

ALTDEUTSCHE PREDIGTEN.



ALTDEUTSCHE PREDIGTEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

ANTON E. SCHÖNBACH.

ERSTER BAND:

TEXTE.



GRAZ

VERLAGS-BUCHHANDLUNG STYRIA

1886.

Buchdruckerei Styria in Graz.

WILHELM SCHERER

IN TREUER DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET.

VORWORT.

Vor ungefähr elf jahren habe ich angefangen, mich ernstlich mit dem studium der altdeutschen predigten zu befassen. von der geistlichen poesie, insbesondere dem legendenwesen und der mystik war ich ausgegangen, fand aber, daß ich zu einem gründlichen verständniß dieser gebiete nur gelangen könnte, wenn ich auch den predigten näher träte. das interesse wuchs, je mehr ich von der masse des stoffes kennen lernte, kleine funde würkten anspornend, und die predigtlitteratur wurde mir wichtiger als ich im beginne geahnt hatte. ein freundlicher zufall wollte, daß ich zunächst ein paar kleine sammlungen und bruchstücke veröffentlichen konnte, welche in den zusammenhang einer ausgedehnten überlieferung eingriffen. alles wies darauf hin, daß die handschrift, der Hermann Leyser 1838 in seinem werke 'Deutsche predigten des 13. und 14. jahrhunderts' s. 24—136 eine auswahl entnommen hatte, noch sehr wichtige stücke der stark verästelten tradition enthalte. 1876 schrieb ich diesen codex der leipziger universitätsbibliothek ab. während der nächsten jahre habe ich dann nach und nach alle größeren und kleineren ungedruckten deutschen predigtsammlungen aus dem 13. und der ersten hälfte des 14. jahrhunderts, von denen ich wußte, copiert; professor Johann Schmidt in Wien, der, wie es lange bekannt ist, eine ausgabe der predigten des bruder Konrad vom Bodensee vorbereitete, hat mir seine abschriften freundlichst überlassen. so sah ich mich allmählig im besitze eines materiales, das zureichend schien, um in einer publication verwertung zu finden.

Ich habe mich entschlossen, mit den leipziger predigten den anfang zu machen. ist auch diese handschrift später entstanden als die aufzeichnungen der einzelnen gruppen, welche in sie aufgenommen wurden und uns teilweise durch den druck schon bekannt sind, so wird es doch durch sie allein möglich, den bestand der gruppen abzugrenzen, ihre entstehungszeit und heimat sowol als ihre geschichte zu erforschen. auch konnte ich nur dann daran denken, die geführten untersuchungen zur geschichte der altdeutschen predigt den fachgenossen vorzulegen, wenn diese handschrift vollständig veröffentlicht war: ohne sie mußte alles unklar bleiben.

Die von Leyser bereits herausgegebenen 38 nummern (außer in dem erwähnten werke noch in den Altdeutschen blättern von Haupt und Hoffmann 2, 178 ff zwei stücke) durfte ich fortlassen. sie sind jedermann zugänglich und ihre aufnahme würde den ohnedieß starken band übermäßig belastet haben. nur nr. 105 habe ich ausgenommen, um die vergleichung mit den verwandten stücken zu erleichtern. die übrigen sind bloß markiert worden. —

Eine kritische herstellung des textes, in dem sinne wie sie bei altdeutschen dichtungen unternommen wird und wie sie auch bei diesem prosawerk erwartet werden konnte, von dem einzelne teile in mehreren handschriften überliefert sind, ist unmöglich. die vorhandenen fassungen sind zu verschieden von einander, die tätigkeit der aufzeichner, bearbeiter, schreiber hat die ursprüngliche gestalt zu sehr angegriffen und verändert, als daß kritische bemühungen nach der ältesten grundlage der texte erfolgreich sein könnten. jede handschrift ist für sich das gemeinsame erzeugniß von vorlage und schreiberindividualität, hier gebricht es an jedem mittel zuverlässiger unterscheidung. auch das alter der codices ist keineswegs maßgebend, und gerade in der geschichte der predigten, welche ich hier veröffentliche, begegnet ein fall, wo in einer späteren aufzeichnung die ältere überlieferung bewahrt ist. — wie hätte ich nur die lautgebung regeln sollen? auch nachdem ich darüber sicher geworden war, welchen mundarten die einzelnen gruppen von predigten ursprünglich angehörten, fehlte es für die bestimmung der buchstaben an maß und richtschnur. ich hätte besten falles ein scheinbild von gesetz und einheit entworfen, das zwar meiner persönlichen überzeugung entsprochen haben würde, das ich aber niemals zu wissenschaftlicher

gewißheit erheben konnte. darum habe ich auf das wagniß verzichtet, habe nicht einmal die bei unseren ausgaben üblichen längezeichen eingesetzt, und in meinem texte die handschrift widergegeben, so weit es irgend möglich war. bevor ich aber die dabei beobachteten grundsätze aufzähle. will ich die codices selbst verzeichnen, welche in dieser ausgabe verwertet sind.

A, handschrift der königlichen universitätsbibliothek zu Leipzig, nr. 760, besteht aus 203 blättern pergament von durchschnittlich 23·5 cm. höhe und ein wenig über 16 cm. breite. der codex ist in quaternionen geschrieben, zwischen bl. 84 und 85 ist ein blatt ausgeschnitten, was aber schon bei der anlage des ganzen geschehen sein muß, denn im texte fehlt nichts, und die alte zählung, welche in römischen ziffern mitten oben auf den ersten blättern der lagen steht, setzt richtig den anfang des XII. quaternio auf blatt 88. der untere rand des letzten blattes ist bei jedem quaternio mit einem kleinen buchstaben in der folge des alphabetes bezeichnet, das reicht aber nur bis *t*, von da ab sind noch X, XX, XXX, XXXX gebraucht, auf den letzten lagen steht nichts mehr. somit enthält die handschrift 24 vollständige quaternionen, eine lage von 7 blättern (XI) und schließlich zwei doppelblätter als lage XXVI. das blatt 203 ist mit der unbeschriebenen rückseite auf dem deckel des einbandes festgeklebt gewesen, der aus hölzernen mit leder überzogenenen tafeln im 15. jahrhundert hergestellt wurde. die seiten des codex sind in zwei spalten beschrieben, welche, je etwas über 6 cm. breit, durch vertikale tintenstriche eingefaßt sind, der zwischenraum beträgt 1 cm. für die zeilen sind innerhalb dieser columnen 42—44 linien mit tinte gezogen, gewöhnlich bleibt die oberste frei. am rande wurden die abstände dieser zeilen durch eingestochene punkte vorgezeichnet. die innenseite des vorderdeckels ist mit dem blatte eines lateinischen breviariums aus dem 14. jahrhundert beklebt. wie dieses, so sind auch das erste und letzte blatt der handschrift vom wurmfraß beschädigt, ferner hat der rost eiserner nägel empfindliche spuren zurückgelassen. die aussenseite des einbandes war nämlich einst durch fünf nägelköpfe (in den ecken und in der mitte) geschützt, zwei spangen, welche von der rückseite des deckels ausgiengen und mit eisernen haften an zwei besondere nägel des vorderdeckels gehängt waren, verschlossen den codex. nach entfernung der schutz-

mittel ist auf die aussenseite des vorderdeckels ein papier mit der großen aufschrift SERMO geklebt worden, auf der innenseite wurden die nägelreste mit pergamentflicken verdeckt. auf dem rücken steht oberhalb der neuen signatur (760 Ms.) eine alte: 549. von später hand ist auf den obern rand von bl. 1 in die mitte ein großes *C* gesetzt worden. außer der erwähnten numerierung der lagen sind die spalten der handschrift im 15. jahrhundert durchgezählt worden, arabische ziffern, welche bis 808 reichen, wurden fehlerlos über die columnen gesetzt. ebenfalls etwa im 15. jahrhundert versuchte jemand, mit römischen ziffern die blätter zu zählen, ist aber nur bis L gekommen, Leyser hat dann die blattzählung fortgesetzt. der 23. quaternio ist verkehrt eingeheftet worden, daher die sprünge in der bezeichnung der blätter s. 309—335 meines textes.

Leyser hat aao. s. XXIII angenommen, daß der ganze codex von einer und derselben hand geschrieben sei; ich möchte für die quaternionen I und III zwei andere hände vermuten, in bezug auf alle übrigen glaube ich auch, daß sie von einem schreiber herrühren. 8^{cd} und 24^{cd} merkt man es an, daß die lagen einige zeit hindurch unverbunden benutzt wurden. Leyser setzt die entstehung der handschrift in die mitte des 14. jahrhunderts, vielleicht darf man diese bestimmung etwas gegen den anfang desselben säculums heraufrücken. die schrift ist nirgends schön, auch nicht ebenmäßig, aber meistens deutlich. die abbreviaturen sind einfach und nur in lateinischen worten zahlreich. bei 13^{b} sind die anfänge von sätzen, satzgliedern dann die zahlen und citate durch rote striche ausgezeichnet, erst 78—82. 104^{ab}. 115^{c}—117^{b} begegnet ähnliches, später nicht wider. für die anfangsbuchstaben der stücke ist überall platz frei gelassen, aber nur einige male sind dann würklich, und kaum von einem geübten miniator, einfache rote initialen eingezeichnet worden. wenn am ende der zeile etwas platz bleibt, aber nicht so viel, daß ein teil des nächsten wortes noch geschrieben werden könnte, so setzt der schreiber einen starken vertikalen strich, von einem schwachen schief gekreuzt, zur ausfüllung hin. die vertauschung zweier falsch gestellten worte wird durch ʺ bei jedem angezeigt. nachträge deutet ein besonderes zeichen an, in der regel auf dem rande rechts oder links, selten unten oder oben. mit ausnahme von quaternio I und III sind auf den letzten zeilen der zehn ersten lagen die unterlängen der buchstaben verziert, das findet sich später nur noch zwei, dreimal

erst 199[c] in der früheren weise. die roten und schwarzen überschriften, welche nicht immer richtig sind, wurden von späterer hand hinzugefügt, aber nur in einzelnen partien, ebenso die bemerkungen Nota oder Miraculum am rande. der schreiber hat seine arbeit selbst nachgebessert, später sind von anderen noch correcturen gemacht worden, auch Leyser hat seine vermutungen öfters eingetragen. für die interpunktion werden nur punkt und fragezeichen verwendet; meistens ist der anfang eines neuen satzes durch einen capitalbuchstaben bezeichnet, aber keineswegs immer und auch nicht alle male richtig. doch bot mir dieses merkmal bisweilen in zweifelhaften fällen einen gewissen anhalt, die interpunktion zu entscheiden. die handschrift enthält keine angabe über ihre provenienz, ebenso wenig gewähren die leipziger bibliotheksakten auskunft; meine ansicht ist im zweiten bande behandelt.

a a^1 a^2 bezeichnen diejenigen nummern, welche mehrmals für sich und außer der natürlichen ordnung vorkommen, ihr inhalt ist den an richtiger stelle befindlichen stücken in den lesarten beigefügt worden. — ich habe die handschrift schon, als ich sie vom 9. juli bis 9. november 1876 abschrieb, auch collationiert, dann aber vom 20. januar bis 22. februar 1883 mit freundlicher hilfe des dr. Oswald Zingerle eine neue collation vorgenommen.

B, blaubeurer codex in der handbibliothek des königs von Würtemberg zu Stuttgart, signatur: Cod. asc. 129, pergament, 13. jahrhundert, enthält 78 blätter, 13 cm. breit, 18 cm. hoch, in quaternionen, vom letzten fehlen zwei blätter. der codex ist auf tintenlinien einspaltig beschrieben. blatt 79 ist ausgeschnitten, bl. 80 aber auf den deckel geklebt. da nun dieses letzte blatt auf keiner seite irgend welche spur von schrift trägt, so ist das manuscript mit 79 — vielleicht schon mit 78 — zu ende gewesen, die vorlage also unvollständig copiert worden, denn das schließende Philippi et Jacobi weist unverkennbar auf nr. 215 meines textes. somit ist auch nichts von der handschrift verloren gegangen, außer etwa 79. — 1[a] oben steht Monasterii Blaubürarii von einer hand des 16. jahrhunderts, unten Consistorium noch später. auf dem deckel ist die notiz von moderner hand aufgeklebt: Hic codex continet sermones Latinos et Germanicos super evangelia et epistolas per annum in diebus dominicis et praecipuis festis, ultimus

sermo est de SS. Petro et Paulo. — F. J. Mone notierte die handschrift in seinen Quellen und Forschungen 1, 184 nr. 14, dann druckte er im Anzeiger für deutsche Vorzeit 7, 396 zwei predigten, meine nummern 172 und 184 ab. Wackernagel erwähnte sie in der Zeitschrift für deutsches Altertum 7, 142 als 'die streng hochdeutschen predigten von Blaubeuern', vgl. seine Altdeutschen Predigten und Gebete s. 331 anm. 9. ich habe die handschrift vom 24. januar bis 11. februar 1884 abgeschrieben und vom 12. bis 17. februar mit freundlicher hilfe des dr. Oswald Zingerle collationiert.

C, benediktbeurer handschrift, Cod. germ. Monacensis 39, 12. jahrhundert, unter dem titel 'Speculum Ecclesiae Altdeutsch' publiciert von Johann Kelle, München 1858. vgl. Zeitschrift für deutsches Altertum 24, 87 ff.

D, miscellanhandschrift der wiener k. hofbibliothek, nr. 1262, 13. jahrhundert, zwölf predigten enthaltend, von mir veröffentlicht in der Zeitschr. f. deutsches Altertum 20, 223—250.

E, fragmente, blätter und streifen des 13. jahrhunderts, auf der k. k. universitätsbibliothek in Graz, von mir veröffentlicht Zs. f. d. A. 19, 183—208. die ordnung der bruchstücke lässt sich jetzt mehrfach berichtigen.

F, handschrift der wiener k. hofbibliothek nr. 2718, herausgegeben von H. Hoffmann, Fundgruben 1, 70—123. die von mir in 'Mitteilungen aus altdeutschen handschriften' 2. stück veröffentlichten predigten aus Metten, welche mit *A* und *F* in nr. 115 und 116 sich berühren (vgl. daselbst s. 6 f. und anm. s. 42) erwähne ich hier nur.

G, Grieshabers fragmente, 13. jahrhundert, von ihm herausgegeben: Vaterländisches, Rastatt 1842 s. 266—292. gehört zu H_1.

H, aus dem Cod. lat. Monacensis 9611 (Oberaltaich 111), publiciert von Steinmeyer, Anzeiger f. d. Altertum 2, 223 f.

H_1 H_2, fragmente der Freiherr von Hardenberg'schen sammlung, herausgegeben durch J. Zacher in seiner Zeitschrift für deutsche Philologie 15, 257 ff. 269 ff.

I, Leyser's fragment des 12. jahrhunderts, veröffentlicht im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1833 s. 233 f., dann in der

vorrede aao. s. XXV f., konnte von mir nur zu nr. 134 erwähnt werden. —

Wie ich bereits anführte, war es mein bestreben, die handschrift so getreu als möglich widerzugeben. ich habe die abkürzungen aufgelöst, die schreibung in ihrer ganzen buntheit belassen. geändert ist überhaupt nur dort worden, wo der sinn und zusammenhang es geboten, und dabei ist manches als berechtigte eigentümlichkeit stehen geblieben, was einem oder dem andern leser besserungsbedürftig scheinen wird. das überlieferte ist natürlich bei allen änderungen unter dem texte mitgeteilt. — *ů* habe ich eigens schneiden lassen, um es überall dort anzubringen, wo es die handschrift, meistens, aber doch nicht ganz ohne regel, enthält. *ſ* ist von mir durch *s* gegeben, zwischen *i* und *j* unterschieden worden, *w* vor consonanten in *wu* umgeschrieben. ein paar mal habe ich das mundartlich abgefallene *t* ergänzt, dort wo der text sonst falsch verstanden worden wäre, anderwärts ist es fortgeblieben. selbst die falschen doppelungen oder sonstigen eigenheiten in den lateinischen worten sind belassen, weil sie für den schreiber charakteristisch schienen. statt des häufigen *zu mersten* habe ich nach dem nicht minder häufigen *zume ersten,* und um mißverständnisse zu vermeiden, *zum ersten* geschrieben. den unterschied zwischen *wāne* und *ẘne* (*wanne* und *wane)* habe ich, so bedeutungslos er ist, beibehalten. das präfix *v*ͤ wurde in *vor* aufgelöst, wie es die weitaus überwiegende mehrheit der unverkürzten fälle verlangte. — so wird meine ausgabe, hoffe ich, ein verlässliches abbild der überlieferung gewähren.

Trotz der beiden vorgenommenen collationen haben sich, als ich während der correctur die druckbogen mit der handschrift vergleichen durfte, noch etliche fehler und mängel ergeben, welche ohne lästiges umbrechen nicht mehr unter dem text verzeichnet werden konnten. ich habe sie dann bei den anmerkungen untergebracht, ebenso noch mehrere änderungen und vorschläge. dessen allen ist besonders bei den ersten bogen — zum teil ohne meine schuld — mehr als mir lieb ist; wolwollende leser mögen es entschuldigen.

Die varianten enthalten außer *A* noch die abweichungen der übrigen handschriften. die von *a* und *B* sind natürlich am genauesten angemerkt worden, doch habe ich auch da die bloß lautlichen differenzen nicht erwähnt, weil sie in der darstellung des zweiten bandes

ohnedieß gesammelt und erwogen sind. für die nummern von *A*, welche bei Leyser stehen, habe ich hier die lesarten der ungedruckten handschriften angegeben, damit das material vereinigt sei.

Die interpunktion habe ich so behandelt, daß sie auch demjenigen leser, welcher mit der mittelhochdeutschen, beziehungsweise mitteldeutschen sprache wenig vertraut ist, möglichst geringe schwierigkeiten übrig lasse. ich habe darum mehr interpungiert, als sonst nach meinem geschmack ist, und auch inconsequenzen nicht gescheut, falls ich mir anders nicht zu helfen wußte. es ist mir lieber, wenn sie mir vorgeworfen werden, als wenn es dunkel bleibt, wie der text aufzufassen ist. habe ich gefehlt, so soll wenigstens niemand darüber im zweifel sein. —

Die anmerkungen bemühen sich, außer den pflichtmäßigen nachweisen der Bibel- und Vätercitate, noch die quellen der predigten überhaupt aufzuzeigen. nicht überall ist es mir gelungen, sie so zu eruieren, daß ich selbst zufrieden wäre, und schöne gruppen, wie die nach Gregor, Haymo, Honorius, Bernhard gearbeiteten vermochte ich nicht allenthalben festzustellen. auch ist es mir unmöglich gewesen, einzelne lateinische verse anderswo aufzutreiben. dabei lehrt allerdings ein tag den andern und ich erwarte, daß ich in diesem abschnitte am meisten später werde nachtragen können, obgleich ich eine zusammenhangende lektüre der Väter mit ernst betrieben habe. schon jetzt weiß ich einiges besser als es die anmerkungen enthalten.

Ich brauche wol nicht ausdrücklich anzuführen, daß es mir nicht überall darauf angekommen ist, einen ausdruck, eine phrase, ein bild oder einen vergleich bis auf die erste quelle zurück zu verfolgen; sehr oft war es mir genug, wenn ich nur ihre existenz im gesichtskreise der prediger nachzuweisen vermochte. doch habe ich, wo es irgend angieng, auf die ältesten zeugnisse zurückgegriffen oder habe diejenigen ausgewählt, welche meines erachtens unmittelbar benutzt worden waren. in einigen fällen sind ausführliche citate in die anmerkungen aufgenommen worden, um die arbeitsweise der prediger darzulegen.

Vor dem sachkundigen leser muß ich mich darüber entschuldigen, daß die kirchenschriftsteller nicht gleichmäßig in denselben ausgaben angeführt wurden. ich habe mit allen kräften darnach ge-

strebt, die citate auf Migne's Patrologie zu reducieren, aber das war (abgesehen von den stücken, die dem werke ganz fehlen) nicht allenthalben zu erreichen, weil ich selbst diese sammlung nicht besitze und das exemplar unserer universitätsbibliothek auch anderen forschern dienen muß. dessenungeachtet habe ich die citate aus den älteren einzelausgaben sämmtlich beseitigt, nur aus der Bibliotheca Maxima Patrum ist ein häuflein übrig geblieben, das ich nicht mehr zu rechter zeit wegschaffen konnte. wenn ein oder das andere citat nur dem insgemein dafür gehaltenen, aber nicht dem wahren autor zugewiesen ist, möge dieß gleichfalls entschuldigung finden. so weiß ich z. b. recht wol, daß der ganze band 177 von Migne's Patrologie und mehreres aus 176, 175, dem Hugo von Sct. Victor abgesprochen werden muß, ja daß man über die resultate der schrift von Liebner noch wird hinausgehen müssen, aber ich habe doch die allgemeine bezeichnung unter dem berühmten autor vorgezogen, schon deßhalb, weil auch die zeitgenossen bereits nicht mehr recht sein eigentum von dem ihm aufgehefteten zu sondern wußten. bestimmte schriftsteller haben sich übrigens für das, was fälschlich unter Hugo's namen geht, noch kaum mit sicherheit nachweisen lassen. —

Das wörterverzeichniß soll zwei zwecken gleichzeitig dienstbar sein. einmal will es demjenigen die lektüre ermöglichen, der nicht durch specialstudien mit der älteren sprache bekannt ist, und geschieht dieß dem billigen wunsche der verlagshandlung gemäß, welche auf ein publicum aus theologischen kreisen zählen möchte. dann aber soll es doch auch für den fachmann brauchbar sein, der nur seltene gebrauchsweisen und fügungen, wenig oder gar nicht belegte wörter nachschlägt. die richtige abgrenzung war demnach schwer zu finden und ich mag es wol hie und da versehen, zu viel oder zu wenig geboten haben. — zwischen *u. d.* und *u. ö.* habe ich unterschieden und mit dem positiv das häufigere vorkommen ausgedrückt. aber keineswegs finden sich überall, wo dieser beisatz fehlt, die worte nur an den angeführten stellen, leichtverständliche sind nicht weiter citiert worden. für alte und seltene wörter sind die belege möglichst vollständig gegeben. bei der einrichtung war zu sparen, doch werden wol ausreichend bequeme verweisungen aufgenommen sein. in der regel wird ein wort in der gestalt eingereiht, in welcher es das erste mal im texte vorkommt, die unterschiede der lautbezeichnung sind möglichst berücksichtigt. —

Das sachenverzeichniß habe ich ausführlicher angelegt als es sonst üblich ist. es soll ein repertorium für die anmerkungen bilden, es soll aber auch demjenigen forscher, der aus geistlicher poesie und prosa nach verwandten anschauungen ausblickt, das material des buches bereit legen. darum habe ich die vergleiche in der regel an zwei stellen des alphabetes vorgebracht. daß der asketisch-moralische teil der predigten dabei sehr wenig angezogen wurde, ist gut zu begründen: hätte ich ihn in das verzeichniß aufnehmen wollen, dann wäre es fünfmal so stark geworden als es schon ist, und ich hätte doch nicht alles gebracht was die texte würklich enthalten. ich tröste mich damit, daß es auch dem unübertrefflichen fleiß und der sorgfalt der Mauriner auf diesem gebiete nicht völlig gelungen ist. — für beide verzeichnisse wurden die lesarten von *a* und *B* excerpiert. —

Manchem wird das verzeichniß wunderlich vorkommen, welches ich von den Bibel- und Väterstellen angelegt habe. doch wird es schon beim gewöhnlichen gebrauch des buches seinen nutzen haben, die auffindung von stellen und parallelen erleichtern. weiters gewährt es einmal an einem bestimmten beispiel einsicht in die Bibel- und Väterkenntniß der altdeutschen prediger und gibt schon jetzt zu lehrreichen beobachtungen anlaß. endlich findet es bei den untersuchungen des zweiten bandes verwendung. —

Das verzeichniß der predigten nach dem inhalt ist übereinstimmend mit dem von Steinmeyer im Anzeiger f. deutsches Altertum 2, 228 ff. gedruckten ausgearbeitet (vgl. Zs. f. d. ph. 15, 10 ff.).

Dem letzten verzeichniß der predigten in der folge von *A* habe ich auch die siglen der anderen handschriften beigefügt. ich erspare dadurch eine tabelle der überlieferung, welche ich sonst in dem zweiten bande hätte voranstellen müssen. —

Alles was dieser erste band außer dem texte enthält, ist zunächst nur darauf berechnet, das verständniß desselben und seine benutzung zu erleichtern. der zweite band bringt dann (nebst den quellennachweisen und indices zu den von Leyser herausgegebenen stücken) die untersuchungen, welche die wissenschaftliche bedeutung der leipziger sammlung erfordert. vor allem wird darin der lautstand der überlieferung (in verbindung mit den bekannten mitteldeutschen denkmälern und urkunden) erörtert, ebenso der stil, die quellen und

deren verwertung. daraus ergibt sich dann die charakteristik der einzelnen gruppen, die dem leser schon jetzt offen liegen. es ist darauf hin möglich, ihre provenienz im besonderen festzustellen und die geschichte der vereinigung in den sammelcodex darzulegen. ferner können dann diese predigten mit den sonst bekannten und mit den noch ungedruckten in beziehung gesetzt, ihre litterarhistorische stellung ihnen angewiesen werden. das ist nur recht möglich, indem nicht bloß an die altdeutsche, sondern ebenso an die lateinische predigtüberlieferung nach vorne und rückwärts angeknüpft wird. das bietet auch erwünschte gelegenheit, mein im Anzeiger für deutsches Altertum 2, 3 und 40 abgegebenes versprechen einzulösen. die geistliche poesie darf dabei nicht vernachlässigt werden, ihre beziehungen zur predigt sind auch dort zu untersuchen, wo sie nicht so klar zu tage treten wie in einigen stücken der leipziger sammlung. indem für eine anzahl altdeutscher geistlicher dichtungen die quellen nachgewiesen werden, läßt sich der gemeinsame boden von poesie und prosa erst wahrhaft erkennen.

Das alles soll der zweite band enthalten, für welchen der erste die existenzbedingung zu schaffen hatte. im dritten bande sollen dann jene kleineren und grösseren predigtsammlungen raum finden, welche an sich von geringerer bedeutung, doch das material für das studium altdeutscher kanzelberedsamkeit bis zum 14. jahrhundert vervollständigen. —

Ursprünglich war es meine absicht, die untersuchungen mit dem text in einen band zusammen zu schließen. das hat sich als untunlich erwiesen. auch mein wunsch, dann wenigstens beide bände gleichzeitig erscheinen zu lassen, und damit, nach guter englischer sitte, ein ganzes zu bieten, scheiterte an den gerechten bedenken der verlagshandlung. so bleibt nichts übrig, als daß ich den druck des zweiten bandes, welcher alsbald begonnen wird, beschleunige. —

Die vorliegende arbeit hätte nicht geleistet werden können, wofern nicht außer günstigen umständen noch wolwollen und freundlichkeit aller orten dem herausgeber zu hilfe gekommen wären. vor allem kann ich nicht genug rühmen, in welch entgegenkommender weise herr geheimer hofrat professor Dr. Ludolf Krehl, vorstand der kgl. universitätsbibliothek in Leipzig, mich unterstützt hat. nicht bloß stand mir die handschrift früher lange zur verfügung, ich konnte

sie auch jetzt schon durch geraume zeit mit aller bequemlichkeit benutzen und genoß des unschätzbaren vorteils, den druck nach ihr corrigieren zu dürfen. die fachgenossen werden es zu würdigen wissen, was diese hilfe bedeutet: wenn die vorliegende ausgabe der überlieferung gerecht wird, so danke ich das allein der güte der leipziger bibliotheksverwaltung. herrn geheimen hofrat professor dr. Friedrich Zarncke in Leipzig schulde ich vielen dank für freundliche vermittlung. den verstorbenen hofrat dr. W. Hemsen, vorstand der kgl. handbibliothek in Stuttgart, erreicht mein dank nicht mehr, er hat mir die blaubeurer handschrift zugänglich gemacht. herrn professor dr. Philipp Strauch in Tübingen bin ich für schätzbare notizen verbunden. herr dr. Oswald Zingerle, docent an der hiesigen universität, hat mir mehrmals mit aufwand von zeit und mühe bei den collationen freundlichst geholfen.

Nicht minder ziemt es mir, der verlagshandlung für die ausstattung des buches zu danken, und insbesondere dem direktor des katholischen preßvereines, dem hochwürdigen prälaten Monsignore Alois Karlon, der in liebenswürdigster weise meine wünsche berücksichtigt hat. —

Ich habe diesem werke den namen des mannes vorgesetzt, dem ich es verdanke, daß ich vor fast achtzehn jahren nach begonnenen historischen studien in die deutsche philologie eingeführt wurde: möchte er es der wolwollenden teilnahme nicht unwert erachten, welche er seither meinen arbeiten zugewendet hat, und möchte er sie mir, so bitte ich ihn, auch fernerhin bewahren.

Graz, 8. oktober 1885.

Anton E. Schönbach.

INHALT.

TEXT.

1.

(1[a]) Accipite et manducate, hoc est etcet. Sapiencia requiescit in ore sapientis, stultus vero degluciet eam. Salomon sprichit: die wishait sol rûwen in des wisen menschen munde, sunder der tumme der sal sie verslinden. nu machtu, mensche, denchen war umme her spreche daz daz die wisheit sûle rûwen in des wisen munde. er sprach daz zu gelicher wis als der wise mensche izzet wûrze muschat und neglichen und ander gûte wûrze, so ribet er sie lange in dem munde dûrch daz daz die craft des rûches chûme in sin gehirne und mache daz houbet starch und gesunt; also tût der wise mensche: swenne er gelernet die gotes wisheit, er heldet sie lange in sinem herzem dûrch reine gegerunge, also wirt die sele stark · und gelabet von den dingen. Der tumme mensche swenne der wûrze izzet, so slindet er sie zů hånt und enphet keine craft dar von; also tůt er der wisheit, er lezzet sie zů einem oren in gen und zů dem anderm ûz, und also belibet sin sele ungespiset und unbewart. nů vrege, mensche, negere nach der himelischen wisheit, die spricht: ego ex ore altissimi prodivi, ego in altissimis habitavi etc. sapiencia hujus seculi etc. dirre werlde wisheit ist vor gote ein torheit. daz ist aber die ware wisheit daz du, mensche, dich kerest von des tůveles dineste und kům an daz dinest dines schepheres und haldes dich an sine gebot, als her Davit der propheta spricht: Diverte a malo et fac bonum, laz daz bose und tů daz beste. da genûget niemant an daz er laze daz ûbele hin *und* tů daz gût da bie oder daz er tů daz gûte hin und lazze daz ûbele da bi. swer dise wisheit hat der ist selich ane zwivel. (1[b]) daz ist ein selich leben daz tu got bekennest und gûte werk habest, so volget dir dar nach die frůcht der ewigen selicheit. wiltu die gotheit bekennen in dirrer werlde, daz sol tu tůn mit rechtem gelouben der cristenheit, quia sine fide inpossibile est placere deo, immo necesse est displicere deo. sanctus Anastasius spricht: swer so wil behalden sin der můz vor aller hande dinch den rechten gelouben han, und der ensi ganz und vollenkůmen, so mustu ewichlichen vorlorn werden. du solt gelouben daz der vater und der sun und der hîlege geist ein war

7 sich 11 stak 19 mendich 24 lazze daz daz u. 25 zwivel *ist undeutlich und zerfressen und durch ein rostloch fast zerstört* 29 in mo 31 dich — derein si

got ist und solt geloubеn an die drivaldicheit und solst zů buzze sten dem heiligen ewangelio. der ist werlichen selich der rechte lebet und rechte geloubet, wan der geloubеn ist tot an die guten werke als uns sagt sante Jacob und spricht: quid prodest, fratres mei, si quis se dicat habere fidem dei, *opera* autem non habet? numquid poterit fides salvare eum? Brůdre min, spricht er, was vrumet den der da spricht: ich habe den ganzen geloubеn, so er der gůten werk niht enahte? Mach der geloube alleine in gehelfen des himelriches? daz ist also ob er spreche: 'nein', wane zu gelicher wis also der lichnam tot ist ane den geist, also ist der geloube ein niht ane die gůten werk etc. nu bitet unsern herren Jesum Christum daz er mir vorlie etteswas von sinen genaden eůch zů sagene des er gelobet und geeret werde und ir gebezzert werdet an libe und an sele, und spreche uwer igelicher ein pater noster.

Accipite etc. Mine vil lieben, dise wort die ich nu zu latine habe gesprochen die sprach unser herre Jesus Christus zu sinen jungern den aposteln an dem grůnen donerstage, do es siner marter nehente. do sas er nider an der merunge und sprach dis: Accipite, und betůtet alsus: nemet und ezzet, diz ist *der* lichname der vor euch sol geben werden. des soltu, cristenmensche, ganzen geloubеn haben: daz unser herre Jesus Christus sinen jungern den heiligen aposteln do gab, als ich euch e sagite, und daz die pristere hůte dis tages von dem altere in brotes gelichnusse *gaben* (1c), daz daz si sin war lichnam und sin blůt daz an dem vronen crůce geophert wart vor al di cristihait. mensche, du sicht brot und win mit wazzer gemenget, des soltu geloubеn daz sei der ware lichname got gotes sunes, unsers Jesum Christum, den die ewige magt sancte Marien zu dirre werlde brachte war mensche und war got, und daz da ouch ist sin blůt, als er sprach: Hic est sanguis meus novi testamenti qui pro multis effundetur. diz ist min blůt daz vor alle die cristihait sol gegozzen werden. daz ist die herschaft dar man in siht und ein ander geloubet als er selber sprach: verba que locutus sum vobis spiritus et vita sunt .i. spiritualiter intellecta vivificant. daz spricht: die wort die ich euch habe izů gesprochen die sin ein geist und ein lip, daz ist war; wil du sin geistliche vorsten, si machint dich lebendich an lib und an sele. god der gab sinen lichnamen niht also, daz er wůrde geteilt nach siner naturen zů stůken als ein rint oder ein ander vich daz man vorcoůfet zů den scharen, als die vlischlichen jungern wanten die unsern herren horten sprechen: nisi manducaveritis carnem meum et biberitis sanguinem meum, non habebitis vitam in vobis. Das spricht: ja enezzet min vleisch und ja entrinkit min blůt, ůch enwirt daz ewige leben niht bescheret. do sprachen sie: wie mach

14 spreche er im⁽ igelicher   18 wider   41 ja ezzet   42 mach *zweimal*

uns dirre sin vleisch gegeben zů ezzen und sin blůt zů trinken? diz ist ein herte rede, wer mach sie gehoren? und vůren von ime. daz ist war: die rede von so grozzer herschaft und heilicheit die *was* swar und herte den ungeloubigen. alle die des niht geloůben die sprechen nach dem propheten: mittamus lignum in panem ejus etc. daz ist: wir senten das holz in sin brot. er ist daz brot daz da quam von dem himel, daz daz ewige leben gibt der werlde, daz ist allen den die des gelouben. die im widersten mit der herticheit ires herzen, mit dem ungelouben, die sentet daz holz in sin brot, den ist dise (1^d) *rede* swer, quia est eis odor mortis in mortem, wan iz ist in ein růch des totes in den ewigen tot. die aber der warhait volgen mit dem ewigen und mit rechten gelouben, illis est odor vite in vitam, den ist iz ein růch des ewigen lebenes. also waz *iz* in dem anbeginnen und ist noch: wiltu mit houbetsunden oder mit willen der houbetsunden unsers herren gotes lichnam untphan, du untphes dar an daz gerichte des ewigen todes als uns sagt der apostolus: qui manducat et bibit indigne judicium sibi manducat et bibit. indignus est qui in crimine est et qui *in* voluntate peccandi manet, qui irreverenter tractat et indevota mente accetit. daz ist also vil gesprochen: die unsers herren gotis lichnam und sin blůt unwerticlichen ezzen und trinken, sie ezzen und trinken in sich die ewigen vertamnusse. der ist unwerdich der da wonet in den sůnden oder in dem willen und der in untphet unvortecliche und ane innicheit; der ist schultich, als sente Paulus spricht, des lichnames und des blůtes unsers herren Jesum Christum. wane dar ab kůmet ime der vlecke daz er den reinen got untphet sundiclichen, wanne die heilicheit schadet den bosen und ist den guten zů grozzer selicheit. průwe, mensche, dich selben. hastu rechten gelouben und sint dine werk gůt, so bistu sin wirdich; bistu an grozzen sůnden, habe reuwe und tů din bicht deme du sie zů rechte solt tůn und unphach bůzze und laiste die und vorgib allen den die dir laide habn getan und sprich: dimitte nobis etc. Herre got, sprich, vorgib mir mine schuld als ich den tun di wider (2^a) mich haben getan. daz halt stete, so bistu wirdich. tustu anders, du vazzest in dich die ewige vortůmnusse, Merke: Judas gink mit Petro zu dirre herschaft, Petrus nam dar an daz ewige leben, Judas der nam dar an den ewigen tot. also tůn alle die unbeschæiden sin und sich niht mer enhůten vor den sůnden als die teten zů einer ander spise. von disem spricht der gůte herre sante Ambrosius: panem istum quem sumimus in misterio, illum utique intelligo, qui manu sancti spiritus formatus est in utero

4 ungelouben 8 dem hertichait 10 in iz ist 21 trinken *auf rasur* 23 und vertecliche 32 got *am rande rechts* 33 (2^a) *beginnt mit anderer tinte und hand* 37 sůnden mer als

virginis et in igne passionis decoctus est in ara crucis. panis enim angelorum factus est cibus hominum, unde ait: ego sum panis vivus etc. diz ist daz brot daz von der hant des heiligen geistes geformet wart in deme reinem lichname der ewigen magt sente Marien und gebachen wart in dem vůre siner martere an dem vronem cruce. darumme so spricht er: ego sum panis vivus etc. ich bin daz lebentich brot daz von himele ist bekůmen und daz ewige leben gibt allen den die mich nutzzen ane sůnde und mit warer růwe der alden sunden und mit ganzir innicheit. unde qui edunt me adhuc esurient, darumme alle die mich ezzen di wirt noch mer hungern nach miner libe und nach miner sůzzecheit. mensche, diz brot sol tu enphahen und nůtzzen wider die sůnde, so wirt dir die bůzze der alden sůnden geminnert, cleine tegeliches sůnde vorgeben und hast da von die hůte und die helfe der heiligen engele, daz die dine geistlichen viende min geschaden můge, und hast da von den lib dines lebns. hastů diz alles, wie machtu danne habn grozzer eren, grozzer schatz, grozzer herschaft? diz ist der geloube der den sunder versůne gegen gote wert, her machet kint der helle kint des himelriches. dar umme soltu nu gelouben des du niht ensichest durch den willen, daz tu danne (2[b]) mugest sehen des tu nu geloubest. Hir abe spricht sente Paulus: Assumite vobis scutum fidei et gladium spiritus quod est verbum dei, daz ist: Mensche, nim den schilt des rechten gelouben in die hant und daz swert des geistes, daz ist daz gotes wart. sente Paulus ist ein gut ratgeber, er siht wol, bistu bloz, so bistu schir vorwunden. er wil daz *du* tragest diz wapen, wanne du must stritin mit dinem vinden, mit dem tůuuele. der ist vraislich und als vil vraislicher, wanne du in niht gesehn macht, als uns sagt sente Peter der ouch ist *ein* gůt ratgebe und spricht: fratres, sobrii estote etc. er spricht: brůdere, weset nůchtern an ůwern sinnen und wachet, wanne ewer widersache, der ůwele tůwel, der vert umme nacht und tach als ein brimmende lewe und sůchet den er můge verterben. dem sult ir vaste wider sten mit dem cristen gelouben. daz ist daz erste daz der tůvel dem mensche benemen wil, unde: primum petit campum dubia sub sorte duelli pungnatura fides. Du můst ůch striden mit der werlde, die ist manigeme ein swar vint, si wiset *dir* maniger hande zirait, durch daz tu sie lieb habest und vorgezzest der libe dines schepheres und kisest daz zů habende des tu niht behalden macht nach diseme libe, quia mundus transit et concupiscentia ejus, wanne dise werlt můz vorwerden und alle ir gere, und steg nach deme daz tu immer haben macht, daz ist got und sin riche, als er selbe spricht: Transite ad me omnes qui onerati estis etc. Das ist ein listich und ein engestlich vient, mensche, der dich so grozer herschaft

3 *zuerst* heiliges 7 von *auf rasur* 36 sie *nach* tu *auf rasur* 39 vor *am rande*

und richdumes berouben wil. daz machtu dar mite bewarn daz tu got lib habest vor allen dinch. daz du silber und golt und ander gůt lieb habest, dar umme zůrnet got niht umme, wanne daz sin creature *sin*, als sente Augustinus spricht: non est peccatum argentum et aurum habere et cum amore dei possidere. er spricht: silber und golt und ander getregete zů haben (2[c]) iz ist nicht sůnde und *zu* besitzenne mit der gotes minnen, also daz der mensche othmůntich si und nicht kůntich. als aber sente Augustinus spricht: Tolle superbiam et divicie non nocebunt .i. depone superbiam etc., er spricht: richer man, wirf oder tu von dir die kundikeit, so schadet dir der richtum niht. dar umme zůrnet got daz du daz geschefnusse liber hast dan dinen schephere; *der* ist *der* daz geschefnusse, dich, mensche, vil herlich und vil schone gebildet *hat* nach im selber und hat dich mit einem tůren scazze gekouft, daz ist mit sin selbes blute. dar umme so wis othmuntich und gerecht in dem richtum, ůffe daz du behalden werdes an diner leste hinevart, als der *wise* Salomon spricht: Divicie non proderunt in die ulcionis, sed justicia liberabit a morte. her spricht: der richtum enmach dir niht gewrumen in dem tage der wrache, daz ist an diner lesten hinevart, sunder gerechticheit sol dich erlosen. der tach der da 'rache' ist gehaissen *ist*, swenne der mensche sehn sol an dem ende daz er die geschefnusse liber hat gehabt dan sinen schepphere. daz wil got rechen. als David der propheta spricht: swenne die gerechten sehn den richen und spoten sin und sprechen: Ecce homo qui non posuit deum adjutorem suum; seht, werden si sprechen, dirre man enwolde niht haben got zů helfe, sunder er legte sine hoffenunge an den richtum. sine sprechen niht 'der got hatte', sunder 'der hoffenůnge hatte zu vorgenelicheme gůte und niht zu gote'. Liebe lůte, waz mach erger sin wan daz der mensche hoffe nach dem gůte und niht nach gote? wider disen vint halt daz swert. der tritte viente ist dines selbes lichnam und din vleisch. daz eischet von die uncemeliche gelust, daz ist unkuscheit und ander sůndliche dinch. dirre vint ist dir nahn geherberget und ist heimlich, als vil (2[d]) mer stet er zu vorchtende. vil wiser and starker lůte ist gevallen von disen viende: Adam vil von vraidicheit, Lot vil von trunkencheit, Salomon von unkuscheit. die vraidikeit was ein bogin unsers venknusse, si ist ein vůtunge unreiner gelust. da von kumit unkůscheit und slafrkeit und groz suche und vorcerunge des gutes; der solt tu widersten mit vastene. Die trunkencheit benimet dem mensche die sinne und dine craft als uns die scrift sagt: vinum multum irritacione iram et ruinas multas facit, et alibi: ebriosus non locupletabitur, iterum: vinum et mulieres apostatare faciunt sapientes. daz spricht: vil wines getrůnken machet vil zornes und manigen val, und der trunkenbolt

6 be sich tenne 22 daz daz 35 waidikeit

der wirt nimmer rich an libe noch an sele, und der win und daz wip vorkeren manges wisen mannes herzen. dar umme so warnt ûch der apostolus und spricht: nolite inebriari vino in quo est luxuria, quia luxuriosi jumentis putrescentibus in stercore comparantur, unde propheta: computruerunt jumenta in stercore suo. daz spricht: dune solt dich nicht vortrinken des wins da von die unkûscheit bekûmet, wanne die unkûschen vervûlen in den sunden als daz vieh in sinem miste. die unkuscheit verterbet lib und sele als Salomon spriht: ne des fornicariis animam tuam, ne perdas eam et hereditatem tuam. daz ist: blibestu an der unkeuscheit, du verlusest dich und din erbe, daz ist din lib und din sele. du ensolt ûch nicht itelichen lachen, uffe daz die nicht gesche als den von den got spricht in dem ewangelio: ve vobis qui nunc ridetis etc. we euch die ir nu lachet, wanne ir wert her nach weinent vûrege trehen. unser herre Jesus Christ der weinnete ober Lazzarum und Jerusalem die stat, von sinen lachen les wir (3[a]) niht. dar umme so si wir in der jamercheit und sulen billicher weinnen danne lachen. dar umme wenne daz kint geborn et wirt, so ist da schrien und weinen, als ob iz spreche: ich bin geborn zu der arbeit and zu der jamercheit. also wirt die werlt geborn zu grozzer arbeit und zû grozzer jamercheit als uns die schrift sagt: Jugum grave super filios Adam a die exitus de ventre matris eorum usque in diem sepulture in matrem omnium. daz spricht: ein swær joch liget ûffe Adames kint von des daz sie geborn werde von irre muter libe in dise werlt bis an den dach daz sie begraben werden in die gemaine mûter der erden. diz sint die vinde den du solt wider sten mit den wafenen des gotes wortes, mit dem schilde des rechten gelouben, mit deme swerte des heiligen geistes, hie mit soltu vorwinden alle din not, du und alle din volgere. so spricht unser herre Jesus Christus: Accipe et manduca etc. Zwier hande wis machtu, mensche, unsers herren gotes lichnam enphahen und nutzen. einen den er zûch von der ewigen magt sente Marien liebe und *der mûste* den bittern tot liden an dem vronem cruce, und ein der in der cristenheit ist, daz ist der cristen geloube. einen sinen lichnam soltu nemen an dem brote, den andern soltu nemen in dem gelouben dines herzen. swer so geloubet an Christum der nûtzet in und horet im zu und ist sin lidemaz worden. also mach du, mensche, unsern herren Jesum Christum nutzen under dem brote .i. sacramentaliter, und in deme gelouben dines herzen .i. spiritualiter. unde: crede et manducasti. in diser heilicheit des lichnames unsers herren Jesum Christum sone wirt niht mer vollenbracht von dem gûten pristere und niht min vollenbracht von dem bosen, so daz der pristere halde die forma und die gewonheit die gegeben ist von dem heilegen geiste, wanne

9 perdes 13 euch der 15 wennete 25 diz ist 29 herre 31 m. e. s. Ma 40 pristeren? 42 *nach* heilegen *rasur*

die herschaft geschiht niht von der wirdicheit des pristers, sunder von den worten (3b) und der gewalt unsers herren Jesum Christum. dar umme soltu wizzen: zů gelicher wis als die sůche des arzetes niht enhindert die craft der arcetie, also enhindert niht die sůnde des pristers die craft die da geschehen sol an dem lichname unsers herren Jesu Christi ůffe dem altere. sunder merke: als aller hande dinch ist reine den reinen, also ist aller handė dinch unreine den unreinen. der sunder als er wonet untphan daz ewige leben, so untphet er den ewigen tot. unser herre Jesus Christus der wisete sine libe dar an die er zu uns hatte daz er sich vor uns zu einime lone gab; er gab sich dar umme zů eineme lone, daz er uns loste von dem ewigen tote und mit der spise sines heiligen lichnames uns ercůkkete zu dem ewigen leben. dar umme, mensche, wiltu diz brot nutzen wirdichlechen, so wirstů viest, und wildu disen kelch, daz ist sin heiliges blůt, drinken wirdichlichen, er machet dich trunken an der sele, wanne alle gotliche tugent ougent sich in der craft dirre heilcheitn und di vrůcht aller genaden wirt hir an gemeret. in diser heilicheit untphes du unsern herren Jesum Christum von dem alle genade kumet. enphest du in wirdechliche, er bewart dich vor den sůnde und loset dich von ůbele und sterket dich an guten dingen. er bewart dich von heubetsunden und vordileget dine cleine sůnde. er hat dich gewasschen mit sinem blůte daz er da vor dich goz an dem vronem cruce und weschet dich tegeliches mit sinem blute daz du untphest ober dem altare. not ist des daz du in untphast durch den willen daz er dich behůte vor deme slanden engele. untphest du in unwirdichleiche, so tustu als ob du in hettes mit dinen henden tot erslagen und gibes daz urteil selber ober dich. untphes du in aber niht, daz ist din tot, als die warhait sagt: nisi manducaveritis carnem filii homines et biberitis ejus sanguinem, non habebitis vitam in vobis; si non vitam, ergo mortem. Hugo De sacramentis: eatem (3c) ratio est in corpore domini que et in manna quod de ejus figura processit, de quo dicitur qui plus collegerat non amplius habuit, neque qui minus paraverat habuit minus. qui fidem operantem habent, si sacramenta dei suscipere renuunt, salvari non possunt, quia dilectionem dei non habent cujus precepta in sacramentis ejus contempnunt. hoc accipite in pane quod pependit in cruce et hoc accipite *in sanguine* quod effusum est de christi lattere. erit enim illi mors in vita qui mentacem putaverat vitam. haz tu disen gelouben und wiltu lazen ungelouben und krenken gelauben der an manegen dingen lieget, als du diche hast vor gehort von zubornusse und von andern

7 a. dic *(unterpunkt.)* hande dich u. 10 s. l. w. daz an — zu lone *(unterpunkt.)* e. l. daz er uns er gab 12 l. und ercůkkete 24 r *in* ober *zweifelhaft, ebenso* 27 *bei* selber ober 28 v̊rhait 30 Hugo et s. 31 Ratio 38 und wiltu *zweimal.*

dingen der die lute getruwen, so hastu den schilt in der hant und macht wider sten dinen vint. wiltu aber ein spotter sin des gelouben und dar umme niht gelouben, wanne di daz unsichticheit ist, als er kůmet an den du niht gelouben woldes, zo mustu sten mit grozzen schanden und von gote gesundert und gewizet zu der lezen hant mit den stinkenden ciegen und dar nach ewichlechen vortůmet. so můzen die armen sunder hòrn: vart ier verflucheten in daz ewige fůer. wiltu, mensche, aber recht geloubich sin, so soltu sten zů der rechten hant mit den schafen, daz ist mit den guten, und solt horn ein suzze wort: venite benedicti patris etc. er spricht: kůmet ir gebenedieten mines vater, enphaht daz riche daz euch ist berait von anegenge der werlt. daz uns allen gerůche zu gebe nicht von unser wirdicheit sunder von siner barmherzicheit unser herre Jesus Christus. Qui vivit etc.

2.

In annunciacione beate Marie virginis seu in adventu domini dominica I. *bei Leyser s.* 24, 1—30, 27.

3.

Dominica secunda.

(6[a]) Noli timere, filia Syon, ecce, rex tuus venit sedens super pullum asini. Mine vil liben, were ein tot hie vor uns und hetten wir hoffenunge von gotes gelubede siner uferstandunge, ich wein daz ein ygeliche mensche unser herren got vil innercliche wůrde bitten und wertleche mit vil trenen. nu ist zweier hande tot, ein des lichnamen und ein der sele. der selen tot der kůmet von hubetsunden, wanne zu gelicher wis als der lichnam stirbet, swanne die sele von im vert, also stirbet die sele, swanne gotes genade von ir vert von' der houbetsunden halben. nu hat uns got gelobt in dem ewangelio und spricht: venit hora et nunc est quando mortui audient vocem filii dei et qui audierint vivent. er spricht: die zit kumet und ist iezunt, swanne die toten gehorn die stimme gotes sunes, und die sie gehoren die suln (6[b]) leben. daz sol man vorsten von den toten die da tot sin an der sele. sint dem male daz wir danne haben so getan gelubede, so ist gut daz wir got inneclichen bitten daz er von der craft siner worte und siner genaden tu die lebendingen horn sin wort und sine stimme nutzliche und wolle ettelichen toten an der sele lebendinc machen. dar umme so sprech uwer igelich ein pater noster und ein ave Maria.

21 hoffenun 23 *in* wertleche *sint* rt *zweifelhaft* 27 halden 35 wollen

Noli timere, filia Syon, daz ist: tochter von Syon, dune solt dich niht vorchten, als er spreche: Heilege cristenheit, du bist ein tochter der warte, du solt dich hutten vor den geistlichen vinden, quia Syon interpretatur 'specula' sive 'speculacio', und envorchte dich niht, wanne din kunic kůmet dir der da gevarn was von dem mensche durch sine sůnde. wir lesen in dem ewangelio: do unser herre got solde gen zu Jerusalem und quam zu dem berge Olyveti, do sant er zwene siner jungern in die stat, daz si im brechten den gebunden esel. nu wollen ettzeliche daz die zwene weren Petrus und Philippus und etzleche wollen, des ich bas getruue, Petrus und Andreas. bi den zwein soltu merken zweir hande minne: minne got und minne din ebencristen. di minne und die libe sol haben ein igelicher pretigere, unde dominus misit discipulos binos et binos. Do der esel gebracht wart, do legeten die jungern ir claider dar uf und daz wolk daz ime begeigente daz breitet in dem wege sine cleider und ettelich zelge von den boumen uf die erde, daz iz dester samphter ginge. von diser zukunft unsers herren Jesu Christi sprechen die vier ewangelia. Zacharias der propheta hatte daz lange vor geseh an dem geiste und sprach: Exulta satis, filia Syon, jubila, filia Jherusalem, ecce, rex tuus venit tibi justus et salvator, ipse pauper ascendens super asinum et pullum filium asine. er (6[c]) sprach: vroue dich genuch, tochter von Syon, sing, tochter von Jerusalem, sich, din kunich der kumet dir recht und ein losere, er ist arme und sitzet uf eime esele. daz ist daz urkunde der propheten. Johannes ewangelista der spricht ein ander urkunde alsus: Noli timere etc. Zacharias der propheta und Johannes ewangelista die habent als vil gesprochen von unser herren gotes othmuntiheit und von siner armute daz er leit durch uns. und er sprach: tochter von Syon, vrowe dich genuch, als ob er spreche: heilige cristinhait oder heilige sele, du solt dich billich vreuwen, wanne von diser zukunft machtu enphan hoffenunge der ewigen genaden, wanne er ist berait den sundere zu untphane, swanne er sich bekeret. exulta satis, vrowe dich genuch. etteswer der da horet das sich got so sere geothmutich hat durch uns der mach vil lichte vallen in groze torheit und mach sprechen alsus: Got lezzet den menschen *nicht* verloren werden der durch sinen willen also sere sich geothmuntigt hat. swer also spriht der vrowet sich mere danne genuch, des ist alzu vil. der dar umme wil desder kůnir sin zu den sunden der vrowet sich tumplichen; doch so kum er wider zu der růwe und du sin bicht und untphach buzze und leiste die nach genade und nach rechte. nu hore, sundere, swer du bist: du weist wol daz die armen dem kunige wol mugen zu sprechen

4 ein vorchte 6 duch, r *übergeschrieben* 16 ut d. rede 24 ist da, z *übergeschrieben* 26 als vil habent 29 heige sele 41 armen *auf rasur*

in dem wege. du macht wol beginnen in wege *mit* deme himelischen kunige, unserm herren Jesum Christum, und macht mit ime sprechen ane angest, wan er was arme, und vorchte niht daz er die icht untrite oder daz du in icht mugest geruren oder gesehen. du hast wol gehort das er saz uf einem snoden esele, begreif in bi vůzen und laz in niht von dir hine *erne* troste dich und erbarme sich ober dich; wanne er ist sempht und (6[d]) othmundich, als er selber spricht: discite a me etc. in disen dingen wiset dir Jesus Christus wie er wil wesen gegen dich und wie du solt wesen zu gegen in. nu, bi dem esele soltu vorsten den sundere und macht ouch an dem esele merken siben hande dinc di sich gelichen deme sůndere: er ist hart und trach und hat ein swer herze; als er kleine ist, so ist er schone, dar nach so wirt er eislich; er ist ouch crank vorne in den achselen, alle sin craft lieget hindere in den lenden; nach siner arbeit izzet er den carden ane dem velde oder pelegen uf dem miste; er hort ouch gerne die harfe die er doch zutrete, ob er si wunde in dem wege. die herticheit des eseles gelichet sich wol deme sundere als der Jeremias der prophete spricht: insanabilis fractura tua, pessima est plaga tua. propter multitudinem iniquitatis tue dicuntur dura facta peccata tua, quod stupendum est. er spricht: arme sundere, din bruch ist unhailsam, din wunde ist al zu boze; durch die manichvalticheit diner missedat sint dine sůnde worden hart, daz harte engestlich ist. daz ouch din herze solde weich machen die grozze manichvalt der gotes gabe, die tut daz me verharten als her Ysayas der propheta clagt und spricht: Indulsisti, domine, genti, numquid glorificatus es? elongasti terminos terre. als ob er spreche: durch vil aplaz und genaden enhat dich, herre, nieman geeret noch gelobt, sůnder sie sin mer gevirnet von dir. da von spricht her Job: Dedit ei deus locum indulgencie et poenitencie et ipse abutitur eo in superbiam. et apostolus: An ignoras quoniam benignitas dei ad penitentiam te adducit? tu autem secundum duritiem tuam et impoenitens cor tuum thesaurizat tibi iram in die ire. Er spricht: Got hat dir geben state und zit und du kerest iz alles zu kundichait und zu hohmůete. (7[a]) Dar von spricht Paulus: enweistu des niht das die gutwillicait gotes ladet dich zu der růwe, du tust aber na dines herzen hertikeit und na dinem unrůwigen herzen und *hufest* uf dich den zorn des lesten gerichtes. da glaget uber unser herre got in Osye dem propheten und spricht: Adimpleti sunt et saturati et elevaverunt cor suum et obliti sunt mei. Er spricht: sie sin gevůllet und gesattet und habent sich erhoben in irme herze und habent min vergeszen. Got der clagt ouch das sin heilige lere und sin gebot niht gestůren můgen unser vleischlicher gerunge und niht gebieten mugen unser unreincheit. Osee spricht:

19 fracta 22 hart, t *aus* z 26 er ob 31 et insipientes cor 37 glag

In funiculis Adam traham eos, in vinculis karitatis. er spricht: wanne sie unwillich sin zu mir zu kumen, so muz ich sie zichen zu mir in Adames reifen und mit den banden der waren minne. Die heilige lere ist dir, mensche, under wile sůzze und wiset dir die barmherzichait, danne zůt dich di schrift mit den banden der waren minne; under willen so ervert sie dich und spricht: wie got pine den sundere mit sime slange, so zucht dich die scrift mit Adames raifen, als got spricht in Osee: Ich sol si zihen mit Adams reifen und mit den banden der minne. swanne aber der sundere die sunde niht lazzen wil durch gotes liebe noch durch sin drowe, so ist got vorsmehet und sin arzteige, als Jeremias spricht: percussisti eos nec doluerunt, ateruisti eos et renuerunt recipere disciplinam. als ob er spreche: Got der sluch sie, daz entet in niht we; er hat sie gepinet und sie enwolden keine zucht untphan; dar umme machtu dich, mensche, wol schamen diner hertichait, als du hores die martere unsers herren Jesu Christi. wande uns saget (7[b]) das ewangelium daz die erde bibende *was* in der zit siner martere, die steine die clůben sich, die sunne zoch wider iren schin, die crebere taten sich ouf und erquamen die toten siner martere unde sines totes die doch niht mochten gesprechen noch sinne hatten. Factam quippe creaturam, per quem facta est omnis creatura, omnem creaturam testem habere opportebat. was soltu tůn, mensche, der mit rede und mit sinne bist begriffen? nim lebendinc bilde bi den toten und bibe mit der erden, wis othmuntich, daz ist, wanne got spricht selber: Ad quem respiciam nisi ad pauperculum et contritum spiritum et trementem sermones meos? Er spricht: zu weme sol ich sehn sunder zu dem armen sundere der rechten růwe hat in sinem herzen und zu dem růwigen und der min wort vorchtet? du solt din herzen lazzen clieben mit den steinen der růwe, als die schrift spricht: scindite corda vestra etc. Du solt dich ouf tun mit den grebern. daz dustu, swanne in diner bicht ůz schenchest den trank diner sůnde, wanne die tote sele ist begraben in irme lichname, als got spricht zu den Phariseen: ve vobis qui similes estis sepulchris dealbatis que parent a foris speciosa, intus autem plena sunt ossibus mortuorum et omni spurcicia. er spricht: we ǒuch die gelich sint den wizen grebern die uzwendich vil schone sin und inwendich voller totenbein und aller unreincheit. daz bistu, armer sundere, wise din herze dinem bichtigere und alle die sunde die dar inne sie. Du solt ouch mit der sunnen abzihen die clarhait dirre werltichen vrůde durch den willen daz du dich vrouwest mit dim schepphere und niht mit der werlde. alsus machtu kiesen daz du hart bist an dime herzen als der esele

6 *in* ervert *ist* er *übergeschrieben* — sie *übergeschrieben* — pine 19 noch *bis* omnem creaturam *steht in der hs. nach* nisi 24 22 blibe 30 tank 31 toten 33 ossa — et enim sprucicia 34 we er s. — die sint 35 *zuerst* inw. *dann* uzw. *daraus gemacht* 36 unreicheit 40 hart, t *aus* z

hart ist von der naturen. dar umme so bit got daz er tûn wolle als er gelobt hat da er spricht: (7[c]) Auferam a vobis cor lapideum et dabo vobis cor carneum, id est, auferam durum et dabo molle et tenerum et doctrine susceptivum. Got spricht: Ich wil von euch nemen daz steinine herzen, daz ist daz hertte herzen, und wil euch ein weichez geben zu guter lere. der esel ist ouch trege und wandelmûtich als der sunder der da wil und enwil. also ist maniger der spricht: 'eya, wer ich zu himelriche; eya, were ich also kûsche und also gût als der clusnere oder als ein ansidel oder als der closterman', und enwil doch sin leben niregen dar nach setzen noch richten. daz sin Balaames volgere. der sach daz israhelische volk und sprach: Moriatur anima mea more justorum et fiant novissima mea horum similia. er sprach: min lip mûze sterben als die gerechten und min leste ende muze sich gelichen den selben. und was vrûmete daz? er gab bosen rat uffe sie und enwolde sich doch bekern niht. also tûn etteliche sundere: Sie wunschen gutes endes und richten sich doch nirigen dar nach daz sie icht gutes wollen tûn, als Balaam, der enwolde sich den juden niht gelichen und wolde doch mit in genaden vinden. wiltu aber, mensche, haben gute ende so bezzere din leben, als die heilige scrift spricht: non demorieris in errore impiorum: ante mortem confitere, vivus et sanus confiteberis. Daz spricht: dune solt niht beliben *in dem* irritume der bosen, daz ist der sundere, du solt din bicht tun vor dinem tode, lebendinc und gesunt soltu bichten und solt dich bekern und solt dich bezzern als man singet in der ersten wastwochen: Emendemus nos in melius etc. Nu hore, du trege sundere, dich sol ervaren das heilige ewangelium: Serve male et piger, opportuit te committere pecuniam meam nummulariis et ego veniens recepissem cum usura quod meum est; (7[d]) et paulo post: inutilem servum ejicite in tenebras exteriores, ibi est fletus etc. Daz spricht: knecht bose und trege, du soldes minen schazt gegeben habn zu gewinne, swanne ich were komen, daz ich min gute hette wider genumen mit wuchere, daz ist mit gewinne. Mensche, dirre schatz daz ist din wunif sinne die dir got hat verlichen, die soltu nu kern zu gotes dineste and zu andern guten dingen, uf daz du mugest gewissen was du dar mit habes gewunnen. Entûstu des niht, so wirt got sprechen zu sinen heiligen engelen und zu den tûvele: Bindet dem unnutzen knechte hende und vûze und werfet in *in* die ûzerste vinsternisse der ewigen pine in der helle. der esel hat ouch ein swer herze. bie dem sin die sûndere bezeichent, als her David der propheta spricht: filii hominum usque quo gravi *corde?* er spricht: kindere der lûte, wie lange wolt ir sin sweres herzen? die sunde

13 min leste ende *undeutlich* 17 *vor* als *steht*: als Balaam der enwolde sich nirigen dar nach 19 *nach* aber *ist* du *von anderer hand übergeschrieben*

machet daz herze swer. ie mer der mensche sunde uf sich ladet, ie swerer sin herze wirt. *aller* hande dinch daz swer ist daz trůkit den menschen zu der erden, aber die sunde trůckit in zu der ewigen helle. als der esel junc ist, so ist er schone und suberlich. also ist der sůndere: die wile der mensche junc ist, so ist er schone von den sůnden und doch niht vollen *der* sunden annich, quia nemo mundus a sorde, nec infans unius diei. Mit dem daz daz kint eines tages alt wirt, so wechset iz in den sůnden und ie mer der mensche danne wechset in die jar, ie eslicher und erger er wirt von den sunden, als man spricht in einem bispele: ie elder ie erger. da von spricht Jeremias der propheta: quia vilis facta es nimis iterans vias tuas. et Ezechiel: abhominabilem fecisti decorem tuum. als ob er spreche: sundiger mensche, waz du (8[a]) unrein bist worden nach der tůfe, da du inne weres gewashen, und hast dine zirheit sere vorlorn, daz machet daz du in der boseit niht zu ainem male sunder vil dike hast gewatet. der esel der ist vorne cranke und hinden stark, dar umme so legt man ime di burde hindene ouf die hůf. also soltu wesene: hindene die werlt und vorn in dem herzen soltu haben daz himelriche, als sant Paulus spricht: Que retro sunt obliviscens .i. temporalia, ad priora .i. ad celestia me ipsum extendo. er spricht: daz ich hinden habe, daz ist dise werlt, der vorgez ich gar und seh io vor mich zu himelriche. Mensche, bistu stark hindene, als der esel zu der burde, zu der arbeit umme wertliche gute, und bist crank zu arbeitene umme daz himelriche, so bist stark hindene als der esel zu der burden. als her Jeremias der propheta spricht: factus est cursus eorum malus et fortidudo dissimilis. er spricht: ir lůf der ist pose und ir sterke die ist ungelich. asinus ubi crucem portat vel pondus est debilis in renibus, vero ubi est in mundicia fortis est; similiter peccatores in operibus crucis et labore spirituali sunt debiles, sed in renibus per luxuriam, in ventre per gulam, in rebus terrenis per avariciam, que dicuntur posteriora, sunt forciores. omnes amatores hujus seculi fortes sunt in temporalibus hominis, debiles in celestibus. notandum igitur quod tres solempnes processiones ab ecclesia singulis annis celebrantur. prima fit ibi in purificatione, secunda in ramis, palmis et floribus, tertia cum vexillis et cruce. in prima portatus est Christus a parentibus, in secunda ab asina, in tertia a nube. in prima re (8[b]) ceptus est a sene Symeone, in secunda a parvis honorifice, in tertia ab angelis gloriose. istas tres processiones debet unusquisque christianus facere. Prima cum luminaribus, secunda cum ramis et floribus i. bonis operibus, tercia cum vexillis et crucibus .i. cum victoria et triumpho, quem christus in cruce triumphavit. in prima deportatur

2 ie swer sin   13 un unrein   14 *vor* gewahsen *steht* gewalti *durchstrichen*
16 gewtet   22 dem *übergeschrieben*   25 Jereimias   28 debile   31 unde *übergeschrieben*

a parentibus, quum incipit viam que ducit ad vitam intrare; unde parentes filium suum faciunt deferre ad ecclesiam, ut per regeneracionem baptizmi efficiatur filius Christi et ecclesie, traditur parvulo candela et super altare defertur. in secunda debet portari ab asina .i. a carne sua nec rationi subiciatur. sicut predictum est, notandum quod maximus honor fuit exibitus deo eo die quo asinum equitavit. ita fidelis: si asinum suum equitaverit .i. carnem suam donaverit, dabit ei deus magnum honorem. In tertia debet portari a nube. per nubem intelligitur misericordia per quam salwos facit credentes. in prima debet recipi a Symeone .i. a sacerdote qui vocatur senior, in secunda a parvis .i. a puris et mundis cogitationibus et ita poterit recipi, in tertia gloriose ab angelis. dicitur: Has processiones inplevit quidam miles qui primo visitavit Bethlehem ubi Christus natus est, postea ad montem Olyveti *venit* ubi Christus in celum assumptus est, et cum illuc pervenisset, flexis genibus ait: Domine, secutus sum te usque ad hunc locum, nil amplius restat nisi quod sequar te in celum. effecto hoc desiderio et cum hec dixisset, anima ejus assumpta est in celum. Nu, wi lazen dise rede beliben und grifen wider an die erste. Mensche, bistu stark zu arbeite umme vorgencliche habe und crank umme daz himelriche, so bistu stark hindene als der esel zu der bůrden, als her Jeremias *der* propheta spricht von sulichen lůten: factus est cursus eorum malus et fortitudo dissimilis. er spricht: ir louf der ist bose und ir sterke ist ungelich. der hat die rechte sterke der da hat (8c) die ware minne, als her Salomon spricht: fortis est ut mors dilectio. er spricht: die ware minne ist stark als der tot. der tot nimet, oberhand *ober* oberaz, ubertrank, unkuscheit, tanzen und turney und ander sůndliche dinc. also tut die gotes liebe, hastu sie stark. unde Ysayes: ve qui potentes estis ad bibendum vinum et viri fortes ad miscendam ebrietatem. er spricht, her Ysayas: we ouch die da geweltich sin den win zu trinkene und stark die trunkenheit zu mengene. her spricht noch mer: swer hoffenunge hat zu gote der wandelet die sterke, daz ist daz er crank si zu der werlde und stark zu gote, und daz er ein tore si zur werlde und wise zu gote. quia sapiencia hujus seculi stulticia est aput deum, wanne dirre werlde wisheit ist vor gote ein torheit. der sich hinach richtet der wandelt die sterke, daz ist die losen siete in die guten siete. der esel nach grozzer arbeit izzet die paleen uf dem miste oder die carten uf dem velde. die palea ist licht und der mist der stinket. die palea des mistes bedůtet des vleisches gelust, wenne si ist cůrz und vorgenclich als die palea und stinket als der miste. der carte bedutet die seilicheit werltliches gutes, wanne als der carte grůnet

3 parvule 17 hoc affc̄o hoc d. 23 der da hat *zweimal* 26 *nach* ubertrank *steht:* als der tot 31 hoffnunge swer 37 uf dem miste 40 p. und stinket

und doch stechelich ist, also ist es umme werltliche selichait. alleine dunket sie tumme lute gůt, sie ist doch vil stichel und vil scharf von maniger hande sorge und valscheit, als sant Gregorius spricht in Dialogo: Despiciendus a nobis fieret hic mundus etsi blandiretur, si rebus prosperis animus demulceret; ad postquam tot laboribus premitur, tanta adversitate fatigatur, tot labores nobis ingeminat, quid aliud quam ne diligatur clamat? er spricht: were uns dise werlt vil samphete unde gebe sie uns gutes genůch, wir solden sie doch důrch got versmehen; nu sie aber drůket mit swerer (8d) arbeit und mit grozzer widermůte und vil jamericheit zu zůht, was ist anderes danne ob sie spreche: 'tore, war umme hastu mich lieb?' der esel horet die harfe lůsticlichen die er doch zutrete, ob er sie vunde in dem wege. der ist ouch wol ein esel zu der harfen der da vroliche unphet daz gotes wort und daz dar nach betrietet mit suntlichen werken. hastu nu wol gemerket daz hie vor gesprochen ist, so ist bi dem esele rechte der sůndere bedůtet. Disen esel gebot unser herre got sinen jungern daz si ime brechten, daz ist, swanne der sůndere daz gotes wort gehort hat, daz er deme volgen sol und sich von den sunden untzien sol mit allen guten dingen, alleine sin die bant da er mit gebunden ist vil stark und mulich zu brehene. swenne der mensche aller erst in die sunde kůmet, so mochte man sie vil lichte zubrechen als ein gewebe der spinnen; dar nach so wirt sie stark als ein reif. daz kůmt von der wonheit, da von spricht der propheta: ve qui trahitis iniquitatem in funiculis vanitatis et quasi vinculum plaustri peccatum. we euch, spricht er, die ie uwer unrechticheit zihet in den reifen der itelicheit und uwer sunde in den reifen des wagenes. dar umme heizzet der propheta den tůvel ein slange, wanne er den mensche laget heimiliche und zu ime slinget mit der verratnusse. Der tůvel ist crank in dem hubete als der esele und ist hindene stark; da soltu dinen vinth slagen da er krank ist, daz ist an dem anbeginne siner schůndunge, als got sprach zu vorn Even: ipse insidiabitur calcaneo tuo, tu vero conteres caput ejus. er sprach: Der unreine slange (9a), daz ist der tůvel, der sol die langen an dinen vůzspore, daz ist an dinen ende und du solt ime sin houbt zuriben oder zuslahen. Nu, als ich euch e solde sagen, do die jungern unsers herren gotes den esel brachten, do legten sie ir cleider uf in, daz ist, sie gaben gut bilde der werlde mit der predige und mit andern guten werken. da von spricht der gůte herre sante Johannes in apokalipsi: Beatus qui custodit vestimenta sua, ne nudus ambulet et videant turpitudinem ejus. er spricht: der ist selich der sine cleider, daz ist sine reinikeit, bewart, uffe daz er niht nacket durfe gesten noch

8 uns sie 9 swere 10 swas ist 14 mit *zweimal* 15 So 29 als der bere 41 dvfe, r *übergeschrieben*

werde gesehn vor deme gerichte unsers herren Jesu Christi und daz man niht enseh die schande noch die bosheit siner sunde. sundere, swer du bis, wildu nu dirre apostolen cleider uf dich tragen, so volge ire lere und irme lebene. wiltu merken daz sente Merten gab sin cleit halb dem armen durftigen und machtu alsam getûn, so bist du wol gedecket mit sinem cleide. wir lesen daz her Jeremias der propheta wart gelazen in.ein phutze eines mannes der hiez Abdimelech. do hen do solde ûz zihen mit reifen, do gab er ime tûchere und alde cleidere, daz er *si* umme sich wûnde, uf daz in die reife noch die bande niht ensniden. die reife bedûten die gebot da mit man den sunder sol ziehen ouz der phûzen der unreinen sûnden. Mensche, du bist vorhartet in den sunden, darumme sendet man dir die alden cleidere, daz ist die lere der heiligen der lichnam vorvulet ist vor manigen jaren. wir lazzen die bilde der tûgende vûlen, swanne wir den hilegen niht volgen wollen, (9[b]) daz wir ouch heilege werden. unser herre got sitzet uf disem esele gecleidet, swanne der sundere mit rûwe siner sunden under der bicht und der bûze lebet und also kûmet zu dem himelischen Jerusalem. der esele der e az paleen und carten, waz sal er nu ezzen sider deme male daz der suzze Jesus uf ime hat gesezzen? daz sagt uns her Ysayas der propheta und spricht: Pulli asinorum qui operantur terram commixtum mygma comedent, sicut in area ventilatum. migma gewannet, daz ist korn ane zaph, sol der esel ezzen, dise spise ist durre und hart. palea und carte, daz is ein spise dûrre und unnutze. Man sol dem esele geben daz gut vûter ane zaf. der tût daz zaf dar zu der den hohmût hat in der vasten. dar umme iz du, mensche, dise durre spise, daz ist dise vestelspise, mit othmunticheit vor dine sûnde. dar nach gibth man dir den guten weize, daz ist: in den heilegen ostertage soltu unphahen unsern herren Jesum Christum. wiltu daz dirre esel unsern herren got samphte trage, sone sol er an keinen vûze hinken. der erste vûz ist rûwe dines herzen umme dine sûnde, der ander vuz ist rechte bichte, der dritte vuz ist wirdige buzze, der virde vûz ist firmum perseverandi propositum, daz ist daz du in disen dingen stete belibes. Mit disen vier vûzen soltu kûmen zu dem obersten Jerusalem .i. ad visionem pacis. Du sihest wol, mensche, swanne der esel geth, so setzet er einen vûz balde nach deme andern und enmarret niht, also ensoltu ouch niht marren. nach der ruwe soltu balde kumen zu der bicht und zu der bûzze. sûmest du ich zu lange, sone tregest du unsern herre got niht (9[c]) obene. quia in multis offendimus omnes et sepe, wanne wir dicke unsern herren got erzûrnen

3 wer 4 *vor* ire *war* d *und wurde durchstrichen* 18 J. unse der 21 mygina c. sic in area ut v. 22 migyna 28 oster *übergeschrieben* 32 dritte wz ist rûwe, *das letzte wort durchstrichen*

mit unsern sündin, so ist daz billic daz wir dicke bichtin und *uns* bezzern. daz retet uns her Salomon der wise in canticis unt spricht: Revertere, revertere, Sulamitis. er spricht: kere wider, kere wider, sûzze minne oder gewangen sele. Sunamitis interpretatur quelibet captiva anima in peccatis. kere wider zu dinem schepphere mit rûwen dines herzen, mit der bicht dines mundes, mit der buzze guter werke und mit steticheit also zu blibende. daz volk erete unsern herren got, do *er* quam ritende uf dem esele zu Jerusalem: ein teil die breiten ire cleidere in dem wege, uf daz er dester samphter rite, die ander balmen und blûmen, cum floribus et palmis, alii ramos de arboribus, die dritten wûrfen ime zelge an den wek. daz cleit der sele ist der lichnam. da von spricht her Salomon: vestimentum tuum omni tempore debet esse candidum .i. corpus mundum. er spricht: din cleit, das ist din lichnam, der sol zu allen ziten sin schone oder reine von sunden. wiltu din cleit bereiten unserm herren gote an den wek, daz soltu dun mit der kûscheit, mit aller zucht, mit vastene, mit gebete, mit almusen und mit andern guten werken. etteliche breiten ire cleidere zu der lorzen hant, daz sin die nach irme mûtwillen leben in dirre werlde und niht gutes tûn. etteliche breiten sie zu der rechten hant, daz sin die othmunticlichen leben. Mensche, wiltu alsus din cleider breiten vor gote, so sol der esel da got uffe sitzzet billiche sine vûze an dich trûcken. (9[d]) er drûcket den ersten vuz an dich, swanne du mit inniclichen herzen spriches: peccavi, quid faciam tibi, o custos hominum? ich habe gesundigt, waz sol ich dir tun, hutere aller lute? als ob er spreche: war umme hab ich dich erzûrnet, so ich ane dine genade niht mach besten? zu dem andern vuze soltu sprechen: ego in flagella paratus sum et dolor meus in conspectu meo semper. Herre, ich bin bereit zu diner gasel und min rûwe ist vor mir zu aller ziten. zu dem driten vuze sprich als her Job: Que prius non poterat tangere anima mea pro amaritudine, nunc facti sunt cibi mei perdulces. daz mir e pitter waz, spricht er, das *ist* mir nu suzze worden. zu dem virden vûze sprich aber als her Job: et si occiderit me, in ipso sperabo, verumtamen vias meas arguam in conspectu ejus, et ipse erit salvator meus. tottet er mich, ich hoffe doch zu ime, spricht er, und ich sol mich schuldich geben und er sol min losere sin. Das wolk daz gote begeinite, als ich uch e sagte, der breitete ein teil ir cleidere vor in, uffe daz er dester samphter rite, die andern namen celge von den boûmen und wurfen *sie* ime in den wek. Sente Johannes scribet in sinem ewangelio daz si balmenzelge wurfen, die ebreischen kindere begeinten ime mit olebumes

2 canticis ut spricht 7 volk irrete u. 8 ritene 9 cleidere *auf rasur — ebenso* samphter 11 cleit der esele ist 15 diu cleit 18 irmen 34 ich hoffe ich doch 38 zelge burfen. von

celgen. die lute die der balmen nature bekennen die sprechen daz si cleine si und hoch wechset und daz man si snidet in der rinden durch den nůtz, nach hůndert jaren gibt sie frucht. Bi der balmen ist bezeichent daz gebet daz uf sol stigen zu gote wert, als her David der propheta spricht: (10[a]) Dirigatur, domine, oratio mea etc. Die palmen ist ouch cleine, also sol der mensche sin an der othmunticheit in sinem gebete, ut dicant precantes cum Ezechia: Clamabo sicut pullus hyrundinis. die palmen wirt sniten durch sin nutz der frucht, also tut daz gebet: swanne iz undersniten wirt mit den trenen, so stiget iz ie mer und mer zu gote wert. Durch daz so retet uns der propheta und spricht: Luctum unigeniti fac tibi, planctum amarum. er spricht: Du solt weinen als ein wip die ir eines kint weinet. nach hundirt jaren brenget die palme frucht, also wirt uns nach diseme libe gegeben die frucht da wir nu zu hoffen, daz ist daz ewige himelriche. den wek strowen mit den palmen ist daz du alle dine ruweliche werk mit dem gebete solt zieren. bi dem olebume sin bezeichent die ruwelichen werk. die da wizzen die art und die nature des olebumes die spreche daz die wurzele sule wol bedecket sin, anders sie vordorren. die wurcele die ist bitter und die bletere sin grun winter und sumer. slet man die frucht ab, der boum brenget des ander jares noch grŏzzer frucht. Mensche, wildu nu dise dinch rechte merken, so ist bei dem oleboume bezichent die almuse, bi der wurzelen di barmherzichait. unde Salomon: qui facit misericordiam offert sacrificium; item: sacrificium justi inpingwat altare. Er spricht: swer sich erbarmet ober den armen der gibit got ein lib oppher, und des gerechten mensche oppher erquicket sines selbes sele. Die wurzele sol bedecket sin, daz ist: die (10[b]) almusen sol haimilich wesen. et pater tuus qui videt in abscondito reddet tibi. Daz ist: der himelische vater der daz heimeliche siht der wirt sie die vorgelten. der boum ist offenbare und die wurzelen sin bedecket. Da von spricht sanctus Gregorius: Sic actio sit in manifestu, ut intencio maneat in occulto. Als ob er spreche: Din tat sint offenware, uffe daz din andacht si ane rum. Der boum hat grune bletere mit der frucht und ane frucht, daz ist: hastu alemusen zu tunde oder niht, so soltu doch gruze und gute wort bieten und guten willen bewisen, als uns sagt Ecclesiasticus: congregationi pauperum affabilem te facito. Item: fili, in bonis non des querelam et *in* omni tato non des tristiciam mali verbi, quia sermo bonus super datum optimum. er spricht: den armen soltu gutlichen zu sprechen, noch in aller diner gift ensoldu sie niht betruben mit keiner hande bosen worte, wanne got setzet den guten willen vor die tat. Seht, alsus wusch Maria Magdalena unserm herre Jesu Christo *sin vuze*, daz sin di armen;

7 dicat   23 und S.   29 daz himelische siht   37 omni tatu

die sol tu, mensche, kussen, daz ist, du solt sie barmherzicleichen untphahen und solt in guten willen bewisen. Du solt sie ouch mit dime hare trugen, daz ist, ir armute soltu mit dinem almusen vertriben und bedecken. Du solt sie ouch kussen, daz ist, mit guten worten und gevrowet soltu sie von dire lazzen. die bletere des olebumes sint grune und doch bitter, daz ist: dine wort die du gibest den armen die suln sien fruchtsam mit dem almusen, so sint sie grûne und suln doch wesen bitter inwindich propter compassionem, durch die laide die tu haben solt umme dines ebencristen armûte; (10[c]) daz sint die bittern bletere und die suzze frucht des oleboumes. Der oleboum, als er geslagen wirt nach der frucht, sone brenget er dar nach niht minner frucht als andere boume. also sol tun der gerechte mensche: aleine wirt er dicke gemûwet von unreichten luten, erne sol dar umme deste wirz niht tûn, sunder deste baz und barmherzich sin, uf daz er muge den gelich sin von den der apostolus spricht: et vinctis compassi estis et rapinam bonorum vestrorum cum gaudio suscepistis. er spricht: ir habet ouch erbarmet ober die armen die vordrucket und vorsmahet *sin* und uber die gebunden in der venchnisse und habet vroliche untphangen daz er sit beroubet ûwers gutes. du solt dine cleider breiten vor unsern herren got, daz ist, mit othmûnticheit und mit bescheidenheit soltu dinen lichnam twingen *und* kestigen. die balmenris und des oleboumes *zelge* soltu vor unsern herren gote werfen, daz ist inneclichen gebet und bruderliche liebe und barmherzicheit soltu gote erzeigen an dinem ebencristen. ensin dine werk des niht wert daz sie heizen palmen und oleboume, doch mach man heizen sie palmenris und oleboumes celgen, wanne sin sie groz vor gote, si sulen doch cleine sin in dime herzen. durch daz gebet und durch die almusen und durch des lichnames magericheit, durch dise drû dinch mach wol gesprochen sin in canticis: veni de Lybano, sponsa mea; veni de Lybano, veni, coronaberis. das spricht: kûm, min brût, von dem berge Lybano; cûm von Lybano, nu kum, du solt gecronet werden. in deme daz er spricht dries 'cûm', (10[d]) soltu die drû tinch vorsten die vor gesprochen sint. in dem daz er nennet zvies 'Lybano', da bi soltu vorsten zveir hande reinicheit, des libes und der sele. bi den aposteln machtu vorsten die rechten der herze und samwizzicheit bestetiget ist in gote, bi dem esele die rûwigen, bi der schar die got begeinte alle die gereit sin zu cumene zu der penitentien. Mensche, hie soltu nach sten, daz du under diser drier hande volk werdes vunden, anders machtu gelich werden den juden die gote niht bekennen wolden. die juden sin daz virde wolk. wiltu nû, gut mensche, werden der drier hande wolk ein als is

2 D solt 16 vinculis c. 51 dinem 33 *in* gesprochen *ist* r *übergeschrieben* 38 pmen 41 mensche gute, *das letzte* e *radiert*

gesprochen ist und bekennen unsern herren Jesu Christo, er vûret dich zu Jerusalem, daz ist, zu der ewigen selicheit und zu dem ewigen wride des himelriches, des uns gerûche zu helfen durch siner martir willen unser herre Jesus Christus qui vivit.

4.

Dominica tertia vel Sermo communis.

Altare de terra facietis michi concavum et quadratum. illumina oculos meos, ne unquam obdormiam in morte. David der propheta der was rich und schone und wol sûnde und spricht doch: herre, erluchte min oûgen; nicht die ougen des vlisches sunder die ougen des geystes. der sin zvei: ein ouge der vorstantnisse und daz ander der gerunge. als ob er spreche: erlûchte mir die vorstantnisse mit der warheit, daz ich dich werliche erkennen mûge und dine gebot ervûlen mûze und zu dir kumen mûze zu diner stat, der obersten Jerusalem die da bestetiget ist und besazt mit dem ewigen vriede secundum illud: Qui posuit fines tuos pacem. erluchte ouch mie, herre, die gerunge mit der waren minne, daz ich dich (11[a]) liebe haben muze boven alle dinch und minen nesten als mich selben und min vient als du geboten hast secundum illud: diligite inimicos vestros, benefacite hiis qui oderunt vos, ut sitis filii patris vestri, qui in celo est. unser herre got spricht: habt ûwer vinde lieb und tut den gut die uch haben gehazzet, uffe daz ir muget wesen kindere uwers vateres der in himelriche ist, daz ist unser herre Jesus Christus selbe. er ist unser herre, unser vater, unser brutegûm. ist er unser herre, so sule wir in vorchten; ist er unser vater, so sule wir ime veterliche ere bieten; ist er unser brutegum, so sule wir in minnen mit alleme herzen. diz ist daz rechte ouge, da von Salomon spricht in canticis: wulnerasti cor meum, sponsa, in uno oculorum tuorum. Daz spricht Christus zu der cristenheit: Brut, du hast min herze gewunt mit eime diner ougen. er spricht wol 'mit eime', wanne er hat lieber den menschen der sin gert mit ganzer liebe danne er den habe der in swindiclichen vorsten kan und von im vil sprechen kan und doch sin niht engert, als da spricht Ecclesiasticus: Melior est homo qui minuitur sapientia et deficit sensu in timore quam qui sensu habundat et transgreditur legem altissimi. er spricht: der ist bezzer *dem* der wisheit gebrichet dirre werlde und gotes vorchte hat danne der vil sinnenrich ist und vil gesprechen kan werltlicher wisheit und doch des obersten gotes e, sine gebot ubertritet und die vorsmehet. erne spricht niht: 'du hast mich gewunt mit einem ougen', sunder 'mit eime diner ougen' .i. per unionem utriusque oculi, daz si

2 ewigen wirde 19 min *am rande* 21 unsern 27 reht[s] ouge 37 g. an w.

die minne mit der einunge beider ougen. er wil daz du die vorstantnisse und die gerunge zu samene spannes und lazes dar ûz gen (11[b]) einen schin als von eime ougen, daz si die minne mit der warheit. also tut der schuze: als er schiezzen wil, er tut ein ouge zu und let die craft gen zu dem andern ougen, daz er des der baz treffen mûge des er remet. Also machtu unsern herre got aller beste treffen mit der waren minne, ob du sin werliche remest mit ganzem herzen und truwen. etteliche die teilen dise ougen und kerent uf daz ouge der vorstantnisse zu gote an den himel, swanne sie vil gesprechen wisliche von ime und svindicleche nach irme dunke, und keren daz ouge der gerunge in daz ertriche, daz ist in die gyrheit vorgencliches gutes und werltlicher ere. diz ouge der waren minne wil die, mensche, der tûvel ûz brechen, daz ist daz rechte ouge, ane daz enmachtu nimmer behalden werden. da von les wir in dem ersten bûche der kûnige wie daz kunich Naas eine stat belach und enwolde keinen vride halden mit den luten er enbreche menliche sin rechte ougen ûz. Naas bedutet den tûvel der da hat belegen die stat diner vunf sinnen und er wil keinen vride halden mit den luten erne roube dich dines rechten ougen, daz ist der waren minne. Dar *umme* so bit unsern herre got und sprich als her David der propheta tet: Illumina oculos meos, ne unquam etc. herre got, veterlicher trost, der du bist daz ewige licht, erlûchte min ougen, min geystliche vumf sinnen: daz sehen des rechten gelouben, daz horen der gotes vorchte und gotes wortes, daz riechen der rechten hoffenunge, daz rûren *der* gute werke, daz smecken der waren minne (11[c]), ûf daz min vient der tûvel sich nimmer tûrfe gerûmen noch gevrewen daz er mich habe vorwûnnen. als vil als dise geystliche ougen werden erluchtet, also vil werden die vleschlichen ougen vorblent, e converso, als wir lesen in genesi von den ersten gotes kinden: aperti sunt oculi eorum .s. rivi concupiscentiarum. daz geschach dar umme, wanne daz ouge der redelicheit wart *vor*blendet mit den sûnden. ouch lese wir von Paulo daz er mit offen ougen niht gesach. nu bittet unsern herre got etc.

Altare de terra mihi facietis. unser herre got spricht in exodo: ir sult mir machen einen altare von der erden, der sol wesen geviret und hol inbendich. Man liset von maniger hande altare: ein ist der lichnam unsers herren gotes, als her Paulus spricht: Habemus altare de quo non habent *potestatem* edere qui tabernaculo deserviunt. er spricht: wir haben einen altere, daz ist gotes lichnam, da die nicht von ezzen suln die dem vleische dienen an sûnden. der alter ist daz brot da die engele in himelriche von gespiset sint, als her David

4 *nach* schuze *steht* tut *nochmals, aber durchstrichen* 13 recht[s] 16 enebreche — recht[s] 17 belelegen, *erstes* le *durchstrichen* 34 ltare 40 d. diē vl.

der propheta spricht: panem angelorum etc. Diz brot waz gezechent in manna daz aller hande smachen und suzzicheit hatte nach eines igeliches gerunge der daz nutzete, aso ist iz umme unsers herre gotes lichnam: warte mit weliger andacht du in unphast, dar nach gibt er dir den smack und die suzzecheit. diz brot wart gemachet von dem wazzer unser sterbelicheit und in deme lichname der reinen maget sente Marien und wart dar inne gebakken von dem vůere des heligestes. daz solt du enphahen von dem dische der cristenheit, daz ist von dem altere, (11[d]) mit rechtem gelouben und mit guten werken. Aliqui sumunt hunc panem sacramentaliter, tamen sacramentaliter et realiter, aliqui spiritualiter. Der ander altere ist der rechte geloube, dar uf *solt* du opheren alle din gute werk. Altare de terra facietis mihi. Der alter den du, mensche, solt machen von der erde unserm herre got, daz ist din herze, daz sol inbendich wesen hol durch den willen daz dar inne mugen *sin* die wort unsers herre gotes und sin liebe, als her Salomon spricht: Fortis est ut mors dilectio. er spricht: die gotes liebe ist stark als der tot. der tot benimet die alle unrechte liebe, also tut die gotes liebe, hastu sie stark, sie benimet dir uberaz und ubertrank, nyht und haz, murmurat, eigenen willen und aller hande sunde, vleschlichen und geistlichen. Hie von spricht unser herre got: ignem veni mittere in terram et quid volo nisi quod accendatur? intus per affectum et foris per effectum. er spricht: ich pin kumen zu senden vůr in die erde; als ob *er* spreche: ich bin kumen zu senden das vůer miner liebe in des menschen herzen und *iz* sol brinnen inbindige an dem willen, ůzwendich an gůten werken. von disem vůre spricht her Moyses: Ignis semper ardebit in altari quem sacerdos nutriet per singulos dies subiciens lingna. er spricht: daz vůr sal immer mer bůrnen uf dem altare, daz sol der prister vůten und sol drier hande holz dar uf werfen tegiliches .i. incessanter. daz erste holz ist daz gotes wort der heiligen lere, daz ander ist gut bilde heiliges lebenes, daz leste ist daz (12[a]) ammacht des heiligen gotes dinest. diz ist dri hande holz des der prister bedarf: heilich leben, gute lere, reine gotes dinest. diz vůre bringet dich zu rechter růwe, zu rechter bicht, zu rechter bůze und vorzeret alle dine sůnde, als uns die scrift sagt: Deus noster ignis consumens est; daz spricht: got unser herre ist ein zerende vůr. ouch sol der altare sin geviret. uf daz erste horn soltu legen die gerechticheit, justicia est que reddit unicuique quod suum est .i. deo et proximo. Die gerechticheit ist daz man gote tů sin recht und dem ebencristen sin recht. Qui enim sequitur justiciam diligitur a deo. Neminem enim diligit deus nisi eum qui cum justicia habitat.

10 Aiqui — hoc 11 *nach* aliqui *steht* pſūa *durchstrichen* 14 din herre 28 dem dem 34 t *in* bringet *übergeschrieben* 35 vorkeret 39 proximo *undeutlich* 40 dim e.

Du solt ouch gote gehorsam sin und solt ime dinen und solt sin gebot halden, als er selbe spricht: Israel, deus tuus deus unus est, non facies sculptile. er spricht: cristenmensche, din got ist ein got, dune solt niht anbeten abgot, daz ist stok und steine, nach der nature gesniten und gemalet, und solt vermiden alle houbetsûnden, wanne als manige du der hast, also manigen apgot tregestu. dar umme spricht got selber so: non assumes nomen dei tui in vanum. er spricht: dune solt dines gotes namen niht iteliche untphan, daz ist, dune solt dich be ime niht vorswern. Isidorus: Dupliciter fit reus qui et nomen dei in vanum assumit et proximum dolo capit. er spricht noch mer unser herre got: Memento, ut observes diem sabbati. er spricht: gedenche, mensche, daz du haldes dine viere, daz ist, daz du dich hûttest (12^b) vor hubetsûnden und vor allen den dingen die dich zu der helle mûgen brengen. Dise drû gebot waren in einer tafelen geschriben und horten zu gote. dar umme drû, daz du got anbeten solt an der drievaldicheit. er spricht: Honora patrem et matrem tuam, ut sis longius super terram. Ere vater und muter, spricht er, uf daz du lange lebest uf der erden, daz ist ewiclichen in himelriche. unde: credo videre bona domini in terra. in dem andern gebote spricht er: Non occides. dune solt nimand erslahen weder mit rate noch mit der tat. in deme dritten gebote spricht er: non mechaberis. dune solt niht horen vleschleche noch geisliche. dar umme sprach er: Quacumque hora videris mulierem ad concupiscentiam, eam jam mechatus es; est autem in corde tuo, ecce, duplex mechia. In dem virden gebote spricht er: non furaberis. Dune solt niht stelen. da mit ist vorboten rouben wucher und al unrecht gût. non falsum testimonium dices. Dune solt kein valsch urcunde noch valschen gezûk uf den ebencristen sprechen, quia falsus testis non erit inpunitus. Non concupisces uxorem nec bovem nec asinum proximi tui nec omnia que possidet. Dune solt niht gern dines ebencristen wibes noch viehes noch alles daz er besezzen hat. Diz sint gotes gebot kurzelich gerûrt. viel mochte man gesprechen dar ûf. dise siben gebot waren in der andern tafel und gehorn zu dime ebencristen dem du trûwe leistin solt. du solt im helfen mit dem almusen und mit rat und mit tat und solt im gunnen und wunschen als dir selber. daz ist die gerechtichait. Die hat bie (12^c) sich die barmherzicheit und die warheit, daz die barmherzicheit tempere die warheit und die warheit temperet die barmherzicheit, anders die warheit wûrde al zu strenge und zu herte und die barmherzicheit wûrde al zu lene und al zu semphte. uf daz ander horn des alters soltu setzen prudenciam sive sapienciam, daz ist die klucket oder die wisheit. die sal dich leren daz du kunnes vormiden die sunde und ander widermûte und ungemach, quia qui

16 a. du solt 22 vleschieche 25 l *in* stelen *übergeschrieben* 32 v. man vil g.

sapienciam diligit diligit vitam. prima sapiencia est vitare malum. secunda sapiencia est facere bonum. omnis qui secundum deum sapiens est beatus est. Nichil sapientia melius, nihil prudencia dulcius, nichil sapiencia suavius, quia noxia nequaquam vitare possimus nisi per sapienciam et prudenciam. uf daz drite horn machtu setzen temperancia, daz ist: maze soltu haben, swenne alle dine dinch wol gen; wanne, swannes dir get nach dinem willen, so phliget der hohmût dike zu volgene der gûttet. dar umme sol die maze bi sich haben zvo andere tugende, die othmûticheit und die gûtwillicheit. die othmûticheit ist die selben nûtze wider den hochmût und die gûtwillicheit dime nesten. uf daz vierde horn des alters soltu neigen fortitudinem in adversis, daz ist: sterke soltu haben, als iz dir ubele get und dir vil widermûtes zu kûmet. Quia sicut vasa figuli fornax probat, ita homines justos temptacio tribulacionis. so saltu gote bewisen wie stark du sis widermûte und ungemach zu lidene und zu vortragen durch sin libe und durch daz recht. da sol dir zu helfen recht hoffenunge die du solt haben zu dime schepphere und vorsmahet dirre werlde. Der gute (12[d]) herre sant Laurencius hatte dise sterke an ime mit der hoffenunge des himelriches. do man in briet uf dem roste, dar umme so vorspottete er beide vûer und dar zu gene die in da marterten und sprach: assatus sum, jam versa et manduca; ich bin ein sit gebraten, kere mih umme und iz mich, swenne du bilt. der gute herre sente Job der gar arme was worden und ser suchtich und sine lieben kinter hate vorlorn und al sin gût, der beweisete keinen ungedult, sunder er lobete sinen schepphere, unseren herren den almechtigen got, und sprach: dominus dedit, dominus abstulit etc. Diz machete dise sterke und dise hoffenunge die er zu gote hate daz er den grozzen slak vor niht enachtete noch die werlt, ûf daz er gotes hulde behilde. wiltu nu ouf disen alter opphern so getan gebe, als hie vor gesprochen ist, daz soltu tun mit aller othmûticheit, als wir lesen in den alten urkûnde in levitico: als man solde opphern ein turteltube oder ein ander tube, so solde man hin werfen die strozze und die cleinen vedere. die strozze bedutet den hochmût und die cleinen vedere subtiles inquisitiones, die swinden vragen und die listigen spruche. Der hochmût benimet den menschen unsern herren got und sin riche und dikke hie den lip, diz gibt die othmûticheit alles wider. der zorn benimet den menschen sich selben und machet ime dikke den tot des liebes und der sele, quia ira mortem operatur. der haz benimet den menschen sinen nesten, dar umme so lert uns got selber in dem evangelio wu wir den sulen wider gewinnen und spricht: Diligite inimicos

9 andere *zweimal* 23 armē 30 s. g. g. oppher a. 37 din l. 41 wu wir den sulen wider gewinnen *steht am rande*

vestros etc. .i. (13[a]) er spricht: habt ůwere vinde lieb und tut den gut die ůch haben gehazzet, ut sitis filii patris vestri qui in celis est, ůfe daz ir muget sin die kindere des himelischen vateres. Mangnus est enim *qui* invidiam humilitate superat. der ist werliche groz vor gote in himelriche der den haz mit siner othmůticheit vorwindet, quia invidia manifestat nos karitatem dei penitus non habere. Dirre alter daz ist got selber, der wil daz du ime so getane sůnde abe tus und dar in tust die ware minne die uns brenget zu solichen vrouden, que oculus non videt etc. quod nobis prestare dignetur etc.

5.

Dominica quarta vel Sermo communis.

Scribe: beati mortui qui in domino moriuntur. Advena et peregrinus ego sum aput te sicut omnes patres mei. Dise wort die ich nu habe zu latine gesprochen die *spricht* her David der propheta inme saltere und bedůten alsus: Herre got algeweldiger, ich bin ein pilgerim und ein zukůmelinch vor diner herschaft und habe keine steticheit, und also waren alle min altvorderen. swenne daz kint wirt geborn, so ist iz zu hant ein pilgerim unde tut alse tegeliches eine tagevart zů dem tote. so du, mensche, danne bist uz dime lande und ein zukůmelinch, so machtu gerne horen gute mere von dime lande, daz ist daz riche unsers herren Jesu Christi. ein ygelich gut predigere saget die guten mere. daz ist daz erste: In dem ewigen lande ist din můter die oberste Jerusalem, da sint dine vrůnt die heiligen engele, swestere und brůdere alle gotes heiligen. daz ist ouch ein gut mere: swer siner (13[b]) scult bekennet in eines werltlichen herren hove oder vor werltlicheme gerichte, der mach des angest haben daz iz im an den sinen lip ge; wilt aber du diner schult, daz ist diner sunde, bekennen in disses herre hove, daz ist in der cristenheit nu vor dinem pristere, er vorgibt dir alle dine sunde. *also* spricht got selber von hern Ezechiels munde des propheten: si ipsius egerit poenitenciam ab omnibus peccatis suis que operatus est et custodierit universa precepta mea, vita vivet et non morietur. Er spricht: ob der sůndere wil růwe habn von allen sinen sunden die er begangen hat und wil er halden alle min gebot, der sol mit mir leben ewichliche in dem himelriche und ensol niht sterben. Nunquid voluntatis mee est mors inpii, dicit dominus, et non pocius ut convertatur et vivat? wenet ir, spricht got, daz min wille so si, daz der sundere sterbe und sich niht bekere und lebe? vivo ego, dicit dominus, etc. Ich lebe,

8 brengen 16 20 zukůmelich 24 *nach* alle m *durchstrichen* 25 werliches herzen hove, *die besserung von Leyser übergeschrieben* 27 *nach* ge *steht* wer siner *durchstrichen* 30 Ezechies 35 ensolt

spricht er, und enwil niht daz der sundere sterbe an den sunden, sunder ich wil daz er sich bekere und lebe. Her Jeremias der propheta sagt uns ouch ein gut mere und spricht: Si mulier dimiserit virum, numquid iterum recipiet eam vir suus? tu autem fornicata es cum amatoribus multis, tamen revertere ad me, dicit dominus. er spricht: ob ein wip lezet iren man und underwint sich eines andern, wenest tu daz sie ir erste man wider neme? Nein. Got spricht aber zu der sundigen sele: du hazt mich diche gelazzen und has vil wider mich getan, kere doch wider zu mir mit rechter růwe diner sunden, ich wil dich gerne unphahen. dar umme sprach Jesus Christ zu sente Petre: non dico tibi dimittendi sepcies sed usque septuagies sepcies. do sente Peter (13[c]) vregete unseren herren got wie diche er solde vorgeben sinem brůdere, daz ist sinem ebencristen inme tage der ime leide tete, ob er daz solde tůn siben stunt, unser herre got der des mensche crankeit wol weiz, quia ipse cognovit figmentum nostrum, der sprach: Peter, dune solt ime niht alleine vorgeben siben stunt, sunder sibenzich stunt siben stunt. et positum est ibi finitum pro infinito, quasi diceret: quociens habet necesse, tociens dimittas. und meinet daz also: als dicke unser ein den andern erzůrnet und ime leide tut, als dikke sol erz im vorgeben, ob iz ime leit ist. nu bittet unsern herren Jesum Christum etc.

Scribe: beati mortui, qui in domino moriuntur. Sente Johannes spricht in siner epystelen: ich horte eine stimme von himele die sprach zu mir: scrib, selich sin die toten die der werlde sterben und an gotes hulden beliben. sal daz geschen, daz muz sin an gotes genaden und von sinen worten. nu sint der vil die gotes wort gerne horen, aber der ist wenich die daz gerne wollen sprechen, und die zu rechte sprechen solden die swigen. unser herre Jesus Christus kuam in dise werlt und vant in dem akkere der werlde dorn kletten nezzeln und ander uncrůt. bi den dorn ist uns bezechent der richtum, wanne als der dorn ist hart und stechelich, also gibt der richtum drier hande můicheit. sol der mensche daz gůt gewinnen, daz můz geschehen mit arbeit; sol erz bezitzen, daz můz er tůn mit vorchten: so vorchtet er die richter, die rouber, die diebe, sin wip und sine kindere und dar zu sin gesint; vorlůset er daz gůt, da hat er groz (13[d]) ze ruwe und leide ume. daz ist ein dorn der da hart und stechelich ist. clybe oder clette, weder ir wolt, daz da gerne hanget an den cleidern, da bi ist uns bekant der gelust der da sere hanget an den clede der sele, daz ist der lichnam da du, mensche, an begest die unkůscheit und andere groze sůnde. nezzele di da bůrnet, da bi ist bezeichent unrechte gerunge, die die gerigen lůte

7 man wider *zweimal* 14 solde tůn *ein zweites mal, aber radiert* 15 connovit 24 der die 25 sin an *übergeschrieben* 27 hornen 41 der die g.

sere bůrnet und twinget. als sagt sente Gregorius: petiginem habet in corpore quisquis avaricia vastatur in mente. et Salomon: conturbat domum suam qui sectatur avaritiam. Diz sint allez bose crůt und unnůtze in des menschen herze. deme hat unser herre got getan als er selber lert in Jerimia und spricht: ut evellas et destruas et disperdas et edifices et plantes. Her spricht: du solt daz lant roden und brechen und daz unnůtze crůt ůz zihen und solt bouwen und phlanzen. daz hat unser herre Jesus Christus getan mit also grozzen vlize und arbeite, daz im blůtente hende und vůze und al sin lip, als her Jheremias der propheta spricht: a planta pedis usque ad verticem non est inventa in eo sanitas. er spricht: von siner versene biz an sinen wirbel sines hůbetes envant man niht ganzes an sinem libe. daz crůt was vil schedelich und machte alle die lůtte trage zu guten werkin. Da von spricht her Salomon: Transivi per agrum hominis pigri et, ecce, superficiem ejus operuerant urtice et spine. er spricht: (14[a]) Ich ginch uber *des* tragen mannes akker, dane waz anders niht ůffe gewachsen danne nezzel und dorne. unser herre Jesus Christus der tungete dissen akker mit mergele. mergil ist wiz ertriche und bezeichent unsers herren gotes menscheit die da wiz und schone was an allen tugenden und luter und reine an aller hande sůnde. dar nach tůngede er den akker mit misten. Bi dem miste ist uns bezeichent alle die smaicheit und daz ungemach und die martere die er durch uns leit. war umme tet er daz? Exemplum dedi vobis, ut etc. dar umme, mensche, daz du alsam tust. Hie mit bistu wol getunget, diz macht dich veizt und vurderet dich zu guten werken die dich brengen zu himelriche. Ouch gab unser herre got den tou, uffe daz der same dester baz gewůhse. dirre tue waren sine heizen trene die er weinite ober die stat Jerusalem und ober Lazzarum. da von ist gescriben: in rore celi et in pinguedine terre erit benedictio tua. Jesus filius Syrach: Dacio dei permanet justis, Benedictio dei in mercedem justi festinet. Do Esau bat sinen vater Isaac um einen sein, do sprach er zu im dise wort: in deme towe des himeles und in der veizticheit der erden sol din segenunge sin. er sante ouch in den akker sinen samen, daz ist daz gotes wort und gut bilde. er bracht ouch den phluch uf der achselen, daz waz daz vrone cruce daz er selber truch zu siner (14[b]) martere, unde: crucem imposuerunt super humeros ejus. in disen akker sante er zwelef ochsen, daz waren *die* zwelf apostolen die disen phluch ziehen ob den akker, daz ist die den cristen gelouben lerten und predigten ober al die werlt, unde: In omnem terram exivit sonus eorum. Dar zu hat er geben igelicher sele ein engel zu der hute und einen ad exercicium, zu der ůbunge,

1 G. in p.   3 secatur   5 evelles   7 s. lant b.   21 tůgende   36 crucem imposuerunt *mit falschen abkürzungen geschrieben*

unde: angeli eorum semper vident faciem patris. Dar umme so sehen doch ir engele den himelischen vater immer me im himelriche, danne die stimme quam die sente Johannes horte, do er sprach: ich horte eine stimme von himele die sprach: Scrib, selich sin die toten die in gote ersterben, daz ist, die der werlt tot sint. Eia, were der tot wol gescriben in unser aller herzen! der tot ist vir hande: tot der nature, tot der schult, tot der genade, tot der helle. Prima mors animam nolentem pellit de corpore, secunda mors animam nolentem tenet in corpore. *der* tot der nature sunderet die sele von deme lichname, also sunderet die houbtsûnde die sele von gote. der tot der nature machet den lichnamen stinkende, also tut die houbetsûnde die sele vor den almechtigen gote. da von ist gescriben in der vetere bûch daz der heilige engel sprach zu eineme einsidele: 'wir gen in die wûstunge und begraben ein pilgerim.' der waz vor tage tot. do si dar chamen, do vorstopphete der einsidel sine nase vor dem rûche des toten. under des daz si von dannen schieden, do begeinete in ritende ein werltlicher man wol geziret *mit* clingendem gesmide wol vergolt. (14[c]) do verhilt der engel sine nasen. do sprach der einsidel zu dem engele: 'herre, war umme tustu ditz?' do sprach der engel: 'dûrch disen werltlichen man, und solt *du* wizzen daz er me stinkent vor gote dan des pilgerimes lichnam vor diner nasen.' Hie bi machtu merken und wizzen daz die sele dikke stinkende ist in deme lebenden lichname, also wanderet vil toter lûte und stinkender lûte ober al, daz ist leider war. der tot der nature der tut ouch den lichnam crimmen und winnen von den wûrmen. swanne die wûrme daz vleisch danne geezzen, so sterben sie und werden wider zu aschen; dise bezeichenen unrechte gerunge und gedanken nach werltlicheme gute der der girige mensche vol ist. Der tot der nature vorkeret ouch al des mensche antluze also, daz die vunf sinnen vorliesen ir amecht: so mugen die ougen niht gesehen noch die oren gehoren noch die nasen geriechen noch der munt gesmekken noch die hende geruren noch daz herze gedenken ubel noch gût. Ita mundani totum vultum et corpus defiguratum. Also ist den sûndern al ir antluze und ir lip vorkart. Si keren ir ougen zu der unkuscheit; da sie gotes wort solden horen und ander gotes dinest, da gen si zu dem wraze und zume tranke und zu andern suntlichen dingen. so volget der tot der schult. hie merke die toten die got liez ufsten: der erste der lach inme hûs, der ander was uzwendich der phorten, der drite lach begraben, der vierde was beswert mit eime steine. der tote inme hûs bezeichent die bosen gedanken die den sûndere (14[d]) vorleiten also verre, daz er willen hat die sûnden zu volbringen. Hec est filia Babylonis misera. Ditz ist die arme Babylonis magt die

6 der ist t. i. 17 clingende

got uf liez sten inme hûs. Cogitacio que ducit ad consensum. der andere tote wart getragen uz der phorten, daz ist, swanne der sûndere vellet in die houbtsûnde da er selber mit mordet sine sele. der drite tote wart begraben, daz geschit, swanne der arme sûndere sich selber begrebet mit langer gewonheit in den houbetsûnden und der niht ab kûmen wil. der vierde wart beswered mit eime steine, daz ist der tûvel und der undrost oder die missehoffenunge die der sûndere ime selber machet; der gelichet sich dem tûvele der durch sinen grozzen hohmût keine rûwe wolde enphahen und gelichet sich Judas deme gotes vorretere der missehoffenunge hatte von sinem sunden, so er wol genade mochte haben vunden, und erhinch sich selber zu deme tode. da von spricht der apostolus: venit ira dei super filios diffidencie. er spricht: Gotes zorn kûmet uf die zwifeler. der sundiget an dem heiligen geist der ane rûwe und ane bicht und ane bûsze belibet, und zu minnest ane rûwe. der dritte tot ist tot der genaden. swanne dem menschen stirbt die werlte und der mensche der werlde, so enachtet der mensche niht waz man ime tuht und vorsmaet al dirre werlde ere, so mach er wol sprechen als sente Paulus spricht: Mihi mundus crucifixus est et ego mundo. er spricht: Mir ist die werlt gecrûciget und ich der werlde. swo zvene stent gecruciget, ir kein enkan den andern gereichen. Also (15[a]) enmochte die werlt niht haben von sente Paulo noch sente Paulus enwolde niht haben von der werlde. etteliche der sin der werlde gecruciget, aber die werlt enist in niht gecrucieget, als etteliche closterlûte uf die di werlt kein achte hat, sie haben aber achte auf die werlt. wanne sie haben etteliche mage und vûrnt, er si bischolf und ebbete und prelaten waren, der sie niht enhaten, die mensche machen sie riche von ire prelaturen und von ires goteshûses alemusen und von der gemeinen prûvende der samenunge. der prelate der da gecrucieget solde sin der werlte und achten uf die selen die in bevolchen ist, die vorsumet dikke die sele und sorgent okker umme ire vrûnt wie sie den gehelfen zu grozzen eren, zu kirchen und zu prevenden und zu archidiacenaten. also enphahen sie selen zu prevende und vorsûmet die und sten dar nach wie sie vil phenninge und grozzen schatz zu samen brengen und brechen okker der samenunge ab, so sie meiste mugen, an der chost und clagen daz ir goteshûs bekûmeret si, dez is niht enist, ob ez getrûwe vûrmunde hette. diz ensprich ich niht unser halben, wanne wir haben vollencumen getrûwe prelaten, von der halben wir alle unser notdurft und alle genade haben, des got sie bendiet. wie du, cristene mensche, sûlest der werlt tot sin daz vindest du in Vitas patrum. wir lesen in unser heiligen veter puch von eime guten manne der sich zu closter begab und wart dem

2 tot andere 6 eimen

abbete gehorsam. (15b) dem gebot sin abbet und sprach: 'Bruder, get zu der toten gebeine und sprechet den daz irgerste daz ir mûgt und gesegt mir waz si ûch antwurten'. der gute brûder wart gehorsam und tet als im der abbet gebot. do er des abendes wider zu sinem abbet quam, do sprach er, der toten gebein geantwûrte ime nie diekein *wort.* do gebot im aber der abbet und sprach: 'nu get aber morgen dar wider zu in und segent si und sprecht in daz beste daz ir mûgt und sagt mir waz si eûch antwûrten'. do tet der gute bruder aber *als* im geboten was und quam wider zu sinem abbte und sagt im als da vor. do sprach der abbet: 'Brûder, ir sit nu kûmen zu unser brûderschaft, von der werlde zu clostere, unde zu gelicher wis als ûch der toten gebein niht antwûrten weder zu dem bosen worten noch zu den guten, also sult ir tûn. swer euch lobet, des weset an hohmût; swer eûch schelde oder wulche, da enzurnet niht zu. zu allen disen dingen weset toub. tut ir daz, so sit ir tot der werlde und lebet gote'. da von spricht sente Paulus: vivo ego, jam non ego, vivit vero in me Christus. er spricht: ich lebe, ich enbin es aber niht, sunder Christus der lebt in mir. alsus sol ein igelich gotes knecht toub sin. Heizet man in thore oder ypocrita oder swie smeliche man im zu spricht, daz sol er vertragen durch die libe unsers herren gotes. nu sint etteliche, die wile in niht widermûtes geschit, so dûnket sie des wie daz sie wol einen swertes slach erliden, und ober eine wenige wile sone mugen sie ein cleine vorhtichen niht geliden, als sente Paulus (15c) spricht: Nondum restitistis usque ad sangwinem adversus peccatum repugnantes. Her spricht: Ie enhabet den sunden niht wider standen also verre, daz ir ûwer blût habt gegozzen. Mensche, solde man die eine hant oder ein vûz alse dikke abeslahen als du die sunde tust, du wûrdest vil wol der sunden ein teil lazzen die du nu vil genendiclichen tust die wil du nu lebest und der du niht abe wilt kumen. aber nach dinem tot so wirt sie dir got abe nemen also *daz* dir we *wirt* daz du ie geborne wûrdes. unde Gregorius: omnis peccator prudens erit in pena qui stultus fuit in culpa, quia jam ibi dolore constrictus ad racionem oculos aperit quos hic voluptatibus deditos clausit. der tot der helle daz ist ein tot der ewigen vortûmenisse, und swelich sele dar in cûmet die enmach nimmer mer ledich werden, quia in inferno nulla est redempcio, wanne da kein erlosunge ist in der helle. so sult ier biten unsern herren got daz er euch des géhelfe daz uwer keines sele nimmer dar in encûme, und sprecht ewer iegelich: libera me, domine, de morte eterna. herre got, veterlicher trost, erlose mich von dem ewigen tote an dem vorchsamen tage des lesten urteiles,

3 uns gesegt 6 im *vor* aber *übergeschrieben* 8 do der tet der g. 14 wulche *von Leyser* vluche *übergeschrieben* 29 genediclichen 30 der nu 31 als dir

swanne der himel und *die* erde beweget mûzzen werden und vorwandelet. unde Gregorius: Quia omnis peccator prudens erit in pena etc. wir lesen in dem evangelio von eime richen mane, wie der heisse des enlese wir niht, sunder er waz also riche, daz er waz gecleidet mit zindale und mit phellele und mit den hohsten cleideren die man erdenken mohte. und daz ich iz ûch kûrze, er lebete in dirre werlde (15[d]) an siner kost und allen dingen nach sines herzen willen, und waz ouch bi des geziten ein arm durftiege liebes und gutes der hiez Lazarus und waz vol swern al sin lip. der lach vor des richen mannes tûr swanne er az und gerte der brosmen die von sinem tische vielen uf die rede daz er sinen sichen lip generte. da vorsmehete der riche man und al sin gesinde den arm dûrftigen und engonden ime der brosmen niht die da von deme tische vielen, sunder die hunde quamen und lecketen ime sine swern. do gevûget iz sich eines tages, als iz got wolde, daz der arme dûrftige Lazarus starb. do quamen die heiligen engele mit grozzen vrouden und vûrten in hin in Abrahames schoze. dar nach starb der riche man und quamen zu hant die tûvele mit grozzem schalle und namen in mit gewalt und vûrten in hin in die helle und begrûben in dar inne mit lib und mit selen. da hub er uf sin ougen und sah Abrahame von verrens, .i. a longe, und sach Lazarum mit grozzen vrouden in sime schoze. do rief er vil lûte, als iz im not tet, und sprach: 'herre vater Abraham, erbarme dich uber mich und sende mir Lazarum zu troste, daz er netze daz ende sines vingeres und erchûle mir mine zûngen, wanne ich brinne und quele und lide grozze not in dirre flammen'. do antworte im Abraham und sprach: 'Sûn, gedenke des daz du lebetes in dirre werlde al nach dines herzen willen und (16[a]) da wider so lebete Lazarus den ich hie habe mit allen ungemache. Dar umme so wirt er getrostet in disen vrouden und du da wider gequelet. under disen dingen so ist ein bescheidenlich sache oder ein underscheit (weder ir wolt) hie zuwuschen uns und uch gevestenet daz die die hie sin zu uch niht cumen enmûgen, und die da mit ûch sin her niht cûmen enmugen'. nu der tot der sunde machet den menschen orelos, daz er niht horen wil gotes wort und tûht als der aspys: swenne die vornimet daz si der goukelére wil uz irme gemache zihen, so vûget sie ein ore zu der erden und stekket den zagel in daz andere ore. also tuhn die bosen lûte: swenne sie der predigere wil zihen mit dem gotes worte von iren sunden, so vugen sie ein ore zu der erden, daz ist zu canke und zu andern suntlichen worten, und stekken den zagel in daz andere ore, daz ist sie volgen der unkuscheit und allen suntlichen dingen und trosten sich selben mit

24 netzete 27 und *zweimal* 30 disem 31 zu wûschen, *von Leyser* zwuschen *übergeschrieben* 36 vûge 41 und mit allen

der lesten zit und sprechen: 'wir tûn nu allen unsern willen in der jugent und her nach in dem aldere sule wier iz alles wol gebezzern.' sone wizzen sie des niht daz nieman hat einen gewissen tach zu lebene, diz heizet den zagel in daz ore gestekket. Mensche, nu schrib dise vier tote in din herze und bit got daz du cûmest uz deme tode der schult und nimmer encûmest in den tot der helle, und daz du cumest in den tot der genade (16[b]) und genedecliche liden mûzes den tot der naturen, und daz daz an uns allen muzze geschen, und swenne unser sele von unserm lichname scheide, daz sie mûzze cûmen zu dem ewigen himelriche. quod nobis prestare dignetur etc.

6.

Sermo de purificatione beate virginis Marie.

Postquam inpleti sunt dies purgacionis etc. daz spricht: do die tage erwûllet waren daz die kûnigenne sante Maria solde cûmen mit irme opphere zûme templo, als da gescriben waz und Moyses geboten hatte. wanne iz waz gewonheit in der alden ê, swelich wibes namen hette gewunnen ein kint mannes namen, daz die solde sin ûzwendich des tempels virzich tage, dar nach kam sie mit dem kinde und mit dem opphere. die richen solden opphern ein lamp und ein turteltûbe oder ein ander tûbe, die armen solden opphern zvo turteltûben oder zvo ander junge tûben. Christus der dar zu quam daz er die ê erwûllen wolde und niht zûstoren, und zu gelicher wis als er wolde besniten werden an dem achten tage nach siner gebûrt, also wolde er cûmen in den tempel mit dem opphere des vircigesten tages. niht durch sine not oder siner mûter, sunder durch unser notdûrft, wanne an siner liben mûter enwaz niht zu reinegene noch zu suberne als ein andern vrowen, sunder daz sie gehorsam waz zu der ê. wanne uns Christus wolde leren daz armûte, so wisete er bilde des armûtes in al siner tat. dar umme wolde er zvo turteltûben oder zvo ander junge tûben vor sich lazen opphern als man teht vor die armen. (16[c]) er wart geborn in einem arme dorfe und mit cranken tûchen bewunden und in eine snode crippe geleget vor zvei nozichen. erne hatte in der werlde als vil niht daz er sin houbet zu geneigete. do iz aber siner marter nehente, do leid *er* vil smacheit und jamercheit in einer achbern stat under vil volkes und den smehlichen tot des crûces. also wisete er al der werlde welich armûte und ungemache er leit. Leit daz der schepphere dûrch dinen willen, waz wiltu, arme schepnisse, wisen zu deme lesten urteile daz du habes durch in geliden? Dune wilt niht liden den wûlch noch daz schelden noch

1 nu *übergeschrieben* 14 erûwllet 22 ewûllen 26 mûter liben waz en niht 32 gelage — notichen.

aftersprach noch zorn noch vorspottet werden, noch kein widermûte wiltu liden. waz machtu danne gewisen waz du geliden habs durch got und dûrch daz recht? Got spricht selber in dem ewangelio: Beati qui persecucionem patiuntur propter etc. er spricht: die sin selich die da widermûte und ungemach lieden dûrch got und durch daz recht. da bi der ziht waz ein altherre der hiez Symeon in der stat zu Jerusalem, der waz des gerende daz er den tach gelebte daz er den heiligen Crist mûste gesehn. do enphinch er ein antwûrte von dem heiligen geist und gewerte in des daz er nimmer solde ersterben erne gesech den heiligen Crist. do kuam er als hûte in den tempel in dem geiste und nam sin gelubede. da sach er den heiligen Crist des er lange gerende waz und nam in an sinen arme und bendiete den almechtigen got und sprach: Nunc dimittis, domine, servum tuum etc. (16[d]) Herre, nu laz mich dinen knecht nach dinem worte in den vreide *varn*, wanne min ougen haben gesehn din heil und din ewigen vride. Diz ist die hochzit die wir begen mit so grozen vreuden. wir tragen die liecht dûrch eine bezeichnuzze: daz vûr in dem lichte bezichent den heiligen Crist in deme libe der reinen magt sente Marien; er wart von ir geborn in dirre vinstir werlde der ein licht ist und ein bûrnende minne aller heiligen. treges du Jesum Christum in diner hant nach eime bedutnisse, so tragen ouch in dime herzen. wil tu in tragen, so soltu da oppher mit dir brengen, zvo turteltûben oder zvo andere junge tuben. die turteltube bezeichent die kuscheit, wanne als die turteltûbe vorlûset iren gaten, sone kuset sie keinen andern. die ander tube bezeichent die ainvalticheit. also sol der rechten und der guten lûte leben sin kûsche und einvaltich, so mûgen sie gote brengen ein lib oppher. der opphert eine tûbe der sin unschulde beheltet biz an sin ende also, sprich ich, daz er im selber niht enschade noch anders niemande. der opphert eine turteltûbe der sinem vleische niht envolget sûnder widerstet an siner gerunge. Swenne diese zveier hande tuben sulen singen, so sûphten si. da bi ist bezeichent unser rûwe die wir sulen haben suchtende mit heizen trehen umme unser sûnde. Der mensche sol weinen zveir leie wis: ein weinen ist in der gerunge gotes (17[a]) und durch die liebe des himelriches, daz ander weinen ist daz du tûst vor dine sûnde und umme die pine des ewigen todes. dar umme wart geboten in der alden ê daz man solde opphern zvo junge tûben, eine die solde das vûr vorcern durch daz daz wir alle invûrich wûrden in der liebe unsers herres gotes und gar unbrant in der himelischen minne, die ander solde man opphern vor die sunde. daz tûstu, mensche, swenne due rûwe hast umme die sunde

15 den *nach* in *übergeschrieben* 22 da *aus* dar 28 do opphert 31 *bei* zveir *ist* e *übergeschrieben*

und die bichtes und bûze enphes und die leistes und sie dannoch gotes clagest mit heizen trehen in dime gebete. der mensche buzet sin sunde zweir leie wis, offenbare und heimeleiche. der da offenbare gesundigt hat oder die lûte geergert hat mit crankem bilde, der sol offenbare buzen durch den willen, als er waz ein boze bilde zu den sunden, daz er ouch si ein gût bilde zu der bûze. swer aber heimiliche gesundigt hat, der bezzere sie gote heimeliche mit der rûwe und mit der bicht und mit der bûze und mit andern guten werken. dise zweier hande tuben bezeichent dise zweier hande sunden. die turteltûbe vlûget alleine und suftet, die ander vluget in der schare und sûftet. bei der turteltuben ist uns bezeichent (17[b]) der sundere der heimeliche sine bûze leist vor die heimeliche sunde. Bi der ander ist uns bezeichent der offenbare sine bûze leistet umme sine offenbare missetat. diese geistlichen vogele leren dich mit siben tûgenden die sie haben und geben die dar an geistliche bilde. Daz erste ist: diese tube het enkein galle; sine lebt nicht von aze als ander vogele sunder *izzet* ouzerwelte kornere; sie suftet vor daz singen; sie genert diche vremede jungen; si sitzet ober dem wazzere, daz si muge gesehn den schimen des zu vliegenden habiches und in also vormidet; sie wonet ouch in den steinlocheren. in allen diesen dingen machtu volgen der tuben. alle bittercheit soltu vortriben von dinem herzen, wanne kein sunde als unrein ist als haz und nyth, daz ist die galle. swas du ungemaches an dinem liebe macht geliden, daz enhilfet dich niht, ob du nyt und haz in dime herzen hast, als sent Paulus spricht: si tradidero corpus meum ita, ut ardeam etc. er spricht: gebe ich min lip dem vûre also daz ich burne, und enhab ich der waren minnen niht, iz envrûmet mir niht. Bringes du ouch din oppher mit dem hazze, daz ist ouch gote unmere, als uns daz ewangelium sagt: si offers munus tuum ante altare etc. daz spricht: Brenges du dine gabẹ (17[c]), daz ist din oppher oder almusen oder din bet, und gedenkes du daz din bruder oder din ebencristen hat icht wider dich zubrochenes, behalt din gabe und ganch aller erst, versune dich mit dinem widersachen und so brenge dine gabe. hastu aber nit und haz, sone mach dir die sunde niht werden vorgeben, als got selber spricht: si non dimiseritis hominibus peccata eorum etc. er spricht: vorgebet ir den lûten ire sûnde niht, sone vorgibt auch ûch der himelische vater ûwere sûnde niht. Quia in malivolam animam non introibit sapiencia, wanne die wisheit des almechtigen gotes enkûmet niht in die unwillige sele. dar umme volge der tûben, daz du sist ane gallen. die tube izzet kein as und izzet ouch keine wurme. also ensoltu keine liebe han zu toten werken, du

26 vûrme 32 din *zweimal* 34 haz du sone 40 tube ist kein u. i. o. k. a. noch w'mûte

solt ouch miden die wurme, daz sin unreine gedanken und samewizzicheit die daz herze zuriben. daz as bezeichent die stinkende sůnde, die wurme bezeichent die bosen ingehenede die da kůmende ist von den sůnden, die den sůndere růget unde tůmet; wanne der mensche endorfte sich niht wisen vor den lůten, ob die lůte mochten sehen daz ime sin herze vor wirfet tegeliches. dar umme soldu die sunde miden, daz dich die unreine samewizzicheit niht (17d) enpinige und ouch dar umme: als manige sunde also manigen herren hazt du und also maniger sunde kneht bistu. Quia qui facit peccatum servus et peccati, wanne swer die sunde tůt, der ist der sůnde knecht. du solt oůch dar umme die sůnde miden, quia stipendium peccati, ut ait apostolus, mors eterna; wanne daz lon der sůnde daz ist der ewige tot. unde David: Longe a peccatoribus salus. verre ist die gotes genade von den sůnderen, spricht her David der propheta. die sůnde ist ein stank da von die sundere stinkende sin secundum illud: computruerunt jumenta in stercore suo. als ob er spreche: die sůndere sin vorvůlet in den sůnden als daz viech in irm miste. die sůnde machet ouch den menschen schemenden, als her David spricht: erubescant inpii et deducantur in infernum. er spricht: die bosen und die unreinen sůndere sůlen sich schemen und gevůrt werden in die ewige helle. die tůbe kůset die bezern cornere und lebt von dem samen. also sol der cristenmensche genert sin von den besten worten unsers herre gotes, als uns daz ewangelium sagt: Non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo quod procedit de ore dei. daz spricht: der mensche lebet niht alleine des brotes sunder von deme gotes worte. der mensche hat lip und sele. der lip bedarf spise trank und cleidere in dirre werlde, die sele bedarf der genaden (18a) von deme himele. wir sin pilgerime, dar umme bedůrfe wir der spise uf dem wege. diser spise bitte wir, als wir sprechen: panem nostrum cotidianum da nobis hodie, hodie .i. in presenti vita. daz spricht: unser tegelichez brot gib uns, herre, hůte, daz ist in diseme libe. an deme brote bittet der mensche al siner notdůrft, als got selber spricht in dem ewangelio: Nolo eos dimittere jejunos, ne deficiant in via. er spricht: Ich enwil sie niht lazen vastende, daz si sich niht vormuden in dem wege. der vorcrenket in dem wege der daz gotes wort niht horen wil und der enist ouch niht von gote, als uns daz heilige ewangelium saget: Qui est ex deo verba dei audit. swer von gote ist, der horet gerne gotes wort. und dar umme enhoret ir niht gotes wort, wanne ir von gote niht ensit, sprach got zu den juden. die tube genert auch vremede kuchene. dar an soltu merken die barmherzicheit, da di an ist gewiset daz du vromede lůte solt lip habn, und swer dich icht bitet, den solt du gezviden, als die scrift spricht:

15 *vor* sin *steht* ist *radiert*   18 menschen *durchstrichen*   20 *in* gevůrt *ist* ge *überg.*

omni petenti te tribue. mach tů daz niht tun mit den werken, so tu iz doch mit dem willen. Got spricht ouch in dem ewangelio: estote misericordes etc. weset barmherzich, wanne ůwer himelischer vater nach siner barmherzicheit regenet und lezet sine sunne schinen den bosen (18b) als den guten. er spricht ouch: habt ir die lib die ůch lib haben, was lones wirt uch dar umme? hir an soltu merken daz du die vremeden solt lip haben durch got und dine mage soltu lib haben in gote; wanne der da sprach: 'habe din vinth lib', der sprach ouch: 'ere dinen vater und dine můter'. quia caninum est pauperes parentes non agnoscere, der gelichet eime hunde der *sich* siner arme mage schemet und die niht wil erkennen. der mensche sol sin nature erkennen an eime igelichen mensche, und als er gewreischet sinen bresten und sinen werren, enmach er ime den niht gewandelen zu gute, so sol hes ime doch vorgunnen und sol im doch leit sin, als sant Paulus spricht: quis infirmatur etc. er spricht: wer ist siech, daz ich niht mit ime siech si? und der propheta spricht: cum videris nudum etc. swanne du gesihes den nacketen, so decke in und envorsma in dine nature niht, wanne got hat den armen menschen als wol geschaffen als den richen. enwiltu dem arm niht gegůten durch sines selbes willen, so tuh ime doch gut durch sines herren willen. feneratur enim domino qui pauperi tribuit. Mensche, swaz du dem arm gibes, daz gibes tu got. unde: pauperis in specie si Christus venerit ad te, impertire sibi 'quod dedit ipse tibi. daz spricht: cůmet Christus zu dir in eines armen menschen gelichnusse, so teile im mit daz er dir hat geben, quia quod uni de his minimis meis fecistis etc. die tube sitzet bi dem wazzere und wartet (18c) nach deme schiemen des habichs, ires vindes, daz sie in also vormide. Mensche, da hastu an ein gůt bilde. Du hast einen geistlichen vint der veret in der luften, der enist nicht stetelichen bi dir noch von dir. were er stetelichen bi dir, so mochtes du dich sin kume erweren. idoch ensal nieman al zu sicher sin, wanne als vil mer man *in* gesehn enmach, als vil mer ist er zu vorchtende. sinen schimen machtu sehen in dem wazzere, daz ist, sine listicheit machtu sehn in der heiligen scrift. als du danne gevůlest sine besuchnisse, so vůlch in dinen vriede, daz ist zu der heiligen scrift. retet er die zu der unkůscheit, die scrift widerretet dir und spricht: non mechaberis. retet er dir zů der tube, die scrift widerretet dir iz und spricht: non facies furtum. retet er dir zume zorne, die scrift die drowet dir und spricht: quis irascitur fratri suo. retet *er* dir zu liegende, da wider spricht her David propheta: perdes omnes qui loquuntur mendacia. Herre, du vortůmes alle die lůgenere die dar an bliben ane

4 svene 5 *beide male* lib *aus* lip 8 w. er da 11 enkennen 15 quis — nudum *am untern rande* 20 selber *vor* herren *durchstrichen* 31 v. nimmer m. g. in mach

růwe. bi disem wazzere sol sitzen die selige sele, daz ist bi der heiligen lere, und sol pruven die vorretnisse des viendes. die tube sufzet vor daz singen. der tůben volge, sundere, swer du bist, und kere din singen und dine vroude in ein weinen. da von spricht got selber: Beati qui (18[d]) nunc fletis, quia ridebitis. er spricht: selich sit ir die nu weinent, wanne ir werdet lachen. er spricht ouch: we ůch die ir nu lachet, wanne ir werdet iz noch allez beweinen. Maria Magdalena die wůsch ire sůnde abe mit den trehern. die trehen waschen die sunde abe nach der tůfe, dar umme sone soltu niht alleine weinnen vor dich selber, sunder ouch vor andere arme sundige lute. Do unser herre Jesus Christus vor sich niht hatte zu weinende, do weinet er ober Lazarum und die stat Jerusalem, *do* wart unser herre leidich vor die lůte und weinete er vor sie. war umme entustu des niht? war umme enweines du dich niht? quia sacrificium deo *est* spiritus contritus. wanne ein růwich geist ist gote ein lib oppher, spricht her David der propheta und spricht noch mer: Lavabo per singulas noctes lectum, ich wil alle nacht min bette mit minen trehen waschen. die nacht ist die sunde, daz bette ist die samewizzicheit. wiltu daz rechte vorsten, so soltu vor eine iegeliche sunde bichten und sůchten. die samewizzicheit heizet ein bette, wanne in dem bette ruwet der gesunde und lidet not und arbeit der sieche. also hat der rechte mensche růwe in sime herzen und der ungerechte unruwe. die tůbe wonet ouch in den steinlocheren. (19[a]) der stein bezeichent unsern herren Jesum Christum. uffe den stein enmachtu niht gebůwen guter werke, důne wollest sprechen: 'diz ist getan von gotes genaden'. wiltu sprechen: 'dise werk sin geschehen von miner wrumkeit', so sint sie vorlorn. quia qui gloriatur in domino glorietur, spricht sant Paulus; swer sich berůme, der berůme sich in gote mer dan in dem mensche, als aber her David propheta spricht: Bonum est confidere in domino quam confidere in homine. Her spricht: iz ist bezzer daz der mensche hoffenunge habe zu gote danne zu den menschen. die steinlochere da die tůbe inne wonet daz sint die wůnden unsers herren Jesum Christum da der gute einvoldige mensche sol inne wonen mit dem cristengelouben und mit guten werken. ůz von den lochern vloz daz blůt unser losunge und daz wazzer unser tůfe. iz waz in der alden ê lange vor gewiset in dem racionali daz Aaron der hoge bischof trůch. da waren inne wunf steine, als die wol lůchten, daz waz ein zeichen daz in got genedich waz; als sie tunkel waren, so was iz ein zeichen gotes zornes. daz nů ist ein 'stole' daz hiez do ein 'racionale', daz lutet 'redelicheit' und bezeichent daz racionale die

1 *am rande:* hic incip̄ 3 sufzet *aus* sufet — wer 8 trenen *am rande* 10 arme andere 13 sie *aus* sich 20 bette, tt *auf rasur, darauf* und ein bette 39 ist ist 40 lutet *aus* ludet

menscheit unsers herren Jesum Christum da er rechte und redeliche an tet alle sine tat. die vůmf steine bezeichent die wunf wunden unsers herren Jesus Christi. als die wol schinen in dime herzen, daz ist, als du (19[b]) ganzen gelouben dar an hast, so mach tu wiszen daz dir got genedich ist. werden si aber tunkel in dem herzen, daz ist, enphellet dir der geloube, so soltu wizzen, daz got sinen zorn uf dich hat geworfen. in disen dingen soltu der tůben volgen und nemeliche der waren tůben, unser vrowen sente Marien, und bittet di himelische kuniginne die da ist muter aller barmherzicheit und aller genaden und die da ist hoffenunge und trost aller sundigen lůte, daz *si* uns semphtige iren libe sůn den si als hůte brachte in den tempel, unsern herren Jesum Christum qui vivit et regnas etc.

7.

Sermo de Adam et de transgressione mandati.

Bei Leyser s. 30, 28—36, 19.

8.

Beichtliturgie.

(22[c]) Ich kůme zů gotes genaden und zu euwerme rate und bekenne unserm herren dem almechtign gote und miner vrowen sente Marien und allen gotes heiligen und euch daz ich in den sunden untphangen bin und geborn und daz ich nach der tůfe da ich inne gewaschen wart von den sunden und gote gehorsam wart, daz ich habe nach den sunden gedacht und han sie vollenbracht und bin dar an bewonet. ich bekenne gote und ůch herren der gotes gerichte hie heldet daz ich han gesundigt sider dem male daz ich sůndigin mochte mit gedanken, mit worten, mit werchen (22[d]) und mit bosme gelaze. ich hab ouch gesůndigt mit homůte, mit stolziheit, mit itelicheit, mit itelen eren, mit werltlicheme lobe, mit nyde und mit haze, mit zorne, mit trakeit an gotes dineste; an tunde daz *ich* lazen solde und an lazzende daz ich tůn solde; mit unrechteme gebene und mit unrechteme nemene, mit unrechter liebe und mit unrechter leide, mit giricheit und mit ungunst, mit gelůst und mit uberlůst, mit al zu grozzer unkuscheit, mit uberaz und mit ubertrank, mit vorretenisse, mit bosem willen und mit boser gerunge, mit bosem wane, mit schelden, mit vlůchen, mit aftersprach, mit lůgene, mit trůgenne, mit meineide, mit lachen, mit spottende, mit vnvůge und mit valscheit, mit krankem gelouben. ich hab gesůndiget wider minen schepphere und wider

18 *am rande von Leyser* Beichte *hinzugefügt* 27 *nach* ouch *steht* gedu, *wovon* du *durchstrichen ist* 35 růgenne

miner êe, wider minen ewencristen und wider mich selben und wider die heilige cristenheit, swie ich daz getan habe, wizzende oder unwizzide, dankes oder undankes, slafende oder wachende, nachtes oder tages, mit minen wûfm sinnen: horende, sehende, richende, smeckende, grifende; gende, stende, liegende, sitzende, wider miner geistlicher und werltlicher herschafft vil gedacht habe, geraten, gesprochen und getan habe und in nie so getrûwe was als ich (23[a]) zu rechte solde, noch enhatte sie nie so liep, noch enwas in nie so gehorsam als ich solde, noch engetet mine bicht nie so genzeliche als ich solde, noch entphinch mine bûze nie so gûtlichen, noch engeleiste sie nie als ich zu rechte solde. Gotes lichnam hab ich selden untphangen; als ich in aber enphinc, sone behilt ich niht ane sunde als ich solde. daz rûwet mich, ich gibe mich ouch schuldich daz ich die heiligen vesteltage und heiligen tage nie so geeret als ich billich solde, daz ich den siechen noch den armen noch den gevangen nie so genedich was als ich solde. ich bekenne ouch des daz ich den zehenden mines liebes noch mines gûtes nie also gab als ich solde, noch die liebe mines scheppheres noch mines ebencristen nie so gehielt als ich solde. dirrer sunde und aller miner sûnde die ich ie begangen han, wizzende oder unwizzide, heimilich oder offenbare, swie so ich die getan habe, der bekennich gote und ûch, die rûwent mich und wil sie mer wor miden und lazen mit der gotes helfe und wil sie bûzzen nach ûwerme rate.

Ich sûndiger mensche, ich vorsage dem tûvele al sines willen, al sinen reten und al sinen werken. ich geloube an got, vater algeweldigen der geschaffen hat himel (23[b]) und erde und allen den dinch die da inbendigen bevangen sint. ich geloube an sinen ainborn sûn, unsern herren Jesum Christum. ich geloube daz der selber got sun geboteschaffet wart von dem heiligen engele sante Gabriel zu der ewigen magt sente Marien. ich geloube daz si in magt unphinch, magt getrûch, magt gebar, immer maget gewesende. ich geloûbe daz der selbes gotes sun hie in erdriche waz und alles ungemach leit also lange biz daz er vorraten wart von eime siner jungern, Judas, under Pylatus geziten. ich geloube daz er gevangen wart, gehalsslaget wart, an gespiget wart, gegeiselet wart, gecrûciget wart und dar an leit wûmf wûnden vor mine sunde nich dûrch die sin. ich geloube daz sin menscheit ame crûce erstab und sin heiliger lichnam zu der erden bevolen wart. ich geloube daz sin heilige sele mit der gotheit zu der helle vûr und die zubrach und dar ûz nam alle die di des wirdich waren. ich geloube daz er des dritten tages ûf erstunt von dem dote, ware got und ware mensche, und sider males hie in

7 Symbolum *steht am oberen rande* 8 so *überg.* 9 so *vor* gehorsam *überg.* 16 sode 22 wor mer m. 33 under in P. — gevangen warat 37 heiligen

erdriche was vircich tage und virzich naeht und an dem virzichgesten tage uf vůr zu himel zu angesicht allen den die des wirdich waren (23c) und da sitzet ebenher und ebengeweldich und ebengelich sinem vatere. ich gelůbe daz er danne cůmftich ist zu urteilende ober mich und ober einen igelichen menschen al nach sinen werken. ich geloube daz ich armer sůndere danne uf sten sol und rede dan geben sol aller der sůnde die ich ie beginch sunder der die ich gebichtet habe und gebůzzet habe nach genaden oder nach rechte. ich geloub daz der vater und der sun und der helige geist ein war got ist und immer wesen sol ane ende. ich geloube daz die heilige cristenhait mit deme cristengelůbe behalden ist. ich geloube meinschaft aller gotes heiligen, ob ich sie erarne. ich geloube alles des des ich christenmensche zu rechte gelouben sol. ich geloube aplaz miner aller sůnden, ob si mich werliche růwen, libes nach diseme libe und daz ewige leben. daz vorlieche uns der vater und der sůn und der helige geist. Amen.

Got vater, herre unser etc.

Dise bicht und disen gelouben und daz gebet sol ein ygelich cristenmensche zu rechte kunnen. enkan hes nicht, so mach iz hie inne lern Jesus filius Sirach: fili, in vita tua tempta animam tuam, et si fuerit nequam, ne des illi potestatem. relinquamus non solum nostra sed nosmetipsos. ecce, superbus fuisti, esto (23d) humilis et relinquisti te. luxuriosus, avarus etc. unde scriptum est: verte inpios et non erunt etc. zu gelicher wis als niht enwaz an gote daz totlich were erne nem iz von uns, also enhabe wir niht an uns daz untotlich si wir ennemen iz von ime. dar umme quam er in dise werlt und untphinch unse totlicheit, uf daz er uns gebe sine untotlicheit.

9.

Sermo de pascha.

Pascha nostrum inmolatus est Cristus. Die genade des heiligen Christus und die minne des almechtign gotes und die minne des heiligen geistes die můze hůte und immer mit uns allen sin und můze ůwer herze und ůwer sinne alsulich gemachen, daz ir die heiligen wort die ich uch hůte gedenche zu sagene von den genaten und von der ůferstantunge des heiligen Cristes, daz ir die also vornemen můzet, daz si ůch vrůmen zu diseme libe und zům ewigen liebe. uffe daz daz gesche, so sprech ůwer igelich ein pater noster und ein Ave Maria.

1 dem *übergeschrieben* 3 h *in* ebenher *übergeschrieben* 10 e *in* ane *übergeschrieben* 11 m̄schaft 13 *am rande* christen mensche 14 ob ob 19 kūmen 21 illis 22 esto esto 37 bliebe

Pascha nostrum immolatus est Christus. uns kůndiget sente Paulus der ein lerer ist aller der heiligen cristinheit in siner epistolen die man hůte lieset zu messe daz iz hůte sie ostertach in deme der heilige Crist wurde geopphert vor alle die werlt und heizet uns des vro sin. iz was ein her oppher und uns ein genede (24[a]) clich oppher daz der almechtige got, der himelische kůnic, der nie gesundigt durch unser sůnde und unser missetat sich oppern wolde sinem vater dem almechtigen gote zu dem bittern tode des vronen cruces. zware iz was ein groz enste daz er von sines vater schose, da er saz ebenher und sitzet, zu uns her nider in diz ellende cumen wolde durch daz daz er uns mit sime tode erloste von dem ewigen tode und uns brechte zu den ewigen genaden, ob wir im volgen wolden. leider wir lutzel des gedenken und merken, als wir zu rechte solden, wie wir ime des gedanken, als es wol wert wider uns were. lege wir in immer und immer an betende, sone mochte wir ime doch niht vol danken der genaden die er uns als hůte bewiset hat. unser nekein ist so gůt, der im einen vinger oder ein hant im lieze ab slahn durch got, erne wůrdes harte sere vorzvivelen. wes sal uns got danne danken dir sinen lip almitalle durch unsern willen gab, so wir ein gelid durch sinen willen niht wolden ab slahen? laze wir daz wesen, uns vordrůzet joch einen tach zu vastene durch sinen willen, und in vordroz niht virzich tage zu vastene durch unsern willen. dar umme so bittet den (24[b]) heiligen Crist daz wir disen heiligen ostertach also můzen begen, daz wir nach disem liebe die ewigen ostern mit dem almechtigen gote vrolich můzen begen. dirre selbe tach der was hie vor in alden ziten manigen *wis* vor bezeichent, wan der ein tach solde sin der genaden und ein trost aller der werlde. zu welicher wis daz were, des wil ich euch ein teil sagen. iz geschach hie bevor also daz daz israhelische wolk im Egyptumlande waz gevangen bie eines kuniges geziten der hiez Pharao. der kunich quelete daz volk also sere mit aller slachte arbeit, daz iz got von himelrich erbarmete. da sant unser herre got sinen boten, herrn Moysen den propheten, zu dem kunige und hiez in des manen von sinenthalben daz er ime liez sin volk ledich, er woldez uz von sime lande vůren und wolde daz si ime dineten. des enwolde der kůnich niht tun. do sant unser herre got manige plage ober den kunich und uber die sinen durch daz daz er im sin wolk lieze vrei. iz half alles niht. do zu jungist gebot unser herre got sinem wolke daz si sich bereiten, er wolde si be nacht von dannen vuren, und gebot in ouch daz ir igelicher ein lamp des selbes nachtes slůge und ez iz also ylende, als uns die scrift sagt: tenentes baculos in manibus vestris, (24[c]) und daz si ouch

1 senste 9 er eben saz her und suzest *(radiert)* 16 neikin 17 lieze im 20 gelide, *letztes* e *radiert* 26 *nach* ziten *ist* ī *radiert* — wan des

hetten stebe in iren henden und daz si des lammes niht enleibenden biz an den morgen; swas is in aber uber wûrde, daz si des da in dem vûre vorbrenten. ouch gebot er in mer: er gebot in daz sie des blûtes von deme lamme nemen und bestrichen dar mit ir obertûr. diz daten sie. hin zu mitter nacht do sante in unser herre got sin zeichen unde vûrte sie in daz rote mer. do der kunich und die sinen ditz gevrischen, do neteht der kunic niht mer wanne daz er in nach volgete mit allen den die in sinem lande waren biz an das rote mer da er sie noch vant. do daz gotes wolk *die* vinde gesahen, da vorchten sie sich vil sere und entrûwenten des niht wie wol in got gehelfen mochte. do sprach *got* zu herren Moyses: 'Moyses, slach mit diner rûten uf daz mer und iz sol sich ûf tûn, und ganch du und min volk dar durch und erzvivelt niht, wanne ich bin mit ûch.' Moyses deth als im gote gebot und daz mer teht sich ûf als ein tûre und sie gingen dar durch mit trûckenen vûzen. do volgete in kunich Pharaon mit den sinen in daz mer und dachte sie also begrifen. do liez unser herre got daz mer zu samene loufen und vortrenchete die vinde almitalle (24[d]) und die sine behilt er alle. der tach in dem unser herre got ditz teht der heizt 'transitus domini', 'ein ubervart', und bezeichente vor unsern ostertach. wie hen aber vor bezeichente daz wil ich euch sagen. Egiptumlant da daz gotes volk inne waz gevangen daz bezeichent die helle da al menschlich kunne inne gevangen was von Adames ziten biz daz unser herre got gemartert wart, da man sie quelete mit maniger hande pine und ungemache. kûnich Pharao von Egyptumlant der bezeichent den tûvel von der helle der die selen quelete die von Adames ziten biz an unsers herre gotes martere zu der helle waren gevaren. daz rote mer daz bezeichent die heilige tûfe da mit wir erloste wûrden und gewaschen wûrden von allen unsern sunden und da mit wir ouch deme tuvele widersagt haben und allen sinen gespenste. alleine swie so wir getoûft sin, der tûvel volget uns doch hindenach und wenet uns dan begrifen, wanne wir getûfet und gesegent sin mit den worten des almechtigen gotes; und ê ers icht wizze, so ist er vortrunken als die von Egyptumlande. daz unser herre got sin volk wûrte ober daz rote mer uf einen berch der hiez Synay, daz bezeichent daz er die kint nach der tûfe wûret in daz alterhûs. da (25[a]) uf dem berge gebot in unser herre got daz sie ir oster begingen und got siner genaden lobenten. also sol wir ouch tun, ob got wil, wanne als wir diz mer, daz ist dise werlt, erliden haben und wir zu den ewigen genaden cûmen, ubi laudatur deus deorum in Syon, da sûle wir

2 des daz 15 trûckenden 19 got *am rande* 21 v. bezezchente d. 24 e *in* pine *überg.* 28 *vor* gewaschen *steht* gewalch *durchstrichen* 29 tule, ve *überg.* 31 hinde *überg.* 36 dar uf

immer got lobende sin ewicleche mit den engelen des almechtigen gotes. daz osterlamp daz got gebot den sinen zu ezzende daz bezeichent den hilegen gotes lichnam den wir sůlen hůte enphahen also, daz wir des gelouben schůllen daz iz si ein war vlisch und ein war blůt des heiligen Christ daz er enphinch an der ewigen magt sente Marien und martern liez an dem vronem cruce uns zu troste und zu genaden. dis sult ir vil vaste gelouben, als sant Augustinus spricht: Credere tibi jussum est non discutere. uns ist geboten zu geloube und niht vil dar umme zu vragen. enkunne wir is niht volgrunden, so sule wir iz dem heiligen geiste bevelhen. daz sint die superflua, die aleiben von dem lambe die unser herre got gebot in dem vůre zu burnende. daz blut von dem lambe daz got hiez strichen an die obertůr daz bezeichent den cresemen da mit man die kindere in der tůfe bestrichet, da mit sie gezeichent sin in die gotes schare. ouch bezeichent daz blůt unsers herren gotes blůt daz wir trinken nach dem gotes lichname, da mit unser sele gezeichent ist zu den gotes genaden. in disen dingen muge wir alle merken wie getanen vlis unser herre got zu uns hatte und wie lange erz vor geachtet hatte daz er uns erlosen wolde von der ewigen ungenaden und vor der helle da daz vůr noch die flamme nimmer vorleschen (25[b]) mach, da ewecliche růwe und clage ist, scriehen und weinen und alles jamer, da der vater deme sune niht gehelfen mach noch die můder der tochter, noch bruder der swester, noch die swester dem brůder, noch mage dem mage, noch wrunt dem vrůnde. dar umme so můge wir balde sprechen als her David sprach: quid retribuam domino pro omnibus que retribuit mihi? waz sol ich gote mime scheppher zu lone geben wider alle deme daz er mir gegeben hat? waz hab wir so gůtes da mit wir gote gelonen und gedanken siner genaden die er uns hat getan daz er sinen lip liez marteren und geruchte ersterben důrch unsern willen in den worten daz er uns erloste von dem ewigen tode und uns brechte in daz riche sines vaters da daz ewige licht ist? hoc est rengnum claritatis sue quod oculus non vidit etc. die genade die got sinen holden berait hat und gegeben hat den die in da minnen daz ist die ewige *genade* unsers herren gotes und die ewige vreude sines riches da sich die heiligen engele und die seligen sele immer mer vrowen mit unserm herre gote ane underlaz. dar uns geruche zu brengen der almechtige gote cujus regnum et imperium sine fine permanet.

8 tibi visum est 19 *vor* ewigen *steht* ge *durchstrichen* 20 *am obern rande:* Symbolum 36 uns geruche uns zu

10.

Glaube und Beichte.

Ich vorsage dem tuvele alles sines willen, ich geloube an got, vater alweltigen, der da scheppher ist des himel und der erden. ich geloube an sin ainborn sun, unsern herren Jesum Christum. ich geloube an den vater und an den sun und an den heiligen geist und daz die drie namen ein war got ist. ich geloube daz er geboteschaft wart von dem heiligen engele sente Gabriel und vmtphangen wart von dem heilige geiste und geborn wart von der ewigen magt sente Marien, (25[c]) immer magt wesende. ich geloube daz er nach siner gebûrt hie in erdriche waz als ein ander mensche, sunder alleine daz er nie kein sûnde geteht. ich geloube daz er von sinem junger Judas vorraten wart und *vor*kouft wart umme drizich pheninge. ich geloube daz er gevangen wart, gebûnden wart, mit besmen geslagen wart, gehalslegt wart, an gespiget wart, mit dorn gecronet wart und *an* daz cruce an genegelt wart. ich geloube daz er an deme cruce erstarb an der menscheit nicht an der gotheit. ich geloube daz sin heiliger lichnam zu der erden bestatet wart und sine heilige sele zu der helle vûer und die zubrach und dar ûz nam alle die sinen willen hatten getan. ich geloube daz er an dem dritten tach ůf erstunt von dem tode war mensche und war gote. ich geloube daz er nach siner heilige ufstandnisse waz hie in erderiche virzich dage und an dem virzigesten tage uf vûr zu himele zu angesichte *der* die des wirdich waren und da sitzet ebenher und ebengeweldich sinem vatere. ich geloube daz er dannen cûmen sol ame jungesten tage zu erteilende einem ygelichen mensche al nach sinen werken. ich geloube daz ich ersterben mûz und an dem jungesten tage von dem tode wider uf ersten sol an dem selben liebe dar an ich hie erschine und vor gotes antwûrte cumen sol und rede geben sol aller der sûnden die ich ie geteht, sûnder der eine der ich bichtich worden bin und bûze gephangen habe und die geleistet habe nach genaden und nach rechte. ich geloube an die heilige cristinheit, gemeinschaft aller heiligen, ob ich sie erarne, und aplaz aller miner sûnden, ob sie mich werliche rûwen, und daz ewige leben (25[d]), daz vorliche uns der vater und der heilige geyst. Amen.

Ich gebe mich hûte schuldich unserm herre got und miner vrowen sente Marien, disen genedigen heiligen und allen gotes heiligen und euch, pristere, aller der sunden der ich ie teht sint den male daz ich sûndigen mochte. swie ich sie getan habe, wizzende oder unwizzinde, dankes oder undankes, slafende oder wachende, swie ich

20 ûf stunt er 29 sûnden der die 34 *am obern rande* Confessio 36 ûte. h *übergeschrieben* 37 disen — und euch *oben nachgetragen*

si getan habe, so růwent si mich. ich bejech daz ich zu gotes dineste nie so dicke noch so gern enquam als ich zu rechte solde; als ich dar quam, daz ich mit deme gebete aller der den ich gebetes phlichtich was, der lebenden und der toten, nie so vlizecliche noch so innecliche gedachte also ich zu rechte solde. ich bejech ouch daz ich den heiligen gotes lichnam nie so enphinch mit so rechtem gelouben noch mit so grozer innicheit noch reinicheit mines libes und miner sele als dem almechtigen gote zeme und mir sůndigen menschen gůt were zu libe und zu sele. ich bejech ouch daz mich mine sůnde nie so gerůwen noch ich sie nie so innecliche geclagete noch geweinnete noch gebichte als ich von rechte solde. ich bejech ouch daz ich die heiligen vesteltage und die heiligen tage nie so gevaste noch gevierete als ich zu rechte solde. ich bejech ouch daz ich den zehende mines libes noch mines gůtes nie gote mit geteilte noch gegab als ich zu rechte solde. ich bejech ouch daz ich sin gebot nie so ervůllete noch in nie so geminnete noch geerte als ich zů rechte solde. ich bejech ouch daz ich minen vater und mine můter, brudere, swestere, mine mage, mine herschaft, mine maisterschaft, min ebencristen nie so geminnete noch so underdeinich was noch so getrůwe als ich zu rechte solde. ich bejech ouch daz ich gesůndiget habe mit gedanken, mit worten, mit werken, mit uber (26[a]) aze, mit ubertranke, an hůre, an ůberhůre, an sippehůre, an hůres gelůst, mit homůte, mit hůbescheit, mit spotte, mit nyde, mit hazze, mit gyricheit, mit zorne, mit vorretnisse, mit valschem gezůge, mit morde, mit růbe, mit brande, mit untrůwe, an aftersprache, ane důbe, an lůgene und an trůgene, an meineide, an ungehorsamicheit, an ungedůlt, an yteler ere, *an* werltlichem růme, an ungevůger vroude, an unrechteme gelouben, und daz ich mire selben baz gůtes gůnde danne mime ebenchristen, an tůnde daz ich lazen solde, an lazende daz ich tůn solde. dirre sůnde der ich nů gedenke oder niht gedenke, der gib ich mich hůte schuldich und bitte dich, herre got, durch diner muter willen, der ewigen magt sente Marien, und aller gotes heiligen daz du mich also lange gerůches zů vristene an disime libe biz ich mine sůnde gewandele nach dinen genaden und nach minen notdůrften und dine hulde erarnen můze. des sůch ich, herre, dine genade; herre, genade! herre Crist, genade! herre got, genade! vater unser der du bist in dem himele etc. M. diz pater noster hat uns got gegebn zu einer hantveste. dise hantveste sůle wir haben zu allen ziten vor unsern ougen, daz wir dester baz behalden und volbrengen die gebot die uns dar inne von gote geboten sint. uns ist geboten dar inne daz

1 *zuerst* růen 3 alle 4 noch — solde *unten zugesetzt* 11 ich *vor* von *am rande* 24 gezůge *aus* geluste *gebessert* 26 minide, *am rande* meineide 29 tůnde *aus* tůnede *gebessert*

wir bitten des tegelichen brotes. daz brot, die tegeliche spise, daz get vor alle notdůrft des libes. als wir des brotes bitten, so main wir die gotes hulde, wanne zu gelicher wis als der lichnam niht mach gedůren noch genesen ane brot und an ander spise, also enmach die sele niht genesen ane die gotes genade und sine hůlde. als wir des brotes bitten unsern herren, so bitte wir aller der dingen der wire be (26[b]) důrfen beide zů disem liebe und zu der sele. nůne můge wir gotes hulde niht behalden wir neminnen die uns laide tůn und hazzen. wir sprechen: herre got, vorgib uns unser schůlt als wir vorgeben den die wider uns schuldich sin. vorgebe wir in, so vorgibt ouch uns got; envorgebe *wir* in niht, sone vorgibt ouch uns got niht. dise wort twingen uns dar zu daz wir uns sůnen můszen mit unsern vinden; wier *en*minnen unser vinde, wir můgen gotes kindere niht geheizzen werden.

11.

Sermo de festo paschatis.

Maria Magdalena et Maria mater Jacobi et Salomee filia emerunt aromata etc. Daz spricht: dise dri Merien cůften salben, uffe daz si mit salbeten unsern herren Jesum Christum. iz sin zven herren, got und der schaz; also spricht got selber: die můgen niht zveinen herren gedinen, got und dem richtum. sente Bernhart beschalt die giricheit und sprach: die den richtum minnen die enmůgen got niht minnen; dar umme, swer gote wil minnen, der versmach den schatz und den richtum. Crisostomus spricht: swer niht engibt almusen, der enhat daz herze niht in deme himele und enhat sine hoffenunge nicht in gote und enhat nicht einen geistlichen sin und enmach sinen lichnam niht bewarn vor den sunden. die zvene herren den nieman zu male gedinen mach daz sin die sunde und die tůgende, himel und erde, got und der tůvele, recht ere und ytel ere, daz vlesch und der geist. der ist vil doch die disen beiden zu male wolden dienen. von den ist gescriben IV. Regum: erant gentes deum timentes et nichilominus ydolis servientes. daz spricht: iz waren lůte die got vorchten und doch den abgoten dineten. da von sagt uns Ecclesiasticus und spricht: wee den die von zveir (26[c]) hande herzen sint. Got wil aber daz man im dine und daz gůt werfe under die armen und ime dine mit den tůgenden. dar umme so wil er daz wir vor ime sin in der heilicheit und in der gerechticheit und wil daz wir ime vroliche dinen als die vrowen taten. wir bittin si zu helfe, daz ich euch sůliche wort gesage von dirre heiligen hochzit die ir gezemen

1 brot der t. 8 můgt — wir nie m. 9 as *durchstrichen vor* als 11 ims got niht 16 disen 26 einen *am rande* 38 dinen mit

und der ir gebezzert werdet. dar umme so spreche ůwer igelich eine pater noster und ein ave Maria.

Maria Magdalena etc. Diz ewangelium teilit sich in drů teil. in dem ersten teile stet daz die drie Marien coůften salben, uf daz si mit salbeten unsern herren Jesum Christum. in dem andern teile stet daz sie vrů uf stunden und in salben wolden, dar umme spricht daz ewangelium: et valde mane una sabbatorum. in deme dritten teile stet da daz sie da unsern herren niht wůnden, sůnder den engel vůnden si da und den stein ab gewalzen und daz sweiztůch daz uf sinem houbete was gewesen. Dise dri vrowen bezeichent dri dugende da mit man unsern herren got sol sůchen und vinden. die erste ist bekentnisse der sůnde, da von spricht her David: Quoniam iniquitatem meam ego cognosco. von der andern spricht der apostolus sente Paulus: si caro scandalizat fratrem meum, non comedam carnem in eternum. daz spricht: schendet oder ergert daz vleisch minen brůder, so wil ich ane vlisch sein ewichliche. von der dritten spricht Johel: convertimini ad me in toto corde vestro. keret uch zu mir mit allem ůwerme hercen. Maria Magdalena bezeichent die bekentnisse der sůnden, wanne als der mensche beginnet bekennen sine sunde und sich leitliche dar umme heldet, so beginnet er sich zu othmůtigene und geneiget sich (26[d]) also gote als da stet gescriben: Qui se humiliat exaltabitur. daz spricht: swer sich dimůtigt der wirt gehohet. ergo humiliamini sub potenti manu dei, ut exaltet vos in die judicii. Maria Jacobi lůtet als vil als 'ein růberinne' und bezeichent den haz der sůnden, wanne als der mensche siht den schaden der sunde, wie si die sele totet und got vremede machet, so hazzet er die unreine sunde und růbet si ab mit der bicht und enhort niht uf sine cumen al abe. Maria Salome die lůtet als vil als 'ein vriedemacherinne' und bezeichent die bůze, wanne *als* der mensche beginnet gote zu bezzere, so wirt da ein sůne und ein vride. nu sůle wir merken welich dise salbe si die dise dri vrowen brachten. wir lesen in dem ewangelio daz Nichodemus quam zu der bigraft unsers herren und brachte zwei hundert phunt myrren und aloe. Maria Magdalena die aller erst quam, die cůfte die myrren, die ist bitter, da bi ist bezeichent die růwe des herzen, wanne als der mensche die sůnde rechte an gesicht, so emphint er růwe in sinem herzen. die ander Maria Jacobi die coufte aloe, da bi ist bezeichent die sorge die der mensche haben sol wi er sine bicht lůterlich wol getůn und die unreinicheit und die vůlheit der sůnde genceliche brenge ouz dem munde die e͡e vorborgen und beslozzen waz inbinnen dem herzem. die dritte Maria

1 werdet *aus* wurdet 4 *vor* daz *stand* da *radiert, ebenso* 6 *und vgl.* 8 13 ap. *zweimal* 16 ewichcliche 19 beginnet *zweimal, das erste mal radiert* 29 als *nach* mensche *radiert* 31 *vor* salbe *steht* selbe *durchstrichen* — vrowen dri 34 bescheichent, z *übergeschrieben* 38 wi, r *radiert*

Salome die coufte balsamum, die enstatet des niht daz kein tot lichnam vůle und bezeichent die bůse die all den sunderin hilfet, daz si niht vorvůlen in den sunden. von disen drin dingen, daz ist von der růwe, bicht und bůse, volcůmet eine tůre und ein edele salbe die heizet penitencia, do mit sol (27[a]) man salben die toten lyde unsers herren gotes, daz ist die sůndere, so werden sie geringet und gereiniget von den sůnden und werden gesůnt an der sele. mit der salben salbete sich Davit umme Urias sůnde und der schacher bime cruce und sente Petere ůzwendich dem vrithove, extra atrium, und Maria Magdalena in Symonis hůse, und dar umme quamen sie wider zu den gotes genaden. In dem andern teile des ewangelio stet gescriben daz si vil vrů quamen zu dem grabe, do die sunne ůf waz, mit irre salben. daz grab ist ein stat des toten und betůtet des sůnders herze do der tůvel inne růwet mit bosem gedanchen und mit suntlicher gelůst. der ist geheizen ein tote, er ist doch selber 'der tot. zu diseme grabe suln dise vrowen cůmen in einem sůnabende, hoc est in prima sabbati requies est, daz ist in der růwe der ersten. die erste růwe ist als der mensche růwet von der schůlt, die andere als er růwet von der pine. daz ist daz erste daz der mensche bekenne sine sůnde die er getan hat wider gote, wider sich selber, wider sinen nesten, wider der heiligen cristenheit, und laze die mer und leiste da vor sine bůze. und also kůmen die drie vrowen mit disen drin heilsamen dingen, daz ist mit warer růwe, mit reiner bicht, mit wirdiger bůze, daz ist mit gůten werken, zůme grabe, daz ist zu irme herzen, kůmen sie, als sie Ysayas manet und spricht: redite, prevaricatores, ad cor. keret, ir sůndere, wider zu ůwerme herzen und sůchet Jesum, daz ist ůwer heil, daz sult ir hie sůchen und vinden, niht in gener werlde, als der propheta spricht: querite dominum dum inveniri potest. sůchet got die wile man in vinden mak. wie (27[b]) man in aber vinden sol daz lert der selber propheta und spricht: Derelinquat impius viam suam, id est malam vitam et vir iniquus cogitationes suas, id est malam voluntatem. Der sůndige mensche, spricht er, swer der ist, der laze sin bose leben und der unrecht sinen bosen willen und kere wider zu gote. etteliche lůte die sůchen unsern herren vrů, daz sint die ime dinent in der kintheit, als sente Johannes Baptista und sant Nicolaus. quidam orto sole, etteliche als die sunne ist ouf gegangen, daz ist in der jugent, als herre Johannes ewangelista, etteliche in dem aldere als sente Petrus und maniche andere. dise alle vindent unsern herren got geistliche als in die vrowen do wůnden vleschliche, und daz retet got selber und spricht: operamini dum dies est. wůrket die wile daz der tak wert, spricht er; daz

2 all? 15 *vor* doch *steht* i *radiert* 27 hie *am rande* 33 wer der ist 34 wider, d *aus* r 38 aldere, d *aus* t 41 wůrket, i *aus* ů

ist: die wile daz ir lebt so arbeit und werbet umme daz ewige leben. In dem dritten teile des ewangelii stet daz si got niht vûnden ime grabe, sunder sie vûnden den engel da bime grabe ('engel' daz lûtet als vil als 'bote' und *be*zeichent die gotes genade) und vûnden den steyn wider gewalzen, daz ist die herticheit des herzen ab gewiset mit der gotes genaden, als got spricht: auferam a vobis cor lapideum, id est durum, et dabo vobis cor carneum, id est molle et doctrine susceptibile. er spricht: ich wil von eûch nemen daz hertte herze und wil eûch geben ein weichez herze daz da gerne die gotes lere hore und unphach und behalde. si vûnden ouch daz sweiztûch daz ûf sime houbete was gewesen, da man daz antluze mit wûschet nach der arbeit, und bezeichent die martere unsers herren Jesu Christi. swer dar an gedenken wil, alle die arbeit die er tût und (27c) alles daz ungemach daz ime geschit daz wirt im alles licht und samphte, als sente Paulus spricht: in omni pena mea habeo magnum gaudium, in aller miner pine hab ich groze vroude, daz ist daz man liset von den apostelen: ibant apostoli gaudentes. die apostelen gingen vroliche von den richtern, wanne sie des wirdich waren daz sie liden smacheit und ungemach durch den namen unsers herren Jesum Christi. Mensche, nim daz sudarium in dine hant und tuh daz dir her Davit der propheta retet: respice in faciem Christi tui. dar ûf spricht sente Bernhart einen sûzen spruch: Respice in Christum et videbis eum dorso flagellatum, in capite vepribus punctum .i. spinis, in latere lanceatum, manibus et pedibus perfossis. volve et revolve de capite ad pedes, de latere ad latus, et videbis ubique cruorem et ubique dolorem. Mensche, spricht er, sich tigere an dinen got, so machtu sehen wie sin rûcke ist gegeiselt und sin houbet zustochen mit den dornen und sin sitten mit dem sper, und sich sine hende und sine vûze durchgraben mit den nagelen. kere dinen herren von einer siten zû der andern und betast in wol von deme houbet biz zu den vuzen, so machtû sehen blût uber al und groze martere. daz ist daz sweiztuch daz unser herre Jesus Christ gelazen hat, da wir mit suln ab strichen den sweiz nach der arbeit die wir liden dûrch die liebe unsers herren des almechtigen gotes, iz si mit vaste oder mit wache oder mit disciplinen oder mit lobe des mundes oder mit andern sachen, iz sie singen oder contempliren nach dem engelischeme lebene. daz stet ûch in dem ewangelio: surrexit, non est hic. daz spricht: (27d) er ist uf gestanten und enist hie niht. also sol tu, mensche, ouf sten von den sunden die dich sûndern von gote, daz du in den sûnden niht mer sis. we *der* unreine stinkende sûnde die den himmel hat berûbet

2 *vor* teile *steht* des *durchstrichen* 3 lûtet als bote. als vil 5 des des 11 was *am rande* 13 und und 23 laticeatum 31 *von* daz sweiztuch *bis* strichen den *ist unten nachgetragen* 33 liebe *am rande* 40 *nach* unreine *steht* su *durchstrichen* — hast b.

und die helle untreinet, sie ruchent den tůvel an und im ist doch wol dar mit. eine meister vregete sinen jungern der hin waz gevaren, ob man mer vregete in der helle. do sprach er: 'kein ander mere, sůnder waz pine si. da ist pine nach pine und so pine und pine.' Herre got, war umme vorchtin dich die lůte niht? wolden sie joch die tůvele vorchten, iz mochte gůt sin. bezzer were daz, liber got herre, daz si dich minneten und mit minne und mit sůzzecheit zu himele vůren danne mit bittercheit zu der helle. alle dise werlt ist ein bittercheit. da von spricht Job: Quis potest gustare quod gustatum affert mortem? er spricht: wer mach des untbizen, als *er* iz gesmecket, daz er dar von tot si? owe, stinkende werlt, wie mach man an dir genesen? swer dir dinet, deme gibstu dine tochter zu lone, daz ist den ewigen tot. stant uf mit Christo unde blib reine und hore waz sente Johannes spricht: Beatus et sanctus qui habet partem in prima resurreccione. der ist selich und heilich, spricht er, der da teil hat in der ersten ufstandunge. in hiis secunda mors non habet potestatem, an den enhat der ander tot keine gewalt. die erste ufstantůnge ist, als du erstes von den sůnden mit rechter růwe. der ander tot ist die endelose pine in der (28[a]) ewigen hellen. stant ouf, armer sundere, von dinen sůnden, swer du der bis, und diene deme schepphere dem almechtigen gote, ufe daz er dir zu lone gebe ein sůmercleit, ein cleit der untotlicheit und der ewigen wunnen, daz er wisete sente Peter und sente Johannes und sente Jacobe uf dem berge Thabor da sin antlutze erschein clar als die sůnne. wanne alle die daz tůn daz ich nů habe gesprochen die haben mit dem heiligen Christe den tůvel vorwunden und sin mit ime untstanden vonme tode. dar umme so beginnet daz ammacht hůte zu der messe: Resurrexit. und wanne die bekarten zu gote sulen sich reinigen mit der bicht, dar umme so volget darnach in der epystel: expurgate vetus fermentum. und wanne wir got sulen suchen mit wirdiger bůze, daz ist mit allen guten werken, als die dri Marien taten mit irn salben, dar umme so volget dar nach daz ewangelium: Maria Magdalena. nu bitet den heiligen Christus. Amen.

12.

Sermo de ascensione.

Recunbentibus Christi discipulis apparuit illis Jesus etc. In diseme ewangelio sult ir merken drů dink: aller erst daz unser herre got beschalt den ungelůben siner jungern mit den worten die ich zum ersten zu latine sprach; zu dem andern male daz er sie sante in die werlt zu tůfene und zu predigene daz ewangelium und den cristen-

11 an dich 22 wûnnne, *vorletztes* n *durchstrichen* 24 antluzte 27 resurrexi

gelouben, als da stet gescriben: euntes in mundum universum etc.; zu deme dritten male daz er in gelobete zu sendene sinen heiligen geist von himele, als er da sprach: sedete hic donec induamini virtute ex alto. (28[b]) nu bittet unsern herren got daz er mir von der genaden des heiligen geistes ettewaz gerůche verlihen zu sprechen daz dirre heiligen hochziht gezeme und des ir gebezert wertet, und spreche ůwer igelich ein pater noster und ein ave.

Si diligeretis me etc. wir lesen daz, do sente Peter hie in ertriche gotes wort predigete, daz der heilige geist kam ůf alle die daz gotes wort von ime horten. also mach uns geschen, wolle wir gotes willen tůn. Got hatte den menschen dar zu geschafen, ob er sin gebote behalden hette, daz er were untotlich und unleidelich und daz *er* kein serde vulte an sinem liebe noch kein betrůpnůsse des gemůtes und daz er den tode nimmer dorfte gevorchten und immer mer wer gesunt und in eime stadele und daz er solde gebruchen der geselleschaft der heiligen engele und des angesichtes des almechtigen gotes des die engele gern mit grozzer gerunge. her solde ouch gebrůchen der clarheit des ewigen lichtes und des suzzen růches der dar inne ist. sider dem male aber daz er daz gebot brach unsers herren gotes und im ungehorsam wart von des tůveles rate, do wart er totlich und lidelich. do mochte er daz liden des er da vor niht mochte geliden, do wart er gelichet deme tumen viech. do al zu hant begonde der mensche zu vůlene sůntliche bewegunge und gelůst der er da vor nie hatte bevůnden, und dar umme deckete er sine schemicheit, wanne do vant er sich nacket und schemete sich. do můste er liden hunger und důrst, vrost und hitze und manige arbeit und (28[c]) noch maniger jamercheit und zu lest den tot. so ezzen in die wůrme, so vůlet er und wirt danne ein erde und ein aschen da von er becůmen ist. nu bittet etc. und sprech uwer igelich die daz kunnen ein veni sancte spiritus, die andern ein pater noster und ein ave Maria.

De sancto Johanne Baptista.

Ne timeas, Zacharia, exaudita est etc. ich bekenne des daz ich niht enhabe daz golt der wisheit noch daz silber der sprache und enhabe niht mich bereit gotes wort zu sprechene als iz gote und dirre heiligen hohzit gezeme und iz ůch gůt were. idoch so getruwe ich got als wol, qui nunquam deseruit sperantes in se, der nie vorgaz der die ime getrůwen, daz er ouch min niht vorgezzen sol erne helfe ůch mir daz ich iz zu *ende* kůme. nu bittet unsern herren got daz er mir vorlie von sinen genaden hůte ettewas zu sprechen von dirrer heiligen hohzit des er gelobt und geeret werde und der gůt herre

1 in mundum *zweimal* 5 ettewawaz 12 hetten — *Leyser schrieb* er *an den rand* 22 e *in* viech *übergeschrieben* — *nach* hant *ist* er *radiert* 24 nie nie 25 liden *steht am rande* 26 und und noch 28 be *in* becůmen *überg.* 33 golt noch der 35 ůch ůch 38 iz zu kůmen

sente Johannes Baptista und des ir gebezzert wertet an lib und an sele, und sprech ůwer igelich ein pater noster und ave Maria.

Petri et Pauli.

Fecit deus duo magna luminaria: luminare majus, ut preesset diei etc. M., bittent dise heiligen zvein aposteln sente Petrus und sant Paulus der hohzit wir hůte begen, quia lingwe eorum claves celi facti sunt, wanne ir zůngen sin slůzle worden des himelriches, daz uns von irre bete werde ůf geslozzen der himel der heiligen scrift und uns dar von kůme der tou der heiligen gotes genaden und unser aller herze begize, daz ich ůch al (28[d]) so daz gotes wort gekůndigen můze als iz gote gezeme und dirre heiligen hohzit und iz ůch gůte si beide zu diseme libe und zu dem ewigen libe, und sprech ůwer igelich ein pater noster und ave Maria.

De assumpcione sancte Marie virginis.

Que est ista que ascendit sicut aurora consurgens etc. vos estis sal terre etc. Dise wort die ich zum andern male zu latine habe gesprochen die spricht got selber in dem ewangelio und bedůten alsus: ir sit ein salz der erde und sit ein licht der werlde. nu mochte man sprechen, er wer von den sinnen kůmen oder erne hette der sinnen betalle niht der daz salz wolde salzen und daz licht erlůchten; dis mach got alleine getun und nieman anders. nu bittet die himelischen kůnigin, unser vrowe sante Maria, daz si bite ir libes kint, unsern herrn Jesum Christum, der da ist daz war licht, der al di werlt erlůchtet mit siner gotlichen genaden, daz er ouch unser aller herze erlůchte und erquicke, daz ich ůch etewaz von dirre heiligen hohzit siner liben můter himelvart můze gesagen daz ir gezeme und si des gelobt und geeret si und dez ir gebezzert werdet an lib und sele, und sprech ůwer igelich ein ave Maria.

De ascensione.

Recumbentibus Christi discipulis. unser herre Jesus Christus der hat dicke vor siner martere sinen jungern gesaget von der pine sines todes und von siner heiligen ůferstandunge důrch daz, als sie in sehen sterben, daz si niht enzvevelten von siner uferstandunge. er wisete sich nach siner heilige ůferstandunge den drin Marien die in sůchten mit jamire und mit innicheit und grůzte sie. do quamen si und heilten (29[c]) sine vůze. do sprach er zu in: geth und kundigt minen brudern und minen jungern daz ich erstanden bin von dem tode, und zu Galylea sůlen sie mich sehen. do die vrowen daz den apostelen sagten, do engeloubeten si des niht. dar umme so beschalt unser herre got die herticheit ires herzen, wanne si den vrowen niht wolden getrůwen. in dem andern teile stet daz er si sant in die werlt zu predigen den rechten gelouben und zů toufene und daz daz

2 sphc 20 erlůcten 24 er *überg.*

himelrich bi nach si und sprach: geth in die gemein werlt und prediget wider drů ůbel drier hande gůt. wider den ungelůben der in der werlt was an den abgoten, als her David der propheta spricht: Quoniam omnes dii gentium demonia, wanne alle die gote der lůte daz waren tůvel, predigt den gelouben der heiligen drivaldicheit, da von er *den* juden zu sprach: nisi credideritis quia *deus* sum, omnes peribitis. er spricht: irn geloubet daz ich got gotes sůne si der ůch gesant bin, ir můzzet alle vorterben. dar nach solden sie predigen die tůfe wider die erbesunde Adames die den mensche hinderte daz er in daz parays niht kůmen mochte als daz ewangelium spricht: nisi quis renatus fuit ex aqua et spiritu sancto etc. iz *en*werde ein igelich mensche an der welt geborn von dem wazzere und dem hiligen geiste, sone mach er in daz himelriche niht kůmen. dar nach solden si den lůten predigen die libe des himelriches wider die libe der werlde, wanne got hat den menschen dar zu geschafen daz er daz paradys beseze, als wir lesen von dem anbegenge der werlde: plantaverat dominus deus paradisum etc. Daz spricht: got hatte daz para (29[b]) dys der wollust von erste gemachet, da sazte er den menschen in den er geschafen hat. do got sine apostelen sante in die werlt zu predigen, do sprach er zu in: Neminem per viam salutaveritis, irn sůlt nieman grůzen an dem wege. da spricht die glose daz von unnůtzeme sprechene und grůzene ůwer predigate icht werdet gehindert. die grůze wart in niht vorboten 'guten morgen' oder 'gůten tach' oder 'guten abent'. hie an mach man merken wie sere gote behage die predige da mit man den irrenden sůndere mach bekern. und daz ist ůch recht daz man drate und kurziliche predige, wanne der hůte lebt der mach morgen sterben. sente Gregorius der spricht: nullum sacrificium sic placet deo sicut zelus animarum et salus. kein oppher behaget gote als wol als daz man ime die selen zu vůget. daz merket dar an daz er kein leben hielt, do er hie in erdriche waz, neweder an clostere noch an der einsidelicheit, sunder daz er was en arm predigere. wanne aller hande leben lebet im selber, sunder der predigere lebt im und allen den die er bekern mach von den sůnden. in dem dritten teile stet daz er in gelobete zu senden den heiligen geist und sprach: sedete hic donec induamini virtute spiritus sancti ex alto. sitzet hie, sprach er, biz daz ir werdet gecleidet mit dem heiligen geiste von der hohe. hie mach man vragen durch was unser herre Jesus Christus offenbare vůre zu dem himele. die heilign *veter* sagen důrch vůmf sachen. die erste ist daz er uns lůt zu der geistlichen ůfvart, da her Moyses von spricht: sicut aquila provocans ad volandum pullos suos. er spricht: (29[c]) als der are ladet und

7 bi *in* peribitis *übergeschrieben* 9 die der mensche 12 weit 17 *nach* hatte *steht* dem menschen *unterpunktiert* 25 mach man bekern 40 da *aus* daz *gebessert*

reizet sin jungen zu vligene und vûluget boven in, also hat uns unser herre Jesus Christus vor gevlogen. die andere sache ist daz er uns den wek wisete, als her Mycheas spricht: Ascendit ante nos iter pandens. daz spricht: er vûr ûf vor uns und wisete und offente uns den wek. die dritte sache ist daz er vor uns bat sinen vater, unde Johannes: Abemus aput patrem advocatum Jesum Christum. die virde sache ist daz er uns die stat bereitet, unde: vado parare vobis locum. die vumfte sache ist daz er in sante den heiligen geist der ir meister wûrde, als er selber spricht in deme ewangelio: cum venerit ille paraclitus, spiritus veritatis dabit vobis omnem veritatem. daz spricht: als der heilige geist kûmet der ein geist ist der warheit, der sol ouch lern alle warheit, die warheit des himels, daz ier die rechte minnet, als da stet gescriben: O quam gloriosum est regnum dei in quo cum Christo gaudent omnes sancti, amicti stola alba, secuti agnum quocunque ierit. daz spricht: o wie herliche ist daz gotes riche da sich inne vrowen alle *heiligen*, gecleidet mit wizen cleidern, ja volgen si deme waren gotes lambe swa iz hine geht. er lert si ůch daz sie dise werlt vorsmahn und spricht: qui voluerit esse amicus hujus mundi inimicus dei constituitur. daz spricht: swer so wil der werlde vrûnt sin, der wirt gotes vint. ist danne der gotes vient der dise werlt lip hat, ergo per logicam a contrariis, so ist ůch der gotes vrûnt der dise werlt vorsmaht. got vûr ûf ůch offenbare zu himele, unde: videntibus illis elevatus est. daz spricht: er erhûb sich, ûf daz siz an sahen. er vûr ůch ûf gewaldicli (29[d]) che, als her Ysayas spricht: Quis est iste qui venit de Edom tinctis vestibus de Bosra? iste fortis in stola sua etc. er vûr ûf ouch vroliche, in jubilacione, unde: ascendit deus in jubilacione etc. waz daz si 'jubilacio', der ist vil die daz wizzen von der scrift, der ist ŏch unmanich die daz wizzen oder bevunden haben nach der sûzzecheit die dar an ist. Jubiliren daz ist ein kunst al eine der heiligen. daz heizet jubilacio, als daz herze wirt gereinigt von den sûnden, also vil unphet *iz* inbinnen der vrûde, daz iz nieman mach ûz gelegen mit worten was daz si daz daz herze vûlet. dar umme so vûr unser herre Jesus Christus ûf an einer jubilacio, wanne nie kein zunge enmochte noch enmach volsprechen noch daz herze volgedenken die vroude die er dar vor hatte daz der mensche erlost wart, do er daz vorlorn schaf wider bracht zu dem schafhûse. er vûr ouf drate oder snellecliche oder geliche, weder ir wolt, unde Lucas: elevatis manibus ferebatur in celum. sente Lucas script in dem ewangelio daz er mit ûf gerakten henden wart gevûrt in den himel. nu merket mer daz unser herre Jesus Christus steik boven daz vleisch, boven daz cruce, boven den

10 dabit vos o. 11 *vor* geist *rasur* 15 o we 21 per locum a 28 ŏch *aus* vŏch 31 inbinnen *aus* inbindige *gebessert* 36 wart, t *korr.* 37 drate, d *aus* t

tot und boven den himel. also sule wir tun: wir sulen stigen boven daz vleisch also, daz wir stûren redeliche und widersten der sûntlichen gelûst und gerunge; boven daz cruce also, daz wir gedenken zu allen ziten siner martere die er durch uns leit und daz wir volgen, ob des not werde. unde Iheronimus: quia non est condigna recompensatio nisi vita pro vita et sangvis (30a) pro sangvine fundatur. sentė Iheronimus spricht: daz ist ein recht widergelt daz man lip setzet vor lip und blût geûzet vor blût. wir sûlen ouch stigen boven den tot also, daz wir der werlt vorsmahen die manigen menschen tût den tot. wir sûlen ûch stigen boven den himel also, daz wir von den guten werken varn zû den bezzer werken und von einer tûgent in die andere, als her David spricht: Ibunt de virtute in virtutem. Nu wil ich ûch ein kûrz merichen sagen und wil is da mit ende machen, und daz gebe got und unser vrowe sente Maria daz wir des alle gebezzert werden. ein vil gût man was gesezzen in einer stat der vûr eine betevart ober mer und sûchte unsern herren Jesum Christum aller erst zu Nazaret da er gevangen wart, dar nach zu Bethlehem da er geborn wart, dar nach zu Jerusalem da er gecruciget wart, dar nach uf dem oleberge da er zu himele vûr. do er dar kuam, do viel er an sine venie und sprach vil innecliche: 'herre, du weist wol daz daz min wille *ist* daz ich dir gerne *alle* vart volge, ob ich daz vinden mach an diner sûzzecheit und an dinen genaden.' al da erzeigete unser herre Jesus Christus sine genade an dem gûten bilgerin und lonete im siner arbeit und unphinc sine sele uz sinem lichnam und vûrte sie in sines vater riche. daz er ûch uns geruche zu helfene der daz aller best mach getun, dominus noster Jesus Christus qui vivit etc. Amen.

13.

De sancto spiritu vel de ascensione domini.

Si diligeretis me, gauderetis utique etc. dise wort die ich nû zu latine habe gesprochen die sprach unser herre got selber zu sinen jungern und bedûten alsus: hite ir mich lieb, so vro (30b) wetet ir ûch des daz ich vare zû minem vatere. des solt sich ein igelich mensche billiche vrowen daz got menschliche nature brechte in daz himelriche bi sinem vater dem almechtigen got, als sich sente Bernhart vrowete; do er siech was, und man in vregete wie er sich gehette, do sprach der heilige man: ich habe unmezliche vrowde dar umme, wanne ich schire schowen sol minen schepphere an gelicher formen. Got spricht: swer mich lib hat, der sol min wort halden in sime

19 obe berge 25 ûch er 39 dero sol

herzen und in sinem munde und in sinen werken. in deme herzen, daz er immer denkende si was liebes und genaden got wider in getan hat; in dem munde, daz er die kůnst die ime got vorlihen hat sinem ebencristen also mit geteile als iz im beiden gůt si zu lip und zu sele; in den werken mit heiliger tat. von dem ersten spricht die brůt in der minne bůch: filie Jerusalem, nunciate dilecto quia amore langueo. daz spricht: Tochter von Jerusalem, kundiget minem liben daz ich minnen siech bin. eia himelische minne, wie sol ich dich minnen, so du unmezich bis an der minne? oberflůzige minne, vlůz an minen sinnen und lere mich da inne daz ich dich kůnne minnen. du bist ein maisterinne, du maches gůte sinne, vůre mich da inne, so wirt ich gar ein minne. also mach ich, minnen, von himele dich geminnen. von dem andern spricht sent Paulus: non enim subterfugi, quominus annunciassem vobis omne consilium dei. er spricht: ich enhůtte mich nicht ich kundige ůch allen gotes rat. von dem drittem spricht her David: si dedero .i. non dabo sommum oculis meis etc. er spricht: ich enwil minen ougen keinen slaf geben noch keine růwe minem houbet (30c) ich envinde in mineme herzen eine wonunge mineme herren dem almechtigen gote. also sol der mensche tun: er solde die sůnde ůz růmen und solde gote machen eine wonunge in sime herzen. nu sůlt ir merken: daz uns der himelische vater liebe hat gewiset *er* drivalticliche. zum ersten, wanne er uns sant sinen einborn sůn; das waz ein groz minne, wanne hette er manigern sůn gehat, sone wer iz niht als groz liebe geweset. er sante in ouch in dise kranke werlt, da von spricht sant Johannes: quod totus mundus in maligno positus est .i. in malo igne, daz dise werlt liget al in einem bosen vůre: ein die bůrnet in der vrazicheit, die ander in der gyricheit, die dritte in der unkůscheit, ein ander an ubertranke, dirre an dem vůre des zornes, ein ander an *dem vůre* des nydes und des hazzes, und also liget die werlt in einim bosen vůre. o du bose und du unreinez vůre, wie du gebraten solde werden in dem ewigen vůre! zu dem dritten male wart er gesant niht alleine zu der arbeit, sůnder ůch zů dem tode, da mit er die werlt wider gewan, als sant Johannes spricht daz er gotes kindere samete die zustorte waren uber al die werlt. dar an merke, mensche, die groze liebe des himelischen vaters daz er dar zu mochte haben gesant vil heiligen oder engele, sůnder er sante sinen einborn sun, unsern herren Jesum Christum, wanne der mochte und wolde die losunge tun. nu vrowe dich, mensche, der libe und der losunge die der himelische vater und der sun und der heilige geyst hat vollenbrachte, quia opera trinitatis indivisa sunt. hier

1 *vor* munde *steht* herzen *durchstrichen* 19 herzen 20 *in* růmen m *aus* w — enime w. 22 drivaltecliche *aus* drivaltecheit *gebessert* 26 liget *aus* lege 36 er er sante

umme soltu in wider lieb haben (30[d]) mit allem dime herzen. der hat got libe mit allem sinem herzen, spricht die glose, der in sime herzen niht enhat sûnder daz got wol behaget. vil lûte sprechen sie habn got lieb und gelûben an got, von den spricht sente Gregorius: probacio dilectionis exhibicio est operis. dar umme zu gelicher wis als die wechselere haben ein stein dar an sie sehn und erkennen weder daz silber si gût oder bose daz man in brenget, also ist daz gotes wort ein prûvunge der warheit da man bi prûwen und erkennen mach die gotes kindere und des tûvels kint. Quia qui ex deo est verbum dei audit etc. wanne die gotes kint sin die horen gerne gotes wort und sin geheizen ein gût silber. die aber gotes wort ungerne horn und almitalle niht enhoren die sin von gote niht und heizzen ein bose silber und ein vorworfen silber. Jheremias der propheta spricht daz si sin ein untûre silber, wanne got hat si vorsmeht und daz enist niht ein wunder, ob so getane lûte von gote werden vorsmeht, wanne si vorsmahen got aller erst, so sie sine wort niht horen wollen und die vorsmahen. Jesus Christus wiset ûch wie unrechte si im taten, die gewaldigen, bi der ziht und spricht: venit princeps mundi hujus et in me non habet quidquam. er spricht: der vûrste der werlde quam zu mir und envant an mir niht. zeveier hande vûrste was der werlde, der ein was sichtlich und der ander unsichtlich. der sichtliche was Pylatus, der vant niht an unserm herren Jesu Christo, daz ist, er envant kein schult noch sache war umme er in vortûmen solde anme libe. der unsichtliche vûrste was der tûvel in der helle, vor dem uns (31[a]) alle bewarn mûze unser herre Jesus Christus, der envant ûch nicht an unserm herren Jesu Christo, daz ist, erne vant kein sûnde an ime war umme er sine sele solde zu der helle vûren. Got der heizzet den tûvel ein vûrsten, nicht dar umme daz er die werlt habe geschaffen, als etteliche ketzere sprechen, sunder er heizzet in also uns zu schaden, wan der mensche hat in erkorn dar zu, do er sich von gote schiet mit den sûnden. werliche, erne vant an ime niht, wanne er wart unphangen ane sûnde und geborn und lebete ane sûnde und stab niht alleine ane sûnde, sûnder he legete ab und wûsch ab der werlde sûnden mit sime tode und mit sinem blûte. und dar umme, wanne der tûvel legete sine hant an den unschuldigen, so was daz recht da wider daz er vorlûre die gewalt die er hatte ober die schûldigen. got hat erlûchtet sine apostelen mit sime heiligen geiste und ervûlt dûrch daz daz sie die werlt erlûchteten vort zu deme rechten gelouben. nu bittet unsern herren Jesum Christum etc. fac finem sicut vis.

21 sihttlich — unsihttlich 34 w. sûnder m. 36 *in* unschuldigen *ist* ld *überg.*

14.

De sancto Johanne Baptista.

Ne timeas Zacharia etc. Dise wort die ich zu latine habe gesprochen die sprach sent Gabriel zu sante Johannes Baptista vatere, hern Zacharias dem propheten, und bedûten alsus: Zacharias, envorchte dich niht, wanne din gebet daz ist erhort und du bist gezvidet. uffe daz ir dise wort baz mûget vornemen, so sult ir wizzen daz zvei dinc sin die daz zukûmftig liecht kûndigen, daz ist der tachstern und daz morgenrot. der tagesterne bezeichent den heiligen herren sente Johannem Baptistam. daz morgenrot bezeichent die himelische kûniginne, (31[b]) unser vrowe sente Marien. daz liecht daz da luchtet al menschen der erluchtet wirt in dirre werlde daz ist Jesus Christus. und sente Johannes Baptista der ist wol geheizzen ein tagesterne, wanne er hat gegangen vor dem morgenrote und vor der sunnen. daz morgenrote daz da ûf geth vor der sunnen daz ist die reine magt sente Maria die ûf ginch vor der waren *sunnen*, unserm herre Jesum Christum, ober die sich wunderte her Salomon, als her selber spricht in der minnen bûche: Que est ista que ascendit quasi aurora consurgens? er spricht: sich, wer ist dise die da ûf stiget als daz ûf stigende morgenrot? unser vrowe sente Maria ist wol genant ein morgenrot, wanne zu gelicher wis als daz morgenrot endet die nacht und kundiget die zû kûmende sunne, also hat die reine magt sente Maria geendet die nacht des ungeluben und hat uns bracht daz ware liecht und die ware sunne, unsern herren Jesum Christum. von der sunne spricht her Abacuch der propheta: vobis timentibus nomen meum orietur sol justitiae. uch sol uf gen die sunne der gerechticheit, allen den die minen namen vorchten, spricht er. drû dinch geschen in dem morgenrote: die vogelin singen und der tou vellet von deme himele, die diebe und daz wilt die vlihen. also geschah do unser vrowe sente Marie wart geborn: do begonden die heiligen engele zu singene und sich zu vrowende und alles himelriches her; und die waren in der helle, daz bekanten sie von dem heiligen geyst und rifen mit dem propheten hern Josias: Illuminare hiis qui in tenebris etc. Herre, veterlicher trost und du warez licht, erluchte den die in der vinsternizze sin und (31[c]) in deme schiemen des todes. do begonde ûch der tû zu vallende, daz ist die gotes genade bekunde zu kûmende ûf menschlich kunne, als er hatte gelobet lange vor bi sinem propheten hern Osee und sprach: ego ero sicut ros et Israel germinabit sicut lylyum. er sprach: ich sol werden als ein tou und daz israhelische wolk sol wachsen als ein lylye. zu gelicher wis als die lylye

4 daz *überg.* 11 *in* liecht *ist* e *überg.* — daz er daz l. 16 warem 25 Abacuhc 36 *in* vallende *ist* v *aus* w 37 vor si bi 40 wascsen, *das erste* s *zu* h *geändert*

dorret an den tou und blůet von dem touwe, also vortirbet die sele an die gotes genade und wirt schone von der gotes genaden. des vrowet sich der apostolus sant Paulus und spricht er: Gracia dei sum id quod sum. er spricht: von gotes genaden bin ich der ich bin und sin genade enist nicht ytel in mier gewesen. da vluhen, fugerunt, ouch die diebe, daz ist die valschen propheten namen ende. von den spricht got in dem ewangelio: quodquod ante me venerunt omnes fures et latrones sunt. er spricht: alle die vor mich kamen daz waren alles diebe und mordere. die wilden thir vlůhn ůch, daz waren die tůvele die da larten die lůte daz sie viheliche lebeten. Sathanas der tůvel der riet ůch unserm herren Jesum Christo und sprach: hec omnia tibi dabo, si procidens adoras me. Do unser herre Jesus Christus hatte gevast virzich tach und virzich nacht, do bekorte in Sathanas und vůrte in ůf einen hohen berk und wisete im aller dirre werlte ere und sprach dise wort zu ime die ich nu zu latine sprach: alle diese ere die du nu sichst die wil ich dir geben, ob du wilt vallen vor mir und mich an beten. dise tuvele wundeten die lůte mit sůnden, als sie (31[d]) leider noch vil dicke tůn, und benamen in die gute werk da si mit solden behalden sin. da von spricht Osee der propheta: Effraym quasi columba seducta non habens cor. alieni commederunt robur ejus et ipse nescivit. daz spricht: Effraym ist als eine vorleitte und als ein betrogene und geeffete tůbe die da kein herze hat. die vremeden azen sin sterk und er wostes niht. Dise zvei waren unser herre sente Johannes Baptista des hohcit wir hůte begen und unser vrowen sente Merie die uns kundigeten daz daz ware liecht bi na were. von disem licht spricht er in dem ewangelio: hoc judicium mundi, quia lux venit in mundum et dilexerunt homines magis tenebras quam lucem. daz spricht: daz ist der werlde gerichte, wanne daz licht kuam in die werlt und die lůte hetten liber die vinsternisse dan daz licht. war umme daz waz spricht sente Johannes: dar umme, wanne ir werk waren bose. hie můgt ire merken daz die sunde blenden die selen, daz si niht můgen bekennen daz ware licht daz si solde erlůchten und bekeren zu dem ewigen heile. diz licht wolt niht erkennen weder Pylatus noch Herodes. do si vornamen daz unser herre Jesus Christus manich zeichen det, done wolt ir neweder an in gelůben, sunder ir ein hatte in zu spotte und der ander hiez in cruzigen und unser herre Jesus Christus enwolde in niht antwůrten, wanne sie unwirdich waren sines grůzes. dar umme spricht er in dem ewangelio: nolite spargere inter porcos margaritas. enwerfet niht, spricht (32[a]) er, die margariten, daz ist gotes wort, wor die swin,

4 s *in* gotes *aus* n 8 fures *aus* fueres 15 nu *übergeschrieben* 16 *vor* wilt *steht* wi *durchstrichen* 20 commerunt, de *übergeschrieben* 23 wostes, *schluss*-s *übergeschrieben* 29 die *vor* lůte *am rande* 33 licht *am rande* 35 ir irne, *das erste durchstrichen* 36 hatten 37 cruciget

daz ist vor die unreinen. ve mundo a scandalis, we der werlte von den schanden die sie niht bewarn. si quis scandalizaverit unum de pusillis istis etc. er spricht: swer so schendet einen diser die an mich gelouben, 'iz si mit worten oder mit werken oder mit bosem bilde, daz er siner ebenchristen einen valschliche an wiset und ergert, iz were im bezzer und nůtzer daz er ůme so getane schůlt wůrde in daz mer gesenket und lide die kurcen pine danne daz er werde gespart zu der ewigen pine. ne contempnatis pusillos, dar umme ensolt ir niht vorsmahen die kleinen und die othmůtigen gotes kint. man ensol die niht vorsmahen zu den got sentet sine engele die in gesant sin zů einer hůte. seht, daz ir sie nimmer geergert noch ir engele erzůrnet. war umme? wanne du bist als manniges toten schuldich als manich bose bilde du gibis den lůten des si geergert werden. her Job der propheta spricht daz die sunde boses bildes unser herre got aller swerist richtet, und spricht: Posuisti in nervo pedem meum. Herre, spricht er, du hast gesazt minen vůz, daz ist min offenbaren werk, in ein swere urteil, et observasti omnes semitas meas, und du hast gemerket alle min stige, daz ist alle mine danken, et vestigia pedum meorum considerasti, und die vůzstaphen miner vůze, daz *ist* die bosen werk die ich habe getan und andern lůten gewiset, daz si mir volgeten, die haztu, herre, gemerket, daz ist, die hastů zu der wrache behalden. ir sult daz wizzen daz unser můter, die heilige christenheit, herliche begeht inme jare drier heiligen hohzit als sie (32b) geborn wůrden. daz ist die gebůrt des gůten herren sente Johannes Baptista als hůte und die gebůrt der reinen magt sente Marien und die edele gebůrt unsers herren Jesu Christi. und daz entůt man niht ane sache. wanne der mensche der einer hande wis wirt geborn der wirt dar nach drier hande wis wider geborn, daz ist in der tůfe und in der růwe und in der grozzen selicheit. Sente Johannes gebůrt bezeichent uns die tuffe und daz bewizet uns sin name, quia Johannes interpretatur 'gracia dei' sive 'in quo est gracia'. Johannes lůtet als vil *als* 'gotes genade' oder 'in deme gotes genade ist'. wanne die reinikeit der tůfe die wirt der sele gegeben von grozzer genaden und ane die tůfe so enist kein heil, als got selber spricht: nisi quis renatus fuerit etc. er spricht: der mensche enwerde anderweide geborn von dem wazzere und von dem heiligen geyst, sone mach er in daz himelriche niht kůmen. unser vrowen sente Marien gebůrt lůtet als vil als 'penitencia'. Maria lůtet 'bittercheit' und bezeichent die růwe. ist die růwe war, so ist si bitter als waz der da sprach: loquar in amaritudine animae meae. ich wil sprechen in der bittercheit miner sele. daz tůt der mensche, als er mit grozzer růwe sine bicht tůt und bůze enpheht und die leistet, so mach er gote zu sprechen: Noli me con-

5 da er sinen ebenchristen einen val (*aus* valt) anwiset 13 gibis du

dempnare. herre got, dûne solt mich niht vortûmen. die gebûrt unsers herren Jesum Christum bedûtet die selicheit, Jesus etenim interpretatur 'salus'. die selicheit enmach nû niemant haben sunder her nach; daz hat unser her Jesus Christ an im selber bewihst, do er an dem cruce trank die galle und nach siner ufstandunge az daz honich. da mit hat er bewiset, (32[c]) die wile daz wir sin in diser werlte, daz wir jo suln suchen die bittercheit und niht die sûzzecheit, als vasten und wachen, gebet und venien und ander gotilicher dinest, und nach der ûferstandunge sol iz gar werden ein honich und noch sûzzer danne ie kein honich, daz ist ein vroude die nie menschlich ouge volsach noch ore volhorte noch herze voldachte. der uns alle gerûche zu gewerne dûrch der heiligen hochzit willen sines tûferes, des gûten herren sente Johannes Baptista, unser herre Jesus Christus qui vivit etc. Amen.

15.

De sancto Petro und Paulo.

Fecit deus duo magna luminaria etc. Dise wort die ich nu zu latine gesprochen habe die liset man in exodo und gezemen dirre heiligen hochzit wol und bedûten alsus: do got die werlde geschûf, do geschûf er dar zu zvei grozze licht, idoch ein grozer dan daz ander. daz groze licht waz sente Petrus, wanne er waz groz an der gewalt also, daz ime got gab die gewalt zu bindene und zu unbinden; er waz ouch grozer an der werdicheit durch die slûzle des himelriches die im sunderliche wurden bevolhen; er waz ûch grozer an den eren, wane got gab ime sines selbers wafen zu tragene, daz waz daz heilige crûce, daz enwaz sente Paulo niht bevolhen; er waz ûch daz grozer liecht, wanne er wart e bekart danne sente Paulus; er waz ûch noch grozzer an deme gelouben und ist geheizzen in der heiligen schrift 'princeps apostolorum', ein fûrste ober alle apostelen, und waz den juden zu gezalt, daz er sie bekerte und erlûchtete mit deme gelouben als die sûnne erluchtet den tach, wanne die juden waren ein tach geheizzen wider andere lûte die niht umme got enwesten. Sente Paulus ist uns bezeichent bi dem mane, dem minner lichte daz got geschûfe, als ich ûch ée seigete, wanne ime got hate bevolhen daz *er* erlûchtete die (32[d]) heidinschaft als der mane die nacht, wanne sie waren wol geheizen ein nacht. Sente Peter ist gelichet der sunne durch siben dinch die in der sunne sin die sante Petro wol gevûgen, die sin an disen zven versen: sol calidus, mundus, illuminat estque rotundus, dissolvit glaciem, siccat semperque movetur. daz spricht: die sunne ist warme und reine und erluchtet und ist

18 habe *bis* wol *am obern rande* 28 déme 30 gezat 34 seigete *aus* seite 38 vorsehn

sinewel, si loset daz yse und den vrost und trůkent und ist immerme geunde. diz sin die siben dinch die an der sunne sin und gevugen wol dem guten herren sente Petro. er was warm an der gotes liebe, als got selber zu ime spricht in dem ewangelio: Petre, amas me? vel: Simon, diligis me plus hiis? er spricht: Peter, hastu mich lieber dan dise haben? Ja, herre, sprach er, du weist daz wol daz ich dich libe habe. er waz ůch reine, wane er was ein gůt mane gewesen und gerecht e͡e *er* bekart wůrde zu dem hohern lebende. er waz ůch kůsche und clar an sinem lebende als die sunne, als sant Matheus spricht von ime daz van sinem schiemen die siechen wůrden gesůnt, und von siner predige bekarten sich die sůndere. er was uch siniwel als die sunne, wane sines lebendes begin und ende waz in gote. er tůwete ůch daz yse und den vrost, daz ist, die vorharten sůndere erwîchete er die mit iren sůnden gotes genade und sine hůlde vil gar vorlorn hatten, wanne si vorlizzen got irn schepphere und dineten den abgoten; den gehalf er wider zu gote. er trůckente ůch ir sunde in *der* bicht mit der bůze und mit sinem suzzen troste. er waz uch gende als di sunne mit der gehorsamcheit, wane er waz gehorsam biz an daz cruce (33[a]), wanne an deme cruce nam sente Peter sin ende. Sente Paulus gelichet sich dem mane und ist daz minner licht und schinet in der nacht; also erschein sente Paulus der heidinschaft die als ein nacht waz an dem ungelůben. nu merket: der mane nimt daz licht von der sůnne und luchtet der naht und anderen sternen *und* ist dar umme nær der erden und erlůchtet die werlt als die sůnne under get, er wechset ůch und unwechset. der mane ist ouch wis und hat zwo mittene als horne und ist jogende und volget der sunnen, er ist ůch under stunden groz und under stunden cleine, er ist ůch kalder nature und lidet dicke brechen. also nam sente Paulus daz liecht von der sunnen, do er ervert wart in dem wege und sich kart zu dem waren gelouben unsers herren Jesum Christi von dem er selber sprach: unus dominus, una fides, unum baptisma. der mane luchtet des nachtes, also teth sente Paulus: die wile er was in dirre werlde, do schein er in den lůten mit gůten werken und mit gůten sitten und mit allen tůgenden. dar umme sprach er: imitatores mei estote sicut et ego Christi. weset min volgere, spricht er, als ich Christo volget habe. der mane ist under allen sternen neher der erden, also waz sente Paulus under allen jungeren unsers herren Jesu Christi genediger den sůndern und erbarmete sich ober sie und arbeitete mer nach irre selicheit, als er selber spricht: plus omnibus laboravi. ich habe mer gearbeitet den

2 diz *aus* dic 4 zu ime *am rande* 6 sprach er *am rande* 16 uch ûch 22 un *vor* gelůben *am rande* 24 *vor* die *steht* der nacht *durchstrichen* 26 zů mittene als dorne — *vor* zů *rasur* 33 erschein, er *radiert* 39 und *vor* arbeite, te *überg.*

alle mine geverten. er erluchtete uch die werlt mit siner heiligen predige, do (33b) die ware sunne, unser herre Jesus Christus, vůr zu himele. er sprach ůch: Bonus odor sumus deo in omni loco, wir sin uch ein gůt růch unserm herren Jesu Christo hie und in aller stat. der mane wechset ůch, also wůchs sente Paulus von einer tůgent in die andere, und so er mer wůchs in der heilicheit, so er mer untwůchs an sich selber mit der othmůticheit, als er sprach: ego non sum dingnus vocari apostolus. ich bin der minneste und der snodeste under den apostelen und bin des niht werdich daz ich heizze ein apostolus, wanne ich vil leides habe getan der cristinheit. der mane ist uch wiz, also waz sente Paulus wiz und reine, do er sprach: volo omnes homines esse sicut me ipsum, ich wolde daz alle lůte wern als ich bin. der mane ist ůch in der wanderunge und gende, also waz sente Paulus io wandernde von lande zu lande und predigete unsern herren Jesum Christum der heidenschaft zu den er sprach: mundus sum ego a sangvine omnium vestrum, non enim subterfugi quominus annunciassem vobis omne consilium dei. ich bin reine und unschůldich von ůwer aller blůte, wanne ich envloch ůch niht, sůnder ich kůndigte uch allen gotes rat und sinen willen. der mane ist groz an dem himele und ist gesehn cleine in der werlde, also waz sente Paulus groz vor gote und waz cleine und versmaht in der werlde und unser herre got sprach doch von ime: vas electionis est mihi iste. Paulus ist mir ein uzerwelt vas, sprach got. der mane lidet den brechen zu leist, also leit sente Paulus zu lest den tot, sunder geistliche quam er zu libe, do er nach siner martere vur zu himelriche. also lieset man von disen zvein herren: Petrus cruce, Paulus ense triumphat. (33c) sente Peter leit die martere an dem cruce und sente Paulus wart enthůbet und also wurden si gotes rittere geheizzen und behilden also den siege und die crone von dem himelischen kůnige. dise dinch waren an den zven apostelen die gelichet sin der sunne und dem mane, und die solden ůch wesen an allen lereren und prelaten, daz sie weren ein sunne mit der minne und wůrben nach irre undertanigen selicheit und wern wiz und clair mit reineme und mit heiligeme lebende. dise zwene herren, sente Peter und sente Paul, die liezen dise werlt und allez daz sie hatten und gewinnen mochten und liezzen iren willen und waren arm důrch got. sie trůgen kranke cleidere und warn vorsmaht und vorworfen, als sente Paulus spricht: Spectaculum feci mundo et hominibus tamquam purgamenta mundi facti sumus, peripsema omnium. er spricht: wir sin worden ein schowunge der werlde und den lůten und sin worden ein hinewurf als daz uz gekert ist und niht entůch. Dise lifen uf irn vůzen

1 heiligen *unterg.* 11 *in* wiz *das* z *aus* s 14 wanderne 21 ver *in* versmaht *am rande* 27 cuce, r *überg.* 32 erwůrben 37 vorsmhat 39 peripsima

hungerich und dûrstich und aller genaden enich, als her David der propheta spricht: euntes ibant et flebant mittentes semina sua. er spricht: sie gigen und weinten und wûrfen irn samen. sie weineten dûrch daz sich die sundere bekerten und wûrfen irn samen mit den gotes worten, uffe daz sie der selen dester mer brechten zu himelriche. dar umme wûrden si vorjaget und gevangen, gesteinet und geslagen und geseget und manich hande tot lieden si durch die liebe unsers herre gotes. diz was die minne die in die werlde bewisete. dar umme sprach ich daz: mochten sie zu himelriche (33[d]) sin kûmen als samphte und als lichtecliche als nu die meistere der cristenheit denken zu cumende mit wolezzen und mit trinkene, mit samphteme gemache, mit slafene, mit curtzwile, mit hunden, mit vogelweide, mit schonen pherten, mit tuveren cleideren, mit hohmûte und mit itelicheit der werlde, mochten sente Peter und sente Paul und andere heiligen alsus gote haben gedinet, so weren sie die tummisten lûte gewesen die ie gewûrden daz sie sich als smehliche und als jemerlichen liezen handelen in dirre werlde. uns sagt die heilige scrift: swaz wir tûn, daz sule wizlichen sin und suln sehen an daz ende. dise zven herren, sente Peter und sente Paul, haben wislichen gevarn und haben ir leben bracht zu gûtem ende. wan bezzer ist daz daz man nu weine eine vil cleine wile und nach diseme liebe vro sin immer mer an einde, als sente Peter und sente Paul nu sin und ander heiligen die arbeit und widermûte und ungemach haben geliden hie in ertriche durch die liebe des almechtigen gotes, danne daz man nu lache und vro si ein vil cûrze wil und dar nach immer mer schrien und weinen sûnder ende. waz ist daz 'immer me'? io mer und mer, nach tûsent jahren hûndert tûsent jar, nach hundert tûsent jaren tûsenzich tûsent jar, und wûrden immer me an ende. Nu sich, mensche, ane dine werk und warte welich ende dar nach mûge volgen, sich an die ere die dise heiligen zvene herren, sente Peter und sente Paul, haben vordinet hie in erdriche. man bûwet in mûnstere (34[a]) und altere und beget ir martere und ir hohzit mit gotes dineste. ir lob und ir ere ist harte groz in ertriche und michel grozzer in himelriche und daz ist immer mer ane ende. nu bittet dise heiligen zvene herren, sente Peter und sente Paule, daz sie uns gehelfen gûtes endes also, swanne wir scheiden von dirre werlde, daz wir die selbe vroude und wunne besitzen mûzen in himelriche die dise heiligen zvene herren, sente Peter und sente Paul, besezzen haben prestante domino nostro Jesu Christo. Amen.

1 dûrstich, d *aus* t 3 sie — samen *am rande* 4 w. i. s *zweimal* 8 die *vor* minne *aus* ni — bewiseten 12 *vor* c. *steht* curtzlei *durchstr.* 15 werden 16 ie *aus* er 28 me *am rande* 30 sente *vor* Peter *überg.*

16.

De sancta Maria Magdalena.

Nigra sum sed formosa, filiae Jherusalem, sicut tabernacula etc. Dise wort die ich nu zu latine habe gesprochen die sin gescriben in der minnen bůch und gezemen wol dirrer heiligen hohzit von sente Mari*a* Magdalena und bedůten alsus: ich bin zwarz und doch schone, daz merket, tochter von Jherusalem, und bin zwarz als cedaris gezelt und als Salomonis hůt. dise wort můgen sin sente Maria Magdalena oder einer heiligen juncvrowen; aber aller erst sult ir merken wer dirre cedar sie und welich si dis Salomonis hůt, wanne disen dingen hat sich gelichet sente Maria Magdalena. dirre cedar waz eines mannes sun der hies Ysmahel, der was bose und ein ungerecht man. von siner bosheit list man in den buchen von dem anbeginnen in genesi alsus: manus ejus contra omnes et omnium manus contra eum. daz spricht: sine hende suln sin wider alle lůte und aller lůte hende wider in. der selbe man wart vortriben zu lest von sinen brudern und von sinen nagebůren. do kom er in die bůstůnge und in die vinsternusse und al da begonde er zů wonende, niht in den hůsern, sunder in den paulunen, und die paulůnen warn swarz worden von der hitze der sunnen. dar inne wonete er, (34[b]) uffe daz er dester baz mochte vorwinden sine vinde. cedar daz lůtet 'winsternisse' und bezeichent den tůvel der důrch sinen hohmůt und durch siner bosheit willen wart vortriben von der geselschaft der heiligen engele von dem hohen himelriche. do kam er in die wůstenůnge und in die vinsternisse, daz ist in die werlde, da er besitzet die sůndere als die balůnen. da wonet er inne und vichtet wider die gůten, als man liset von sente Afren, daz er disputiret mit einem bischolve der hiez Narcissus umme die vrowen. wanne daz gesicht dicke daz er mit einem bosen menschen manigen gůten vor kert. Maria Magdalena die waz ein palunen worden diz cedaris, daz ist des tůveles, wane sie waz beswert mit den sůnden. wane zu gelicher wiz als die gůte und die heilige sele ist ein tempel gotes, also ist die bose und die sundige sele ein palůne des tůuels und dar umme so gevůgen sente Maria Magdalena dise wort wol: ich bin swarz und doch schone, spricht sie. sie waz werlichen swarz, do sie mit siben tůveln was bezezzen, als sente Lucas von ir scribet und spricht: hec est, inquid, Maria de qua Christus VII demonia ejecit. er spricht: daz ist Maria von der Christus warf und vortreip siben tůvele. die selbe Maria teht unserm herren gote drů dinest, uf daz sie schone wůrde, und teht die in

5 h. wol sente 7 *am rande* suarz 9 oder — 11 M. M. *am rande* 22 sine bosheit 24 der vinsternisse 30 ist der des 33 des des 38 *in* warf *ist f aus t gemacht*

Symonis hûse. sie twûk sine vûze mit irn trehern, da was an bezeichent die rûwe die si hatte umme ire sûnde. si trûchente sie ouch mit irme hare, da waz an bezeichent die bicht. (34[c]) daz har waz unvlochten und zubreitet, da bi ist ouch bezeichent die bicht, wane die sûnde die vor der bicht sin zu samene und bedecket, die werden in der bicht gebreitet und untecket, und der êê cleine was, der wûrden in der bicht ein michel teil. sie salbete ouch sine vûze, dar an ist bezeichent die bûze. von disen dingen allen liset man in der kûnige bûch daz kûnich David sprach zu Amase, einem vûrsten, alsus: convoca michi omnes viros Juda in diem tercium et tu presens esto. er sprach: Du solt mir samen alle man von Judas geslechte in den dritten tach und du solt selber zugegenwortich sin. bie kûnich Davit sult ir Christum vorsten 'durch maniger hande dinch die an David waren. er was ûch cleine, er waz schone, er waz stark, er waz wis und genedich. also was unser herre Jesus Christus: cleine gesehn dûrch sine othmûticheit und schoner an siner menscheit, mer vil schoner an siner gotheit, er waz ûch stark do er den tûvel vorwant, er waz ouch wis do er die scrift bedûtet, er waz ûch genedich uber die sûndere als man merken *mach* an den worten die er selber spricht: non veni propter justos, sed peccatores vocare ad penitentiam. er spricht: ich enbin niht kûmen durch die gerechten, sûnder die sûndere zu ladene zu der rûwe. kûnich David sprach: Amase. Amasus *lutet* 'tobicheit', daz gevûget wol dirrer sunderinne, und wane sie êê was als tobende nach den sûnden, als wart sie dar nach tohbende nach der rûwe. von irre rûwe spricht sent Gregorius: Cogitanti mihi de Marie (34[d]) penitencia, flere pocius libet quam aliquid dicere. cujus saxeum pectus exemplum ejus non molliat ad penitenciam? er spricht: swane ich gedenke an die rûwe sente Marien Magdalenen, so gelûstet mich baz zu weinende dan zu sprechende. und wes herze wer als stark und hart, daz von irem bilde niht wurde gewecket zu der rûwe? nemeliche, als man vorneme daz nach als vil sûnden als groze genade geschehen were. waz sprach kûnik Davit zu Amase? lade mir alle man von Judas geslechte. daz sint die die menlich *sin schuldich* sine bicht zu tunde, Judas enim 'confitens' interpretatur. in den dritten tach; dise dri tage *sin gesprochen,* wane sie erlûchten die sundigen selen als der tach erlûchtet alle dinch. waz sprach kûnich David mer zu Amase? er sprach: du solt ûch zugegenwortich sin. da bi ist bezeichent daz der mensche immer an sehen sol sine sûnde die er getan hat wider sime schepphere und wider sines selbes selicheit und wider die heilige cristenheit und sol also othmûtich werden in sinem herzen. Sente Maria Magdalena sprach: ich bin swarz und bin doch schone; swarz vor den luten, schone und

2 hat 16 shcon 31 *vor* vil *steht* groz *radiert* 42 bin *überg.*

zirlich vor gotes ougen, wane ich horte Jesum Christum *sprechen* zu dem homûtigen Phariseo der da wenete daz ich swarz were und mich dar umme vorsmahte, und sprach: hic si esset propheta etc. were dirre ein propheta, er wûste nemelichen wol daz diz wip die in rûwet und rûret ein sunderinne ist. deme antwûrtet der milde got bi zven manen die da schuldich waren einem wûcherere, und dar nach sprach er alsus: dico tibi, remittuntur ei peccata multa, quoniam dilexit. (35[a]) Ich sage dir daz, ir sint vil sunde vorgeben, wane si groze libe hat gehabt zu mir. dar umme sprach ich daz: enwere ich niht schone, sone *hette* min herre so getane wort niht gesprochen die ich horte. die sele wirt swartz von den sûnden, als her Jheremias spricht: Denigrata est super carbones facies eorum. er spricht: ir antluzze ist swerzer worden vor gote danne chein kol. da wider ziret die minne die sele und machet sie schone. dar umme sprach got zu der warminnigen selen: tota pulchra es, amica mea. er spricht: min vrûndinne, du bis gar schone und reine, dûne has kein mayle. Die minne ist als ein vûer die die sele enzûndet zu den tûgenden. mit disem vûre waz sente Maria Magdalena unzûndet, daz si nach der himelvart unsers herren Jesu Christi vûr in die wûstunge, wane sie *in* niht gesehen mer mochte in ertriche, und dinete da irme schepphere bis an irn tot. o we selich ein brût dise Maria ist gewesen unsers herren Jesu Christi die so vornûwet wart in dem bade der rûwe und die an sich zoch den warin und den herlichen und den hohzites rok! da von spricht sente Paulus: induimini dominum Jhesum Christum, cleidet an ûch unsern *herren* Jesum Christum. diz ist der rok der minne der bedecken mach vil sunde. Johannes spricht: swer in der minne wonet, der wonet in gote als in sineme rocke und got wonet in ime. Quia mutuo se induuntur dilectus et dilecta, wane der brûtegum und die brût, Christus et ecclesia, die tûn sich an under ein ander, sie in und er sie. eya mensche, daz an (35[b]) diser vrowen ist geschen, daz prûve digere, und vornûwe dich ouch mit der rechticheit der rûwe und mit der warheit der bicht und mit der heilicheit der bûze; oder mit der gerechticheit des geloûben und mit der warheit der hoffenunge, und mit der heilicheit der gûten werken soltu dich vornûwen als sente Maria Magdalena hat getan. nu bittet etc. fac finem.

2 dem othmûtigen Ph. 5 t *in* antw. *überg.* 6 ein 13 chein golt, *Leyser hat* kol *an den rand geschrieben* 23 den *vor* warin *überg.* 24 hohzirtes

17.

De beata virgine Maria et *ejus* assumpcione.

Que est ista que ascendit? Her Salomon der alle dinc sach zu male die under der sunnen sin der sach ůch ime geiste waz an unser vrowen geschen solde und quam in dise wort und sprach: welich ist dise die da ůf stiget als daz uf stigende morgenrot, schone als der mane, uzerwelt als die sunne? als ob er spreche: si ist ein uzerkorn vas. Ir wizzet daz wol daz gewonheit ist in der werlde, als ein kůnik oder ein kůneginne oder ein ander fůrste wil kůmen in ein stat, so phligt man des daz die zukůft manich bote vorkůndiget daz ein so getan herre oder wrowe sůle cůmen in die stat; also quam iz umme di himelischen kůniginne, unser vrowe sente Mari, die ein ware kůneginne ist im himelriche und in ertreche ée daz sie vůre in die himelische stat, joch ée dan si wůrde geborn, daz noch wůnderlicher was. so was vil propheten die daz hatten vor gewissaget daz ein so getan kůneginne solde in die himelischen stat cůmen. der propheten mag ich vil lazzen under wegen und spreche ocker von drin. Moyses sprach in dem bůche von dem anbeginne in genesi wie unser vrowe sente Maria (35ᶜ) solde cůmen in daz himelreche alsus: extendit Noée manum et apprehensam columbam intulit eam in archam. Noée lůtet oder bedůtet 'ein růwe' und bezeichent den himilischen vater der io in der růwe ist gewesen und ist ane ende. der reckete uz sine hant, daz ist sine gewalt, und zoch die tůbe, daz ist er zoch sine můter, unser vrowen sente Maria, in die archen, daz ist er vůrte sie in sin riche. Bi der archen ist bezeichent daz himelriche, wanne zu gelicher wis als die die in der arche waren alle ir angest vorquamen also tůn alle die die in daz himelriche cůmen. si cůmen uz aller not dirre werlde und blibent mit herrn Noée in der archen, daz ist si blibent mit dem almehtigen gote in himelriche mit vrouden ewicleche. dise ewige vroude hat hůte begrifen dise edele junchvrowe die da ist můter aller barmherzicheit und aller genaden. Nů merket war umme sie her Moyses gelichet habe der tůben. die tůbe kůset immer daz bezzer korn, also kos unser vrowe sente Maria daz bezzer teil daz ir niemand genemen mach. die tůbe ist ůch ane galle, also waz unser vrowe sente Maria ane aller slachte bosheit. Mensche, wis ůch du ane gallen, daz ist der dinge wiz anich die von der gallen cůmen, als nydes und hazzes und zornes und aftersprach und anderre dinge die den geliche sin. nů, gůte mensche, wil du cůmen in dise himelische stat, als wir alle willen haben, so můstu schone sin oder werden. so spricht etteliche arm mensche: ja wie

10 *zuerst* pli *vor* phligt 14 wunderliche 23 siner hant — zoch sine, *das e überg.* 34 dise tůbe

sol ich dar cůmen? sich, der wek ist dir gewiset und die phorte ist dir uf getan. Du sprichs: (35[d]) wie sol ich dar cůmen? als alle die dar cůmen sint: mit rechtem gelůben und mit hoffenunge, mit der waren minne, mit othmůticheit, mit gedult, mit kůscheit und mit reinicheit und mit allen gůten werken. daz ist der wek. der kůnik und *die* kuniginne sint vor gevarn und habent uns den wek geoffent. warte, daz got mensche den tůvel vorwant, daz was ein groz dinc, und zu himel vůr, daz was aber von sinen genaden ein groz dink, daz wir arm lůte die sin in ertriche als die houschreken daz wir vorwinden den tůvel und varen zu himelriche. der mensche vorwint als dicke den tůvel als dicke er sine bekorunge vorwint. eya mensche, wiz menlich in dem strite und erwib mit dem sige die herliche krone und daz ewige lon daz got selber ist, als er spricht zu hern Abraham: ego ero merces tua nimis magna. Samuel der propheta ist der andere der da ůrkunde gibt der himelvart unser vrowen sente Maria. do er si lobn wolde, do gelichte er sie ůch einer archen die her Moyses machte von gotes gebote von einer hande holz daz heizet sendalyn. daz holz ist liecht und envůlet niht. also was unser vrowe sente Maria licht von werltlicher habe und gůte da die lůte nu mit beswert sin, daz si zu dem himeleriche niht cůmen můgen die daz al zu libe habent, als sent Augustinus spricht: Amor rerum temporalium viscus est i. eternalium pennarum. er spricht: die libe werltlicher dinge ist ein leym der ewigen vedere. Man liset niht daz unser vrowe sent Maria hette hůs oder acker (36[a]) oder wincarten, sůnder sie was arm, als sent Jheronimus spricht, und daz sie gewan mit irrem spindel und mit irm nadel, da mit generete si sich und ir libes kint, unsern herren Jesum Christum. Dar umme sůlt ir wiszen, swer so vil beswert ist mit werltlicher gůte, der mach sich niht ůf gerichten und enmach niht gevliegen ůt wert, sunder er vlůget ie zu der kisten da sin schatz inne behalden ist, als da stet gescriben: ubi est thezaurus tuus ibi est et cor tuum. daz spricht: Mensche, swa din schatz ist, da ist ouch din herze. diz holtz Zethym da dise arche waz von gemachet daz envůlet niht; also was unsers herre Jesus Christ arche, daz ist unser vrowe sent Maria, ganz und unvůlich an lib und an sele. sie *was* an vůlnisse, aller slachte sůnde und bosheit vrie, wan sie was geheiliget in irre můter libe und in der heilicheit bleip si biz an die stunt daz gotes sun in sie quam und da wart sie vor baz geheiliget. etteliche heiligen sprachen daz sie nach der ersten heilicheit *en*mochte tegeliches oder clein sůnde tůn; weder si keine aber tehte daz enweiz nieman. do sie aber unsern herren Jesum Christum unphinc, do wart sie geeret und geheret also

22 *nach* i. *eine halbe zeile leer gelassen* 25 Jhieronimus 29 *in* gevliegen e *nach* i *überg.* 33 unser herre 35 r *in* aller *überg.*

von dem heiligen geyste und beschetwet von dem heiligen geyste, daz si von der ziht niht gesûndigen mochte. dar umme so gevûgen und gezemen ir wol dise hern Salomonis wort: Tota pulchra es, amica mea, et macula non est in te. er spricht so: Min vrûndinne, du bist als gar schone und reine und ane mayle. wir gelouben des zu gelicher wis als ir sele was ane schult daz ir ûch also ir lichnam beleip (36[b]) unvorvûlet. daz mach man brûven *an* drier hande dinc: zum ersten do sie wart geleget in daz grabe, do envant man zu hant dar nach irren lichnamen niht. et hoc indic in raptu Moysy et Elye; si ibi dingnum fuit, longe hic dingnius. iz urkundet daz gebet daz man hûte von ir lyset, quod nec mortis nexibus deprimi potuit, daz sie die bant des todes niht mochten beswern noch vorwinden. daz andere urkunde ist daz ir lichnam under der erden niht envûlete. daz habet ir an diser *rede* auch: Que est ista que ascendit sicut aurora consurgens? Hec dictio 'consurgens' est composita et ideo significat ejus glorificacionem, non tamen in anima sed in corpore, quam spiritus sanctus longe ante per Salomonem predixit. Daz ist: welich ist dise die so uf stigende ist als daz morginrot? diz wort 'uf stygende' ist ein gesamnet wort, als da von zven ein gemachet ist, und bedûtet unser vrowen sent Marien ere, wane si geeret ist hûte niht alleine an der sele sunder ame lichname der da zu himele gevûrt wart. zume dritten male mûgt ir da vinden, daz ist daz her Noêê die tûbe begreif und zoch sie in die archen; also nam unser herre Jesus Christus siner liben mûter sele und dar nach irn lichnamen in sin riche. daz mûgt ir ouch pruven: Eva die wart uz von dem paradise gewiset mit lip und mit sele dûrch irn hohmût und unser vrowe sent Maria quam mit libe und mit sele in daz hohe himelriche mit warer othmûticheit. nach Samuele was her Salomon der dritte der daz bewiset hat daz sie gehohet solde werden an lib und an sele in himelriche, do er machete ein thron von helphenbeine und fûrmirete den mit roteme golde (36[c]) und liez den setzen in einen wolryechenden garten. diser thron bezeichent unser vrowen sente Marien die da schone was an der kûscheit als daz helphenbeyne, sie waz mit dem golde gecleidet der waren minne die sie hatte boven alle lûte zu gote wert, als her Salomon spricht: Multe filie congregaverunt divitias, tu supergressa es universas. vil tochtere haben gesamnet richtum, sunder du bis boven sie alle riche. waz mach uns gevrûmen, ob unser vrowe sente Maria und andere heiligen rich sin der tûgende, wir enwerden ûch rich? dar umme soltu dich, mensche, vûgen in den heligen lichnam der cristenheit, uf daz *du* mugest sin ein liedemas des edelen houbetes Jesu Christi und minne

2 *in* gesûndigen *ist* ge *überg.* 7 un vorûlet — *vor* drier *steht* zwei *durchstr.* 25 pruven. eê die wart 33 was si an 41 houbete

rechte din houbet von alleme herzen. der minnet sin hûbet von allem herzen, spricht die glose, der in sime herzen niht enhat daz wider gote si. wie mach ein hant der andern vint sin und ein vûz den andern hazzen? also sul wir sin vriedesam und minnesam. die ware minne ist ein ouge da man got mit sehen sol. wiltu danne zûrnen und striten und hazzen und also din ougen vordempen wo mit wil du danne dinen schepphere sehen? Alle mensche, phaffen oder leyen, die da erlost sin mit dem tûren blûte und gewaschen in dem heiligen bûrnen der tûfe, die suln gen in der othmûticheit und bewonen in dem heiligen geyste. wanne iz vrûmet die niht, spriches tû mit den worten daz du christen sist und lûgestu mit den werken. von den spricht got selber in dem ewangelio: non omnis qui dicit mihi: domine, domine! intrabit in regnum celorum. er spricht: sie cûmen alle in daz himelriche niht die mich heizzen: herre, herre! (36[d]) got spricht ûch von den andern von eines propheten munde: diz volk eret mich alles mit dem munde und ire herze ist verre von mir. dar umme spricht sent Johannes: Qui dicit se in Christo manere, debet sicut ille ambulavit et ipse ambulare. er spricht: swer so spricht daz er in Christo wone, der sol wandere hie in ertriche als Christus wanderte, daz ist daz man vorsmahen sol gemach und werltliche ere und alle sundliche dink und daz mane dûrch got und dûrch daz recht nicht envorchte widermûte. Quia perfecta karitas foras mittit timorem. Sich, mensche, daz dich niht mûge gesunderen von gote und volge unser vrowen sent Marien othmûticheit die gelichet die menscheit den engelen, und vulûch den hohmût, wane der gelichet die engele den tûvelen. wane er ist ein anbegin und ein ende und ein sache aller sûnden ane die enmochte noch enmach kein sûnde sin, sûnder er ist niht anders wane gotes vorsmahheit und siner gebote, und daz enretet keiner hande dink sûnder der hohmût, da sin an gevallen die engele und die menschen. nu volge der othmûtichait und der reinen magt sente Marien, wane sie ist der thron den der ware Salomon, unser herre Jesus Christus, bestatet hat in sineme wunderlichen wolriechenden wûrzegarten des ewigen himelriches, als die heilige christenheit von ir singet: Maria virgo assumpta est ad ethereum thalamum. Maria ist hin gevûrt zu der himelischen wonunge mit lip und mit sele dûrch den willen daz er ir lone da an libe und an sele, wanne sie hie in ertriche gedinet hat mit libe und mit sele. nu bittet etc. Amen.

18.

De nativitate Marie virginis, *bei Leyser* 36, 20—39, 19.

9 heib *durchstr. vor* heiligen 17 sprich 24 *in* geliechet e *nach* i *überg.* 25 den menscheit 34 h. v. als

19.

(38[b]) **Sermo de sancta cruce.**

Mihi autem absit gloria. daz spricht: ich enwil mich niht berůmen sunder des cruces unsers herren Christi. dise wort spricht sent Paulus. do er aber noch ein heyden was, do tet er vil leides unserm herren Jesu Christo der an dem vronem crůce erstorben was und sinen holden und was den sere gehaz. er spricht noch mer: swer so wolle, der berůme sich swes er wolle, siner sterke oder sines richtůmes oder anders swes er welle, daz ist alles vorgenclich und schadet sere den die des phlegen. ich enwil mich nit in den dingen berůmen, spricht sent Paulus; war an danne? an dem crůce unsers herren Jesu Christi, aber zu aller vorderest an Jesu Christo der uns als wert hate, daz er *uns* losen wolde mit sines selbers tode, als sent Peter spricht: non corruptibilibus auro vel argento redempti estis. er spricht: ir ensit niht gelost mit silbere und mit golde daz da vorvůlen mach von ůwerre (38[c]) ytelicheit, sunder mit deme tůren blůte des ungevlecketen, daz ist des einvarm lambes von himelriche, unsers herren Jesu Christi. da von spricht ůch sent Paulus: empti enim estis pretio magno etc. ir sit gekoůfet mit einim grozen lone daz da groz ist und niht cleine; eret got und traget in in uwerme herzen. da von spricht ůch Augustinus: Christus est pingnus certissimum mee redempcionis. er spricht: Christus ist ein gewis phant miner losunge. swer danne daz phant hat, der hat daz dinch da daz phant umme gesatz waz. Herre sent Paul, du wilt dich berůmen des cruces. daz cruce hat vir arme. der rechte arme ist genant sanctimonia, daz ist selicheit des libes und der selen. der arme sol sin under dem begebene lůte; enist er aber da niht, so sol er doch da sin mit rechte, wanne an die kůscheit enmach nieman got beschowen, als der apostolus spricht ad Hebreos. der linke arme ist genant voluntaria paupertas, willeclich armote. der nider arm heizzet obediencia, daz ist gehorsamicheit. der gibt sich zu tretende under aller lůte vůze, wane der gehorsam enwil kein ůbel sůnder alles gůt. da von spricht her Salomon: vir obediens loquitur victorias. er spricht: der gehorsamige spricht den siege, wane als dicke als der mensche sinem willen widerstet, also manigen siege gewinnet er, und als manigen syge *er* gewinnet, also manige crone wirt ime zu lone gegeben von dem almechtigen gote, unserm herren Jesu Christo. der oberste arm ist genant timor domini, daz ist die gotes vorchte, als her David spricht: inicium sapiencie timor domini; er spricht: die gotes (38[d]) vorchte ist ein anbegin der wisheit. die gotes vorchte leget sich boven alle dinch. an disem arm wart gescriben daz lob:

24 du *überg.* 31 gibt *zweimal* 33 obidiens

Jesus Nazarenus, rex Judeorum; wane die vorchte des anbeginnes hat daz ouge zu der pine und also sihet er Cristum an als Jesum, daz ist als einen losere. diz sol wesen Christus crůce, daz ist der lůte die begeben sin. an diseme cruce sol man sich vrowen und berůmen von drin dingen. aller erst daz wir vorwinden unser vinde. daz geschit als daz armůte vorwint die gerunge der ougen und vorsmehet al dise werlt und al daz in der werlde ist, als her Job teht, do er sprach: min herze hat sich niht gevrowet dar umme daz min hant vil gůtes vant und ich enhab ůch niht gesagt *zu* deme golde: 'du bist min zuvorlaz oder min hoffenunge', in quo dominus confidit hominis. die kuscheit vorwint die gerůnge des vlisches, daz ist, si vorwint die vrazicheit und die unkuscheit, als sent Jheronimus spricht als lange als der erste man niht enaz was er in dem paradyse. dar umme so retet sent Augustinus und spricht: sumenda sunt alimenta quasi medicamenta. er spricht: man sol die spise nemen als eine arzteige und enwil man dar an niht maze halden, so geselt sich zů hant die sůntliche gelůst dar zu. die gehorsamcheit mit der othmůticheit vorwindet die hohvart des libes. daz geschit, als der mensche ist mit alleme herzen undertan siner masterschaft. Dise drů sin von der regelen: kuscheit, gehorsamcheit und ane eigenschaft. (39[a]) obediencia ist gesazt gegen den geist, wanne der geist wirt geothmůtiget von der gehorsamcheit und die kůscheit stet rechte wider der geiticheit des vlisches, quia spiritus concutit carnem etc., wanne der geist vichtet wider daz vleisch und daz vlisch wider den geist. die vorchte unsers herren gotes ist gemeine wider alle sůnde, als da stet, da *man* liset in Ecclesiastico: Timor domini expellit peccatum etc. dise drů leret unser herre Jesus Christus in dem ewangelio: qui vult venire post me etc. er spricht: swer nach mir cůmen wil, der vorloukene sin selbes mit der gehorsamcheit und neme sin cruce mit der kuscheit und volge mir mit allen guten werken, und swo ich bin in der wunne, da sol min dineste sin mit gelicher wunne. wane aber als vil gůtes ist ime crůce behalden, dar umme beginnet die messe: Nos autem gloriari oportet in cruce. und wanne Jesus Christus vorwant den tůvel ame crůce, dar umme volget daz ewangelium: Nunc judicium est mundi. unser herre Jesus Christus was gehorsam zu dem tode und wir enwollen doch niht gehorsam sin? alle die crůcigen got den lib ist zu den sůnden und der niht abe wollen kůmen. Nu *bittet* daz wir also daz crůce můzen getragen unsers herren Jesu Christi hie in dirre werlde und im also gevolgen můzen zů himelrich in daz gemach da steter vroude nie gebrach, que oculus non vidit etc. Que nobis prestare. Amen.

3 *vor* sol *steht* ist *durchstr.* 5 von von, *das erste durchstr.* 7 *vor* werlde *zweimal* werde 16 en *überg.* 19 m. ist m. a. h. ist u. 22 geistlicheit 36 *in* crůcigen *ist* r *überg.*

20.

De sancto Michahele.

Factum est prelium magnum in celo. In diser epistel sule wir drů dinch merken. daz erste daz sente Michahel vacht mit dem drachen, daz ist mit deme tůvele. daz andere, war umme die christenheit ein sůnderlich amacht (39b) von ime begen und niht von eim andern. daz dritte, zu welicher wis und mit welichen dingen wir můgen kůmen zů der engelischen gesellescliaft. da von spricht sente Bernhart: quam gratanter vos recipient in palacio qui non dedignantur nobis servire in sterquilinio. er spricht: wie libplich uns die engele unphahen in dem himelischen palas den daz niht vorsmaht sine dienen uns in diseme hore. eya nu bittet ire helfe dar zů, daz uns daz geschen můzze und daz ich euch ettewaz můge gesagen von dirre heiligen hohzit des got und der herre sent Michel und die liben heiligen engele und alle heiligen in himilriche und in ertreche gelobet und geeret werden und des ir gebezzert werdet an lib und an sele, und spreche ůwer igelich mir zu helfe swaz ůch got in ůwer herze gesende. Amen.

Sente Johannes spricht in apokalipsi: iz geschach ein groz strit in dem himele, Michael und sin engele die vochten mit dem drachen. er spricht: ein· grozzen strit. daz ist war: der bose und der vil ubele tůvel machet drie strite. den ersten strith teth er in dem himele, do er sich erhůb wider sinen schepphere und wolde ime gelich sin und sprach alsus: ascendam in celum. er sprach: ich wil stigin in den himel und wil minen stůl setzen zu norden wert und wil wezen gelich deme hohsten. mer er wart vorwunden mit den sinen und wart ewicliche vorwiset und vorworfen, als sent Johannes spricht: et projectus est serpens ille antiquus. er spricht: die alde slange ist vorworfen. den andern strith hatte er mit Adam in dem paradyse, do er in betrok mit valsche (39c) me gelouben: eritis sicut dii et nequaquam moriemini. er spricht: ir sult werden als die gote und ensult keine wis sterben. des wortes beschilt in sent Bernhart und spricht: O nequam, nequam, ubi est tuum 'nequaquam'? ecce, omnes morimur. O bosewicht, bosewicht, wo ist nů daz du spriches: ir ensterbet keine wis niht? nu sich, wir sterben alle. den dritten strith machete er mit Christo in der werlde. der strith begunde von Abel und gewerte biz zu Herodes der důrch Christum liez die kindere toten zu Bethlehem in der stat. in disem strith vorwant Christus den tůvel, do er siner bekorunge niht volgete und aller starkist vorwant er in anme stillen vritage, do er durchstach got mit dem sper an dem vronen cruce

4 *in* erste *ist* r *überg.* 6 ime beiden und 7 wr m. 16 *in* geeret *das erste* e *überg.* 31 sprich — *in* ensult *ist* en *überg.* 32 Berhart 36 *in* strit *ist* r *überg.* 39 er in me stillen 40 *in* durch *ist* r *überg.*

und sant do sin apostelen, daz si in bestûnden und die stat gewunnen die er mit unrechte hatte besezzen. do er si besante in die werlt, daz si lerten und wiseten den lûten den wek des himelriches mit dem rechten gelouben, do vûren si zu bûrge, zu steten, von lande zu lande, und zugen daz volke von den abgoten und von irm unrechten zu unserm herre gote. In dem andern teil stet war umme die christenheit sente Michales hohzit begen und sunderliche und aller meiste in der messe und in der toten gehûgnisse. als man vreget zu den meistern umme dise drie namen: Michahel, Gabriel, Raphahel, weder iz sin eigene namen oder andere, etteliche sprechen, daz iz sin namen alsus geben: also swenne der engel kundige gotes wunder, so sie er genant Michahel, daz bedûtet als vil als man spreche: wer ist dirre der da tûth · als goth tûth, daz ist als wûnderliche dink? und (39d) als er kûndiget gotes sterke, so *sie* er genannt Gabrihel. und als er kundiget gotes barmherzicheit, so ist er genannt Raphahel, daz bedûtet 'gotes arzteige'. so spricht aber ein master prepositus daz ein igelich engel namen enphet von dem do er an ist. er spricht ûch: ez gelichet sich ûch einer warheit daz dise namen sin eigene namen und daz in disen ammachten dise drie engele sint vor gesazt den andern. dar umme so singet die christenheit: Mychahel prepositus paradysi .i. ecclesie militantis. daz spricht: Mychahel ist vor gesazt der christenheit die noch ritteret, wane in der obersten Jerusalem enist kein master sunder got alleine. die christenheit eret sent Mychahel dûrch drier hande dinch und gût daz si von ime hat. daz erste ist daz *er* vichtet mit dem drachen und widerstet ime, daz er sine vorgyft niht als vil vorgyzze in die christenheit als er gerne wolde. da von spricht sente Gregorius: nullus posset sustinere procellas malorum spirituum, si angeli dei nos non protegerent. er spricht: iz *en*mochte niemant geliden den stûrm der bosem geiste, ob uns die gotes engele niht bewareten. daz andere ist daz sie unser gebeth und unser gût werk opphern vor unserm herren den almechtigen got. daz sprach ûch der engel zu Thobyas: do du betes mit trehern, do bracht ich din gebeth vor den almechtigen got. erne sprach niht 'dine bosen gedanken' oder 'ytele wort', sûnder din 'gebeth mit den threhern'. daz dritte ist, wanne si uns brengen in daz ewige himelriche vor unsern herren (40a) Jesum Christum. also lieset man von sente Laurencius: spiritum sumpsit chorus angelorum. daz spricht: der chor der heiligen engele nam sinen geist. dar umme sule wir die engele gerne eren, wanne si uns tûn diz drier hande gût, und aller meiste sente Michahele der *der* andern englen aller vûrste ist, als got selber zu ime spricht: Michahel, ich habe dich gesazt zû einem

3 wisenten 16 prepositinus 18 sin eine n. 21 *nach* ge *zuerst durchstrichenes* stat, *dann* sazt

vůrsten uber alle die selen die man hie unpheht. An deme dritten teile stet *mit* welichen tůgenden wir cůmen můgen zu der engele gesellesschaft. nůne soltu der haben dri zu gote, dri zu den engelen und dri zu dich selben. zu gote soltu haben gehorsamichet in siben geboten, als er selber spricht: vos amici dei estis, si feceritis etc. Tuth ire daz ich ůch gebiete, so sit ir mine vrůnt. ere in in dinem ammachte, als in der mettene und messe und mit dinem almůsen, als da stet gescriben: honora dominum deum tua substantia. daz spricht: ere got von dinem gůte. du solt ůch haben innychait gotes wort zu horende, als man liset in der minnen bůch: anima mea liquefacta est etc. daz spricht: min sele ist gesmolzen zu den worten mines liben. wir sůln ouch haben dri tůgende zu den engelen: ein ist daz wir horn irn rat, wane sine raten uns niht wan gut; daz andere ist daz wir in helfen wider die tůvele; daz dritte ist daz wir dester sicherlicher mûgen kumen zu irre gesellesschaft und des gernde sin und dar nach arbeiten. wir suln ůch haben dri tůgende zu uns selber: kůscheit mit guten werken und minne und othmůticheit. (40[b]) da von spricht sent Paulus: volo omnes homines esse sicut me ipsum. er spricht: ich wil daz alle lůte sin als ich bin. von der andern steht: du solt dinen got lib haben von alle dime herzen. von der dritten steht: ecce, ancilla domini; sich, ich bin gotes dirne, mir můzze geschen nach dinem worte. mit disen tůgenden můge wir kůmen zu der heiligen engele gesellesschaft dar uns got hat zu geschaffen und geladen, uffe daz wir dar můzzen kůmen. des helf uns der got der daz wol mag tůn, dominus noster Jesus Christus etc. Amen.

21.

De adventu domini, *bei Leyser* 39, 20—46, 11.

22.

De nativitate domini, *bei Leyser* 46, 12—54, 29.

23.

De epiphania, *bei Leyser* 54, 30—60, 42.

24.

De domina nostra.

(49[c]) Ave Maria, gratia plena, dominus tecum. Do unser herre Jesus Christus himelriche und ertriche geschafen hatte und da in maniger leie wunne und zirde, do geschůf er Adam unsern vater und sazt in in daz paradys und gab ime gewalt uber aller leie gescheffnisse, sůnder alleine daz er niht ennůtzete eines bůmes obz mittene

in dem paradyse. daz tet er dar umme daz er sinem schepphere dar an wûrde gehorsam und sprach zu im alsus: serva commissum, expecta promissum, cave prohibitum, ne perdas consensum. er. sprach: behalt min geboth und beite des gelûbedes daz dir gelobt ist; daz dir geboten ist des enbrich niht, uffe daz du niht vorlisest daz dir geliegen ist. diese wort ensprach unser herre got niht alleine zu Adam, sunder er spricht sie tegeliche zu einem igelichen menschen. ditz gebot brach Adam und Eva, zu hant wûrden si ungehorsam, dar umme vortreib sie unser herre got von der wûnne und der zirde dez paradyses in die jamercheit diser werlde, und wûrden totlich die e͡e un (49[d]) totlich waren und uûren zu der helle, sie und alle ir nachcûmelinge, und waren in des tûvels gewalt mer danne vûmf tûsent jar. hir uber erbarmete sich unser herre Jesus Christus daz sin hantgetat so lange solde vorlorn sin und sant sinen gewaltigen boten, den heiligen engel sente Gabriel, zu der reinen magt sente Marien. dise jûnchvrowe vant er an irm gebete und grûzzete si alsus: Ave Maria, gratia plena, dominus tecum. daz spricht: gegrûzzet sistu, Maria, vol der genaden, got ist mit dir. Wir lesen in der heiligen scrift von drier leie grûzze die uns zu merken sint. ein ist die unser herre got teth zu sinen jungern, do er sprach: Pax vobis. er tet als der zu sinem vrûnde kûmet und im heiles wûnschet. die andere gruzze ist die der engel tet zu unser vrowen sente Marien, do er sprach: Ave, Maria. die dritte ist die unser vrowe sent Maria teth, do si kuam zu Elizabet, sent Johannes mûter Baptista, als sent Lucas scribet: ascendit Maria in montem cum festinatione in domum Zacharie et salutavit Elyzabet. Dise drier leie grûze gibet uns bezeichenunge drier leie sûne. die erste sûne was: do unser herre Jesus Christus geboteschaffet wart von dem engele zû unser vrowen sente Marien und die menscheit unphinch, do vorsûnete er sich mit dem menschen der mer den vûnf tûsent jar dûrch Adams sûnde in siner achte waz geweset und in des tûveles gewalt. die ander sûne was do der engel und der mensche vorsûnet wûrden, wanne sie untzwei trugen von den schulden daz sich der mensche geeigenet hatte dem tûvele. die dritte sune was do unser herre (50[a]) Jesus Christus der ein winkelstein genant ist die zwo wende, die judenschaft und die heidenschaft, zu sich zoch und die vorsûnete und brachte über ein an den rechten gelûben. An der ersten grûze ist bezeichent die sune die got teth zu dem menschen, do er sin einborn sûn, unsern herren Jesum Christum, durch sin groze barmherzicheit von dem hohen himelriche her nider in ertriche sante mensche zu werden, und also ein ebenere wûrde zwûschen gote, sinem vatere, und dem menschen. an der andern grûze ist bezeichent die sûne des engels zu dem menschen, wane

5 vorliset 30 *nach* Adams *steht* wille *unterpunktiert* 38 groz

zû hant da got geborn wart, do wart zustoret die zweitracht und die vehde die zwischen dem engele und dem menschen was. an der dritten grûze ist bezeichent die sûne des menschen zu dem menschen, wanne die juden und die heiden an dem gelûben niht uber ein trugen, dar umme so was ûch sin gebûrt ein ebenûnge und ein sûne zwischen den juden und den heiden, daz die beiden an einen got gelûben. wane diese drier leie sune kûmen ist von der reinen magt sente Marien, so grûzte der heilige Crist sine mûter in sime riche und sprach: Ave, Maria. ouch spreche der engel und der mensche: Ave, Maria. nu sult ir wizzen, do der heilige engel die botschaft brachte unser vrowen sente Marien und si den heiligen Crist untphinch, alles daz wir hatten von unser mûter vorn Evam geerbeter sunden, die zustorte die gebûrt die da unphangen wart an unser vrowen von dem heiligen geiste. Zweier leie jamercheit habe wir von vrowen Evam, scilicet culpam (50[b]) et penam peccati, daz ist die schûlt und die pine der sûnden. man spricht: Eva .i. Miseria. Eva lûtet also vil als 'jamercheit'. daz wart vorwandelet do der engel sprach: Ave .i. culpa in veniam et pena in gloriam, daz ist: die schûlt an die genade und die pine der sûnden zu der himelischen eren. des vrowe sich der christene mensche und grûze unser vrowe sent Maria und spreche: Ave, Maria .i. maris stella, ein meresterne. si ist wol genant ein meresterne, wane als der marnere der da vert uf dem mere verre eime cleinen lûchtenden sternen volget der in zu lande brenge, also ist unser vrowe sente Maria dem sûndere ein lûchtende sterne zu himelriche wert der ir volgen wil. war umme *nicht* ein 'himelsterne' oder 'der werlde sterne', sûnder alleine 'meresterne' daz da bezeichent 'ein sterne diser werlde bittercheit'? wane swer zu himelriche cûmen wil, der mûz bittercheit, widermûte und ungemach liden in diser werlde. wie mach man von einem bûrnen zweier hande wazzer gehaben, sûer und sûzze? wie mochte ûch daz sin daz unser vrowe sent Maria die da ist mûter aller sûzzecheit und aller barmherzicheit und aller genaden daz si were mûter der bittercheit? keine wis mach des niht gesin. doch mach man sprechen daz sie si des himeles sterne, der werlde sterne, des meres sterne. des himeles sterne durch die schone die got an sie gelegt hat und dûrch die reinicheit des ewigen libes; der werlde sterne durch den trost den die rechten zu ir haben; des meres sterne durch die zûvûlcht der armen sûndere. si ist ein himelsterne der da lûchtet mit siner (50[c]) clarheit boven aller heiligen. der werlde sterne daz sint die gerechten die durch die reinicheit und die gerechticheit ires lebendes schone geheizen sin in der werlde. dar umme spreche ein igelich mensche der irre genaden bedûrfe: gebenediet sistu, himilsterne, der werlde sterne, des meres

6 an *überg.* 8 grûze 17 culpa 19 scûlht 29 liden *nach* werlde *noch einmal*

sterne. in der zith do der engel unser vrowe grûzte und dar vor sone was in himelriche nieman geheiliget noch in der werlde enwas nieman so gût er mûste zu der helle varn. dar umme ist si geheisen ein meresterne, wane man sich an ir berichtet an redelicheme lebene und si den menschen an den rechten wech zu himele wiset: ettelicheme den wek der gûten werken, ettelichem den wech der othmûticheit, ettelichem den wech der kûscheit. dûrch die krankeit dirre werlde so wart der heilige engel sent Gabriel gesant zu unser vrowen sente Maria. Gabriel 'fortitudo dei' interpretatur, Gabriel lûtet als vil als 'gotes sterke'. der wart gesant unser vrowen sent Maria zu sterkene, uffe das Adams kûnne von dem tode der ewigen hellepine geledigėt wûrde. nu merket: der bote was stark, wane die botschaft was groz, und der da gebotschaffet wart der was stark ober aller leie sterke. der bote der mûste stark sin, uffe daz die botschaft dester baz geworben wûrde, daz daz wort war mensche wûrde daz da gebotschaft wart, unser herre Jesus Christus, der da starch was und ist boven aller leie sterke. er waz stark an der menscheit die er an sich genummen hatte von des engeles worte, uffe daz er den leiden tûvel dar an vorwunne und sinen gewalt zustorte die er ober (50d) Adams kûnne *hette*. Nu kere wir wider an die voderen rede und spreche von dem sterne des meres. die uf deme mere sin die sehen den sternen vil verre, die uf der erden sin die sehend in nar, die an dem himele sin die sehent in an dem nesthen. swer ein dinch siht von verren, der sicht seiner leie dinch, er nekan aber niht wizzen waz daz sie ôder wie iz geschaffen sie. swer aber ein dinch noch naher siht, der bekennet iz, er nekan aber niht gesagen wol wie iz geschaffen sie oder was iz sie. swer daz dinch siht an dem nesthen, der bekennet daz dink und kan wol gesagen wie iz gestalt si und waz iz sie. dar umme swer uf dem mere ist, der siht den sterne von verres. also tûth der mensche der in den hubetsûnden ist, der siht von verres die sûnde durch die vorchte der hellepine. er siht under wilen die genade unsers herren gotes und ist doch sinen genaden vil verre, als got selber spricht: non omnis qui dicit mihi: domine, domine etc. der lûte ist genûch die mich an rûfen und sprechen: herre, herre! und encûmen doch zu himelriche niht, wane ich bin vil vere von in. daz ist des schûlt daz si die sûnde niht wellen lazzen, als her David der propheta spricht: longe a peccatoribus salus. min heil und min genade ist vil verre von dem sûndere die sich niht wollen bekeren. die den sternen noch naher sehen daz sint die gûten die rechte und redeliche leben und irn lip twingen mit vastene, mit wachene und mit andern gûten werken und die got minnen vor alle dinch, die (51a) cûmen zu himelriche. die aber in

12 *in* gelediget *ist* di *überg.* 16 der da ist starch 26 erne kein aber

dem himelriche sint die sehen aber den sternen aller nehst, daz sint die heligen die nů alle ir not haben vorwunden und sehen sich under ein ander von antluze zu antlůtze und unsern herren Jesum Christum in siner gotheit mit vollencůmener vroude in himelriche. waz mochte man nu unser vrowen sente Marien grozzers dinestes getun dan daz man sie tegeliches grůze mit den worten des heligen engeles und ir des bekenne daz sie můter ist aller barmherzikeit und aller genaden, wane sie unsern herren Jesum Christum von dem worte des heiligen engeles untphinch der vol was und ist aller genaden, von dem si ervůllet wart inbinnen und inbůzen mit der gabe des heiligen geistes und sie vort mer bewarte vor sůntlichen dingen. des gibt uns urkůnde sent Jheronimus und spricht: cum de peccatis agitur, nullam de beata Maria volo fieri mentionem. er spricht: als man sůntliche dink ůbet, so wil ich niht daz man unser vrowen sente Maria gedenke mit keinen sůnden, wane sint dem male daz *sie* den heiligen Crist unphink so wart sie also sere von gote bewart, daz sie niht mer sůndigen mochte. dar umme so wart ir der sůzze grůz: Ave Maria; si ist vol der himelischen genaden, also verre boven aller genaden und aller heiligen also edele wůrze růch und smak haben vor andern snoden wůrzen. nu bittet unser vrowen sente Maria die da ist můter aller genaden etc. fac finem.

25.

De adventu.

Notam fecisti in populis virtutem tuam. Dise wort spricht der heilige wissage unsers herren gotes, her David der propheta, und bedůten alsus: du hast getan kunt dine důgent und hast gelost (51[b]) din volk daz da ist von Jacobis gesleche und von Josephs. die tůgent da er von spricht daz ist gotes wisheit, als Christus selber spricht: ego sum sapiencia patris. dise tůgent die da bezeichent den heiligen Crist, die beschatte daz ungetrůwe und daz unreine geslechte, die judenschaft. oůch sante er sinen schatten ůber unser vrowen, sine můter sente Maria, do si *in* inphink, dar nach *er* uns do geborn wart. der schieme da er mit bedeckete daz judische volk, daz was die menscheit da mit bedecket was die untotliche gotheit, wanne sie niht enwůsten daz der genedige got und daz ware lamp cůmen was daz mit sinem blůte ab wůsch die sůnde. von diseme schatten spricht unser vrowe selber und die heilige cristenheit: sub umbra illius quem desideravi sedi. daz spricht: under des schatten des ich gernde waz hab ich gesezzen. daz ist also gesprochen: die werdicheit der heiligen

11 mer *am rande* 19 růch under smak 20 *in* wůrzen *ist* r *überg.* 27 gesleche 39 ich *zweimal*

martere unsers herren Jesu Christi die gab mir schatten, daz ist die hoffenûnge der martere Jesu Christi da mit er mich loste von des tûvels gewalt; dar ûnder saz ich als under eines boûmes schatten der mir nach grozzer hitze semphte kûlnisse gebe. sûs getan was der schatte unsers herren Jesu Christi da von wir kulnûsse hatten: die bothschaft von dem heiligen engele, die gebûrt von unser vrowen sente Maria, die martere unsers herren Jesu Christi, die ûferstandûnge, die himelvart, die gaben uns kûlnisse gegen dem vûre der ewigen hellepine. do unser herre Jesus Christ geborn wart, do was er daz schoneste kint daz ie mûter zu dirre werlde brachte, als her David spricht: speciosus forma pre filiis hominum. nach der grozzen schone so wart er an siner martere also sere missestalt als ob er were ein vorvlûchnisse der werlde: sin minnenclich (51[c]) antlûtze vorblaichte gar daz e͡e schone rosenvarwe hætte, mit aller slachte jamere und ungemache wart *er* gevûllet und gesatet. dise maniger leie wandelûnge die au im waz die gab uns den schatten wider den ewigen tot. sin groze herschaft die er hatte in himelriche die wart sere geothmûtiget in ertriche, so er herre und schepphere waz himels und erden, daz er knechtliche gewede an sich nam, do er die menscheit unphink, als sent Paulus spricht: formam servi accipiens. alsus nam er die menscheit an sich und wart knecht. dar nach wart die menscheit vorwandelet an die gotheit, secundum illud: adsumpsit Jesus Petrum, Jacobum et Johannem et duxit eos in montem et transfiguratus est ante eos; alsus vorwandelte sich unser herre Jesus Christus nach siner ûfstandunge vonme tode. die groze schone die er hatte vor allen engelen wart sere vorwandelet, do er die martere vor uns unphink an dem cruce. ditz ist der schatte da mit uns got beschirmete, do er uns von Egytum, *dem* lande der vinsternusse, und von der gewalt des tûveles ledigete. under disem schatten saz ûch Elyas der heilige propheta, als von im gescriben ist: sedebat, inquid, sub umbra juniperi et petivit anime sue, ut moreretur. dirre helige herre bat got daz er under sime schatten mûste sterben. wane disses der propheta bat, so soltu, christene mensche, dinen schepphere bitten daz du dar under mûzes rûwen und sterben. nu wir alle sin geladen under disses boumes schaten der uns bezeichent gotes martere, unsers herren Jesu Christi, so sule wir vorwandelen dise vrûde in die jamercheit und beweinen unser sûnde und denken an die martere, an den bittern tot den er (51[d]) leit vor unser sûnde. und ob wir des niht wollen, so besûfte wir und beweinen unses selbes tot. unser tot daz ist unser sele die mit maniger leie sûnde totliche gewundet ist und erstorben. dirre tote enist niht vor vier tagen noch vor der

6 bothsachft 16 uns en schatten 27 schatt 37 *vor* denken *steht* ob *unterpunktiert* 39 be *in* beweinen *überg.*

phorten tot, als man da liset in dem ewangelio, da nu lank were von zu sagene, sûnder er ist in unsers selbes hûse tot, den wir mûgen haben tegeliches vor unsers selbes ougen. nu beweine wir den toten des wir lebendink niht schonen wollen, daz ist unser sele die wir getotet haben mit manigen sûnden. Nu merket eine rede die unser herre got zu unser igelicheme vordert und spricht alsus: judicium equum a te postulo, tu ne detraxeris veritati. ich vordere von dir recht gerichte und gelich, wider dem gerechten und der warheit ensoltu niht wesen. ein edeler man und sin knecht wûrden dir bevolhen ane dine hûte also getan wis, daz du den edelen man nach siner werdicheit mit edeler spise satetest und den knecht mit wazzere und mit brote hildest al nach sinem rechte. daz hastu vormieden und enhast des niht getan, sûnder du hast den knecht gehalden an des herren stat und hast in al zu hohmûtich gemachet und hast den edelen man mit hûngere und mit dûrste und mit anderme ungemache gepinet. waz wiltu dime herren antwûrten umme dise missetat, daz tu dinen herren, den edelen man, daz ist din edele sele die got nach sines selbes bilde geschaffen hat, die hastu krenkeliche mit maniger leie sûnde getottet und dime (52[a]) knechte, daz ist dinem vleische, dem hastu alles sines willen vorhenget an uberaz, an ubertranke, an unkûscheit und an andern sûntlichen dingen. alsus *hast du* den herren genyedert, daz ist din sele, und hast dinen knechte, daz ist din vleisch, gehohet. waz wiltu nu sprechen? eya, biderve man, erbarme noch din selber und kere wider zû dime schepphere und halt dich under sinen schatten und geliche dich siner vorstaltnisse die er hatte ame crûce. wie wiltu dich vorstellen nach ime? daz soltu mit vastene, mit wachene, und ander ûngemache soltu liden dûrch sinen willen, so wirt an dir erquicket der edele man vonme tode. alsus soltu sitzen under deme schaten unser herren gotes. man liset von sent Petro, swo sin schieme boven dicheinen siechen quam, daz er zu hant gesunt wart. enmach danne unser herren gotes schate niht grozzere kraft haben der die toten lezet ûf sten? Ja, werliche, ich mag iz wol vor ware sprechen: het ein man eine groze sûche und unbûten ime Ypocras und Gamaliel die gûte meistere waren an der arzetie, daz er sich enthylde von wine und von vleische und von maniger leie spise und tranke, eya, wie gerne er sines rates volgete, ûf daz er den lip behilde und gevristete. nû hore, sûndere, swer du bist, got von himele, din vater, din schepphere, din losere, untbûtet dir daz selbe, daz du gesunt sist an der sele. Bie wem hat er daz untboten? bi sinem liben sûne, unsern herren Jesu Christo, und tu netûst niht nach sinem gebote. man solde doch billicher (52[b]) tûn nach

6 unserm 7 de *in* detraxeris *überg.* 9 din bevolhen 11 edele 22 ist den sele 22 knechet daz ist dē vleisch 41 simen

gotes gebote danne nach eines menschen gebote. iz ensol niemande swer dûnken daz er sitzet under deme schimen unsers herren gotes und sich geliche siner martere ettelicher maze, wanne alles daz der mensche geliden mach in ertriche, daz ist ein niht wider deme lone daz uns got gelobet hat und bereitet ewicliche in himelriche, als sent Paulus spricht: non sunt condigne passiones etc. und niht alleine soltu sitzen ûnder deme schaten, ouch soltu sitzen under deme spigele sines antlûtzes. der spigel sines antlûtzes, daz ist die heilige scrift an der er uns wiset sin herliche antlûtze des die engele niht mûgen wolsatet werden. in dem spigele der scrift seh wir wie minnenclich, wie reine und wie gût sin gotheit ist, wie rechte sûze, wie gût und wie ewich er ist, und wie groz und manichvalt sine genade ist die er behalden hat allen den die in libe haben. den spigel da du dinen scepher an beschowen solt, daz ist daz ewige himelriche. sunne und mane und ander manige schone creature die er alle geschaffen hat, izt daz allez schone, der scheppher ist schoner; ist die schefnisse tûre, der scheppher ist noch tûrer. disen herren sule wir sehen an deme spiegele siner schefnisse aso lange, daz wir gewachsen an die clarheit siner edelen gotheit da von keines menschen zûnge vollensprechen mach noch herze noch sinne vollengrûnden noch volreichen mach, quod ipse prestare dingnetur filius virginis, Jesus Christus, dominus noster, qui vivit.

Ist unser herre Jesus Christ zû minnende von allen lûten mit alleme (52[c]) herzen, mit allen sinnen, wie vil mer was er zu minnende von unser vrowen sente Maria der schepphere, der herre und der sûn er was in ertriche ane vater. dar umme ist si mer geeret in himelriche danne kein heilige und dar zu gehohet boven alle kore der engele, daz si des antlûtze sehen mûge in himilriche den si minnete mit alleme herzen in ertriche. ist in himelriche groz vroude, swane sich ein sûndere bekeret von sinen unrechten zu gote, noch billicher solden sich vrowen alle gotes engele und andere heiligen in himelriche und in ertriche zu diser himelvart der heren kûniginne, unser vrowen sente Maria, da got an gelobt und geeret ist und alle sine heligen gevrowet etc. Amen.

26.

De adventu domini nostri, *s. unter nr.* 160.

27.

(58[a]) **Advent,** *s. unter nr.* 160.

4 wid 9 uns er 27 und dar *zweimal* 29 ist, *zweimal, das zweite durchstrichen*

28.

(53c) De nativitate domini nostri Jhesu Christi, *s. unter nr.* 165.

29.

(54a) Epiphania, *s. unter nr.* 171.

30.

(55a) Marie luminis.

Templum dei sanctum est quod estis vos. Iz ist gůter lůte vil reht, swaz sie von gote und von der heiligen scrift gehorn, daz si daz geistlichen vorsten und iz uch zu gůte keren. nu ir hůte her cůmen sit, als ir dicke tůt, so sůlt ir merken waz dise hohzit bedute die wir hůte begen. iz ist hůte der tach an dem unser herre der heilige Crist nach siner gebůrt wolde bracht werden zu dem templo mit dem opphere, als her Moyses geboten hatte in der alden êe. hie von mach man vil gesprechen, ie doch, als unser herre der heilige Crist lipliche bracht wart zu dem tempele, also sůle wir allen zith geistliche bracht werden. wir endůrfen niht varen uber mere, uffe daz wir den tempel schůwen da got in bracht wart, (55b) wane sente Paulus leret uns iz hie nahet vinden und spricht: Templum dei sanctum est quod estis vos. daz spricht: Gotes tempel ist heilich, daz sit ir selber. in diz tempele sule wir im brengen unser oppher, daz ist an uns selben, als her David der propheta spricht: in me sunt, deus, vota tua. als ob er spreche: herre, al min andacht die ich geben sol zu dime lobe, die sint in mir. Nů merket aller erst welich oppher gesazt und geboten were und welich oppher unser vrowe sent Maria brechte. iz was geboten in der alden êe, swer so riche were und iz haben mochte, daz der ein lamp brechte; der aber des niht enhatte, daz der zwo tůrteltůben brechte oder ander zwo junger tůben. des grozen oppers enhatte unser vrowe sent Maria niht, oůch enwoldes got niht, wane in allem sime tůnde so gab er io bilde des armůtes und der othmůticheit, als der apostolus spricht: cum esset dives, omnino pro nobis pauper factus est, ut nos sua paupertate ditaremur. alleine was unser herre Jesus Christus von naturen rich, er wolde doch arm werden důrch unsern willen, ůf daz wir von siner armůte rich werden. ensi wir nů so rich niht, daz wir daz lamb haben mügen daz da bezeichent die unschůldicheit und die hůbettůgent, so sůle wir doch sin ane groze sůnde und sulen brengen zwo tůrteltůben oder zwo ander junge tůben, daz wir kůsche und einvoldich sin daz gůte zu tůnde und daz bose zu lazende. die

9 und ist uch   16 wire důrfen   26 der aber, *daz* r *in* der *aus* s   28 enhat   34 daz wir *zweimal*

einvaldicheit sol haben die kûscheit, wane swelich mensche niht kûsche ist an ime selben, der newirt ûch nimmer einvaldiges herzen, wane er ist io dar nach stellende wie er sine bosheit volbrenge da er nach denket. unser (55[c]) herre Jesus Christus der nesûchte sines willen niht in dirre werlde, sûnder sines vater, des almechtigen gotes, uffe daz er uns bilde gebe, ob wir unsern willen hie haben wollen, daz wir vil sere vor ime vremenden. Quia non est major lepra in leproso quam propria voluntas in religioso. mit den tûben sint noch zwei dink bezeichent der der mensche bedarf zu unsers herren gotes opphere, daz ist des herzen rûwe daz wir unser sûnde von ganzem herzen clagen und bichten und bûze enphahen und die leisten nach genade und nach rechte und doch die ware minne haben und io denkende sin nach der vroude des himelriches. die wile sûle wir sitzen in dem tempel, daz ist daz wir sûln semphte sin in unserm herzen und gedûlticlichen beiten des gelûbedes unsers herren Jesu Christi, den wir nû sehen mit den ougen des herzen, daz wir den nach diseme libe mûzen vroliche sehen in siner gotheit, als er ist von oûgen zu ougen, und uns danne laze in sinen vriede der mit sinem blûte hat vriede gemachet in himelriche und in erdriche, unser herre Jesus Christus. Qui vivit.

31.

Annunciacio Marie virginis, *s. unter nr.* 214.

32.

(56[a]) **De dedicatione,** *s. unter nr.* 212.

33.

(56[d]) **De adventu.**

Hora est jam nos de sompno *surgere.* nox processit, dies autem appropinquat. abiciamus ergo opera tenebrarum, induamur arma lucis, sicut in die honeste ambulemus. Mine vil liben, dise wort die ich zu latine gesprochen habe die *spricht* sant Paulus der heilige apostolus und manet uns daz wir ûf sten von dem slafe der sûnden, und bedûten alsus: iz ist zith daz wir ûf sten von deme slafe; die nath ist ergangen und der tach der nahet, und werfen wir von uns die werk der vinsternisse und cleiden an uns die wafen des lichtes und gen erhafte und reiniclichen als an dem tage. M., zweier hande slaf ist da uns die heilige scrift von saget: der eine ist gût, der ander ist bose. der gût slaf ist, swenne der mensche diese werlt vleûhet und daz gedoze der

2 *in* einvaldiges *ist* 1 *überg.*

untrewen und andere bosheit und zu gote keret und die (57[a]) geswasheit sůchet sines gebetes und geistliches lebenes; der ist suzzelich untslafen dirre werlde und wachet aber mit dem almechtigen gote. von dem slafe spricht der wise Salomon in canticis canticorum, wie die heilige sele die sich gar an gote gelazen hate, wie die spricht: ego dormio et cor meum vigilat. ich slafe, sprich sie, und min herze wachet. selich ist der der also ůntslefet, der sich genzliche an got vorlezet, der enrůchet was die werlde tribet, als der necheine achte hat der da slefet waz die wile iemand tůh. der ander slaf ist bose, swenne der arme sůndige mensche sine witze alle keret zu bosen dingen und vorgizzet sines schepphers und vellet in die sůnde also tief, daz er sider sich enmach noch enwil bekeren. der slaf leitet den sůndere zů dem ewigen tot. von dem slafe spricht her David der propheta: dormierunt sompnum suum et nichil invenerunt omnes viri divitiarum in manibus suis. er spricht: die ůbelen sliefen iren slaf; do si do erwachten, done vůnden sie niht in irn handen ales irs richtůmes. zware sag ich ůch daz, der an den sůnden hie also untslefet und niht bezite wachet mit der růwe und mit andern guten werken, an dem jůngesten tage, als alle die erwachen můzen die nů slafen in den grebern und tot sin, leider dem sin danne sine hende vil ytele der gůten werken, al sin richtum, die breiten eygen, die grozen lehen, die nevrůmen da niht. M., von dem slafe manet uns der heilige apostolus daz wir ůf sten und spricht daz die naht vorvaren si und der tach nahent. die naht bezeichent den ungelůben (57[b]) und die sůnde. swenne der mensche zům gelůben kůmet und getůfet wirt und sich bekennet sines unrechtes gelůben, so ist die nacht ergangen und nehet der tach. der tach bezeichent den gelůben und die gotes genade und den ewigen lip. M., nu ir die naht habt vorlazen und christene geheizen sith und zůme tage cůmen sit des gelůben, so werfet von ůch die werk der vinsternisse, daz ist die unkůschheit, untrůwe, vorretenisse und andere die den armen sůndere leiten in die helle da die ewige vinsternisse ist. da schinet weder sunne noch mane noch tach, sunder alle ůngenade ist da. ir sult merken daz sent Paulus spricht daz wir an sůln tůn die wafen des lichtes und suln erhafte gen als an dem tage. die wafen des liechtes die wir an sůln tůn, da wir inne suln vechten contra principes tenebrarum, wider die wůrsten der vinsternisse, daz sin die tůvele, die wafen daz sint: lorica justicie, scutum fidei, galea salutis, gladium spiritus, daz ist: der halsberch der gerechticheit und der schylt des gelůben und der helm des ewigen heiles und daz swert des heiligen geistes, quod est verbum Christi, daz ist daz gotes wort.

1 kerent 7 an in got 15 sliefen ein *(unterpunktiert)* slaf, *am rande* iren 18 wachent, n *getilgt* 26 n. nicht getůfet

swere die wafen an sich getût, der hat die wafen des heiligen liechtes, den enmach der tûvele niht uberwinden, der ne vellet niht an deme kamphe, der vichtet siege und besitzet daz gotes riche, der get erhafte als an dem tage. swer *des* tages geht, der sol also gen, daz er ane schaden ge, daz sine niemand enspotte. also sol wir tûn, wir suln redeliche dink tûn und christenliche werk, uffe daz unser herre Jesus Christus gelobet werde und unser ebencristen gebezzert (57[c]) werden, als da gescriben ist: luceat lux nostra coram hominibus, ut videant opera vestra bona et glorificent patrem vestrum qui in celis est. ewer liecht, spricht unser herre got, daz schine vor den lûten, uffe daz si gesehn uwer gûten werk und loben uwern vater der da zu himel ist, unsern herren Jesum Christum. M., tût ir also, so get ir als an dem tage, erhafte und selicliche, so volkûmet ir ûch zu dem tage von dem da gescriben ist: melior est dies una in atriis tuis super milia. herre got, ein tach in dinem riche der ist bezzer danne andere tûsent tage. Lieben, der tach ist der lange tach, der ist ane ende, der ist der ewige lip. daz er mûz uns allen hin helfen dûrch sine genade der daz wol getûn mach, unser herre Jesus Christ, qui vivit etc.

34.

De adventu domini, *s. unter nr.* 91.

35.

(58[c]) **De nativitate Christi,** *s. unter nr.* 92.

36.

(59[b]) **De epiphania.**

Cum natus esset Jhesus in Bethlehem Jude in diebus (59[c]) Herodis regis, ecce, magi ab Oriente venerunt Jherosolimam dicentes: ubi est qui natus est rex Judeorum? vidimus enim stellam ejus in Oriente et venimus adorare eum. M., den tach den wir hûte begen der ist ein vil her tach. als hûte erschein ein sterne in Osterlant den drin kûnigen die daz vornûmen hatten von der scrift daz der almechtige gote solde geborn werden. iz waz ein heidinische wissage der hiez Balaam, der hatte vor geprophecíet unser herren gotes gebûrt und sprach: orietur stella ex Jacob et consurget homo de Israhel et erit omnis terra possessio ejus. er sprach: ein sterne sol

1 *in* getût *ist* ge *überg.* 3 *in* besitzet *das erste* t *überg.* 6 redelichen 15 in dem riche 30 *nach* Osterlant den *steht* wir hûte begen *und ist nachträglich radiert* 31 kunige 33 gepphiret

erschinen uz von Jacobs geslechte und ein *kint* geborn werden von Israels geslechete, daz sol alle dise werlt besitzen. von den worten des wissagen waren dise herren gelart und als schire so der sterne erscheine so wosten si wol daz geborn waz der kůnik aller kůnige. do hůben si sich al dar da si der sterne wisete und quamen zu Jherusalem der hůbetstat und vrageten und sprachen: wo ist der nůweborn kůnik der juden? wir sahen sin sternen in Osterlant und sin her kůmen daz wir in an beten wellen. do daz vorname der kůnik Herodes, do wart er sere betrůwet und die stat mit im. in der betrůbnisse daz der kůnik hate so besamete er die ewarten und die wisen herren die die bůch kůnden und vragete sie wo der heilige Crist geborn solde werden. do sprachen si nach der scrift daz er geborn solde werden zu Bethlehem. under des daz die dri kůnige zu Jherusalem waren, so was der sterne under gegangen daz si sin nimmer sahen. do sant der kůnik nach in allen drine und erwůr heimilichen von in des sternen zit und merkete (59[d]) da bi daz alder des kindes, daz da geborn was. do erz alles *er*vůr, do sante er si hin zu Bethlehem und sprach alsus: Ite et interrogate etc. geth und vraget vlizclichen umme daz kint. und als irz vůnden habt, so enbiet iz mir, daz ich ůch dar kůme und iz an bete. M., daz sprach er mit untrůwen und wold iz kint vorliesen, wane er angest hatte daz got důrch daz geborn were, daz er im sin kůnikriche neme. erne woste des niht daz unser herre Jesus Christus dirre werltlichen eren niht engerte, als er selbe sprache: Regnum meum non est de hoc mundo. Min riche, sprach er, daz enist von dirre werlde niht. waz half aber daz, mine vil lieben, daz der ubele kůnik Herodes vorraten wolde den den alle tůgene unvorholn sin, als da gescriben ist: Non est sciencia, non est consilium contra dominum. iz ist kein kunst noch wisheit noch rat wider den almechtigen gote. also geschach iz hie. unser herre Jesus Christus der vůgetiz also, daz Herodes betrogen wart, und die drie kůnige die in da sůchten, die vůnden in. als schire als die drie kůnige von Jherusalem vůren, do erschein in der sterne. do si in da gesahen, do vrouden sie sich mit grozer vroude. also ginch er in vor biz er quame ober daz hus da unser vrowe sente Maria inne was mit irm liben kinde, unserm herren dem heiligen Christe. do gingen sie in daz hůs und anbeten daz kint daz alle dise werlt geschaffen hat und uf daten sie irn schatz und brachten im ir gabe, (60[a]) golt, wirůch und mirram, und wůrden do gemanet in irme trůme von dem heiligen engele daz si wider vůren in ir lant einen andern wek. do Herodes daz vorname daz er betrogen waz, do hiez er die kint alle erslahen und hofete des daz er unsern herren, den heiligen Christum,

5 den sterne 10 die *vor* ewarten *überg.* 14 *in* undergegangen *ist* ge *überg.* 20 und iiz a. 22 wolte 27 und vorholn 29 wid den 31 vůnden in in

dar under vůnde. daz enhalf allez niht, wane unser herre wart gevůrt in Egyptumlant biz der ůnselich kůnik erstarb. M., dise drie gabe die dise drie kůnige deme heiligen Criste brachten, die sint bezeichenlich. daz golt ist aller gesmide hereste und bezte und tůreste; da mit bezeichenten si daz unser herre Jesus Christus ist kůnik uber alle kůnige und im niht gelich ist. den wirůch brenget man gote zu lob und zu eren; daz bezeichent daz wir an unsern herren gelůben sůln daz er der ware gotes sůn ist und der ware bischolf ist der sich selben oppherte an dem altere des vronen crůces důrch unser sůnde zu trost und zu genaden aller dirre werlt. die myrra die ist bitter; da mit bezeichent man den tot unsers herren, wane man mit der myrram die toten salbet, daz si niht vůlen. M., unser kein ist der an gote gelůbet erne můze dise drie gabe brengen unserm herren: *daz* golt, den wirůch und die myrram. weliche wis? ist unser gelůbe gůt, so brenge wir im daz golt, quia sine fide impossibile est placere deo, wane ane den rechten (60^{b}) gelůben ist *iz* unmůgilich daz iman got behage. ist unser gebet reine, so brenge wir den wirůch, und da von spricht her David: Dirigatur oratio mea etc. herre, mine gebet daz kůme vůr dich als ein wirůch. die mirram sule wir ůch brengen unserm herrem. twinge wir unsern lip und kestige wir daz vleisch von uppigen gedanken, von unreiner gelůst und von allen sůntlichen dingen, so brenge wir die mirram. vor allen dingen sule wir daz merken daz sie einen andern wek wider vůren zu irm lande, also sůle wir tůn. unser lant ist die himelische Jherusalem danne wir vorstozzen wurden, wane wir einen unrechten wek hatten begriffen mit der ungehorsamcheit und mit andern sůnden. *welle* wir nu dar wider kůmen, so sule wir einen andern wek varen, einen rechten wek mit der gehorsamicheit und mit allen gůten dingen. daz uns daz gesche, des gerůch uns zu helfene der uns geschaffen hat und uns erlost hat, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

37.

De purificatione Marie, *s. unter nr.* 97.

38.

(61^{b}) In die cinerum.

Derelinquat inpius viam suam et vir iniquus cogitationes suas et revertatur ad dominum et miserebitur ejus, et ad deum nostrum, quoniam multum est ad ignoscendum. non enim vult mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. M., dise wort sprach ein heiliger

1 vůnden 2 m. dise 13 *in* erne *ist* r *überg.* 16 ane dem — *nr.* 38 *ist überliefert in* A *und* H$_1$ — 38 M. *fehlt* H$_1$ — w. di s. e. h. man her Y. H$_1$

propheta der hiez Ysayas und manet uns daz wir daz ûnrecht lazen und zu gote keren und spricht alsus: der bose mensche, der sundere, der laze sinen unrechten wek und der ûbele man sine ubelen gedanken und kere wider zu dem almechtigen gote, und er erbarmet sich sin; wane er michil ist und genedich zu vorgebene. wane er gert niht des sûnderes tot, sûnder er wil daz er sich bekere und lebe. M., ditz ist uns ein michel trost daz uns der almechtige got der uns mit rechte wol mochte vorteilen, daz uns der bitet und manet daz wir uns bekern und lazen unsern unrechten wek und keren wider zu ime. weliche sin die unrechten wege die wir lazen sûlen? daz ist der bose wille und die bosen werk. wane als der wek den menschen *dar leitet* dar er sol, also tût der bose wille und der gûte wille, die leiten den menschen antweder zu dem ewigen libe oder zu dem ewigen tode. welich sin die ubele gedanken? daz sin die den mit der unkuscheit wol ist und mit stritene und mit untrûwe, mit vorreitenisse, mit valschen urkûnde, mit meineide, mit uberaze und mit ubertranke, mit dûbe und mit andern bosen werken. zware, sweme suliche dink an sinem herzen gelieben, der hat ubele gedanken. so getane wege und gedanken sulibir lazen und suln wider kern (61^{c}) zu unserme herren dem almechtigen gote. wa mit? mit vastene, mit wachene, mit kirchgange, mit gebete, mit unserm opphere und mit andern gûten werken und mit den almûsen, als da gescriben ist: abscondite elemosinam in sinu pauperis et ipsa orat pro vobis ad dominum, quia sicut aqua extinguit ignem, ita elemosyna extinguit peccatum. Berget die almûsen in des arm menschen schoze und sie bietet vor ûch zu unsern herren got, wane zu gelicher wis als daz wazzer daz vûer leschet, also leschet die almûse die sûnde. merket wol waz die scrift spricht daz man die *almûsen* sûle bergen. daz ist also gesprochen daz wir die gûten werk niht suln tûn in den worten, daz sie die lûte sehen, sûnder wir suln sie in den worten tûn, daz sie got alleine sehe und untphae. swer dûrch rûme wole tût, deme

2 z. g. k. u. u. l. H_1 — quit a. der unreht man der laze H_1 — mensche daz der A 3 man laze s. u. H_1 4 zu gote H_1 5 sich uber in H_1 — v. alliz unreht uñ gerit n. d. sundigen menshen t. H_1 7 M. *fehlt* H_1 — d. unsir herre der H_1 8 nach rehte vil wole H_1 — der uns H_1 9 unser (A) u. wege und ubele gedenke uñ k. H_1 10 sint di H_1 11 d. ubele weg daz sint di uppegen w. H_1 — als *fehlt* H_1 — man H_1 12 dar leitet *fehlt* A — l. da er A — ubele w. H_1 — g. w. leitit d. m. H_1 14 Weliz H_1 — sint aber di ubele gedenke H_1 — di di den uber hur trahtint di manslaht gedenkent di untruwe virretnisse gelogin urkunde. Meineide. trügenheit. uberaz. uberdranc. den mort. diu dube. den hohen mut tragen H_1 17 zware — gedanken *fehlt* H_1 19 w. uñ so gedane gedanke. di suln wir l. H_1 — w. kumen H_1 20 unsime h. H_1 — d. a. g. *fehlt* H_1 22 mit den almusen. uñ mit gutin werken. also da g. i. H_1 25 B. uwer a. i. der armen shoz durch daz si biten H_1 26 unsime h. w. alse d. w. H_1 28 wol daz d. H_1 — sule brengen uñ b. H_1 29 ne s. nit dun H_1 — in *fehlt* H_1 30 sûnder *fehlt* H_1 — in *fehlt* H_1 31 uñ si inphahe H_1 untphac A — wer H_1 woll A

lonet got niht in sime riche, im wirt anders kein lon wen daz uppege lop der lûte, als got selber spricht in dem ewangelio: Amen, dico vobis, receperunt. zware sage ich ûch daz: die ir almûsen also geben und ir gûten werk also tûn, die habn ir lon untphangen. M., dise tage sint ûch gesazt zu eime zehende aller ûwer werken, daz ir buzet allez daz daz ir habt missetan uber allez daz jar. wir suln uns mazzen in disen tagen aller bosen dingen, ob wir sie betalle niht vormiden mûgen. wir suln dicke unser bicht tûn, wir suln minner ezzen und trinken, sprechen und slafen, wir suln kûscheliche leben und sûln die almûsen gebn nach unsern staten und suln des gedenken daz wir ein asche sin und ein erde und (61[d]) mûzen wider werden zu der aschen und zu der erden. daz bezeichent ûch die asche die wir entphahn daz wir dar mit gemanet werden von wanne wir bekûmen sin und war zu wir kûmen suln und daz wir ûch dise bûze othmûtecliche leisten. wanne daz ist unser karine die *wir* gen sûln vor diesen ostern vor manigen totslak den wir begangen haben an unser arm sele. swer sinen ebenchristen ergert mit sinem bosen bilde, mit nyde, mit hazze, der ist manslachtich, als Johannes spricht: omnis qui odit fratrem suum homicida est. er spricht: swer sinen ebencristen hazzet, der ist manslachtich. M., die sûnde und alle die bosen dink die wir ie getaten, die sule wir waschen. wa? in fonte lacrimarum qui est secundus baptismus. in dem brûne der zehere, daz ist die andere tûfe. die erste tûfe die negeschiet niht wan zu einem male. die andere tûfe geschit als dicke als sich der arme sûndere erclagt und *in* sine sûnde rûwen und er die beweinet; da von spricht her David inme saltere: Lavabis me et super nivem dealbabor. herre got, spricht er: du solt mich waschen, so werde ich wizer dan der snêe. iz enwart nie kein snêe so wiz so die sele die mit der rûwe und mit den trehern wirt gewaschen. dar umme so spricht ein propheta: Lavamini, mundi estote. waschet ûch, spricht er, und sit reine. swer siner sûnde zu bichte kûmet mit inneclicher andacht und die

1 inlonet H_1 — newirt a. nit lones H_1 2 u. lon d. H_1 — a. unser herre quit i. H_1 3 daz *fehlt* H_1 4 und — tûn *fehlt* H_1 — M. *fehlt* H_1 5 sint uns g. zu buze. daz wir nu suln buzen alliz daz wir misse tan han in allime jare H_1 6 s. maze han H_1 7 dinge H_1 — n. inmogen gelazen H_1 8 e. minre tr. minre spr. wir H_1 10 u. d. a. gut g. un̄ suln H_1 11 a. u. e. e. sin. zu a. u. z. e. sul wir werden H_1 13 *in* dar *ist* r *überg.* A — g. sin werden von A — wannin wir H_1 14 zû *fehlt* H_1 15 wir *fehlt* A 16 vor vil manige manslat di wir getan han H_1 — an u. vil armen s. Also dicke so wir houbetsundin dun so irslahe wir di arme sele. der den haz treget sime neben cristen der i. m. H_1 18 J. quit H_1 19 er spricht *fehlt* H_1 20 M. *fehlt* H_1 — alle di s. di wir H_1 21 wa *fehlt* H_1 22 burnen der trehene H_1 23 i. der a. touf der geschit also dicke H_1 24 so sich d. a. mensche clagit H_1 25 in *fehlt* A — er *fehlt* H_1 — dan abe sprach H_1 26 i. s. *fehlt* H_1 27 spricht er *fehlt* H_1 28 en *überg.* *in* A Ni ne wart k. s. H_1 29 trehenen g. w. H_1 — dan abe spr. ein heilige pr. H_1 30 r. Maniger weschet sich un̄ ne blibet nit reine. Swer H_1 31 k. un̄ di sunde bew. H_1

beweinet, der hat sich wol gewaschen; vellet er aber wider, so geschit ime (62[a]) als deme swine daz sich weschet und aber in den phůl und in *daz* hor vellet, der enist niht reine. swer aber sine sůnde claget und die beweinet und bůze enpheht und die leistet und die sůnde vort mer leszet, der hat sich gewaschen und der ist ůch reine und mach vroliche und sicherliche an dem ostertage zu gotes thische gen und untphahn den gotes lichnam zu helf und zu troste sime libe und siner sele. unser herre Jesus Christus des barmherzicheit und genade grozer ist danne unser missetat, der gerůch uns zu helfen, daz wir uns in dirre werlde also gewaschen und gereinigen, daz er an uns niht wandelberes vinde, swenne unser sele von unserm lichname scheidet, und daz wir daz ewige himelriche mit im besitzen der uns dar geladen und geschaffen hat, Jesus Christus, dominus noster.

39.

In die palmarum, *s. unter nr.* 98.

40.

(63[b]) In cena domini.

Obsecro vos in Christo, reconciliamini deo. M., dise wort sprach sent Paulus und bedůten alsůs: ich bite ůch in unserm herren, vorsůnet uch mit gote. wie suln wir uns vorsůnen mit gote? Růwent uns unser sunde und clage wir die dem almechtigen gote mit lůtere bicht und mit den zehern, so ist er vil genedich und vil barmherzich und vorsůnet sich mit uns, und des wir in biten solden, des bitet er uns und spricht: convertimini ad me et ego convertar ad vos. (63[c]) bekeret ůch wider zu mir, so kere ich wider *zu* ůch. daz ist uns ein vil trostlich dink, mine vil liben lůt. er spricht ůch an einer andern stat: numquid oblivisci potest mulier infantem suum, ut non misereatur filio uteri sui? mach kein wip vorgezzen irs kindes, daz si sich niht erbarme uber ir kint daz in irme lip hat gelegen? der rede antwortet er selber und spricht: et si illa oblita fuerit, ego tamen non obliviscar tui, dicit dominus. vorgizzet daz wip wol irs kindes, ich envorgezze doch ůwer niht, spricht unser herre got. o we, liben, wer mochte die grozze genade unsers herren gotes volachten und volloben? hodie est dies reconciliacionis et indulgencie, hodie per universum mundum melliflui facti sunt celi. hůte ist der tach der

1 er *fehlt* H_1 2 aber wider in H_1 3 u. i. d. h. *fehlt* H_1 — daz *fehlt* A 4 geleistit. un̄ iz ouch danne midit. der H_1 5 ůch *fehlt* H_1 6 r. der mac ouch fr. zu den ostern zu g. t. g. H_1 9 herre des genade gr. i. dan u. unreht d. ruche u. also ze wassene also zu reinegene daz er nit an uns invinde daz ime missevalle. Qui cum patre et H_1 *nr.* 40 *ist überliefert in* A *und* H_1

sûne und des ablazes, hûte ûber al die werlt triefen die himile von honige. waz meine ich, lieben, da mite? daz tûn ich die sûzze genade unsers herren. swer die rechte merken wil, so ist si sûzzer dan ie kein honik wûrde. hûte ûber al die werlt, sûnderen und manslachtichen und die zû banne waren, die die helige christenheit verworcht hatten und die die kirchin miden, die werden hûte in gelatet und untphahn ablaz aller irre sûnde und irs unrechtes. hie nacht ist ûch der abent daz unser herre Jesus Christus an der merate saz mit sinen jungern, den zwelfboten. do er in vor sagte durch was er in dise werlt kûmen was, daz er durch uns wolde gemarteret werden, al da gab er sinen jungeren sinen lichnam und sin hilegez blût. da gab er im das ûch der in vorriet und offenete den andern wie er in vorkûft hatte den juden. M., des selben man ich ûch, wane ir hûte zu gotes tische (63d) gen sult und untphan sult sinen heiligen lichnam und sin heiligz blût. Nu sult ir merken und vorchten ein engestlich wort daz sent Paulus spricht: Qui manducat et bibit indigne, judicium sibi manducat et bibit. swer so gotes lichnam und sin blût unwirdiclichen untphet, der entphet daz ûrteil da mit er vortûmet wirt zu dem ewigen tode. M., swer sine bicht innencliche getan hat und an dem willen ist die sûnde zu lazene und gûte werk zu tûnde, der mach wol untphan vroliche die genade unsers herren gotes. swer aber den almechtigen gote hûte vorsûchet und hie zû get dûrch zûber, der ist ewicliche gesûndert von gote. swer aber hie zu get an bicht und an rûwe, der tût ûch unselicliche. wan swer einen lieben vrûnt und einen richen gast zu hûse bete, der kerte sin hûs und reinigete daz, und allez daz er seltsener dinge und schoner dinge hette daz tete er her vor in den worten, daz man des niht gesege daz widerzeme were. M., also sule wir tûn. wir habn unsern herren zu hûs gebeten, hûte kûmet er zu uns, hûte sule wir in untphan, sinen heiligen lichnam. Nu sûle wir merken wie wir gelebt haben. ob wir die unreinicheit unsers herzen von uns geworfen und vortriben haben, daz unser herre des niht da vinde daz ime missevalle, so si wir selich. habe wir des niht getan, so ist iz uns engestlich. M., hûte sult ir die ware minne habn zu ûwern ebenchristen, quia karitas operit multitudinem peccatorum, als sent Jacob spricht in siner episteln: die ware minne bedecket (64a) die manichvaldigen sûnde. von der spricht ûch sente Paulus: Si distribuero in cibos pauperum omnes facultates meas et si tradidero corpus meum ita, ut ardeam, karitatem autem non habuero, nichil mihi prodest. er spricht: geb ich al min getregede armen lûten zu

2 genade *zweimal* A 4 manslachtich A 7 un *in* untphachen *fehlt* A 12 gab er in das — e *in* vorriet *überg.* A 32 H_1 *beginnt mit* . . . se valle so sin wir selic. zware h. w. 33 ist ez uns vreislich H_1 — M. *fehlt* H_1 — sul wir H_1 — waren H_1 34 z. unsern e. H_1 35 ware *fehlt* H_1 36 von der minne spr. H_1 39 er quit H_1 — alliz min H_1

ezzene und geb ich mich selben zu martere also, daz ich vorbûrne, und enhab ich danne die ware minne niht, iz vrûmet mir allez niht. dûrch daz, mine vil liben, so rat ich ûch daz ir die ware minne habt zu ein ander. werfet von ûch den nyt und den haz und den zorn, wane daz ist ignis alienus quem sufflat ventus urens, daz ist daz vremde vûr daz da bleset der brinnende wint, daz ist der leide tûvel, der bûrnet die armen sele, swo so er den nyt und den haz und den zorn unzûnden mach, wane da von kûmet geschelt und manslacht, rûb und brant und zu aller jûngest gotes ablûge. so vorwirket sich der arme mensche und stirbet in den sûnden und vert zûr helle. dannen abe mûz ûch der almechtige got bewarn und helf eûch des daz ir hûte also erschinet in aller reinicheit als iz ûch gût si zû lip und zu sele, ipso adjuvante qui vivit etc.

41.

In die pasche, *bei Leyser* 61, 1—63, 5, *s. unter nr.* 99.

42.

(65[a]) In rogationibus, *s. unter nr.* 100.

43.

(65[d]) Item.

Peccator quacunque hora ingemuerit, salvus erit. M., dise wort spricht her Ezechiel der propheta und trostet alle die die ir sûnde rûwet und der bekennent und sprich alsus: zu swelicher zit so der sûndere ersûftet umme die sûnde sin und die rûwet und die bichtet, so ist er genesen. M., unser herre got ist vil genedich: al die wile daz wir unser sûnde unhoch haben, so wiget er si vil hoch; als si uns aber rûwen und leit sin, so ist er vil genedich und vil barmherzich und vorgibet sie uns. M., die rûwe und die zehere, daz ist die andere tûfe (66[a]) da wir uns suln inne baden, quia coinquinata sunt vestimenta nostra, wane unser claidere die sin unreine worden. die cleidere, daz ist stola innocencie et immortalitatis quam accepistis in baptismo, daz ist daz reine und daz schone gewant der reinicheit und der untotlicheit, daz hab bir mit manigen sûnden untreinet. nu

1 zu der martile H_1 2 un̄ hetich d. der minne nit. iz envrumete mir niht. H_1 3 m. v. l. *fehlt* H_1 — rate wir 4 H_1 h. under ein H_1 — den nyt und *fehlt* H_1 — den unrehtin zorn H_1 6 da *fehlt* H_1 8 unzûndet macht A — wane *fehlt* H_1 — e *in* kûmet *überg.* A kumit er seltin. er inbrenge scheltin un̄ m. H_1 9 gotis zorn H_1 10 zu der h. H_1 11 dar vor m. H_1 — d. a. g. *fehlt* H_1 12 iz *fehlt* H_1 — zu deme libe un̄ zu der sele H_1 13 v. e. r. H_1 19 In rogationibus *später zugesetzt* 25 unser *zweimal* 29 sin die

sule wir aber iz waschen mit dem bůrnen der růwe und der bicht und der zehere, so tůt unser herre zu uns als er uns gelobt hat: et effundam super vos aquam mundam et mundabimini ab omnibus iniquinamentis vestris. ich gieze, spricht got, ein reine wazzer ůf ůch und so werdet ir gereiniget von allen ůwern sůnden. M., unser herre got derne gieze sin wazzer zu aller erst uf uns, sone volkůme wir niht zu dem bůrnen der růwe und der zehere. unsers herren gotes wazzere daz ist der heilige geist, als got selber spricht in dem ewangelio: qui biberit aquam quam ego do etc. swer daz wazzer trinket daz ich ime gibe, spricht got, daz wirt in im ein bůrne der da entspringet in dem ewigen lip. hoc autem dixit de spiritu sancto quem accepturi erant credentes in eum. daz spricht sente Johannes daz unser herre got mit dem wazzere bezeichent den heiligen geist den die enphan solden die an in geloubeten. M., wane niemant zůr waren růwe kůmen mach wane mit der genaden des heiligen geistes, so sůlt ir bitten unsern herren got siner genaden, daz er daz wazzer daz den heiligen geist bezeichent ůf uns giezen wolle, daz wir da mit kumen zu dem bůrnen der waren růwe. ditz ist der bůrne da sich die armen selen inne suln waschen, daz sie wizzer und schoner werden dan der sne, als her David der propheta spricht: Asper (66b) ges me etc. herre got, du solt mich besprengen mit ysopen, so werde ich wizzer dan der sne. M., der ysope daz ist ein crůt und ist gerne lange grůne und wechset gerne an der steinigen erden und ist bitter und idoch gesůnt dem herzen und der lůngen und der brůst die da siech ist. daz bezeichent die růwe, die ist bitter und můlich dem libe, si ist aber vil selich der armen selen; die sal waschen in dem vorsteiniten herzen des sůndigen menschen, so grůnet im die sele und wirt werliche gereiniget von allen sinen sůnden und wirt vor gotes ougen wizer und schoner dan ein nůwevallen sne. M., iz waz in der alden ēe ein bůrch jesent mers die hiez Ninive, die was rich und groz und waz drier tagweide lank. die cimberte zu aller erst ein rise der hiez Nemrot; sieder was dar inne ein kůnik der hiez Belus, der was der abgote vlizich und hiez sie ůch zu ersten machen; der hatte ein sůn der hiez Ninus, nach dem wart die stat genant Ninive. M., in der stat was michil unrecht und geschach dicke groze bosheit dar inne. daz erzůrnete den almechtign gote und sant dar hern Jonam den prophetn unde hiez in daz kundigen daz die stat were vorteilet vor gotes ougen důrch die sůnde und die bosheit die dar inne geschach und daz si solt zustort werden ober virzich tage. M., der propheta hette der boteschaft gerne geweigert und wolde got entrinnen, ob er mochte, und trat in ein schif und wolde uber mere varn zu einer stat die hiez Tharsis. al da hůb sich ein

17 wollē 32 *in* erst *ist* r *überg.*

groz stûrmbeter und die schefman erquamen des sere und wûrfen ir losbûch, wes schult daz mochte sin. do geviel daz loz uffe Jonas. do bûnden sie in und wûrfen in in daz mer. do wart daz weter sa zû hant (66c) gestillet und ein walvisch quam und vorslant den heiligen propheten, hern Jonam. also lebendich in des visches bûche was er dri tach und drie nacht und rief unsern herren got an vil inneclichen und rou in daz er im ungehorsam was worden. daz gehorte unser herre got und gebot dem walevische daz ern uz vorliez an daz trûge lant, und unser herre hiez in hine gen zu Ninive und kûndigen sin wort. do gink *er* einer tageweide lank in die stat und rief: 'ober virzich tage so wirt dise stat zuvûrt dûrch ir unrecht.' do daz die lûte vornamen, do berûwen sie sich irre sûnden und der kûnik von der stat der warf sine gewant von ime und tet ein sachtûch an sich und saz in der aschin und gebot uber alle die stat daz si got wandelten und bezzirten ir sûnde und ir unrecht und daz man *daz* viech beslûze dri tage inne und daz iz ungezzen und untrunken were. M., daz geschach also und daz gerûfte von dem vich und von den lûten die alle zu gote diegeten, daz waz vil groz. do gesach unser herre da zu himele die groze othmûticheit der lûte und intphing ir gebet und die stat bleip stende. M., diz hab ich ûch durch daz gesagt daz ir gote sult vil wol getrûwen daz ûwer keines sûnde so groz ist, wolt ir ockirt zu bekentnisse cûmen und wolt ir gote wandelen, er enphach ûch. Nu sult ir vornemen wa von sich dise gewonheit zûm ersten irhûbe in der christenheit daz man nu mit den crûcen get. Bi sente Mamertis geziten, des heiligin erzebischolfis vone Metze, und sent Servacius von Mastrich und andere heiligen bischolfe von Kerlingen, do waz *so* (66d) groz ungenade in der christenheit, daz wolve und bern liefn ûz den walden uf daz lant in bûrge und in dorfere und erbizzen die lûte. daz enmochte niemand bewarn. do vûrn die heiligen bischolve zu die ich nu genant habe und andere die ich niht genant habe und gebûten, so wiet so die christenheit were, daz man dise dri tage vlizclichen beginge mit vasten, mit crûcegange, mit gebete und mit andern gûten dingen, nemelichen vor die not die da waz und vor alle die not die immer mochte oder solde werden in der christenheit. M., da mit wart die not gestillit. also mûze alles daz uns werrende si. nu habe wir leider ein bose gewonheit die unser sele vil schedelich ist: wir solden parvûz unsern heiligen volgen und solden othmûticliche gen und unsern herren bitten siner genaden. nu ge wir stolzliche und mit homûte, mit den besten cleidirn die wir haben mûgen und mit itiln wortin, daz ist allez wider gote und wider unsir armen sele. M., dirre dinge und aller der dinge die wider got sin, der sule wir uns enzihn

13 der der stat   18 *Leyser schlägt* dingeten *vor*   21 da ir

und suln unsern herren an diegin mit innеclicher andacht, daz er unser not bedenke und uns helfe, daz wir der ewigen genaden niht vorteilit werden. des helf uns der důrch uns mensche wolde werden, Jhesus Christus dominus noster qui vivit.

44.

De ascensione, *s. unter nr.* 101.

45.

(67[d]) De sancto spiritu.

Si quis diligit me, sermonem meum servabit et pater meus diliget eum et ad eum veniemus et mansionem apud eum faciemus. M., dise wort spricht unser herre got selber und lůten alsus: swer mich lieb hat, der beheldet mine wort, und min vater sol in minnen und wir suln cůmen zu ime und suln unser wesen mit ime schaffen. an disen worten můgt ir wol merken ob ir unsern herren minnent, als ir unsers herren wort vornemet und wir ůch kůnden wie ir sin gebot sult halden und wie ir in sult minne mit ganzen trůwen: beget ir gůte dink, so minnet ir in; tut ir aber anders, daz ir dem tůvele volget mit sůntlichen dingen, so geschiet ůch als sente Johannes spricht: qui dicit se diligere deum et mandata ejus non custodit, mendax est. swer so spricht daz er got minne und sin gebot niht enheldet, der ist ein lůgenere. M., nu wreget uwer herze ob ir also gelebet habt, daz ůch důnket daz ir sicherliche sprechen můgit daz ir got von herzen minnet und sin gebot behalden habt. leider, sprichit ir daz oder wenet ir des, so sit ir alle lugenere wider unsern herren, wane unser kein got also gedinet hat, daz er siner minne wert si. M., daz lat (68[a]) ůch leit sin. nu sult ir merken daz unser herre spricht, der in minne daz den sin vater minne und daz si danne zůz ime cůmen und ir wesin mit ime schaffen. o we, wie selich ist der mensche zu dem unser herre got gerůchit zu kůmene und sin wesen mit ime schicket! swenne wir gotes wort vlizcliche merken und unser herze lůtern mit růwe und mit bicht unde mit andern gůten werken und dingen, so cůmet unser herre zuz uns. swenne wir uns aber zun sůnden keren, so vlůt unser herre von uns

nr. 45 *ist überliefert in* A *und* G, *überschrift in* G: In die pentecostes. 11 sprach G kvnden — got *fehlt* G quit a. G 12 m. minnet der G 12 wonunge mit G 15 wir in daz kunden G 16 wie ir *fehlt* G — m. von allime uwern herzen G 18 uolgit unde daz unreht dut G — in alse G 19 quit G 21 beheltit G 22 uch des dunke G 23 von herzen *fehlt* G — habt *fehlt* G 26 M. — sin *fehlt* G — quit G 28 ir wonunge G 30 ime hat G 31 und mit bicht *fehlt* G 32 und dingen *fehlt* G 33 so aber G — unrehtin kerin G — so — uns *fehlt* G

und so kůmet der bose bůeman, der tůvel, der allez daz zustort daz zu gůten dingen triffit. swer aber der ist der ellencliche mit gote wirbit, der die untrůwe hazzet und die warheit minnet und mit aller slachte reinicheit sin herze unserm herren bereitet, der ist selich und mit deme hat unser herre sin wesin geschaffet. M., uns sagt die scrift in der alden ê: nach der vlůt die in der ersten werlde was, do alliz daz irtrank daz under deme himele was behalbe die einen die in der archen waren mit hern Noe, do die vlůt do vorgingen und menschlich kůnne aber sich begonde zu merene, do quamen die gewaldigistin zu samene uf einem velde daz hiez Důran und sprachen zu ein ander: 'Mache wir ein tůrm von ciegele und bestriche wir die vůge mit einer slachte erden die heizet bitůmen und ist clebir und ist also lote, swane si gehartet, daz si weder vůer noch wazzer geweichen enmach. und mache wir oůch den tůrm hoch biz an den himel.' M., daz werk worchten si mit bosir andacht, daz sie unsin *herren* da zu himele wolden oberstigen (68[b]). daz werk meistirte ein riese der hiez Nemroth. unser herre der daz alliz siecht daz dar ist, der sach ir gedanken und sprach zu sinen engeln: 'stige wir hin nider und warten ob Adams kindere irn tůrm vollinbracht haben; wane des si gedacht habn, daz volbrengin si, ob si můgen. nu ge wir dar und schenden sie an irn zůngen, daz ir nekein vorneme noch enwizze waz der ander spreche.' M., in den geziten so sprachin die lůte alle einer hande sprache, und zu hant do unser herre zuz in quam, so wurden si zu hant sprechinde zwo und sibenzich zůngen, daz ir keine vornam waz der andere sprach. und beleip also der tůrm unvolbracht und wůrden *si* also zuteilet in die werlt und da von so sint cůmen alle die sprache die nu sint in der werlde. an der selben stat da der tůrm gemachet wart da vil nahn bi stet die alde Babilonie da von manich groz unrecht begangen wart wol virdhalb tůsint jar biz der almechtige got die stat vervlůchte, daz si zustorte Cyrůs, der kůnik von Persan. do was si immer mer wůste biz an den hůtegen tach und sint dar inne trachen und lintwůrme, natern und slangen und aller slachte bose und ůbil gewůrme. des tůrmis stet da noch alse vil, daz er schate gibt ůber vůmfzehen mile und ůch mer. diz daz ich ůch nu gesaget habe daz ist ein groz bezeichenunge

2 dingen horit G — ellicliche buwet G 4 daz hus sinis herzin b. G 5 sin wonunge G, geschaffet *fehlt* G — Iz ist gescriben G 7 daz lebindic was — sunder di di G 8 irginc G — menschen G 9 q. si zu s. G 14 nemac. unde sprachin me G — hoch *fehlt* G 15 himel (bo) bin G — M *fehlt* G *immer* — bosin A 16 herren *fehlt* A 17 a. daz siecht A 19 wartin abe G 20 si gerne ob G 21 scheiden G — vorneme noch *fehlt* G 22 g. so s. G. 23 ein spr. G — und also schire so G 24 zu hant *fehlt* G — sprechin G 25 *von* daz *bis* 27 sprache *fehlt* G 28 alde stat B. da inne g. u. G 29 virdhab A 30 v. unde s. G 31 si was G 33 bose und *fehlt* G 34 vunzic G — ůch *fehlt* G 35 wir uch G

disis hern tagis den wir hûte begen. ir habit wol gehort wie unser herre von einer zûngen zwo und sibinzich zungen machte. alse hûte gesamente er die selben zûngen under sinen heiligen zwelfboten (aposteln) mit der genade des (68c) heiligen geistes. den sant in der almechtige got als hûte als er in gelobt hatte. der quam von himele mit einem grozen gedoze und vûlte daz hûs allis da sie sazen. und uf ir igeliches houbete so irschein ein vûren zûnge. *zu hant sprachen sie zwo und sibenzic zungen* die sie nie gelerneten und sprachin baz dan die dannen geborn warin. daz tet unser herre durch daz, wane er sie wolde senden after der werlde zu kûndene sin wort, daz si vorstunden aller hande sprache, daz sie keines dûters bedorften. M., die vûrinen zûngen bezeichent daz: swer so got minnet und sin wort gerne kundet, dem gibt der heilige geist daz gespreche, daz ist die zûnge, und die sol vûrin sin, wane sie inzûndet alle die zu unsers herren minne die daz gotis wort gerne horen. daz vûer hatte ûch vor gekûndet der heilige wisage her Ysayas sic dicens: Creabit dominus super omnem locum montis Sion et ubi invocatus est nubem per diem et fumum et splendorem ignis flammantis in nocte. unser herre, sprach er, der sol schepfin ober den berk zu Syon und uber alle stete gelich da man in an rûfet ein gewûlkene an dem tage und ein rûch und einen schinen des vûres, daz si flammende in der nacht. M., dise wort habn groze bezeichenunge. daz gewûlkene schetewet an dem heizen tage vor der hitze, daz bezeichent unsers herren menscheit die er dûrch uns enphing, als uns die schrift saget anders wa: ecce, dominus ascendit super nubem levem. daz gewûlkene daz was die menscheit die er enphing von der ewigen magt sente Marien. die was licht und an ir enwas kein swerde (68d) diekeiner sûnden. in aller stete gelich, als wiet so die christenheit bevangen hat, swer so ganzen gelûben hat der menscheit unsers herren, die sol in beschirmen vor aller hitze aller slachte bekorunge. ir sult ûch wizzen waz der tach bezeichene an dirre stat. der tach bezeichent die offene bekorunge und anevechtunge als die heiligen merterere hie bevor lieden in der heidenschafft und noch hûte liden vil dicke die gote dienent von bosen lûten. von der bekorunge sprach der heilige man kûnik David: non timebis a timore nocturno, a sagitta volante per diem. Du nesolt dich niht, sprach er zu einem ichslichen menschen der got wol getrûwet, vor der nacht vorchten und vor den tagis schozzen. so beschetewit uns daz gewûlkene und beschirmet uns vor aller slachte ûbele, ob wir gelûben daz der ware gotes sûn unser menscheit an sich nam, uf daz er uns erloste. dar zu hat uns unser herre ge-

1 w. vernvmmen G 2 uzir einer G 3 er si wider die s. z. G — heiligen, boten *fehlen* G 6 iruvllite G — sie inne s. G. 7 *nach* zûnge *hat* G *noch* zu hant spr . . . *und bricht damit ab* 21 daz sine flammê A 27 liecht licht A 36 niht vorchten sprach A 38 *in* beschirmet *ist* i *überg.* A

schaffen den rûch und den schin des vûres daz da flamit an der nacht. der rûch ist sûer den ougen und cûmet von dem fûere, der bezeichent die ruwe. swenne der heilige geist zu unserm herzen cûmet und uns rûwet daz wir wider gote habn getan und die trehern vallin liese von den ougen, so ist der rûch cûmen. dar nach so cûmet daz liechte vûer, daz bezeichent die ware minne die der mensche gewinnet nach der grozen rûwe siner sûnden. M., nu bittet den almechtigen got siner genaden der die sine jungern troste als hûte mit sinem heiligen geiste, daz er (69[a]) uns hûte gebe die selbe genade, daz wir in also mûzen loben und eren als iz ime gezeme und uns gût si zu lib und zu sele. quod ipse prestare.

46.

Dominica prima post penthecostes.

Homo quidam erat dives et induebatur purpura et bysso et epulabatur cottidie splendide, et erat quidam mendicus nomine Lazarus etc. M., unser herre sagt uns ein bispel daz ein richer man were der phlach riches und gûtes gewandes von phellil und von syden und spûlgete alle tage grozir wirtscheffte. do was ein arm dûrftige der hiez Lazarus, der lach vor siner tûre und was sûchtich und sere und gerte des daz er mûste werden gesatit von den brosmen die da vielen von des richen mannes tische. der negab ime niemant niht, sûnder die hûnde quamen und lecketen sine sweren. do unser herre do lonen und ergetzen wolde den armen siner not und siner quale, do vorschiet er und sine sele wart gevûrt von den heiligen engelen in den schoz des waren Abrahamis. do starb ûch der riche man und wart begraben in der helle. als unser herre do wolde, zu einer stûnde do der riche man in der wizen saz, do hûb er ûf sin oûgen und sach des armen Lazarus sele vrolichen sitzen in des waren Abrahames schoze und rief: 'herre, vater Abraham, erbarme dich uber mich und sende Lazarum, daz er netze sinen minnesten vinger in ein wazzer und trûfe mir uf mine zûnge, wane ich grozer pine und quale liden in der flammen.' do antwûrte ime her Abraham und sprach: 'sûn, gedenke des, die wile daz du lebtis daz du alle genade hattes und lebetis swie du woldes, und dirre Lazarus hatte da wider alle ungenade und (69[b]) ungemach. nu hat er trost und genade und dû mûst da wider ungemach und ungenade habn. und ist ein groz scheidûnge inzwischen den di zu genaden sint und den die zu ungenaden sint also, daz die die hie sint nemûgen dar zûz uch cûmen noch danne enmach niemand her cûmen.' do sprach der riche man, do er des vorzwivelte daz ime kein genade mochte geschen: 'herre,

22 leckete

vater min, ich bitte dich doch daz du Lazarum sendes in minis vater hûs, wane ich han noch lebendig vûmf brûdere, daz er sie warne, daz sie in dise ûngenade niht cûmen da ich inne bin.' M., Daz vorsagt im her Abraham und sprach: 'si habn hern Moysen und die propheten, die horn sie und richten sich nach den.' 'nein,' sprach der riche man, 'herre vater, swer so von den toten uf irstet, dem gelûben si und gewinnent rûwe.' do antwûrte ime her Abraham alsus: 'enhorn si der heiligen scrift niht und bezern si sich da bi niht, sone gelouben si kein wis den niht die von dem tode uf ersten.' M., disen worten und mit diesem bispelle so manit uch unser herre daz ir ûwir almusen gerne gebit und der armen niht vorgezzet. iz was cleine des *der* arme Lazarus gerte von deme richen, siner brosmen die da vielen von den tischen. wanne er des niht gezwidet wart, von dû wart ime so cleine vorsagt, daz was ein tropphe wazzers uf sine zûnge. Nu sult ir ein dink merken an disem bispele daz des richen mannes sele so groz angist hatte vor sine brûdere die dannoch lebetin und sult eûch da bi bezzern. wane sweligis ûwers magis sele zu ungenaden ist, die hat vil groz angist (69[c]) vor ûch daz ir uch dar cûmet, alse wol so die selen die mit gote sin groze hoffenunge dar zu habn, wane ir die selbe genade besitzet die si nu besezzen habn. M., daz almûsen daz ist daz wazzer daz ûwer sûnde leschen sol. daz almûsen und die barmherzicheit daz sint die zwene vlûgle mit den ûwir sele zu genaden vliegen sol. allis des getregedes des ir hie gewinnet des enwirt uch niht mer nach diseme libe dan so vil als irs den armen dûrftiegin mit geteilit, daz vindet ir, daz sol uch genern vor gotis ûgen. Zu dem bispelle daz uch got gesagt hat so wil *ich* ûch ein anders sagin, ûf daz uch gûtir dinge niht vortrieze, und als ir den armen dûrftigen geseht den uch got gesatz hat zu einime spiegele, daz ir uch bekennet und enbesliezit ûwir herze niht vor der barmunge und envorhartit so niht, so ir entût genade und ettelichen trost den armen dûrftigen. iz waz zu Alexandrie, daz ist ein strenge bûrk jensit mers und ist nu leider betûngen mit den heyden, sie was aber hie bevor wol besezzen mit der christenheit, da waz ein man der hiez Peter und was ein zolnere. der selbe was ein bittir man und negab nie dicheinem armen dûrftigen kein almûsen, erne mochte joch des niht irlieden daz er kein armen menschen gesehe. zu einem male do sazin die armen betelere an einer stat zu samene und rûmeten sich der genaden die in gûte *lûte* hatten getan die in der stat gesezzen warin und vlûchten da wider den zolnere daz ern nie keine genade hatte getan. do sprach (69[d]) einer under in: 'was woldet ir mir geben, daz ich im ein almûsen an gewinne sûnder sinen dank?' do gelobeten si im ein myete und der arme man gink in al gerichte sitzen vor

27 arm 31 *vor* zu *ist* in *radiert* 40 wolde

sin hûs. under des so ging her Peter der zolnere von dem markete und sine knechte trûgin vor ime einen trog vol brotis nûwebacken. do der arme man in do gesach, do rief er und sprach: 'herre, erbarme dich uber mich und tû mir icht zu gûte dûrch got und dûrch unser vrowen sente Marien willen.' do her Peter daz gehorte, do wart er sere zornich, wane er die armen lûte sere hazzete, und sach al umme sich, ob er irigin kein stein vûnde da mit er den armen man mochte gewerfin. do er kein stein vant, do begreif er ein warm brot und ramete des armen manes mit zu werfene. der arme man, liebin, der intphinch den wûrf und begreif daz brot und lief zu den andern armen luten und wisetiz den. dar nach in borlang do wart her Peter siech biz an den tot. do quamen uber in die tûvele den er vil hatte gedienet und zugin her vor alliz daz er ie hatte getan und wûgen daz in einer wagen. do quamen uch zwene engele, wane swo diechein christenmensche vorscheidet, da sin die tûvele, da sint ûch die engele und warten weme er werden sûle zu teile. do sprachen die tûvele zun engelen, do si sie gesahen: 'waz sûchit ir herren hie? ja wizzit ir wol daz dirre mensche nie niht gûtis getet und daz sin sele unser ist, wes beitet ir hie?' die engele irschemeten sich des vil sere und sprachen (70[a]) zu ein ander: 'wes mûge wir hie beiten? wir nevinden hie niht gûtes. dirre arme mensche der gegab nie niht dûrch got dan ein worm brot, daz selbe gab er mit zorne. nu neme wir doch daz selbe brot und legin iz in die wage.' do taten si also. daz enhalf allez niht, wane leider der gûten werk enwas betalle niht. M., daz sach allez die arme sele des sichen mannes mit den geistlichen ougen. wane wir lesen daz an den bûchen: so der lip niht mer insihet zu dirre werlde, so sihet die sele zu jener werde allis daz sie ie getet. in den angistin da der arme mensche also lach und beite des dodes und des ewigin hellewizzis so erbarmete sich unser liebe vrowe sente Marie ubir in und bat im vrist noch langer zu lebene zu irm trûtkinde, unserm herren dem almechtigen gote, daz wir da bi merken die sin vil groze genade, und sant sinen boten der sprach zu den tûveln und zu den engeln: 'ir herren, scheidet ditz urluge, der oberste richtere der wil dem man vrist gebn und wil in baz vorsûchen.' in der stûnt zuvûrin si und der sieche bezzerte sich zu libe und begonde zu merkene die groze genade die got zu ime getan hatte und clagete und weinte vil bitterliche sine sûnde und gab do alliz daz er haben mochte armen lûten dûrch die liebe unsers herren gotis und siner liben mûter, unser vrowen sente Marien. zu aller jûngist do hiez er sinen eigenen knecht daz er in vûrte in ein vremede laut und in vorkufte und daz selbe daz er mit ime (70[b]) neme, daz er daz gebe dûrch die liebe

7 al *überg.* 15 die die t. 27 *vor* sihet *rasur* 28 a. daz der

unser herren gotes und unser vrowen sente Marien und des niemande gewûge. M., daz geschah also und alda dinete der gûte man vil getrûwelichen, als ob er eigen were mit rechte. M., ditz hab ich ûch dûrch daz gesegt, daz ir unsern herren got irkennet an den armen dûrftigen und daz ir ûwer sûnde leschet mit den almûsen. unser herre qui est miserator et justus, der vil barmherzich ist und vil gerecht, der mûze sich uber uch erbarmen und mûze ûch helfen und gesterken zu allin gûtin dingen, daz ir den armen, liebe, also gehelfit mit dem getregede, daz ir da mit irwerbet daz himilriche und den ewigen lip per eum qui vivit etc.

47.

Dominica II.

Homo quidam fecit cenam magnam et vocavit multos. M., unser herre sagt uns ein bispel in dem ewangelio, daz sult ir gerne horn und sult iz wol merken, wane sin bispel die sin war und sin vol aller genaden. Iz waz ein riche man, spricht er, der machte ein groz imbiz und eine groze wirtschaft. cena et prandium hic pro eodem accipiuntur. dar zu latete er manige und sant sinen knecht do des ziht waz, daz er si hieze cumen die da geladen warin, wanne iz allez bereit were. do begonden sie sich alle zu intredene. der erste sprach zum boten: 'ich han ein dorf gekouft, dar mûz ich gen unde sehn wie iz da ste; ich bitte dich, entrede mich.' do sprach der andere: 'ich han zehn ochsin gekûft, die mûz ich gen vorsûchin; dûrch daz bitte ich dich, entrede mich.' do sprach der dritte: 'ich han ein wip genûmen, (70c) dûrch daz enmach ich niht cûmen.' der knecht quam wider und sagtez sime herren. do zûrnete der herre vil sere und sprach zume knechte: 'gang ûz an die straze und an die wege und brenge her in die armen und die lamen und die blinden.' M., do daz der knecht getan hatte, do sprach er zu sinem herren: 'herre, ich han getan als du mir gebotin hast und ist noch hie stete genûch.' do sprach der herre: 'gang ûz an die wege und bi die wege und die zûne und trib sie her ine und twing sie zu miner wirtscaft, daz min hûz ervûlt werde. und ich sag uch daz der diechein die her geladet waren unde niht cûmen wolden enbizint nimmer miner wirtschaft.' M., ir habit unsers herren bispel wol vornûmen, nu sûlt ir uch wizzin waz iz bedûte. der man der die grozze wirtschaft gemachet hat, daz ist unser herre selber, der hat uns bereitet die ewige wirtschaft in himelriche, ob wir selbe wollen. nie newart kein spise noch kein trank so sûze noch so gût so die genade ist die unser herre bereitet hat allen den die in lieb habn, quod oculus non

4 unser herre 17 groz 26 sagte

vidit, auris non audivit etc., daz nie menschlich ouge volsach noch ore volhorte noch menschin zůnge noch herze volgrůnden mochte noch enmach die genade die da ist. da si wir alle geladet die wir die tůfe entphangen habn und an got gelůben. der knecht der uns da ladet und uns heizzet cůmen ordo predicatorum est, daz ist ein igelich prister der uns daz gotes wort vor sagt und uns retit wie wir die (70[d]) sele behalden. nu secht daz ir ůch niht intredit von den genaden und entphat beide dėn boten und die botschaft unsers herren also, daz ir der ewigen wirtschaft in himelriche icht vorteilet werdet. nu merket wer die sin die sich entredint mit dem dorf und mit den vunf jocheden der ochsin und mit deme gehileiche. Querite primum regnum dei, sůchit aller erst daz gotis riche. swer also důrch sinen bůe und vorgenglichen gewin der sele vorgizzit und unsers herren und bittet dan die pristre daz si sin gedenken und entůt umme daz selbe niergin niht gůtis, der bittet den boten daz er in entschůldige. daz enhilft in allez leider niht erne cůme sines unrechten wider. swer so daz tůt, als unser herre selber spricht, der gotes genaden inbizit er nimmer. die vunf jochede der ochsen die bezeichen die vunf sinnen die uns unser herre gegeben hat. swer die zu sůnden und zu bosheit keret, der get dem tůvele zu ackere, dem hilfet sin ummerede niht, der hat die ewige genade vorlorn. nu sult ir ůch merken der da sprach 'ich hab ein wip heim gevůrt, durch daz enmach ich niht cůmen.' M., unser herre geschůf elych gehileich. er negeschuf iz důrch daz niht, daz daz wip unrechter dinge phlege mit unrechter hohvart, mit unmezlichen cleidern, und daz si da mit ir selbes man icht vorleite und andere man reize, daz si sie minnen. da von cůmet oberhůr, manslacht, und alse sie niht můgen volbrengen ir unmaze und in des getregetes *niht* zu stet, so get (71[a]) iz an die untrůwe, an daz vorretnisse, an die důbe und an manige andere bosheit. die erbint die můtere an die tochtere und vorwirkin beide lib und sele. des solden die man allis stůrin. leider, důrch die libe die sie zun wiben und zun kinden habint, so volgint si in irs willens ůnd vorliesen daz ewige riche. diz sint die die da niht wollen cůmen zu unsers herren wirtschaft und entredint sich und sprechen: 'leider, wir nemůgin niht gůtes getůn důrch unser wip und unser kint. got weiz unser unstate wol', und wollint also mit der rede leidich sin. weiz got, sie sin vil gar betrogen und hant vorworcht den ewigen lip. als unser herre danne sicht daz die richen und die hochmůtigen siner genaden niene gern, tunc eligit ignobilia et infirma mundi, so erwelit er unedele und brode lůte und twinget sie zu sime riche. wa mit? mit armůte, mit sůche und mit anderme ungemache. hie mit twingit unser herre sine irweletin. důrch daz so

16 niht und erne 32 volgint *aus* wolgint 39 othmůtigen, ot *radiert*

ist er selich den got alsus twingit und gestigit, als her David der propheta spricht: beatus quem tu erudieris, domine. herre got, der ist selich den du kestigis. M., uns sagt die scrift daz ein gût man was der generte sich siner libnerunge in ertriche mit allen trûwen und was ein selich man, dûrch daz ŝone liez er doch der dinge dichein die er immer zu gûte mochte getûn. der hatte ein wip und da bi ein tochter die bleip sider magt und an gotis dineste. die mûter was leider ein ûppich und ein unkûsche wip und invorsagte irm libe aller der dinge diechein die da bose warn mit uberaze, mit ubertranke, mit unkûscheit, mit bosin worten und (71[b]) allen bosin werken die wile daz der man lebte also wol so dar nach. do starb der gûte man under des. san zu hant hûb sich ein ungewitere, daz er mit grozer arbeit begraben wart. do sprachen die lûte die gotis urteil niht konden vorsten, als iz ouch noch lichte mochte geschen, daz er ein unselich mensche were des die erde kein rûche hette und deme keine genade solde geschen in dirre werlde. do daz wip daz gesach daz sie inpûnden was, done liez sie des niht des daz unreine vleisch gelûste, sie ne vollenbrechtiz. do des got do wolde ein ende machen, do starb ouch sie. san zu hant so wart der schonste tach der immer mochte werden und sie wart begrabin mit grozin erin. do sprachen tnmme lûte iz were ein selich wip die irn mûtwillen so wol hette gehabt in dirre werlde und doch mit so grozin erin zu der erden were cûmen, die newesten der ewigen quale niht di die vil arme sele liden solde. M., do die tochter hibere was, do saz sie einis abịndis an irm bette und begonde zu denkene weder si mochte volgen irm vatere, daz si nach ime lebete dem nie diechein gût geschach, oder daz sie der mûter volgete. mit den gedanken so intslif sie. do dûchte si wie daz ein alt herre queme, der vregte si vil zornicliche wes si gedechte. do sprach sie sine gedechte nichtis, also was *sie* ercûmen. do nam er sie bi der hant und sprach: 'volge mir, ich sol dir wisen dinen vater und dine mûter und lebe danne nach swederme du wollis.' und san zu stunt vûrte er si, als si dûchte, in den schonestin bûmgarten der ie wart. der was wunnesam von lylyen und von rosin und von allen edelin crûten. die boûme warin so erlich und ir (71[c]) obz rouch so wol, daz daz nieman volsagen mochte. da gingen inne schone lûte die warn alle gecleidet mit wizen cleidern. under den sach sie irn vater gen. do er si do gesach, do quam er san lûfende und halsete sie und kûste sie und sprach: 'willecûme sistu, libe tochter min.' do bat si in daz sie mûste mit ime da beleiben. do sprach er: 'liebe tochter min, des enmach nû niht sin, sûnder wiltu also reinecliche lebn als ich, so cûmes tu vil

3 *am rande:* Miraculum 16 werlde, t *aus* d 18 do *überg.* 20 *vor* werden *ist* sin, *darnach* so si *radiert* 32 *vor* stunt *ist* hant *radiert* 39 libere

schire her.' do nam sie aber der alde man und sprach: 'volge mir aber, ich sol dir ůch dine můter wisen,' und vůrte sie in ein vil vinster hůs. da was inne der ergiste stank der immer mochte sin. da sach si inne sten einen glůndingen oven, da inne saz ir můter in dem peche und in dem swebele biz an den hals und vůrne slangen die hatten sie ummevangen und zugin ir, so sie důchte, die zůnge ůz irm munde und bizzin si dar an. umme den ovin stůnden die tůvele alse swarze moren mit vůrinen zangen und schůrten den ovene zu. do die můter die tochtir gesach, do schrei sie vil lůte und sprach: 'vil liebe tochter min, erbarme dich min und reiche dine hant her und hilf mir. siech, vil liebe tochter, mine not unde gedenke daz ich dich trůg nůn mande, daz ich dich gebar, daz ich dich soůgete, daz ich dich vil certe habe gezogin, und hilf mir. siechstu, weliche not ich liede důrch ein vil cleine gelůst minis armen libes!' M., dirre gemerlichin dinge wart die magt so sere irvert, daz sie inpreit und daz sie gelobte dem almechtigen gote und unser vrowen sente Marien kůschlichen und getrůwelichen zu dienende, und dar an bleip sie. M., hir an sult ir vlizclichen und dicke gedenken und sult eůch bereiten (71[d]) zu unsirs herrin wirtschaft und hůtit des daz ir die icht sit von den unser *herre* sprach: 'zware sag ich ůch daz daz die da geladit warin und niene kuamen, die enbizzin miner wirtschaft nimmer mer.' M., nu sit ir geladen zu gotis riche und wir laden uch tegeliches; nu ne wider redet iz niht und werbit also dar umme also irs bedůrfit zu dem ewigen libe. dar volbrenge uch unser herre Jesus Christus qui vivit etc.

48.

Dominica II, *bei Leyser* 63, 6—65, 25.

49.

(72[d]) **Dominica III,** *bei Leyser* 65, 26—67, 43.

50.

(73[d]) Dominica IV.

Cum turbe irruerent ad Jesum, ut audirent (74[a]) verbum dei, et ipse stabat secus stagnum Genezareth. M., wir lesin hůte in dem ewangelio: do die meinige an unsern herrin so geviel, in den worten daz si sine lere vornemen, do stunt er bi eineme se͡e der hiez Genezareth. sente Peter und ander vischere die wůschin ire netze under des. zwei schif stůnden da, daz eine was sent Petirs, dar inne ging

12 tůrg   18 und und dicke   32 irruerunt

unser herre und bat daz man in vůrte von deme lande, daz in daz volk niene drůge. und al da saz er und larte daz volk ůz irme schiffe. do er sine rede hatte gelant, do sprach er zu sente Petre: 'nemit ůwer netze und vart vischin.' do sprach sente Peter: 'herre meister, alle diese nacht habe wir gearbeit umme niht, wane wirne vingin niht. nů aber důz gebůtis, so werf ich daz netze in.' in al gerichte, als unser herre wolde, so begriffin si der vische so vil, daz daz netze begonde rizin. do rifen sie irn geverten *die* in dem andere schiffe warin, die quamen und vultin die schif beide mit den vischen, daz si vil nach vorsůnkin warn. M., do sent Peter daz groze zeichen gesach, do sprach er zu unserm herren: 'herre, ich nebin dirre genaden niht wert, vare von mir, wane ich bin ein sůndere.' do sprach unser herre: 'nune vorchtich niht! biz her hastu vische gevangin, hinnen vorder soltu mensche vahn.' mit der rede vůrin sie daz schiffe zu lande und liezin allez daz sie hatten und volgeten ime. M., diese dink sin alle bezeichenliche. daz schif daz sente Peters was, da unser herre inne saz, daz ist die heilige christenheit, die hůbet an den stul zu Rome den der (74[b]) gůte herre sente Peter zům ersten besaz. die vischere daz sint alle die die daz gotes wort kunnen gesagin und den rat gegebn da mit sie deme sůndere gehelfin zu gote. die netze daz sint die heiligen wort und die heilige alde scrift und die nůwe, die sint so vaste zu samne gebrietin, daz da nieman niht wider gesprechen mach. daz mere daz ist diese werlt, daz ist vil tief von sůnden halbn und von andern bosin dingen die wider gote sint. die tůfene die ergrundet unser herre alleine, der weiz alliz daz wir gedenken und den willen mit den werken. die winde die daz mere triben und stůrmwetir machen, daz ist der tůvil, qui est ventus urens, der da ist ein bůrninde wint, und mit ime alle sine volgere und sine liedemaze, bose und unrechte lůte und nemeliche rittere und bose gewaldige lůte die da machint urlůge, růb und brant und andere bosheit, daz vil maniger vorzwivilt und vellit uz dem schiffe, uz der christenheit, und cůmet zu banne und ertrinkit in dem ewigen tode. M., ůz diesem mere so hat got gevangin vil manigen gůten visch mit sinen vischerin, den heiligen predigerin, und veht ie in *siner* hant. also manich mensche so zůr christenheit cůmet und sich zu gote bekerit, also manich visch wirt gevangin. die sind alle hie undermengit, die gůten mit den bosin. amme jůngistin tage so werden sie gescheiden: bonos in vasa sua eligent et malos foras projicient. man sol die gůten danne erlesen in sine vas zu sinen heiligen in daz ewige himelriche und die bosin sol man hin werfen in die ewige helle. M., nu sult ir merken waz daz (74[c]) bezeichene daz die vische daz netze riezent. vil dicke leider cůmet iz also, daz die selbin die zůme gelůben cůmen,

1 *vor* bat *ist* sprach *getilgt* 6 zůz 34 den den 36 wirt wirt 37 gescheinden

daz si werdin irre und vorkeren die heiligen scrift und zurisen unsers herren netze, als Arrius tet und Fotinus, Sabellius und Manicheus unde manige andere die den christnin gelûben vorkartin. M., der und andere tûvils boten, der ist so vil in daz netze cûmen, wane sie christen heizin und sich nieman vor in bewarin mach, ut navicule domini, id est ecclesie, jam pene mergantur, daz sie die heilige christenheit vil nach vorsenkint han, enwere unsers herrin genade so manichvalt niht der uns beschirmit vor in. dar zu hat er uns vorlihin sent Peter dem er da gelobte er solde die lûte vahen mit den gotis worten als er bewilen die vische tet mit den netzen. M., der mach ûch wol gehelfen, wane er phortener ist des himels und die heilige christenheit nesth dem almechtigen gote uf ime gebuwit und gestetigit ist. Iz waz ein ritter, alse wir vornûmen habn, M., der was ein ûppich man als leider noch vil maniger ist der *ritters* namen hat. der enelende sich zu einem male zu sent Peter und ging dar wullin und barvûz dûrch sine missetat. do er do sine oppher hatte bracht, do vûr er wider und quam zu lande. M., daz geschach in eime lande daz hiez Norica terra und ist an den Ungern. do er do wider cûmen was, do stalte er roub und brant dûrch sinen homût, durch eines anders rittirs willen; do ummeringetin sie zu einim male ir viende. do dirre daz gesach daz er niht genesen mochte, do bevalch er (74[d]) sine sele und sin ende dem gûtin herren sente Peter. also slûg man ime sin houbet abe. under des so sprach der tûvil uz einem menschen in den er cûmen was von gotis urteile: 'owe mir, owe mir, was mir hûte leides geschen ist!' do beswûr in ein bischolf mit siner phafheit daz er ime sagete daz leit daz er so sere clagete. des weigerte er lange, zu lest sprach er: 'mir waz hûte ein ritter worden und sin geselle, die hatten mir und minem meistre gedienit lange mit rûbe und mit brande, hûte wûrden si gevangen und enthoubet. den einen habe wir behalten und den andern habe wir vorlorn, daz ist mir leit und zorn. den namen uns Maria und Peter, der bose vischere, dûrch anders niht wen daz er geloufin was zu Rome zu sime hûs mit sinem stabe.' M., die christenheit alle, do sie daz vornam, do lobetin si unser herren. dûrch daz, M., so sult ir gerne arbeitin, daz ir daz gût mit trûwin gewinnet da mit ir daz enelende mûzit gesûchin dûrch der heiligen ere und ûwere sele zu troste und zu genaden. des und andere siner genaden helf uch der almechtig got, daz ir also lange gelebet, daz ir daz ewige himelriche vordienen mûzet und daz nach diseme liebe mit vrûden besitzen mûzit per eum qui vivit.

2 *die ketzernamen sind rot unterstrichen* 13 *bei* Iz was *am rande* nota *rot, wie in den folgenden stücken überall, wenn das beigefügte exempel beginnt* 21 b. er er 37 und *nach* des *am rande* 38 *nach* got *zweimal* daz ir

51.

Dominica V.

Nisi habundaverit justicia vestra plus quam scribarum et Pharisæorum, non intrabitis in regnum celorum. M., unser herre saz mit sinem jungern und larte sie und sprach daz sie nimmer zu himelriche enquemen, ir gerechticheit und ir gůte enwere manichvaldiger und grozir dan der jůden und der gelichsere. also lieset man hůte in dem ewangelio. (75[a]) wanne in der alden ê so was vorboten die manslacht, in der nůwen ê die uns got gegeben hat so ist verbotin unrecht zorn und unwertsame wort und scheltwort, und swer dar an schuldich wirt, als got selber spricht, der ist schuldich des ůrteilis und des hellewizis. da bie retit und gebůtit uns unser herre, so wir unser oppher brengin wollen zum altere, gedenke wir danne daz wir iemande icht habn getan, so sule wir unser oppher da lazzin und suln uns vorsůnen mit unserm ebinchristen; dar nach sůle wir unser oppher brengen unserm herrin mit gůtir andacht, so ist iz im anneme. unser vatir Adam der hette zwene sůne, der eldiste hiez Cayn, der jůngiste hiez Abel. der eldere was ein ackerman, der junger was ein schafhirte. der eldere was ein ůbil man und sin herze was vol nydes und hazzes, da mit vorleitete in der tůvil daz er vorworchte die ewige genade. M., der jungere was ein einvaldich man und was erwelet von gote zům ewigen riche. do gebot in beiden unser herre daz sie im brechtin ir oppher. also tatin sie: der eldere brachte sines kornis, der jůngere brachte ein lamp. M., des jungern oppher, als die scrift sagt, daz enphinch unser herre und sach dar zu und zůz ime selbin, wane iz lůtir und reine was. zum aldern enwolde got niht sehn noch zu siner gabe, wane sie was bracht mit bosir andacht. wie daz sehen unsers herren lote were, daz er zu dem einem sach und zum andern niht, daz sult ir merken. in der alden ê, swer unserm herren diechein oppher brachte, der brachtis uf einem alter oder uf einem (75[b]) stein; quam danne fůr von gotis haben und brante daz oppher, so geloubetin sie des daz iz unser herre gesehen hette und daz iz im anneme were. also quam iz hie. M., daz vůer quam von himele und nam des jungern oppher, des aldern bleip liginde, des engerte got niht. des sich der arme Cayn solde bekant habn und berůwin, des ergerte er sich und san zů stůnt dachte er wie er sinen brůdere erslůge. daz sach unser herre da zu himele, sine bose gedanken und sinen bosin willen, und sprach: 'war umme zůrnes du und war umme ist din antlize alsus ervallen? opphers du rechte und enscheidistůs niht rechte, du hast gesůndit. nu hastů ůbele getan und hast bosin willen, des vorlůbe dich. ich han dir gegebn die selbe kůr wol oder ůbele zu tůne, iz ist in diner gewalt; sweder du tůst,

7 gelichere

des lon ich dir.' M., diese rede enhalf allez niht im enstûnde alliz daz herze dar nach daz er sinen brûder erslûge. eines tages sprach er zuz ime: 'brûder, ge wir hin ûs an daz velt'. jenir was einvaldich und engedachte dar zu keines ubelis. do si do quamen an daz velt, alda slûch der aldere brûder den jûngern ê ers icht weste. do sprach unser herre zu Cayn: 'wo ist din brûder?' do antwûrte ime der arme Cayn und sprach: 'ich ne weiz, jo nebin ich sin hûtere niht.' do sprach unser herre: 'waz hastu getan? daz unschûldige blût dinis brûder Abels daz du vorgozzin hast, daz rûfit zu mir von der erden zu himele. nu du sûs getan hast, so si dir die erde vorvlûchit die sich uf hat getan und hat von dienen handen dinis brûder blût entphangen.' M., diese rede ist vreislich. hie mit (75c) sint alle die begriffen die irn ebenchristen zume tode brengen, den ist der himel beslozzen, den ist ûch daz ertriche vorvlûchit. durch daz, M., sacrificate sacrificium justicie. daz sie ûwer erste oppher daz ir rechte und redeliche lebit, dar nach daz ir die ware minne zu ein ander habit. vliht daz geschelde und idewize, daz sint die ubelin blasbelge des ubelin smides, des tûvelis, die entblasin den zorn. dannin cûmet manslacht die leider ieman selden wol gebûzit. wanin cûmet daz? danne *ne*wollin sie noch enmûgen iz so niht gebûzin so si von rechte solden, sie sûchint rat und envolgent iz niht, und heizit man sie vastin, so bieten sie urlobis; heizit man si almûsin gebin, sie nement einem andern daz sine und sin leider an dem willen, swer in icht spricht oder des icht getût des sie niht liden wollen, daz sie den zu hant nider slahn wollen, ob si mûgin. und ist nu leider ein jemerlich gewoneheit in der werlde: swer so schuldich wirt an vieren oder an vûmfin, von dem spricht man: 'daz ist ein kûne man, der ist biederbe', den erin sine lantlûte. owe der biederbicheit! werliche sag ich ûch, er ist mit Cayne vorvlûchit, er nehat mit gote niht gemeines, iz sie daz er groze rûwe habe und wirdige bûze tû, wane der heilige propheta spricht: virum sanguinum et dolosum abhorret dominus. den man des blûtis und den unkûstiegin hazzit unser herre. wer ist der man des blûtis wan der den man sleht und daz ertriche unreinet mit sinis ebenchristen blûte? M., die kirwie und kirchmesse die wûrden gesazt unserm herrin zu lob und zu erin und eûch zu troste und zu genaden, daz (75d) ir ûch da erclaget ûwere sûnden. nû cûmet ir ockir dûrch daz daz ir wol gezzet und getrinkit und getanzit und gevriet und ûch vorwûndet und manslacht beget und dem tûvele gedienet. dûrch den almechtigen got mazit ûch dirre dinge und wandilt unserm herren ûwer unrecht, uf daz ir entfliht den ewigen tot. des helf ûch unser herre Jesus Christus qui vivit.

4 k *in* keines *überg.* 6 den brûder 17 die *überg.* 33 wer ist der man des blûtis *zweimal* 34 kichmesse, r *überg.*

52.

Dominica VI.

Cum turba multa esset cum Jesu nec haberent quod manducarent, convocatis discipulis ait ille: Misereor super turbam, quia ecce jam triduo sustinent me nec habent quod manducent. M., do unser herre Jesus Christus hie in ertriche was, so tet er manich zeichin: er hiez die totin uf sten, die halzin machte er gerecht, die blinden tet er sehende, die toubin hornde, *die* miesilsůchtigen generte er, důrch daz so volgit ime manich mensche. zu einem male gesatte er vůmf tůsint menschin von vůmf brotin und von zwein vischin, des bliebin zwelf korbe vol; also gemerte unser herre die brot und wisete uns was er getůn mochte. zu einem andern male, als wir hůte lesin, do hatte ime daz volk aber gevolgit in die wůstenunge. do sprach er zu sinen jůngern: 'mich erbarmet daz volk, wane sie min gebeitit habn dri tage und habn niht das sie gezzin; und laz ich sie vastinde wider zu irme hůs, so erligen sie an dem wege,' wane sůmiliche verre dar gestrichen warin. do sprachin sine jungern: 'wer mochte diz volk mit brote gesattin in dirre wůstenunge?' do sprach unser herre: 'wie manich brot habt ir?' do sprachin sie: 'wir habn siebene.' do hiez unser herre daz volk sitzin und nam die brot und seingente sie und brach sie und (76ª) gab sie sinen jůngern und hiez sie teilin under daz volk. also taten si. do azzin sie und wůrden satt. da was ůch ein wening vische, die seginte er und hiez sie vor legen. do sie do satt waren, do hiez unser herre die leybe uf leisin, mit den vůltin sie sieben korbe. der die da azin, der warn vier tůsint, und also liez sie unser herre varn. M., unser herre der ist groz und sin tůgint ist michil und siner wisheit ist kein ende. al ne merke wir siner werke niht, er tůt doch tegeliche groze zeichen vor uns: so er uns von eime korne gibt zehn korn, dicke mer, ettiswanne minnir, da wider daz sin genade ist; so er von eime korne einen grozen bům machit und anders manich dink daz vil grozir ist. M., wane wir des gewone sin, sone habe wirs vor niht, und daz uns seltzene ist des wůndert uns sere. alle tage tůt unser herre also groze zeichene mit uns alse daz waz daz er vier tůsint mit siebin brotin gesatte und vůmf tůsint mit vůmf brotin. idoch sult ir merkin was die siebin brot bezeichen: iz sin die siebin gabe des heiligen geistes. die teilit unser herre also under sine holdin, daz sie alle sat werden siner genaden, als sent Paulus spricht: alii datur sermo scientie, alii gracia sanitatum, alii gracia lingwarum, alii interpretatio sermonum et hec operatur unus adque idem spiritus dividens singula prout vult. er spricht: der heilige geist der allis daz wirket daz da gůt ist, der teilit sine gabe

26 der *nach* herre *überg.* 29 gib

ichslichem menschin also er wil: eime gibt er daz gespreche der wisheit, eime andern die genade daz er zeichen tůt, einem andern gibt er die kunst (76b) daz er maniger hande zůngin sprechen kan, einem andern daz er wol důtin und ůz legen kan waz er vornimit. M., diz sint alliz die brot da unser herre einin igelichen mit nert wider dů daz sine genade sint. ouch bezeichnen sie andere die ůch lange zu sagene sint. wene daz sult ir merken daz sůmeliche under den warin die unserm herrin volgetin in die wůstenunge die verre gestrichen warin. alle die sich behůten vor houbetsůnden, die nesin niht verre von unsers herrin genadin, die sich aber vorworcht habn mit grozin sůndin und sich geverret han von den genaden unsers herrin, die sint verre gestrichen. idoch bekerin si sich und sůchin unsern herren mit inneclicher andacht, sie vinden in und er getrostit sie und gesattit sie mit sinen worten und mit sinen genaden. wo suln sie in sůchen und wie suln sie in sůchin? daz wisit uns der heilige propheta und spricht: querite dominum dum inveniri potest etc. derelinquat inpius viam suam et vir iniquus cogitationes suas et revertatur ad dominum et miserebitur ejus. sůchit unsern herren die wile man in vinden mach, růfit in an die wile daz er uns nahn ist! der bose man laze sin unrecht und kere wider zu unserm herren, so erbarmet er sich sin. M., swelich sůndere alsus unsern herren sůchit, der vindet in. wo vindet ir in? nirgen so schire so in der wustene. die wůstene hat hie gůte bezeichenunge. in der wůstene da enist kein gedoze, da ist iz stille, da mach man zu rede werden, da ne hindert nieman den andern; daz bezeichint die geistliche geswasheit die wir mit gote habn suln in der kirchin, in der bicht, in deme gebete, in den veinin. da enirrit uns nieman, da můge wir unserm herrin al unser not clagen, da vornimet er uns werliche und (76c) trostit uns, da hore wir singin und lesin, da hore wir daz gotis wort des wir uns gebezzern můgin, ob wir selber wollin. M., nu merkit dise wort und tut gůte werk und gebt ůwer almůsin gerne, wanne daz ist aller tůginde obergůlde, wane daz hebt sich von der minne daz ir den armen genedich siht, wane iz ist vil manich mensche arm den wir vil uneho habn der vor dem almechtigen gote vil here ist. zu Rome, als uns sent Gregorius sagt, was ein arm betilman, der was von sůche so vortorben, daz in nieman wolde herbergen. da lach er bi der straze jemerliche und ane růche. daz leit er idoch vil geduldecliche und lobte unsern herrin aller siner genadin. do unser herre ime do lonen wolde mit sinen genaden, do quam er zume tode und unser herre sante dar sinen gůten engil sente Michahel, daz er im die sele brechte. M., die sele hate grozin angest vor dem tode und schiet ungerne vonme lichnamen, als ir dicke merkin můgt wie

19 wise daz   32 *vor* hebt *ist* der *unterpunktiert*   34 *von Leyser* unhoch *überg.*

unsamphte manich mensche von der werlde scheidit. do daz unser herre gesach, do newolde er den armen man niht mer quelin, wene er sante dar von himele den kůnik David mit siner harphin und mit im al himelisch her mit seitinspile. do die sele den sůzin lůte vornam, do růmete sie den lip san und die heiligen engele vůrten sie zu himele. M., nu merket wie lieb sie dem almechtigen gote sint die hie arm sint, den sůlt ir genedich sin in den worten daz sie ůch helfin der ewigen genaden mit siner helfe von dem al richtum cůmet und alliz daz da gůt ist, Jesus Christus, unser herre qui vivit etc.

53.

Dominica VII.

Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad vos in vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces; a fructibus eorum cognoscetis eos. (76[d]) M., dise wort spricht unser herre und heizit uns merkin und uns hůtin vor den valschin propheten die zu uns cůmen in schephinen cleidern und sint inwertich grifige wolfe; von irre vrůcht, spricht er, daz sint die werk, so můgt ir sie erkennen. jo neliesit nieman die winbere von den dornen noch die vigen von den hagedornen. der gůte boum bringet gute vrůcht und der bose boum bringet bose vrůcht. swelich boum gůte vrůcht nimer brengit, der wirt ab gehowin und wirt vorbrant in dem vůre. sie necůmen alle in daz himelriche niht die zu mir sprechen: 'herre, herre', sůnder der mines vater willen tůt da zu himele der cůmet dar, spricht der almechtige got hůte in dem ewangelio. M., dise wort treffint ein teil an die phafheit, dar nach an alle die die an gůten bilden schinent lůginliche. nemeliche sprache iz unser herre důrch die irrere die do warin in anegenge der christenheit, die die bůch heizent Hereticos; die quamen zůn lůtin in gůtir geberde, und so man sich niht vor in nehůte, so sagtin sie unrechte wort und vorirretin den gelůbin. M., also ist hůte vil manich trigere den die werlt vor einen gůtin man hat und ist ein offen triegere, des tůvils bote, der ist zům wolve gezalt, der ist ůzene schefin und innene wůlvin, wane er bedeckit mit der einvaldicheit manige bosheit. dar zů sint ůch alle die gezalt die ir ebinchristen uzwert grůzint mit sůzzin worten und sint inwert ůbele wolve, wane sine sint getrůwe noch holt. von irre frůcht mach man sie erkennen. (77[a]) zu lange nemag iz niht geweren, die lugenliche heilicheit die sich maniger an zůckit, die wirt ie zu lest offenbare. also tůt die untrůwe und die bosheit, mit ettislichen dingen wirt man ir gewar, wane man die winbere an den dornen niene vindet noch die vigin an den hagendornen. die winbere und die

3 ai *vor* harphin *getilgt* 21 wir v. 30 vil *überg.* 35 ungetrůwe

vigin die bezeichenin gůte werk und reine werk. die dorne bezeichen die sůnde die die arme sele crauzint. daz ist also gesprochen: der gůten werk envindet man an den sůnderen niht; der gůte man tůt ie gůtliche, der bose tůt ie boslichen. so ist uns daz ein vreisliche rede daz unser herre spricht, swelich boům gůte vrůcht niemer brenge, daz man den abe sniden sol und in daz vůer werfen sol. M., bi dem bůme ist uns der mensche bezeichent, wane er blůt an der jůngint und loubet und grůnet und brengit vrůcht mit gebůrt in vollim aldere. so valwet er danne, so in daz alder ane get, und dorrit. so er danne gestirbet, sone toug er nimmer, erne hab icht gůtis getan. M., iz ist manich sůer boům und bitter, also ist manich bose mensche des vrůcht ůch vil bose ist, der mach wol vorchtin daz er ůch ab gehowen werde und in daz ewige vůer geworfen werde. die ackis die uns ab howen sol daz ist unsers herren ůrteil. so wir uns niht bezzern wollen, so werde wir vorteilet, so cůmet die ackis und howit uns ab, daz ist der tot der niemit uns und werden danne geworfin in daz ewige vůer. Nu wil ich uch kůrzeliche sagen vreisliche gesicht, die sult ir merken und sůlt (77b) ůch dar bi bezzern. zu Rome was ein riche man der heiz Criserius und was ein ůbil man, ein priesemere. sin gůt engab er keine wis durch got und was alle wis ringinde wider gote. do unser herre des ein ende wolde machin, do wart er siech und starb. und do er itzů solde sterbin, do sach er daz hůs alliz vol tůvele die důrch daz dar cůmen warin, daz si in nemen und in daz ewige vůer wůrfin als ein vůlin boům und einen unnůtzin boum. M., do er die bosin geiste gesach, do rief er vil lůte: 'Tegeding, tegeding, důrch got!' des tegedingis enmochte im niht werden, sůnder er starb san und můste zur helle varn. vor sulichen dingen bebar uns alle der almechtige got. Nu merket daz vil rechte daz er spricht, daz alle die zu genaden niht cůmen die zu ime sprechen: 'herre, herre', sůnder die da gůte werk tůn daz die ockir dar cůmen, und entrostit eůch dar zu niht zu sere daz ir christen heizit. ir netůt gůte werk, der gelůbe enhilft ůch niht. nu wesit gůte boume, traget gůte vrůcht, daz sint gůte werk, daz ůch unser herre nach diseme libe phlanze in daz himelische paradys. des helf eůch der ůch geschaffin hat, unser herre Jesus Christus, qui vivit etc.

54.

Dominica VIII.

Homo quidam habebat villicum et hic diffamatus est aput illum, quasi dissipasset bona ipsius. M., unser herre sagt uns tegeliches sin

7 ist vn̄ der   11 *bei* manich *vor* sůer *steht jetzt* maniger, *die 3 letzten buchstaben sind unterpunktiert und* ch *zugesetzt*   33 trag

wort da mit wir die arme sele suln labn; die sul wir gûtliche merkin, daz wir zun swinen icht werden gezalt die sich besûln in den phûlin, von den unser herre spricht: nolite margaritas vestras mittere ante porcos, ir sûlt ûwir mergriezin niht werfin (77c) vor die swin. die mergriezin und perlin daz sint cleine gesteine, die setzet man in daz golt und zieret da mit daz edele gesmide. daz bezeichent daz gotis wort da mit wir zieren unser sele, ob wir iz tigere merkin. swer so daz gotis wort den lûten sagt die iz niht merken und dar nach niht tûn, der wirft die mergriezin und daz edele gesteine und gesmide vor die swin. des bewar ûch unser herre da zu himele. nu vornemet dise wort die ûch unser herre vor gesagit hat und die ich ûch dûtin sol. Her spricht daz ein rich man were der hat ein schûltheizin, der wart im vormerit daz er im sin gût zuvûrte. do hiez ern vor sich cûmen und sprach zuz ime: 'reyte mir min gût und min gelt, wane dû nemacht niht langer an dem ammacht blibn.' do sprach der schûltheize zu sich selben: 'owe, was sol ich tûn? ich nemach niht gearbeiten, ich schame mich ûch zu betilne. ich weiz wol was ich tûn mach: ich wil iz so schaffin mit mines herrin zinsgelden, als ich daz schultheizen ammacht vorliese, daz sie mich in ir hûs entphan.' do gink er zu *ir* eime und sprach: 'wie vil soltu mineme herrin?' do sprach genir: 'hûndert eimere oleies.' do sprach der schultheize: 'nim dinen kerb und kerbe ockirt vunfzich.' do sprach er zu einem andern: 'wie vil soltu minem herrin?' do sprach genir: 'hûndirt scheffele weizis.' do sprach er: 'nim dinen brief und schrib ockir achzich.' M., alsus schûf er sine dink und also tet er sime herren untrûwe, idoch wart hes gelobit. nu beslûzit unser herre dise rede alsus und spricht: 'machit ûch vrûnt (77d) von deme richtûme der uch zun sûnden leitet in den worten, als uch gebreche nach diseme libe, daz sie ûch entphan zu den ewigen genaden. M., nu habt ir unsers herren wort vornûmen, nu sult ir merkin was si bedûtin. der riche man daz ist unser herre, des richtum enhat kein ende. der schultheize ist ein igelicher dem got die habe vorligit. ist der sinem ebenchristen genedich und gibit sin almûsen gerne den die hie arm und nothaft *sint*, der minnert sine schult die er dem oberstin herrin sol und der er zu rede sten sol und gewinnet im die vrunt die in da entphan suln in daz ewige hus, daz ist in daz ewige himilriche. M., iz ist in dirre werlde zu der wis manich boser schûltheize der den armen, swûlle er hûngers, nimmer keine genade getete. unser herre gibt die habe dem er wil. selig ist der der so mit werbit, daz er die sele beheldit. M., iz was ein patriarcha zu Alexandrie der hiez Johannes und hatte einen criechischen zunamen 'Cleymon', daz ist 'barmherzich'. der was also vorvlizzin an gûte werk, nemeliche an die

7 zieren *zweimal* 12 *das* H *in* Her *rot* 20 zu ime und sprach 29 sie *überg.*

almûsen, daz nieman zuz im enquam ern tet im etesliche genade. manich tûsint hatte er die alle siner genaden lebtin behalbe die die tegeliches quamen und siner genaden gesunnen. wittwin und weisen und wellere und die in gevenchnûsse warin oder siech lagin, die berichte er also gûtliche als ein vater sin kint. M., daz was ein selich schûltheize, wol in daz er ie geborn wart. do unser herre sinen gûten willen gesach, (78[a]) do gab er im so vil, daz er nie so vil mochte gegeben erne hette dannoch mer. do sprach der heilige patriarcha zu unserm herren: 'nu werde schin, welich unser die oberhant neme, du mit dem gebene oder ich mit dem teilne.' sûliche mildicheit noch sulich almûsin ensagin uns die bûch niht *von* keineme heiligen. M., zu ainim male quam iz also daz im ein man sante dûrch minne ein deckelachen daz koste wol virzich bisande und was bedeckit mit phellele und bat in daz er sich mit im wolde decken dûrch sinen willen. ungerne tet er daz, doch zu lest dackte er sich mit eine nacht. do er also lag, do sprach er wider sich selben: 'owe, arme Johannes, wer geriet dir daz du alsus liegest? owe, unselicher man, wie manich arme mensche nu ligt unbedact an der straze, bi der straze, in dem walde, an aller slachte gerete, und sûmelicher vro were, ob er einer matten ein stûcke hette, und dûchtin vil gût daz er geclûmpin lege, und du streckis dich under dinem phellelinen deckelachen und hast des vorgezzin daz du gote rede geben solt allir der armen lûte die in dinem bischtûme vorsûmit werden. mit disem deckelachen suln sich bedechen wol virzich die iz alle vil gut dunckit und die iz ouch vil wol bedûrfen.' owe, vil lieben, wie lûtzil wir der bischolffe nu haben die unsern herren also erkennen! dise rede hortin die kappellane die der patriarche zu im selbin sprach. des morgens vil vru do hiez er daz deckelachen vorkûfen und hiez da mit also vil gewinnen als man moch (78[b]) te, da mit sich die armen dûrftiegin bedactin. M., hie bi sult ir bilde nemen und sult der armen dûrftigen gedenken, und ir vrowen die langen cleidere die ir da nach uch zihet, da mit ir unsern herren erzûrnit und dem tûvele spot machit, daz kûrzit und deckit mit die sich selben niht bedecken mûgen. tût als uch unser herre retit, machit ûch vrûnt und vorsprechen in jeneme libe, daz sint die armen dûrftigen den ir hie genade tût, uf daz si unsern herren vor ûch bitten daz er ûch sinis riches nimmer vorteile, sûnder daz er ûch gebe daz ewige leben ipso prestante etc.

16 *vor* lag *steht* lange *unterpunktiert* 28 vil vil vru

55.

Dominica IX.

Cum appropinquaret Jesus Jherusalem, videns civitatem flevit super illam dicens: quia si cognovisses et tu subaudisses, fleres. M., sente Lucas sagt uns hûte in dem ewangelio daz unser herre Jesus Christus, unser heilant, zu einim male zu Jherusalem vûr. do er der stat nehende, also schiere so er die stat an gesach, so weinte er und sprach: 'wistes du nu wes ich weinne, du weintis oûch. wane nu sint dine tage und nu hastu vriede und alliz daz dir geschen sol daz ist dir vorborgin vor dinen ougen, wane noch cûmen die tage daz dich dine viende ummevahn und ummetûllint dich mit grabn die si uf werfint und ummezimmerent dich und sûln dich notiegin allinthalben und werfin dich zur erden und dine kint die in dir sint und lazent einen stein ober dem andern niht. daz geschiet alliz dar umme, wane du die zit niht bekantis daz din got gewisit hatte und daz din heilant cûmen was.' do er dise rede getan hatte, do gink er in daz templum daz kûnik Salomon gemachet hatte un (78c) serme herren zu lob und zu eren und vant da inne wechselere sitzen und tûben veile und maniger hande kûf. do treib er sie alle dar uz und sprach: 'iz ist gescriben daz min hûs ein betehûs ist, nu habet ir dar uz gemachet ein hol der schechere.' M., unser herre der quam nemelichen in dise werlt dûrch der jûden heil. daz enwolden sie niht bekennen und rieten wie sie in zûme tode brechtin. dûrch daz unrecht und manich ander groz unrecht so wart Jherusalem die stat vorvlûchit, und nach unsers herren ufvart zwei und virzich jar do besaz sie der keiser zu Rome der hiez Vespesianus und sin sûn der hiez Tytus, als uns scribt ein herre der heizit Josephus. in die stat was alliz lantvolk gezogin. do wart sie bezezzen an dem ostertage und gewunnen. die not die dar inne was, die nelese wir niht daz ie gewûrde in keiner stat sûlich hûngernot, sûlch sterbe, sûlch stank von den totin, sûlch slachte. innene slûgin si sich und mordetin sich, uzene ving man sie und vorterbete sie manige wis. der keiser hiez ir also vil crûcigin und setzen al umme den graben und hiez sie rigin an die stecken, daz man dez holzes niht vollen hatte. die totin hiez er alle wider in die stat mit mangin werfen und die not was so groz, daz iz niemant mochte vor brengen. da sprach der keiser: 'daz volk hat sich vorworcht an ireme schepphere den sie crûcigtin. ich wer in gerne genedich, ich enmach, wane gotis zorn ist uber sie cûmen.' do vûrn sûmeliche in der stat zu und namen ir silber und ir golt und edele (78d) gesteine und legetinz in warm brot und slûndin iz. also liefen sie danne ylende in der viende hende und

10 von dinen   18 wechsele   21 der *vor* quam *überg.*

hoffenten des, als iz von in queme, daz siz aber vůnden. M., daz selbe wart den Romern vormeldet und alle die da intslifen die entslizzin sie und namen in daz golt und daz silber und das edele gesteine uzin darmen. do was ein vrowe in der stat die soůgt ein kint; do si do die hůngernot vorquelit hatte, daz sie nimmer an zu grifene hatte, do sprach sie zu dem kinde: 'liebez kint, was sol ich dir nů tůn? ich mach dich niht lenger gesůgen noch genern, wane ich můz selbe sterben, und ensterbich dich selbe niht, du můst doch sterben; oder mochtis du genesen, des *du* leider niht macht, du můstis eigen werden und den Romern dienen. nu iz also ist, so ist bezzer daz du wider in den selbin lip varis von dannen du becůmen bist und daz ich dich ezze ê dich ein ander mensche ezze.' mit der rede so sneith sie ime den hals abe und briet iz und az iz. die zůckere die aftir der stat gingin, do sie daz gebrante vleisch růchin, do quamen sie und wolden iz nemen, als ir siete was und als uns die bůch sagent: der vater brach iz deme kinde uzeme halse daz iz ezzen soldẹ. do sie die vrowe gesach, do sprach sie zuz in: 'sitzit und ezzet mit mir, ich han noch daz bezte behalden' und hub daz tůch uf und wist iz ine. do si iz do gesahn, do gingin sie irn wek. M., sulich not und anders vil manige was in der stat (79ª) die uch lang wern zu sagene. an dem ostertage des vůmftin jaris wart sie gewunnen. ober alle die stat was *so* michil slachte, daz daz blůt vloz als ein bach. daz templum domini wart vorbrant und zuztort und des volkis wart so vil erslagin dar inne, daz die rittere gingen uf den totin und wůten biz an *die* knie in dem blůte. die stat wart do zubrochen und zustort also gar, als unser herre hatte vor gesagt, daz des grozin gebůwes niene kein *stein* noch span bi dem andern noch ober dem andern bleib. uber daz alliz so was der jůden drů hůndert tůsint gevangen, die liez der keiser uzirhalb der stat hůndert tůsint mit den swerten zuhowen, daz die jůngen rittere ir swert dar an vorsůchtin, hůndert tůsint wůrden vorkoůft, ie drizich jůngelinge umme einen phenninge, hůndert tůsint wurden zutreit also wit so die werlde ist. da von ist noch hůte lůzil diecheine stat die namehaft sie ober alle die christenheit oder die heidinschaft man envinde sie da. ir ewartin und ir bischofe, Cayphas und die andern, der waren sibene die unsern herren vorriten und in hiezen vahn und binden und in bespitin und halsslagetin. die siebene hiez der keiser vahen und hiez sie antwurten dem bůrggrevin von Alexandrie der hiez Rufus, der vůrte sie mit im und hiez eine erene bůte glůwin und hiez sie dar inne setzen, und also stůrbin die unseligen. M., die not und daz jamer (79ᵇ) sach unser herre und vor wistis woz sie gearnet hattin und was sie liden solden, důrch daz so weinte er. hie mit ist ůch

2 selben 10 iz also also ist 34 die alle — heindinschaft

ein ander dink bezeichent daz uns selber an get. die stat die sich niht bekante und besezzen wart und zubrochen und zustort wart, die bezeichint einen igelichen menschen der mit sûndin bevangin ist und sich nû vrowit und niht gedenket waz sin gewerden sule. wane der tach noch gewerden sol, so der tot cûmet, daz in sine viende ummevahn, die ûbelen tûvele, und die not get vor alle not, so wirt die stat zustort des armen libis, so vahent sie die sele und vûrn die zu der helle, sone blibit ein stein ober dem andern niht, wane alliz daz der mensche gedacht hatte zu tûne, daz wirt alliz zu nihte. die vrûnt enmûgin niht gehelfen, eigen und lehn envrûmet niht, golt und silber und ander getregede daz nemen die vil dicke die sin vil lûtzil gedenken. M., dizzis gedenkit zu allen ziten und tût icht gûtis die wile ir mûgt. nu sult ir ouch wizzin was *daz* bezeichene daz unser herre die wechselere uzeme templo vortreib und die die tûben vorkûften. daz templum domini bezeichent die christenheit al gemeine, wane nie kein templum wart so her noch got so liep so die heilige christenheit ist. die hat er gewihet mit deme cresemen, mit der tûfe, mit sinem heiligen blûte: daz dar inne sin sol, daz sol alliz gotelich sin und reine. swer dar inne ist ein wûcherere und schatzgyrich, der sitzit ober dem wechsele, den vortribit unser herre dar uz, enist iz niht er, anme jungistin tage. die toube bezeichent den heiligen geist, wane der ober (79[c]) unserm herrin erschein in einer tûben gelichnisse ober der tûfe. swer so nû kûfit oder vorkûfet geistliche gabe, kirchin, bischtum, abtiege, brobiste, sicherliche den wirfit ûch der almechtige got uz sime templo von der gemeinschaft aller heiligen, er sie arme oder riche, erne cûm iz bezite wider. M., ir habt nu groze rede vornûmen, nu wandelt unserm herren ûwer unrecht, gedenket da bi ûwer selbis, daz ir so gelebt die wile daz ir vriede habt, e die sûche cûme, e uch der tot betrabe, e euch ûwir viende ummevahn, daz ir ûwers unrechtis wider cûmet mit rechter rûwe, mit voller bicht und bûze. des helfe uch der almechtige got, unser herre Jesus Christus, qui vivit et regnat etc.

56.

Dominica XI.

Duo homines ascenderunt in templum, ut orarent, unus Pharisaeus et alter publicanus. M., unser herre, als uns daz ewangelium sagt, der sprach dise wort und sagt ein bispel den die in selbin zu verre getrûweten, als ob sie gereche lûte wern, und vorsmatin da mit andere lûte. zwen man warin die gingen in daz templum domini irs gebetis. der ein was ein gût man in sinem gedûnkin, der ander was ein offin

5 so der der tot 6 *vor* get *steht* ist *durchstr.*

sûndere. M., under den jûden warn sûmeliche lûte die hiezen 'Pharisei', daz spricht 'gescheidene lûte', die hattin sich uz gescheiden mit den cleidern, mit dem ezzene, mit allin dingin von den andern, und die solden der gotis ewe michil vliziger wesin den ander lûte. der was dirre einir der der gute man solde sin. so warn andere under den lûtin die hiezen 'publicani', daz spricht 'offene sûndere', die ne hatte des kein hele was sie zu ûbele getatin. dirre lûte was der andere der da zume templo gink sines gebetis. do sie dar quamen (79[d]), der der gûte man solde sin, der gink hin vor sten und betete alsus und sprach: 'herre got, ich lobe dich diner genaden, wane ich nebin niht alse sûndich als andere lûte, ich enbin niht ein rûbere noch niechein unrecht man noch niekein unkûschere als dirre offene sûndere ist der hie stet. ich vaste zwir in der wochen, ich gibe rechten zehenden alliz minis getreides.' M., ditz gebeth was gote vil unmere, wane ers mit homûte getan hatte. der offene sûndere stûnt verre hin abe als der schûldige den sin sûnde rûwint und entorste joch san sin ougen niht uf heben, sûnder er slûch sich zûn brûstin und betete vil inneclichen und sprach: 'herre got, erbarme dich min und wis mir armen sûndere genedich.' so beslûzit unser herre dise rede nnd spricht: 'zware sag ich ûch, dirre der da was ein offene sûndere und sine sûnde clagte vil othmûticliche, dem wûrden sie vorgeben, der sich aber da berûmete, der schiet arger dannen. wane swer sich erhebet, der wirt genidert, und swer sich genidert und geothmûtiget, der wirt gehoit vor gote.' M., diese wort sul wir sere merken, wane dar an vinde wir beide daz wir vorchtin mûgin und da wir groze hoffenûnge zu habn suln. keine sûnde enist vor gote so groz noch so swere so der homût. der ist daz bley da von her Jheremias der propheta spricht: iniquitas sedebat super talentum plumbi, daz unrecht saz uf einer maze blyes. swer den homût hat, der sitzit uf dem plye. der mûz ouch vorsinkin in den hellegrûnt zu dem tûvele der dûrch daz vorstozin (80[a]) wart von himele in daz abgrûnde der helle, wane er sich erhûb wider sinen schepphere. dûrch daz hat er den namen gewunnen daz er ist rex super omnes filios superbie, ein kûnik ober alle die kint des homûtis. die an dem unrechten beliben daz sint sine kint, als di die da gûte werk tûn daz sint die gotis kint. M., tuh wir icht gûtis, des ensule wir uns niht rûmen. wir sûln iz gote zu reitin, wane iz cûmet allis von sinen genaden. wirn sûln einis andern sûnde vor unser ougen niht setzen und suln unser eigene sûnde innencliche clagin und slahn unser herze dûrch die bosen gedanken und dûrch die missetat die wir dar inne wizzin und suln sprechin: 'herre got, wis mir sûndere genedich.' Thû wir daz mit gûter andacht, unser herre der entphet uns. wir suln uns ûch othmûtigin und sûln

6 hatte *aus* hatten 10 got *überg.* 16 entroste 40 die wir an dar

des wenen daz nieman so sûndich si also wir, so werde wir gehoit vor gotis ûgen und besitzen sin riche. und swer also zu kirchin get, der scheidet bezzir dannen. swer aber homûtecliche dar get, der scheidit ergir dannen, wane ern mach sich niht vorbergin vor gotis ougen, von deme die heilige scrift spricht: Quis sicut dominus deus noster qui in altis habitat et humilia respicit et alta a longe cognoscit?' wer ist asûlich als unser herre der in der hoe wonit da zu himele und siht idoch die othmûtigin in der erdin und bekennit verre die homûtigin.' nu ir daz wizzit daz ir ûch vor gote niht vorbergin mûgt, so stet dar nach und lebit also, daz eûch got wirdicliche seh. M., iz waz ein heilige einsydel der hiez Paulus, (80b) dem eroffente unser herre manige tûgene da zu himele. do geschach iz zu einim male daz in der heilige engel gen hiez uz der wûstenunge vor ein kirche. und daz er merkete daz im unser herre wiste, do gink er sitzen und mit den geistlichen ougen so sach er manige tûgen. swer zu der kirchin gink mit gûter andacht, der was also schone, als in duchte, als ob er wol gebadit were und sine cleidere warin wiz als ein snee und die heiligen engele volgetin im und die tûvele entorstin im nierigin genehene. swer aber dar quam mit bosir andacht, der gink besûlit als ein swin daz sich gewelgert hat in dem phûle. *der tûvele* vil michil teil die triben einen menschen vor in, den hattin sie gemûlbandit als einen bern und hatten ire vroude mit im und der heilige engel der im zu hûte waz gegebn der gink dar nach vil trûrich. der selbe mensche was swarz als ein kole und stank gar sere. daz sach alles vor der kirchin der heilige man und anders nieman. do der sûndige mensche do in die kirche quam, do horte er daz gotis wort sagn daz unser herre daz gelobt, swenne uns unser sûnde rûwint, daz wir zu hant genesin sin, und von der selben rede so ersûfzete er und weinte vil sere und gelobte unserm herren wandel siner sûnden vil innecliche. do er do uz gink, do sach in der heilige man vil genzliche und vil reinicliche wiz und schone ane mûlbant und die tûvele warn alle verre von ime gevarn und *der* heilige engel, sin hûtere, der was do bi ime und phlach sin. do sagete der gûte man den lûten waz im got eroffent hete und des wart unser herre sere gelobt und die lute wurden sere gebezzirt. nu sult ir alsa (80c) me tûn. vregit ûwer herze wie ir her cûmen sit. sit ir her cûmen mit gûter andacht, daz lazit schin werden und claget ûwer sûnde und gelobt unserm herren wandel, so vart ir selicliche von hinnen, und blibit ir danne an dem willen, swie ûch ûwer tach begriset, so sit ir genesin zûme libe und zur sele. des gehelf uch der alle gûte dink mach getun, unser herre Jesus Christus, qui vivit etc.

8 t *in* oth *radiert* 17 warin — tûvele *überg.* 20 han 40 ge *in* gehelf *überg.*

57.

Dominica XII, *bei Leyser* 68, 1—70, 12.

58.

Dominica XIII.

(81[c]) Beati oculi qui vident que vos videtis etc. M., unser herre saz mit sinen jůngern zu einem male und sprach zuz in alsůs: 'selich sin die ougen die daz sehn daz ir da seht. zware sag ich uch', sprach er, 'daz manige lůte, kůnige und propheten, wolden gerne sehn die genade die ir seht und horin daz ir horit, des enmochte niht sin.' M., an disen worten můge wir wol merkin wie her die heiligen aposteln vor gote sint die des wert warin daz si unser herren tegeliches můstin sehn und horin und sine wunder sehn und sine vil sůze lere vornemen. do unser herre dise wort hatte gesprochin, do stůnt ein wise jůde uf der die ê wol konde und vorsůchte unsern herren und sprach: 'Meister, was sol ich tůn, daz ich den ewigen lip besitze?' do sprach unser herre: 'waz ist an der ê gescrieben? wie liesestu?' des antwůrte im der jůde und sprach: 'daz ist gescriben daz der man zu aller erst minnen sol sinen got, sinen schepphere, von alleme sime herzen, von allem sime gemůte, von aller siner sele, von allen sinen creften, dar nach sinen nesthin als sich selbin.' do sprach unser herre: 'rechte hastu geantwůrtit; daz thů du, so machtu genesin.' der jůde wolde sich do vorzůckin und sprach zu unserm herren: 'wer ist min nehste?' des berichtin unser herre und (81[d]) sprach: 'ein man vůr von Jherusalem zu Jhericho, daz was in den alden geziten ein vil gůt stat und stůn vil nahe dem Yordane und wart zustort. da lagin dicke lůdere bi. do der man dar quam, do geviel er under die schechere, die berůbetin in und vorwundin in biz an den tot und liezin in liegin vor tot und strichin irn wek. do quam iz also daz ein ewarte da vor vůr, und er in gesach, do vůr er vor sich und entet ime keine genade. alsame tet ůch der levita, den wir heizin ein diaconum: do er quam bi der stat da der gewůndete man lach, da vůr er ouch vor sich und enkarte sich niht an in. do vůr da vor ein Samaritanus, ein vremede man, der der lůte niene was, und do er do den vorwůndetin man sach so jemerlichen liegen, do erbarmitiz in und erbeizete und nehente sich ime und wůsch im sine wunden mit wine und salbete sie mit ole und bant sie ime und hůb in uf sine phert und vůrt in in ein gasthůs und bewart in. des andern tagis zoch er zwene phenninge uz und gab sie dem gastmeistere und sprach: 'phlich mir dissis siechin und swaz so du mir dar zu getůst, daz geld ich dir, swenne ich her wider

26 r *in* dar *überg.*

cûme.' M., do unser herre dise rede hatte getan, do sprach er zum jûden: 'welich dirre drier was deme aller nehist den die schechere hattin nider geslagen?' do sprach der jûde: 'mich dûnkit jener der ime die genade tet, der was sin nehister.' do sprach unser herre: 'gank und thu du alsam.' M., dise rede ist ein tief rede und hat vil groz bezeichenunge, die sult ir wol merken, wane sie ist sûzze und lach. der man der von Jherusalem vûr, daz waz unser vater, her (82[a]) Adam, der erste mensche. Jherusalem in der heiligen scrift bezeichent 'ein aneschowûnge des vrides', die bezeichent die himelischen Jherusalem und daz vrone paradys. M., unser herre hatte den erstin menschin also geschaffin, daz er ane sûnde und ane allir slachte sûche und ungemach mochte lebin, ob er sin gebot niht hette zubrochin. er hattin ouch gewedit stola immortalitatis et innocencie, mit deme gewede der untotlicheit *und reinicheit;* al ging er nackit, er was idoch wol gewedit mit der gotis genadin. do in der tûvel do betroug daz er gotis gebot ober ging, do vûr er leider von Jherusalem, von den gotis genaden, und wart vorstozin uzim paradyse mit unser mûter, vrowin Evin, in ditz ellende. do vûr er zu Jhericho, quod interpretatur 'luna', her vûr in dise werlt. nach den bûchin wirt daz gedûtit daz sie heizit 'ein mane' dûrch die groze unsteticheit die dar inne ist, wane als der mane wechset und entwechsit, niemit ab und zu, also tût dise werlt: sine mach keine wis an ein dingen bliben; houte niemet sie zu, morgin abe; hûte stet iz ûbele, morgin baz; hûte ist urlouge, morgin anders. M., dûrch dise manige wandelunge so hat sie die heilige scrift geebinmazit dem mane. da webrint umme die ûbelin schechere, die tûvele, die manigin mort und sûnde gevrûmit hant da mit sie manige sele irslagin hant. die mordere und die schechere die hattin Adamen und al sin geslechte nieder geslagen und hattin in berûbit des schonen gewandes des ewigin libis. die wûnden und die grozin slege daz (82[b]) warin die hubetsûnden; also manige so der mensche gevrûmet hat, also manige wunden lidet die sele. M., ditz stunt alsus von des daz der erste mensche uz dem paradyse worstozin wart, daz ime niemant gehelfin enmochte, alliz mûstiz zûr helle varn daz von menschen geborn wart. der ewarte und der diaconus, *da* mit ist bezeichent die *e* hern Moysesis et omnia legalia sacramenta et ostie, und alle die heilignisse und die oppher der ewe, die nemochtin niht gehelfin, alliz vûr iz einen wek zur helle, daz nieman enmochte dem andern gehelfin. do quam do ritinde advesperascente jam seculo, do die werlt itzu an der vesperzit was und an dem ende, do quam der ware Samaritanus, unser herre Jesus Christus, der ware gotis sûn, in dise werlt und nam unser brode menscheit an sich, uf daz er uns wider

1 hat 17 l. zu Jh. 30 daz *zweimal*

brechte zum ewigen libe. M., der was geheizin ein Samaritanus, wane er den jůden vremede was und sie niht bestunt wan von der menscheit. Samaria, daz was hie bevor ein bůrk, dannen hiez ouch die gebůrt die dar umme lag Samaria, da warin inne die zehn geslechte der jůden. die besaz ein kůnik von Nynyve der hiez Salmanassar. da was groz not inne, da azin ouch die wip ir kint inne, alse man liset, da was ouch sůlich hunger inne, daz man vorkoufte caput asini XXX siclis, einis esilis houbet umme drisich phenninge, et quarta pars cadi stercoris duobus siclis, ein virzal tůbinmistis umme zwene phenninge. wie sie daz gemachten daz iz ieman genůtzin mochte, des enwizze wir niht, des ensagn ůch uns die bůche niht, wane daz sie uns ockirt sagint daz (82[c]) die not asůlich were da. uch wizit ir wol daz kein not so groz ist so der hůnger. M., do die stat gewunnen wart, do hiez der kůnik des volkes erslahn alse vil als er wolde, die andern vůrte er mit ime zu Nynyve. arme lůte und vortorbene lůte die liez der kůnik in dem lande. zu den mengeten sich die heiden und wart ein volk, die heizen Samaritani. daz hatten die jůden unhoe und warin in vremede, wane sie nie gemeinsametin mit in. der lůte itewiz sprachen sie zu unserme herrin, als daz heilige ewangelium spricht an einer stat: Samaritanus es tu et demonem habes, ein Samaritanus bistu und hast den tůvil. M., al ne was unser herre von den lůtin niht geborn, wane sin můter, unser liebe vrowe sente Maria, die was des heristin geslechtis des under den jůden was, er wolde idoch daz itewiz důrch uns liden daz er geheizzin wolde werden ein Samaritanus důrch daz, wane werliche daz an im ist daz der name bezeichent. 'Samaritanus' daz spricht 'ein hůtere'. daz ist unser herre der uns behůtin sol und uns bewarn sol von allim ůbele. von deme spricht her Ysayas der propheta: Custos qui de nochte, herre, du bist ein hůtere und ein wachtere des nachtis. da von spricht ouch her David: nisi dominus custodierit civitatem etc., iz ensie daz unser herre die stat beware, so wachet er umme sůs der sie behůtin sol. unser herre sol uns behůten alle zit, a custodia matutina usque ad noctem, von dem morgene vrů biz an die nacht. er spricht oůch selber: super custodiam meam ego sum stans totis noctibus, ich bin stende uf miner (82[d]) hůte al die nacht. M., der ware hůtere, als ich e sprach, do den menschin niemant mochte gehelfin, do quam er selber und bant uns unser wunden, do er uns den rat gab und die lere und den trost, daz uns unser sůnde růwen, so mochte wir genesin, do er sprach: penitentiam agite, appropinquat enim regnum celorum. Berůwet ůch ůwers unrechtin, wane daz himel-

3 *vor* hiez *steht* was *durchstr.* 8 sidis 9 sidis — virzal, *statt* zal *zuerst* tei, *durchstrichen und radiert* 10 gemach 11 *in* wizze *ein* z *aus* t — ůch und die 15 *in* arme *ist* r *überg.* 23 herin

rich nehit. do wûsch er uns die wunden mît dem wine, als ich ûch sagin sol. der win ist zanger und bizit uz das vûle vleisch. swenne uns unser herre berispit unser sûnden, so gûzit er den win dar in, so er spricht: swer sine sûnde niene wandilt, der mûz in daz ewige vûer. so er uns aber trostit und spricht: vos eritis mihi populus et ego ero vester deus, et sicut mater consolatur filium suum, ita et ego consolabor vos. ir sult min volk sin und ich sol ûwer got sin, und als die mûter ir kint trostit, also sol ich uch trostin. M., swane unser herre dise genade tût, so salbit er uns die wunden mit dem ole, so hebet er uns uf sin phert. sine heiligen menscheit die er nam an sich dûrch uns, daz was sin phert, sin vih. do er daz selbe vleisch zu himele vûrte zu sinis vater zeswin, sicherliche do hatte er den armen menschen wol uf gehaben, do vûrte er in vil samphte. idoch mûz der sieche eine wile liegen in dem gasthûse biz er geheile. daz gasthûs daz ist die heilige christenheit. swer so vorwundit ist mit grozin sûnden, der sol in der christenheit idoch blibin. sint sie (83[a]) heimelich, er sol sie heimeliche bûzin; sint sie aber offenlich, er sol sie aber dar nach bûzin mit vaste, mit villade, mit karine, nach al deme rate den ime der gastmeister tût. wer ist der gastmeister? daz ist der pabist der die gewalt hat von unserm herren dem almechtigen gote und von sente Peter der der erste gastmeister was, zu dem unser herre sprach: Tibi dabo claves regni celorum, et quodcunque ligaveris super terram etc.; ich gebe dir die slûzle des himilrichis, und swas du bindis, daz sol gebûnden werden, und swaz dû enbindis, daz sol enbunden sin. M., den gewalt nehst sente Petre den habin alle pæbist die den stûl mit rechte besitzin, dar nach patriarchen, erzebischolve, andere bischolve und alle pristere die wile in ir ambacht niht vorbotin ist. sie bindent wol mit dem banne· swer iz vorshûlt und irlosint in ouch wol von dem banne, ob er zu bûze wil cûmen und bezzirn wil, und vornemen wol *die* bicht und des menschen angist und not und ratin im wol daz beste zu deme heile und zu der selicheit sinis libis und siner sele und siner eren. dar zu hat in unser herre bewiset zwene phenninge, vetus et novum testamentum, die alde scrift und die nûwe. ich sag uch werliche daz kein mensche ist so sûndich, wil er gote getrûwen und wil er rate sûchin, man envinde ime da inne etteliche dink da mit die sûndere getrostit mûgen werden. nu sult ir ouch merken waz daz bezeichene daz der gûte man zû deme gastmeistere sprach, do er ime die phenninge gab und ime den siechen bevalch: 'swaz so du gûtis hir ober zume siechen getûst, daz vorgeldich dir, swenne ich (83[b]) her wider cûme.' M., iz ist vil manich gût dink daz got nie sûnderliche gebot zu tûnde, der iz doch tût, er gewinnit iz groz lon; daz ist tegeliche vaste, daz ist der reine

23 slûze 25 sol enbinden sin 26 *in* erzebischolve *ist* r *überg.*

magetum ane hovart und ane rûm, den engebot got niemanne, und manige ander tûgint von den nieman vindet dichein sûnderlich gebot; der iz aber tût, dem sol iz unser herre got sûnderliche danken. daz ist daz der gastmeister zu den pheningen tûn sol, ob erz rechte *verstat:* er sol vor den sûndere der im sine sûnde und sin ungemach clagit sich selben quelin, uf daz er ime gehelfe, wane in ime unser herre bevolin hat uf sine sele. daz vorgildet im unser herre mit dem zehnvaldigin lone, daz ist daz ewige leben. wane tût er daz? swenne er her wider cûmet. wane ist daz? daz ist zûme jûngistin ûrteile, swenne er zu gerichte sitzen sol und uns erteilen sol al nach unsern werken, antwedir zum ewigen libe oder zum ewigen tode. M., nu hab ich uch eine lange rede gesagit und vil seliclich, ob ir sie merkin wollit. daz ir sie also gemerkit und also dar nach getût, daz ir nach diseme libe daz ewige lebn in himilriche mûzit besitzen, des gerûch ûch zu helfene unser herre Jesus Christus, qui vivit etc.

59.

Dominica XIIII.

Cum iret Jhesus in Jherusalem, transibat per mediam Samariam et Galyleam, et cum ingrederetur quoddam castellum, occurerunt ei decem viri leprosi. M., daz ewangelium sagit uns wie unser herre zu einim male, do er wolde varn zu Jherusalem, daz er vûr dûrch zwo stete, Galyleam und Samariam, und als er da ging in ein castel, so liefen ime zu gegene zehn miezilsûchtige man, die stundin vil verre und hûbin uf ir (83c) stimme und riefen: 'Jhesu, liber herre, erbarme dich uber uns'. do sie unser herre do gesach, do sprach er: 'Get und wisit ûch den êwartin und brenget daz oppher daz eûch die êè gebotin hat zu einem urkûnde.' do si do hin wek gingen, do wûrden si do gesunt under wegin und gereinigit. daz merkete der eine daz iz von unser herren genaden cûmen was und hûb sich al gerichte wider zu unserm herrin und lobetin und dankete im aller siner genaden. der selbe waz ein vremede man, ein Samaritanus, und ein gesûndert man von den jûden. do sprach unser herre zu ime: 'ja, warn ir zehne die da gereinigit wûrden, und wo sint nu die nûne?' irne was diecheiner der her wider queme und got lobete wenne dirre vremede man. do sprach unser herre zu deme der da wider cûmen was: 'vare mit vriede, din gelûbe hat dich dernert.' M., al unsers herren zeichen die er tet in dirre werlde die warin wunderlich und genediclich allen den an den sie begangen wûrden und sint ûch bezeichenlich an uns selben. M., die miselsûcht daz ist die engistlichiste sûche die da immer mochte cûmen an keinen menschen. an swelich

28 und wegin

liedemaz sie cûmet, von dannen cûmet sie nimmer ê dan siz dûrchwrizzit. da nestet kein bûze wider, alle die erzete die in der werlde sin, die nemochten einen menschen niht gehelfin der mit der sûche begriffen wirt, iz entû der almechtige got. in der alden êe was gebotin, an swelichim mane man des geware wart, den vûrte mań zum ewartin, wanne der wisir waz dan ein ander man. und wart er des gewar daz die (83[d]) miselsûcht da was mit den warzeichin die die bûch sagin, so hiez *er* den menschen sûndern von den andern, wane sin adem und sine mietewist die sint also vreislich, daz sich da vor nieman behûtin mach, in enbehûte got alleine. wart aber der mensche gereinigit von gotis genaden, so solde er cûmen zum ewartin und solde sich ime wisin. wart er danne gewar mit den warzeichen di die bûch sagint daz in got gereinigit hatte, so hiez in der ewarte brengen sin oppher zume templo domini daz her Moyses hatte gebotin in der alden êe. dûrch daz so gebot unser herre den miselsûchtigin daz si sich wistin den ewartin, wane er wol daz wiste daz sie solden gereinigit werden under wegin. M., nu sult ir merkin waz diz bedûte. die miselsûchtigen lûte die bezeichen alle die die mit grozin sûchen begriffen sin der houbetsûnden. die sin unreine vor gotis ougen und vor der heiligen christenheit, die sint uz gesundert von der gemeinschaft aller heiligen, sie negewinnen sie wider mit warer rûwe und mit rechter bicht und mit wirdiger bûze. die daz an in selben wol wizzin die suln dicke zur kirchen gen oder da vor sten und suln got vlehn und sûln im ir sûnde clagen und suln sprechen mit den propheten: Miserere mei, domine, quoniam infirmus sum. sana me, quoniam conturbata omnia ossa mea. irbarme dich ober mich, herre, wane ich siech bin; heile mich, herre, wane alle mine gebeine sin bewegit und getrûbit. (84[a]) swenne so der sûndige mensche alsus tût, so heizit in unser herre gen zum ewartin, zum pristere, daz er in beschowe. wie sol er daz tûn? er sol sine bicht vil innecliche tûn. so sol ime der ewarte, der bichtiger, bûze gebn al dar nach daz in dûnkit daz der sûndere volbrengen und geliden mûge und als iz ime gût si und sol in trostin und bewarn so er beste mach. wûr im sus mit gevarn, unser herre der reinigit in und vorgibt im alle sine sûnde mit der genade des heiligen geistis. so sol er danne sin opher bringen. zu aller erst *ein* rûwich und othmûtich herze, wane daz ist daz erste oppher. dar nach sol er sin almûsin geben und messe tûn singin zu einem urkunde vor sine sûnde. swer aber der erste ist, als got in enbindet und geledigit von sinen sûnden, der des danne vorgizzit und iz vor sin oûgen nine hat, der ist under die nûne gezalt die da niht wider quamen daz sie gote gedankit hettin siner genaden. der aber gote tegelichis in sime herzen tregit der ist der selige, der

22 *vor* selben *ist* wis *getilgt* 42 iegelichis

lobt got tegelichis und bittit in ablazis ober die getanen sûnden und sine hûte ober die zucûmftigen sûnde. der tût als jener tet der da wider quam zu ûnserm herren und in lobte der genaden die er zu im getan hatte. M., als uns sente Gregorius sagt, zu Rome was ein heilige mûnich der hiez Martirius, der was vil barmherzich und was armen lûtin vil genedich. einis tagis ging er von sime clostre dûrch des clostirs notdûrft. do er wider ging, do hatte sich unser herre Jesus Christus gebildet (84b) in einis miselsûchtigin menschen gelichnisse und lag vor im an dem wege und bat in genaden. do in der heilige man do gesach, do erbarmete er sich sin vil sere und zoch sin gewant ûz und legete den sichen dar uf und hûb in uf sinen rûcken und woldin zûme clostere tragin da im ich genaden mochte sin geschen. do er do nehin begûnde dem clostere, do vorswant der sieche den er da drûg und spranch von sime rûcke und vûr zu himele und sprach: 'Martiri, dûne schemetis dich min niht dûne trûgis mich, ich enwil mich oûch din niht schemen vor minem vatere, dem almechtigen gote, und allen himilischen her.' M., diz was deme heiligen manne ein michil trost daz er daz umme got vordinet hatte daz ern also wolde trostin und vorsûchin. dûrch daz wane unser herre anme jûngistin tage sprechen sol zûz uns: 'do ir den armen icht gûtis tatit, do tatit irs mir,' dûrch daz, swo ir den armen dûrftigin seht, den envorsmahet niht, wane daz gotis riche mûgit ir an ime vordienen und mûgt mit dem almûsen leschin al ûwer sûnde. daz ir daz mûzit getûn, des helf ûch der nie gesûndigete, unser herre Jesus Christus, qui vivit etc.

60.

Dominica XIIII.

Nemo potest duobus dominis servire. M., ditz sint unsers herren gotis wort da mit er uns lerit und bedûtin alsus: nieman mach zwein herren gedienen, wane antweder er hazzit den einen und minnit den andern oder er vortreget dem einen und vorsmaht den andern. irne mûgt got nicht gedienen und deme schatze. dûrch daz sag ich ûch daz ir niht zu sere sorgit (84c) waz er ezzit oder trinkit da mit ir die sele gelabit und behaldit den lichnamen und waz ir an uch tût und wo mit ir den lip wedit. ja ist die sele herir dan daz ezzin und der lichnam ist herir dan daz cleit. seht an daz gevûgle, die nesewint noch ensnident noch ensamnent in die schûrin, iedoch genert sie ûwer vater da von himele. ja sit ir zû grozir achte und zu grozirn erin geschaffen. welich ûwer mach sich irlengen mit einer ellin, ob irs gedenkit? wes sorgit ir ummiz gewant? merkit die lylyen die da wachsint an dem velde, sie enarbeitin niht noch enwerbint niht. ich sag iz eûch zware daz der kûnik Salomon in aller siner ere nie

so wol gecleidit wart noch so wol wart bedeckit so ir ein cleidet der almechtige got. die blûmen also wol die da hûte vil schone sint und morgin dorrint, waz tût er ûch danne die da lûtziln gelûbn habt des ir niene soldit? dûrch daz ensûlt ir niht zu sere sorgin und sprechin: waz sûl wir ezzin oder trinkin oder was sul wir an uns tûn? hir umme denkit und ringet die werlt. ûwer vater da zu himele der weiz daz ir dissis allis bedûrfit. nu sûchit aller erst daz himelriche und daz gotis recht, dar nach daz ander alliz wirt uch zu gelegt und zu geworfin. M., an disin wortin mûgt ir manich dink merken. nemeliche daz unser herre keine gemeinde haben wolde noch enwil mit deme tûvele. dûrch daz spricht er: nieman enmach zwein herren gedienen, antweder wir mûzin gote dienen oder deme tûvele. minne wir den schatz, so (84[d]) mûze wir deme tûvele dienen, wane dûrch schatzis willen so vorlusit man die sele und tût der mensche alle die sûnde und alle die bosheit die er gedenken mach. der aber gote dienen wil dem ist die habe und der schatz unmere, der gibt sie ouch gerne dûrch gotis ere und durch sine sele. mit manigen dingen hat uns unser herre gemant daz wir ime gerne dienen und niht zu sere ensorgen vor den armen lip, sunder daz wir sorgen vor die sele, mit den voglin die er genert und mit den lylyen und mit den andern blûmen die er weidet also schone, daz der kûnik Salomon in alleme sime richtûme nie so gewedit wart als dirre blûmen eine. M., als uns sagt liber regnorum, ein bûch da der jûden kûnichriche an gescriben ist, der kûnik Salomon was kûnik Davidis sûn und was der wisiste man der vor im oder nach im ie mochte werden. sin richtum was so groz, daz man daz silber bi sinen geziten als uneho hatte zu Jherusalem als ander bose gesteine, des goldis und des gûten gesteines des enmochte niemant achte wizzin. in alle diseme richtûme so nemochte er sich nie so gezieren so der blûmen eine ist die an dem velde wechsit. wie schone ist danne *der* selbe der dise lichtlichen dink also schone gemachit hat? wie schone ist dan sin riche daz er uns bereitit und gelobt hat? daz riche daz sul wir sûchin vor alle dink und sin recht, so wirt uns daz andere alliz dar zu geworfin. da mit so mûge wir wol merkin daz man uns da zu wirfit als zu einer zubûze, daz en (85[a]) ist daz houbet niht. leider nû vorkere wir iz alliz: daz da daz beste ist, der ewige lip, des gedenke wir aller seldinst. wir setzen io die notdurft des libis vor die notdûrft der sele, da mit gearne wir daz uns got ne weder die eine enbûzit noch die andere. M., iz waz ein gût man der vûr dicke zu sente Jacob sine betevart und erte gerne unsern herrin den almechtigen got und sine libe mûter unser vrowe sent Maria mit sinem almûsen und mit

1 so wol wart so wol 15 sûn 17 e *in* sine *überg.* 19 en *vor* sorgen *überg.* 24 David 34 zu einer *zweimal* 38 ne *überg.*

andern gûten dingen da mit er konde und mochte. zu einim male do er an siner betevart was ,zu sente Jacobe wert und quam zu einer stat und mûde was und lag und slief mit andern sinen vertgenozin, do erschein im der tûvil in einem bilde, als ob iz der gûte herre sente Jacob were. M., daz enlat euch niht wesin ungelûblich, wane unser herre gestatit des deme tûvele daz er sich entwirfit vil dicke in angelum lucis, als ob er sie ein engil des lichtes. er entwirfit sich ouch in unsers herrin selbis bilde, als wir lesin von sent Merten, dem erschein er an sinem gebete, als ob er got selbe were. do er dem gûten manne also erschein, als ich uch gesagt han, wane der selbe gûte man der scrift niene kunde und des tûvils liste niht konde ensten, do nevorsan er sich niht alliz daz er da sach und horte daz daz ein trûgene was. do sprach der tûvil zu ime: 'ich bin der gute sent Jacob. du hast mir liebe gedienet, dez wil ich dir wol lonin. nu soltu dûrnechtich sin und sal dir selben tun den tot, des lont dir der gûte sente Jacob.' do er die rede hatte getan, do vorswant er san. (85[b]) der gûte man was leider betrogin und wante daz er die sele behilde, ob er tete als im der tûvil gelobt hatte, und nam sin mezzir und sneit sine kele enzwei. do in do sin gevertin also sahn liegin besûlit in dem blûte, do wolden sie hin wek varn. des enstatetin in die lûte niht die in der stat warin und ziegin sie daz si irn geverten gemordit hettin. da mit warn sie bekummert. under des namen die tûvele die sele und wolden sie zur helle vûrn. do quam zu hant sente Jacob und unser vrowe sente Maria und sprachen daz sie die sele wider geben. do sprachen die tûvele: 'die sele ist unser von rechte, wane der sich selben totit des ensol nimmer rat werden.' do sprach der gûte sente Jacob: 'du hast in mit unrecht gewunnen. dirre dinge sule wir zu ende cûmen vor dem oberstin richtere.' also quamen sie vûr unsern herren und durch die bete unser vrowen sente Marien so wart die sele ûrteilet deme gûtin herrin sente Jacob. der vûrte sie wider zume lichnamen und der man wart lebendich und gesunt an siner kele die er inzwei hatte gesniten und sagte do der werlde die genade die ime got getan hatte. und sin geverten wûrden san zu hant ledich und wolvûrin do vrolichen zu deme gûten herren sente Jacob. M., die gûtin werk die er da vor lange und dicke hatte getan durch unsern herre got und sine liebe mûter unser vrowe sente Marien, daz half daz sin rat wart. also mûz unser aller werden, des gerûch uns zu helfene der daz wol mach getûn, unser herre Jesus Christus, qui vivit et regnat etc.

1 *vor* dingen *steht* werken *unterpunktiert* 5 ungelûbich 10 *vor* also *steht* do *durchstr.* 16 lot — hat 22 und des 32 die en in

61.

Dominica XV, *bei Leyser* 70, 14—72, 40.

62.

Dominica XVI.

(86c) Dum intraret Jesus in domum cujusdam principis Pharisaeorum sabbato manducare panem, et ipsi observabant eum. M., an dem heiligen ewangelio daz man hûte liesit da sagt man an daz ein riche man were und ein vûrste der Phariseorum, der jûden die da gescheiden warn von den andern jûdin, daz sie bezzer sin solden und dûrnechtieger dan die andern jûden. der selbin einer bat unsern herren zu hûs einis samiztagis, daz er mit im ezze des brotis. do er da quam, do sazin die jûden und lûzetin und wartin sin, ob er des icht getete da von si in besagin mochten. do waz da ein wazzersûchtich mensche der saz da vor ime, do sprach unser herre zu in: 'mûz man des samiztages keineme siechin icht helfin?' do swigin si alle. do begreif unser herre den siechin und san zu stunt was er genesin und gesûnt. daz merketin die jûden erclichen und wantin des daz er den samiztag hette zubrochen, wane er deme sichin hatte geholfin ane aller slachte arbeit. do sprach unser herre zuz in und antwerte irn bosin gedankin und niht irn wortin: 'welich ûwer hat (86d) einen esil oder einen ochsin und gevellit der in eine phûze, joch zûwit her in uz ane deme samztage? mûst ich danne niht helfin einem menschen ame samiztage von siner sûche?' hie wider enkonden sie noch enmochten niht gesprechin. do redete unser herre mit in und larte sie mit eime gelichnisse wie sie daz gesidele wellin soldin, ob sie zu einer brûtloft wûrden geladot unde sprach: 'swenne so du geladit wirdis zu einer wirtschaft, sone setze dich niht an die hoste stat. wane ist ein richir man dar geladit dan du bist, alse jener danne cûmet des die brûtloft ist, der ûch beide geladit hat, der spricht lichte zu dir: 'rûme diseme dise stat.' so mustu mit grozir schemede uf sten und zu aller niederist gen. dar umme swenne du so geladit wirdist, so setze dich zu aller nidrist, so sprichit er lichte zu dir der da wirt ist: 'vrûnt, gang her hoir sitzin.' des gewinnis du danne groz ere vor alle den die in dem gesidele sitzint.' so beslûzit unser herre die rede alsus und spricht: 'swer sich hoit, der wirt genidert, und swer sich nidert, der wirt gehoit.' M., himil und erde und alliz daz dar inne begriffin ist, daz geschûf unser herre alliz in sechs tagin, anme siebindin tage rûwete er. daz was der samiztach, der was den jûden gebotin zu virinde, daz sie miden solden aller hande werk. do warin sie also erblindet, daz si daz zu werke zaltin dûrch irn

26 wûrden sie — *in* geladot *ist* o *aus* i *gemacht*

bosin willen daz unser herre den siechen generte ockir mit sinen worten ane salbin, ane binden, ane aller slachte arcteie. M., die viere ist uns (87[a]) gekart an den sûntag dûrch unsers herrin ûfirstandunge, wane er wolde ersten vonme tode anme sûntage. des tagis sule wir oûch vieren von allen schelclichen werken und von allen sûntlichen dingen. M., die wazzersûcht die wirdit, swenne sich die blase irdenit und brichit und strichit danne die vûchtene inzwischen vel und vleisch und swillit der mensche und stinkit im der adim vil ûbele, und ist daz des wazzersûchtigen siete, so er ie mer trinkint, so in ie mer dûrstit. M., daz ist ein vil bose sûche, der wirt selden ende wan mit deme tode. die bezeichen den gytigen menschen der die sele gibt umme die habe. der ne gerûwet nimmer deste minner, der ist immer zu samene zihende. so er ie mer gewinnet, so er ie mer wil, so er ie mer gerne hette. daz gewert aller dikist biz an den tot, so im des ûbeles nimmer bûz wirdit der da mit begriffin wart. swenne der almechtige got sinen geist zu des menschen herze gesendit der hie mit begriffin ist und sich danne zu gote kerit und sin almûsin gerne dûrch got gibit armen lûtin, witewin und weisin und armen gotis hûsern, da hat unser herre ein groz zeichen getan, da ist der wazzersûchtige mensche ernerit. nû sult ir merkin ditz bizpel daz uns unser herre gesagt hat, da mit er uns gelart hat die othmûticheit daz nieman zur hostin stat kriegen sol zu wirtscheftin. diz sûlt ir merkin waz daz bezeichene und wo die brûtlouft geworden si. M., der brûtegum daz ist unser herre Jesus Christus, qui desponsavit sibi sanctam ecclesiam, der hat ime geme (87[b]) hlit die heiligen christenheit. daz vingerlin daz er ir gegebin hat das ist der helige geloube. daz vûrspan und daz nûschelin daz sie vor irn brûstin tragin sol, daz ist sine heilige martere die er dûrch uns alle geliden hat. da von spricht er in libro syra syrin, id est in canticis canticorum: pone me sicut singnaculum super cor tuum. lege mich, spricht unser herre zûr heiligen christenheit, uf din herze als ein ingesiegel. M., daz ingesiegil ensol der tûvil nimmer entsiegelin, so mûge wir des gelouben daz unser herre sin zeichen an uns erkennet amme jûngistin tage. zu der brûtloft, daz die heilige christenheit ist, dar ladit unser herre tegelichis die jûden und die heiden. da mûze wir alle sin und die zu gote kein gedinge haben und zû dem ewigen libe. da ist manich gesidele, als sent Paulus spricht: posuit deus in ecclesia primo prophetas, secundo apostolos, tertio ewangelistas, quarto doctores. unser herre hat gesatz in der heiligen christenheit vier ziere gestûle: zûm ersten die propheten, dar nach die apostelen, dar nach die ewangelisten, dar nach die lerere die uns die heilige scrift erlûchtit

5 schetlichen 15 wert 16 menschens 17 *vor* ist *steht* wirt *durchstr.* 28 *nach* ist *steht* die *durchstr.*

haben, als sent Jheronimus, sent Gregorius, sent Augustinus, sent Ambrosius und manige andere. M., daz gestûle hat unser herrę geordint vil rechte einim igelichen al dar nach daz er wirbit. zu den stûlin sol niemant streben mit homûte noch mit andern sûntlichen dingin die wider gote sint. iz sint nu aber leider vil manige die zu geistlichin eren (daz bistûm heizit und aptige, probiste, techeine, gûte kirchen) vil vaste strebint, niht mit gûtem lebene,˙ sûnder mit homûte und mit gabe und mit irre vrûnde dinste. ich sag ûch daz (87[c]) vor ware, swenne so der brûtegûme cûmet der uns al geladen hat, daz ist unser herre selbe, zûme jûgistin urteile, so werdint sie vil schentliche ab gewisit zu aller merstin, daz ist in die tiefe helle. swer abir *mit* othmûticheit und mit andern gûtin dingin wirbit und sich vor gotis ougen niedert, der wirt dicke gehoit in dirre werlde und ouch zu dem ewigen libe. daz wir alle dar mûzin cûmen, des gehelf uns der ane den niemant niht gûtis getûn mach, unser herre Jesus Christus, qui vivit.

63.

Dominica XVII.

Accessit ad Jhesum quidam legis peritus temptans eum et dixit: 'magister, quod est mandatum magnum in lege?' M., man lisit hûte uns in dem heiligen ewangelio daz ein wise jûde der die ewe wol konde, der ging zu unserm herren und vorsûchtin und sprach: 'meister, welich ist daz groze gebot in der ewe?' des antwurte im unser herre und sprach: 'minne got von alle dime herzen, von aller diner sele, von alle diner craft, daz ist daz erste und daz groziste gebot. daz andere daz ist deme vil gelich: minne dinen nehsten als dich selben. an disin zwein gebotin so hangit die scrift alle und die ewe und die propheten.' do sich die jûden gesaminten, do vregete sie unser herre wes sûn der heilige Crist were. do sprachen sie er were Davidis sun. da sprach unser herre, wie daz sin mochte, wane David hiez in sinen herren anme saltere, wie er danne sin sûn mochte *sin*, ob er sin herre were. des wûrden die jûden irveret, daz si in sieder nie niht torstin vregin. M., daz hoste gebot daz ist die ware minne die wir zu gote habin suln, dar nach zu unserm ebenchristen. ane die ware minne sone mach niemant genesin. daz ist die zange (87[d]) von der her Ysayas schreib in sinem bûche: venit angelus domini et tulit carbonem de igne altaris cum forcipe et misit in os meum et purgavit labia mea. M., der heilige propheta der clagete daz sin munt unreine were, durch daz so nemochte er daz gotis wort niht gesprechen daz in unser herre hiez sprechen. do dûchtin wie ein

27 sh *vor* scrift *getilgt*   28 vregente, n *unterp.*

engil queme gevlogin der nam einen koln von dem vůre daz uffin alterę bran mit einer zangen und legete im den koln beide an den můnt und an die zůnge. do wůrden sie beide reine. nu sůlt ir merkin waz diz bezeichene. die zange die hat zwene backin, da mit ist die minne bezeichent die hat zwei gebot, einiz daz wir gote suln minnen, dar nach unsern nehstin als uns selbin. der kole der uf dem altere lach der bezeichent den heiligen geist, der inzůndit uns dar zu daz wir unsern herren vorchten und minnen. zware swer die klůft hat und die zange in der hant, der gewinnet den koln ane schaden, daz ist die genade des heiligen geistes. swer aber die zwievaldige minne niene hat, der nehat des koln niht, der nehat des heiligen geistis niht, des zunge und munt ist unreine, des gekose ist gote vil unmere. M., iz enmach nieman gevliegin zu himele, er nehabe zwene vlůgele. der eine vlůgil ist die gotis minne, der andere ist die minne die wir habin suln zu unserm ebinchristen. Mit disen vlůglin so vare wir, contemplacione dei super omnem creaturam ad ipsum creatorem, mit der anschowunge des almechtigen gotis ober alle irdische ding můge wir cůmen zu unserme herrin selben. die vlůgele suln sin columbe, (88[a]) non milvi, sie suln sin der tůbin und niht des wien. bi der tůbin sint bezeichent die einvaldigen die *niht* des nides noch keine valscheit tragin inme herzin. bi dem wien sint bezeichent die valschin und die ungetrůwen die ir ebinchristen vorratint also der wie den kůchin tůt den er lagit biz er sie begrifit und vorslůchit. daz tůt nemeliche der tůvil und al sin volgere. M., die vlůgele die des tůvils sint, da der mensche einiz spreche und ein anders meine, die lat ůch unmere sin, werfit sie von ůch. habt die ware minne zu ein ander, so gewinnet ir der tubin vlůgele. von disin vlůgilen spricht her David anme saltere: si dormiatis inter medios cleros pennae columbae, hoc est inter medias sortes penne columbe deargentatae. er spricht: intslafit ir, so růwit ir in mittene under den lozen der tůbin vedern die da ubersilbert ist. M., diz ist ein selzene rede; swenne so sie irkernit wirt, so ist sie vil sůze. der tůbin vedern die er hie meinit daz sint aber die vlůgele von den ich e sprach, daz ist die zwievaldige minne zu gote und zu unserm ebinchristen; die nehat nieman wan die tůbe, daz ist der einvaldige mensche. da von spricht unser herre selbe in der minne bůche: una est columba mea, perfecta mea. eine die ist min tůbe und min důrchnechtige. swer aber arglistich ist, der ist gezalt zume habiche und zum wihin. M., inzwischen den vedern der tůbin so sin sortes, id est divisiones graciarum, id est autem dominus, unser herre teilit sine genade under die christenheit manige wis (er ist ie selbe zu einer wis), wane sůmelicher (88[b]) ist ein gůt bischolf, ein ander ein gůt appit, sůmelicher ein gůt phaffe,

4 die *nach* zange *überg.* 27 disin vlůgil 30 loze

ein ander ein gut mûnich, sûmelicher ein gût einsidel, sûmelicher ein gût leie. iz si der aber oder ein ander, swer mit gote beliben wil, der mûz in mittin under der ordenunge sin die inzwischin der tûben vlûgele ist, als der apostolus spricht: unusquisque in ea vocacione qua vocatus est, in ipsa permaneat. alliz mûz iz in ein tragin zu gotes minne und zu bruderlicher minne. in swelicher ordenunge so der mensche ist, ist er ockert under der tûbin vlûglin, daz mein ich die christenheit, so mach er gotis hûlde vordienen, ist er gût phaffe, ist er gût mûnich, gut reglere, gut leie. er sol aber slaffin in der ordenunge, vel a strepitu mundi quiescere vel usque ad sompnum mortis in bonis operibus perseverare. er sol slafin oder rûwin antweder von dem gedoze werltlicher itelicheit und sol aber wachen mit gote oder er sol also lange an gûtin werken beliben biz der lip intslafe anme tode und die sele sieder malis rûwe. die selbe tube die ist ubersilbert nitore predicacionis eloquiorum dei, mit deme schime und mit deme clange der gotis worte, wane als daz silber wol clingit also clingint unsers herren wort wol. die zwene vlûgle bezeichent ouch vetus et novum testamentum, die alde scrift und die nûwe. mit der lere der zweier scrift so sol die tûbe, die heilige christenheit, vliegen zun ewigen genaden. dar mûz uns unser herre alle brengen und mûz uns gesamenen da wir in mûzin beschowen sicuti est, als er ist in siner gotheit, per omnia secula seculorum.

64.

(88c) Dominica XVIII.

Ascendens Jhesus in naviculam transfretavit et venit in civitatem suam et ecce offerebatur ei paralidicus. M., uns sagt daz ewangelium hûte daz unser herre trat in ein schif und vûr uber den seh und quam in sine stat da er inne gezogin wart, zu Nazareth. do brachte man vor in einen betteriesin, der lach in einem bette. do unser herre im grozin gelûben gesach, do sprach er zu dem betterisen: 'getrûwis, liebe sûn, dir werdent alle dine sûnde vorgebin.' sûmeliche der juden scribere di die ewe wol kûnden die hortin dise rede, und wane got alleine den menschin sine sûnde sol vorgeben und sie des niene gelûbetin daz er got were, do sprachen sie stille in irme herzen: dirre schildit den almechtigen got, wane er sich daz an zûckit daz got alleine mach getûn. dise bose rede die sie in irme herzen sprachen, die horte unser herre vil wol und sprach zu in: 'wes gedenkit ir ûbele in ûwerme herzen? weder ist samphtir zu sprechen zu disem betterisin: 'stant uf und gang' oder 'dine sûnde werden dir vorgebin?'

15 tube tûbe 17 unser herre 18 ventus 30 *in* gesach *ist* ge *überg.* 31 sûmelichen 38 *vor* weder *steht* sprachen *durchstr.*

idoch daz ir wol wizzit daz des menschen sůn (da mit meinit er sich selben) daz der gewalt hat daz er die sůnde vorgeben mach,' do sprach er zu dem betterisen: 'stant uf und nim din bette uf und gang in din hůs.' zu hant stant der betterise uf und ging in sin hůs. do diz daz volk gesach, do lobetin si unsern herren aller siner genaden. M., der betterise der bezeichent einen igelichen sůndere dem sine liedemaze und sin vůmf sinnen alle vortůbit und vorlamit sin zu gůtin werkin. er horit ungerne gotis (88[d]) wort und horit und vornemet gerne sůntliche dink. die ougen kert er zůr gelůst sinis vleischis und enkert sie niregen zu gotlichen dingen. die hende entůnt niht gůtis, zum bosin sint sie vil bereit. die vůze sint vil trege zu gotist dieniste, sie sint aber vil snel leider daz sie den menschen an siner armen sele gevellen und in dar brengen daz er die sůnde gevrůmit. M., swer dise sůche an siner armen sele hat, lieget er danne lange an der bosin gewonheit, so ist er ein bose betterise und ligt an dem bette male consciencie et perverse consuetudinis, der bosin samwizzicheit und der bosin gewoneheit, so nemach er sich niht uf gerichtin zu diecheiner slachte gůte. swer der ist, den sol sin meisterschaft, sine vrůnt, vor unser herrin bringen und suln in genaden bittin daz er den armen mensche bekere von allin bosin dingen. habint sie danne gůten gelůben und der mensche selbe daz im unser herre gehelfin můge, so hilfit er ime und vorgibit ime sine sůnde und sendit ime sinin geist und gesterkit in zu allen gůtin dingin. swo daz geschit, da sol man unsern herren loben, wan daz der mensche zu gote sich bekere der also verre von gote gewichen ist, daz nemach nieman getůn wan got alleine. M., nu wil ich euch ouch sagin kůrzeliche von einem betterisin der vil selich was, den got in dirre werlde kestigete, wane er im geben wolde daz ewige himelriche. unser herre tut als der gůt goltsmit, er wirfit daz golt in daz vůer und bůrnit iz also lange biz iz ime ge (89[a]) valle. also tut unser herre dem menschin, er vegt in mit sůche, mit armůte und mit manigen andern leide; so lůtert er sine holden tamquam aurum in fornace, als daz golt in dem ovene. Sent Gregorius, der heilige babist, der gůtir und warir spelle vil gerne phlach, der sagt uns wie daz zu Rome ein heilige man were der hiez Servulus, der lach manich jar in risebette. und swie ime der lip quele und unganz were, idoch so was er den almechtigen got ie und ie lobende und leit sine sůche vil gedůldicliche. unser herre hatte ime getregedis also vil vorlůwen, daz er eigen hůs hatte und eigin getregede, und von den almůsin die im ander lůte gaben so gab er sin almůsen deste vlizlicher, und mit vastene also wol als mit dem sichtůme so quelte er den *lip* nach

1 meinit *aus* meinte 3 den bette 26 *ausser* Nota *am rande ist hier noch* Miraculum *unten beigeschrieben* 29 uns herre — *in* golt *ist* l *überg.* 37 so *überg.*

und tag. bose wort die newolde er nie gehorin. daz lob unser herren daz waz im alzuwis̃ in dem munde. swo iregen diechein phaffe oder diechein enelende mensche zu sinem hůs quam, die herbergete er vil minnecliche, und bi den gelartin die zuz ime quamen so hatte er gelernit sin gebet und anders daz er gůtis mochte. nemeliche den saltir den las er tegeliches und leit den sichtum und sine pine mit grozer gedůlt. do des unsern herren got do zit důchte daz er in ledegin wolde und brengen zun ewigen genaden, do quam er zum̄e tode. die phaffin und andere geistliche lůte die stůndin ummin unde sůngin ir salmin und andere gůte lůte sprachen ir gebet. under des so warf er sin ougin uf unde sach (89[b]) zu siner hinverte den almechtigen got cůmen mit sinen zwelf apostelen. und do er daz gesach, do rief er vil lůte: 'get fůrdir allintsamint, unser herre Jhesus Christus der cůmet selbe her zu mir mit sinen jungern und wil mich hin vůrin.' M., mit den selben wortin so vůr die sele vonme lichnamen zun ewigen genaden und san zu stůnt quam also reine růch und also gut in daz hůs da der lichnam inne stunt, als ob rosin und lylyen und andere gůte blůmen und wůrze dar inne werin. daz gewerte also lange biz er bestatit wart. daz waz ein groz warzeichen, were anders cheiner slachte zwivil von siner sele, daz man hie mit wol mochte merken daz sie unser herre hette enphangen den er da hatte gesehn zu cůmen mit sinen heiligen zwelf apostelen. M., daz was ein selich petterise zu des hinverte got selbe gerůchte cůmen! nie wart kein keiser noch vůrste so her in dirre werlde, swane er sterben solde, queme zu siner hineverte ein engel oder ein ander heilige, iz enmochtin důnkin vil gůt. wie her was do vor gotis *ougen* dirre selige betterise zu des hineverte got selber cůmen wolde! M., hie bi bekennit ůch und erbarmet euch gerne ober die siechen und labit die und trostit sie und helfet in swa mit ir můgt die unser herre got hie lůtirt. wane sie sint sine kint, sie sint im vil libe, er hat in bereitet daz erbe des ewigen libes, lident sie sine kestigunge geduldicliche; anders vorlisent sie groze arbeit. nieman sol sprechen: 'waz wizit mir got? was hab ich getan?' er sol vil vaste gelouben mit deme (89[c]) herzin und sprechen mit deme můnde: justus es, domine, et rectum judicium tuum. herre, du bist gerecht und alle din ůrteil die sint recht und swaz du mir getan hast, daz habich wol vorschůlt. so cůmet ime die kestegunge zu gůte und cůmet nach diseme libe zu dem ewigen libe. daz wir alle dar můzin cůmen, des helf uns unser herre Jesus Christus, qui vivit etc.

14 san zu zu   21 gerůchte, t *überg.*   28 *vor* got *steht* sc *durchstr.*

65.

Dominica XIX, *bei Leyser* 72, 42—75, 11.

66.

Dominica XX.

(90c) Erat quidam regulus cujus filius infirmabatur Capharnaum. hic cum audisset quia Jesus adveniret in Galylea a Judea, abiit ad eum et rogavit eum, ut descenderet et sanaret filium ejus. M., unser herre Jhesus Christus der da *ist* kůnig allir kůnige, do er hie in erdriche was, in allin sinen werkin, als uch dicke gesagit ist, der lart uns hie sin othmůticheit, als er dicke spricht: discide a me, quia mitis sum et humilis; lernit von mir, wanne ich bin semphtmůtich und othmůtigis herzen. also můge wir ůch merkin an den dingen, als wir hůte lesin an dem heiligen ewangelio. daz sagt uns wie ein (90d) riche man were, ein kůnigelin, der alzowis ein kůnik nine was und sin gewalt idoch groz was. do er vornam daz unser herre von Judea solde cůmen hin zu Galylea, do vůr er von siner stat dannin er was die hiez Capharnaum, unde bat in umme sinen sůn der vil starke siechte daz er den generte, wane er begonde sterben. do sprach unser herre zůz ime: 'irne geloubet niht, irne geseht zeichen.' do sprach der riche man zůz ime: 'herre, gang hin nider, ob du mineme sůne helfin wilt e danne er sterbe.' daz er sprach 'ging hin nider,' daz sprach er nach du daz daz lant gestalt was. unser herre was do an der hoe, Capharnaum, die stat da des richin mannes sůn siech lag, die stůnt nidere an einer taleheldin. daz er aber sprach zu unserme herrin daz er bezite ginge e dan der sun stůrbe, daz quam von ungelůben. er wante des daz unser herre als ein ander arzit were, daz er niemante mochte gehelfin, erne were da selbe gieginwertich. des brachte unser herre in innen daz des niene was und daz er wol mochte helfin sweme er wolde, erne were da gegenwertich oder niht. důrch daz sprach er zu ime: 'gang hin weg, din sůn der lebet.' der riche man wart do geloubich der rede die im unser herre hatte gesagit. zu hant do er hin nider ging, do quamen ime sine knechte zu gegene und sagetin ime daz sin sun genesin were. do vragete er die stůnde wane er sich gebezzirt hette. do sprachin sie: 'gestirn ein lůzil (91a) e mitteme tage da liez in daz vieber.' do merkete der man daz daz die selbe stůnde was daz unser herre gesprochin hatte 'gang hin weg, din sůn der lebit.' da mit so wart er geloubich und alle die sine. M., wir lesin an einer andern stat daz ein michil armer man zu unserm herren quam und bat in genadin umme sinen knecht, der lege siech. do sprach unser herre: 'ich

10 othmůti 17 Cayhamann

cûme und sol ime helfin.' war umme tet unser herre daz daz er zu des richin mannis hûs niht cûmen wolde und sich zu des hûs erbot zu cûmene der iz niht dorste gebietin? M., daz machete alliz die othmûticheit die an dem einen was, an dem andern enwas sie niht. die othmûticheit daz ist ein vil groz tûgint, custos est omnium virtutum, sie ist ein hûte aller tûginde. swo die tûgint ist, da ist alliz daz behalden daz man gûtis getût, und swa sie niht enist, da ist iz alliz vorlorn. nu wesit othmûtich und minnit den almechtigen got und werfit den homût von uch der den tûvil von himele vorstiez und nemit die othmûticheit an uch die uch wider brengin sol zu deme kore von dannen der tûvil viel mit allin sinen volgerin. des mûz uch gehelfen der da niht rûwit nisi super humilem et quietum et tristem, wen uffe deme semphten und uf dem othmûtigin herzen, unser herre Jesus Christus, qui vivit.

67.

Dominica XXI, *bei Leyser* 75, 12—77, 19.

68.

(92[a]) **De sancto Stephano.**

Elegerunt apostoli Stephanum levitam, virum plenum spiritu sancto et fide. M., iz ist hûte der tag des gûtin herrin sente Stephans, der ist der erste merterere der sinen lip gab zur martere dûrch den namen unsers herrin, den erweltin die zwelf apostelen und wihetin in zu dyacono, der was vol des heiligen geistes (92[b]) und des gelouben. do er die juden do begonde zu berispene umme ir unrecht, wane sie ungeloubich warin unserm herren und der heiligen scrift, do samentin sich die juden di die scrift wol konden und begondin wider in dispûtirin und enmochten in keine wis oberreden, wane die gotis wisheit was in ime. do die juden daz gehortin, do zuzlizzin sich ir herze und grisgrammetin in an mit den zenden als die hunde. al da er under in stunt, do sach er den himel offin und sach unsern herrin Jhesum Christum sten zu sines vater zeswin hant ime zu helfe. do er in *daz* gesagte, do vorhielden sie ir orin, uf daz sie is niht gehorin mochtin daz er in gesagte, und wûrfin in ûzir stat und liefin zun steinen die da lagin an einer bach die heiz Zedron und steintin in. daz meisterte alliz ein jûngeling der hiez Saulus, der wart sieder geheizzin der gût sente Paulus. der was dannoch an dem ungelûben und dûchtin daz ers niht vollen genûg getete, ob er in steinete mit den andern, und hielt ir aller cleidere die in da steinetin. do rief sent Stephan unsern herrin an und sprach:

38 in *nach* er *überg.*

'herre Jhesu Christe, enphach mine sele' und viel do nieder uf sin knie und bat unsern herren vor sine viende, daz iz in niht wůrde zu sůnden gezalt daz sie an im begingen. des genoz sieder der gůte sente Paulus daz er wart bekart. M., do der gute her sent Stephan sin gebeth alsus hatte getan under den steinen, do entslief er in dem almechtigen gote. der slaf enwas niht anders wan daz er vil sůzliche vorschiet von der werlde. des heiligen (92ᶜ) lichnamen hůtten die gotis engele vor den hůnden und vor den voglin biz in begrůbin zwene heilige man uf irme eigene ein teil verre von der stat Jherusalem. Gamaliel hiez der eine, der andere hiez Nichodemus der unsern herren ouch half begrabin. die selbin zwene herren wůrden sider begrabin und ein jůngeling der hiez Abybon bi dem gůten herren sente Stephane. da lagin sie nach unsers herrin martere biz die christenheit gevestenit wart wol drů hůndert jar und wůrden do eroffent eime heiligin manne, sente Luciano, und wůrden erhabin, und der keiser Justinianus der vůrte sente Stephans gebeine zu Constantinopolyn. von dannen quam er sieder zu Rome und ligit bi sente Laurencio. wie daz gesche oder war umme, daz were uch lange zu sagene. wen daz sult ir merken und wizzin daz wir hůte den tag begen daz der gůte sente Stephan gemartirt wart, aber inme sůmere und in dem owiste so bege wir den tag daz sin heilige gebeine vůnden wart. M., diz ist der erste merterere den die christenheit erit, der ist vener da zu himele des grozin heris der heiligen merterere. der hat uns gelart wie wir die ware minne zu einander sůln habn joch san zu den die uns ubele mit varin, wane er vor sie bat die in steintin. eya, wie sere sin herze bran in der gotis minne und in der brůderlicher minne, do er den tot an sach und sinis smerzin vorgaz under den hertin steinen und genaden bat unsern herrin ober die vil armen die ime den tot tatin. den rufit hůte an daz er euch helfe, wane erz wol getun mag, zu unserm (92ᵈ) herren Jesu Christo, qui vivit.

69.

De sancto Johanne, *bei Leyser* 77, 20–81, 33. *(vergl. die verkürzte gestalt in nr.* 94.*)*

70.

(94ᵈ) De innocentibus.

Hodie pro domino perempta sunt infantum milia quos occidit Herodis sevicia etc. M., wir begen hůte den tach daz die sůgenden kint, die heiligen kint, důrch unsern herren got erslagen wůrden von dem kůnige Herodes. daz engeschach niht als hůte, sůnder daz ist

13 *in* Stephane *das erste* e *überg.* 37 Herodes

gesatzt dûrch daz als hûte *zu* begene, wane des niht lanch was sieder daz unser herre Jhesus Christus geborn wart daz sie erslagin wûrden und doch alle niht eines tages erslagin wûrden, so ist iz allez in disen tach geleget daz man ire hozit bege nach siner gebûrt als hûte, wane sie dûrch sine gebûrt erslagin wûrden. M., der kûnich Herodes was ein heidinisch man, erne was der jûden niht, als su (95[a]) meliche lûte wenen. sin vater hiez Antipater und waz, als die scrift spricht, latro Syrie, ein schechere in dem lande zu Syrie. do er do riche wart, do sante er sinen sûn Herodem uber mere zu Rome. der wart frevel und gût rittere und dinete den Romern also wol und also liebe, daz ime der keiser Octavianus daz kûnigriche gab zu Jherusalem, ime selbin zu grozin ungenaden, wane er vorlos die sele dar an. den jûden tet er michil herzeleit, daz uch lanch were zu sagene. do unser herre Jesus Christus do geborn wart von siner mûter, der ewigen magt sente Marien, do erschein ein sterne in Osterriche oder in Osterlant, weder ir wolt, in deme lande daz zu Babylonye gelegen was. den sternen gesahen dri kûnige die da wise warin und gemerken konden anme gestirne kûmftige dink. die volgeten deme sternen biz zu Jherusalem und vregeten do zûr hûbetstat wo der nûweborne kûnik were. daz vornam der kûnik Herodes und vorchte daz er des kûnichriches vorstozen solde werden und gedachte dar umme in alle wis daz er daz kint erslûge. do er von der scrift daz vornam daz daz kint geborn solde werden zu Bethlehem, do sprachete er mit den kûnigen und vregete sie vil tigere wie alt daz kint mochte sin, als sie dûchte. do sprachen sie iz were a bymatu et infra, iz were antweder jerich oder zum meisten zweijerich oder da inbinnen. do hiez er sie hin wek gen *Bethlehem* varn, daz sie daz kint sûchten, und als siz vûnden, daz sie wider quemen (95[b]) und *iz* ime sagetin, so wolde er danne selben dar kûmen und woldiz ane betten. M., des enmochte nûwet sin, wane got sach sine bosin gedanken wol und sinen bosin willen. die drie kûnige vûnden daz kint und brachtin im ir oppher, golt, wirûch und mirram, und wûrden gemanit in irme trûme von dem heiligen engele daz sie niht wider quemen zume kûnige Herodes, er wolde daz kint vorliesen. Joseph wart ouch gemanet und gewarnet daz er daz kint neme und unser vrowe sente Marien und vlûhen in Egyptumlant biz des kûniges zorn vorginge. do der kûnik Herodes des gewar wart daz die drie kûnige niht wider zu ime quamen und er betrogin was und ime des kindes niht werden mochte, do zurnete er vil sere und sant zu Bethlehem und hiez al die sûgenden kint erslahn die man vinden mochte die innerhalb eineme jare oder zwei jaren geborn weren. diz geschach zu

3 alle *am rande zugesetzt* 10 rittere *aus* rihtere *gebessert* 40 kint *vor und nach* sûgenden

Bethlehem und in aller der gegenote die dar umme waz in den wortin, ob daz kint iman dar inne vinden mochte. M., der kinde was vil manich tûsent. al da die rittere die swert trûgen bar in den handen und die kint wolden slahen, als uns die scrift saget, do spileten die kint den swerten zu gegene. swas da seres und leides geschach, daz lieden die mûtere, die trûnken daz leit, die hattin den smerzen, al stûrben die kindelin; diesen was wirz und unsamphter dan die selben tot weren. diese ungenade waz lange vor gesagt (95[c]) von den heiligen propheten den iz der heilige geist hatte vor gekûndiget daz die kint alsus solden sterben und erslagen werden ane trost disses libes. si al habn aber nu den trost des ewigen libis und sint spielgenozen des kindes da zu himele daz dûrch uns her in diese werlt wolde cûmen. dar nach so newas nicht lanch von unsers herren gotis ûrteile, do wart der kûnik Herodes siech, daz ime nieman mochte gehelfin, und vûlete und die madin vielin von ime und die quale die er leit die was unvertregelich. er stank so ûbele, daz ime niemant mochte genehn. do er daz gewar wart daz sines dinges niene was, do neberûwe *er* sich niht sines unrechtes, sûnder er gedachte dar an michel mer wie er icht mer ûbeles getete und hiez vor sich kûmen siner tochter man, sinen eydem, und zwene siner vûrsten, Hyrcanum und Tysimandrum, und sprach zûz in: 'ir herrin, ir wizzit wol daz ich den jûden vil leides habe getan. nune mach ich leider niht genesen, und swenne ich nu gesterbe, so werden sie mines todes vil vro. iz get mir vil nahe daz man minen tot niht clagen sol als andere kûnige; daz man mines todes lachen sol daz mûwet mich vil sere. nu bit ich euch durch die trûwe die ir mir leisten sult daz ir vahen wollet der jûden vûrsten und werfet sie in den kerkere, und swanne man mich zu grabe trage, so slaht in allen die hûbet abe, so mûzin doch die wip wei (95[d]) nen und schreien, sone dûrfin sie mines todes niht zu vro sin.' M., also tatin sie und viengin die vûrsten und wûrfen sie in den kerkere. eines tages do der *kunik* also lach und qual an siner sûche, do brachte man ime epphele, die besneit er selben und az sie. do er sie gezzen hatte, do warf er daz mezzere uf und sprach: 'owe, waz mach ich nu langer leben? ich entouch mir selber noch der werlde.' mit der rede so stach er sich selben zu tode und vûr do von diesen ungenaden zu den ewigen ungenaden. die vûrsten die da gevangin warin die wûrden zu hant enthûbet. also vordinete der unselige kûnik in dirre werlde die ewige ungenade. M., nu bitet hûte die heligen kint die dûrch unsern herren got gemarteret wûrden daz sie uch helfende sin zu dem almechtigen gote, daz ir sine hulde vordinet. do der kûnich Herodes do erstarb, do wart sin eldester sûn kûnik der hiez Archelaus. do der zehn jar

29 r *in* schreien *überg.* 41 *in* erstarb *das zweite* r *überg.*

kûnik was, do vorstiezen in die Romere dûrch sinen homût und teilten daz kûnikriche in vier teil und macheten tetrarchas, id est principes quatuor parcium. igelichem der vier vûrsten wart ein vierteil: Herodi, des alden Herodes sûne, dem wart Galylea zu teile, der enthûbete den gûten herren sente Johannem Baptistam in eineme castelle daz hiez Macherûnta. daz andere vierteil umme Thaberie et montem Lybanum trans Yordanem daz *wart* Philippo zu teile, sinem brûdere, dem nam sieder Herodes sin wip Herodiadem; (96ᵃ) dûrch die wart sieder sente Johannes Baptista unthoubet, die waz tochter des kûniges Arethe von Arabya. daz dritte virteil daz wart Lysanye zu teile, der was der virde brûder *der* Herodis kinde. daz vierde teile Jherusalem und daz dar zu gehorte, daz wart Pylato zu teile. Herodem, der sente Johannem Baptistam unthûbet, den vorsanten die Romere zu Vienne und gabin daz kûnigriche dem jûngeren Herodi, der hiez ouch Agrippa und was Agrippen sûnessûn der Beronycen hatte zu wibe, des keiser swester, Octaviani von Rome. dem wart unser herre gesant, als sent Lucas spricht in siner materie. wane Herodes und Pylatus enwarin ein ander niht hold umme die lant und die marke, daz ir ietweder des sines zu gyrich was. do Pylatus unsern herren ime do sante, quia de potestate ejus erat, wane er dannen waz da sin tetrarchia lach, quasi satisfactione accepta, do wart Herodes Pylatus vrûnt. dûrch daz spricht sente Lucas: quia ante inimici erant ad invicem. dirre selbe Agrippa, der Herodes, hiez sente Jacobum enthûbeten und warf sente Petrum in den kerkere do in der engel ledigete. den selbin Herodem heizet die scrift Herodem minorem, den slûch sieder der heilige engel in Cesarea, cum acclamaret ei populus laudes in theatro, do in daz volk lobete inme spilehove mit deme lobe daz got baz gezeme dan dem menschen; da wart er madewillich und starb jemerliches todes. nu bitet unsern herren got etc., fac finem sicut vis. Amen.

71.

De conversione sancti Pauli, *bei Leyser* 81, 34—84, 34.

72.

(97ᶜ) **Kathedra sancti Petri,** *bei Leyser* 84, 35—86, 16.

73.

(98ᵇ) **De sancto Mathia,** *bei Leyser* 86, 17—87, 32.

nr. 73 *ist überliefert in* A *und* H_1; *ich teile die lesarten von* H_1 *mit. Leyser* 86, 22 ouch *fehlt* H_1 den luft H_1 23 also *fehlt* H_1 d. a. g. *fehlt* H_1 25 wile er in dirre werlde was H_1 bi unsime h. in s. m. u. i. s. w. H_1 26 J. aleinin H_1 28 alle *fehlt* H_1 29 M. *fehlt* H_1 got do *fehlt* H_1 30 g. sinen heiligin apostolis H_1

74.

(99[a]) In adventu domini.

Deus pacis sanctificet vos per omnia, ut integer spiritus vester et anima et corpus sine querela in adventu domini nostri servetur. Unser herre Jesus Christus von dem alle gûte und genade und alle barmherzicheit cûmen ist, der mûz uch behûten und bewarn und geheiligen, daz ûwer geist, lib und sele *in dem* advente sines sûnes, des almechtigen gotis, behalden werde ane clage und ane sûnde und ane aller slachte bosheit, spricht sente Paulus. M., dise heilige zit die wir hûte ane van, die heizit ein zukûmft des almechtigen gotes, unsers herren Jesu Christi. wane die heilige zit die wir hin biz winachten haben die haben heilige bebiste und bischolve gesazt, daz wir mit vastene, mit wachene, mit almûsen, mit kirchgange und mit allen gûten werken dem almechtigen gote dinen: swane des heiligen Christis tach cûme, daz wir bereit sin in zu enphande, daz er uns entphach an sine genade und uns also geleite dûrch iegeweder hochzit und arbeit, daz wir mûzin cûmen zu dem ewigen libe, swane wir (99[b]) von diseme libe scheiden. dise zit heizit ouch dûrch daz ein zukûmft des heiligen Christis, wane wir singen und lesen hinnen biz an des heiligen Christis tach der dinge ein vil michil teil di die wissagen vor unsers herren gebûrt gesprochen hatten von zwen gebûrten des almechtigen gotes. die eine die ist vorgangen, als wir zu winachten begen suln, daz er geborn wart von der reinen und der ewigen magt sente Marien, und er menscheit an sich nam da mit er uns loste von des tûvils gewalt und uns wider brachte in sine gewalt und in sin riche. von disem advente spricht her David: in sole posuit tabernaculum suum. er sazte sin gezelt in die sunne und quam her als ein brûtegum von sinem brûtbette. sin brût waz die heilige christenheit die er ime selben vriete mit siner heiliger mitewist und bestetigete mit sinem heiligen blûte und loste mit siner ufstandunge und sie zu

zu hant *fehlt* H_1 31 kunden H_1 gevestit H_1 32 under in *fehlt* H_1 deth sine r. H_1 33 meinetin H_1 34 herre hat u. z. irwelit H_1 36 irgangin ist H_1 38 uñ sin ammit dar zu er g. wart H_1 40 etеslicher under H_1 **87**, 3 Do er daz h. geredit H_1 4 h. einer J. uñ H_1 5 a. daz w. H_1 6 gote *fehlt* H_1 herre der a. g. du H_1 7 alle tugende wole H_1 8 e s. g. *fehlt* H_1 du zoug uns H_1 9 einir si der dir g. H_1 vorworcht und *fehlt* H_1 10 lizin H_1 l. do vil ez H_1 11 solte sin H_1 12 l. an dem buchin H_1 demûtic H_1 13 durch in H_1 14 h. gevestint mit den g. worten H_1 16 d. a. g. *fehlt* H_1 17 d. der cr. H_1 18 lande *fehlt* H_1 19 k.c. m. *fehlt* H_1 20 da — leit *fehlt* H_1 21 von *fehlt* H_1 quam ez H_1 similiche H_1 22 b. sagint H_1 von *fehlt* H_1 daz ingeturre wir betalle n. spr. H_1 23 uñ daz si H_1 24 an den alten scriften nit han. anne daz wir wole w. daz ez dar quam. sit quam ez zu goslar. wi ez dar q. des H_1 26 wir nit von H_1 27 Nu bitte wir den heiligen apostolum daz er H_1 28 si umbe unsirn h. daz ir nit verwisit werdit anme jungisten tage der ewigen gnadin. per christum d. H_1 — *nr.* 74 *ist in* A *überliefert*: 7 des des 13 dinenen 15 igenwerdige

hus leite mit siner ufvart und nu sitzet zu dem ewige libe in der brůtloft mit ir. owe, *wie* selich die sin die zu der brůtloft geladet sin, als sente Johannes spricht: Beati qui ad cenam nupciarum agni vocati sunt. nu vornemet ein lůtzil von den spilmannen und von den vrouden die zu der brůtloft sin, als uns die scrift sagit: in civitate domini ibi sonabant magna organa sanctorum, in der stat des almechtigen gotis so lůten al geliche die seitenspil der heiligen. ir sank der ist also sůzze als balseme und cynamomes růche. da (99[c]) singen die heiligen engele lob und ere deme almechtigen gote und siner brůt, der heiligen christenheit, daz er in dise werlt quam *und* sie zu ime neme. daz woste vil wol die heilige christenheit, als uns die bůch sagen, da sie sprach zu dem wisen Salomone: osculetur me osculo oris sui. Owe, sprach die christenheit, gotes sun hat imer des vil gesaget daz er mich zu einer gemalen wolde haben. daz můze er herre an uns ervůllen, daz wir můzen cůmen zu sinen genaden. wir suln ouch wunschen mit hern David dem propheten der zucůmft des heiligen Christis, als er sprach: domine, inclina celos tuos et descende; herre, geneige dine himele und kům hernider. her Ysayas der propheta gerte sin ouch sere, do er sprach: utinam dirumpens celum et descendens. owe, herre, sprach er, wan breches du den himel und quemes her nider, daz wir dich gesehn. alsus hoffeten dise heiligen propheten zu unsers herren gebůrt und enmochten doch niht geleben biz er geborn wurde. nu sult ir unsern herrn got loben siner genaden daz er den heiligen propheten vor sagete, daz er uns daz gegeben hat, als er selbin spricht: beati oculi qui vident quod vos videtis. dico autem vobis quod multi reges et prophetae etc. selich sin die ougen, spricht er, die da sehn daz ir seht. ich sage aber uch daz vil kůnige und wissagen vil gerne hetten gesehn daz ir gesehn habt und nemochten niht gesehn, und hetten gerne gehort daz ir hort und *ne*mochten niht gehoren. daz meinet er sine heilige zucůmft und sine heilige predige und sine gůten bilde beide an worten und an werken die sine jůngern (99[d]) horten und sahn. daz ist uns al vor gescriben, daz sagt man uns allez ane vor, dar umme si wir also selich als sie, ob wir wollen enphan sine genade. nu entpha wir sine zucůmft vil othmůticlichen die er ouch tet vil othmůticlichen, do er von der reinen und der ewigen magt sente Marien vil armecliche geborn wart und hůnger und důrst, vrost und hitze und allez ungemach und den bittern tot *erleit*, uffe daz er uns erloste von dem ewigen tode. nu entphach wir in in diseme advente also, swane er zum andern advente cůme, daz ist zume jůngesten urteile, vil vreis-

24 *nach* uns *steht* daz *am rande zugesetzt* 26 *der passus von* selich *bis* seht *steht in der hs. zwischen den beiden teilen des folgenden satzes* 27 gesehn niht 37 *in* hitze *ist* t *überg.*

lich, daz wir in danne sicherliche und vroliche entphan. wie vreislich er danne cůmen wirt daz sagt uns her David der propheta und spricht: deus manifeste veniet, deus noster et non silebit, ignis in conspectu ejus exardescet et in circuitu ejus tempestas valida. er spricht: der almechtige got cůmet vil offenliche und enswiget niht, daz vůer wirt bůrnen vor sime anegesichte und al umme in wirt ein michil ungewitere. wolt ir nu daz vůer und daz ungewitere entflihn, daz iz uch niht můge gewerren, so reiniget uch von aller slachte bosheit libes und selens und wesit getrůwe und othmůtich und gebet ůwer almůsen gerne und tůt noch ein dink gerne daz sente Paulus retet vor alle dink und spricht: ante omnia mutuam in vobismetipsis karitatem continuam habentes, quia karitas operit multa peccata. ir sult vor alle dink die ware minne haben under ein ander, (100[a]) wane die ware minne bedecket die manichvaldigen sůnden. die barmherzicheit und die ware minne geb uns der almechtige got und alliz des wir durftich sin. her Ysayas der propheta retet uns ein dink, tu wir daz, so tůt got genade an lib und an sele, und spricht: lavamini, mundi estote, aufferte malum cogitationum vestrarum ab oculis meis. nu waschet uch und wesit reine, nemet daz ubele ůwerre gedanken von minen ougen, lat daz ubele und tůt daz beste und cůmet danne her zu mir. entůn ich danne niht genade, so scheldet mich danne swie so ir wollet. ich sagiz uch vor ware, swie groze sůnde und swie vil ir der zu mir brenget, ich gereinige uch und mache uch alle lůter als der snêê und behalde uch zu dem ewigen libe. nu gereiniget uch mit ůwerme gelouben und mit uwerre bicht und belibet reine so ir langiste můget, daz uch der almechtige got reine vinde und ůch in sin riche geleite und uch da gesetze zu siner zeswen hant, quod vobis.

75.

De nativitate Christi.

Apparuit benignitas et humanitas salvatoris nostri; dei non ex operibus justitie que fecimus nos etc. Die gůte und die menscheit unsers heilandes ist uns erschinen; niht von keinen unsern werkin der gerechticheit, sůnder durch sine barmherzicheit hat er uns erlost von der gewalt des tůvelis *und* des ewigen todes. *wie* wir waren cůmen in die gewalt des tůvels daz ist uch dicke gesagt von wisen phaffen und von andern wisen lůten, idoch sone tar ich des niht lazen ich ensag ůch ein teile von der grozen genaden die unser (100[b]) *herre* got hat getan als hůte, als uns die scrift sagt, und des ensol ůch niht vordrizen. unser herre der almechtige got geschůf den ersten man Adam und sazte in in daz paradys und gab ime gewalt uber alle

12 ipsos 25 uwerme bicht 26 *in* muget *ist* e *überg.* — vinden, *schluss*-n *radiert*

creatûre die er vor ime hatte geschaffen, sûnder ober einen aleinigen boûm, den vorbot er ime und sprach, ob er des obzes ezze, daz er des todes solde sterben. do quam iz leider also verre, daz der tûvel ime gerieth daz er gotes gebot ûbertrat und az des obzes und wart also gote ungehorsam. daz erzûrnete unsern herre gote so sere, daz er in ûz dem paradyse vorwarf und vor̂luchete in und sprach: In sudore vultus tui vesceris pane tuo donec revertaris in terram de qua assumptus es. In dime sweize diner arbeit soltu dich generen und gevûden biz daz du wider zu erden werdes von dannen du bist becûmen. wie vreislich der vlûch was daz haben alle die ervarn die vor uns tot sint. wir ervarn iz uch, swane unser lip und unser sele sich scheiden. er sprach uch zu Adames wibe, unser mûter vorn Evam: multiplicabo erumpnas tuas et conceptus tuos in labore concipies et in dolore paries. er spricht: ich sol din arbeit und din ungemach manichvaldigen, du solt dine kint intphan mit arbeit und solt sie gebern mit serden. welich der vlûch si des habn alle die gesmecket die ie kein kint zu dirre werlde gebaren. Eva gebar kint in serde, die wûchsen mit arbeite und mit leide und mit grozen sûnden und mit so getaner bosheit, daz der almechtige got zu leste sprach: Penitet me fecisse homines, delebo igitur eos ab homine usque (100c) ad bestias, a reptilibus usque ad volucres celi. er sprach: Mich rûwet daz ich ie den menschen geschûf, ich wil vordilien den menschen von der erden, die menscheit und daz viech und daz gewûrme und das gevûgele. daz sprach der almechtige got und tet iz. er liez sine vlût gen ûber al die werlt und liez alle menschen vorwerden biz uf achte, die behielt er in einer arken. von den achten wûchsen aber lûte, bose und sûndere. idoch quam von in ein man, den nam got zu ime uz al der werlde, daz was der gûte Abraham. deme selben Abrahame tet got groze genade, idoch mûste er varn zu der helle dar alle die gevarn warn die von Adam geboren wûrden. do sante der almechtige got lerere, kûnige, wissagen, daz sie die werlt lerten und sie wiseten von der bosheit zu den tûgenden. daz enmochte sie al niht gehelfin si nemûstin alle zu der helle in des tûvels gewalt, und hatte ouch der tûvil des cleinen angest daz ime der selen ein einige mochte entphûrt werden in den geziten, als der gûte Job sprach mit bezeichelichen worten von ime: absorbebit flûvium et non mirabitur et fiduciam habet quod influat Jordanis in os ejus. er sprach: der tûvel vorslindet daz vliezende wazzer und hoffet ouch daz noch der Jordan in sinen hals sule vliezen. daz vliezende wazzer da von er sprach, daz bezeichent alle die lûte die vor Christes gebûrt waren ungetoufet. mit dem Jordan sint aber alle die bezei-

6 *vor* und *ist* in *überg.* 11 *nach* swanne *steht* sich *unterpunktiert* 21 sprich 35 mochten 41 alle aber

chent die getouft sin. die ungeloubigen die ungetouft warn und nu ge (100[d]) tůfet sint die warn alle in des tůvels hals ane aller hande widersprache. dar zu hat er noch hoffenunge daz wir getouften lůte in sine gewalt cůmen. als, ich uch e͡ee sagete, alle die e geborn warn vor Christis gebůrt die warin al in des tůvels gewalt und er was ir aller also gewaltich, daz ir nehein so gerecht noch so gůt was, daz er ime selben oder ander iemanne gehelfen mochte. do des enchein bezzer rat mochte sin, do tet der almechtige got, als her David spricht: quia prospexit de excelso sancto suo, dominus de celo in terram aspexit, ut audiret gemitus. als ich nu sprach: do der almechtige got daz gesach daz *daz* menschlich kunne und sin hantgetat in des tůvels gewalt so verre was cůmen, daz si nimant mochte erlosn sůnder sin einborn sůn, unser herre Jesus Christus, do sach er her nider von dem hoen himilriche, von sinem hohen stůle mit den ougen siner barmherzicheit, uf daz er gehorte und gesehe daz jamer der gevangen und der gebůnden. do gedachte er daz er irlosen wolde die kint der erslagenen und tet, als uns der gute herre sent Lucas saget in sinem ewangelio: er sante den heiligen engel sente Gabrielem in dise werlt, in ein lant daz heizit Galylea, in deme lande stet ein stat die heizit Nazareth, zu der reinen magt sente Marien, uf daz er ir kundigte daz sie entphan solde sinen einborn sůn, unsern herren Jesum Christum. do quam der heilige engel in die stat zu Nazareth zu der reinen magt sente Marien und sprach ir zu (101[a]) eine vil selicliche grůze die dem vlůche vil ungeliche was den unser herre got bi wilen zu Evam sprach: Ave Maria, gracia etc. Gegrůzet sistu, Maria, vol der genaden, got ist mit dir, du bis gebendiet vor allen wiben, du entphest izunt einen sůn; swane der geborn wirt, so soltu in heizen 'Jhesum', wane er sol sin volk heilen und erlosen von den sůnden und von des tůvels gewalt. die groze botschaft entphinch sie niht hoverticliche, sunder vil othmůticliche und sprach zu dem engele: quomodo fiet istud? sie sprach: 'wie sol daz geschen, gotes engel, wane ich nie mannes kůnde gewan?' do sprach der engel: spiritus sanctus superveniet etc. do die reine magt sente Marie daz gehorte, do sprach sie vil othmůticliche: ecce, ancilla domini etc. 'sich', sprach sie, 'ich bin dirne des almechtigen gotis, mir můze geschen nach dinen worten'. do der engel von ir quam, done beitete sie niht langer, sie stůnt uf vil drate und gieng *nach* Jherusalem in des bischolffes hůs Zacharien, sente Johannes vater Baptista, und grůzte sin wip, ir niftelen Elyzabeth. do Elyzabeth do gehorte daz si sie grůzte, do begonde sich Johannes Baptista zu vrowene in irm libe und begonde sich zu regene. sente Marie diene quam důrch daz

10 *vor* als *ist* d *getilgt* 19 *vor* dise *steht* s *durchstr.* 25 *vor* got *steht* zu *durchstr.* 29 *in* botschaft *ist* sch *überg.*

dar niht daz sie da ougete die genade die ir geschen was, sunder sie quam dûrch daz dar daz sie irre niftelen hûlfe und ir dinete in den noten die sie do hatte, wane sie izu gebern solde den (101[b]) gûten herren sente Johannem Baptistam. mit othmûticheit und mildicheit trûch sie den heilant aller dirre werlde, qui habitat lucem inaccessibilem, der daz liecht hat da zu himele daz nimant mach gesehn. sie trûch in irme libe den der ein herre ist aller herren, der ein kûnik ist aller kûnige, der die ewige wisheit ist des almechtigen gotis die da sprichet: ego sapiencia habito in consilio et eruditis intersum cogitationibus; ich bin die ewige wisheit, ich bûwe in den ewigen rate, ich bin in den wisen gedanken. in den selbin geziten was *ein* kûnik zu Rome der hiez Octavianus Augustus. der was so gewaldich und so her, daz alle di die in dirre werlde warn ime alle undertan warn und niemant enwas der icht wider die Romere torste oder mochte getûn. der selbe kûnik Augustus wart des zu rate daz man alle die brievete die in der werlde warn, daz sie alle zins gebn zu Rome und sante uz sine botin und sine brievere, daz sie brûeveten aller gemeine gelich zu sinem geslechte und zu den steten dannen sie geborn waren. do wart ein greve gesant in daz jûdische lant der hiez Cyrinus und waz greve uber Syros. do er dar in daz lant quam, do ilete aller manne gelich zu sime geslechte und zu siner houbetstat dannen er geborn waz. do was der gûte Joseph der sente Marien vridel was, der was ellendich worden durch sine not und durch sin armûte und was cûmen zu Nazareth (101[c]) und beging sich siner arbeit da. der selbe gûte man der nam sente Marien sine gemalen und vûrte sie zu Bethlehem, wane sie beide von der stat und des kûnik Davidis geslechte geborn warn, uf daz sie da begieten und mit irme geslechte den zins geben. do si dar quamen, do was des volkis da so vil, daz sie nieregin mochten geherbergen, sûnder sie warn an der strazen und geschûfen ir gemach da so sie beste mochten. do wart ervûllet die heilige zit von der sente Paulus spricht: quando venit plenitudo temporis, misit deus filium suum etc. Do die heilige zit ervûllet was daz der almechtige got wolde erlosin al menschlich geslechte von dem ewigen tode, do sante er sinen einborn sûn, unsern herren Jesum Christum, daz er wûrde geborn von einer magt die da were under der ê, uf daz wir mûzten entphan den sein und die genade des almechtigen gotis. do gewar sie unsern herren den heiligen Crist und bewant in in snode tûch und legete in in eine krippe, wane sie ne mochte in entpor wol niregin anders wo gelegen. wie daz offenwar wûrde daz der ware got geborn were der himel und erde berichtet daz sagt uns daz heilige ewangelium. do unser herre der heilige Crist geborn wart, do erscheinen zu hant die heiligen engele

23 *in* ellendich *ist* d *aus* t *gemacht*

den hyrten die da bi an dem velde warn und des vihis hûten und sungin den heiligen sank den wir ûch houte singen: gloria in excelsis. sie erschinen mit einem vil grozin liechte und sûngen *mit* vil lûter stimme: lob und ere sie dem hohen gote do zu himele, und in ertriche genade (101[d]) und vriede allen den lûten die gûtis willin sin. do daz die hyrtin horten und gesahen, do vorquamen sie vil sere und vorchten sich. do sprachen in die engele zu: 'wir kûndigen ûch vil groze vroude die da nu geschen ist menschlichem kunne, wane unser herre der heilige Crist ist geborn zu Bethlehem, und diz si uch ein warzeichen: get dar ir vindet daz kint bewûnden mit tûchen und geleget in eine krippe.' do gingin sie dar und vûndin iz, als in gesaget was, und lobten den almechtigen got siner genaden. zu den selbin ziten gesahn sie anders zeichens und wûnders genûch. eine sterne erschein zu dem selbin male der da vor noch dar nach nie me geschein und wisete die dri kûnige dar, Caspar, Melchyor, Balthazar, von verren landen zu dem lieben kinde, deme heiligen Criste. des selbin tagiz gesahn sie anders wûnders vil daz ûch nu zu lanch were zu sagene; nune mach ichz uch niht al gesagen, als ich zu rechte solde, ob ich konde und ob wir die mûze hetten. nu wil ich uch doch des manin daz ir an seht die groze genade die euch der almechtige got hat getan als hûte daz er sante sinen einborn sûn, unsern herren Jesum Christum, von deme hohen himelriche her nieder in ertriche, daz er an sich nam menschliche natûre ane sûnde und leit hûnger und dûrst, vrost und hitze, die martere und den biteren tot dûrch uns arme sûndere, uf daz er uns erloste von dem ewigen tode und von der gewalt des (102[a]) tûvelis, die wir do vorlorn warn mit deme tûvele umme daz wir im gevolget hatten und dem almechtigen gote ungehorsam warn worden. daz was ein so groz genade und ein so groze minne der wir ime vil ubele gedanken mûgen oder kunnen. von der grozen minnen sagt uns ein vil wise man und spricht: o inestimabilis dilectio karitatis! ut servum redimeres, filium tradidisti! o herre heilant, almechtiger got, wie groz und wie unsegelich die minne und die libe was daz du din einborn sûn, unsern herren Jesum Christum, gebes zu der martere, uf daz du dinen vorlorn knecht wider erlosest! der groze minne und liebe und genade und barmherzicheit, der sûle wir ime hûte und immer mer genade sagin und danken, als verre als wir immer mûgen, mit libe und mit sele und singen ime hûte einen nûwen sank, als uns manet her David der propheta und spricht: cantate domino canticum novum, quoniam miraculum fecit. singet dem almechtigen gote nûwen sank, wane er hat wûnder getan. daz wûnder daz er meinet daz ist daz wûnder deme nehein wûnder

5 allen *überg.* 15 *in* geschein *ist* ge *überg.* 17 nu *überg.* 18 niht *auf rasur* 20 groze *auf rasur* 35 *in* erlosest *ist* er *am rande beigesetzt*

gelich mochte noch enmach werden: daz got hiz gebern eine maget, daz wider der natûren was, und daz got die menscheit an sich nam, daz ouch da vor nie geschach. nu lobe wir in hûte siner genaden und bittet unser vrowe sente Maria daz sie uns helfe zu gegen ir libez kint, den heiligen Crist, der ir niht vorsaget swes si in bittet. nu mûze sie uns helfen zu gegen irn liben sûn, daz er uns gebe daz wir dise winachten also begen, (102^{b}) daz wir mûzen cûmen zu der ewigen hochzit die er mit siner lieben mûter, unser vrowen sente Marien, und mit sinen heiligen engeln und mit allen sinen heiligen hat ewiclichen ane ende in himilriche, unser herre Jesus Christus qui vivit etc. Amen.

76.

De epyphania.

Tribus miraculis ornatum diem sanctum colimus: hodie stella magos direxit ad presepium, hodie vinum ex aqua factum est ad nupcias in Chana Galylee, hodie a Johanne Christus baptizari voluit, ut salvaret nos. Wir begen hûte ein vil heiligen tach der geziret ist mit drin grozen wûndern die unser herre der almechtige got begangen hat als hûte. wir begen hûte daz ein sterne leitete dri kûnige, Caspar, Melchyor, Balthasar, von Osterlant zu Bethlehem da die reine maget sente Marie gebar den heiligen Crist. wir begen ouch hûte daz unser herre der almechtige got wazzer zu wine machete zu einer brûtloft in Chana Galylee. wir begen ouch hûte daz er in deme Jordane getouft wolde werden von dem gûten herren sente Johannes Baptista, daz er uns die toufe gereinigete zu aplaz unser sûnden. von den drin zeichen solde ich uch vil sagin, ob ich kûnde und ob iz uch niht verdrûzze. idoch wil uch sagin ein teil dar abe, daz ir alsûs hûte ane bezeichenisse von hinnen niht enscheidet. Do unser herre der heilige Crist geborn was zu Bethlehem in des kûniges Herodis geziten, do quamen dri kûnige ûz Osterlant zu Jherusalem und sprachen: 'wo ist der der da geborn ist der jûden kûnik? wir sahn sinen sternen osten vil verre (102^{c}) und kûmen her und wollen in ane betten'. do daz gehorte kûnik Herodes, do wart er vil unvro und alle die sine. do besante er sine vûrsten und die wisesten schribere und meistere und vragete si wo Crist geborn solde werden. do sageten sie ime als sie gelesen hatten und sprachen: 'zu Bethlehem in deme judischen lande, wane Jheremias der propheta der hat alsus gewissaget: Tu, Bethlehem, terra Juda, nequaquam minima es etc. Bethlehem, dûne solt niht die minneste noch die snodiste stat sin des judischen landes, wane in dir sol geborn werden und uz von dir cûmen ein herzoge der min volk

25 dem drin 26 sol 27 ir *überg.*

sol berichten, sprich der almechtige got'. do sie deme kůnige also gesageten, do lůeth er aber die dri kůnige vor sich und vragete sie vil tigere wie lank des were daz in der sterne erschinen waz; und do er diz al vil rechte ervůr, do hiez er sie von dannen varn zu Bethlehem und sprach, daz sie vil rechte ervůren wo daz kint were und dar wider zu ime quemen und ime daz sageten, uf daz er ůch dar queme und daz kint an bette. daz tet er aber důrch arge list, wane er daz kint wolde erslahn. do vůren sie von dannen, und als si von ime quamen, do sahn sie aber den sternen den sie gesehn hatten in irn landen, der leitte sie biz daz sie quamen zu Bethlehem ob die stat da daz kint was. do gingen sie mit grozen vrouden in daz hůs und vielen vor daz liebe kint und an betten iz und taten do ir schrin uf und gabn im ir oppher: golt, wirůch und myrren. do sie do en (102[d]) tslifen, do gebot in der heilige engel daz sie niht wider quemen zu Herodes. also vůren sie einen andern wech wider zu lande. In diseme heiligen ewangelio ist vil und groz bezeichenisse daz ich uch al niht gesagen enkan noch enmach. wirne suln aber des nimmer vorgezzen wirne brengen dem heiligen Crist dise drů oppher die dise dri kůnige im brachten, daz ist golt, wirůch und myrren, oder daz daz dar mit bezeichent ist, daz ist ime michil lieber, daz sule wir ime gerne brengen. wir brengin ime daz im michel lieber ist dan golt, swane wir die ware minne habn beide zu im und zu unsern ebinchristen. wane zu gelicher wis als daz golt důrer ist dan kein ander gesmide, also ist die ware minne bezzer und důrer danne kein ander tůgint. nu minne wir den heiligen Crist mit al unserme herzin, mit al unsern kreften, mit al unsern sinnen und unsern ebenchristen als uns selben und gelouben ůch des daz er kůnik ist uber alle kůnige in himelriche und in ertreche. daz ist daz oppher des goldes. wir suln im ouch wiroůch *brengen*, daz ist, wir sůln des werlichen gelouben daz er war got ist der uns geschaffen hat und uns mit sinem blůte erlost hat. wir suln im ůch mirren brengen, daz ist, wir suln werliche gelouben daz er war mensche ist, sente Marien sůn, und daz er gemartert wart und den tot leit. swane wir des gelouben, so brenge wir im die myrre die im aller liebest *ist*, wane mit der myrren (103[a]) ist uns ouch bezeichent sin tot. nu hab ich ůch geseit von den einen zeichen da mit dirre tach bezeichent ist. Nu sult ir ouch vornemen von der brůtloft da er win von wazzere machete in Galylea. in dem lande stet ein dorf daz heizet Chana, da machete sente Johannes ewangelista eine brůtloft und ladete dar sent Marien sine můmen, *die* můter unser herren Jhesu Christi und ouch unsern herren Jhesum Christum selben und und sine jůngern. do sie do gesazzen zu der brůtloft und azen, do

10 *in* Bethlehem *ist daz letzte* e *überg.* 20 daz dar mit bezeichent ist *zweimal*

gebrach in wines. do sprach unser vrowe sente Maria zu unserm herren Jhesu Christo: 'vinum non habent, sine habent niht mer wines'. do antwûrte ir unser herre und sprach: 'quid mihi et tibi est, mulier etc., was bestet uns daz? mine zit ist noch niht cûmen. ich nehabe der gewalt von diner broder menscheit niht daz ich wazzer zu wine mûge machen. swane die zit cûmet daz ich die brodicheit lide die ich von dir habe, so tu ich daz wol'. do er an dem crûce hinch, do rûgete er daz er von ir hatte, do er zu ir sprach: 'Mulier, ecce filium tuum. wip, sich wo din sûn'. do er ir also antwurte, do hiez si doch die dinestman daz sie vûlten sechs steineimere mit wazzere. die warn da und warn so groz, daz die jûden dar inne badeten. do si gevûllet warn, da hiez unser herre schenken dem wirte. do der wirt gesmakte des wines der von dem wazzere was worden und so gût was, do sprach er zu dem brûtegûme: 'omnis homo primum etc., aller manne gelich schenket aller erst den besten win und dar na (103[b]) den ergern; du hast aber wider der gewoneheit den bestin win behalden biz nu zu lest'. diz was daz erste zeichen daz unser herre Jesus Christus tet do er sine gewalt mit offenbarte. do geloubeten sine jûngern an in und hilden sich ane zu ime. dise wort die ich uch nu gesaget habe, die sin vil tief und bezeichen groze dink die ich uch sagin sol. daz 'er spricht daz in Chana Galylee brûtloft were daz ist uns zu merkene. Chana spricht 'racha', Galylea daz spricht 'die getane ubervart'. Mit Chana wirt bezeichent die heilige christenheit. die heilige christenheit heizit zu rechte Chana, wane sie wrichit sich selben und castiget sich selben, swane sie icht gesûndiget oder missetût wider irn scheppher. wo mit? mit bichtene, mit vastene, mit wachene, mit bettene, mit almûsen und mit andern gûten werken. die heilige christenheit ist ouch rechte bezeichent bi Galilea, wane als ich nu sprach, Galylea bedûtet uns 'die getane ubervart'. die heilige christenheit hat eine gûte ubervart getan, wane si ist gevarn von den sûnden und von der bosheit zu den tûgenden und zu den genaden dez almechtigen gotis. in der heiligen christenheit ist ein brûtloft worden, wane unser herre Jesus Christus ist von himele cûmen und hat ime selben die christenheit gemalet und hat sie erlost vonme tode mit sines selbes libe und hat sie geladet in sines vater riche. daz daz war si daz spricht sie selbe zu dem wisen Salomone: introduxit me rex in cubiculum suum et ordinavit in me karitatem. sie spricht: der kûnik hat mich gevûrt (103[c]) in sine kemenate und hat an mir gestetiget die ewige ware minne. do unser herre Jhesus Christus geborn wart und her in dise werlt quam, done was nieman in der werlde der die alde scrift icht vorneme anders

3 *in* herre *das schluss*-e *auf rasur* 7 daz *vor* wol *ist überg.* 8 tûgete? 28 beizeichet

wane nach den bůchstaben. dar umme so was sie als unsůzze als ein wazzer. do machte er sie zu wine, quia ipse aperuit discipulis suis sensum, ut intelligerent scripturas; er tet sinen jůngern irn sin uf, daz sie die scrift vornamen bezeichenliche. des was in vil not, quia littera occidit, spiritus autem vivificat; wane der bůchstab ist vil sůr, er slecht den man zu tode, die geistliche vornůmft die ist aber vil sůze, wane sie erloset den menschen von dem ewigen tode. sechs eimere vol wazzers hat uns got gemachet zu wine, wane die scrift die vor sechs werlden gescriben was nach werltlichen dingen, die hat er uns gelart zu vornemene nach geistlichen dingen. Iz warn sechs werlde vor gotis gebůrt. die erste war von Adam biz an Noe. von der werlde was uns gescriben daz Abel brachte gote ein lamp und sine brůder Kayn eine růckene garwe. do entphinch unser herre got daz lamp und newolde der garben niht. do erzůrnete sich Cayn und lůd sinen brůder uz an daz velt und slůg in zu tode. da mit si wir geleret daz wir Kayns ůbel vormiden und Abelis mildicheit nach volgen. idoch enist Abelis mildicheit niht zu sůze, sie ist unsmackende als daz wazzer da von unser herre der heilige Crist hat den win gemachet, wane er hat uns daz gegeben, daz wir michil sůzer dinch da bi vornemen. (103[d]) die juden sin bi Cayn bezeichent der die růckine garbe brachte dem almechtigen gote, sie brachten irme schepphere vil růckene garben, wane sie hatten mit ime vil grozen nyt und haz wider der grozen genaden die er in tet. swi sere aber sie in nyden und hazen, so tet er in allez gůt und was unschuldich vor dem almechtigen gote sinem vatere. daz niden sie zu leste so verre, daz sie in namen und vůrten in uz von Jherusalem und negelten in *an* daz crůce und tatin ime als Cayn sinem brůdere und tatin in vonme libe. daz leit er al vil othmůticlichen und vil geduldiclichen důrch uns. nu tů ouch wir důrch in als uns sente Paulus retet: exeamus, inquit, ad eum extra castra improperium ei portantes. er spricht: die jůden vůrten Christe uz von Jherusalem, daz si in erslůgen und vonme libe taten. nu gêe ouch wir uz den gelůsten dirre vorgenclichen vrouden und gemaches und liden arbeit důrch in. wir můgen gerne lazen die werlde důrch in, wane wir nesuln noch enmůgen immer mer hie niht gelebn. non habemus hic manentem civitatem etc., sůnder wir suln von hinnen varn zu dem ewigen libe der seligen die daz hie vor schuden. die andere werlt was von Noe biz an Abrahame. die dritte werlt was von Abrahame biz an Moyses. die virde werlt was von Moyses biz an David. die vůmfte werlt was von David biz an die gevencnisse der jůden daz sie zu Babylonie wůrden gevůrt. von dannen was die sechste werlt biz an die gebůrt des heiligen Cristes. der sechs werlde en (104[a]) was

37 die seligen 40 gevenenisse 42 sechste

dichein da newere von gescriben manich groz dink, und swie so si aber warn, so warn si doch ie sůzzer und bezzer nach den bezeichenlichen dingen dan nach den bůstaben. nu lobe wir den almechtigen got siner genaden daz er uns die unsmackende schrift mit so grozer bezeichenisse hat gesůzet und bitten in daz er uns gehelfe, daz wir sie also geminnen můzen, daz wir des almechtigen gotis genade dar mit vordienen mit allen sinen heiligen und sie also vornemen můzen und sie ouch mit den werken also ervullen můzen. Noch ist ein ding daz der almechtige got, unser herre Jhesus Christus, begieng als hůte daz ich ouch niht vorswigen mach, wane dar an ligt unser selicheit ein michil teil. von den selbin genaden spricht her Ysayas der propheta: erit fons patens domus David omnibus habitantibus in Jherusalem in ablucionem peccatoris et menstruate. ein bůrne sol uf gende werden des heren Davides hůs allen den die zu Jherusalem sin, daz sie er offene sůnde dar inne waschen und ir dunklere bosheit. der bůrne von deme er hie spricht, daz ist die heilige toufe die uns unser herre Jhesus Christus als hůte hat geoffenet und geheiliget mit sinem heiligen geiste, da man inne weschet von allen den sůnden die wir ie getaten, offenbar oder heimelichen. wie unser herre Jhesus Christus getoufet wůrde daz sagin uns die heiligen ewangelisten. do sente Johannes Baptista die lůte inme Jordane toufte, do quam unser herre Jhesus Christus ouch dar mit andern sůndern, daz niemant woste daz er got gotes sůn was, sůnder alleine sente Johannes Baptista, deme hattiz der heilige engel bewiset. (104[b]) und als er zu gieng mit andern lůten, do hůb sente Johannes sinen vinger uf und sprach zu allen den die da warn: 'ecce agnus dei, ecce qui tollit peccatum mundi; diz ist daz gotis lamp daz da vordiligen sol al der werlde sůnde', und sprach dar nach zu dem heiligen Criste: 'herre, du kůmes zu mir, daz ich dich tůfe, ich sol billicher von dir werdin getouft, daz du mine sůnde vorgebes'. do antwůrte ime unser herre und sprach: 'sine modo, sic enim decet nos adimplere omnem justiciam. laz die rede al beliben', sprach er, 'und toufe mich, wane mit sůlicher othmůticheit so ich habe und mit sulicher gehorsamicheit die du hast, so sule wir al rechte ervullen. do toufte in der gůte herre sente Johannes, und als er uz dem wazzere wůt, do quam der heilige geist als ein tůbe über in und sprach sin vater, der almechtige got von himele, daz iz alle die wol horten die da warn, zu sinem lieben sůne, unsern herren Jhesu Christo: 'hic est filius meus dilectus etc., diz ist min libe sun an dem ich mir selben vil wol gevalle, den sult ir horn und vornemen'. daz groz ding beging der almechtige got als

2 bezeichelichen 16 dunkere — bůrne da, da *unterpunktiert* 18 *nach* sinem *steht* 1 *durchstr.* 28 und sprach er und sprach dar 32 al *überg.* 39 min selben

hûte, daz er wolde daz sin heilige sûn getoufet wûrde in deme Jordane und daz sin heiliger geist uber daz selbe wazzer queme und daz er selbe sine stimme da wolde lazen gehort werden durch daz daz die toufe geheiliget wûrde in den drin namen des vater und des sûn und des heiligen geistes zu einem seligen bade und reinicheit al der christenheit. Nu sult ir denken an alle die genade die got zu uns hat getan und enweset niht undankbere hûte, sûnder tût als uns sente *Paulus* leret: Psallamus spiritu, psallamus et mente. wir suln den almechtigen got loben aller siner genaden, spricht er, und suln ime singen mit unserme geiste (104[r]) und mit unsern gedanken. got unser herre, von dem alle die genade cûmen ist die uns ie geschach und noch geschen sol, der mûze uns siner genaden helfen und mûze uns an sime dineste gesterken, swane wir von diseme libe scheiden, daz wir mit ime daz ewige leben in himelriche mûzen besitzen; quod nobis prestare dignetur. Amen.

77.

In purificatione beate Marie virginis.

Ecce ego mitto angelum meum ante faciem meam, et statim veniet ad templum suum dominator quem vos quaeritis et angelus testamenti quem vos vultis. Dise heiligen wort die ich zu latine habe gesprochen die hatte unsers herren gotes propheta, her Malachyas der wissage, vil lange vor gotis gebûrt gesprochen von disem heiligen tage den wir hûte begen und sprach alsus: ich wil senden minen engel vor mich in die werlt, und swane der cûmet, so cûmet zu hant nach ime zu sines selbes gotes hûs ûwer herre den ir sûchet und der engel des urkundes den ir wollet. der heilige engel den unser herre Jhesus vor sine gebûrt sante in dise werlt, daz was der gûte herre sente Johannes Baptista. der wart vor ime von dem heiligen engele sente Gabriele geboteschaffet, er wart vor ime geborn, er predigete vor ime, er toufte vor ime, er wart vor ime gemartert, er vûr vor ime zu der helle. dar umme heiset er von rechte gotes engel und sin vorbote, wane 'angelus' daz spricht 'bote'. nach sente Johannes Baptista gebûrt uber sechs mande wart geborn unser herre Jhesus Christus und an dem virzigisten tage nach siner gebûrt quam er zu sime goteshûse, zu sime tempel, als hûte. wie er dar queme daz sagt uns daz ewangelium: postquam impleti sunt dies purgationis Mariae etc., do die sechs wochen ervult wûrden daz unser vrowe sente Marie ir libes kint, unsern (104[d]) herren Jhesum Christum, gebar, do namen si in beide sin mûter und andere sine vrûnt und brachten in zu Jherusalem in daz tempel des almechtigen gotes, uf daz sie in oppherten gote nach der ê hern Moyses. Got hatte hern Moyses geboten und hatten an der alden ê gescriben, swane ein vrowe

genese eines sûnes, nach dem tage daz daz kint geborn wûrde, daz si sich enthilde von ires mannes bette und daz sie da zu hûs were sechs wochen von der kirchen und danne daz kint neme und brechtiz zume tempele vor den almechtigen got; und ob si so riche were und iz haben mochte, daz si brechte ein lamp zu opphere, und ob si des niht habn mochte, daz sie brechte zwo tûrteltûben, und ob sie der selben niht habn mochte, daz sie doch neme sus zwo jûnge tûben und die dar brechte zu opphere vor den almechtigen gote. dise êè und diz gebot waz gesazt den vrowen die mit mannen kint gezieleten. von dirre êè und von diseme gebote waz unser vrowe sente Maria wol vri, wane sie hatte war maget entphangen und gebar magt unsern herren Jhesum Christum. idoch wolde sie und ir liber sûn die ewe ervûllen die den sûndern geboten was, uf daz ir sun dar nach mochte gesprechen zu den jûden: 'non veni solvere legem sed implere. ich nebin niht cûmen, uf daz ich die ewe ubertrete, sûnder daz ich sie ervûlle'. do si daz kint, den heiligen Crist, zu Jherusalem brachte, unser vrowe sent Maria und andere sin vrûnt, do was in dem tempel ein alt man und eine heilich man der hiez Symeon. der hatte den almechtigen got des lange gebeten daz er nimmer mûste er (105[a]) sterben ê er den heiligen Crist gesehe in menschlichen bilde. do gelobt ime und geleiste ime der heilige geiste daz er nimmer erstûrbe ê er den heiligen Crist mit sinen vleischlichen oûgen gesehe. der selbe geist hatte in zu dem selben male in daz gotes hûs bracht, und als er gesach daz man in in daz tempel trûch, do giench er zu hant gegin im und nam in an sinen armen und sprach zu ime: 'nunc dimittis etc. herre, nu lesestu mich, dinen knecht, nach dinem gelûbede in dem ewigen vride, wane min ougen haben gesehn dinen sûn der ein heilant ist und ein behelder ist aller der werlde. den selben dinen sûn, herre got', sprach Symeon, 'den hastu in dise werlt gesant, uf daz er mensche wûrde und in gesehn alle die in dirre werlde wern. du hast in doch gemachet zu einem lichte den heidenischen lûten und zu einer grozen vrouden diner heligen christenheit', und sprach do zu unser vrowen sente Marien: 'positus est hic in ruinam etc. dirre din sûn', sprach der heilige man her Symeon, 'der ist gesazt zu einem valle und zu einer uferstandûnge vil manigen under den judischen volke und zu einem zeichene dem wider gesprochen sol werden'. Unser herre Jhesus Christus quam in dise werlt, uf daz er gemartert wûrde und daz er sine menscheit gebe zu einem opphere sinem vatere, dem almechtigen gote, vor alle die sûnde die Adam hatte getan und al sin geslechte. die sûnde die Adam hatte getan, die was so groz, daz er kein oppher dar vor wolde nemen wan einen menschen der so swach were, daz er sterben mochte und ouch so

8 *vor* brechte *steht* doch neme *unterpunktiert* 42 der slûch were

gewaldich, daz er die helle zustorte und zubreche und (105[b]) den tůvel dar inne gebůnde und die selen erloste die vil lange gelegen hatten in deme schaden des ewigen todes. zu sulichen dingen entochte kein mensche so wol als unser herre Jhesus Christus der beide was war got und war mensche, daz er mochte ersterben nach der menscheit und den tůvel uberwinden nach der gotheit. die wile daz unser herre got in ertriche was sone mochte der tůvil nie daz ervarn weder er got oder mensche were. dar umme wart er an ime betrogen. daz er in betriegen solde des růmete sich unser herre got, do er sprach zu Job, do er vil unvro saz und vil siech und vorlorn hatte al sin gůt und sine kindere: numquid hamo perforabis maxillam Leviathan? subaudis, sicut ego facturus sum? wenestu daz du důrchstechen můges des tůvels kinnebacken mit dem angele als ich noch tůn wil? so man den angel wirfet in daz wazzer, so stozet man ein vleisch an ein ysen, uf daz der visch daz vleisch vorslinde und also an dem angele vorworge. also tet unser herre got, er barch sine gotheit under der menscheit durch daz, swane der tůvil die menscheit gesehe, daz er sich keinre gotheit an im vorwente ê dan er den jůden daz gerite daz sie in marterten, so wolde ern dan aller erst erwůrgen und vorwinnen. do unser herre Jhesus Christus gemartert wart und begraben, do wante des der tůvel daz er keinen kummer mer mit ime solde haben dan als mit andern lůten. des enmochte niht sin. sine gotheit und sine heilige sele vůren hinnen zu der helle und vůrte da dem tůvele vil unsamphte *mite*, wane er bant in da und benam im alle die gewalt die er hatte an den die sinen willen hatten getan, (105[c]) die nam er alle und vůrte sie zu himele. die selbe martere quam vil manigen uz den judischen lůten zu einem valle und zu einer uferstandunge, wane alle die gůten und die gerechten die von den sůnden uf ersten, die cůmen aller erst mit ime zu dem ewigen libe, aber die bosin und die ungerechten die důrch in keinin kummer wollen liden, die werden al mit siner martere vortůmet zu dem ewigen tode. dise wort die ich nu gesprochen habe und anders ein michil teil, die wissagete der gůte Symeon von unserm herren Jhesu Christo und siner liben můter unser vrowen sente Marien und den andern die in dem tempel warn, da der heilige Crist zu kirchen wart bracht zu Jherusalem. Do unser vrowe sente Maria ir oppher dar gab und sie daz kint begiengen, so sie von rechte solden nach der ê̂, do namen sie aber daz kint und vůrn wider in Galylea zu Nazareth und daz kint, unser herre, wůchs an dem libe und an den genaden vor den lůten und vor dem almechtigen gote, sinem vatere. daz ich spreche daz er wůchs und gediege

14 die *vor* angel *zu* den *geändert* 16 brach 24 den tůvel 27 uns den 28 die *vor* gerechten *ist überg.* 37 *vor* gab *steht* brach

daz ist war und ist doch groz wûnder, wane her David der propheta spricht von ime: Magnus dominus et laudabilis nimis. er spricht: unser herre der ist groz und lobelich, siner groze und siner herschaft der enist kein ende. er sprichet noch mer: excelsus super omnes gentes dominus etc. er spricht: der almechtige got der ist vil her und vil geweldich und vil hoch uber al menschliche kunne und sin ere und sin vroude ist uber alle himele, daz ist uber alle heiligen; continens pro contentu. er spricht noch mer von siner groze und siner gewalt: quis sicut dominus deus noster qui in altis habitat? etc. er spricht: (105[d]) wer mach sich gelichen dem almechtigen gote der da zu himele wonet und die othmûticheit an sihet und alliz daz beschowet daz in himelriche und in ertriche ist. iz spricht ouch ein vil wis pfaffe, Boecius: o qui perpetua mundum ratione gubernas, tu numeris elementa ligas et frigora flammis. er spricht: owe herre, du almechtiger got, wie gewaldich du bis und wie her! du rechtes mit dime sûne der din ewige wort ist al dise werlt, du bindes mit der zale himel und erde, lûft und wazzer, du betwinges mit der hitze den vrost und mit dem vroste die hitze, uf daz dise werlt besten mûge. nû hab ich ûch gesagt ein teil von siner herschaft und von siner gewalt, wie groz sie sin; idoch swie groz sie sin, er wolde idoch geborn werden von armen lûten und wolde ermeliche leben in dirre werlde, als sent Paulus spricht: ut nos ejus inopia ditaret, uf daz er uns mit sinem armûte brechte zu dem ewigen richtûme da zu himele. nu ist er zu himele gevarn und bûwet uns da die ewige herberge und hat uns dar geladen zu im. nu sule wir im volgen und sprechen als ein wise man spricht: Magister, sequar te quocunque ieris; herre, ich wil dir volgen swar so du gest. swar so wir im aber niht gevolgen mûgen, da biete wir in daz er uns nach ime zihe und sprechen: trahe me post te etc., zûch mich nach dir, herre Jhesu Christe, daz ich mit dir mûze loufen in dem rûche diner salben. der rûch siner salben daz enist niht anders wan die genade des heiligen geistes. Nu bittet den heiligen Crist daz er uns nach ime zieh und uns laze gesmecken der sûzicheit sines heiligen geistes, daz wir im also gevolgen mûzen (106[a]) mit gûten werken, daz wir dar zu im mûzen cûmen zu dem ewigen himelriche da so getane wunne und vroude ist, que oculus non vidit etc.

78.

Marie luminis.

Nu ne lat uch niht vordrizen, ich wil uch kurzeliche sagen ein teil von deme sieten den wir hûte begen mit unsern liechten, wie *der* aller erst erhaben wûrde in der christenheit. in den alden geziten ę die genade unsers herren Jhesu Christi gekûndiget und gebreitet

wart in die christenheit, do was die heidinschaft betrogen von deme tůvele mit mislichen und maniger leie dingen, wane iz warn etteliche die des wanten daz der himel ein got were sûnderliche, der solde heizen Jovis, und uber daz ertriche were ein got, der solde heizen Merkurius, und uber daz wazzer ein got, der solde heizen Neptimus, und zu der helle ein got, der solde heizen Pluto und Februus. und nemelichen zu Rome da *was* ûbunge aller der abgote die in der werlde waren und ouch des selbin gotis der in der helle solde got sin, Februo, deme hatten sie disen mant gegeben und sprachen daz er were ein wisere und ein erlûchtere. und als hûte ist, wane dirre mant hûte an get, so quamen sie zu samene mit irn liechten in ein tempel daz den selben abgoten gegeben was und gingen mit den liechten als wit so die bûrch was und belûchten sie albetalle und geloubeten des daz al ir dink dester baz solde gen als daz jar. do sich do die christenheit irhub und erbreitete, do vûren die heiligen bebeste zu und gesazten daz man die ere die man den abgoten, den tůveln, da vor hatte erboten, daz man daz gesazte zu einer ern und zu einem dineste (106[b]) unser vrowen sente Marien, daz alle die die in der christenheit wern, daz die hûte quemen mit irn liechten und alle die liezen seinen mit den worten des almechtigen gotes und da mit ir hus und ir vieh und al ir gůt belûchten, uf daz *daz* der almechtige got behûte vor dem tůvele und sime gespenste, vor dûnre und vor hagele und vor allem ubele. Nu sit ir ouch hûte her cůmen mit ûwern liechten und die sint ûch hûte hie gesegent mit den worten des almechtigen gotis, die sult ir hûte lazen bûrnen in sin ere und siner liben můter, unser vrowen sente Marien. dar zu gebûtet ûch ouch unser herre got daz ir ouch geistliche liecht in ûwern herzen traget und spricht: Luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona et glorificent patrem vestrum qui in celis est. er spricht: ûwer schin sol schinen vor den lûten, daz si sehn ûwer gûte werk und lobn ûwern vater der da zu himele wonet, den almechtigen got. Nu bittet unser vrowen sente Marien mit innenclicheme herzin, daz si ûch helfe zu irm liben kinde, daz daz liecht ûwers herzen und ûwere gûten werke also gebûrne und gelûchte in dirre werlde, daz ir nach diseme libe mûzet cůmen zu dem ewigen lichte daz got selber ist, unser schepher und unser heiler und unser erloser, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

78.

In Quadragesima. Invocavit.

Paradysi portas aperiat nobis jejunii tempus; suscipiamus illud orantes et deprecantes, ut in die resurrectionis in domino gloriemur. Dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die scribt uns der gûte

herre sente *Gregorius* und gezemen dirre heiligen zith wol da wir inne begrifen sin und bedûten alsus: (106[c]) Die phorten des himelischen paradyses die mûze uns uf tun die zit der heiligen vasten; die sule wir entphan mit allen gûten werken, uf daz wir anme jûngisten tage uns vrowen mûzen mit dem almechtigen gote. unser herre got spricht uns hûte zu daz wir uns bekern zu ime von den sûnden und sprich alsus: convertimini ad me in toto corde vestro, in jejunio et fletu et planctu, quia benignus sum et misericors et praestabilis super malicia; bekeret ûch zu mir mit al ûwerme herzen, mit vasten, mit wachen, mit gebete, mit almûsen und mit allen guten werken, wane ich bin barmherzich und wolwillich und gewaldich und vorlie uch allen die zit daz uch ûwere sûnde wol gerûwen mûgen. M., wane wir hûte ane vahn die heilige vasten, so entphat sine wort gûtliche und vroliche die er vil gutliche zu uns spricht und vil genediclichen und bitten in des daz er uns daz gebe daz wir sine genade und dise heilige vaste also enphan mûzen, daz wir dar mit vordinen mûzen daz ewige leben. nu sule wir tûn als uns der heilige wissage retet und spricht: sanctificate jejunium, heiliget ûwere vaste. wir heiligen unser vaste vil rechte also: daz wir uns selbe ersparen mit der vaste, daz wir daz armen dûrftigen und husarmen mit teilen, und die zit die wir uns selbin dar mit machen daz wir niht *mer* dan einis ezzen, die sule wir hin triben in gotis dineste, daz ist mit vastene, mit wachene, mit der bicht, mit gebete, mit almûsen und mit allen gûten werken. (106[d]) wane gote ist unmere suliche vaste die man tût ane gûte werk und ane almusen, wane er spricht selbe: numquid tale jejunium quod elegi, per diem affligere hominem animam suam? unser herre got spricht daz er die vaste niht libe hat daz der man hûngerich get und sinen lip quelet und anders kein gut tût, und spricht dar nach: nonne hoc est majus jejunium quod elegi? dissolve colligationes impietatis,. solve fasciculos deprimentes; dimitte eos qui confracti sunt liberos et omne onus disrumpe. frange esurienti panem tuum et egenos vagosque induc in domum tuam. unser herre got spricht: er minne die vaste daz der mensche also hie vastet, daz er lose die bant der bosen werke und aller slachte bosheit von sineme libe und von siner sele und daz er vri laze die er bedrûket hat mit unrechte und alle die bûrde zuvûre da mit er die armen besweret hat; und spricht dan mer: brich den hûngerigen din brot und die dûrftigen die wiselos gen die leite in dine herberge. als du den nacketen gesiehs, so cleide in und vorsmehe dinen armen vrûnt niht. dustu daz, so get din liecht uf zu gelicher wis als die sunne des morgens uf get und din selicheit get uf vil schire und din recht get vor dich immer mer und die genade des almechtigen gotes bewart dich immer mer. so soltu got an rufen, so gehort er dich zu hant und spricht: sich wo ich bin und wil dir helfen von allen dinen noten

und von allem ubele, wane ich bin barmherzich, ůwere got. nu seht wie genedich der almechtige got ist allen den die gerecht und gůt sin. nu sule wir ouch also gerecht und also gůt sin, (107[a]) daz wir sines rechtes und siner gůte ein teil můgin habn da zu himele. wir suln tůn als er uns retet und gebůtet in dem heiligen ewangelio und spricht: minnet ůwere vinde und tůt den gůt die uch hazzen und nyden und bittet vor die ůch an vechten und ubeles gunnen. daz tůt durch daz, daz ir můzet sin die kint ůweres vater der da zu himele ist, der sine sunne lezet schinen ober die bosen als wol als uber die gůten und lezet reinen alse wol uber die bosen als uber die gůten. ich sagis uch werliche: irne minnet ůwere vinde und entůt den lib die uch leide tůn, irne můgt niht gesin die kint des himelischen vaters, irne besitzet ouch sin riche nimmer, wane erne wil iz niemanne geben dan sinen kinden. ir wizzet daz alle wol daz aller manne gelich sin erbe sinem knechten ungerne gibt oder anders imande sůnder sime sůne. nu hat aber unser vater der almechtige got groze genade zu uns getan. sinen einborn sůn, unsern herren Jhesum Christum, der von ime geborn was von anegenge dirre werlde, der im ebenher und ebingewaldich was in siner gotheit, den sante er in dise werlt, uf daz er unser brode menscheit an sich neme und daz erbe mit uns teilte daz uns hatte benůmen unser vater, der alde Adam, und menschen sůn wůrde als er gotis sun was uf daz, daz wir gotes kind wůrden die wir menschen kint waren und sin erbe mit im besezzen als er daz unser mit uns besaz. wie ungelich die zwei erbe sin daz weiz der wol der beide disses und genes gesmacket hat. der gůte sente Johannes Baptista weiz (107[b]) iz vil wol. der hatte in dirre werlde die grozeste arbeit die kein mensche mochte haben. er was eines richen judischen bischolves sun, und do er dar zu gedech daz er sich vorstunt, do hub er sich in die wůstenunge. dane lebete er anders niht dan des crůtes und des honiges daz er in dem rore vant und leit da al armůte und ungemach. zu lest wart er enthoubet und wart sin houbet eime spilwibe gegebn zu lone irs spils. umme daz er gerne leit arbeit, dar umme hat er besezzen daz ewige himelriche. wane er wiste wol daz sente Paulus sint sprach: per multas tribulationes et labores oportet nos intrare in regnum dei. er spricht: mit maniger trůricheit und arbeit můze wir in gotes riche kůmen. nu wizze wir wol wie wir vordinen suln daz gotes riche, wane unser herre Jesus Christus der hat iz uns geleret beide mit worten und mit werken. er leit al arbeit und ungemach, uf daz er gehoget wůrde, als her David der propheta von ime gewissaget hatte: de torrente in via bibet etc. er spricht: Got sol trinken von dem vliezenden wazzere und sol da von sin houbet erhon. daz wazzer

16 aber *am rande beigesetzt*

daz unser herre got trank, daz enwas niht anders wan die groze arbeit die er in der werlde leit. der wech da er an trank, daz was die lere da mit er uns vor gink mit worten und mit werken. daz er sine houbet gehogete, daz was daz er zu himele vůr und da sitzet zu der zeswen hant sines vater des almechtigen gotes. nu hat er uns alle dar geladet zu sime riche und ladet uns alle tage mit siner heiligen scrift und mit sinen lereren die er uns hat gesazt in der christenheit. nu spricht uns sente Paulus zu: si socii sumus passionum, et conso (107[c]) lacionis erimus. er spricht: sie wir unsers herren Jhesu Christi gesellen an siner martere und an andern gůtin werken, so werde wir ouch sine gesellen des ewigen trostes in himelriche. daz sag ich uch vor ware: swer hie kein arbeit noch kein ungemach wil liden durch got, der mach sich siner genaden unde sines riches wol vorzihen. nun ist ůwer kein erne habe hoffenunge zu gote und zu sinen genaden. die hoffenunge ist vil gůt, ob wir die gůten werk tůn die dar zu gehorn. nu beginne wir hute die heiligen vaste die unser herre Jhesus Christus vor uns hat gevastet. dine sule wir niht vasten als die juden hie bevor vasteten, do unser herre zu in sprach per Ysayam prophetam: in die jejunii vestri invenitur voluntas vestra et omnes debitores vestros reperitis. ecce ad lites et contenciones jejunatis et percutitis pugno inpie; nolite jejunare sicut usque in hanc diem, ut audiatur in excelso clamor vester. er spricht zu den juden: des tages als ir vastet so habt ir al ůwern willen und get zu allen den die uch gelden suln und vordert ůwere gelt. ir vastet umme daz, daz ir deste bereiter sit zu stritene und zu andern bosen dingen; nune vastet niht mer als ir biz an disen tach habt getan, daz ich ůwere stimme und ůwern růf hore da zu himele. daz unser herre zu den jůden sprach daz spricht er ouch zu uns, daz wir kuschliche und reinicliche leben. daz sult ir gerne tůn. midet die wip in dirre heiligen zith und get gerne zu gotis dineste. gebt uwer almůsen gerne, wane die almůsen gehorn zu der vasten, und allis daz wir an uns selben ersparn daz sule wir den armen důr (107[d]) ftigen mit teilen. wane die almůsen leschet die sůnde zu gelicher wis als daz wazzer daz vůer. daz die almůse gůt si des gibt uns urkunde der gůte sente Thobyas der da spricht zu sime sůne: fiducia magna erit coram summo deo elemosina omnibus qui faciunt eam. er spricht: iz ist eine groz hoffenunge vor dem hoen gote allen den die ir almůsen gerne gebn. iz spricht ouch unser herre got in einer andern stat: date elemosinam et ecce omnia munda sunt vobis. gebt ůwer almusen gerne, so ist alliz daz reine daz uch blibet. her Salomon der wise der retet ouch einem igelichen menschen daz er sine almusen gerne gebe und spricht: honora dominum de tua substantia etc. er spricht: ere den almechti-

11 *vor* trostes *steht* todes *unterp.* 19 nostra 20 nostros 26 ir *überg.*

gen got von dime gûte und von diner vrucht gib den armen durftigen. der gûte herre sente Job berûmete sich ouch des daz er nie eine snite brotes geaz erne teilte sie mit den armen dûrftigen. daz ist uns alliz vor gescriben zu einem bilde und daz sule ouch wir ervûllen, so wir aller vorderist kunnen und mûgen, uf daz der vluch ober uns nine kûme der ober alle die getan ist die daz niht ervûllen daz die heilige scrift gebûtet und die daz niht lazen daz die heilige scrift verbûtit. Got unser herre sprach in der alden ê per os Moysis: Maledictus omnis qui non permanserit in omnibus que scripta sunt in lege domini, ut faciat ea. er spricht: swer so niht ervûllet mit den werken daz im die ê gebûtet und niht vormidet daz ime die e vorbûtet, der si vorvlûchet vor dem almechtigen gote. durch den almechtigen got, vor dem vluche bewart uch und lazzet daz man uch vorbûtit und ervullet daz man uch gebûtet, so sit ir die seligen von den got selber spricht (108[a]) in deme heiligen ewangelio: vos amici mei estis, si feceritis que precipio vobis. ir sit werliche min vrunt, ob ir tut daz ich uch gebûte. Nu bittet unsern herren got, ob wir sine vruntschaft und sine hulde mit ichte habn vorworcht oder vorlorn, daz er uns gehelfe, daz wir sie wider gewinnen und sin riche. nu unser herre got hat geboten allen den die sich keiner genaden zu ime wollen vorsehn daz sie zehenden geben allez des sie habn oder gewinnen mit ir arbeit, dar umme so habn heilige bebiste und bischolve gesazt in der heiligen christenheit daz wir ouch unsern lichnam vorzehnden, und wane wir al daz jar uns selben lebn, daz wir dem almechtigen gote lebn und dienen dise heilige vaste. Nu vlize sich uwer igelich dar an daz ir ûwern zehnden libes und gûtes und gûter werke also gote mûzet verzehnden, daz er ûch nach diseme libe mûze wider gebn daz ewige himelriche. des gerûch uns allen zu helfen der vater und der sûn und der heilige geist. Amen.

80.

De passione domini.

Christus humiliavit semetipsum factus obediens patri usque ad mortem, mortem autem crucis. Got gotis sun, unser herre Jhesus Christus, der othmûtte sich, spricht sent Paulus, und wart gehorsam sinem vatere biz an den tot des crûces. wer in marterte und wer in an das crûce negilte und wie iz dar zu queme daz sagn uns die heiligen ewangelisti. wir lesen und singen al dise vaste daz unser herre Jhesus Christus den juden dicke vorweiz ir sunde und riet in daz sie sich bekerten und gelobtin daz, ob si im wolden volgen, er geb in

3 brote   8 verbûtit *aus* gebûtit *gebessert*

daz himelriche und tete in alle genade. do warn sie so vorblindet und vorhertet in irme herzin und warn des hazzis und des nydes (108b) und aller slachte bosheit so vol, daz si allez daz er in gûtis sagete, daz karten sie zum ergistin. und so er in gesagete von allen genaden und von dem ewigen libe, so vluchtin sie ime und sprachen er wer ein heiden und tûvelsuchtich, und allez daz er den armen und den siechen zu genaden tet, daz sprachen sie, er tet iz mit des tûvels helfe. etteswanne so liefen sie in an und wolden in erslahn, etteswanne so liefen sie in an mit steinen und wolden in steinen, etteswanne so wolden sie in stozen von dem berge Syon, done wolde er also und dannoch niht sterben, erne wolde keines todes anders sterben danne an dem vronen crûce. daz tet er dûrch daz, wane der erste man was ervallen an deme holze, daz ern ouch wider erloste an deme holze des heiligen crûces. zu einem male do sie in hatten gescholden als vil als sie wolden, done wolde er niht mer under in sin, et egressus secessit in partes Tyri et Sydonis, und ginge von in zun heiden und tet in genade und quam dannen in sin lant in Galileam. Zu den selben ziten wart ein gût man sich zu Bethanya da bi Jherusalem der hiez Lazarus, der unsers herren gûte vrunt was und hatte ime dicke gedinet zu sime hûs und hatte zwo swestere, der hiez eine Maria Magdalena, die andere hiez Martha. do der selbe Lazarus siech wart und starb zu Bethanya, do wostis unser herre wol zu Galylea und sprach zu sinen jûngern: 'Lazarus, amicus noster, dormit, eamus et a sompno excitemus eum. Lazarus, unser vrunt, slefet, wir suln dar zu ime gen und soln in wecken.' do sprachen sie: 'slefet er, so wirt iz gût rat, er entwachet wol.' do sprach er al zu hant daz er tot were. dar nach sprach er aber zu sinen jungern: 'wir suln varn zu Jherusalem und der meide sun sol da gevangen werden von den juden und sol gegeben (108c) werden den heiden, die suln in vorspotten und geiseln und crûcigen und er sol uf ersten anme dritten tage nach siner martere.' do daz gehorte sente Peter, do antwûrte er unserm herren und sprach: 'absit hoc a te, domine, hoc tibi nunquam fiat. herre, daz nemûze dir nimmer geschen,' sprach er, 'daz du immer gemartert werdes.' der rede antwûrte im aber unser herre und sprach: 'vade retro, Sathanas, non sapis ea que dei sunt. gang nach mir, widerwart, dune weist noch niht waz got mit mir wil tun.' do hub sich uf unser herre unt sine jungern und gingen zu Jherusalem. an der selben vart gesatte unser herre vunf tûsent volkes mit vunf broten und durch daz selbe wunder so volgete ime ein michil menige. mit der selben menige quam er zu Jhericho. al da bekarte sich der gute Zacheus der da vor eine offen sûndere was. dar zu saz ein arm

18 sich *aus* siech 21 sw. die h. e. M. M. 32 ad te 37 gingen von Jerusalem 39 selben, n *durchstr.*

blinde bi dem wege, den machete ouch unser herre sehnde. do unser herre mit sinen jungern do quam zu Bethanya, do was Lazarus vier tage gelegen inme grabe. do sprach unser herre zu ime: 'Lazare, veni foras. Lazare, stant uf vonme tode und gank her uz und blib lebendich.' von den grozen zeichenen allen so sluch die groze menige zu im und volgete ime biz zu Jherusalem. do er do dar begonde zu nehnde und er quam zu Bethfage uf dem oleberge, do sante er zwene siner jungern zu Jherusalem und sprach zu in: 'get in daz castel daz gegen uch ist, da vindet ir inne einen esel und sin vuln und sin beide gebůnden. untbindet sie und brenget sie her zu mir. vreget uch iman, war umme ir sie entbindet, so sprechet daz ir der herre bedurfe, so lezet man sie uch vůrn swar ir wollet.' do gingen sie hin wech und vunden sie, als er in hatte gesagt, und losten sie und vůrten sie zu gegen unserm herren und wůrfen ir cleidere dar uf und hiezen in dar uf (108[d]) sitzen. der menige aber ein vil michil teil die wůrfen ir cleidere vor in an den wech, etteliche die slizzin die zelge von den boumen und etteliche *namen* palmen und etteliche blůmen und wurfens im an den wech, daz er deste samphter rite. aber alle die meinige die ime volgete und vor ime, die rief und sůngen: Osanna benedictus qui venit in nomine domini. Sie sungen alle beide die nach im und vor ime vůren: lob und ere si des herren Davidis sun der da kůmet in dem namen des almechtigen gotes. do daz gehorten und gesahen die von Jherusalem, do namen sie ir palmen und begeinten ime mit michilme lobe und sange. diz gescha alliz durch daz, daz ervult wůrde daz her Jheremias der propheta lange vor hatte gewissaget do er sprache: dicite filie Syon: ecce rex tuus venit tibi, mansuetus sedens super asinam et pullum filium subjugalis. er sprache: den die da zu Jherusalem sin, den sagt daz ir kůnik vil othmůtliche cumet geriten uf einem esele. wirne lesen daz niregen daz unser herre Jhesus Christus binnen aller der zit daz er in ertriche was ie queme geriten zu Jherusalem, wan alse wir hůte begen, oder daz er ie mit der menige oder mit dem lobe dar queme. wir segeten uch e daz die juden unsern herren vil dicke gerne hetten gemartert, des enmochte niht sin e hen des selbe gestaten wolde. durch daz quam er als hůte zu Jherusalem mit der herschaft und mit der menige und mit deme lobe also gerieten, daz er den nyt und den haz gemerte den die juden zu ime trůgen, daz sie daz volbrechtin an ime des sie lange willen hatten, wane er selbe wolde daz iz do erginge. als ich sagete, daz unser herre quam zu Bethfage ad montem Olyveti also herliche geriten, daz las man hute in dem ewangelio, daz ist al

7 *hier ist am rande von späterer hand* Palmarum *beigefügt* 9 *nach* ist *zwei buchstaben radiert* — *vor* sin *ist* ein *getilgt* 13 *vor* hin *steht* en *getilgt* 15 der *aus* do *gemacht* 17 boum 18 wurfen 40 daz *überg.*

bezeichenlich und hat uch suliche (109[a]) bezeichenunge da von beide gute lute und ouch sündere mügen gebezzert werden. Bethfage da er hine quam, daz spricht 'domus bucoe' und der oleberg dar er zu quam, der bezeichent die barmherzicheit, wane 'oleos' daz ist kriechis und spricht 'irbarmicheit'. zu den steten quam unser herre, do in sin groze barmherzicheit dar zu getrüch, daz er von dem hoen himele her nider in diz ertriche quam und unser menscheit an sich nam und sinen munt do uf tet und larte da al die werlt und sin antlütze wisete al der werlde. daz er sin antlütze wisete al der werlde, des hatten in die heiligen propheten gebeten lange vor siner gebürt, als her David der propheta sprach: domine deus virtutum, converte nos et ostende faciem tuam et salvi erimus. herre got, du der aller tugende und aller genaden vol bis, bekere uns und wise uns din antlütze, so werde wir behalden. daz meinte er also, als ob er spreche: herre almechtiger got, sende dinen heiligen sun in dise werlt, daz er uns erlose von dem ewigen tode und uns behalde zu dem ewigen libe. der güte her Moyses bat ouch unsern herren und sprach: domine, si inveni graciam in conspectu tuo, ostende mihi te ipsum, ut videam te. herre got, sprach er, bin ich in dinen hulden, so wise mir dich selben offenliche, daz ich dich gesehn müge. die zwene siner jungern die er sante in daz castel nach den nozichin, die bezeichen die heiligen predigere die er sante in dise werlt vor allen dingen, daz sie die ware minne hetten. den selben predigeren gebot er daz sie den juden und den heiden die mit dem esele und sinen vuln bezeichent sin predigeten sin wort und si touften und loseten von den banden der sünden, (109[b]) wane die lüte warn alle do gebünden mit den banden der sünden, als her Ysayas spricht: funiculis peccatorum unusquisque constringitur. er spricht: iz enist niman in entwingen die bant der sünden. unser herre gebot ouch sinen zwein jüngern, ob iman spreche, war umme sie die nozichen losten, daz sie sprechen daz ir der herre bedorfte, so liez man sie zu hant. daz taten die heiligen predigere: swane der tüvel oder kein ander bose mensche in daz werte daz sie die lüte icht bekerten zu gutin dingen, so sprachen sie daz iz in geboten hette unser herre Jhesus Christus, sone mochte dar wider niemant niht getun. wane er hette in so groze gewalt gegeben, daz niemant niht mochte wider in getün. do sie unserm herren den esel und das vüln brachten, do legeten sie ir cleidere dar uf und hiezen in dar uf sitzen. die cleidere die sie dar uf legeten, die bezeichenen die tügende und die heilicheit die sie macheten an den lüten, durch daz sie so reine und so kusche würden, daz unser herre Jhesus Christus in irme herzen gewonen mochte und nimmer von in queme e er sie zu den ewigen vrouden brechte. wane unser herre newil keines menschen herzen

6 *in* getrüch *ist* ge *überg.* 23 dem *am rande beigefügt* 40 *in* irme *ist* r *überg.*

besitzen, iz ensie vil reine und mit tugenden wol gezieret, als her Salomon spricht: spiritus sanctus aufugiet fictum et auferet se a cogitationibus que sunt sine intellectu. er spricht: der heilige geist der vlůhet die trůginheit und sundert sich von den gedanken die sunder vornůmft sin. die zelge die man von den boumen brach und sie vor unsern herren warf, die bezeichen die heilige merterere die daz gotis wort und die e und die wort der heiligen wissage als verre kundigeten den tummen luten biz sie sich ouch selben zur mar (109[c]) tere gaben und zu einem bilde der christenheite, wie sie solden cůmen zum ewigen himelriche. die menige die vor ime ginch und nach ime, die bezeichent die heiligen lůte die vor siner gebůrt warn und sint er geborn wart, wane die lobeten in alle mit den worten und mit den werken. wane so wir in mit den worten loben, daz nehat er vor niht, wirne tun ouch die gůten werk dar zu, als er selbe spricht: non omnis qui dicit mihi: domine, domine etc. er spricht: niht ein igelicher der mich heizzet 'herre, herre', der ne cůmet durch daz niht in daz himelriche, sunder der mines vater willen tut mit den werken, der besitzet daz himelriche. daz unser herre mit so grozeme lobe quam zu Jherusalem, als wir hute begen, daz niden die juden so sere, daz sie sprachen: nichil prevalemus, ecce totus mundus post eum abit. Seht, sprachen sie, wirne schaffen niht, al die werlde volget ime. dar nach macheten sie ein tegedink und wurden zu rate wie sie in getoteten. also hatten sie des jares einen bischolf, einen richtere, der hiez Kayfas, der sprach: 'ir herren, ir kunnet nihtes gedenken. iz ist bezzer daz ein man sterbe dan al diz volk vorterbe.' von deme tage so waren sie ratende uf in wie sie in gemarterten und dar nach anme důnerstage zu nacht und also biz an sinen tot so vienge sie in und bunden ime sine hende und vůrten in vor gerichte als einen dieb und slůgin in mit besmen und slugen in uf sinen hals und sprachen: 'nu rat und sage uns war, wer hat dich geslagen?' dar nach slugen sie in an sine wangen und spieten ime sin minnencliche antlůtze und cleideten in do mit phellele als ein kůnik und drůcten im eine krone als ein schappel (109[d]) uf sin houbet. dar nach so hingen sie in an daz crůce und tranketen in mit ezzige und mit gallen. dar na liezen sie in stechen mit eime spere durch sine site und sterbeten in also. seht, M., also wart unser scheppher und unser heilant wůnt an alle sime libe. daz daz war ist des gibt uns urkunde her Jheremias der propheta und spricht: a planta pedis usque ad verticem etc., daz leit er allez vil gerne, uf daz er uns erloste von der martere des ewigen todes. nu bege wir hute den palmentach. nu sule wir daz bezeichen mit den werken daz wir begen, wir tragen die palmen hute dem almechtigen gote zu lob und zu eren. nu ist palma

22 dan nach — *vor* macheten *steht* volge *unterp.* 33 schppel

ein dûtsch name und ein latinisch wort und bezeichent uns die ewigen *signuft.* nu traget ir rechte die palmen beide in den handen und ime herzin, wane ir in dirre heiligen vasten wider den tûvel habt gesiget mit allen gûten werken. swer aber die sin, die sich icht vorsûmet habn, iz si mit vasten oder mit wachene oder mit gebete oder mit almusen oder mit bicht, die erkennen noch unsern herren got mit bicht und mit bûze und vechten also siege wider den tûvel und bitten unsern herren got, zu gelicher wis als er den tûvel oberwant in dirre heiligen zit mit siner heiligen martere, daz wir in also mûzen vorwinden, daz wir daz himelriche daz er mit siner bosheit vorlorn hat, daz wir *daz* mit der gotis helfe und mit unsern gûten werken vordienen mûzen und daz wir daz ewicliche besitzen mûzen mit allen gotis heiligen. des gerûch uns zu helfene der daz wol mach getun, unser herre Jhesus Christus.

81.

Sermo de pascha, *herausgegeben von Leyser: Altd. Blätter* II, 178—187.

82.

(112d) **De ascensione.**

Ascendens Christus in altum captivam duxit captivitatem, dedit dona hominibus. Dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die sprach der helige propheta her David von der heiligen ufvart unsers herren Jhesu Christi, und sprechen alsus zu dûte: unser herre Jhesus Christus der vûr uf zu himele und vûrte gevangen eine venknisse und gab sine gabe den lûten. unser herre Jhesus Christus vûr zu himele und vûrte gevangen eine venknisse, wane er alle die seln die der tûvel hatte gevangen und in den kerkere der ewigen helle hatte beslozen, die hat Christus gevangen mit gewalt und hat die helle und ir vestenunge zubrochen und zustort und hat den leiden tûvel dar inne gebunden und vûrte die heiligen selen mit gewalt zu sines vater riche. sente Markus scribet in sinem ewangelio daz man hûte zu messe liset und spricht: Recumbentibus undecim discipulis etc. unser herre Jhesus Christus erschein sinen jungern da si zu samne warn al einleve und schalt der ungelouben die an in niht gelouben wolden, die in gesehn hatten nach siner uferstandunge, und sprach zu in: 'geht in al die werlt und prediget daz ewangelium aller creatûren. swer geloubich wirt und getouft, der wirt behalden. swer des niht tut, der wirt vortûmet. die da geloubich werden, die (113a) suln dise zeichen tun: in minime namen suln sie die tûvele vortriben, nûwe sprach suln sie sprechen, die slangen und ander ungewûrme und ungetûme suln sie vortriben, und trinken si icht vorgifnisses, daz ensol in niht werren. sie suln ir hende legen uf die siechen, daz sie

gesunt werden.' do er alsus mit in gesprach allez daz er wolde, do vur er von in zu himele und gesaz da zu der zeswen hant sines vater des almechtigen gotes. do vůrn si und predigeten uber al und got tet sine genade zu in und stetigete ir rede und ir predigen mit den zeichen. die wisen lute phlegen des, swane so sie verre wollen varn, so sehn si ir vrůnt und sprechen sie und beveln in, daz in aller libest ist, daz si daz tůn. also teht unser herre Jhesus Christus. *er* erscheine sinen jungern, als wir hůte begen, do er von in varn wolde, als er ouch teht, und sprach in zu durch irn ungelouben, die niht geloubeten sine uferstandunge. der sule wir alle vil vaste gelouben, oder wirn irsten nimmer zu keinen genaden. wane swer niht geloubt daz unser herre Jhesus Christus erstanden si vonme tode und daz wir alle uf ersten suln, derne cůmet nimmer zu gotis riche. wane als unser herre Jhesus Christus des gewaltich was daz er menschliche natůre an sich nam von der reinen magt sente Marien, also gewel-dich was er des daz er den selben lichnam erquickete vonme tode. und als er des gewaltich was daz er uns alle geschaffen hat von nichte, also gewaldich ist er des daz er unsern lichnam, als er vulit under der erden, daz er den heizit wider cůmen zu der seln, daz er wider lebendich werde als er nu ist. daz wir alle ersten suln mit libe und mit sele (113^{b}) die wir nu habn, des geloubete der gůte herre sente Job vil wol, do er sprach: credo quod redemptor meus vivit etc. er spricht: ich geloube daz min beheldere lebt und daz ich anme jungesten tage ersten sůl und aber an sol·tun mine hůt und in minime lichnamen sol minen heilant sehn. den sol ich selbe sehn als ich nu bin und ich nesol niht ein ander werden und min ougen suln in beschowen. Ezechiel der heilige propheta wart zu einem male gevůrt vonme heiligen geiste an ein velt, da lach ein vil michil teile gebeines und newas weder vleisch noch hůt dar umme. do ge-bot unser herre got daz andern und vleisch und hůte quemen zu dem gebeine und daz sie lebindich wůrden. daz der almechtige gote so getane dink dem heiligen propheten bewisete, daz tet er důrch daz, daz der mensche des geloubete daz er anme jungistin tage sol an sich nemen sin andern und sin vleisch und sine hůt und danne mit lib und mit sele sol cůmen vor den almechtigen got und mit den gůten horen sol: venite, benedicti patris mei etc. kůmet, die geben-dieten mines vaters und entphat daz riche daz euch bereit ist von anegenge dirre werlde; oder mit den bosin: ite, maledicti etc. vart, ir vorvluchtin, in daz ewige vůer daz dem tůvele bereit ist und sinen engeln. daz můze got durch sine genade nimmer zu uns gesprechen. wane die ufirstandunge den luten ist so durft ir zu geloubene, so

9 sprachen — *vor* irn *steht* sinen *unterp.* 13 alle niht uf 13 *zwischen* daz *und* der *steht* unser *unterp.* 32 daz *vor* tet *aus* daiz 35 *nach* got *rasur* 37 euch *aus* ouch

irschein unser herre als hůte sinen jungern und schalt die die sine uferstandunge niht geloubeten, da unser uferstandunge mit bezeichent ist. er gebot in ouch daz sie gotis wort predigeten aller creatůren. der mensche wirt vornůmen mit aller creatůren, wane er můz sin als sente Gregorius spricht: esse cum lapide, vivere cum arboribus (113[c]), sentire cum animalibus, discernere cum angelis. er spricht daz der mensche alliz des eine teil an ime habe daz got geschaffen hat. er spricht daz der mensche zu wesene hat mit den steinen, zu lebene mit den boůmen, zu vorstende mit dem vieh, zu underscheidene mit den englen. der mensche hat zu wesene mit den steinen, wane er můz wesen in dirre werlde als die steine sin. er lebet mit den boumen: die boůme dine lebn niht also, daz sie vorsten, sůnder mit der grůne und mit deme saffe. der mensche vorstet sich ouch mit dem vieh, wane er hat vunf sinne als daz vieh, er hort, er sihet, er smecket, er grift als die thir tun. der mensche underscheidet ouch mit den englen, wane die engele wizzen wol ubel und gut, also weiz der mensche. dar umme so wirt der mensche mit aller creatůren vornůmen. nu, swer geloubet und getouft wirt, der wirt behalden. iz inist nieman erne geloube etteswaz. die lute gelůbn an menschliche dinge, etteliche gelouben an die bouchvůlle, etteliche an den trank, etteliche an die unkůscheit, etteliche an den roub. swaz der mensche aller meist minnet, dar an geloubet er aller meist. Daz nemeinet unser herre got niht, er meinet die an sinen vater gelouben und an in und an sinen heiligen geist, daz die dri genanten ein war got ist und dar zu alle die ding die Christus hie in ertriche beginge und die ufirstandunge der totin und daz einem igelichen zume jungisten tage gelonet wirt al nach sinen werken. swer des geloubt, und wirt er dannen getouft, so wirt er behalden. geloubt er des niht, swes er anders geloubt, so wirt er vortůmet. Do er die rede mit sinen jungern getet, (113[d]) do az er mit in. do er mit in geaz nach siner ufirstandunge, daz tet er durch daz, daz si merketen und wol wůsten daz er werliche mensche were, der er was e er gemartert wůrde. unser herre got mochte ezzen und trinken nach siner ufirstandunge; also muge wir ouch, swelich zit so wir uf ersten, so můge wir ouch wol ezzen und trinken und můgin iz ouch wol vormidin, wane uns enhůngert niht mer danne als die engele. da zům ewigen libe ist vil gut wesen, wane da ist alle genade, dane gebrichet nichtis. unser herre wirdet da, omnia in omnibus, alle ding allen den die dar cůmen. wir lesin in exodo daz unser herre hie bewilen in der alden e͡e spisite die juden in der wůstenunge, do er sie ůz Egyptenlande

2 bezeicht 5 lapidi 9 den *vor* boůmen *aus* dem — *vor* underscheidene *rasur* 13 vorste *ist* t *überg.* 28 *das schluss*-n *von* dannen *auf rasur* 32 *nach* wůrde *ist* als *radiert* 33 got *überg.*

vûrte, mit himelischen brote virzich jar, als her David der propheta spricht: panem angelorum manducavit homo. Der engel brot az der mensche. an dem selben brote hatten sie omnem saporem suavitatis, aller sûzecheite smak. swane sie honiges geluste, so smakte daz brot als honich; swane si vleisch gelûste, so smakte iz alse vleisch; swane si vische gelûste, so smaktiz als die vische; alles des sie gelûste, dar nach smakte in daz brot. nu spricht unser herre in dem ewangelio: ego sum panis vitae etc. si quis manducaverit ex hoc pane, vivit in eternum, non sicut patres vestros manducaverunt in deserto et mortui sunt. unser herre Jhesus Christus spricht: ich bin daz lebendich brot daz da bin von himele cûmen; swer des brotes geizzet daz ich da bin, der lebit immer mer. unser herre ist daz lebendich brot, wane alle die seligen die zu sinem riche cûmen, die habn alliz daz sie wollen: sine hûngern noch endûrstet niht, in ist weder zu heiz noch zu kalt, si nevorchten weder den tuvel noch niemant. sine mû (114[a]) gen nimmer ersterben, sûnder sie leben da mit ewiclicher vroude. der kûnik Salomon was wiser danne ie kein mensche uf ertriche ane got alleine. die aber zu gotis riche cûmen, die sin vil michil wiser, wane si sehn allez daz offenliche da von Salomon und andere wise lûte hie bevor scriben und sprachen in dirre werlde, als sent Paulus sprichit: videmus nunc per speculum in enigmate, tunc autem facie ad faciem. nunc cognosco ex parte, tunc autem cognoscam sicut et cognitus sum. er spricht: wir sehn nu die genade die zu himele ist als in eime spigele, wir sehn sie aber danne wol offenliche mit den ougen. er spricht ouch: ich erkenne nu die gotis genade ein vil michil teil, ich erkenne sie aber danne, als ich dar cûme, als ich sie hie vor zu einem male irkante; daz was do, do in unser herre gevûrt hatte usque ad tercium celum et in paradysum, ubi audivit archana verba que non licet homini loqui. er meinet daz er die genade so rechte erkante, do in unser herre hatte gevûrt zu dem dritten himele und in daz paradys, do er do horte suliche wort die kein mensche mach noch inmûz sprechen. die seligen die zu gotis genaden cûmen, die sint alle wis als sie selben wollen. sie erkennen alle menschen und allis daz got geschaffin hat als wol als sich selben. und wie mochten sie wiser sin? izn ist niht daz ie gewart, si ne wizzen iz alliz wol. sie sin ouch als schone als got selbe spricht: tunc fulgebunt justi sicut sol in regno patris sui. die gerechten schinen dannen in irs vater riche als die sunne. was mach ich euch mer sagn wan daz sie unser herren, des almechtigen gotes, vrûnt sint und er ir vrûnt ist? so vert er in vrûntlichen mit und gibt in der genaden genûch die er wol geleisten mach. nach den genaden (114[b]) ist gut zu beitene, sine mach ouch niman gewinnen

15 den *überg.*

ane groz dinest und arbeit. ich sag uch daz unser kein ist, gelobte im ein kûnik al sin riche und hal sin erbe, oder ein ander herre, ern dinete und arbeite dar umme vil gerne, daz iz im wûrde; und swanez ime wûrde, sone woste er, ob er einen tach mochte gelebn. nu hat uns der kûnik aller kûnige, der herre aller herren, sin riche als ganz gelobt, besitze wirz zu einem male, daz wirz nimmer vorliesen after des von ewen zu ewen. nu dienet und arbeit dar nach, wane iz ist dinestis und arbeit wol wert, als sente Paulus spricht: non sunt condigne passiones hujus temporis ad futuram gloriam etc. alle *leide* die ie gewart, leide die alle ein mensche dûrch got, erne were dannoch niht wert der genaden die an uns wirt geoffenbarit in himelriche. nu inist unser kein ern geh des daz er gerne habe arbeit geliden durch got und werbe gerne umme daz gotis riche und intûns idoch niht. daz gotis riche hette wir alle gerne und newollen doch dar nach niht werbin. dar umme so geschit uns als her Salomon spricht: piger vult et non vult. er spricht: der trege wil und newil doch. der trege wil gerne daz gotis riche und ne wil doch dar nach niht werbin. piger propter frigus arare noluit, mendicabit estate et non dabitur ei. dûrch den vrost newolde der trege niht zu akkere varn, dar umme so mûz er betelen inme oweste, sone gibt man ime niht, spricht her Salomon. daz meinet er also: der bose und der untûre der newil niht gûtes tûn in dirre werlde. zum oweste, daz ist zu geneme libe, so der almechtige got nimet die gûten alle in sin riche, so bittet in der sûnder genaden, sone tut er ime keine genade. erne tut da niemanne genade, wane iz ist danne unzitich daz in iman (114[c]) genaden bitte. dar umme so spricht her Ysayas der propheta: querite dominum dum inveniri potest etc. er spricht: suchit den almechtigen got die wile man in vinden mach. rufit in an die wile er nach bi uch ist. unser herre wil daz wir ine suchen und an rûfin in diseme libe; wane wolle wir in dort an rufen und niht hie, so wirt *er* zu uns sprechen als er sprach zu den tummen juncvrowen: amen dico vobis, nescio vos. er spricht: ich sage euch vor ware, ich neweiz wer ir sit. iz was den selben juncvrowen michil schade daz si sich ime niht hatten gekûndigt in diseme libe, wane hetten si sich ime gekûndiget in diseme libe, so wern si in gelazen zum ewigen libe. nu seht ûwer igelich daz er sich niht vorsûme als si sich vorsûmeten. wir kundigen uns dem almechtigen gote und sinen heiligen, uf daz er uns erkenne und uns neme in sin riche dar er gewaldiclichen als hute ist gevarn. er vûr, als wir hute begen, zu himele und gab einem igelichen menschen sine gabe bi maze, als sente Paulus spricht: unicuique nostrum data est gratia etc. er spricht:

6 *in* wirz *vor* zu *ist* z *überg.* 25 in in 29 *vor* ist *steht* sie *durchst.* — *nach* daz *steht* man *unterp.* 31 tumme juncvowen, r *überg.* 40 u. gaben e.

unserme igelichem ist genade gegebn nach der maze des heiligen Christis gabe. erne liez niemanne hinder ime erne geb ime sine genade, daz er wol mach nach ime cûmen. wane er hat ettelicheme gegeben richtum nach dirre werlde, ettelichem wistum nach geistlicheme lebene. der igelich mach gotis riche wol gewinnen, wil er dar nach werben mit der gabe des almechtigen gotis, sie sin in richtûme oder in wistûme. swaz ie der mensche hat, iz si wenig oder vil, da mit mach er daz himelriche wol gewinnen, als sente Gregorius spricht: regnum dei tantum valet quantum habes. (114[d]) daz gotis riche ist also veile als du geleisten macht. iz enist nieman so rich ern mûz is allez lazen durch got, wil er zu sinem riche cûmen. iz enist ouch nieman so arm, lezit er daz selben wenige daz er hat dûrch got, erne besitze aber daz gotis riche, als got selbe spricht: qui non renunciat omnibus quae possidet, non potest meus esse discipulus. der mine jungere wolle sin der laze allez daz er habe und si arm als ich arm bin gewesen in dirre werlde. cum dives esset, pauper factus est, ut nos ejus inopia divites *essemus.* dise wort spricht sente Paulus und bedûten alsus: swie rich so got was, so wolde er doch arm wesen, uf daz wir von sinem armûte rich wûrden. und die not die er durch uns leit, die vollante *er* alle als hûte, wane er vûr dar wider zu sinem vatere dannen er cûmen was in dise werlt. do er zu himele wolde varn, do nam er sine jûngern und vûrte si uz in Bethaniam und uf den oleberg da er wolde zu himele varn. do vrageten si in alles des si wolden, do troste er sie und sprach zu in daz si wider gingen zu Jherusalem und da beiten biz er in dar sante den heiligen geist, und swane so sie den heiligen geist entphingen, daz sie danne an den juden ane vingen und predigeten also with so die werlt were. do er in do gesagete und gebot allez daz er wolde, do vur er zu himele. do si sin nimmer gesehn mochten und ime nach warteten, do stunden bi in zwene man mit vil wizen cleidern und sprachen: viri Galylei etc. wes stet ir, gûten lûte, und seht zu himele wert? Jhesus der nu von uch zu himele ist gevarn, der cûmet noch her wider (115[a]) in der selbin wis als er von uch ist gevarn. Den tach bege wir hûte daz er mit der gewalt zu himele vûr und suln in bitten daz unser gemûte immer dar nach ime ste biz wir ouch dar zu ime cûmen. wir suln in bitten und suln danne tun als sine jungern, so gewert er uns als er tet sinen jungern. do er zû himele was gevarn, do giengen sie wider zu Jherusalem und warn da alle zu samene an irm gebete und weineten vil innechlichen und vasteten und gedachten des daz unser herre got sprach zu einem male zu den juden. die juden vrageten zu einem male unsern herren war umme

5 nach gotis 13 aber *am rande beigefügt* 35 daz er unser 39 vasteten. do antwûrte er in und sprach und gedachten

sine jûngern niht vasteten, do antwûrte er in und sprach: non possunt lugere filii sponsi quamdiu cum illis est sponsus. veniet tempus quando auferetur ab eis sponsus et tunc jejunabunt et flebunt. des brûtegûmen kint dine mûgen niht geweinen noch gevasten die wile daz der brûtegum mit in ist. swane die ziht cûmet daz er von in scheidet, so suln sie vasten und weinen. daz waz also, do er zu himele vûr, do vasteten sie und weineten; also sule wir tûn. Nu bittet unsern herren Jhesum Christum etc.

83.

De sancto spiritu, *bei Leyser* 87, 33—93, 4.

84.

(117b) **In assumpcione beate Marie,** *bei Leyser* 93, 5—98, 31.

85.

(119d) **In nativitate sancte Marie virginis,** *bei Leyser* 98, 32—104, 3.

86.

(122a) **In exaltacione sancte crucis,** *bei Leyser* 104, 3—107, 34.

87.

(123d) **De sancto Michaele.**

Actum est prelium magnum in celis, Mychahel et angeli ejus preliabantur cum dracone. Dise wort spricht sente Johannes apostolus in siner apokalipsi, er spricht: da zu himile geschach ein michil strit, Mychael und sin engele die vachten mit eime drachen, daz ist mit deme tûvele, und wart der drache und sine engele von deme himele geworfen. dar umme sol sich vrowen al himelisch her und al die christenheit. Mychahel daz spricht als vil als 'quis ut deus?' *wer ist* als got? und bezeichent unsern herren Jhesum Christum der gotis sun was und selbe got was, den got vater in dise werlt sante zu erlosene al die heilige christenheit. do er do in dise werlt quam und den menschen wolde erlosen von des tûvels gewalt, do sazte sich der tûvel wider ime, so er immer aller meist mochte, mit allen den sinen, beide mit bosin geisten und mit bosin luten. daz newas niht zu himele da die heiligen selen sin vor dem almechtigen gote, sûnder iz was in der heiligen christenheit die bi dem himele wirt vornûmen. in der heiligen christenheit streit unser herre Jhesus Christus und sine engele und sine lidemaze, gute christene lûte, wider den tûvel und sine engele, die bosin geiste, und wider sine lidemaze, bose lûte, und

32 selen *aus* seren

streit (124a) also verre, daz er sich liez hengen und negeln an daz vrone crûce, uf daz er den tûvel uberwunde und sine engele, die bosin geiste, und sine lidemaze, bose lute. do er gecruciget wart, do wart der drache sigelos und wart vorstozen und beroubet aller siner eren und siner gewalt die er hatte. propterea letamini, celi et qui habitatis in eis. da von sol sich die christenheit vrowen und alle die dar inne sin, und wane sie alle die boten sin unsers herren Jhesu Christi und alle vechten suln wider den tûvel, so suln si ime widersten also sere, daz er von in vlûchtich werde. wane swer dem tûvele vaste widerstet, von dem vlûwet er zu hant. dar umme retet uns sente Paulus und spricht: resistite dyabolo et fugiet a vobis. widerstet deme tûvele, so vlûhet er von uch, spricht er. wir suln im widersten mit gûten gedanken, mit gûten worten und mit allen guten werkin, und wan uns Crist mit sinem blute hat erlost von siner gewalt, so sule wir uns bewarn daz wir immer mer cumen in sine gewalt. wane Christus der nestirbet nimmer niht mer vor uns. er ist eines durch uns tot, uf daz er uns erloste von dem ewigen tode, erne gestirbet nimmer niht mer durch uns, als sente Paulus spricht: Christus resurgens ex morte etc. er spricht: Christus ist uf erstanden von deme tode, erne stirbet nimmer niht mer. von deme selben tode daz Christus starbe anme crûce so sprach sente Johannes ewangelista mit bezeichenlichen worten in einem bûche daz heizet apokalipsis: stetit angelus juxta aram templi etc. iz stunt ein engel bi dem altere des gotishusis und (124b) hatte ein guldin rouchvaz in siner hant. dem engele gab man vil wiroûchis, unde ging der roûch von der hant des engelis vor die ougen des almechtigen gotis. dise wort sin gesprochen als von den engeln und sint doch von unserm herrin Jhesu Christo, qui est magni consilii angelus, der ein engil ist des rates des almechtigen gotis. angelus daz spricht 'bote'. unser herre Jhesus Christus der was bote sines vater des almechtigen gotis in dise werlt, wane er santin in den reinen lichnam unser vrowen sente Merien, uf daz er unser brode menscheit an sich neme und da mit erloste al menschlich kunne von der gewalt des tûvels. die botschaft warb er und bracht den menschen wider zu himele von dannen er gevallen was in hanc vallem ploracionis. unser herre Jhesus Christus ist der engel und der bote des almechtigen gotis. der selbe engel stunt bi dem altere des gotishûsis, wañe er stunt an deme heiligen crûce und wart dar an bracht zu einem opphere sinem vatere dem almechtigen gote vor die sunde die menschlich kunne hatte getan wider dem almechtigen gote. man machit die altere durch daz, daz man dar uf oppher brenge unserm herren deme almechtigen gote.

21 *vor* sente *steht* unser *durchstr.* 29 unsers herrin Jhesu Christi 32 uns brode 38 bracht bracht

dar umme so ist daz heilige crûce wol ein altere geheizen, wane unser herre Jhesus Christus wart dar an gemartert an den alle opphere houbeten. aber daz gotishus, des alter daz heilige crûce ist, daz ist die heilige christenheit die dar an erlost wart. dar umme so spricht sente Paulus zu ir: vos estis templum dei vivi. ir sit, spricht er, daz hûs des almechtigen gotis. do unser herre in dirre werlde was, do tet (124[c]) er alliz daz andere sundere tatin, ime war ouch al daz anderen lûten war, wan daz alleine daz er nie keine sûnde getet noch nie kein unrecht, als sente Paulus spricht: qui peccatum non fecit nec inventus est dolus in ore ejus. er spricht: unser herre negetet nie keine sûnde noch sin munt der negesprach nie kein unkûst· dar umme, wane sin heiliger lichnam so reine und *ane* alle sûnde was, so ist er wol bezeichent bi dem guldin rûchvazze, wane zu gelicher wis als daz golt schoner und bezzer und ouch tuer ist dan anders icht, also was unsers herrin lichnam schoner und herlicher und ouch edelere dan ie kein mensche, als her David der propheta spricht: speciosus forma pre filiis hominum. er spricht: unser herre Jhesus Christus was an siner menscheit schoner dan ie kein mensche wûrde oder immer gewerde. daz guldin rouchvaz, sinen heiligen lib, hatte er in siner hant und in siner gewalt so vaste, daz er sin also gewaldich was, als er selbe spricht: potestatem habeo ponendi eam et iterum sumendi eam. ich habe, sprach er, die gewalt daz ich minen lib gebe zu der martere und zume tode und hab ouch die gewalt daz ich in aber wider neme vonme tode. also stûnt der engel, unser herre Jhesus Christus, bi dem altere des gotishûsis an dem heiligen crûce und hatte ein guldin rûchvas in siner hant. er hatte sinen heiligen lichnam in siner gewalt daz ern liez martern und toten, do er wolde, und in aber hiez wider uf ersten vonme tode, do er wolde do er an deme vronen cruce gemartert wart, do gab man ime grozin wirouch. bi dem wirouche ist uns bezeichent daz reine gebeth, wane mit siner martere vorsunete er sinen vater den almechtigen got und den menschen und brachte da mit unser gebeth vor den almechtigen got. wane al die wile daz got unvorsûnet (124[d]) was mit sines sunes tode, sone vornam er ouch der lute gebetes niht als er sider tet, als her Jheremyas der propheta sprach: Opposuisti nubem, ne transeat oratio. herre got, sprach er, du hast ein wolken gesazt zwischen uns und dich, daz unser gebeth dar zu dir niht mûge cûmen. daz wolken enwas anders niht wan al die schult die der mensche wider got hatte getan. daz wolken nam unser herre Jhesus Christus dar von mit sinem tode, daz der rouch unsers gebetes mochte cûmen vor den almechtigen got. Nu sult ir alle bitten unsern herren Jhesum Christum,

2 *in* gemartert *ist* m *aus* ne *gebessert* 15 *nach* also *steht* a *unterp.* 26 *vor* hant *steht* der *durchstr.*

wane er bote was in dise werlt und sines vater botschaft wol hat erworben und uns alle hat erlost mit sinem blůte, daz er uns daz gebe daz wir in also gebiten můzen, daz er uns gezwide daz wir sine hůsgenozen werde mit den heiligen engeln in himelriche, die wire hůte loben und eren hie in ertriche.

88.

De sancto Michaele, *bei Leyser* 107, 35—110, 2.

89.

(125[d]) **De omnibus sanctis,** *bei Leyser* 110, 3—115, 17.

90.

(128[a]) **In dedicatione templi,** *bei Leyser* 115, 18—121, 11.

91.

(130[c]) **De adventu domini.**

Pacientes estote, confirmantes corda vestra, quia adventus domini appropinquabit. Mine vil liebn, sente Paulus der retet uns und spricht: weset geduldich und vestenet ůwer herze, wane die zukůmf unsers herren die nehit. die erste zukůmft unsers herren ist ergangen, daz waz do, do unser herre in dise werlt wolde cůmen und geborne wolde werden von der ewigen magt sente Merien. Do der erste mensche geviel und daz gebot unsers herren zubrach und daz obz az daz im vorboten was, do wart er vorstozen uz dem paradyse in daz enelende und alle sine nachkůmelinge můstin nach ime zu der helle varn, wie gůt und wie heilich so si warn, vůmf tusent jar. daz erbarmete unsern herrin und sante uns einen heilant, sinen einborn sun unsern herrin Jhesum Christum, der quam her in dise werlt und wart geborn von unser vrowen sente Marien. die zukumft be*ge* wir nu. die hatten vor gekůndigt die wissagen, die heiligen propheten unsers herren. Sie sagn wol daz der arme mensche

nr. 91 *überliefert in* A *und* a *nr.* 34 15 *nur* M. a — P. spricht zu uns: a 17 herren Jesu Christi a — nehet a 18 daz ist die a — do er i. d. w. quam a 20 erviel a — g. z. u. h. Jesu Christi des almechtigen gotes a 21 az mit sinem wibe a — wůrden sie a — u. d. p. *fehlt a* 22 her in diz a — a. ir c. die m. a — nach ime *fehlt* a — mer danne v. tůsent j. die heiligen patriarchen und propheten. swie — warn a 24 hůndert j. A — herren Jesum Christum a 25 sinen sun der a 26 v. der reinen maget s. M. a — diese z. a 27 be wir nu A — d. h. v. bezeichent d. h. p. und hatten vor g. die heiligen patriarchen. danne aber sprach einer. obsecro domine mitte quem missurus es. (*Exod.* 4, 13.) herre důrch dine genade sende uns den du senden solt. iz sprach ůch ein ander consilium tuum antiquum verum fiat *(unbiblisch)*. herre den (*l.* din) alde rat der můze war werden. sie sahn wol in dem heiligen geiste daz a

niht mochte erlöst werden, were gotis sun in dise werlt niht cůmen. Die erste zukůmft unsers herrin ist ergangen, als ich uch habe gesagt. noch wirt ein zukumft unsers herrin, die wirt anme jungisten tage, swenne er erschinet in siner magenkraft uf sime gewaldigen stule, und die heiligen engele und al himelisch her mit ime. Da wirt er irteilen al menschlich kunne, einen igelichen al nach sinen werken. Da sule wir in beschowen in deme selben bilde als er was, do er vor gerichte stunt vor unser sünde, als da geschriben ist: (130[d]) et videbit eum omnis oculus et qui eum pupugerunt. in suln sehen eines igeliches menschen ougen und die in da marterten. M., da sol er sitzen zu gerichte, da wirt er engestlich an zu sehne, joch sam den gůten, und waz sol dan der armen sundere gewerden? sine vumf wůnden wiset er danne, die dornine krone, daz sper da mit er durchstochen wart und daz vrone crůce dar an er gehangen wart. Owe, wie selich der ist der danne die werk hat getan, dar umme er vornemen sol die sůzze stimme unsers herren die er da sprechen wirt zu den seligen: venite, benedicti patris mei. cůmet her, ir gebenedigeten mines vater, enphat daz riche daz uch bereit ist von anegenge der werlde. Dise andere zukunft unsers herrin die wirt harte engistlich, als ich uch nu habe gesagt, zu der sult ir uch bereiten mit den

1 enwere der a 2 herren die was smehe. die geschach in grozer othmůticheit allen den. uffe daz der leide vinth betrogen wůrde. und wir erloste wůrden von dem ewigen tode. adhuc restat secundus adventus quando sedebit dominus super sedem majestatis sue. et omnes angeli et sancti erunt cum eo qui judicat orbem terrarum. noch a 3 die wirt *fehlt a* 4 mannes kraft A man kraft a — s. kůnik stůle a 5 und alle sine e. und sine heiligen m. i. so er teilen wirt alle dise werlt da a 8 vor deme g. a — durch unsern (*l.* unser) schulde a 9 sal gesehen a 11 wreisliche a — joch san a 12 sol den (der *unterp.*) unseligen w. a 14 und *fehlt* a — wart die smacheit und al daz ungemach daz er důrch uns geliden hat o a 15 seilich a — d. gůten w. a — von ime gehoren s. die sůzzen wort da er wirt spr. a 17 a *noch:* percipite regnum quod vobis paratum est ab origine mundi. k. er spricht er unser herre got 19 *darnach in* a: esurivi etc. mich hungerte do gabt ir mir (niht *get.*) cezzene. mich durste ir gabt mir zu trinken. ich was ein gast. ir herberget mich. ich was nacket. ir wetet mich. ich was siech und ir gewisetet min. ich was inme kerker. ir quamet zu mir. santwůrten ime die gůten alsus. herre wo sahe wir dich. hůngerich oder důrstich. nacket. oder sich. gast. oder ime kerkere. daz wir alsus dieneten. so spricht unser herre zu in. zware sag ich ůch daz. als dicke als irs tat uwern ebincristen. do tat ir iz mir. so spricht unser herre zu den ůbelen. discedite a me etc. varet von mir ir vervluchten in daz ewige vůer daz deme tůvele bereitet ist. und allen sinen engelen. wane mich hůngerte. und důrste. ich was siech. und gast. und irn tat mir keine genade. so antwůrtent si im al alsůs. herre wo sage wir dich in sulichen noten. und entaten (58[b]) dir keine genade? so spricht unser herre. do irz den niht entatet den iz důrft waz in minime namen. sichirliche do entatet irz mir niht. so varen den die ubelen in daz ewige vůre. und die gůten zu dem ewigen himelriche. M. daz ist die andere zukůmft 19 wirt vil grimme und vil stark a; als — gesagt *fehlt* a

besten werken daz ir kůnnet und můgt die wile daz ir lebt, mit vastene, mit wachene, mit kirchgange, mit gebete, mit opphere, mit almusen und mit allen den dingen die gote lib sin. des zukůmft wir nu begen und der durch uns in dise werlt wolde cůmen, den bittet daz er uch die genade vorlie daz ir dise heilige zukumft also můzet begen, daz ir nach diseme libe besitzen můzent das ewige riche daz er bereit hat allen sinen holden, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

92.

De nativitate Christi.

Parvulus natus est nobis et vocabitur nomen ejus: admirabilis consiliarius, deus fortis, pater futuri seculi, princeps pacis. Mine vil liben, iz was vor unsers herren gebůrt ein wissage der hiez Ysayas, den hatte unser herre bewiset in dem heiligen geiste die geburt unsers herrin Jhesu Christi die wir hůte begen, und sprach dise wort: (131[a]) 'uns ist geborn ein cleine kint, des name sol heizen: ein wunderlich got, ein engel des grozen rates oder ein ratman und ein stark got, ein vater der kůmftigen werlde und ein vůrste des vrides.' M., als uch dicke gesagt ist, wirne mochten anders niht erlost sin worden von des tůvels gewalt, iz newere daz gotis sun *geborn* were und unser menscheit an sich entphangen hette. Iz was vor gotis geburt michil ungenade in der werlde biz an die zit daz er

1 mit allen gůten werken die wile daz ir lebt 2 mit v. m. w., *dann* m. g. *fehlen* a 3 u. m. a. gůten d. a; die — sin *fehlt* a *bis zum schluss hat* a *folgendes*: die almůsen leschen die sůnde. alz daz wazzer daz vůre. důrch daz sult ir trosten die armen. uffe daz got troste ůch in sinem riche. unser herre got sagt uns in deme ewangelio. ein bispel von einem richen mane. der phlach allen ziten wirtschefte in sime hůs. und einen arm důrftigen der da lach zu sinen vůzen und hiez Lazarus. der gerte der brosmen die von sinem thische vielen. dem entet er keine genade. do der riche man do gestarp. do wart er begraben vil tief in der helle. und do der arm man do gestarp. do wart sine sele von den (*zuerst* dem) heiligen engele (*l.* engelen) gevůrt in daz paradys in Abrahames schoze. do der riche man do saze in dem vůre. do sach er Lazarum sitzen in des heren Habrahames schoze. und bat daz er ime troufe einen tropphen wazzers von sinem vingere uf sine zunge wanne er leit grozze martere in der flammen. leider des enemochte niht sin. hette er ime die brosmen gegeben. so were im der tropphe worden. M. des gedenket die wile daz ir hie sit so werbet umme (daz *getilgt*) die ewigen genade. des gehelfe (58c) ouch der des zukůmft wir nu begen. der důrch uns in dise werlt wolde komen. Jesus Christus unser herre. qui cum patre etc. Amen. *nr.* 92 *überliefert in* A *und* a *nr.* 35 13 dem hat u. h. eroffenet a — d. g. des heiligen Christes a 14 begen und die vor sach er als gereiticlichen. als si geschen were. a — und *überg.* A — die w. die ich zumersten zu latine sprach und bedůten alsus a 15 und ist A — des name heizet wunderliche. ein ratman a 16 starker a 17 vater wunderlicher dinge a 18 nihit A 19 e. werden von a — iz were a — d. der g. a — geborn *fehlt* A 20 unphahen a — w. min vil lieben a 21 m. urlůge und u. a

geborn wolde werden. Do was ein keiser zu Rome der hies Octavianus, bi des geziten wurden die riche und die lant gesamnet in ein zu vriede und zu genaden und gabn zu Rome zins al gemeine. Do gebot der keiser daz allir manne gelich, swo er gesezzen were, daz er queme zu siner houbetstat und da zins gebe. den zins samete aller erst ein greve der hiez Cyrinus, jensit meris in deme lande zu Jherusalem. Do hub sich her Joseph, dem unser vrowe sente Marie gemelit was, zu einer stat die hiez Bethlehem, da er zu houbitte mit unser vrowen den worten daz er zins gebe dem keisere als alle die tatin die inme lande warn. zu deme male ging unser vrowe sente Marie groze mit irm liben kinde, deme heiligen Criste. al da genas sie des seiligen kindes unde bewant iz mit snoden tůchen unde leget iz in eine krippe. zu der selbin stunt erschein der heilige engele den hirten uf dem velde die da wacheten ober ir vih nach den lantsiten mit grozme lîchte, und sie hatten groze vorchte. do sprach der engel: 'envorchtet uch niht, (131b) ich kůndige uch eine groze vroude, wane hůte ist geborn der heilant al der werlde, daz ist der heilige Crist. ich geb uch ein warzeichen: ir sult vinden ein nůwe geborn kint mit tůchen bewůnden, daz ligt in einer krippen.' zu hant do er diz hatte gesprochen, do erschein mit im eine groze schar des himelischen heris und lobeten den almechtigen got und sprachen: Gloria in excelsis deo. Lob und ere sie dem almehtigen gote in dem hohen himele und in ertriche si vriede und genade den lůten die gůtes willen sin. Dar umme sint dem male daz er durch unsern willen wolde geborn werden, uf daz er uns erloste von des tůvels gewalt, so sule wir in hůte lobn innenclichen aller siner genaden unde suln guten willen habn, so wirt uns der vriede der ewigen genaden. in dirre werlde mach der vriede nimmer werden stete. war umme? wane hie ist ungenade und jamer und maniger hande leit des libes und der

1 eine a 2 rich a — l. alle g. a 3 dem keisere z. R. a — gemeinicliche a 4 *in* allir *ist* r *aus* n *gemacht* A — menne gelich a 5 geben a — sante A 6 a. e. *fehlt* a 7 v. sent Mar. siner gemehele a 8 in d. w. a 9 *vor* zins *steht* niht A 10 *in* a: owe lieben wie groz othmůticheit daz was von unserme herren daz er wolde zinsgelde wesen mit siner heiligen můter. der allez daz geschaffen hate daz himel und erde begriffen hat. M. u. v. s. M. die g. do g. m. dem h. c. i. l. sůne — *nach* zu *steht in* A gebe *unterp.* 11 a. d. wart die zith ervůlt und a. d. g. a 12 heiligen k. des heiligen Christes a — windelen a — l. in in e. krippen. wane sie geswasheide niht mer haben enmochte a 14 h. die da waren mit dem vih u. d. v. n. dem l. a 15 e. zu den hirten a 16 wanne ich a — v. die da wirt allen volke a 17 i. uns g. a — ein h. aller a 18 Christus a — des gib i. u. a — nůwe born a 19 b. und geleget i. eine k. a — als schire als der engel a 20 so e. a — ein michel menige a 23 himelriche a — uf der erden a 24 M. nu des unser herre gerůche (*l.* gerůchte) daz er důrch uns wollede clein werden in den worten daz e. u. e. so a 26 l. und eren a. s. g. a 27 g. M. i. a 28 enmach a w. důrchnechtig a w. quia hic est vallis lacrimarum. (*Psalm.* 83, 7.) wane hie ist daz tal der zehere. hie ist a — *vor* hie *steht* iz *durchstr.* *in* A 29 genade a, un- *von Leyser überg.* — slachte a — l. und ungemach d. a

sele. hie ane vichtet uns der tuvel nacht und tach, und da er selbe niht geschaffen mach noch andere sine genozen, da sendet er andere sine boten zu, bose christnene lûte. hab aber wir guten willen, so wirt uns der ewige vriede. Der gute wille der ist zwivaldich. den sule wir habn zu gote unsern schepphere, daz wir ime wandelen alle unser sunde und unser missetat und ime dinen mit allem vlize. den sule wir ouch habn zu unsern ebenchristen mit warheit und mit christenlicher trûwe. behalde wir den guten willen biz an unsern tot, so wirt uns der ware vriede. ir sult ouch merken was daz bezeichene daz der heilige Crist wolde geleget werden in eine krippe. die krippe (131c) bezeichent die heilige christenheit, da sol man unsern herrin vinden. uber der krippen stunt unsers herrin vih, ein esel und ein ochse. der ochse bezeichent einen igelichen menschen der da reine ist und lange hatte gegangen under deme joche unsers herrin, als uns die heilige schrift sagt: Bonum est homini, cum portaverit jugum ab adolescencia sua. iz ist gût, spricht sie, dem menschen daz er gotis joch trage von siner jugint. der esel bezeichent den sûndere der da tregt den swern sach der sunden. idoch cûmet er zu der krippen, zu der heiligen christenheit, und wil er gote erkennen, als da geschriben ist: cognovit bos possessorem suum et asinus presepe domini sui, der ochse erkante sinen herrin und *der* esel die krippe sines herrin, werliche so vindet er unsern herren. Nu lobt *den* der uch geschaffin hat und durch uch wolde geborn werden und bittet in siner genaden, daz er ûch des gehelfe daz ir im also gedinen mûzit in diseme libe, daz ir nach diseme libe mit im besitzen mûzit daz ewige lebn in himelriche prestante domino nostro Jhesu Christo, qui vivit.

1 *von* und da — lûte *fehlt* a 4 der *überg.* A 5 u. herren a — w. a. u. unreht a 6 i. gerne dienen und a 7 m. der w. a — m. christenlichen trûwen. a 8 zware gehabe w. a — a. den t. a 9 v. in visione pacis. an der anschûwe des vriedes in der himelischen Jherusalem. ir ûch m. a 10 unser herr w. a — ein krippen a 12 v. quia ut dicit Augustinus. extra katholicam ecclesiam non est locus veri sacrificii. als sent Augustinus spricht. uzer halb der (59b) heiligen christenheit so enist kein stat des waren opperes. in der krippen vûtert man u. h. gotes v. mit sinen worten. d. i. der e. u. der o. a 13 der ochse bezeichent die juden die sich zu gote bekern. und daz joch der alden ê. lange getragen habn. der esel bezeichent die heiden. die lange ungelûbich waren. sie sin doch beide zu gotes krippen gebûnden. wane sie den geluben untphangen haben. und zu der christenheite kûmen sin. ouch b. d. o. e. i. christen menschen a 14 hat a — h. gotes von dem spricht d. h. scr. a 16 d. seligen m. swenne er g. j. daz ist sin gebot getregt a 17 b. ouch d. a 18 treit a — swerre a 19 k. daz ist z. a — heiligen *fehlt* a 21 der *fehlt* A 22 sicherliche so wi. a — h. M. nu hebet uf ûwer hende mit inneclichem herzen. und l. a — den *fehlt* A 23 d. u. w. g. w. und manet in. und b. a 24 u. helfe a — *von* daz ir — libe d. *fehlt* a 25 h. daz er bereitet von sinen holden. von anegenge der werlde. Jhesus Christus d. a

93.

De sancto Stephano (*vergl. nr.* 68).

Elegerunt apostoli Stephanum levitam etc. M., iz ist hûte der tach des gûten sente Stephans, der ist der erst merterere der sinen lip gab zu der martere dûrch die libe unsers herrin des almechtigen gotis. den erweleten die zwelfbotin und wiheten in zu diacone, der was vol des heiligen geistes und des ganzen gelouben. do er die juden begonde zu berispen um ir unrecht, wane sie ungeloubich warn, do samenten sich die juden wider in di die bûche konden und begonden wider in zu disputiren und ne mochten (131[d]) in keine wis uberreden, wane die gotis wisheit was in ime und der heilige geist sprach zu ime. do die juden daz gehorten und gesahen, do grinen sie in an als die hûnde. al da er under in stunt, da sach er den himel offen und sach unsern herrin Jhesum Christum sten zu sines vater zeswen hant ime zu troste und zu helfe. do er in daz gesagete, do vorhilden sie ir orne, uf daz sie nicht mochten gehoren daz er sagete, und wûrfin in uzir stat und liefin zu den steinen die da lagen und steinten in. diz meisterte alliz ein jungeling der hiez Saulus, der sieder geheizen wart der gûte sente Paulus. der was dannoch ungeloubich unde ducht in daz hes niht vollen genûch getete, ob er in steinte mit den andern, und hilt ir chleidere der die in da steinten, uf daz sie deste geringer weren. al da sie in steinten, da rief er unsern herren an mit lûter stimme und sprach: Domine Jhesu, accipe spiritum meum; herre Jhesu Christe, entphach mine sele, und viel do nider uf sine knie und bat unsern herrin vor sine viende, daz iz in nimmer wurde zu sunden gezalt daz sie an im begingen. des gebetes genoz der gute sente Paulus, daz in got sider bekarte. Do der gute sente Stephan sin gebet alsus hatte getan, do entslief er in den almechtigen gote. der slaf enwas niht anders wan daz er vil sûzliche untslief und vorschiet von dirre werlde. sus wart er gemartert als hûte. Nu bittet in etc.

94.

De sancto Johanne (*verkürzt aus nr.* 69).

Johannes apostolus et ewangelista etc. Mine vil lieben, hute ist der tach des gûten (132[a]) sente Johannis ewangelisten der unsers herrin trût was, dem unser herre des gonde daz er rûwete uf sinen brûsten des nachtes do unser herre an siner merate saz. der selbe gotis trût der was ein ewich magt, dem bevalch unser herre sine libe mûter, unser vrowe sente Marie, do er amme crûce hing. der

nr. 93—96 *überliefert in* A 4 d. est m. 21 cheidere 25 herrin *zweimal*

dinte er di wile daz si in ertriche was. do sie do unser herre zu sinen genaden enphing, do vur er zu Kriechen und predigete gotis wort und bekarte da als vil volkes, daz er da machte siebin bischtum: Phyladelfiam, Thyatiram, Laodiciam, Pergamum, Sardyum, Smirnam und Ephesum. er bekarte ouch richer knappen dri, daz sie liezen al ir getregede durch got und durch sine predigate und volgeten im und trůgen bose cleidere durch den almechtigen got. zu einem *male* sahen si ir spilgenozen gen in phellelinen cleidern. des wůrden si vil unvro von des tůvels gespenste und was in daz leit daz si so armelichen gingen. daz gemerkete der gůte sente Johannes von der gabe des heiligen geistes und sprach zu in: 'war umme sit ir unvro? růwet uch daz ir gote gevolget habt? ist iz uch leit, ůwer gůt mag uch wol wider werden, ir sult aber gotis riches darben. get und gewinnet mir slechte gerten und holet mir kieselinge von des meres stade.' do sie daz getaten, do tet er sin gebete zu gote wert biz daz holz golt wart und die kiselinge zu edelme gesteine. do sprach der gute sente Johannes zu in: 'get zume goltsmiden und vorsůcht daz golt und (132b) daz gesteine, ob iz gůt oder bose si; ist iz gůt, so vorkouft iz und gewinnet ůwer gůt wider, nu iz uch růwet daz irz gote gegebn hattet.' gene gingen irn weg und vorsůchten daz golt und daz gesteine. do sprachen die goltsmide daz nie golt bezzer wůrde noch edeler gesteine. under des daz sie wider quamen, do brachte man einen toten, einen jungeling der hiez Tatteus, und was ein mant daz er an brůtelstule hatte gesezzen, und was nůwelich tot. den brachten sine vrunt vor sente Johannem und baten in genaden daz er in wolde erquicken vonme tode. do tet der gůte sente Johannes sin gebeth und sprach zu ime: 'Tattee, in deme namen unsers herrin Jhesu Christi wirt lebendich und stant uf und sage disen knappen welige genade sie vorlorn habn und weliche ungenade sie gekouft habn.' do wart der jungeling lebinde und stunt uf und sprach zu genen drin: 'nu seht was ir getan habt: uch waz daz himelrich uf getan, nu habt ir die ewige ere und genade vorlorn und habt uch einen jemerlichen richtum erkorn. bittet sente Johannem daz er uch helfe zu dem richtum der nimmer zuget.' do sie daz gehorten, do vieln sie nider vor sine vůze und rou sie ir unrecht. sente Johannes entpinge ire růwe und daz golt wart abir wider zu holze und daz edele gesteine wart ouch wider zu kiselingen. M., do unser herre got dise genade und manige andere durch sente Johannem hatte getan und er izu ein alt man was, do wolde in unser *herre* laden in sin riche und erschein ime mit sinen zwelfboten und sprach zu ime: 'kům her, min vil lieber vrůnt, in min riche, wane (132c) iz jarlang

5 *vor* dri *steht* vier *unterp.* 8 phellelins 24 man 29 *nach* ungenade *steht* v *unterp.* 36 *vor* holze *steht* golde *unterp.*

zit ist daz du zu minime tische ges mit andern dinen brûdern.' do sprach sente Johannes: 'herre, du hast mich geladen zu diner wirtschaft; nu entphach mich zu andern minen brûdern und tu mir uf die tûr des ewigen libes und vollenbrenge mich zu dinen genaden! dir bevel ich lib und sele.' also hiez er im ein grab machen hinder dem altere und sang aller erst die messe und nam gotis lichnam und ging also lebende in daz grab und hiez *iz* zu decken. dane vant man sieder niht inne, wan daz die erde uf und nider vûr, als einer der da sliefe der sie uf wûrfe mit dem ademe. dar umme so sule wir des gelouben daz in unser herre zu himele habe gevûrt mit lib und mit sele. Nû bittet den gûten herrin sente Johannem daz wir siner wirdicheit mûzen geniezin, daz wir nach diseme libe besitzen mûzen mit ime daz ewige lebn ipso prestante etc.

95.

De innocentibus (*vergl. nr.* 70).

Tunc Herodes iratus occidit mille pueros etc. M., wir begen hûte den tach daz die sûgende kint dûrch unsers herrin willen erslagen wûrden von deme kûnige Herodes. daz geschach niht als hûte, wen daz iz durch daz gesazt ist als hûte zu begene, wand iz niht lang was sider unser *herre* geborn wart daz sie getotet wurden, so ist iz alliz an disen tach hûte geleget, daz man iz bege in siner gebûrt, wane sie dûrch sine gebûrt getotet wûrden. do unser herre Jhesus Christus geborn wart, do erschin ein sterne, den gesahn dri kûnige, Caspar, Melchyor und Balthazar. die warn also wise, daz sie dar an konden gemerken zukûmftiege ding. die volgeten deme sternen biz zu Jherusalem und vrageten (132[d]) do zu der houbtstat wo der nûwe kûnik were geborn. daz vernam der kûnik Herodes und vorchte daz er sines kûnikriches verstozen solde werden und dachte wie er daz kint erslûge. do er an der schrift vernam daz daz kint geborn solde werden zu Jherusalem, do sprachte er mit den drin kûnigen und vragete sie vil tiegere wie alt daz kint sine mochte. do sprachen sie daz iz were bi einem jare oder bi zwein. do hiez er sie hin wech varn, daz sie das kint sûchten, und so sie iz vunden, daz sie wider quemen und ime sageten wa iz were, so wolde er danne selbe dar cûmen und wolde iz an beten. M., des ne mochte niht sin, wane unser herre got sach sine bose gedanken vil wol daz erz wolde habn getotet. do die dri kûnige vûnden daz kint und ime brachten ir oppher, golt, wiroûch und myrre, do wûrden sie gewarnet inme troûme von dem heiligen engele, daz sie niht wider quemen zume kûnige Herodes, er wolde daz kint toten. do vûrn si einen andern wech und

6 u. nach g. 22 sinen 32 *vor* zwein *steht* einē

nequamen niht wider zu ime. Joseph der wart ouch gewarnet, daz er daz kint neme und sine můter, unser vrowe sente Marie, und vlůwe in Egyptenlant. biz des kůniges zorn vorginge oder biz er gestůrbe. daz geschach ouch. do Herodes daz gesach daz ime des kindes niht gewerden mochte, daz erzůrnete in sere und sante hin zu Bethlehem und liez alle die kindere erslahn die innerthalb *einem* jare oder zwein geborn warn. dise slachte was lange vor gewissaget von den heiligen propheten den iz der heilige geist hatte vorkundiget (133[a]) daz die kint alsus solden ersterben. nu habn sie den trost des ewigen libes besezzen unde *sint des* kindes spilgenozen worden da zu himele daz durch uns in dise werlt wolde cůmen. Daz wir ouch můzen dar cůmen in die wunnecliche stat die sie besezzen habn, des gehelfe uns der vater und der sůn und der heilige geist. Amen.

96.

De circumcisione domini.

Non veni solvere legem, sed adimplere. M., Disen heiligen tach heizen die lůte daz nůwe jar. nu wil ich uch kůrzelichen sagen waz unser herre Jhesus Christus als hůte beging. iz was site in der alden êe daz man die kint besneit des achten tages nach ir gebůrt. also wolde unser herre ouch daz man ime tete. alleine er geborn were von einer reinen magt und ane alle sůnde, er wolde idoch besnieten werden als ein ander sundere, uf daz er ervůlte die wort die ich zum ersten sprach zu latine und die er selbe spricht in deme heiligen ewangelio: non veni solvere legem, sed adimplere. ich nebin, spricht er, niht cůmen důrch daz daz ich die êe zustore, sůnder daz ich sie ervůlle. Nu sult ir bilde nemen bi disen dingen und sult alle ůwer liede besniden uf daz, daz ir ervůllet die êe des almechtigen gotes. ir sult aller erst besniden ůwer ougen, daz sie ůch niregin dar gewisen daz wider ůwere sele sie und wider dem almechtigen gote. ir sult ouch ůwer orn besniden, daz sie ouch nierigen dar kern da ir keine itele wort oder kein aftersprache oder keine sůntliche wort gehort die ůwere sele schedelich sien. ir sult ouch ůwern můnt unde ůwere zungen vorsnieden, (133[b]) uf daz sie niht enligen noch entrigen noch aftersprache sprechen und niemanne vorraten und des niht gesprechen daz ůwere sele schedelich sie. ir sult ouch uwere herze besniden von allen sůntlichen gedanken. ir sult ouch uwere hende besniden, daz sie der werke immer icht getůn da sie unser herre got mit irzůrnen. ir sult ouch ůwere vůze besniden, daz sie uch nierigin zu keinen sůntlichen dingen tragen daz uwere sele

4 H. daz geschach 12 de gehelfe 18 siten 21 alle *zweimal* 22 sundere *zweimal* 30 daz ir

schedelich si. alsus sule wir uns besniden und suln entphan daz nůwe jar und suln tůn als sente Paulus spricht: Abiciamus opera tenebrarum. wir suln, spricht er, von uns werfen die werk der vinsternisse und suln an uns tun die wafen des liechtis, daz sin gůte werk. die werk der vinsternisse daz sin bose gedanken und bose wort und andere bose und sůntliche werk die uns brengin zu der ewigen helle. die wafen des liechtis daz sint gute gedanken, gute wort und gůte werk, die beschirmen uns vor deme tůvele und vor der ewigen helle und brengen uns zu gote in daz ewige himelriche. Nu, daz wir so getane werk getun můzen die unserm heren gote lobelich unde anneme sin, des gehelfe uns unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

97.

De purificatione Marie (*vergl. nr.* 77).

Postquam impleti sunt dies purificationis etc. Mine vil liebn, unser herre got hatte gebotin in der alden ê, swelich wip ein kint gewunne bi irm manne, die solde sich von irs mannes bette enthalden und ouch von deme tempel virzich tage. dar nach so solde sie cůmen zume tempil mit irm opphere und mit irm kinde. daz oppher sol aber sulich wesen: was der man und daz wip riche, so brachten sie ein lamp; warn sie abir arm, (133[c]) so brachten sie zwo tůrteltůben oder zwo andre junge tuben. swer daz rechte wil merkin daz ich nu gesprochen habe, der mach wol wizzen wie vri unser vrowe sente Merie was von der ê die den sundern gesazt was, wane si ane man den warn gotis sun gewan; idoch so wolde sie die ê ervůllen důrch die grozin othmůticheit die an ir was und brachte daz oppher daz den arm gesazt was, zwo tůrteltůben oder zwo andere junge tůben. do

nr. 97 *überliefert in* A *und* a *nr.* 37: 15 iz hatte a 16 bi einem a — v. m. gemeinede a 17 ouch *fehlt* a 18 solde a. sůliche sin a 21 i. hie g. a 23 von allem dem rechte der ewe als ich hie gesprochen habe daz was dan *(darnach* dem *unterp.)* abe wanne a — mane A, e *radiert* 24 warn *fehlt* a — gewar a — so *fehlt* a 25 groze a 26 a. lůten a *darnach in* a: niht den richen. war umme geschach daz? do wolt unser herre. qui dives est *in* omnes et pro nobis pauper fieri voluit. der da rich ist in alle die. die siner genaden gern. und důrch unsern willen arm wolde werden. der wolde uns bilde geben beide an siner můter und an im selben. als er selber sprach in dem ewangelio. discite a me quia mitis sum et humilis corde et invenietis requiem animabus vestris. (*Matth.* 11, 29.) Lernet von mir wane ich milde bin und othmůtiges herzen so sult ir vinden růwe ůweren selen. M. die turteltůben und die andere tůben als ir wol wizzet. daz sin kůsche und reine vogele. der nature sin bezeichenlich. die tůrteltube vliegen gerne alleine. vorluset die eine irn gat und ir gemechede. sone gert si keines mer. und midet sider dem male den grůnen zwik. daz bezeichent. die dise werlt durch got lazen. und keren zu dem einote geistliches lebenes. die heimischen tůben die vliegen mit samenunge. daz bezeichent. die. die in der christenheit offenliche und gemeinliche gote dienen. beide die tůben und die turteltůben diene singen so vroliche niht als andere vogele. si

unser vrowe sente Marie ir libes kint, den heiligen Crist, zume temple brachte mit irm opphere, als ich itzu sagete, do was ein alt man *zu* Jherusalem der hiez Symeon, der was ein vil gerecht man und gotvorchtich und der heilige geist was in ime. der bat unsern herrin got daz er můste gelebn daz er unsern herrin Jhesum Christum gesehe. von der grozen libe die er da zu hatte so kůndigete ime der heilige geist daz er nimmer solde gesterben, hene wůrde des gezwidet. under des daz unser vrowe sente Maria unsern herrin Jhesum Christum zume temple brachte, daz sie die ê ervůlte, do quam der gůte her Symeon in den tempil, als in der heilige geist dar wisete. als schire so er daz kint gesach, so erkante erz unde nam iz an sine beide arme und sprach: nunc dimittis, nu lezes du mich, herre, dinen knecht, mit vriede al nach dinem worte als du mir gelobt hattes, wane min ougen habn gesehn din heil und din liecht daz du gemachit hast aller der werlde. daz liecht daz was got selbe der důrch uns mensche wolde werden. daz bezeichene wir mit den liechten die wir hůte tragen in den henden deme heiligen Criste zu lobe und (133d) zu eren und siner liben trůtmůter, unser vrowen sente Merien. Nu bittet unsern herrin Jhesum Christum und sine libe můter, unser vrowen sente Marien etc.

trůren gerne. daz beizeichent daz. die gote gerne dienent. iz si offenliche oder heimilichen. die trůren und weinen gerne umme daz himilriche. M. do 1 M. unsern herren Jhesum Christum a 2 in irm a — i. ůch êe s. a — m. der zů J. a zu *fehlt* A 3 vil *fehlt* a — gevorchtich a 4 und hatte gebeitet lange der erlosůnge des israhelischen volkes und a — ime A — der lach tegeliches an sinem gebete. und b. den almechtigen g. a 5 er den heiligen Crist g. a 6 und von a — eroffenet a — d. almechtige got d. e. n. erstůrbe êe er d. g. w. und u. a 8 h. den heiligen Crist a 9 t. in b. a — uf daz a — g. alde man a 10 daz t. a — und als a 11 ane sach a — kante er hez a — unde *bis* und *fehlt* a 12 in dinem v. a. 13 hast a 14 bereit haste a 15 der *vor* werlde *in* A *überg.* — daz *nach* liecht *fehlt* a 18 l. můter a — *an stelle des letzten satzes hat* a: die liecht alz ir wol wizzet. die (61a) machet man von wachse und von dachte. und untbůrnet sie danne. daz ist allez bezeichenlich. daz wachs bezeichent die gotheit. und daz dacht die menscheit. die zwei die vůgete der heilige Crist an im selben. daz was daz schoniste liecht. und die schoneste kerze die ie gewart oder immer gewerden schol. daz liecht enbrante der heilige geist in keiner suntlicher gelůst. daz bezeichent die liecht die (*erg.* wir hute) tragen. ob wir des ganzen gelůbn habn. ouch bezeichen die liecht gůte werke. swer so die gůten werk tůt und ganzen gelůben habn. (*l.* hat) der treget schone liecht. swem aber daz unrecht lieb ist und gůter werke niht entůt. dem ist daz liecht vorloschen. et in tenebris ambulat etc. (*Joh.* 12, 35.) der geth in der vinsternisse. und weiz (*l.* neweiz) wo er geth. M. nu růfet unsern herren den heiligen Crist an. und bittet in siner genaden. und sine liebe můter unser vrowe s. M. von der uns daz ewige liecht ist kůmen. daz wir hůte vor dem almechtigen gote mit unsen lichten. daz ist mit gůten werken. also můzen erschinen. daz wir en *(zu streichen)* untfliehen der vinstern nacht des ewigen todes. bitet ůch unsern herren den heiligen Crist. der den gůten Symeonem hůte gewerte. daz er al der werlde heilant an sinen arm entphinc. daz er uns hůte erhore und gewere. und alle unser not und angest bedenke. und uns des gehelfe

98.

De die palmarum.

Cum appropinquaret dominus Jherusalem etc. M. Disen tach heizet man den palmtach. den hat unser herre got selbe gesazt der christenheit zu troste und zu genaden. als hûte do unser herre zu Jherusalem begonde nahn *und* cûmen was zu Bethfage uf den Oleberg, do sante er zwene siner jungern hin zu Jherusalem und sprach: Ite in castellum quod contra vos est etc. get zume castelle daz zu gegen ûch ist, da sult ir vinden eine eselinne und ein vûln mit ir; entpindet sie und brenget si mir. vraget uch aber imant war umme ir sie untpindet, so sprechet daz ir der herre bedarfe. also taten sie und brachten sie unserm herren und legeten ire cleidere uffe sie und hîzen in dar uf sitzen, und daz volk da unser herre hin reit, die stracten ire cleidere an den weg in den worten daz der esel deste samphter ginge. sûmeliche die stizzen die zelge von den boûmen und hilden die ober in, daz er deste schoner und deste herlicher riete, und die menige die vor ime und nach ime ging, die riefin *mit* lûter stimme und sûngen: lob und ere si des heren Davidis sûn der da cumen ist in deme namen des almechtigen gotis. do daz gehorten die da zu Jherusalem warn, do namen sie ire palmen unde gingen zu gegen ime. diz geschach alliz dûrch daz, daz er ervûlte daz her Jheremias der propheta lange da vor hatte gesprochen. er hatte gesprochen: 'den die zu Jherusalem warn, den sagt daz ir kûnik vil (134[a]) othmûticliche cûme geriten uf einem esele.' an disen dingen mûgt ir wol merken groze othmûticheit unsers herrin daz er kein ros wolde riten, sundern ein snode vih, einen esel. war umme tet er daz? daz tet er dar umme, daz er uns bilde gebe der othmuticheit und wie wir den homût solden lazen, wane der ist ein begin aller sûnden, dûrch den wart der

daz wir nach diseme liebe daz ewige liecht mit vrouden mûzzen besitze. Quod ipse prestare dignetur Jhesus Christus dominus noster. *nr.* 98 *überliefert in* A *und* a *nr.* 39: 3 heizet — den *fehlt* a 5 h. Jesus Christus a 6 und *fehlt* A — zu Mont Olyveti. zu einem berge do er sider ûf zu himele vûr a 7 h. z. J. *fehlt* a 9 in daz c. a — in gegen u. stet a 9 ein *fehlt* a — ledigt s. a 10 vraget — bedarfe *fehlt* a 12 ir gewant a 13 al da a — daz breite sine cleidere an dem wege i. d. w. d. daz nozichen a *darauf* a: sûmiliche die stiegen ûf die bûme und brachen die lûberechten zwige von den bûmen und kerten den wek. und bestrûbeten den wek mit loubern und mit blûmen. und mit palmen. und die schar die da vor gink die lobeten unsern herren und sprachen: Benedictus qui venit in nomine domini. Gelobt si dirre heilant der da kûmen ist in dem namen unsers herren. der heilige geist der quickete ûch die herze der cleinen kindere. daz si ûf (*l.* ûch) liefen unserm herren zu gegene und sûngen ir lob. *dies an stelle von* 13—23. 15 herliche A 23 M. an a 24 h. des almechtigen gotes. der da ist kûnige aller kûnige. und herre aller herren a — noch weder ors noch ander phert w. niht r. a 25 daz wol mochte haben getan a 26 u. lerte die o. a — s. miden a 27 der — sûnden *fehlt* a

tûvel mit allin sinen genozen vorstozen von dem hohen himele in die tûfe der ewigen helle. waz diz alliz bedûte daz sult ir kûrzeliche vornemen. die zwene die unser herre sante in das castel nach dem esele, die bezeichen die heiligen predigere die er sante in die werlt und gebot daz sie den juden und den heiden predigeten den christenen gelouben und sie touften und losten von den banden der sunden. der esil bezeichent den sûndere der da tregit den swaren sac der sûnden. der ist aber selich der in abe wirfet mit der rûwe und ime erlichtet mit der bicht und mit der bûze und die leistet. die menige die vor im und nach ime ging, die bezeichent die heiligen lute die vor siner gebûrt warn und sieder geborn wûrden. die lobeten in alle und lobn in noch die nu sin mit worten und mit werken und mit gutem bilde. nu sult ir ouch merkin was die palmen bedûten. iz was gewoneheit hie bevor, swer so einen kamph vacht, gesiegete er, so gab man ime eine palme in die hant. unser herre was cum̄en in diese werlt dûrch

1 himilriche a 2 in daz abgrunde der h. gestozen a *darnach in* a: und alle die homûtige sin sine kine *(zu streichen)* kindere. als da gescriben ist. ipse est super omnes filios superbie. (*Job* 41, 25.) der tûvel ist ein kûnik ober al die kint der homûtigen. die eselinne und daz jûnge eselin. die bezeichent zwei lût. die jûden und die heiden. die losten die heiligen aposteln von den banden irre sûnden (*vgl.* 6) und des ungelûben mit irre heiligen lere und brachten sie zu unserm herren mit der tûfe. und mit dem geluben. die ritet unser herre die da sin othmûtich und ir sûnde bekennent und gote gerne dienent. von den spricht unser herre got. super quem requiescam nisi super humilem et justum et trementem sermones meos. (*verändert aus Isai.* 66, 2). uffe weme sol ich rûwen spricht er. wane uf deme othmûtigen und deme gerechten und der min worte vorchtet. der aber othmûtich (th- *getilgt,* ober- *zu lesen*) ist und hûbetsûnde minnet den ritet der tûvel. als dicke so der tûvel den menschen retet die sûnde. so wil ern riten als da gescriben ist. et dixerunt anime nostre incurvare ut transiamus. (*Isai.* 51, 23.) die tûvele sprechen zu dem sûndere. bûcke dich daz wir uffe dich gesitzen und gevarn. M. der reite suln sich alle die wern die gotes riche besitzen wollen. der esel — *vgl.* 7 (5 die heiden A) — b. ûch d. s. — wane er a 8 *weiter* a: ein s. man d. den sach von ime gewirffet und sich reiniget m. d. b. u. m. d. b. und untphet rûwe in sin herze umme die sûnde. und treget sine bûrde mit allen gûten werken. den geschit wol. und zu den wirt got sprechen. venite ad me omnes qui laboratis et honorati (*l.* onerati) estis et ego reficiam vos. (*Matth.* 11, 28.) kûmet her zu mir alle die da arbeiten und beswert sint. und ich wil ûch laben spricht er. wo mit labet unser herre got sine holden die sine bûrde tragen? mit dem gotes worte. mit sinen genaden. mit dem ewigen liebe. swer also selich ist daz got uf ime riten sol. der sol daz gewant der heiligen aposteln tragen. anders got sitzet ûf in niht. daz gewant sint die gûten bilde der heiligen lerere. die uns vor getreten haben. volge wir den einvalticliche. so ritet unser herre ûf uns und brenget uns zu der himelischen Jherusalem. nu sult ir ûch *(am rande)* merken waz daz bezeichene daz die menige unserm herren zu gegene ginch. mit den palmrisen. und daz sie die este und die zwie von den olebûmen und von den andern grûnen boumen in den wek wurfen und got lobenten 13 i. w. sider (*l.* site) hie a 14 ein volewig (*l.* volcwig) v. oder e. k. a — g. ê (*l.* er) a 15 einen palmen an d. h. a — *nach* 193, 3 *in* a: si trugen oûch die olebûmes zwie und die andern grûnen zwie. der olebûm bezeichent vriede. und genade. in der erste werlde

daz daz er wolde vechten mit deme tůvele, uf daz er uns erloste, *und* wane er gesiegen solde, so trů (134b) gen sie die palmen an den handen. dar umme so bezeichen die palmen den siege. hûte bege wir den palmetach und tragen die palmen an den henden dem almechtigen gote zu lobe und zu erin. Nu bitte wir unsern herren got, zu gelicher wis als *er* den tůvel oberwant in dirre zit mit siner heiligen martere, daz wir in ouch also můzen uberwinden mit allen guten werken und mit der palmen des siegis můzen cumen zu dem ewigen himelriche, ipso prestante, qui vi.

bi hern Noes geziten do alles daz ertrůnken was. daz do lebendinges was. ane daz eine daz in der archen waz mit hern Noe. do des got zite důchte daz die wazzer vorlifen. do tet her Noe sin venster uf. und liez den raben uz vligen. daz er ime ervůre wie iz in dem lande (were *unterp.*) stůnde. do vlouc er en (?) sinen wek und enquam niht widere. daz bezeichent den unseligen man der von gote sich vorkeret und die christenheit verwirket mit dem banne und mit andern houbetsůnden. (63a) do der rabe niht wider quam do sant er die tůbe ůz. die vlůch hin wek. und do si gesach daz die genade kůmen was in die werlt. und die wazzere warn vorvlozzen. do brachte si ime wider einen grůnen zwik eines olebůmes in irm munde. dar umme. M. wane der olebům bezeichent den vride. so trůgen die lůte in irn handen des oleboůmes zwik unserm herren zu lob und zu eren. der uns brachte den waren vriede. als er selber spricht. pacem meam do vobis. pacem relinquo vobis. (*Joh.* 14, 27.) Minen vrie(de *erg.*) laze ich ůch. minen vriede gib ich ůch. niht als die werlde gibet. (*erg.* der) werltliche vriede. der ist unstete durch die grozen untrůwe die nů ist. daz hab wir alle vil dicke bewunden. der vriede den der almechtige gote gibt der ist *(zweimal)* stete. und sweme der wirt. dem enmach niht werden (*l.* werren) in dirre werlde noch in gener. nach disem libe so wirt der vriede. Quando deus absterget omnem lacrymam ab oculis sanctorum. (*Apoc.* 7, 17. 21, 4.) swenne der almechtige got alle die zehere abe weschet von den oůgen siner heiligen. daz ist der ewige vriede ane urlůge. daz ist genade an ungenade. der ewige tach an vinsternisse und ane nacht. M. wir tragen hůte alle palmen an den henden. habe wir nů wole (e *radiert*) gelebt dise vaste und habe wir den tůvel von uns vortriben. und habe wir in wol vorsieget. so trage wir die palmen vridelichen. si wir aber sigelos. so trage wir sie unwirdiclichen. so sol uns daz vil sere růwen und suln noch zů grifen ob wir irgen vinden keinen guten zwich. (63b) oder diekeine gůte blůmen gůter werke. die wir unserm herren brengen. dise woche ist ein woche der genaden und des ablazes. swer sich vorsůmet habe dise vaste. der kere noch wider und clage gote sine sůnde. und bereite sich zu disen ostern zu unsers herren gotes lichnam. daz ist (*l.* iz) ime (ein *get.*) zu troste und zu genaden kůme. ir sult uch daz merken daz die cleinen kint got lobeten. und daz sie der heilige geist dar zu unzůndete. dar umme sult ir tůn. als sent Paulus spricht. Malicia parvuli estote. (1. *Cor.* 14, 20.) weset weinich und kindisch der erge und der bosheit so werdet ir des gotes lobes wert. swer got lobt mit dem munde (*erg.* unde) unrechte lebet. der schildet in mit den werken. in des můnde enist unser herren gotes lob niht schone. nu bittet unsern herren Jhesum Christum. daz er ůch suliche genade vorlihe. daz ir ine hie in ertriche also můzet geloben und geeren in beide mit dem munde und mit dem herzen. daz ir nach disem libe můzet vrolichen besitzen daz ewige himelriche mit unserm herren Jhesu Christo. qui vivit et regnat deus etc. 2 und *fehlt* A 6 er *fehlt* A

99.

In pascha (*vergl. nr.* 81).

Hec est dies quam fecit dominus etc. Mine vil liebin, dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die hatte her Davit der propheta lange vor unsers herrin gebůrt gesprochen von dirre heiligen hochzit, und bedûten alsus: diz ist der tach den got geschaffen hat. idoch dar umme sule wir uns hûte al gemeine vrowen: alle tage hat got geschaffen, idoch hat unser herre got disen tach ime selben sunderlichen gemachit zu lobe und zu eren unde uns unde al der christenheit zu troste und zu genaden. wane als hûte wolde er ersten vonme tode mit deme selben libe den er důrch uns zu der martere gab. er zubrach die helle und bant den tůvel dar inne und vûrte als hûte einen kuniglichen roub der selen zu himele die da inne beslozzen warn und die sinen willen hatten getan. do der kůnik der eren, unser herre Jhesus Christus, zur helle quam und in do gesahen die heiligen lute die da zu der helle warn, do sprachen sie: Advenisti, desiderate. herre heilant, nu bistu cůmen des wir gerten. wir haben din vil lange gebeitet in der vinsternisse daz du quemes und uns erlostes von des tůvels gewalt (134[c]) und habn din dicke gewûnschit mit sufzene und mit weinende. nu bistu cůmen zu troste und zu genaden uns die in der helle habn gelegen vil lange. die heiligen lûte die sin vil lange gewûnschit hatten da zu der helle, die loste er mit siner gewalt und vur wider zume grabe und erstunt do war got und war mensche. des selbin tagis erschein er siebin stunt sinen jungern und wisete in sine menscheit und gab in da bi bilde daz wir alle ersten suln anme jungistin tage mit deme selben libe und mit der selben sele als wir nu schinen. daz er ersten solde vonme tode und uns alle mit siner heiligen uferstandunge solde irledigen, daz hatten vil siner heiligen propheten lange vor gesagt in den alden geziten vor siner gebûrt. Osee der propheta hatte alsus gesprochen: vivificabit nos post duos dies: in die tertia suscitabit nos et vivemus in conspectu ejus etc. er sprach: unser herre Jhesus Christus der sol uns lebende machen nach zwen tagen und ame dritten tage sol er uns erquicken vonme tode, danne so sůle wir lebn vor sime gotelichen antlûtze; so sule

nr. 99 *ist überliefert in* A a (*nr.* 41) *und* H_1: 3 *ff.* Liben die heilige scrift diu sprichit zu uns alsus. Diz ist H_1 4 sprach a 5 lange — gebůrt *fehlt* a — *statt* v. d. h. h. *hat* a: die gezemen wol dirre h. h. wol *(zu streichen)* 6 g. unser herre a 7 nu vrowe wir uns in (an H_1) ime a H_1 8 i. d. nemliche a H_1 — sunderlichen gemachit *fehlt* H_1 9 un zu troste uns H_1 — er. zu erin un H_1 11 lichname a vleische H_1 — důrch unsern willen a — martile a — hat (-e H_1) gegeben a H_1 12 t. den leiden vinth (viant H_1) a H_1 — als hûte *fehlt* a 13 r. mit ime uz der helle d. s. a — der seligen sele H_1 14 w. nemeliche der die s. w. H_1 — und — getan *fehlt* a *von da ab ist der text in* a H_1 *vollkommen anders* 23 t. war got A 32 er *überg.* A

wir wizzen und suln im volgen, uf daz wir in erkennen daz er war got ist. unser herre machit uns lebinde nach zwein tagen und erquicket uns anme dritten tage vonme tode, wanne er lag inme grabe zwene tage und anme dritten tage stunt er uf vonme tode, uf daz wir erstunden zum ewigen libe und daz wir immer da vor ime lebeten. wane diz der tach ist den got selbe gemachit hat, so suln sich vrowen alle die immer keine vroude wollen gewinnen in himelriche oder in ertriche. Nu bittet unsern herren got durch den tot den er geliden hat dûrch uns daz (134^{d}) er uns gebe die sinne und die witze, daz wir in also gelobn und geeren mûzen hie in ertriche, daz wir nach diseme kranken libe besitzen mûzen daz ewige leben in himelriche, quod ipse prestare etc.

100.

In rogationibus.

Mine vil lieben, iz ist hûte der tach den man heizet die Romecrûce. daz sult ir kûrzeliche vornemen war umme dirre tach also genant si. bi sente Gregorius ziten, des heiligen pabistis, do hatte sich daz volk vorworcht wider unsern herren got mit irn sûnden.

10 *nach* wir *steht* in also ge *unterp.* A — *nr.* 100 *ist überliefert in* A a (*nr.* 42) G H_1 15 a H_1 *haben folgenden eingang:* Confitemini alterutrum peccata vestra et orate pro invicem ut salvemini. (*Jacob.* 5, 16.) M. (*fehlt* H_1) der heilige apostolus sente Jakobus der manet uns in siner episteln mit disen worten die ich nû zu latine gesprochen habe (w. di wir nu sprachin H_1) und spricht. (er quit H_1) bichtet ûwere sûnden (uwer sunde H_1) und (*fehlt* H_1) uwer unrehten. (unrehtes H_1) und betet (bihtet H_1) vor ein ander uffe (*fehlt* H_1) daz ir (*aus* wir *gebessert* a) behalden werdet. (daz uch unser herre helfe durch sine genade. H_1) M. (*fehlt* H_1) der oberste arzet unser herre Jesus Christ (h. got der H_1) hat uns ein arzteie verlihen ane die wir niht genesen mûgen. daz ist die bicht die wir nu (*fehlt* H_1) suln tûn unserm herren Jesu Christo. und unserm pristere. (unserm — und *fehlt* H_1 unsern pristern H_1) da von spricht (von der sprach H_1) her David. Dixi confitebor adversum me injusticiam meam domino etc. (*Ps.* 31, 5). ich sprach spricht er (Er quit daz i. spr. H_1) daz ich bejehn sol min ûnrecht unserm (unsime H_1) herren wider mich (mir H_1) und du lieber (libe H_1) herre vorgibe mir daz unreht miner sûnden. (mir mine sunde H_1) M. (*fehlt* H_1) nu (*fehlt* H_1) merket (m. liben H_1) was er spricht. (daz er quit H_1) daz er bejehen wil gote (*fehlt* H_1) sin unrecht (u. unsime herren. H_1) wider ime selben. zware sag ich (sage wir H_1) uch. daz iz (*fehlt* H_1) vil mûliche ist und vil swere und (*fehlt* H_1) wider des menschen gemûte. daz er sich selben rûge. und daz gote offene und sinem (sinen H_1) pristere. iz ist aber vil (*fehlt* H_1) trostlich. wane als schire (a. s. *fehlt* H_1) so er der sûnden zu bichte kûmet. so vorkuset sie unser herre got (*fehlt* H_1) so (uñ so H_1) neweiz ir (er H_1) der tûvel niht. iz ensi als (danne so H_1) vil. ob er (daz er H_1) aber dar inne gevellet (a. wider dir ingevalle H_1) — wir (w. an den buchin H_1) heizen Letaniam majorem. den ir aber (a. i. H_1) heizet R. a H_1 16 kûrzeliche *fehlt* a H_1 — der tach a H_1 17 sie in den almechtigen got in s. G. a in s. G. H_1 — cite H_1 — hatten s. a 18 die lûte a daz lut H_1 — v. gegen H_1 — den (dem H_1) almechtigen g. dûrch a H_1

dûrch daz so quam ein vreislich urteil ober daz volk, daz was der gahe tot, der quam mit einer sûthe die bestunt die lute umme die hegedrûse; swen so sie bestûnt, der mûste zu hant sterben. die not was michil und groz und daz volk viel nider, als ob iz vûl vere. do vûr der pabist zu der vor sente Gregorius was, der hiez Pelagius, und was ein gût man und ein gerecht man, der mante daz volk und gebot beide phaffen und leien, mûnichen und nûnnen, mit den crûcen gen und mit dem heilichtûme und hiez sie unsern herren got bitten daz er die groze not gestillete. daz ne half alliz niht. under des daz sie gingen mit den crûcen, wûllen und barvûs, so quam ein weter und ein dûnerslag und slûg den pabist selbin zu tode und daz volk wart zustoret als die schaf so sie den hirter vorlisen. nach der wisisten herren rate die do zu Rome waren so gevieln sie alle dar an daz sie sente Gregorium kûrn zu pabiste. der was ein edel man und ein gût man und minnete unsern herren got von alle sime herzen. (135[a]) er hatte gestiftet sechs closter in Sycylienlande und hatte den allen sines gutes als vil gegeben als so sie is bedorften zu irre notdûrft. daz sibende closter machete er zu Rome, alda mûnichete er sich. do er daz vornam daz sie in zu pabiste setzen wolde, do waz iz im leit unde vloch und vorbarch sich. alda vormeldete in unser herre got selbe mit eime liechte daz erschein ober ime als die sunne, do wart er vunden und wart gewiet zu pabiste mit grozen eren. dannoch sone was die ungenade niht gestillet des gahin todes under den lûten. do gedachte sente Gregorius wie er dem armen lûte mochte gehelfin und hiez sich alle die samene die zu Rome warn und da bi in keiner nehnde und hiez sie gen mit den crûcen und mit dem heilichtûme von Latrane zu sente Paulo, von dannen zu sente Petro, und ṣang er selbe die messe mit grozir innicheit und machte nûn

1 engestlich u. a — o. sie a diz v. H₁ 2 *hier hört* H₁ *auf und beginnt* G suchede. die die buch heizen pestem inguinariam a G — die sûche b. a er b. G 3 h. und (*fehlt* a) an deme dunnen also der (der sie a) steche mit eime spere. oder mit einem phile a G — und also schire so (als a) siz (iz si a) a G — s *in* swen *und* so *bei* A *später radiert* — so musten si st. a G — M. die a — n. die w. G 4 w. al zu g. a — und groz *fehlt* G — die lûte viln a d. lut v. G — a. daz vieh a alse ez G 5 Gregorium a, *so auch* G *zu lesen* 6 der was a — redelich a G — und m. d. lut G, *fehlt* a 7 u. hiez b. a G 8 u. h. *fehlt* a G 9 wûrde gestillet a G — M. daz a 10 so quam a G 11 die lûte wûrden erstûbet a diz lut w. zestoubit G — hirtet A — si *in* wisisten *überg.* A — iedoch n. d. wisen h. r. a G 14 sie gemeineclichen a gemeinliche G — z. einem b. G — m. u. wise der bûch a u. ein w. man der buche G 15 mit a. h. a 16 der h. a G 17 alles a s. eigenes G — als vil so A — irre *fehlt* G 18 cl. daz m. a G 19 sich selber a er da G 20 barch a G — in der almechtige g. a G 21 selbe *fehlt* a — schein G — als liecht als a G 22 wart *vor* gew. *fehlt* a G — m. g. e. *fehlt* a (unde G) mit grozer zuvorsicht aller der werlde a G 23 die groze not a G 24 under deme lute G — do vûr s. G. zu und g. a — dem lute solte G 25 samenen a h. a. d. samnunge G — in R. a 26 n. waren a 27 Lateran von G 28 er *fehlt* G — m. g. i. *fehlt* a G

kore von den lûtin unserm herren gote zu lobe und zu eren und den nûn choren der heiligen engele. in eime chore warn die phaffen, in dem andern die mûniche, in dem dritten die nûnnen, in dem virden die einsiedele, in dem vunften die regelere, in dem sechsten die megde, in dem sibenden die witwen, in dem achten die reinen kint, in dem nûnden daz volk al gemeine. da mittene stûnden die bischolve und die gelarten lûte und manten unsern herre got siner genaden. under des so quam der slag und viel des volkis ein michil teil dar nieder und lagen tot, also viel, daz man ir achzich zalte in (135[b]) einer kurzen stûnde. do karte sich sente Gregorius umme und hiez die lûte alle, junge und alt, ire hende uf heben und hiez sie zu gote rufen und sprach: 'herre got, diz volk engeswiget nimmer mer noch nesol sine hende nimmer nider gelazen, dûne lazis dinen zorn und gestillez dise not.' san zu hant tet unser herre got sine genade und wart der gahe tot gestillet. do gebot sente Gregorius uber alle die werlt daz man disen tach beginge mit vastene und mit crûcegange vor den gahin tot und vor alle not die in der christenheit were. dûrch daz heizet dirre tach 'Romecrûce'. nu sult ir hûte alle ûwere angist und ûwere not unserm herren dem almehtigen gote bevelen an sine genade und sult vil othmûticliche gen mit ûwern crûcen und mit ûwern heiligen, den worten, daz sie uch genedich sin zu dem almechtigen gote, daz ir nach diseme libe mûzet cûmen zu dem ewigen himelriche. Des gerûch uns allen zu helfene der daz wol getûn mach, al der werlde schepphere, unser herre Jhesus Christus, losere und heilant, qui vivit.

1 dem volke G — dem almechtigen g. a — in unsirs h. ere u. d. n. G 2 heiligen *fehlt* G 3 *statt* andern *und* dritten *hat* G eime 4 sechten A 6 die lûte a daz lut algemeinliche G — da mit a inmitten G 7 gel. herren a G — und berispeten (bevesprten G) die lute (daz lut G) umme ire sûnde a den almechtigen g. a got *fehlt* G g. daz er gestillen wolde a G sinen zorn und die not des gahen totes a die ungenade G *darnach fehlt in* a under *bis* 14 dise not 8 so *in* A *überg.*, *fehlt* G — lutis G 9 und lagen *fehlt* G — d. brivete a. menschen di da tot lagin in G 11 hiez si ir h. nimmer nider gelazin wanne alliz zu gote uf heben unde rufen G 12 mer — und *fehlt* G 14 ungenade. do ze stunt G 15 t. betalle g. a G — u. a. d. w. *fehlt* a a. diu christenheit G 16 virete unde ginge a G — mit froner vastene a G — mit den crucen a G — c. immermer a c. gingen G 17 *nach* vor *zuerst* die, *dann* den A — a. die n. a G 18 nu *fehlt* a G — alle *fehlt* a — ûwere a. u. *fehlt* a G 19 n. und aller der christenheite a n. u. d. heiligen chr. G — u. h. *fehlt* a — d. a. g. *fehlt* G 20 a. s. g. *fehlt* a G — vil *fehlt* a G — o. und gezogenliche a demutkliche get G — mit u. c. u. m. *fehlt* G m. den c. u. m. den h. a 21 si ûwere boten sin zu a G 22 daz er uch (nach diseme libe a) vorlie a G — daz ewige himelriche a sin riche und den ewigen lip G 23 quod ipse prestet a G — *der letzte satz fehlt* a G

101.

De ascensione (*vergl. nr.* 82).

Ascendens Christus in altum captivam duxit captivitatem, dedit dona hominibus. Mine vil liben, nach dem christen gelouben so was unser herre Jhesus Christus in dirre werlde virzich tage mit sinen jungern und als hute vůrte er sie uf ein berk, zu mont Olyveti, der stet bi Jherusalem, und al da zu angesichte siner zwelfboten und siner liebin můter, unser vrowe sente Merien, und andere die des wirdich warn, so hub er sich ouf und die wolken enphing in vor ir ougen und vůr zu sines vater zeswen hant in daz ewige himelriche. Die wort die ich zum ersten sprach zu latine, die sprach sente Paulus (135^c) von der heiligen ufvart unseres *herren* Jhesu Christi die wir hute begen. unser herre Jhesus Christus der vůr zu himele und vůrte gevangen einen roůb, eine vengnisse, er vůrte zu himele alle die der tůvel hatte gevangen und in der helle beslozzen, die nam er mit gewalt und vůrte sie mit im in sines vater riche. daz sahn alle die ime gevolget hatten. do sie sin do nimmer gesehn mochten, do quamen zwene man mit wizen cleidern und sprachen: 'ir herren, wes stet ir sus caffende zu himele? Jhesus Christus der von ůch ist enphangen und gevarn zu himele, der sol also zume jungisten tage her wider cůmen zu gerichte als er nu von ůch ist gevarn zu himele.' unser herre Jhesus Christus der tet dri verte uns allen zu troste und zu genaden. die eine was, do er von dem hoen himelriche her nider in dise werlt quam und unser menscheit entphing von der reinen magt sente Marien. die andere was, do er von dem vronen crůce in daz heilige grab quam und von dannen zur helle vůr und dar ůz nam alle die sinen willen hatten getan. die dritte geschach als hůte, do er zu himele vůr zu angesichte *der* die des wirdich warn. noch sol eine geschen zume jungisten tage, die wirt swane unser herre zume jungisten urteile cumen sol: die wirt also vreislich und also engestlich, daz noch die angest suln habn die da rechte unde wol gelebt habn in dirre werlde. o we mine vil liben, welich rat sol danne

nr. 101 *überliefert in* A a (*nr.* 44) G H_2 3 *als text hat* a *Act.* 1, 11. 4 n. christenlicheme g. a 5 J. Chr. *fehlt* a — w. nach siner heiligen ufstandunge a 6 den b. a 7 zu J. a — al da *fehlt* a — s. heiligen jungern u. s. m. u. lieben v. a 9 entphingen a — von ir A irn a 10 u. er seginte sie und a 11 *von* Die — 17 gesehn mochten *fehlt* a 12 herren *fehlt* A 14 vegnisse A 18 q. sa zu hant z. engele und sprachen zun aposteln. ir galyleyschen h. a 19 sus und seht z. h. wert? uch wůndert des sere daz ir hie gesehn habt. zu gelicher wis als u. h. J. Chr. z. h. gevarn ist. also sol er w. k. z. j. urteile. M. a 22 J. Chr. der *fehlt* a — allen *fehlt* a 23 daz er von himele her in a 25 ewigen magt a — do er vonme tot erstunt ůzme heiligen grabe und zu der h. v. a 28 der *fehlt* A a 29 z. j. t. *fehlt* a 30 also v. u. *fehlt* a 31 da *fehlt* a 32 o we *fehlt* a — waz gewirt danne d. a

der gewerden die deme tůvele gedinet haben? die suln horn daz vil engestliche wort: Ite, maledicti, in ignem etc. vart, ir vervlůchten, in daz ewige vůer daz (135[d]) allen den tůveln bereit ist. daz

1 den gew. A — a, G *und* H_2 *setzen die predigt ganz anders fort, sie lesen nach* haben *folgendes (wobei ich die varianten von* G *und* H_2 *in klammern setze):* vil groz wirt ir angest. wanne der unselige lichnam und daz unreine vleisch da mit sie gesůndigt haben. (hant G) daz suln si danne wider enphan. daz (*erg.* si *mit* G) danne (d. ewicliche G) bůrnen (brinnent G) mit lib und mit sele. same (semeliche G) suln die gůten ůch wider entphan (*erg.* irn lichnamen *mit* G) der vorvůlit (irvulit G) ist (i. unde gelutirt G) in der erden vollencůmilichen (durnehtikliche G). so cůmet unser herre danne (*erg.* zu dem orteile *mit* G) als uns gelobt ist. zu welicher wise? in den wolken vůr er zu himele. in den wolken wirt er ůch cůmen (*fehlt* G) swebinde und die heiligen zwelfboten mit ime (m. d. h. z. G). die suln ůch die werlt irteilen mit ime. da wirt da wirt danne daz gescriben ist. ignis ante ipsum precedet et inflammabit in circuitu inimicos ejus. (*Psalm.* 96, 3.) daz vůr daz (*fehlt* G) sol vor ime gen (kumen G). und sol umme lůchten (inbrinnen alle G) sine vinde al umme. M. (*fehlt* G) daz vůr daz (v. d. *fehlt* G) sol (s. uf G) stigen also hoch von dem ertriche zu berge wert (z. b. w. *fehlt* G). biz an die rigen (den . . . gen G) da der man nů inne get. also tet ůch daz wazzer in der ersten (altin G) werlde. da unser herre ertrankte (vertilkite G) allez daz uf der erden (in der werlde G) was behalbe (sunder G) die. die (*fehlt* G) in der archen waren. welich sin aber sine vinde die (*hier beginnt* H_2) daz vůer umme lůchten (inbrinnen G H_2) sol? daz sin die tůvele (ist der tivel G H_2) und al ir liedemaze (u. alle sine volgere G H_2) bose lůte. (b. l. *fehlt* G H_2) die suln ewicliche bůrnen in dem ewigen helle vůer (i. dem vure G H_2). von dem vůre ist gescriben. ignis eorum non extinguetur. et vermes eorum non morientur. (*Marc.* 9, 45. 47.) der bosen (ubilin G H_2) vůer sol (wirt G H_2) nimmer vorleschen (gelesset G verleschet H_2). und ir wůrme ensuln nimmer ersterben (i. wurm [der H_2] irstirbit n. G H_2). M. (*fehlt* G Lieben H_2) der ubiln wůrme (vur G ubele wurm H_2) daz sin die tůvele (d. ist der leide tivel G H_2). die suln sie genagen (der s. sal n. G H_2 imer mere G uñ marteren H_2) dag und nach. daz ich (wir G H_2) da spreche (-n G H_2) naht und tach. daz enspreche ich (wir G H_2) důrch daz (dar umbe G umme daz H_2) niht. daz da immer werde tach oder tages licht. do die (daz G H_2) ewige vinsternisse ist. wane iz ist also gescriben (gesprochen H_2) daz ir ungenade immer mer werden (werin G H_2) sol ane ende (a. e. *fehlt* G H_2). nu sule wir hůte unsern herren bitten der důrch uns (unsirn willen G unsich H_2) wolde in dise werlt cůmen. daz er uns des (d. volle H_2) gehelfe (helfe G H_2) daz wir dar můzen cůmen da er die ewige genade bereitet (gereitet G) hat allen den (a. sinen holden G H_2) die (*erg.* in *mit* G) lieb haben (minnent G H_2). M. (*fehlt* G Lieben H_2) die ufvart unsers herren (h. di G H_2) was bezeichent (b. in G) manige wis in der heiligen scrift. dan (*l.* dar, G *hat* Var [?]. H_2 dannen) abe sprach her (*fehlt* G H_2) Salomon der wise von (*l.* in *mit* G H_2) einem bůche (sinen buchin G) daz er gemachet hatte von der heiligen christenheit und von unserm herren. similis factus est dilectus meus campe (*l.* capree *mit* G) hinnuloque cervorum super montes aromatum. (*Cant.* 8, 14.) min liebe. (Lieben. Min l. H_2) der ist gelich worden einem rehe und einem hintkalbe uf den bergen (dem berge G H_2) der (guter G H_2) wůrze. daz rech und daz hintkalb. daz sin zwei snelle thyr. und varin allez in (al mit G H_2) sprůngen. und weident gerne (*fehlt* G) an den bergen. M. (*fehlt* G Lieben H_2) daz bezeichent unsern herren. des snellecheit (s. diu i. H_2) ist (i. vil G) groz. wanne minner wile dan ein oůgbra zu der andern geslach (muge geslahen G o. die anderen berure H_2). so umme verit unser herre himel und erde (di werlt G a. d. w. H_2) mit

enmůze got nimmer zu uns gesprechen. Nu bittet unsern herrin got, swanne er zume jůngisten tage zu gerichte cůme, daz er sin gerichte genedicliche laze uber uns ergen und daz sůzze wort zu uns spreche daz er zu sinen erwelten spricht: venite, benedicti patris mei. cůmet dane, ir erweleten mines vater, entphat daz ewige riche daz uch bereit ist von anegenge der werlde. daz uns daz gesche, des gerůche uns zu helfene der uns dar zů geschaffen hat, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

102.

De sancto spiritu (*verkürzt aus nr.* 83).

Spiritus domini replevit orbem terrarum et hoc etc. Dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die sprach her Salomon der wise von dirre heiligen hochzit die wir hute begen, daz ist von der zukůmft des heiligen geistes, und bedůten alsus: Der heilige geist hat ervůlt al ertriche, wane in sante unser herre Jhesus Christus in dise

siner wisheit. als da gescriben ist. Attingit a fine usque ad finem fortiter et disponit omnia suaviter. (*Sap.* 8, 1.) er triffet von eime ende der (allir d. G) werlde (w. [un̄ H_2] allir der dinge di er gescaffin hat G H_2) biz an daz andere mit grozzer craft (a. ende starke G H_2). und schaffit alle dink (un̄ sezzet [s. ez G] allez ze s. G H_2) mit semphticheit und (s. u. *fehlt* G H_2) gemechlichen. sine sprůnge warin uch (*fehlt* G H_2) seltsene. der. i. (d. i. *fehlt* G H_2) der was einer von himele (deme h. G H_2) her in dise werlt důrch unser sůnde. der ander was was (*einmal zu streichen,* G H_2 *fehlt es ganz)* an daz crůce. da sin vil heiliger lichnam an gestracket und gedenet wart důrch uns (do [*erg.* er *mit* H_2] sine hende an streckite. unde di durchslagin worden mit nagilin G). und da mit (darumbe G) gewan er den namen. quod est super omne nomen. der da ist uber alle namen. daz er geheizen ist ein kůnik uber alle kůnige. und gewaldich himelriches und ertriches (i. g. e. herre u. a. herren und ouch des himiles. unde der erden G *und* H_2, *das hier abbricht*). der dritte sprůng (s. der G) was in daz grab. der virde (v. der was G) in die helle da er alle die loste (uz l. G) die siner genaden wert (sin w. G) waren. der vunfte (v. der G) was als hůte do er zu himel vůr (v. zu sines vaters zeswen G). nu (*fehlt* G) die hohen berge da die gůten wůrzen (wuorce G) uf sten. da daz rech und daz hintkalp uffe weident. die (daz G) bezeichent alle die. die ir herze zu gote han gekart. die da hoch (*l.* ouch *mit* G) sin mit den othmůtigen (m. den guten nit mit der ubermute G). die reine gedanken zu gote haben. (z. g. h. *zweimal* a) die (daz G) bezeichen die gůten wůrze. mit den ist der almechtig got selbe und sine genade. nu geruche (geruchir G) uns zu bedenkene in (mit G) sinen genaden. qui triumphator hodie ascendit super omnes celos ne derelinquat (derelinquas G) nos orphanos sed mittat promissum patris in nos (i. n. *fehlt* G) spiritum veritatis. *(nach Joann.* 14, 16 *ff.)* wir suln in (i. hute G) bitten wanne er gesiget hat an dem leiden vinde und hůte wider ist gevarn zu himele (er z. h. vur h. unde den sige hat genumen a. d. l. v. G). daz er unser niht vorgezze und (noch G) enlaz uns niht (u. n. *fehlt* G) vorweisen (verwisit werden G). sůnder daz er uns gesende (sende G) daz gelůbede (den geheiz G) sines vater den heiligen geist der uns troste und uns wise zu den ewigen genaden. ipso prestante domino qui vivit etc. (*der satz fehlt* G) — *nr.* 102—104 *sind in* A *überliefert*

werlt ober sine jungern, daz er sie gelerte wie si al die christenheit bekerten, daz sie ouch die genade des heiligen geistes entphingen und die wisheit der sprache. wie der heilige geist quam uber die jungern unsers herrin Jhesu Christi, daz er sie gelerte, daz sult ir kůrziliche vernemen. do unser herre Jhesus Christus zu himele vůr, do hiez er sine zwelfbotin gen zu Jherusalem und hiez si da beiten biz er in sente den trost des heiligen geistes. do der vůmfzigeste tach cůmen was nach siner uferstandůnge vonme tode, do warn die jungern unsers herren alle mit ein ander in eime hůs. do sante der almechtige got sinen heiligen (136[a]) geist ober sie da sie mit sament sazen in eime hůs. do der heilige geist quam, san zu hant wart ein michil stimme und ein schal von himele, als ob ein geist queme gehlichen mit eime stůrme, und ervulte alliz daz hůs da sie mit ein ander inne sazen. da erscheinen in zungen, als ob sie vůrin weren, und der heilige geist růwete uf ir igelicheme sunderliche. do wůrden sie des heiligen geistes alle vol und in einer kůrzen wile larte er sie zwo und sibenzich zungen. zu den selbin geziten warn da zu Jherusalem gesamnet juden von aller der werlde und begonde sente Peter zu predigen und alle die von manigen landen dar warn cůmen die vornamen sine sprache als wol, als ob er ir aller sprache spreche. so getan trost und genade geschach als an diseme tage hůte. Nu ist uns not und důrft daz wir den heiligen geist wolloben und eren von dem uns alle die genade cůmet die uns immer geschen mach zu libe und zu sele. nu bittet unsern herrin den almechtigen got, daz er uch sende sinen heiligen geist der uch gesterke und gehelfe, daz ir im also můzet gedinen in disime libe, daz ir nach diseme libe mit ime můzit besitzen daz ewige lebn in himelriche. des gerůche uns allen zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit.

103.

De sancta cruce (*vergl. nr.* 86).

Christus factus est pro nobis obediens patri etc. Dise wort die ich nu zu latine habe gesprochen, die scribit uns sente Paulus in siner epistlen und bedůten alsus: unser herre Jhesus Christus ist gehorsam worden sinem vatere dem almechtigen gote důrch unsern willen biz an den tot des crůcis. ir habet (136[b]) dicke wol vornůmen daz unser herre Jhesus Christus unser aller sůnde vordiligete an dem vronen crůce. der tůvel betroug den ersten menschen und geriet ime daz er daz obz az von dem boume des paradyses daz ime got vorbotin hatte. důrch daz so wolde unser herre Jhesus Christus gemartert werden und den tot lieden an deme holze des vronen crůces, daz er die sunde vordiligete und uns wider gewunne und brechte zum ewigen lebene in sines vater riche. daz crůce da unser herre Jhesus

Christus an gemartert wart, daz namen die juden mit den zwein crůcen da die schechere an gehangen wurden und begrůbin die drů crůce vil tief under der erden, wane ine was daz zu wizzene worden, swenne daz crůce vůnden wurde, so můsten sie růmen Jherusalem und wurden alle zustoret. also lag iz da wol drů hundert jar biz der kůnik Constantin bekart wart und sin můter Helena. wie iz da vůnden wůrde, daz wil ich uch kůrzeliche sagn. der kůnik Constantin der hatte groz urlůge mit den heiden. eines nachtis do er des morgins mit in solde striten, do lach er an sinem bette und nemohte niht enslafen, wane er hatte angest daz er sigelos solde werden. do erschein ime der heilige engel und sprach zu ime: 'Constantin, du hast groz angeste und sorge vor dem strite morgene. nu sich ůf zu berge und ein sůlich zeichen, als du nu sihst sten an dem himele, also heiz dir morgin eines machen an dinen vanen, so vichtes du *den* siege.' do sach er zu berge wert und sach das zeichen des vronen crůces an dem himele sten, daz schein als die sunne. des morgens vil vrů hiez der kůnik Constantin (136^{c}) ein crůce machen und hiez iz an sinen vanen binden und vacht da mit den heiden und gesigete. do im so groz heil was geschen, do vragete er allinthalben waz daz crůce bezeichente. do wart ime gesagt daz unser herre Jhesus Christus von den juden dar an gemartert wart. do vůr er zu und sante sine můter Helenen in daz judische lant und hiez si vorschen nach deme crůce. do vůr sie hin und betwang die juden dar zu daz sie ir daz crůce wiseten. do ir do daz crůce wart, under des so vůrte man einen toten man da vor. done woste man dannoch niht weliche daz heilige crůce was, und nam sie daz eine crůce und legete daz uf den totin, done wart er niht lebende. do legete sie daz andere ouch uf in, dannoch lach er stille. do man do daz dritte crůce uf in legete daz daz rechte und daz ware heilige crůce was, do stunt der tote uf und wart lebinde. also wart daz heilige crůce vůnden. Nu bittet unsern herrin Jhesum Christum důrch sines vronen crůces willen dar an er die martere und den tot leit, durch unser sůnde, niht durch die sine, wanne er nie keine sůnde getet, daz er uns suliche genade vorlie, daz wir im also gedinen můzen und an sine martere und an sinen tot also gedenken muzen und daz wir sin heiligez crůce des hochzit wir hůte begen also gelobn und geern můzen, daz wir nach diseme libe můzen cůmen zu dem ewigen libe, quod nobis prestare.

5 *nach* drů *steht* d *unterp.* *das folgende zum teil wörtlich bei Leyser* 105. 30–106, 3. 31 unserm 33 sine *aus* sinen

104.

De sancto Johanne Baptista.

Inter natos mulierum non surrexit major Joanne Baptista. Mine vil liebin, wir begen hûte den tach und die hochzit des (136[d]) heresten und des heiligesten mannes der ie oder immer wip zu mûter gewan oder gewinnen sol, des gûten sente Johannes Baptista, der da toufere was got gotis sunes. Man vregete unsern herrin die wile er hie in ertriche was umme sente Johannem Baptistam, wane er ein vil heilich man was und die lute wanten daz er selbe Crist were. do sprach unser herre dise wort von ime: 'under wibis kûnne wart nie niemant so groz vor deme almechtigen gote noch so heilich als sente Johannes Baptista.' da mit daz er sprach 'under wibis kunne' da hatte er sich uz gescheiden, wane sin mûter ein reine und ein ewich maget was. alle die reinicheit und alle die heilicheit die an keinem irdischen menschen mochte sin, die was an sente Johannem Baptista. er was ein reine magt, er was ein propheta und mer danne ein propheta, er was ein merterere und gotis tûfere. der selbe engil sente Gabriel der unser vrowen sente Merien kûndigte die gebûrt unsers herren Jhesu Christi, der kûndigete ouch sente Johannis Baptista gebûrt sinem vatere hern Zacharias. der was ein bischolf in der alden ê und sin wip hiez Elisabeth; sie hatten in irre jugent gelebt mit aller slahte reinicheit und warn do cûmen in ir alder, do in der almechtige got disen sun gab, daz sin nam 'Johannes' solde geheizen werden, und alliz sin lebin wie heilich daz solde wesen, daz hatte der heilige engil alliz vor gesagt. sin vater was vorstummet, wanne er ungeloubich was worden (137[a]) dem engele der ime daz kundigete daz er einen sun solde gewinnen. do sprach der engil sente Gabriel: 'wane du miner botschaft und minen worten niht woldes getrûwen, so mûstu vorstummen biz an den tach daz daz kint geborn wirt'. an der selbin stunde vorstummete er daz er nie kein wort gesprach biz daz daz kint geborn wart. do sine vrûnt do zwivelten umme sinen namen, do wenkten sie sinem vatere, wie er wolde daz daz kint hieze. do nam er eine tafele und schreib dar an daz er 'Johannes' solde heizen. zu dem selbin male wart ime sin zunge ledich und lobte unsern herren got siner genaden und sines kindes daz ime got gegebn hatte. do diz kint gewûchs, do vûr iz in die wûstenûnge und lebte dar inne eines vil herten libis. wines noch lûtertrankes noch vleisches entpeiz er nie, okkirt crûtelech und rorhonich az er da in der wûstenûnge und andere cranke spise die er da vant, die ime got da vûgete, und wazzer trank er da. mit sus getaneme lebene vordiente er daz himelriche. Nu bittet den guten herren sente Johannem daz er uch gehelfe,

10 zu ime 19 Johannem

daz ir im also gevolgen můzet an gůteme lebene, daz ir nach diseme libe můzet cůmen zu dem ewigen libe, quod nobis prestare.

105.

De sancto Petro et Paulo *(gedr. von Leyser, Altd. Bl. 2, 187 f.).*

Gloriosi principes terre etc. Mine vil liben, iz ist hůte zweier aposteln tach, sente Peters und sente Paulus, di die gewaldigisten sin under den aposteln und vůrsten sin uber alle heiligen in himel-(137[b]) riche und in ertriche. die minneten sich under ein ander die wile daz sie lebenten in ertriche in der minne unsers herrin Jhesu Christi. sine wůrden ouch anme tode niht von ein ander gescheiden. wie sie gemartert wůrden, daz wil ich uch kůrzelichen sagen. sente Peter waz zu Rome *kumen* und was da pabist gewesen ein und zweinzich jar e dan sente Paulus dar queme. do er dar quam, do warn sie mit ein ander drů jar und taten manige zeichen und sterketen die christenheit. Bi den geziten was ein keiser zu Rome der hiez Nero, der waz unreine beide des libes und der sele. uf die sele hatte er keine achte: er totete sine můter und sinen brůder und sinen meister Senecam, aller slachte bosheit was er vol. dar zu ime quam des tůvels bote, ein zouberere der hiez Symon, der tet manige zeichenliche zouber. er vormaz sich des daz er die totin wolde erquicken und andere manige ding tet er die die lůte wůnderliche důchtè. Nero der keiser der hiez do vor sich brengen Symon den zouberere und sente Petre und sente Paule und sprach zu in allen drin: 'waz vůre tribit ir in dirre stat daz ir mir mine lůte vorirret und vorkeret?' do sprach Symon der zouberere: 'herre keiser von Rome, dise zwene die sint trůgenere; der eine ist ein vischere, der ander ist ein claffere, und varint sus aftir lande und vorkern daz volk und predigen daz der got were den die juden crůcigeten zu Jherusalem. iz ist alliz ein lugene daz sie sagn von irm meistere. ich bin werliche gotis sun und ich wil dir din riche stete machen (137[c]) und nach diseme libe wil ich dich zu himele vůrn.' do sprach sente Peter: 'du bis des tůvels bote, dune bis gotis sune niht, und daz wil ich bewern vor deme keisere. swer so got ist, dem ist allis daz offen und kunt daz in der werlde ist. er weiz ouch wol alliz daz der mensche gedenkit. ob du nu gotis sun bis, so sage dem keisere wes ich nu denke, und ich wil dem keisere aller erste minen gedanken sagn, den worten daz du

nr. 105 *überliefert in* A G *und in* H_2, *das aber erst in dem teile der predigt beginnt, welcher von* A *ganz verschieden ist* 6 hersten G 7 uber alle diu ertriche G 8 in ertriche *fehlt* G 9 Jhesu Christi *fehlt* G 10 der dot inschit si ouch nit G 11 daz sult ir vernemen G 12 kumen *fehlt* A 13 dan *fehlt* G 14 si da mit G — vestiten G *von da ab findet sich nur noch* 18—22 *berührung zwischen* A *und* G 19 boten A 20 wol irquickite G 21 duhten G

keine lůgene můges getun.' do růnete sente Peter deme keisere in sih ore und bat den keisere daz er im ein gerstin brot also warm hieze gewinnen. daz geschach zu hant. daz brot name sente Peter und brach iz enzwei und hat iz under sime cleide und sprach zume zouberere: 'nu sage mir mine gedankin.' do Symon daz gesach daz er uberwůnden was, do sprach er: 'Nu cůmen her vor hunde und vrezzen Petre vorme keisere.' zu hant quamen groze swarze hůnde und sprůngen an sente Petrum. do tet er ein crůce wider in und wiste in daz brot. do vorswůnden sie san. do sprach Symon der zouberere: 'herre keiser, ich wil dich des innen brengen daz ich gotis sun bin. nu heiz machen einen hůlzinen tůrm in marcio campo.' daz waz daz groziste und das schoniste velt daz irgen umme Rome was gelegn. der tůrm wart von holze vil ho gemachit. dar quam der keiser selbe und alle die von Rome zu schowene wer den sige behilde. do vůrte man sente Petrum und Paulum dar. do quam Symon der zouberere und machte von lorbůmes blaten einen schatehůt und ging obene ůf (137[d]) den tůrm sten und rief her under zume keisere: 'gehabe dich wol, keiser von Rome; nu wil ich minen engeln gebieten, die suln mich holn und suln mich vůrn zu himele. dar nach cůrzeliche so wil ich na dir senden und wil dich vůren in mines vater riche.' Symon der rief sine engele an, daz warn die ůbeln tůvele, die namen in und vůrten in in die wolken, und die in da sahn, die duchte daz er vlůge. do sente Peter und sente Paulus daz gesahen, do vielen sie uf ir knie und baten unsern herren got siner genaden daz er sie ledigen wolde und die christenheit von des tůvels boten. uf hůb sente Peter sine hende unde sach zu himele wert und tet sin gebet zu gote wert. do er daz getet, do sach er zu berge wert und sprach zu den bosin geisten: 'ich gebiete uch ubeln geisten die ir disen unseligen menschen vůret zu trigene die werlt, ich gebiete ůch bi dem vatere und bi dem sune und bi deme heiligen geiste daz irn lazit und niht mer vůret.' zu hant liezen sie in vallen und er viel uf einen stein, daz er zubrast al zu stůcken. al da wůrden vier steine zu samne gelegt zu einem warzeichen daz die aposteln gesiget hatten an des tůvels botin. der keiser hiez des zoubereres lichnam behalden und wante daz er solde wider uf ersten vonme tode. do sprach sente Peter, erne důrfte in niht behalden, 'wane er ist so tot, daz er nimmer uf cůmet'. do geriet dem keisere ein sin ratman der hiz Vitellius Amilinus daz er sente Petrum lieze crůcigen und sente (138[a]) Paulum enthůbiten. also namen sie ir ende. Nu bitte *wir* die liben und die genedigen heiligen etc. fac finem sicut *vis*.

7 warze 11 campi 19 *in* cůrzelichen *ist* n *get.* 20 der *überg.* 38 nam

106.

De sancto Jacobo, *s. Leyser* 121, 12—122, 24.

107.

(138[c]) **De assumptione Marie virginis** (*vergl. nr.* 84).

Exaltata est sancta dei genitrix etc. Mine vil liben, wir begen hute den tach daz unser vrowe sente Marie, die himelische kůniginne, dise werlt liez und erhabn wart und gehoet wart ober al die chore der heiligen engele. do unser herre Jhesus Christus zu himele was gevarn, do phlach sente Johannes ewangelista unser vrowen, wane sie im unser herre hatte bevolhn, do er anme crůce hing. do ir unser herre do niht langer zu himele wolde entpern noch enmochte, done wolde er sie des niht erlazen, sine můste sterbin als ein ander mensche. wane got selbe wolde sterbin und den tot kiesen, also wolde er ouch daz sin heilige můter tete. do wart sie siech in monte Syon und starb und wart begraben in valle Josaphat mit grozin ern. do sie do begrabin was, done wolde ir libe sun, unser herre Jhesus Christus, des niht daz ir reiner lichnam icht vorvůlete in der erden da von er geborn was, und nam den heiligen lichnam und vůrten mit grozin vrouden in sin riche und sprach: veni, electa et dilecta mater mea, in regnum filii tui (138[d]) quod paratum est tibi ab inicio mundi. kum her, sprach er, min erwelte und min libe můter, in dines sůnes riche daz dir bereit ist von anegenge der werlde. hodie celos ascendit, hute ist sie zu himele gevarn mit lib und mit sele und mach wol gehelfin einem igelichen sundigen menschen. Nu bittet sie etc. fac finem.

108.

In exaltatione sancte crucis.

Mine vil liben, hůte bege wir des heiligen crůcis tach, als iz erhabn und gehoet wart. iz was unter den heiden ein kůnik der hiez Cosdras, der urlouget starke wider die christenen. zu einem male gewan er Jherusalem und daz heilige crůce und vůrte daz in sin lant, und swie so er ein heiden was, so erte er doch daz heilige crůce. er hatte ein hůs, einen tůrm, der was guldin, und hatte dar inne gemachit einen himel und dar an gestirne und alliz daz wůnder daz anme himele ist. dar uf sazte er sich und sagte daz er got were. uf den turm sazte er daz heilige crůce. daz waz vil schedelich und vil leit

nr. 107 *ist in* A *überliefert* 10 ir *überg.* 28 *mitten in der 21. predigt bei Leyser* 106, 7 (= a *nr.* 86) *beginnt diese erzählung* 30 der phlach alliz zu urlougene w. a 31 u. nam daz a — hin zu sime lande a 32 swie er a 33 alguldin a 34 gem. als einen h. a — g. sunne und mane und a 35 sprach er w. g. a 36 und s. d. h. c. zu sich dar uf a — der roub was l. u. sch. allen a

den die zu Jherusalem warn. do besamnte sich kůnik Eraclius und wolde jenen kůnik da heime sůchen. al do kůnik Cosdras sinem sune dem wart iz zu wizzine und besamnte sich ouch und begeinet ime. do sie do zu samne quamen, do wart iz also beredet und geteilet, daz kůnik Eraclius und kůnik Cosdras sun sie zwene einen kamph mit ein ander solden vechten, sweliche ir gesigete, daz des andern lute zu ime solden kern. do tet der almechtige got sine genade zu den sinen, daz kůnik Eraclius oberhant nam und (139[a]) gesigete. do karten jenes lute alle ober zu diseme. do vůr kůnik Eraclius hin und vieng Cosdram uf sines selbis tůrme und vregete in, weder ime lieber were, daz man in zu tode slůge oder daz er christen wůrde und sich liez toufen? do kos er daz man in zu tode slůge und niht entoufte. an der selbin stat slůg man ime daz houbt ab. do nam kunic Eraclius daz heilige crůce und vůrtiz zu Jherusalem mit grozen eren. do er do quam zur phorten da unser herre was in geriten, als wir begen an dem palmetage, und der kůnik vil herliche dar in wolde riten, do ging die můre zu samne unde besloz sich, als ob da nie diekeine phorte were worden. also stůnt der heilige engel uf der můrin und sprach zume kůnige: 'wiltu her in cůmen, so soltu din *dinc* anders beginnen. wane unser herre Jhesus Christus, do er gemartert wolde werden an dem crůce daz du nu vůres, der reit vil othmůticlichen her in uf eime snoden noze, uf einem esele.' do daz der kůnik Eraclius gehorte, do machete er sich zu *hant* wullin und barvus und alle die mit im warn und trugen do daz heilige crůce in daz můnster mit grozir innicheit. also quam iz do wider mit der herschaft. nune sule wir daz heilige crůce niht alleine hůte eren, sůnder wir suln iz lobn und eren alle die tage die wir immer geleben. Nu bitte wir unsern herrin Jhesum Christum, wane er uns erlost hat amme vronen crůce etc. fac finem.

1 do vůr k. E. von Jherusalem und b. s. u. suchte j. k. sinen vient Cosdram da h. a 2 also kůnik Cosdras einem dem A 3 do er do nehente. do hatte siche k. C. sun ouch gesament und b. a 4 sie zu a — b. als iz ockert got wolde a 5 E. von Jherusalem a s. z. *fehlt* a 6 m. e. a. s. *fehlt a* — v. und swelich der zweier g. a 7 l. zu ime zugen a 8 s. und E. der ges. a 9 zugen gene a. zu ime — *nach* E. *steht* zu *durchstr. in* A 10 begræif a — uf dem t. a 11 ime daz houbet ab slůge a 12 s. e man in toufte a 13 selbin *fehlt* a — ime houbet a — ab und einen sinen wenigen sun den tet er toufen und liez deme daz riche. und do nam er und die sine d. h. c. und dar zu goldes als vil als sis gevuren mochten und vurten iz z. J. m. g. vrouden a 14 d. si d. quamen a 15 h. Jhesus Christus a — als wir begen *fehlt* a 16 h. und vil vroliche a — varn a 17 u. b. s. *fehlt* a 18 w. gewesen a — der gotis e. a 19 dinc *fehlt* A soltu dich othmůtigen a 20 u. h. *fehlt* a 21 do vůr er v. o. und reit einen esel der daz snodiste thyr ist under allen den nozen die man riten mach a 22 E. *fehlt* a 23 hant *fehlt* A a — er u. a. d. sine. Do tet sich aber die phorte uf und do t. si daz h. c. wullin und barvus i. d. m. und ging der k. und bettis an und sprach — *darauf folgt in a ein lateinisches gebet und eine fortsetzung der predigt, welche von A ganz verschieden ist.*

109.

De omnibus sanctis (*verkürzt aus nr.* 89).

Mine vil liben, hute ist aller heiligen tach. wie aber dirre tach aller erste (139[b]) wûrde gesazt allin gotis heiligen gemeine zu lob und zu eren, daz wil ich uch sagen kûrzeliche. iz waz zu Rome ein mûnster daz hattin die heiden gemachit, dar inne was ein abgot der hiez Pantheon, den an bettin sie. daz waz e dan die christenheit irhabin wûrde. dar nach do die christenheit gewûchs und oberhan genam, do vorwûrfen sie die alde bosheit und reinigeten daz selbe hûs von den abgotin und wihetenz do in die ere unser vrowen sente Merien und aller gotis heiligen. daz beging man do da zu Rome, sider wart iz gebotin zu begende ober al die christenheit, durch daz, wane iz sin manige heiligen der namen man nine weiz und des wirdicheit nieman inweiz. wane wir hûte begen aller heiligen tach, so sule wir ervullen mit gebete und mit sange und mit almusen und mit andern guten werken alliz daz wir diz jar vorsûmet habn an den heiligen. nu sule wir hûte zu aller vordest lobin und eren unsern herrin Jhesum Christum der uns geschaffin hat und erlost hat mit sines selbin blûte, der da kunig ist ober al kunige und herre ober alle herren. dar nach sule wir loben und eren sine libe muter, unser vrowen sente Merien, die einen igelichen sundigen menschen wol gehelfen mach; wane sie ir libes kint, unser herre Jhesus Christus, selbe hat geeret, so ist ouch daz wol billich daz wir sie loben und eren die wile daz wir einen tach geleben. dar nach so sule wire lobn und ern alle sine heiligen engele die uns beschirmen und bewarn vorme tûvele und sinen (139[c]) gespensten und sin bi uns tach und nacht, vru und spate, zu allen ziten, und ratin uns alliz gût und schriben alliz daz wir gutis getun und brengen daz vor den almechtigen got und sin immer bi uns biz an die stunt daz wir scheiden von diseme libe. ist daz wir unserme herrin gote also wol gedienen in diseme libe, daz wir sinis riches wirdich sin, so vûrn sie uns dar vil vroliche und vil herliche unde sin des vil vro daz wir ir husgenozen suln sin da zu himelriche. dar nach so sule wir lobn und eren die heiligen megede die mit irre kouscheit haben vordinet daz sie daz himelriche habn besezzen. dar nach sule wir lobn und eren die heiligen die vor unsers herren gebûrt warn, daz sin die heiligen patriarchen und die propheten und andere gute lute die vil manige groze arbeit geliden habn durch unsern herren got und da mit vordinet habn daz sie sin in grozer wirdicheit vor dem almechtigen gote. dar nach sult ir loben und eren die heiligen zwelfboten und

nr. 109 *in* A 9 reiniget 17 *nach* hûte *steht* lob *durchstr.* — *vor* vordest *steht* erst *unterp.* 19 kunige, e *getilgt* 20 lob 22 unsern 39 vordinent, n *nach* e *getilgt*

die ewangelisten den got die gewalt hat gegebn in himelriche und in ertriche daz sie daz himelriche beslizen und uf tun allen den sie wollen und die des wirdich sin. wane wir daz wizzen daz sie so groze gewalt habn und ouch daz sie urteil suln sprechen uber al menschlich kůnne zume jungisten tage, so sule wir sie billiche lobn und eren und suln sie bitten daz sie genediclich urteil uber uns vinden und sprechen. (139[d]) dar nach sult ir lobn und eren die heiligen merterere die daz himelriche ervochten haben und ir blut gegozen habn durch daz recht und durch den christen geloubn und durch die libe unsers herrin des almechtigen gotis. wane sie nu alle wunne und alle vroude habn in himelriche, so bittet sie daz sie uch helfen, daz ir ouch besitzen můzet die wůnnecliche stat die sie besezzen habn. dar nach sult ir lobn und eren die heiligen bichtere der tach ouch hůte ist, die die heilige christenheit gelart und gewist habn zu allen gůtin dingen und habn ouch selbe also heilicliche gelebit hie in ertriche, daz sie besezzen habn daz ewige himelriche. dise heiligen bichtigere und alle gotis heiligen der tach hůte ist, die sule wir lobn und eren und den almechtigen got zu aller vorderst der sie gesterkit hat an sime dineste und suln sie bitten daz sie uns genedich sin zu dem almechtigen gote und uns helfin, daz wir ouch nach diseme libe můzen cůmen zu den vrouden die sie besezzen habn, dar zu uns hat geschaffen und geladen unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

110.

De Ascensione.

Ascendens Christus in altum captivam duxit captivitatem, dedit dona hominibus. Mine vil lieben, alle die hochzit die wir imme jare begen, als winachten und ostern und phingesten, die geziehent sunderliche zu gotis lobe, abir diese hochzit die wir hůte begen die get sunderliche den menschen an. dar umme so sule wir diese hochzit hůte vlizechlicher begen danne andere hochzit beide (140[a]) durch gotis ere und durch unser selbis selicheit. wir begen hůte daz unser herre Jhesus Christus zu himele vůr vor allen sinen jungern und vor manigen wiben und mannen die von allen landen dar cůmen warn, die des urkůnde warn daz er an deme selbin libe als er irstanden was

nr. 110 *überliefert in* A a C. 28 *bis* 32 selicheit *fehlt* a (*nr.* 113) *und* C a *hat einen anderen textspruch:* Hic qui descendit ipse est et qui ascendit super omnes celos ut adimpleret omnia. (*Ephes.* 4, 10.) 32 Mine vil lieben. wir a — h. eine vil groze (michili C) hochzit. daz got gotis sun. u. h. J. Chr. (daz min trehtin C) a C 33 manigeme A mangim C 34 wibis namen und mannes namen die des wirdich waren a wibe uñ manne C — manigen l. a 35 in d. s. bilde a C — so a C — er *fehlt* a *in* C *wird auf* bilde 210, 3 *übergesprungen*

vonme tode, daz er ouch also wider vůr zu himele und wart ouch da gekůndigt von den heiligen engelen die da zu gegenwortich warn daz er noch also cůmen sol in deme selbin bilde als er zu himele vůr zu irteilende al menschlich kunne, tot und lebinde, al nach irn werken. e er abir von sinen jungern schiede, so getroste er sie mit einem vil grozen troste. er az unde trank mit in und irzeigete sich daz er der was der da begraben waz und wider uf irstanden waz und gab in ouch gewalt zeichen zu tůnde, die toten lebending zu machene, die siechen gesunt zu machene, die behaften und besezzenen zu erlosene und zu intbindene und gab ine ouch die genade daz sie alle sprache konden und sante sie ober alle die werlt predigen und toufen und daz sie die genade der christenheite kundigeten die sie von dem almechtigen gote vornumen und gelernet hatten. nu bittet den almechtigen got daz er uch des helfende si, daz ir im also gevolgen muzet als er uch selbe gewiset hat. er hat uch *daz* geleite da hin zu himele gegebin, er hat uch daz himelriche entslozzen daz uch vor beslozzen was, er hat allen den sine genade eroffenet (140[b]) die sie suchen wollen mit warer růwe irre sunden und mit reiner bicht und mit wirdiger bůze. ir sult ouch daz wizzen daz daz himelriche nieman entphet sunder den sine sunde růwent und die lûterliche bichtet und die buzet nach genaden oder nach rechte und sich mit guten werken wol gezieret hat. dar umme, mine vil liebin, iz ist ein michil ding daz uns gelobit ist. uns ist daz himelriche gelobit, uns ist die ewige vroude gelobit, uns hat ouch got daz gelobit daz wir sinen heiligen engelen geliche werdin, ob wir daz vordienen

1 v. t. *fehlt* a — er in dem selbin bilde w. a — h. als da geschrieben ist. ecce duo viri astiterunt juxta illos in vestibus albis qui et dixerunt. sic veniet quemadmodum vidistis eum ascendentem in celum. (*Act.* 1, 10 *f.*) 2 zu *fehlt* a — warn. und daz A 3 also *zweimal* A 4 a. m. k. *fehlt* a C 5 e danne er a — e abir C 6 michilme C — u. trank *fehlt* C — zeicte s. in C 7 der selbe C — da *fehlt* a, *nach* was *steht* a: der den bittern tot leit durch unser unser aller willen — b. wart C — und der da e. w. C — u. e. vonme tode ware warer got und warer mensche a 8 den gew. C — t. tode (totin C) a C 9 ma. si. a C — und die beh. a C — b. mit den bosin geisten a — und besezzenen *fehlt* a C 10 und zu intbindene *fehlt* C 11 zu p. u. zu t. a 12 t. und den christnen geloubin zu sterkene und zu stedigene a — und *fehlt* C — daz *fehlt* a — zu kůndigene a chunt tatin C 13 h. als da geschriben ist. loquebantur variis linguis apostoli etc. (*Act.* 2, 4,) a — nu b. hiute C 14 helfe des a C — also *fehlt* a C 15 m. da er a m. dar er C — g. und geladen h. a — daz *fehlt* A 16 da *fehlt* a C 17 vorsperrit a iu besperrit C 18 s. da s. C; mit — bůze *fehlt* a C, a *hat statt dessen:* omnis qui venit ad me et facere (*l.* facit) voluntatem meam. ipse intrabit in regnum celorum (*Matth.* 7, 21.) 19 s. aber d. vor ware w. a s. abir vil wol w. C — daz die selbe himelische phorte (p. diu ze himele get C) a C 20 wan den der sich siner sunden (s. hie C) erclagit hat. der si gebůzet hat. und (*fehlt* C) der sich mit g. w. a C 22 vil wol C — *über* C *vgl. Zs. f. d. a.* 24, 91. 23 groz a — geheizzin *hier und im folgenden* C — d. ewige h. a 24 *statt* u. i. d. e. v. g. *hat* a: et erimus similes angelis dei. — uns ist ouch daz g. a C 25 wirs garnin C — w. et videbimus magestatem dei a

wollen. ober alle dise ding so hat er uns sich selbin gelobit daz wir in beschowen suln in siner gotheit und immer mit ime sin. dar umme, mine vil liebin, durch des almechtigen gotis willen und durch ůwer selbis selicheit vorsůmet dise groze genade niht, denkit dar an, ensůmet uch niht, dise zit ist kůrz, ůwer lebin ist ungewis. Nu, daz ir dem almechtigen gote also gevolget, daz ir mit ime daz ewige himelriche můzet besitzen, des geruch uch zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

111.

De die dominico.

Durch daz ist uns der suntag gesazt und andere heilige tage, daz wir necheine andere werk tun, wan daz wir *zu* predigete und zu kirchin und zu anderme gotis diniste gen und unsern herren got bitten und manen siner genaden, daz er uns genedich si zu diseme libe und zu dem ewigen libe. die heiligen tage ensin uns niht durch daz gesazt, daz wir uppige spil tun, daz wir ůber tag ezzen als daz vih und uns ůbir (140[c]) tag vortrinkin und itele wort sprechen und andere suntliche ding tun, wane bezzer were ůwer igelicheme daz er zu sineme rechtin hantwerke ginge und daz ůbite, danne er sůliche sůntliche ding beginge als ich gesprochen habe. dar umme sag ich uch wie ir viren sult. ir sult viren von suntlichen gedankin, von sůntlichen worten und von sůntlichin werken und sult dar nach denken wie ir unsers herrin gotis hulde vordinet also, daz ir nach diseme libe daz ewige lebin in himelriche besitzen můget. swa ir uch an keinen disen dingin vorsůmit, daz ůbil lazende und daz gute tůnde, daz lat uch leit sin und tut iz ůwere bicht und entphat bůze und leistet die. Mine vil liben, des uns unser herre bittet und manet tegeliche, daz en tut er důrch daz niht, daz wir ime sine herschaft oder sine heilicheit geminnern oder gemeren můgin, wir ne můgin ime weder gehelfin noch gewerren, gevrůmen noch geschaden. alliz

2 schowen a — imir mere C — *nach* sin *hat* a: des gerůch uns zu helfene. der uns dar zu geschaffen hat. und uns dar geladin hat. unser herre Jhesus Christus qui vivit etc., C *nur* Quod ipse prestare. — d. u. m. v. l. *fehlt* a C 3 d. u. s. s. *fehlt* C 4 d. geheizze n. C — gedenchet a 5 vorsůmet u. selbin n. a — und su. C — *der schlusssatz lautet in* a C: nu geman (man C) ůch der almechtige got. daz ir sinen willen ervůllen můzit. Amen. — *nr.* 111 *überliefert in* A *und* C 11 Umbe d. C — uns *fehlt* C 12 zu *fehlt* A 13 wir ze chirchen gen C — minen trohtinen ane rǒfen C 14 si und uns unsere sunde vergebe C 15 t. sint dar umbe n. C 16 sp. ǒben C — t. sizzen u. trinken. daz wir boslichen reden C 17 und itele *bis* 20 habe *fehlt* C 20 von diu sagen wir iu C 21 v. von allen uppigen dingen u. s. d. n. gedenchen C 23 i. g. h. gewinnen muget C — *von* also *bis* 27 liben *fehlt* C 27 min trohtin C — bittet und *fehlt* C 28 dar umbe n. C 29 h. icht gemern m. C; wir — geschaden *fehlt* C

daz er uns gebůtit daz tut er durch unsers selbis selicheit. swelich ůwer icht gesindes da heime hat die niht her můgen cůmen durch suche oder důrch dinest, den sult ir da heime ettiswaz gůtis sagin, swa irz bewarn můget, uf daz ir keine antwůrte durfit vor sie geben dem almechtigen gote, wane sie selbe hie niht můgin gesin. ir sult ouch wizzen waz der suntage bezeichen. der suntag bezeichent die ewige genade, so wir virende werden von aller slachte arbeit immer mer und ledich von allin notin und angistin. die sechs tage in der wochen die bezeichent dise werlt die wir niht viren durfin noch suln, da wir uns gerechtigen suln hin zu jener werlde da (140[d]) wir immer mer viren suln und immer mer mit vrouden und mit genaden lebin suln. Daz wir alle dar můzen cůmen, des gehelfe uns der daz wol mach getun, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

112.

In depositione aeuia.

Ir sult wizzen waz daz bezeichene daz man Alleluja nu legit und dez vrolichen sangis und des lobes nu geswigen wirt biz an den ostirabint. iz bezeichent eine groze unvroude die daz israhelische volk leit hie bevor bi alden ziten. iz waz von Jherusalem in Babyloniam gevůrt und was da in vengnisse al sibenzich jar mit not und mit angesten, daz sie gote kein lobe irbieten mochten, wan daz sie tegeliche des baten daz sie erlost wůrden von den banden da mit sie bevangen warn und wider zu lande quemen. daz selbe israhelische volk daz so lange in gevangnisse waz und enelende was, daz bezeichent ouch uns selbir die wir vertriben sin von dem vronen paradyse und von den grozen genadin die uns got geschaffen hatte und in dise werlt cůmen sin da wir mit not und mit angistin bevangen sin und da uns der læide vient in sine bant gelegit hat. waz ist sin gebende? daz ist die maniger hande sunde da wir mit gebůnden sin, daz ist nit und haz, daz ist giricheit und abunst, daz ist unkůscheit und untrůwe und aller slachte bosheit in dirre werlde. nu sule wir bitten unsern herren got, als sie taten, daz er uns erlose

1 alle die hiwissce d. h. habent C 2 *statt* die — 4 můget *liest* C: die sculen si leren. ir gelŏben. und ire pater noster. und sculen in alle bosheit weren. und sculen si also behŏtten. als lieb in daz sî. 4 swa *aus* swaz A — daz si mime trohtine dar umbe icht antwrten C — anwůrte A 5 w. s. n. ze chirchen chomen m. C; ir — bezeichen *fehlt* C 7 e. riwe C 8 v. allen angesten 9 wo. bez. C — *nach* werlt *hat* C *folgenden schluss:* diu da genamet ist daz himelriche. dar keret iwern mŏt. und allen iweren gedanc. dare beleitte iuch der almahtige got. Nu bitet den almahtigen got. daz er iu helfe. daz ir mit deme lîbe garnet. daz ir die sele ernert. Quod ipse. 11 *nach* suln *wird in* A 10 da — werlde *wiederholt* — *die nrn.* 112 *und* 114 *sind in* A *überliefert* 17 *vor* dez *steht* wu *durchstr.*

von den banden des leiden vindes genediclichen und von den banden unser sûnden, daz ouch (141[a]) wir wider cumen in unser lant, zu der himelischen Jherusalem, da unser got selbe beitet mit sinen heiligen engelen und mit allin sinen heiligen. da singet man aeuia, daz himelische lob; so si wir alrest zu lande cumen. daz uns *daz* gesche, des gehelf uns unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

113.

De ascensione domini, *s. unter nr.* 110.

114.

(141[c]) In vigilia penthekostes.

Si diligitis me, mandata mea servatis. Unser herre got spricht zu uns: habt ir mich lieb, so haldet mine gebot. als ob er spreche: swer so mich werliche minnet, der tut minen willen und irvûllet min gebot, wane die gutin werk sin ein urkûnde der warn minne. swer so unsern herrin got lobt mit den worten und niht mit den werken, der neminnet in niht werliche. alles des uns got manet und retet, daz tut er durch unser selbis selicheit, daz ime daz lieb were daz wir behaldin wurden. dar umme so spricht er: venite ad me omnes qui laboratis et onerati estis et ego reficiam vos. unser herre Jhesus Christus ladet uns vrû und spate zu sime riche und spricht: cûmet her zu mir alle die da arbeiten und beswerit sit, ich vil uch spisen, daz ist, ich wil uch lonen mit dem ewigen lone. er ladit uns von dirre unsamphten und von dirre cranken werlde die mit not und mit maniger slachte angist begriffen und bevangin ist zu den ewigen genaden. dar um, mine vil liebin, keret uch zu unserme herrin gote, tût sinen willen uch selbin zu heile und zu selicheit, habt in vor ougen. er ist unser vater, he ist unser herre, er hat uns lib und sele gegebin, er waldet allis des wir han. die wile wir lebin, die wile wir die zit habn, so bereite wir uns dar zu daz wir die genade besitzen mûzen die uns der almechtige got bereit hat. erne hat uns niht bereit noch gelobt den ungewissen richtûm der morne oder eines andern tagis (141[d]) zugen mach, erne gelobt uns ouch so getane gewalt niht der uns ein ander undervahn mûge, sunder daz ewige himelriche daz nimmer zuget, dar uns alle geruche zu brengene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc. Amen.

11 *nach* me *steht* ser *unterp.* 21 da *überg.* 28 *das zweite* wile *ist überg.* 31 ungewssen

115.

Dominica.

Man lisit hute in deme heiligen ewangelio wie unser herre got sundige lute zu ime lockete, wie er under in was, er az und trank mit in. do warn aber andere lute da die sich rechter und bezzir wizzin wolden, den daz vorsmahte daz got keine gemeinschaft mit sundigen lůten hatte. do unser herre Jhesus Christus ir bosen gedankin gesach, do legete er in eine rede vor und sprach: 'welche ůwer hat hůndert schaf, und vorluset er der eines, er lezt die andern allintsament sten in der wůstenunge und get und sůchit jeniz daz da vorlorn was biz er daz vindet.' nu vernemet waz er da mit meine. der man der daz schaf vorlorn hat und daz sůchit, daz ist got gotis sun selber, unser herre Jhesus Christus, der von himele her in ertriche quam, uf daz er uns sundige lute die wir sine schaf sin und sine hantgetat zu den sinen genaden wider bekerte, wane wir die sin die wir von der gemeinschaft der heiligen engele gevallen sin von unsern sunden. nu sůchit uns unser herre Jhesus Christus nacht und tach und růfit nach uns, daz wir wider zu ime kern, daz uns *der* grimmige wolf icht vorslinde, daz ist der leide vient, der ůbele tůvel, der da nacht und tag dar nach ringet wie er uns betriegen můge, als da gescriben ist: circuit ut leo, querens (142[a]) quem devoret. als der lewe der da umme vert so in hůngirt, also vert der leide vient, der ůbele tuvel, umme wie er uns betriegen und vorraten muge und wie er uns in sine gewalt gewinnen můge. nu uns der himelische vater, unser herre

nr. 115 *überliefert in* A *und* F 2 III *ist mit rothstift beigefügt* 3 Daz h. e. daz uns h. vor gelesen ist daz saget uns F — w. der h. C. s. F 4 wie er mit in a. wie er t. m. i. F 5 recht A 6 daz unser herre F — gemeinede F — suntaren F 7 do min trechtin verstunt, waz in ir gedanch was, do sazt er F 8 swer under iu F — zehenzech F 9 der *fehlt* F — all. *fehlt* F 10 in — get *fehlt* F — s. daz ein unze e. v. F 11 v. min vil lieben w. F 12 hete F — g. s. *fehlt* F 13 u. h. J. Chr. *fehlt* F — zerden F — uf *fehlt* F 14 suntære F — wir *fehlt* F 15 den *fehlt* F — g. bræhte F — die von F 16 *nach* sunden *steht in* F *folgendes:* als er selbe sprichet: non veni vocare justos sed peccatores. (*Matth.* 9, 13.) Er sprah selbe ern ware durch die gůten unde durh die rehten in dise werlt niht chomen, niwan durh die suntære. wir sin alle sundære, durh uns chom er in dise werlt, durh uns wart er gemarteret unde gecruzet, daz er daz schaf, daz da verlorn was, alle cristen mensche ze andern sinen schafen, ze den heiligen engeln wider hin ze himel bræhte. Min vil lieben, — 17 min trehtin s. u. tægelich F 18 wider *fehlt* F — *nach* kern *liest* F: Er sprichet: Nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. (*Ezech.* 33, 11.) Er spricht, ern welle des sundærs tot niht, er welle, daz er sich bechere unde daz er in den ewigen genaden lebe. Nu uns min trehtin sůche unde uns růfe. nu cheren wir wider zů zim mit warer růwe, mit rehter bechantnusse unser sunde, unde sin ze allen citen wider den tievel gewarnet der — der *fehlt* A 19 d. t. u. n. umbe uns wirfet w. e. u. verlæiten u. b. m. F 22 d. u. t. *fehlt* F 23 b. u. *fehlt* F — sinen g. F 24 *nach* můge *bis zum schluss hat* F: Unser herre der sprichet ŏh hute von dem ewangelio: Gaudium erit angelis Dei

Jhesus Christus, suchit und nach uns rûfit, so kere wir wider zu ime mit warer rûwe und mit rechter bekentnisse unser sunden und tun sinen willen und cûmen also wider zu deme kore der heiligen engele von dannen wir gevallen sin. Daz wir alle dar cûmen, des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc. Amen.

116.

Dominica.

Non sunt condigne passiones hujus temporis ad futuram gloriam que revelabitur in nobis. Digna res digno labore queri debet. Sente Paulus spricht: alle die arbeit, alle die not und die angist und alliz daz der mensche geliden mag in dirre werlde, daz ist alliz ein niht wider den genaden und der eren und den ewigen vrouden die uns got gelobit hat und die an uns geoffinbarit suln werden nach disime libe in dem ewigin himilriche. iz ist ein michil ding daz uns got gelobit hat: er hat uns gelobit sin riche, er hat uns gelobit sich selbin, daz wir in beschowen suln an siner gotheit ewiclichen da wir nimmer irsterbin mûgin, sûnder ewicliche mit vrouden lebin. nach so getanen genaden und nach so getanen vrouden solde wir arbeiten, daz wir die vordineten umme unsern herren got. nu si wir nach und tach dar nach denkende und arbeitende wie wir des richtûmes dirre werlde icht gewinnen der doch vil schire zuget, (142[b]) und nach dem ewigen richtûme den uns got gelobit hat selbe, dar nach wirbet nieman.

super uno peccatore poenitentiam agente. (*Luc.* 15, 10.) Er sprichet, iz si ein michel fræude den heiligen engeln da ze himel, so sih ein sundær bechere. nu sin wir alle sundære, nu machen den gotes engeln ein fræude an uns unde chomen ze gotes hulden, daz wir des wert werden, daz mit uns der cehent chore der engeln ersetzet werde unde mit uns diu stat ervullet werde, danne der tievel durh sin hohvart bestozen wart. Min vil lieben, der tievel wart verstozen der ewigen gnaden durh hohvart; wellen aber wir an die selben stat chomen, danne er gevallen ist, daz mûzen wir werven mit der deimût, als s. Paulus sprichet: Deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam. (*Jac.* 4, 6. 1 *Petri* 5, 5.) Er sprichet: Got der widerstet unde druchet die hochfertige, den deimûtigen den git er sin gnade. Nu min vil lieben, als ih ê gesprochen han, widerstet dem tievel unde habet iuh an unsern herren den almahtigen got unde sentet an in ze poten die heiligen, der tult wir in diser wochen begên, die da ze got garnet habent, daz uns ir heiligez gebet helfelich mach gesin. — *nr.* 116 *überliefert in* A *und* F 9 labare A 10 a. unde a. F — u. angist und alliz daz *fehlt* F 11 not die der F — erliden F — werlt, die genûgen niht, daz wir die gnade mit garnen, die uns got geheizen hat F 14 michellich gnade d. er u. geheizet sin rich F 15 er geheizet u. s. s. F 16 da wir in A — in s. g. da F 17 m. unde iemer ewich birn. Nach F — getaner gnade F 18 getaner freude F — wir werven in disem libe F; daz — got *fehlt* 19 birn wir tægelich d. F 20 u. a. *fehlt* F 21 g. mugen F — doch *fehlt* F — zerget, den wir mit noten und angesten niezen mûzen F 22 geheizen F læider nah dem w. luzel lute F

Nune lat ůch dise werlt niht betriegin, si ist unstete und ungewis, si ist vol nides und hazzes und untrůwe und allir bosheit, und werbit nach dem *ewigen* richtume, daz ist daz ewige himelriche. quod nobis prestare dignetur.

117.

De sancto Petro et Paulo.

Wir begen hůte zweier grozen heiligen tach und hochzit, sente Petirs und sente Pauls, die got erwelit hat vor andern sinen heiligen, daz sie daz gotis recht und die warheit schriben und predigeten der heiligen christenheit. die selbin zwene herrin Petrus et Paulus judices seculi et vera luminaria, die sin geheizen an der schrift zwene richtere und zwei ware liecht der christenheit, wane die christenheit wart zu aller erst irlůchtet von irn worten und von irre lere. daz recht und *die* warheit kundigeten sie der christenheit zu aller erst, dar umme so hat sie unser herre got vollecliche geerit in himelriche und in ertriche, als er selbe spricht: Principem te constituam et dabo tibi claves regni celorum. er geerete sente Petre hie in ertriche da mit daz er herre und vůrste was ober sine genozen, die heiligen aposteln, und gab ime die gewalt in der christenheit daz er eineme igelichen sundere sine sunde vorgebe der mit warer růwe und mit rechter bekentnisse zu ime queme und sprach: Quecumque ligaveris super terram etc. er sprach: swaz so du intbindes in ertriche, daz sol entbůnden sin in himelriche. unser herre got gab ouch sente Petre die himelslůzzele die einem igelichen sůndigen menschen daz himelriche offinten oder besperreten (142[c]) al nach sinen werkin und nach sinen růwen. die selbe gewalt die sente Peter hatte die *hat* hůte dis tagis der pabist zu Rome und igelich bischolf und ein igelich prister, swie sundich so sie sin, daz sie alle die ledich sagin irre sůnden die mit warer růwe und mit rechter bekenntnisse irre sunden zu in kůmen. swer aber der ist der gote ungehorsam ist und mit unrechte

1 *mit dem letzten satze stimmt bei* F 124, 22—24, *den übrigen grossen stücken in* F *entspricht hier nichts* — Nu min vil lieben l. F — unstætich, siu ist ungetriu F 2 *das übrige nach* hazzes *steht nicht in* F 3 ewigen *fehlt* A — *nr.* 117 *überliefert in* A *und* C 7 z. herrin tult s. P. C 8 erwelte C — a. jungerin C 10 D. s. h. C 11 *die lateinischen worte fehlen* C — an den bůchin C — zw. r. u. *fehlt* C 12 ware *fehlt* C 13 aller *fehlt* C — daz si r. C 14 die *fehlt* A — w. begundin zerchennin. C — von diu erte si min trehtin vil grozziliche beidiu hie en erdi unde da ze himele. C 16 *von* als *bis* celorum *fehlt* C 17 erte C — en erde daz C 18 undir sinen jungirin wâre C 19 bevalch i. C — den g. C — er *fehlt* C — ig. manne C 21 *statt* und *bis* 23 himelriche *liest* C: Umbe daz ist an den bůchin geschribin. daz min trehtin s. P. 22 ertrichs A 24 ig. man C 25 eroffenotin C 26 den selbin g. C — den h. C — hat *fehlt* A hůte dis tagis *fehlt* C 27 u. ein i. b. u. ein i. br. C 28 so *fehlt* C 29 u. m. r. b. i. s. *fehlt* C

ringit noch gote kein recht erbiten wil, dem besperren sie daz himelriche mit dem banne biz daz sie sich irkennen irs unrechtes und deme rechten gehorsam werdin. so getane gewalt hat der pabist und ein igelich bischolf und ein igelich prister von sente Petris halbin, swie sůndich so sie sin. unser herre got hat ouch sente Paulum sůnderliche geerit, er hat in zu einem sůndertrůten und zu einem sůnderholden erwelit, einen vorvechtere der christenheit von eime anvechtere der christenheit der alle die die da got minneten slůch und ving. Vade, quoniam vas electionis est mihi; et: raptus est usque ad tercium celum, et audivit ibi archana verba que non licet homini loqui. Den bekarte got und zeigete ime touginliche ding da zu himele und horte und lernete da die heiligen wisheit und wort da mit er sider die christenheit hat erlůchtet. die selbin zwene heiligen gotis holdin, sente Peter und sente Paul, die wůrden eines tagis beide gemartert zu Rome. sente Peter wart gecrůciget, sente Paulus wart enthoubitet. wie iz dar zu queme, daz were uch al zu lang zu sagene. Nu bittet die heiligen herrin sente Petre und sente Paule daz sie unsern herren gote ir martere hůte erzeigen vor uns, daz uns daz himelriche (142[d]) uf getan werde des sie gewalt habin zu eroffenen allin seligin selin. daz wir alle dar cůmen, des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc. Amen. Mine vil liebin, ir sult uch zu unserm herren gote keren, da sit ir behalden, da vindet ir trost und genade. selich ist der der sich an in lesit, der in minnet, der in vorchtet, der in vor sinen ougen hat — timentibus deum nihil deest nec iis qui eum diligunt in veritate — deme nemach niht gewerren, der ist behůtet an allin steten, deme ne gebrichet ouch nichtis. deme můzit ir nu und immer bevolhin sin mit lib und mit sele. Amen.

1 r. und minime trehtine dehein r. erbiutet C 2 m. ir b. C — unze an die wîle. daz C — und ze rehtir bechantnusse chomint und g. w. C 3 getanin C — g. habent die bischoffe und andir briestir C 4 swie — sin *fehlt* C 5 s. P. wart o. vil grozliche und vil saliclich g. C 6 den min trehtin ze êinime tr. erwelte C 7 von eime anvechtere der christenheit einen vorvechtere der christenheit A und ze einim holdin von einim unrehtim manne C 8 der ê des alle C — *das lateinische citat fehlt* C 10 d. b. min trehtin C 11 *nach* ime *steht* got *unterp. in* A — *statt* hi. und — erlůchtet *hat* C: und wart da geleret daz er sît pridigote den liuten hie enêrde. 13 z. h. *fehlt* C — trute C — s. P. u. s. P. *fehlt* C 14 beide *fehlt* C 15 gehoubet. und gearnitin in disem kurcim libe. daz si daz gotis riche besezzin habint. da (*erg.* si) iemir mit gnade und mit vrŏde sint. Nu b. hiute den gůtin s. P. u. den gůtin s. P. die gotis trûte. daz si minime trehtine C 18 zeigin C 19 eroffenne A uf ze tůn C — s. liutin C 20 daz — Amen *fehlt* C — C *beginnt:* Wir mannin iuch hiute. daz i. u. vil innecliche zů minime trehtine cherit. d. birt ir 22 d. ist t. da ist diu g. C 23 der in vorchtet *fehlt* C 24 *der lateinische satz fehlt* C 25 d. mac C 26 deme — nichtis *fehlt* C — d. sit i. hiute b. m. l. C 27 bevohlin A — *nach* sele *hat* C: der můzze iuch beschirmin mit der sînir zeswen. und geb iu den êwigen lip. Quod ipse prestare dignetur.

118.

In divisione apostolorum.

Ecce ego mitto vos sicut agnos inter lupos. Mine vil liben, wir begen hûte der heiligen zwelfbotin tach, als sie unser herre Jhesus Christus in die werlt vorsante zu tûfene und zu predigene und daz si sine warheit und sin lob und sine genade der christenheite kûndigeten unde rechtin geloubin lerten und stetigeten. do er sie uz sante, do sprach er dise wort die ich zûm ersten zu latine sprach, die bedûten alsus: ich sende uch, sprach er, als die schaf under die wolve, und meinete daz da mit daz er sie dar umme sante, daz sie not und angist, leid und ungemach und zu lest die martere liden solden. sente N. des tag wir hûte begen, der wart in ein heidinisch lant gesant da niemant en woste waz got waz. die lûte die da warn, die hatte der leide vient so sere betrogen und besezzen, daz sie die abgote an beteten, hulzine und steinine. do begonde der heilige herre sente N. zu predigene die go (143[a]) tis warheit, den christen gelouben, und tet da vil manich zeichen von der gewalt des almechtigen gotis, uf daz sie deste baz geloubeten, die er mit den werkin bewerete. dar umme endarf nieman des gedenkin daz er mit semphticheit daz himelriche vordienin mûge, da unsers herren holden so getane not liedin. swo so man liesit in der heiligen schrift von den gotis erweletin, die hatten hie in ertriche angist und not, die slûch man, die hing man, die brante man, alle die martere die man erdenkin konde oder mochte die tet man in. Man crûcigete sente Petre und karte ime daz houbt nieder, sente Paulus wart enthoubit, sente Andreas wart gecrûcigit, sente Jacob, sente Johannes brûder ewangelisten, wart enthoubtet, der andere sente Jacob, den man heizit unsern herren gotis bruder, der wart gevellit von einer grozen hoe, sente Bartholomeus der wart gevillit als ein vih und wart ouch enthoubtet, sente Thomas und sente Matheus die wûrden beide gemartert. Nu bittet den almechtigen got daz er dûrch des gûten herren sente N. willen uch erlûchte und gesterke mit den genaden des heiligen geistes, daz ir recht und warheit erkennen mûget und die hulde des almechtigen gotis in diseme libe vordienen mûzit und nach diseme libe daz ewige himelriche besitzen mûzit. des gerûch uch zu helfene unser herre Jhesus Christus qui vivit etc.

nr. 118 *in* A *überliefert* 35 helfe

119.

In assumpcione Marie virginis.

Wir begen hute der himelischen kůniginnen tach, unser vrowen sente Marien, alz sie ir liebiz (143b) kint, unser herre Jhesus Christus, entping in daz vrone himelriche, zu der alle sůndere trost und zuvorsicht habin, wane sie got gotes sun, unser herre Jhesus Christus, sunderliche dar zu erwelete daz er von ir geborn wolde werden. sie ist ein sunderliche trost aller sůndiger lůte, zu der sule wir vlihin, so wir mit unsern sůnden gotis hůlde vorwirkin. sie ist reine můter und magt, kůneginne und vrowe in himelriche und in ertriche, von der uns daz ewige liecht erschinen ist da von alle dise werlt erlůchtet ist, daz got selbe ist, unser herre Jhesus Christus. zu der sule wir vlihin, der sule wir unser not und unser angist clagin und suln sie zu boten senden zu irme liben trůtsune der ir niht vorsaget, swez sie ine bittet. dar umme sůchit ir genade, bevelhit ir alle ůwere sache, bevelhit *ir* uch selbin mit lib und mit sele und bittet sie daz sie uch helfe wider den almechtigen got, daz ir uch mit trůwin und mit warheit můzet begen und daz ir von deme gotis riche nimmer gesundert werdet daz allin seligen selen ist bereit. ir sult ouch denkin umme dise werlt, wie kůrz sie ist, wie ungewis sie ist, wie lang aber daz ist daz da nimmer zuget. unusquisque propriam mercedem accipiet secundum suum laborem. Danne vindet nieman genade, erne habe sie hie vordinet. dar umme so mane wir uch durch ůwer selbis selicheit daz ir vor uch etteswaz sendet da von ir getrostet werdet an uwerme ende, so ir alliz daz lazin můzit daz ir in dirre werlde zu samene bracht hat. Thesaurizate vobis thesaurum in celo. so lazet ir vater und můter, wib und kint, brůder und swester, mage und vrůnt, bůrge und lant, eigen und lehen, hůs und (143c) hof, des en volget uch nichtes niht, sůnder ob ir icht gůtes dar mit getan habt. Nu bittet den almechtigen got durch siner liben můter willen, unser vrowen sente

nr. 119 *überliefert in* A *und* C 3 h. daz u. v. s. M. diu heilige můter unsers herren. von dirre werlde scîet. ze der elliu werlt t. u. z. hât C 6 s. min trehtin erwelte. under andern wiben C 7 von der e. g. w. w. C 8 ein grozzer t. C — d. gnade w. v. s. C 9 hůlde *fehlt* C — vlîesen. si ist von der elliu gnade uns zerst bechom und elliu salechêit. Si ist diu heilige m. C 10 u. die heilige m. C — vr. des h. C — und in ertriche *fehlt* C 12 u. h. J. Chr. *fehlt* C 14 ir heiligen t. C — n. des verzîhet C — des s. i. inneclîchen gebitet C 15 von diu s. C 16 ir *fehlt* A — b. s. innechlichen daz ir des himelriches iht verstozzen werdet C 19 d. a. s. s. i. b. *fehlt* C — ouch *fehlt* C — vil dicche d. C 20 und w. lancstǣte d. i. C 21 *das lateinische citat fehlt* C 22 n. neheine g. C — h. ez h. garnet in dirre werlt! C 23 von diu m. C 24 vor uch *fehlt* C — e. hin vure s. C — dannen ir C 25 w. ie z. C 26 brachtet C — *das lateinische citat fehlt* C — v. u. m. *fehlt* C 27 brůder — lant *fehlt* C 28 desne v. C — nichtes *fehlt* C 29 n. wan ob C — b. hiute d. C 30 s. trût mǒter C — u. v. s. M. *fehlt* C

Merien, der er niht vorsagen mach, daz er uch gewise und geleite zu den sinen genaden und daz in ůwer herze gesende, daz ir in werliche geminnen můzet und sine hulde vordienen můzet und nach diseme lebene daz ewige himelriche besitze můzet und ich mit ůch. Des gerůch uns zu helfene unser libe vrowe sente Merie zu irm liebin kinde, unserm herrin Jhesu Christus, qui vivit etc. Amen. Der heiligen gotis můter sit ir hůte und immer mer bevolhn mit lib und mit sele, die beschirme und bewar uch von alleme ůbele. Amen.

120.

De nativitate Marie virginis.

Nativitas tua, dei genitrix virgo etc. Mine vil liebin, dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die bedůden alsus: din gebůrt, gotes muter und magt, die wůrde gekůndigit al der werlde, wane von dir ist bekůmen die sunne der gerechticheit, unser herre Jhesus Christus *der* den vluch hat vortriebin und hat uns gegebin den ewigen segin und hat den tot zustoret und hat uns gegebin daz ewige lebn. Mine vil liben, so uns mer genaden cůmen ist von unser vrowen sente Merien danne von keineme andern heiligen, so bege wir ir hochzit inme jare dicker danne keines andern heiligen. wir begen inme jare vir stunt ir hochzit. hute bege wir daz sie geborn wart zu heile und zu troste und zu genaden allen sůndigen lůten. ir gebůrt was ein anegenge aller genaden und aller selicheit. iz was da vor manigeme jare gewissaget daz ein magt geborn solde werden von der al die christenheit solde gevrowet werden, von der (143[d]) unser herre Jhesus Christus wolde geborn werden. egredietur virga de radice Yesse et flos de radice ejus ascendet. sie was die eine die got selbe erweletė vor allen wiben, daz sie magt wesende můter were. ir name bezeichent ouch daz sie si ein sterne des meris, wane daz mere bezeichent dise werlt die nimmer gestet an einer stat, die sich immer mer wandelt von tage zu tage, von jare zu jare. do sie do geborn wart, do wart aller irretum gestillet, do erschein alle vroude und trost und heil und selicheit und genade der christenheit. die heilige můter und magt, unser vrowe sente Merie, die sule wir hute

1 der ir A — verzîhen m. C — wîse u. leitte C 2 den *fehlt* C — daz er in C — sende C — i. i. w. g. m. u. *fehlt* C 3 *statt* und nach — vivit etc. Amen *hat* C: und daz er iu chome zehelfe und zetroste an sele und an libe. Quod ipse prestare. 5 *nach* helfene unser *steht in* A Jhesus Christus 7 m. des almahtigen gotes der C — und immer mer *fehlt* C — m. l. u. m. s. *fehlt* C 8 daz si iuch b. C — *darnach liest* C: Nu bevelhet iuch vil dicche sende Marien! unde sǒchet ire genade. chlaget ir iwer nôt! sendet sî zeboten zǒ unserme herren daz er iu genædic si. Gebet iwer almǒsen dicche durch ir êre. unde namlîchen hiute ein îegelich mennesce einez. in ir êre! daz im der almahtige gebe sîne genâde: unde behalt îu lîb unde sêle. Amen. — *nr.* 120 *in* A *überliefert* 13 die vrůde g. 22 ein *überg.*

an rûfen, daz sie der heiligen christenheit gedenke wider ir libiz kint, den almechtigen got, unsern herrin Jhesum Christum, den wir vil dicke erzûrnet habn mit unsern sunden, daz er uns erlose von allen unsern noten und unsern angistin des libis und der selin. ûwer igelich weiz wol waz er wider gote hat getan und wider siner sele, sendet sie hûte zu botin zu irme liebin sune, unserm herrin Jhesu Christo, daz er uch des helfende si, daz ir ûwer sûnde gebûzen mûzet e dan ir von dirre werlde gescheidet. wie sult ir sie bûzen? daz sult ir tûn mit warer rûwe uwerre sûnden, mit lûterer bicht und mit wirdiger bûze und dar nach mit allen gûten werkin und sult ûwern lip twingen von bosin gedankin und bosin worten und von bosin werkin. richtet dem almechtigen gote ober uch selbin und lat den lip des intgeldin daz ir wider gote und wider siner liebin mûter, unser vrouwen sente Merien, zu sûnden habt getan. tut zu gûte swaz ir immer mer mûgit. hec dicit dominus: quod uni ex minimis (144[a]) meis fecistis. et iterum: Infirmus fui et visitastis me. helfit den witewen und den weisen, helfet allen den die sich selbin niht vormûgen. maniger slachte gûttete sint da mit ir die sele generen mûgit. Nu bevelh ich uch hûte unserm herrin dem almechtigen gote und siner liebin mûter, unser vrowen sente Merien, daz sie uch beschirmen und bewarn lib und sele von allem ubele und nach diseme libe brengen zu deme ewigen himelriche, prestante domino nostro Jhesu Christo, qui vivit etc.

121.

De sancto Matheo.

Mine vil liebin, unser herre Jhesus Christus gibt uns sundigen lûten grozen trost, daz wir nimmer so getanes ich getûn, gerûwet iz uns von herzin, erne vergeb iz uns. der gute herre sente Matheus des tag wir hûte begen, der sagt uns an deme heiligen ewangelio daz er selbe schreib und daz man hûte zu messe liesit wie daz unserm herrin gote sûndige lûte volgeten, beide wib und man, die mit sûnden und mit manigeme unrechte bevangen warn, und wie sie mit ime zu hûs gingen und mit ime azen und trunken und wie andere lûte die sich rechter und bezzer dûchten unsern herren got dar umme bestraften daz er mit sundigen lûten eze und trûnke. des er in nach sinen genaden vil genediclichen antwûrte und sprach: non est opus valentibus medicus sed male habentibus. die gesûnden bedûrfen niht der

3 erloste 14 *in* habt *ist* b *aus* t *gemacht* *nr.* 121 *überliefert in* A *und* C 25 M. v. l. *fehlt* C — min trohtin g. C 26 mennesscen michelen tr. C — nith so g. g. C 27 u. Man list h. i. d. h. e. so der g. h. s. M. s. s. C 29 wie minime trohtine volg. C 31 *nach* warn *hat* C: unde si erlôst wurden 32 t. unde lisct ŏch hiute wie C 33 p. u. r. wolden wænen C — minen trohtinen d. C — berafsten C 35 v. g. *fehlt* C — *das lateinische citat fehlt in* C, *darnach steht:* wem

arzetie noch des arzetes sunder die siechen, sprach er und sprach dar nach: ich bin důrch sundige lute her in ertriche cůmen, uf daz ich die bekere. Sente Matheus was selbe der einer der mit grozeme unrechte bevangen was. er saz mit unrechteme koufe und mit unrechteme gewinne (144[b]) und warb wider gote. do er do vornam die groze genade unsers herren gotis daz er sůndigen luten so genedich was, daz er under den gerůchte zu sine, do růwen in sine sůnde und bekarte sich also starke, daz in unser herre got erwelete zu sinen jungern, daz er die gotis warheit schriebe und lerte. dar an sult ir gedenken daz unser kein so getanes nie getet, růwet iz uns und wolle wir *is* uns abe tun, er entpha uns und vorgeb iz uns. daz ist die genade und die gotis craft daz *er* uz sůndigen luten heilige lůte machit. und sult daz wizzin daz unser herre got der uns nach der růwe sine genade gelobit hat, daz er uns keine zit der vrist gelobit hat, dar umme sone vriste sich ůwer kein von tage zu tage. vigilate ergo, quia nescitis qua hora dominus noster venturus sit. Dar umme so wachet, sprichet unser herre got, wane irne wizzet niht welich zit ůwer herre cůme und heize uch daz hus růmen. als er uns danne vindet, so můze wir varn, antweder zu den ewigen genaden oder zu den ewigen ungenadin. daz hůs dannen wir uz suln varn, daz ist dirre lib; so scheidet die sele vonme libe, so nemůge wir keine růwe mer gehabn, wane wirz niht taten do wirz wol getun mochten. Nu bittet den guten herren sente Matheum daz er uch helfe wider unsern herren got, daz uch ůwer sůnde werliche růwen můzen und daz ir sie gebůzen můzet in disime libe, uf daz ir nach diseme libe daz ewige himelriche můzet besitzen und ich mit uch. des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit. Amen.

ist durft sprac er antlazzes wan den sundigen. der nith sundec ist bedarf n. a. 1 *von* sunder *bis* nach *fehlt* C 2 h. ze dirre erde C — uf *fehlt* C 3 becherte unde ze rehter erchantnusse bræhte C — die mit C 4 u. lebeten C 5 er vernam C 6 michelen C — mines trohtines C 7 rŏhte C — d. rŏ i. sin unreht 8 min trohtin C — e. daz er sin jungere wære unde die g. C 10 d. ir nith s. g. getŏn muget C — welt ir sin iuch gelŏben unde r. i. iuch C 11 is *fehlt* A — iuch und C — ez iû C 12 mines trohtines C — er *fehlt* A 13 s. w. C — min trohtin C 14 die g. h. geheizzen C — derne h. u. deheine vrist des zites geheizzen. von diu vristet ez nith von C 15 Vigilate.' sprichet er. quia C 17 Er sprichet. daz wir wachen. wan wir newizzen ze weleher cît der h. chumet. u. uns heizzet C 20 suln *fehlt* C 22 do nith C — wol *fehlt* C 23 b. hiute C — er iu C — h. hinze gote 24 s. geriwen m. C 25 C *schliesst:* mòzzet. ê ir von dirre werlde sceidet. Quod ipse prestare.

122.

(144c) De sancto Michaele.

Factum est prelium magnum in celo, Mychahel et angeli ejus preliabantur cum dracone et projectus est draco in terram et angeli ejus cum eo missi sunt. Wir lesen an einem bůche, daz heizet Apokalipsis, daz unser herre got deme guten herrin sente Johanni eroffente manige heimliche und heilige ding die der gůte herre sente Johannes selbe geschriben hat, und sprichet: ich sach zu himele einen grozen strit, daz sente Mychahel und die heiligen engele vachten und strieten wider den drachen, daz ist wider den tůvel und wider sin her, und sach daz die heiligen engele unsers herrin gotis den tůvel und sin her oberwůnden und vorwůrfen sie von dem hoen himele. der strit der sente Johanni eroffent wart, der wirt nacht und tach an uns volbracht. der tůvel vichtet uns an nacht und tag, wie er uns in sine gewalt brenge, wie er uns betriegen můge, wie er uns die sunde an brenge zu tůnde. er wirfit uns an nyt und haz, bose gedanken und bosin willin, er retet uns die unkůscheit und alle suntliche ding die er kan oder mach. mit so getaner wis vichtet er uns an nacht und tag. so hat aber unser herre got sine heiligen engele da wider gesazt uns zu helfe die uns daz gute raten, die uns trůwe und warheit raten und uns beschirmende sin vor in mit allen den dingen daz sie kunnen oder můgen. nu mage ůwer igelich an ime selbin wol wizzin, weder teil gesieget habe. swane so ir mit untrůwe, mit lůgene und mit trůgene bevangin sint und des tůvels willen tut mit manigen suntlichen dingen, so hat der leide vient an uch gesieget und so sit ir in siner gewalt; (144d) swenne so ir aber gůte werk beget und trůwe und warheit minnet und uch zu gote keret mit allen gůtin dingin, so habn die heiligen engele an uch gesieget wider die tuvele. dar umme so sult ir uch nach und tag, vrů und spate, und zu allen ziten deme gůten herrin sente Mychahel und allen gotis engelen vil inneclich bevelhn, daz sie uch helfin, daz ir deme tůvele und alle sime her

nr. 122 *überliefert in* A *und* C 3 *der lateinische text fehlt* C 5 an den bŏchen. wie min throtin e. d. g. s. J. m. tŏgenlichiu d. C 7 d. uns s. J. s. C 8 h. er kůt C — er sæhe da z. h. die h. e. mines trohtines den t. u. s. h. uberwinden. unde vertriben in durch sine hochvart v. h. C 13 s. dē s. J. A — d. ist alle tage umbe uns C 14 tages unde nahtes C 15 g. gewinnen muge C — uns daz ubele geraten muge C 16 ubele g. ubelen willen. er leitet uns zallen ubelen werchen. C 17 u. daz hŏr daz uberhŏr. C; und — mach *fehlt* C 18 g. gewæfene v. C 19 h. min trohtin s. C 20 d. u. t. u. w. r. *fehlt* C 21 die u. bescirmen unde uns vor sîn C; mit — mûgen *fehlt* C 22 nu *fehlt* C — w. entsten we. C 23 an ime g. h. C — m. u. unde mit unwarheit. bevangen sît C 24 m. maneger slahte uppecheit C 25 und *fehlt* C — s. s. in in s. A 26 swenne *fehlt* C w. wurchet u. die w. m. C 27 m. a. g. d. *fehlt* C 28 h. mînes trohtines e. C — an uns A — w. d. t. *fehlt* C 29 von diu sult ir tagelichen s. M. C 31 iu h. C — t. an alle s. A und allen sinen helfæren C

widersten mûget und sult ouch ir in helfen mit allen guten werkin, daz der tůvel keine gewalt an uch gewinne. Nu bitet den guten herrin sente Mychaheln dem unser herre got sůnderliche gewalt hat gegebin ober alle selige selen, daz unser aller sele irlost můzen werden von den tuveln und von der ewigen helle, swanne wir von dirre werlde scheiden, und daz wir cůmen zu den heiligen engelen in daz vrone himelriche. des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit. Amen.

123.

De omnibus sanctis.

Venite, benedicti patris mei, paratum regnum etc. Mine vil lieben, dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die spricht unser herre Jhesus Christus zu sinen holden und bedûten alsus: cůmet, ir gebenedieten mines vaters, zu mir und entphat daz riche daz uch ist bereit von anegenge der werlde. unser herre Jhesus Christus ladet uns mit disen worten zu sime riche, zu den ewigen genaden und zu so getanen wunnen und vrouden die nimmer zugen. er ladet uns zu sines vater riche, daz wir sin erbe mit ime besitzen daz er uns bereitet hat von anegenge der werlde. man lieset uns hute an dem heiligen ewangelio wer die sin und (145ª) welich die sin und wie selich die sin die dar cůmen suln. Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum celorum. Beati mites, quoniam ipsi possidebunt terram. Beati qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur. Beati qui esuriunt et siciunt justiciam, quoniam ipsi saturabuntur. Beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur. Beati mundi corde, quoniam ipsi deum habebunt. Beati pacifici, quoniam filii dei vocabuntur. Beati qui persecucionem paciuntur propter justiciam etc. nu sol ich uch sagen waz dise wort bedûten. unser herre got der spricht: daz sin die seligen die ir gemůte und ir gedanken dar zu getwungen habn daz sie ane giricheit sin in dirre werlde und die den homůt von in geworfen han. die sin ouch selich, sprichet er, die da othmůtich und semphtmůtich sin, die des ůbelen mit gůte lonen. die da ane haz und ane nyt sin die sin ouch selich, spricht unser herre got. die da keine vroude

1 und — gewinne *fehlt* C 2 b. hiute d. g. s. M. C 3 den min throhtin gesezzet hat uber alle christene sele. daz er iwer sele erlose von dem ewigen helle viure. daz nimmer erliscet! Quod ipse prestare dignetur etc. C 4 mûzet A — *nr.* 123 *überliefert in* A *und* C 11 *von* Mine — werlde *fehlt* C 15 Min trohtin l. C 16 ze sinme hus u. z. s. r. C — z. sinen g. C — er ladet uns z. sogetaner wunne ze sogetaner vrŏde diu n. zeget C 17 uns *fehlt* C 20 und welich die sin *fehlt* C — d. dar an denchent. unde sich dar zŏ gerehtent. C 27 wil i. iu s. C 28 disiu rede bedûtet. Min trohtin s. C — d. d. salich s. d. i. mŏt C 29 z. twingent C 30 sie ane d. w. girde sin C — u. die ubermŏt C 31 die deumŏte s. die ubeles m. C 32 da *fehlt* C — n. sin Er kût. die C 33 s. u. h. g. *fehlt* C — da *fehlt* C

habn in dirre werlde, deme dise werlt swer und unsamphte ist durch des himelriches willen, die werden getrostet mit dem ewigen troste. die sin ouch selich, sprichet unser herre got, der herze und gedanke hůngerich und důrstich ist nach deme gotis riche, wie sie die gotes genade gearnen můgen, die werden gesatet, der wille wirt volcůmen mit dem ewigen lone. die sin ouch selich, spricht unser herre got, die sich gereiniget habn von aller unreinicheit und von aller bosheit und von allen suntlichen dingen. die sin ouch selich, spricht unser herre got, die da barmherzich sin, die da gůten willen haben, die den notdůrftigen gerne helfen uz von irn noten, an den wirt irvůlt gotes barmherzicheit. die sin ouch selich, spricht unser *herre* got, die ir gemůte und ir gedanken zu gote wert kern, die niemanne kein (145b) unrecht gern zu tůnde, die heizin die gotis kint. die sin ouch selich, spricht unser herre got, die da not und angist, widermůte und ungemach liden in dirre werlde důrch got und daz geduldicliche liden, die gewinnen daz ewige lon. Gaudete ergo et exultate, quoniam merces vestra multa in celo. zu aller lest spricht unser herre got daz wir uns vrowen nach disen gůten werkin, unser lon daz sie uns vollecliche behalden da zu himele. Mine vil liebin, wol můgen si sich vrowen die da icht gůtis habn getan, der zuvorsicht ist vil groz, den ist bereit daz ewige himelriche daz da immer ewig ist. swer aber die sin die da unrechte und suntlichen leben und keine gute werke tůn, den wer bezzer daz sie nie zu dirre werlde cůmen wern. nu bittet vil innecliche unser vrowe sente Merie und alle gotis heiligen der hochzit wir hůte begen daz sie unsern herren got biten und vlehen vor uns arme sundige lůte, daz wir anme rechten vůnden werden und daz wir des ewigen lones ich vorteilet werden. quod ipse prestare dignetur. ůwer igeliche gebe hute ein almůsen důrch unser vrowen sente Merien wille und durch aller heiligen wille, uf daz sie

1 den elliu d. w. C — u. sî C — d. d. h. w. *fehlt* C 2 gevrǒt C 3 s. u. h. g. *fehlt* C 4 d. himelriche C; wie — můgen *fehlt* C 5 w. ervollet C 6 s. u. h. g. *fehlt* C 7 die ir herze gerainet h. C — *zwischen* un *und* reinicheit *steht in* A rechtich *unterp.* — v. dem unrehte! von aller uppecheit. von a. b. C 8 u. v. a. s. d. *fehlt* C, *statt dessen liest es*: die bescǒwent got. in simme riche. — Er kût. o. d. C — s. u. h. g. *fehlt* C 9 *beide* da *fehlen* C — d. decheimme nothaften man ze helfe choment C 10 u. v. i. n. *fehlt* C — uber die erbarmet sich got. C 11 s. u. h. g. *fehlt* C herre *fehlt* A 12 mǒt nach g. kern C 13 gerne A, *fehlt* C — tǒnt C — d. sint g. ch. geh. C 14 s. u. h. g. *fehlt* C — da *fehlt* C — w. u. u. *fehlt* C 15 ged. tǒnt C 16 den e. l. C — *das lateinische citat fehlt* C 17 jungest kût er C 18 gůten *fehlt* C 19 gehalten C — L. lute C 20 da *fehlt* C 21 gare d. gotis rîche C — d. d. i. e. i. *fehlt* C 22 da *fehlt* C — u. s. *fehlt* C — l. unde daz niht gebǒzzent. den C 23 n. geborn wæren C — b. hiute v. C 24 mine v. C 25 in h. der ere wir disen tac h. b. C — minen trohtinen rǒchen ze vl. umbe u. C — vlehen A 26 *nach* uns *steht in* A su *unterp.* — a. r. v. w. u. d. *fehlt* C 27 e. liehtes C 28 u. v. s. M. w. u. *fehlt* C 29 h. êre C

uch genedich sin zu dem almechtigen gote und singet den leisen 'helfin uns alle heiligen'. Nu sit ir hûte und immer mer bevolhn unserm herrin Jhesu Christo und unser vrowen sente Merien und allen gotis heiligen mit lib und mit sele. Amen.

124.

De sancto Martino.

Dispersit, dedit pauperibus. Mine vil liebin, wir lesen an der heiligen schrift von dem milden herren sente Merteine vil manige groze tûgent und heilicheit die er be (145[c]) ging in dirre werlde dannoch do er ein jungeling was. er behutete sich und twank sinen lib vor aller bosheit und vor allen suntlichen dingen. er was edel an der gebûrt, er was othmûtich und gût nach gote, sin gebeth und sin almusen warn groz und anneme unserm herren gote. eines tages beginete ime ein arme dûrftige nacket und bloz, do der winder aller hertes was; done hatte er ime niht zu gebene, wane alliz daz er hatte daz hatte er andern armen dûrftigen gegeben. dannoch hatte er ein cleit an, daz selbe sneit er mittene in zwei und gab iz dem armen dûrftigen halb, daz ander teil behilt er selbe. san zu hant des selbin nachtes erschein im unser herre got in deme selbin gewande daz er dem armen dûrftigen hatte gegebin und sprach zu sinen engelen: 'mit diseme gewande hat mich Mertin gedakt.' da bi sult ir merkin wie groz craft die almûse hat, wane got selbe spricht: quod uni ex minimis meis fecistis etc. swaz ir eineme mineme minnesten habt gegebin oder getan in mineme namen, daz habt ir mir getan. et sicut aqua extinguit ignem ita elemosyna extinguit peccatum. und zu gelicher wis als daz wazzer daz vûer leschet also vortribet die almûsen die sûnde. wir lesen ouch daz unser herre Jhesus Christus vil dicke in eines armen dûrftigen wis den luten erschinen ist. dar umme so eret unsern herrin Jhesum Christum an den armen dûrftigen

1 e. daz der almahtige got iu g. si. Nu hevet iwer hende unde iwer herze ûf. ze dem a. g. mit dem leisse C 2 und immer *fehlt* C 3 dem almahtigen gote C 4 m. l. u. m. s. der mǒzze iwer gewalt haben. in disme lîbe unde in dem ewigen lîbe. Qui vivit et regnat. — *nr.* 124 *überliefert in* A *und* C 7 *der lateinische text fehlt* C — L. lûte C 8 an dem bǒchen von s. Martines micheler gǒte. unde micheler h. C 10 dan. unde er chint w. C — do t. er C 11 von a. uppecheit u. von a. b. er w. C 12 e. nach der werlt. unde deumǒte n. g. 13 was g. C — u. a. u. h. g. *fehlt* C 14 dûrftige *fehlt* C — nachenter C — und bloz *fehlt* C 16 armen *fehlt* C 17 e. lachen a. ime C — selbe, mittene *fehlt* C 18 dûrftigen *fehlt* C — halbez het e. ez s. C — sa des n. C 19 min trohtin i. C 20 dûrftigen *fehlt* C 21 M. gevazzet C — sculen wir C 22 michele C — daz a. habe C — min trohtin s. kût. C 23 Er sprichet s. C 24 i. den armen gegebet i. m. n. d. ist m. gegeben. Ez ist gescriben. Daz daz a. d. s. erlescet a. d. w. tǒt d. v. C 27 l. an den bǒchen d. min trohtin v. C 28 armen *fehlt* C — von diu ê. minen trohtinen a. d. d. unde teilet iwer gǒt mit im. ze helfe unde z. t. iwerre sele. C

mit deme daz uch got vorliegen hat nach uwern staten uch selbin zu troste und zu genaden. wir lesen ouch daz der heilige herre sente Mertin vil manige groze zeichen tet: er machete dri toten lebende. wir lesen ouch, do (145[d]) er von dirre werlde vorschiet, daz die heiligen engele unsers herren gotis sine sele zu himele vůrten mit grozeme lobe und mit sange und mit grozer vroude. allez himelische her vrowet sich da sich ein sůndere bekerete. Dico vobis: gaudium est angelis dei super uno peccatore penitentiam agente. Dar umme, mine vil liebin, keret uch zu unserm herren gote, tut sinen willen, ervullet sin gebot. Nu bittet den heiligen herren sente Mertine etc. fac finem sicut vis.

125.

De uno martire, *bei Leyser* 122, 25—123, 29.

126.

(146[b]) **De uno confessore,** *bei Leyser* 123, 30—124, 20.

127.

(146[c]) **De virginibus.**

Audi, filia, et vide et inclina aures tuas etc. Mine vil liebin, dise wort die ich zu latine gesprochen habe, die spricht der heilige propheta her David inme saltere zu eineme igelicheme gůten menschen der unserm herren Jhesu Christo sine sele gehalden wil, und gezement der heiligen meide und der heiligen vrowen wol der hochzit wir hůte begen, und bedůten alsus: Liebe tochter, hor und sich und neige din orin und vornim daz ich dir sage: der himelische kůnik der gert diner schone, volge siner lere und halt sin gebot und tu sinen willen. Mine vil liebin, unser herre Jhesus Christus der negert der ůzeren schone niht die under unsern ougen ist, noch der zirde die an unserm gewande ist, er gert des reinen herzin und des reinen libes die da unzůndet sin von der minne und von der sůzze des almechtigen gotis. dise heilige juncvrowe der hochzit wir hůte begen, die hatte die

2 d. selbe h. man s. M. C 3 groze *fehlt* C — lebendic C 4 do e. vervǒr d. d. h. e. mines trohtines s. s. C 6 michelme l. u. m. michelme s. u. m. micheler v. C — wan a. h. C 7 der sůndige man b. C — *das vorletzte* e *bei* bekerete *ist in* A *überg.* — *das lateinische citat fehlt* C, *dafür steht:* Wir lesen ǒch. daz der tievel dar kome. unde vorderot die sele. Nu gedenchet welch rât. unser suntare scule werden. da der tievel. an eimme so heiligen man sin teil wolde haben. Von diu ch. 9 gote *fehlt* C — unde t. C 10 unde e. C — N. b. hiute d. almahtigen got. daz er durch sines trûtes. willen des gǒten s. Martines. iuch wîse unde leitte ze den ewigen genaden. Quod ipse prestare. C — *nr.* 125—159 *in* A *überl.* 21 *vor* sele *steht* g *get.* 27 di an under

rechte schone, die erwelete den himelischen kûnik zu einem (146[d]) vriedele und zu eineme gemahelen vor allen mannen, deme hilt sie irn lib kûsche und reine von gedanken und worten und werkin. sie was der wisen und der klûgen jungvrowen eine, als man hûte an dem heiligen ewangelio lieset, die da kein werltlich lob sûchte. sie was die von der waren minne des almechtigen gotes enzûndet was. mit maniger martere twang man sie daz sie gotis vorlûkente und die abgote vor ougen hette und die erte und sich zu werltlichen unt zu suntlichen dingen kerte; daz enhalf alliz niht, wane sie hatte sich allez dinges an unsern herren Jhesum Christum gelazen. zu aller jungist oppherte sie irn lib deme himelischen kûnige und wart gemartert und volbrachte irn willen also verre, daz sie hute und immer mer ist mit dem almechtigen gote in himelriche. nu bestrafet uns die heilige scrift unde spricht, welich rat unser mannes namen werden sule die wir creftiger solden sin deme tûvele zu widerstende und sinen gespensten und gote zu dinende dan daz brode wibes namen, die heilige jungvrowe der tag hute ist, die uns vor cûmen ist mit der creftiger minne des almechtigen gotis und mit grozzer martere irs libes. Nu bittet etc.

128.

Sermo communis de quolibet.

Alle die da hûte her cûmen sin dûrch die minne des almechtigen gotis und dûrch die genade des heiligen des tag und hochzit wir hute begen, die kern ir gemûte und ir gedanken zu unserm herrin dem almechtigen gote und erclagen sich irre sunden hûte hie, wane unser herre got spricht selbe: ubi duo vel tres congregati sunt in nomine meo, (147[a]) ibi sum in medio eorum. swo so zwene oder dri gesamenet sin in minime namen, da bin ich in mitten in. da aber sus manich mannes namen und wibes namen zu samene cûmen ist durch die genade des almechtigen gotis und des heiligen des tag hûte ist, des sult ir sicher und gewis sin daz got da engegenwart si ûwere gebeth zu vornemene und uch zu helfene. Liben lûte, nu ir des gewis sit daz unser herre got hûte under uns si, so claget im ûwer angest und ûwer not, gedenkit waz ire wider sinen genaden und sinen hulden getan habt und wider ûwere selen und lazet uch alliz daz rûwen daz ir zu sunden ie getatent und ir gebet uch hûte schûldich in sine gewalt, daz er uch des helfende si daz uch ûwere sûnde werliche rûwen mûzen, wane mit rechter rûwe so gearnet ir den warn ablaz aller ûwere sûnden. den rûwen rechte und werliche sine sûnde deme daz leit ist daz er sie ie geteth und des willen hat daz

1 ewelete 2 gemalehen 4 jungvrowe 32 zu *vor* helfene *zweimal*

er sie nimmer mer getůn wolle und der ouch des willen hat daz er sie gerne wolle bůzen. Nu, mine vil liebin, sint unser herre got gerne sine genade zuz uch wil keren und ime lib ist ůwer heil und ůwer selicheit, so keret ouch ir zu ime, volget siner lere, haldet sin gebot unde tut sinen willen. er ladet uch alle zu sime hûs, er ladet uch zu sime riche, er ladet uch zu der ewigen vroude die nimmer zuget. er nelonet uch niht mit deme zugenclicheme gůte, er gibt sich selbin uch zu lone da ir in beschowen sult in siner gotheit immer mer an ende. after des so werdet ir ledich aller ůwere angest und uwere not, (147[b]) da irschinet uch ein liecht daz da nimmer vorlischet, da getaget uch der tag der da nimmer zu abende wirt. dar gewise uch und geleite uch der almechtige got. swer zu den genaden cůmen wolle, der bezzere sich in dirre werlde und cůme alliz dez widere des er wider gotes hulden ie teth und beware sich vor bosin gedankin, vor bosin worten und vor bosin werkin, vor hazze, vor nide, vor unrechter gerunge, vor homůte, vor aftersprache, vor unkůschlichen dingen, vor untrůwe und vor aller slachte suntlichen dingen. dise ding sin die uns daz himelriche vor besperrent. nu sule wir aber trost haben zu dem almechtigen gote, wanne wir keine sunde so getan habn, gerůwet si uns werliche, erne vergez ir, und hat uns des grozen trost gegeben an manigeme sundigen menschen die von sůndigen lůten heilige lůte wůrden. er hat uns unser vrowe sente Maria Magdalena vor gesazt die ein offenbare sunderinne was, die gevloch zu unserm herren Jhesu Christo mit irn zehern und gab sich schuldich an sine genade und wart geheiligit also sere, daz wir sůndige lute billiche suln zuvlůcht haben zu ir und daz ouch sie des wirdich was daz sie die erste was der unser herre Jhesus Christus erschein, do er vonme tode was ufirstanden. er hat uns ouch sente Matheum vor gesazt der da offenbare nach unrechteme gewinne rang, der entphing groze růwe und vloch zum almechtigen gote und wart also starke geheiliget, daz in unser herre der almechtige got erwelete, der siner heiligen zwelfboten einer ist und der heiliger vier ewangelisten einer di die ewangelien schrieben. (147[c]) dar umme, mine vil lieben, enzwivelt niht an den gotis genaden, sin gůte und sin barmherzicheit ist ober alle werk. da sich ein sundich mensche bekeret von sinen sůnden, des vrouwet sich got gotis sun, unser herre Jhesus Christus, und sin liebe můter, unser vrowe sente Merie, und sin heiligen engele und alle heiligen in himelriche. Nu bittet etc.

15 von bosin   20 getrůwet, *daz erste* t *unterp.*

129.

Item.

Ir sult tegeliche biten unsern herrin got daz er sine genade gerûche zu uch kern und gerûche uch zu helfene, daz ir sine hulde vordienen mûzet. bittet in daz er ûwere herze erweiche, daz uch sine heiligen wort gesûzzen. ir sult in ouch bitten daz sin wille genedicliche an uch ervûllet werde. irne wollet niht anders minnen wan daz ir vor uch seht, dise vil arme werlt, dise zugengliche ding, irne wollet gote nicht getrûwen noch sinen worten. er spricht: venite, benedicti patris mei, etc. unser herre got der ladet uch zu sinen genaden und zu sime riche daz er uch bereit hat von anegenge der werlde. keret uch zu ime und volget sinen worten. ir seht selbe wol wie iz umme dise werlt ist gewant, sie wert kûrze wile. ir seht ouch wol wie jemerlich des menschen ende ist. nu ladet uns gote selbe zu sime hûs hin zu himele zu den ewigen genaden. wir wern anders unselicliche geborn, ob wir keine andere zuvorsicht hetten wan zu dirre werlde. iz cûmet umme dise werlt und umme daz himelriche als iz cûmet umme den der in eime kerkere liget und dar uz irlost wirt. also wirt die sele irlost zu der zit, so sie von diseme libe scheidet, ob daz der lib wider got vordienet hat. keret (147d) uch zu unserm herren gote, keret alle ûwere minne und ûwere liebe an in, denket nach ime, tût gûte werk, denket nach ûwern sunden wie vil ir der getan habt und bichtet die und bûzet sie nach genaden und nach rechte und genehet uch unserm herren gote mit uwern almusen, mit ûwerme gebete und mit andern gûten werkin. bereitet uch zu jeneme libe und tut daz bezite, wane ir ne wizzit niht zu welicher zit der bote unsers herren gotis da zu tûre clopfe. welich ist der bote? daz ist der tot. er cûmet unvorsehns dinges, er cûmet ê wirs icht wizzin. dûrch daz hat uns unser herre got den tag und die zit unsers endes vorborgen, daz wir nach und tag, vru und spate, und ûch alle zit bereit suln sin biz uns sin bote cûme, daz wir danne bereit sin als iz uns gût sie. wane werde wir an gûten werkin vûnden, so werde wir zu den ewigen genaden gevûrt. werde wir an bosen werken vûnden, so werde wir zu den ewigen ungenaden verteilet. Nu bittet den heiligen herrin sente N. des tag hûte ist daz er uch des gehelfe, daz ir also mûzet geleben in diseme libe, daz ir nach diseme libe mûzet cûmen zu dem ewigen libe und ich mit ûch ipso prestante etc. Amen.

21 kere 25 und und mit 33 zu den *zweimal*

130.

In rogationibus.

Petite et dabitur vobis, querite et invenietis, pulsate et aperietur vobis. Mine vil liebin, unser herre got der bittet uns, des wir in billiche solden bitten, er spricht: 'bitet mich, ich gezwide uch; suchet mich, so vindet ir mich; clopfet her zu mir und ich tůn uch uf.' wie sule wir clopfen? daz sule wir mit unserm gebete, mit růwe unser sůnden, mit bicht, mit bůze, (148[a]) mit vastene, mit wachene, mit kirchgange, mit gebete, mit almusen und mit andern gůten werkin; so tut er uns uf sine genade und vornimet unser gebeth. dar nach lert er uns wie wir in bitten suln und spricht: primum querite regnum dei. dar nach lert er uns wie wir in bitten suln und spricht: penitenciam agite, appropinquat enim regnum celorum. er spricht: entpaht růwe umme ůwere sunde und tut bicht und enphat bůze und leistet die nach genaden und nach rechte, daz gotes riche nehet uns. zu aller jungist so wir allen sinen willen getun, so spricht er zu uns: venite, benedicti patris mei, etc. cůmet her zu mir, spricht er, ir gebenedieten mines vater des almechtigen gotis, enphat zu lone daz ewige himelriche daz uch ist bereit von anegenge der werlde, da so getan wůn und vroude ist, que oculus non vidit etc., die nie menschen ouge volsach noch ore volhorte noch menschen herze mochte volgrůnden noch enmach. dar helfe uns unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

131.

De quolibet.

Mine vil liebin, ir sprechit alle ir geloubt an got. der geloube envorveht uch niht, ir newollet ouch die guten werk begen, quia fides sine operibus mortua est. der geloube enhilfit niht ane die gůten werk, spricht sente Jacob. swer des geloubet daz unser herre Jhesus Christus noch kunftich ist zu erteilende tot und lebendinge al nach irn werkin und des geloubet daz die guten die gotis willen habn getan hin zu himele werden gevůrt und die bosin hin zur helle werden vorteilet, der sol sinen gelouben sterken und stetigen (148[b]) mit gůten werkin, der *sol* sich alles des irlouben daz wider got *ist* und sol alliz daz tun daz zu gotis hulden triffet, der sol sich rechtis gewinnes begen und sol des selbin gote mit teilen an armen durftigen al nach sinen staten. aber die richen, daz sin vůrsten, als kůnige, herzogen, greven und alle die da gerichtes gewalt habn, die suln aber mit rechteme gerichte gotis hulde vordinen. die hat got dar zu

15 *nach* rechte *steht* neiket uch *durchstr.*

gesazt und erwelt, daz sie witewen und weisen beschirmen und closter und andere goteshûs. Nu bittet alle hute, arm und riche, unsern herrin got daz ir mit rechteme gelouben und mit andern guten werkin unsers herren gotes hulde vordinen mûzet, swan ir von dirre werlde scheidet, daz ir mûzit cumen zu dem ewigen himelriche und ich mit uch, da so getan wûnne und vroude ist, que oculus non vidit etc., die nie menschin ouge volsach noch ore volhorte noch menschen herzin mochte noch mach volgrûnden. des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

132.

De quolibet.

Si recte offers, recte autem non dividis, peccasti. Mine vil liebin, unser herre got der negert weder silbirs noch goldes von uns noch keiner slachte gezirde in dirre werlde wane der reinen samwizzicheit des reinen herzin da der gûte wille inne ist und die gotis vorchte. wane da inne hat er sine vroude und sine lûst. nu lazt sin daz der mensche gebe durch got alliz daz er hat, und wil er an dem unrechten und an den sûnden beliben, so hat er beide gût und lon vorlorn und dar zu die sele. man enmag daz gotis riche mit unrechteme gûte gekoufen, (148c) der mensche engebe sich selber dar zu. dar umme so vinde wir gescriben, als ich uch zum ersten sagete zu latine: si recte offers, recte autem non dividis, peccasti. swer sin gût unserm herren gote opphert und selbe an dem unrechten blibet, der vorluset beide gût und sele. unserm herrin got ist niht so lieb von uch als daz ir rûwe entphat umme ûwere sûnde und die lûterliche bichtet und entphet bûze nach genaden und nach rechte und leistet die und hûtet uch vort me vor sûnden, vlizet uch an gûte werke und volhertet dar an, uf daz, swan ir von dirre werlde scheidet, daz ir mûzit cûmen zu dem ewigen himelriche und ich mit uch. des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

133.

Uwer tegelich gebet sol daz sin daz ir ane rechteme geloubin vûnden werdet und daz ir unsern herrin got innencliche geminnen mûzet und sinen willen ervûllen mûzet und daz er uch vorlie daz ir uch mit trûwen und mit warheit betragen mûzet. ir sult in lieb haben von al ûwerme herzin, von dem ir lib und sele habt und ûwer libnerûnge und dar zu alliz daz ir habet. die richen etteliche die hant unserm herrin gote vil zu antwortene, die den richtum in dirre werlde

8 moch noch

besezzen habn, die in unrechte nůtzen und in unserm herren gote niht wollen mit teilen. der arme und der sieche der mit noten und mit angesten begriffen und bevangin ist, der da keine wunne noch keine vroude in dirre werlde hat, der sol vil innencliche unsern herren got bitten daz er ime gedult vorlie und sol des gůten geloubin habn daz iz im unser herre got zu heile und zu selicheit getan habe. wane vil manich men (148[d]) sche *besitzet den* richtum zu grozem valle siner sele der in wider gote nůtzet und in zu homůte und zu sůntlichen dingen keret. Nu bittet alle unsern herrin got, arm und riche, daz er uch sinne und witze vorlie, daz ir also můzet getůn in disime libe, daz ir daz ewige himelriche můzet besitzen und ich mit uch. des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

134.

Bei Leyser 124, 21—125, 10.

135.

(149[a]) Ir sult degeliche dar an denken wie kurz und wie ungewis diz leben ist und wie ungewissen richtum ir besezzen habt, und allez daz ir habt daz ir daz alliz mit deme tode lazen můzet, ir wollet oder enwollet. so můzet ir wib und kint lazen, hůs *und* hof eigen und lehn und alliz daz ir habt, sone mag uch nieman gehelfin so weinet man nach uch, so schriet man nach uch. sone habt ir keine zuvorsicht, sunder ob ir icht gutes habt getan, so werdet ir san zu hant erteilet antweder zu den ewigen genaden oder zu den ewigen ungenaden al nach ůwern werken. Liebin lůte, uns ist beide bereit groze genade *in dem himelriche* und groz ungenade in der ewigen helle. daz himelriche ist den bereit die gotes willen tůn, die ewige helle ist den bereit die des tůvels willen tun mit irn sůnden. dar umme so kert uch zu unserme herren gote und sůchet sine genade und gebt uch schůldich an sine (149[b]) gewalt und an sine genade und lat uch leit sin swaz ir wider sinen hulden habt getan, so ist er zu hant bereit uch zu entphande mit aller der libe daz ein vater oder ein můter ir einigiz kint entphan daz da lange ist von in gewesen, als er selbe spricht: antequam me invocetis, dicam: ecce, assum. Nu bittet unsern herren got etc. fac finem.

136.

Mine vil lieben, nu solde wir alle vil wol gedenken der grozen genaden unsers herren gotes, der grozen genaden des almechtigen

3 *nach* begriffen *steht* ist *getilgt* 134 *am schlusse bei Leyser muss es heissen:* fac finem sicut vis. 18 h. und d. 31 hat bereit

gotis die ober die christenheit cumen ist mit vriede und mit aller hande getregede. nu hat uns unser herre got erhort des wir in vil lange gebeten habn, nu ist sin genade vollecliche cůmen. unser herre got der tůt uns als ein gut vater sime lieben kinde, etteswane locket erz, etteswane sleht erz. nu hat uns unser herre got wol gezůchtiget mit urlouge, mit tůrer zit und mit manigen angesten und noten, nu hat er uns erzeiget die groze sine genade, nu sule wir ouch dar an gedenken und suln in aller siner genaden loben und suln al unsern můt und unser gedanken und unser sinne nach ime kern und suln al sines willen ramen und suln den volbrengen swo wir kunnen oder můgen. sin wille ist daz wir behaldin werden zu den ewigen genaden. wie ir daz vordinen sult daz sag ich uch. ir sult trůwe und warheit habn zu uwern ebenchristen, irn suln ouch niemannes gůtes gern, irne můget iz mit rechte habn, irne sult weder nyt noch haz tragen, ir sult ouch unserm herren gote vil (149[c]) getrůwelichen mit teilen ůwer getregede al nach ůwern staten. ir sult ouch der siechin und der armen und nemelichen der hůsarmen gedenken mit ůwern almůsen die sich da schemen zu gende von hůse zu hůse. ir sult ouch witewen und weisen von irn noten helfen, ir sult ouch selbe kůschliche und reinicliche und getrůweliche lebn, ir sult ouch minne und vorchte habn zu dem almechtigen gote und sult im ůwern lip und ůwere sele bevelhn und sult uch růgen vor uwerm pristere aller uwere sůnden — wane die schemede die ir da habt in der bichte, die vorleschet uwere sunden ein vil michil teil — und sult buze entphan und sult die leisten nach genaden und nach rechte und sult uch vlizen an alle gůte werk. Nu bittet unsern got daz er uch gewise und geleite, als er wizze daz uch durft und not sie zu lib und zu sele, etc. Amen.

137.

Bei Leyser 125, 11—126, 12.

138.

(150[a]) Mine vil lieben, ich nemach uch niht anders getrosten wane als uns got selbe trostet und sine heiligen. unser herre got manet uns und retet uns daz wir geduldich sin wider alle dem widermůte daz uns geschen mach in diseme libe. nieman enmach dem andern icht getun, unser herre got derne verhenges ime. als dicke als uns icht widermůtes geschit zu unserm libe oder zu unserm gůte, da mit so manet uns got daz wir uns bekeren von unsern sunden, und so wir sehn wie bose und wie unstete dise werlt ist, daz wir

24 vil *überg.* 32 gestrosten

uns zuz im bekern da wir allen trost und alle genade vinden. die gůten aber die liden aller meist not und angest in diseme libe, die wil aber unser herre got gebezzern und gelůtern und ir geduldicheit vorsůchen, als da geschriben ist: unde sanctus sanctificetur adhuc. er manet ouch die sůndere daz sie sich bekern und die guten daz sie sich bezzern. also sult ir tůn, ir sult unsern herren got loben und eren aller siner genaden die *er* zu uch hat getan oder noch tut, iz si ubil oder gut, wane er tut iz uch allez zu gute. er hat den guten gemanet daz er bezzer (150[b]) werde und daz er niht abe laze von der gůttete, sunder volherte. quia qui perseveravit usque in finem, hic salvus erit. wane swer so volhertet an gůten werkin, spricht unser herre got, der wirt behalden, als *ist* im wol daz er ie geborn wart. so uns got den irdischen richtum gibt, so nůtze wirn unrechte und vorgezzen unsers herren gotis san zu hant, sone wolle wirs ime niht mit teilen, so gebrůche wir sin mit hovertigen cleidern und mit homůte und mit andern sůntlichen dingen. dar umme so můz uns unser herre got etteswane zůchtigen, ůf daz wir innene werden daz wir wider sinen hůlden habn getan. swen aber got niht zuchtiget in diseme libe, der mach des angest habn daz er des himelriches vorteilet si und daz sin got keine růche habe. Nu uch unser herre got gezůchtiget und gemanet hat, so kert uch zůz ime, er hilfet uch uz aller not. fac finem.

139.

Mine vil lieben, nieman ist so sůndich der an gotis genade zviveln sule, quia misericordia domini super omnia opera ejus, die barmherzicheit unsers herren gotis ist uber alle sine werk. sine genade und sine barmherzicheit ist mer dan alle unser sůnde. nieman ist der so schire genade an gote vinde so der sundige mensche, so in sine sůnde rechte růwen, als unser herre selber spricht: dico vobis, gaudium est angelis dei super uno peccatore penitentiam agente. alle gotis engele werden gevrouwet, spricht er, da sich ein sůndich mensche bekeret. so der sůndige mensche sine sůnde vor sine ougen niemet und die beginnet zu clagene und zu weinende und sich zu schamende, so sol er des sicher sin und gewis sin daz sin got ruche und genade habe, wane mit warer růwe gearnet (150[c]) der mensche den warn ablaz aller siner sůnden. den růwen sine sunde rechte deme da leit ist daz er sie getan hat und des willen hat daz er sie nimmer mer wolle getun. Nu bittet den almechtigen got daz ir ime gerichten můzet ober uch selbin e dan ir von dirre werlde gescheidet, als sente Paulus spricht: si vos ipsos judicaretis, non utique judicaremur, und bittet in ouch, obe ůwer kein so hertis herzin si, daz ir

9 werden 11 hic al. 41 ober

uber uch selbin nicht wollet noch mûget gerichten, daz er doch selbe ober uch genedicliche gerûche zu richtene e dan ir von dirre werlde gescheidet, uf daz iz uch zume jungesten urteile niht gespart werde. der ist ouch selich den unser herre got gerûchet zu zûchtigene in diseme libe, als da gescriben ist: quem enim diligit, dominus corripit. swen got lib hat, den zûchtiget er in diseme libe. er zuchtiget sûmeliche mit siechtûme, sûmeliche mit armûte, sûmeliche mit angest und mit not und mit manigen andern widermûten und wil in da mit dise werlt leiden. swer aber weder not noch angest noch widermûte lidet in diseme libe und deme unser herre got gestatet zu tûnde alliz daz er wil und dem iz get nach sinem mûtwillen in diseme libe, der ist wol ein unselich mensche. von dem ist geschrieben: et prosperitas stultorum interficiet eos. die wollebetage und daz gelûcke der tummen, daz ist der sundere, die totent sie. Nû geb uch der almechtige got rûwe aller uwer sûnden und beware uch lib und sele und mir mit samet uch und geb uns nach diseme libe daz ewige himelriche. Amen.

140.

Bei Leyser 126, 14—127, 5.

141.

(151[a]) Factus est dominus refugium pauperum, adjutor in tribulacionibus. omnes qui laboratis et onerati estis, venite ad me et ego reficiam vos. juste tribulacio et angustia venit super nos quoniam peccavimus domino. dicit propheta: 'diminute sunt veritates a filiis hominum. vana locuti sunt unusquisque ad proximum suum.' non est qui faciat bonum, omnes abierunt post desideria cordis sui. Mine vil lieben, swenne so wir in noten und in angesten sin, so sule wir zuvlûcht habn zu dem almechtigen gote, unserm herren Jhesum Christum, wane er selbe spricht: omnes qui laboratis etc. alle die da besweret sin mit noten oder mit angesten, die suln vlihn zu ze mir, ich quicke sie und gehelfin von allen irn noten und irn angesten. iz nesol uch kein wûnder habn daz uch unser herre got etteswanne zûchtiget und mich intsamnet mit uch, wane wir habn in dicke irzûrnet mit manigen unsern sûnden. Nu bittet unsern herren got etc.

142.

Mine vil lieben die got hie gesamnet hat, daz wir hie nu begen daz heizet christenlich ding daz wir umme daz gotes recht und umme die gotis ewe reden suln. dar (151[b]) umme so mane wir uch dûrch

1 nicht *überg.* 16 *in* sament *ist* n *unterp.* 22 onorati 27 *in* zuvlûcht *ist* t *überg.* 31 a. uwern noten 33 irzûznet 34 unser 38 so mane *zweimal*

ůwers selbis selicheit daz ir uns helfit dar zu, daz wir nach gote gerichten můzen. ich mane uch bi uwerre christenheit daz ir niht helende sit swaz so ir wizzit under uch houbethaftir sunden, daz ist hůr, daz ist uberhůr, daz *ist* der sippehůr, daz ist zoubernisse, daz ist verretenisse, daz ist mort, und ob kein wib ir kint getotet habe, daz ist banvire und ander ungoteliche ding und unrecht. swer so daz weiz und iz vorswiget, der ist als schůldich als der iz tůt. diz sage ich uch durch daz, wane swa daz unrecht ist, da von cůmet brůnst, da von cůmet der sterbe, da von cůmet gesůchte, da von cůmet leit libes und gůtes und der sele vorlůst. Nieman růge den andern důrch keiner hande rache oder vintschaft, niman vorswigiz ouch durch sunderliche vrůntschaft.

143.

Primum querite regnum dei et justiciam ejus, et hec omnia adicientur vobis, dicit dominus. Mine vil lieben die got hůte hie gesamnent hat, dise wort die ich zu latine gesprochen habe, die spricht unser herre got selbe in dem heiligen ewangelio und bedůten alsus: sůchet zům aller ersten daz gotis riche und sin recht, so gibt er uch dar zu swes so ir bedurfet daz uch gůt und nůtze ist. daz daz war ist des gibt uns urkunde her David der propheta und spricht: inquirentes dominum non minuentur omni bono. allen den die mit gote werbint, spricht er, den gebrichit niht alles gutes, wane swer unsern herren got hat, der hat den warn richtum, und swer in niht hat, deme gebrichet aller genaden, als da geschrieben ist: (151[c]) divites eguerunt et esurierunt, inquirentes autem dominum non minuentur omni bono. die richen die den vorgenclichen richtum habn in dirre werlde, den genůget nimmer vollen, die sin immer hůngerich und důrstich nach grozerem richtůme dirre werlde, spricht her David der propheta, aber die unsern herrin got sůchen, spricht er, den ensol nimmer gebrechen alles gůtes und aller genaden beide zu disime libe und zu dem ewigen libe. Nu bittet den almechtigen got, unsern herren Jhesum Christum, daz er uch den ewigen richtum gebe, daz ir mit ime den warn richtum besitzen můzet, daz ist daz ewige himelriche, daz er sinen vrůnden gelobit hat und behalden hat. quod nobis prestare dignetur.

144.

Arta est via que ducit ad vitam. Mine vil liebin, dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die spricht unser herre got in deme ewangelio und bedůten alsus: enge und hart ist der wek der zu den ewigen genaden und zu dem ewigen lebene wiset und leitet. er ist allen den enge und unsamphte die da unrechte und sůntliche lebn und die dise werlt mer minnen danne unsern herren got und sin

riche. den wek zu himele den enmach nieman gevaren, erne habe sinen lip vil wol getwungen von allen sûntlichen dingen. da ein mensche sol dûrch eine enge stat sliefin, der tût sines gewandes ein teil von ime, uf daz in daz niht enirre; also sult ir tûn, ob ir zu der himelphorten wollen in cûmen, ir sult die girde und die libe lazen die ir zu dirre werlde habt und sult daz unrecht und alle suntliche dinge von uch tun da mit ir bevangen sit. unser herre got engebûtet uch niht daz ir allez des vorzihet daz (151[d]) ir habt, wane er hat allen richtum und alle zirde dirre werlde geschaffen dem menschin zu gûte und zu genaden und ime selbin zu lobe und zu eren. daz uch got zu gûte und zu genadin geschaffin hat, daz nûtzit ir und gebrûchet dez unrechte wider sinen hulden und uch selbin zu einem ewigen valle. er hat dem menschen daz gewant geschaffen, daz er sin lip mit bedecke und sich des vrostes mit beneme, des gebrûchit ir aber mit al deme homûte dez ir kunnet oder mûget. er hat die spise und den trank geschaffen deme libe zu genaden und zu gelebede, daz nûtze wir unrechte beide mit oberaze und mit ubertranke. wir minnen alle ûppige und sûntliche ding, wane swo so uberaz und ubertrank ist, da volget ouch san nach unkûscheit und andere maniger slachte suntliche ding, iz benimet dem menschen sinen sin und witze, iz schûndet in zu allen sûntlichen dingen. dar umme so ist uns die vaste vil dikke gesazt ime jare, daz wir unsern lip da mit twingen und unser sinne deste lûterre sin, als sente Paulus spricht: ne forte graventur corda vestra in crapula et in ebrietate. unser herre got der neminnet niht so sere an uns so den reinen und den kûschin lip, dar umme so bewart uch von allen sûntlichen dingen und geneiket uch unserme herren Jhesu Christo, so vordinet ir daz ewige himelriche. quod nobis prestare.

145.

Mine vil liben, ir sult unsern herren got vil innecliche bitten daz er ûwer herze und uwern sin erluchte mit dem heiligen (152[a]) geiste, daz ir in geminnen mûzet und sine genade irkennen mûzet die er an uch getan hat daz er uns irlost hat von dem ewigen tode mit sines selbis libe, und suln daz irkennen weliche genade und weliche wunne er uns da zu himele gelobt und bereit hat, ob wir sinen willen getûn. daz ist sin wille: unser selicheit. daz ist sin wille daz wir mit gûten dingen hie in ertriche vordinen daz wir sin riche mit ime da zu himele besitzen. sin riche daz er allen den gelobt und bereit hat die in werliche minnen, daz enzuget nimmer, daz ist von ewen zu ewen geliche vrolich und wûnnen vol. da enist weder angist noch not noch siechtum noch armûte, iz ist alliz mit wûnnen und

16 gelebde, e *überg.* 23 si 25 *nach* reinen *steht* lip *durchstr.*. 26 geneket 36 uns

mit vrouden begriffen, da enist ouch weder haz noch nyt noch keiner hande unrecht, da enist niht wan alle genade in himilriche. da seh wir unsern herren den almechtigen got in siner herschaft. dar sule wir denken tegeliche, dar zu sule wir uns reinigen und bereiten mit allen gůten werkin die wile wir in disime libe sin. unser herre got der ladet *uns* zu sime hůs, daz ist zu dem ewigen himelriche. er hat uns gelobt er wolle uns ewich machen, wane er selbe ewich ist, und spricht: venite, benedicti patris mei, etc. cůmet, spricht er, ir gebenedieten mines vater, enphat daz riche daz uch bereit ist von anegenge der werlde. daz wir daz riche, die vroude und die genade besitzen můzen, des gerůche uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

146.

Ecce, dominus ad judicandum veniet reddere unicuique secundum opera sua. Mine vil lieben, daz (152[b]) urteil unsers herrin des almechtigen gotis daz nehet uns alle tage, da wir zu rede gesten suln aller der werke die wir ie getaten; da wirt unser igelich irteilet al nach sinen werkin als er vordienet hat, antweder zu den ewigen genaden oder zu den ewigen ungenaden. waz ist uns nu zu tunde? daz retet uns der heilige wissage unsers herrin gotis, her David der propheta, und spricht: preoccupemus faciem ejus in confessione antequam veniat dies domini magna et amara valde. er retet uns, e danne wir vor daz vrone urteil unsers herren des almechtigen gotis cůmen, daz wir e zu sinen hulden und zu sinen genaden vlihen. wie sule wir daz tun? da sule wir uns schuldich gebn unserm herren dem almechtigen gote aller unser sunden vor unserm pristere, unserm ewarten, mit warer růwe, mit rechter bicht, mit wirdiger bůze und suln daz dar umme tůn, daz der leide vient *icht* uf uns zu sprechene habe und uns mit ichte gerůgen můge, wane er ist accusator fratrum nostrorum et adversarius generis humani, er ist ein růger unser ebenchristen und ein widersache al menschlichen kunnes, der uns aller der sůnden růget der wir ie oder ie getaten oder immer mer getun, ob wir sie niht bichten und bůzen in disime libe. Nu bittet unsern liebin herren got etc.

147.

Mine vil liben, wir vorchten den tot alle als er wol zu vorchtenne ist. der selige vorchtet in zu gůte und zu selicheite, der bůzet sine sunde, der berůwet sich al sines unrechtes daz er reinicliche und gůtliche von dirre werlde scheide. der sůndere vorchtet in ouch dar umme daz er immer gerne lebn wolde in disen werltlichen

9 angenge, ẹ *überg.* 16 ṣten, ge *am rande beigefügt*

vrouden und in diseme jemerlichen kerkere da wir alle not und angist und jamercheit (152[c]) inne liden. nu mane ich uch dûrch ûwers selbin selicheit, twinget ûwern lib und ûwer gemûte, reiniget ûwer herze, bereitet uch zu dem ewigen himelriche, unser lebin ist kûrz und ungewis, als uns got selbe warnet und spricht: vigilate, quia nescitis qua hora dominus vester venturus sit. er spricht: wachet und sit bereit zu allen ziten, wane ir ne wizzit niht welich zit ûwer herre cûme, so mûzet ir danne al dar nach daz ir vûnden werdet antweder zu den ewigen genaden oder zu den ewigen ungenaden. denket dar an daz ir hie niht heimotes habt und werbit nach dem ewigen himelriche, dar uns allen geruche zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

148.

Mine vil lieben, ir vorchtet alle den tot den doch nieman vormiden mach, den ewigen tot den man vormiden und entphlihin mochte, den envorchtet nieman. man sol den tot niht vorchten, sûnder die sûnde sol man vorchten da mite man den ewigen tot vorschulden mach, wane da stet geschriben: beati mortui qui in domino moriuntur, daz sin die seligen die mit rechteme gelouben von dirre werlde scheiden und den rechten geloubn mit gûten werkin irvûllet haben. die ne sint nicht irstorben, sunder sie sint lebending worden zu der ewigen rûwe und zu den ewigen genaden, den ist der tot ein anegenge aller vrouden und aller genaden. so ist aber da bi geschriben: mors peccatorum pessima. so der sûndere stirbet, daz ist der rechte tot libes und der selin, so wirt er begraben als unser herre selbe spricht von eime richen manne der nie niht gutes getun wolde: et sepultus est (152[d]) in inferno, der wart begraben in der helle; also wirt der sundere begraben in der helle der ane rûwe siner sunden von dirre werlde scheidet. iz ist ouch geschriben: quia melior est dies mortis die nativitatis, daz spricht: der tag ist seliger und bezzer so der gerechte und der gute mensche stirbet danne so er geborn wirt. Nu bittet unsern herren Jhesum Christum etc.

149.

Estote parati, quia nescitis diem neque horam. Mine vil liebin, wir mûgen tegeliche alle wol merkin wie ungewis und wie unstetich des menschen lebn ist und wie jemerlich sin ende ist, des richen als des armen. dar umme so solde wir vil wol vor uns denkin waz unser gewerdin solde. unser herre got warnet uns selber unde spricht: estote parati, quia nescitis etc. sit bereit, spricht er, daz ir zu hant vart als uch der bote cûme, wane ir wizzet niht den tag noch der zit wane er cûme. der bote daz ist der tot. swenne der cûmet, so mûze wir

varn, wir wollen oder enwollen. sone hilfet uns der richtum noch die herschaft noch die gewalt noch eigen noch daz erbe noch bůrge noch lant noch keiner slachte herschaft in dirre werlde, wan ob wir icht gůtes habn getan, daz vůre wir mit uns. dar umme so mane ich uch und wárne uch daz ir uch bereitet zume jungisten tage, so unser ichslicheme gelonet sol werden als wir vorschult haben. dar umme so warnet uns her Salomon der wise und spricht: homo, memorare novissima tua et in eternum non peccabis. er spricht: mensche, gedenke dines endes, sone gesundiges du nimmer. wir suln unsern jungisten tag immer vor unsern ougen habn (153[a]) und suln uns alle zit dar zu bereiten, daz wir sicherliche ane angest vor daz gerichte unsers herren des almechtigen gotis můzen cůmen und von dannen vroliche můzen scheiden zu dem ewigen himelriche. des gerůch uns allen zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

150.

Melior est dies mortis die nativitatis. Mine vil liebin, dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die spricht her Salomon der wise und bedůten alsus: der tag ist bezzer und seliger so der mensche stirbet danne so er geborn wirt. wane so daz kint geborn wirt, so beginnet iz san zu hant zu weinende, so lebet iz von der zit mit notin und mit angesten und mit arbeit und mit allem ungemache und mit jamercheite biz an sin ende. so der mensche aber vorscheidet der sich zu gote gevůget hat, der wirt erlost von allen disen banden dirre werlde. ergo melius est ire ad domum luctus quam ad domum convivii; dar umme so ist *ez* bezzer und nůtzer daz man gê da man den totin handelet und daz man daz jamer seh danne daz man dar ge da vroude und wirtschaft si, spricht her Salomon der wise, wanne da můge wir sehn und merkin was uns selbin zukůmftig ist. nu bitten den almechtigen got der sich selbin vor unser sunde gab und durch unser aller willen leit den bittern tot daz er des gůten menschin sele von dem ewigen tode irlose. alle die sine vrůnt hie sin, die gedenken sin, so sie beste můgen, dise drizich tage mit irme opphere, mit irn almusen, mit irme gebete und mit andern gůten werkin. und ob er des icht habe besezzen mit unrechte des er niht ensolde, daz laze man wider durch siner sele willen etc.

151.

(153[b]) Mine vil liebin, zu gelicher wis als der lichnam bedarf des tegelichen brotes und andere spise und trankes, also bedarf die sele des tegelichen gebetes. der lip zuget schire, der stirbet und

30 e. dis g.   38 tegelicheus

vůlet, die sele lebet immer, dine mach nimmer ersterbn, antweder sie můz mit ewigen pinen lebn oder mit ewigen vrouden. dar umme so sulet ir mer sorgen habn vor die sele danne vor den lichnam. daz ist der sele gelebede: trůwe und warheit, almusen, vasten, kirchgang und innenclich gebet, daz ist der gůte wille, daz ist die ware růwe der sunden und lůtere bicht und wirdige bůze, daz ist die ware minne zu gote und zu unserm ebenchristen. ir sult daz wizzin daz die sele keine genade vinden mach zu jeneme libe, siene habiz hie irarnet. zu swelicher zit der mensche von dirre werlde scheidet, so ne hilfet in kein sin richtum noch gewalt noch herschaft noch keiner hande zirde dirre werlde, sunder ob er icht gutes mit getan hat, daz vůrt er mit ime. dar umme so manet und retet uns got selber in dem heiligen ewangelio unde spricht: Thezaurizate vobis thesaurum in celo etc. er spricht, ob wir schatz und richtum samenen wollen, daz wir den hin zu himele samenen und ime bevelhn, er behalden uns, daz ine weder dieb noch roubere uns da enphůren mach noch daz er nimmer vorrozze. dar umme so sult ir nacht und tag, vru und spate, und zu allen ziten dar an denkin daz ir vor uch etteswaz gesendet daz ir dort vindet. machet uch mit diseme ungewisseme und vorgenglicheme gute den ewigen richtum der da nimmer zugeth. dane ist daz alder noch keiner hande siechtum noch angest noch not noch armůte, da ist alle (153c) die wunne und vroude und genade und alles daz des man da gert. daz wir alle dar můzen cumen, des gehelfe uns unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

152.

Beati qui audiunt verbum dei etc. Mine vil lieben, dise wort die ich zu latine habe gesprochen, die spricht unser herre got in deme heiligen ewangelio und bedůten alsus: die sint selich die daz gotis wort gerne und gůtelich horen und daz behaldin und sich dar nach richten, und spricht noch mer: venite ad me, omnes qui laboratis et onerati estis, et ego reficiam vos. er spricht: cůmet her zu mir alle die da arbeiten, not und angest und widermůte und ungemach habn geliden in dirre werlde, ich wil uch selbe erquicken und generen und lonen mit dem ewigen lone und wil, da ich selbe si, daz ir mit mir sit alle die minen willen habn getan. erne mach ůch kein grozer lon gegebn dan sich selbin, daz ir in immer mer ane underlaz an sende sit an siner gotheit. er spricht ouch: venite, benedicti patris mei, etc. er spricht: kůmet her zu mir, mine vil liebn kint, ir gebendieten mines vater des almechtigen gotis, und besitzet daz riche mit mir daz uch bereit ist von anegenge der werlde. er spricht ouch zu

16 n. da er   31 *aus* onorati *geb.*   40 werlde christenheit er

den sûndern die da von dirre werlde scheiden ane rûwe irre sunden und ane bicht: discedite a me, maledicti, etc. vart von mir, ir vorvlûchten, in daz ewige vûr daz deme tûvele und allen sinen genozen und sinen volgern bereit ist. dar umme, mine vil lieben, denket wie ir godes hulde vordinen mûget und mit ime beliben mûget in dem hoen himelriche und ich mit ûch. des gerûch uns zu helfene der daz wol mach getûn, unser herre Jhesus Christus. Amen.

153.

(153[d]) Mine vil lieben, ir sul bitten den almechtigen got daz er uch die genade sines heiligen geistes vorlie und uch gesterke an sime dineste, daz ir uch selbin widersten mûget an uwerme lichnamen und an allen den dingen die uch zu sûnden mûgen brengen. daz uns da zu sûnden brenget, daz ist daz cranke vleisch daz wir an uns tragen. so wir unsern lichnamn vil wol geezen und getrenkin und an getun mit guten cleidern, so schûndet er uns san zu hant zu der unkûscheit und zu andern suntlichen dingen. so tut daz vleisch alse die bose dirne oder *der* bose knecht: so man sie ie mer zertet und vorwenet, so sie ie loser und homûtiger sin. dar umme so sule wir unsers lichnames vil gute gewalt habn und suln in vil wol twingen mit vastene, mit wachene, mit almusen, mit kirchgange, mit gebete und mit andern gûten werkin die wir mûgen. Mine vil lieben, die wir da bischolve, pherrere und pristere heizen und sin, swie sûndich so wir sin, so sule wir doch die boten sin die unsers herren des almechtigen gotis boteschaft werbin suln. der untûre und der bose bote brenget etteswanne als gute botschaft als der gûte. man ensol den botin niht an sehn sunder der in da sendet. wir kûndigen und sagen uch daz uch der himelische vater der almechtige got geladen hat zu sime riche und zu sinen genaden, daz ir sin riche da zu himele mit im besitzet. wir sagen uch und kûndigen uch daz uch daz himelriche offen ist und sine genade, ob ir selbe wollet. Nu bittet unsern herren etc.

154.

Homo, memorare novissima tua *et* in eternum non peccabis. (154[a]) Mine vil lieben, dise wort die ich zu latine gesprochen habe, die spricht her Salomon der wise und beduten alsus: Mensche, gedenke an din leste ende, sone gesûndiges tu nimmer. mine vil lieben, unser herre der almechtige got der tut uns als der gute vater sinen liebn kinden die er zu eren und zu vrûmicheit brengen wil. er

10 *vor* sines *steht* d *getilgt* 14 gezen, e *überg.* 19 *nach* unsers *steht* herrin *getilgt* 26 *nach* in *steht* an *unterp.* 36 den lelste

manet uns tegeliche mit sinen heiligen worten daz wir vor uns denken waz unser gewerden sule an unsern jungesten ziten, so unser ichslicheme gelonet sol werden al nach unsern werkin und nach siner barmherzicheit. zwene wege sint uns vor geleget, einer hin zu genaden, der andere hin zu ungenaden. Nu weiz aber unser libe herre got wol die groze crankheit unsers lichnames und weiz ouch wol alle unser sůnde und unser missetat daz wir wider sinen hulden habn getan und ladet uns wider zu ime und spricht, daz wir niht enzwiveln an ime, er wolle uns alle unser sunde und unser missetat vorgebn; und spricht dise wort: convertimini ad me et agite penitentiam et ego suscipiam vos. er spricht: ir sit vil verre von mir vorkart mit manigen ůwern sůnden; nu keret doch noch wider zu mir mit warer růwe und mit bicht und mit buze und lat uch leit sin swaz ir zu sůnden getan habet, so entpha ich uch wider und vorgezze alle uwere missetat. diz ist uns ein michil trost und ein michil zuvorsicht: iz enwirt nieman vortůmet durch sine sůnde, sůnder dar umme daz er sich niht erkennen wil siner sůnden und siner missetat. und sult ouch daz wizzin daz unser herre der almechtige got der uns die genade gelobt hat und ablaz unser sůnden nach (154b) rechter růwe, der ne hat uns keine vrist gelobt unsers lebenes. dar umme so spricht er selbe: vigilate et estote parati, quia nescitis diem neque horam. er spricht: wachet und sit zu allin ziten bereit, wane irne wizzit niht weder den tag noch die zit wane uch der bote cume ůwers endes, so můzet ir varn, ir wollet oder newollet; al dar nach daz ir vůnden werdet, so můzet ir irteilet werden antweder zu den ewigen genaden oder zu den ewigen ungenaden, als got selbe spricht: qualem te invenero, talem te judico. Nu sag ich uch aber ein grozen trost von dem almechtigen gote, daz nieman so schire genade vindet vor gote so der sůndige mensche, so in sine sůnde rechte růwen, als got selbe spricht: dico vobis, gaudium est angelis dei super uno peccatore penitentiam agente. er spricht: die heiligen engele in himelriche die vrouwent sich, so sich ein sundich mensche bekeret. Nu bittet unsern herren den almechtigen got daz er des gedenke daz er důrch uns sundige lute her in ertriche quam, als er selbe spricht: non veni vocare justos sed peccatores ad penitentiam. und daz er ouch gedenkin wolle daz er důrch uns gemartert wart, daz er unser sůnden gerůche vorgezzen. der ist selich der sich siner sůnden irkennet und sich der inneclichen irclaget vor dem almechtigen gote und vor sinem ewarten, den entphet unser herre got und vorgizzet aller siner sůnden. mine vil lieben, keine sůnde mach besten da ware růwe ist. Nu bittet unsern herren Jhesum Christum daz er uch ware růwe vorlie ůwerre sůnden und christen gelouben und

2 unserme 22 zit 25 ẇnden

ein gut ende und uns allen nach diseme libe vorlie daz ewige himelriche. sprechit alle: Amen Amen.

155.

(154[c]) Homo natus est ad laborem etc. Mine vil lieben, unser herre got hat uns allen grozzen trost gegebn nach diesen noten und nach disen arbeiten die wir liden in disime libe. nieman ist so arme noch so rich der des intwerden muge, erne můze not und angest und arbeit liden in diseme libe, als uns her Job urkůnde gibt an den worten die ich zum ersten sprach zu latine und ouch nu spreche: homo natus est ad laborem et avis ad volandum. er spricht: zu gelicher wis als der vogel geborn ist zu vlůge, also ist der mensche geborn zu arbeit. nu spricht unser herre got: omnes qui laboratis et onerati estis, venite ad me et ego reficiam vos. er spricht: alle die mit keinen noten *und* angesten oder mit arbeiten besweret sit, cůmet her zu mir, ich wil uch ergetzen alles leides und ungemaches daz ir habt geliden důrch minen willen und ich wil uch gebn vollecliche wunne und vroude die nimmer zuget. Nu bittet den almechtigen got daz er uch des gehelfe, daz ir al uwers unrechten wider cůmen muzet und daz *ir* in erkennen můzet und in vor ougen also gehabn můzet und im also gedinen můzet und ich intsament mit uch, daz wir nach disime libe můzen cůmen zu dem ewigen himelriche da sůliche wunne und vroude ist, que oculus non vidit etc., die nie menschen ouge volsach noch ore volhorte noch menschen herze volgrůnden mochte noch enmach. dar uns allen gerůche zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

156.

Convertimini ad me et agite penitentiam et ego suscipiam vos, (154[d]) dicit dominus. Mine vil lieben, dise wort die ich nu zu latine habe gesprochen, die spricht unser herre selben und bedůten alsus: Bekeret uch her wider zu mir und habt růwe umme ůwer sůnde, so entpha ich uch widere. Mine vil lieben, wir sin vil verre von gote vorkart mit manigen unsern sůnden, als unser ichslich vil wol weiz der an sich selbin denkin wil, und habn gotes hulde vorworcht. er weiz alle unser sunde und unser missetat und unser gedanken und můzen ime zu antwůrte gesten inme jůngisten tage aller der sůnden und misseteten, clein und groz, die wir ie getaten an gedanken, an worten oder an werkin. nu siht und weiz aber unser herre got unser vil groze crankheit die an uns ist und erbarme wir in, als uns sin

7 intweder, *nach* we *ist* r *überg.* 11 *vor* wis *ist* z *getilgt* 18 *nach* und daz *steht* er uch des gehelfe *unterp.* 24 *nach* dar *steht* an *durchstr.*

heiliger bote, her David der propheta, sagt und spricht: quomodo miseretur pater filiorum, misertus est dominus timentibus se, quoniam ipse cognovit figmentum nostrum et recordatus est quoniam pulvis sumus. homo sicut fenum, dies ejus tamquam flos agri, sic efflorebit. er spricht: zu gelicher wiz als den gůten vater sine lieben kint erbarmen, also erbarmet sich der himelische vater ober uns arme sůndere und ober alle die zu ime kern wollen und spricht ouch, er wolle des gedenkin daz wir ein erde sin und ein gestůppe und sin ouch als die blůme die da hůte blůet und morne dorret. wir habn ein unstete lebn in dirre werlde. nieman ist so rich noch arm in diseme libe, erne můz liden beide not und angest und arbeit und widermute und ungemach. Nu bittet etc.

157.

Accedite ad deum et illuminamini etc. Mine vil (155[a]) lieben, dise wort die ich nu zu latine habe gesprochen, die spricht unser herre got selbe uz sines heiligen wissagen munde, hern Davides des propheten, und bedůten alsus: bekert uch zu gote, so werdet ir irlůcht beide an libe und an sele. mine vil lieben, wir sin alle vil sere vorkart von gote mit manigen unsern sunden die unser ichslich wol weiz und erkennet an ime selbin, ob er wil. nu manet und retet uns got daz wir uns irkennen unser sůnden und unser missetat und wider zu ime kern mit warer růwe und mit lůtere bicht und mit wirdiger bůze, so gelobt er uns daz er unser herze und unsern sin erlůchten wolle mit dem ewigen lichte daz er selbe ist, als er selbe spricht: ego sum lux mundi etc. er spricht: ich bin daz ware liecht dannen alle die christenheit irlůchtit ist. swer mir volget, den brenge ich zu deme liechte des ewigen libes, daz ist daz ewige himelriche, da so getane wůnne und vroude ist, que oculus non vidit etc., die nie ouge volsach noch ore volhorte noch menschen herze mochte volgrůnden noch enmach. dar uns allen gerůche zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

158.

Mine vil lieben, alle die sůnde die in der werlde ist, daz cůmet alles von unrechter giricheit, daz niemanne genůget an sin selbis gůte, erne denke alle wis wie er einem andern sin gut ab gewinne, iz si mit rechte oder mit unrechte, und wie er ober einem igelichen můge gestigen mit gewalt und mit richtůme. da von cůmet haz und nyt und manslacht. Nu bittet den almechtigen got daz er uch gehelfe,

4 efflorescebat 22 mit *vor* wirdigen *überg.*

daz uch dise (155[b]) werlt niht mûge betriegen, daz ir dûrch ein cûrze wunne dirre werlde die ewige wûnne in himelriche icht vorwirket. bittet in daz sin wille genedicliche an uch werde ervult, opphert ime hûte ûwern lip und uwer sele in sine gewalt und an sine genade. Nu bittet in etc.

159.

De dedicatione.

Postquam Salomon perfecit templum domino quod fuit figura omnium templorum, oravit dominum in spiritu dans nobis formam, quid vel quomodo orandum sit. stetit autem ante altare domini et expandit manus suas in celum et ait: 'domine deus Israhel, non est similis tui deus in celo desuper et super terrram deorsum, qui custodis misericordiam servis tuis qui ambulant coram te. Tu hodie respice ad oracionem servi tui et ad preces ejus, ut sint oculi tui aperti super domum hanc nocte ac die. quidquid oraverint servi tui in loco isto, exaudi et propitius esto. si penitentiam egerint et confiteantur nomini tuo magno et venerint in domum hanc, exaudi eos et dimitte eis peccata eorum. si clausum fuerit celum et non pluerit propter peccata populi et orantes in loco isto penitentiam egerint et a peccatis suis conversi fuerint, propter afflictionem suam exaudi eos et da pluviam super terram. si fames suborta fuerit in terra aut pestilencia aut corruptus aer aut erugo aut allia necessitas populum tuum vexaverit, et si conversi fuerint ad te, propitius esto ei.' et rursum oravit sic: 'sit dominus deus noster nobiscum sicut fuit cum patribus nostris. non derelinquat nos neque projiciat nos, sed inclinet corda nostra ad se, ut ambulemus in omnibus viis ejus et custodiamus omnia mandata ejus.' hac oracione facta rex ipse et omnis populus cum eo ad confirmacionem oracionis immolabant. sacrificio (155[c]) autem peracto aparuit dominus regi dixitque ad eum: 'exaudivi oracionem tuam et deprecacionem tuam et sacrificavi domum hanc quam edificasti mihi et erunt oculi mei et cor meum ibi in sempiternum. et si tu et populus tuus ambulaveritis coram me in veritate et in simplicitate cordis vestri et feceritis quod ego precipio vobis, custodiam vos in eternum.'

Hic mundus labor et dolor est sentina malorum,
qui confidit ei confusus decipietur;
ergo deus tua spes, et nunquam decipieris.
vult sibi dilectos deus exercere labores,
probis non hujus promisit gaudia mundi.
permultum confert mundi pressura beatis,

23 fuerit 26 custodiam 33 consusus

sepe deus justis per iniquos verbera format.
non irascatur, mala si quisquam paciatur:
nulli sanctorum promisit gaudia mundi,
debet pena malis quam peccando meruerunt.

160.

Bei Leyser 127, 6—128, 25.

1 justos *Lesarten zu nr.* 160, *entnommen nr.* 26 (a[1]), *nr.* 27 (a[2]), *der blaubeurer handschrift* 1b (B), *dem Speculum Kelle s.* 20 (C), *dem Anzeiger f. d. a.* 2, 223 (H). *in* B *kein lateinischer vorspruch, da er schon bei der vorausgehenden* (1a), *hier folgenden* (*nr.* 161) *lateinischen predigt sich findet.* **127,** 8 M. v. l. *fehlt* a[1] a[2] M. l. brudere B untphahen a[1] a[1] inphahin B 9 des h. a[1] kůndigen a[2] hute k. B *von da ab bis* 12 *hat* a[1]: und heizzen ein zukůmft unser herren Jhesu Christi. wanne die zit nahen was daz er solde unde wolde geborn werden von unser vrowen s. Ma. siner zukůmft was do und noch alle tage not. — d. g. u. h. J. Chr. *fehlt* a[2] u. h. g. B 10 daz unser herre got w. a[1] 11 tothaftigen B sůnden. die unser vater Adam an uns geerbet hatte a[2] 12 unde gevangen *fehlt* B u. v. adę, *das übrige des satzes fehlt* B 13 wane enwere her zu uns niht cůmen. wier enweren nimmer wider kůmen a[1] nu *fehlt* B zu den eren *fehlt* a[1] a[2] 14 von den wir vorstozen waren a[1] v. den w. vortriben sin a[2] dannan w. sin verstozin B *statt* 15 *bis* 19 *hat* a[1] *folgendes:* v. w. důrch die ungehorsamcheit unsers vater Adames. die uns noch alle tage irret der gotes genaden und sin zucůmft vorwendet. der wir beider wol bedůrfen ob wir gotes hulde und sin riche wollen erwerben. erne cůme her zu uns. wire (*l.* wirne) cůmen nimmer dar wider von dannen wir vortriben sin mit der ungehorsamcheit. (*vergl. z.* 16 *f.*) nu mach lichte ettewer denken. waz ist gehorsam. und waz ist ungehorsam. oder wie mach man die gehorsamcheit behalden. und die ungehorsamcheit vormiden. daz wil ich (*erg.* uch) ouch kůrzeliche sagen. die ungehorsamicheit cůmet von dem hohmůte und von eigenem willen. wanne der mensche die wile sinem eigenen willen volgen wil. sone mach er nimmer des hohmůtes anich werden. der ein anbegin ist aller sůnden. der homůt ist ein kůniginne der helle der uns alle tage bindet und twinget zu dem eigenen willen. und die gehorsamcheit immer mer leidet und wider retet. o wol deme daz er ie geborn wart der disen rat der wider (*l.* nider) werfen kan. der homůt retet eigenen willen. daz ist war. wanne dirre wile der mensche sinen willen niht lazen wil. die wile so wechset der hohmůt in sinem herzen. und enmach die ungehorsamcheit nimmer vortriben. sone mach er ůch die zucůmft unsers herren Jhesu Christi niht wirdeclichen untphahn noch begen. als ich ê sprach. 15 sule wir a[2] w. dnn B uns ratit *zweimal* B und leret *fehlt* a[2] B unser vater sent Benedictus a[2] B 16 gehorsamcheit a[2] g. wider c. z. i. a[2] ilin zu zime B 17 mit der crancheit der u. a[2] ungehorsame B wisit unsich B der wissage *fehlt* a[2] w. sanctus D. u. B u. trostit uns (unsich B) aber (*fehlt* B) wider zu cumende von unsern sunden ob si uns werliche růwen. a[1] B u. s. alsus a[2] da von s. e. alsus B 19 *damit beginnen* C *und* H, *die aber nur an ein paar stellen mit der überlieferung* A a[2] B *sich berühren.* a[1] *liest:* v. daz spricht u. h. i. nahen und bi allen den die in an růfen und die sin gern mit warer růwe irre sůnde und mit gehorsamicheit. sin die beide wol mit ein ander. so wir daz (*zweimal*) herze tůngende vol. als sent Gregorius spricht. obediencia est virtus que ceteras virtutes (*erg.* menti) inserit. insertasque custodit. daz spricht. die gehorsamheit ist ein tůgent. die alle die andern tůgende dem menschen zubrengen (*l.* zubrenget) und an im beheldet. sůnder die minne die ein salz ist aller gůten

werke ane die niht gûtes geschen mach. an der alleine alle die gotes gebot und die (*erg.* g. der) heiligen scrift begrifen. und behalden sin. die minne ist ein helfe und ein ervûllunge aller gûten werken. und der gotes gebote. und die uns zu allen gûten dingen gehorsam machet. nû bitet unser (*l.* unsern) herren Jhesum Christum etc. — a² *hat für* 19—21: cor contritum et humiliatum deus non despicies. (*Psalm.* 50, 19) daz spricht. daz rûwige herze und daz othmûtige herze. daz envorschowestu herre got niht an dem menschen. — *der anfang in* C H *lautet*: Der gût (D. heilige wissage H) David der sprichet. daz min trehtin (unser herri H) allen den geginwart (bi H) si. die sine (gute und H) gnade warlichen unde (w. u. *fehlt* H) innechlichen an rûffent. (unt suchent H) 21 selbin *fehlt* a² B, h. er wol a. i. s. erkant a² hate B 22 w. sanctus David a. i. instandin B 23 *statt* und — erkante *hat* a²: do er des antlûtzes (*gemeint ist* antlâzes) gerte. idoch des aplaz gewan v. g. 24 e. ime gedemute sin herce. daz er sis innecliche ruwen liz B der t. a² 25 idoch *fehlt* a² truget abir leidir v. B t. alle t. lûte a² t. man der der ablaze gert u. B da *fehlt* a² h. und sehen sûntlice dinc u. a² 26 aber *fehlt* a² t. ist B r. zu der bicht u. z. d. b. a² zohorinne die buze B 27 dar umme s. a² so *fehlt* B die eren a² des herzen *fehlt* B 28 *nach* wi *ist* er *radiert in* B u. unsir herre got z. i. latte B lade a² 29 daz spricht. bekeret u. wider z. a² m. und ich k. B m. wider z. a² zu zw B 30 z. g. w. *fehlt* B libez *fehlt* a² 31 scheidet a² B unser herre got a² 32 scheiden a² B a. milde und barmherzich ist. so rûfet er uns und ladet uns wider zu ime mit w. rûwe des herzen. mit (*zweimal*) der b. des mundes. u. m. der b. gûter werke. sin l. a² 33 zu — entphande *fehlt* B dûrch daz *fehlt* B 34 unsic gelouben unsirs unrehtis B Min trehtîn der bittet uns (manet uns vil vaterlichen H) daz wir uns g. u. u. C H der w. r. H 35 r. mit ware buze und bihte. so B r. unde (*fehlt* H) mit rehtir bechantnusse. m. warer (der bittern H) buze C H 36 a. unsern n. B und angesten *fehlt* B C H erloset e. u. v. allem ubeli. unde v. a. u. n. C *im folgenden geben* C H *nur ungefähr den gedanken der überlieferung* A a² B 37 er uns wider z. a² truten, widere l. B er tw. *hat auch* H 38 t. ettelich H s. m. v. *fehlt* a² B H 39 dise und jene mit m. slahte a. u. n. a² s. m. n. u. m. slahte a. B H ettelich H 40 daz — wirt *fehlt* a² gedenchin B b. zu cim H k. u. dar d. H 41 newedir B weder *fehlt* H n. a. n. decheinir slahte n. i. B noh d. s. a. i. H 42 newirt B n. n. w. *fehlt* H da von s. e. in dem propheten a² von diu B **128**, 2 inv. daz spricht. Ich a² vorzûne a² 3 n. dorn a² spricht er *fehlt* a² B beschrege B 4 ir gelust und i. m. a² 5 daz *fehlt* B diu w. B *statt* die — gesaget *liest* a²: die uns machen bosen willen und suntlichen (*l.* suntlicheu) werk. 6 da obenan B dar umme s. d. s. a² min trehtin B 7 sûnde a² uf *fehlt* a² B daz himelriche icht w. vorsperret a² 8 nu ir daz zeichen an ûch traget da mit. ir ûch zû gote habt geneket und der werlde sit untflogen a² d. d. vil libin brudere w. i. hat daz bilide daz er (*l.* ir) iuch warliche zu zime g. h. B 9 i. denkin d. e. s. trutin B unser herre got a² Ir s. ouch w. d. min trehtin s. h. H n. anders h. a² n. geheizin habe B dehain wunne h. gehaizen i. d. w. H 10 sûnder a. angest und not. widermûte und allez u. in d. w. a² w. not und a. B s. not und angest H, *und dazu:* Sicut per se ipsum dicit. Mundus gaudebit. vos autem contristabimini. (*vergl.* 15) — und s. sin gemûte genzelichen an unsern herrn got bekeret a² innecliche *fehlt* H 11 dem ist allez daz sûzze und semphete swaz er gelidet widermûtes und ungemaches in dirre werlde a² diu w. d. w. B elliu diu w. d. w H gerte nichtes a² g. die werlt n. H 12 h. in dieser werlde noch in diseme libe. wanne er als in gemûte in den h. zu gote gekart hat a² h. sundir sin mut und sin gedank i. B h. des herz und des gedanch ist H u. istiio (*l.* io) denkende a² denket B der d. H 13 bewarte a² sinen lip b. H und — 19 etc. *fehlt* a² wie er *fehlt* B w. e. gewisse den ewigen lip H 14 D. s. die die hant rehte u. B 15 v. den e. B i. eime e. B 17 sin abir i. u. kumit in ze froudin B 18 Daz

161.

(156[b]) Prope est dominus omnibus invocantibus eum in veritate. Dilectissimi fratres, propheta sanctus Davit blande nos alloquitur, et quamvis peccatores, benigne nos consolatur. nam, sicut testatur, omnipotens deus qui nos sangwine suo redemit prope nos est quocienscunque eum invocamus ex medullis cordis, paratus est ad exaudiendum et ad omne bonum quod in ejus nomine pecierimus tribuendum. sicut mater aliqua post dilectum filium suum a se discedentem clamat et optat ut revertatur, ita dominus a regione dissimilitudinis in quam preceptis suis non parendo devenimus revocat nos dicens: 'revertimini ad me et ego revertar ad vos.' modo minatur ut dominus, modo blanditur ut pater mitissimus. minatur ubi dicit: 'nisi conversi fueritis et penitentian egeritis, in peccatis vestris moriemini.' blanditur ad illos quibus dicit: 'venite, filii, audite me, timorem domini docebo etc.' ut propheta qui prenuncius ejus fuit, Ysaias, videlicet ut omni tempore parati simus occurrere illi non pedum gressibus sed mentis affectibus, bona voluntate virtutumque operacione, hortatur nos dicens: 'paratus esto, Israel, in occursum domini quando venit.' Israel quod interpretatur 'vir videns deum' significat quemlibet fidelem cujus oculi secundum illius sapientis sunt in capite ejus, hoc est in Christo. oculi stultorum in finibus terre, quia ponunt finem suum carnis desideria semper in eis ambulandes, et sicut dicit quidam sapiens: 'voluptatibus vite et gule illecebris servientes querunt que sua sunt, non que Jhesu Christi.' videat ergo unusquisque si est Israel, si in corde suo vox illa convaluit, quia dixit dominus: 'ecce vere Israelita in quo etc.', quia vere tunc poterit domino occurere et ejus nativitatem gaudenter prevenire. nam licet omni tempore per divinitatis coherenciam nobiscum fuerit, specialibus tamen in salutem populo suo venit quando per nativitatem suam genus humanum ad gaudia, unde ceciderat per culpam, redemit. igitur sancti patres ob debitam ejusdem (156[c]) nativitatis

w. d. so er sprichit B 19 *in* H *verteilt sich die umarbeitung dieser stelle auf* z. 25—37 daz wir sie ervůllen und begehen mit allen gůten werken. und ermundern uns a² 20 daz wir m. g. und m. v. n. m. bichte b. d. z. B J. Chr. *fehlt* B 22 unsich wakern B a. der apostolus s. B (*vergl. Spec.* 21, 18 *ff.*) 23 s. uf daz wir vrolichen und reiniclichen beginnen můzen. und an dem tage siner gebůrt in vrolichen untphan. Quod ipse prestare dignetur etc. a² (*vergl.* H 32 *f.*) — der propheta *fehlt* B ze gegenloufen B 25 fr. sehin B Q. v. et regnat deus per omnia secula seculorum. B — *nr.* 161 *überliefert in* A *und* B 5 quociensc. inv. e. B 6 est *nach* paratus *fehlt* B 7 bonum *fehlt* B 8 discedend(t)i A B 9 in qua B 13 ageritis B 14 dicit quibus A 15 pronuncius A — qui, fuit *fehlt* B 17 mentibus afflictionibus A 17 virtutemque A 22 et *fehlt* B — dicit pater noster sanctus benedictus B 24 ergo *fehlt* B 25 concaluit A — de Nathanaele dixit B 29 g. revocavit unde B

veneracionem instituerunt ut per aliquos dies jejuniis et oracionibus et ceteris virtutum operibus adventum redemptoris nostri celebremus, quatenus mundi et purificati die nativitatis ejus communicemus, ipso prestante qui vivit etc. Amen.

162.

Bei Leyser 128, 26—129, 39.

163.

(157[a]) Sic nos existimet homo etc. Unser herre Jhesus Christus der in dise werlt wolde cumen uns zu irlosene von der vangnisse des tůvels, der hat uns die vůmf sinne gegeben, uf daz wir behalden den schatz, daz ist die sele die er geschaffen und gebildet hat nach ime selben. den schatz sule wir behalden in der camern der tůgende und besliezen mit dem slozze guter werke. vor alle und uber alle ding sule wir hůten unser selbis sele, dar nach unser nachwendigen als verre so wir můgen. wirne suln niht sprechen als Cayn, do er sinen brůder erslagin hatte und in got vragete wo er were: numquid

1 *beide* et *fehlen* B 2 redemptum c. B 3 die *fehlt* B 4 i. p. q. v. e. A. *fehlt* B — *Lesarten zu nr.* 162. *da zu* D (= A *in der Zs. f. d. a.* 20, 224) *schon die lesarten von* A (*dort* = B) *notiert werden sind, so beschränke ich mich hier darauf, noch die der blaubeurer handschrift anzufügen* **224**, 3 hiute a. d. lezze B 5 dem troste B 6 s. zehoffenunge B 7 gesazt B 8 ansiht d. fridis B stat ist a. B 9 sult iu *fehlt* B 10 dar *fehlt* B s. der himelischen H. sol B 11 von den l. u. irw. st. B den, den *fehlt* B 12 diu st. B 13 st. gewafenotin v. B 14 w. d. grimmen B 15 ze z. B **225**, 2 *nach* u. an *ist in* B ſi *radiert* Jhesum Chr. B an den d. B 4 s. ze bispelle z. H. e. i. s. B 7 a. die die ligent B u. d. s. B 8 d. ewigen g. B 10 da s. B *nach* daz *steht in* B wir *durchstr.* n. e. werde w. g. B 11 hohe B 12 hin *fehlt* B sundir alse sie B 14 und geschihet i. daz s. P. B 15 d. d. i. d. er gespit B s. wol gewesset B 16 u. da nah besolet B hohe B 17 u. g. vaste s. hie z. B denkin die g. u. d. a. B 18 hie von B 19 s. sie n. v. B e. i. eigenlich als uns saget diu schrift der stendin d. a. o. v. B 20 wan *fehlt* B 21 sande iob B 23 Des mennischin l. B 24 erden B i. ein b. B 25 w. die tivele B 26 v. i. n. so verre w. m. B 27 indun B d. wirz d. e. wenic dun B **226**, 2 sprach B iemanne B 3 s. e. Sic pugno non quasi aerem verberans sic curro non quasi in incertum. Ich vihte sprichet er niht alse B 4 ich nah volge den sigenunft B 6 Liben brudere also sult ir vechtin B daz ist wenent nit daz iuch c. B 7 iht *fehlt* B w. d. a. g. *fehlt* B 8 w. und s. B 9 valle noch *fehlt* B st. werde uns ir gevehtic (*l.* gevehtit) und gesiget B 10 vel B 11 ligender ist B 12 vaste *fehlt* B sich vaste an verlant B 13 z. dẹn e. g. Quod ipse prestare dignetur. Qui vivit B — *nr.* 163 *überliefert in* A B D 8 u. h. got D 9 k. daz er uns (unsich B) irloste B D deme gevancnisse B 10 die *fehlt* D fiunh B umbe daz B D b. sinen s. B 11 n. sin selbes libe B 12 selben *fehlt* D 13 b. in mit D w. und stete B vor allin B ci allin citen und u. e. gůtiu d. D 14 h. unsirre s. B h. unsirin gůtin s. D dar *fehlt* D nahwenden D 15 so v. D v. w. B C. der s. b. h. e. B h. e. D 16 g. do v. B

custos fratris mei sum ego? ich enbin niht mines bruder hůtere, sprach er. swer sinem brůdere der sunden gestatet, ob erz mach bewarn, der sleht in und sich selbin. da von spricht sente Gregorius: Silere, cum possis corrigere, est consentire. swer die sunde verswiget und sie mach wider wenden, der gehillet in, als sente Paulus spricht: non solum facientes (157[b]) sed etiam consentientes digni sunt morte. nicht alleine di die sunde tun sint des todes wert, sunder ouch di der sůnden vorhengen, spricht er. got gebůtet ouch in dem alden urkůnde und spricht: si videris bovem fratris tui jacentem in fovea, non pertranseas, sed stude ut extrahas. siehs du, spricht er, dines nachgebůrs ochsen ligin in einer grůbin, důne sol niht vor gen, sůnder vlize dich daz du ime uz helfes. swer so houbtsůnde beget, der vellet in eine tiefe grůbe, uz der sol unser igelich dem andern helfen, als sente Paulus spricht: alter alterius onera portate etc., ein igelich trage des andern bůrde, so ervullet ir daz gotis gebot. nu sehe wir zu uns selbin und leben also, daz wir den luten gůte bilde geben und ins vor tragin und doch innen reine herze habn, daz wir můgin sprechen zu den die uns vorteilent, als sent Paulus sprach: Michi pro minimo est ut a vobis judicer etc. mir ist unmere, sprach er, daz ich von uch werde vorteilet oder von dem menschlichen tage, noch ich vorteile mich selbe niht. ich enbin mir niht samwizzig ichtes daz mich růge und enbin idoch dar umme niht gerecht. wane der mich da richtet, daz ist unser aller herre. hie sule wir drů ding merkin: eines andern urteil und unser selbes und gotes. der mensche irteilet ober ein andern, daz ist umme die ding die offenbar sint. die ding die unwizzelich sint, mit welichem můte sie geschen, daz vorbůtet uns die heilige schrift daz wir dar ober icht vorteiln. der dinge die in uns sint da

2 sinim D gehillit d. s. B ob er in (ins D) mach irwendin B D 3 dannan s. D Simile A ei cons. D m. gebuzen B m. erwenden D 5 g. ir D von disin s. P. B v. den D 6 s. e. cons. *fehlt* D rei sunt mortis B n. eine B alleine *fehlt* D 7 diez tund B D ouch *fehlt* B D des ubelin B D gehellint B d. s. D s. d. t. schuldich B D 8 Man g. o. an der gotis e B D 9 proximi B 10 extollas B D nahwendin B 11 ganc niht fur B 12 du ez uz bringes B s. du solt in ouz giwinnin D totliche s. B houbithafti s. D 13 grubin B D s. ein iegelichez D den a. D 15 *nach* gotis *steht in* A wort *unterp.* i. di (gotis D) e B D s. w. allir erest B 16 w. andirn l. D l. uzenan g. B geben und *fehlt* B ins *fehlt* B D 17 reiniz D d. w. baltlichen B D můgen *fehlt* B 18 vertument B *das lateinische citat ist in* B D *nicht verkürzt* 19 d. mir v. D v. iu B D 20 irteilet B von den B irteile B 21 mir D selbin B n. gewizzen daz B D 22 u. b. D doch B n. reht B da *überg. in* A dar D richtich B 23 der ist B aller *fehlt* B D nu s. D andir B 24 *in* unser *ist* r *aus* s *gebessert in* A selbis *ist in* B *überg.* u. u. s. u. g. d. m. i. *fehlt* D umbe e. D einen B D 25 a. muzliche diu d. B offen B d. d. d. *fehlt* B niht wizzenlich B niht giwizzin D 26 s. odir man nit weiz m. w. B oder der man nieni weiz noch nieman mach gisehin D s. werdint B 27 daz wir *fehlt* D urteilen B erteilin D gidingi der i. u. ist D die n. m. B

ne mach nieman ober irteilen wan der geist der in uns ist, unde: nemo scit quid agatur in homine nisi spiritus etc. daz dritte urteil ist in gotis gewalt der uns baz erkennet dan wir selbe. (157c) nu sule wir uns den lûten also irzeigen, daz sie unser werden gebezzert. unser gewete sol niht ûbermûtich sin, unser werk suln dimûtich sin, die wort suln gesliffen sin. dise drû ding lert sente Johannes von dem man hûte liset in dem ewangelio: erne was niht wol gevazzit zu deme lobe der lûte, erne was niht an sinen werkin als der ror den der wint hin und her wirfit, sine wort waren wol gesliffin, sie rieten daz recht und widerriten daz unrecht. also sule wir tûn, uf daz wir cûmen da er nu ist, zu den ewigen genaden. wir sulen ouch drû ding vor sehn: daz die gedanken sin heilig, die andacht luter und reine, die gyrde gerecht. die gedanken habn stûl an der gehûgede, die girde an dem willen, die anedacht an der rede. nu sule wir igelicher bilde nemen von uzirn dingen. ist daz an deme libe ein bose varwe irspringet, er wirt deste wirs getan und vorlûsit idoch siner craft niht. ist aber daz daz vleisch swellen beginnet und vûlin, so wirt der lib sich und ûbil getan. cûmet aber der sichtum hin zûme gebeine, so zwivilt iz sich umme den lib. zu gelicher wis ist iz umme die sele. gewinnet der mensche bose gedanken, so wirt die sele ubil getan. werden die gedanken mit den werkin irvûlt, so ist iz der gewizse tot. nu sule wir zu deme tore der gedanken setzen einen hûtere, der heizet ein gehûgnisse der gehorsam, daz ist daz wir gedenken, so uns bose gedanken besten, waz wir gote gelobt habn. zu dem tore der bosen gerunge sule wir setzen einen hûtere, daz ist ein gehugenisse der himelischen eren die got den gibit die irn willen hie lazen. zu dem tore der werke sule wir setzen einen hû (157d) tere, die gehûgnisse der hellewize. der hûtere sol so getan sin, daz er weder cleinen noch grozen vient in laze, daz ist, cleine noch groze sûnde

1 teilen B niwan D geist der *fehlt* D unde hoc B unde *fehlt* D 2 sc. que sunt B D in homine B hominis D u. daz i. B 3 in der tougene g. B in g. tougin D unsich alle B 4 unsich d. B 5 u. wat D ubirvlusech B demuteclich B 6 dru werch beschowet an ime s. J. B l. uns s. J. D 7 dem *fehlt* B n. wahe g. B wehi D 8 werche nit B w. sam D diu rorre die B 10 u. strapheten d. B u. niht d. u. D uf *fehlt* B D 11 ist daz ist B D ouch *fehlt* B 12 vurnemen und s. D s. in der gotis bescowede. daz ist daz B 13 daz die girde D g. lutir si (sin D) B D d. andaht reht si B ganz si D *die beiden sätzchen sind von* B D *in umgekehrter ordnung gegeben* d. g. h. st. a. d. g. *fehlt* D gehûge A 14 d. a. a. d. r. *fehlt* B nu — dingen *fehlt* B 15 iegelich D e. ubil v. B D 16 enspringit D v. ouch D sine c. B 17 niht *fehlt* D d. diz vl. D und vûlin *fehlt* D 18 l. voul D 19 iz *fehlt* B ist iz *fehlt* B an der s. B D 20 ubele g. B D s. w. d. s. u. g. w. d. g. *fehlt* D sich und u. B 21 der der g. A 23 heize B hucnusse D 24 swenne u. D unsich B die ubelin g. B D geheizen B D 25 girde B D h. der heizet ein B h. der g. d. i. d. h. e. A D g. der gihorsam D 27 h. der heizet ein g. B der g. D 28 weder *fehlt* B D 29 cleiniu noch groziu i. D wenige n. B D

niht berge, sunder als hûte, so der clopfet der sin hûs an uns hat gemachit, daz wir im uf tun und in in lazen und in vrolichen entphan. quod ipse prestare.

164.

Apparuit benignitas et humanitas salvatoris nostri dei. Hodie, dilectissimi, dominus de celo in terram aspexit, ut audiret gemitus compeditorum et solveret filios interemptorum. vere tunc de altitudine magestatis sue deus in terram aspexit, quando pro nobis qui in eternum perditi eramus servile corpus induit, ut humanam naturam vinculis peccatorum suorum solveret et eos qui prorsus sub potestate dyaboli fuerant redimeret. igitur, fratres karissimi, hec dies est inicium redempcionis nostre, dies, inquam, reconciliationis dei et hominum, in qua misit pater et deus omnipotens unigenitum filium suum in terras querere et salvum facere genus humanum quod perierat. in hac die descendit lux vera de celis, ut caligo peccatorum nostrorum illuminaretur. in hac die ovis perdita recolligitur. hec est dies in qua assumpsit deus humanam naturam, ut infirmitatibus nostris compati posset ex humana infirmitate et dyabolum vinceret divina majestate. in hac die angeli gloriam deo canebant et pacem hominibus bone voluntatis annunciabant et tamquam concives suos ad celum invitabant. agnoscamus ergo qui in hac misera vita versamur ad quantam gloriam invitamur, quia similes angelis erimus, si preceptis dei obedierimus. festinemus ergo, ut illuc perveniamus ubi Christum in sua majestate videbimus, ubi angelos concives nostros inveniemus, ubi sunt gaudia permansura, pax et securitas, nullus luctus, nullus gemitus sed semper eadem leticia sine fastidio. ad hanc beatitudinem obtinendam si non fuerimus desides, ipse nobis porriget manum et conferet auxilium, cujus (158[a]) benignitas et humanitas hodie aparuit in terris, qui vivit etc. Amen.

165.

Bei Leyser 129, 40—131, 19.

1 bige D swenne D clophe B D habe g. D 2 und in lazen B in dar in D 3 Qui cum patre et filio et sancto spiritu. B Qui vivit etc. D — *nr.* 164 *überliefert in* A *und* B 8 respexit B 9 naturam que compedita erat v. B 11 karissimi *fehlt* B hec est dies B 13 ad terras B 15 vera *fehlt* B 17 deus assumpsit B 19 hominibus *fehlt* B 20 cives B 22 mittamur B 23 f. proinde ut B in m. s. B 24 videamus B cives A B 25 n. l. n. metus sed B 27 porriget nobis B 28 hodie *fehlt* B 29 qui vivit. Amen. *fehlt* B — *zu nr.* 165. *da die lesarten von* A (*dort* = B, *Leyser* 129, 40) *schon bei* D (= A, *a. a. o.* 229, 1—231, 14) *angegeben sint, so füge ich hier nur die von* a (*nr.* 28) *und* B *hinzu.* a *kommt nur für den eingang in betracht, ist im übrigen selbständig* **229**, 4 M. als a Liben brudere B ir w. wizzint a B w. gehn h. a h. die michelen hohgezit B die groze und die heilige hochzit a h. daz der g. B 5 u. diu gotis g. B 6 m. erschein a

d. g. v. h. *fehlt* a e. der i. d. a 7 dûrch die ungehorsamicheit a *von hier ab hat* a *folgenden text:* iz enkan kein herze vol denken. noch zûngen (*l.* zûnge) vol sagen die genade die got zu dem menschen hat getan und noch dicke tût. allez daz unser herre got ie getet daz ist groz und gût. daz er aber hûte begink daz ist vil grozzer und bezzer. wanne er hûte aller erst wolde bewisen die ernesthafticheit der grozen liebe die er hatte zû dem menschen. an den dingen daz er gerûche (*l.* gerûchte) zu cûmende her in diser (*l.* dise) werlt und wûrde war mensche. erne quam aber niht in dise werlde mit wetage noch mit arbeit. als ein ander mensche noch enlebete als andere sûndige lûte. die wir alle geborne werden in den sûnden. dar umme so waz daz wol zemelich daz daz ware gotes lamb aller erst ane sûnde geborn wûrde in diser werlde. daz die sûnde quam ab zu nemende der werlde. wanne niman enmach einen andern beswerten von siner bûrde so schire noch so lichte untlosen. als der der keine bûrde tregt. die bûrde der sûnde ist vil swer. da (*erg.* mit) al Adames kunne beswert was. von dem tage daz Adam sinen bûch und sine gelûst ervûllete mit der spise die ime got vorboten hatte. und zu gelicher wis. als es die sele beswerte zûme tode. mit den sûnden. also wart ûch der lichnam beswert. der er untotlich was. und (*l.* unde) David: Humilians autem peccatores usque ad terram. (*Psalm.* 146, 6) nach den sûnden wûrden die lûte als in vihc (*l.* ein vich) daz da nichtes mer engert sûnder wie iz den bûch gevûlle. und cûmet wider zu der erden. und daz geschach al rechte. wanne do der mensche in der wûnne des paradys was und gote *(am rande beigefügt)* gelich. des enkonde er niht gemerken. und wart gelich dem tummen viech zu dem tode. und noch unseliger dan ein viech. wane er mûste varn nach diseme libe zu der helle des ein viech niht entût. ditz erbarmete unsern herre got. daz der mensche den er nach siner gotheit. der edelen gebildet hatte. also vertorben was und erger was worden danne kein viech oder kein creature. und zoch in die groze barmherzicheit zu der grozen othmûticheit. und sprach (*l.* spranch) von dem hohen himelriche uz sines vater schoz des almechtigen gotes in daz hor der menscheit. und zu hant da er geborn wart. do liez er sich legen in eine krippen vor daz viech. uf daz er mit der grozen othmûticheit den menschen wider brechte zu siner clarheit der êe dem viech gelich was mit der ungehorsamicheit. vil hat got dûrch den menschen getan. vil smacheit geliden. er hat vor unser sûnde geweinet. er hat unser sunde vor gebûzt daz wir sie deste lichteclicher nach gebûzzen. dar umme so bûzzet im. weinet nu. got der engeweinet (t *überg.*) nimmer mer vor uwer keines sûnde. er hat ûz geweinet. und sin weinen ist gekart in eine groze und *(zweimal)* in die ewige vroude. zu der uns alle mit einander gerûche zu brengen. dominus noster Jhesus Christus etc. — 8 b. trost und genade der ewigen wunne und der ewigen f. B Diz B 10 hiute *fehlt* B s. libe zeigen B 11 er selbe B 12 wolde *fehlt* B menniscliche a. B 14 in hoc est c. d. B 15 g. sprach er B 16 dier zu uns h. B 18 i. dirre w. B w. da wir inne wonen waz B 19 o. wirz niht n. biliden B 20 e. l. h. er leit frost. e. l. d. u. i. B 21 in zeime g. B 23 crimmen A 24 w. was m. d. e. uns dun m. B er hete wol (irir *durchstr. und unterp.*) B 25 v. i. vor g. h. B **230**, 1 daz alliz t. B a. inquit apostolus paulus. benignitas — *die stelle ganz* B 3 irschein uns B diu milte u. B daz w. verlougenen daz ubele u. werltliche g. und (s *radiert*) c. rehte und gutliche l. B 5 w. unde beiten der saligen hoffunge unde c. B 8 g. daz ist die s. u. B 10 si sint B 11 l. der i. einen b. w. er B 12 denner lege B i. e. guten b. B 13 a. zwissin d. c. B von diu B 15 u. ez r. B da *fehlt* B Dannan B 16 ouch s. J. B 17 constituitur B 18 w. mines trehtines v. B Nu l. brudere B iu, vor *fehlt* B 19 verlazen B nune B 20 unsich B sundir wir s. ouch d. g. B gemute B 21 v. swi so daz boze vleiz wider strebe B 23 uns inist niht ze v. B 24 sundir widir B 25 i. den himelin B diu w. B 26 o. ir irreht B 27 wir *fehlt* B spulget B **231**. 1 u. niht daz er si. ist g. B f. der w. B 2 d. er betriege B

166.

(158[c]) Justus de angustia liberabitur et tradetur impius pro eo. Mine vil lieben, manige hochzit die wir inme jare begen, die sin uns ein michil zuvorsicht. wir suln gůte hoffenunge habn zu gote daz er uns deste genediger si, daz wir sine heiligen eren mit geistlicheme lobe. sie sin ouch uns dar zu vor gesazt, daz wir sie senden zu boten zu dem almechtigen gote, uf daz sie uns helfende sin, daz wir unser sunde gebuzen. nu ist uns an zu sehnde wie unsamphte sie daz himelriche habn irworben. sie liezin dar umme werltlich gůt. man kerkerte sie, man brante sie, man steinete sie, man enthoubete si. alle die martere die man erdenken mochte, die tet man in, uf daz si gotis vorloukinten und der warheit geswigen. von du spricht sente Paulus: sancti ludibria ed verbera experti insuper et vincula et carceres etc. er spricht: die heiligen hie bevor lieden not und arbeit und anvechtunge biz an den tot durch (158[d]) die liebe unsers herren Jhesu Christi und důrch des himelischen lones *willen* daz in gelobt was. nu aber wir so crank sin, daz wir so groze ding niht irliden můgen, so sule wir doch andere marter willicliche liden, da von sente Paulus

die armen l. B 4 an uns s. B s. daz ist inthabin v. d. u. B sin *fehlt* B 5 nah wendigen B sin *fehlt* B 6 v. a. u. n. a. dinc B u. so beiten wir wol der hoffunge der ewigen gnadin und der kunfte g. da er her k. s. z. g. offenliche B 8 mennische B dougenliche B 9 wahte und hute B d. ubil u. l. diu erste hute ist daz diu werch reht sin. diu andir ist daz d. a. l. s. B 10 i. der samenunge d. g. l. haben s. i. g. B 11 alse wenne B 12 cundin und bringen B 13 d. n. *fehlt* B — *nr.* 166 *überliefert in* A B C D E, C *enthält nur die reflektierende,* E *nur die erzählende partie* 2 *der lateinische text fehlt* C E 3 M. liben brudere B, *anrede fehlt* C Liebe D die manegen B C D ein michil trost und e. B C 4 w. s. des (*fehlt* D) groz (michiln C, grozin D) gedinge (gedingen C D) han zu (z. dem C D) almahtin gote B C D d. e. u. d. g. s. *fehlt* D 5 d. w. sine trutin und sine (*fehlt* D) h. B C D *dazu* B C D mit unsern (*fehlt* B C) kirchgangen, mit almůsen (m. a. *fehlt* B D), mit viren und (*fehlt* B C) mit inneklichem gebete. 6 vor *fehlt* D gebet und suln si C 7 uf *fehlt* B C D daz *fehlt* B u. wegende und h. s. B C D 8 Ir sult ŏch wizzen wie u. C daz gotis riche B 9 garnetin B erarneten C h. erarnit D daz u. A man warf si in den (die C) karchere B C D 10 man steinete sie *fehlt* C D st. s. man hinc si B houbete B C D 11 der m. gedenchen B D mach D mines trehtines C 12 *in* warheite B *der erste teil auf rasur* geswicten B von — 15 *fehlt* C Da von sprach B 14 herre s. er B D dine h. B D hie bevor *fehlt* B D und arbeit *fehlt* D und anvechtunge *fehlt* B D 15 unz B durch unsern h. J. Chr. B J. Chr. *fehlt* D *in* C: Lieben lute diu marter ælliu was in liep. die liten si gerne durh die michelen liebe. die si ze minem trehtine heten u. d. — *auch* B D *beginnen den nächsten satz:* Dise (die D) martyr liden si durch die liebe gotis (unsers herrn D) 16 durch *fehlt* B michelin l. B C D willen *fehlt* A des i. B geheizen B C D 17 *von hier bis zum schlussatz weicht* C *ganz ab von* A B D E *und hat nur ein paar verstreute worte gemeinsam* Vil lieben brudere n. a. in unsirn citen der mennesche so brode ist B liebin, sit wir so brode sin bi unsirin citen D so getaniu d. D liden B m. als si liten B D 18 so — liden *fehlt* D nu s. w. abir w. m. l. B dannan B

spricht: Mortificate membra vestra que sunt super terram: fornicationem et immundiciam etc. er spricht: totet ůwer lide uf der erden, daz ist, daz ir uch inthabt von sůntlicher gerunge der unkůscheit und von unreinicheit und von allen den dingen die uch von gote gesůndern můgen. iz sin zwei geslechte der martere, als uns die schrift sagt, einez ist heimilich, daz andere ist offenbare. daz man die lůte totet důrch got in dirre werlde daz ist ein offenbare martere. der aber smacheit lidet und daz důrch got geduldiclichen vortreget, daz ist ein heimeliche martere die den menschen brenget zu gote. von dů ist uns not daz wir haben in allen dingen gedult, wane got spricht: In paciencia vestra possidebitis animas vestras. mit der *gedult* sult ir behalden werden. nu seh wir S. Stephan an des hochzit wir hůte begen, wie er daz himelriche irarnete. Man lieset von ime daz er mit sente Paulo lernete von eime herrin der hiez Gamaliel. do begonde sente Paul echten die christenheit und sente Stephan begonde sie lern den weg der warheit. also quam iz daz in die zwelf boten namen zu in, daz er in hůlfe tragen gotis burde und bekern die lůte von den ubelen zu den gůten *dingen.* do die juden daz gesahn daz von siner lere manige sich zu gote bekarten, do vingen si in und vůrten in da ir samenunge was und vrageten in war umme er an Christum geloubete und wider die ê tete. do sprach sente Stephan zu in: 'ir unseligen, ir hertes halsis und ůwer herze ist niht besniten, ir waret ie widerstende deme heiligen geiste.' von so getaner lere wart er gemartert des (159[a]) andern jares nach unsers herren ufvart. do sie in steineten, do half in sente Paulus, dannoch hiez er Saulus, so sere daz ime niht genůgte siner selbis hende sunder er hilt ir aller gewant, uf daz sie deste bereiter wern. zu hant sach er offin den himel und unsern herren Jhesum Christum an siner gotheit zu

2 iweriu gelid B lider D 3 sůntlichen A von boser (der D) gyrde iwers fleisches von unr. B D 4 reinicheit A unr. von ubelin gelustin. von girescheite. von (und v. D) anderin (a. den D) lastern d. (d. den menschen) v. g. sundernt (schundent D) B D 5 zwu martir B als *fehlt* B 6 tougenlich B taugin D 7 důrch got *fehlt* D d. i. e. o. m. *fehlt* D offen B 8 a. martir l. D di důrch B tůt und v. D 9 tougenlichiu B tougin D hin z. D 10 an a. B D d. die g. D unsir herre B D 11 m. iwerre gedult spricht er (s. e. *fehlt* D) besizzet ir iwere sele B D 12 seht A, t *ist unterp.* d. gedult man h. B dult w. D E 13 arnet D 14 *nach* mit *steht in* A ein *unterp.* der *fehlt* B D E 15 der chr. B D und *fehlt* B D E 17 zu in *fehlt* D E ze tr. E b. Christi B D E bekerten A 18 dem (ir D E) unrehte B D E den *vor* g. d. *fehlt* B D E dingen *fehlt* A 19 maniger D E kertin B cherti D E 20 B *zuerst* sammun, *durchstr.* u. sprachen B D E in an B D 21 got g. D E der e B w. diu reht were E 22 zu zin B E u. liute D E ir wart ie h. B umbe sniten B 23 und waret B weset E umbe sus getane l. B 24 h. marter und u. E 25 i. do st. B der d. h. S. B D E 26 so harte B D E sin eines h. B E ir eines h. D behielt B D E 27 aller *fehlt* D E uf *fehlt* B D E d. s. w. d. b. B D E in den stunden garnot er (gar notiger E) daz e. o. s. d. h. B C D E ouf dem h. E

sines vater zeswen hant, des almechtigen gotis, ime zu helfene und zu sterkene, daz er blibe an der warheit. welich bilde er uns do irzeigete, daz ist uns an zu sehne. do sie in steinten, do viel er uf sine knie und sprach: domine, ne statuas illis hoc peccatum etc. herre got, vorgibz in, wane sine wizzin waz sie tůn. also sult ir tun, ob ir got werliche minnet und ob uch ůwer sůnde werliche růwent. swan uch iman ich tu, iz sie mit worten oder mit werkin, so sult ir denken waz got zu uns spreche: dimittite et dimittam vobis. vorgebt ůwern schuldern, so vorgib ich uch ůwere schult. des selbin bitte wir tegliche an dem pater noster, so wir sprechin: dimitte nobis debita nostra etc. vorgib uns unser schult, als du wilt daz wir vorgebin den die wider uns schultich sin. mit disen worten vlůche wir uns selbin, ob wir anders mit dem herzin meinen danne wir sprechen. von den spricht der apostolus: confitentur se verbis nosse deum, factis autem negant. sie vorjehn gotes mit den worten und louken sin mit den werkin. Nu bitte wir den guten sente Stephan daz er uns helfende sie zu den genaden des almechtigen gotis, daz wir mit warer růwe unser sůnden vůnden werden und *daz er* uns ware minne vorlie zu gote und zu unsern ebinchristen und zu unsern vienden, daz wir nach diseme libe daz ewige himelriche besitzen můzen ipso prestante, qui vivit.

167.

(159^b) Qui sunt isti qui ut nubes volant etc. Her Ysayas der propheta spricht von den lereren der heiligen christenheit: wer sin die da vliegen als die wolken und als die tůben zu irn venstirn? zu gelicher wis als die wolken tragen den reyn und vůchten die důrre erde, also warn die zwelfboten die mit dem reine irre lere vůchte

1 hant *fehlt* B C D E d. a. g. *fehlt* B C D E 2 gesterchene B ci helfe und ci sterchin (chrefte E) D E wol bl. B C E vol D b. (liebe E) und welhe (*fehlt* D E) gedult B D E 3 zecte B i. iemittunt st. B i. allizane st. D alle an st. E 4 an s. k. D E k. und bat got daz erz in vergebe B (C) D E und sprach *fehlt* B D E 5 vergib E Vil lieben brudere a. B Lieben a. D E 6 minen trehtinen B D E *mit* r. *bricht* E *ab* 7 iz sie *fehlt* B D i. iu beswerit D odir mit decheinir slahte widirmute B D ir *fehlt* D 8 min trehtin zu zuns (uns D) sprichet B D et dimittemini B D 9 schuldigin B sculdigirn D sprichet er so B D 10 so wir in spr. D 11 wir biten in daz er uns vergebe u. sch. alse wir tun (vergebin D) unserin schuldigen (scolerin D) B D 12 wirz B 13 anders *fehlt* D h. niene m. D spr. mit dem munde B D von disen B sprechint die apostoli D 15 v. spricht er B verlouginint D 16 *der schluss in der 2. pers. plur.* C w. hiute d. B D 17 u. s. *fehlt* D 18 daz er *fehlt* A wider g. u. widir u. B D 19 u. z. u. v. *fehlt* B D ebencr. und da mite garnen die ewigen gnade mit siner helfe qui vivit et regnat B D — *nr.* 167 *überliefert in* A B D 23 s. hi qui D her *fehlt* B der wissage B D 24 der spr. B herrin der D sam d. D 25 wolken — 26 wolken *fehlt* D u. sint a. B 27 e. daz w. D wan A die *nach* zw. *fehlt* D mit ir reinin leri D

machten die důrren und die herten herzen der sůndere und brachten gote den hůndertvaldigen wůcher. ir ougen warn als die tůben venster, wane sine hatten keine bose gerunge zu den dingen die von gote sundern, sůnder sie warn ouch ane gallen, nides und hazzes, einvaldich an dem ubelen, wise an deme gůten. von disen wolken waz der gůte herre sente Johannes des hochzit wir hůte begen, der mit siner suzzen lere hat begozzen verre und nahn den gotis garten, daz ist die heilige christenheit. důrch daz so ist er uns vor gesazt als ein michile sul daz wir uns an in halden und bilde von ime nemen der kůscheit und aller gůten dinge. wane von ime spricht die heilige schrift: vox tonitrui tui, deus, in rota, illuxerunt corruscationes tue etc. diu stimme dines důners ist in deme rade und dine blicke sin irschinen al der werlde. mit dem důnre ist bezeichent die predigunge des heiligen ewangelii, mit dem rade dise werlt die da umme loufet, als ir selbe seht und wizzit daz sie ane keinen dingen stete belibet. die blicke die der werlde sint erschinen, daz sint die zeichen und die wůnder die unser herre got tet und irzeigete den luten durch sente Johannem. swie der so vil were, daz sie nieman mochte geachten, idoch daz ir da von gebezzert werdet, so wolle wir uch sagn ein teil siner blicke. unser herre Jhesus Christus waz siner můmen sun. do sente Johannes wib solde nemen, (159[c]) do ladete er dar unsern herrin Jhesum Christum und sine můter, unser vrowen sente Marien, zu der wirtschaft. do in gebrach des wines und sie betrůbet warn, do machte unser herre mit siner gotheit wazzer zu wine und machtin groze vroude. do daz sente Johannes gesach, do liez er sine brůt und volgete unserm herren Jhesu Christo. dar umme minnete in unser herre Jhesus Christus vor andern sinen jungern daz er důrch in werltliche minne liez. do iz nahte daz got wolde gemartert werden und saz mit sinen jungern an der merate, do zeigete er sente Johanne sine minne so verre, daz ern uf siner brůst entslafen liez und in trankte mit dem brunnen siner wisheit da von

1 *nach* důrren *steht in* A erde *unterp.* d. u. d. h. *fehlt* D 2 b. mime trehtine B D zehenzicvaltin B D wa. ouch a. ein t. v. B sam ein t. v. D 3 h. niheine D ubele girde B D 4 wande sie w. D ouch *fehlt* B D h. und einv. B D 5 den u. D den g. D wolken *fehlt* D 6 des gedult B d. dult D begen sunderliche irsprungen B 7 l. bigoz D v. u. n. *fehlt* B D den *fehlt* B 9 habin B D 10 n. d. kusche u. der guten B n. chiuschir und gůter D g. worte und werche B D wane *fehlt* B D 12 dine st. A d. sprichet siu B i. eime r. B 13 allir B bredige B heiligen *fehlt* B 17 got *fehlt* D zeicte B D 18 durch *ist in* A *überg.* 19 da mite B 20 s. en wenic B *vor* blikke *ist in* B wundire *geschrieben und durchstr.* 21 w. wolte B D 22 J. Chr. *fehlt* B D u. v. s. M. *fehlt* B D 23 gebrast B D u. s. groze angist heten B D 24 h. got D win uzir wazere B D 25 also d. D ersach D 26 sin, e *überg.* A gemahelin B D u. machete sich zu u. h. B D 27 J. Ch. *fehlt* B D 28 d. unser herre B D solde D 29 merde B ci dem ezzin D 30 so verre *fehlt* D sinen brusten B

ouch er sint den luten schankte. do unser herre do gevangen wart und an daz crûce gehangen wart, do bevalch er sine mûter, unser vrowe sente Maria, deme guten sente Johanne, daz er magt sie magt behûte. sind do unser herre zu himele vûr und die gabe des heiligen geistes teilte sinen jungern, daz sie lerten und bekerten die lûte, do vûr sente Johannes in ein lant, daz hiez Asya, da bekarte er manigen menschen mit siner predigate und mit zeichen die er in sinem namen tet zu gotis genaden. dar umme hiez in vahn Domicianus der des landes phlag und hiez in vûren zu Rome. da sazte man in in eine bûte vol wallendes olys, dar uz quam er ane serde und ane leit mit der gotis helfe. dar nach wart er gesant in ein insulam zu Pathmos, do phlach sin unser herre und offint ime die heimilicheit der christenheit bi sinem engele. kûrzeliche dar nach wart Domicianus erslagn und wart sente Johannes mit grozen eren wider geladet. do stifte er kirchen und zustorte die abgote und manigen irretum mit siner lere. in des tet got groze wunder durch in. ein witewe was da vorscheiden, do er wider quam, die was ime heimilich und (159[d]) hat in zu hûse gehabt. die trûge man gegen im weinende, die hiez er uf sten und daz sie ime ezzin machete. er machte golt uz gertin, edel gesteine uz kiselingen. swenne er aber wolde, so hiez er daz iz sich wandelte wider in sine nature. die wûnder und die zeichen die er tet, diene mocht uch nieman volsagn, wane ouch die zit kûrz ist, so laze wir ir vil und wollen noch einez sagen, des sich trosten und vrowen mûgen alle die mit grozen sûnden sint bevangen. Sente Johannes bevalch einen jungeling einem bischolve der under im was, daz ern zûge und gûte ding lerte. do touft in der bischolf und phlach sin mit vlize. dar nach schire liez er im sinen willen zu sere. do daz der jungeling intsub, do gehilt er sich zu der tumpheit und zu sûntlichen dingen also verre, daz er wart ein roubere und ein meister der schechere.

1 h. g. D 2 ginagilot D 3 s. J. s. m. B D mine vr. D e. m. wesende sie B 4 sinis h. g. B 6 l. heizet A. B D er sie B er die liute D 7 mit sinen worten B m. s. bredige D m. sinen z. D i. Christes n. B 8 worhti D, *aber zuerst* tet, *unterp.* 9 h. er i. D 10 cuefen B potige v. waziris und w. D ginc er B D ser B D 11 m. g. schirmunge B D 12 d. wiste sin u. h. und durh sinen engel so off. B tougene B D 13 sinen engelin D schiere d. B D 14 giladin D 15 u. storte D der a. A manigen *fehlt* D 16 innan d. B zeichen und w. D witua B 17 heimlich gewesen D habit B 18 geladin D trugen si B D und hiez i. D 19 zezzene B D machin D uzer B 20 uzer B so er B h. aber deiz sich v. i. s. n. 21 elliu d. w. B u. d. z. *fehlt* B D 22 m. nieman gesagin B D wir so vil fure kumen B 23 w. iu e. B da von trost nement B daz s. t. D u. vr. m. *fehlt* B D 24 *vor* alle *hat* B d *unterp.* begriffen B 25 d. e. z. u. g. d. l. *fehlt* D und in B 26 Den t. d. B t. er i. u. D m. allin v. B m. michilim v. D 27 ci jungist l. D ze harte B D w. unde newerte (w. D) ime sines willen (es i. D) nit B D 28 instunt B D gehabet B lie e. D t. unze (und ci D) weltlicher bosheite B D 29 v. daz wirz iu churzen (churzlichin sagin D) B D

dar nach quam aber sente Johannes zu dem bischolfe und vorderte den schatz den er ime bevolhn hatte. do wůnderte den bischolf was er meinete. do sprach sente Johannes: 'ich vordere den jůngeling den ich dir bevalch zu ziehne'. zu hant begonde der bischolf zu weinende und sprach er were tot und meinte daz er an der sele tot were, da alle die an sterbin die dem tůvele dienen. nach disen worten sprach er daz er mit den schechern were in einem berge. do daz sente Johannes gehorte, do begonde *er* vil heize weinen und bat im brengen ein ros und hiez sich wisen zu dem berge. do er dar quam, do wolden in die schechere rouben. do bat er sie daz sie in wiseten zu irme herren, er wolde in sprechen. als er quam gewafint und grimmigis můtes und er sente Johannem ersach, do begonde er vlihn. do rante sente Johannes nach ime und sprach: 'war umme vlůes du einen alden man ungewafint? ich bin din vater und sol gote rede geben umme dine sele. zwivele niht, (160[a]) wand ich wil minen lip gebn vor dinen als Christus gab sinen lib vor die werlt.' do der jungeling daz gehorte, do vil er vor sente Johannes vůze und weinte vil inneclichen und barg die zeswen hant da mit er den mort hatte getan. do nam sie sente Johannes und kůste sie und trostin zur růwe und vůrt in mit im zur kirchen und sazt im bůze vor sine sůnde. die bůze leiste er und bezzirte sich also sere, daz er sint bischolf wart. Nu bitte wir unsern herren got daz wir der genaden sente Johannis můzen genizen und hie also gelebn, daz wir nach diseme libe daz ewige himelriche besitzen můzen, ipso prestante domino, qui vivit.

168.

Beati qui non inquinaverunt vestimenta sua sed munda servaverunt. ambulabunt mecum in albis, quoniam digni sunt. Der tag den

1 do ch. D aber *fehlt* D und (*fehlt* D) do er alliz daz gehandelote daz er wolte schaffen (*fehlt* D) B D d. eist er B isc D er zem bischofe B 2 bevohln A hatte gegebin ze haltenne B wuntlerote B w. in D 4 dir gab ci behaltin und ci ciehen D also drate B D 5 er ist tot D er *fehlt* B daz er *fehlt* D tot were *fehlt* B D 6 an *fehlt* B n. dem worte D 7 saget er ime (imz D) bescheidenliche B D 8 gehorte B er *fehlt* A hiez i. B 9 u. bat B D hin z. B 10 d. liefen die schachere zu u. w. B D zu *fehlt* B 11 ir h. B D solde D gesprechen B D grimmis B 12 und in s. Johannes D 13 spr. alsus B D 14 ungewafenotin B D u. stant unde bite min B bin der v. A g. antwurtin D 15 missetruwe n. B D 16 g. umbe (vur D) dich B D a. in Chr. g. B D *vor* werlt *steht in* A christenheit *unterp.* alse d. j. do d. g. B. 18 h. mein g. B daz mein D 19 n. sante J. B 20 mit samt im D i. hin B b. umbe sin unreht unde gerow sich also verre B 21 d. b. l. e. u. b. s. *fehlt* D also verri D 22 u. h. *fehlt* B wir hiute g. D genizen der underdige B des gůtin s. D 23 můzen *fehlt* B D h. so g. B daz wir garnen den ewigen lib B D mit siner helfe B i. p. d. *fehlt* B D — *nr.* 168 *überliefert in* A B D 28 Liben brudere B liebi D den t. B D

wir hûte begen, der heizet der kindelin tag durch daz, wane als hûte Herodes hiez toten alle die kint die geborn warn innewendich zwein jaren in deme lande da unser herre Jhesus Christus was geborn. war umme daz gesach, daz sag ich uch kůrzeliche. do unser herre Jhesus Christus was geborn und kůnik Herodes horte sagen von deme sternen der irschinen was und ander bezeichenunge, do vorchte er daz er vorstozen solde werden von sime kůnigriche und hiez vorschen allinthalben wo daz kint were daz da sûliche zeichen tete. under des erschein der engil Joseph und hiez in mit deme kinde und mit siner mûter vlihn in Egyptenlande biz daz Herodes gestûrbe, wane er wolde daz kint toten. daz geschach daz sie vlûhn in Egytenlant. do Herodes niht envorschen mochte wa (160ᵇ) daz kint were, do sante er, als ich e sprach, und hiz alle die kint toten die inner zwein jaren warn geborn. von disen kinden spricht die heilige schrift: isti sunt qui non inquinaverunt vestimenta sua. diz sint die die niht unschone habn gemachit ir cleidere. mit deme gewete sint bezeichint die lichname, wane als den lichnam daz cleit decket, also decket der lichnam die sele. mit der wat sint ouch bezeichent die guten werkin, als her Salomon spricht: omni tempore vestimenta tua sint candida. zu allin ziten sol din gewate wiz sin, spricht er, daz ist, unser werk suln gût und gerecht sin. war umme? ne appareat turpidudo nostra, si non custodierimus ea. beware wir unser gewete niht, so werde wir nakit ervûnden und wirt unser scheme gesehn. dise wort sult ir merkin und waz sie bezeichen. nieman ist so tûmb, erne hute sines gewandes vor den diebin, ern sie danne gar ein tore. also sol ein igelich mensche sine werk behûten vor deme tûvele der ie was ein dieb und immer ist. swenne wir aber dis gewandis ledich werden, daz ist, so wir verwandln disen lip, ist daz gewant danne nicht wis, daz ist, ob wir ane gute werke werden vûnden, so werde wir uns vil sere schemen vor gote und vor sinen heiligen. und waz wirt uns

1 b. h. B daz daz a. B d. d. w. *fehlt* D 2 h. houbeten B h. s. H. tote D in z. B D 3 J. *fehlt* B D 4 geschehe B vil k. D 5 kůnik *fehlt* D 7 v. e. verstozin werden D v. wurde B w. siner eren B D 8 da *fehlt* D 9 innan d. B in d. D e. sante J. B 10 u. m. s. m. *fehlt* B D E. und sagete ime daz in Herodes suchen wolde (solde B) B D und verliesen wolte B 12 Do do H. B d. in H. n. vindin m. D w. d. k. w. *fehlt* B D 13 als wir ê sprachen B s. e. a. i. e. s. u. *fehlt* D slahin B erslahin D 14 kinden *fehlt* B 15 *ein* die *fehlt* D d. heiligen d. B 16 gewant B giweti D g. werdent b. B D 17 w. a. der lib wirt mit deme gewande bedekket B diu wat D a. wirt diu sele mit deme lichamen gewatet B 18 deme gewate B 19 der herre B der wise S. D 20 daz sprichit ci a. D wat D 21 reht B D 22 behuten w. B D 23 n. funden B D w. scam ersehin D diu w. D 24 t. der nit h. B D 26 iecliche B D mensche *fehlt* D 27 sines gewandes h. D a. uz geslofet werden von disem gewate (gewande D) B D 28 i. daz w. an gûtin werchin n. w. ervundin D 29 s. beginnen w. u. v. harte B s. mûzin w. u. scamen D 30 h. engelin B D

danne zu gesprochen? aller wetlichist daz man liset in deme ewangelio von eime der mit boseme gewande quam zu eines herren brůtloft: amice, inquid, quomodo huc intrasti non habens vestem nuptialem? vrůnt, waz woldestu her, do du niht gůtes gewandes hattes? daz dar nach get daz ist vil herte: ligate manus et pedes ejus et mittite eum in tenebras exteriores etc. bindet im hende und vůze und werfit in in die vinsternisse da weinen und aller slachte ach (160c) und we si und des nimmer ende werde. dise heiligen der tach wir hute begen, die heizen innocentes, daz spricht 'die unschuldigen'. sie warn wol unschůldich, wane sie waren unschedelich *und* unbewollen und die sunde die *sie* von Adam warn angeborn und *an*geerbit, die wuschen sie ab mit ir selbis blůte. nu sule wir bilde von in nemen, und wane wir so reine niht sin so sie warn, so sule wir doch mit tegelicher bůze ab waschen daz wir missetun, uf daz unser gewete niht gar swarz si. swenne der riche herre der almechtige got cůmit niht eine zu siner hochzit und zu sime gerichte, sunder ouch mit alle die heiligen engele und al himelisch her, so werden die lemmere gesůndert von den zikiln, die guten von den bosin und, als her David der propheta spricht: iz wirt einem igelichen gelonet nach sinen werkin. Nu bitte wir den almechtigen got daz er uns beschirme vor kůnik Herodes, daz ist vor dem ubiln tůvele, aller tůvele meister, und vor allen sinen lidemazen, der uns nach volgt nacht und tag wie er uns irsliche und verterbe; irslichet er uns niht gar, idoch so wůndet er uns dike vil sere; — daz er unser wůnden also gerůche zu heilne, daz wir den ewigen tot niht irliden, mit siner helfe, qui vivit.

169.

Descendi in ortum *nucum*, ut viderem poma convallium. M., swenne wir uns gesamenen in deme namen des almechtigen gotis, so ist uns

1 a. watliches B also man l. D 2 mit ubel getame g. B D 4 F. sprichet er w. B g. g. hiti D 6 v. sprichet er B 7 d. ouzirin v. D vinstere B D weinunge B w. und grisgramme B D a. s. wewe B ist D u. d. n. e. w. *fehlt* B D 9 daz keut n. B d. kiut u. D 10 s. w. w. u. *fehlt* B D unschůld. und unschedelich A und *fehlt* A unschedelich und *fehlt* B D 11 sie *fehlt* A angeborn *fehlt* B u. g. A angeerbit *fehlt* D 13 niht bin so B nu suln B D doch *fehlt* B D 14 w. abir m. B uf *fehlt* B D 15 so d. r. h. (h. daz ist B) d. a. g. k. n. e. ze schowenne sunder ouch zerteilenne sine gemahelin daz ist (d. i. *fehlt* D) diu heilige christenheit B D 17 wan so B 18 zikkinen B chitzen D daz ist die B daz sint d. D ubelin B D 19 der wissaga (-i D) D. spr. B D iz *fehlt* B 20 uns *fehlt* D von H. B vor H. D 21 a. t. m. u. v. a. s. l. *fehlt* B D 22 uns tageliche B uns iegelichim D n. u. t. w. e. u. i. u. v. *fehlt* B D 23 und (*fehlt* D) irslehit B D idoch *fehlt* B dannoch D u. leider d. B 24 dike vil *fehlt* D vil sere *fehlt* B ruche B D 25 t. it lieden B icht lidin D — *nr.* 169 *überliefert in* A B D 26 Vil lieben brudere s. B liebin s. D 28 uns *fehlt* B *vor* d. a. g. *hat* B salmahtigotis *durchstr.* uns *fehlt* D

ouch not daz wir unser gemůte gesamenen und denkin war umme got queme in dise werlt. die heilige schrift sprich von im alsus: ich steig in einen nůzgarten, daz ich gesech die epfile der tale. (160[d]) dirre garte ist die heilige christenheit. die nůze sin der heiligen lůte samenunge. mit der sin ouch bezeichent dri ordenunge der christenheit: mit der uzirn rinden sin bezeichent die in der werlde habn christenliche ê und da mit rechte und redeliche lebn, mit der schaln die meisterschaft die von rechte suln vor sin irn jungern, mit der sůzze des kernes die ir gemůte gar habn gelazin an got und zu dirre werlde keine gerunge habn, den ist sůzze alliz daz sie liden durch got und vor ir sůnde. in disen garten und zu disen nůzzen quam unser herre, do er vom himele quam in dise werlt in der menscheit. mit den epfiln in deme tale sin bezeichint die guten werk othmůtiger lůte. got quam zu besehne die epfile in dem tale, daz ist zu lonende den othmůtigen irre gůten werke. swer in dem garten unsers herren der nůzze nine hat, daz ist die sůzze der minne, noch die epfile der tale, daz ist der gůten werke, der wirt genozet dem důrren und dem unnůtzen boůme den man ab howit und vorbůrnet. daz wirt danne, so der sundere wirt vorteilet zu dem hellischen vůre. von dů nam got an sich menschliche nature und wolde undertan sin der ê da mit gesazt was ab zu waschene die sůnde, ob wir sie geistlichen wollen versten. er quam an dem achten tage nach siner gebůrt, do er besniten wart, als da gebotin was in der ê. diz besniten hůb sich an hern Abrahame des kint wir geistliche sin geheizen, und was an deme geliede da sich der mensche aller meist schamet, zu (161[a]) einer bezeichenunge Adamis und Evin die sich nach dem anegenge der sunden schemeten. was daz besniden bezeichene daz sag ich uch kůrziliche ein teil. von anegenge der werlde mochte niemant an der sele genesen wan mit ettelicher toufe. etteliche wůrden getouft in dem blůte der martere als Abel und manige andere, ettelichen was

1 samenen B D 2 u. er q. B D chom D heilige *fehlt* B D 3 sahe B sihe D delre B telir D der g. D 4 der nuze B l. heiligiu s. D 5 werdent o. B D 6 sint die b. D 7 unde redeliche *fehlt* B D 8 meistere B D von *fehlt* B vor *fehlt* D ir B D 9 kernen B sint bezeichent B D mut B D verlazin B lazin D 10 girde B D 11 got vor D den n. D 12 u. h. *fehlt* D 13 e. der delre B D w. der demuten B D 14 sehenne B D e. der delre B D 15 den demuten B D i. g. w. *fehlt* D g. mines trehtines B D 16 die *vor* suze *aus* diu *in* B 17 d. i. d. g. *fehlt* D genoz A 18 deme unbernden b. B d. unbiderbin p. D abe slehit B D inbrennet B brennit D 19 d. ubele mennische B D von sinin sundin w. D w. gegebin zu den ewigen wizen B D 20 a. s. daz bilde der sundere B D 21 mit *fehlt* B 22 nach *fehlt* D 23 w. von d. B D 24 von (an B) unsern vatir A. B D g. werdin B wurdin D 25 a. hartest B m. scamte (*auch* B) iemer D 26 noch A, *darunter* an *unterp.* 27 s. das. B daz *fehlt* B *bei* besniden s *in* A *überg.* bezeichinit D des (daz D) sagen wir iu B D 28 n. geheiligen. (li *überg.*) noh a. d. s. g. B niwan D 30 Albel A u. andere gnuge B D

ein bilde der toufe die sintflût als Noe, ettelichen ein bilde der besnidûnge als Abraham, manige wûrden getouft in dem wazzere in deme heiligen geiste als die christenheit. omnia, ut ait apostolus, in figura contingebant illis. alle diese ding, spricht sente Paulus, geschaen uns zu einem bilde. sone sule wir niht ein unser gelid besniden als die juden tûn, sûnder wir suln von allen unsern sinnen ab sniden alle sûntliche ding. wir suln unser ougen bewarn vor sûntlicheme sehne, wane da von spricht der propheta: Per fenestras oculorum intravit mors. dûrch der ougen venster ist der tot cûmen. unser oren sin ouch niht wol besniten, von den die schrift spricht: a veritate quidem aures avertent, ad fabulas autem convertentur. sie kern die orn von der warheit und kern sie zu unnûtzen worten, spricht got. wir suln unsern munt und unser zungen besniden von aftersprache, von lûgene, von meineide und von allen bosin worten, unser herze von bosen gedanken, unser hende von bosen werken, unser vûze daz sie icht gen zu suntlichen dingen. also sule wir besniden allez daz uns sûndert von gote und suln daz tun mit eime steininen mezzere als die juden hie bevor taten. daz steinene mezzer ist unser herre Jhesus Christus der da veste ist an der menscheit und wol snidet an der (161[b]) gotheit. an dem und von dem sûle wir werden vornûwet von allen unsern sûnden da wir warn voraldet. durch daz sin uns vor gesazt manige ding da wir bilde von nemen, nicht eine die lûte sunder ouch die vogle. man liset von dem arn, so ime der snabel obene also hart wirt vor aldere, daz er sich niht mach genern, so er des inne wirt, so vlûgit er zu eime steine und ribt den snabl dar an so lange biz die crumme gar ab cûmet und gewinnet also die jungent die er ê vorlorn hatte und die craft des ezzins. also sol der mensche tun, so er voraldet in den sûnden und die spise der sele

1 etteliche A daz b. B D 3 a. wir christin D o. hec B o. autem hec D 4 sprach B gabin si u. D 5 b. Durh daz wan unsir herre ihesus christus die bezeichenunge der alten ê. hat gekeret ze geistlichen bilde. B unseriu lit D 6. *vor* sinnen *hat* B sundin *und durchstr.* sniden *in* B *aus* sluden *gebessert* an uns bisniden D 7 diu lastir und die sunde B D behuten B hûtin D v. sundeclichen gesihten B sundichlichim giseheni D 8 wissaga (-i D) B D 9 v. ginc B D t. in B D Unsir oren besnidin wir obe wir sie behuten vor ubeler gehorde. Der o. B 10 der wissage sp. B 11 convertent B ir o. B D 12 o. kit (sprichet D) min trehtin B D s. ze muzigen spellen und zuppigen w. B D 13 die z. B D vor A hindirkose B D 14 lugenen B lugin D meinen eiden B meineiden D u. v. a. b. w. *fehlt* B D 15 ubelin g. B D g. (g. und *durchstr.* B) daz wir si iht irfullin B D ubelin w. B D 16 niht D gahin B gehi sin D zem ubelin B ci ubile D 19 vaste B 20 irnuwet B giniuwet D 21 allin *fehlt* D v. den s. B wir inne w. B D eraltit D 22 von *aus* vor A b. bi nemen D 23 o. v. D so er (der so D) alt wirdet d. i. der obere s. s. harte crumb werde B D 24 v. a. *fehlt* B D mege B ernerin D als er B D 25 innan B innin D 26 unze B D gar *fehlt* D also wider B D 27 d. tugint B D d. e. e. v. h. *fehlt* D, ê *fehlt* B 28 swenne er altit D daz ezzen B D

niht gehabn mach; daz ist, so er daz gotis wort in sin herze niht gevazzen mach, so sol er mit warer rûwe siner sûnden ilen zu der bicht und zu deme steine der ane hende ist geworcht, daz ist unser herre Jhesus Christus der ane sûnde geborn ist von der reinen magt sente Marien, und sol sich dar an riben biz die herte sines herzen an ime werde geweichet und die genade an im werde vornûwet die er in der toufe entphing von deme heiligen geiste. Quod ipse prestare.

170.

Surge, illuminare, Jherusalem, quia venit lumen tuum et gloria domini super te orta est. Sancta ecclesia, karissimi, nominatur Jherusalem quod interpretatur 'visio pacis', quia eternam et veram pacem *Christum* visura est in celis. hinc in mundi desideriis jacenti dicitur ut surgat .i. ut terrena respuens ad celestia appetenda se erigat, quia tunc a vera luce merebitur illuminari. sequitur enim: quia venit lux tua, Christus, cujus pulchritudinem sol et luna mirantur et in quem angeli desiderant prospicere. venit, ut illuminet omnem hominem venientem in hunc mundum, quia ipse est lux et gaudium angelorum. Qui merito lumen ecclesie vocatur, quia ab eo ut luna a sole illuminatur. ait ergo: et gloria domini super te orta est. (161[c]) Gloria domini claritatis miraculorum et doctrine Christi fuit, quia huic mundo gloriosus et mirabilis innotuit. super ecclesiam vero orta est hec gloria, quia signis et doctrinis Christi tracta est ad gloriam de ignominia. unde subditur: ecce, tenebre operient terram et caligo populos. terra bene dicitur terrena, que dum aratro sacre scripture sepius exarantur, si fructus bonus in eis non invenitur, peccatorum tenebris excecantur. super filios autem Jherusalem orietur dominus. illos autem dico, qui quod audiunt inplent operibus, et gloria ejus in eis videbitur, quando non per speculum et in enigmate, sed facie ad faciem deum justi videbunt, ubi a splendore claritatis ejus illustrati sicut sol fulgebunt et dolore gemituque cessante gaudium et leticiam sempiternam optinebunt. Surge ergo, Jherusalem.

1 haben B in sinim herzin D 2 genemen B bihabin D s. er mit warer bihte und mit rehter (warir D) ruwe B D 3 d. i. zu u. h. J. Chr. B D 4 ane mankunne B mannes chunni D v. unserre frowen B D 5 unze B D 6 irnuwet B giniuwet D — *nr.* 170 *überliefert in* A *und* B 12 Huic B Christum *fehlt* A 13 i. et donis sancti spiritus illustrari B 14 lumen tuum B 16 prospicere desiderantes non saciantur B 16 illumina A 18 lumen a s. A 21 ammirabilis B 31 J. quia venit lumen tuum et gloria domini super te orta est.

171.

Dirre tag den wir hûte begen, der heizit ein offenunge unsirs herrin. in diseme tage offinbarte er sich der werlde mit drin grozin zeichen die alle geschahen als hûte, idoch niht in einer zit. des erstin jares da er geborn wart, do erschein ein sterne liechter und schoner dan da vor ie wûrde gesehn. von disme sternen hatte der propheta lange vor gesprochen: Orietur stella ex Jacob et consurget homo potens de Israel. iz erschinet ein sterne uz Jacob und von Israel irstet ein gewaldich man. waz bezeichenunge hir an si daz wizzin unser herren wol die die bůch kůnnen. idoch wane der apostolus spricht: debitores sumus sapientibus et insipientibus, daz wir schůldich sin den wisen und den einvaldigen, so wolle wir uch sagin ein teil von dirre bezeichenunge. do got hie bevor daz israhelische volk mit deme geleite *des* hern Moyses fůrte uz Egypto und si vůren důrch daz lant Madyanitarum, do ladete der kůnik Balach einen propheten, der hiez Balaam, daz er sie vervlůchte und si tribe (161[d]) uz sime lande. do er do reit uf sinem esele und wolde hin zu deme kůnige, do widerstunt im der engel in einer gazzen mit eineme vůrigen swerte und nemochte hin noch her biz got wolde daz der esil sprach und in der engel strafete und im vorbot daz er icht spreche daz wider

nr. 171, *ist überliefert ausser in* A *noch in* a (*nr.* 29, *bl.* 54[a]) *und* B 2 a *hat einen lateinischen vorspruch:* In lumine tuo videbimus lumen. (*Psalm.* 35, 10) Mine liebin brudere B dise heilige hochzit die w. a disen t. B die h. a e. rofenunge B o. der gebûrt a 3 u. herzin A h. Jesu Christi a an d. B kunter s. B 4 n. eines tages zû male a in eime zite B 5 als er a 6 v. ieman g. hete B dem st. a d. alde wissage Balaam a sprach der wissage B 7 da vore B g. alsus a 8 iz — 9 man *fehlt* a ersch. kit er B st. von Jacobe B 9 waz diz alles bedûte daz w. a 10 d. scrift vor ńemen kûnnen a i. so spr. s. P. a 11 er spricht. ich bin phlichtich. der gotes worte und der gotes lere beide den w. u. d. tummen. dar umme so wil ich u. e. t. s. waz dise wort bedûten a u. ouch d. B 13 unser herre g. a judische v. a 14 m. d. g. d. h. M. *fehlt* a von Egyptenlande und brachte si in eines kuniges l. d. h. B. a in E. B 15 d. sant d. k. nach a einim wissagen a B 16 B. und gelobete ime groze gabe und ere. uffe daz er daz gotes volk vortribe von s. l. mit sinem vlûche a vertribe B 17 do Balaam des kûniges rede vornam. do sazte er sich ûf sinen esel und wolte riten zu dem kûnige und quam in eine enge gazze. al da w. i. d. heilige e. a 19 sw. und des ensach Balaam niht sûnder die eselinne sach den engel und bestunt. und endorste vor baz niht mer gen. Balaam der hye vaste die eselinne mit den sporn daz enhalf allez niht. sunder si trate vaste uffor hinderwert. und zu reibe ime sine schenkele an deme zûne. do zûrnete Balaam und sprach. eya hettich ein swert daz ich dich erslûge. da sprach die eselinne als iz got wolde. war umme woldestû mich slahen din thyr. daz dir lange gedinet hat. und dich und dine bûrde lange getragen han. und werestu so unselich gewesen daz ich ein vůzstapphen vor baz hette gegangen. der gotes engel der hie vor uns stet mit gezogeme swerte. der hette dich al zuhûwen. do sprach der engele zu Balaam. und vorbate ime a unze B 20 spr. oder tete a w. deme heile w. mines trehtines liutes B

deme gotis volke were. do im do wart vorhenget daz er vûre und in der kûnik brachte uf einen berk, daz er solde vlûchen, als er gesach die israelischen gezelt, do wart im eroffent daz unser herre Jhesus Christus von in solde geborn werden und sprach alsus: orietur stella ex Jacob etc. dise dinge geschahen alle in einer bezeichenunge und ist unser aller zit da mit bezeichent. daz volk daz her Moyses uz Egypto vûrte, da bi ist bezeichent die christenheit die mit deme geleite unsers herrin Jhesu Christi sol geleitet werden uz diser vinstern werlde zu deme lande des ewigen liechtis, daz ist daz ewige himelriche. der kûnik der in da widerstet, daz ist der tûvel, der uns den weg des himelriches manige wis besetzet, wie er uns mûge gevahn und zu ime geziehen. daz aber wir uns vor im behûten daz retet uns sente Peter und spricht: sobrii estote et vigilate etc. wesit kûsche und nûchtern und wachit, spricht er, wane ûwer widerwart, der tûvel, vert umme brummende als ein lewe und sûchit, ob er iemanne vinde den er vrezze. der wissage der uf dem esele reit, bi dem ist bezeichent die ordenunge der bosen lerere die nach irn willen varn und niht sûchen daz heil der sele. daz der esil sprach, daz bezeichent daz dike die ungelartin straffen mit irme (162[a]) gemerke die gelarten, die vorstummen durch vorchten. von den spricht unser herre got in dem ewangelio: canes muti non valentes latrare; sie sin als die hûnde die niht mûgen gebellen, spricht er. disen widerstet der engil mit eime vûrigen swerte, so in daz urteil des ewigen vûres wirt vor gesagt an der schrift. der propheta der kumftige ding vor sagete und mit bosin willen reit ober daz gotis volk, daz sin die da gût sin mit den worten und daz niht irvûllin mit den werkin, als der propheta spricht: vidi in monte quasi edificium civitatis, et ecce terra

1 vûr zû dem kûnige. do nam in der kûnik und vûrt in uf e. b. da er daz volk solde vorvlûchen a 2 als schyre als a 3 der heilige Cr. a 4 J. *fehlt* B 5 dise — 6 bezeichent *fehlt* a 6 und sint unseriu zit B her *fehlt* a der herre B 7 daz bez. a d. mite i. B die heiligech. a B 8 u. d. v. w. *fehlt* a uz der vinstere dirre w. B 9 zu dem himelischen lichte a d. i. d. e. h. *fehlt* a d. i. des himelrichis B 10 widerstunt a B t. der uns des weges hindert zu himelriche swo er mach a 11 des heilis B 12 daz — 16 vrezze *fehlt* a 13 da er da spr. B 14 u. n. *fehlt* B kit er B 15 rohende B 16 verslikke B Balaam d. u. a d. ewarte d. B da mit ist a B 17 valschen l. a ubelin l. B die nach irm mûtwillen leben. und uf daz heil der sele lûzel achten. a d. n. volgint i. w. B 19 dike *fehlt* a vil ofte B mit irn gûten werken a m. ir werkin B 20 d. die vorhte irre kranken werken v. a g. und v. d. forste oder durh mite B 20 als der propheta spricht a 21 sine sint stummen hûnde die weder rûrren noch m. g. a s. s. stummen a. B 22 megen bellin B spr. e. *fehlt* a B 23 ein e. B vûren a fiurine B 24 vorsagt A d. heiligen schr. a Balaam der mit dem munde sprach und wissagete daz geschehen solde daz a der wissage d. k. d. vor sahe und durh mite willen. rat gab uber minis trehtinis liut daz B 25 s. jene die gûte wort sprechen. und entûn doch dester baz niht w. d. w. a 26 der worten B von den spr. d. p. a dannan spr. d. wissage B

ascendit super fenestras. ich sach auf einem berge eine stat wol gebůwet und ging die erde zu den venstirn in, spricht er. dise stat ist die heilige christenheit die da ist gebůwit uf unsern herren Jhesum Christum der ein hoer berk ist. die venster sin die lerere, von den solde schinen daz liecht der ewigen genaden. die venster bedeckit leider dicke die erde, wane die irdischen ding irblenden sie, daz weder lere noch werk an in geschinen mach. swan aber der sterne der von Jacob uf ging, der unsern herren bezeichent, irlůchtet sin herze, der ist vil selich, wane derne wirdet niht irre die wile ime schinet daz liecht. daz liecht get uf in sime herzen, so Crist dar inne geborn wirt, důrch daz erschein der sterne in siner gebůrt. an deme drizigisten jare wart er getouft in deme Yordane von dem gůten herren sente Johannem Baptistam, da mit wart gestetiget unser toufe. swane Christus an uns wirt geistliche geborn, sone wirt er niht getouft vor drizich jaren, wane der mensche wirt niht gewaschen von den sůnden e danne er (162[b]) wirt gesterkit in den tůginden. swane er da von wirt gewaschen, so cůmet die stimme zu im die ober unsern herren Jhesum Christum quam in siner toufe: hic est filius meus dilectus etc. diz ist min liber sun der mir wol gevellet, spricht er. wol sie die da wirdich sin zu horne dise stimme, daz můz aber sin mit des herzen orn. dar nach daz Christus wart getouft, do wart er an dem andern jare geladen zu einer brůtloft, da machte er wazzer zu wine; von diseme wine werde wir getrenket, ob wirz geistlichen vorsten. unser herre Jhesus Christus ist ein brůtegum der christenheit, zu dez wirtschaft sin alle die geladen die des ewigen libis wirdich sin. da wirt in wazzer zu wine und alliz ir ungemach zu grozen

1 s. kit er B bezimberet B 2 w. g. sprach er a u. da g. d. e. in z. a gint B venstir A 3 da gebůwen uf a gezimberet B u. einen hohen berk unserme h. a 4 l. da daz licht der ewigen vroude solde důrch schinen a 5 schimen B důrch die selben venstere geht ůf die erde a 6 ofte B vorblenden a i. sin A 7 diu l. n. diu w. B wech a. i. a st. v. J. u. geht a 8 d. da da b. u. h. J. Chr. a g. daz unser herre Crist ist B b. und s. h. e. a 9 i. werlich selich a w. er w. a 10 erschinet a l. offenet s. a ginc u. B swanne der heilige Cr. an uns w. geistliche g. a 11 an s. a B s. mennisclicher g. B 12 j. als hůte w. a in — 13 Bapt. *fehlt* a B 13 d. m. so w. g. und geseinet unse t. a daz er gesegenote diu wazzir unsire toiphe B 14 sw. unser herre der heilige Cr. a 15 v. s. und von lastern B 16 wirt *fehlt* B restarchet B ersterket werde an a 17 als er a B danne w. a st. ober in die u. h. d. h. Cr. horte in a die u. h. Cr. horte B 19 l. s. sprach die stimme der a w. behaget a kit er B 20 o wol sie daz sie ie geborn wůrden d. a wol in der der stimme wirdet wirdic z. h. B 21 d. reinen h. a d. n. do a B unser herre der heilige Cr. a g. an d. a. j. als hůte so wart a do *(überg.)* w. er *(aus* der *gebessert)* B 22 wirtschefte B b. g. in Chana Galylee a 23 ertrenket a 24 h. got ist a J. *fehlt* B b. d. heiligen chr. a 25 geladet B des e. lones und des ewigen riches w. a liebes B, *das erste* e *ist unterp.* 26 u. a. i. u. z. g. vr. u. *fehlt* a B

vrouden, so sie umme die arbeit die sie nu leiden so groz lon entphan, daz sie wol mûgen sprechen: servasti vinum bonum usque ad hoc. herre, du hast den gûten win behalden biz nu. den gûten win und daz ewige himelriche gebe uns der iz uns gelobt hat, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

172.

Quanto tempore heres parvulus est etc. M., von dem erbe und von den genaden von dannen wir vorstozen sin, da ladet uns got wider und setzit uns werltliche erbe vor, daz wir da bi bilde nemen. uns werden zweier slachte erbe vor gesazt, eines *des* lichnamen, daz ander der sele. daz erbe des lichnamen ist daz vorgencliche gut daz die lûte lazen ir kindere, sie wollen oder ne wollen, daz zugen mûz. von dem erbe spricht her Salomon: Hereditas ad quam festinatur in principio, in fine benedictione carebit. daz erbe da man zu ilet von erst, daz darbit zu lest des seines, spricht er. hie sûlt ir (162[c]) merkin daz er niht spricht daz daz erbe ûbil si, sûnder daz man dar zu niht ilen sol, daz ist, daz man niht zu gyrich sol sin zu den dingen die zugenclich sin. da von spricht der apostolus: quicunque volunt divites fieri incidunt in varias temptaciones dyaboli. alle die da wollen riche werden in disime libe, die vallent in manige bekorunge und in den strik des tûvels. wie war dise wort sin daz wizzit ir alle wol. ir sagt und hort alle wol die richen lûte, weliche not si lieden wie sie daz gûte gewinnen. *so siz danne gewinnen*, so habn sie vil grozer angest wie siz behalden und vorgezzin leider dicke der sele dûrch des gûtis willen unde vallent also in den strik des tûvelis da sie unsampht ûz kûmen oder gar dar inne irsterbint, quia funiculus triplex

1 so die gotes holden u. ir a. und maniger hande widermûte und ungemach. daz sie hie in ettriche (*l.* ertriche) haben geliden und noch liden die nu leben. swanne sie so g. l. a v. und s. A 2 so m. s. w. spr. a 3 h. megen sie sprechin B besten w. a gehaltin B unze B gûten *fehlt* B 4 u. die genade B der si u. h. geheizen J. Chr. B *statt des schlussatzes liest* a: daz ist die ewige vroude. als da stet gescribeu. in proverbiis. date syceram moerentibus. et vinum his qui amaro sun corde. (*erg.* bibant) et egestatis sue obliviscantur. et doloris eorum amplius non recordentur. (*Proverb.* 31, 7.) daz spricht. gebet in lûtertrank. und den wine der ewigen vroude uffe daz sie irre arbeit und ires armûtes und ires widermûtes und ungemaches vor. gezzen des si haben gelieden hie in ertriche. und uffe daz si nimmer mere gedenken. des ûch uns (*l.* und) uns gerûche zu helfene dûrch sine groze barmherzicheit Jhesus Christus. dominus noster. qui vivit etc. — *nr.* 172 *überliefert in* A *und* B, B *ist auch gedruckt in Mone's Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit* 7, 396. 7 M. lieben brudere B herbe B 8 von *nach* g. *fehlt* B w. bin v. B min trehtin B 9 herbe B 10 des *fehlt* A 11 herbe B *und immer* zergancliche B 12 kinden B 13 her *fehlt* B 15 ze jungist der segenunge B kit er B 17 ist niht z. g. s. B an d. d. B 18 Hinnan von B 19 sweliche w. B r. w. kit er B 20 i. d. l. *fehlt* B maniger slahte b. B 21 sehet B 22 w. angest s. hant B 23 s. s. d. g. *fehlt* A s. si d. B michil gr. B 24 vil ofte B 26 irworgent qu. B

difficile rumpitur. daz dristrengige seil brichet ungerne. mit dem dristrengigen seile sin bezeichent die sûnde die wir begen mit gedanken, mit worten und mit werkin. diz seil wirt gevlochten mit der sûzze die wir habn zu vorgenclichen dingen. der strik der an deme seile ist, daz ist lange gewoneheit der sûnden die den menschen werliche wûrgent an der sele. dise ding sin alle zu dem erbe des lichnamen. nu sult ir vornemen von dem erbe der sele. von disem erbe spricht her David der propheta: cum dederit dilectis suis sompnum, ecce, hereditas domini. daz ist daz erbe unsers herrin gotis, so er sine irwelten heizit entslafen, spricht er. unser herre got intswebit sine trûten in eime sûzzen slafe, so er sie niemet von der unrûwe disses libis und von den arbeiten die sie liden in dirre werlde und sie brenget zu der rûwe und zu den genaden von den wir alle sin vor-(162[d]) stozen, wirne verdinen si wider. da gibt er in daz erbe daz er in gelobt hat, quod oculus non vidit etc., daz nie kein ouge volsach noch ore volhorte noch herze voldachte daz got bereit hat den die in minnen. dar umme so ist uns mit grozin sorgin zu behûtene daz sente Gregorius spricht: omnis qui dormit in morte perdit hereditatem. swer so slefit in dem tode, der vorlûsit daz erbe. der ist in deme tode entslafen, der von dirre werlde mit houbthaftin sûnden scheidet. nu sult ir merkin von disen zwen erben welich underscheidunge dar an si. daz erbe des lichnamen daz beginnet mit dem anegenge des libis und endet ouch dar mit. daz erbe der sele beginnet danne anegengen, so wir vorwandeln disen lib und ist immer stete. dûrch daz sol unser igelich sin herze vregen zu wedern erbe iz in trage, wane iz antwûrtet uns und sagt uns weder halb unser liebe merer si. quanto tempore heres parvulus est etc., als sente Paulus spricht: die wile der erbe wening ist, sone ist kein underscheidunge zwischin knecht und herren, sie ezzin und trinkin und spilen mit ein ander biz der herre zu sinen jaren cûmet, idoch hat der herre hûte die sin phlegn. also ist iz zwischen dem libe und der sele: die wile sie mit ein ander sin, sone ist kein underscheidunge, si ne wonen und helfin ein ander. da sal die sele sin als ein herre bi sime knechte, sie hat hûte von den engeln und von den tûveln. die engelen hûten ir dûrch

1 dristrenge B dristrengen B 2 ist b. B diu s. B b. mit den drin girden. daz ist m. g. B 3 und *fehlt* B daz s. B 4 h. zerganclichen B 5 i. diu l. g. B 6 wurget B d. zihent elliu B 7 n. suln wir ouch sehen v. B spr. der wissage B 9 mins trehtins kit er B sinen A sine truten B 10 Min trehtin B got *fehlt* B 11 d. l. *fehlt* B 13 g. dannan w. B 14 w. v. s. w. *fehlt* B 15 i. hie geheizet. daz dechein ore gehorin. noch daz herce mac irdenkin. daz er den bereitet hat d. i. da m. B 17 Durh daz B hutenne B 18 G. da s. B 19 s. da sl. B 20 m. tothaften s. B 21 zwein B 23 der m. B. anegen B 25 wederme B w. daz a. B 29 *nach* herren *steht in* B un *durchstr.* s. sp. u. e. u. loufent sament unze B 30 tagen B h. und d. B 31 dem *fehlt* B der *ist in* A *überg. und fehlt* B 32 h. mit e. A 33 b. dem k. B k. diu h. B 34 ir *(überg.)* dar umbe B

daz daz sie ir behalden daz erbe des himelriches. die tůvele hůten ir důrch daz daz si sie verleiten und vorstozin der ewigen genaden und brengen sie zu den ewigen hellewizen, ubi transibit de (163[a]) frigoribus nivium ad calorem nimium, da sie varn von al zu grozer keldene zu al zu grozer hitze und von al zu grozer hitze wider zu al zu grozer kelde, also varnde hin und her, des nimmer ende wirt. daz ist ir erbe. Nu sule wir volgen den gůten hůtern und magtzogin, daz sin die heiligen engele, daz wir intphlien der hůte der ubelin tůvele und cůmen zu dem erbe daz uns gelobt hat unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc. Amen.

173.

Obsecro vos, fratres, per misericordiam dei, ut exhibeatis hostiam viventem, sanctam, deo placentem, rationabile obsequium vestrum. Dise wort die sente Paulus zu uns spricht, die sule wir wol merkin und suln sie in unser herze besliezin, daz sie icht unvrůchtsam werden irvůnden, sůnder daz si gůte vrůcht und wůcher unserm herren an uns machin. er spricht: ich bitte und mane uch, brůdere, důrch die gotis barmůnge daz ir ůwern lib irbietet im ein lebinding opher daz heilich sie und gote gevalle und daz ůwer dinest si redelich. gotis barmunge die er hat zu den menschin, die ne mach nieman voldenkin, idoch so irzeiget er sie da mit aller meist daz *er* nam an sich menschliche nature und mit siner martere uns hat erlost von dem ewigen tode. die barmunge wil er daz wir an sehn und im brengen ein oppher als ers důrch uns gab, daz was sin lib und sin blůt. daz an der ê gebotin was daz die jůden brachten lebinding vih zu gotis templo, daz wart dar umme getan, daz sie da bi irkenten irn scheppher. do der do quam der sich selbin gab důrch uns, do wart diz ab gesniten und wil daz wir uns selbin im ein lebinding oppher brengin, daz ist, daz wir (163[b]) toten an uns bose gerunge und gelůst die da ziehen zu den sůnden. daz *tu* wir danne, so der othmůtich wirt der ê hovertich was und der unkůsche kůsche wirt und der oberezzer und obertrenker vastinde wirt, wane so stirbit der

1 behalde A 2 dar umbe B 3 dem e. A der h. B *von* ubi — 6 ende wirt *fehlt* B 6 diu ein erbe ist des tivelis und sinir knechte B 7 Nu nah v. w. die guten m. d. ist B 8 i. die h. B 9 geheizen h. B u. h. *fehlt* B — *nr.* 173 *in* A *und* B *überliefert* 12 exh. corpora vestra h. B 13 rat. sit obs. B 14 d. der apostolus z. B 15 unfruchtich B 16 vundin B s. ein gut wueker mime trehtine B 17 er kit B b. u. *fehlt* B 18 irbarmede B i. in e. A 19 daz *fehlt* B Mines trehtinis irbarmede B 20 hate B dêrne mohte B 21 rezŏcter B er *von Leyser überg. in* A 22 s. daz bilde der sundre B hat *fehlt* B lost B 23 Dierbarmede B 25 alten ê B bereiten lebendigiu v. B 26 z. mines trehtins hus B g. daz sie sich gloubeten der abgote. daz sie ane betten und doch d. b. i. B 28 daz a. B 29 girde B tu *fehlt* A B 30 und diu laster diu d. z. B d. wirt d. B demutic B 32 gerne v. B

mensche an den sûnden und lebt an den tûginden. so wirt er ouch heilig von der gabe des heiligen geistes, als sente Paulus spricht: nescitis quia corpus vestrum templum est spiritus sancti? wizzit ir niht daz uwer lichnam ist ein tempil des heiligen geistes? swer daz hûs niht reine beheldet, den zuvûrt und vorlûsit unser herre got. daz oppher sol gote gevallen. qui se viciis subtrahit et virtutibus inbuit deo utique placet. swer sich intheldet und inzûet von sûntlichen dingen und sich vlizit an tûginde, der gevellet gote wol. Racionabile obsequium vestrum. uwer dinest sol redelich sin, spricht er. daz dineste daz wir gote tûn, daz ist danne redelich, ob wir keinen unsern willen sûchen noch iz den lûten zu lobe tûn. von dû spricht er: et nolite et conformari huic seculo. und irn sult uch niht gelichen noch genozzen dirre werlde, daz ist, daz wir niht gelich sin den die dise werlt minnen, daz sie uns von den tugenden niht vorkerin zu sûntlichen dingen. waz sul wir danne tûn? renovamini, inquid, in novitate sensus vestri. ir sult uch wider bilden in der nûwecheit ûwere sinnen, daz ir gedenkit an die gotis gebot und die irvûllet mit guten werkin. unser sinne werdent als dicke irnûwet an uns als dicke als wir uns bezzern an den dingen die zu gote zihen, der wir ê nine westin. so wirt daz ouch an uns daz er dar nach spricht: ut probetis que sit voluntas dei bona et beneplacens et perfecta. daz ir vorsûchit welich gotis wille si, (163c) gut und wol gevellich und volkûmelich. mit disen worten wisit uns sente Paulus daz wir an allin unsern werkin vor denkin, weder sie gote geneme sin odir niht und uns an keinen unsern werkin vorhebin, sûnder allis daz an uns ist, ane die sûnde, daz sul wir sinen genaden behalden und sprechen mit hern David dem propheten: non nobis, domine, non nobis etc. niht uns, herre, niht uns, sunder dime namen gib die ere. Nu bitte wir in siner genaden daz er uns helfe, daz wir in hie in diseme libe also gelobn und geerin mûzin, daz wir in sime riche geeret werden mit siner helfe, qui vivit etc.

1 lastern u. B   2 den gaben B   P. anderswa spr. B   4 n. kit er d. B hus B   5 u. v. *fehlt* B   h. kit er B   6 o. daz s. B   7 sw. s. zuhet v. den lastern und gehabt zu den tugenden B   8 mime trehtine B   wol *fehlt* B   Durh daz suln wir tun da er disiu dinc mite besluzet B   r. sit inquit o. B   9 d. kit er s. B 10 w. da mite s. B   11 lobez B   12 und *fehlt* B   nit gen, kit er B   13 d. w. n. *fehlt* B   14 w. so harte m. B   uns *fehlt* B   t. kerent z. den lastern B   15 w. aber t. B   17 sinne B   mins trehtinis B   u. sie nachvolget B   18 s. und unser vernunfth B   19 d. w. u. B   an der wisheite und a. d. B   20 nit w. B   22 d. i. bewaret kit er w. B   23 u. durnehte. Mit B   24 for betrahtin suln w. B 25 von decheinen u. w. uberhebin B   26 s. an allis A   g. bahten u. B   27 mit sante paulo   28 n. h. n. u. B   29 d. e. u. h. *fehlt* B   30 i. d. l. *fehlt* B   mûzin *fehlt* B   31 gereht B

174.

Dico omnibus vobis non plus sapere quam oportet sapere, sed sapere ad sobrietatem. M., ich habe kůrze wort gesprochin die doch vil langis sinnes sin und ein igelich mensche vil harte mit gemanet wirt. dise wort sin min niht, wanne als got selbe spricht: swer iz wil habn von im selbin daz er gespricht, der lůgit. mit deme selbin sinne hat uns Paulus vor gelegt die wort die ich nu sprach und der heilige geist *uze sinem munde. Alliz daz er sprach an siner lere daz was von deme heiligen geiste,* als er selbe spricht: non ego, inquit, sed spiritus qui loquitur in me. ich inlere niht, spricht er, sůnder mines vater geist der in mir spricht. nu hort waz er´ rate und gebiete: dico autem et precipio omnibus qui inter vos sunt non plus sapere quam oportet sapere. ich sag uch allen und gebiete uch allin die under uch sin, spricht er, daz sie niht wiser sin dan důrft si. hie wirt der wistum gesazt vor die hochvart. swer sich siner werke vorhebt und eines andern crankheit niht geduldiclichen vortregt, der důnkit sich wisir dan důrft si und dirre wistum cůmit von homůte. disen wistum hatte der tůvil (163[d]) zum aller erstin, do er sprach: ponam sedem meam altius etc. ich wil minen stul hoer setzen und wil gelich sin dem aller obersten. und wie irging iz im do? cecidit quasi fulgur de celo, er viel von dem himele als ein blik. also vallen alle die sine lidemaze sin, bose christene lůte die sich wiser důnkin dan andere lůte und gotis rat und gebot obertreten. dar umme spricht got selbe: qui major est in vobis fiat sicut junior, et qui precessor est sicut ministratorum. swer under uch der tůriste ist, der genoze sich deme snodestin, und swer der vorderste si, der dine den andern. swer die ware wisheit hat, deme vorhebt sich nihtis und gesiht er an eime andern icht daz bose ist, des jamert in und setzit iz vor sin ougen und bittet got daz im also niht gesche. dar umme spricht her Salomon: transivi per vineam pigri et per agrum hominis stulti, et ecce urtice repleverant et materia lapidum destructa erat. quod cum vidissem, posui in corde meo et exemplo didici disciplinam. ich ging durch eines tragen wingartin, spricht er, und ober eines tummen

nr. 174 *ist in* A *und* B *überliefert* 3 Liben brudere wir han B iedoch B 4 sin *fehlt* B mensche *fehlt* B begriffen w. B 5 s. unser n. B min trehtin spr. in deme evangelio. Qui loquitur ex proprio mendacium loquitur h. kit er B 6 sprichet B 7 wir nu sprachin *(aus* sprechin *gebessert)* B 8 geist *bis wieder* geiste *fehlt* A 10 sprach er B 11 m. da redet B 13 i. s. u. g. a. B 14 spricht er *fehlt* B dannez B 15 diu wisheit B von sinen werken uber h. B 17 hohverte B 18 t. a. erist d. B 19 ich setze m. st. h. B u. wirde g. d. B 21 dem *fehlt* B siniu gelider B 22 b. chr. l. *fehlt* B s. da w. B 23 r. minis trehtinis uber gent da er da spr. B 25 si B 26 smehestin B u. der der v. werde d. a. dinende B Der d. B 27 uberhebet B sihet B 28 ubel B 29 it alsame B 31 maceria l. destricta B 32 Ich vur kit er fur e. B

acker, der was vol neziln gewachsin und was der zûn zubrochin. do ich daz gesach, do satzte ich *iz in* min herze und von dem bilde lernet ich zûcht und wisheit. wo bi mach sich der wise baz bezzern dan von eines andern werkin? da man einen andern umme schilt, da vor sol er sich hûten, und da man einem andern wol umme spricht, des sol er sich vlizin zu tûne, so ist er wise. swer aber so trege ist, daz er sinen acker niht tûngit mit guten gedanken und sinen wingarten mit der zûcht niht hackit noch inhowet, dem enwech (164[a]) sit die gute vrûcht niht, sunder daz bose crût, nezziln und dorne. die nezzlin die da scone grûnen und doch sere bûrnen, die mûge wir wol heizzen ein lichticheit dirre werlde. die wechsit und grûnet eine wile in der tummen herzin und ê si iz icht wizzin, so sin sie gebrant mit deme schaden der sûntlichen werkin und wachsen die dorne sûndlicher gelûst ie mer und mer. dise dorne stechen den menschen zweirhande wis, ame libe und an der sele. so er wirt mit sûntlicher gelûst bestanden und dem niht widerstet als er solde, so stechin sie in harte sere, als in dûnkit, ern irvûlle sie mit den werkin. so er sie danne hat irvûlt, so stechin sie in michil harter an der sele. wane die wûnden werden niht geheilet ane mit bûze der rûwigin bicht und mit keistegunge. wirt der zune danne von disem wingartin gebrochen, so get allez daz dar ober, wild und zam, swaz so dar cûmet. der zun ist die hûte die wir unser selbin habn suln. so die hûte der tûvil zubricht, sweliger hande sunde uns danne begeinit, da enachte wir niht uf, wirn tun sie. dar umme sule wir tun, als uns sente Paulus retet: sapite, inquit, ad sobrietatem .i. ad temperanciam. tempert ûwern wistum, sprich er, daz er uch niht betriege. der tempirt sinen wistum wol, der da stetiliche gedenkit wanen er becûmen si und wart zu er wider cûmen sol. der ne setzit sich niemanne vor, sunder er spricht daz got selbe uz des propheten munde sprach: ego sum vermis et non homo, ich bin ein wûrm und niht ein mensche. die genade brengit den (164[b]) menschen von dirre werlde zu dem wistum der da ewig ist mit siner helfe, unsers herren Jhesu Christi, qui vivit etc.

1 a. do heten ez die nezzelin alliz irfullit B 2 g. sprach er B satze ich min h. A 3 ich *fehlt* B Bi hiu mach B 4 umme sleht da A 8 mit den howen der z. B n. i. *fehlt* B d. w. der gute wuecher n. B 9 sunder die ubelin n. u. d. B 10 d. so s. B iedoch so ubele brennent B 12 verbrennet B 13 m. den koln suntlicher w. B w. danne d. B d. der ubelin geluste. ie harter und harter B 14 sûnderlicher A 15 zwû w. B als er B m. bosen gelusten b. B 16 und sich der so nit wert a. e. s. B 17 sie vil h. B m. d. w. *fehlt* B als er B 18 s. danne irfullet B in *fehlt* B a. d. s. *fehlt* B 19 wan m. B b. oder wize. wirt B danne *fehlt* B 21 daz dar zu k. B 22 uns A die der t. B 23 slahte B 24 Durh daz B daz uns B 26 kit er B it b. B 27 der ne da A, ne *unterp.* der allizane denket B ist u. war er B 29 wissagen B 30 gedanke bringent B 31 v. d. gemerkeite z. B 32 u. h. J. Ch. *fehlt* B

175.

Omnis anima potestatibus sublimioribus subdita sit. M., do die aposteln nach unsers herren gotis ufvart begonden leren die lûte, do quamen maniger hande lûte von manigen landen die sich alle bekarten und an gote geloubeten. do vorcht der apostolus sente Paulus daz si sich vorhûbin und niht undertan wern werltlicher herschaft durch den trost des geloubin und sprach alsus: omnis anima etc. ein igelich sele si undertan irre meisterschaft. in der heiligen schrift wirt eine die sele vor allin menschin gesazt, wane so die sele von deme lichname cûmet, so ist der lichnam als ein wûste stal oder als ein stok. daz er spricht daz ein igelicher siner meisterschaft sule undertan sin, da mit meinet er geistliche und werltliche lûte. wes wir in suln undertan sin und war umme, daz wiset uns sente Peter und spricht: subditi estote omni humane creature propter deum. ir sult undertan sin den die uch vor sin und sult daz tûn durch got. an allen den dingen die wider got niht sin, da sol der mensche gehorsam sin den die im vor sin. wirt uns icht gebotin daz wider got ist und wider christeneme geloubin, da sul wir uns widersetzen biz an den tot, als got selbe spricht: nolite timere eos qui occidunt corpus etc. irne sult die niht vorchten di den lib toten und uch an der sele nicht mûgin getoten, sunder den vorchtet der da gewalt hat lib und sele zu behaldene oder zu vorliesene. non est potestas nisi a deo, que autem a deo sunt, ordinata sunt. ergo qui resistit potestati, dei ordinationi resistit. keine ge (164[c]) walt ist, spricht sente Paulus, ane von gote oder von siner vorhengunge. dar umme, spricht er, swer der gewalt widerstet, daz ist, siner meisterschaft, der setzit sich wider gotis ordenunge. gotis ordenunge ist so getan, daz er ettiswane gûter meister vorhenget ober sine trûten in zu bezzerunge, etteswane vorhengit *er* bosir meistere von den sûnden der bosin jungern. von den gûten spricht er dûrch hern Salomonis munt: per me reges regnant et principes decernunt justiciam. von mir so richsint

nr. 175 *in* A *und* B *überliefert* 2 M. *fehlt* B 3 apostoli B gotis *fehlt* B 4 do k. von allir slahte volchen gnuge die B alle *fehlt* B 5 s. P. *fehlt* B 8 m. sprach er B An d. B 9 a. den m. B s. her uz k. B 10 *vor* der *hat* B diu se *durchstr.* wuster stadel B o. a. e. st. *fehlt* B 11 meisterschatf A sule *fehlt* B 12 si B d. begrifet e. B lûte *fehlt* B 14 c. et hoc p. B i. s. kit er B 16 d. da got nit mite irbelget wirt da s. B gehorsamen B 17 d. von gote sunderit B 18 w. deme chr. g. ist B unze B 20 Forchtint d. n. B kit er B lichamen mogen reslahin u. iu a. d. s. n. m. geschaden B 21 d. sult ir forhtin B d. des g. B h. daz er l. u. s. ewecliche verlise odir behalte B 24 enist B 25 verhencnisse B durch daz kit er B s. da w. deme g. B wider istet A 27 mins trehtinis B Vil liben brudere B die o. g. B also g. B 28 t. iu z. A t. und z. B 29 v. er ouch ubelin m. B ubelin jungere B 30 e. uz dem munde salomonis B 31 m. kit er s. B

die kůnige und die vůrsten habn underscheidunge des rechtis. er spricht ouch von den bosin anderswo: regnare permittam ypocritam propter populorum peccata. ich vorhenge ouch, spricht er, daz der sundere und der glichsnere richsint durch der lůte sůnde. war umme got vůrstin und meisterschaft geordint habe, daz ist niht ane sache. do die lůte die da zu warn geschaffin daz sie got vorchten und erin solden, sich so begonden niden und hazzin und ein brůder den andern slůg zu tode, do gesach iz also von gotis ordenunge daz er ober igeliche sint beachtit hat die in vor *sin* des rechtin und beschirmen vor dem unrechte. von dů sprach unser herre Jhesus Christus zu Pylato, do in die jůden ime hatten geantwurtit: non haberes in me potestatem etc. dune hettis an mir keine gewalt, enweriz dir niht gegebn von himele. nemo sine causa portat gladium. nieman ist der da swert trage ane sache. hie sult ir zwei swert merkin. ein swert ist werltlichin richtern gesazt, da mit sie beschirmen witwen und weisen und andere die sich niht beschirmen můgen, und daz sie twingin die homůtigen die niht undertan wollen sin geistlichme gerichte. daz andere (164[d]) swert ist geistlicher lůte, dem alle die suln undertan sin die sich zu gote gehaldin und mit im bliben wollen. swer aber daz swert niht vorchten wil, der tuh daz ime sente Paulus retet: vis, inquid, potestatem non timere, bonum fac et habebis laudem ex illa. wiltu niht gewalt vorchten, so tuh wol, so wirdes tu gelobt. diz lob sule wir also vorsten, daz wir unser gůttete niht vorkoufen umme werltliche lob, sunder wir suln des lobis und der erin dar mit beiten daz got sinen holden hat gelobt, quod oculus non vidit etc., daz nie ouge volsach noch ore volhorte noch menschin herze mochte noch enmach volgrunden, daz er den hat bereitet die in von herzin minnent, qui vivit. Amen.

176.

Nemini quidquam debeatis nisi *ut* invicem diligatis. Unser herre der uns ladet von diseme vorgenglicheme dienste, als daz ein knecht

1 urschide an dem rehten B 2 ubelin B 3 v. kit er d. B 4 d. unrehte und d. glichesere *(aus* glifhesere *gebessert)* B richeset B die s. d. l. B w. u. aber min trehtin B 5 meistere B 7 s. daz sie sich A sich do *fehlt* B b. ein andir h. und B 8 zu tode *fehlt* B mins trehtinis o. B er *fehlt* B 9 i. die s. gahtet B sin *fehlt* A schirmen B 10 J. Chr. *fehlt* B 12 g. sprach er B warez B 13 niemanne i. bevolhen daz er s. B 15 riteren B d. s. m. schirment B 16 s. mite tw. B 17 hohvertigen B 18 der geistlichen l. B 19 z. mime trehtine z. B wolle B 22 w. kit er den g. n. B v. wirke daz gut si und dannan w. g. B 24 u. daz uppige lob dirre welte B dar *fehlt* B 25 g. h. s. truten geheizen B q. o. n. v. e. *fehlt* B 26 n. dechein o. B n. nie dechein o. g. B n. in decheins m. h. kom d. h. b. den d. i. da m. Quod ipse prestare dignetur q. v. et r. B — *nr.* 176 *in* A *und* B *überliefert* 30 ut *fehlt* A h. got d. B 31 u. alle l. B v. dem schalclichen d. dirre welte. der wiset B

sime herren dienet, der wisit uns den weg den wir gen suln zu sime dineste. der weg ist die ware minne die wir habn suln zu im und zu unserm ebinchristen. ane den weg, swaz wir tun, daz ist ein niht. da von spricht sente Paulus: si lingwis hominum loquar et angelorum et si tradidero corpus meum ita, ut ardeam, caritatem autem non habeo, nihil mihi prodest. Ist daz ich mit der zůngen der lůte und der engele spreche und mich selben bůrne, und geb ich alliz daz ich habe den durftiegen, iz enhilfit mich alliz niht, hab ich der warn minne niht. da von sin die wort die er hůte zu uns spricht: nemini quidquam debeatis etc. seht, spricht er, daz ir imanne icht schuldich sit, wan daz ir minne habt under ein ander. der ist niemande niht schuldich, der sich hůtet daz er icht des tuh da von iman zu im von rechten schůlden zůrnen sule (165[a]) oder můge. aber die minne die wir habn suln under ein ander, die sol so getan sin, daz wir dar mit niht sůchen wan die ding die zu gote zihn und zu der sele selicheit. leider ir ist vil wening die so behalden die minne. von du spricht sente Gregorius an einer stat: Pauci se propterea diligunt, ut sit deus omnia in omnibus. ir ist wening die sich durch daz minnen, daz got von in und von allen irn werkin werde gelobt und geerit. důrch daz sule wir denkin wie wir ein ander suln minnen, wane got lert uns selbin: hoc est preceptum meum, ut diligatis etc. ich gebiete uch, spricht er, daz ir ein ander minnet als ich uch habe. wie hat er uns geminnet? er gab sin lib und sin blůt, uf daz wir irlediget wůrden von der gewalt des tůvils. quid ultra debuit facere et non fecit? waz mochte er mer durch uns getůn? majorem hac dilectione nemo habebat etc. iz ne wart nie kein minne so groz so die ist da der mensche sich selbin umme gibt. ir ist genůch die irn lib wagin důrch irre vrůnde willen, der ist aber wening, westen sie in vorliesin, sie *ne* vorzigen sich ê der vrůntschaft, e sie den *lib* vorlůrn. wane got die crankheit an uns weiz, so ne můtet er so grozer dinge niht zu uns da wir den lip gar umme geben, sunder ime genůgt, hab wir alleine die minne zu ein ander die zu im zůht. von dů spricht sente Paulus: qui diligit proximum legem implet. swer sin ebinchristen minnet, der ervůllet daz gotis gebot. den nehsten sul wir niht ein unser kůnden

1 u. zeiget uns d. B 2 w. daz i. B 3 nah wendigen B n. hinnan von B 6 den z. B 7 rede kit er u. B 8 e. nit kit er h. warn *fehlt* B 9 kit er B 11 ein andir *zweimal* B nist n. iht B 12 s. des h. B v. ieman hîn z. B v. waren s. B 15 m. icht s. B s. gewarheit B 16 Ez sint unmanege kit er B dar umbe B 19 an in u. an B gereht B d. d. so ist uns an ze sehenne B 20 min trehtin l. ez u. selbe B 21 Daz ist min gebot kit er B 22 i. iu minnete B w. minnet er unsich B 23 uf *fehlt* B irledig A 24 den banden B 25 e. u. m. han getan B m. ac d. A 26 m. lib so g. A 28 s. ze v. B ne *fehlt* A 29 s. endarbeten e B lib *fehlt* A 30 brode B 31 w. eine d. B 32 geziuhet B 33 Der sinen nahwendigen B 34 e. die ê B den nahwendigen s. wir *(aus* wer *gebessert)* B

und die unser sippe sint vorsten, sûnder ein igelichen menschen der unser ebinchristen ist, wane wir sin alle in sime namen ein und sin alle von einer wûrziln (165^{b}) gesprûngen, daz ist von Adames rippe in dise werlt cûmen. wie wir mit der minne die ew irvûllen daz sult ir horen und merkin. iz was gebotin in der ê daz nieman den andern irslûge oder icht stele oder oberhûr beginge oder gelogin urkûnde spreche und manige andere die alle da mit wurden beslozzin, und daz ein niht wolde daz man ime tete daz er daz ouch niht eim andern tete. diz beheldet der samphte der die ware minne hat, wane den wir werliche minnen, dem werde wir niht zu schaden, sunder wir vlizin uns wie wir im icht liebis mûgin getun. daz aber unser rechte mere si dan die jûden hatten in der alden ê, so sule wir begen daz gebot des heiligen ewangelium daz wir niht *eine* unser vrûnde noch unser mage sunder ouch unser vinde suln minnen und bitten vor die die uns leide tûn, uf daz wir sin des kindere der vor sine viende bat an dem vronen crûce, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

177.

Mine vil liebin, wir suln hûte bitten die heiligen marterere sente Sebastianum und sente Fabianum, der tag wir hûte begen, daz si unser botin sin zu gote, daz wir der genaden wirdich werden die sie habn besezzen. sente Fabianus was pabist zu Rome und do er lange mit worten und mit werkin der christenheit vor gewas, do wart er als hûte durch daz recht gemartert. sente Sebastianus was ein vorder ritter und wûrden von sime rate manich heiden bekart, dar umme so wart er gevangen von den heiden die in wolden twingin daz er ir abgote an bette. do er des niht tun wolde, do bûnden sie in zu eime stoke (165^{c}) und hiezin die rittere zu im schiezzen. daz taten sie also lange, daz sie waneten daz er tot were, wane er was mit geschozze also bestact, daz man sin cûme icht gesach. da nach quam er zu sich selbin und predigte offenliche und wart do mit

1 uns s. s. B 3 irsprungen B 4 ê irf. B 5 an der B 6 sluge B luggez u. sagete B 7 u. a. gnuge B diu alliu B b. daz du niht wilt daz man dir nit tu. daz intu du einem andirn nit. B 10 inwerden B 11 u. wa w. B reht merre B 12 w. tun d. g. B 13 evangelii B eine *fehlt* A v. odir unser nahwendigen B 14 s. wir m. B fur si B 15 uf *fehlt* B kint B 16 vronen *fehlt* B daz ist unsers herren J. Chr. B — *nr.* 177 *überliefert in* A B *und* E (*Zs. f. d. a.* 19, 188.) 18 *überschrift in* B: Si fuerit in die sancti Sebastiani hoc dicatur; *in* E: De sancto Fabiano et Sebastiano. — M. v. l. *fehlt* B Nu b. w. h. B *der erste satz zuletzt* E 19 *die namen vertauscht* B d. t. w. h. b. *fehlt* E 20 z. g. *fehlt* B E g. gewert w. E 22 er alle weille daz gotis wort gesprach E deme lute fore B 23 hû A umb d. E 24 ein reiter E r. gnuge b. B r. genuoch liute b. E 25 wan da von wart E h. und w. B in *fehlt* E 26 er ir *fehlt* E e. daz n. E 27 stechen E r. daz sie z. i. schuzzin B schizzen A, e *überg.* 29 schozzin B 30 zu ime s. B E

steckin geslagn, daz er dis libis vorwandilte und da hin vur da er uns wol gehelfin mach etc.

178.

Mine vil lieben, uf daz wir die gotis genade gewinnen mûzen, da sende wir zu boten umme die heilige vrowe sente Angneten, der tach wir hute begen. die heilige jungvrowe was schone und edels geslechte und was aber schoner und edeler mit deme christen gelouben und mit den werkin. dise heilige juncvrowe sente Agnes, eines tages do si von der schûle solde zu hus gen in deme drizehnden jare irs alders, do begeint ir eines burcgreven sun und bot ir silber und golt und edele gesteine, bûrge und lant und alliz daz er konde irdenkin, uf daz sie in nemen wolde. do sprach si sie hette ein ander herre gemehlit der edeler were und ir vil mer gebe danne er. umme die rede und umme andere ding daz sie durch got tet hiez sie der selbe herre vahn und hiez sie werfin in ein hûrhus da die lûte spûlgten ir unkûscheit inn zu begene und wolde also ervullen sinen gelûst. dar quam ein engil und brachte ir ein gewant so schonez, daz allez daz hus wart da von irlûchtit. do der jungherre dar quam mit boser gelûst und sie unkûschliche wolde an griffen, do quam der tûvil von gotis gewalt und wûrgte in zu tode. do daz geschrei und groze unvroude wart, do bat sente Agnes unsern (165[d]) herren got daz ern wider lebending machte zu bezzerunge den lûten. do er lebending wart, do hette er ir gerne geholfin und ne mochte vor den bosin lûten. dar nach warf man sie in daz vûer, daz vorlasch als ein tou. zu lest nach grozin zeichen die got dûrch sie tet wart sie mit eime swerte gemartert und hat uns bilde gegebn daz wir mit keineme wollebene mûgn cûmen zu himelriche. Nu bittet etc.

1 unz er disen lib v. B   e. disen leip begab E   da uns helfen m. B — *nr.* 178 *in* A *und* B *überliefert*   3 *überschrift in* B: De sancta Agnete similiter adjungetur.   M. v. l. u. *fehlt* B   gotis genade *fehlt* B   6 t. man h. beget B   diu frowe B   7 e. an deme gloubin u. an d. B   8 d. frowen wolte einis richen herren sun ime gemahelen und bot ir B   bat i. A   11 u. e. g. b. u. l. *fehlt* B   12 u. d. s. i. n. w. *fehlt* B   daz siu h. einen andirn herren g. B   13 vil *fehlt* B   d. e. *fehlt* B   14 r. und andir daz B   15 si furn in ein hus B   l. tumpheit begiengen B   16 sine geluste B   17 der e. B   alle d. A   18 j. do d. B   m. bose gyrde B   19 t. dar mit gotis verhencnisse B   20 g. do wart u. B   21 wart *fehlt* B   u. h. *fehlt* B   23 vor deme ubelen liute B   24 i. ein f. B   d. was ir senfte als B   25 ze jungest B   26 *vor* gemartert *steht in* B ge *auf rasur*   daz wir mit ezende noch slafende noch mit decheinen den dingen die deme libe wol tunt B   27 zunserme herren Jhesu Christo. Qui v. et. r. d. p. s. s. a. B

179.

Mine vil lieben, sente Vincencius, des hochzit wir hûte begen, der wart dûrch die liebe unsers herren gotis erhangen an einen galgin und wart aller zuslagn biz an die stunt daz die mûde wûrden die in slûgin, und daz sich der richtere begonde vorchten und hiez in do braten zu dem vûre, und leit alle die martere die man konde erdenkin biz an die wile daz in got erloste von der martere des libis und den geist der im hatte gedinet nam in sin riche. Den bittet daz er uns helfe, daz ouch wir dar mûzen cûmen. prestare dignetur etc.

180.

Mine vil liebin, ir sult bitten den gûten herren sente Paulum, des tag wir hûte begen, als er bekart wart, daz er uns weginde si und helfe, daz wir rûwen unser sunde als in die sine rûwen. von deme lese wir daz er an vacht die christenheit und die christen namen hatten also lange biz in got eines tagis, do er wolde varn zu Damasco vahn und binden alle die an Crist geloubtin, do erblant in got an den ougen *des lichnamen, daz er wurde gesehende mit den ougen* des herzin. do in die gotis stimme strafete daz er unrechte vûre, do bekart er sich (166[a]) und wart getouft und wart ein predigere der e was ein echtere. Nu sule wir in an rufen daz er uns helfe, daz wir uns bekern von allin unsern sunden und sine stimme horn des er da horte, und im also nach volgen dem er nach volgte, Jhesum Christum dominum.

181.

Mine vil liebin, ir sult bitten die heiligen vrowen sente Agatham, der hochzit wir hûte begen, daz si uns genedich sie zu unserm herren

nr. 179 *ist in* A *und* B *überliefert* 2 *überschrift in* B: De sancto Vincentio. M. v. l. *fehlt* B Daz wir der wirdic werdin da senden wir ze boten umbe sante vincentium. des B des dag w. B 3 durh got gehenket B 4 allez geslagen B unze die wile B d. ime d. B 5 vor wundere begonde *(aus* begonden *gebessert)* B 6 bi deme fiure b. B irtrahten B 7 unze B min trehtin in loste B von der burden des fleisches B 8 d. suln wir biten B 9 mûzen *fehlt* B prestante domino nostro J. Chr. qui vivit. — *nr.* 180 *in* A *und* B *überliefert* 11 *überschrift in* B: Hec de sancto paulo adduntur M. v. l. *fehlt* B Nu senden wir hiute s. p. ze boten daz er uns wegende si B 13 w. uns geruwen unserre sunden B als er sich der siner gerou B 14 daz er ahtete der chr. also l. B 15 unz in min trehtin B 16 g. blante B 17 in got *fehlt* B *von* ougen — ougen *fehlt* A 18 straphete *aus* straphate *gebessert in* B wurbe do B 19 lerere B 20 den suln w. B h. umbe got B 21 unserre sunde B horn dei *(aus* des *geändert)* B 22 u. in B v. also er in nah v. B — *nr.* 181 *ist überliefert in* A B *und teilweise in* E 25 B *fängt an*: Daz wir der genadin wirdic werdin da sule wir umbe flehen s. A. der tag 26 *für* daz — 3 gewert *liest* B: diu daz garnet hat umbe got swes s. i. b. des er sis g.

Jhesum Christum, wanne sie hat daz hie in ertriche umme in vordinet, swes sie in bittet, daz er sie des gewert. von der lieset man daz sie ein heiden liez vahn und bevalch sie einem bosem wibe, daz sie ir solde raten unkůschliche zu lebene. daz wip legte vor sie silber und golt und swaz sie konde irdenken von gesmide und von gezirde dirre werlde, da mit sie wante bewegin ir gemůte. do daz niht half und sie niht wolde an betten die abgote, do hiez sie der heidenische herre werfin in einen kerker und hiez sie dar nach hengen an einen galgin und hiez sie slahn und dar nach hiez er ir ab sniden ir brůste und hiez sie also werfin wider in den kerker und hiez sie dar inne kestigin mit hůnger und mit důrste. do sante got sinen aposteln, den gůten herren sente Petrum, zů ir, daz er sie troste und heilte. dar nach sazte man sie uf glůende steine und koln. daz vorlasch allez und wart ein ertbibunge so groz daz die hus nider warf und die lůte irslůg. daz enhalf alliz niht, der arge richtere volherte an siner erge und hiz sie aber werfin in den kerker. do sante got sine engele die sie namen von disin werltlichin noten (166[b]) und pinen und vůrten sie zu den ewigen genaden. do quam gotis slag ober den herrin. do er in eime schiffe solde varn ober ein wazzer, do begonden sich die ros bizzin und slahn, do viel er uz deme schiffe und ertrank. der nach begonde uz einem berge vůer ůf gen. daz vorbrante alliz daz da iz zu quam. do vlůhn die heiden zu sente Agathen grabe und namen ein tuch daz dar ober lag und hilden iz gegen dem vůre und genasin mit dem gelouben. Důrch daz sule wir sie mit inneclicheme herzen an růfin etc. Amen.

182.

Lapidem caliginis et umbram mortis dividet torrens a populo peregrinante. M., iz get hůte ein vil here zit an, da mit wir werden

3 hiez B   ubelin w. B   4 unchusche minne B   l. ir fure B   siber A   5 ird. von gezirde und von *(darnach so durchstr.)* schonheite da B   u. vor gezirde A   6 siu ir mut getruwete gewichen B   8 hahen B   9 h. s. da nah sl. u. nah groziu wizen h. B   die b. B   10 dar inne *fehlt* B   11 min trehtin B   d. g. h. *fehlt* B   13 daz lasch B   14 ertbibe B   d. er diu huser B   15 ubele r. B   r. der neherte a. s. ubele B   17 von der w. note B   n. und brachten sie z. B   18 mins trehtinis B E   den rihtere B   19 s. fur B E   begonde s. daz r. ze bizzene u. ze slahenne B   20 ze sl. u. ze p. E   und v. e. E   21 b. daz f. B   dar nach wart ein perch hæizet Etna ze veuren E   d. a. d. fure kerte da B   daz viwer den berch und ouch dîe liute vorbrante E   22 heinden A   23 d. ob ir grabe lag E   u. buten ez g. B E   24 s. mit (m. dem E) munde und mit (m. dem E) h. a. daz siu uns wegende si daz wir icht (nicht E) kumen zu den (dem E) ewigen fiure B E   Quod ipse prestare dignetur qui vivit B — *nr.* 182 *überliefert in* A B E   27 *überschrift in* B E: Dominica (D. in E) Septuagesima. E *fehlt der lateinische vorspruch*   28 L. brudere B   M. *fehlt* E   e. z. a. daz vil her ist B   h. tritet uns e. z. a. diu v. h. ist E   und da B E

irmanet dissis enelendes da wir inne sin, daz wir denkin da hin da weder angist noch arbeit ist. wa von sich dise zit aller erst irhůbe und welich bezeichenunge dar an si, da wer lang von zu sagene, idoch wil ich uch ein wening dar von sagn. do daz israelische volk hie bevor oberging daz gotis gebot, do vorhengete er daz sie wůrden gevangen und wurden gevůrt in Babyloniam. da warn sie daz sie niht alle wider quamen biz nach sibenzich jaren. in den jaren warn sie mit grozen unvrouden, als sie wol mochten. von dů spricht her David der propheta: Super flumina Babyloniae LXX annis sedimus et flevimus etc. wir sazzin uf den vlůzzen Babylonis sibinzich jar und weinten, do wir gedachtin an dich, Syon. dise wort sint uns zu einer bezeichenůnge vor geschriben. mit Babylonie ist bezeichint dise werlt und wir sin also gevangen, daz wir uns (166") nirigin hin kern, einer arbeit ende iz ensie einer andern anegenge, als her Job spricht: Homo ad laborem nascitur et nunquam in eodem statu permanet. der mensche wirt zu der arbeit geborn und blibet an eime dinge nimmer stete. von dů ist er selich der da růwich und jamerich ist in susgetaner vangnisse und denkit an die vroude Syon wie er dar cůme, daz ist zu der anschowe des almechtigen gotis. mit den sibinzich tagen die hinnen sin biz an den sunnabint in der osterwochen sin bezeichint die sibinzich jar die sie warn mit unvrouden in der vangnisse. nu sul ouch wir uns in disin tagin bezzern und denkin wo wir sin *und wannen wir komen sin* und war wir noch cůmen sůln. in disen drin dingen vinde wir an schamede und jamer und vorchte. swanne wir denkin daz wir sin cůmen von der genozschaft der heiligen engele zu der genozschaft des vihs, so můge wir uns wol schemen und sprechin mit sente Job: Pereat dies in qua natus sum. we dem tage an dem wir wurden geborn, daz ist, den sůnden die

1 von disem elende E d. w. i. s. *fehlt* E 2 noc A da dechein not n. a. n. a. B da dechein not n. arbeit i. E hube B huob E 3 oder w. E w. iu l. E 4 iedoch insuln (sul E) wirz (wir E) alzoges (*fehlt* E) nit lazen. wirn remanens (enmanen E) iuch ettelicher maze (etliches teiles E) B E v. h. b. *fehlt* E 5 mins trehtinis B herren E 6 und gefuoret E s. in der schalcheite d. B E alle *fehlt* E 7 unz n. subenzehen j. E 8 grozer unvroude B E da von E 9 sante D. s. B E 10 obe den fluze B u. dem wazzere E B. kit er B wol sibenzehen j. E 11 Diu sint B 12 vor *aus* von *gebessert in* B 13 w. in der w. B sei wir E gevangen in diser werlt mit sunden und mit arbeit E ninder B 14 iz — 18 vangnisse *fehlt* E daz ens. B a. ein wise man sante J. spr. B 16 zarbeiten B 17 da *fehlt* B 18 gevancnisse B nu sul wir gedenchen anne fr. Syones w. wir d. chomen E 19 ist *fehlt* E a. unsers herren E mit — 22 vangnisse *fehlt* E 20 sabeztag B 21 da s. mit B w. in der unfroude ir gevancnissis B 22 ouch *fehlt* E an d. t. E u. suln gedenchen B *von* denkin — 25 denkin *fehlt* E 23 u. w. w. k. s. *fehlt* A cunftic sin B 24 drin *auf rasur in* B d. w vinden B, w *unterp.* schamende A 25 w. beginnen d. B heiligen *fehlt* B E 28 t. megen wir sprechen B E da wir ane werden g. B d. i. d. s. d. u. s. a. g. *fehlt* E

uns sin an geborn. so wir aber sehn mit welicher arbeit wir mûzin in dirre werlde lebn, so ist uns zu jamerne und zu sprechene: heu nobis, quia incolatio nostra prolongatur. we uns daz wir in diseme enelende so lange sin. so wir danne denkin an die pine der helle, so ist uns *niht* anders zu mûte wan daz wir got vor ougen habn und sinen zorn vorchten, ob wir mit unrechte werden vunden. von du spricht her Salomon: in omnibus operibus tuis memorare novissima tua etc. in allen dinen werken gedenke dines endes, sone sundigis tu niht. tuh wir als der esil tut. ob wir vorgezzin der ern (166[d]) von dannen wir vorstozin sin und ob wir niht wollen an sehn die groze jamercheit da mit wir begriffen sin, so habn doch die vorchte des vihs. swie sere man den esil ladet, er get doch vor sich und lidet die arbeit. ist aber daz man in triben wil in eine grûbe oder in ein vûrt, so strebt er wider so er meiste mach, wane er den tot vorchtet. ist daz wir nu unsinniger sin den der esil, daz wir den tot niht vorchten der sele, so valle wir in eine tiefe grûbe und geschit uns michil wirs dan dem esele. owe, gesche uns als dem esele, wie wol unser ding danne stûnde! als der esil gestirbet, sone weiz er vorbaz weder ubil noch gût. so der arme mensche gestirbit, so mûz er sin immer mer zu genaden oder zu den ewigen ungenaden. tunc dividet torrens fluvius scilicet infernalem lapidem caliginis et umbram mortis a populo peregrinante. so scheidet daz snelle wazzer der helle die nu herte sin, daz sie icht gûtes tun und habn den schamen und den schaden des ungelouben, daz ist den namengeloubin ane werk. Durch daz sul wir uns nu vlizzin, daz wir icht bliben in deme schaten, sunder daz wir cûmen zu deme liechte daz nimmer vorleschin mach, daz ist nu zu dem ewigen himelriche, quod nobis prestare dignetur. Amen.

1 swenne w. B wenne w. E a. gedenchen E welchen arbeiten B w. mugen E 2 so mug wir ouch wol sprechen E *das lateinische citat fehlt* E 4 beginnen d. daz wize d. h. B E 5 niht *fehlt* A ze tuon newan E h. und daz wir uns huoten vor sinem zorne E 6 mit *fehlt* B *von* ob — 12 swie *fehlt* E hinnan B 7 her *fehlt* B 8 an a. B und sone B n. mer B 9 e. dannan B 11 iedoch B 12 wir suln an gesehen den esel E s. harte B E iedoch B 13 daz *aus* deiz *gebessert in* B einen furht B 14 so *fehlt* B streubet E tot. also sul wir tuon. swie grozze arbait wir haben, dannoch sul wir forchte haben an den tot E 15 ist — 17 esele *fehlt* E 15 niht *fehlt* B 17 michisl B o. vil lieben g. B 18 fure B wol wir furen E bestirbet B stirbet E er sintmales B 19 weder *fehlt* B E d. a. m. so der B E restirbet B stirbet E 20 grozzen g. o. zeweclichen u. B eintweder z. g. o. z. u. E *darnach schliesst* E: dar an denchet und werfet umb die ewigen gnade an dirre werlt, so ir hinnen scheidet, daz ir die ewigen genade besizzet. Amen. 22 d. drete w. B 23 den schamen und *fehlt* B 24 schaten B u. von (*aus* und) dem n. A namen *am rande beigesetzt* A 26 n. irlischet B 27 den e. gnaden B

183.

Venite, filii, audite me, timorem domini docebo vos. M., ir sult dise wort gerne horn und merkin, wane sie got selbe spricht per psalmistam. er spricht: cůmet, mine kint, zu mir, ich wil uch lern die gotis vorchte. diz ist ein groz ere und genade daz uns der heizet sine kint, des knecht wir wirdicliche nicht (167[a]) mûgin gesin. von dů sul wir behalden den namen der kindere, uf daz wir icht enterbit werden. man spricht in der werlde, so iman ubil geretit und nach sinem vatere niht tut, weder an den sieten noch an der gûte noch im an dem libe niht gelich ist, daz er niht sin kint si: von du sprach unser herre Jhesus Christus, do in sente Philippus vragte von sinem vatere und in bat daz ern im zeigete: si cognovissetis me, et patrem meum utique cognovissetis. irkendit ir mich, sprach er, so irkendit ir ouch ane zwivel minen vater. daz meinte er also: swie er schine an der menscheit, daz er idoch sinen vatere were gelich an der gotheit. nu seh unser igelich wer sin vater si, wane ane zwivel ein igelich mensche ist antweder gotis kint oder des tůvils. von anegenge unser geschepfede solde wir von rechte gotis kint sin, obz unser erste vater niht hette verworcht mit siner ungehorsam. aber nu ist iz in unser gewalt wes kindere wir uns machin. unser werk machin uns kindere antweder gotis oder des tůvels. von dů spricht got in dem ewangelio: qui non est mecum contra me est. swer mit mir niht ist, der ist wider mich, spricht er. swelicher unser nu sůliche werk an im vinde die nu zu gote zihn, der lob in siner genaden und ste vaste, daz er gotis kint blibe. ist daz wir unrechte lebin, so si wir der genoz zu den er sprach: vos ex patre vestro dyabolo estis et opera ejus vultis facere. ir sit von ůwerme vatere dem tůvele und wolt sine werk tun.

nr. 183 *überliefert in* A B E 2 *überschrift in* B: Dominica in Sexagesima. *in* E: Sermo von der . . . M. lieben brudere B Lieben E 3 diu wort (vernemen E) diu wir han gesprochen B E gerne m. B u. m. *fehlt* E si sint unsir (min E) nit. sundir (si sint E) mins trehtinis B E er (der da E) spr. uz des wissagen munde zu uns B E 4 *nach* mine *steht in* A vil *unterp.* i. lere iuch d. B E 5 i. uns g. e. B 6 sin B E 7 behuten B huoten E d. n. E uf *fehlt* B E niht e. E 8 swene E ein man B E 9 werder A deme gute B 10 sprichet E 12 er sin en z. E zoucte B 13 erchennet E sprichet E sp. e. *fehlt* B erchennet E 14 ane zw. *fehlt* B E scheine E 15 doch sinem E 16 ieslicher E ane zwivel *fehlt* E 17 e. iegelicher i. mins trehtins kint B w. unser ieslicher i. mines trehtines k. E o. des posen geistes E 18 u. sippede B v. a. uns unser herre schuof da von E 19 v. Adam E verworht *aus* verworhte *gebessert in* B mit ungehorsamecheite B 20 swes k. E wir wollin sin B E oder u. m. B 21 a. der gotis A mines trechtines E dů *fehlt* E unser herre B E 22 ist kit er der B 23 diu werch B swer diu w. a. i. n. niht v. der lob E 24 die ze B minen trehtin s. g. B 24 u. s. v. *fehlt* E daz er (*fehlt* E) werliche mines trehtins kint si B E 25 ist aver E wir genozet z. E 26 sprichet E 27 u. v. *fehlt* B E t. sprach er ze den juden B E und wirket diu w. iwers vatir B E

wane uns got nu zu ime ladet, sone sul wir in niht vorsmahn, sůnder wir suln mit geistlicher giricheit zu ime ilen. von du spricht (167[b]) sente Benedictus: dum vacat et per hanc vitam possumus inplere, currendum nobis et agendum est quod in futuro nobis expediat. die wile iz můslich ist und wirz můgn in diseme libe irvůllen, so ist uns zu loufene und zu tůnde daz uns her nach vrům si. nu sule wir wizzin war zu uns got lade in dirre werlde: timorem domini docebo vos. ern ladet uns niht zu wirtschefte noch zu keinem wollibe, sunder er spricht, er wolle uns lern die gotis vorchte. die gotis vorchte, als her Salomon spricht, ist ein anegenge der wisheit, et qui deum timet, nichil negligit. swer so hat gotis vorchte, der vorsůmet niht des im gebotin und bevolhn wirt, daz ist die rechte wisheit die zu gote leitit. durch daz sol uch niht jamerin nach werltlichen ern oder nach richtume, sunder ir sult hie liden willicliche armůte, so werdet ir da zu himelriche vil rich. Nu wil ich uch ein wening sagen von eime richin und von einem armen, da von ir můgt bilde nemen. iz was ein einsidel und ein gut man, der bat got daz er im iroffente von den enden des guten und des bosin. nicht lange dar nach ging er zu einer stat, do sach er einen armen důrftigen ligin an der straze und zoch hin als er sterbin solde. do er do vorschiet, do irschinen im die heiligen engele und entphingen die sele und vůrten sie mit grozen vrouden zu himelriche. dar nach sach er wib und manne eine groze menie gen zu einis richen herren hůs der zu hant solde sterbin. do sach er aber daz ein groz menige tůvele quam und warteten der sele. do sie der (167[c]) armer man gesach, do begonde er schrien und bat got daz er im hůlfe. do quam eine stimme vom himele und sprach

1 w. er uns B E da von s. w. E 2 girde B v. wir s. m. guoten dingen z. E spr. unser vater b. B der guote s. E 3 B. an unserre regula B 5 w. wir die zit haben E leben E da ez E 7 sehen B min trehtin B E ladet E 8 w. sprichet er E 9 s. e. sp. sunder er A sp. daz er B D. v. a. s. sp. g. v. diu i. e. a. d. w B 10 Qui enim B 11 sw. da h. B gotis *fehlt* B sw. got vorchtet E 12 bev. wirt oder geb. w. E *vor* wirt *steht in* A ist *unterp.* und d. i. B in dem i. E g. fuoret und l. E 13 ensol B werltlichem richtuom E o. r. B 14 a. w. B E 15 ir da z. B E vil *fehlt* B E nu wollen wir B n. sul wir E 16 a. man E da ir bilde bi (*fehlt* E) nemet B E 17 u. was e. B g. in siner einvalt B E 18 dem ende B ubelin B e. daz guote von dem ubelen von ir baider ende E Vil schiere g. e. B E 19 důrftigen *fehlt* B E 20 der z. E hin *fehlt* B E ieze st. B hie zuo E er *fehlt* E wolte B E als er B starb E do chom ein groziu schar der h. e. E 21 namen B E d. saligen s. B 22 m. grozer vroude B E himeriche A zu der himelischen phalenze B in daz himelrich E 23 michele m. B zihen z. B d. iezu wolte st. B dar nach sach er daz ein vil richer starb und giengen arme und riche dar und was grozeu chlage E 24 Allen gahen kam ein michil m. B dar chom ein grozez her niur tivel und nam des richen sel und fuorten sei in die helle, und an dem wege da sei hin fuoren da wunten si si in der wis daz sie begunde schrigen hinz got und sprach: 'herre got, nu hilf mir'. do sprach diu gotes stimme E 25 der arman do g. B

zu ime: 'nu alrest gedenkistu an got, nu du niht mer macht. nu schatwet dich der sunne der ewigen genaden und enwirdes nimmer von ir erlůchtet.' mit der rede ging im die sele ůz und namen sie *die* tůvele und vůrten sie zur helle. diz und andere daz man uch dicke sagt, sult ir habn in ůwerme herzen, und die wile ir můgt mit des libis craft sult ir die sůnde lazin und gehabt uch ze dem daz gewis si, uf daz ir besitzet daz erbe daz er uns hat gelobt, ob wir sinen willen tun, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

184.

Quam magna multitudo dulcedinis tue, domine, etc. M., her David der propheta, do er irvůllet wart mit dem heiligen geiste, do sprach er dise wort: herre got, wie groz die genade und die sůzzecheit *ist* die du hast behalden den die dich vorchten und minnent! niemant mochte der sůzze und der wunne und vroude zu ende cumen *in* dirre werlde die da in himelrich ist, wane als sente Paulus spricht: quamdiu sumus in hoc mundo, peregrinamur a domino. die wile wir in dirre werlde sin, so si wir enelende von gote und ensmekit uns die sůzzecheit niht vollenclichen, ê wir in sehn beginnen in der eren und in der gezirde siner gotheit. cůme wir da hin, so smeckit uns die suzze di die heiligen engele habn und andere heilige in himelriche die nie ouge volsach noch ore volhorte noch menschen herze mochte noch enmach volgrůnden. zu den erin und zu den genaden wirt uns hůte uf gerichtet ein leitere an (167[d]) der alle die dimůtigis herzen sin stigin suln hin zu himele. die zwene leiterboume sin die zwo minnen die wir zu gote suln habn und zu unsern ebinchristen. dar in sin gevlochten die grede maniger hande tůginde, und swer die rechte uf stigit, der cůmet zu gote der die ware minne ist. dirre leitersprozzin sint vůmfzehne, wane mit vunfzehn estin der minne sol man cumen

1 n. verrer B n. fur baz E n. sihet dich E 2 diu sunne B E u. wirstu B E w. niht B E 3 vorlůchtet A g. i. d. s. u. u. n. *fehlt* E 4 h. dar siu gewerket hete B da si immer und immer muoz not liden als si verdinet hat E dicke *fehlt* B 5 s. daran gedenchet u. d. w. ir in dirre werlte seit so huotet eu fur sunden und werwet nach den ewigen genaden amen. E 6 s. i. d. *fehlt* B sunden B so g. B d. da g. B 7 uf *fehlt* B er *fehlt* B geheizen B — *nr.* 184 *in* A *und* B *überliefert.* B *ist gedruckt in Mones Anzeiger f. k. d. d. vorzeit* 7, 397. 10 M. lieben brudere B der wissage sante D. B 12 diu w. diu wir zu ziu nu sprachen B suze B ist *fehlt* A 13 b. und verborgen d. B dich da m. B 14 u. d. w. u. v. *fehlt* B vronde A in *fehlt* A 15 ze himele B 16 al die w. B 17 v. mime trehtine B suze B 20 h. e. tageliche h. B u. a. h. i. h. *fehlt* B n. dechein o. B 21 n. dechein o. B noch nie kam in decheins menneschin herce B 23 demutes h. B 24 stigin *fehlt* B zwene *fehlt* B l. an dirre leitere daz s. B 25 minne mins trehtinis B und unsirs nahwendigen B 26 g. mislicher t. B d. grede u. B 27 mime trehtine B d. ein wariu m. B D. sprozzin B

zu himele. der erste sprozze ist die gedult von der got selbe spricht: in paciencia vestra possidebitis animam vestram. in der gedult besitzet ir ůwer sele. an disen sprozzen setze wir die vůze, ob wir durch got lieden ungemach als er durch uns leit. der ander sproz ist die gůte die uns genozit den engelin. an disen sprozin trete wir, ob wir gůt tůn wider ůbele und unsern ebinchristen tun zu liebe und zu gůte swaz wir můgin. der dritte sproz ist geistlich ůbůnge. an den trete wir, ob wir niemanne hazzin noch niden, quia invidia diaboli mors intravit in orbem terrarum. imitantur autem illum qui sunt ex ejus parte. von nide und von hazze des tůvils quam der tot in die werlt und alle die den habn, die sin an dem teile des tůvils. der virde sproz ist die gute einvaldicheit die da zu himele gewinnet maniger slachte vroude. an den sprozin trete wir, so wir gotis dinst vlizecliche tun und daz niht tůn durch lob der lůte sunder einvaldicliche durch got. der vunfte sproz ist die othmůticheit. an den trete wir *ob wir* uns niht vorhebn keiner wisheit oder keiner gůttete, quia deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam. wane got (168[a]) widerstet den homůtigen und gibt sine genade den othmůtigen. der sechste sproz ist die vorsmacheit dirre werlde, daz ist daz wir dar an denkin, quia potentes potenter tormenta paciuntur, daz die gewaldigen gewaldiclichen liden dort die pine. ist daz gotis wille daz er uns hie hoen wil, da ne sule wir uns niht wider setzen, idoch also daz wir uns vlizin mit worten und mit werkin, daz unser die lůte gebezirt werden. der sibende sproz ist daz der mensche williclich armote lide durch got. an den sprozen tritet er der niht sůchit sinen vrůmen sunder daz einem *andirn* gůt ist. der achte sproz ist der vriede. an den sprozen trete wir, ob wir mit worten noch mit werkin selden oder nimmer irzůrnet werden, da von wir haz oder nyt gewinnen můgen, und daz wir mit lib und mit sele gote sin undertan. von diseme sprozen spricht got selbe: Beati pacifici, quia filii dei vocantur. die sin selich die da vridesam sin, wane si sint gotis kindere geheizin. der nůnde sproz ist der so gůt ist, daz er niht aleine daz ůbele midet, sunder ouch daz er niht ůble denkit. der zehnde sproz ist die geistliche vroude. an den trete wir, ob wir uns niht vrouwen boser dinge noch des schaden unsers vindes, sunder zu allen den die da gezihn

1 hin z. h. B e. grat B min trehtin spr. B 3 grat d. gotis minne B 4 l. unreht und smaheit und itewize B der *aus* dier *gebessert in* A grat B *und immer* 6 u. nahwendigen B z. l. u. *fehlt* B 7 ubunge *aus* ubeunge *gebessert in* B 8 w. nit niden ein andir B quia *fehlt* B 10 v. deme n. d. t. B 14 d. nit versizzen und B d. daz l. B 15 demut B ob wir *fehlt* A obe sich unsir mut nit irhebet B 16 vorhehn A w. und denkit q. B 17 daz got B 18 hohvertigen B g. keret zu demuten B 19 d. i. *fehlt* B 20 d. die hie gewaltic sint B 21 wize B hie *fehlt* B 22 danne A 24 durch got *fehlt* B 26 daz ein gůt ist A 28 w. nit irz. B haz gewinnen und mit libe B 29 min trehtin. B. B 31 s. kit er d. B si *in* B *überg.* geheizen *fehlt* B 32 nit eine B 34 ubeler d. B 35 den sch. A von deme sch. B unserre viande B

zu der warheit und zu gotis lob und ere, da sule wir vroude zu habn. der einlifte sproz ist daz wir alle widerwertige ding die uns von der werlde widervarn dủrch got vortragn, wane er spricht: Beati qui persecutionem paciuntur etc. die sin selich die anvechtunge liden dủrch daz recht, (168[b]) wane daz himelriche ist ir. der zwelfte sproz ist der gotis geloube. an den trete wir, ob wir alliz daz von gote geschribn ist oder von sinen heiligen lerern gesagt werlichen gelouben. der drizehnde sproz ist die zuvorsicht die wir habn suln zu gote und die genade der wir wartin suln nach diseme libe. der virzehnde sproz ist daz uns der arbeite niht vordrieze, sunder daz wir wartin, wane got zit dủnke, daz er uns da von ledige und uns geb ein gewis lon. der vunfzehnde sproz ist daz wir nimmer gezwiviln suln von der gotis barmherzicheit die wile wir sin in der jamercheit dis libis. Dise leitere wirt uf gerichtet mit der gotis vorchte und wirt geendet mit der wisheit. iz sin zweier hande vorchte: ein der knechte, die andere der kindere. der knechte vorchtit daz in sin herre heize slahn, daz kint vorchtet daz iz sin vater enterbe. dise vorchte sul wir habn und suln so lebn in diseme libe, daz wir daz erbe, daz ist daz ewige himelriche, mủzin besitzen mit unserm vatere, daz ist unser herre Jhesus Christus, qui vivit.

185.

Hortamur vos, ne in vacuum gratiam dei recipiatis etc. M., dise tage sint gesazt aller der christenheit, daz si sich bezzirn von den sủnden die sie zu andern ziten begen. dủrch daz wane iz ist ein gemeine urlouge wider den tủvil, so ist uns not daz wir uns nu baz wafen dan zu andern ziten; als vil als ir nu mer ist die wider in vechtin, also vil ist der tủvil nu zorniger und geveriger den lủten dan zu andern ziten. von dủ sul wir tun als uns retet sente Benedictus, er spricht daz wir zu allin ziten habn suln daz leben der vastin. idoch wane dise tủginde um (168[c]) maniger ist, so retet er uns daz wir in disen tagen behalden unser lebn mit aller reinicheit.

2 elliu diu w. B 3 w. ane gent B 4 ahte B 6 mines trehtinis B allir der die v. g. B 7 den h. l. B *vor* lerern *steht in* A mertere *unterp.* 8 hoffunge B 9 z. mime trehtine B 10 erdrieze B 12 gewisses B 13 d. rebarmeherze mins trehtinis. daz wir iht von ime scheidin durh deheinir slahte dinc. diu uns begegenint. So wir dise grede alle uber stigen. so bringet uns min trehtin in den kelre der ewigen suze diu nu verborgen ist sinen trutin die wile si sint in der jamercheite dirre welte. B 14 gotis *fehlt* B 15 verendit B slahte B schalche B 16 schalc der v. B 18 und so lebn. daz wir dar kumen da niht ist wan froude und gnade B — *nr.* 185 *überliefert in* A B E 22 *überschrift in* B: Dominica in Quadragesima. Liben (*auch* E) brudere B 23 bechere v. ir s. E 24 *von* dủrch *bis* 31 reinicheit *fehlt* E 26 zeineme a. zite B v. so ir B 27 nu rezer und gevariger B 28 r. unser vater s. B. B 31 d. heiligen t. B m. lutercheite B

von dirre zit laz man ouch hinacht zu metene: raro bonus vel nunquam fuisse probatur qui in his diebus non *melior* invenitur. erne wart nie gůt oder vil selden der in disen tagn niht bezzir wirt fůnden, spricht sente Leo. nu sul wir von werltlichen lůten bilde nemen. ir habt wol gesehn und habn iz al meist leider getan: so die werltlichen lůte vastin suln, so wlizin sie sich wie sie icht gewinnen des si můgen und irbeiten cůme biz sie dar zu cůmen und begen die gewonheit mit den lůten niht mit den herzin. nu habe wir uns hie gesamnit in gotis namen und můzin behaldin die gemeine gewonheit gerne oder ungerne. durch daz sol igelicher sin herze vregin wie iz lide. daz sagt uns weder wir knechte oder kint sin, und suln sehin wie wir vastin. sente Gregorius spricht: non prodest corpus castigare jejuniis, si non abstineamus a viciis. iz enhilfet niht daz wir den lib kestigin mit der vastin, wir inthaldin uns von den sůnden. nu tuh wir als uns der propheta retet: fuge, inquid, Syon, que habitas apud filiam Babylonis. Syon, vlůch, wane du wones bi der tochter Babylonis. mit Syon ist bezeichent ein igelicher der sich zu gote bekeret, der sol vlihn die tochter Babylonis, daz ist die sůnde da mit sich die arme werlt bekummert. war sul wir nu vlihn? wir suln tun als Loth: do er innen wart daz die stat Sodoma da er inne wonte niht besten mochte, do vloch er uf einen berg. die stat die da bran bezeichint die werlt. swer dar inne wil lebn nach vlischlicher gerunge, der wirt vorbrant mit dem vůre daz nimmer (168[d]) vorleschen mach. uz der sul wir vlihn uf den berg von dem der propheta spricht: mons dei mons uber. der berg ist unser herre Jhesus Christus der in dise werlt quam, uf daz er mit siner veizte, daz ist mit siner gotheit, irvůlte die tal, irhoete die othmůtigen, und niderte die hoen berge, daz ist die homůtigen. der berge spricht zu uns in dem ewangelio: currite dum lucem habetis etc. loufit die wile ir daz liecht habt, daz uch die vinsternisse niht begriffe. mit dem liecht ist bezeichent die zit des libis, mit der vinsternisse der tot. so der cůmet, sone můge wir sint malis keine růwe gehabn die gewis si. von du spricht sente Paulus: dum tempus habemus, operemur bonum ad omnes, maxime

1 Hinnan l. B von diser zit list man heute zu misse. raro ... *damit bricht* E *ab* 3 o. aber v. B 4 wol *aus* wole *geändert in* A 6 s. wie s. s. dannæ vl. B wes si iht m. B 7 c. daz s. B gwonheit, e *überg.* A *darnach in* A: gerne oder ungerne d *unterp.* 9 minis trehtinis n. B n. und tragen alle kulen und kappen und rokke und muzen B 11 s. kint odir schalke B 13 e. n. kit er B 14 nenthabin B lastern B 15 wissage B 16 S. kit er B 17 mime trehtine k. B 18 s. und diu lastir B 19 nu *fehlt* B 20 Sodoma *fehlt* B i. was n. B 21 br. da ist disiu w. mit b. B 22 n. der girde sins vleischis B 23 relischit B 24 v. mit den mute zu den b. B wissage B 25 u. Gotis berc kit er der ist ein veizit berc. der veizet b. B 26 uf *fehlt* B m. der g. B 27 t. daz ist gehoherte d. demuten. und geneigete die unrehten b. daz ist geniderte d. hohvertigen und di ubermuten B 29 l. kit er d. B 30 vinstere iht B b. di wile wir leben B 31 vinstere B 32 han B

autem ad domesticos fidei. die wile wir die zit habn, so tuh wir zu gûte swaz wir mûgin und tun daz allin lûten, idoch aller meist *den* die den geloubn habn den wir habn. nune sule wir nicht denkin an die herschaft da mit der tûvil spûlgit die lûte betriegen, sunder wir suln denkin, ob wir tousint jar hie solden lebn, daz iz ein nicht were wider dem *zite* daz immer ist. Nu bitte wir den almechtigen got, swo wir uns habn vorsûmet, daz wir uns des in disen heiligen tagen irholn und also gelebn, daz wir an dem tage siner irstandunge in vrolichen mûzin sehn und van im intphange werden in sin riche, quod ipse prestare dignetur.

186.

Convertimini ad me, filii, revertentes, et ego recipio vos, dicit dominus. M., die gotis genade manet uns, swo wir von unser tumpheit von im gescheiden sin, daz wir uns des holn und wider zu ime kern und er entpha uns wider. swer der were der wider einis richin herren hûlde icht hette getan, ladete (169[a]) er in wider zu im und woldiz im vorgebn, er were vil vro und queme zu hant. von dû ist er vil unselich der zu dem niht ilet der armer und richer gewalt hat. wie wir zu ime cumen und wie wir sine hûlde gewinnen, daz lert uns her David der propheta und spricht: Preveniamus faciem ejus in confessione. e wir vor daz gerichte des almechtigen gotis cûmen, so sul wir in vor cûmen mit unser bichte. als wir in der toufe wûrden gewaschen von den sûnden da mit wir wûrden geborn, also werde wir mit der bicht von tegelichen sûnden gereinigit, ob sie lûter und rein ist. von dû sone sol niht sin des der mensche wider gotis hûlden tût, ern irkenne sich iz lûterliche. die bicht ist ein urteil zwischin gote und dem menschin und der urteil sin zwei: einiz in dirre werlde, daz andere in jener werlde die her nach cumen sol. her nach wirt got selber richtere, so er cûmet zu irteilinde tot und lebndn. an dem urteil ist der mensche ein materia der schûlde und ist der tûvil der in da rûgit und vil cleine her nach zelit der wir ungebichtit und ungebûzit von dirre werlde scheiden. daz urteil wirt vil eingistliche den zu den er sprechin wirt: discedite a me, maledicti, in ignem

1 hochzit A, hoch *unterp.* daz z. B 2 m. kit er u. B den *fehlt* A 3 Nu liben brudere denkent wedir an die jugint noh an d. h. B 4 ze trigenne B s. ir denket wie ungewis ez ist in dirre welte. und denkent dar ane obe wir B 6 zite *fehlt* A 8 s. urstende B 9 fr. gesehen B r. qui vivit et regnat. B — *nr.* 186 *in* A B E *überliefert.* E *beginnt erst* 292, 7. 13 M. liben brudere B g. unsirs herren salmahtigen gotis B 14 irholn B 15 sw. nu d. B w. decheines h. hulden B 17 vr. und insuende sich nit B 19 u. der wissage s. D. B 21 zu der beschowede gotis k. kit er B 22 w. hin vor A werden g. B 23 werden geb. B 24 l. u. reht i. B 26 getut B s. es vil l. B 28 diu andire in genre w. B 29 richte A ubir t. u. lebende B 31 i. da r. B her fur z. B 32 egeslich B 33 sprichet B

eternum. vart von mir, ir vorvlůchten, in daz ewige vůer. we im der sich vor dem urteile hie niht bewart und hie niht zu gerichte wil sten. in dem urteile daz hie ist, da suln die pristere sin gotis vormůnde und sol der mensche sich selbin růgin. daz urteil ist die bůze die man uns setzit vor unser sunde. und unser missetat. swer in disime gerichte wirt erteilet, der ne wirt dort niht vortůmet. von dů spricht (169b) sente Paulus: si nosmetipsos judicaremus, non utique judicaremur. irteilte wir uns selbin, sone wurde wir niht vorteilet. der propheta spricht: erit fons patens David in ablutione peccatoris et menstruate. David wirt ein offin bůrne da mit sich die sůndere waschin und die mit unreinicheit sin begriffin. Davidis bůrne ist die gotis barmherzicheit. swer da mit wirt gewaschin, dem ne schadet dar nach kein unschone. were der bůrne irigin vorborgen in der erden, wir solden dar nach grabn, daz er uns offine wůrde. nu ist er aber so offin, daz nieman ist, erne můgin wol vinden, der in niht von sinen unselden vorsůmit. nu hort was dirre brunne spricht: nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. ich ne wil des sůnders tot niht, sunder ich wil daz er sich bekere und lebe. peccator si conversus fuerit *et* ingemuerit, salvus erit. swelich zit sich der sundere bekerit und sich innecliche gerůwit, so wirt er behalden. diz ist uns ein michil trost, ob wir niht zu lange beiten. der uns gelobt den trost der barmherzicheit, der ne hat uns die zit niht gesagt. man liset von eime heiligen manne, der hatte von gote daz er sach an einem igelichen menschen weder er gůte oder bose was. eines tages do die brůdere zu kirchin gingen, do sach er wie vroliche die engele nach in gingen und ir hůten. do sach er einen da der was vil ubele getan und gingen die

1 m. beginnet er sprechin i. v. B Wen ime B 2 sich der rede h. n. behutet B 3 s. an mines trehtinis stete B 4 Diu sentencia des urteiles daz ist d. b. B 5 s. umbe unser missetat B 6 verdampnet B *nach* verd. *in* B Si nos *durchstr.* 7 dijudicaremur *beginnt* E 8 erteile E werde E vert. sprichet er B von diu vil liben swelich (swer E) unsir verlorn wirt B E der wirt von sin selbis schuldin verlorn. Der wissage spr. B von dem spr. der weissage D. E 10 D. kit er wirt B Davîd sprichet ez wirt E da sich der mensche mit wæschet E 11 waz ist der brunne. daz ist E d. b. Davidis B irbarmeherce B mins trehtinis B E 12 deme newirret dechein u. sit males nit B der wirt nimmer mer unvletich E 13 w. dirre b. berunet i. B und w. d. b. nider ouf d. e. E wer solte B 14 er *fehlt* E iroffenet B 15 daz wir in leichte mugen vinden E wol *fehlt* B swer i. v. sinem unheile nicht v. E 16 nu *fehlt* B E 17 s. ut mala (?) conv. A s. kit er s. B sunder *fehlt* E 18 ich wil *fehlt* B b. und an der sele genese E 19 swenne s. B z. sprichet er E und in seine sunde rewent E 20 geheilit B so werdent sine sunde vertiliget E daz i. u. e. groz t. B dize ist uns e. grozer trost der baremherze E 21 o. w. n. z. l. b. *fehlt* E und der u. git d. t. der h. u. d. z. n. oufgesezet. newar daz wir uns enzit haben von den sunden E geheizit B rebarmeherce B 22 daz z. B m. saget B 23 h. die gabe v. B die gnade v. E manne B E 24 er *fehlt* E ubel B E d. liute z. E 26 da *fehlt* E

tůvele mit im und vůrten den armen gebunden mit einer keten und ging verre nach ime ein engil vil unvro. do der heilige man daz gesach, do weinte er vil heize und bat got daz er sich irbarmete ober den armen brůder. do daz gotis dinst wart volbracht (169ᶜ) und sie alle uz gingen, do sach er aber den selbin brůder gen harte wol getan und leitit in gotis engil. und ging der tůvil verre nach mit der ketin vil unvro. do daz der gute man gesach, do wart er vil vro und latte sie alle zu samne und sagt in daz wunder und daz zeichen daz got hatte getan. do sie jenen gůten brůder vregtin und batin daz er in dar von sagte, do sprach er daz er alle sine tage suntliche gelebt hette und do er des tagis horte lesen von der růwe, do wůrde sin herze bewegit und gelobte gote daz er immer mer bezzern wolde sin lebn. und da von hette er in erhort. do sie daz gehorten, do lobten sie alle got. den sul wir ouch lobn und ern und bitten, wane er uns genedicliche hat gesundert von der jamerheit dirre werlde, daz er die selbe genade gerůche an uns zu sterkene, daz wir uns also gebezzern und im also gedinen, daz wir daz ewige himelriche mit im besitzen můzen. quod nobis prestare *dignetur* qui vivit.

187.

Ecce nunc tempus acceptabile etc. M., wane der mensche zu guten dingen leider vil crank und vil trege ist, dar umme so werde wir in disin heiligen tagin dicke mit der heiligen scrift gemant zu bezzerunge. sente Paulus spricht von disin tagn: ecce nunc tempus etc. iz ist nu die anneme zit und sin nu die tage des heilis, spricht er.

1 m. i. und furn in (gie im E) fiure und rouch in daz (u. r. i d. *fehlt* E) ze munde und ze nasen uz B E v. die tivel E mit kettennen B an e. k. E 2 gingen A ime *fehlt* E u. in vil verre unfroliche B do er d. B E 3 sach E v. vaste E got *fehlt* E irbamete, r *überg.* A erbarme E 4 armen *fehlt* B a. mennisch E d. do w. B irfullet B E 5 alle *fehlt* B d. mennisch E vil w. getanen E 6 mins trehtinis B E m. d. k. *fehlt* B und was v. u. B E 7 d. alte herre g. B do — vro *fehlt* E 8 do l. er die bruoder a. E in *fehlt* E u. d. z. *fehlt* B E 9 s. den armen E man B E und batin *fehlt* B und — sagte *fehlt* E 10 daz a. E allin sinen lip B E 12 lobte g. d. er bechern w. E 13 leben von dem daz er da horte lesin B u. d. v. h. e. i. e. *fehlt* B von *aus* vor *gebessert in* A alse si B E 14 a. d. g. diu lute lobten E minen trehtin B E und ern *fehlt* B E biten daz er uns unser sunde vergeb und uns laz sine hulde haben und daz wir sin rich besitzen muozen. Amen E 15 u. mit sinen gnadin h. B v. d. jamerlichen w. B 16 ruche B daz wir also dermite beliben daz wir sine hulde irarnen. Qui vivit et regnat B — *nr.* 187 *überliefert in* A B E 20 *überschrift in* B: Dominica tertia in Quadragesima. Liben (*auch* E) brudere B von wane — 22 bezzerunge *fehlt* E 21 v. brode leidir ist B von diu B so *fehlt* B, *in* A *überg.* 22 ofte B von der B 23 d. heiligen t. da (*erg.* wir) dise wile ze mettene sin gemanit B v. d. t. *fehlt* E 24 Ez c. kit er ein zit nu daz anphanclich ist B u. ein frolichiu zit u. s. d. E s. eine t. d. h. B spricht er *fehlt* E

dise tage und dise zit heiligte got selbe, do er virzich tage selbe vastete an siner menscheit. iz ist nu ein gemeine karine al der christenheit und ist ein zehnde unsers libis. got der alle dinge achte weis, der hat iz so geordint, daz er niht alleine den zehnden des gůten, sunder er wil (169[d]) den zehnden des libis. des jares sin drihundert und vunf und sechzig tage. so wir der sechs und drizich nemen die wir in den sechs wochen vasten ane die suntage, so irvůlle wir den zehenden unsers libis. war umme die virzich tage sin gesazt, daz wil ich uch sagn, uf daz ir ůch deste minner belange, so ir dar von hort groze wůnder und bezeichenunge. hie bevor do got die juden irloste von der vangnisse kůnik Pharaonis und sie vůrte uz Egypto, do warn sie in der wůstenunge virzich jar. do reintin brot von himele und vil sůzze wazzer vloz uz einem steine und ir gewant zusleiz niht und ne wart niht unschone und vůr gotis engil vor in mit einem vůre und lůcht in des nachtis, des tagis so beschirmete er sie vor der hitze mit einem wolken. an disen wundern sult ir merkin groze bezeichenunge. mit den virzich tagen die wir nu begen, da ist an gehůgenisse der virzich jaren. die beget die christenheit von gewonheit, wane sie got hat irlost von der gewalt des tůvils, da mit sie was betwůngen in der heidenschaft. nu si wir noch in der wůstenunge, daz ist, in dem enelende dirre werlde. nu ist uns not daz wir werden gelabt mit dem himelischen brote, daz ist mit unsers herren lichnam ane den niemant genesin mach an der sele. daz wazzer daz uz dem steine intsprang, daz ist daz blůt unser herren Jhesu Christi mit dem wir alle sin irlost, daz uz siner siten vloz. da von spricht sente Petrus: non corruptibilibus auro vel argento redempti estis de vana conversatione vestra, sed pretioso (170[a]) sanguine domini nostri Jhesu Christi. irne sit niht mit vorgenglicheme werde goldes oder des silbers irlost, sunder mit dem herin blůte unsers herren Jhesu Christi. den stein

1 segenote B sagete E min trehtin s. B E t. in dirre welte v. B E 2 a. s. m. *fehlt* B E nu *fehlt* B E allir d. B in aller der werlt E 3 e. zeichene u. E 4 der *fehlt* B er *fehlt* E daz nit des gutis B eine E 5 w. ouch B E unsiris l. B dr. in dem jare v. E 8 dise v. B die *fehlt* E wollen B 9 wir B E *von* uf — 10 bezeichenunge *fehlt* E uf *fehlt* B vorlange A dir vone B 10 iephor E 11 loste B E deme gevancnisse B kůnik *fehlt* B E sie *fehlt* E Egypten (E) lande B 12 wuste B E im brei E 13 vl. in u. B E g. daz (*fehlt* E) in zebrast n. B E 14 n. valwisch E mins trehtinis B unsers herren E engil *fehlt* B m. e. v. *fehlt* E 15 des *fehlt* E des nachtis *fehlt* B schirnder in d. h. B E 16 a. d. wolchen sul wir m. E 17 nu *fehlt* B a. ein g. B da sint mite bezeichent diu v. jar E 18 v. der g. E 19 v. gevancnusse d. t. B v. der vanchnusse E t. in des gewalt wir warn chomen nach unserer muoter Even E 20 betw. und gevangen. do siu was B si *aus* sie *gebessert* A wuste B in disem e. E, *womit es abbricht* 23 a. d. s. *fehlt* B 24 sprang B, *davor* b *unterp.* u. h. J. Chr. *fehlt* B 25 u. der s. mins trehtinis vl. B v. disen werde spr. B 26 auri — argenti A B conv. vera A 28 *nach* mit *steht* zu *in* A v. wechsele g. A irl. von der uppecheite kit er B 29 stein *fehlt* B

slûg man zwir da daz trinkin uz vloz. percute *virga* bis silicem, ait dominus. slach dem steine zwene slege mit der gertin, sprach got zu Moysese. die zwene slege sin die zwei stûcke des vronen crûcis da er wart an gehangin. daz wazzer hat sûzze honigis und olis, wane nu heilit er die wunden unser sûnden mit dem ole siner barmherzicheit, her nach labt er uns mit der sûzze siner gotlichen geginwerticheit. wir sehn nu alliz in eime schatin den almechtigen got, daz *ist* mit dem geloubin; nach disime libe so erschinet er den seligen, der sunne da der schate nimmer zu cûmet. die sunne ist die ere und die genade die got sinen holden gibt danne, so er in selbe irschinet. da von spricht sente Paulus: cum Christus apparuerit vita nostra, tunc et vos apparebitis cum ipso in gloria. so unser herre Jhesus Christus irschinet der ûwer lebin ist, so irschinet ir mit im an den grozen erin. von den erin und von den vrouden spricht her David der propheta: Justi epulentur et exultent in conspectu dei etc. die gerechtin suln ezzin und sich vrouwen in der gotis gegenwerticheit. die vroude ist vil lustsam. dise vroude die wir hie habn, die ist gemischit mit jamere, wane als ein wise man spricht: cum dixerint pax et securitas, tunc repentinus eis superveniet interitus. so sie wenent in dirre werlde daz si mit allen vriede sin, so cûmet gotis slag und sendet in widermûte oder siechtum oder anders ettiswaz, da mit sie dirre vroude vorgezzin. (170b) Durch daz sul wir hie die vroude also an uns tempirn, daz wir cûmen zu der die nimmer zuget, mit der helfe unsers herrin Jhesu Christi, qui vivit etc.

188.

Bei Leyser 131, 20—132, 26.

1 zwirunt B virga *fehlt* A 2 *nach* zwene *steht* steine *in* A *unterp.* m. diner g. B 3 vronen *fehlt* B 4 irhangen B hete B 5 rebarmeherze B 6 gelabet B s. gegenwarte B 7 ist *fehlt* A 8 er *fehlt* B seligen da der sunne schate n. z. c. A da n. dechein sch. z. k. B 9 s. daz ist B 10 truten B 11 Von der sunne sp. B 13 i. kit er B d. u. l. i. *fehlt* B irschinent *aus* ir irschenent *gebessert in* B den *vor* gr. *fehlt* B 14 v. der ere u. v. der vroude sp. sante D. J. B 15 rehtin B 16 u. suln sich vr. kit er B beschouwede g. B 18 dixerit A 19 w. kit er in B 20 mins trehtinis B 21 anders *fehlt* B daz si d. v. werdint irgezzit B 22 die *fehlt* B 23 zu der diu dechein ende hat mit siner helfe qui vivit et regnat. B — *nr.* 188 *überliefert in* A B E. *zu Leyser's abdruck gebe ich hier die varianten von* B *und* E. *überschrift in* B: Dominica in media Quadragesima. 21 M. *fehlt* B 23 ze harte lazen B an diu zeganclichen dinc B 24 g. vaste s. B 25 wissage B 26 br. gezzet und getr. B 28 D. einen br. B 30 d. w. d. m. d. nit t. B 31 d. intu d. e. a. n. B 32 behaltenne B und der B 33 sugent ist B die noch alzoges durnehte nit sint B 34 durnahtigen B bechere B b. und drinkent B 35 und siez dr. B 36 sprach er B u. d. u. h. libet ir B 37 g. drinken d. B 38 s. da inne ist verborgen B 39 d. iu d. B got *fehlt* B 40 kit der wissage B sach dechein o. B 41 dr. und die ere g. min trehtin B 42 da i. werdent B inzogen B

189.

(170[d]) Hodie si vocem domini audieritis etc. M., die virzehn tage die uns hûte an gen, die sint irwelit uz andern tagin und heizin die martirtage dar umme, daz wir an in begen die zit daz got gemartert wart und uns alle irloste. von disen tagn sang man hinaht: isti sunt dies quos observare debemus. diz sin die tage die ir sult behalden an irn ziten. nu sol ouch wir sie behalden vor andern ziten, *und obe wir biz her uns iergen han vorsumet*, so sul wir horn die manunge unsers herrin des almechtigen gotis der uns suzlichen zu spricht uz des propheten munde: hodie si vocem domini. ist daz biz her uwer orn toub warn zu gotis stimme der uch da ladet, so tut sie hute uf zu gotis stimme und intslizt die tûr ûwers gemûtes und intphat daz gotis wort in uwer herze, so wont got mit uch und ir mit im. in des menschen sele wont ane zwivel got oder der tûvil. in dem gote wonet der hat alle zit die hitze der minne und hort gerne gotis wort

die dir n. B **182**, 1 Dem iewederme v. w. B in der lezze B 2 von habrahame B 3 Den sun B 4 m. diu frige u. i. s. behabeten d. e. B 5 Mit habrahame ist bezeichenot der almahtigot der unsir allir vatir ist. Mit der dirnen und ir sune diu alte. ê. diu niemanne frumet erne wolle sie geistliche versten. Mit der frigen und ir sune da mit ist bezeichenet diu nuwe. ê. daz sint diu ewangelia und diu lere der heiligen gotis (boten sancti *durchstr.*) botin. da alle diu cristenheite mite genesin sol und besizzen daz himelische erbe. B Mit habrahame B der g. d. m. B 6 v. und m. ir s. diu gyrde des vleisches B E 7 Mit der vrigen B mit der freien frouwen diu m. i. s. d. g. w. E 9 diu frige B diu frow E ir herre E 10 m. den frigen B E si sich chestigen E 11 habrahame B si wolde E 12 er *fehlt* E teilende wurde B wurde erber E ein iegelicher E 13 a. den m. B 14 iewedir B Nu han unser iegelicher sinen sun die guoten sele und daz fleisch ubele E girde B v. ubele B Alse daz vleisch danne intstet B E 15 in der i. B icht *fehlt* E uberhebt e. s. also dr. B E 16 versuchet ez s. vr. E swenne ez E strebet B stirbet E So beginnent d. k. B E 17 so wirt E v. ofte B vil dicke *fehlt* E 18 die geistlichen gyrde B diu geistlichiu girde E m. der b. girde B E 20 wir — ist *fehlt* B E s. alse drate vl. B E 21 z. mime trehtine B E mit — 22 sûnden *fehlt* B E biten daz er die dirnen und ir sun uz stoze daz ist daz B E tete die sunte unt E die girde des vleisches B E 23 und *fehlt* E diu ubelen (bosen E) werc diu von ir kument B E 24 uf *fehlt* B E erbe der friheite B d. e. gen *fehlt* E 25 ze himele B E m. u. h. J. Chr. *fehlt* B E Quod ipse prestare dignetur B E — *nr.* 189 *überliefert in* A B E 2 *überschrift in* B: Dominica in passione domini, *in* E: In p. d. Vil lieben brudere B E *hat den lateinischen text:* Isti sunt dies quos observare debemus temporibus suis *und beginnt* Mine vil lieben, disiu wort sprechent: also dize sint die tage die wir behalten suln an ir zit. — dise v. B 3 an tretent E i. von a. B 4 wir die zit b. E daz ez nahet gegen der marter daz u. h. g. E 5 von — 8 vorsumet *fehlt* E 7 und — vorsumet *fehlt* A 8 nu sul E die marter u. h. E 9 u. vil B E 10 wissagen B E audieris etc. er sprichet also tuot euer ouf und entslizet E unze h. B o. w. besperret B 11 da *fehlt* B so *fehlt* B 12 der st. g. B 13 in einem iegelichen m. w. E 14 s. da w. B w. entweder g. E g. inne B o. ein poser geist E dem da g. E 15 ce allen citen E daz g. w. B

und vlizit sich wie erz irvûlle mit den werkin. von dem spricht got selbe in dem ewangelio: qui est ex deo verba dei audit. swer von gote ist, der hort gerne sin wort. swer aber unselich ist, in dem der tûvil ist, der ist vol nydes und hazzes und ist zu allin gûtin dingen trege. von den spricht ouch got: propterea vos non auditis etc. wane ir von gote niht sit, dar umme so ne hort ir niht gotis wort. do gote dise wort sprach, done was niman ane orn, und sin dise wort gesprochin von den orn des herzin, niht von den orn des houbitis. iz sint manige, so sie daz gotis wort horn, daz sie dar von werden irzûndit und daz ouch (171[a]) weinen beginnen. so aber die wile vorcûmet, so ist iz als iz nie wûrde. von den spricht der ewangelista: tempore flebunt et in tempore temptacionis recedent. so die zit ist daz in recht ist, so weinent sie; so aber die zit der bekorunge ist, so vorzagint sie und vlihnt. von den spricht sente Benedictus: operibus fidem adhuc servantes seculo. sie behaldent noch trûwe der werlde mit irn werkin. waz wenit ir von den die ir gemûte in dem clostre so gesetzen, daz sie gerne irn willin haben, und als man in danne werit, daz sie beginnent unsieten und werden unstete, sie ensien noch mit deme herzin werltliche. von dû spricht sente Augustinus: Multi sunt obedientes, ut sint extra obedientiam. ir sint genûch die da gehorsam sin, uf daz si sich uz der gehorsam zihn und irn willen habn. ich insprich iz dûrch daz niht, daz ich ûwer kein dar mit vah oder meine, sunder ich man uch, daz ir uch dar vor hûtet, wane sin liste der diz alliz retit die sint vil manichvalt, daz sich ieman icht wol dar vor bewarn mach. durch daz suln die orn ûwers herzin zu allen ziten offen sin zu dem gotis worte der da spricht: non veni facere voluntatem meam etc. ich bin niht cûmen, daz ich minen

1 er erfule gotes wort m. d. gedanchen E v. den sprichet er. Q. B v. im sprichet er q. E 3 gerne *fehlt* B E siniu w. B E tivel der E 4 vollir B tr. und widir bruchtich B 5 v. d. (dem E) so (*fehlt* E) ist gesprochen B E wane ir von ir von g. A 6 s. kit er B von diu B E ir *fehlt* E sin w. B E Vil liebin B lieben E d. min trehtin d. B E 7 horn *in* A, h *ist unterp.* diu w. E w. g. d. E 8 niht *fehlt* E d. d. h. B 9 d. s. d. v. w. i. u. *fehlt* B 10 daz ouch *fehlt* E so *fehlt* E alse B 11 hin c. B i. in sam E nine B 12 t. fulgebunt — recedunt E Also daz zit (*fehlt* E) kumt B E 13 kit er B daz zit B b. kumet B E 14 versagent E Daz sint die v. d. B E Paulus E 15 si habent noch die riwe E 16 w. kit er B mit den w. B E w. wæinent die die i. g. also setzent E 17 in den w. B E 18 so beg. s. ze u. E u. w. u. *fehlt* E die selben sint vil unreines herzen E 20 ez s. E Ir ist g. kit er B da *fehlt* B E 21 s. dar umbe d. B E 22 Vil (*fehlt* E) lieben wir sprechen (enspr. B) dizze dar umbe (durch daz B) n. B E daz wir uch da (d. ma *durchstr.* *in* B) mite vahen oder (v. o. *fehlt* E) meinen B 23 s. wir manen uch d. B m. wir sprechen ez dar umbe d. i. eu vor behuotet E w. die l. des posen geistes d. dizze ræte E 24 so man. B vil *fehlt* E nieman d. v. b. E iem. ubele d. B 26 zu mins trehtinis w. B gotis *fehlt* E, *das mit* worte *abbricht* 27 Ich nekan (*l.* nekam) nit ze tunne m. w. B

willen tûn, sunder des der mich hat gesant. wie lange? factus est obediens usque ad mortem. er was gehorsam bis an den tot. waz get nach der gehorsam, daz ne mochte nieman vorgelden. volo, ait, pater, ut ubi ego sum illuc sit et minister meus. vater, spricht unser herre Jhesus Christus, ich wil da ich bin, daz ouch min dinstman da mit si. dem mûgit ir gerne dienen der uch nirigin wil lazen sin wan da er selbe ist, daz ist zu der zeswen sines vaters in dem hoen himelriche. (171[b]) nu waz getu wir des daz vil manigere sint leider die niht alleine mit dem herzin vorsmahn daz gotis wort, sunder iz ist in ouch swer zu horne? ane zwivel so wizzit daz, swer so ungerne hort gotis wort, in des herzin spilt der tûvil. von dû sul wirz gerne horin unde suln uns vlizin daz wirz irvûllen mit den werkin, so cûme wir zu dem, qui est verbum vite, der da ist eine wort des ewigen libis, dominus noster Jhesus Christus, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

190.

Cor sapientis ubi tristicia et cor stultorum ubi leticia. Quamvis, dilectissimi, multa de presentis diei festivitate sint dicenda, tamen propter angustiam temporis et prolixitatem officii subsequentis sunt brevianda. celebraturi sumus hodie processionem et paulo post audituri passionem. hec est quedam mirabilis conjunctio, quia processio leticiam, passio vitetur agere tristiciam. optime tamen sunt juncta, ut discamus in nulla unquam leticia hujus seculi fiduciam habere, scientes quoniam extrema gaudii luctus occupat. propterea non simus stulti, ne occidat nos prosperitas nostra, sed in die bonorum memores simus malorum et e converso. mixtum est presens seculum non solum secularibus sed et spiritalibus. nam sicut secularibus aliquando que placent quandoque que displicent videmus accidere, ita nichilominus spiritalibus non semper tristia, non semper leta succedunt. sed est vespere et mane dies unus, unde est illud: visitas eum diluculo etc. verum hoc interim, dum presenss eculum manet vel magis manet et fluit. ceterum post hec duo secula sunt futura valde divisa, ita ut in altero non sit nisi fletus et stridor dentium, in altero sit graciarum actio et vox laudis. absterget enim deus oculis lacrimam etc. interim sicut

1 s. sinen der m. sante B 2 unz B 3 pater *fehlt* B 5 mit mir d. s. B 6 u. wil n. wil l. A sin *fehlt* B 7 in den ewigen genadin B 8 w. tun w. B manege B d. n. eine v. g. w. B 10 daz swelhe ir oren besperrint daz iht horen d. g. w. B 11 in der h. spilint die tuvele B 12 m. d. guten w. B 13 zu ime B 14 libis *aus* liebis *gebessert in* B, *das schliesst* J. Ch. d. n. — *nr.* 190 *in* A *und* B *überliefert* 17 *überschrift in* B: Sermo in die palmarum. 18 diei mysterio B 19 angustias B 22 videtur habere B conjuncta B 23 nulla inquam B 24 scientes quam B 26 mutum est A 28 accedentia B 29 tristicia A 32 hec dico sec. A 34 d. l. ab o. eorum B

amatores mundi multa paciuntur adversa, ita nec (171[c]) ipsis servis dei omnia in hoc mundo succedunt optata. sicut autem secularium rerum prosperitas occidit stultum secularem, sic potest et habundancia spiritalis prosperitatis occidere indoctum spiritalem. sed unde evenit quod stultum occidit prosperitas et non sapientem. habemus illud unde loqui cepimus: cor sapientis etc.

191.

Mine vil liebin, welige bezeichenunge si an disime tage, da were uch vil von zu sagene, wan daz die zit kurz ist und daz ambacht daz wir begen suln lang ist. man get hûte die processionem mit dem crûce und list dar nach schire die passionem. dise zwei ding sind harte ungelich, wane der crûcegang ist vrolich und die martere ist jemerlich. idoch so sint dise zwei zu samne gevûgt, uf daz wir dar bi lern und merkin daz in dirre werlde kein stete vroude ist da wir uns mûgn oder suln an vorlazin, wane sie mit jamere ende nimet. dise werlt ist gemischit mit werltlichen lûten und mit geistlichen. ettiswane so habn sie vroude und etteswane unvroude. von dû spricht her Job: visitas eum diluculo. herre got, du wisist den menschin so du wilt und zu hant merkis tu in und bewaris in. wie bewart er in? vasa, inquid, figuli probat fornax et homines justos tribulacio. als man die vaz eitit in dem ovene daz man seh welich ganz od zubrochen si, also wurden die lûte geprûvit und bewart mit der korunge in dirre werlde. nach dirre werlde cumen zwo andere. zwischin den ist groz underscheidunge. in der einen werlt wirt niht wan ach und we. in der andern wirt niht wan vroude und alle genade. von dannen ist alliz gemischit und als werltliche franspût irsleht den tummen in dirre werlde, also irsleht die geistliche franspût in dem clostre den unwisin. wo von daz (171[d]) cûme, daz sagt uns her Salomon: cor sapientis etc. des wisin herze ist da die unvroude ist und

4 prosperitatis *fehlt* B eveniat A — *nr.* 191 *überliefert in* A B D 8 *überschrift in* B: Item, *in* D: Dominica in palmis D *hat den lateinischen vorspruch von* 190 Lieben brudere B liebin D 9 lanch von D waz daz daz zit B 10 suln, ist *fehlt* D mit procession D 11 s. von der martir B die *fehlt* D diu z. B 12 harte und lanch D und *fehlt* B D 13 m. diu i. j. D i. s. z. dinc z. D uf *fehlt* B D 14 d. b. *fehlt* D und merkin *fehlt* B D vr. si D 15 m. o. *fehlt* B m. o. s. *fehlt* D lazen B 16 u. geistl. D 17 so *fehlt* D v. e. B D 18 spr. der wissage B sante J. B D g. du wisist du den A 19 m. kit er B swie d. D u. allen gahens (gahin D) so bewaris dun B D 21 daz v. kit er e. B sehen B s. ob ez g. D 22 geprûvit und *fehlt* B D 23 der *fehlt* B bechorunge B D zwei anderiu D 24 d. grozin underschidungen ist B z. d. g. u. i. D einer da newirt n. B der einen wirt D 25 w. lob u. g. B D 26 Indes i. ez a. B von diu i. iz a. D also werlich D vransputecheit B fr. i. *fehlt* D 27 die geistlich *fehlt* B d. g. vrevile D 28 wannen B d. wisit uns S. B D 29 h. kit er B h. sprichit er D und *fehlt* B D

des tummen stet ie zu der vroude, spricht er. ir ist michil mer die da vorlorn werden von franspûten dingen dan von widerwertigin. von dû spricht her Davit der propheta: cadent a latere tuo scilicet sinistro mille et decem millia a dextero tuo. herre got, spricht er, zu diner linkin hant vallint tousint und zehn tûsint zu diner rechten. mit der linkin sint bezeichent werltliche ding, mit der rechten geistliche. der tûvil achtit daz vor niht, ob im die werdent die im tegeliche dinent, sunder der die wider in vechten, der vrouwet er sich so ime die werdent. von dû spricht her Job: esca ejus electa. sûliche lute sin sine erwelte spise. nu seh wir weliche gedult got an siner martere hatte und welich othmûticheit an siner intphangnisse. von siner gedult spricht her Ysayas der propheta: sicut ovis ad occidendum ductus est et non aperit os suum. er wart gevûrt als ein schaf zu der martere und entet sinen munt niht uf. idoch insweig er so niht. waz sprach er? pater, ignosce illis, quia nesciunt quod faciunt. vater, sprach er, vorgib iz in, wane sine wizzin niht waz sie tûn. daz was ein sûzze sprûch und ist der leider wenig die vor ir vinde also bitten. nu sult ir ouch ,merkin die othmûticheit siner intphangnisse. do sich die lûte alle dar zu bereiten wie sie in entphingen, do wisete er uns den weg der othmûticheit und newolde nit cummen gerieten uf orse oder uf pherde noch anders herliche gevazt, als man nû phligt, sunder uf einem snoden esile. an der entphangnisse sul wir merkin welich ordenunge da were und bedenken ob sie mit uns icht mûge werden. die da (172[a]) vor gingen und den weg machtin, daz sin die lerere die gote machten den weg in der jungere herzen. die da nach gingin, daz sin die da volgint gûtliche irre meisterschefte lere. die aposteln die bi siner siten gingen, daz sin gute closterlûte die sich gar lazin an gote und niht achtin uf die werlt wan also verre als in die meisterschaft gebûtit. der esil da er uf saz, daz sin die die hertes herzin

2 da *fehlt* B D v. vrevilin d. D 3 sp. der wissage B D sante D. B, *fehlt* D 4 got *fehlt* B D kit er B 5 winstirn B D hant *fehlt* B D zesewen B D 6 d. winstern B D zesewen B D g. dinc D 7 tûvil *fehlt* D d. ci nihti D o. i. der wirt der ime dienit D 8 die die D w. ime B 9 swenne i. d. D sante J. B v. d. spr. der tievel niwan die erwelten D E. e. e. Erne wil niht kit er (*erg.* unde) meinet den tuvel wan irwelit ezzen B 10 min trehtin B D in s. B a. s. heiligin m. D 11 und *fehlt* B demute B D d. er heti a. s. D 12 her *fehlt* D d. p. *fehlt* B D 13 wirdit g. B D 14 dut B gitût D i. sone sweic er alzoges n. B sweich e. so n. D 16 wane *fehlt* D si w. D niht *fehlt* B 17 sûziz D sprechin B D i. ir l. B D umbe i. v. b. B D 18 ouch *fehlt* D demute B D vanchnusse D 19 alle *fehlt* B daz s. B D viengen D e. u. an d. D 20 demute B D unde newolde (wolde D) herschen (herlich D) riten (giritin D) odir (noch D) gevazzit dar chumen sunder u. e. bosen e. B D 22 antvangi D 23 u. betrahten B u. b. *fehlt* D icht *fehlt* D 25 da *fehlt* B D 26 gedultecliche B nach v. B nach volgiten D die *fehlt* D apostoli B D 27 s. die guten cl. B D gar *fehlt* D 28 niwan D verre *aus* sere *geändert in* A i. diu gehorsam B D 29 verhengit D uf reit B *ein* die *fehlt* B D

sin zu gutin dingen, die bedůrfin noch der sporn und der gertin. idoch sone vorgizzit got der selbin niht die wile sie liden wollen die zucht. dar umme spricht her Davit der propheta: apprehendite disciplinam, ne quando irascatur dominus. grifet zu der zucht, daz got etteswane niht zůrne und daz ir icht vorterbit an dem unrechten wege. als der tumme der dem vih wirt genozit daz keine zůcht liden wil, so scheidet er von dem rechten wege der got ist und sin wort und loufit in daz awicke da in die dorne und hagene haben und wůrgint, daz ist die wollůst und andere sůntliche gerunge dirre werlde die den menschin toten an der sele. Nu bitte wir in siner genaden der uns mit sines selbis bilde hat gewisit den rechten weg, daz ouch wir mit siner helfe dar an blibin, daz wir in mit dirre processione, so er cůmet zu irteilne tot und lebinden, vroliche entphan und mit im blibin, cui est honor et gloria.

192.

Hec est dies quam fecit dominus etc. Omnes dies, dilectissimi, dominus sua fecit majestate, sed hanc pre omnibus sua pietate et angelis et hominibus ad gaudium elegit. nichil enim nasci profuit nobis, nisi redimi profuisset. nocti quippe mortis (172[b]) et miserie que a peccato Ade inchoans cunctos sue caligini involvit hec sacra nox finem inposuit et dies felicitatis et gaudii hodie inchoavit quam nullum vespere terminabit. totum tempus ab Adam usque ad Christum dies mortis dicebatur quo omnis homo moriens ad tartara ducebatur. istud autem tempus *dies* vite et resurrectionis appellatur, quo incipiente Christus cum multis resurrexisse predicatur et eo finiente totum genus humanum hac eadem die resurrecturum non dubitatur. hac etenim die, hoc scilicet tempore gracie electi, de carne substracti, mox ad gaudium domini sui intrabunt, transacta autem ultima resurrectione duplicia in terra sua gaudia possidebunt, quando cum corpore similiter et cum anima de bonis domini perhenniter gaudebunt. ideo in divinis officiis dicimus hodie 'surrexit dominus', cum eum ante plurimos annos resurrexisse noverimus. hec est dies illa de qua dicit propheta: melior est dies una in atriis tuis super millia. in hac igitur die exultemus et spiritali jocunditate letemur ipso prestante, amen.

1 b. ouch d. B noch *fehlt* D 2 i. so v. B so *fehlt* D d. guetin n. D 3 durch daz B D so spr. B der wissage Appr. B D 4 z. kit er B z. sprichit er D 5 icht z. B z. wan so v. ir a. B D rehtin B 6 t. dem D g. (g. der D) die z. nit l. w. B D 7 v. sinem r. w. D w. da g. D 8 da dorn sint die bosen girde d. w. D d. unde daz wekaltir habet und wurget B agne, e *überg. in* A 9 i. d. wolnunft u. die bose girde B 10 in d. s. D w. sine genade B 11 uns *fehlt* B D 12 m. sinem b. D an *fehlt* B helfe *fehlt* D in in der pr. B in unser pr. D 13 lebende B u. m. i. b. *fehlt* B D — *nr.* 192 *überliefert in* A und B 16 *überschrift in* B: In die pasche. 18 *vor* elegit *in* B pre *unterp.* 24 dies *fehlt* A 25 eo veniente A 30 cum *fehlt* B 31 surrexisse A 33 igitur *fehlt* B 34 et, letemur, ipso prestante. amen *fehlt* B

193.

Bei Leyser 132, 27—134, 10.

194.

Bei Leyser 134, 11—135, 22.

nr. 193 *überliefert in* A *und* B, *zu* A *vergleiche ich* B *im folgenden: überschrift in* B: Item; 28 *der lateinische text fehlt* B: Mine lieben brudere B 30 spr. der wissage sante D. B 31 t. kit er B d. unser herre h. B 32 g. Vil lieben min trehtin h. die t. B 33 idoch — 34 irwelt *fehlt* B u. a. h. *fehlt* B 36 i. nehet u. B 37 urstende B 38 Der nachetage d. t. B sunden A. B hete b. B 40 frouden B den dechein a. nah volget B von diseme zite spr. B **133**, 1 tot kit er B unz B 3 geschiedin B ubele B mins trehtinis B musen a. hin z. B 4 D. u. heizet d. z. B urstende B 6 v. diseme zite B spr. unsir herre E. B 7 todes kit er B 8 daz suln wir iu sagen. durh die einvaltigen diz selbe nit wizen. Mit B M. sime t. s. tote unser herre d. t. der s. 9 i. diseme zite B 10 dr. ze ruwe B 11 Vor s. m. musen B 12 g. u. b. *fehlt* B a. wir ê sprachen B 13 brach B n. die dar B 15 t. da er mudinc w. w. ze gewinnene B 16 von *fehlt* B da vone v. B 17 spr. der wissage B *am obern rande von* B 49b *ist von späterer hand notiert:* Sufficit est et non. tua lingua nil amplius ausa. nec deus intersit nisi forte sit ardua causa. 19 a. kit er siner g. B uf *fehlt* B a. vil lieben daz w. B 20 der *fehlt* B 21 hohgezit B 22 genozscheffe B 24 irstirbet B conresurgemus B 25 kit sante B Paulus *fehlt* B 26 sule werden d. wiset e. B 27 kit er B 28 uf *fehlt* B 29 spulcte B 31 iht *fehlt* B drîn nit vallit B 32 Vil lieben an d. B 35 dumplich dunchit B 36 o. decheiner slahte sm. bute B des wanden wir g. l. han B 37 g. groz lon und e. B 38 gotis *fehlt* B 40 smahheit liten d. got B 41 n. smaheit liden B **134**, 1 deo *fehlt* B 2 d. wir m. g. s. sprachen B idoch *fehlt* B 3 Daz diu rede also si B h. sint manege 4 mer *in* B *überg.* daz sie B 5 urstende B 6 Von diu suln wir sorcsan sin zu dem u. s. p. r. Si. B 7 irstanden B m. unsereme herren Jhesu Chr. B kit er so B i. ouch smakken kit er diu obiu sint nit an der erde B 9 g. sezzen d. h. B daz n. e. genimet B 10 mit ime. Qui v. et r. d. p. s. s. B — *nr.* 194 *überliefert in* A *und* B, *ich notiere ebenfalls die varianten von* B. *überschrift in* B: Feria secunda pasche. 12 Vil liebin B 13 nit gewisses i. noch dehein state B 15 a. einen spigil vorsaget B Dannan von s. B 17 irstanden kit er B u. instirbet nit mere B 18 g. gewalt decheinen a. i. hinnan furder me B 19 i. luzel w. B 21 uf *fehlt* B d. w. in nach bileden und an uns B 22 u. ungewarlich i. B 23 Nu vil lieben brudere B 24 v. den totl. B 25 und hûten *fehlt* B icht *fehlt* B me mite werdent begrifen B 26 so *fehlt* B g. ist B *vor* wirt er *steht in* B wa *durchstr.* 27 vil *fehlt* B 28 g. man B 29 gelobt *aus* golobt *gebessert in* B 30 Von diu spr. unser herre B 31 ubele g. B kumet er. so B 32 und so er danne niender B 33 m. kumen B zu ime B 34 von *fehlt* B 36 i. unsir h. B i. antwedir i. d. g. g. o. d. ubele B 37 den ubelin dar B 38 m. d. g. w. *fehlt* B 39 ubele g. B 40 s. sibende B t. ist b. B 41 sûnde und *fehlt* B 42 zallen lastern u. s. B **135**, 1 s. lib zu B die er *fehlt* B 2 d. wissage l. B 3 hohgezit B i. kit er v. B 4 nu s. i. i. s. ein nuwez lob B D. s. ein nuwez lob B 5 gote *fehlt* B d. s. geloubet des ubelen. u. s. d. vlizet w. e. i. g. mege getun B 6 s. daz man tut an dem tanze B 7 d. die uppecheit dirre welte B m. tut m. d. pluge B 8 m. und ist ungelich froude obe den vleische und den erwizzen B I. vil liben brudere B d. hie so B 10 Nu *fehlt* B der u. froude B 11 t. kit er B 12 die l. s. B in, cleinen *fehlt* B s. hin ze h. B 13 u. ist dechein not d. B 14 m. d. v. s. B z. d. m. *fehlt* B 15 her *fehlt* B 16 rehten w. kit

195.

(173c) Dominica prima post pascas. De epistola.

Omne quod natum est ex deo vincit mundum. M., wane wir allinthalben trost vinden an der heiligen schrift, von du sol wir merkin weligin trost uns sente Johannes gibt in siner lectien die man hute list zu messe. er spricht: swer von gote geborn ist, der oberwindet die werlt. alle die got irwelit hat die hazzit die werlt und wird von in uberwůnden als er selbe sie oberwůnden hat. von deme hazze den die werlt zu uns hat spricht got selbe: nolite mirari, si odit vos mundus, et scitote quia priorem me vobis habuit odio. uch endarf niht wůndern, ob uch die werlt hazzit, und wizzit daz sie mich vor uch e hazzite. welich trost aber dar nach volge daz *sult* ir horn. confidite, inquid, quia ego vici mundum. habt gůtin trost, sprich er, ich habe die werlt oberwůnden. hie werden die wort irvůllet die sente Paulus spricht: quos prescivit deus pater predestinavit conformes fieri imaginis filii sui. (173d) die got vater hat vor irwelit, die machit er gelich sime sůne. nu seht wie er uns im genozit. nach ime heize wir christen, durch sinen namen hazzit uns die werlde. swer so gesiget an ir, daz ist, swer den sůnden widerstet, der ist von gote geborn und ist im ein urkůnde des himelischen geslechtis die sigenůmft der bekorunge. hec est autem victoria que vincit mundum, fides nostra. die sigenůmft da mit wir suln gesign, daz izt der christen geloubn mit andern gůten werkin die wir habn suln zu gote und zu siner martere. der geloube ist ein grůntveste beide der sigenůmft und des lebenes der sele. Justus autem ex fide vivit. Der gerechte lebt von dem geloubn, spricht sente Paulus. als aber die grůntveste ein niht ist ane daz zimir, also ist der geloube ein niht ane gůte werk. als sente Jacob spricht: fides sine operibus mortua est. der geloube hilfit niht ane gůte werk. der hat den rechten geloubin da mit er sol gesign der in sime herzin hat die ware minne, wane daz ist got selbe. von dů do sente Johannes sprach daz die werlt nieman oberwinden mochte wan der geloubte daz unser herre Jhesus Christus were gotis sun, do wolde er dar mit bewern den

er B 17 unz an B Wir sch. a. B 19 biz *fehlt* B 20 allin *fehlt* B 21 u. da mite wonen an daz ende m. s. h. q. v. et r. B — *nr.* 195 *überliefert in* A *und* B
2 *überschrift in* B: In octava pasche. 3 Vil lieben brudere B 5 an der lezze B 6 si geb. B 7 winde B a. d. gotis truten sint d. h. B 9 spr. min trehtin. N. B 11 wundert in niht B hazze B 12 d. n. ge den s. B sult *fehlt* A 14 sprich er *fehlt* B 16 d. der almahtigot B 17 s. kit er B sehen wir B genoze B 18 an sime n. h. B 19 Von diu swer B 20 gesechtis, l *überg.* A 21 der sigen. B 22 der s. B 23 d. gute gloube B m. a. g. w. *fehlt* B z. mime trehtine B 24 beidiu sig. B 26 rehte B r. der lebet B 27 gr. niht intouc B daz *überg. in* A d. ubergezimbere B a. netouc d. g. a. diu g. w. B 28 Da von spr. s. J. 29 g. kit er B ist a. diu w. tot B 32 n. uberwunde B 33 Chr. *fehlt* B

geloubn da mit er wont in des menschen herzin, daz er uns sagt wie er zu uns queme. hic est, inquid, qui venit per aquam et sanguinem, Jhesus Christus. er cůmet in wazzere und in blůte, spricht er. und noch so wiset er uns einen hoen berk: spiritus est, inquid, qui testatur quoniam Jhesus est filius dei. der heilige geist ist ein urkunde, spricht er, daz er gotis sůn ist. noch sin drů die suln uns urkůnde gebn ob wir gotis kindere sin, daz ist der geist und daz wazzer und daz blůt. mit dem wazzere (174[a]) ist bezeichint die toufe, mit dem blůte die martere, mit dem geiste die minne. iz ist ein tegelich toufe und ein tegelich martere. die tegeliche toufe daz sint trehne da ein igelich mensche sine sůnde sol mit ab waschen die er tegeliche beget, als her David der propheta spricht: lavabo per singulas noctes lectum meum etc. ich wasche alle nacht min bette mit minen trehen. iz ist ouch ein tegelich martere, daz ist die arbeit die der mensche lidet tegeliche durch got, die im sines blůtes ein michil deil uz zůht. bi disen zwein sol die minne sin die mit dem geiste ist bezeichent, wane als der selbe sente Johannes spricht: swas wir gutis getun, daz enhilfit uns niht, die ware minne ensi dar mit. swane sich dise drů ding gesamnent, daz ist die tegeliche růwe und bicht und bůze und da inzwischen die ware minne, so můge wir sicherliche vechtin, und ane zwivel so gesige wir mit siner helfe der an uns hat gemachit ein so getan geslechte, daz ist unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

196.

Dominica secunda.

Bonus pastor animam suam dat pro ovibus suis. M., unser herre got hat uns vor gesazt dri namen in dem ewangelio daz man hute list, des hirten, des mietemannes unde des diebes. von dem hirten spricht er: Bonus pastor, der gute und der getruwe hirte setzit sine sele vor sine schaf und get in zu der rechtin tůre. die rechte tůre ist unser herre Jhesus Christus. swer des martere rechte volget und sich durch in othmůtiget als er sich durch uns othmutigte,

1 s. und wiste B 3 kit er B 4 hoheren wec B, *vor* wec *steht* ber *durchstr.* 5 g. kit er B 6 i. Vil lieben brudere disiu driu s. ouch uns u. g. B 9 und ist ein t. m. B 10 daz *fehlt* B s. die zehere da *(aus* die *gebessert)* B i. salich m. B 11 s. s. abe weschet B t. tut B 12 a. der wissage spr. B 13 m. bette gewete kit er m. m. zaherin B 14 tegeliche *fehlt* B 15 deil *überg.* A u. ziehent B 18 ez inh. B ware *fehlt* B alse disiu dru sich g. B 19 und bicht *fehlt* B u. diu tageliche buze B bůzet A 20 w. baltliche v. B 21 u. machet B — *nr.* 196 *überliefert in* A *und* B 25 *überschrift in* B: Dominica secunda post pascha. 26 Min trehtin lieben brudere hat B 28 des libes B dem *am rande beigesetzt in* A 29 Der g. hirte kit er der s. B 30 schaf *aus* schach *gebessert* B 31 m. nah v. B 32 demutet B gedemute B

der get zu der rechten tûr in. war in get er? in se ipsum. er sol gen in die heimlicheit sines herzin und sol da (174[b]) vorschen, ob er recht in ge. *vindit er daz geziret mit den guten und mit den tugentlichen werken, so ist er an dem rehten wege* und hat werlichen vûnden die tûr die da wisit hin zu himele. bewart er danne daz der wolf, daz ist der tûvil, sine gûte werk icht zuvûre, so ist er ein gût hirte siner sele. *daz vihe der sele* daz sin die menschlichen gerunge da mit wir antweder behalden werden oder vorlorn. si wir gute hirten, sone mach uns der wolf niht geschaden. hûte wir aber des vihs unser sele umme miete, so vlih wir als uns die not an gen beginnet. wie daz ein igelicher an im sul ervinden, daz mach er lichte vorsten. swer so werliche sin selbis hûten wil, dem ist ummere der lûte lob und noch mer vlûcht er daz man in lobt dan ob man in schildet. von du sprach got an der menscheit, do man in lobn wolde: ego gloriam meam non quero. ich ensûche niht min ere. von dû so mochte er wol sprechin: ego sum pastor bonus. ich bin ein gut hirte der wol sin und ander lûte kan und mach gephlegen, den enmach weder lob noch schelden geweichin zu dem unrechten. von du spricht sente Gregorius: non sentit contumeliam nisi qui querit gloriam. swer niht ere sûchit, dem ist ouch unmere, ob man in vorsmeht. waz tut aber der miteman? videt lupum venientem et fugit. so er den wolf siht cumen, so flûht er. *waz ist diu vluht?* liebe, *sie* ist manichvalt. manige dienent dûrch vorchte, manige durch gutis willen, manige dûrch der lûte liebe. dise oder alle die keiner slachte ding sûchint die zu gote niht gezihnt, daz sint mietelûte und gestên vor dem wolve niht. swelige imanne under in haben der sie phlegin suln und daz niht einvaldicliche tun durch got, die nesetzint ir sele niht vor sie, als unser herre Jhesus Christus tet vor sine schaf, sunder als iz an die not (174[c]) get, so vlihin sie antweder vor unrecht oder durch miete willen. die aber nimannes phlegn suln dan ir selbis und von keiner slachte bekorunge oder von not gezwiviln an gote, die mûgn wol heizin mietelûte. iz sint drû ding dar umme der mieteman minnet die schaf: lac, lana, carnes. er minnet die milch, da mit sint bezeichent die

2 d. tougene s. B 3 vindit — wege *fehlt* A 5 behutet B 6 d. ubele t. B nit zefuret B 7 d. v. d. s. *fehlt* A girde B 8 entweder *aus* entwerder *gebessert in* B 9 v. und u. s. A 12 werliche *aus* weltliche *gebessert in* B 13 noch *am rande in* A n. harter v. B 15 m. e. n. sprach er B er ouch baltliche spr. B 16 h. kat er. Der pfliget w. s. u. a. l. den wedir l. n. sch. m. g. von deme rehten B 19 nisi *fehlt* B 20 s. kit er d. B u. daz m. B 22 s. machet er sich ze vluhte B w. i. d. v. *fehlt* A vil lieben B sie *fehlt* A 23 dienet A d. gotis w. A 25 die s. mitelinge B u. ingestênt B 27 d. intsetzint A u. h. J. *fehlt* B 28 a. ez dar ane get daz si schirmen suln. so B 29 s. vil ofte entwer B 30 wan ir s. B sl. n. o. b. B 32 mitelinge B dar *fehlt* B 33 m. und die wollen und daz vleisch B Mit der miliche so ist b. der sm. der s. d. z. vuget mit sime gelichesinne wan daz s. B

smeichere die sich da zu vůgint mit ire glichsinheit, daz sie horint die unrechte meistre gerne. mit der wolle ist bezeichint daz zugengliche dinst, von dem her Salomon spricht: veritas odium parit, obsequium amicos. die warheit machit haz und daz dinst vrûntschaft. swer disin haz důrch got und durch die warheit lidet, der ist vil selich, und sol doch mit underscheidunge sin, wane die ist ein můter aller tůginde. so man ouch wil sprechin daz da war ist, so sol man vor gedenkin weder iz zu gůte můge cůmen oder zu ůbele. mach ergerûnge da von cumen, so ist iz bezzer geswigen dan die warheit gesprochen. noch ist ein da man sich vor hůten sol: er sie hirte oder under dem hirten, so sul sich ein igelich hůten daz er die gelůst sines vleischis icht irvůlle mit den werkin, wane daz zuht mer zu dem wolve dan zu dem hirten der sine sele sazte vor daz schaf, daz ist unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc. Amen.

197.

Bei Leyser 135, 23—136, 38.

2 wollen B 3 *vor* dinst *steht in* A gůt *unterp.* her *fehlt* B 4 vr. Vil liebin der d. B 6 iedoch B 7 a. guten t. B ouch *fehlt* B daz och w. B 8 man allir erest denken B 9 iz *fehlt* B geswiget B 10 geredit B einez B da von man s. vor A e. da ein iegelicher s. B 12 gezuhit B 13 fur siniu sch. B — *nr.* 197 *überliefert in* A *und* B, *ich notiere wider zu* A *die varianten von* B. *überschrift in* B: Dominica quarta post pascha. 25 Vil lieben brudere B 26 lezze B 27 u. enthaben von den girden des vleischis B da *fehlt* B 29 daz lant B 30 diz nah folgent B 31 a. min trehtin u. den m. s. p. spr. B 32 Wirn nehan B hie nit statiges wesennis B von diu i. u. n. 33 wes in s. B 34 d. ewigen u. B 35 a. cecidit i. B 37 e. der gevallit B ligt e. B 38 der hute loubet und morgen durre ist B alse der funden w. B 39 a. w. uber in reteilet B v. disen b. B spr. min trehtin i. B 40 a. kit er ist B 41 g. zu der wurzellin d. B Diu a. B **136**, 1 da s. u. von der wissage d. da er spr. B 3 Diu o. u. h. s. g. und ubele kit er B 4 uf *fehlt* B 5 m. odir s. B i. merkin B wa mite m. k. war B 6 wolle *aus* walle *gebessert* B 7 diu guten und diu ubelen were der lute B 8 Swederer man B 9 zu ime s. B 10 si d. e. me winsterhalbe B die sunde fur tr. B 11 er *fehlt* B st. stuzzen B 12 daz zit B 13 er *fehlt* B v. sinem ubele B 14 weder *fehlt* B r. geh. ime ze ch. s. B Nu denken B 15 d. daz diu arme sele ist zw. B 17 gebure *aus* gebiure *gebessert* B sw. harte B o. sw. e. g. *fehlt* B 19 sw. herte sich B flize B 20 sinen mut gar z. g. B 21 wir etewenne b. B 22 l. si B g. nit zungnaden B wan alse B 23 sw. mere stritet B der l. B 24 w. merre ob e. B wir tun a. B 25 uffe B n. hin hein gahent B g. an der strazen B 26 str. eht fur s. B 27 und ilen uf *fehlt* B 28 arbeit und *fehlt* B 29 u. begegenet B o. ubele B 30 wir *fehlt* B u. mut B m. werden bekumberet B 31 s. und s. d. rehten herstrazen B 33 d. demute B die *fehlt* B 34 regula B u. zu troste unser meisterschaf. Ist B 36 s. der uns bringet B 37 rehten h. i. da zen genaden. Die ruche uns ze verlihenne Jhesus Christus d. n. B *darnach ist* qui v. et r. d. p. s. *unterp.*

198.

(175[b]) **Dominica III.**

Omne datum optimum et omne donum perfectum desursum etc. M., weliche hûte der othmûticheit ein igelicher mensche sul habn an sinen werkin, daz lert uns sente Jacob an der lectien die man hûte list zu messe. er spricht daz alle gûte gabe und durchnechtige gabe si ober uns und cûme her nider von dem vatere des lichtis. waz dise gabe sin daz sult ir merkin. iz ist ein groze gabe daz uns got hat geschaffin und gebildet nach im selbin und hat uns vor gesazt aller siner creature, wane ir wol wiszit: aller slachte creature vorchtit den menschin und ist im undertan. dise gabe ist groz und enist doch niht dûrchnechtig, wane sie ist gemeine den gûtin und den bosin. die vollencûmene gab ist daz der mensche sinen schepher irkenne, und swaz gûtis an im ist, daz er im selbin daz icht achte, sunder gote und den dar umme lobe, und swaz bosheit an im ist, daz sol er wizzin daz daz von sinen sûnden si, so hat er die durchnechtige gabe und die ist von dem vatere des liechtis. wer ist dirre vater des liechtis? daz ist got der da spricht in dem ewangelio: ego sum lux mundi. ich bin ein liecht der werlde. diz ist daz liecht von dem sente Johannes spricht: quod illuminat omnem hominem. daz da irlûchtit alle die in dise werlde cûmen und die getermnet sin zu den ewigen genaden. diz ist der, qui voluntarie genuit nos etc. er hat uns geschaffin willeclichen von sinen genaden und niht von unser wirdicheit, uf daz wir sin ein anegenge aller creaturin und ober alle (175[c]) creature. wolle wir so getane genade und ere als uns her nach cûmftig ist behalden, so sul wir tun als er dar nach spricht: sit omnis homo velox ad audiendum, tardus ad loquendum et tardus ad iram. ein iglich mensche si snel zu horne und si trege zu sprechne und si ouch trege zu dem zorne. swer dise drû ding mochte behalden, der were selig und mochte wol jehn daz er hette die groze und die dûrchnechtige gabe. ira enim viri justitiam dei non operatur. des menschen zorn machit nirigen gotis recht. iz ist ettelich zorn der da gût ist und der mach baz heizin geistlich danne menschlich, daz ist, so der gûte mensche zûrnet den sûnden und sich selbin dar umme kestiet, daz er

nr. 198 *ist überliefert in* A und B 2 *überschrift in* B: Dominica tertia post pascha 4 M. *fehlt* B welhe demut B 5 d. wisit B J. der apostolus B lezze B 7 obe u. B v. der v. B 8 u. der got A u. min trehtin B 9 alle sine A 10 gescheffede B w. als i. B a. s. dinc B 11 iedoch B 12 ubelin B 13 durnahte g. B 14 i. betrahte s. B 15 mine trehtine B d. da von l. B sw. ubeles a. B 16 durnahte B 17 l. Vil lieben d. i. min trehtin B 19 der *aus* dirre *geändert* A w. kit er B 23 unsern wirden B uf *fehlt* B 24 gescheffede B u. o. a. cr. *fehlt* B 25 w. s. g. g. u. so getan ere B 28 si ouch *fehlt* B 29 zorne kit er B 30 wol geschen, *aus* gesehen *gebessert* B h. die durnahten gabe B 31 z. wirket ninder mins trehtines r. B 32 da *fehlt* B 34 dar umme *am rande in* A

sie gebûze. aber der zorn den der mensche hat wider sinen ebinchristen, der gezûht aller dickist zu nide und zu hazze und nirigin zu gotis rechte. von dû sprach ein gût man, do man in vregte, ob kein sache were dar umme man zûrnen solde, er sprach: swer wider sinen brûdere zûrnete also lange biz er ein ouge uz gebrechin mochte, daz were wider got und ane not. o we waz sol der werden die niht alleine zûrnent, sunder ouch den zorn tragint also lange biz er gewechsit zu nide und zu hazze! daz sint die den der tran in den ougen ligt und sie iz leider niht sehn. von dû sul wir tun als uns der apostolus lert und spricht: abicientes, inquid, omnem inmunditiam et habundanciam malicie, in mansuetudine suscipite insitum verbum quod potest salvare animas vestras. werfit von uch alliz unrecht und alle bosheit und entphat daz heilige gotis wort daz da mach behalden ûwer sele. daz wort ist unser herre Jhesus Christus selbe den sin heiligen botin kûndigent und predigen. an swem daz wort beclibet und vaste beginnet wûrzeln, dem wirt daz ewige himel (175[d]) riche daz er den hat gelobt die in minnent. Dar uns allen gerûch zu helfene der daz wol mach getun, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

199.

Hoc est septimana in Rogationibus.

Oculi domini super justos et aures ejus in preces eorum. M., dise woche die wir hûte beginnen, die heizit die crûcewoche von der gewoneheit daz die christenheit, als ir wol wizzit, spûlgit die crûce tragin. war umme daz wûrde gesazt, daz wil ich uch cûrzelice sagn, wand iz uch allen lichte niht kunt ist. man list daz groze dûrre und sterbe was in der christenheit und daz die bern und die wolve und andere bose thyr azzen die lûte und gingen intsamint in die dorfir und namen die kint uz den wigen und vrazin sie. in den ziten was ein heiliger bischolf, der hiez Mamertus, der ladete die lûte alle zu samne und gebot in daz sie dri tage vasteten und die crûce

1 s. nahwendigen d. zuhet B   2 z. n. u. *fehlt* B   3 wirchet mines trehtines reht nit B   5 z. so l. B   b. daz er B   gebrochin A   gebrehchin B   6 d. werde w. B   O wi vil lieben B   7 eine z. B   s. di o. B   tr. unz er g. z. deme h. B   8 dem o. B   9 u. sin l. B   10 a. retet da wir den zorn mite behuten. Ab. B   12 w. kit er B   von uch *fehlt* B   alliz ubel B   13 u. mit miltekeit so inphahent daz wort daz man belzet uf uch. daz wort daz uffe den man wirt gebelzet. daz ist u. h. J. Chr. den sine furwurhten die h. lerere. An swem B   16 v. wurzellen gewinnet daz bringet den zehenzicvaltigen wucher den er hat geheizen den die in da minnent. Qui vivit et regnat B — *nr.* 199 *überliefert in* A B D   20 *überschrift in* B: Dominica quinta post pascha, *in* D: In diebus rogationum   21 Vil lieben brudere B   liebin D   22 w. diu hute an B D   vahet B   get D   die *nach* beg. *fehlt* B   23 chr. phlit D   24 ze tr. B D   d. wollen wir iu sagen wan B D   26 groz st. D   27 bose *fehlt* B D   intsamint *fehlt* B D   28 u. zebrachen si B D   29 bisschol A

trůgen und also got beten daz er sich ober sie irbarmte. do sie daz getaten, do wart gotis zorn gestillet und wurden die lůte gevrowet und irlost von den ungenaden da sie mit begriffen warn. nu sul ouch wir dise gewonheit geistliche nach bilden und niht alleine dise dri tage sunder alle tage. swelich mensche sine sůnde niht geweinen noch geclage wol mach, des erde ist důrre, daz ist, sin herze ist herte und nach volget im aller dickist der tot der sele der uns vil hertir ist zu vorchtene dan der tot des libis. mit den bern und mit den wolven und mit den andern bosin thyrn di die lůte toteten, da mit sint bezeichent die bosin geiste die uns schundent zu totlichin sůnden, und die kint die sie namen uz den wiegin, daz sint die noch reine sint und von der bosin geiste (180[a]) halbin werden vorlorn. von dů ist uns not daz wir die crůce tragn alle zit, daz ist, daz wir unsers herrin martere tragin in unserme herzin und daz vor ougen habn waz er durch uns erliden hat, daz wir in dar umme loben und erin und bitten daz er uns icht laze in des tůvils gewalt. unser herre got mant uns selbe daz wir in bitten und sagt uns ein bispel da mit er lert, ob wir stete sin an unserme gebete, daz wir werden erhort, ob iz uns nůtze ist zu der sele. quis vestrum habebit amicum etc. welich ůwer hat ein vrůnt, spricht er, und cůmt er zu mittir nacht zu im und bittet in daz er im borge drů brot, ist daz er sich nider hat gelegt und sin gesinde slefit, daz sie betragt uf sten, idoch volhertit dirre an siner bete, sin vrůnt stet zu lest uf vor vordroze, wane er sin vrůnt ist, und gibt im als vil als er bedarf. dirre vrůnt ist der almechtige got der důrch uns quam in dise werlt und gab sinen lib und sin blůt důrch uns. zu dem biete wir drů brot, so wir in bieten daz er uns gestetige an dem gelouben des vatirs und des sůnis und des heiligen geistes. dirre vrůnt hort uns niht so drate so wir clophin, wane er weiz wol wenniz uns gůt oder bose ist. wir bitten etteswane daz gůt ist und da uns got gerne umme hort; sin aber andere unser werk bose, so ingelde wir der, daz er uns niht hort.

1 baten B 2 min trehtins B D gevorwet A 4 die g. D und *fehlt* B D n. eine dri B 5 n. weinin n. clagin D 6 wol *fehlt* B ist herte *fehlt* D 7 h. den nach v. a. d. der der s. D u. michil harter B D 8 u. d. w. B 9 u. a. d. t. B u. m. a. t. D da mit *fehlt* D 10 ist b. D ubelin g. B D d. die lute sch. D z. den t. s. B 12 u. von des tuveles raten (rate D) B D w. betrogen B 13 w. alliz c. t. B daz ist *fehlt* D 14 mines trehtines m. haben B in den h. D daz *überg. in* A 15 e. habe B D l. und vlehen daz B D 16 i. der g. d. B in dem g. d. D 17 got *fehlt* B d. er uns m. l. D 18 wiset B wellin sin D an unserre bete B 19 an der s. D 20 swer h. B D vr. kit er B k. z. m. n. dar D 21 lihe B D 22 u. sine hiwen B sine liute D slafint B D u. ci st. D iedoch gezwivel dirre nit erne clopfe er stet B dannoch zwivilt dirre niht erne clophe D 23 ze jungest vor urdruzze B D 24 w. e. s. v. i. *fehlt* B D 26 fur uns B da zu d. D in vlehen B D 27 stetege B d. e. u. gest. *fehlt* D 28 also dr. B D 29 nuzze o. unnuzze B D 30 g. umbi erhorit D sin — 31 hort *fehlt* D 31 w. ubele B

von du spricht er an einer andern stat: clamabunt ad me et non exaudiam eos eo, quod exosam habuerunt sapientiam. sie růfint mich an und ich enhore ir niht, wane sie hazzint die wisheit. die aber got (180[b]) minnent die en*hort* er ettiswane niht, wan iz in niht gut were zu der sele, als sente Jacobus spricht: petitis et non accipietis eo, quod male petatis. ir bittet und werdet niht gezwidit, wane ir unnůtzliche bittet. waz mochte erger sin dan daz der mensche bittet daz im bose ist zu siner sele? gezwidet im got dar umme, sone minnete er in niht, sunder er hazzete in mer. er irhorte den tůvil, do er im gewalt gab ober sente Job und uber andere heilige lůte und enwolde sente Paulum niht gezwiden daz er in ledigte von siner bekorunge. Von du sul wir stete sin zu bittene, stete zu clophene, und sin gewis, der sich selbin gab důrch uns, daz er uns hie in ertriche und dort in himelriche gibt swes wir in bitten werliche und inneclichen in sime namen, unser herre Jhesus Christus.

200.

Elevatus est sol et luna stetit in ordine suo. Solempnitas hodierne diei ceterarum, ut ita dicam, sollempnitatum quedam adimplecio est. necesse est enim ut sequamur caput nostrum, ut videlicet illuc aciem mentis nostre dirigamus quo caput nostrum quod Christus est precessisse non dubitamus. ubi enim fuerit corpus, illuc congregabuntur et áquile. ipse qui est caput nostrum est et corpus. de capite dicit apostolus: caput mulieris vir, caput viri Christus, caput Christi deus. possumus istis verbis congruentem nobis similitudinem contrahere et in nobis ipsis, si spiritualiter volumus, immo quia debemus intelligere, manifestius seriem dictorum enodare. per mulierem que sexus mollioris est adhuc in fide teneri designantur qui nequaquam de imis ad summa levantur, nisi virtuosis actionibus que per virum accipiuntur fulciantur. sed quia nullus in se ipso solida virtute vel actione valet subsistere,

1 andern *fehlt* B D 3 an kit er B an spricht er D 4 en *fehlt* D hort *fehlt* A er aber nit durh des willen B n. daz iz B durh daz iz D 5 da von spr. s. J. B D 6 b. kit er (sprichit er D) wan (man D) gewert uch (iu D) aber niht B D wan ez ist ubel des ir b. B D 7 wirsirs D 8 b. der dinge die ime ubele sint zer sele B b. daz ubil i. z. der s. D hort in g. B und erhorti in g. D so m. D 9 horte B 10 im *fehlt* D Joben B uber *fehlt* B 11 n. horen B D erledigite D v. grozer b. B D 12 b. unde doch da ci himile chronte D bek. da er mite begrifen was. War umbe tet er daz? Vil lieben er merete ir lon unde schante den tuvel. Wande ie grozer not si liten ie grozir schande leit der tuvel. B w. sten ci bitin joch ci clophin D 13 uns in dirre welte (werlt D) B D 14 u. da ze himele und hie (u. h. *fehlt* D) B D w. u. i. *fehlt* D u. inn. *fehlt* B 15 hie gibitin D u. h. J. Chr. *fehlt* B D Qui vivit B D et r. d. p. s. s. B — *nr.* 200 *überliefert in* A *und* B 17 *überschrift in* B: In ascensione domini. 20 nostre *fehlt* B 22 i. q. e. c. n. e. c. c. *fehlt* B 24 p. his v. B 26 s. mollis e. A

necesse est, ut unusquisque capiti suo Christo firmius adereat, et in (180c) illo fixa mente permaneat. ipse namque ait: 'sine me nichil potestis facere.' 'Christus' grece, latine 'unctus' dicitur, quia unctio ejus decet nos de omnibus. vos ergo, dilectissimi, secundum saluberrimam ejus ammonitionem: 'sedete in civitate, donec induamini virtute ex alto'. 'sedere' hoc loco pro humilitate accipiendum est, ut videlicet secundum quod beatus Paulus ait: 'Humiliemus illi animas nostras, ut nos exaltet in tempore visitacionis,' quando cessabit tempus umbraticum et veniet tempus quale non fuit ex eo ex quo gentes esse ceperunt. quia tunc veniet cum sanctis angelis reddere unicuique prout gessit in corpore sive bonum sive malum. Amen.

201.

Mine vil liebin, dise hochzit die wir hûte begen, die sule wir also vil mer vor andern hochziten erin, also vil so sie ist mer gesûndert von den andern. sie heizit, als ir wol wizzit, die ufvart unsers herren Jhesu Christi und mach ouch wol *heizen* ein irvullunge andirre hochzite. alliz daz wir tun und alliz da wir nach ringende sin, daz sol niht anders sin, wan daz wir cûmen da got ist mit sinen holden die er im erwelit hat. wane aber uns der weg der zu im zuht niht kûnt was, do gerûchte er an sich zu nemene menschliche nature und enwolde niht eine dar an sterbin und ersten, sunder er wolde ouch liphaft zu himele varn, daz wir da bi bilde nemen und trost habin nach im und zu im dar zu cûmene. da von sang man hinacht: est elevatus nubibus et spem fecit credentibus. er ist irhabn in die wolken und hat trost und hoffenunge gegebn allin den die an in geloubn. iz ist genûch lûte und daz meiste teil die an got geloubn (180d) und aber in nirigin menent mit den werkin. der geloub ist totlich, wane als sente Johannes spricht: qui dicit se in Christo manere, debet sicut ille ambulavit et ipse ambulare. swer so spricht daz er in Christo wone, der sol zihn sich nach Christo. mit disen worten werde wir niht begriffin, daz wir also getane werk tun als er tet, daz enmach nimmer werden, sunder die lere und die gebot die er uns lerte, den sul wir nach volgen, so wir aller meiste mûgen. discite, inquid, a me quia mitis sum. lernet von mir, spricht er, daz ir othmûtigis herzin

1 adhereat B 5 adm. esedere sedete B, *das fehlerhafte durchstr.* 7 b. petrus B — *nr.* 201 *überliefert in* A *und* B 13 *überschrift in* B: Item. d. heiligen hohgezit B 14 a. hochzit e. A hohgeziten B mer *fehlt* B 15 als iu wol kunt ist B u. h. u. B 16 J. Chr. *fehlt* B ouch *fehlt* B heizen *fehlt* A hohgezite B 17 des insol nit mere *(aus* merer *geändert)* s. B 18 d. wi wir *(überg.)* B s. truten B 20 ruht er B die mennisclichen n. B 21 l. hin ze h. B 23 u. z. i. *fehlt* B *vor* cûmene *steht in* A hime *unterp.* 25 hat zuversicht g. B g. Vil liebin ez sint gnuge und B 27 n. nah volgent m. B 30 Chr. si d. B 31 d. n. mag w. B 32 wisete B die sul B 33 a. m. *fehlt* B 34 s. et humilis B kit er B demutes B

sit und semphtmûtich. diz sin zwene leiterboume da wir an stigin suln hin zu himele, so wir dar an gevlechten maniger slachte grede der tûginde. nu hort waz er von dem einen leiterboume spricht: omnis qui se humiliat exaltabitur, et e converso. swer sich othmûtigit, der wirt gehoet. wo? ubi Christus est in dextra dei sedens. da unser herre Jhesus Christus sitzit zu der zeswen sines vater, des almechtigen gotis. der ist gnûch die sich dûrch daz othmûtigin, daz sie werden gelobt oder gehoet von den lûten. von den spricht her Salomon: est qui se nequiter humiliat, interiora ejus autem plena sunt dolo et omni immundicia. iz ist ettelicher der *sich* schelclichen othmûtigit, der sich gelichet othmûtich und ist in sime herzin vol aller unrechticheit. daz sin die von den got selbe spricht: populus hic labiis me honorat, cor autem eorum longe est a me. dise glichsenere erint mich mit dem munde, ir herze ist aber vil verre von mir. swer dise sin, die ne habn der letirn niht da mit unser herre Jhesus Christus zu himele steig, sunder die da mit der tûvil her nider steig, daz ist der homût der ein anegenge ist aller sûnden. alle die dar an stigint (181[a]) die vallint vil unsamphte und vil tiefe in die ewigen helle grunt. nu seh wir welich der andere leiterboum si da mit man stiget hin zu himele. da von spricht her Davit der propheta: Mansueti hereditabunt terram et inhabitabunt in seculum seculi. die othmûtigen besitzen mit erbe die erde und wonent da von ewin zu ewin. an disen worten sol nieman wenen daz an dirre erden die uns treit und die wir tretin kein stete erbe iman mûge besitzen, sunder sie sin gesprochen von der erden von der der selbe propheta spricht: credo videre bonum domini in terra viventium. ich geloube, spricht er, zu sehne daz gût unsers herren gotis in der erden der lebenden. die erde der lebendingin ist daz ewige himelriche da niemant mach irsterbin, wane die heilige schrift spricht: ibi fugiet ab eis dolor et gemitus et erunt omnes sicut angeli dei. da vlûwet al jamer und we und werdent als die gotis engele. hec est terra promissionis que dabitur Israelitis, non tamen omnibus sed qui armati transeunt fluenta Yordanis. daz ist die erde die da gegebin wirt dem israhelischen volke und idoch niht

1 u. milde B 2 hin zu *in A später beigefügt*, hin *fehlt* B g. d. demute B 3 er, dem *in A von späterer hand* spreche B 4 gedemutet kit er B 6 zwesen A d. a. g. *fehlt* B 7 Ir ist B dar umbe demute irzeigen B 8 gelobt oder *fehlt* B her *fehlt* B 10 sint e. kit er B die s. ubelliche demutent und sint innan fol unkuste B 12 d. unser herre s. s. B 13 Dise lute kit er B 14 vil *fehlt* B sw. die s. B 15 da u. h. an z. h. B 16 s. si hant die B diu hohvart diu B 17 swelhe dar a. B 18 tiefe und nekument hin zu der zesewen ir vater. daz ist zu den genaden di got hat bereitet allin den di sich in dirre welte warliche demutent B 19 weliz B 20 d. v. s. h. D. d. p. *fehlt* B 21 d. milten kit er B 24 iman *fehlt* B 25 propheta *überg.* A wissage B 26 kit er B daz ich gesehe d. g. mines trehtines i. B 27 lebendigen d. e. B i. da ze himele B 28 himeriche A 30 da newirt dechein j. noch dechein weinen sunder si w. a. d. e. mins trehtines B 31 dabatur A 32 transierunt A die *fehlt* B

allin sunder den die da gewafint varn biz ober den Yordan. daz israhelische volk, daz sin alle die da got sehn mit den ougen des herzin und vrûmelichen sten in der schare sinis lobis und sines dinestis, und daz wafin daz sie habn intphangen wider den tûvil, beide in der toufe und mit gûtin werkin oder mit geistlichme lebene, daz suln sie stetelichen tragen biz sie cûmen ad montem requiei, zu dem berge der rûwe. der berg der ruwe daz ist unser herre Jhesus Christus, qui sedet ad dexteram patris, der da sitzet zu der zeswen sines vaters des almechtigen (181[b]) gotis, da wir in suln sehn nach disime libe vroliche, ob wirz vordienen. uf daz wirz vordinen umme in in disime libe mit gûten werkin, des gerûche er uns zu helfene der daz aller best mach getun, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

202.

Estote prudentes et vigilate in orationibus etc. M., Sente Petrus manet uns daz wir wise sin und wachin an unserme gebete. dis ratis sul wir gerne volgen, wane er vorleitet uns niht, sunder er wisit uns den rechten wege hin zu himele, quia oratio justi penetrat celum, wane des gerechten gebet vert durch den himel, spricht her Salomon. waz wisheit mochte nu bezzer sin danne der gerne betet und daz mit guter andacht tut? prudencia carnis mors est. die wisheit des vleischis ist ein tot der sele. den wistum habn die die niht anders denkin wan der dinge die zugenclich sin und *niht* mûgen wern. die so getan sin, die etteswanne gen zur kirchen und bitten mit dem munde, ir herze ist aber vil slafrich, wane sine bittent niht umme daz heil der sele, sûnder umme werltliche ere oder, daz vil ergir ist, umme den tot irre viende. dar umme spricht got in dem ewangelio: cum stabitis ad orandum, dimittite si quid habetis etc. so ir stet zu ûwerme gebete, so vorgebt allin den die uch icht leides haben getan, ob ir wolt daz uch got vorgeb ûwer sûnde, und als sente Benedictus spricht: nicht mit lûter stimme, sunder mit andacht unsers herzin und mit den zehern unser ougen sul wir werden irhort von gote. nu neme

1 unze B u. daz wazzer des iordanes B 2 d. v. israhelitarum sint B sin *überg.* A minen trehtin B 4 gewafene B 6 unze B 8 zwesen A, *fehlt* B 9 d. a. g. *fehlt* B 10 *in* disime *ist* di *überg.* A 11 libe. obe wirz garnen mit guten werchen. Des helfe uns der. Qui vivit et regnat B — *nr.* 202 *überliefert in* A *und* B 14 *überschrift in* B: Dominica post ascensionem. Mine lieben brudere B 15 *in* wachin *ist* a *überg.* A 16 wir ime g. B ern B 17 h. oratio enim j. B celos B 18 Salomon sprichet des rehten g. fare d. die himele B 19 Welich w. m. B 20 Der wistum B 22 und mûgen werden A und nit wern megen B 23 d. sogetanen die gent e. hin ze k. B betent B 24 daz h. B 25 d. michil e. i B 26 Von diu manet unser herre uns i. B 28 g. kit er s. B 29 min trehtin B schulde u. B 30 rufiger st. B m. der a. B uwers h. B 31 von unserme herren g. B nu nu, *das zweitemal getilgt* B

wir bilde von einer vrouwen, die hiez Anna, wie sie bete. man list von ir daz sie niht kinde hette. dar umme so vůr sie hin zu dem templo zu Sylo da man zu den ziten got an rief, da stůnt sie (181[c]) und mit stillen worten und mit irn trenen so bat sie und newart kein stimme da gehort. also sul wir tůn. ist daz wir unwarhaft sin von gůten werkin, so sul wir vlihn zu unserm herren gote und suln in bitten mit innenclicheme herzin daz er sinen samen gerůche an uns irquicken. der gotis same daz ist sin wort. in swez herze daz beclibet, daz brengit im die hůndertfaldige vrůcht und wůcher daz nimmer zuget, daz ist die ewige himilische genade. wa von die wůrzele dissis samen intspringe an dem menschin, daz sagt uns sente Petir an dirre selbin lectien und spricht: ante omnia mutuam in vobismetipsis caritatem habeatis, quia caritas operit multitudinem peccatorum. vor allin dingin sult ir an uch habn die warn minne, wane die ware minne bedeckit aller slachte sůnde. diz ist die wůrzele da von sente Gregorius spricht: Si quis habet karitatem dei, nichil ei potest deesse. swer die gotis minne hat, dem ne mach niht gebrechin. swer aber die niene hat, dem ne mach niht gehelfin. habe wir die ware minne, so habe wir got. wane als sente Johannes spricht: deus karitas est etc. Got ist die ware minne, und swer wont in der warn minne, der wont in gote und got wont in ime. hie sult ir merkin daz manige habin die minne und enwonent doch niht in ir. der wonet in der gotis minne, den widermůte noch keiner slachte not dar zu mach geweichen, daz er wider sinen ebinchristen nyt oder haz trage in sime herzin. wane swo dirre antweder ist, da ne wont got niht, sunder da ist ein hůs des tůvils von dem sich nit und haz hub zu aller erst, und ist ouch ein gewisser tot der sele. Beatus ergo qui semper est pavidus, ne incidat in laqueos dyaboli. (181[d]) der ist selich der zu allin ziten ist vorchtsam, daz er icht valle in des tůvils stricke. die stricke sint so manichvalt, swo wir uns hin kern, daz wir ie von unsern sůnden ettelichen da vinden. idoch so sin zwene siner stricke von den wir uns aller meiste suln hůtten, daz ist, daz wir uns

1 die *fehlt* B w. diu bethe B 2 h. unde d. f. B 3 rufte B 4 mit irn zaheren *(aus* zeheren *geändert)* B 5 w. umbereite s. B 6 so vlihen ze mime trehtine und biten in innecliche B 7 růche B 8 ze quicchenne B mins trehtines B 9 da br. ez den wucher der niemer ende gewinnet B 19 himelische *fehlt* B *nach* von *steht in* A dirre *unterp.* wa diu w. B 11 respringe B wiset uns B 12 lezze B 14 h. a. iu wehselliche m. B 15 ware *fehlt* B 17 sw. da B gebrestin kit er B 18 d. nit h. B 19 w. minen trehtin B 20 ware *fehlt* B und so wont A an d. m. B 21 w. an g. B u. g. w. i. i. *fehlt* B 22 u. inwonet aber n. an in B 23 an der B dem wi. A z. geweichet B 24 s. nahwendigen B 25 d. dewedir B 26 v. d. s. hup der nit und ist da ein g. B 28 Liben brudere der B vil salic B 29 z. da zu vorhte hat B i. die str. d. t. B 30 Des tuvelis str. di sint B daz wir ir (?) ie B 31 sůnden hawin ettelichen da A hamen da *fehlt* B

selbin icht getrûwen und aber von siner barmherzicheit nimmer missetrûwin, sunder daz wir alle zit denkin daz er uns beschirmit und uns craft gibet, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

203.

Verbo domini celi firmati et spiritu oris ejus omnis virtus eorum. Hodie, dilectissimi, celebramus sollempnitatem spiritus sancti, tota cum jocunditate celebrandam, omni devotione dignam. est enim dulcis quedam in deo natura spiritus sanctus, benignitas dei et ipse idem deus. proinde si sanctorum celebramus sollempnia, quanto magis ejus a quo habuerunt ut essent sancti, quodquod sunt sanctificati? si veneramur sanctos, quanto magis ipsum sanctificatorem convenit honorari? hodie spiritus sanctus revelat nobis aliquid de se ipso sicut ante de patre et filio *aliqua* noveramus. de patre quidem novimus creacionem clamantibus creaturis: 'ipse fecit nos et non ipsi nos' de filio *magnum* aliquid noveramus, graciam scilicet incarnacionis. porro de spiritu sancto si *non* novimus *processionem,* novimus tamen ejus inspiracionem. que nimirum et si magna fuit in discipulos, pocior tamen ad nos. illis lingwe dabantur ad conversionem gencium, nobis spiritus sanctus datur ad emendacionem viciorum. accepimus mandatum, ut declinantes a malo faciamus quod bonum est, sed in utroque spiritus adjuvat infirmitatem nostram. nam divisiones graciarum sunt ejusdem autem spiritus qui operatur omnia in omnibus. declinando a malo operatur tria in nobis: conpunctionem, supplicationem, remissionem. ad faciendum bonum monet, movet, docet. monet memoriam ad bonum incipiendum, docet racionem (182[a]) ad ipsum perficiendum, movet voluntatem ad consenciendum. hec omnia operatur unus atque idem spiritus dividens singulis prout vult.

204.

Mine vil liebin, dise hochzit die wir hûte begen, die ist vrolich und trostlich aller der christenheit und heizet ein zucûmft des heiligen geistes. der heilige geist ist ein heimelich und ein sûze nature in gote und die selbe nature ist niht anders wan got selbe. idoch swie die dri genende sin ein got, so habn sie doch underscheide an den werkin. dem vatere zelit man ein werk, einez dem sune, einez

1 barmeherce B 2 schirmet B 3 u. h. *fehlt* B — *nr.* 203 *überliefert in* A *und* B 5 *überschrift in* B: In die pentecosten 7 celebranda A 8 quidam B ideo B 9 magis magis a A 13 aliqua *fehlt* A 14 magnum *fehlt* A 16 non, processionem *fehlt* A *nach* processionem *hat* B tamen ejus, *getilgt* 17 si *überg.* A 21 idem A B 24 monet monet A movet et docet B 25 monet A — *nr.* 204 *überliefert in* A *und* B 29 Mine lieben brudere B hohgezit B 30 u. ist tr. B Siu h. B 31 tougen B 32 selbin n. A wan ein got i. B 33 genemede B so, doch *fehlt* B underscheidunge B a. ir w. B 34 und z. man ein w. B

dem heiligen geiste. von dů gibt man dise hochzit dem heiligen geiste, daz er als hůte worchte sine werk die weder der vater noch der sůn da vor hatte getan. von der gotheit des vaters wart der mensche geschaffen von der erdin, daz er were untotlich, ob er gotis gebot hette behaldin. do aber der selbe mensche von siner ungehorsamicheit quam in des tůvils gewalt, do wurde wir irledigt da mit daz got an sich nam die menscheit und genozte sich den sůndern, uf daz er uns irloste von den sůnden. hec sunt opera patris et filii. diz sint die werk des vaters und des sunes. die cůmft des heiligen geistes die ist so heimelich, daz wir da von niht můgen wizzin, und idoch welich genade uns da von cůme, die ist wizzinlich. er quam als hůte zu den aposteln in dem bilde vůriger zungen und irzůnde ir herze, daz sie getorst gewunnen zu sprechene gotis lob, und als man list von in: qui prius erant timidi, postea ibant gaudentes ad concilium, quoniam digni habiti sunt pro Jhesu contumeliam pati. die sich so sere vorchten, daz sie vluhn důrch einer snoden dirne stimme, die vroweten sich daz sie anvechtůnge und zu lest (182[b]) die martere biz an den tot můsten liden durch daz recht und durch den namen unsers herren Jhesu Christi. waz der selbe geist an uns nu wůrke, daz ist uns an zu sehne. er wirket an den die sich von sůnden kern drů ding: penitenciam, supplicationem, remissionem; růwe, vlehen und aplaz. swer von gote mit sůnden ist gescheiden, wil der wider cůmen, so můz er aller erst treten an den weg der růwe. so er daz getut, so wirt sin herze irzůndet von dem heiligen geiste und ist im als der da vrostich get zu einem vůre und da von wirt er irwermit, wane der geist der sůnden kert sich zu dem geist der růwin. nach der růwe sol er biten ablaz siner sůnden. postulet ergo in fide nichil hesitans, in suo tamen spiritu nondum sperans. so sol er got bitten mit gutem geloubin und sol niht zwiveln, swes er got bittet mit innenclicheme herzin, got derne gezwide in, und ensol niht sime geiste zu achten, sůnder got sol er lobn, qui postulat etiam pro sanctis gemitibus inenarrabilibus, der da bittet vor uns und vor alle die zu gotis genaden sin getermnet. dise bete wirt in unserme herzin, wan daz bitten daz er vor uns tůt, daz ist niht anders wan der wille

1 hohgezit B 3 s. e diu h. B 4 uz der B 5 ungehorsame B 6 i. die g. d. t. B 7 m. daz daz g. A 8 uf *fehlt* B 10 so tougen B 11 k. daz ist B 12 jungerin mines trehtines B fiuriner B 13 s. craft unde gedurst g. B s. daz g. l. B 15 die in so harte v. B 16 vl. von einer bosen d. B 17 sie smahheit musten l. durch den n. B 19 *am rande von* B 64[a] *findet sich geschrieben von gleichzeitiger hand mit blässerer tinte:* wegerih. garwe. brunelle. ros ze hus musore hen .... ze gamandrea. Hage (lin?) .... 20 uns *fehlt* B s. v. dem ubelin k. B 21 r. und v. u. antlaz B 22 m. ubelin werken i. B 25 von, er *fehlt* B 27 er breten a. A antlaz der s. B 28 s. man danne g. B 29 insol B swes wir biten mit ruwigeme h. erne gewer uns B 30 n. unserme g. daz bahten B 31 s. in s. wir l. B 33 h. niwan d. A

und die manunge die er an uns wirkit. aber in dem herzen sines vaters, da ist er in der gotheit, da vorgibt er uns die sunde und kert uns von dem ůbilin. er ist ein voget zu sime vatere in unserm herzin und unser got und unser herre zu der zeswen sines vaters. und daz ir wizzit daz von im ist aplaz der sůnden, so sult ir merkin die wort die unser herre Jhesus Christus sprach zu sinen jungern: accipite spiritum sanctum, quorum remiseritis etc. nemt den heiligen geist, und den ir vorgebt ir sůnde, den sint sie vorgebn. (182[c]) durch daz, swane man uns aplaz gibt oder buze vor unser sůnde setzit, daz sin alliz werk des heiligen geistes. von dů, niht alleine nu sunder alle zit sult ir in bitten und vlehn daz er uch helfe, wane ir an in niht gůtis můgt getun. ir sult ouch merkin: quia spiritus sanctus discipline effugiet fictum et non habitabit in corde subdito peccatis. der heilige geist vlůcht die lůgenliche zůcht die der mensche ůzene irzeiget, sie ne sin danne reine in im, und enwont niht in deme lichnam und in dem herzin die da undertan sin den sůnden, sunder als man hůte list: si quis sermones ejus servat, ad illum veniet et manebit aput eum. swer sine manunge und sine wort beheldet, zu dem cůmt er und mit dem wont er, prestante domino nostro Jhesu Christo. Amen.

205.

Beati omnes qui ambulant in viis ejus. M., her David der propheta spricht daz alle die selich sin die da got vorchten und die an sinem wege gen. so getan vorchte mach niht gesin sůnder von der gabe des heiligen geistes und ist mit grozer underschæidunge. iz ist ein vorchte der kinde und ein der knechte. die knechte vorchtin ir herren daz si von im werden vordampnet, die kint vorchtent irn vater daz si von im icht werden interbit. nu werden uns zu bilde vor gesazt zwei wip, ein kůsche und ein unkůsche. die kůsche hat angest, ob ir man von ir scheide, daz er zu lange sie e danne er wider cůme; so vorchtet die unkůsche daz er zu schire cůme. waz hie mit bezeichent si, daz sult ir merkin. hie mit sin gůte und bose bezeichint die got mit der menscheit die er an sich nam hat gemehilt, und ist nu von in gevarn und sol aber noch zu in cůmen.

3 den ubelen B 4 u. ist u. g. B 5 antlaz B 8 sprach er und den B 9 a. sprichet o. B 10 a. diu w. B n. eine nu B 11 bitten und *fehlt* B u. vestene B w. i. ane sine helfe n. g. B 13 in corpore subdito. Der B 14 lugen zuht B 15 sin nesi B u. wonet n. B 16 i. den menneschen daz da u. ist d. s. B 18 m. u. w. behutet kit er und mit d. w. e. B — *nr.* 205 *überliefert in* A *und* B 22 Vil lieben brudere der wissage sante D. spr. B 23 *nach* got *steht in* A vor got *unterp.* 24 n. sin wane v. den gaben B 26 schalke. Die schalke B 27 in ich w. v. B 29 *nach* hat *steht in* A iman *unterp.* hete a. B 31 d. ubele d. B 32 suln wir B h. s. g. u. u. mite b. B 34 von ir A

swer die nu (182[d]) sint die vorgezzin habn weme si warn gemehlt und got habn uberhůgit und sint mit irn sůnden cůmen in des tůvils gewalt, die angist zu der cunfte ir gemehln, daz ist zu dem urteile unsers herren, wane sie wol wizzin daz sie da von werden vordampnet. sweliche aber reinicliche und kůschliche lebn, die vorlangint vil sere wanne er cůme und beiten vil unsamphte in dirre werlde und sprechin mit dem propheten: heu mihi, quia incolatus meus perlongus est. we mir, sprechint sie, daz min enelende so lange wert. da von spricht ouch sente Paulus: cupio dissolvi etc. ich gere daz ich werde irlost und daz ich si mit unserm herren Jhesu Christo. dise gerunge gewinnet der mensche, so die knechtliche vorchte im intwichit und die gotis minne in sime herzin gewůrzet. wa von die wůrzele intspringe, daz sagt uns der apostolus: karitas, inquid, dei diffusa est in corde nostro etc. die gotis minne, spricht er, die hat sich gebreitet in unserme herzin von dem heilige geiste der uns gegebn ist. e danne er uns gegeben werde, so si wir als daz vih, wan daz wir reden mit den zungen. als uns der heilige geist danne inzundet, so wandeln sich an uns die zungen und schepphen sich nach dem gotis geiste, als die heiligen aposteln taten, do sie wůrden inzůndet. wolle wir nu der selbin genaden becumen, *der si becumen,* so sul wir tun als sie taten: sederunt omnes in conclavi unanimiter orantes deum. als uns die schrift sagt, so sazen sie alle in eime gademe unt hatten alle einen můt zu gote und riefen in an. dise gabe ist aller lůte niht. wir habn al ein gadem irwelit, daz ist daz closter da wir inne sin. nu ist iz uns ouch an zu sehne daz wir einmůticliche mit ein ander sin, als sente (183[a]) Paulus spricht: ut id ipsum omnes dicamus et non sint in nobis scismata. swaz wir tun, daz daz werde in einer minne und daz niht missehellunge under uns si. quia ubi non est unitas, ibi non est sanitas. swa so niht einmůticheit ist, da enist ouch keine gesůntheit, sunder da ist der ware sichtum der sele. von dů sul wir alle zit habn die vorchte der kinde. der můge wir niht enperin, wane an den sieben gaben des heiligen geistes ist si der erste grat. *und wirt uns gegebin der grat,* so můge wir baltliche stigen biz wir von grade zu grade cůmen, hin zu dem sibenden da die ware wisheit ist.

2 mit ir ubelen werken B 3 angesten B z. d. c. *fehlt* B 5 d. irlanget v. B *nach* sere *steht in* A in dir *unterp.* 6 wanne *überg.* A i. d. w. *fehlt* B 7 wissagen B 8 diz ellende B Dannan vone B spricht spricht A 9 g. kit er d. B 10 i. muze sin B girde g. B 11 kechtliche A, n *überg.* schalcliche B v. da zime e. B 12 gewurzellet B irspringe B 14 kit er B zebreitet B 15 u. da g. i. B 16 werde *aus* wurde *gebessert in* B w. des einen d. w. B 18 d. g. mines trehtines B 20 d. s. b. *fehlt* A 22 so *fehlt* B hete B 23 an. Vil lieben brudere disiu B nist B leider a. l. B 24 iz *fehlt* B 25 einmute B und alse B 27 wir ze handelenne haben B 28 und nit zweiunge B 29 swa der waren einmute nit ist B o. diu g. nit B 30 i. ein warer s. B 31 d. w. n. m. inbern B 32 ersten grede A u. w. u. g. d. g. *fehlt* A 33 unze B 34 ware minne ist A

aber die ware wisheit ist niht anders wan unser herre Jhesus Christus der da ist ein tůgint und ein wisheit sines vater des almechtigen gotis, unsers herrin Jhesu Christi, qui vivit etc.

206.

Ez sint drier hande lůte die behaldin sin. daz eine ist recht elicheit, daz andere witwetum, daz driette magetum. swer zu rechte eumen wil zu der ewe, der sol zwei ding habn. daz eine ist daz er zu der ew cumen sol als iz der heilige geist gesazt hat, daz andere wie er sich behaldin sol. von dem nem ich vůmfe. daz ein ist daz man meiden sol fleischlich mageschaft ober daz virde gelid beidenthalbin, oder einhalb an dem dritten und anderhalb an dem vůmften. du solt miden geswischaft recht als vleischliche mageschaft. hastu, vrowe, einen man, du solt sin sippe miden recht als vleischliche mageschaft. und nimt ein kint uber siben jar einen man und enligt niht bi im und ligt also tot, sie sol sin sippe niht nemen als verre vleischlich mageschaft niht genemen mag. daz dritte ist: du solt miden geistliche sippe drierhande. dune solt des kindes niht nemen (183b) daz du oder *din* hůsvrowe irhabin habt, sin geswistere nimes du wol. und hebt din hůsvrowe ein kint und sterbit din hůsvrowe, dune macht ir niht genemen. dune solt niht nemen des kint du gehabin habst oder din gemechede. daz dritte ist: dune solt des menschen kint niht nemen der dich uz der toufe irhabn hat. daz vierde ist: dune solt des menschen kint *niht* nemen der dich vor vůrt da dich der bischolf firmet. du solt dich ouch hůten daz du den menschin niht nemes der sich geopphert hat deme heiligen geiste. daz vůmft ist: důne solt des menschen niht nemen daz sich einem andern gegeben oder vorlobt hat zu der ew, oder iz wirt sich von den lůten. hastu ein elich wip und slefis mit einer andern und stirbit din wib, důne macht dirre niht genemen. hastu ir gelobt 'swenne si tot geligt, so nim ich dich,' iz enist niht recht. hastu ir niht gelobt, du blibist wol mit ir. wi wir mit der ew lebn suln, da gehorn vůmf dingi zu. daz ein ist: du solt habn rechtes gůt; daz ander ist: du solt dich hůtten daz din hus icht unrecht si; daz dritte: daz ir reinicliche und getrůweliche mit ein ander lebt. drier hande trůwe sult ir habn. daz ein ist: ir sult getrůwe zu samne *sin* mit dem gůte; daz andere: sit getrůwe an dem libe; daz dritte: sit getrůwe an *der* sele. zwo hende sult ir habin die uch uf heben an dem bette, daz ir icht vallet in die helle: die eine ist maze, die andere zucht. du solt vůmf ding lazin unserme herren, daz sint heilige zit: die eine zit ist, du solt

1 *vor* niht *steht in* A nist *unterp.* 2 d. a. g. u. h. J. Chr. *fehlt* B 3 cum quo vivit et r. d. p. secula seculorum B — *nr.* 206 *nur in* A 19 st. den h.

schonen der gemeinen vastage; die andere, so man die cruce tregit; die dritte: ir sult schonen so ůwer hůsvrowe ei (183[c]) nes kindes geligt, und swane sie groz si, so schoner ouch; die virde: du solt ir schonen, swenne sie unvarnde si anme libe; daz vumfte: ir sult schonen der heiligen zit an dem abende und anme tage. ich wil ein wort sprechin daz alle die kint die die vrowen entphan in heiligen ziten oder swenne die vrowe sich ist an irme sichtume, antweder iz werde uzsetzich oder blint oder is můz ettelichen gebrechen habn an sime libe. zůcht ist: du solt, vrowe, under des mannes gewalt sin. — Uz allen dingen hat im unser herre got drů ding genumen die im gar swer sin: daz ein ist der arme hochvertich, daz andere der riche lůgenere, daz dritte der alde thore.

207.

Gaudete, perfecti estote, exhortamini, idem sapite, pacem habete et deus pacis et dilectionis erit vobiscum. M., Sente Paulus spricht daz wir vro sin und durchnechtich und ein ander manen und einmůtich sin. dise wort sint niht sin, sunder der heilige geist sprach sie uz sinem munde, als er selbe urkůndet an einer stat da er spricht: spiritus sanctus est qui loquitur in me, ego non loquor. ich enspriche von mir selben niht, sunder der heilige geist spricht in mir. nu sul wir aller erst merkin zu waz vrouden er uns mane, als die heilige schrift spricht: multi letantur, cum male fecerunt. manige wrowent sich, so sie ubele getůn, als die juden taten, do si got martirten und sich des vrouden und wanten iz solde in zu genaden cumen und enwosten des niht daz iz in zu grozen ungenaden quam. zu gelicher wis geschit allen den die sich nu unrechte vrowen antweder von bosin dingen oder von fransmůte. wane als her Salomon spricht: prosperitas stultorum interficiet eos. die (183[d]) fransmůte der tummen irsleht sie. von dů list man in dem ewangelio von unsers herrin jungern mit den er wonte in dirre werlde, do sie begonden in sime namen zeichen *zu tůn*, do quamen sie zu im und sprachen vil vrolichen: domine, in nomine tuo demonia subdita sunt nobis. herre got, sprachin sie, in dime namen sin uns ouch die tůvele undertan. do antworte in unser herre got und sprach: vidi Sathanam quasi fulgur de celo catentem, ich sach den tůvil als einem blik vallen von himele; idoch so sult ir ůch des niht vrowen daz uch die tůvele sin undertan, sunder vrowet ůch des, quia nomina vestra scripta sunt in celo, daz uwere namen gescriben sin da zu himele. also sul ouch wir

1 g. vastege *(getilgt)* v. A 7 *nach* sich *steht* ich *durchstr.* — *nr.* 207 A 27 *nach* fransmůte *steht* der tůmen irsleht sie. von dů list man in dem ewangelio *getilgt*. 34 in *überg.* 37 nostra

uns vrowen. wie sule wir aber wizzen ob unser namen da zu himele geschriben sin? wir sin alle christen geheizen nach unserm herren Jhesu Christo, und swer sine wort da nach schephet daz sie gehellent sinen werken als verre als er mach, der sol wizzen daz sin name geschriben *si* da zu himele, und sol sich des vrowen in gote und niht vorhebn. von dů mant uns sente Paulus und spricht: perfecti estote, wesit vollencumen. der ist vollencůmen, der an guten dingen stete ist, swie nu sine ding ubil oder wol cůmen, und der sine zunge bewart vor vil sprechene. wane als sente Jacobus spricht: perfectus est omnis qui non offendit verbo. der ist volcůmen der an worten nih missetut. so wir danne cumen zu der vollencumenheit mit gotis helfe, so sole wir die selbe gotis genade teiln mit unserm ebnchristen, als der apostolus spricht: exhortamini, inquid, trostet und manet uch under ein ander. wie sule wir daz tun? mit gůten worten und mit gutem bilde, daz noch bezzer ist dan mit worten, (176[a]) als sente Gregorius spricht: exemplo quisque melius docetur quam verbo. ein iglicher wirt baz gelert mit gůtem bilde dan mit worten. von du mach sich nieman unschuldigen, quia nemo sibi soli vivit et nemo sibi soli moritur. wan nieman lebt im selbin und nieman stirbet im selben, spricht sente Paulus. dise wort sin gesprochen von der sele, niht vonme libe. swer in dirre werlde rechte und redeliche lebit, daz sin andere lůte gebezzert werden, der lebt im und einem andern. swer aber bosliche lebt und andere lůte ergert mit bosim bilde, der ist vor gote tot an der sele und totet ouch andere lůte, er ne cůme sines unrechten wider und bezzere sich. důrch daz sult ir uch vlizen daz ir also lebt, daz man ůwer werde gebezzirt, und sult vriede mit allen luten *haben* von ganzeme herzin, so ist mit uch deus pacis et dilectionis, der ein got ist des warn vrides und der warn minne, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

208.

Suscepimus, deus, misericordiam tuam in medio templi tui. Sicut autem celebravimus domini nostri Jhesu Christi secundum carnem nativitatem, circumcisionem, aparicionem, ita hodie celebramus secundum scita legis purgacionem. purgatur sine macula, non sua sed nostra delens facinora. ipse namque, ut ait apostolus, peccatum non fecit nec inventus est dolus in ore ejus. et cur purgatur? ab originali nevo quem in similitudinem asumpte carnis contraxisse videbatur et quia non venit solvere legem sed adimplere. videamus ergo qui vel quod sint a quibus offertur vel a quibus suscipitur. Joseph et Maria sistunt eum domino. Symeon et Anna suscipiunt

15 bilde d. m. w. d. n. b. i. 23 egert, r *überg.* 36 et ut p.

eum in templo. ab his quatuor processio prima celebrata est que postmodum in exultatione universe terre, in omni loco et omni gente celebratur. nec sane mirum si tunc parva fuit, quando (176[b]) quidem parvus fuit qui suscipiebatur. nullum ibi locum peccator habuit, omnes justi, omnes fuere perfecti. crescente autem corpore, multiplicata scilicet in fide ecclesia, crevit et misericordia, ut non solum homines sed et jumenta salva faciat dominus, hoc est, non solum venit vocare justos ad gloriam, sed et peccatores ad penitenciam. hanc misericordiam suscepit deus, suscepit Symeon, suscepimus et nos et quicunque preordinati sunt ad vitam eternam, siquidem Christus hodie et erit et in eternum. misericordia ejus in medio templi sui est, *non* in angelo, non in diversorio, quia non est aput eum personarum accepcio, in communi per omnia est. offertur omnibus et nemo illius expers nisi qui rennuit. annuit, dico, per fidem et bonam operacionem. suscipiamus ergo misericordiam ejus in medio templi sui, id est in medullis cordis nostri, quia ipse est pax nostra habitans per fidem in cordibus nostris.

209.

Mine vil liebin, iz ist gerechter und gůter lůte gewonheit, swaz sie gehorn von gote und von der heiligen schrift, daz sie daz geistliche vorsten und iz ouch zu gute keren. aber die bosin, gehoren die icht gutis, si vlizin sich wie siz vorkern und zu ergerunge brengin. wane wir uns hůte gesamnet habn in gotis namen, als wir dicke tun, von du sult ir merkin, als ir dicke habit gehort, welich bezeichenunge si an der hochzit die wir hůte begen. iz ist hůte der tach als unser herre Jhésus Christus nach siner gebůrt wolde bracht werden zu dem templo mit dem opphere, als gebotin was in der ê. da von mochte man uch ein michil teil sagn, der daz konde und die zit hette. als er zu einem male bracht wart liplich, also sol er bracht werden geistliche zu aller zit. wirn důrfin ouch niht varn ober mere, daz wir sůchin daz tempel. (176[c]) sante Paulus lert iz uns nahir vinden und spricht: templum dei sanctum est quod estis vos. gotis tempil ist heilich, daz sit ir selbe. in dem templo sul wir im brengin unser oppher, daz ist in uns selbin. von du spricht her David der propheta: in me sunt, deus, vota tua. herre got, min oppher und min gelůbede und min andacht die ich geben sol zu dime lobe, die sin in mir. nu seh wir aller erst welich oppher gesazt were und weligiz unser herre

7 faciet 15 sui idem in m. — *nr.* 209 *überliefert in* A *und* E 18 *überschrift in* E: De sancta Maria virgine. *in* E *der lateinische vorspruch:* Suscepimus deus misericordiam tuam. Lieben E i. der guoten u. der rechten g. E 19 u. v. d. h. s. *fehlt* E g. v. u. i. o. *fehlt* E 20 aber — 21 brengin *fehlt* E 22 nu habe wir u. h. hie g. E i. g. n. *fehlt* E 23 getan hort A 25 w. hin z. E 26 m. d. o. *fehlt* E gesazt w. E m. wir eu E 27 sagen ob wir d. z. heten E als — 35 mir *fehlt* E

brechte. iz waz gesazt in der ê, swer so rich were, daz erz gehabn mochte, daz der ein lamb brechte; der aber des niht gehabn mochte, daz der zwo tûben oder zwo turtiltûbin brechte. do wolde unser herre der armen lûte oppher brengen, uf daz sin dimûticheit da mit wûrde erzeigit, wane sente Paulus spricht: cum dives esset in sua natura, propter nos pauper factus est, ut nos ex ejus inopia ditaremur. swie so er rich was in siner gotlichen nature, so wolde er doch arm werden durch uns, uf daz wir riche wurden von im. nu sule wir in nach bilden und suln im unser oppher brengin. habe wir des lammes niht, innocentiam, dico, vel principales virtutes, daz wir ane sûnde niht mûgin sin oder der grozin tûginde niht mûgin habin, so brenge wir im zwo zeme tûbin oder zwo turtiltûbin, simplicitatem et castitatem, daz wir sin einvaldich und kûsche, daz gute zu tune und daz ûbil zu lazine. die einvaldicheit sol mit ir habin die kûscheit, wanne swelich mensche niht kûsch ist an im selbin, der wirt uch nimmer einvaldigis herzin, wane er ist dar nach denkende wie er die bosheit irvûlle und andern sinen willen volbrenge. unser herre Jhesus Christus suchte niht sinen willen in dirre werlde, sunder sines vater des almechtigen gotis. (176[d]) mit den tûbin sint noch zwei ding bezeichent die ein igliche mensche habn mach und ouch wol bedarf zu gotis opphere, gemitus et amor, daz ist herzerûwe und minne, daz wir herzerûwe habn umme unser sûnde und die gote clagen in der bicht und idoch die minne habn und zuversicht habin der ewigen vroude die den seligen bereit ist und zucûmftich ist nach diseme libe. diz oppher sul wir brengen unserm herren Jhesu Christo, als ich gesprochen habe, und suln semphtmûtich sin in unserm herzen, biz uns die gotis genade cûme und sine barmherzicheit, und den wir *nu* sehn in enigmate, in eime schime, daz wir den sehn mûzen vroliche, facie ad faciem, von ougen zu ougen, in siner gotheit und daz er uns danne laze in sime vriede, qui sangwine suo pacificavit que in celo et que in terris, der mit sinem blûte machte vriede in himelriche unt in ertriche, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

1 so *fehlt* E 2 des niene hete E 3 o. turtelt. E 4 herre *fehlt* E uf *fehlt* E dimuote E 5 e. also der apostolus spr. E 7 r. were E i. s. g. n. *fehlt* E iedoch w. E armen A 8 umb d. E 9 br. u. o. und haben guote tugent E habe — 10 virtutes *fehlt* E 10 ist daz wir E 11 o. grozir t. E 12 wir *fehlt* E 13 und kûsche *fehlt* E 15 n. einvalt ist E a. i. s. *fehlt* E 16 wane — 17 brenge *fehlt* E 17 Chr. der s. E 18 werlt, newar daz er uns bilde gebe, und ob wir unsern willen hie wellen haben und daz wir in versmahen, daz wir uns vil harte von im sundern E sin vater der almehtige gotis A 19 noch *fehlt* E 20 und der er ouch E z. mines trehtines E 21 g. e. a. *fehlt* E riwe diu den saligen chumftich ist. daz wir haben u. u. s. chlagen E 22 in — 26 habe *fehlt* E 26 s. cheuse s. an u. h. unz u. die barmunge chumt mines trehtines E 27 nu *fehlt* A in en. *fehlt* E 28 w. in den gesehen facie E 29 i. s. g. *fehlt* E u. u. der laz E 30 fride den uns erarnet hat her Jhesus Christus dominus noster E

210.

Dilectus deo et hominibus etc. M., wane wir hûte begen die hochzit unsers vaters sente Benedicti, so ist uns an zu sehne wie wir in geeren und nach bilden. wane swelich kint nach sinem vatere niht veht, weder an den siten noch anme libe, so spricht man aller dickist daz iz voredilt habe und eines andern mannes kint si, und cůmit also in ein wort, daz iz lichte interbit wirt sines vater gůtis. nu werden drû ding von unserm vatere sente Benedicto gesprochen, und nicht von ime eineme, sunder ouch von allen den die siner tůginde sin oder warn, die wir suln merkin an den worten die ich zum erstin sprach zu latine: Dilectus deo et hominibus. er was lieb gote (177ª) und den lûten und sin gehugnisse ist in deme gotes segene. der lûte ist genûch die sich vlizin daz sie gote gevallen und niht achten der lûte, die habn gotis ernist, aber niht so sie solden. qui audit dicat 'veni'. *swer got horet und sineu gebot, der sol einen andern mit ime laden.* swer so einen gůten markit woste, wolde er dar gen, im were lieb, swie vil er geverten hette. nu enist nirigin so gůt market so da zu himelriche, und so manz koufit, so ist iz bose, und so manz besitzet, sone wart nie nicht so gůt noch so tûre. regnum celorum tantum valet quantum habes. daz himelriche ist einem igelichen werde recht. swer vil hat, dem ist iz recht; der ouch wening hat, ist ot der wille gůt, dem ist iz aber recht. die aber den lûten wollen gevallen und gotis willen niht sûchen, die sin vil erger, wane von den spricht got selbe in dem ewangelio: amen, dico vobis, receperunt mercedem suam. ich sagiz uch zware, sie habn ir lon intphangen. waz lons? daz ist daz lob der lûte da sie nach arbeiten in dirre werlde. von dů sul wir got erin dûrch in selbin und die lûte dûrch gote und in der warn minne, uf daz unser gehûgnisse werde als unsers vaters sente Benedicti, und als man dar nach spricht: similem illum fecit in gloria sanctorum, daz in got genozit hat den erin siner heiligen, daz ouch wir der icht vorteilet werden. nu sul wir under manigen dingen die er tet eines merkin des uns not ist. do er zu

nr. 210 *überliefert in* A *und* B. *in* B *überschrieben* Item, *weil der zugehörige lateinische sermon* De sancto Benedicto *dort vorangeht* 2 *lat. text fehlt* B 3 hohgezit B nu ist B 4 hute geren B 5 entwedir B lichamen daz spr. B 6 daz ez si endedelet *(das erste* de *überg.)* B und mit so getaner rede wirt B 10 an — 11 latine *fehlt* B 12 gehugede B i. in mines trehtines s. B 13 Ez sint gnuge die B 14 a. uffe di l. B mines trehtines e. et non secundum scientiam. ern ist aber B so er solde B 15 swer — 16 laden *fehlt* A *nach* got *hat* B wol *durchstr.* 16 so *fehlt* B 17 ninder bezzer m. B 18 himele so B bose so nist nit so t. B 21 recht. kit er B Der v. B d. aber w. B 23 s. michil e. B 24 sp. min trehtin in B 25 sage iu B intph. kit er. w. B 26 Waz ist daz lon? B lůten A 27 v. d. vil lieben s. B 28 und in gote minnen. daz u. gehugede B 30 d. er in g. habe der ere B 32 dingen merkin die er A

einem male alleine was, do quam ein vogel den man heizet *ritheige* und vloug umme in so nah, daz ern wol gevangen hette, ob er wolde. do der vogil do hin gevloug, do sante im der tůvil eine bekorung zu, da der mensche und nemeliche der sich zu gote kert aller dickist wirt an bekort, (177[b]) daz ist die vlischliche gelůst. do er da mit so sere bekort was, daz er vil nach vorzwivelt was als verre, daz er wider in die werlt wolde sin gevarn und sinen gelůste wolde habn volbracht, do sante im unser herre Jhesus Christus sinen heiligen geist und troste in. do sach er uf wert zu himele und gewan ein herze zu gote wert und hilt sich hart *an* in. do sach er umme sich und sach nahn bi im nezziln und dorne, dar in warf er sich und welgerte sich als lange dar inne biz er sinen lib gar vorbrant und zustochen hatte in den nezziln und in *den* dornen. also heilte er mit der serde des vleischis die wunden der sele. also sul wir tun. so uns bestet die schemeliche bekorunge, so sul wir uns werfin nackit, daz ist bloz von boser gelůst, in die nezziln der růwe und in die dorne der bicht und der bůze und ligin dar inne also lange biz wir gesigin anme tůvele und cůmen mit der helfe unsers vatirs sente Benedicti ad celestem benedictionem, zu der himelischen segenunge, prestante domino nostro, qui vivit.

211.

Beati qui habitant in domo tua, domine etc. Dilectissimi, ceteras solempnitates quas frequenter colimus communes habemus cum ceteris hominibus, hodierna vero tanto nobis debet esse devocior, quanto nobis est vicinior. est enim nostra, non aliena, quia de nostra ecclesia, et ut verius dicam, est de nobis ipsis et in nobis ipsis. sed si forte miramini quod dico sollempnitates de nobis fieri, ego e contra producam testem ydoneum, Paulum videlicet apostolum, hoc ipsum affirmantem. templum, inquid, dei sanctum est quod estis vos. neque putetis saxa vel parietes sanctitatem nobis (177[c]) posse conferre. sanctificatur quidem non propter se sed propter homines. ex quo inibi datur audiri susurrum sancte orationis, frequencia lectionis, ex hinc nimirum sanctificantur, ab hinc venerantur et frequentantur. huic templo dati sunt custodes illi: super muros tuos, Jherusalem, constitui

1 m. eine w. B   ritheige *aus* B, *fehlt in* A, *wo der raum für den namen leer gelassen ist*   3 vogil hine vloug B   4 d. leider wirt bekort B   5 diu bose g. des vleisches B   4 und — 5 gelůst *steht in* A *zweimal*   6 nach gezwivelt hete B als — 10 sich und *fehlt* B   10 h. sich in hart A   do sah er nahe bi B   11 u. lag dar i. a. l. unze er wart als er cevlechet were. und mit den wunden des vl. B   14 bestent bose b. B   15 d. i. b. v. b. g. *fehlt* B   16 dorne der buze. daz ist uzgeslofen von ubeler girde B — *nr.* 211 *überliefert in* A *und* B   22 *überschrift in* B: In dedicatione ecclesie   27 vobis B   28 producam in medium t. i. B   P. scilicet a. B   31 non *überg.* B   34 illi *fehlt* B

custodes etc. non ergo simus ingrati tales habere custodes, angelos scilicet, sed sollicite custodiamus, ne malis operibus illos a nobis repellamus. habemus enim et alios custodes qui sollicite vigilant observantes postes hostii nostri, malignos scilicet demones, qui circueunt die ac nocte, si quos minus cautos inveniant, ut eos ad sue sortis dampnacionem trahant. claudamus igitur templum nostrum dyabolo et aperiamus Christo, ut ad illud pervenire valeamus, de quo dictum est: Beati qui habitant in etc.

212.

De dedicatione ecclesiae.

Mine vil lieben, dise hochzit die wir hûte begen, die sol uns heimelicher sin dan die andern die wir inme jare *begen*. die andern sin uns gemeine mit andern lûten, dise ist sunderliche unser, wane sie ist von unser kirchin, und daz wir her naher grifen, sie ist von uns und ist in uns. und lazt uch niht wûndern daz ich spriche daz si von uns si. sente Paulus gibt uns sin urkûnde und spricht: templum dei sanctum est etc. gotis hûs ist heilig, daz sit ir selbe. wane wir sin hus nu sin geheizen und iz ouch sin suln, so ist uns not daz wirz aller erst wol zimmern und bûwen e dan iz werde gewiet. nu sul wir aller erst die gruntveste legen: fundamentum aliud nemo potest ponere preter id quod positum est etc. niemant mach bezzere grûntveste gelegn dan die nu gelegt ist, daz Jhesus Christus selber ist, spricht sente Paulus. uf die grûntveste sol ein igelicher bouwen nach sinen staten. ir seht wol, in dirre werlde sin die hus niht alle gelich, sunder einer hat wol (177^{d}) gebûwet, der ander baz oder wirz,

1 simus *aus* sumus *gebessert in* B 3 obs. potest h. A 5 nocte et die B 6 dampacionem A 7 illum A illud quandoque veniamus B — *nr.* 212 *überliefert in* A a (*nr.* 32), B *und* D 10 *überschrift in* a: De dedicatione, *in* B: Item, *in* D: De dedicatione ecclesie 11 *text in* a: Templum dei sanctum est quod estis vos, *in* D: Beati qui habitant in domo tua, domine, in secula seculorum laudabunt te. — M. v. l. *fehlt* a D Vil lieben brudere B hochgezit B d. w. h. b. *fehlt* B solt B 12 d. manige andere hochzit die w. a begen *fehlt* A wane die sin uns g. a 13 aber dise a 14 von *fehlt* a v. u. selben a 15 u. i. i. u. *fehlt* a nune l. a u. lazin uns niht w. D d. i. daz sp. d. s. v. u. selben s. a daz wir sprechen B D 16 wane s. P. spr. a P. g. u. uch es u. B da er sp. D 17 etc. er spricht unsers herren gotes tempel und sin hus i. h. und d. a Mines trehtines h. B D kit er B spricht er D und daz B selbe *fehlt* B D 18 werden g. B D so bedurfe wir des wol a uns *fehlt* B u. vor d. D 19 wol *fehlt* D zimmern u. *fehlt* a u. b. *fehlt* B D iz *fehlt* D i. ûch sin sulen w. g. a 20 ein gr. D l. wane sente Paulus spricht a 21 etc. daz spricht i. enm. n. bezzern vûllemûnt und grûntveste (*darnach* ein igelich, *das aber durch ein zeichen an die richtige stelle* 23 *verwiesen ist)* g. a N. sprichet sante Paulus enm. b. g. g. m. B *von* Niemant — 23 Paulus *fehlt* D 22 nu *fehlt* a d. i. unser herre J. Chr. a selber *fehlt* B 23 sp. s. P. *fehlt* a B ob die gr. a cimberen B D 25 sûnder ein igeliche hat g. nach sinen staten. daz selbe ist an unsers herren gotes gebûwe a gecimberet B D b. o. w. e. i. *fehlt* B D

ein igelicher nach sinen staten als er mach. also ist iz umme gotis zimmere und bůwere: alius superedificat aurum et argentum, lapidesque preciosos, *alius* lignum, fenum et stipulam. einer bůwet silber und golt und edil gesteine, daz sin die mit grozin werkin gote dienen; aber die andern die mit holze und mit stro bůwen, daz sin die der grozen tůgende niht habn da mit sie gote lobn und erin. iz cůmet idoch vil dicke daz ein schoubin dach schirmet vor dem reine und ungewitere und einez daz vil wol důnket gebůwet sin vil sere troufit. daz schoubin dach sin die der werk under stunden den lůten missevellit, und aber gote der des menschen herze irkennet vil wol gevellet. die schonen hus da daz wazzer důrch drůfit, daz sint ypocrite, smeichere, die in dem ewangelio sint geheizin sepulchra deaurata, die gezierten grebere, die uzwendich schone schinent und habn innewendich vorborgen der toten gebeine. also schinen dise etteswane gůt vor den lůten und sint innewendich vol nides und hazzes und unkůscheit und aller unreinicheit. welich gebůwede gote gezeme und gevalle, da von spricht got selbe. omnis qui audit sermones meos et facit eos similis est homini qui edificavit domum suam supra petram. swer mine wort horit und sie mit den werken irvůllit, der ist gelich einem manne der sin hus gebůwet hat uf einen stein. der stein da wir uf bůwen suln, daz ist unser herre Jhesus Christus, in des namen wir tun suln alle unser werk und durch daz ewige

1 st. und a. D a. ist an mines trehtines B D iz ist A 2 *das lateinische citat fehlt* a 3 e. der b. uf dise gruntveste g. u. s. a cimbert B D 4 d. s. die guten. die heiligen die gote groz dienest tůn a 5 d. a. a. m. a str. und mit schouben cymberent B D daz *fehlt* B die grozer werk noch g. t. n. h. a *nach* die *hat* B mit g. *durchstr.* 6 und erin *fehlt* a B D 7 doch d. a i. v. *fehlt* D d. also a B beschirmet a vor daz (*fehlt* a) ungewetere a B D 8 einez *fehlt* a vil *fehlt* B gedecket sin und gezimert a gecimberet B daz vil gedechit ist D sin *fehlt* B daz doch vil a vil harte B D 9 d. daz s. a d. ist der w. D etewenne a B D 10 u. unserm herren g. a und *fehlt* D mime trehtine B D der liuti h. D menschen andacht a 11 d. vlůzzet und tr. a d. slehet B d. lufit D daz sin die ypocriten die sich vor (*aus* von *gebessert*) den lůten vil heilich machen. und in den herzen vil wůlvin sin. von den spricht unser herre got in dem ewangelio. ve vobis Pharysey ypocrite etc. owe ůch spricht er die da gelich sin den wizen und den schonen grebern. die uzwendich vil schone sin. und inwendich stinken und vol sin der toten beine und wurme a 12 smeichere *fehlt* B D dealbata B 13 uzenan (*aus* uns enan *gebessert*) B ouzin D innenan B innan D 14 vorborgen *fehlt* B sch. etelichen vil g. und vil heilich v. d. l. a e. fur gute lute B dise, vor *fehlt* D 15 u. s. doch in dem herzen vol h. u. n. und untrůwe und a. slahte bosheit und unr. a innan B D vil vol B 16 u. u. a. a. u. *fehlt* B D w. aber daz den mer si da man unsers herren gotis hůs mit ziren sol. daz leret er uns in dem ewangelio und spricht a weliz aber daz gecimbere si da man mime trehtine mite cimberet daz wiset (lerit D) er uns und gibeth ez (und quit D) uns B D 17 o. inquid q. B D 19 petr. er spricht a u. die m. a sie *fehlt* D den gelich ich den man B 20 dem m. D bůwet a cimberet B D e. vlins a d. vlins a 21 cimberen B D suln *fehlt* D h. Crist B D 22 u. gůte w. a durch ewigi l. D

lon. tu wir daz, sone můgen uns winde noch wazzer bewegin. die wazzer daz sin die můsal und anvechtunge (178[a]) die der gerechte und der gute mensche lidet von bosin lůten. von disem wazzere sprach her David der propheta: non me demergat tempestas aque etc. herre got, sprach er, hilf mir, daz mich des wazzers ungewitere niht vortrenke und daz mich die tůfe niht vorsůfe. den vorswilgit daz wazzer, den die liebe oder die vorchte der lůte von gote sundert. aber die bosin winde daz sin die bosin geiste die uns an stozint, ob si můgen unser hůs erwegen. wolle wir unser hůs hin zu himele wert boůwen, sone sule wir keine andere grůntfeste legn wan unsern herren Jhesum Christum, quia ipse est caput anguli celestis edificii, wane er ist ein stein der da vůget zu samene die wende des himelischen gebůwis, so er die nature des menschen und der engele und andere heiligen zu samene vůget in sime riche. nu, swie wol so wir geloubin daz uns die engele gegenwertich sin und unser boteschaft werbin, idoch so ist daz gewis daz sie hůte sin sunderliche under uns und eines igelichen werk merken und gote kůnden. durch daz so sul wir sehn mit welichen vlize und mit welicher andacht wir dise hochzit begen, und swen sin herze trostit daz er lůter und reine si von houbthaften sůnden, der sol gewis sin daz er nichtes hie bittet, erne werdes gezwidet, daz zu der selen selicheit gezucht. hat sich aber iman vorsůmet, der irhole sich iz noch und bitte unser vrouwen sente Merien und die heiligen engele und andere heiligen

1 unde tu D so nemach a D w. erwaigen D daz w. ist widermůte. und zorn. und ander ungemach daz man lidet von b. l. a d. w. sint die muge die d. rehte (gueti D) l. v. ubelin l. B D 3 v. deme w. a 4 spr. der wissage B D 5 er sprach. herre got veterlicher trost. enlaz mich daz u. des wazzers n. vortrenken a mich iht verslinde (versweliche D) diu tufe des wazzers B D 6 niht niht A den vortrenket a 7 o. v. a B D der lůte *fehlt* a 8 aber *fehlt* a D ubelin B D vinde a die unreinen und die ubelin g. B die ubilin g. D die immer an uns sturmende sine a 9 bewegen a wagente gėmachen B D bew. můgen. daz ist unser lichnam. daz si den gewinnen zu der bosheit a w. nu u. a in den himel a h. z. h. w. *fehlt* D 10 wert *fehlt* B cimberen B D s. w. nimmer a B gelegen a B sunder u. a niwan D wan alse wir gesprochen han u. B 11 *das lateinische citat fehlt* a 12 w. er ist der ware winkelstein. der die zwo wende zu samene vůget in sime riche a wane *fehlt* B D da *fehlt* B zu samene *fehlt* B D gecimberet B D die wende des himelischen ingesindes. der engele und der lůte. dar umme sůle wir merken mit w. vl. a 13 der m. D u. a. h. *fehlt* B D 14 nu vil lieben B nu *fehlt* D liebi D swie w. daz g. B D 15 u. zallen citen g. B 16 under uns *fehlt* B sund. hie sint D 17 iegelichis D und mime trehtine widere k. B u. daz minin trehtin ch. D 18 so *fehlt* D u. m. w. a. *fehlt* a B D 19 hohgezit B haben begangen B D h. des tr. B und vin D 20 ist B D von hůbetsůnden a v. houbethaftigen s. B v. h. s. *fehlt* D der sol gůten trost haben a alles des er hůte hie gebietet a n. hute h. B hie niht gibitet D 21 e. w. g. *fehlt* a werde sin D gewert B D selicheit *fehlt* B D getriffet a h. s. a. i. v. *fehlt* a habe s. a. deheiner v. B D 22 erhohe a iz *fehlt* a B D bitten A 23 u. alle gotes heiligen in der ere ditz gotes hus ist gewihet daz wir a u. a. h. i. h. *fehlt* a

in himelriche, daz wir alle mit irre helfe also werden irvûnden, swane wir von dirre werlde scheiden, daz wir dar cûmen (178[b]) da wir immer mit vrouden lebn, daz ist zu dem ewigen himelriche. des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc. Amen.

213.

Beati qui audiunt verbum dei et custodiunt illud. Gaudendum nobis est, dilectissimi fratres et domini, in hodierne diei sollempnitate qua rore celi terra perfunditur, lapsis nove salutis eulogium indicitur. eadem via qua mors mundum subintravit, eadem anthydotum recuperacionis advenit. mortem quam femina mundo intulit femina fugavit. per Evam que est mater nature recessimus a via veritatis abducti, per Mariam que est mater gracie sumus reducti. hodie celeste semen supercecidit in terram bonam et ortum fecit fructum plurimum, in aliis quidem centesimum, in aliis sexagesimum, in aliis tricesimum. terra bona est sancta virgo Maria. semen sanctum est verbum *dei* ab ea susceptum. hujus seminis sator non quilibet homo, non qualiscunque angelus mittitur, sed Gabriel qui fortitudo dei appellatur. et merito. venit nunciare fortissimum ex Israel nasciturum, cujus ensis super femur suum ad debellandas aerias potestates, ad subiciendas sibi gentes et regna. quo vomere terram hanc everterit, quo ligone sulgaverit, audiamus: ave, inquid, gracia plena, dominus tecum. hoc est verbum quo salvantur omnes credentes. Beati qui audiunt verbum dei.

214.

Mine vil liben, den tag den wir hûte begen, daz ist der tag da unser herre Jhesus Christus an geboteschaft wart unser liben vrowen sente Marien von dem heiligen engele sente Gabriele und an sich

1 alle *fehlt* a B D m. ir aller h. a vûnden a B 2 swenne unser sele von unserme lichname scheidet a so wir disen lip B D verwandelen B bigebin D da wir unsern herren Jhesum Christum mûzen beschouwen vrolichen immer mer ane ende. des g. u. z. h. pater et fil. et spir. sanct. der vater und der sun und der heilige geyst amen. a da wir in iemer loben B D 4 cui est honor et gloria i. s. s. B qui. D — *nr.* 213 *überliefert in* A *und* B 7 *überschrift in* B: In annuntiatione dominica 8 et domini *fehlt* B sollempnitatem A 9 perfuditur A B 10 e. die q. B 11 adinvenit A 16 virgo *fehlt* B dei *fehlt* A 17 cujus B satorum B 19 *vor* ex *steht in* B exnas *durchstr.* 20 super semen s. A 21 quo more t. h. converterit B evertit A 22 sulcaverit B 23 B. ergo B — *nr.* 214 *überliefert in* A a (*nr.* 31) *und* B 26 *überschrift in* a: Annunciacio Marie virginis, *in* B: Item — Ave gracia plena w. b. h. d. t. an dem hûte u. h. der himilische kûnik a b. der ist ein angegenge unseres heilis. und alse ir wol wizzet ez ist d. t. B 27 an *fehlt* a gekundet B 28 v. d. h. e. s. G. *fehlt* a B und von der er an sich n. die cranke natûre der totlichen menscheit a

nam menschliche brodicheit, uf daz er uns irledigte von der gewalt des tůvils. von disem tage wart gelobet sente Abraham, des kint wir sin geheizen nach der werlde (178c) und des erbe wir suln besitzen in gote, daz von im wůrde alle die christenheit geseinet. in semine tuo benedicentur omnes gentes, quod est Christus. daz wir sin von Abrahamis geslechte geseinet, daz si wir gelart, wane er nennet da selbe unsern herrin Jhesum Christum der geborn wart von sime geslechte nach der werlde. idoch sul wirz anders vorsten und suln merkin was er sprach zu den juden, do sie sich růmeten daz si wern Abrahamis kint: si filii Abrahe estis, opera Abrahe facite. sit ir Abrahamis kint, sprach er, so tut ouch sine werk. welich warn sine werk? fides et obediencia. daz waz der geloube und die gehorsamicheit. dise zwei irvůlte er beide zu einem male. unser herre got irschein im und sprach: egredere de terra et de cognatis tuis etc. vare von dime lande da du bis geborn und von dinen magen und cum dar ich dich wise, da mach ich dich vil gewaldich und zu grozeme geslechte. an dem geloubin zwivelte er niht und waz gehorsam. wolle wir nu sine kint sin, so sul wir daz geistliche irvůllen daz er da lipliche irvůlte, als die schrift spricht: omnia in figura contingebant illis etc. iz geschach uns allen zu einem bilde. unser geslehte und unser lant sint an uns, daz unser erbe ist unser *vleisch*. dar uz geh wir, si curam ejus in desideriis non perficimus, ob wir ime niht dinen mit den werkin der gelůst der iz gert. wes iz gere oder gelůste daz weiz ůwer iglich an im selben wol und endarf iz uch nieman sagn. unser geslechte ist die bewegunge der naturen, als der apostolus sente Paulus spricht: (178d) omnes natura nos filii ire sumus. wir sin alle von nature kindere des zornes. die natůre wirkit an uns die sunde, die genade wirkit daz rechte. die genade ist irsprůngen von

1 n. daz armute der mennischeite B uf — 2 tůvels *fehlt* a loste B v. den banden d. t. B 2 wart gebt s. A. A 3 n. d. vriheit a wir suln wir b. a 4 daz *fehlt* a von deme a a. d. welt B g. secundum illud a I. s. t. inquit B 5 w. schiere gewiset B 7 selbe *fehlt* a der da g. a 8 n. d. menscheit a 9 do — 10 kint *fehlt* a 11 sprach er *fehlt* B sprach unser herre got a o. Abrahames w. a w. sint s. w. B 12 f. e. o. *fehlt* a d. gute g. B der (die B) gehorsame a B 13 ze male B min trehtin B 14 spr. zu ime B etc. er sprach a ganc a B 15 v. der erden B d. d. b. g. *fehlt* a u. v. dime geslehte B da ich a 16 v. gew. u. *fehlt* a B z. einem grozen g. a zu grozer dite B 17 a. d. gelůbede enzw. a gebote B sunder a er was gelůbich u. g. a ane twale w. e. g. B 18 n. Abrahames k. a so sule wir daz geslechte an uns selben vollen brengen wane allez daz unser herre got hie vor begink mit den jůden. daz was allez bezeichenůnge uf die christenheit a da *überg.* A 20 g. alliz uns z. e. b. B 21 unserde (*l.* unser erde) B u. selben a die erste i. u. lichnam a vleisch *fehlt* A 22 *das lateinische citat fehlt* a 23 endienen nach siner gerunge. und nach sinem willen a d. da nach und ez g. B weliche die gerunge si a o. g. *fehlt* B 24 daz daz tůt ein i. a. i. a daz *fehlt* B enstet ein i. leider a. i. B e. ime n. s. a B 25 gewegunge a da von der apostolus spr. a B 26 omnis A 27 n. einu kint d. z. kit er B 28 wirkit *fehlt* a i. gesprungen a v. d. vollen g. a B

der warn genaden die da gekûndet wart unser lieben vrouwen sente Merien von dem heiligen engele sente Gabriele, do er sprach: ave Maria, gracia plena, dominus tecum. heil und grûz si dir, Maria, vol der genaden, got ist mit dir. nu seh wir wo mit sie die volle genade irwûrbe. hette si sie gewunnen mit einer tûgint daz sie meit was, so were leider der zu vil die an den genaden mûstin zwiveln. Paucorum hujus mundi virtus est. dise tûgint ist unmaniger. nu gibt sie uns einen trost da wir uns zu suln habn, ob uns an einem aste gebreche, daz wir uns an den andern halden. respexisti, inquid, humilitatem ancillarum tuarum etc. herre, sprache sie, du hast gesehn die othmûticheit diner dirnen, da von so werde ich selich geheizen von aller der christenheit. disem aste sule wir an hangin und suln unser liebn vrowen sente Marien volgen an der othmûticheit, daz wir der genaden da mit sie irvûllet wart ein teil hie gewinnen und nach diseme libe cûmen zu der vollencûmenen genaden die sie hat besezzen in regno unigeniti filii sui, in dem riche irs einborn sûnes, unsers herren Jhesu Christi, qui vivit etc.

215.

Philippi et Jacobi.

Stabunt justi in magna constantia etc. M., uns trostit die heilige schrift zu den eren und zu den genaden die uns cûmftich ist nach diseme libe, ob wir sten und vrûmecliche vechten in der schare gotes ritterschaft, als ich zum erstene sprach zu latine: Stabunt justi in magna etc. (179[a]) die gerechten sten mit grozer genendicheit wider di die sie angstint. diz mach werden beide hie und in gener werlde. in dirre werlde hat der tûvil sine rittere die die gûten und die gerechten an vechten swo sie mûgen und nach diseme libe cûmet er

1 die hûte gekundiget w. a minre vr. B 2 als der h. e. s. G. sprach a von — sprach *fehlt* B 3 tecum. got minne dich Maria a und grûz *fehlt* B 4 folliu gnade B nu sûle wir merken a d. groze g. a 5 sine gewan sie niht alleine mit den (*l.* der) tûgent des magetûmes. sûnder ûch mit der othmûticheit des herzen. als sie selbe sprach. Respexisti a m. einen den tugenden B 9 gebreste B haben B 10 an ges. a 11 diemuticheit a demut B so *fehlt* a B 12 von al menslicheme kunne a azte a a. h. vil lieben brudere B h. daz wir haben die othm. u. v. s. M. a u. s. nah volgen di demut u. l. vr. B 14 ein teil *fehlt* B hie *fehlt* a B untphahn a 15 z. den ewigen g. a d. follen g. B die sie ewicliche mit vrouden b. hat a 16 i. r. u. f. s. *fehlt* a in deme hohen himelriche ires lieben truhtkindes u. h. a eingebornes B 17 u. h. *fehlt* B — *nr.* 215 *überliefert in* A *und* E 19 *überschrift in* E: Sermo Philippi et Jacobi 20 Lieben E 21 z. d. e. u. *fehlt* E g. daz E 22 frumlichen E v. wider die posen gedanchen E in — 24 etc. *fehlt* E 24 rechten E genedicheit A chundicheit E 25 s. an vechtent.wer sint die die sei an vechtent? daz sint die posen geiste und die ubeln liute die der guoten æchtent swa si mugen. der pose geist hat siner riter zwo schar die uns an vechtent E

selbe und vorsuchit, ob im iman mûge werden. sine rittere die uns an vechten in diseme libe, der ist ein teil offenbar und ein teil heimilich vorholn. die offinbare rittere des tûvils daz sin die bosin lûte die also lange sine lidemaze sint die wile sine werk an in wonent. die heimelichen rittere des tûvils daz sin die bosin geiste die unser nacht und tach varent. swer also selich ist, daz er vrûmeliche vichtet wider die zwo schar, daz er vor niht hat der drowe der bosin lûte und der bosin geiste lage, wirt er ouch dicke von in geangistet mit maniger bekorunge, er gesiget doch in gotis namen und beginnent sie danne vil sere clagn die sich nu vil ůppicliche vrowent. aber ir clage und ir jamer wirt unser vroude und unser ere. so beginnent sie vil jemerliche sprechen von den gûten: isti sunt quos aliquando habuimus in derisu etc. von dem wundere der grozzin genadin die sie sehn werden an in so sprechin sie: diz sint die die wir etteswane hatten zu spotte und zu itewize, und beginnent sich danne selbe straphen und sprechin: nos insensati estimabamus vitam illorum insaniam et finem illorum sine honore. wir unwisen und wir tummen, wir hatten ir lebn vor ein unsinnicheit und wanten daz ir ende solde werden ane ere, nu sint sie geachtet under die gotis kint und sint der heiligen genoz. nu sule wir den volgen (179[b]) die daz habn vordinet mit irre gedûlt und mit irre gehorsamicheit daz sie niht alleine vor gote sint geeret, sunder ouch daz sie die lûte lobn und eren und an betten. die liben heiligen sente Philippus und sente Jacobus, der hochzit man hûte beget uber al die christenheit, warn sie niht wol beweret in dirre werlde, sone warn sie niht von gote so geeret beide da zu himele und uf der erden. Sente Philippus vûr in ein land daz heizet Syria und sinen namen irvûlte er mit den werkin. Philippus spricht 'os lampadis', 'ein mûnt der edeln lampen' die da bûrnet und lûchtet. er brante innewendich von der gotis minnen und lûchtet uzewendich mit den worten siner lere. wane daz liecht der tummen herze vil sere brante, do waneten siz vorleschen und marterten in

2 offen E t. tougen d. E 3 offen sint daz sint die ubelere, roubere und preunære und morderere und die anderiu ubeliu dinch begent. alle die weille und si diu dinch begent so sint si geheizen des tievels gelider. want si sinen willen tuont, so lont er in ir dienestes und fuort sei in die helle da si mit im sampt brinnen muozen E 4 a. im w. A 5 diu tougeniu schar d. t. E ubelin g. E 6 so s. E daz er die zwo schar und die posen geiste uberchumt mit siner guote, der besitzet die ewigen gnade E 9 so b. die ubelen v. harte chlagen die nu hie so vrech und so ubel sint und ir freude hie habent E 10 aber — 11 ere *fehlt* E 11 und sprechent v. j. von dem guotem dem si hie ubel habent getan E 13 derisum A 15 ze swere E danne *fehlt* E 16 starchen E 17 w. vil weisse und tumbe. w. h. sei fur unsinnige E 18 w. ir leben s. E 19 sint a. e. E si geheizzen g. ch. u. sint genozet den ængeln E 20 nu sul wir sei nach bilden die daz habent gearnet mit ir gedulte. wer sint die? daz sint mines .... *damit bricht* E *ab* 24 *vor* man *steht* wir *in* A *unterp.* 25 bew *in* beweret *und* niht *getilgt* A

durch den namen des ewigen liechtes daz got selbe ist. sente Jacob wart bischof zu Jherusalem. die wile er da was so bekarte er vil lûte mit siner lere daz sie an gote geloubeten. do iz do nahnte den ostirn und sich hatte gesamnet ein michil werlt zu der hochzit, do gingen sie zu sente Jacobe und baten in daz er urkûnde gebe deme namen Jhesu Christi und sprachen, er were so gerecht, daz er niht spreche wan die warheit. wane des volkes was so vil, daz man in niht wol mochte ober al gehorn, do hiezin sie in stigen uf daz mûnster, daz er da spreche. do er daz getet und gebot daz ein groz swigen wart, do hub er uf und sprach, war umme unser herre Jhesus Christus wolde mensche werden und was er an der menscheit worchte, und predigte also lange, daz alle die sich da gesamnet hatten geloubich wûrden. von dem leide und von dem nyde (179c) vûren zu die da meistere warn under den juden und wûrfen in ab von dem mûnstere. do gestunt er daz ime niht war. do daz geschach, der juden schribere einer nam eine stange und dûrchbrache im daz hirne. also wart er von der jamercheit dirre werlde irledigt und vûr zu deme dem er hie dinete. dar mûz ouch wir cûmen mit der helfe unsers herren Jhesus Christi, qui vivit etc.

216.

De sancto Johanne Baptista.

Justus ut palma florebit, sicut cedrus etc. Sollempnitatem sancti Johannis Baptiste celebrantes, dilectissimi fratres, parvipendere non debemus, cum ipse sit quo nemo in natis mulierum major surrexit, voce dominica illi testimonium perhibente. erat autem lucerna ardens et lucens. magnum testimonium hujus, magnus cui perhibetur, sed major qui perhibet. sed notate quod dicit: erat, inquit, lucerna ardens et lucens. ardere tamen est parvum, lucere vanum, ardere similiter et lucere perfectum est. sapiens, ait scriptura, permanet ut sol, stultus ut luna mutatur. unde versus: instabilis lune stultus mutatur ad instar, sicut sol sapiens permanet ipse sibi. quia luna splendet sine fervore, modo plena, modo exigua, modo nulla videtur. mutuatum siquidem lumen nunquam in eodem statu permanet, sed crescit, deficit, attenuatur, adnichilatur et penitus non comparet; sic sunt qui conscientias suas in alienis labiis posuerunt, modo parvi, modo magni, modo sunt nulli, secundum quod adulancium linguis placuerit vituperare vel laudare. e contra solis splendor igneus est et cum fervetur acrius, etiam oculis lucidior exhibetur; sic sapientis ardor internus foris lucet et si non datur ei utrumque, curat semper ardere magis, ut pater suus

nr. 216 *überliefert in* A *und* B, *die überschrift in* B *wie die in* A 23 partup. A 25 autem *fehlt* B 30 *von* unde — 31 sibi *fehlt* B 36 vel *ist in* B *über* et *geschrieben* 39 utrarumque A

qui videt in abscondito reddat ei. ille nempe qui venit ignem mittere in terram, commune mandatum dedit omnibus fervoris, (179[d]) lucere solis apostolis et apostolicis viris. Curemus proinde imitari sanctum Johannem in quantum possimus, et si semper lucere non possumus, fervorem karitatis saltem teneamus, quia ipse est qui operit multitudinem peccatorum.

217.

Mine vil lieben, der gûte herre sente Johannes Baptista, des hochzit wir hûte begen, den sul wir lobn und eren mit allem vlize, wane, als im got selbe urkůnde gibt, ane unsern herren Jhesum Christum sone wart nie mannes name geborn der vor gote so groz were an der heilicheit und an allen dingen. von du ist er sunderliche geerit in der christenheit vor andern heiligen, daz man den tach siner gebůrt beget, daz man von keineme heiligen mer tut wan unsers herren Jhesu Christi und siner liben můter, unser vrowen sente Merien, und des guten herren sente Johannis Baptiste als hûte. er wart ouch geboteschaft von dem selbin engele sente Gabriele von dem unser herre Jhesus wart geboteschaft siner lieben můter, unser vrowe sente Marie, und sin daz alliz die urkůnde mit wie michiln eren er sie da zu himele. nu sul wir merkin wie er die ere erwůrbe. er was, spricht die scrift, ein licht daz da bran und lůchte. iz sint manige die bůrnent und enlůchtent niht, die mit einem bittern herzen gen und sich bezzer důnken dan andere lûte und tragen vil des nydes und des hazzes. da wider sint andere die lůchtent und enbůrnent niht, daz sin die der werk gût sint, wane siz tun aber durch ůppicheit dirre werlde. von du sul wir igeliches bilde nemen von sente Johannes. er bran ime selbin mit grozer kůscheit und kestigete die er an sich nam. (184[a]) er bran ouch gote mit der hitze des willen den er zu ime hatte. er bran ouch wider die sůndere, uf daz er den gehůlfe daz sie sich bekerten zu gote. er lůcht ouch mit gûtem bilde siner lere, an worten und an werkin. wie er bran und lůchte, des gibt im got selbe urkůnde in dem ewangelio: venit, inquid, Johannes, non manducans neque bibens. Johannes quam weder ezzende noch trinkende, sprach er. hie mit meinet er daz er weder az noch trank der

1 reddat *aus* reddet *in* B 2 fervoribus A 3 lucem B — *nr.* 217 *überliefert in* A *und* B 8 *überschrift in* B *wie in* A Vil lieben brudere B d. g. h. *fehlt* B s. Johannem B des gedult B 9 lobn u. *fehlt* B e. und vlehen B 10 i. almahtigot B gibet *in* B *aus* gabet *gebessert* 11 w. in dirre welte nieman g. B 12 an — dingen *fehlt* B 13 in dirre welte B und daz m. B 14 unser herre A 15 liben *fehlt* B 16 d. g. h., a. h. *fehlt* B 17 gekundet B s. G. *fehlt* B da von Crist s. m. w. gekundet B 21 da *fehlt* B lůchtet A 22 u. n. l. B b. erneste g. B 24 u. n. b. B 25 sint und si aber t. B 26 wir ewederes b. B 28 ouch *fehlt* B *beidemale* 29 s. di sich nit bezzern wolten. mit scharfer reschunge e. l. o. m. dem b. B 31 gibet *aus* gebet *gebessert in* B 32 *vor* urkůnde *steht in* B unl *durchstr.* 33 nit e. n. t. B

dinge da der mensche mit sůnden mach. man list von im daz er was in der wůstunge und niht az wan die wůrme die da heizen habirschrecken und des honiges daz die hummeln zu samne tragen. wane die spise niht den lůten ist gesazt sunder den thyren, von dů sprach er daz sente Johannes niht ezze. und wane sin gewete niht waz wan uz herteme hare der olebenten, daz ouch der lůte niht enist, so wirt er ouch hie von gelobt: sed neque vestiens, inquit; er quam ouch ane gewete, spricht er. mit gůter spise und mit gůteme tranke und mit gůtem gewete sůchen nu die lůte ir gemach des libis und hochvart der werlde. von dů ist uns daz zu bilde vor geschriben, ob wir niht so strenge můgen gewesen als sente Johannes was, daz wir doch volgen der temperunge die uns sente Paulus retet: victum, inquit, et vestitum habentes hiis contenti simus. so wir haben unser notdůrft an spise und an gewete, so sol uns genůgin, sprich er. daz ist die rechte notdůrft da der mensche weder wollůst des liebes noch uppige ere mit sůchit. wie die (184[b]) sente Johannes vloch daz bezugen sine werk und sine wort. do die lůte waneten daz er were Jhesus Christus und in erten, do wisete er sie von im und sprach: Quem me arbitramini, non sum ego, Christus, sed venit forcior me post me, cujus non sum dignus solvere corrigia calciamenti ejus. den ir wenet daz ich si, der enbin ich niht, sprach er, aber iz cůmet nach mir der sterker ist dan ich und so her ober mich ist, daz ich niht wirdich bin daz ich lose die riemen siner schu. swie mit disen worten die tůgende siner gotheit sin bezeichint, idoch so werde wir gemant zu der othmůticheit. wane die nature die uns von der ungehorsamicheit ist an geerbet, die ist leider so bose, daz sie mer wil uf gezogin werden den nider. die sich aber selbe wollent hoen, die werden da zu himele vil sere geniedert. von dů so sprach sente Johannes: me oportet minui etc. ich můz geminnert werden und er sol wachsen. also sul wir tun. swaz uns gůtis begeinet, daz sul wir gote zu achtin und niht uns, als her David der propheta spricht: non nobis, domine, non nobis etc. nicht uns, herre Jhesu Christe, sunder dir si lob und ere aller diner genaden. wir suln ouch den ernst habn den sente Johannes hette wider die die da warn an dem unrechten gelouben. do sie sich niht wolden bekern, do hiez er sie naterin geslechte

2 wuste B die man heizet houschrecken B 3 humbele B 4 w. disiu sp. B 6 nit ist B 8 kit er B Vil lieben mit deme guten ezene und mit g. gew. B 9 nu *fehlt* B l. nit wan daz gem. B u. die hochv. B 11 megen sin B so s. J. B w. aber v. B 13 h. die n. B 14 a. gew. kit er des sol B 15 w. die wolnunft B n. dechein itel e. B 16 fluhe B bezwsen s. A d. zeigent s. B 17 do in d. l. erten und in heten fur unsern herren Christum B 19 Quare A 20 cujus — ejus *fehlt* B 22 u. s. er o. A 23 i. instrikke B 24 tougene der g. si b. B 25 g. mite z. d. demute B von ungehorsame B 28 v. harte g. B so *fehlt* B 30 b. dæs sul B gote danken und B 31 *von* als — 33 genaden *fehlt* B 34 d. crigec w. a. d. ubelen. Er hiez si nateren kint daz sis nit gelouben wolten B

und sprach: Genimina viperarum, quis ostendit vobis *fugere* a ventura ira? ir natirn geslechte, sprach er, wer sol oder wer mach uch gewisen daz ir intphliet den zucunftigen zorn des almechtigen gotis? und vacht umme daz recht biz an sinen tot. daz wir ouch alsam tun, et florebimus cum eo ante dominum, so werde wir mit ime gekronet und geseinet und werden vroliche (184c) sehn den er da predigete, facie ad faciem, von ougen zu ougen, unsern herrin Jhesum Christus, qui vivit etc.

218.

De sancto Petro et Paulo.

Hii sunt viri misericordie quorum justicie oblivionem non acceperunt. Merito, fratres dilectissimi, sanctis apostolis, quorum hodie solempnitas celebratur gloriosa, mater ecclesia tribuit quod in libris sapiencie legitur. sunt enim plane viri misericordie, *sive* quia misericordiam consecuti vel quia misericordia pleni sive misericorditer a deo nobis donati. et videamus quam misericordiam consecuti sunt. Paulum prius interrogemus, immo illum sponte confitentem audiamus. qui fui, inquit, blasphemus et persecutor et iniquus et injuriosus, sed misericordiam consecutus sum. unde merito ipse conversus ait: fidelis sermo et omni accepcione dignus, quia Christus Jesus venit in hunc mundum peccatores salvos facere quorum primus ego sum. hoc apud Paulum fiducie *et* consolacionis accipite, fratres, ut at dominum conversos non nimis cruciet preteritorum consciencia delictorum, tamen humiliet vos sicut et ipsum. verum aput Petrum habeo illud quod apponam eo carius quo rarius, et quo singularius eo sublimius. peccavit Paulus, sed ignorans fecit in *in*credulitate Petrus vero apertos habens oculos cecidit ex infirmitate. hic nempe typum illorum tenet qui prius agnitam veritatis viam retro vadunt et interdum ad vocem ancille, id est ad levissimam temptacionem, negantes dominum, viam salutis refugiunt. sed is, de quo loquimur, Petrus, post tam gravem lapsum ad tantam rediit sanctitatis eminenciam. sed unde hoc? quia egressus foras flevit amare. Nos ergo sanctorum apostolorum exempla sequentes, sive ante conversionem sive postea peccavimus, queramus auxilium a domino, et ipse docebit nos viam justicie tempore opportuno.

1 *von* und — 3 gotis *fehlt* B fugere *fehlt* A 4 unze a. den t. B d. w. o. a. t. *fehlt* B 5 gecr. und gesehen în den er lêrte und wiste. Jhesum Christum d. n. B — *nr.* 218 *überliefert in* A *und* B 10 *überschrift in* B: In natale petri et pauli apostolorum 14 sive quia m. c. sive quia m. pl. vel quia m. B 17 P. primo i. B 18 inj. et mis. B 22 et *fehlt* A d. tam conv. n. minus B 24 apud beatum P. B 26 paulus et hoc ign. B in cred. A 28 i. a voce anc. B 30 sed hiis A 31 sanctitatem B

219.

Mine vil liebin, dise heilige hochzit die wir hûte begen, sente Petirs und sente Paulus, da sul wir groze zuvorsicht zu habn, wane sie sint uns ein bilde der heilicheit und ein trost (184[d]) von den sûnden wider zu cûmene. sente Paulus gibt den trost die sich von gote sundern die wile sie sint in der werlde, daz si sich bekern und niht zu sere missetrûwen von den sûnden die sie haben getan, sunder daz sie sich othmûtign vor gote als er sich othmûtigte und sprach: ego sum minimus apostolorum qui non sum dignus vocari apostolus, quoniam persecutus sum ecclesiam. ich bin der minnest under den aposteln, spricht er, und enbin niht wirdich daz ich werde geheizen apostolus, wane ich der christenheite echtere bin gewesen al min lebn. die christenheit ist geheizen nach dem namen unsers herren Jhesu Christi, und swer sin gebot niht heldet, der mach wol heizen ein echtere der christenheit. in dirre echte ware wir alle meiste die wile uns got niht hatte irlost von den manichvalden sûnden da die werlt mit becumert ist. waz ist uns nu zu tune? nicht anders wan daz wir sten vaste und vrûmeliche vechten als sente Paulus vacht und sprechin als er sprach: omnes peccavimus et egemus gloria dei, justificati gratis per gratiam ipsius. wir habn alle gesûndigit, sprach er, und ist uns dûrft der gotis genaden, wane von sinen genaden, niht von unser gûte, si wir cûmen uz des tûvils gewalt. diz ist ein gemeine rat den wir habn von sente Paulo. an sente Petro vinde wir sûnderlich bilde und, daz mer ist zu wûnderne, sente Paulus der sûndigete unwizzinde und daz er tet daz wante er daz iz rechte were; aber sente Peter, do er gotis loukente, do sûndigte er als der mit sehnden ougen get in ein vûer. der ist ein bilde aller der die zu geistlicheme lebene cûmen und dar nach gevallen. den ist iz vil engistlich wider zu cûmene ane mit grozer rûwe. von (185[a]) du spricht der propheta: filia Babylonis misera. Beatus qui retribuet tibi retributionem tuam etc. die tochter Babylonis ist vil arm, und ist er selich

nr. 219 *überliefert in* A B E 2 *überschrift in* B: Item. M. v. l. *fehlt* B D. hohgezit B b. vil lieben brudere B s. P. u. s. P. *fehlt* B 3 w. di heiligén apostoli sante peter und sante paulus die s. B 4 dên B 6 i. dirre w. B 7 ze harte B missetrosten truwen B, trosten *durchstr.* 8 demuten mime trehtine B er sich ime demute B 10 bin kit er B m. der apostolorum B 11 geh. gotes bote B 12 chr. ahtete a. m. l. B 13 h. Cristes B 14 behaltet B 15 meistic B 16 irlediget B 17 b. was ist B, was *durchstr.* 18 frumecliche B 21 not mines trehtines helfe B 22 v. unsern guten B Daz ist B 23 Pe. da v. w. ein sunderlichez b. B 24 P. sundete von unw. B, von *durchstr.* 25 *mit* tet *beginnt* E wander daz (*fehlt* E) rehte tete B E 26 mines trehtines B verlougente E sunte er B E 27 gesehenden E v. daz sint alle die z. geistlicheme dienste ziehent E die sich z. g. l. zihent B 28 u. sit males B vallent E Disen i. B iz *fehlt* E 29 c. ez engeruwe sie danne vil schiere (sere E) B E 30 der wissage B E 31 vil rebarmic B der vil s. B E

der sie niht lezit wachsen, sunder er zuknûsit sie uf eime steine die wile sie wenig ist. daz er hie heizit die tochter Babylonis, daz sint die unreinen und die sûntlichen gelûst die uns an stozen, die ensol ein iglich selich mensche niht lazen wachsen an im, sunder er sol zû hant loufin zu deme steine der ane hende und ane wafin wart gehowen und geworcht, daz ist selbe unser herre Jhesus Christus. da von spricht der apostolus sente Johannes: si quis peccaverit, advocatum habemus aput patrem, Jhesum Christum. ist daz iman gesûndigt, spricht er, wir habn ein voyt der uns wol mach gehelfen zu sinem vatere, unsern herrin Jhesum Christum, ob wir die sûnde wollen lazin. also tet sente Peter, do er gotis hatte vorloukint. waz tet er? egressus foras flevit amare. er ging uz und weinte vil bitterlichen. mit dem uzgene ist bezeichent die bicht die der mensche tut mit dem mûnde, und mit dem weinende ist bezeichent die rûwe des herzin. swer dise zwei gewinnet, der beginnet also drate gedenkin an got und strafit sich selbin und sin unrecht. nu, wane ir wol gehort habt weliche genade dise aposteln gewunnen habn, so ne sol unser kein zwiviln, sûnder wir suln sie nach bilden so wir meiste mûgen, beide an der rûwe und an der bicht und ouch an der heilicheit. wane wir sin ir kindere und ir geslechte, quia per ewangelium ipsi nos genuerunt, mit den worten des heiligen ewangelii daz sie larten si wir geborn, niht in, sunder unserm herren Jhesu Christo. Von dû so sul wir vaste (185[b]) sten an unser lere die wir von in entphangen habn, daz uns weder lib noch tot, ubil noch gût, gesûndern mûge von der gotis minne, so besitze wir mit in daz erbe in himelriche daz si habn besezzen vroliche mit unserm herren Jhesu Christo, qui vivit etc. Amen.

1 sie *aus* sich *gebessert* B s. e. zeknuhset B s. erchunisti die tochter Babylonis E uf — 2 Babylonis *fehlt* E 2 d. s. die ubelen geiste (*fehlt* E) und (u. die E) unreinen geluste B E 3 st. von der welte B E die sol B E 4 i. m. der salic ist n. B selich *fehlt* E wahsen in dirre B, in dirre *durchstr.* w. in sime herzen B s. also drate flihen B E 6 gehowen und *fehlt* B E gew. ist E selbe *fehlt* B E 7 von dem spr. s. J. der (*fehlt* E) ap. B E 9 kit er B g. zu unserm h. Chr. E 10 unserm A ist daz wir uns glouben B E die sunde ze tunne B der sunde E 11 a. s. P. t. E von deme (*fehlt* E) wir alliz ane reden B E w. t. e. *fehlt* B E 12 do er sich verdachte do ginc B E w. vil sere B E 13 vil (*fehlt* E) lieben m. d. B E 14 und *fehlt* B E i. b. *fehlt* B E 15 zw. hat E der erchenet sich hin ze got E 16 umbe sin B nu *fehlt* E vil liebin brudere B liebin E wan wir w. nu haben vernomen E 17 di apostoli B E nu n. s. B so sol E 18 zw. und sei n. E alse verre wir m. B s. w. m. m. *fehlt* E 19 r. u. a. d. heil. B r. u. a. d. guotete E 20 *nach* sin *steht in* A sine *unterp.* u. i. g. *fehlt* E 21 heiligen *fehlt* B s. uns do leiten E 22 niht mit in newan m. u. h. J. Chr. E 23 an der l. B an unseren gelouben E von im E 24 daz — 25 minne *fehlt* E 25 mines trehtines B und besitzen mit im die ewige gnade. Amen. E 26 i. h. *fehlt* B besezzen in christo iesu domino nostro. Cui est honor et gloria i. s. B

220.

De sancto Jacobo.

Celi enarrant gloriam dei et opera manuum ejus annunciat firmamentum. M., her David der propheta spricht von deme gûten herren sente Jacob, des hochzit wir hûte begen, und niht alleine von ime sunder von allen aposteln und von allen den die in nach volgende sin, dise worte die ich zu latine habe gesprochen, und bedûten alsus: die himele sprechen gotis ere und die werk siner hende kûndiget die vestenunge. die heiligen aposteln sin 'himele' geheizin, wane die heimelicheit unsers herren gotis warn in unvorholn und unvorborgen. uz den himeln schein die sûnne der wisheit, der mahn der wisen worte, da lûchten uz die sterne der tûgende, die dûnre der lere, der regin der heiligen schrift. dise himele sprachin gotis ere, do sie unsern herren Jhesum Christum kûndigten der werlde: in omnem terram exivit sonus eorum. die wort irre lere sin cûmen ober al die werlt. aber die gotis vestenunge daz ist die christenheit die da sundert die geloubigen als ein wazzer wirt gesûndert von andern wazzern. mit den wazzirn sin bezeichent die lûte in manigen enden. da von spricht her Salomon: aque multe non potuerunt extinguere karitatem, vil wazzere mochtin niht vorleschin die ware minne. die grozen und die manige wazzere daz sin die ungevûgen und die bosin lûte di die gûten und die gerechten an vechten. sus getane wazzere stiezen an sente Jacoben vil sere, des hochzit wir hûte begen, sine mochtin im aber niht geschaden, wane er hatte eine ste (185c) te grûntfeste gelegt in sime herzin. man list von ime daz er wart gesant zu Hyspanien zu predigene daz gotis wort und zu bekern die lûte von irn sûnden. do er daz getet, do vûr er wider zu den jûden und vant da zwene trûgenere, Hermogenem unde Phyletum. die hatten alle die vorkart die von den aposteln warn geloubich worden. dirre trûgenheit machte ende sente Jacobus und wisete gotis schaf wider. do sich die selbin bekarten von siner lere die ê andere lûte hatten vorirret, beide arme und riche, do vingen in die juden die an irre bosheit warn vorhertet und vûrten in zu Archelao, Herodis sune, und schûfin daz er in enthoubten hiez. an deme wege da man in vûrte zu der martere, da bekarte er den der in da vûrte und touft in und wart mit ime gemartert. do er do wart gemartert, do namen siebene siner jungern sinen lichnam und legten in in ein schif, wane si in niht offinliche torsten begraben, daz sie in anderswar vûrten da got wolde. do sie da intsliefin und des morgins entwachten, do warn sie zu Hyspanie da sente Jacob zum erstin hatte gepredigt. do namen

nr. 220—223 *in* A   8 kûndigen   11 die der sûnne, der *unterp.*   30 ende achte — wise, te *überg.*   32 boheit   38 anderswa

sie den lichnam und legtin in uf einen stein und asso drate weich der stein als ob iz were ein weich erde. zu der zit was ein gewaldich vrouwe in deme lande, die hiez Lupa, daz sprich zu dûte 'wûlpinne', und ervûlte ouch den namen mit den werken. zu der gingen sente Jacobes jungere und baten sie, wane sie bi sime lebendingen libe niht wolde an in geloubin, daz sie doch den lichnam bestaten hieze und daz sie daz wûste daz er ir von gote were gesant. do hiez si sie vahn und sante sie dem kûnige, daz er sie lieze to (185[d]) ten. do sie do wûrden geworfen in einen kerker und der kûnik zu wirtschefte ging und gedachte waz todes *er* sie mochte getoten, do quam gotis engele und vûrte sie uzeme kerkere und hiez sie gen in der stat zu der lute gesichte. do sie der kûnik do hiez vor brengen und do man ir nine vant, da wart im vil zorne und hiez sie balde sûchin. do die botin *in* nach ilten und uber eine brûcke solden gen, do brach die brûcke under in und irtrunken alle. von der vorchte ladete sie der kûnik wider mit grozin erin und wart er und alle die sine getouft und geloubich. dar nach vûrn sie aber wider zu der bosin vrowen und baten sie umme die lichstat. do sie do gesach daz ir erge nine half, do gedachte sie, ob si sie mit irre kerge mochte vorterbin, und hiez sie nemen starke ochsen wilde die sie hatte und seztin in einen wain und nante in eine stat, daz sie sente Jacobs lichnam *dar* vûrten und in da begrûbn; und tet daz dar umme, daz die ochsen sie solden vorterben, des wante sie. do sie do vûrn mit den ochsen, do gingen sie als ob sie ie und ie wern zam gewesen. do daz die ûble vrowe gesach, do bekarte sie sich und wart gotis schaf die da ê was ein wûlpinne. dise und manige andere groze zeichen die got dicke tet dûrch den heiligen aposteln sente Jacobe, da sul wir bilde bi nemen und suln in bitten daz er uns genedich sie zu gegen unserm herren Jhesu Christo, daz wir also mûzin gelebin in diseme libe, daz wir nach diseme libe mit im besitzen daz (186[a]) ewige himelriche. daz uns allen daz gesche, des gerûche uns zu helfene der daz aller best mach getun, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

221.

De sancto Laurencio.

Beatus vir qui inventus est sine macula et qui post aurum non abiit nec speravit in pecunia *et* thesauris. M., dise wort die ich nu habe gesprochen, die sint vil sere wider der werlde und den di die werlt minnent. ich enhabe sie niht gesprochen von mir selbin, sûnder mit dem urkûnde hern Salomonis zu dem die ware wisheit sprach: beatus vir qui etc. er ist ein selich man der niht get nach

11 liez sie

deme golde und dem schatze niht getrůwet. dise wort sin war und ist idoch underscheidunge dar an. swer so schatzit in dirre werlde, daz er der sele vorgizzit, der get nach dem schatze und get leider vil unseliclichen. von dem spricht sente Jacobus: agite nunc, divites, aurum et argentum vestrum eruginabit et erugo eorum in testimonium vobis erit. ir richen lůte, spricht er zu den schetzzerin, riechtet uch dar nach, ůwer silber und ůwer golt můz rozzen und der rozt wirt ůch ein urkůnde der ewigen vorlůst. an dise wort gedachte sente Laurencius des hochzit wir hůte begen. derne wolde in dirre werlde niht gen nach dem schatze, sunder er wolde in da hin legn da er niht rostich wůrde noch da in die diebe niht vorsteln mochten. von du spricht die schrift von im und von andern sinen genozen: dispersit, dedit pauperibus etc. er zuvurt in und gab in armen lůten, dar umme ist sin recht ewich. wie er den schatze behilde, daz vinde wir an siner martere. do sente Sixtus der pabist (186ᵇ) wart gemartert, do ving man sente Laurencium und vorderte zu im sente Sixtus schatz, wane er im aller heimelichist was. do bat sente Laurencius daz man im vriste gebe dri tage, so wolde er in wisen den schatz. in den drin tagen samente er ein michil teil armer lůte und vůrte die mit im vor den keiser, der hiez Decius, und sprach: 'den schatz den du vorders, den habn dirre arme hende getragen in die himelische tresecamere und habn in da behalden.' do daz keiser Decius gehorte, do wart im vil zorne und hiez in uf zihn an einen galgen und hiez in slahn mit knůttiln und mit geisiln. do daz niene half, do hiez ern aber werfen in einen kerker und wold in twingin daz er oppherte und an bette die abgote. do ern manige wis hatte lazzin martern und iz allez niene half, do hiez ern binden uf ein yserine hůrt und hiez dar under machin einen michil rost. do er alle wile dar uffe wart gemartert, do sprach er *zu* dem keiser Decio: 'ich bin ein halbn wol gebraten, kere mich umme und iz mich.' do in got do irloste und den geist zu sich nam, do wart ein so getan růch da, als ob iz alliz mit wirouch und mit myrren were inzůndet. do er do vorschiet, do was einer da, der hiez Ypolitus, dem er ê bevolhin was daz er sin solde hůttin und von im cristen was worden, der nam in und begrub in. dar umme hiez in Decius vahn und hiez in binden zu ungezameten rossen und hiez in zihen durch dorne und důrch bramen biz ern getotete an diseme libe und vertigte in zu dem ewigen libe. Nu wan uns ir martere ist (186ᶜ) zu einem bilde vor geschriben, von dů so sul wir sie lobn und ern und suln got bitten daz er uns helfe, daz wir in also gevolgen můzen an allen gůten dingen, daz wir mit in besitzen die genade und die vroude die sie besezzen habn in himelriche, prestante deo, qui vivit etc.

14 *zuerst* schazze

222.

Assumpta est Maria in celum, gaudent angeli, laudantes benedicunt dominum. Karissimi, tempus loquendi est omni carni, cum in celum assumitur mater incarnati. de ejus gloria nec silere devocio patitur, nec dignum aliquid sterilis cogitacio aut inerudita potest parturire locucio. hinc est quod ipsi celestis curie principes in consideracione tante novitatis clamant non sine admiracione: 'que est ista que ascendit de deserto deliciis affluens?' ascendit itaque regina mundi, mirantur angeli, quia ecclesia ipsis, ut sancta canit ecclesia, sponsa facta est et suavis in deliciis suis. desinant tamen deserti hujus incole mirari sanctam Mariam ascendentem, mirentur pocius Christum descendentem. longe enim ampliori miraculo dignum videtur, dei filium paulo minus ab angelis minorari, quam dei matrem super angelos exaltari. illius exinanicio facta est nostra replecio, illius miserie sunt mundi delicie. denique cum dives esset, propter nos pauper factus est, ut nos ejus inopia ditaremur. sed crucis ignominia credencium facta est gloria. Nobis itaque, si volumus ad eum pervenire, non invenietur nisi in cruce. verbum autem crucis pereuntibus stultitia est, hiis autem qui salvi fiunt, id est nobis, virtus dei est.

223.

Assumpta est Maria in celum etc. M., wir begen hûte daz unser libe vrowe sente Maria wart irlost von dirre jamercheit dirre werlde und wart gevûrt zu (186[d]) dem ewigen himelriche und zu der zeswen irs liebn kindes, unsers herren Jhesu Christi. von der heiligen entphangnisse vrowent sich die engele und die himelischen chore. nu sol unser vroude also sin getempirt, daz wir icht zu sicher sin und ouch niht zu sere zwiviln. were daz getan daz wir in diseme libe und in diseme enelende stetigiz wesen mochten habn, so mûste wir wol clagen daz wir wern gesundert von unser liebn vrowen. wane aber diz lebn so unstete ist, daz iz schire ende nimet, so mûge wir wol vro sin daz wir eine sûliche vrowe wizzin vor uns gesant die uns gehelfin mach zu lib und zu sele. sie ist unser vrowe und ist kûniginne in himelriche und in ertriche. von dû sul wir sie lobn und ern und minnen von alleme herzin und suln si an rûfen und suln sprechin: trahe me post te, curremus in odorem unguentorum tuorum. zûch uns nach dir, sul wir sprechen, daz wir loufen in dem smacke und in dem rûche diner salbin. der salben rûch und smack ist die othmûticheit und die kûscheit und andere tûgintliche werk die an ir warn, die wir nimmer mûgin gehabn, sie enzieh uns nach. sie ist ein sûnerinne zwischin gote und dem menschin, und als sie unsern herrin

3 carne 12 *zuerst* vitetur 17 gl. Nos i. 34 *nur* rû-

Jhesum Christum intphing in irn reinen lichnam und ir herze, also sul wir in ouch entphan mit irre helfe. er manet uns selbe und spricht: ego sto ad hostium et pulso. si quis aperuerit mihi, intrabo ad eum et cenabo cum eo. ich ste zu der tûre und clophe, spricht er; swer mir uf tut, zu dem gen ich und ezze mit ime. Liebn, unser hus ist unser herze (187[a]) da unser herre got zu clophit, so er sinen heiligen geist uns sendet, daz er uns mane. ist daz wir die manunge mit den werkin irvûllen, so get er mit uns zu tische, und als her David der propheta spricht: inebriabit nos ab ubertate domus sue. er machit uns trûnkin von der genûchsam sines hûses. wie got die lûte trunkin mache, daz sûl wir merkin bi werltlichen dingen. so die lûte trunken werden, so vorgezzin si allis des da sie vor ê warin bekummert; und zu gelicher wis als der des sinnes niht enhat, also tut der der unsers herrin gotis dûrchnechticliche gesmeckit, dem wirt er also lieb und also sûzze, daz er allis des leides vorgizzit da sin gemûte vor des zu stunt. diz ist ein so getane trûnkenheit von der got selbe spricht: calix meus inebrians quam preclarus est! min kelich ist edel und machit trunkin. waz ist gotis kelich? daz ist sin heilige martere. da von spricht her David der propheta: quid retribuam domino pro omnibus que retribuit mihi? waz mach ich gote gegebn wider alle deme daz er mir hat gegebn? er bedachte weliche oder was genaden der mensche von gote hat zu lib und zu sele und enwoste waz er da wider tun mochte. idoch so erdachte er einen rat der in der beste dûchte, als er ouch was, und sprach: calicem salutaris accipiam etc. ich wil nemen den kelich mines heiles und wil den namen unsers herren gotis an rufin. der kelich unsers heiles ist die martere und der tot die got durch uns leit. swenne der mensche dar an gedenkit, wil er danne rechte merkin was er durch uns hat getan, so enist niht in dirre werlde so swer noch so herte, ern lidiz gerne in sime (187[b]) namen durch sine libe. daz trinkin sul wir allen zit minnen und suln miden daz trinkin daz obene gesûzzit ist mit dem honige und innewendich die vorgift vorborgin ist. daz ich iz uch kûrzeliche sage, mit dem sûzen tranke ist bezeichent die sûntliche gerûnge dirre werlde die den menschin dûnkit vil sûze, so er sie danne irvûllet mit den werkin. dar nach so wirt er innen daz iz ein totliche vorgift ist der sele, so er gedenkit an die sunde und an die pine die dar nach cumet. Nu, mine vil lieben, gedenkit wes uns sente Paulus mane und volgit im, so werdet ir ûber des trankes der mit der vorgift ist gemischet. non regnet, inquid, peccatum in vestro mortali corpore, ut obediatis concupiscentiis ejus. die sûnde sol niht richsin in ûwerme totlichen lichname, daz ir niht gehorsam sit irn

6 *nach* herze *steht* da unser herze *getilgt* 18 tunkin, r *überg.* 27 *nach* leit *steht* hat getan *durchstr.* 40 corp. ad obed. — sûn, de *überg.*

gerungen und irn süntlichem gelüste. ist daz wir gevallen in keine sûnde, so sul wir zu hant wider uf sten und suln zu gote lûfen und zu siner liebn mûter, unser vrouwen sente Marien, und suln vil innenclichen an rûfen ir genade und suln der sûnde bejehn und suln sie bûzen nach genaden und nach rechte, so cûme wir ane zwivel zu den ewigen genaden. daz uns allen daz gesche, des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

224.

De sancto Bartholomeo.

Collaudabunt multi sapientiam ejus et usque in seculum non delebitur. M., die heilige schrift spricht daz die wisheit des gerechten manige suln lobn. wane hûte der gûte herre sente Bartholomeus von allen christenlûten wirt gelobt und geerit, so sul ouch wir in lobn und erin nach unsern staten.' wane er ist der einer die got dar zu irwelit hat, daz sie jungern und sine botin sin und von in die sûndere (187[c]) bekart werden zu gûten und zu heiligen lûten. sin wisheit wirt nimmer vortiligit noch sin gehûgenisse, wane sie ist geschribn da zu himele vor gotis ougen, wane erne lezt sie nimmer intslifen, sunder er breitet sie zu sime lobe in der lûte herze. wa mit irwarb er daz? relinquens omnia secutus est Christum. er liez allez daz er hatte und volgete unserm herren Jhesu Christo. wie volgete er im? mandatis ejus obediens et doctrinis ejus inserviens. er wart gehorsam sinen geboten und dinte im mit der lere. swer dise zwei beheldet, der ist werliche gotis junger in dirre werlde und zu jeme libe wirt er sin genoz. dise wort dûnkin uch lichte unbillich, daz ich spreche daz der mensche werde gotis genoz. iz were ouch ungehort und ungeloubich, sprech ichz von mir selbin, daz ich iz kein urkûnde hette. er spricht in dem ewangelio: qui fecerit voluntatem meam etc. swer minen willen tut, der ist min vater und min muter und min brûder und min swester. ouch spricht sente Paulus: deus spiritus est et qui adheret ei unus est. got ist ein geist, und swer sich zu im heldet, der wirt mit im ein geist. wie mach im iman baz zu gehaften dan die niht alleine daz gût sunder ouch irn willen lazen durch in und sin gehorsam als er was sinem vatere dem almechtigen gote biz an den tot. nû, wane ir dar an schinet daz ir gotis jungere sit, so sult

nr. 224 *in* A *und teilweise in* E 14 *nach* wane *steht* der *durchstr.* 24 *mit* in der werlde und wir sin genoz *beginnt* E 25 d. wir sprechen E 26 mines trehtines E ouch *fehlt* E 27 spreche wir ez v. uns s. E d. wir sein nicht u. heten E 28 *das lateinische citat fehlt* E 29 sinen w. E sei sin v. u. sin m. b. u. sw. E 31 geist sprichet er E sw. im zuo haftet der E 32 dan *fehlt* E 33 der n. eine d. g. s. o. den w. læt E lazen *zweimal* A 34 sei g. E d. a. g. *fehlt* E unz E 35 t. lieben wan E i. werlich mines trehtines s. E

irz ouch mit den werkin irvûllen. wane swer in sime dinste schinet, der wirt vor andern lûten da zu himele gekronet, ob erz beheldet, und wirt ouch also vil mer gepinet da zur helle, ob erz vorsûmet. von dû sul wir die manunge unsers vaters sente Benedicti merkin da er spricht: obediencia que majoribus prebetur (187[d]) deo exhibetur. der gehorsam der den aldisten und den obersten wirt irboten, der wirt gote irboten. aber der selbe gehorsam wirt danne anneme gote und sûzze den lûten, ob daz da gebotin ist, geschit iz niht trageliche noch slefliche oder mit murmerunge des unwillen oder boser antwurte. ist daz der jungere also gehorsam wirt, spricht er, und niht alleine mit dem mûnde sunder ouch mit dem herzin mûrmert, iz ist gote niht geneme der da sieht der murmerere herzin, und umme so getane werk intphet man kein lon von gote sunder die pine der mûrmerere, ob erz mit wirdiger bûze niht ab legt. hir an sul wir denkin und suln nach bilden die heiligen, da man dicke von sagt und der martere und hochzit man beget, als man tût hûte des guten herrin sente Bartholomei von dem uch dicke wol gesagt ist wie er vûr in Indyam und da zustorte die abgote und des landis kûnik bekarte und manige andere menschen, beide wibis namen und mannes namen, und dûrch den namen unde die liebe unsers herrin Jhesu Christi wart gemartert. Den sul wir hute ane rûfin mit unserm gebete, daz er uns genedich sie und uns helfe, daz wir an sime dinste volhertin in diseme libe, swane unser sele von uns scheide, daz wir mûzen cumen zu dem ewigen himelriche, prestante domino nostro, qui vivit etc.

225.

De nativitate domine nostre.

Egredimini, filie Syon, et videte Salomonem. Hodie, dilectissimi, nativitatem sancte Marie celebremus, parumque nobis est, si hoc solum ore facimus, nisi eciam cordis medullis eam veneremur. ipse namque est per quam mundi salus facta est credentibus, cujus vita inclyta cunctas illustrat ecclesias. hec est illa (188[a]) mulier quam opposuit serpenti, luctamen statuens inter eos, quando massam perdicionis, prevaricacionis primordio suo subegit domino. dicit namque dominus ad serpentem: 'inimicicias ponam inter te et mulierem et semen tuum et semen illius. tu insidiaberis calcaneo ejus et ipsa conteret caput tuum.' quam late processit hec inimicicia novimus, proh dolor, omnes experiencia. in multis, ut ait apostolus, offendimus omnes et non est qui faciat bonum preter unum, id est Christum. ille est semen fortissime mulieris, quam Salomon inveniri posse miratur

1 erschinet E 2 w. von den engeln da E 4 da von sprichet sanctus Benedictus, *womit* E *abbricht* 7 go A, te *überg.* — *nr.* 225 *in* A 28 Egrediemini 40 in veneri

dicens: mulierem fortem quis inveniet? procul et de ultimis finibus precium ejus. quid ejus precio dignum que genuit regem celorum? nobilis virgo fuit, nobilitaverunt tamen eam magis opera quam parentela. sed videamus quo modo semen ejus pro nobis fecerit vel faciat. humilitavit semen ipsum formam servi accipiens, ut nos a servitute corrupcionis liberaret. facit et hodie in claustrali paradyso, conterens caput serpenti, .i. inicium prave suggestionis tollit a nobis, si fideliter adheserimus ei. porro si male fecerimus et ad opera bona pigri et credimus ante faciem ejus abscondi, ejiciemur nimirum de paradyso. egredimini proinde, filie Jherusalem, .i. fideles anime; non corpore sed mente vadant videre Salomonem, id est Christum verum pacificum de Maria virgine procedentem, mundum regentem et Mariam in celum assumentem.

226.

Mine vil liebin, wir begen hûte eine groze hochzit, als ir wol wizzit, die geburt unser liebin vrowen sente Merien, von der uns aller trost und genade cumen ist. nu ist uns an zu sehne daz wir si begen niht alleine mit dem mûnde sunder ouch mit dem herzin und mit allen unsern sinnen. wane ist icht an uns daz gût und recht ist, daz habe wir alliz von ir (188[b]) intphangen, und alle *genade da von* die christenheit irlost ist die ist von ir cûmen in dise werlt. von du ist sie geheizen ein mûter der barmherzicheit und ein trost der armen. weliger armen? peccatorum, der sûndere. die sint werliche arm die an got habn gezwivilt oder so sere an siner barmherzicheit irbaldent, daz si wenent daz er ungerichtet laze daz sie sûndigen und missetun in dirre werlde. disen ist not daz sie vlihn zu der muter der barmherzicheit und sie vlehn daz sie uns helfende sie, daz wir gesiegen an dem slangen der ein widerwart ist ir und allen den die sich zu ir und zu irme geslechte wollen gehabin. got sprach selbe in dem paradiso, do der tuvel unser mûter Evam betroug in der gelichnisse einer slangn: inimicicias ponam etc. ich mach eine vintschaft zwischen dir und dem wibe und allen den die zu ir gezihnt, die sint wider dich. wie sere sich dise vientschaft habe gebreitet unde gemeret, daz ist uns allen wol wizzelich, als uns die schrift sagt: usque hodie

nr. 226 *überliefert in* A *und* E 15 *überschrift in* E: De nativitate sancte Marie. Lieben E wir hab h. e. h. E 16 da von uns elliu g. u. a. tr. E 17 nu sul wir sei vleizechlichen begen und eren bediu m. d. h. und mit den guoten dingen E 19 u. sei daz E 20 g. d. v. *fehlt* A 21 diu chom v. i. i. d. w. E 22 barmunge E 23 w. a. p. *fehlt* E und d. s. E die sundere E armen E d. an mime trechtine gezweivlent E 24 oder — 26 werlde *fehlt* E 26 den i. n. E barmherze E 27 u. s. v. *fehlt* E helfe E 28 a. der sl. diu E 29 u. zuo ir helfe habent E mein trechtin E selbe *fehlt* E 31 eine *fehlt* E 32 *von* und — 347, 12 der *ist* E *verloren*

dyabolus extollitur super omne quod colitur aut dicitur deus. unz an disen hůtigen tach so irhebt sich der tůvil uber alliz daz da got mit wirt gelobt und geerit. nu ist aber daz geslechte des starken wibis so her und so gewaldich, daz der tůvil ninder keine kraft mach habn wan so vil so er mit siner valscheit mach gewinnen. er slinget und vert immer mer umme lagende wen er můge betriegen. von dů sul wir uns vlizen daz wir sin von dem geslechte daz da zuknůsit daz houbt des bosen slangen. ipsa, inquid dominus, conteret caput tuum. got sprach zu der slangn: sie sol din houbt zuknůsin und du solt ir lagen. daz houbt der slangn ist ein anegenge der (188c) sůnden. swer also selich ist, daz er also drate, so er innen wirt daz im der tůvil retet siner sele ungewareheit, flůht mit warer růwe siner sůnden und mit der bicht zu unserme herrin gote, der zuknusit dem slangen sin houbt. wane im intut niht so we so daz der mensche gůt ist und sich zu gote geheldet und zu siner liebn můter. hic est semen fortis, de qua loquimur, mulieris. er ist ein same des starken wibis da wir von reden. niht daz er anegenge von ir neme, sunder er wolde sie erwelen daz er von ir geheimelichete sich den sunderen und daz sie ein muter der barmherzicheit wůrde zwischen im und dem menschen. wie ir heilige gebůrt den lůten wůrde iroffint, daz man sie beget, daz wil ich uch kůrzelichen sagin, uf daz ir deste grozzer liebe und minne und trost dar zu habt. iz waz ein gůt man, eine einsidel, der horte alle jar an dirre nacht einen sunderlichen suzzen sang in himelriche. do bat er got daz er im gerůchte irzeigen waz daz were daz er nimmer wan an der einen nacht so getan lob horte in himelriche. do quam ein stimme und sprach, iz were die nacht *da* an gotis muter geborn wart und daz die heiligen engele die hochzit begingen. also wart iz von im offenbar den lůten daz sie dise hochzit begen, als daz billich und recht ist. wane wir sie nu sůnderliche habn irwelt zu einer vogetinne und zu einer vrowen, so sul wir sie sůnderliche lobn und erin und suln sie bitten daz sie die genaden die sie zu uns sůndern hat getan bestetige an uns, daz wir mit irre helfe cůmen in sin riche der von ir geborn wolde werden, unser herre Jhesus Christus, qui vivit et regnat etc. Amen.

7 daz daz A 14 nicht tuot E sei E ze minem trechtine habe E 15 *von* und — 19 menschen *fehlt* E 19 muter ist der A 20 nu wil ich eu sagen wie E d. m. s. b. *fehlt* E 22 *am rande in* A: Miraculum de sancta maria 23 n. und vil suoze stimme. do E 25 er newan an E solches lob E i. h. *fehlt* E 26 d. ch. im ein st. u. sactez im E da *fehlt* A 27 daz *fehlt* E 28 eroffent E daz ouch sie h. begiengen als vil billich ist E 29 reht was ist A lieben want E nu sůnderliche *fehlt* E erw. daz si uns vogetin sei E 30 u. z. e. vr. *fehlt* E sůnderliche *fehlt* E 31 e. u. l. umbe alle die gnade E genader A sůndern *fehlt* E 32 getan und daz si uns helfe, daz wir muozen besizen ir sunes reich. Amen. E 33 wode A

227.

De Mattheo.

(188[d]) Tollite jugum meum super vos et discite a me, quia mitis sum et humilis corde. Mine vil liebn, unser herre got mant uns in dem ewangelio daz wir sin joch uf nemen und von im lernen daz wir othmůtich sin und mildes herzin. waz ist unsers herrin gotis joch? daz ist leit und ungemach und widermůte und arbeit, angist und not, daz alliz der mensche můz liden in dirre werlde důrch daz ewige himelriche. daz joch mach nieman wol getragen, ern lerne daz er dimůtich und milde *si*. aber dise zwei mach nieman gelernen, ern neme daz bilde von gote der sich so sere gedimůtigt hat durch uns, daz im nicht genůgte daz er an sich nam die menscheit, erne wolde sich ouch gelichen einem wůrme. ego, inquit, sum vermis et non homo. ich bin ein wůrm, sprach er, und niht ein mensche. ist daz wir mit ganzeme herzin gedenkin an dise dimůticheit, so wirt uns die bůrde und die arbeit licht und sin joch semphte. et tunc inveniemus requiem animabus nostris. so vinde wir růwe und raste unser sele, so uns unser herre got beginnet zu liebene und die werlt zu leidene. von dů spricht sente Paulus: que prius putabam mihi lucra esse, nunc sunt mihi quasi stercora. die ich wante daz mir wern ein gewin und vil gůt, die sint mir als ein hor. Lieben, sente Matheus, des tach wir hůte begen, der was ouch mit grozen unrůwen ê danne er sich zu gote bekerte. er was ein zolner und phlach wechsils und so getaner dinge die an groze sůnde niht můgn sin. do irbarmete sich got ober in und machte von einem offen sůndere einen lerere der christenheit. wie er sint vechte und wie er důrch got wurde gemartert, daz ist uch dicke gesagt, (189[a]) idoch so wil ich uch kurzeliche eine teil dar von sagen, uf daz ir deste vlizlicher sine helfe und sine genade sůchit. er wart von gotis ordenůnge gesant in ein lant, daz heizet Ethyopiа, und zu důte heizit iz Mornlant. da warn zwene trůgenere, Zaroe und Arfaxat, die vorkarten die lůte. do sente Matheus dar quam und in dem namen unsers herrin Jhesu Christi die siechen gesůnt machte, blinden gesehnde, und manich ander zeichen tet, done mochten jene trůgenere niht getun. idoch so vor-

nr. 227 *in* A *und* E *überliefert* 2 *überschrift in* E: Sermo de sancto Matheo. 5 ouf uns n. E 6 diemuote E *von* sin — 19 dů *ist* E *verloren* unsers *zweimal* A 10 si *fehlt* A 17 vestris A 19 P. nach siner bechere E 20 q. stupra et st. E wande mir wuocher wern diu E 22 danne *fehlt* E 23 z. g. *fehlt* E b. zeunserm herren Jhesum Christum E 24 nimmer m. s. E 25 ouz einem E 26 vacht E eu wol g. idoch wel wir sin iuch ch. manen, daz E 27 *in* A *am unteren rande von* 188[cd]: Miraculum de sancto matheo 28 stetechlicher E 29 was von mines trechtines o. E 30 daz *fehlt* E u. in unserer zungen E 31 zouberere E 32 mines trechtines namen E 33 d. liute g. m. E 34 triegere E

hengete got daz si mit ire koukilvûre und mit irre zoubre zwene trachen macheten, und mit den gingen zu dem hûse da sente Matheus inne was. do die lûte in grozen angisten warn und schrieten, do ging sente Matheus gegen in. also drate lagen sie tot vor sinen ougen und vor sinen vûzzen. do sprach sente Matheus zu den zwen trûgeneren, ob si keine craft hetten daz sie die trachen wider lebendig machten. do sie daz niht mochten getun und die lûte sente Matheum baten daz er sie von in irledigte, do hiz er sie uf sten und gebot in in dem namen unsers herrin Jhesu Christi daz sie gingen in die wûstenunge und weder lûten noch thyren noch vogln schadeten. daz geschach als drate. inner des starb des kûniges sun. do michil jamer ober im was, do warn ouch jene zwene trûgenere da, von den ich ê sagte, die rieten daz man einen sarch ober im machete und die lûte hieze an betten und opphern. do ging einer zu dem kûnige der im heimelich was und sagte im von sente Matheo und riet daz er nach im sente und in bete umme sinen sûn. zu hant hiez der kûnik daz (189[b]) man in gewunne und sante nach im mit grozin erin. do sente Matheus zu dem kûnige quam, do bat in der kûnik umme sinen sûn und sprach: wûrde er von siner helfe lebending, er wolde christen werden und an got gelouben. zu hant bat sente Matheus unsern herren got und machte den jungeling lebende, und toufte sich der kûnik und sin wib und der selbe sin sûn und ein ir thochter und hiez die abgote zustoren und kirchin bûwen, und wart daz lant also von sente Matheo bekart. do der kûnik do vorschiet, do hatte er einen brûder, der hiez Hyrcanus, dem wart daz lant. der wolde sines brûder tochter zu wibe habn genumen die sich gote hatte geopphert, und wande im des sente Matheus niht vorhengete, dar umme hiez ern marteren. do er do gemartirt wart und die selbe juncfrowe niht mochte werden bewegit zu der unkûscheit, do hiez der bose herre Hyrcanus daz man ein vûer machte und ir hûs und sie selbin mit alle dem daz sie hette vorbrente. do man daz vûr gemachete, do sante got einen wint und slug iz hin zu dem kûnige und vorbrante alliz daz er hatte und entran er selbe cûme von dannen. dar nach wart er behaft. manige zeichen die got durch sente Matheum tet, die wern uch zu lange zu sagene. Nu bitte wir in daz er uns helfe, daz wir in diseme libe so gelebn, daz wir nach disme libe daz ewige himelriche mûzen besitzen, prestante domino nostro Jhesu Christo, qui vivit etc.

1 mit — zoubre *fehlt* E 2 tr. erchuchten E *von* mit *ab ist* E *verloren* 12 trûgeren A 26 g. hat g. A 33 von *aus* vor *gebessert* A

228.

De sancto Michaele.

In conspectu angelorum psallam tibi, deus meus. Mine vil lieben, wane wir hûte begen die hochzit des gûten herrin sente Mychaelis, so sul wir uns vlizin wie wir in gelobin (189[c]) und geerin, wane got hat in dar zu geordint, daz er vor uns sten und vechten sol wider den tûvil und wider sine volgere und sol uns anme jungistin tage brengen vor daz gerichte da wir cûmen zu den ewigen genaden oder zu den ewigen ungenaden. er ist ouch der obersten einer die da zu geschaffen sin, daz si sin warten zwischin uns und gote und kûnden unser werk, sie sin gût oder bose, unserm herren Jhesu Christo. swo sie vinden dimûticheit, kûscheit, willicliche armûte und andere gûte werk, da vrowent sie sich; swo des niht enist, da enist ouch niht irs wesendes. und vor allen dingen minnent sie den vriede und *die* einmût, ob die in gote sint; da der niht ist, ibi angeli pacis amare flebunt, da weinent die engele des vrides. da von sint si geheizen die engle des vriedes, wane sie kûnden den ewigen vriede, unsern herren Jhesum Christum. da wider ist niht daz sie so sere bewege so die missehellunge. von dû sul wir merkin was sente Paulus spricht: cum sit inter vos zelus et contencio, nonne carnales estis? swenne so under uch ist haz und nyt und unvriede, so get ir nach der menschlichen gerunge und enhabt gotis ernist niht. swo die heiligen engel so getane vindent die da missehellunge und andere sûntliche ding machint, von den kern sie und sprechin: quid nobis et generationi huic spiritum non habenti? waz habe wir mit den zu tûne die da gotis geist nine habn? wirn suln mit in niht wonen, wane sie habin sich gar gelazen an die vlischliche gelûst. were gotis *geist* mit in, so inzûnte sich die ware minne in ir herzen und wern einmûtich und hetten vriede mit einander. (189[d]) nu des niht enist, sprechin sie: waz gemeinschaft mach gewesen dem liechte mit dem vinstern? wir sin von dem riche da vriede und genade ist und wanten daz wir dise dar mit uns mochten brengen, sprechin sie, nu sie aber ûbil mit ein ander lebn, so ist daz unmûgelich daz si mit uns keinen vriede mûgen habn. daz ist der engele clage, die sie habn umme die die in niht volgent an gûten dingen, und sie mit irn sûntlichin werkin von in triben. dise clage sult ir merkin, waz man hûte list in dem ewangelio: qui scandalizaverunt unum de pusillis istis etc. swer einen under minen minnesten die mich lieb habn und an mich geloubint schendet oder ergert, spricht unser herre got, dem were bezzer daz

nr. 228 *überliefert in* A *und teilweise in* E   11 herre A   14 minnet A   die *fehlt* A   20 nos A   22 *nach* engel *steht* sin *in* A *durchstr.*   24 machit A   27 geist *fehlt* A   28 herze A   33 *mit* uns *beginnt* E   *die nächsten sätze sind in* E *umgestellt*   35 a. g. d. *fehlt* E   sie von ir ubeln w. E

man einen můlestein da eine esil gnůch an zu tragene hette an sinen hals bůnde und in *versanchte* in die tůfe des meris. diz ist ein herte rede und ist gut zu merkene. wane die warheit schonet nimannes, si trůget ouch niemanne. von sweme in der samenůnge schande und ergerunge wechsit, deme were bezzer daz er nie were geborn. hie sult ir merkin geistliche gebůrt: so sich der mensche von der werlde sůndert und sich heldet zu geistlicheme lebene, so ist er nůwe geborn, wane so sol er tot sin der werlde, daz er den sunden icht diene. wil er danne in dem clostre so niht lebn so im nůtze were zu der sele, so were im bezzer daz er wol tot were in der werlde die mit dem mere ist bezeichent. dar umme swo wir des innen werden an uns daz uns ergert an gedankin, an worten, an werken, daz sul wir von uns werfin und suln also lebn in diseme libe, daz die heiligen engele an uns werden gevrowit und die tůvele geschen (190') det. Des gerůch uns zu helfene unser libe vrowe sente Merie und der gůte herre sente Mychel und als himelischiz her von den genaden unsers herrin Jhesu Christi, qui vivit etc.

229.

Symonis et Jude.

Principes populorum congregati sunt cum deo Abraham. Mine vil liebn, dise wort die ich zu latine habe gesprochin, die spricht her David der propheta und beduten alsus: die vůrsten der lůte sint gesamnit mit dem gote Abrahamis. nu sult ir merkin wer die vůrsten sin und war umme er spreche 'mit Abrahams gote'. Abraham spricht in der heiligen scrift 'pater multarum gencium', 'ein vater maniger lůte', wane er was der erste von dem sich irhůb der christene geloube. da von wart er des wirdich daz unser herre Jhesus Christus von sime geslechte quame in dise werlt, und da von daz wir alle sine kint sin geheizin, so wirt er da mit geerit daz man spricht 'sin got'. unser herre Jhesus Christus selbe, do er Moysy irschein und in Moyses vregete, wer er were, do sprach er: 'ich bin got Abrahamis, dines vater.' dar umme wane ime got selbe so getan urkůnde gab daz er sin got were, so ist daz recht daz wir in ouch mit dem namen erin. nu sul wir ouch merkin welich die vůrsten sin siner lute. ir wizzit wol daz die in dirre werlde den lůten vor sint und von den sie werden berichtet, die heizit man vůrsten. und wer heizzit billicher nu unsers herren gotis vůrsten dan die heiligen aposteln und andere

1 man im einen E   2 bůnden A   und in die t. A   in daz tiefe .... E   herteu E   3 ist *fehlt* E   4 u. erg. *fehlt* E   6 so ich E   7 helden A   zeucht E   11 b. lieben swa — *damit bricht das fragment in* E *ab*   13 libe libe A — *nr.* 229 *überliefert in* A *und teilweise in* E   21 *vor* wort *steht in* A hochzit *unterp.*   27 *mit* und *beginnt* E   28 g. wart er E   29 (min) trechtin do er E   30 und er vr. E   31 von diu lieben w. E   33 ouch *fehlt* E   36 heiligen *fehlt* E

heiligen von der lere die christenheit ist berichtet und bekart? die sint alle gesamnet mit gote, jene mit der beschowede, dise mit dem mûte. nu suln dise die da noch sint an der ungewisheit bieten jene daz sie mit irre hel (190[b]) fe cumen zu in, quia quamdiu sumus in hoc corpore, peregrinamur a deo. al die wile wir sin in diseme libe in dirre werlde, so si wir enelende und enmûgen niht wizzin *in* welicher wirdicheit wir sin vor gote. nescit homo, utrum amore an odio dignus sit. der mensche, spricht ein wise man, der ne weiz weder er minne oder hazzis wirdich si die wile er in dirre werlde und in diseme libe ist, sunder iz ist und wirt alliz behalden unz her nach. idoch so ist uns *ein* bilde vor gelegt da bi wir merkin mûgen welich teil weger und bezzer si. swo man einen boum howet, als er siegen beginnet, swo danne der este aller meist ist, da vorsicht man sich daz er hin valle. hie bi sol der mensche merkin sine werk und sol wizzin, swedirre mer ist, daz sin val da hin weger ist. sint sie gût, so sint sie weger zu gote; sint sie aber bose, so neigent sie sich vil sere hin zume tûvele wert. dûrch daz so sint uns die heiligen der hochzit wir inme jare begen zu bilde vor gesazt, daz wir sehn und merkin weliche not und martere sie geliden habn durch got. nu ist hûte, als ir wol wizzit, zweier heiligen herren tach, Symonis und Jude, die der zwelfboten zwene warn unsers herrin Jhesu Christi und dûrch in wûrden gemartirt. wie iz dar zu queme, daz ist uch dicke gesagt. sie vûren in ein lant, daz heizit Persyda und ist ein gegende Babylonis. da lartin sie daz gotis wort so lange unz sie den babylonischen kûnik mit allen sinen lûten bekarten. do warn da zwene trûgenere, Zaroe unde Arfaxat, die ê warn gevlohen von sente Matheo, die wolden sich wider sie setzen, als sie ouch taten, und mit irme zoubernisse ma (190[c]) cheten sie slangen von gotis vorhengnisse und wolden da mit machin daz in die lûte geloubeten und die abgote an betten. die selbn slangen namen die heiligen zwene aposteln, sente Symon und Judas, und gebûten in bi gotis namen daz sie an vûren die sie dar hatten bracht. vil schire irvûlten die slangen der heiligen gebot und hatten sie vil nach vrezzen und irbizzin, do gebûten sie in aber daz sie daz vorgiffenisse wider uz sûgen und zûgen, und daten in da mit wirs dan in ê were. do si sie do geheilten und sie sich nicht bekern wolden, do intwichen sie von in und rieten den ewarten der abgote daz sie sie martirten. Nu rûfit sie hûte mit innenclicheme herzen an, daz sie uns helfin, daz wir in diseme libe also gelebn, daz wir daz ewige lebn in himelriche besitzen mûzen mit der helfe und von den genaden unsers herren Jhesu Christi, qui vivit etc.

1 wart b. E u. b. *fehlt* E 6 in dirre werelde E in *fehlt* A 7 welcher wirde E 8 ein weissage E 9 m. weder h. E 11 ein *fehlt* A g. dar an . . . . *damit bricht* E *ab* 20 herren heiligen A 21 unzn A 22 sie doch t. A 31 bûten A, ge *am rande*

230.

De omnibus sanctis.

Convertere, anima mea, in requiem tuam, quia dominus benefecit tibi. Quia sanctorum omnium festivam hodie memoriam celebramus, dilectissimi, adjuvante spiritu sancto sermonem karitati nostre facere debemus ita sane, ut non opinionis proprie conjecturas, sed divinorum librorum sequamur auctoritates, ne prophetare videamur de corde nostro, sed innitamur, prout possumus, testimoniis scripturarum. adhuc propheta terreno militans in corpore, unde jam loqui cepimus, ait: 'convertere, anima mea, etc.' mira possunt hec videri, nisi spiritaliter intelligamus. quandoquidem sapientissimus ille Salomon, dico, testatur, nichil esse sub sole nisi laborem carnis et afflictionem. cum enim in corpore sumus domino mortis militantes, nulla nobis requies esse potest cum pro labore certaminis, cum pro succumbendi metu et periculo exitus adhuc incerti, foris pugne, intus timores; habe (190[d]) mus tamen gloriam, licet requiem nullam. ait enim miles fortissimus, ille Paulus apostolus: 'gloria nostra est testimonium conscientie nostre.' consciencie tamen testimonium non sic est intelligendum, tamquam ipsa consciencia adtestetur sibi. non enim qui se ipsum commendat, ille probatus est, sed quem deus commendat. testimonium verum est quod in munda consciencia loquitur spiritus sanctus, testimonium reddens spiritui nostro, quod filii dei sumus. in hac spe positi dicamus et nos fidenter cum propheta: 'convertere, anima mea, in requiem tuam etc.'

231.

Mine vil liebn, wir begen hûte, als ir wol wizzet, die hochzit aller heiligen und ist daz billich und recht daz wir disen tach ern vor andere tage. wane sich die lûte dicke vorsûment inme jare an andern heiligen hochziten, von dû so wûrden des die heiligen vetere in ein daz sie disen tach sazten, daz man dar an got lobte und erte und sine liebe mûter, unser vrowe sente Merie, und alle heiligen. iz sint zweier slachte heiligen, in dem himele und in der erden. die heiligen in himelriche sint die von dirre werlde sint gescheiden und in diseme libe daz habn vordinet daz sie nu mit vrouden besitzen daz himelriche. von dû spricht der propheta: exultent justi in conspectu dei et delectentur in letitia. die gerechten vrowen sich vor gotis ougen und sint mit gelûst in den selbin vrouden. wie sie die vroude vordineten, daz sagt uns sente Paulus: sancti, inquid, ludibria et verbera experti etc. die heiligen, spricht er, lieden smacheit und slege und wûrden gebûnden und gekerkert und manige wis gemar-

nr. 230 A 12 dico testetur 18 conciencie — *nr.* 231 A 30 *zuerst* lobete

tert dûrch unsern herren Jhesum Christum. diz sint die, qui securi vivunt, die da nu lebint vil sicherliche. wa von? quia reddidit deus mercedem laborum suorum. (191[a]) wane in hat got gelont irre arbeit: sie sint geerit von im und dûrch in werden sie von den lûten geerit. daz sint die heiligen des himelriches. nu seh wir von den heiligen die noch sint in diseme libe behalden in der tougen unsers herrin Jhesu Christi: ipsi sunt qui vivunt tamquam non viventes, gaudent quasi non gaudentes, tamquam nichil habentes et omnia possidentes. diz sint die noch in diseme libe schinent als sie leben der werlde und sint ir aber tot mit dem gemûte, daz sie wol sprechen mûgen mit sente Paulo: nostra conversacio in celis est, unser lebn ist da zu himele. wol sie die da vinden an in selbin daz sie also sprechen mûgen, wane die sint werliche gotis kindere. idoch wane groz underscheidûnge zwischen uns und in ist die wile wir sin in diseme libe, so retet uns der propheta daz wir uns hûten vor der sicherheit die vil dicke die lûte trûgit unde spricht alsus: timete dominum, omnes sancti ejus. vorchtet got, alle sine heiligen, spricht er. an disen worten sult ir merkin daz niemant heilich ist noch nimmer enwirt, sunder die gotis kint sint. Omnes dii gencium demonia. die gote der heiden daz sint alliz tûvele. sie nemûgen weder in selbin noch anders niemanne gehelfin. von dû sul wir den got vorchten und vor ougen habn der gewalt hat ober unsern lib und ober unser sele. zu deme sul wir unser gemûte kern, wane er ist heilich und wir suln heilich von ime werden. sancti, ait, estote sicut ego sanctus sum. wesit heilich, spricht er, als ich heilich bin. wer ist nu so tûmb der niht gerne heilich were? daz ist, wene ich, niemant. man enmagiz aber niht gewinnen ane groze arbeit. nam, ut ait tuba celestis, Paulus: (191[b]) dico: non coronabitur nisi qui legit etc. iz ne wirt nieman gekronet sunder der vrûmeliche sige vichtet. von dû sul wir vechten als die heiligen vachten der hochzit wir hûte begen, so cûme wir dan hin da wir ane angist vroliche lebn mit unserm herrin Jhesu Christo, qui vivit etc.

232.

De sancto Martino.

Gloria patris est filius sapiens. M., dise wort die ich nu gesprochen habe zu latine, die sult ir merkin und sult sie in ûwerme herzin behaldin. die heilige schrift spricht daz der wise sun si ein ere sines vaters. nu si wir unsers herrin gotis kint alle geheizin und suln in da mit erin, daz wir habin die wisheit die zu im gezubet

9 schinet A 14 u. im i. A — *nr.* 232 *überliefert in* A *und* D 34 *überschrift in* D: Martini episcopi. 35 Liebi D diu churzin w. D wir han g. D 36 zu l. *fehlt* D 38 si mines trehtines k. D

und niht zu werltlichen dingen. diseme wistûme volgete der gûte herre sente Martinus des hochzit wir hûte begen, do er sich bekarte zu gote von der heidenschaft da von er geborn was. von du hat ouch in got geerit, daz er wirt genennet in allen landen da man got irkennet und allen den gehelfin mach die in an rûfin umme ir not und umme ir angist. von deme list man daz got dri toten durch in lebending machete und manich andere zeichen die man niht gezelin mach. do er zwelf jar alt was, do wolde er ein einsiedel werden. do ving in sin vater und twang in zu ritterschaft. an der selbin ritterschaft irzeigete er sine dimûticheit so verre, daz er niht mer habn wolde dan einen knecht, und deme selben dinete er mer danne er ime. und swie so er noch ungetouft were, idoch so hatte er die barmherzicheit ober die armen und gab in und tet in zu gûte alliz daz er mochte. | eines tages do iz vil kalt was, do reit er mit sinem genoze und begeint im ein armer der bat sie daz sie (191[c]) im ettiswaz gebn. do sie alle vor rieten und gingen und im niht gaben, do erbarmet iz sente Mertine und den mantel den er an trûg, wane er nimmer hatte, den selbin sneit er mit sime swerte in zwei und gab in halb dem armen, daz ander teil tet er wider an sich. des selbin nachtis irschein im got und sin engil und daz selbe gewant zeigete er im und sprach daz in sente Mertin da mit hette gecleidet. da von wart er so sere gevrowet und gesterkit, daz er sich gar karte zu gote wert und wart getouft, do er was achzehn jar alt. in des wart ein herevart und gab man den rittern allen herestûre, daz ist, allis des sie bedorften zu der herevart. do iz do zu sente Mertine quam, do sprach er zu dem keisere Juliano: 'habe dir dine gabe, ich bin gottis ritter und enmûz niht vechtin. biz her hab ich dir gedinet, nu laz mich ouch gote dienen.' zu der rede begonde man sin spotten und sprachin iz were blodicheit. do sprach sente Mertine: 'nu manz vor blodicheit haben wil, so wil ich ane *wafen* in gotis namen mit sines crûcis zeichen durch die schar der vinde gen.' | zu hant do er

1 und *fehlt* D ci der upicheit dirre werlde D herre *fehlt* D 2 d. tach w. D bekarte *fehlt* D ci minem trehtin D 3 dannan er D ouch *fehlt* D 4 d. m. im erch. D go A 5 helfin D die sich an in lazent und in an r. D 6 lesin wir D 7 m. an a. z. D d. nieman ercellen m. D 8 d. twanch i. s. v. ci r. D 10 sin diemut also d. D n. h. w. wan einis chnehtis D 12 ime teti D so *fehlt* D noch *fehlt* D 13 barmherci D u. gab swaz er mochte D 14 mit sinin gesellin do b. D 15 in armiz und b. D 16 a. vur sich g. D 17 und nam sin swert und d. m. D an *fehlt* D 18 den sneit D m. s. s. *fehlt* D 19 g. ein teil d. a. d. a. leit e. D sich *fehlt* D 20 selbin *fehlt* D gew. daz z. D 21 h. giwetit. von der geschiht w. e. s. harti gisterchet D 22 gar *fehlt* D 23 z. mines trehtines dieneste D innan des D 24 daz — 25 herev. *fehlt* D 25 iz hin ce s. D 26 chunige D 27 r. mir ist niht muezlich ci v. D unzi h. D 28 von d. r. D 29 sprach ez w. von zagehait D 30 v. zagehait hat D wafen *fehlt* A n. und s. D 31 shari D

daz gesprach, do hiez man in behalden, daz man sehe, ob er daz tete. des andern tages santen die viende boten und irgaben sich mit alleme daz sie hatten. daz tet got dûrch sinen trûten, wane er niht in einen wolde beschirmen, sûnder ouch die andern dûrch sinen willen. dar nach fûr sente Mertin zu einer stat, die heizet Pictavis, und nam an sich geistlich gewete und was da mit eime heiligen bischolfe, der hiez Hylarius. dar nach do er vûr, uf daz er sine mage *gesehe* und andere sin vrûnt dûrch bezzerunge, do begeinte im der tûvil und sprach, swa er hin vûre, (191[d]) daz er wider in were. do er do vur durch ein holz, do vingen in die schechere und vûrten in uz dem wege und bevalhin in einem andern der sin hûte. mit dem redete er so lange unz er sich bekarte und wart sin geverte. do er do quam zu sinen vrûnden, do bekarte er sine mûter, und sin vater bleib in der heidenschaft. dar nach vûr er wider zu sente Hylarien, und was er dûrch gote liede und was got dûrch in tete, des enmochte nieman ende wizzen. von dû, mine vil liebn, wan iz uch dicke wol gesagt ist und ir sin genûch wizzit, so bitte wir in siner genaden, daz er uns helfe, daz wir an disime libe also gelebn mûzen, daz wir nach diseme libe daz ewige himelriche besitzen. Des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

233.

De sancto Andrea.

Beati qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur. Mine vil liebn, wir begen hûte die hochzit des gûten herrin sente Andreas. als ir wol wizzet daz er wart gemartert, und als man iz nennet in der heiligen schrift, also mag iz wol heizen ein tach siner gebûrt. wane do er in dise werlt quam, do wart er zu jamercheit geborn, und do er von dirre werlde schiet, do aller erst quam er zu der untotlichen rûwe. man list von sente Job daz bi sinen geziten nieman were der sich im mochte gelichen an richtûme und an der herschaft und list ouch daz er hatte sieben sûne und dri tochtere, und daz die sûne die tochtere ladeten zu irre wirtschaft. swie diz alliz also sie geschriebn, iz hat idoch vil verre andere bezeichenunge. Job daz spricht 'dolens' und bezeichent unsern herren Jhesum Christum der

1 er also t. D 2 irgab A 3 allen den die s. hitin D d. sanctum Martinum s. t. D 4 bihalten D 5 st. h. P. D 6 giwant D 7 der *fehlt* D do *überg. in* A, er *in* A *am rande beigesetzt* uf *fehlt* D sine vorderin gisehi do D 8 gesehe *fehlt* A 9 e. under im w. D als er durch e. h. v. D 11 u. enphulichin i. D 13 s. vordirin D und *fehlt* D 16 n. ci ende chomen D mine vil *fehlt* D dicke *fehlt* D 17 so mane wir iuch churzlich daz ir in bitit s. g. D 18 e. in h. D ir in d. l. garnit den ewigin lip. qui vivit et regnat D — *nr.* 233 *überliefert in* A *und* E, *in* E *aber so fragmentarisch, dass varianten nicht angegeben werden können*

durch uns leit die martere des crûcis. von deme spricht man rechte daz er michil were, wane als der propheta von im spricht: Magnidudinis ejus non est finis. (192[a]) sine gewalt und sin herschaft ist ane ende. mit den siebn sûnen sint bezeichent die siebenvaldige gabe des heiligen geistes, mit den drin tochtern sint bezeichent die dri tûgende die man heizet: fidem, spem et karitatem; der gûte geloube und die zuvorsicht und die ware minne. dûrch daz wane die zwelfboten warn irvûllet mit der gabe des heiligen geistes, von dû sint sie mit disen sieben sûnen bezeichent die ir dri swestere ladeten zu zu der himelischen wirtschaft. dirre waz ir einer sente Andreas, sente Petirs brûder, des tach und hochzit wir hûte begen so wit so die christenheit ist, der daz vordienet hat umme gote daz er uns und allen den die in an rûfin mit innenclicheme herzen wol gehelfin mach. wie er gemartert wûrde und was got durch in tete, des ist so vil, daz sin nieman zu ende cûmen mach. idoch so wil ich uch ein wening dar von sagen, da mit ir werdet irmant in zu lobne und zu erne und zu bittene. man list von im daz sente Matheus der von den heiden gevangen was und irblent was, daz den got dûrch in machete gesehnde in dem kerkere und irlûchte in an dem libe und an der sele. da wûrden ouch vil toten von sinen genaden lebending. dar nach vûr er hin zu Kriechen und predigte da unz er ein michil teil volkis bekarte. dar nach quam er zu einer stat, die hiez Patras, der phlach ein ûbil greve, der hiez Egeas, der hiez in vahn und sprach, war umme er die lûte vorkerte. do sprach sente Andreas, er inwolde sie niht vorkern, sunder er wolde sie zu gote bekern. do hiez ine Egeas legn in einen kerker. al da tet got dûrch in groze zeichen. do man in dar uz nam und im manige pine an legte, uf daz er gotis vorloukente, (192[b]) do wart er io sterkir und sterkir an gotis dineste und an der bezzerunge siner martere unz an die zit daz Egeas hiez machen ein crûce und hiez in dar an hengen. dar an lebte er zwene tage und larte und bekarte die lûte. do sie daz wûnder gesahn, do wolden sie Egeam steinen. do ern do vor der lûte vorchte wolde lazen, do irwarb sente Andreas umme got, daz niemant mochte gelangen hin zume crûce. in des wart ein michil liecht umme in und vorwandelte also disen lib mit dem ewigen libe. also drate wart Egeas behaftet mit dem bosin geiste und nam ouch damit sin ende. aber sin wip Maximilla die bekarte sich und nam sente Andreas lichnam und bestattet den so si aller beste mochte, und geschan groze zeichen da und bekarte sich des volkes vil in dem namen unsers herrin Jhesu Christi. Nu sul wir ouch sente Andream nach bilden, der in dûtschir zungen heizet 'virilis', daz spricht 'stark' oder 'creftich' oder 'menlich', und suln mennelichen vechten wider den tûvil und

2 Magindudinis 4 sûne 21 Krichen, e *überg.* 38 so nam si, so nam *aus* lichnam *geb.*

sine gespenste, daz wir irvůnden werden an dem crůce, daz ist an der arbeit und an dem gůten lebene da wir an schinen, so cůme wir zu der růwe und zu den genaden die er besezzen hat im himelriche mit der helfe unsers herrin Jhesu Christi, qui vivit etc.

234.

De sancto Thoma.

Vos amici mei estis, si feceritis que precipio vobis. M., dise wort die ich nu habe kůrzeliche zu latine gesprochen, die sin vil lang und sin uber die tůgende der cranken lůte. unser herre got gerůchit zu uns sprechen daz wir sin vrůnt sin, und waz mochte wir im da wider irbieten daz er uns sine vrůnde heizet die wir niht wirdich sin daz wir sine knechte můgen sin? idoch als sente Gregorius spricht: swen dise wort gůt důnkin, (192[c]) als sie sint, wane niht bezzer ist, der sol vil endecliche denken waz dar nach get: si feceritis, inquid, que precipio vobis. ob ir tůt, spricht er, daz ich uch gebiete. so sie wir werliche sine vrůnt, ob wir tun daz er uns gebůtet. unsers herren gotis gebot die sint manichvalt und ziehnt alle an zwei ding die uns der propheta retet zu tůne, daz ist, daz wir uns bekern von den ůbeln und tůn daz gůt. von dů sin uns der heiligen hozit gesazt zu einem bilde, so wir horen waz sie durch got irliden habn, daz ouch uns dirre kůrzin arbeit niht vordrieze. nu seh wir wie sente Thomas, des hochzit wir hůte begen, zu der martere queme, so ere wir in deste baz und růfin in deste vlizeclicher an. man list daz, do got sine jungern wolde zusenden in die werlde, do erschein er sente Thome und hiez in varn in ein lant, daz heizit Indya, und sagte im daz der kůnik hette gesant nach werklůten die im worchten ein palas. zu der selbin stůnt quamen die botin in eime schiffe uud vorschten nach werklůten, als in was geboten. do sprach got zu in in eines menschen bilde: wolden sis im wol lonen, er lig in einen man dem niemant mochte gelichen an bůwerke. der rede wůrden sie vro und sprachen also lange unz er in sente Thomam bevalch. do si do varn begonden, do vragt in einer, ob er des mannes knecht were der in im hatte intfoln. do sprach sente Thomas: 'were ich sin knecht niht, ich hettis widerredet.' do vragte er in, was er wirkin und bůwen konde. do sprach sente Thomas, er wolde ein palas machen daz nimmer zuviele noch irvůlete und da nimmer liechtes gebreche, und alle die wunne legte er im vor die da zu himele ist, daz jener (192[d]) wante alliz er solde hie also wirken. do er in do brachte zume kůnige und ime sine rede gesagte, do wart der kůnik vil vro und intphing in vil

nr. 234 *überliefert in* A *und* E, *die varianten von* E *sind ihres fragmentarischen charakters wegen nicht mitteilbar* 13 ist *aus* si *geb.* 14 vil *aus* um 30 re, de *überg.* 31 venalch

liebliche. dar nach zeigete er im die stat da er wolde bûwen und vragtin, ob der hobestat genûch were. do si sente Thomas do gemaz, do legte er ime vor alliz des ein herre bedarf. do wart der kûnik vil vro und antwûrte im den creftigen schatz, daz er da mit bûwete, und vûr er in ein .ander lant. da bûwete sente Thomas kirchen und ordente phaffen und vrowete witwen und weisen und bekarte alle die er mochte. nach zwein jaren do der kûnik wider quam und sach wie sente Thomas hatte gebûwet, do wart er vil zornich und hiez in und jenen der in dar hatte bracht beide vahn und hiez sie werfen in einen kerker, unz er gedechte, weliges todes er sie mochte getoten. in den stunden wolde got daz des kûniges brûder vorschiet und quamen die engele und vûrten die sele zu himele und wiseten ir ein palas, daz von golde und von edelme gesteine niht sûlichis mochte sin, und sprachin, iz were daz palas daz sente Thomas sinem brûder hette gemachit, und wolde her iz gewinnen, sie batten got daz er wider queme und daz er sinem brûdere *den* schatz gulde den er wonte daz ern vorlorn hette. an den virden tage, do iz waz alliz bereit daz man in solde begrabn, do wart er lebnding und sagte sinem brûder was er hatte gesehn und gehort, und liefen do hin zu dem kerkere und namen sente Thomam dar uz und vielen im zu vûze und baten in daz er in vorgebe daz sie wider in hatten getan. do sprach sente Thomas, (193ª) daz sie got lobten der in hat irzeiget sine tougen und bereiteten sich daz sie gelûtert wûrden mit der toufe. do er sie do getoufte und manigen menschen bekarte, do vur er zu einer andern gegenote, die heizit ouch Indya, und bekarte da des kûnigis wip und manig ander mensche und zustorte die abgote die sie an betten. dar umme wart er gemartert. Nu bitte wir in siner genaden, daz er uns helfe, daz wir also geleben in diseme libe, daz wir die genade besitzen in himelriche die er besezzen hat. des gerûch uns allin zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

235.

Sermo dominicalis.

Homo quidam erat dives et induebatur purpura. Mine vil liebn, daz wir von der heiligen schrift so dicke werden gemant zu der gewarheit unser sele, daz cûmt uns zu grozin genadin oder zu grozin ungenaden. und enwere uns niht mer vor geschribn wan daz ewangelium daz man hûte list, des solde uns genugin und mochten uns da von bezzern. man list uns hûte in dem ewangelio von eime richen manne der was mit siden und mit phellele gewetet und az tegeliche

14 her sie gew. 22 der der — *nr.* 235 *in* A *und* E *überliefert,* E *ist sehr fragmentarisch erhalten*

irwelete spise. vor des tûre lag ein armer dûrftige, der hiez Lazarus, und waz uber al sinen lib uz gebrochen und gerte der brosmen sich zu generne die von des richen mannes tische vielen, und die gab ime niemant. dar nach schire stûrben sie beide und wart der riche hin zur helle gevûrt und wart Lazarus gevûrt von den heiligen engelen in des warn Abrahamis schoz, unsers herren Jhesu Christi. do der riche sere begonde bûrnen in der helle und den armen Lazarum sach vil vro, do rief er hin zu Habrahame und sprach: 'vater Abraham, sende Lazarum, daz er sinen minnesten vinger (193[b]) betûche in ein wazzer, daz ich mine zûnge gelabe, wane ich lide groze martere in disme hellischen vûre.' hie sult ir merkin wie stark unsers herren gotis urteil sint. uf des richen tische was niht so cleine so die brosmen, und wane er die dem armen vorsagete in diseme libe, von dû quam er zur helle dar zu daz er bat eines troppen wazzers uf sine zûnge, und der wart im vorsagt. 'recordare', inquid, 'quia recepisti bonum in vita tua. 'sun', sprach er, 'gedenke, wie wol dir was in jener werlde und wie *ubele* Lazaro was; nu wirt er getrostit und gevrowit und du wirdes gepinet immer mer an ende.' do die bette niene half, do bat ern daz er Lazarum sente zu sinen vûmf brûdern die er dannoch hatte in dirre werlde und die warnete, daz sie icht quemen zu den selben pinen. do antwûrte im Abraham und sprach: 'sie habn Moyses aber und die propheten, die horin sie.' do sprach aber jener: 'niht, herre vater; cûmet ieman von den toten zu in, so gerûwent sie sich irre sûnden.' mit disen worten sint gemeinet die tummen die niht wollen geloubn, so man in sagt von der heiligen schrift, und habn iz vor spot. so sprechen *si* vil dicke, so man sie manet zu bezzerunge, daz ouch jener sprach in der helle: 'woch', sprechin sie, 'so nu ein toter cûmt und mir sagt, wie iz da zu der helle ste, so bezzer ouch ich mich danne.' die wollen got zu lûgenere machen der da spricht uz des propheten munde: ego deus et non mutor. ich bin got und enwerde niht vorwandelt. wane er sich nimmer von der warheit vorwandelt, von dû sin ouch die wort war die man uns von im gesagt: ipse reddet unicuique secundum opera sua. er lonet einem iglichen nach sinen werkin. wane aber nieman so volcûmen ist in dirre werlde, im ensi dannoch not (193[c]) der gotis genaden, von dû spricht her David der propheta: non justificabitur in conspectu tuo omnis vivens. Herre got, spricht er, iz enlebt nieman der gerecht mûge werden vor diner beschowunge von sinen werkin, dûne machist in gerecht von dinen genaden. von dû sone sul wir niht setzen unser gemûte nach dem richtûme der schire ende

5 ge *vor* gevûrt 26 si *fehlt* 30 *mit* ouz des weissagen m. *beginnt* E 31 gewandelt E 32 w. v. und o. d. w. E 34 durnoht E 35 im sei E unsers herren hulde E 36 spr. der weissage E 38 reht E

niemt, wane als sente Jacobus spricht: swer so in dirre werlde wil rich werden, der vellit in maniger slachte bekorunge und in den strik des tůvils. wie war dise wort sin, daz wizzin alle die wol die ie icht eigins gewunnen. iz ist ein groz bekorunge, swenne man denket nach dem gůte: so man iz danne gewinnet, so hat man angist daz manz vorliese; *so man ez danne vorlieset,* so hat man dicke so groz leit dar umme, daz man gotis vorgizzet und cůmet also in die strike des tůvils. wane ir uch nu habt gote irgebn und *in* irwelit habt zu eime herrin, so dinet im als von rechte ůwerme herren und ůwerme schepphere, daz er uch nach diseme libe entpha und setze uch in den schoz ůwers vaters Abrahamis und mit im sit in der ewigen růwe die er hat bereitet sinen irweltin, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

236.

Dominica II.

Beati qui ad cenam agni vocati sunt. M., man list hůte in dem ewangelio von eime richen manne der eines abindes machete groze wirtschaft und ladete dar zu sine vrůnt. do iz alliz bereit was, do sante er sinen knechte nach den die er geladen hatte. die ne wolden niht cůmen und entschuldigten sich alle. einer sprach: 'ich han ein dorf gekouft,' dar wolde er und wolde daz sehn. der andere sprach, er hette vůmf ochsenjoch gekouft, die můste er vorsůchen. der dritte sprach, er hette ein wip genůmen, dar umme ne mochte er niht cůmen. do daz der herre gehorte, do (193[d]) wart er vil zornich und sant uz *sinen knecht* und hiez armen und siechen, blint und halz, und swen man vůnde dar in vůren. do daz geschach, do quam der knecht und sprach daz ir dannoch in vollen niht were. daz wart deme herrin zorn und hiez alle die man vůnde an dem wege und under den zůnen, daz man die twůnge dar, und sprach daz der dieheiner die da waren geladet nimmer sines ezzins inbizzin. wer dirre si, daz sult ir merkin. iz ist got selbe der alle sine holdin hat geladen zu der ewigen wirtschaft. dise wirtschaft heizet ein ezzin, niht ein inbiz, wane zu gelicher wis als nach dem imbize cůmt daz man sol ezzin, also cůmt nach diseme libe die ewige růwe und die ewige genade oder die ewige ungenade. die boten die zu der wirtschaft ladent, daz

1 n. also s. J. E 2 velle E 3 alle wol E 4 so man E 6 s. m. e. d. v. *fehlt* A 7 solich leit E 8 den strich E in *fehlt* A 9 herren euerem sch. E 11 i. d. schaz ů. A u. daz wir mit im E 12 s. chnechten u. E — *nr.* 236 *überliefert in* A *und* E, *in* E *nur bruchstücke* 19 k. zu seinen vreunden E 23 g. und da von n. E 25 s. k. *fehlt* A blinde, sieche und halze E 26 swem A d. daz wart getan E 27 u. seiten ir herren E 28 vunden E dem zunne E 29 twungen E 32 diu w. E 35 ladeten E

sint die heiligen propheten und aposteln die aller erst larten den weg des himelriches, die wûrden aller erst gesant zu den juden die da hatten intphangen die ê unsers herren gotis. und wane sie die niht geistliche wolden vorstan, von dû sone cûmen sie niht zu der wirtschaft unsers herren Jhesu Christi die also wûrden irvûnden. die armen und die blinden, daz ist die heidenschaft die niht von gote hatten gehort und manige zeichen die da waren geschen niht hatten gesehn. von den si wir alle cûmen und ist an uns irvûllet daz sente Peter sprach zu den juden, do sie niht horn wolden daz gotis wort: vobis, inquit, primum oportuit predicari verbum dei, sed quia illud repellitis et indignos vos judicatis eterne vite, ecce, convertimur ad gentes. man mûst uch aller erst kûndigen daz gotis wort, wane aber irz vorwidert, seht, so kere wir zu den heiden, wane irne sit niht wirdich des ewigen libes. nu wane man uns tege (194ª) liche ladet zu der wirtschaft unsers herren gotis, so sul wir uns bewarn, daz icht si da mit wir uns mûgen unschûldigen und in mit irzûrnen. von minen sûnden so bin ich der einer die uch laden suln zu der gotis wirtschaft, und ist uch not daz ir den botin niht an seht, sunder ir sult merkin wes die botschaft si. daz ist got selbe der da spricht in dem ewangelio: quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis. daz ir habt getan eineme minen minnesten, daz habt ir mir getan. von dû sone seht niht an mine crancheit noch eines andern der uch manet, sunder den zu dem man uch ladet. ir sult ouch merken daz *manege* sich unschuldigen wollen, als jene taten, mit dem der da sprach, er hette ein dorf gekouft, durch daz enmochte er niht cûmen sin; die bezeichent die so sere ir gemûte setzin nach vorgenclichen dingen, daz sie gotis vorgezzin. die vumf ochsenjoch sin die ir vûmf sinnen kern nach den ûppigen ern und zu dem wistûme der von gote sundert. jener der da sprach, er hette ein wip genûmmen, durch daz enmochte er niht cûmen, daz sin die sich gar gelazzen habn an die bosheit und an die jamercheit dirre werlde. Von dû, ob ir cûmen wollit zu der ewigen wirtschaft, so sult ir uch kern von allen sûntlichen dingen und sult horn und merkin die botschaft und daz gotis wort, da mit er uch ladet zu sinen genaden, und swaz ir gûter dinge beginnet zu tûne, des sult ir got bitten daz er uch dar an gerûche bestetigen und daz er uch brenge ad cenam agni immaculati, zu der wirtschaft des unbewollenen lambis, daz da ist selbe unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

1 weissagen E apostoli E 3 mines trehtines gnaden E 5 mines trehtines E werdent E 7 waren *fehlt* E 9 do — wort *fehlt* E 10 repul. A 12 muoz E ĉhunden E w. spricht er. aver E verw. nu chere E 13 h. und i. A 14 lebens. seit man E 15 huoten E 18 sund A 20 d. i. tet e. E 21 daz tet E 23 manege *fehlt* A 24 g. und mochte E 26 (an) zerganchlichiu dinch E da si E 27 k. an uppigiu E 31 d. lieben o. E o. wir c. A 32 sundern von E und swa ir muget da sult ir gerne h. E 34 und swa ir guter dinge beget da sult ir got b. E 35 ruoche E bringe ze der wirtschafte E 37 selbe *fehlt* E

237.

Dominica III.

Ascenderunt ad Jhesum publicani et peccatores, ut audirent illum. Man list hûte in dem ewangelio (194[b]) von unserm herrin Jhesu Christo: do er was in dirre werlde, do quamen zu ime sûndere und andere meintetige lûte und azzen und trunkin mit im. do daz die juden und ir phafheit gesahn, do begonden sie murmeln, war umme er sie intphinge und mit in gemeinte. do sagte er in ein bispel und sprach: 'welich ûwer hat hûndert schaf, und vorlûsit er eines, er lezit nûn und nûnzich in der wûstenunge und sûchit daz daz vorlorn was unz er iz vindet. als erz danne vindet, so nimt erz uf sin achsle und tregt iz wider zu den andern schafen und ladet sin vrûnt und sine nachwendigen und bittet sie daz sie sich vrowent mit samnent im, er habe sine schaf vunden. also vrowent sich die engele da zu himele mer von eime sûndere der sich bekeret danne von nûn und nûnzich gerechtin die nicht genaden bedûrfen. oder welich wip hat zehn phenninge, und vorlûset sie einen, sie kert alliz ir hûs und suchit in mit vlize unz sie in vindet. so sie in danne vindet, so ladet si alle ir vrûndinne und bittet sie daz sie sich mit ir vrowen, wane sie habe vûnden den phenning den sie vorlorn hatte. also vrowen sich die engele da zu himele, so sich ein sûndere bekeret.' diz sint die wort unsers herrin Jhesu Christi da grozze bezeichenunge an ist, ob wir sie rechte vorsten. als wir warn von eines valle cûmen zu grozen ungenaden, daz ist von Adams ungehorsamicheit, also ist uns daz bilde unsers herrin Jhesu Christi zu grozen genaden cumen, ob wir so selich sin daz wir im volgen. er quame durch daz zu den sûndern und az und trank mit in, uf daz er uns bilde gebe, daz wir niemanne von unser guttete suln sundern, sunder wir suln alle zit uns (194[c]) selbin an sehn, und als sente Paulus spricht: qui se existimat stare, videat, ne cadat. swen so dûnkit daz er ste, der seh, daz er icht valle. mit dem mûrmelne daz die juden taten sin die homûtigen bezeichent die sich niht irbarmen ober ir ebenchristen, die suln denkin was got spricht: non veni vocare justos, sed peccatores ad penitenciam. ich bin niht cûmen dûrch die gerechten, sunder *daz ich rûfe* die sûndere zu der rûwe. an dise wort stozen sich die tummen und denkin daz got so barmherzich si, swaz sie getun, daz erz in vorgebe. da von spricht der propheta: Justus et misericors

nr. 237 *überliefert in* A, *in* E *bruchstückweise* 7 phaphen E 9 swelch man h. E *überall* zehenzech *in* E 10 sezit n. A wuoste E u. get suochen daz da verlorn ist E 12 hin wider E schafen *fehlt* E u. s. n. *fehlt* 13 mit im E 16 rehten E 18 so — vindet *fehlt* E 19 vr. mit ir ze house E v. daz si v. h. E 22 J. Chr. *fehlt* E gr. bezzerunge A b. chumt E 23 wand wir E 29 als als, *das zweite getilgt* A 34 durch *zweimal* A 35 d. i. r. *fehlt* A

dominus. unser herre got ist gerecht und barmherzich. wane er gerecht ist, sone lezt er niht, er ne richtiz von unsern sunden, ob wir sie hie niht bůzen. wane er aber barmherzich ist, so beitet er under stunden daz wir uns bezzern. als aber sente Gregorius spricht: tanto districtius justiciam exercebit in judicio, quanto longius pacienciam ante judicium prerogavit. als vil als er ist nu geduldiger daz wir uns bezzern, als vil wirt er strenger an sime gerichte, ob wir uns niht bezzern. er ist der man der nůn und nůnzich schaf liez in der wůstenunge, do er von den engelischen choren quam in die wůstenunge dirre werlde und sůchte daz vorirrete schaf, daz was der mensche der sich hatte vorsůndigt. daz schaf nam er uf sine achsele, do er durch uns liez nageln sich an daz crůce. er trůgiz wider zu der herte, do er mit siner heiligen ufvart machete uns den weg hin zu himele. unser herre Jhesus Christus ist ouch bezeichint bi dem wibe die da hatte die zehn phenninge und der einen hatte verlorn. wane die nůne chore der engele sin ganz, der zehnde gevil mit deme homůte. wane der mit uns sol irvůllet werden, so bitte wir in siner genaden, daz er daz ewige licht an uns inzůnde und daz hůz unsers herzen kere (194[d]) und sinen phenninge, daz ist die sele die nach im gebildet ist, vinde und sie uz des tůvils gewalt intphůre, daz sine vrunt, die heiligen engele und andere heiligen, alle sich mit im vrowen und daz wir von im und mit im werden gevrowet in sime riche. Des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

238.

Dominica IIII.

Estote misericordes, quia et pater vester misericors est, dicit dominus. M., under andern tůgenden die uns got hat gelart, da mant er aller meist umme die barmherzicheit und irzeigete daz niht alleine den vrunden, sunder ouch den vienden sol irboten werden die minne und die barmherzicheit. von dů spricht er hůte in dem ewangelio: estote misericordes, wesit barmherzich. die barmherzicheit ist zweier hande, ein ist geistlich, die andere menschlich. die menschliche triffet zu dem libe und ist daz man gerne almůsen gebe, den enelenden herbergen und den von herzin vorgebn die uns leide tůn, und andere gůte werk die lang sin zu sagene. die geistliche barmherzicheit ist daz man die tummen gute werk lere und gůte ding, die jamerigen

E *hat für* 8 *ff.:* (wer ist der) man der zehenzech schaf hat? daz ist un(ser herre Jhesus Christus). wir birn siniu schaf. do wir vervielen . . . . (muote) r Even under des tivels gewalt, do e . . . . er die menscheit an sich und nam daz (schaf ouf die ach)sel 12 dem herte E 13 mit s. ouff. E 14 er ist ouch E deu do den zehenden phenninch E 16 ubermuote E 17 und der sol m u. e. w. E, *das hier abbricht — von nr.* 238 *bis zum ende ist* A *allein* 29 o. die v.

troste, die gûten an allen guten dingen troste und sterke, die anme unrechten sin zu bezzerunge mane, die homûtigen zu der dimûticheit und andere gûte ding raten. dise barmherzicheite sin beide gut, ob sie mit gûter andacht geschen. von dû nach volget er und spricht: sicut pater vester misericors est, als ûwer vater da zu himele barmherzich ist und sich uber uch irbarmet. et nolite judicare, ut non judicemini, neque condempnate, ut non contempnemini. irne sult ouch niemanne vorteilen, spricht er, daz ir icht werdit vorteilet oder vordampnet. hie sul wir groze underscheidunge merkin, daz wirz rechte vorsten. iz sint etteliche ding da wir mûgen ober irteilen, daz ist offenbare missetat, die sul wir rûgen in brûderlicher und (195ª) in gotlicher minne. aber die ding die man nine weiz, mit welichem mûte oder andacht sie werden getan, danne sul wir niht ober irteilen, und aller meist daz wir imanne vordampnen. iz sin manige ding die mit gûter andacht werden getan und ouch mit boser. etteliche lûte vasten under stûnden dûrch ûppich ere oder daz sie niht gedûrren ezzin. etteliche ezzen aber durch irn sichtûme die vil gerne vasteten, ob sie mochten. also ist von einem igelichen dinge, da man an zwivelt, daz sul wir ie zu besten kern. und nach diseme gebote so lert uns unser herre got waz wir tûn suln und spricht: dimittite et dimittetur vobis. vorgebt, spricht er, so wirt uch vorgebn. waz sul wir vorgebn? wir nesuln niht alleine niemanne vorteilen, sunder ouch die uns vorteilent, den suln wirz von herzin vorgebn, daz sagt er uns: mensuram bonam et confertam et coagitatam et supereffluentem dabunt in sinum vestrum. eine gute maze und eine volle die wol gemezzin ist und obervlûzzich, die wirt uch gemezzen und gebn. iz ist ein gut maze, so man uns gibt daz ewige lon umme die cleine arbeit die wir nu liden. dise selbe maze ist vol und wol gemezzin, wane dane mach niht sin, iz ensi volcûmen. sie ist ouch also vol, daz sie ubervlûzzit, wane die genade die da ist zu himele, die ist unsprecheliche und undenkeliche gût. wir suln uns ouch hûten vor hazze, so wir ein ander manen. wane da von spricht er: quid vides festucam in oculo fratris tui, et in tuo autem trabem non consideras? du sehs, spricht er, in dines brûders ougen die agene und enbedenkis niht daz in dinen ougen ein michil tram ligt. der treit den tram in sinen ougen der da nyt und haz und zorn und untrûwe (195ᵇ) und unkouscheit und andere bosheit treget in sime herzin; da wider ist niht wan als ein wenige agene oder stoub, so jener lichte ettiswane zûrnet. der den hezligen manen wil, der hore was er hie spricht: ypocrita, ejice primum trabem de oculis tuis, et tunc videbis, ut educas festucam de oculis fratris tui. Du glisnere, wirf aller

3 ob sie *zweimal* 8 *vor* vorteilet *steht* d *unterp.* 10 teilen 13 ir *bei* teilen *am rande* 26 *nach* gemezzen *steht* wane *getilgt* 36 *nach* ougen *steht* ein michil tram *unterp.*

erst den tram uz dinen ougen, so machtu danne den stoub oder die agene nemen uz dines brûder ougen. Von dû sul wir alliz daz wir tun uns vlizen, daz iz in der warn minne si, so cûme wir zu im der da ist die ware minne, daz ist selbe got gotis sun, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

239.

Dominica V.

Cum turbe irruerent ad Jhesum etc. Man list hûte in dem ewangelio von unserm herren Jhesu Christo daz er stûnt bi einem wage und zoch zu im ein michil menige, uf daz sie horten gotis wort. der wag da unser herre bi stûnt ist dise werlt dar in er gerûchte zu cûmene durch uns und durch andere sûndere. bi dem wage sach er zwei schif, daz sin die die von der heidenschaft und von der jûdenschaft bekart sin zu gote. swa man list an der heiligen schrift daz got die lûte sehe, daz sult ir wizzin daz sine holden da mit sin bezeichent. die vischere die er da sach, daz sin die heiligen lerere von den der propheta spricht: Mittam piscatores meos et venabuntur eos. ich sende mine vischere die mir sie vahn. die selbin vischere stellent ir netze, so sie sich vlizent wie sie unserme herren gote die selen gewinnen. die netze waschent sie, so sie hûten daz sie mit worten oder mit werkin ich des getun da von ir undertane geergert mûgen werden. wane aber niemannes lere hilfet, da got daz herze niht irlûchtet, von du enmochten sie nicht gevahn ê dan unser herre Jhesus Christus (195c) zu in queme und sie mante daz sie daz schif leiteten von dem lande, der sine gedankin nicht vorwandelt nach dirre werlde als daz schif wandelt uf dem mere. daz wirt danne so unser herre Jhesus Christus sinen geist zu uns sendet, daz er uns lere. und wes was daz schif da er in quam? Symon petri. dise wort sint ein und enhabn niht eine bezeichenunge. Symon daz spricht 'obediens', 'gehorsamer', so spricht Petrus 'ein vestenunge'. an sweme dise zwei sin, daz er ist gerne gehorsam und an gûten dingen ist stete, mit dem ist got und hilfet im der dinge der er ê niht mochte getun. von dû sprach er zu sente Petro, do er mit im in dem schiffe was: 'duc in altum etc. zûch uf in die hoe und bereit ûwer netze zu vahne.' daz 'hoe ziehn' ist niht anders wan daz wir unser gemûte setzen hin zu himele und mit den netzin unser worte sul wir ouch andere lûte bezzern. wane aber daz niht geschen mach ane gotis helfe, von du sprach sente Petrus: 'preceptor, per totam noctem laboravimus, nihil cepimus etc. herre, gebieter, wir habn alle dise nacht gearbeitet und enhabn doch niht gevangen. idoch in dineme namen wirfe ich daz netze wider in.' alle die wile der nacht, daz ist die vinsternisse der sûnden, die hie zu uns ist, die wile mûge wir niht

gevahn, wir ne werden irlůchtet mit dem liechte der ewigen genaden. statimque comprehenderunt piscium multitudinem. zu hant vingen sie zu sime gebote so vil vische, daz die netze brachen. hie mit ist bezeichint daz in dirre werlde manige sin die an got gelouben mit den worten und sin loukenen mit den werkin. und wane manige sin die under stunden gerne gůte ding teten, mochten siz an werden von blodicheit, von dů sprach sente Petrus: (195[d]) exi a me, domine, etc. herre, sprach er, gang von mir, wan ich bin ein sůndere. waz mochte tumplicher sin wan daz der siche den von im tribet der in heilen sol? iz enwaz ane sache niht. unser herre Jhesus Christus hat mit sente Petro alle sůndere getrostit, daz sie niht missetrůwen, do er sprach: 'noli timere etc. vorchte dich niht, sprach er, du wirdes hinnen vort die lůte vahn.' waz went ir daz hie mit bezeichent si, wan daz daz da ist ein urkůnde daz got mit uns ist, so wir niht alleine hůten unser selbin, sunder ouch andere lůte mit unserme gůten bilde leiten an den weg und zu den genaden unsers herrin Jhesu Christi, qui vivit etc.

240.

Dominica VI.

Nisi habundaverit justicia vestra etc. M., man list hůte in dem ewangelio daz unser herre Jhesus Christus sprach zu sinen jungern, do er was in dirre werlde: 'iz ensi daz ůwer gerechticheit bezzer si dan die gerechticheit der schribere und der Phariseorum, irne cůmt nimmer in daz himelriche. man sprach bi den alden geziten, swer einen andern slůge, der were schůldich des urteiles. ich sage aber uch: swer hezlichen zorn tregit wider sinen ebinchristen, der ist schuldich des urteilis; swer in vorsmahet, der ist schůldich des hellewizes. von dů, swer sin oppher brengit zu dem altere und gedenkit er da daz er sinem ebinchristen icht hat getan, so sol er da lazen daz oppher und sol sich mit im ê vorsůnen und sol danne brengen sin oppher.' dise wort sult ir merkin, und ob ir iemanne slaht mit dem wafene, so sult ir uch ouch hůte daz ir imanne slaht mit dem gemůte. qui odit, inquid Johannes, fratrem suum, homicida est. swer sin ebinchristen hazzit, spricht sente Johannes, der ist manslechtich, wane der lange zorn ist der gewisse tot. von du spricht sente Paulus: sol non occidat super iracundiam vestram. der zorn sol an uch niht (196[a]) benachten. von dů hat er uns hůte drů ding vor geschribn: daz wir ane sache niht zůrnen wider unsern nahsten oder in icht vorsmahn oder schelden. umme weliche sache dise můgen werden, daz sagt uns ein wise man. in vragte ein ander ob ich were, dar umme er solde zůrnen wider sinen brůder, do sprach er alsus:

2 piscinum 30 niemanne

'umme sweliche sache du zůrnest so lange daz du din ouge macht uf und zu getůn, daz ist ane sache; iz ensi daz er dich von gote sundern wolle, dar umme soltu zůrnen.' nu wane lůzil ist iman erne missetu ettiswanne, so sult ir merkin waz man zu leste list in dem ewangelio: si offers munus tuum etc. dune solt din oppher niht brengen zu dem altere die wile du weist daz din ebinchristen icht hat wider dich getan. der alter unsers herrin gotis ist in allen den steten da man in sůchit und an rufit umme die sůnde. als wir die clagen, so sul wir denkin, ob iman si wider den wir icht zornes habn oder hazzes oder nydes oder untrůwe. und ist er bi uns als nah, so sul wir mit im zu sůne cůmen; ist er aber von uns *verre*, so sul wirz im von herzin vorgebn, so vorgibt uns got unser sůnde und irlosit uns nach disme libe zu dem ewigen libe in himelriche. Daz uns allen daz gesche, des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus.

241.

Dominica VII.

Misereor super turbam, quia jam driduo sustinent me nec habent quod manducent. M., unser herre Jhesus Christus, do er was in dirre werlde, do irzeigete er manige wis daz er ware got were und ware mensche. man list hůte von im in dem heiligen ewangelio daz ein michil menige mit im was und hatten sin gebeittet dri tage. bi der menige ist bezeichent die christenheit, (196[b]) die beitet und wartet der genaden die uns cůmen sol von dem vater und von dem sůn und von deme heiligen geiste. dise drů warn alle an unserme herren Jhesu Christo, noch diecheinez was gesundert von im. von dů sprach er: 'misereor super turbam. ich irbarme mich ober die menige die min so lange beitet. laz ich sie vastende zu hůse *gen*, sie irliegn an dem wege.' daz hůse von dannen wir sin vorstozen und vortriebn in diz enelende von unser heimote, daz ist die genade in himelriche da wir zu geschaffin sin und nu dar von vorstozzen sin von unser sůnde halbn. wolle wir dar wider cůmen, so můze wir gelabit werden mit der genaden unsers herren Jhesu Christi. quidam ex eis a longe venerunt, sůmeliche under in warn von verres cůmen. die da von verres zu gote cumen sin, daz sin die die da lange sin geweset in den sůnden und sich bekart habn zu gote. wa mit werden die gelabt? ex septem panibus. sine jungern hetten sieben brot und ein wenig vische. die nam er und seinte sie und legte sie in vor und da von wart die menige al gesatet und bliben doch siebn korbe ůber. bi den siebn korbn brotis sin bezeichent die siebn gabe des heiligen geistes. swer da mit wirt gelabt, der wirt ouch dar von gesatet, und ist

7 *nach* dich *steht* ich *getilgt* 29 e. und u. h. 36 semptem

idoch so vol die genade, so man ir ie mer gebrůchit, so si sich ie mer und mer breitet und meret. die unmanige vische, daz sin die bilde unser heiligen vetere die uns vor gesazt sin zu einem bilde, daz wir in nach volgn. die vische springen in dem wazzere uf und nieder und swie sere sie daz wazzer und die ůnden blůwen, so wachsen sie doch. also suln die gůten lůte tůn. sweliche not sie liden an dem libe, so suln sie doch wachsen an tůgintlichen werkin (196[c]) zu gote. und welich geleitte sie suln habn, daz lert uns die zal der lůte die da azzen. erant quatuor milia, et dimisit eos. ir warn vier tůsint. hie bi sin bezeichent die ewangelia di die vier ewangelisten schriben, die sul wir gerne horen und ir lere volgn, so cůme wir zu der wirtschaft unsers herrin Jhesu Christi und werden da gelabt, daz uns nimmer mer mach weder gehůngern noch gedůrsten, da wir ewicliche mit vrouden sehn unsern herren Jhesum Christum.

242.

Dominica VIII.

Adtendite a falsis prophetis, qui veniunt etc. M., wir werden hůte gemant an dem ewangelio, daz wir uns niht eine vor den tůviln suln hůten, sunder ouch vor bosen lůten und vor den aller meist die sich uzene schafin und einvaldich irzeigen und innewendich wůlfene herze tragin. daz sint die sich vor den lůten gůt und heilig irzeigen und aber unrein und bose sin in irme herzin vor unserme herren gote. wie man die sul irkennen, daz lert uns unser herre got und spricht: a fructibus eorum cognoscetis eos. von irn vrůchtin sult ir sie irkennen. swer die ypocritas merkin wil, sine můgen sich die lenge niht vorbergen, man werde ir gewar und vinde sie. man vindet an dem dorne der winbere niht, noch die vign an dem bůsche noch an dem affalderboume. bi dem boume ist der mensche bezeichent, bi den dornen die sůnde und andere bosheit und missetat. die beide cerrint und stechint den menschin die wile in sin herze růgit daz er dar mit begriffen si. aber mit den winbern und mit den vign *ist bezeichent* die sůzze und die gůte vrůcht der minnen die da leidet zu den ewigen genaden. idoch so vindet man winbere under den dornen, daz ist: niman ist so bose, erne bewise under stůnden an sinen worten und an sinen werken des man gebezzert wirt, (196[d]) ob manz zu gůte keret. non potest arbor bonus etc. der gůte boum mach keine bose vrůcht brengin, noch der bose boum gůte vrůcht. hie bi sult ir merkin daz der mensche niht gůtes mach getun die wile er sine herze niht gelůtirt und gereiniget hat mit der růwe und mit der bicht und mit der bůze. daz er hie nach sprichit, daz ist vil engistlich: omnis arbor

3 unsers   21 d. sist d.   23 suln   39 m. d. r. u. *überg.*

qui non facit fructum bonum, swelich boum niht gûte vrûcht brenget, den sol man ab howen und in daz vûer legn und vorbûrnen. hie mit wirt uns irzeiget daz got niht eine wil daz wir uns des ûblin irloubin, wir entun ouch daz gûte. iz sin manige so tumb, daz sie wenent, so drate so sie sich bekerent, daz sie heilich sin, und lazin sich so sere an die tracheit, daz sie weder calt noch warm sin. die suln merkin daz ende des ewangelii: non omnis qui dicit mihi, 'domine, domine' etc. nicht alle die zu mir sprechen 'herre, herre', cûmen in daz himelriche, spricht got, sunder die mit worten und mit werkin tun mines vater willen der da zu himele ist. Nu daz wir alle sinen willen mûzen getun in diseme libe, daz wir cûmen zu deme ewigen himelriche, des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus.

243.

Dominica IX.

Homo quidam erat dives qui habebat villicum etc. M., uns ist hûte an dem ewangelio vor gesazt zu bilde eine rich man der hatte einen scheffer, der wart im gerûgit daz er sin gut hatte zuvûrt. dûrch daz ladete ern vor sich unde sprach, ern solde sines gûtes niht mer phlegn. do dachte der man, waz er mochte tun, und sprach zu sich selbn: 'waz wirt min, so mir min herre min ambacht genimet? ich enmach noch enkan niht da mit ich mich mûge begen, so schem ich mich ouch zu betilne.' nu nam *er* zu sich selbin rat und sprach: (197[a]) 'ich wil mir nu vrûnt machin, uf daz, swan ich von minem ambacht cûme, daz sie mir gût tûn und genedich sin.' also vûr er zu und ladete alle die zû samene die sime herren schûldich warn, und waz igelicher solde, des liez ern allen also vil, daz iz in wol zu danke was. do daz sin herre vornam, do geviel iz im wol und lobte jenen sinen amman daz er wisliche hette getan. dise wort sult ir merkin, und wizit daz sûlicher herren in dirre werlde niht ist. da ist aber jener mit bezeichent dem niht gelich ist, dirre herre ist der almechtige got der alle ding hat in siner gewalt. des scheffere sie wir vil bose und vil unnûtze, so wir die sinne die uns got hat verlign zu gute keren zu sûntlichin dingen. die dem herren da kûndigen daz der amman so vorgebn hatte den die sime herren schuldich warn, daz sin die heiligen engele die unserme herren gote kûndigen unser gûte werk. nu ist uns die ladûnge unsers herren gotis zu im zwivalt. er ladet uns in dirre werlde zu der rûwe, nach dirre werlde werde wir zu urteile geladet da wir niht alleine boser werk noch unnûtzer wort, sunder ouch boser gedankin mûzen rede gebn und bûzen in

4 mani 16 der der h. 29 *zuerst* werlte 32 *zuerst* unnûzze 39 wort *aus* werc *geändert*

der helle oder in dem vegevûre, ob wirz hie vorsûmen. dar nach wirt keines gescheffedes niht. von du sul wir nu wisliche tun und suln uns nu zu vrunde machin die uns danne mûgen gehelfen. wir suln allen den die wider uns icht schûldich sin vorgebn, daz ist, die uns icht leides habn getan, so bitten die selbin vor uns. und daz wir von unsern werkin niht mûgen habn, daz sul wir minnen an andern lûten. so das der almechtige got siht dem niht ist vorborgn, so lobt er uns daz wir wisliche (197b) habn getan und enlezt uns niht betiln. wane nach dem jungistin urteile so ne mach nieman dem andern gehelfen, wan als ober in ist irteilet. Nu bittet unsern herren got und unser vrowe sente Merien und alle gotis heiligen daz wir die sinne die uns got vorliegen hat in diseme libe also keren zu gûte, daz wir nach diseme libe daz ewige himelriche mit vrouden besitzen mûzen. des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

244.

Dominica X.

Cum adpropinquaret dominus Jherusalem etc. M., welich die scheidunge si des libis und der sele, des werde wir hûte bewiset mit eime schonen bispelle an dem ewangelio. do unser herre Jhesus Christus was in dirre werlde an menschlicher nature, do vûr er zu einem male, als er dicke tet, zu Jherusalem. do er der stat nahn begonde, do weinte er und sprach: ʻwestis du was dir cunftich ist, dûne werist niht so vro. dine vinde cûmen zu dir und besitzen dich und brengin dich zu der erden und enlazin einen stein ob dem andern niht.' swie dise ding alle geschen sin, sie bezeichent idoch etteswaz anders. mit Jherusalem ist bezeichent ein igelich selige sele. swenne sich die vorwirket mit sûnden, so ist daz gewis daz got ober sie hab vorhengit irn vienden, daz ist den bosin geisten. aber in disen tagen da sie sich ûppeliche vrowet, da mochte sie baz weinen, konde sie bedenkin welich jamer dar nach get. daz weinen daz unser herre got tet, da mit ist bezeichent sin groze barmherzicheit. wane swie so er gewalt hat ober den tûvil als wol als ober den menschen, idoch so ist er als gerecht, daz er dem tûvele niht gewalt wil tûn, sunder er vorhengit ober den menschen als er vorschûldet. (197c) wane die zit siner vengnisse werde, daz ist nu vor im vorborgn, wan niemant mach wizzen die zit siner hineverte wan got alleine. wie engistliche danne werde besazt unser stat, daz ist unser lichnam, von den bosin geisten, daz were nu unmûgelich iemanne zu sagene und mocht ouch nieman volwizzin. swane dise stat danne von in gewunnen wirt, daz ist, swane sie ober die armen sele gewalt gewinnen, sone lazen si einen stein ober dem andern niht, sien zuvûrn sie. bi den steinen sint bezeichent die gedankin mit den werkin. die steine werden dan

zuvûrt, so wir niht eine der wort noch der werk sunder ouch der gedanken mûzen rede gebn. da von spricht her David der propheta: in illa die peribunt omnes cogitationes eorum. des tages, spricht er, daz ist, so wir sterbin, so vorterbn alle unser gedankin. Nu sul wir tun als der man der sin hûs dechit, so iz schon ist, daz der sne dar ine ich valle. da bi sul wir bilde nemen und suln niht an sehn die woltage dirre werlde die ein niht ist, sunder wir suln alle zit den tot vor ougn habn unsers herzen und suln also lebn, daz die bosen geiste niht an uns vinden da mit sie uns mûgen besagn, sunder daz sie schentliche von uns varn und wir vroliche mûzen cûmen zu dem ewigen himelriche mit der helfe unsers herren Jhesu Christi, qui vivit etc.

245.

Dominica XI.

Duo homines ascendebant in templum etc. M., swie die tûgint der dimûtign allinthalbn an der heiligen schrift werde gelobt und die hochvart gescholden, idoch vinde wirz aller meist in dem ewangelio daz man hûte list von eime jûden der sich irhub von sinen werkin und von eime heiden, einem offen sûndere, der sich dimûticliche schûldich irgab siner sûnde. (197[d]) sie quamen beide in daz templum, daz sie betten. do ging der jude hin vor vil vormezzeliche und begonde sich von sinen werkin zu rûmene und sprach: ‘gratias ago tibi etc. herre got, genade sag ich dir daz ich niht bin als andere ubiltetige lûte, noch als dirre ist’, und meinte den heiden. waz ist uns hie bi bezeichent wan die ypocriten die da heizen ougenschalke, die da gelobt wollen werden von den lûten umme irre werke und niht von gote? von den spricht er: Amen dico vobis, receperunt mercedem suam. ich sag uch zware, sie habn ir lon entphangen. daz lon ist niht anders wan der lûte lob. ‘jejuno bis in sabbato. ich vaste zwir in der wochen und gebe zehnden alliz des ich han.’ diz warn allez gute wort, were die grûnveste der dimûticheit da bi. waz sprach aber der heiden? ‘Deus, propicius esto mihi peccatori.’ er stunt verre und entorste niht uf sehn, sunder er cloppfte an sin herze und sprach vil dimûticlichen: ‘herre got, wis mir vil armen sûndere genedich.’ waz ist aber hie mit bezeichent wan daz nieman sol missetrûwen von sinen sunden, sunder daz er sich sol dimûticlichen irkennen und sich niht homûticliche beschirme? von du sagt er, wie iz ime irginge: descendit ab eo justificatus in domum suam. er schiet von im gerecht in sin hûs. Nu hort, welich genade und wa von was die, quia omnis qui se exaltat humiliabitur et e converso. swer sich vorhebt, der wirt genidert, und swer sich dimûtigt, der wirt gehoet. nu tu wir als

1 so wirt niht 36 dimuclichen, ti *überg.* 41 der wirt der wirt

uns sente Peter retet: Humiliamini sub potestate manus dei. dimûtigt uch under der gewaldigen hende des almechtigen gotis, so irhoht er uch in dem tage, so er uch gewiset. der tach da uns unser herre got an gewiset, daz ist der, so wir werden genûmen von der jamercheit (198[a]) dirre werlde. werde wir gerecht und dimûtich irvunden, so cûme wir zu den ewigen *genaden* in himelriche, da wir werden gehohit von unserm herren Jhesu Christo, qui vivit etc.

246.

Dominica XII.

Exiens Jhesus de finibus Tyri etc. M., man list uns hûte in dem ewangelio daz unser herre Jhesus Christus, do er was in dirre werlde, vûr bi dem mere mit sinen jungern. do brachte man im einen man der niht horte und waz ouch ein stûmmer. bi disem manne ist bezeichent alle dise werlt. swer sin oren durch daz uf tût, daz er den tûvil gerne horit, so er im die sunde retet, der ist vor gote toub. und swer got niht lobt mit sinen worten und sich kert zu unnûtzicheit, der ist ouch vor gote stûm, dem ist not daz man in vûre vor unsern herren got und den bitte daz er sine hant uf in lege und in heile. die disen siechen suln vûrn vor unsern herren got, daz sin die guten lûte die vor die sûndere bitten, daz er sine genade geruche an in irzeigen. und waz tet im unser herre got? duxit eum seorsum a turba, er vûrt in einhalb von der menige und mit sinen vingern greif er im in sin orn und sprach: 'effeta', quod est 'aperire'. 'tu uf din orn und hore.' daz unser herre got den siechen niht heilen wolde ê dan ern von den lûten gesûnderte, da bi ist bezeichent daz wir nimmer mûgen ledich werden von unsern sûndin, wirne sundern uns aller erst von den sûndern. swenne wir uns da von gesundern, so werde wir aller erst horende, aber niht e dan wir gerûrt werden mit unsers herren gotis vingern, daz ist mit der helfe siner gotlichen genaden. dar nach rûrt er uns die zungen, da wir *mite* sprechende werden. daz rûrin sol werden mit der erden die er machete mit siner speichiln. (198[b]) die speichlne rinnet uz dem houbete. mit dem houbte ist bezeichent die gotheit, mit der speichiln die menscheit die er dûrch uns an sich nam und da von wart gevûchtet die durre unsers herzen. were er niht mensche worden und hette er unser krancheit niht an sich genumen, sone mochte wir keinen trost habn daz wir immer wider quemen zu den genaden von dannen wir vorstozen warn. wane er uns nu von sinen genaden hat gezeiget den weg da wir an gen suln, daz ist, daz wir arbeit liden dûrch in als er sie dûrch uns leit, sone sol iz uns niht vordriezen, sunder wir sûln dise cûrze

2 hen 22 einhab 27 sûnden 39 als als 40 vordrizen, e *überg.*

wile arbeit und ungemach liden dûrch got, uf daz wir daz hundertfaldige lon gewinnen des nimmer ende wirt, daz er gelobt hat sinen holden. Des gerûch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

247.

Dominica XIII.

Beati oculi qui vident que vos videtis etc. M., unser herre Jhesus Christus spricht in dem ewangelio daz man hûte list zu sinen jungern: 'selich sin die ougen die da sehn daz ir seht.' alle die unsern herren got sahn in dirre werlde, diene warn niht alle selich, wane der in da vorriet und die in da marterten, die warn vil unselich. aber die einen die in sahn mit so getanen ougen als in sine lieben jungern sahn, daz ist mit der einvaldicheit irs herzin, die warn selich und sin immer mer selich. nu mûge wir in ouch sehn mit den ougen unsers herzin, ob wir werliche geloubn daz er durch keine not nam an sich die menscheit, sunder daz er dûrch sine groze barmherzicheit uns irloste von des tûvils gewalt. von dû spricht er an einer andern stat: beati qui non viderunt et credunt. selich sin die die mich niht haben gesehn und doch geloubn. nu ist uns *eine rede* (198c) vor geschribn da mit die ypocriten, die glisnere, vil sere begriffen werden. einer was da der vil wise wolde sin an der ê die da was gesazt von hern Moyses. der stunt uf und vorsûcht unsern herren got und sprach: 'magister, quid faciendo vitam eternam possidebo? meister,' sprach er, 'waz sol ich tun, daz ich daz ewige lebene besitze?' hie mit sin alle die bezeichent die under stunden vragent mit andereme herzen dan sie solden, mer daz siz zu ubeleme keren dan zu gûte. idoch so mûz man den selbn also anwûrten daz man sie wise dar zu daz in gesazt ist zu tune. von du sprach unser herre got der des menschen herzen wol irkent: 'in lege quid scriptum est? waz ist geschribn in der ê?' do muste er im anwûrten und die warheit sagn da wir alle mit gelart sin: 'diliges dominum deum tuum etc. minne got dinen herren von alle dime herzin und von alle dinen sinnen und von alle diner sele und dinen ebnchristen als dich selbn und dinen nahsten.' hie hat er sich selbn mit bezeichent. von dû sprach unser herre got: 'hec fac et vives; daz tu, so genisis tu. an disen zwein gebotin wirt alle die heilige schrift irvûllit.' wir suln got minnen vor alle und uber alle ding, dar nach unsern nehsten als uns selbin, wane als sente Johannes spricht: swer sinen nahstn niht minnet, der enmach ouch got nicht geminnen. von du sol sich unser kein niht triegen daz er in dem mûnde den vriede trage und den haz inme herzin, wane der ware vriede minnet einvaldigz herze, unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

26 ubelene 27 den also selbn 28 zu zu tune 30 musten

248.

Cum ingrederetur Jhesus quoddam castellum etc. M., man list hůte in dem ewangelio von unserm herrin Jhesu Christo daz er vůre zu eime castelle, da begeinten im zehn man die warn misilsůchtich. do si in gesahn, (198[d]) do stunden sie vil verre und riefen: 'Jhesu, preceptor, miserere nostri. herre Jhesu, gebieter, irbarme dich uber uns.' daz castel da unser herre got in quam, daz bezeichent dise werlt die mit maniger slachte sůnden ist bevangin und wirt wol gelicht den misilsůchtign die maniger slachte varwe habn an irme libe. nu sule wir an sehn, wa wir sin missevar. wane als der propheta spricht: nemo mundus a sorde, nec infans unius diei. nieman ist reine ane mal, noch daz kint daz einez tagis alt ist mach ane sůnde sin. von dů sul wir růfen als sie riefen: 'Jhesu, preceptor, miserere nostri. herre Jhesu, gebieter, irbarme dich uber uns.' und so wir ie mer missevar sin, so wir ie verrer sten suln und suln sehn wie sie wůrden geheilet: 'ite, ostendite vos sacerdotibus. get,' sprach unser herre got, 'irzeiget uch den ewartin.' daz er sie niht sehn wolte e dan sie quemen zu den ewartin, da hat er uns mit bewiset daz wir von unsern sůnden niht werden gereinigt ane mit warer bicht vor unserme rechten ewarte. dar umme so spricht her Salomon der wise: qui abscondit scelera sua, non dirigetur; qui autem confessus fuerit et ea reliquerit, misericordiam consequetur. swer sine sůnde birgit und vorhilt, der ne wirt niht gerichtet; swer sie aber bichtet und sie vort mer lezit, der gewinnet ablaz und gotis barmherzicheit. von du spricht her David der propheta: dixi, confitebor etc. ich sprach, ich wil min unrecht bichten wider mich selben, (als ob er spreche: wider minen willen) und du vorgebis mir daz unrecht und die bosheit miner sůnden. die scheme die der mensche hat in der bicht, die ist wider den willen und nimt die sunde gar ab. von dů sagt uns der ewangelista von den da man hůte von list: factum (199[a]) est, dum irent, mundi sunt. do sie gingen zu den ewarten, do wůrden sie gesunt. waz taten sie do? unus ex illis, ut vidit quia mundus esset etc. einer von den zehnen, do er gesach daz er gesunt was worden, do karte er wider und viel vor unsern herren got und lobt in siner genaden. wane einez nih geteilt mach werden, so ist mit dem einen die einmůt bezeichent die die guten lůte habn suln in gote. der nůner wart gar geswigen, wane alle die sich sundern von der einmůt unsers herren gotis, dine werden niht genant in sime riche, sunder sie werden ewicliche dar von gesundert. von der sunderunge beschirm uns und helfe uns in sin riche unser herre Jhesus Christus.

14 *aus* irbarmme 15 wůr 17 wolle 20 so *überg.* 21 relinquerit 23 sie *nach* swer *aus* sine *gebessert*

249.

Nemo potest duobus dominis servire etc. M., unser herre Jhesus Christus spricht hûte in dem ewangelio, daz niemant mûge zwen herren gedinen. dise zwen herren sul wir vorsten unsern herren got und den tûvil. unser herre got der ist herre von nature, wane er hat himel und erde geschaffin und alle gescheffede. der tûvil ist herre geheizen, niht daz er herre si, sunder als in eime zorne, wane er vil sere herschit ober alle die sinen willen tûn. disen zwein herren mach nieman beiden zu male gedienen, wane iz ist vil ungelich des sie beide gernde sin. got wil alliz daz da gerecht und gut ist, so wil der tûvil alliz daz da unrecht und bose ist. nûn ist nieman so tûmb, der in vregte, ob er dem tûvele dienen wolde, erne spreche 'nein'. wa mit is aber werde bewart, daz sagt er uns und spricht: non potestis deo servire et mammonae. irne mûgit got niht gedienen und werltlicheme richtûme. ein ist daz der man rich ist und daz gote mit teilet, daz andere ist der siner giricheit dienet und da nach so sere strebit, daz er gotis vorgizzit. von dû spricht er hie: ne solli (199[b]) citi sitis anime vestre etc. ir ne sult nicht sorgin umme ezzin oder umme gewete, wane der uch lib und sele hat gegebn, der beretet uch ouch dissis wol. gedenkit ouch, spricht er, an die vogele die da vliegen, die da weder snident noch samenent in die schûne, und beschert in doch got des sie lebn. und seht ouch, spricht er, die lylyen und die rosin und andere blûmen wie sie wachsint. sie enarbeiten noch enliden keine not. und idoch Salomon der wise und der riche, spricht er, der ne mochte sich mit aller siner wisheit noch mit sime richtûme dirre eineme gelichen. wane aber uch got alle dise hat undertan gemachit, von dû enzwivilt noch ensorgit niht dar an, erne berat uch ouch anders des ir bedûrfit, spricht er. an dise wort sol sich nieman lazen, daz er icht wene daz uns die heilige schrift icht widerrate daz wir icht arbeiten, sunder wir suln iz also vorsten, daz wir an allen dingen suln got vor ougn habn und suln iz tûn in sime namen. von dû spricht er: querite primum regnum dei et justitiam ejus. sûchit aller erst daz gotis riche und sin recht, so werden uch alle dise zu geworfen. wie sul wir gotis recht sûchen oder wo vinde wirz? regnum dei non est hujus mundi. daz gotis riche enist niht von dirre werlde, spricht sente Paulus. swie got dise werlt habe geschaffin, idoch sone vindet *man* sin hie niht als er ist, sunder swer in werliche wil vinden, der sol in sûchin mit dem herzen da zu himele da er ist zu sines vater zeswen des almechtigen gotis, unsers herren Jhesu Christi, qui vivit etc.

7 in *überg.* 19 gebn, ge *überg.* — uch lib und sele ouch, l. u. s. *unterp.* 37 wer

250.

Ibat Jhesus in civitatem que vocatur Naym. M., man list uns hûte in dem ewangelio wie unser herre Jhesus Christus vûr mit sinen jungern zu einer stat, die heizit Naym. da sie quamen zu dem bûrgetore, do (199c) trûg man einen toten gegin in, der was einer witwen einborn sûn. dirre tote bezeichent den menschen der mit totlichen sûnden ist begriffen, wan als der propheta spricht: anima que peccaverit ipsa morietur. so der mensche houbtsunde beget, so ist er tot an der sele. dirre tot wirt drier hande wis: von den raten des tûvils und von den gelûsten des vleisches und von der gehellunge des geistes. al die wile daz die sûnde mit den werken niht irvûlt ist und noch niwan die bosin gelûste da mit sint, so ist der tot in der stat worden. so die gelûste komen zu den werkin, so tregt man in zu dem tor uz. der lichnam des menschen ist geheizen ein stat, die tore daz sint die vûmf sinne, zu der einen get der tot in zu der sele oder der ewige lib. die witwe ist die heilige christenheit die da von ist witwe geheizen daz sie gote niht habn mach zu geginwerte in disme libe und idoch beitet siner zucûmft zu dem jûngisten urteile. dirre witwen sûn ist ein igelicher der rechten gelouben hat und stirbit doch in den sûnden, so ist im not daz sin mûter, die christenheit, vor in bitte, daz er wider zu libe cûme. iz cûmet dicke der von siner gûte niht irhort wirt, daz sin got genade hat dûrch andere gûte lûte. Do hiez er die sten die den toten trûgen. die den toten tragen, daz sin die bosen gerunge die also lange an uns wonent unz sich got uber uns irbarmit. waz tet er do? accessit et tetigit loculum. er rûrte die stat und sprach daz er uf stûnde. die stat da der tote inne ligt, daz ist die bose samwizze des herzen die den menschen rûget. so er dan gerûrt wirt von gote, daz ist, so er inzûndet wirt von dem heiligen geiste, so wirt er lebnde und wirt wider gegebn siner mûter, daz ist deme christen (199d) geloubn. al die wile daz der mensche sûndet, so mach er sprechen daz er geloube, erne hat aber des rechten geloubn niht. von dû sul wir got bitten daz wir mit sulchem geloubn und werkin mûzen vunden werden, daz wir an dem jûngistin urteile sicher sin und vrolichen mûzen cûmen zu dem ewigen himelriche. Des mûz uns allen helfin unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

251.

Cum vocatus fueris ad nuptias etc. M., man list hûte in dem ewangelio daz ein riche jûde hatte geladet zu hûse unsern herren got einez samztagis. swenne wir von im horn sagn oder lesin daz er *ze* brût-

5 do do 28 gerût, r *überg.*

loften oder zu wirtscheften wûrde geladet, daz ensul wir niht ubele merkin als die jûden taten, sunder wir suln wizzin daz iz ane sache niht was. wane als der wise vischere und wise vogelere werfin ir netze da hin da sie hoffint aller meist vahn, also tet unser herre got. er quam da hin aller gernist da der lûte vil was, daz er sie vinge mit siner heilige lere. von du sagt uns daz ewangelium hûte daz er wart geladet an eime samztage. da warn sin die jûden varende, ob er des icht tete da mit sie in mochten gevahn. do was einer da der hatte die wazzersûcht, und so er ie mer trank, so in ie mer und mer dûrste. hie mit sin alle die bezeichent die gyrich und geytelos sin, wane so siz ie mer und mer tun, so iz in ie mer gelibet. waz tet got do? si licet sabbato curare. er woste ir bosen gedankin wol und also vorsûchende vregte er sie, ob iz mûzlich were an dem samztage iemanne zu helfene. do geswiegen sie alle. do sie im do niht konden geanwurten, do vregte er sie da mit er sie alle oberwant. welich ûwers ochse oder esil vellit in einen brunnen an dem samztage, der in des selbn tagis (200ᵃ) zu hant niht uz zuht? hie mit hatte er sie uberwûnden und hat uns da mit gelart daz wir immer angist suln habn vor die sele und vor den lib. von du nam er den siechen und machte in gesûnt. do er daz getet, do sagte er in ein bispel da mit wir alle sin gelart den weg der dimûticheit. cum vocatus fueris etc. swer so geladen wirt zu einer wirtschaft, der ne sol niht sitzen an einer hohn stat, daz ein ander lichte icht geladet si dem er mûze rûmen schemelichen, sûnder er sol zu nidirst sitzen, uf daz der in geladet hat *in* hohir heize gen sitzen, daz wirt im danne ein ere vor allen den gesten. dise wort sult ir wol merkin und sult wizzin daz wir alle sin geladen zu der himelischen wirtschaft. swer nu habn wil den obersten stûl, daz ist der den homût wil habn in sime herzin, der mûz vallen als der tûvil viel. der sich aber niedert durch got mit ganzem herzen, den setzit unser herre got uf eine hohe stat in sime riche. da wirt er geerit vor den heligen engelen und vor allen heiligen und vor unserme herrin Jhesu Christo, qui vivit etc.

252.

Ve homini duabus viis terram ingredienti. M., do unser herre Jhesus Christus predigte in dirre werlde, do warn under den juden zwene irretûme. da warn sûmeliche die weder daz geloubten daz der mensche solde irsten oder daz icht engele were, noch geloubten niht daz in die propheten gesagten. dise gingen zu unserme herren gote und vorsûchten in und sprachin: 'meister, Moyses hat uns gelart, ob iman ane kint sterbe, daz sin brûder sin wip neme und ime erben

7 warn sie die 9 er ider ie mer trank 20 bisepel 21 dimûtichheit

da von gewinne. iz warn mit uns siben brůdere die alle hatten ein wip nach ein ander und daz wip starb ane kint. wes wip solde die sin an der irstende?' (200b) swer dise wort wil vorsten als si sie vorstunden, der ist da mit betrogn, und cůmen im mer zu ungenaden dan zu genaden. Moyses sprach niht von siebn sunder von zwein mannen. und daz man die geistliche vorste: unser herre Jhesus Christus ist unser brůder, als er selbe spricht: si quis fecerit voluntatem patris mei etc. swer mines vater willen tůt, der ist min brůder. er gemehel im die christenheit, do er durch sie mensche wart. und wane der lůzil was die an in geloubten vor siner martere, von du vorschit er ane kint, und suln im sine brůdere, die heiligen lerere, mit dem samen des gotis wortis kinde gewinnen die nach im heizen, daz ist christen nach unserme herren Jhesu Christo. swer icht anders geloubit, der můz horn daz die Saduzei horten: 'erratis nescientes scripturas. ir sit vorirret, wane irne vorstet uch niht an der scrift', und sagtin do von der ufirstandunge, daz ist, *daz* der man daz wip noch daz wip den man niht neme, sunder daz si sin als die engele. do die Pharisey gesahn daz dise warn oberwůnden, do vorsůnten sie sich mit in mit den sie vor *sich* hatten gezweiet und quamen zu unserm herren gote und rieten daz, wane maniger hande gebot was in der ê, daz in einer vregte welich daz groziste gebot were, und taten daz dar umme, ob er einiz lobte, daz sie sprechen, er hette die andern gescholden. do tempirte er sin antwurte also, daz er in die warheit sagte und sie ine doch an nihte mochte gevahn: 'minne dinen got von al dime herzen, von al diner sele, von al diner craft, daz ist daz meiste und daz erste gebot,' sprach er. 'daz andere gebot ist dem gelich: daz du dinen nahsten minnest als dich selben.' nu sult ir wizzin daz wir von disen zwein geboten so dicke werden gemant an der schrift durch daz, daz wir wizzen daz (200c) die andern alle hie mit werden irvůlt. Durch daz so sul wir uns vlizin zu gotelicher und zu brůderlicher minne, daz wir da mit cůmen zu dem ewigen himelriche. des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

253.

Ascendens Jhesus in naviculam venit in civitatem suam. M., man list uns hůte in dem ewangelio daz unser herre Jhesus Christus ging in ein schif und vůr in ein stat. daz sul wir geistlichen versten: daz schif bezeichet sine gebůrt die er an sich nam von unser vrowen sente Merien. aber die stat da er in quam, daz ist disè werlt die e des was undertan dem tůvele und von siner gebůrt wart geheilet. et ecce offerebant ei paralyticum jacentem in lecto. do brachte man

6 vorsten 10 matere 14 eratis 28 wir werden von 39 stat diz er

im einen betterisen in eime bette. dirre siechtum ist also getan, als ir wol wizzit, daz er den menschen gar zu nihte machet, und cůmt von der wandelunge der nature: so sich daz heize blůt in dem menschen beginnet zu wandelne in eine calde nature, und ist hie mit bezeichent ein igelich sůndere der von der gotelicher minne ircaldet und sich so verre lezit an die bosheit, daz er niht achtet waz er tut. daz bette da man in inne trůg, da mit ist bezeichent die bose samwizze. die in da tragen daz sin die heiligen lerere und andere gůte lůte die mit irn worten und mit irme gebete suln gehelfin den sůndern. wie genedich aber got sie allen den die zu im kern, daz bewiste er wol an disme siechen. 'confide,' inquid, 'fili, remittuntur tibi peccata tua. sůn,' sprach er, 'habe gůten geloubn, dir sin dine sůnde vorgebn.' hie můgt ir groze gůte merkin, daz niht eine unser herre got im helfin wolde, sunder er nante in ouch sinen sůn, der ê was ein sůn des tůvils. so sich der mensche abe tůt der sůnden, so wirt er gotis kint. wane aber *der* lůzil ist (200[d]) *und der mer ist,* so sie siech sin, so were in lieber daz sie gesunt wern danne anders icht, von dů begonden sie můrmeln' und sprache, wer er were daz er den lůten solde ir sůnde vorgebn? do antwurte er irn gedanchen und sprach: 'war umme denkit ir bosliche? weder ist lichter zu sprechene: dir werden dine sůnde vorgebn, oder: stant uf und gang? daz ir aber wizzit daz der des eines gewalt hat, daz der ouch diz mach getun, so gebiet ich dir,' sprach er zu dem siechen, 'daz du uf stest unde gang in din hůs.' zu hant wart er gesunt und nam sin bette und lobte got und alle die mit im die iz gesahn. Nu, wane uns diz ist vor geschribn zu bezzerunge, so sul wir denkin daz wir ouch siech warn die wir ouch mit sůnden umme gingen, und suln got lobn und ern siner genaden und suln in bitten daz wir an sime lobe und an sime dinste also volherten, daz wir nach disme libe můzen cůmen zu dem ewigen libe in himelriche. Daz uns daz gesche, des gerůch uns zu helfene unser herre Jhesus Christus.

254.

Simile est regnum celi homini regi qui fecit nuptias filio suo. M., man list hůte an dem ewangelio daz daz himelriche sich geliche eime kůnige der brůtloft machte sime sůne. disen kůnik sult ir vorsten den himelischen kůnik der sin einborn sun unsern herren Jhesum Christum gemehlte mit der christenheit, do er die menscheit an sich nam. der sante sine boten und hiez laden sin geste und sine vrůnt zu der brůtloft. sine boten warn patriarchen und propheten und sin

1 eimen bette 2 machte 10 die *überg.* 27 got lob und 34 sich *aus* si *gebessert*

alle die da sagn die bezeichenunge siner gebůrt. nu si ouch wir die boten unsers herren gotis. *swie* unwirdich *wir sin,* idoch so mane wir uch daz ir uch bereitet zu im der uch geladet hat, und entut niht als jene taten (201[a]) die sich unschůldigten und vůrn zu irm koufe, und daz noch erger ist, sůmeliche irslůgn die boten und handelten sie ůbele. wie daz noch gesche, daz sult ir merkin. iz ist genůch lůte, so sie daz gotis wort horn, daz iz in unmere ist und iz vorsmahn, antweder daz sie der bote snode důnkit oder die botschaft. dise sin zu den gezalt von den der propheta spricht: obsurduerunt aures eorum nolentes audire verbum domini. sie sint vortoubt, wane sie niht wolden horen daz gotis wort. aber ander sin die daz gotis wort gerne horen und iz mit den werkin niht irvůllen, daz sin die die zu irme coufe varn und vor setzin die zugengliche ding dem daz da immer sol sin. iz sin ouch andere die niht alleine vorsmahn die boteschaft unsers herrin gotis, sunder sie slahn ouch die botin dicke mit den worten und mit den werkin. waz disen allen gesche, daz ist angistlich zu horne: missis exercitibus suis perdidit homicidas illos et civitatem illorum succendit. der herre sante sin her uz und hiez die selbn irslahen und ir stat bůrnen. daz her unsers herrin gotis sin die heiligen engele, die sendet er zu sinen vinden die in nu vorsmahnt und heizit sie irslahn und ir stat bůrnen, so die arme sůndige sele wirt gegebn zu der ewigen pine und der lichnam zu dem ewigen vůre. durch daz sul wir die boteschafte unsers herrin gotes vil gerne horn, swer er sie der sie uns sagt, und suln angist habn zu den lesten worten dissis ewangelii da er spricht: multi sunt vocati, pauci vero electi. ir ist ein michil teil die da geladet sin, und ir ist unmanige die da irwelit sin. Nu si wir alle mit ein ander und mach nieman wizzen wer die irweleten sin, wane als einem igelichen sin herze sagt, und suln alle ein (201[b]) ander helfin, daz wir werden irvůnden mit den irweleten mit der helfe und mit den genaden unsers herren Jhesu Christi, qui vivit etc.

255.

Erat quidam regulus, cujus filius infirmabatur Capharnaum. Man list uns hůte in dem ewangelio von eime herren, der was so gewaldich, daz man in hiez underkůnik, da von daz er was nach dem kůnige der aller gewaldigste. dirre herre hatte einen sůn, der begonde so sere siechen, daz er niht růwete daz er genesin mochte. under des vůr unser herre got da vor und wolde varn zu Jherusalem. do dem herren daz zu wizzene wart, do ging er zu im und bat in daz er zu sime hůs wolde cůmen und sinen sůn gesunt machete. do sprach

23 *nach* herrin *steht* Jhesu *getilgt* 30 mit dem i. 40 machene

unser herre got zu im: 'irne geloubt niht, wan so ir wûnder und zeichen geseht.' do sprach aber jener herre: 'herre, nu cum balde, e danne min sun sterbe.' do sprach unser herre got: 'nu gang, din sun lebt und ist gesunt.' mit dem geloubn ging er hin weg. do er nahn begonde sime hûse, do begeinten im sine knechte und sagten im daz sin sun genesen were. do sie im do sageten die zit in der er genesen was, do irkante zu hant der herre wol, daz daz die zit was in der unser herre got sprach daz er gesunt were, und wart geloubich mit allen sinen lûten. an disen worten sult ir merkin daz unser herre got keine anschouwe hat werltlicher herschaft sunder die othmûticheit des herzin. man list an einer andern stat daz in ein richtere bat umme sinen knecht, und zu des hûs wolde er sin gegangen und zu disme herren wolde er niht. hie an sult ir merkin zwei ding: der underkûnik bat in daz er queme zu sime hûse und wante daz *er* sinem *sune* niht gehelfin mochte, erne were geginwertich. von dû waz daz billich daz er (201^c) des wûrde underwisit daz unser herre got allinthalbin ist ebingewaldich und ebinher. waz sprach aber der richtere: 'domine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum. herre,' sprach er, 'ich enbin niht wirdich daz du cûmes under min dach, sunder sprich ein wort, so wirt min knecht gesunt.' dirre herre hatte den rechten geloubn und enzwivelte niht an gote. von dû gearnete er niht alleine des er in bat, sunder unser herre got sprach ouch von im: 'amen, dico vobis, non inveniebam tantam fidem in Israel. ich sage uch zware,' sprach er, 'ich envant under allen den jûden ninder so grozin geloubn.' disen sul wir nach bilden, und swenne wir an uns icht wizzen daz da wandelbere si, so sul wir in mit innenclicheme herzin an rûfin und suln wizzen daz er uns gewert, obz uns gût ist zu der sele. der wise arzet enhort den siechen niht nach sinem willen, wan als er weiz daz im gût ist, also tut unser herre got. er weiz baz waz uns gût ist dan wir selbe, und des gewert er uns, ob wir *in* in sime namen bitten, daz ist in unserme herren Jhesu Christo, qui vivit etc.

256.

Simile est regnum celi homini regi qui voluit rationem ponere cum servis suis. M., man list uns hûte in dem ewangelio von eime kûnige der da rede wolde habn mit sinen lûten umme sin gût. hie mit werde wir gelart beide barmherzicheit zu habne und daz wir uns hûten vor den sûnden. man list da von eime der im wart vor bracht, daz im der schûldich was zehn tûsint phunt. do der niht hatte da mit er mochte vorgelden, do hiez *in* sin herre sich selbn und sin wip und sine kint mit alle dem daz er hette vorkoufen und

9 worte 14 wan 36 halbn

im gelden. do viel der arme vor in und bat in daz er sine gedult ober in hette, er woldiz im alliz gelden. do gebot der herre daz (201d) man in ledich lieze und vorgab im alliz daz er im schuldich was. do er ledich wart und von sime herren quam, do begeinte im ein ander knecht der im schuldich was niht mer wan hůndert phenninge. den ving er und hiez im geldin. do der niht hatte da mit er mochte vorgelden, do bat er in daz er im beitte und gedult ober in hette unz er im vorgůlde. des enwolde er niht tůn, sunder er ving in unz er im vorgůlde alliz daz er im solde. do daz andere sinen genozen gesahn, do was iz in leit und warn is unvro und liefen zu irme herren und sagtin iz im. do wart der herre zornig und sante nach jeneme und sprach: 'du bosewicht, ich vorgab dir alle dine schult, wane du mich iz bettes, und war umme entete du dime schuldign niht alsam?' und mit der rede hiez ern vanhn und hiez in werfin in die pine unz daz er vorgůlde alliz daz er schuldich was. also tut uch min vatere da zu himele, irne vorgebt ůwer iglich sime schuldign von ganzeme herzen, so sie wider uch icht tun. M., mit disen worten ist daz ewangelium gar beslozzen. der herre der da rede hilt mit sinen schuldigen knechten, daz ist der almechtige got der unser al gewalt hat. der ist zehen tůsint phůnt schuldich der mit manich houbtsůnden ist bevangin. da vor hat er niht zu gebene wan sich selbin und sin wip und sin kint, daz ist sin vleisch und sin blůt und sin werk. ist daz er innenclichen bittet unsern herren got daz er sich uber in irbarme und wil im wandeln, swaz er wider in hat getan, so vorgibt er im ane zwivel, swaz er ie wider in getet. wil er aber umme hůndert phenninge, (202a) daz ist umme ein cleine ding, wider sinen ebinchristen ungedult habn und vientschaft, so můz er von nůwes rede gebn umme alliz daz er sint oder e hatte getan. wane die heiligen engele die zwischen uns und unserme herren gote botin sin, die kůnden von uns daz gůte uns zu lone und daz ubele uns zu pine unserm herren Jhesu Christo, qui vivit etc.

257.

Consilium inierunt, ut caperent Jhesum in sermone. M., do unser herre got larte in dirre werlt die jůden, do wart ein zweiůnge under in, weder sie solden dem keisere zyns gebn oder niht. do sie da geteilten, die einen sprachen 'niht', die andern sprachen 'ja', do wurden die Pharisei, der juden phaffin, des in ein wie sie unsern herren got hie mit gevingen, wane als daz sie taten, daz was niht wan daz sie in mit ettelichen dingen mochte an sprechen. do wůrden sie des in ein daz sie namen ir jungere und Herodes richtere und santen hin

1 im gůlde 6 dem v. 13 entette 27 und gedult 35 zys, n *nachgebr.*

zu im und sprachen: 'meister, wir wizzen wol daz du warhaft bist und den gotis weg leris in der warheit und enhast keine anschowe der herschaft. nu sag uns, weder sol man dem keisere den zins gebn oder niht.' sie santen durch daz Herodis lûte zu im, ob er spreche 'niht', daz sie in viengn, spreche er aber 'ja', daz er wider der e solde habn getan. wane aber wider sine wisheit diekeine list des menschen mûgn gehelfin, do antworte er in also, daz er sich beidenthalbn bewarte und sprach: 'quid me temptatis, ypocrite? ir glisnere, waz vorsûchit ir mich? zeiget mir daz man zu zinse sol gebn'. do brachten sie im einen phenninge. do sprach er zu in: 'wes ist daz bilde daz hie an ist geschribn?' do sprachen sie, iz were des keisers. 'reddite ergo que sunt (202b) cesaris cesari. dar umme so gebt dem keisere daz sin si und gebt got daz sin si.' hie mit ist uns bezeichent daz wir merkin, swas an uns sie, daz *daz* nach gote si gebildet. signatum est super nos lumen vultus tui, domine. daz liecht unsers herren gotis antlûzes, daz ist die sele die er nach im selbin hat gebildet. von dû daz ein irdische kûnik fordirt daz nach im ist gebildet, also vordirt unser herre Jhesus Christus daz er nach im selbin hat geschaffin, daz ist die sele. der mensche was da zu geschaffin, obe erz hette behalden, daz im alle gescheffede werin undertan und daz er wer vri von allem ûbele. do er do mit der ungehorsamicheit sich undertet den sûnden, do wolde got daz ein mensche undertan wûrde dem andern dûrch daz, ob sie die minne niht zu im lade, daz aber die vorchte zu im twinge. von dû sult ir wizzin daz ein igelich gewalt ist von gote, und den sul wir eren an den die uns vor sin gezazt, iz ensi so vil, daz daz offenlich si und gewis daz iz wider unser sele si daz sie uns wisint und lernent. Dirre gabe helf uns unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

258.

Esto consenciens adversario tuo, cum es cum eo in via. M., uns ist vor gelegt ein gebot; swer daz niht geistliche vorsten wil, dem ist iz vil swer und dûnkit in unmûzlich zu behaldene, als iz ouch ist. er spricht daz wir gehellin unsern widerwarten die wile wir mit im sin uf dem wege. wir suln dirre worte aller erst bilde nemen von unsern dingen, so mûge wir sie danne deste baz vorsten geistliche. prius, ait apostolus, quod est animale, *deinde* quod est spirituale. sente Paulus spricht, man sul aller erst an sehen daz da werltlich ist und danne daz da geistlich ist, sone wirt (202c) iz uns niht zu swere. nu merkit, ob zwene mit ein ander gingen uf einer strazen, wolde der eine so und der andere sûs, so mochten sie schire zu strite cûmen,

11 redite 14 was 30 Estote consciens 32 dûnkint 40 eino

und swedirre danne baz mochte, der gesigte. nu si wir alle an dem wege der uns leiten sol uz dem enelende da wir inne sin und sol uns wider brengen zu unserme heimote von dannen wir vortriebn sin. dirre lip da wir inne schinen ist ein wech der niht endet ane mit dem tode. an disem wege ist unser widerwart, daz ist daz gotis wort, daz alle dem widerstet da des menschen gemûte zu stet in dirre werlde. wane so uns die brode menscheit retet die sûnde zu tune, so ist ie daz gotis *wort* widerratende und widersprechende, und in der heiligen scrift vindet man ie ein tûgint wider igeliche bosheit die im niht gehillet. diz ist ein gût widerwarte und dem sul wir gerne gehellin oder er rûget uns wider den richtere, unsern herrin Jhesum Christum der noch cûmftich ist zu irteilne toten und lebinden. swer dise wort niht horn wil, den antwûrtet der selbe richtere sinem ammanne, dem tûvele. dem lezit er die gewalt ober die sûndere. waz tut in danne der amman? mittet eos in carcerem. er wirfet sie in den kerker, daz ist in die bose helle und pinet sie also lange, donec reddant novissimum quadrantem, unz sie vorgelden biz an daz leste virteil, daz ist, unz sie rede gegebn der minnestin sûnde der sie ungebichtet und ungebûzt von dirre werlde sin gescheiden. und wer iz daz der pine ende wûrde, daz were vil gut. er spricht selbe in dem ewangelio: ibunt alii in supplicium eternum, justi autem in vitam eternam. die sundere werden gesant in die ewige pine und die gûten zu den ewigen genaden. Die genade verlie uns unser herre Jhesus Christus, qui vivit etc.

259.

(202[d]) Vade ad formicam et disce ab ea prudentiam. M., unser herre Jhesus Christus der des menschen heil manige wis retet, der hat uns zu bilde vor gesazt niht ein groz und nûtze ding, sunder ouch die niemande nûtze dunkint. er spricht zu den vorsûmigen und zu den tregn ein bispel von einer ameizen, da sie wol von gebezzirt mûgen werden. er spricht, swer trege si, daz der zu der ameizen ge und von ir wisheit lerne. sie ist wening und hat doch gûte liste, spricht er. nam cum parva sit et non habeat unde vivat, congregat in estate unde vivat in hyeme. wane sie wening ist und niht hat des sie lebe, so sament sie in dem sûmere da von sie des winders lebe. M., swie dise wort zu ûzirn dingen sich zihn, wir suln idoch da bi merkin daz uns nûtze si zu der sele. wir sin vor gote als die ameizin. wane gegen siner herschaft und siner gewalt si wir ein niht und enwizzin wes wir lebn, quia sicut sine ipso nichil sumus, ita sine ipso nichil possumus. wane zu gelicher wis als wir ane in sin ein

2 s. zu dem e. 28 u. ein n. d. 29 dunkit

niht, also nemûge wir ane in niht. von dû die wile wir die zit habn die bi dem sûmer ist bezeichent, so sul wir tun als die ameizen und suln nu zu samne tragn daz wir vinden, so wir von disme libe scheiden; die ameize sûchit die besten korn die sie vinden mach und tregt die zu samne und deckit die, daz sie icht naz werden. also sol der mensche tun. er sol sich vlizin an die ding die im aller nûtzist sin zu siner sele und sol die deckin in sime herzin, daz sie niht naz werden, daz ist, daz er hie von den lûten weder lone noch lob gere zu gewinnene. ist (203ª) *daz sin ding* mit ichte naz wirt, *so vinde wir* aber bilde da zu der ameizen, waz wir tun suln. so sie des gewar wirt daz indir kein korn naz wirt daz sie zu samne hat getragn, so zuwirfit sie iz alliz unz iz die sûnne beschinet und getrûgit, so deckit si iz aber zu. also sol der mensche tun. so er gewar wirt daz sin gute werk icht an im minnernt, so sol er wizzen daz iz von siner bosheit sie und von des tûvels halbn der sie netzit mit dem wage siner bosen rete. so ne sol er niht mer tun wan daz er sie breite in die sûnne, daz ist, daz er sich halde zu unserm herren Jhesu Christo, qui est sol justicie, der da ist die ware sunne der gerechticheit und alle irlûchtet die sich an in lazen ane valsch. von dû sul wir tun als uns retet die heilige schrift: die wile wir mûgen und iz muzlich ist zu irvullene in disme libe, so sul wir tun daz uns nûtze si ewichliche, und si ouch daz uns die menschliche brode wider zih, wir ensuln umme daz niht zwiviln, wanne ist alleine der wille gut, got der hilfet uns, daz wir den selbin willen irvûllen; so cûme wir danne zu den ewigen genaden mit der helfe unsers herren Jhesu Christi, qui vivit et regnat deus in secula seculorum. Amen.

Hier mögen sich passend drei stücke der blaubeurer handschrift anschließen, welche der leipziger sammlung fehlen.

1. B 66ᵇ *ist das lateinische stück, welches zu unserer nr.* 210 (324, 1 *ff.*) *gehört.*

De sancto Benedicto.

Qui meditabitur in lege domini die ac nocte d. f. s. i. t. Convenientibus vobis in unum ad audiendum salutis verbum, magnus mihi timor, ne quis forte minus digne illud recipiat et non sicut accipiendum est verbum dei. scio enim (67ª) terram, que sepe venien-

7 zu der siner sele, der *getilgt* 9 *die oberste zeile von* 203ª *ist von rost zerfressen* 21 ewichche *darnach sind von einer hand des XV. jahrhunderts bruchstücke eines lateinischen sermones und einzelne lateinische sentenzen beigefügt, die* 203ᵇ *noch ausfüllen.* 203ᶜᵈ *sind leer, obzwar ebenfalls mit tinte liniert, und waren einst an den deckel geklebt*

tem super se ymbrem receperit, si fructum non fecerit, tremendo addicendam discrimini et obnoxiam maledicto. ego utique, si possem, darem vobis benedictionem et non maledictionem. quia hodie magistri nostri, gloriosi Benedicti, natale celebramus, pro eo et de eo sermo vobis ex more debetur. cujus nomen dulcissimum cum omni jocunditate est nobis amplectendum et honorandum, quia ipse est dux noster, ipse magister et legifer noster. et quia jam in ejus laude desudantes pene lassi estis, refici necesse habetis. ego vero dispensatione mihi credita cogente, etsi non apud me habeo que vobis apponam, queram a beato Benedicto tres panes, quibus vos pascam. reficiat vos sanctitas ejus, justicia ejus, pietas ejus. sanctitas ad miracula pertinet, justicia ad vitam, pietas ad doctrinam. miracula ejus non ideo vobis ponimus, ut ea facere queratis, sed ut ipsis innitamini et gaudeatis, qui sub tali pastore positi estis, quique tantum patronum habere meruistis. ergo, si non habeamus propria, consolatio magna nobis debent ejus esse miracula. doctrina nos instruit et dirigit gressus nostros in viam pacis. porro vite justicia nos omnino roborat et animat nos, ut magis accendamur ad agenda que docuit, dum certi sumus eum non alia docuisse quam fecerit. Meditemur et nos in lege domini die ac nocte, hoc est, in prosperis (67[b]) et in adversis parati simus sequi exempla patris nostri, et in tempore oportuno mercedem bonam et fructum suavem recipiemus .i. vitam eternam.

2. *Dieses und das folgende stück stehen in der blaubeurer handschrift zuletzt, nach unserer nr.* 219 (337, 1 *ff*).

Sermo quando vis.

(77[a]) Beati omnes qui timent dominum, qui ambulant in *viis* ejus. Cupientibus ad celestem patriam, unde primorum parentum culpis indifferenter omnes exclusi sumus, reverti, prima via mandatorum dei preponitur nobis: timor domini. ipse namque est initium sapientie, si tamen non sit servilis, sed sanctus tendens ad caritatem patris intuitu hereditatis recuperande. porro, ut strictum loquar, deum ordinate timere nichil est aliud quam a malo recedere (77[b]) et facere bonum, quod est in viis ejus ambulare. qui ergo deum timent peccata devitando beati sunt, quia penas evadunt. qui autem in viis ejus ambulant bona operando beati sunt, quia gaudium domini intrabunt. vie domini precepta illius sunt que homines ad supernam patriam perducunt. universe vie domini misericordia et veritas, misericordia in eis ambulantibus, veritas omnibus ab eis declinantibus. ideo pater noster celestis a servis suis est ut dominus timendus, a filiis diligendus. timore proinde fugiamus peccata, amore ipsius bonis actibus

1 y. non r. 16 *vor* dirigit *steht* des *durchst.* 18 accendamus 26 viis *fehlt*

insistamus, quatenus de hac misera vita transeunte luctuosam vitam, que est in tormentis, evadamus *et* ad illam, que est in gloria, ipsius opere perveniamus.

3. Item.

Vil lieben brudere, der wissage sante David der sprichet daz alle di salic sin die got furhtent und an sinem wege gen. allen den di da gerende sint daz si kumen zu dem himelischen heimute, dannan si wurden verstozen von den schulden unsers ersten vorderen, den wirt fure gesazt der ereste wec: gotis vorhte, diu ein anegenge ist der wisheite den di sich hant mit einem einvaltigen herzen und nit da mite suchende sint wan di minne des himelischen vateris und wi si widere kumen zu ime. man liset uns von drin lebenen: einez ist obe uns, daz ander under uns, (78[a]) daz dritte da wir inne schinen. daz obe uns ist, da sint die heiligen engele di mit grozer frowede lebent und dinent mime trehtine. daz under uns ist, da sint di ubelen geiste, di dienent ir meistere, deme tuvele, und wizegent die armen sele di ane ruwe und ane buze scheident von diseme libe. dan zwischen sin wir und alle di noch buwent diz ellende, und ist uns not daz wir zu den strebende sin di da ob uns sint, daz wir it verdampnet werden mit den di under uns sint. wir sin zwischen zwein wegen, der get einer zesewenthalb, der andere winsterhalp. der da get zu der zesewen der ist vil enge und zuhet zu deme ewigen libe, und sint di mite bezeichenet di durh got lident ungemah mit vroste etc., mit allem deme daz dem libe we tut. die den wec gent di sint vil salic. di aber den breiten wec wollent gen der zu der winstern zuhet, daz sint di gerne ir willen hant zu alleme dem des der lib gert, di gent aber zu der ewigen verlornisse. Nu spricht der wissage zuns des wir gerne suln volgen: indicabo tibi, homo, quid sit bonum etc. ich kunde dir, mennische, kit er, waz dir gut si und waz got von dir vordere: du solt rehte rihten und minnen di rehte (78[b]) irbarmeherze und mit sorgen gen den gotis wec. Von den zwein da wir so umbe gemanet sin, daz ist von dem urteile und von der rebarmeherze, da ist uns not daz gut underschidunge ane si, wan alse sente Augustinus sprichet: swer ze vil reht wil sin, daz cumet under stunden von eime grimme des herzen und niht von gote. daz mag ein iegelicher merken an ime selben. hât er da vor dechein swere gemute gehabet wider den uber den er reteilet und tut er iht deste wirs wider în, so ist diu grimme da und ist nit gote geneme, sunder er verdampnet sich selbin. da widere ist under stunden diu unrehte irbarmeherze gahtet zeiner verlazenheite. daz

2 et *fehlt* — a. quam illam 24 den libe 32 rehte *nach* di *ist verwischt* 33 derre b. 38 nit *durchstr.*, *darüber* iht

wirt danne, obe wir durh mennescliche liebe oder forhte me intliben danne wir wizen daz ez muzlich ist der sele. von diu ist not daz zwischen disin zwein den tritten rat wir alle zit haben, daz ist: ut sollicite ambulemus cum domino deo nostro; daz wir also reht sin, daz wir der rebarmeherze iht vergezzen und si also haben, daz sich diu unrehte verlazenheit drunder it mische, prestante domino nostro. —

Darauf folgt die überschrift Philippi et iacobi, *womit* 78^b *und die handschrift schließt, sie gehört höchst wahrscheinlich zu nr.* 215 (331, 18 *ff*) *der leipziger sammlung.*

5 derre b.

ANMERKUNGEN.

3, 1 Es bestanden auf dem oberen rande des blattes zwei überschriften für diese predigt; eine alte in schwarzer tinte, fast ganz verwischt, die man lesen möchte: *Sermo iste est de cena domini;* eine des XVI. jahrhunderts etwa, in roter tinte, von der nur *Sermo iste* übrig geblieben ist.

— 1 1 Cor. 11, 24. die zweite bibelstelle ist aus Prov. 14, 33 geändert. — *requiescat?*

— 4 ff. der gedanke zu dieser ausführung ist wol durch die etymologie von *sapientia* bei den vätern angeregt worden, z. b. *Sapiens dictus a sapore, quia sicut gustus aptus et ad discretionem saporis ciborum sic sapiens ad dignoscentiam rerum atque causarum* bei Isidor, Etymol. lib. X. oder: *Sapiens a sapiendo dicitur: non ille qui sapores palato oris percipit, sed ille qui veritatem judicio mentis comprehendit* bei Hugo von Sct. Victor, Super psalmos. 37. cap. 46. vgl. Bernhardus Claraevall., Sermones in Cantica 85. Migne 183, 1192 f. und desselben: *sapor in palata, in corde sapientia* aao. nr. 28. s. 925.

— 16 l. *tiegere* (accurate), denn dahin wird das scheinbare *negere* der hs. zu deuten sein.

— 17 Eccli. 24, 5. 7. vgl. 1 Cor. 2, 6. 3, 19.

— 18 ff. diese definition findet sich schon bei Lactantius, De divin. inst. lib. 5. de just. c. 18.

— 21 Psalm. 33, 15.

— 28 f. Hebr. 11, 6. — die sentenz findet sich behandelt bei vielen vätern, z. b. bei Augustinus, Contra Julianum Pelagianum lib. 4 cap. 3. abs. 32 (Migne 44, 755), Fulgentius, De veritate praedestinationis lib. 1. cap. 18 abs. 38. die Glossa ordinaria des Walafrid Strabo über 1 Thessal. 4, 1; Petrus Damiani, De fide catholica, prologus (Migne 145, 21), Lanfranc, Kommentar zum Hebräerbrief, Migne 150, 399 f. u. a.

— 30 wahrscheinlich ist dieser S. Anastasius der Cluniacensermönch († 1086), von dem eine epistel De veritate corporis et sanguinis Christi domini bei Migne 149, 454 f. gedruckt ist. darin findet sich zwar nicht unsere stelle, wol aber mehreres was sichtlich mit der predigt zusammenhängt.

4, 4 l. *werke, als* —. Jac. 2, 14.

— 20 ff. Anastasius aao.: *credo sacrosanctum corpus dominicum quod in altare quotidie ex sacerdotis officio consecratur, omni exsecrata dubitatione, veram ejus carnem esse quae passa est in cruce; et verum ejus sanguinem qui manavit a latere, ut veritas ipsa testatur, caro mea, inquiens, vere est cibus etc.* und weiter: *His igitur et hujuscemodi verbis dominicis fidem praebens, sicut nullum corpus aliud pro nostra salute traditum praeter suum scio, ita, ut praefatus sum, nullam ejus aliam carnem quam quae nata est de Maria virgine et resurrexit de sepulcro, manducari in remissionem peccatorum credo; neque alium sanguinem bibi quam qui profluxit de ejus latere non dubito. qui vero autument illud post consecrationem panem esse materialiter* (vgl. 4, 36 ff.) *et corpus domini figuraliter tantum et non veraciter, carnales carnaliter sapientes, non parum contra fidem desipiunt, eo quod magis suis corporalibus oculis quam veritatis attestationibus credunt.* später wird auch Ambrosius citiert, aber nicht die stelle 5, 39, und der brief schließt mit dem satze, zu welchem man 9, 13 ff. vergleiche: *Revera quia ab ubertate domus domini inebriantur, nihil mirum si eadem sancte et pure mellito gutture eructare gloriantur.*

4, 27 ergänze *herren.* — 29 Marc. 14, 24.
— 33 ff. Joann. 6, 64. vgl. Augustinus, Super psalm. 33, conc. I.
— 39 Joann. 6, 54.
5. 5 ff. Jerem. 11, 19. schon Hieronymus legt (nach Origenes) in seinem kommentar zu Jeremias, 2. buch (Migne 24, 756) *panis* auf Jesus aus und zieht Joann. 6, 51 an: *ego sum panis, qui de caelo descendi.* vgl. Rabanus Maurus, Expositio in Jeremiam lib. VI. cap. XII (Migne 111, 835 f.). — 9 *sentet* = *sendent.*
— 10. 12 2 Cor. 2, 16.
— 17 1 Cor. 11, 29. vgl. zu dem folgenden den kommentar des Ambrosius (Migne 17, 243), der von Rabanus Maurus in seiner ausführlicheren Enarratio in epp. Pauli lib. XI, cap. XI (Migne 112, 103 ff.) benutzt wird.
— 27 f. *Probet autem seipsum homo.* 1 Cor. 11, 28.
— 35 f. Augustinus, Tractat. 50 super Joannem: *de uno pane Petrus et Judas accepit: Petrus accepit ad vitam, Judas ad mortem.* vgl. dazu Rabanus Maurus, Enarr. in epp. Pauli, aao. p. 104 und Haymo in seiner Expositio, Migne 117, 574.
— 39 ff. vgl. *Panem angelorum manducavit homo.* Psalm. 77, 25. Ambrosius, De mysterio initiandorum cap. 9. De consec. dist. 2. (bei Migne 17, 751 ff.). De incarnationis dominicae sacramento cap. IV. (Migne 18, 824 ff.). Remigius von Auxerre, Enarr. in psalm. 46. (Bibl. Max. Patr. 16. 1194 und 24, 1271 D. 1272 H). Alanus, Distinctiones dictionum theologiae, Migne 210, 687 ff. — Augustinus, Sermo IX. de Nat. (= 13) — Hugo v. Sct. Victor, Adnotatio in Threnos, Migne 175, 277 f.
6, 6 Joann. 35, 51. — 6 und 10 l. *dar umme.*
— 9 l. *unde: qui* —. Eccli. 24, 29. zum folgenden vgl. Augustinus, De eccles. dogm. cap. 51. De civit. dei lib. XXII. cap. 8. Gregorius, Dialog. lib. IV. cap. 58; benutzt bei Hugo v. St. Victor, De anima lib. III. cap. 50. — 13 l. *tegeliche.*
— 16 ff. vgl. Augustinus, De verb. apost. sermo I. und noch sermo XVII.
— 21 verändert aus Ephes. 6, 16 f.
— 28 1 Petri 5, 8. — 32 l. *widersten.*
— 33 f. l. *prima* —. es sind die verse 21 f. der Psychomachie des Prudentius. die fortdauer der vorstellung bezeugt u. a. Hildebertus Cenomanensis, De operibus sex dierum, Migne 171, 1213 ff.
— 38 1 Joann. 2, 17.
— 41 Matth. 11, 28.
7, 4 f. Augustinus, Contra Adimantum, cap. 20 (Migne 42, 165). Hom. 37. Sermo 61. auch für 11 ff. sind diese stellen zu berücksichtigen. — 7 l. *m. a., daz.*
— 8 f. *Vermis divitiarum superbia est: difficile est, ut non sit superbus qui dives est. tolle etc.* Augustinus Hom. 13. — l. *k., als.*
— 16 f. Proverb. 11, 4. — 22 l. *r., als.*
— 23 f. Psalm. 51, 9. *und* vor *spoten* ist gemäss Psalm. 51, 8 gesetzt.
— 34 ff. diese zusammenstellungen bei Ambrosius, De Helia et jejunio cap. 5. vgl. Augustinus, De sobrietate cap. 1.
— 39 ff. aus Eccli. 39, 38 und 19, 1 zusammengesetzt.
8, 3 Ephes. 5. 18.
— 5 Joel 1, 17.
— 8 Eccli. 9, 6.
— 11 f. die verbindung bei Ambrosius, Ep. 2. ad fratres.
— 13 Luc. 6, 25.
— 17 ff. Augustinus, Sermo 31. ad fratres in eremo: *cum nascitur puer, non ridet sed plorat; quare plorat nisi quia voce testatur et confitetur plorando se ad miseriam devenisse?* zu 19 f. vgl. Sermo 65.
— 21 f. Eccli. 40, 1. — 26 l. *widersten.*
— 29 ff. Bibl. Max. Patr. 21, 272. 23, 686 H. 25. 832 D.

8, 39 f. Bibl. Max. Patr. 14, 276 C. vgl. Heinzel, Heinrich v. Melk, s. 20 ff. und das erste der drei gedichte 'von der würdigkeit der priester', welche Strobl herausgegeben hat Zeitschr. f. deutsches Altert. 16, 467 ff. daß übles leben des geistlichen die würkung seiner predigt beeinträchtige, findet sich in unserer handschrift, bei Leyser 24, 15 ff.

9, 3 ff. ist dadurch nahe gelegt, daß die eucharistie oft *medicina* genannt wird, so besonders von Ambrosius, De sacramentis lib. 5. cap. 4.

— 22 ff. vgl. Ambrosius, Praefatio super psalm. 35.

— 25 ff. Bibl. Max. Patr. 22, 636 G.

— 28 f. Act. 9, 9. 1 Cor. 11, 26.

— 30 ff. Hugo v. St. Victor, De sacramentis legis naturalis et scriptae, Migne 176, 17 ff.

— 37 l. *Christi.*

10, 2 l. *widersten.*

— 3 wahrscheinlich ist *unsichtich* zu lesen.

— 10 Matth. 25, 34.

— 19 f. Joann. 12, 15. die teilung ist natürlich sehr alt, findet sich in der bibel, bei antiken schriftstellern, bei Philo. die kirchliche tradition hat eine zeitlang von Ambrosius ab (In orat. de fide resurr. Isidor, Etymolog. lib. 2. cap. 2 u. s. w.) eine dreiteilung bevorzugt: *mors spiritualis, naturalis, poenalis.*

— 28 Joann. 5, 25.

11, 4 die deutung ist von Hieronymus ab traditionell.

— 5 *venit tibi* heißt es in der bibelstelle.

— 9 f. Matth. 21, 2. Marc. 11, 1. Luc. 19, 29. — der ansicht des predigers sind die beliebtesten evangelienkommentare und predigtsammlungen, z. b. (zu Matthäus) Beda (Migne 94, 360), Haymo (Migne 118, 11. 204. 244. 353.) — Petrus Damiani (Migne 144, 543), Werner in den Deflorationes (Migne 157, 899. 1089), Bruno Astensis (Migne 165, 785. 860), Godefrid von Admont (Migne 174, 21. 66. 542. 773.) — (zu Lucas) Petrus Chrysologus (Migne 52, 348), Gregor d. Gr. (Migne 56, 1274), Beda (Migne 94, 439. 471), Smaragdus (Migne 102, 540) dagegen wird mit *quidam dicunt* Petrus und Philippus erwähnt in der Glossa ord. des Wal. Strabo, Migne 114, 152. — 10 l. *getruwe.*

— 11 die deutung zuerst bei Gregor, Hom. in Evang. 17 (Migne 79, 1139 A).

— 19 Zachar. 9, 9. — 23 l. *dir, recht.*

— 29 ff. diese Auslegung ist seit Hieronymus (Migne 25, 1483) häufig, so findet sie sich bei Prosper von Aquitanien, Haymo, Rupert von Deutz.

— 33 ff. das wäre ein peccatum in spiritum sanctum: vermessentlich auf gottes barmherzigkeit sündigen.

— 36 l. *spriht, der* — 37 *al zu* —.

12, 1 l. *begeinen in wege dem h. k.* — 8 Matth. 11, 20.

— 9 ff. die allgemeine deutung des *asinus* findet sich an mehreren stellen bei Gregor (Migne 76, 537. 578. 1149. 79, 79), Rabanus Maurus (Migne 109, 37) u. a.; die hier angeführten speciellen merkmale sind alle mit ihren auslegungen zusammengestellt bei Hugo von St. Victor, De bestiis etc. Migne, 177, 137.

— 14 hier wird wol *hindene* geschrieben werden müssen. vgl. 15, 16 f. 21 f. 24. 16, 20.

— 18 f. Jerem. 30, 12. 15.

— 24 l. *verharten, als* —.

— 25 Isai. 26, 15.

— 28 Job 24, 23.

— 29 Rom. 2, 4.

— 38 Osea 13, 6.

13, 1 Osea 11, 4. — in dem kommentar zu Osea, welcher dem Rufinus beigelegt wird und in die werke des Hieronymus aufgenommen ist, findet sich die folgende auslegung schon (Migne 21, 1017), und weiter bei Haymo, Enarr. in Osee proph. (Migne 117, 11), bei Guibertus, Tropologiae in Osee, Amos et Jerem. (Migne 156, 398).
— 11 Jerem. 5, 3.
— 16 Matth. 28, 51.
— 20 f. Augustinus, Tractat. 1. super ep. Joann., Enarr. in psalm. 118, Sermo 27. (Migne 37, 1580). die ganze stelle ist wegen *nisi* 24 und *noch* 19 in der handschrift durcheinander geschoben worden. in den varianten l. 23 statt 22.
— 24 f. Isai. 66, 2.
— 29 Joel 2, 13. wie im folgenden diese zeichen mit dem sünder verglichen werden, ist bei den meisten kommentatoren angedeutet z. B. Beda, Migne 92, 125 f.; Christianus Druthmarus Corbeiensis, Migne 106, 1493 f.; Rabanus Maurus, Migne 107, 1143 f.; am ausführlichsten bei Paschasius Radbertus, Migne 120, 963 ff.; Bruno Astensis, Migne 165, 307 f.
— 32 Matth. 23, 27.
— 38 l. *ab zihen*—. — 40 fehlt die zeilenziffer.
14, 2 bis *carneum* Ezech. 11, 19. 36, 26.
— 11 *Balaam* wird von den vätern seit Hieronymus durch *vanus populus* erklärt, vgl. die ausführliche predigt 'De Balaam et Balac', welche als 33. der unechten sermone Augustins bei Migne 39, 1809 f. abgedruckt ist. Isidor, Migne 83, 110.
— 12 f. Num. 23, 10. — 19 l. *ende, so.*
— 20 f. Eccli. 17, 26. 27.
— 24 l. *bezzern, als* —.
— 25 ist die antiphone Feria III Cinerum im Missale Romanum.
— 26 f. Matth. 25, 27 f. — 27 l. *numm., et.*
— 32 ff. diese auslegung ist die beliebteste unter den verschiedenen und geht seit Hilarius (Migne 9, 1061 f.) durch die väter; besonders Rabanus Maurus, Migne 111, 79 ff.
— 40 Psalm. 4, 3.
15, 6 f. vgl. Job 25, 4 ff. Gloss. ord. cap. 14. St. Leo, Sermo 2 in Quadrag.
— 10 vgl. *je länger je ärger, je älter je kärger* Simrock, Die deutschen sprichwörter s. 15. *sô ie lenger sô ie bœser* Neidh. 87, 7. dagegen *sô ie elter sô pezzer* Megenberg 116, 5.
— 11 Jerem. 2, 36.
— 12 Ezech. 16, 25.
— 17 f. die deutung ist schon mit rücksicht auf das folgende gegeben.
— 19 f. Philipp. 3, 13. vgl. Glossa ordinaria Walafr. Strab. Migne 114, 606.
— 25 f. Jerem. 23, 10.
— 28 l. *est debilis, in renibus vero ubi est inmundicia fortis est;* die stelle bis 32 zeichnet auf, was der prediger im einzelnfalle besonders ausführen soll. von 33 ab sind die eingeschalteten notizen zur mündlichen ausführung bestimmt.
— 33 ff. die drei processionen mit ihren deutungen bei Honorius, Gemma animae lib. 3. cap. 24. 72. 126 und 145, wo die himmelfahrtsprocession abgehandelt ist. dieselben deutungen finden sich, und zwar zum teil wörtlich, in dem Speculum ecclesiae des Honorius zu den bezüglichen festen wider. sie sind natürlich viel älter und teilweise schon zur zeit der einführung dieser processionen vorhanden, vgl. Binterim, Denkwürdigkeiten der christkathol. kirche 4, 1, 572 ff. und bes. 589 ff.
16, 12 ff. vgl. Gregor, Homil. in Evang. nr. 34. Migne 76, 1257.
— 18 ff. nach der einschaltung wird widerholend auf 15, 25 f. zurückgegriffen.

16, 24 Cant. 8, 6.
— 26 das erste komma ist zu streichen. zu der ganzen stelle vgl. 24, 16 ff.
— 28 Isai. 5, 22.
— 30 *ouch* ist *vobis*.
— 34 1 Cor. 3, 19.
17, 3 ff. Gregorius, Dialog. lib. 3. cap. 38.
— 10 l. *zuzûht*.
— 23 Isai. 5, 18. vgl. dazu Bibl. Max. Patrum 5, 821 F.
— 28 l. *menschen* mit der hds.
— 31 Genes. 3, 15.
— 35 ff. vgl. Honorius, Speculum Eccl. Migne 172, 919.
— 39 Apoc. 16, 15.
18, 6 ff. erzählt Jerem. 38, 6 ff. hier sind die namen verwechselt worden: Melchias, dem sohne des Amelech, gehört der 'lacus', Abdemelech rettet den propheten aus freien stücken 'funiculis'.
— 10 ff. die deutung bei Rabanus Maurus, Expositio sup. Jer. lib. 13. cap. 38. (Migne 111, 1078 ff.)
— 12 l. *dar umme*, 18 *Der esele* —.
— 21 Isai. 30, 24.
— 29 ff. vgl. Rabanus Maurus, De universo lib. 7. (Migne, 111, 212.)
— 35 diese deutung steht seit Hieronymus fest.
19, 2 ff. Cantic. 6, 12. die gewöhnliche deutung von *Sunamitis* ist *coccinea*, aber Hugo von St. Victor hat im Sermo 90 (Migne 177, 1181) die stelle: *Sunamitis, quae interpretatur 'captiva' sive 'coccinea', animam exprimit, quam Christus de captivitatis* (l. —*e*) *diaboli sanguine suo redemit.*
— 12 Eccle. 9, 8. wie hier so lautet die auslegung schon bei Alcuin, Comment. in Eccle. cap. 9. (Migne 100, 704), besonders aber bei Honorius Augustod., Quaestiones et responsiones in Eccle. cap. 9: *haec sententia non historialiter sed spiritualiter debet intelligi. nam per vestimenta virtutes designantur, quibus anima vestitur et ornatur.*
— 23 Job 7, 20.
— 27 Psalm. 37, 18.
— 29 aus Job 6, 7 geändert.
— 32 Job 13, 15 f.
20, 1 ff. vgl. über die palme Hugo von St. Victor, De bestiis etc. lib. 4. tit. 14 (Migne 177, 155).
— 3 f. der vergleich bei Rabanus Maurus, De universo lib. 19. cap. 6. (Migne 111, 511 f.)
— 5 Psalm. 140, 2.
— 7 das citat ist falsch, vielmehr Isai. 38, 14.
— 11 Jerem. 6, 26.
— 16 ff. der vergleich bei Rabanus Maurus, De universo lib. 19. cap. 6. p. 522. auch bei Werner in den Deflorationes, Migne 157, 899 ff., besonders 903. die hier erwähnten eigenschaften des ölbaumes verzeichnet auch S. Hildegard, Physica lib. 3. cap. 16 (Migne 197, 1229 f.).
— 23 f. Eccli. 35, 4 und 8.
— 28 Matth. 6, 18.
— 31 f. Gregorius, Homil. in Evangel. 11 (Migne 76, 1115 B).
— 36 Eccli. 4, 7. — 37 f. ist aus Eccli. 18, 15 und 17 verändert.
— 41 ff. Luc. 7, 37 ff. mit der bekannten vermengung der *peccatrix* und Maria Magdalena's. vgl. den kommentar des Bruno von Asti zu der stelle (Migne 165, 379 f.). von dem *oleum* der salbung war es leicht, wider auf den ölbaum zu kommen.

21, 1 *kussen* steht hier in der hds. durch falsche antecipation (z. 4 ist es am platze), es muss *waschen* geschrieben werden.
— 8 l. *grûne, und* —.
— 16 Hebr. 10, 34.
— 23 l. *ist, innecliche*z *g.* —. der schließende buchstab in *innencl.* der hds. könnte auch *u* sein.
— 29 Cant. 4, 8.
— 34 f. die auslegung in der Glossa ord. Walafr. Strab. (Migne, 114, 1148 f.). — weil *Lybanus* bedeutet '*candidatio*', ist man zu dieser interpretation gekommen. vgl. den kommentar des Rupert von Deutz zu dieser stelle der Cant. (Migne 168, 890.) die übrigen nächstfolgenden auslegungen sind die ganz gewöhnlichen, wie sie auch in den predigtsammlungen des Honorius und Werner sich finden.
22, 7 der erste satz mit ausnahme der letzten drei unbiblischen worte (vgl. aber Exod. 38, 7) ist aus Exod. 20, 24 entnommen, der zweite satz Psalm. 12, 4.
— 11 f. Bibl. Max. Patr. 24, 1134 D.
— 16 Psalm. 147, 14.
— 19 Matth. 5, 44 f.
— 28 Cant. 4, 9. — die deutung, welche im weiteren diesem satze gegeben wird, bringt Rupert von Deutz in seinem kommentar des hohen liedes, Migne 168, 891 f.
— 33 Eccli. 19, 21. — **23,** 4 l. *a. t. d. sch., a. e. sch. w.:*
23, 14 ff. 1 Reg. 11. — unter den verschiedenen auslegungen steht der hier vorliegenden am nächsten die bei Angelomus, Enarratio in libros Regum zu der stelle (Migne 115, 294), wo *Naas significat diabolum* (was übrigens eine alte und bei den vätern durchstehende tradition ist) .... *ipse ascendit ad proeliandum contra Jabes, qui interpretatur 'sensus'.* — vgl. ferner Gregorius, In primum Regum expositiones lib. 5 (Migne 79, 313 ff.). Beda, In Samuelem prophetam allegorica expositio lib. 2. cap. 4 (Migne 91, 567). Hugo de St. Victore, Allegoriae in Vetus testamentum lib 5. cap. 13 (Migne 175, 687), wo das rechte auge auf *fides* gedeutet wird, vergl. hier 23.
— 29 Genes. 3, 7. Angelomus im kommentar zur Genesis (Migne 115, 137): *culpa quippe oculos concupiscentiae aperuit, quos innocentia clausos tenebat.* vgl. auch noch die Glossa ord. Walafr. Strab., Migne 113, 93. Bibl. Max. Patr. 7, 1059 D.
— 31 Act. 9, 8.
— 36 f. vgl. Ambrosius Ansbertus presbyter, In Apocalypsim lib. 5. Bibl. Max. Patr. 13,508 F.
— 37 Hebr. 13, 10.
24, 1 Psalm. 77, 25. zu dem folgenden vgl. oben 5, 39 ff. und anm.
— 10 f. Hugo v. St. Victor, De officiis ecclesiasticis lib. 2. cap. 26 f. (Migne 177, 427 ff.).
— 12 ff. Bibl. Max. Patr. 16, 1342 F.
— 16 Cant. 8, 6. vgl. oben 16, 24 ff. — 18 l. *liebe: hastu.*
— 21 Luc. 12, 49.
— 26 Levit. 6, 12. — vgl. zum folgenden Hugo de St. Victore, Miscellanea lib. 3. tit. 97 (Migne 177, 688).
— 35 Deuter. 4, 24. Rom. 14, 11.
— 37 ff. über die eigenschaften des altars und ihre deutungen: Simeon, Archiepiscopus Thessalonicensis, De divino templo. Bibl. Max. Patr. 22, 769 A B.
— 40 f. Proverb. 15, 9. 2. Petr. 3, 13.
25, 1 Exod. 20, 4.
— 7 Exod. 20, 7.
— 9 Isidorus Hispalensis, De summo bono lib. 2. cap. 31 sent. 8.

25, 11 Deuter. 5, 15.
— 16 Exod. 20, 12.
— 19 Psalm. 26, 13. dann die weiteren gebote aus Exod. 20.
— 22 geändert aus Matth. 5, 28.
— 28 Proverb. 19, 5. 9. Deuter. 5, 21.
26, 1 vgl. Sap. 6, 22.
— 13 Eccli. 27, 6.
— 21 der zug ist allen fassungen der Laurentiuslegende gemeinsam.
— 26 Job 1, 21.
— 32 Levit. 1, 14: *vesiculam vero gutturis et plumas projiciat.* 5, 8 steht nur *pennulas.* wegen der folgenden deutungen vergl. die Glossa ord. Walafr. Strab. (Migne 113, 301), deren erklärung aus Isidor's kommentar in Leviticum genommen ist.
— 41 Matth. 5, 44.
27, 4. 6 Augustinus, De Catech. rudib. cap. 4.
— 12 Apoc. 14, 13. Psalm. 38, 13.
— 17 ff. vgl. die Glossa ord. Walafr. Strab. zu Psalm. 138, 13: (nach Augustinus) *jam apud te, sed adhuc inquilinus; quia hinc transiturus ad aeterna, ubi non ero inquilinus.* (nach Cassiodor) *advena non in diaboli civitate, sed in tua receptus, de Babylonia ad Jerusalem translatus.* u. s. w. dazu: Bibl. Max. Patr. 26, 152 B. und die predigt im Florilegium Casinense 1, 127 f. De adventu domini.
— 30 Ezech. 18, 21.
— 35 Ezech. 18, 23.
— 38 Num. 14, 28.
28, 3 verändert aus Jerem. 3, 1.
— 11 Math. 18, 22.
— 15 Psalm. 102, 14.
— 17 f. Beda zu der Matthäusstelle Migne 92, 84.
— 23 es ist aber das frühere citat aus der Apokalypse.
— 29 ff. die deutungen der unkräuter Rabanus Maurus, De universo lib. 19. cap. 6 (Migne 111, 521 f.). Hugo de Scto. Victore, De bestiis etc. lib. 4 (Migne 177, 135). daß die welt als *ager*, Christus als *agricola* gefaßt wird, findet sich bei den kirchenvätern, vgl. Bibl. Max. Patr. 6, 19 E. Augustinus Migne 36, 804. Rab. Maur. Migne 112, 855. Petr. Lombard. Migne 191, 1555.
29, 1 l. *impetiginem. 'Impetigo, summae cutis asperitas cum multa prurigine, squamis et furfuribus.'* Forcellini. dadurch daß die nessel *prurigo* bewürkt, wurde der übergang zu der Gregorstelle bewerkstelligt: Gregorius, Regula Pastoralis, pars I. cap. 11 (Migne 77, 26). vgl. dazu S. Joannis Climari Scala Paradisi, grad. XVI. schol. 1. Bibl. Max. Patr. 10, 449.
— 2 Proverb. 15, 27.
— 5 Jerem. 1, 10.
— 10 ist aber Isai. 1, 6.
— 14 Proverb. 24, 31.
— 23 Joann. 13, 15.
— 27 Hugo v. Sct. Victor, De claustro animae lib. 3. cap. 7.
— 29 f. Genes. 27, 28. 39. Eccli. 11, 17. 24.
— 36 Luc. 23, 26.
— 37 ff. die apostel mit ochsen auf dem acker verglichen Rabanus Maurus, De universo lib. 7. cap. 8. De pecoribus et jumentis. (Migne, 111, 201. 208.)
— 40 Rom. 10, 18.
30, 1 Matth. 18, 10.
— 6 ff. Ambrosius, De bono mortis cap. 8. — (Bibl. Max. Patr. 19, 888 A.) Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 1082 f.

30, 12 ff. die erzählung ist entnommen aus den Vitae Patrum lib 3. libell. 3. nr. 18. Migne 73, 1014. vgl. lib. 6. libell. 1. nr. 13. s. 995 und lib. 6. libell. 3. nr. 13. s. 1011 f.

— 33 erg. *habent.* vgl. Gregor, Moralia lib. 12. cap. 14.

— 37 ff. die zusammenstellung der verschiedenen arten von toten, welche Jesus erweckt hat, und ihre deutung findet sich mehrmals bei den kirchenschriftstellern, z. B. bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 918 f. unter Dominica in Palmis. — l. *uf sten.*

— 42 Psalm. 136, 8.

31, 1 = Bibl. Max. Patr. 12, 262.

— 12 aus Ephes. 5, 6 geändert.

— 19 Galat. 6, 14.

— 41 ff. quelle ist Vitae Patrum lib. 7. cap. 9. nr. 3. Migne 73, 1033. (vgl. lib. 5. libell. 15. nr. 52. Migne 73, 963). diese sowie die vorhergehende, demselben werke entnommene erzählung ist hier frei bearbeitet worden.

32, 16 Galat. 2, 20. — 19 l. *goteskneht.*

— 24 Hebr. 12, 4. — 26 l. *widerstanden.* — 28 l. *abe slahen.*

— 32 und **33**, 2 Gregor, Moralia lib. 25. cap. 5. (Migne 76, 323 A)

— 39 vgl. Proverb. 23, 14.

33, 8 ff. Luc. 16, 20 ff.

— 35 ff. Hugo v. Sct. Victor, De Bestiis lib. 2. cap. 18. 30. (Migne 177, 66. 77)

34, 13 Luc. 2, 22.

— 27 *als an andern vrowen?*

35, 4 Matth. 5, 10.

— 13 Luc. 2, 28: *in ulnas suas.*

— 17 in Kelle's Speculum Ecclesiae 40, 16 wird wol *iuwere kerzen* statt *i. herze* zu lesen sein. über das gleichniß s. Hugo v. Sct. Victor, Miscellanea lib. 4. tit. 79: Quomodo Christus sit nobis lucerna. (Migne 177, 632.)

— 33 ff. vgl. Bibl. Max. Patr. 11, 1030 F.

36, 2 ff. vgl. Bibl. Max. Patr. 8, 1095 B.

— 9 ff. vgl. Cruel, Geschichte der deutschen predigt im mittelalter s. 179. Kelle, Spec. Eccl. s. 42 ff. — alle hier verhandelten eigenschaften der turteltaube sind zusammengestellt und gedeutet bei Hugo von Sct. Victor, De Bestiis, lib. 1. cap. 24. 25. (Migne 177, 24 f.) über die taube aao. cap. 1—11, besonders cap. 11. (Migne 177, 15 ff.) natürlich ist dieß alles nur aus den älteren vätern compiliert.

— 25 1 Cor. 13, 3.

— 29 Matth. 5, 23.

— 35 Matth. 6, 15.

— 37 Sap. 1, 4.

37, 9 Joann. 9, 34.

— 11 Rom. 6, 23.

— 13 Psalm. 118, 155.

— 15 Joel 1, 17.

— 18 Psalm. 30, 18.

— 23 Matth. 4, 4.

— 29 Luc. 11, 3.

— 33 Matth. 15, 32.

— 37 Joann. 8, 47.

38, 1 Luc. 6, 30. in Kelle's Spec. Eccl. wird die stelle als ein citat aus Gregorius angeführt.

— 2 Luc. 6, 36.

— 9 Petrus Damiani, Opusc. 44. cap. 6.

38, 15 2 Cor. 11, 29.
— 16 Isai. 58, 7.
— 21 geändert aus Proverb. 19, 17.
— 22 das distichon kann ich nicht nachweisen.
— 25 Matth. 25, 40.
— 36. 38 Exod. 20, 14.
— 39 Matth. 5, 22.
— 40 Psalm. 5, 7.
39, 5 Luc. 6, 21.
— 14 Psalm. 50, 19.
— 16 Psalm. 6, 7.
— 27 1 Cor. 1, 31.
— 29 Psalm. 117, 8.
— 36 ff. daß hier dem rationale Aarons fünf steine beigelegt werden, ist sicher ein irrtum, denn dieses stück hat bekanntlich zwölf edelsteine, sechs vorne, sechs rückwärts, in zwei reihen zu je drei steinen. keine der zahlreichen deutungen der väter, von Hieronymus an (am ausführlichsten Isidorus Hispal., Quaestiones in Exodum cap. 59. Migne 83, 318 ff.) über Beda, Alcuin, Rabanus Maurus, Ivo von Chartres (Migne 162, 524 ff.), Hugo von Sct. Victor (Migne 177, 433 f.) lautet ähnlich dieser deutschen. vielleicht hat der prediger das 'Theraphim λογιον seu Rationale' mit dem 'Ephod = superhumerale' verwechselt und die vier farben desselben (hyacinthus, byssus, coccus, purpura) mit dem golde zur fünfzahl verbunden. auch Isidorus Hispal. im Liber numerorum, qui in sanctis scripturis occurrunt cap. 6 (Migne 83, 184 ff.) bietet gar nichts, was mit unserer stelle zusammengebracht werden könnte. die fünf wunden Christi werden überhaupt erst sehr spät in der kirchlichen litteratur zu deutungen verwertet.
40, 12 l. *regnat.*
— 18 ff. auf die beichtpredigt nr. 7 folgt unmittelbar die liturgie. die beichte selbst steht am nächsten der Benedictbeurer II, Müllenhoff und Scherer, Denkmäler, 2 aufl., nr. XCIV und zeigt übereinstimmung in einzelnen formeln mit nr. XCV (Wessobrunner glaube und beichte II), weniger mit den nrn. LXXXV (Sangaller glaube und beichte I), XCVI (Benedictbeurer glaube und beichte III), LXXVII (Bairische beichte), LXXIII (Fuldaer beichte). jedesfalls schließt sich das stück auch in seiner disposition (einleitende formel; womit gesûndigt; wodurch — gruppen —; gegen wen; wie; einzelne hauptfälle von vergehen gegen die kirchengebote mit der formel *als ich solde* — schluß) an die bairischen denkmäler dieser art aufs engste an. nach 40, 25. 41, 9 ist es eine confessio generalis. — 36 l. *unvûge.*
41, 23 ff. der glaube ist am nächsten verwandt mit dem Wessobrunner I (M S D[2] nr. XC); in dem formular von Benedictbeuren II, mit dessen beichte die unsrige sich besonders nah berührt, fehlt der glaube. wie M S D[2] nr. XCV (Wessobrunner Gl. u. B. II) ist hier der satz von der trinität gegen das ende gerückt. vgl. Scherer aao. s. 612. auch die späteren stücke des gemeinen textes, welche Scherer (M S D[2] s. 617 ff.) abdruckt, sind verwandt, besonders das wiener, welches auch z. 14 *meinsam aller hêligen* vgl. 42, 11 *meinschaft aller gotes heiligen* enthält. doch sind in den meisten dieser späteren texte die schlußformeln unvollständig, während sie in den älteren stücken und hier bewahrt sind. der glaube steht hier auffallender weise nach der beichte, wie nur M S D[2] nr. LXXXVIII (Sangaller glaube und beichte I), während er sonst immer vorangeht. vgl. Scherer aao. s. 592 ff.
42, 18 ff. eine admonitionsformel dieses inhaltes findet sich in den verwandten stücken nicht. wahrscheinlich ist diese kurze aufzeichnung nur für den

priester bestimmt; sollte sie mündlich ausgeführt werden? vgl. übrigens M S D[2] nr. XCV s. 238, 20 ff.

42, 20 Eccli. 37, 30.

— 23 Proverb. 12, 7.

— 30 1 Cor. 5, 7. die meisten der in dieser predigt vorkommenden gedanken und deutungen finden sich in Gregor's Homil. in Evang. 22. (Migne 76, 1177 D—1181 A), woraus dann wider bei Honorius im Speculum Ecclesiae, Migne 172, 919 D ff. Werner, Deflorationes Migne 157, 928 D.

43, 15 l. *voldanken*. — 41 Exod. 12, 11.

44, 13 l. *enzvivelt* —.

— 40 vgl. Psalm. 147, 1 und ähnliches.

45, 7 l. — est, non —. Augustinus, Enchiridion de Fide, Spe et Charitate 3. 4. genauer bei Cyprian, Super Symb. Apostol. im anfange.

— 25 Psalm. 115, 12.

— 32 *quod — vidi* aus Isai. 64, 4 in 1 Cor. 2, 9; *claritas* wird besonders im ersten Korintherbriefe häufig verwendet.

46, 3 ff. der glaube stimmt nach ordnung und inhalt der sätze mit dem unter nr. 8 gedruckten, nur der satz von der trinität, welcher dort erst nach dem jüngsten gerichte vorgebracht wird, steht hier nahe dem anfange wie gewöhnlich in den älteren deutschen stücken. die ausdrücke sind bei vielen wörtlichen einstimmungen doch zuweilen, wenn auch nicht wesentlich, verschieden.

— 22 von *ufstandnisse* scheint in der hs. *-nisse* unterpunktiert, also getilgt zu sein. am rande steht *gn̄de*, was vielleicht nur verschrieben ist für *(d)unge*, also *ufstandunge*.

— 36 ff. diese beichte scheint auf eins der hauptsächlich von Honorius von Autun benutzten deutschen formulare zurückzugehen, es stimmt wenigstens mit dem stücke in seinem Spec. Eccl. am meisten überein, so auch in der voranstellung der sünden wider die kirchengebote. vgl. Scherer, MSD[2] s. 614 ff. die abweichungen, welche vorkommen, sind nicht stärker als die in der bearbeitung von Kelle's Spec. Eccl. = M S D[2] nr. XCVI. Benedictbeurer Gl. u. B. III.

47, 37 ff. dieser anhang ist seiner form nach eine ansprache des priesters an die gemeinde beim schluße der beichtliturgie. das plötzliche abbrechen 48, 14 sowie der umstand daß nur die 4. und 5. bitte des vater unser besprochen werden, legt die vermuthung nahe, es sei hier überhaupt nur eine probe dessen gegeben was der geistliche bei einer solchen gelegenheit sprechen möge. in keiner der beichtliturgien, welche das pater noster aufgenommen haben (auch nicht in den späteren Scherer aao. s. 617 ff.), ist eine auslegung beigefügt. — in dieser handschrift stehen beichte und glaube zuerst nach einer beichtpredigt und vor einer osterpredigt (ausdrücke der abrenuntiatio darin 44, 29 f.), dann widerum glaube und beichte, denen eine osterpredigt abermals folgt. vielleicht darf man dabei an die beschränkungen denken, welche in den predigten der wiener hs. 2718 (Hoffmann, Fundgr. 1, 111 f.) erwähnt werden. vgl. Scherer, M S D[2] s. 618.

48, 17 Marc. 16, 1.

— 20 Matth. 6, 24. Luc. 16, 13.

— 21 ff. wahrscheinlich Bernhard, Sermo de conv. ad clericos c. 12.

— 24 ff. verschiedene stellen aus den lateinischen bearbeitungen der predigten von Johannes Chrysostomus kommen in betracht, besonders: Hom. 8 super Gen., Hom. 50 super Matth., Hom. 21 super Act. Apost., Hom. 7 de poenit.

— 31 4 Reg. 17, 41.

— 34 Eccli. 2, 14.

49, 12 Psalm. 50, 5.
— 14 1 Cor. 8, 13.
— 16 Joel 2, 12.
— 18 ff. die drei frauen und die gewürze, welche sie einkaufen, werden von den vätern verschiedentlich allegorisch gedeutet, aber keine der auslegungen, welche ich gefunden habe, stimmt völlig mit der im text gegebenen. vgl. besonders Bernhard, osterpredigt ad abbates, Migne 183, 283 ff. — die deutung für Maria Magdalena (= poenitentia) ist alt, hängt aber nicht mit dem namen zusammen, welcher seit Hieronymus mit *turris vel montanus* übertragen wird. darum heißt es hier auch nur *bezeichent*, indeß für die beiden andern namen *lutet* gebraucht ist.
— 21 Matth. 23, 12 u. a.
— 23 1 Petri 5, 6.
— 24 die deutung ist wol von der des namen *Jacob* hergenommen; drei möglichkeiten stehen dafür zur verfügung. am häufigsten wird *Jacob* mit *supplantator* übersetzt, seit Hieronymus bei Augustinus, Cassiodor, Gregor, Paschasius Radbertus u. v. a. damit verwandt ist *lucta (vel pulvis)* bei Hieronymus (Migne 23, 781. 795.), da nach Forcellini *lucta* auch bedeutet: *unum ex quinque Graecorum certaminibus, quo alter alterum prosternere nititur.* und endlich legt Ambrosius (Migne, 17, 47) *Jacob* auch als *calcaneum* aus (= πτέρνα, pars posterior imi pedis a calcando). im zusammenhange mit dieser letzten deutung, dann 27 und damit, daß die auslegungen der gewürze mit denen der frauennamen inhaltlich verbunden sind, also 36 ff., habe ich an *riberinne* 24, *ribet* 27 gedacht. (dagegen 51, 40?) aber es ist doch unsicher und vielleicht kommt man aus, wenn man *rûberinne* als übertragung von dem femininum *supplantatrix* faßt.
— 28 diese deutung ist nach der alten übersetzung von *Salomo* = *pacificus* zurecht gemacht, sie findet sich auch bei Haymo zu der bibelstelle (Migne 118, 445 f.).
— 33 ff. daß die gewürze zur bereitung einer salbe dienten, führen alle kommentatoren aus. auch die eigenschaften, welche den specereien gegeben werden, sind bekannt, nur die deutungen hier decken sich nicht vollständig mit denen der väter und sind vielleicht auf eigene faust von dem prediger aus den frauennamen hergeleitet. — die Glossa ordinaria des Walafrid Strabo hat zu Lucas 24, 1 (Migne 114, 350): *exemplum datur, ut illuminata fide decussisque vitiorum tenebris ad sacrum corpus domini accedamus. aromata, quae deferunt, odorem virtutum et suavitatem orationum, cum quibus altari (sepulcro) propinquare debemus, significant.*
50, 1 zu *balsamum* vgl. Hugo von Sct. Victor, De Bestiis lib. 4. cap. 2 und 11. (Migne 177, 138. 153).
— 3 ff. die salbe wird ebenso gedeutet bei Hugo von Sct. Victor, Miscellanea lib. 4. tit. 60: de triplici unguento bonorum. vgl. auch aao. lib. 5. tit. 113: de tribus speciebus poenitentiae (Migne 177, 731 f. 806. 863). — die salbenbereitung bespricht auch ganz ausführlich Bernhard, In tempore resurrectionis, sermo 2. (Migne 183, 285 ff.)
— 8 ff. sind die gewöhnlich von den kommentatoren zu der bibelstelle citierten beispiele.
— 17 das evangelische (Matth. 28, 1. Marc. 16, 9) *in prima sabbati* ist hier mit *requies* verbunden, das im alten testamente der Vulgata so häufig neben *sabbatum* steht.
— 25 Isai. 46, 8.
— 28 Isai. 55, 6.
— 31 Isai. 55, 7. — l. — vitam, et —.

50, 33 die oft in der ersten gruppe dieser predigten auf den sünder bezogene einschaltung *swer der ist* u. ä. findet sich besonders häufig in der Glossa ordinaria des Walafrid Strabo.

— 36 Johannes Baptista bei der begegnung von Maria und Elisabeth, Nikolaus durch seine frühzeitige enthaltsamkeit: *insuper quarta et sexta feria tantum semel sugebat ubera,* Legenda aurea nr. 3. und ausführlicher das Brev. Rom. zum 6. dec. in secundo nocturno. vgl. Ed. du Méril, Poésies populaires latines du moyen âge (1847) p. 55 anm. 5, und desselben P. p. l. antér. au XII. siècle p. 171. Mone, Lat. Hymnen des MA. nr. 1088 ff.

— 40 Joann. 9, 4.

51, 6 Ezech. 11, 19. 36, 26.

— 15 wahrscheinlich geändert aus 2 Cor. 7, 4. (Philem. 7 ist unmöglich).

— 17 Act. 5, 41.

— 21 Psalm. 83, 10.

— 22 Bernhard, In cantica sermo 6.

52, 3 nulla ibi vox nisi 'vae, vae, vae' habent. Hugo von Sct. Victor, De anima lib. 4. cap. 13.

— 9 Job 6, 6.

— 14 Apoc. 20, 6. (5.) — über die zweifache auferstehung des menschen Guerricus, Sermo de resurr. 2. (Migne 185, 144 ff.); Werner, Deflorationes Migne 157, 926. und noch bei vielen älteren kirchenschriftstellern.

— 23 der berg, auf welchem die verklärung stattfindet, wird in den evangelien nicht genannt (Matth. 17, 1. Marc. 9, 2. Luc. 9, 28), kommt aber schon bei den ältesten erklärern vor.

— 27 der introitus der messe am ostersonntag beginnt mit den worten Psalm. 138, 18: *resurrexi* (Vulg. *exsurrexi*) *et adhuc sum tecum.*

— 29 die lection des tages (nach der oratio) ist 1 Cor. 5, 7 entnommen.

— 36 aus Marc. 16, 14.

53, 1 Marc. 16, 15.

— 3 Luc. 24, 49.

— 8 Joann. 8, 42 u. a.

— 32 Luc. 1, 13.

— 36 Judith 13, 17.

54, 4 Genes. 1, 16. — dieser vergleich ist seit Augustinus ungemein häufig, besonders ausgeführt im sermo 64 des Hugo von Sct. Victor, der denselben text hat (Migne 177, 1098 ff.). ebenda werden auch die zungen mit den schlüsseln verglichen (Matth. 16, 19). dazu H. v. St. V., Miscellanea lib. 5. tit. 8.

— 15 Cant. 6, 9. Matth. 5, 13.

— 35 f. Matth. 28, 9: *illae autem accesserunt et tenuerunt pedes ejus et adoraverunt eum.*

55, 4 Psalm. 95, 5.

— 6 Luc. 13, 3. 5.

— 11 Joann. 3, 5.

— 16 Genes. 2, 8.

— 20 Luc. 10, 4. — Beda zu Luc. lib. 3 (Migne 92, 462): *cui etiam per viam neminem salutare conceditur, ut, sub quanta festinatione iter praedicationis pergere debeat, ostendatur.* — die *glose* ist wahrscheinlich die Glossa ord. Walafrid Strabos, wo zu der stelle (Migne 114, 285) die überflüssige *confabulatio* erwähnt wird.

— 28 Gregor, Homil. in Ezech. lib. 1. hom. 12 (Migne 76, 932 C). — *et salus* gehört nicht mehr dazu.

— 35 Lucas 24, 49.

— 39 ff. so Ambrosius (Sermo 62), Gregor (Migne 76, 625. 1218) und daher Werner in den Deflorationes (Migne 157, 972 f.).

55, 40 Deuter. 32, 11.
56, 3 Mich. 2, 13.
— 6 1 Joann. 2, 1.
— 7 Joann. 14, 2.
— 9 Joann. 15, 26.
— 13 nicht ganz biblisch; von *amicti* ab Apoc. 7, 9.
— 18 Jacob. 4, 4 *(saeculi)*.
— 23 Act. 1, 9.
— 25 Isai. 63, 1. die hs. hat ausdrücklich *fortis* statt *formosus*.
— 27 Psalm. 46, 6: *ascendit deus in jubilo*, oder, wie Gregorius in der 29. Homil. in Evang. (die auch im Breviarium Romanum infra oct. Ascens. feria IV. in tertio nocturno gebraucht wird) citiert: *in jubilatione*.
— 38 zusammengezogen aus Luc. 24, 50. 51.
57, 5 f. wahrscheinlich Hieronymus, De perpetua virginitate B. Mariae liber, abs. 18. (Migne 23, 202).
— 12 Psalm. 83, 8.
— 13 ff. die erzählung steht bei Gregor, Homil. in Evang. lib. 2. nr. 34. (Migne 76, 1257 C). — 19 l. *Oleberge*.
— 30 Joann. 14, 28.
— 35 ff. am genauesten in der großen vita des h. Bernhard, deren sechs bücher von verschiedenen verfassern stammen 2. cap. (AA. SS. vom 20. august p. 322 EF, vgl. 320). nr. 115 der Legenda aurea ist davon nur ein auszug.
58, 6 Cant. 5, 8.
— 8 ff. l. *minne(n) siech* —. ich kann jetzt nicht feststellen, ob diese verse ein citat, oder wie ich vermute, eigene leistung des predigers sind. die verbindung *übervlüzzige minne* (Mhd. Wtb. 2, 1, 181b) kenne ich nur aus den Statuten des deutschen Ordens ed. Hennig, wo es s. 35 von den brüdern heißt: *si sint ouch von übervlüssiger minne entphaher der geste und der pilgerime und der armen lute*. — über die interpunktion der stelle bin ich zweifelhaft, vielleicht ist 12 komma nicht nach *minnen* sondern erst nach *himele* zu setzen und für *geminnen* etwa *gewinnen* zu schreiben.
— 13 Act. 20, 27.
— 16 Psalm. 131, 4.
— 18 l. *houbet, ich* —.
— 25 1 Joann. 5, 19. — so wird die stelle ausgelegt in der Glossa ordinaria Walafr. Strabo's, Migne 114, 704.
— 30 das feuer, welches da angesprochen wird, ist das der vorher genannten laster. ich hatte ursprünglich vermutet, daß *unreine werlt* zu schreiben wäre.
— 33 Joann. 11, 51: *hoc autem a semetipso non dixit* (Caiphas), *sed cum esset pontifex anni illius, prophetavit, quod Jesus moriturus erat pro gente, et non tantum pro gente, sed ut filios dei, qui erant dispersi, congregaret in unum*.
— 40 vgl. Ambrosius in der Praefatio super Luc., und besonders Augustinus an vielen stellen.
59, 5 Gregor, Homil. i. Evang. 30. (Migne 76, 1220.)
— 9 Joann. 8, 47.
— 14 Jerem. 6, 30: *argentum reprobum*. — 18 Joann. 14, 30.
— 20 ff. die spätere überlieferung sieht Pilatus als einen selbständigen, von den Römern eingesetzten fürsten an, vgl. z. b. Petrus Blesensis, Contra perfidiam Judaeorum cap. 24. Migne 207, 851 ff.
— 35 ff. über den prozess zwischen gott und dem teufel vgl. Hugo von Sct. Victor in den Miscellaneen: De lite inter deum, diabolum et hominem.
60, 3 Luc. 1, 13.
— 5 die bekannte confusion, durch Luc. 1, 67 hervorgerufen.

61, 8 ff. die bilder bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 965 D.

— 18 Cant. 6, 9. — der vergleich wird sehr ausführlich dargestellt im kommentar des Alanus de Insulis zu der stelle, Migne 210, 94.

— 25 vielmehr Malach. 4, 2. — der vergleich mit den engeln und heiligen steht bei Gregor, Moralia 29, 2 und ist von ihm zu Rabanus Maurus und den andern übergegangen.

— 33 falsch aus dem folgenden antecipiert, es ist Luc. 1, 79.

— 38 Osea 14, 6.

— 40 ff. ähnlich in Augustinus' Sermo de tempore 175 (2. de Ascensione), der im Brev. Rom. für Dominica infra octavam Ascensionis angesetzt ist.

61, 3 1 Cor. 15, 10.

— 7 Joann. 10, 8.

— 11 Matth. 4, 9. (*cadens: procidens* aus Joann. 9, 38).

— 16 es heißt bloß: *haec omnia.*

— 19 Osea 7, 11. 9.

— 26 Joann. 12, 31.

— 30 Joann. 3, 19.

— 39 Matth. 7, 6.

62, 1 Matth. 18, 7.

— 2 Matth. 18, 6. — 5 *da er sinen e. e. valsch a. w.*? aber 20?

— 8 Matth. 18, 10.

— 15 Job. 13, 27.

— 22 ff. vgl. dazu ebenfalls Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 965 D.

— 31 Joannes = *domini gratia* seit Hieronymus; Honor. Aug., Spec. Eccl. Migne 172, 968 C.

— 34 Joann. 3, 3.

— 35 l. *ander weide* —.

— 38 das wird gewöhnlich bei Maria Magdalena angeführt, die deutung aber Maria = *amarum mare* steht schon bei Ambrosius und Hieronymus fest.

— 39 Job 10, 1.

— 42 Job 10, 2.

63, 2 f. die deutung = *salutaris* besteht seit Lactantius (Migne 6, 479), = *salvator* seit Hieronymus. — 6 l. *io.*

— 17 Genes. 1, 16; die angabe 18 ist also falsch. — alle wesentlichen punkte dieser predigt enthält der Sermo 64 des Hugo von Sct. Victor, Migne 177, 1098 ff.

— 21 ff. dieselbe bevorzugung des apostel Petrus zeigt sich bei vielen älteren kirchenschriftstellern, z. b. Maximus von Turin, Homilia 68. (Migne 57, 391 ff.)

— 29 der ausdruck *princeps apostolorum* ist nicht biblisch, findet sich aber schon bei den ältesten lateinischen kirchenvätern und in hymnen. so heißt es z. b. in dem hymnus, der im Brev. Rom. zu der vesper des festes angesetzt ist: *Decora lux aeternitatis, auream diem beatis irrigavit ignibus, apostolorum quae coronat principes* etc. u. ö. vgl. noch Mone, Lateinische Hymnen des Mittelalters nr. 674 (band 3, s. 74 f.), wo zu v. 18 der herausgeber reichliche belege beigebracht hat.

— 38 f. die beiden hexameter kann ich nicht nachweisen. die einzelnen angaben, welche sie enthalten, sind bei verschiedenen kirchenschriftstellern zu finden, auch in der citierten predigt Hugo's von Sct. Victor, vollständig im 16. buche des Speculum naturale des Vincenz von Beauvais, cap. 1—6 und besonders cap. 44. vgl. die *quidam sapientes* bei Leyser 38, 11.

64, 4 Joann. 21, 15.

— 9 natürlich nicht bei Matthäus sondern Act. 5, 15: — *ut veniente Petro saltem umbra illius obumbraret quemquam illorum et liberarentur ab infirmitatibus suis.*

64, 28 ff. vgl. Hugo von Sct. Victor, De bestiis etc. lib. 4. cap. 11. (Migne 177, 151): *luna lumen habet a sole; de nocte lucet recedentibus aliis; inferior est et propior terrae aliis; recedente sole sola dat lucem nocti; maculam habet, quae quanto videtur clarior, tanto macula est major; rotunda est, quandoque corniculata; per tempora crescit et decrescit; cito explet cursum suum; permagna est et tamen parva videtur.* vgl. Vincentius Bellov., Spec. Natur. lib. 16. cap. 7—13. — von den zehn punkten werden der sechste und neunte in der ausführung nicht erwähnt.

— 31 Ephes. 4, 5.

— 35 1 Cor. 4, 16, 11, 1. Philipp. 3, 17.

— 40 nach 1 Cor. 15, 10.

65, 3 2 Cor. 2, 15.

— 7 1 Cor. 15, 9.

— 11 1 Cor. 7, 7.

— 16 Act. 20, 26.

— 22 Act. 9, 15.

— 23 ff. daß das swm. *breche* die mondesfinsterniß hier und 64, 28 bezeichnet, geht schon aus der bedeutung hervor, welche dem swm. *gebreche* in der stelle des Tristan Heinrichs von Freiberg zukommt, 238 ff.: *eclypsis, als ich spreche, daz heizet ein gebreche, wan den planêten daz geschicht, daz in irs schînes gebricht.* aber auch aus den erörterungen des Maximus von Turin in den beiden predigten De defectione lunae, Migne 57, 483. 485.

— 26 der satz kann leicht der erinnerung an verschiedene hymnen entstammen, in welchen die worte verbunden vorkommen, z. b. *per ensis ille, hic per crucis victor necem* im hymn. ad Vesperas des Brev. Rom. *alter ense decollatus, Petrus cruce sublimatus intrat coeli gloriam* in Mone's Lat. Hymnen nr. 685, 64 ff. (3, 92). *tu in ense, tu in cruce* —, ebenda nr. 687, 26. (3, 95). *Roma necat Petrum cruce, Paulum ense* —. Kehrein, Lat. Sequenzen des MA. nr. 373 und besonders Jacobus de Voragine, Leg. Aur. nr. 84 am schluß.

— 38 1 Cor. 4, 13.

66, 2 Psalm. 125, 6.

— 9 ff. vgl. dazu die predigt des Maximus von Turin nr. 11 De jejunio speciali Quadragesimae, Migne 57, 579 ff.

— 17 *quidquid agis, prudenter agas et respice finem.* ist der erste der drei verkauften räte in den Gesta Romanorum ed. Oesterley cap. 103. s. 431. vgl. noch nachweisungen bei E. du Méril, Poésies inédites s. 162 anm. Simrock, Die deutschen sprichwörter s. 109.

67, 3 Cant. 1, 4. — mehrere der auslegungen dieser stelle, welche die predigt enthält, finden sich in des Honorius Augustodunensis Expositio in Cant. Cantic. Migne 172, 367 ff. vgl. auch Alanus de Insulis in der Elucidatio zu der stelle, Migne 210, 57.

— 11 ff. *Cedar fuit filius Ismael, filii Abrahae, tanto odio a suis conciribus habitus, ut nullo loco esset securus, sed semper tabernacula mutaret, quae sole et tempestate nimis nigra essent.* Honorius aao. s. 368. vgl. Leyser 36, 38 f. 37, 31 ff.

— 14 Genes. 16, 12.

— 21 ff. *Cedar quod dicitur tenebrae vel nigredo significat peccatores nigros in peccatis ad aeternas tenebras tendentes. horum nigra tabernacula malas actiones significant, in quibus quasi in tabernaculis nunquam securi omnibus odiosi habitant.* Honorius aao. s. 368. und s. 369: — *habitacula tenebrarum, scilicet daemonum.* diese erklärungen beginnen mit Hieronymus und werden durch Gregor und Rabanus Maurus bis auf Honorius fortgepflanzt.

— 26 ff. diese disputation wird von Oliva, Vicensis episcopus, erzählt Migne 142, 595 ff. dort heißt es vom teufel: *apparuit Aegyptius quidam nigrior corvo* etc.

in dem kurzen auszuge der Legenda aurea nr. 197 wird bloß ein *demon* genannt.

67, 29 l. *vorkert*.

— 36 frei nach Luc. 8, 2. — die erzählung ist nach Luc. 7, 37 und den andern stellen gegeben.

68, 3 ff. dieselben auslegungen im kommentar des Bruno Astensis zu der stelle des Lucas, Migne 165, 379 f.

— 10 2 Reg. 20, 4.

— 12 ff. David ist schon bei Hilarius eine *figura Christi* und von da ab bei den vätern.

— 20 Luc. 5, 32.

— 22 ff. Amasa wird als *iniquitas* seit Angelomus gedeutet. vgl. darüber Rabanus Maurus, Migne 99, 252.

— 25 ff. etwas geändert aus dem eingang der 33. Homil. i. Evangel., Migne 76, 1239 C. — 30 l. *geweichet*?

— 34 diese deutung des Judas findet sich seit Paulinus überall bei den vätern.

— 42 f. *Ego quidem sum nigra, quia huic mundo propter passiones quas sustineo despecta* —, *sed tamen formosa sum sicut pellis Salomonis, quia exemplo Christi ornata sum virtutibus*. Honorius aao. s. 368 f.

69, 3 Luc. 7, 39.

— 12 Jerem. Thren. 4, 8.

— 15 Cant. 4, 7.

— 24 Rom. 13, 14.

— 26 1 Joann. 4, 16.

— 28 entnommen Honorius aao. s. 369.

70, 3 Cant. 3, 6. die deutungen und dispositionen finden sich bei Hugo von Sct. Victor im sermo 34: In nativitate vel assumptione beatae Mariae, Migne 177, 979 ff.

— 5 *quamin im dise wort und er sprach*?

— 20 Genes. 8, 9.

— 21 die deutung *Noe* = *requies* ist seit Hieronymus bei den vätern allgemein.

— 25 *arca* = *coelum* ist selten, vgl. Maximus von Turin, sermo 20 (In Quadragesima VI), Migne 57, 574.

— 32 ff. der vergleich mit der taube ist seit St. Ildephons verbreitet, vgl. besonders Rupert von Deutz, Migne 168, 884. — vgl. zum folgenden die anmerkung zu 36, 9 ff.

71, 14 Genes. 15, 1.

— 16 ff. ist wunderlich ausgedrückt. die arca dei ist zuerst die arche Noe's, dann die stiftshütte wie bei S. Ildephons, Sermones dubii 1. Migne 96, 247 ff. ähnlich Rabanus Maurus, Alanus de Insulis (Migne 210, 96) und die litaneien.

— 21 Augustinus, Sermo 33 de verbo Dom. (— *terrenarum* —.)

— 25 bezieht sich auf den Liber de infantia Mariae et Christi Salvatoris cap. 8 (ed. Schade, Halle 1869), welche schrift während des ganzen mittelalters dem Hieronymus zugeeignet wurde.

— 31 Matth. 6, 21.

— 32 vgl. Erlösung (ed. Bartsch) v. 436 und Bech dazu Germania 3, 329.

— 38 nach *heiligen* etwa *vetere* zu ergänzen.

— 39 *en* möchte ich jetzt lieber streichen, da auch die hier erwähnte ansicht unter den vätern seit Augustinus einzelne vertreter findet und der nachsatz zu der negation sich weniger schickt. vgl. 82, 12 ff.

— 39 die *erste heilicheit* ist wol der feierliche akt, durch welchen nach der erwähnten apokryphen vita Maria vom hohepriester für den tempel geweiht wurde.

72, 3 Cant. 4, 7.
— 5 ff. vgl. Amedeus, Bischof von Lausanne, Homil. 7. Migne 188, 1336 ff. Bibl. Max. Patr. 24, 429.
— 14 Cant. 6, 9. die stelle wird ähnlich verwendet von Radulphus Ardens in der 1. Homilie zu Assumptio Mariae, Migne 155, 1425. vgl. noch Petrus Damiani, Sermo 40 De assumptione, Migne 144, 719 f.
— 28 ff. in einer predigt des Guerricus In assumptione B. M. V. 1 (Migne 185, 187 ff.) wird Maria ausführlich mit dem thron Salomonis verglichen. auch in den kirchlichen litaneien.
— 35 Proverb. 31, 29.
— 41 l. *des* —.
73, 2 vgl. die Glossa ordin. des Walafr. Strabo zu 1 Cor. 11, 3. (Migne 114, 537.)
— 12 Matth. 7, 21.
— 16 Isai. 29, 13.
— 17 1 Joann. 2, 6.
— 22 1 Joann. 4, 18.
— 34 antiphon der lectio VI. im Breviarium Romanum zu dem tage.
74, 3 — *gloriari nisi in cruce domini nostri Jesu Christi.* Galat. 6, 14. Introitus der Messe und Capit. ad Laudes im Brev. Rom. zu Exaltat. Crucis — vgl. zum folgenden Hugo von Sct. Victor, Miscellanea lib. 1. tit. 50. (Migne 177, 499.)
— 14 1 Petri 1, 18.
— 19 1 Cor. 6, 20.
— 22 dafür können viele stellen bei Augustinus in betracht kommen, doch weiß ich keine, die wörtlich übereinstimmt. vgl. Augustinus Epist. 57; De quinque haeresibus cap. 7; Tract. 41 super Joann.
— 25 ff. vgl. außer den kreuzhymnen besonders Anselmus, De mensuratione crucis, Migne 159, 289 ff. und Meditatio IX: De humanitate Christi, Migne 158, 758 f. auch zu 75, 26 ff. — dieselben deutungen der kreuzarme stehen im Libellus de canone mystici libaminis (auctore, ut videtur, Joanne Cornubiensi) Migne (bei Hugo von Sct. Victor) 177, 455 ff. und bei Sct. Bernhard: Sermo in die sancto Paschae, Migne 183, 275 und besonders: Sermo de quatuor cornibus crucis, Migne 183, 509. 512.
— 29 Hebr. 12, 14.
— 33 Proverb. 21, 28. (— *loquetur victoriam.*)
— 39 Psalm. 110, 9.
75, 8 Job 31, 24 f.
— 10 *in quo domino confidit homo?*
— 12 l. *spricht:* —.
— 13 — *quos saturitas de paradiso expulit, reducat esuries.* Hieronymus, Epist. 22 ad Eustochium.
— 14 f. Augustinus, Homil. 38.
— 23 Job 21, 6. — im folgenden herrscht entschieden unordnung. 4 ff. hieß es, man solle sich dreier dinge, siege, rühmen, das sind die tugenden von drei früher besprochenen kreuzarmen, *timor domini* bleibt weg. diese drei gehören zur (Benediktiner- etwa?) regel: armut, keuschheit, gehorsam. 24 ff. steht aber statt der armut *timor domini,* die tugend des vierten kreuzarmes.
— 26 Eccli. 1, 27.
— 27 Matth. 16, 24.
— 32 vgl. anm. zu 74, 3.
— 34 Joann. 12, 31 ist das evangelium der messe des tages.
76, 3 Apoc. 12, 7.
— 9 vgl. S. Bernhard, Sermo I. in Festo S. Michaelis, Migne 183, 449. und

Sermo 2. in Vigil. Nativ. Dom., Migne 183, 93. Sermo 12. in Psalm. Qui habitat. Migne 183, 231, besonders 233.

76, 19 ff. die homilie Gregors in Evang. 34. Migne 76, 1249 ff. ist hier stark benutzt worden. vgl. auch S. Bernhard, Sermo de Diversis nr. 8. Migne 183, 562 f.

— 24 Isai. 14, 13.

— 27 Apoc. 12, 19.

— 30 Genes. 3, 4.

— 32 den wortlaut der stelle finde ich nicht. vgl. S. Bernhard, Sermo in Festo Omnium Sanctorum 1. Migne 183, 457 f. Sermo in Annunt. B. Mariae 2. Migne 183, 387.

77, 6 das bezieht sich auf die einteilung, deren erster punkt nicht ausdrücklich erwähnt war. vgl. 78, 1.

— 8 ff. die namendeutungen sind seit Hieronymus bei den vätern verbreitet. vgl. Honorius Augustod., Spec. Eccl. 1010 D.

— 16 *magister?* — gemeint ist Gregorius, Homil. in Evang. 34. Migne 76, 1251 A f. aber schon vorher (1250 CD) heißt es einmal: *qui* (angeli) *idcirco privatis nominibus censentur, ut signetur per vocabula etiam in operatione quid valeant.*

— 20 eine antiphon der Lectio III. des Brev. Rom. zu dem tage beginnt so, das Missale Rom. enthält sie nicht.

— 27 vgl. Gregor, Moralia in Job lib. 17. cap. 9; lib. 24. cap. 4; lib. 18. cap. 12; Homil. in Ezech. lib. 1. homil. 2. — 34 l. *'din g.*

— 37 = vers 25 des hymnus nr. 1021 in Mone's Lat. Hymnen des M A. (3, 338), der dort aus einer stuttgarter hs. des 15. jhs. abgedruckt, auch in den breviarien von Mainz und Konstanz aus derselben zeit erhalten ist.

— 41 so auch in der Legenda aurea nr. 140.

78, 3 die drei *virtutes in deum* sind die sogenannten theologischen: fides, spes, caritas. zu den andern vgl. Bibl. Max. Patr. 12, 444 B. 25, 89 D.

— 4 *in sinen geboten?* — die scheidung der zehn gebote in drei gegen gott und sieben gegen den nächsten wird hier kaum gemeint sein.

— 5 Joann. 15, 14.

— 7 l. *messe, und* —. ('im gottesdienst, dem du beiwohnst'; sonst wäre die mahnung nur an priester gerichtet.)

— 8 Proverb. 3, 9.

— 10 Cant. 5, 6.

— 18 1 Cor. 7, 7.

— 20 Matth. 22, 37.

— 21 Luc. 1, 38.

— 34 Luc. 1, 28.

79, 2 f. ähnlich Hugo von Sct. Victor, Miscell. lib. 1. tit. 13. Migne 177, 484 f. — vgl. auch Petrus Lombardus, Migne 191, 1368. und besonders Vincentius Bellovacensis, Speculum naturale buch 31. cap. 28: De multiplici praecepto illi dato. — wahrscheinlich wird *concessum* statt *consensum* gelesen werden müssen.

— 11 l. *vüren* —.

— 18 ff. die disposition: drei grüße im evangelium = drei sühnen, sammt der auslegung findet sich bei Hugo von Sct. Victor, Miscell. lib. 6. tit. 37: De tribus salutationum in evangelio generibus. Migne 177, 837.

— 20 Luc. 24, 36. Joann. 20, 21. 26.

— 24 Luc. 1, 39.

— 34 ff. Gregor, Moral. lib. 28, cap. 8. Migne 75, 458 D ff.

80, 16 die deutung *Eva* = *calamitas* ist seit Hieronymus allgemein. — zum folgenden vgl. Bernhard, Super 'Missus est'. Homil. II. Migne 183, 70 f.

80, 27 *mare, amarus* — die verbindung ist alt. vgl. auch Alanus de Insulis, In Annunc., Migne 210, 120 ff.
— 41 hier fehlt, daß widerum gesagt würde: *si ist der meres sterne* —. **81**, 3. 20. wird das wider aufgenommen.
81, 5 ff. vgl. die andere einteilung 78, 17.
— 21 ff. vgl. darüber das Speculum naturale des Vincentius Bellovacensis buch 16. cap. 16: De stellis et earum varietate.
— 33 Matth. 7, 21.
— 37 Psalm. 118, 155.
82, 12 vgl. Hieronymus in Osea 25; in Ezech. 25. s. oben anm. zu 71, 39.
— 15 *gedenke mit keinem worte* —?
— 24 Psalm. 76, 15.
— 29 seit den ältesten vätern: *Christus est sapientia patris*. z. b. Augustinus, Super psalm. 12.
— 33 f. *umbra dicitur humanitas et protectio Christi*. Rabanus Maurus, Migne 112, 1085.
— 37 Cant. 2, 3.
83, 11 Psalm. 44, 3.
— 20 Philipp. 2, 7.
— 22 Matth. 17, 2.
— 28 die deutung ist seit Hieronymus gewöhnlich *persequens, tribulans*, aber *Egyptus* ist auch für die welt, das land der bösen, der finsterniß (wie *Aethiopia*) ebenfalls seit Hieronymus gebraucht.
— 30 nach 3 Reg. 19, 5.
— 35 ff. diese auslegung steht bei Rabanus Maurus und ist von da auch in die Glossa ordin. des Walafr. Strabo übergegangen.
— 41 ff. vgl. Ambrosius, De bono mortis cap. 8. — Bibl. Max. Patr. 19, 888 A.
84, 6 in dieser form nicht biblisch. vgl. Levit. 24, 22. Jacob. 4, 11.
— 9 ff. der vergleich ist alt und findet sich oftmals, bes. Hugo von Sct. Victor, De anima lib. 1.
— 29 f. Act. 5, 15.
— 34 aus *Hippokrates* und *Galenus* entstellt.
85, 6 Rom. 8, 18.
— 8 S. Bernhard, Migne 184, 788.
86, 7 1 Cor. 3, 17.
— 21 Psalm. 55, 12.
— 30 nach 2 Cor. 8, 9.
87, 7 = Bernhard, Sermo 3. — vgl. Hugo von Sct. Victor, De claustro animae lib. 2. cap. 14. Miscellan. lib. 3. tit. 9. (Migne 177, 639.) Alanus de Insulis, Migne 210, 279.
— 27 Rom. 13, 11.
— 35 ff. diese unterscheidung ist schon begründet von Gregor, Moral. lib. 8. cap. 6; lib. 15. cap. 34.
88, 6 Cant. 5, 2.
— 14 Psalm. 75, 6.
— 24 ff. tag und nacht in dieser weise interpretiert von Rabanus Maurus, Migne 112, 909.
— 38 ff. außer einigen bibelstellen ist besonders Maximus von Turin zu erwähnen Homil. 92. Migne 57, 465 f. auch bei Gregor und späteren finden sich darüber ausführliche angaben, vgl. Bibl. Max. Patr. 8, 936 C. 10, 176 A. 18, 686 C. 27, 503 D.
89, 8 Matth. 5, 16.
— 14 Psalm. 83, 11.

89, 26 Matth. 2, 1 f. — vgl. zu dem stück Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 845 f. Werner, Deflorationes Migne 157, 806. 807 B D.
— 34 Numer. 24, 17, aber stark geändert.
90, 24 Joann. 18, 36.
— 27 Proverb. 21, 30.
91, 2 ff. ausführlich über die deutungen handelt Schade in der anm. 213 seiner oben erwähnten ausgabe des Liber de infantia.
— 15 Hebr. 11, 6.
— 18 Psalm. 140, 2.
— 22 ff. vgl. Otfrid 1, 18, 1 ff. nach Rabanus Maurus In Mattheum.
— 35 Isai. 55, 7. — zu dem ganzen stück vgl. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 875 ff. *(In Capite Jejunii)*.
92, 23 Eccli. 29, 15 + 3, 33.
93, 2 Matth. 6, 2 u. a.
— 4 ff. diese vorstellung von der fastenzeit als zehnt des jahres ist alt und läßt sich leicht durch die überlieferung verfolgen, z. b. Ambrosius, De Quadragesima sermo 34; Hieronymus, Epistola 7 ad Marcellam; Leo M. Migne 54, 263; Maximus von Turin in seinen Quadragesimalpredigten; Rabanus Maurus, Migne 117, 335, Honorius Augustod. u. a.
— 12 ff. Hugo von Sct. Victor, Miscell. lib. 7. tit. 29: De poenitentia incipienda eadem die. — 15 l. *wir begen.*
— 18 1 Joann. 3, 15.
— 21 Jerem. 9, 1.
— 22 *qui est secundus baptismus.* Ambrosius, Super Lucam cap. 22.
— 26 Psalm. 50, 9.
— 27 *wiszer* hs., *s* getilgt.
— 30 Isai. 1, 16.
94, 2 2 Petri 2, 22.
— 3 nach *der enist* steht in der hs. *nist*, *st* getilgt und *ht* daneben gesetzt.
— 18 nach 2 Cor. 5, 20.
— 24 Zach. 1, 3.
— 27 Isai. 49, 15.
— 34 Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 923 A B.
95, 16 1 Cor. 11, 29.
— 34 Jacob. 5, 20.
— 37 1 Cor. 13, 3.
96, 5 *suflat* hs. — der ausdruck *ventus urens* kommt von Genes. 41, 27 an oftmals im alten testament vor, *ignis alienus* Levit. 10, 1. 16, 1. Numer. 3, 4. 26, 61 von dem feuer, das die söhne Aarons verschlingt; beide phrasen verbunden finde ich nirgends. — vgl. Gregor, Migne 76, 570. 859. 1199.
— 20 nach Ezech. 21, 6? — vgl. zu dem stück Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 949 ff.
— 24 vor *unser* ist *di* in der hs. getilgt.
— 28 vgl. Apoc. 3, 4.
— 30 Gregor, Moral. lib. 35. cap. 14.
97, 2 Ezech. 36, 25.
— 9 Joann. 4, 13.
— 11 Joann. 7, 39.
— 20 Psalm. 50, 9.
— 22 ff. ausführlich handelt darüber mit den deutungen Hugo von Sct. Victor, Sermo 25. Migne 177, 950 f. — Werner, Deflorationes Migne 157, 960 ff. 966.
— 29 ff. Jonas 1, 1 ff. zu der geschichte vgl. Kelle, Spec. Eccl. s. 70 ff.
98, 1 ff. vgl. Sotzmann, Die loosbücher des M. A.'s in Naumann's Serapeum, be-

sonders 1851 s. 307 ff. nach den ausdrücken hier ist vielleicht ein loosbuch gemeint, in welchem die entscheidenden sprüche durch verschiedene stellungen von zwei oder drei würfeln bezeichnet waren. solche bücher sind mehrfach handschriftlich erhalten (z. b. in Wien) und auch früh gedruckt worden (z. b. von A. Blaubirer, welche ausgabe feldzeugmeister v. Hauslab in facsimiledruck nachbilden ließ). verhält es sich so, dann wäre dieß wol die älteste erwähnung hier.

98, 25 diese Mamertuslegende kommt sehr früh vor, schon bei Maximus von Turin.

99, 9 Joann. 14, 23.

— 19 Joann. 12, 47.

100, 2 *aber* steht in der hs. zwei mal, das 2. radiert.

— 5 ff. die legende ist zunächst aus einer verwirrung der angaben in der Genesis entstanden. es heißt dort 11, 1 ff. nur, daß die menschen nach der flut sich zerstreuten. zuerst fanden sie *campum in terra Sennaar et habitaverunt in eo.* darauf folgt die erzählung von dem turmbau, der sprachverwirrung, deren schauplatz 11, 9 bezeichnet wird: *et idcirco vocatum est nomen ejus Babel, quia ibi confusum est labium universae terrae et inde dispersit eos dominus super faciem cunctarum regionum. Babel* übersetzt schon Hieronymus mit *confusio,* ebenso *Babylon* mit *tenebrae, confusio.* — Genes. 10, 8 ff. hatte es geheißen, daß Chus, der sohn Chams, den Nemrod zeugte: *ipse coepit esse potens in terra et erat robustus venator coram domino. ob hoc exivit proverbium: quasi Nemrod robustus venator coram domino. fuit autem principium regni ejus Babylon et Arach et Achad et Chalanne in terra Sennaar.* aus dem vorkommen von *Sennaar* und *Babylon (= Babel)* an beiden stellen erwuchs, daß nun Nemrod auch mit dem turmbau in verbindung gebracht wurde, zumal seine stärke ihn zur erbauung des riesenwerkes besonders geeignet erscheinen ließ. das feld *Duran* hier z. 10 ist aus Daniel 3, 1 genommen, wo Nabuchodonosor eine ungeheure statue aus gold, 60 ellen hoch und 6 breit, die als denkmal seines hochmutes gilt, aufstellen läßt *in campo Dura provinciae Babylonis.* — die verwirrung ist schon bei Josephus Flavius vorhanden und von da in die mittelalterliche litteratur übergangen. so excerpiert Walafrid Strabo in seiner Glossa ordinaria zu Genes. 10, 8: '*Nemrod*', *qui ultra naturam coelum penetrare voluit, significat diabolum* (zuerst bei Isidor Hispal., Migne 83, 103.), *qui ait: 'ascendam super astra coeli* (Isai. 14, 13 von Lucifer). *Nemrod secundum Josephum cupiditate tyrranidem arripuit* (schon von Hieronymus wird *Nimrod* mit *tyrannus* und *profugus* übersetzt) *et fuit auctor aedificandae turris, quae tangeret coelum. ipse coepit esse potens* (Genes. 10, 9) *vel gigas secundum alios* (so Julius Firmicus Maternus, Ambrosius u. s. w.), *sed antea gigantes natos scriptura commemorat* (Genes. 6, 4). *sed forte post diluvium novitas generi humani reparandi memoratur, quia ipse coepit esse gigas super terram.*' (Migne 113, 113 und weiter die auslegungen s. 114 f. zu Genes. 11.) — im Pantheon des Gottfried von Viterbo, pars 20 (Migne 198, 1021), im *catalogus regum Assyriorum* heisst es: *Hi sunt reges Assyriorum. — Rex Babyloniae 'Nembrot, gigas decem cubitorum.* vgl. auch die darstellung in der Historia scholastica des Petrus Comestor, lib. Genes. cap. 37. 38 (Migne 198, 1088 ff.).

— 24 *si* steht in der hs. ein zweites mal und radiert. — vgl. Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 964.

101, 11 ff. die auslegung in der Glossa ord. Walafr. Str., Migne 113, 1241.

— 16 Isai. 4, 5. — 19 l. *aller.*

— 19 *stetegelich* schreibt die hs. hier und 28 zusammen.

— 22 ff. *nubes* bezeichnet ebenso gut wie *umbra* die menschheit Christi. vgl. anm. zu 82, 33.

— 24 Isai. 19, 1.

101, 25 ff. Glossa ord. Wal. Str., Migne 113, 999.
— 35 Psalm. 90, 5 f.
102, 2 ff. Gregor, Moral. lib. 33. cap. 36. (Migne 76, 712 f.) – 14 Luc. 16, 19.
— 26 die interp. in der hs., vgl. aber 360, 4.
103, 20 ff. die auslegungen sind in diesen sonntagspredigten durchaus die allgemein üblichen, bei der letzten gruppe verzeichne ich die hauptquellen.
— 31 ff. diese erzählung (welche auch in des Honorius Augustod. Spec. Eccl. Dominica II. in Quadrag., Migne 172, 888 f. übergegangen ist, wo jedoch die namen Alexandria und Peter fehlen) findet sich in der Vita Sancti Joannis Eleemosynarii (Vitae Patrum lib. I.), auctore Leontio, interprete Anastasio, (Migne 73, 356 f.) cap. 21 und lautet dort: *Hic ergo narrabat mihi quia in Africa existente me facta est res hujusmodi: permanebam enim, ait, cum quodam teloneario, divite vehementer et immisericordi. semel ergo pauperibus in hieme sedentibus ad solem seque calefacientibus, coeperunt singuli domos eleemosynatorum collaudare et pro eis orare per singulos eorum, similiter et domos eleemosynam non facientium vituperare. inter quae venit in medium eorum et nomen senioris mei telonearii, et coeperunt singuli interrogare proximum: 'vere tu, frater, accepisti aliquando de domo illa benedictionem?' et omnibus interrogantibus invicem nullus inventus est accepisse aliquando de domo ejus aliquid. dicit ergo unus ex eis: 'quid dabitis mihi, et ego accipiam hodie ex eo benedictionem?' et facientibus cum eo pactum venit et stat foris portam domus, exspectans quando ad domum suam reverteretur. ex dispensatione dei pervenerunt simul ipse ingrediens portam et animal portans siligines a mancipio* (weizenbrote vom bäcker), *causa prandii ipsius. videns igitur egenum, non inveniens lapidem per furorem accipit siliginem de clitella* (aus dem tragkorbe des saumtieres) *et jactavit in faciem ejus. ille vero suscepit eam et abiit, ut satisfaceret confratribus suis, quod ex eisdem manibus accepisset eam. itaque post duos dies aegrotavit infirmitate ad mortem idem telonearius et vidit in somnis se ipsum rationem ponentem et omnes actus suos super stateram appendere: in una quidem acie* (scheint so viel zu bedeuten wie 'schale', trutina) *congregabantur Mauri quidam deformes, altera autem acies aliorum quorumdam erat candidatorum et terribilium specie. qui nihil invenientes boni, ut et ipsi appenderent econtra adversum mala opera quae collecta erant a Mauris in acie ipsorum, nimis tribulabantur et tristabantur et mente consternebantur ad alterutrum et dicebant: 'ergone nihil habemus hic?' tunc dicit unus eorum: 'vere nihil habemus nisi unam siliginem quam dedit ante duos dies Christo, et ipsam non voluntarie.' et mittentibus eis siliginem aequitas facta est. tunc dicunt teloneario hi qui apparuerunt ei candidati: 'vade et auge ad siliginem hanc, nam vere Mauri isti te apprehendent.' ejulans ergo agnovit quae visa sunt ab eo non esse mendacia, sed veracia. omnia vero quae a juventute sua commiserat et quorum ipse erat oblitus videbat Aethiopes illos congregare et deportare et dicebat: 've ve* (Migne *va ve*), *si una siligo quam jactavi per furorem ita profuit, a quantis malis se liberat qui dat in simplicitate sua bona indigentibus?' et de caetero ita modestus atque summus eleemosynator factus est, ut etiam corpori proprio non parceret.* — darauf folgt weitläufig die geschichte, wie *Petrus telonearius notario suo quem emerat* aufträgt, ihn zu verkaufen und den erlös an die armen zu verteilen.
105, 6 Psalm. 111, 4.
— 13 Luc. 14, 16. — vgl. zu dem stück Werner, Deflorationes Migne 157, 1019 B ff.
— 40 1 Cor. 2, 9.
106, 10 ff. vgl. Fundgruben 1, 122, 6 ff.
— 11 Matth. 6, 33.
— 39 1 Cor. 1, 28.
107, 2 Psalm. 93, 12.
— 3 ff. diese geschichte findet sich Vitae Patrum lib. 6. libell. 1. nr. 15. Migne 73, 995 ff., darnach bei Honorius im Spec. Eccl. Migne 172, 806 f., und

zwar im Sermo Generalis, Ad agricolas. — da es Vit. Patr. heißt: *debilis et infirmus corpore* und bei Honorius: *Quidam agricola diuturno languore laborabat. si quando alleviabatur, agrili operi instabat quo se et conjugem et parvulos pascere curabat* . . . ., so muß hier z. 5 das schon an sich unpassende *selich* zu *siech* geändert werden. — zwischen dem texte des Honorius und dem unsern finden sich sonst ziemliche abweichungen, die entweder durch besondere freiheit des deutschen erzählers oder dadurch erklärt werden mögen, daß ihm eine andere lateinische fassung vorlag. gegen das letztere spricht vielleicht 108, 7, das in unserm texte an die voraussetzung des Honorius geknüpft ist, der von der frau früher berichtet hatte: *ita garrula, ut cuncta membra ejus viderentur esse lingua,* bei dem es aber dann heißt: *et ignei serpentes eam circumplexi suxerunt ejus praecordia.* Vitae Patrum erzählen keine solchen détails.

107, 21 l. *tumme.*

— 28 vor *herre* ist eine rasur in der hs. l. *altherre.*

— 35 *campum mira suavitate odoriferum* . . . .

108, 7 ff. *tetri spiritus superastabant et eam cum furcis ferreis in flammae vorticem trudebant.*

— 14 ff. *illa autem, clamore illius permota, in fletum est soluta. — quia vero matri subvenire non potuit, tam religiose vixit, quod non est dubium, quin post obitum ad patrem suum venerit.*

— 32 Luc. 5, 1. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1045 f.

109, 11 *herren* ist in der hs. aus *herrem* gebessert.

— 25 vor *weiz* steht in der hs. *wa* getilgt.

— 27 vgl. Jerem. 18, 17 und oben anm. zu 96, 5.

— 31 vor *christenheit* steht in der hs. *sct* getilgt.

— 38 nach Matth. 13, 48.

110, 13 ff. die quelle dafür habe ich bis jezt nicht eruieren können.

111, 3 Matth. 5, 20.

— 17 ff. vgl. zu der geschichte von Kain und Abel die darstellung der Historia scholastica des Petrus Comestor, lib. Genes. cap. 25—27.

112, 14 Psalm. 4, 6.

— 17 f. das bild auch bei Berthold von Regensburg I 319, 19. 335, 38.

— 30 vor *tuo* in der hs. *z* getilgt.

— 31 Psalm. 5, 8.

113, 3 Marc. 8, 1. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1064 f.

— 38 1 Cor. 12, 9.

114, 16 Isai. 55, 7.

— 35 ff. vgl. Gregor, Homil. in Evang. 15. (Migne 76, 1133 C). vielleicht ist hier nur die geschichte des Servulus verkürzt, vgl. anm. zu 138, 33 ff. steht auch ähnlich ganz kurz im Martyrologium Romanum zum 23. dezember.

115, 12 Matth. 7, 15. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1073 f.

— 21 *in de vûre* hs.

116, 3 *dem sünderen* hs, von *m* ist der letzte strich etwas radiert.

— 10 ob die hs. *nimmer* oder *minner* hat, ist unsicher. — 17 l. *s. ein vr. g.*?

— 17 ff. Gregor, Homil. in Evang. 12. (Migne 76, 1122 B). Dialog. lib. 4. cap. 38: *At contra Chrysaorius, sicut Probus, propinquus illius, cujus jam superius* (cap. 12) *memoriam feci, narrare consuevit, vir in hoc mundo valde idoneus fuit, sed tantum plenus vitiis quantum rebus, superbia tumidus, carnis suae voluptatibus subditus, in acquirendis rebus avaritiae facibus accensus. sed cum tot malis Dominus finem ponere decrevisset, corporali hunc molestia percussit. qui ad extremum veniens eadem hora qua jam de corpore erat exiturus apertis oculis vidit tetros et nigerrimos spiritus coram se assistere et vehementer imminere, ut ad inferni claustra eum raperent. coepit tremere, pallescere, sudare et magnis vocibus inducias petere filiumque suum,*

nomine Maximum, quem ipse jam monachus monachum vidi, nimiis et turbatis clamoribus vocare, dicens: 'Maxime, curre, nunquam tibi mali aliquid feci, in fide tua me suscipe.' turbatus mox Maximus adfuit, lugens ac perstrepens familia convenit. eos autem, quos ille insistentes sibi graviter tolerabat, ipsi malignos spiritus videre non poterant, sed eorum praesentiam in confusione et pallore ac tremore illius qui trahebatur videbant. pavore autem tetrae eorum imaginis huc illucque vertebatur in lectulo; jacebat in sinistro latere, aspectum eorum ferre non poterat; vertebatur ad parietem, ibi aderant. cumque constrictus nimis relaxari se jam posse desperaret, coepit magnis vocibus clamare: 'inducias vel usque mane! inducias vel usque mane!' sed cum haec clamaret, in ipsis vocibus de habitaculo suae carnis evulsus est. etc.

116, 38 Luc. 16, 1. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1083 f.

— 39 *bona il.* hs., also wol *illius*, was falsch ist.

117, 3 nach Matth. 7, 6.

— 14 nach *cümen* hat die hs. zweimal *und*, das erste getilgt.

— 35 *uvrünt* hs., *u* unterpunktiert.

— 40 ff. das ist offenbar S. Joannes Eleemosynarius, dessen vita in Vitae Patrum sich befindet, Migne 73, 341 ff. Anastasius interpres, welcher dieselbe aus dem griechischen des Leontios übersetzt hat, bemerkt in der praefatio ad dominum Nicolaum papam, daß *Graeci* (Joannem) *propter multiplicem compassionem, quam erga omnes possidebat, merito et absolute 'Eleemona', id est 'misericordem' appellant.* daraus ist offenbar der name hier verlesen worden. war in einer zwischenhandschrift minuskel gebraucht, so erklärt sich der übergang im anlaute (*e : c*) und aus η kann leicht *y* werden. so findet sich auch in der tat die schreibung *eleymon* in hss. der *Vitaspatrum* und in den ältesten drucken, z. b. dem Koburger'schen von 1478. — in der vita cap. 20 findet sich unsere erzählung.

118, 8 ff. *multoties autem in exsultatione invenerunt eum quidam, dicentem Deo: 'sic sic, aut tu mittendo aut ego dispergendo: videbimus vero quis vincat.'* aao. s. 341.

— 12 ff. *accipit ille sanctus et hoc, bonum dico, videlicet quod infimo stratu recumberet et vilibus operimentis in cellula sua uteretur. quod cum audisset quidam possessorum civitatis, ascendens ad eum et videns quod opertorio scisso et laneo tegeretur, transmisit ei coopertorium numismatum triginta sex, rogans multum eum, ut eo cooperiretur ad memoriam, inquit, mittentis. ille vero hoc suscipiens propter multam viri postulationem coopertus est hoc una nocte, per totam bene noctem dicebat ad semetipsum, ut recitabant cubicularii ejus* (das sind *die kappellane*, z. 27) etc.

— 17 ff. *'quanti sunt modo qui psiathum habentes subtus dimidium et supra dimidium, et non possunt extendere pedes suos, sed dormiunt ut glomus* (knäuel) *trementes?* — *'justum est enim et bene acceptum Deo, ut tegantur centum potius quadraginta quatuor fratres et domini tui quam tu infelix.' venundabantur enim quatuor rachanellae* (tücher, decken) *numismate uno.* (4 × 36 [s. oben] = 144.)

119, 3 Luc. 19, 41.

— 11 l. *graben*, denn die hs. hat *grabebn* und das falsche *b* unterpunktiert.

— 23 einen auszug aus der weitläuftigen erzählung des Josephus hat schon Ambrosius angefertigt in der Historia de excidio urbis Hierosolymae, wovon für uns hier besonders das 5. buch und darin wider die kapitel 24 (von den schatzhehlenden juden, welchen der leib aufgeschnitten wird) und 39 (vom gegessenen kinde) in betracht kommen, bei Migne 15, 2169. 2183 ff. daher hat Walafrid Strabo seinen Sermo seu Tractatus De subversione Jerusalem, Migne 114, 965 ff. mit erklärungen und zusätzen, die auch in unserer darstellung sich finden. — vgl. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 1049 ff.

— 21 *r* in *wir* hat einen haken, als ob es *wiri* heißen sollte.

120, 2 *alle* in der hs. aus *allen* gebessert.

120, 18 vor *tûch* steht in der hs. *d* getilgt.
— 41 *hattin* aus *habttin*, *b* getilgt.
121, 35 Luc. 18, 10. — vgl. Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 1053 ff.
122, 1 f. *Pharisaeus* = *divisus* ist seit Hieronymus allgemein.
— 28 die stelle ist aus Zachar. 5, 7 f. zusammengefügt, wo es heißt: *et ecce talentum plumbi portabatur, et ecce mulier una sedens in medio amphorae. et dixit: haec est impietas. et projecit eam in medio amphorae et misit massam plumbeam in os ejus.*
— 29 die beiden male ist, scheint es, bei *bli* in der hs. *p* aus *b* gemacht.
— 33 Job 41, 25 und Gregors kommentar dazu Moralia 34. buch, Migne 76, 744 ff.
123, 3 *homûtecliche* ist in der hs. aus *othmûtecliche* gemacht, indem *ot* getilgt wurde.
— 5 vermischt aus Psalm. 112, 6 und 137, 6.
— 11 ff. man denkt dabei natürlich zunächst an S. Paulus Eremita, aber in dessen vita von Hieronymus (Migne 23, 17 ff. oder in den Vitae Patrum) findet sich die geschichte nicht. in unserer sammlung enthält sie noch nr. 186 aus drei hss. und ist dort wahrscheinlich dem Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 881 f. (Dominica in Quadragesima) entnommen.
— 13 *der* vor *heilige* ist in der hs. übergeschrieben.
— 17 *cleidere* steht in der hs. auf rasur und *warin* — *tûvele* ist am obern rande geschrieben. — 39 l. *begrifet.*
124, 5 Luc. 10, 23. — vgl. Pfeiffer's Germania 3, 364. — Werner, Deflorationes Migne 157, 1121 f.
— 22 *volens justificare se ipsum* hat das evangelium.
— 31 *dieaconum*, *e* unterpunktiert in der hs.
125, 13 s. anm. zu 96, 30.
— 19 die deutung besteht seit Hieronymus.
— 22 vgl. Hilarius, Migne 9, 316.
— 26 vgl. Gregor, Migne 76, 1063; Rabanus Maurus, Migne 112, 983.
126, 6 ff. 4 Reg. 6, 25: *Factaque est fames magna in Samaria et tamdiu obsessa est, donec venumdaretur caput asini octoginta argenteis et quarta pars cadi stercoris columbarum quinque argenteis.*
— 20 Joann. 8, 48.
— 26 *Samaritanus* = *custos* ebenfalls seit Hieronymus.
— 28 *c. quid d. n.* Isai. 21, 11. vgl. Hildebertus Cenomanensis, Sermo 8. (Migne 171, 378.)
— 30 Psalm. 126, 1.
— 32 Psalm. 129, 6.
— 34 Isai. 21, 8.
— 39 Matth. 3, 2.
127, 2 *vinum acescit, operatur sanguinem* etc. Hugo von Sct. Victor, De bestiis etc. lib. 4. cap. 19.
— 5 Levitic. 26, 12 und nach Isai. 66, 13: *quomodo si cui mater blandiatur, ita ego consolabor vos.*
— 22 Matth. 16, 19.
— 27 *ambaccht* hs,. das erste *c* unterpunktiert. — **128**, 4 l. *vorstet.*
128, 18 Luc. 17, 12. vgl. dazu Werner, Deflor. Migne 157, 1131 ff. — 28 l. *und wegin.*
129, 25 Psalm. 6, 3.
130, 4 ff. Gregor, Homil. in Evang. 39. Migne 76, 1300 B. — andere geschichte von Martyrius Dialog. lib. 1. cap. 11. Migne 77, 212.
— 28 Matth. 6, 24. Luc. 16, 13.
— 35 *herrir* hs.
— 40 Matth. 6, 27. Luc. 12, 25.
131, 1 f. l. — *so ir ein. cleidet der almechtige got die blûmen also wol* —.
— 13 vor *deme* steht in der hs. *w* unterpunktiert.

131, 39 ff. Jacobus de Voragine, Legenda Aurea nr. 94: De sancto Jacobo apostolo majori. — *Refert Hugo de sancto Victore quod cuidam peregrino ad sanctum Jacobum pergenti diabolus in specie sancti Jacobi apparuit et de miseria praesentis vitae plura commemorans felicem se esse, si ad honorem suum se necaret, asseruit. qui mox gladium arripuit et protinus se ipsum occidit. et cum ille, in domo cujus hospitatus fuerat, suspectus haberetur et mori plurimum formidaret, continuo qui mortuus fuerat revixit, asserens quod dum demon, qui mortem suaserat, ad supplicia ipsum duxisset, beatus Jacobus mox occurrit et ereptum ad thronum judicis deduxit et accusantibus demonibus, ut vite restitueretur, obtinuit.*

— 40 aus *betewart* gebessert hs.

132, 6 nach *entwirfit* steht in der hs. noch einmal *sich* durchstr. — 22 l. *und des.*

133, 5 Luc. 14, 1. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1163 ff.

— 11 *samiztagig* hs.

134, 6 ff. Haymo, Homil. 129. Migne 118, 689 C D: *hydropisis gravis est infirmitas, quae nascitur ex vitio vesicae cum inflatione turgente et anhelitu fetido. proprium est hydropici, ut quo amplius biberit, eo magis sitiat. ergo per hydropicum avarus quilibet designatur* etc. vgl. Isidorus Hispalensis Etymolog. lib. 4. cap. 7. (Migne 82, 189), De chronicis morbis: Hydropisis. — vom *bresten der dewe in der leber* leitet das Klosterneuburger arzneibuch (meine abschrift) l. 13 die wassersucht ab. — ausführlich über den vergleich zwischen *avarus* und *hydropicus* handelt Augustinus, L. 2. qu. Ev. qu. 29. Gregor, Moralia lib. 14. cap. 6. ferner das gedicht über alle stände und sünder, welches E. du Méril in den Poésies populaires latines du moyen âge (1847) s. 130 ff. nach einer hs. des 13. jhs. gedruckt hat. Hugo von Sct. Victor, Alleg. in nov. test. lib. 4. cap. 18. Migne 175, 818 f.

— 12—14 vgl. Bernhard, Sermo de quinque negotiationibus. — 19 l. *gotishûsern.*

— 29 l. *syr asyrin* —. vgl. die Glossa ordin. des Walafr. Strabo, Migne 113, 1126 f.: *tertium librum sir hassirim praenotavit, qui in latinam linguam vertitur in Cantica canticorum.*

— 30 Cant. 8, 6. — die auslegung in der Glossa ordin. Wal. Str., Migne 113, 1164 f.

— 37 1 Cor. 12, 28.

135, 19 aus Luc. 10, 25 und Matth. 22, 36. vgl. Marc. 12, 28.

— 36 Isai. 6, 6.

136, 3 ff. am nächsten steht dieser auslegung Herveus, Burgidolensis monachus, Comment. in Isai. lib. 1. cap. 6. (Migne 181, 88): *qui et carbonem coelestis ardoris in forcipe geminae dilectionis attulit, sive calculum, qui est lapis durissimus atque rotundus et ex omni parte lenissimus, virtutem sancti spiritus in eo designans, quod virum fortem atque perfectum et integrum ac mansuetum reddit.* — die Glossa ordin. Walafr. Strab. erklärt (Migne 113, 1244): *calculus: carbunculus, lapis ignitus, qui propter flammeum colorem igneus dicitur.* und auch Haymo im kommentar zu Isai. lib. 2. cap. 6 (Migne 116, 756) sagt von den backen der zange: *quae inter se sancti spiritus unione sociantur.* — wie bei anderen auslegungen hat auch hier Hieronymus in seinem kommentar und in der übersetzung der predigten des Origenes die hauptsachen zuerst dargelegt.

— 15 ff. vgl. Herveus, Comment. in Isai. lib. 1. cap. 6 (Migne 181, 85) und besonders Alanus de Insulis, De sex alis Cherubim (Migne 194, 269 ff.).

— 18 ff. vgl. Zachar. 5, 9. Hugo von St. Victor, De bestiis lib. 1. cap. 3. und 40, der widerum hauptsächlich aus Gregor geschöpft hat.

— 28 Psalm. 67, 14. vgl. Altdeutsche Blätter 2, 175.

— 36 Cant. 6, 8. vgl. zum folgenden Gregor, Homil. in Ezech. lib. 2. hom. 3 (Migne 76, 965 B).

137, 4 1 Cor. 7, 20.

— 21 nach *gesamenen* hat die hs. *a* unterpunktiert.

137, 25 Matth. 9, 1. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1177 ff.
138, 14 ff. vgl. Glossa ordin. des Walafr. Strabo, Migne 114, 13 nach Beda.
— 32 Sap. 3, 6.
— 33 ff. Gregor, Homil. in Evang. 15 (Migne 76, 1133 C). Dialog. lib. 4. cap. 14. (Migne 77, 341 f.) *De transitu Servuli paralytici. Unde in homiliis quoque evangelii jam narrasse me memini quod in ea porticu quae euntibus ad ecclesiam beati Clementis est pervia fuit quidam, Servulus nomine, cujus te quoque non ambigo meminisse, qui quidem pauper rebus sed meritis dives erat, quem longa aegritudo dissolverat. nam ex quo illum scire potuimus, usque ad finem vitae paralyticus jacebat. quid dicam quia stare non poterat, qui nunquam in lecto surgere vel ad sedendum valebat, nunquam manum suam ad os ducere, nunquam se potuit ad latus aliud declinare? huic ad serviendum mater cum fratre aderat, et quidquid ex eleemosyna potuisset accipere, hoc eorum manibus pauperibus erogabat. nequaquam litteras noverat, sed scripturae sacrae sibimet codices emerat, et religiosos quosque in hospitalitatem suscipiens, hos coram se studiose legere faciebat. factumque est ut juxta modum suum plene sacram scripturam disceret, cum, sicut dixi, litteras funditus ignoraret. studebat semper in dolore gratias agere, hymnis Deo et laudibus diebus ac noctibus vacare. sed cum jam tempus esset, ut tanta ejus patientia remunerari debuisset, membrorum dolor ad vitalia rediit. cumque jam se morti proximum agnovisset, peregrinos viros atque in hospitalitatem susceptos admonuit, ut surgerent et cum eo psalmos pro exspectatione sui exitus decantarent. cumque cum eis et ipse moriens psalleret, voces psallentium repente compescuit cum terrore magni clamoris, dicens: 'tacete; numquid non auditis quantae resonent laudes in coelo?' et dum ad easdem laudes quas intus audierat aurem cordis intenderet, sancta illa anima carne soluta est. qua scilicet exeunte tanta illic fragrantia odoris aspersa est, ut omnes qui illic aderant inaestimabili suavitate replerentur, ita ut per hoc patenter cognoscerent quod eam laudes in coelo suscepissent. cui rei monachus noster interfuit, qui nunc usque vivit, et cum magno fletu attestari solet, quia quousque corpus ejus sepulturae traderent, ab eorum naribus odoris illius fragrantia non recessit.*
139, 2 *al zu wis* hs., hat das wort wol nicht verstanden. — *die dhein* hs.
— 7 *do d^ies* hs. — von 15 ab die ziffern um 2 z. höher.
— 28 nach *herre* hat die hs. *se* getilgt.
— 32 Psalm. 118, 137.
140, 5 Joann. 4, 46. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 1194 ff.
— 10 *othmûti-* am rande der zeile in der hs., also ist *-cheit* bloß aus versehen weggeblieben.
141, 19 Act. 6, 5. — vgl. zu der predigt Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 830 f. — **142** nr. 70 vgl. nr. 36. 76.
142, 20 f. corporis inventio 3. august, translatio 7. mai. vgl. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 832. zu der erzählung vgl. auch nr. 8 der Legenda Aurea des Jacobus de Voragine. Mone druckt in seinen Lat. hymnen des M A. anmerk. zu nr. 627 aus der Münchner hs. cl. 4608 des 10. jhs. ein bruchstück ab, von dem zwei strophen lauten:

Jam protomartyr Stephane,
preces devotas accipe,
quibus per te nos quaerimus
deo placari coelitus.

Vosque juncto Nichodemo
Gamalihel et Abibon,
pro sine fine excessibus,
finem non date precibus.

das alte martyrologium aus Corvey bei Martène-Durand, Thesaurus Anec-

dotorum 1, 1581 enthält zu dem tage die angabe: *Hierusolymis inventio corporis beati Stephani protomartyris et sanctorum Gamalielis, Nicodemi et Abibon.* im martyrologium der Rabanus Maurus bei Canisius-Basnage, Thesaurus Monum. Eccles. II. 2, 336 fehlt *Abibon.* in dem des Notker aao. II. 3, 85 ff. findet sich bloß ein priester *Lucianus*, weder *Nicodemus* noch *Abibon.*

142, 36 kann ich nicht nachweisen. am ähnlichsten ist die sequenz des Notker Balbulus, welche Kehrein, Lat. Sequenzen des MA.'s unter nr. 345 abdruckt.

143, 8 *latrones Syriae* kommen in der bibel nur 4 Reg. 6, 23 vor (bei Elisäus), dann *Antipater* 1 Macc. 12, 16. 14, 22, aber ohne diesen beinamen.

— 25 Matth. 2, 16.

144, 2 wahrscheinlich ist nach *mohte* ausgefallen: *daz er iz erslagin mohte.*

— 4 ff. vgl. die eingehende schilderung, welche Wernher entwirft (Fundgruben 2, 208, 39 ff.) und dazu Schade's anm. 218 in seiner ausgabe des Liber de infantia. von den kirchlichen dichtungen kommen verschiedene in betracht, besonders die Versus Hartmanni de natali innocentum (Mone, Lat. hymnen des MA.'s nr. 640) und die sequenz nr. 348 der Kehrein'schen sammlung. das sonst im verlaufe dieser darstellung benutzte historische material steht in der Historia scholastica des Petrus Comestor lib. Machab. 2. cap. 10 ff., dann In Evang. cap. 16. 17. von da ist es in die Legenda Aurea unter nr. 10 De innocentibus aufgenommen worden. es stammt aus Flavius Josephus, Historia Judaeorum lib. 17. cap. 7. auch ein dem Maximus von Turin zugeschriebener sermon (Migne 57, 951 ff.) behandelt den stoff ausführlich.

— 17 ff. bei Comestor aao. cap. 17 heißt es: *Cumque rediisset Jericho, audiens Judaeos mortem suam expectantes cum gaudio, ex omni Judaea nobiliores collectos juvenes concludi praecipit in hippodromo, id est in carcere circi, praecipiens Salome, sorori suae, ut cum animam suam efflaret, statim illos occideret, ut ita omnis Judaea in morte ipsius etiam invita plangeret. nuntii vero quos Romam miserat redeuntes epistolam tulerunt a Caesare, ut Antipatrem in exilium daret vel, si mallet, morte damnaret. quo nuntio paululum recreatus, cum pomum, quo libenter vescebatur, petiisset, cultellum quoque ad incidendum poposcit statimque cum tussi violenta distenderetur, circumspiciens, ne quis arbiter impediret, se percussurus dexteram sustulit.*

145, 20 *do* übergeschrieben in der hs.

— 21 *tetrarcha* hs.

— 22 Luc. 23, 12.

146, 1 ff. die bezifferung der zeilen ist auf dieser seite falsch, da jede ziffer um eine zeile zu tief steht und der letzten zeile 30 beigefügt sein sollte.

— 3 1 Thessal. 5, 23.

— 26 Psalm. 18, 6.

147, 3 Apoc. 19, 9.

— 5 vgl. Mone, Lat. Hymnen des MA.'s nr. 300 De superna Jerusalem v. 22 ff. v. 50 und Mone's anmerkung 1, 425. ferner nr. 623 v. 21 ff.; 630 v. 25; 631 v. 1 ff. auch É. du Méril, Poésies populaires latines antérieures au XII. siècle (1843) s. 139. anm. — Augustinus, Migne 38, 1121. Gotfrid v. Admont, Migne 174, 899. 901.

— 6 *magni* hs.

— 12 Cant. 1, 1.

— 17 Psalm. 143, 5.

— 19 Isai. 64, 1.

— 25 Luc. 10, 23 f.

— 29 *hat, b* übg. hs.

148, 3 Psalm. 49, 3.

— 10 das citat ist irrig, vielmehr: 1 Petri 4, 8.

148, 17 Isai. 1, 16.
— 30 Tit. 3, 4. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 775 ff. 788 ff.
149, 6 Genes. 3, 19.
— 13 Genes. 3, 16.
— 20 Genes. 6, 6. 7. (hominem)
— 26 Genes. 6, 7 ff. da Noe, *uxor ejus*, die drei söhne *et uxores filiorum ejus* in die arche gehn, so macht das acht. vgl. Rabanus Maurus und darnach die Glossa ordin. Wal. Strab. Migne 113, 107.
— 36 Job 40, 18.
— 39 ff. die erklärung bei Gregor, Moralia lib. 23. cap, 6: *Satanas homines pene omnes absorbuit ante Redemptorem, et post non paucos deglutit.*
150, 9 Psalm. 101, 20.
— 25 Luc. 1, 28.
151, 5 1 Timoth. 6, 16.
— 8 Proverb. 8, 12.
— 20 Werner, Deflorationes Migne 157, 775.
— 31 Galat. 4, 4. — 39 l. *entporwol.*
152, 20 zuerst war *genade* geschrieben, dann wurde *groze* daraus gemacht.
— 31 Augustinus, Meditationes cap. 15: *o inaestimabilis charitas? ut liberares servum, filium tradidisti.*
— 39 Psalm. 95, 1 und ähnlich öfters.
153, 14 ist die Antiphon zum Magnificat für Epiphania im Brev. Rom. (Laudes). vgl. die verse Hartmanns von Sct. Gallen darüber bei É. du Méril, Poésies pop. lat. antér. au XII. siècle (1843) anm. s. 140. Hildebertus Cenomanensis, Migne 171, 1387 ff. Petrus Comestor, Historia scholastica In Evang. cap. 37. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 806 f. 823 C D.
— 28 ff. vgl. dazu die erzählung 143, 14 ff.
— 37 Matth. 2, 6 aus Micha 5, 2.
155, 2 Joann. 2, 3.
— 8 Joann. 19, 26.
— 22 ff. zu *Galylea* vgl. Werner, Deflorationes, Migne 157, 920 C. — zu *Chana* Gregor, Moralia lib. 26. cap. 21. (Migne 75, 371 A B): *Bene autem inulta eorum nequitia Cham peccante signata est, cui a patre dicitur: 'Maledictus Chanaan puer, servus erit fratribus suis.'* (Genes. 9, 25.) *Chanaan videlicet Cham filius. Et quid est quod Cham peccante Chanaan ejus filius sententiam ultionis accipit? Quid est quod non in se, sed in posteritate percutitur, nisi quod reproborum nequitiae hic quidem inultae proficiunt, sed in posterum feriuntur? Dicatur ergo: Nunc enim non infert furorem suum, nec ulciscitur valde scelus.* (Job 34, 15.)
— 37 nach Cant. 2, 4.
156, 2 Luc. 24, 45.
— 4 2 Cor. 3, 6.
— 10 Maximus von Turin, Sermones dubii nr. 2. Migne 57, 917 ff.
— 30 Hebr. 13, 13.
— 35 Hebr. 13, 14. — 37 l. *vorschuden.*
157, 12 vielmehr Zachar. 13, 1.
— 16 ff. Gregor, Homil. in Ezech. lib. 2. hom. 9. Migne 76, 1039 D.
— 26 Joann. 1, 29.
— 31 Matth. 3, 15.
— 38 Matth. 3, 17.
158, 8 1 Cor. 14, 15.
— 18 Malach. 3, 1.
— 20 ff. Hieronymus, Comment. in Malach. Migne 25, 1564: *hoc interpretatus est dominus in evangelio de Joanne Baptista dicens:* (Matth. 11, 10) auch im näch-

sten wird nur Hieronymus excerpiert. vgl. Rupert von Deutz, Migne 168, 828 f.

— 36 Luc. 2, 22.

159, 14 Matth. 5, 17. *(adimplere)*

— 25 Luc. 2, 29.

— 33 Luc. 2, 34.

160, 11 Job 40, 20. 21.

— 14 ff. Gregor, Moralia lib. 33. cap. 9: *quasi hamus quippe fauces glutientis tenuit, dum in illo et esca carnis patuit, quam devorator appeteret, et divinitas passionis tempore latuit, quae necaret.* das *subaudis ut ego* steht nicht bei Job, wol aber bei Gregor (Migne 76, 683): *subaudis ut ego, qui ad raptoris mortem incarnatum unigenitum filium mitto, in quo dum mortalis caro conspicitur et immortalitatis potentia non videtur, quasi hamus quidam inde devorantem perimit unde acumen potentiae quo transfigat occultat.* — vgl. Gregor Homil. in Evang. 25. Migne 76, 1194 C ff.

161, 2 Psalm. 47, 2.

— 4 Psalm. 112, 4.

— 9 Psalm. 112, 5.

— 13 aus dem dritten buche, dem gebet der philosophie zu gott. Hattemer, Sprachschätze von Sct. Gallen 3, 128[a]. 129[a].

— 21 ob *ermelichen* in der hs. gilt oder *ermeliche*, ist nicht auszumachen.

— 22 nach 2 Cor. 8, 9: *ut illius inopia vos divites essetis.*

— 26 Matth. 8, 29. der *wise man* ist der gesetzeskundige des evangeliums.

— 29 Cant. 1, 3.

— 39 *Nunc* ist von Leyser in die leer gelassene stelle eingeschrieben. — zu dem folgenden vgl. Honorius Augustod., Gemma animae lib. 3. cap. 24. Migne 172, 649. der sermon, auf welchen Binterim in den Denkwürdigkeiten 5, 1, 326 f. sich nach den Acta Sanctorum zum 2. februar für diese gebräuche beruft, ist von Ildephons von Toledo, steht bei Migne 96, 272 ff. unter den dubiis und die bezügliche stelle s. 277.

162, 5 vom schreiber aus *Neptunus* verlesen.

— 28 Matth. 5, 16.

— 40 mit benutzung von Gregor, Homil. in Evang. 16. Migne 76, 1134–1138. die ausdrücke finden sich noch ähnlich bei verschiedenen älteren kirchenschriftstellern: Ambrosius, De Helia et jejunio cap. 4. Hieronymus, Regula Monachorum cap. 15. (Migne 23, 307). Augustinus, Ad fratres in eremo, sermo 23. Leo Magnus, Migne 54, 186. Isidorus Hispalensis, Migne 83, 776. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 880 ff. — im Florilegium Casinense 1, 159 f. die predigt De Quadragesima. — vgl. Mone, Anzeiger f. kunde der deutschen vorzeit 8, 431, wo derselbe passus in der predigt citiert wird.

163, 7 Joel 2, 13.

— 18 Joel 1, 14.

— 25 Isai. 58, 5.

— 29 Isai. 58, 6. 7.

164, 35 Act. 14, 21.

— 41 Psalm. 109, 7. — die erklärung steht bei Augustinus, Enarratio in psalm. 109, 7 (Migne 37, 1462): *primo quis est torrens? profluxio mortalitatis humanae. — de hoc torrente bibit ille; non est dedignatus bibere de hoc torrente. bibere enim de hoc torrente, illi erat nasci et mori. hoc habet torrens iste, nativitatem et mortem: suscepit hanc Christus; natus est, mortuus est: ita de torrente in via bibit.* — vgl. auch die Glossa ordin. Walafr. Strabo's zu der stelle.

165, 8 nach 2 Cor. 1, 7.

165, 19 Isai. 58, 4.
— 35 Tobias 4, 12.
— 38 Luc. 11, 41.
— 42 Proverb. 3, 9.
166, 2 Job 31, 17 f.
— 9 Deuter. 27, 27. die vulgata liest: *Maledictus qui non permanet in sermonibus legis hujus nec eos opere perficit, et dicet omnis populus Amen.* — *Moysy* hs.
— 16 Joann. 15, 14.
— 33 Philipp. 2, 8. — einzelnes in diesem stücke bei Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 913 ff.
167, 16 Matth. 15, 21.
— 23 nach Joann. 11, 11.
— 32 aus Matth. 16, 22 und Marc. 8, 33.
168, 3 Joann. 11, 44.
— 9 man könnte in der hs. auch *geigen* lesen. — 16 l. *stizzin.*
— 20 Joann. 12, 13 u. a.
— 26 Matth. 21, 5. nach Zachar. 9, 9. Isai. 62, 11.
169, 2 Hieronymus anders, *domus buccae* in der Glossa ordin. Walafr. Strab. Migne 114, 884. vgl. Kelle, Spec. Eccl. 54, 27.
— 4 f. Bruno Astensis, Sententiarum lib. 6. cap. 2. Sermo de confessoribus. Migne 165, 1049.
— 11 Psalm. 79, 4. 8.
— 17 Exod. 33, 13.
— 20 Matth. 21, 2 und Glossa ordin. Walafr. Strabo's nach Beda. Migne 114, 152.
— 27 vielmehr Proverb. 5, 22 *(funibus).*
— 38 ff. Glossa ordin. Walafr. Strabo's Migne 114, 152.
170, 2 Sap. 1, 5.
— 15 Matth. 7, 21.
— 20 Joann. 12, 19. — proficimus —, was auch im deutschen texte übertragen wird,
— 24 übersetzt Joann. 11, 49: *vos nescitis quidquam nec cogitatis, quia expedit vobis* etc.
— 38 vielmehr Isai. 1, 6.
171, 19 nicht in der form wie ursprünglich Psalm. 67, 9, sondern wie Ephes. 4, 8 ist der vers hier gegeben. — die predigt ist in wesentlichen punkten nach Gregor's 29. homil. in Evangel. Migne 76, 1213 ff. gearbeitet.
— 31 Marc. 16, 14. — 35 und 40 um eine zeile höher.
172, 22 Job 19, 25.
— 37 ff. die stelle Ezech. 37, 1—8, aus welcher hier ein auszug gegeben wird, lautet: *Facta est super me manus Domini et eduxit me in spiritu Domini et dimisit me in medio campi, qui erat plenus ossibus; et circumduxit me per ea in gyro, erant autem multa valde super faciem campi siccaque vehementer. et dixit ad me: fili hominis, putasne vivent ossa ista? et dixi: Domine Deus, tu nosti. et dixit ad me: vaticinare de ossibus istis, et dices eis: ossa arida, audite verbum Domini. haec dicit Dominus Deus ossibus his: ecce, ego intromittam in vos spiritum et vivetis. et dabo super vos nervos et succrescere faciam super vos carnes et superextendam in vobis cutem, et dabo vobis spiritum et vivetis et scietis quia ego Dominus* etc. wie hier wird die vision schon von Hieronymus in seinem kommentar ausgelegt lib. 11. cap. 37. Migne 25, 345 ff. ebenso bei Rabanus Maurus, Comment. in Ezech. lib. 13. cap. 37. Migne 110, 859 ff.
— 36 Matth. 25, 34.
173, 5 Gregor, Homil. in Evang. 29. Migne 76, 1214 B. dort steht *intelligere*, da jedoch vorher mehrere male *discernere* gebraucht wird, so ist dieses hierher verschoben worden. die stelle ist auch im Breviarium Romanum zu diesem tage lectio IX. ausgehoben.

173, 24 *genanten* steht auf rasur in der hs., früher *genannen*?
174, 2 Psalm. 77, 25.
— 3 nach Sap. 16, 20.
— 8 Joann. 6, 48. 52.
— 21 1 Cor. 13, 12.
— 28 1 Cor. 12, 4.
— 37 Matth. 13, 43.
175, 8 Rom. 8, 18.
— 16 Proverb. 13, 4.
— 18 Proverb. 20, 4.
— 27 Isai. 55, 6.
— 32 Matth. 25, 12.
— 41 Ephes. 4, 7.
176, 8 Gregor, Homil. in Evang. 8. Migne 76, 1093.
— 13 Luc. 14, 33.
— 16 2 Cor. 8, 9. — 23 l. *Oleberg*.
— 31 Act. 1, 11.
177, 1 Matth. 9, 15.
— 19 Apoc. 12, 7.
— 26 vgl. den A B C-hymnus auf Sct. Michael bei Mone, Lat. Hymn. des M A.'s nr. 314.
178, 5 Apoc. 12, 12.
— 11 vielmehr Jacob. 4, 7.
— 19 Rom. 6, 9.
— 23 Apoc. 8, 3. die stelle wird ganz so wie hier interpretiert von Petrus Comestor, Sermo 46 (Migne 198, 1832 f.). vgl. Gotfrid von Admont. Homil. 45. (Migne 174, 853 ff.)
— 28 Isai. 9, 6. vgl. 182, 10 ff.
— 35 vgl. Psalm. 83, 7. — *vallen* hs.
— 36 ff. Rupert von Deutz, Migne 168, 366, der wahrscheinlich aus Rabanus Maurus, Allegoriae in Sacram Scripturam (Migne 112, 856) entlehnt hat. — vgl. Altd. Blätter II. 181, 10.
179, 5 2 Cor. 6, 16.
— 9 vielmehr 1 Petri 2, 22.
— 13 der vergleich steht auch bei Gotfrid von Admont, Migne 174, 856.
— 17 Psalm. 44, 3.
— 21 Joann. 10, 18. — 28 l. *wolde. do* —.
— 35 Thren. 3, 44.
180, 5 nach *hûte* steht in der hs. *he* getilgt. — ganz ungetrennt, selbst ohne großen anfangsbuchstaben fährt die hs. fort und beginnt die von Leyser abgedruckte predigt. am rande zwischen den beiden kolumnen befindet sich ein zeichen (_/), das alt ist und durch das pergament geschlagen hat, es soll wahrscheinlich auf den anfang des neuen stückes aufmerksam machen.
— 14 nach Jacob 5, 8.
181, 8 Apoc. 1, 7.
— 17 Matth. 25, 34.
182, 6 vor *riche* steht *leben* getilgt in der hs.
— 10 Isai. 9, 6.
184, 10 ff. Rabanus Maurus, Allegoriae in Sacras Scripturas. Migne 112, 856. schon bei Beda.
— 12 die Augustinusstelle in der anm. ist: De Baptismo contra Donatistas lib. 4. cap. 13. vgl. De fide ad Petrum cap. 3.

184, 15 nach Thren. 3, 27.
— 20 Isai. 1, 3.
185, 1 nach Act. 6, 5.
— 34 anfang der Lectio VI. in secundo nocturno des Brev. Rom. an dem tage. aus des Hieronymus Galaterkommentar.
186, 23 ist das der *Stacteus* der apokryphen überlieferung? vgl. Lipsius, Apokryphe Apostelgeschichten I 408 ff. besonders 425.
187, 16 nach Matth. 2, 16.
188, 16 Matth. 5, 17. — vgl. dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 803 ff.
189, 2 Rom. 13, 12.
— 9 die hs. interpungiert: *Nu. daz* —.
— 14 Luc. 2, 22. — vgl. zu diesem stück Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 849 ff.
191, 3 Matth. 21, 1 n. a. — vgl. Honorius August., Spec. Eccl. Migne 172, 919 f. Werner, Deflorationes Migne 157, 899 ff.
— von 15 ab die ziffern 1 zeile höher. — 20 vielmehr Zachar. 9, 9.
194, 3 Psalm. 117, 24.
— 16 dieser passus ist dem Descensus Jesu Christi ad Inferos entnommen, bei v. Tischendorf, Evangelia Apokrypha, text A, cap. 8 ff. (s. 402 ff.); text B, cap. 10 ff. (s. 430 ff.) — vgl. auch noch Aggäus 2, 8.
— 24 nicht biblisch, aber schon früh in der tradition, vgl. Honorius Augustod., Elucidarium lib. I. tit. 24. Migne 172, 1127.
— 30 Osea 6, 3.
195, 15 ff. die urquelle für diese in den predigten so häufig vorgebrachte erzählung ist Gregor des Grossen eigener bericht in seinem Sermo de mortalitate, bei dem historischen anlaß selbst gehalten, Migne 76, 1311 D ff.
196, 2 es ist nicht ganz sicher, ob *süthe* oder *süche* gelesen werden muß.
— 12 f. *die do zu Rome warn. nach der wisisten herren rate. so* .... liest A.
— 28 *gozir, r* überg. A.
197, 10 *do karte sich umme s. G* .... A.
198, 3 Ephes. 4, 8.
— 17 ff. Act. 1, 11.
— 22 ff. vgl dazu Werner, Deflorationes Migne 157, 974 A B. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 957. die metapher von den sprüngen Christi (drei oder fünf) stammt aus Ambrosius.
199, 2 Matth. 25, 41.
200, 4 Matth. 25, 34.
— 11 Sap. 1, 7. — die erzählung ist bloß der Apostelgeschichte entnommen.
201, 1 *si* ist aus *sie* geändert.
— 12 übersetzt wörtlich *tamquam advenientis spiritus vehementis* Act. 2, 2.
— 31 nach Philipp. 2, 8. — die erzählung von der kreuzerfindung bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 946 ff.
202, 5 *jam plus ducentis annis latitans* — Honorius aao. auch Jacobus de Voragine, Leg. Aur. nr. 64 gibt an: *post annos CC et amplius a resurrectione inventio facta est.*
203, 3 nach Matth. 11, 11.
— 10 *de Joanne* Matth. 11, 7.
— 16 ff. vgl. Maximus Turon., Sermo 60, Migne 57, 651. ferner hier nr. 217 und Germania 1, 446, 29 ff.
— 37 ff. Matth. 3, 4. Marc. 1, 3 nur: *locustas et mel silvestre.*
204, 5 der ausdruck stammt aus Psalm. 44, 17: *constitues eos principes super omnem terram* und wird bei der messe am festtage der heiligen im Graduale und Offertorium citiert, ebenso im Brev. Rom. zur Terz. — die erzählte legende

ist ungemein verbreitet, z. b. bei Honor. August., Spec. Eccl. Migne 172, 969 ff. Jacobus de Voragine, Leg. Aur. nr. 84. 85.

204, 10 l. *Christi, sine* —. — **205**, 4 l. *hal iz.*

206, 5 die antiphon ad Vesperas zu dem feste im Brev. Rom. — die legende ist der bekannte Transitus Mariae des Melito von Sardes, gedruckt bei Tischendorf, Apocalypses Apocryphae s. 113 ff.

— 19 ff. diese worte sind dem Transitus und zwar der fassung B entnommen (Tischendorf aao. s. 128), und widerum stehen sie der hs. zunächst, welche in der Bibl. Max. II. 2, 212 ff. benutzt ist; vgl. auch Jacobus de Voragine Leg. Aur. nr. 114 den bezüglichen passus.

— 28 die hier vorgetragene erzählung findet sich bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. 172, 1001 ff. Jacobus de Voragine, Leg. Aur. nr. 130. Pantheon des Gotfrid von Viterbo, pars 16. Migne 198, 913 ff. ist auch verkürzt in die lectionen des Brev. Rom. zum 14. september aufgenommen.

208, 3 ff. die quelle für dieses stück ist in Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 1014 ff. enthalten.

209, 26 Ephes. 4, 8. — die einfachen gedanken dieses stückes finden sich hauptsächlich in des papstes Leo, Sermo 1 de Ascensione und in Augustinus, Sermo 175 de Tempore (= 2. de Ascensione). — **210**, 2 l. *zugegenwortich*

211, 11 ff. diese gedanken finden sich besonders häufig variiert in den sermonen des Maximus Turonensis, z. b. Migne 57, 253 ff.

212, 6 ff. der vergleich schon bei Augustinus, Lib. I. De Gen. contra Manich. cap. 23. — vgl. das gedicht des Metellus von Tegernsee, De mysteriis numeri septenarii bei Canisius, Lectiones antiquae 1, app. 50 f.

— 16 ff. vgl. nr. 182. — zu dem inhalt Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 856. Gemma Animae, lib. 3. cap. 31. Migne 172, 650 f.

213, 11 Joann. 14, 15.

— 18 Matth. 11, 28.

214, 3 ff. behandelt ist das evangelium Luc. 15, 1 ff.

— 21 1 Petri 5, 8.

215, 8 Rom. 8, 18. — zu dem zweiten satz vgl. v. Düringsfeld, Sprichwörter I. nr. 571.

216, 11 der ausdruck *judices saeculi* wird auf die beiden apostel auch angewendet in dem alten hymnus *Aurea luce et decore roseo* etc. bei Mone, Lat. Hymnen nr. 684 v. 6 (3, 90). vgl. auch nr. 663, v. 5. *arbitri gentium* heißen sie in dem hymnus, der zu 63, 29 citiert wurde. — die bezeichnung *luminaria* stammt offenbar aus Philipp. 2, 15: *inter quos lucetis sicut luminaria in saeculo.*

— 16. 21. Matth. 16, 19.

217, 8 die stelle ist zusammengesetzt aus Act. 9, 15. 2 Cor. 12, 2. 4.

— 24 ist aus verschiedenen bibelstellen combiniert, vornehmlich Exod. 18, 21.

— 26 *deme mûzit* . . ., dieses pronomen bezieht sich natürlich auf gott.

218, 3 Luc. 10, 3. — der gedankengang auch in dem hymnus *De apostolis* bei Mone, Lat. Hymnen nr. 670 (3, 67).

219, 21 1 Cor. 3, 8.

— 26 Matth. 6, 20.

220, 11 ff. *Nativitas tua, dei genitrix virgo, gaudium annuntiavit universo mundo. ex te enim ortus est sol justitiae* (angelehnt an Psalm 84, 12), *Christus deus noster, qui solvens maledictionem dedit benedictionem et confundens mortem donavit nobis vitam sempiternam.* das ist eine antiphon *in secundo nocturno* des festtages im Brev. Rom., die auch *Ad Magnificat* und in der Octav des festes gebraucht wird. — die gedanken, bilder und vergleiche der predigt finden sich beisammen in des h. Bernhard 2. homilie *Super missus est.*

— 25 Isai. 11, 1.

221, 15 f. nach Matth. 25, 40. 36.
— 25 ff. zu dem eingang vgl. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 1005 f. — das behandelte evangelium ist Matth. 9, 9. vgl. dazu des Hieronymus Comment. in Matth. lib. 1. cap. 9.
— 35 Matth. 9, 12.
222, 15 Matth. 24, 42.
223, 3 nach Apoc. 12, 8 f.
224, 11 nach Matth. 25, 34.
— 21 ff. Matth. 5, 3 ff.
225, 16 f. Matth. 5, 12. Luc. 6, 23.
226, 1 f. vgl. Müllenhoff und Scherer, Denkmäler [2] nr. XXIX. anm. s. 366. Cruel, Geschichte der deutschen predigt s. 230 f. vgl. Bartsch, Germania 5, 459.
— 7 2 Cor. 9, 9. — die züge aus dem leben des heiligen, welche hier vorgebracht werden, finden sich auch bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 1021 ff. — 11 l. *von* — *von*?
— 16 *an dērn* hs.
— 22 Matth. 25, 40.
— 25 nach Eccli. 3, 33. — l. *et: sicut* —.
227, 7 *bekerte*, *e* übg. hs. — *audium*, *g* übg. hs. — Luc. 15, 10.
— 18 nach Psalm. 44, 11. — so ganz allgemeine angaben über das leben einer heiligen jungfrau und märtyrerin finden sich in den hymnen, welche in das *Commune Virginum* des Brev. Rom. aufgenommen sind. — ein muster dieser art ist der hymnus *De una virgine* bei Mone, Lat. Hymn. nr. 755 (3, 162 f.). vgl. Kehrein, Lat. Sequenzen nr. 475. 476.
228, 4 f. Matth. 25, 1 ff.
— 26 Matth. 18, 20.
229, 19 f. *keine so getane sunde haben*?
— 28 l. *uf irstanden* —.
— 38 vor *himelriche* steht *h* durchstr. in der hs.
230, 9 Matth. 25, 34. — vgl. zum folgenden den lat. Sermo I *De martyr.* des Johannes Chrysostomus.
231, 3 Matth. 7, 7. Luc. 11, 9.
— 11 Matth. 6, 33.
— 12 Matth. 4, 17. — die stelle 10—12 ist sichtlich in unordnung: dieselbe phrase wird wörtlich widerholt, dem ersten bibelcitat ist die übersetzung nicht beigegeben. wahrscheinlich ist hier etwas ausgefallen und überdieß verschrieben worden. — 10 f. entspricht dem *querite* 3, 12 ff. dem *invenietis* 3.
— 17 Matth. 25, 34.
— 20 1 Cor. 2, 9.
— 27 Jac. 2, 26.
232, 6 1 Cor. 2, 9.
— 12. 21. den wortlaut kann ich nicht nachweisen.
233, 20 l. *gehelfin*,. — 33 nach Isai. 58, 9.
235, 4 Apoc. 22, 9.
— 10 Matth. 10, 22. 24, 13.
— 25 nach Eccli. 18, 12.
— 29 Luc. 15, 10.
— 40 nach 1 Cor. 11, 31.
236, 5 Proverb. 3, 12.
— 12 Proverb. 1, 32.
— 21 Psalm. 9, 10.
— 22 Matth. 11, 28.

236, 24 Psalm. 11, 2. der rest ist aus biblischen worten zusammengesetzt, die sich aber nirgends vereint finden.
237, 14 Matth. 6, 33.
— 21. 24 Psalm. 33, 11. — in der rechten unteren ecke von 151c steht: *In nomine.*
— 37 Matth. 7, 14.
238, 3 nach *gewandes* ist in der hs. ein wort radiert, vielleicht *teil*?
— 5 *die* vor *girde* ist aus *dirre* geändert.
— 23 vielmehr Luc. 21, 34.
239, 8 Matth. 25, 34.
— 14 nach Apoc. 22, 12. Matth. 16, 27 u. s. w.
— 21 zusammengesetzt aus Psalm. 94, 2 und Sophon. 1, 14.
— 29 zusammengesetzt aus Apoc. 12, 10. 1 Petri 5, 8.
240, 5 Matth. 24, 42.
— 18 Apoc. 14, 13.
— 24 Psalm. 33, 22.
— 26 Luc. 16, 22.
— 29 Eccle. 7, 2.
— 34. 38 nach Matth. 24, 42.
241, 7 Eccli. 7, 40.
— 16 Eccle. 7, 2.
— 24 Eccle. 7, 3.
— 31 also *quando defunctus est praesens* gesprochen.
— 32 vgl. dazu: Homeyer, Der Dreißigste. Berlin, 1864.
242, 13 Matth. 6, 20.
— 26 Luc. 11, 28.
— 30 Matth. 11, 28.
— 37 Matth. 25, 34.
243, 2 Matth. 25, 41.
— 17 Proverb. 29, 21: *Qui delicate a pueritia nutrit servum suum, postea sentiet eum contumacem.*
— 21 ff. vgl. Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 861 f.
— 33 Eccli. 7, 40.
244, 5 Matth. 7, 13 f., aber schon Proverb. 1, 20. 4, 19 u. s. w.
— 10 nach Ezech. 18, 30.
— 21 Matth. 24, 44.
— 27 in diesem wortlaut nicht biblisch, dem inhalte nach kommen verschiedene stellen in betracht.
— 30 Luc. 15, 7. 10.
— 35 Matth. 9, 13.
245, 4 nach Job 5, 7.
— 12 Matth. 11, 28.
— 22 1 Cor. 2, 9.
— 27 nach Ezech. 18, 30.
246, 1 Psalm. 102, 13 f.
— 14 nach Psalm. 33, 6.
— 25 Joann. 9, 5.
— 28 1 Cor. 2, 9.
247, 8 3 Reg. 8, 22 ff. das ganze ist keine predigt, sondern freie verkürzende widergabe des biblischen textes.
— 35 ff. diese hexameter sind zeilenweise abgesetzt, alle anfangsbuchstaben fehlen. ich kann sie an anderem orte nicht nachweisen.
248, variante zu Leyser 127, 19: Gregor. Moralia lib. 35. cap. 10. abs. 12. überhaupt ist dieses kapitel in der predigt stark benutzt worden.

249, variante zu Leyser 128, 10 ist nachzutragen: Joann. 16, 20.
250, 3 Psalm. 144, 18. — überschrift in B: *Sermo in adventu domini.*
— 7 ff. schon bei Ambrosius, Sermo 13., dann bei Gregor, Bernhard u. s. w.
— 10 Malach. 3, 7.
— 12 nach Ezech. 18, 30.
— 18 vielmehr Amos 4, 12.
— 19 die deutung ist seit Rufinus und Hieronymus verbreitet.
— 20 Proverb. 17, 24. — die deutung in Haymo's Enarratio Migne 172, 114 und ausführlich Hugo von Sct. Victor, Homiliae in Ecclesiasten nr. 12. Migne 175, 190 ff.
— 22 ff. vgl. Philipp. 2, 21 und dazu Ambrosius, Enarratio in XII psalmos Migne 14, 700. Gregor, Moralia lib. 30. cap. 18. Petrus Chrysologus, Sermo 158 Migne 52, 616 ff. besonders Hugo v. Sct. Victor aao.
— 25 Joann. 1, 47.
— 30 ff. Leo, Sermo 8. de jejuniis X. mensis et eleemosynis.
251 — anm. zu D 226, 2: 1 Cor. 9, 26.
— 8 1 Cor. 4, 1. — überschrift in B: *Dominica III.*
— 11 anima = thesaurus schon bei Ambrosius und dann in den kommentaren zu Matth. 13, 44. besonders aber *ager = corpus, anima = thesaurus* bei Bernhard, Sermo De Diversis 65. Migne 183, 687 f.
— 13 ff. der gedanke (angeregt durch Proverb. 4, 23) findet sich mehrmals bei Gregorius, z. b. In I. Reg. lib. 6. cap. 2. und besonders Moral. lib. 19. cap. 21. Migne 76, 118 f. (später ausführlich in der weise unserer predigt 253, 22 ff. von S. Antoninus behandelt Part. 1. tit. 2. cap. 3 u. a.)
— 16 Genes. 4, 9.
252, 3 Gregor, Moral. 28, 7. Hom. i. Ezech. 1, 9. Reg. Pastor. cap. 14.
— 5 nach Rom. 1, 32.
— 9 Exod. 23, 4 f. Deuter. 22, 1 ff. — vgl. dazu die Glossa ord. Walafr. Strabo's Migne 113, 475.
— 14 Galat. 6, 2.
— 18 nach 1 Cor. 4, 3.
— 23 ff. diese unterscheidung erörtert ausführlich Hugo v. Sct. Victor, Adnotatio in Joelem, Migne 175, 348. vgl. Bibl. Max. Patr. 6, 498 B.
253, 2 1 Cor. 2, 11.
— 6 ff. Glossa ord. Walafr. Str., Migne 114, 180 f.
— 15 ff. die zeichen der krankheit und des todes (wie sie Hippokrates in den Prognosticis angab) erörtert Hugo de Folieto (?), De Medicina Animae, Migne 176, 1195 ff. — solche zeichen wie hier, finden sich öfters in handschriften (z. b. in einer der grazer universitätsbibliothek) eingetragen und gehören noch gegenwärtig der volksmedizin an.
— 20 ff. in derselben weise wird disponiert Hugo v. Sct. Victor, Miscell. lib. 5. tit. 58. Migne 177, 784.
— 22 ff. die drei thore ähnlich aao. lib. 6. tit. 118. 128. Migne 177, 861 ff. De anima, lib. 4. cap. 13. 14. Migne 177, 185 ff. die vorstellung der seele als einer befestigten und bewachten stadt schon bei Augustinus, De spiritu et anima cap. 37.
— 29 *groze* aus *grobe* geändert hs.
254, 5 Tit. 3, 4. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 788. — überschrift in B: *Sermo in nativitate domini.*
— 6 nach Psalm. 101, 20 f.
— 15 vgl. Joann. 1, 9; wie denn überhaupt diese lateinischen stücke vorwaltend mit der phraseologie der Vulgata ausgestattet sind.
— 17 vgl. Hebr. 4, 15.

254, 27 Eccli. 7, 36 u. ö.
256, 2 Proverb. 11, 8. — überschrift in B: *De sancto Stephano.* — die stelle ist auch der sonst verschiedenen predigt bei Honor. August. im Spec. Eccl. Migne 172, 829 ff. vorangestellt.
— 13 Hebr. 11, 36.
257, 1 Coloss. 3, 5. vgl. dazu Glossa ord. W. Str. Migne 114, 614.
— 5 ff. *Duo sunt martyrii genera, unum in aperta passione, alterum in occulta animi virtute.* Isidor. Hispal., Etymolog. lib. 7. cap. 11. *Duo sunt martyrii genera, unum in occulto, alterum in publico. nam etsi persecutio desit exterius, martyrii meritum in occulto est, cum virtus ad passionem prompta flagrat in animo.* Gregor, Dialog. lib. 3. cap. 26. u. ähnlich Augustinus, De honest. mulier. cap. 1; Sermo 6 de martyribus.
— 11 Luc. 21, 19.
— 12 *wir* vor *S. St.* ist übergeschrieben in der hs. — 16 l. *zwelfboten.*
— 22 Act. 7, 51.
— 26 *hilt* aus *hilte* geändert hs.
258, 4 Act. 7, 59.
— 5 *got* übergeschrieben hs.
— 8 Luc. 6, 37.
— 10 Matth. 6, 12.
— 14 Tit. 1, 16.
— 23 Isai. 60, 8. — überschrift in B: *De sancto Johanne.* — directe quelle für das ganze stück ist des Honorius Augustod. Spec. Eccl. Migne 172, 831 ff. in seinen zusammenstellungen. — sehr ausführlich behandelt den in dieser stelle enthaltenen vergleich Hugo von St. Victor im Sermo 7. (De apostolis) Migne 177, 914 ff. — die zusammenstellung von *nubes* und *apostoli* ist übrigens alt und häufig, sie findet sich bei Augustinus, Gregor, Rabanus Maurus u. a.
259, 1 f. *suscepit itaque terra, id est genus humanum terrenis intentum, supervenientem imbrem istum et fecit fructum* etc. Hugo v. Sct. Victor aao. s. 915.
— 2 ff. *et quasi columbae ad fenestras suas. — sancti itaque apostoli quasi columbae ad fenestras suas esse dicuntur, quia columbinam simplicitatem in suis sensibus habuisse dignoscuntur.* Hugo v. Sct. Victor aao. — fast noch näher steht Gregor, Hom. in Ezech. lib. 2. hom. 6 (Migne 76, 1006): *qui* (apostoli) *et ad fenestras suas quasi columbae sunt, quia per mansuetudinis suae spiritum in hoc mundo per oculos nil concupiscunt.* und Hom. i. Evang. lib. 1. hom. 5 (Migne 76, 1094 f.): *quasi columbae ergo ad fenestras suas sunt, qui nihil in hoc mundo concupiscunt, qui omnia simpliciter aspiciunt, et in his quae vident rapacitatis studio non trahuntur.* — 2 l. *tûbenvenster.*
— 7 f. vgl. Rabanus Maurus, De Universo lib. 19. cap. 9. Migne 111, 530 f.
— 9 die apostel werden mit säulen verglichen, schon früh und häufig: bei Ambrosius, Augustinus, Cassiodor, Gregor, Rabanus Maurus u. s. w.
— 11 Psalm. 76, 19. — allegorisch ausgelegt wie hier in der Glossa ord. W. Str. Migne 113, 967 nach Hieronymus und Augustinus.
— 19 ff. es beruht auf uralter tradition, daß der bräutigam bei der hochzeit von Cana (Joann. 2, 1 ff.) für den evangelisten Johannes erklärt wurde. 28 ff. und 260, 1 ff. sind bekanntlich ebenso biblisch überliefert, wie die unmittelbar darauf erzählten schicksale des apostels. dagegen sind 260, 8 ff. bis zu ende zuerst in den apokryphen Johannesakten der Gnostiker berichtet. alles zusammen überliefert Jacobus de Voragine in der Legenda Aurea nr. 9.
260, 14 nach *geladet* zu ergänzen *nach Asya?*
— 20 *kiselinge* hs.

261, 27 Apoc. 3, 4. — überschrift in B: *De innocentibus.* — Honor. August. im Spec. Eccl. Migne 172, 835 ff. hat zwar denselben text, die bearbeitung ist jedoch ganz anders.
262, 16 ff. vgl. die Glossa ord. W. Str. Migne 114, 716.
— 19 Eccle. 9, 8.
— 21 Apoc. 3, 18. 16, 15. vgl. die anmerkung in der Zs. f. d. a. 20, 237. z. 10.
263, 3. 5 Matth. 22, 12 f.
— 8 ff. Matth. 2, 16 ff. vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 114, 76 f.
— 19 Psalm. 61, 12.
— 27 Cant. 6, 10. — überschrift in B: *In circumcisione domini.* — vgl. dazu Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 839 f., dann 842 A - D. Werner, Deflorationes Migne 157, 799 ff.
264, 3 f. Glossa ord. W. Str. Migne 113, 1159 f.
— 4 ff. die deutungen sind verzeichnet bei Hugo von Sct. Victor, De bestiis, lib. 4. tit. 12. Migne 177, 154.
— 13 ff. Rabanus Maurus, Migne 112, 1080.
— 17 Matth. 3, 10. Luc. 3, 9.
— 21 sie = die ê.
— 23 ff. diese verbindung ist schon (von Tertullian und besonders) von Ambrosius hergestellt. — *primus autem Abraham circumciditur, cui etiam Christus repromittitur. idcirco vero in genitali membro fiebat circumcisio, quia in eo primis parentibus post peccatum orta est confusio.* Honor. August., Spec. Eccl. Migne 172, 842. vgl. Hugo v. Sct. Victor, Alleg. i. Nov. Testam. Migne 175, 884 f.
— 28 ff. *Et debetis, fratres karissimi, scire quod nunquam est salvatus nisi aliquo modo baptizatus. aliqui namque baptizati sunt ut Abel sanguinis effusione, ut plurimi in figura, ut Noe in diluvii effusione, plerique in signo ut Abraham et sua posteritas in circumcisione, multi in spiritu sancto ut Christiani in aquae immersione.* Honor. Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 842. — die taufe ist mit der beschneidung oft verglichen worden, s. die vorige anm. von den dort erwähnten schriftstellern ist auch der vergleich mit der sündflut zuerst behandelt worden, den Gregor in den Liber Sacramentorum aufgenommen hat: Feria V. post Palmas. Migne 78, 84 und die note Menard's s. 322. — den vergleich mit Abel kann ich sonst nicht nachweisen. — vgl. Migne 106, 129.
265, 1 wol besser zu lesen: *ettelichen die besnidunge —.*
— 3 1 Cor. 10, 11. — die ausführung in bezug auf die einzelnen sinne ebenso bei Honorius, nur ohne die bibelstellen.
— 8 Jerem. 9, 21. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 804.
— 10 2 Tim. 4, 4.
— 16 ff. bei Honorius *ferro,* dagegen schließt der erste Sermo in octava domini bei Werner, Deflorationes Migne 157, 81 folgendermaßen: *petrinis autem cultris circumcidit Josue intraturos terram repromissionis, quia petra erat Christus,* (1 Cor. 10, 4) *qui tollit peccata mundi* (Joann. 1, 30).
— 22 ff. Honorius aao. s. 842: *et ut in Christo per omnia innovemur, per aves etiam edocemur. dicitur quod aquilae senescenti cornu oris in tantum incurvetur, ut etiam usu edendi privetur; quae hoc sentiens tamdiu ad petram acuit, donec curvitas illa prosilit et sic ad esum recuperatur et denuo ejus juventus innovatur. sic nos, karissimi, cum in flagitiis senescimus et ab esu vitae deficimus, debemus per confessionem ad petram Christi currere et per poenitentiam duritiam maliciae nostrae acuere, et tunc in nobis illa juventus per gratiam renovatur quae nobis in baptismate per spiritum sanctum dabatur.* vgl. Hugo von Sct. Victor, De bestiis lib. 1. tit. 56. Migne 177, 55.
266, 9 Isai. 60, 1. — überschrift in B: *In epiphania domini.* — das ganze stück ist

wörtlich (mit sehr geringen änderungen, B steht näher als A) dem eingange der predigt In Epiphania domini entnommen bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 843 D bis 845 A.

266, 11 vgl. anm. zu 18, 35.

— 16 1 Petri 1, 12.

— 23 ff. vgl. Augustinus, Tract. 35 super Joann.

267, 2 ff. das stück bearbeitet nur mit auswahl die predigt, welche Werner in seine Deflorationes Migne 157, 811—814 aufgenommen hat, dieselbe, welche von Honorius aao. dem lateinischen eingange angeschlossen wurde.

— 7. **268**, 4 Num. 24, 17.

— 11 Rom. 1, 14.

— 13 ff. Num. 22, 5 ff.

268, 5 ist die abgesprungene ziffer zu ergänzen.

— 6 ff. diese allegorische deutung ist alt und geht auf Augustinus zurück. Isidor. Hispal. hat sie besonders verbreitet. sie findet ihre hauptstütze in den seit Hieronymus feststehenden auslegungen der namen: Balaam = *vanus populus;* Balac = *praecipitans, devorans.* vgl. anm. zu 14, 11.

— 13 1 Petri 5, 8.

— 19 man hat die wahl zwischen: *quia horum vita etiam a vulgo reprobatur* und *quia clero tacente verbum dei ab indoctis saepe profertur* bei Werner und Honorius.

— 22 Isai. 56, 10.

— 24 ff. *Balaam montem scandens de futuris prophetat et tamen pecunia corruptus populum dei impugnat, quia et isti aliquando altitudinem scientiae attingunt, de futura vita populo plurima praedicunt et his tamen per reprobam vitam contradicunt.* Werner und Honorius.

— 27 nach Ezech. 40, 2 und 41, 16.

269, 5 f. *terra super fenestras crevit* Wern. Honor.

— 7 wahrscheinlich ist *swem aber* zu lesen, die quelle gibt keine aufklärung. vgl. z. 16.

— 11 ff. Matth. 3, 16 f.

— 22 *post annum baptismi sui* Wern. Honor.

— 23 *dum haec nos spiritaliter intelligere docet* muß die vorlage geheißen haben, die bei Werner und Honorius fehlerhaft überliefert ist.

270, 2 Joann. 2, 10. — anm. z. 6 l. *gescriben.* der schluß von a findet sich nicht in der vorlage.

— 7 Galat. 4, 1. — überschrift in B: *Dominica prima post nativitatem domini.*

— 10 ff. die erklärung und ganze disposition steht bei Hugo von Sct. Victor, Miscell. lib. 5. tit. 101. Migne 177, 803.

— 13 Proverb. 20, 21. — vgl. dazu Glossa ord. W. Str. Migne 113, 1104 nach Hieronymus.

— 18 nach 1 Timoth. 6, 9 und Jacob. 1, 2.

— 21 ff. vgl. *quaeris, ut acquiras; acquiris, ut perdas; perdis, ut doleas.* Bernhard. Sermo de quinque negotiat. — Eccle. 5, 9. — Hugo v. Sct. Victor, Sermo 38. Migne 177, 996.

— 26 Eccle. 4, 12. — die disposition ist enthalten bei Hugo von Sct. Victor, Miscell. lib. 4. tit. 55 und 127. Migne 177, 728. 746.

271, 8 Psalm. 126, 2. — vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 113, 1047 nach Cassiodor und Augustinus.

— 15 1 Cor. 2, 9.

— 18 Gregor, Moralia lib. 18. cap. 18 (zu Job 27, 19). Migne 76, 51 ff. lib. 12. cap. 8. Migne 75, 992.

— 20 *dormire est in peccatis jacere.* Gregor, Moral. lib. 8. cap. 10. Migne 75, 813.

— 23 *danne* steht in der hs. auf rasur.

271, 26 ff. Galat. 4, 1 ff.
— 33 ff. vgl. Gregor, Homil. i. Ezech. 7.
272, 3 nach Job 24, 19.
— 4 ff. Bernhard, Sermo de quinque negotiationibus, in der mitte.
— 11 Rom. 12, 1. — überschrift in B: *Dominica II. post nativitatem.*
— 28 ff. diese alte deutung steht auch bei Honor. Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 850 f.
273, 3 1 Cor. 6, (15) 19.
— 6 vgl. Gregor, Reg. Pastor. pars 3. cap. 34. Werner, Deflorationes Migne 157, 842.
— 8 Rom. 12, 1.
— 12 Rom. 12, 2.
— 15 Rom. 12, 2 und Ephes. 4, 23.
— 21 Rom. 12, 2. l. *wolgevellich.*
— 27 Psalm. 118, 1.
274, 2 Rom. 12, 3. — überschrift in B: *Dominica III. post nativitatem.*
— 5 und anm. Joann. 8, 44.
— 9 1 Cor. 14, 2 u. a.
— 11 Rom. 12, 3.
— 18 nach Jerem. 49, 38. (43, 10.)
— 20 nach Luc. 10, 18. vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 114, 285.
— 24 Luc. 22, 26.
— 30 nach Proverb. 24, 31. — die erklärung ist die verbreitete des Hieronymus. vgl. auch Rabanus Maurus, Expositio in Proverb. Migne 111, 760.
275, 15 l. *zweir hande.* — 25 nach Rom. 12, 3. — vgl. Hugo v. Sct. Victor, De fructu carnis et spiritus cap. 15.
— 29 Psalm. 21, 7. — 30 l. *der gedanke br.?*
276, 2 Rom. 13, 1. — überschrift in B: *Dominica IIII. post nativitatem.*
— 14 1 Petri 2, 18.
— 19 Matth. 10, 28.
— 22 Rom. 13, 1 f.
— 30 nach Proverb. 8, 16.
277, 1 var. B l. *di.* — 2 nach Job 34, 30.
— 11 Joann. 19, 11.
— 13 Rom. 13, 4.
— 14 im mittelalter ist diese deutung ungemein verbreitet und wird häufig an Luc. 22, 38 gelehnt. vgl. z. b. Hildebertus Cenomanensis, Epist. 18. Migne 171, 227 f. — 15 l. *ritteren* mit B? vgl. anm. z. 383, 40.
— 21 Rom. 13, 3.
— 25 1 Cor. 2, 9.
— 30 Rom. 13, 8. — überschrift in B: *Dominica V. post nativitatem.* — vgl. zu diesem stück Radulphus Ardens, Homil. 24. Migne 155, 1753 ff.
278, 4 1 Cor. 13, 1. 3.
— 9 Rom. 13, 8.
— 17 mit anlehnung an 1 Cor. 15, 28 bei Gregor, Expositiones in I. Regum lib. 2. cap. 3. Migne 79, 117 f. - vgl. Gregor, Moral. lib. 18. cap. 8. Migne 76, 47. Expos. in I. Reg. lib. 3. cap. 1. Migne 79, 149.
— 21 Joann. 15, 12.
— 24 nach Isai. 5, 4.
— 25 Joann. 15, 13.
— 33 Rom. 13, 8.
279, 3 vgl. Eccli. 49, 19.
— 7 *be. oz slozzin* hs., *oz* durchstrichen.

279, 12 Matth. 5, 44 u. a.
— 18 ff. die nummern 177—182 halten sich an die zusammenstellung, welche von Honor. Augustod. im Spec. Eccl. Migne 172, 851 ff. unter Dominica in Septuagesima gegeben ist. nur steht dort die predigt mit dem texte Job 28, 3 (nr. 182) zuerst und es folgen auf sie die commemorationen der heiligen in der ordnung wie hier; die heiligen Marcus, Martha, Audifax, Abacuc und Blasius fehlen der deutschen bearbeitung. die natürliche ordnung der stücke im Spec. Eccl. ist auch von B und E beibehalten worden. — Werner's Deflorationen geben zu dem datum in mehreren abschnitten dieselben stücke, welche Honorius bringt, nur die commemorationen sind diesem eigenthümlich. — zunächst Honorius aao. 857 ff.
— 20 *intercessores vestros* Honor.
— 23 *et hodie pro grege sibi commisso cervicem praebuit.* Honor.
— 24 *cum de primis imperatoris amicis esset* —. Honor.
— 26 f. *ad stipitem ligatur, a militibus sagittatur.* Honor.
— 29 *cum velut ericius esset sagittis repletus* —. Honor.
280, 2 das alter der heiligen ist bei Honorius nicht angegeben, wol aber in den gewöhnlichen fassungen der legende, z. b. bei Jacobus de Voragine, Leg. Aur. nr. 24. nach Ambrosius; vgl. dessen Historia s. Agnetis Migne 17, 755.
— 10 *burcgeven, r* überg. hs. — das folgende ist ausführung von *multa auri et gemmarum insignia.* daß diese *ut stercora* verachtet werden, bleibt hier und 282, 6 unübersetzt.
— 15 *nuda* ist unübersetzt geblieben. — in einzelnen détails weicht das folgende von Honorius ab. — 19 l. *do des g.?*
— 22 ff. der satz fehlt bei Honorius, steht aber bei Jacobus de Voragine.
— 24 B hat das richtige; Honorius nur: *sed etiam ignis extinguitur.* — das epimythion bei Honorius ist hier gekürzt, B übersetzt das *dormiendo, ludendo, commedendo, bibendo* der vorlage genauer.
281, 2 ff. die erzählung ist frei behandelt; der zug vom ermüden der peiniger ist nicht bei Honorius, aber bei Jacobus de Voragine nr. 25 vorhanden.
— 11 ff. conversio s. Pauli. — gekürzt.
282, 4 f. *infinita auri et vestium ornamenta* —. Honor.
— 12 der name ist bei Honor. nicht angegeben.
— 19 ff. *morsibus et calcibus equorum de navi ejectus* —. Honor.
— 21 *Ethna quoque mons ignem eructavit* —. Honor.
— 23 *velum virginis contra ignem expanderunt* —. Honor.
— 27 Job 28, 3. — das stück benutzt von Honorius nur den abschnitt über die babylonische gefangenschaft aao. 854 f.
283, 6 es ist mit B E *in der schalcheite* zu ergänzen.
— 9 Psalm. 136, 1.
— 15 Job 5, 7.
— 19 übertragen von *Hierusalem* = *visio pacis.*
— 27 Job 3, 3. — vgl. die Glossa ord. W. Str. Migne 113, 759 nach Gregor.
284, 2 nach Psalm. 119, 5.
— 7 Eccli. 7, 40.
— 12 ff. vgl. Rabanus Maurus, De Universo lib. 7. cap. 8. Migne 111, 212.
— 20 Job 28, 3. — die auslegung bei Honorius und Werner (nach Gregor) ist nur ähnlich.
285, 2 Psalm. 33, 12. — diese predigt hat mit dem *Sermo generalis* des Honorius aao. 861 ff. nur noch die erzählung 286, 15 ff. gemeinsam, welche dort in dem abschnitte *Ad pauperes* steht.
— 12 Joann. 14, 7.
— 17 1 Joann. 3, 10.

285, 22 Matth. 12, 30. Luc. 11, 23.
— 28 Joann. 8, 44. vgl. die anm. in der Zs. f. d. a. 19, 191 z. 5.
286, 3 aus dem prolog der Benediktinerregel.
— 7 Psalm. 33, 12.
— 10 Eccli. 7, 19.
— 15 am rande der quere nach: *Miraculum de quodam divite.* hs. — die erzählung ist hier sehr gekürzt.
— 19 f. *jacentem et extremum spiritum jam trahentem.* Honor.
— 21 *et ecce multitudo angelorum venit* —. Honor.
— 22 *ad coeleste palatium* —. Honor.
— 26 '*domine, adjuva me*'. Honor. in E verwirrt mit dem nächsten: *daemones vero crudeliter animam ejus extorserunt et ad tartara cruciandam pertraxerunt.*
287, 1 f. *nunc sol vitae tibi obscuratur* —. Honor. — *gedenkistn* hs.
— 10 Psalm. 30, 20. — wie schon Cruel, Geschichte der deutschen predigt im M A. s. 188 gesehen hat, ist das stück eine bearbeitung des exordiums der predigt *Dominica in Quinquagesima* im Spec. Eccl. des Honorius, Migne 172, 869 ff. (= *Scala coeli minor* ebenda 1239 ff.) das stück steht auch bei Werner in den Deflorationen, zum selben tage, Migne 157, 859 ff.
— 15 2 Cor. 5, 6. — der eingang ist etwas verschieden von der vorlage.
— 20 f. 1 Cor. 2, 9.
— 22 hier beginnt die bearbeitung.
— 28 *quia per quindecim gradus caritatis coelestia petuntur.* Honor. — hier wird stark gekürzt.
288, 2 Luc. 21, 19. — die einzelnen stufen werden hier ganz kurz behandelt, nur heben sich die bibelstellen ab.
— 4 *injurias et contumelias* —. Honor.
— 9 Sap. 2, 4.
— 14 aus *si fidei servitio nichil subtrahimus* erklärt sich B.
— 16 Jacob. 4, 6. 1 Petri 5, 5 u. a.
— 20 Sap. 6, 7. — l. *pacientur.*
— 24 f. *si non quaerit quae sibi solummodo sed quae omnibus utilia (sunt).* Honor.
— 30 Matth. 5, 9.
— 32 die sonderbare verbindung hier legt den gedanken nahe, es möchte etwas ausgefallen sein. der absatz bei Honorius lautet: *Nonus gradus scribitur bonitas, per quam intratur coelestis vitae jocunditas. in hunc homo scandit gradum, si non solum non facit, sed nec cogitat malum.* es könnte von einem *sprozzen* auf den anderen abgeirrt worden sein.
— 34 f. *si non gaudet super iniquitate* (1 Cor. 13, 6), *si non gaudet super ruina inimici* —. Honor.
289, 3 Matth. 5, 10.
— 6 f. *si cuncta de deo et aeterna vita pie dicta vel scripta fideliter credit* —. Honor.
— 9 *virzenhde* hs.
— 13 der zusatz in B beruht auf den worten des Honorius: *qui per hos omnes gradus rite scandet, hunc deus (karitas) in cellaria aeternae dulcedinis introducit.*
— 17 ff. *per hos timores et spem caritate adepta deum et vitam aeternam diligamus et per caritatem omnia bona agamus, ut sanctuarium dei hereditate possideamus.* (Psalm. 82, 13.) bei Honorius setzt sich die darstellung in einer erörterung der *karitas* fort, in Werner's Deflorationen hört die übereinstimmung nach der besprechung der leiter auf.
— 22 2 Cor. 6, 1.
— 24 ff. Leo M., Sermo I in Quadragesima (Migne 54, 264): *haec autem praeparatio, licet omni tempore salubriter assumatur, nunc tamen sollicitius expetenda est et studiosius exercenda, quando et ipsi subtilissimi adversarii acriori insidiantur astutia.*

vgl. den eingang von Bernhard's Sermo III. in Quadragesima, Migne 183, 173 ff. Honor. Augustod., Spec. Eccles. Migne 172, 877.

289, 28 ff. Benediktinerregel cap. 49: *Licet omni tempore vita monachi quadragesimae debet observationem habere, tamen quia paucorum est ita virtus, ideo suademus istis diebus quadragesimae omni puritate vitam suam custodire, omnes pariter sordes et negligentias his diebus diluere.*

290, 1 Leo M., Sermo 40., De Quadragesima II. Migne 54, 268. vgl. Sermo 41., De Quadr. III. Migne 54, 274. Sermo 15., De jejunio dec. mensis Migne 54, 175.

— 12 Gregor, Hom. i. Evang. 16. Migne 76, 1138 B.

— 14 das folgende bis zum schluß bearbeitet den ersten abschnitt der predigt auf Dominica in Quadragesima bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 879 f.

— 15 Zachar. 2, 7. — vgl. Haymo, Enarr. i. Zach. Migne 117, 228 f.

— 17 *bezeinchint* hs., das falsche *n* ist unterpunktiert.

— 21 ff. frei nach Honorius: *nemo dubitat, quin iste mundus sit igne solvendus omnisque populus corde et animo ei inhaerens valida tempestate cum eo disperdendus.*

— 24 Psalm. 67, 16. die übersetzung des citates in B gehört dem ursprünglichen texte an. — die stelle sammt der deutung ist vom bearbeiter eingeschaltet worden, Honorius hat nur: *de hoc mundo ad montem Christum confugiamus.*

— 29 nach Joann. 12, 35.

— 30 *bezeicheint* hs.

— 33 Galat. 6, 10. ebenfalls vom bearbeiter eingefügt.

291, 12 nach Jerem. 3, 14. 22. (2 Cor. 6, 18). — die predigt bearbeitet von Honorius Augustod., Spec. Eccl. Dominica in Quadragesima den abschnitt (Migne 172) 880 B–881 A C und 881 D–882 A.

— 15 ff. dieser gedanke ist eingeschaltet.

— 20 Psalm. 94, 2.

— 25 f. motiviert bei Honorius: *ideo sicut nulla verecundia nos retraxit a peccati perpetratione, ita nulla nos revocet a reatus confessione.*

— 30 ff. nur *homo reus, accusator diabolus* bei Honorius.

— 33 Matth. 25, 41.

292, 4 l. *rûgin, daz.* — *judicis sententia est injuncta poenitentia.* Honor.

— 7 1 Cor. 1, 31.

— 8 anm. der satz von B E findet sich bei Honorius: *unde, karissimi, quicunque perit, de sua ipsius negligentia perit.*

— 9 Zach. 13, 1. — vgl. Haymo, Enarr. i. Zach. Migne 117, 266 f. nach Gregor, Hom. i. Ezech. lib. 2. hom. 9. Migne 76, 1039 D.

— 12 *in aeternum salvabitur.* Honor.

— 13 ff. *hic fons, si esset obstrusus, totis viribus niti deceret, ut fieret nobis reclusus.* Honor.

— 16 Ezech. 33, 11.

— 18 Ezech. 33, 12. Joel 2, 32. vgl. Zs. f. d. a. 19, 192 anm. z. 29.

— 19 *salus eirit* hs. — der deutsche text paßt genau zu dem freien citat (Ezech. 33, 12. 13), welches Honorius gibt: *in quacunque hora peccator conversus fuerit, omnia peccata ejus oblivioni tradentur.* die geschichte findet sich ursprünglich in den Vitae Patrum lib. 3. nr. 167. Migne 73, 795 f. und lib. 5. cap. 18. nr. 20. Migne 73, 985 f.

293, 1 anm. *daemones horribili visu ignem et fumum ex ore et naribus exhalantes.* Honor.

— 6 *cum catena* —. Honor.

— 14 das lob (Psalm. 117, 1 ff.) und das epimythion bei Honorius sind hier fortgelassen.

293, 20 2 Cor. 6, 2. — das stück bearbeitet größtenteils Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 884 (Dom. in Quadrag.) = Werner, Deflorationes Migne 157, 872.

294, 2 *Christianorum carrina.* Honor.

— 3 nach *libis* steht in der hs. *des jares* getilgt. — *est etiam decima vitae nostrae.* Honor.

— 4 *zenhden* hs. — lies mit der hs. *des gûtis.*

— 5 f. Honorius nur: *annus trecentis sexaginta diebus constat.*

— 7 *in* übergeschrieben hs.

— 8 ff. hier hat der bearbeiter stark gekürzt.

— 15 *protexit eos* —. Honor. (Exod. 13, 21 f.)

— 25 1 Petri 1, 18. — zusatz des bearbeiters.

295, 1 Num. 20, 11.

— 3 ff. besser Honor.: *quae petra bis virga percussa est, scilicet caro Christi duobus lignis crucis affixa.*

— 10 ff. zusatz des bearbeiters, der sich an die aufnahme von Exod. 13, 21 bei Honorius schließt.

— 11 Coloss. 3, 4.

— 15 Psalm. 67, 4.

- 18 1 Thessal. 5, 3.

296, anm. zu Leyser 132, 5. seit Hieronymus ist die vergleichung von Sarah und Hagar mit dem neuen und alten bunde gebräuchlich geworden und in der kirchlichen litteratur des mittelalters verbreitet. hier ist die stelle wol nach Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 894 f. (Dominica in media Quadragesima) bearbeitet.

— 2 Psalm. 94, 8. — der lateinische text von E (s. z. 5) ist die antiphon des Brev. Rom. Dominica Passionis, in primo nocturno. — zum folgenden vergleiche Leo M. Sermo 9. in Quadrag. Migne 54, 295. — das stück bearbeitet in seinem ersten teile (etwa bis 297, 8) den eingang der predigt bei Honorius, Dominica de passione domini, Migne 172, 907 f.

— 10 f. *reclusis auribus cordis, et ostio mentis reserato* —.

297, 2. 5 Joann. 8, 47. (1 Joann. 4, 6.)

— 12 nach Luc. 8, 13.

— 14 im ersten kapitel der Benediktinerregel bei der definition der Sarabaiten.

— 19 den wortlaut kann ich nicht nachweisen, jedoch viel ähnliches.

— 26 Joann. 6, 38.

298, 1 Philipp. 2, 8.

— 3 nach Joann. 12, 26.

— 13 Joann. 6, 69 u. a.

— 17 Eccle. 7, 5. — das stück ist bearbeitet nach S. Bernhard's zweitem Sermo In Dominica Palmarum, Migne 183, 256 f.

— 20 f. nach der palmweihe findet die procession statt, darnach Gloria, und es folgt die messe, in welcher die passion gelesen wird. darum *audituri* bei Bernhard aao. 256 D.

— 25 vgl. Proverb. 1, 32.

— 27 *spiritualibus viris.* Bernhard aao. 257 A.

— 30 Genes. 1, 5 u. o.

— 30 Job 7, 18.

— 31 l. *presens seculum — manat et fluit.*

— 33 Matth. 8, 12 u. ö. — *gratiarum actio* besonders häufig in den Paulinischen briefen.

— 34 Apoc. 21, 4. 7, 17.

299, 5 Proverb. 1, 32.

299, 11 *und* — 12 *ungelich* sind in der hs. am obern rande nachgetragen.
— 18 Job 7, 18.
— 20 Eccli. 27, 6. — vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 113, 1212 nach Rabanus Maurus.
— 29 Eccle. 7, 5.
300, 1 ff. Bernhard aao. 257 C.
— 3 Psalm. 90, 7. — vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 113, 999 nach Cassiodor. näher steht die deutung Augustin's.
— 9 nicht bei Job, sondern bei Habacuc 1, 16 steht *cibus ejus electus.* der irrtum kommt vielleicht daher, weil Gregor in der auslegung von Job 40, wo als speise Behemoth's Christus bezeichnet wird *(Diabolus Christum deglutire cupit)*, das Habacuccitat vorbringt und auf Christus anwendet: Moral. lib. 33. cap. 6. Migne 76, 679.
— 12 Isai. 53, 7. Act. 8, 32.
— 15 Luc. 23, 24.
— 20 *tummen* hs. — zu dem folgenden vgl. Bernhard aao. 257 D: — *non in curribus et in equis, nec in frenis argenteis aut sellis auro tectis, sed* etc.
— 24 ff. die auslegung ist die gewöhnliche und steht auch bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 919 f. — vgl. noch Werner, Deflorationes Migne 157, 904 f.
— 25 *ad corda vestra* —. Bernhard aao. 258 B.
— 27 *qui in claustro soli deo vivunt.* Bernhard aao. 258 B.
301, 3 Psalm. 2, 12. — *dum disciplinam ferre voluerint.* Bernhard aao. 258 C.
— 8 Proverb. 15, 19. — *et protinus exeat a via, currens ad spinas et tribulos, qui sunt divitiae hujus mundi et voluptates carnis.* Bernhard aao. 258 D.
— 16 Psalm. 117, 24. — das ganze stück bildet den eingang der predigt *De paschali die* in Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 927 ff. die überlieferung, welche diesem drucke des Speculum zu grunde liegt, ist bei diesem stücke wie anderwärts sehr schlecht.
— 18 der satz *nichil* — *profuisset* fehlt Honorius.
— 27 l. *subtracti.*
— 31 das invitatorium der matutin am ostertage lautet (Brev. Rom.): *surrexit dominus vere, alleluja!* auch die sequenz *Victimae paschali*, welche in der ostermesse dem graduale folgt, enthält das *surrexit Christus.*
— 32 der nächste satz ist bei Honorius nicht als citat gegeben.
— 33 Psalm. 83, 11. — der schluß ist aus zwei sätzen des Honorius aao. 929 C zusammengezogen.
302, anm. zu Leyser 133, 17: diese verse sind auch in der handschrift enthalten, welche ich Zeitschr. f. deutsches altertum 29, 348 f. beschrieben habe.
303, anm. zu 1 l. *überliefert.*
— 3 1 Joann. 5, 4. — das stück ist bearbeitet nach Bernhard's Sermo In Octava Paschae, Migne 183, 291 ff. die auffassung des textes ist bei dieser homilie im allgemeinen die von Rabanus Maurus vorgetragene Hom. 17. Migne 110, 173 ff.
— 9 1 Joann. 3, 13. Joann. 15, 18.
— 13 Joann. 16, 33.
— 15 Rom. 8, 29.
— 17 ff. *vide conformationem. post ipsum adoptantur, ut sit ipse primogenitus in multis fratribus; post ipsum odit mundus eos; post ipsum ab eis vincitur.* Bernhard aao. 293 A.
— 21 1 Joann. 5, 4. — vorher: — *ut sit testimonium coelestis generationis victoria tentationis.* Bernhard aao. 293 A.
— 25 Rom. 1, 17.

303, 28 Jacob. 2, 20. 26.
304, 2 1 Joann. 5, 6.
— 4 nach 1 Joann. 5, 6.
— 6 ff. Bernhard aao. 294 D f.: *in aqua quidem baptismum intellige, in sanguine martyrium, in spiritu charitatem.* vgl. Radulphus Ardens, Homilia 54. Migne 155, 1863 D—1864 C.
— 9 f. *memento et unicum et quotidianum esse baptismum, similiter et martyrium.* Bernhard aao. 295 A.
— 12 Psalm. 6, 7.
— 15 *saltem mitiori quodam, sed diuturniori martyrio sanguinem fundunt.* Bernhard aao. 295 B.
— 17 nach 1 Joann. 2, 9 ff. (1 Cor. 13, 3.) — *hae sunt tres turmae, quas fecerunt Chaldaei* (Job 1, 17). *sed memini quoque sanctum Jacob fecisse tres turmas* etc. darauf die erklärung wie hier, Bernhard aao. 295 C.
— 26 Joann. 10, 11.
— 27 ff. die deutung des evangeliums, wie sie dieses stück darbietet, reicht in der hauptsache auf Hilarius und Hieronymus zurück und ist für die gewöhnliche tradition durch Gregor, Hom. i. Evang. 14. Migne 76, 1127 ff. festgestellt worden. die hinzufügung des *fur*, ebenfalls aus dem 10. kapitel des Johannesevangeliums v. 1. 8. 10. geschieht neben manchen anderen détails, ausführlich begründet, bei Radulphus Ardens, Hom. 56. Migne 155, 1873 ff. Bernhard, Migne 182, 494. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 939 ff. Honorius Aug., Spec. Eccl. Migne 172, 909 C.
305, 14 Joann. 8, 50.
— 15 *so* überg. hs.
— 19 Gregor, Hom. i. Evang. lib. 1. hom. 18. Migne 76, 1151 f.
— 21 Joann. 10, 12.
— 32 ff. vgl. Gregor, Hom. i. Evang. 14. Migne 76, 1127 ff. besonders aber Haymo, Hom. de tempore 83 Migne 118, 502. auch bei Hugo v. Sct. Victor, Miscell. lib. 1. tit. 101. (Migne 177, 532 f.); lib. 4. tit. 119. (Migne 177, 744); lib. 5. tit. 21. (Migne 177, 758).
306, 3 vielmehr Terenz, Andria 1, 1, 41.
307, 3 Jacob. 1, 17. — das wesentliche in den auslegungen dieser epistelstellen bieten schon Rabanus Maurus, Homil. 34. (Dominica III. post octavam paschae) Migne 110, 207 ff. und nach im Haymo, Homil. 86. (Dominica IV. post pascha) Migne 118, 514 ff., doch steht widerum Radulphus Ardens, Homil. 60. (Dominica IV. post pascha) Migne 155, 1884 ff. unserer bearbeitung am nächsten. vgl. auch den eingang der homilie Gotfrid's von Admont, hom. 52. Migne 174, 347.
— 5 f. die epistel der Dominica quarta post pascha im Missale Romanum.
— 12 — *tam bonorum quam malorum communia* —. Radulphus.
— 13 ff. *itaque, fratres mei, nemo se decipiat, nemo bonum quod habet sibi attribuat, nemo suis viribus, nemo suae industriae, nemo suo labori bonum quod habet ascribat, sed summo et aeterno patri, a quo omne bonum descendit, gratias agat.* etc. — Radulphus.
— 18 Joann. 8, 12.
— 20 Joann. 1, 9.
— 22 Jacob. 1, 18.
— 26 Jacob. 1, 19.
— 31 Jacob. 1, 20.
— 32 ff. *ita aliquando bonum est irasci* etc. Radulphus aao. 1887 D. — vgl. Gregor, Moralia lib. 5. cap. 31. Reg. Pastoral. pars 3. cap. 16.
308, 3 ff. der ausdruck ist hier und 367, 39 ff. wörtlich zu nehmen, denn in den

Vitis Patrum lib. 5. libell. 10. nr. 47 (Migne 73, 921) heißt es: *Frater quidam interrogavit abbatem Pastorem, dicens: 'quid est illud quod scriptum est: qui irascitur fratri suo sine causa? et ille respondit: 'ex omni re qua te gravare voluerit frater tuus, si irasceris adversus eum, donec oculum tuum dexterum ejicias et a te projicias, sine causa irasceris ei; si autem aliquis voluerit te separare a deo, pro hoc irascere.'* vgl. auch die Vita S. Joannis Eleemosynarii cap. 15. und 16. (Vitae Patrum lib. 1.) Migne 73, 352 ff. und Augustinus, Sermo 208, Migne 38, 1044 ff. im anschluß an Ephes. 4, 26. und Eccle. 9, 10. (Grieshaber, Vaterländisches s. 274. Wackernagel, Altd. predigten XII, 73. Berthold von Regensburg II. ed. Strobl. 29, 19 und anm.)

— 10 Jacob. 1, 21.

— 21 1 Petri 3, 12. — das stück bearbeitet Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 931 f. (= Werner, Deflorationes Migne 157, 966 f.)

— 28 *bestiarum multitudo passim civitates et villas ingrediens parvulos in cunis etiam dilaceravit.* Honorius.

309, 3 ff. diese auslegung bei Haymo, Homil. 90. Migne 118, 527 ff. dem Honorius fehlt sie.

— 10 *ut invisibilium (luporum), id est immundorum spirituum tentamina vincere valeamus.* Haymo.

— 19 Luc. 11, 5. — *er* nach *cûmt* überg. hs.

310, 1 nach Proverb. 1, 28 f.

— 5 Jacob. 4, 3.

— 17 nach Habac. 3, 10 f. — *consummatio enim et adimpletio est reliquarum solemnitatum* —. Bernhard, In Ascensione domini sermo II. Migne 183, 301. ähnlich Werner, Deflorationes Migne 157, 976.

— 21 Matth. 24, 28. Luc. 17, 37. diese verbindung schon bei Maximus Turonensis, Sermo 47. Migne 57, 630.

— 23 1 Cor. 11, 3 ff. vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 114, 537.

311, 2 Joann. 15, 5.

— 3 seit Hieronymus geläufig. vgl. Walafrid Strabo, Homilia in initium evang. S. Matthaei, Migne 114, 850 f.

— 5 Luc. 24, 49.

— 7 vielmehr 1 Petri 5, 6.

— 23 aus dem hymnus *Optatus votis omnium* (Mone, Lat. Hymnen nr. 175. I. 232) v. 13 f. — häufig in den handschriften der Cistercienserbreviere, nicht im Brev. Rom.

— 28 1 Joann. 2, 6.

— 33 Matth. 11, 29. — *discite* aus *discedite* gebessert hs.

312, 1 ff. wie in der Scala humilitatis im cap. 7 der Benediktinerregel. vgl. Bibl. Max. Patr. 6, 643 A.

— 4 Luc. 14, 11.

— 5 Marc. 16, 19 u. ö.

— 8 Eccli. 19, 23.

— 12 Matth. 15, 8. Marc. 7, 6.

— 20 Psalm. 36, 11. 29. — *et inhabi. in se. se. su. e.* hs.

— 25 Psalm. 26, 13.

— 29 Isai. 35, 10. 51, 11.

— 31 nach Numer. 32, 21.

313, 6 vgl. Psalm. 14, 1. — der vergleich ist bei den älteren vätern häufig: z. b. Augustinus, Sermo 4. Migne 38. 45. Sermo 89. Migne 38, 554 ff.

— 8 Marc. 16, 19 u. ö.

— 14 1 Petri 4, 7. — die hauptsächlichen auslegungen des textes bei Rabanus Maurus, Homil. 48. Migne 110, 236 f.

313, 17 Eccli. 35, 21.

— 20 Rom. 8, 6.

— 27 Marc. 11, 25.

— 29 Benediktinerregel cap. 20: *et non multiloquio, sed in puritate cordis et compunctione lacrimarum nos exaudire sciamus.* — der ausdruck in B stammt aus cap. 7 der regel: *non sit clamosus in voce.*

314, 1 ff. aus dem 2. capitel des Liber de infantia Mariae et Jesu Christi Salvatoris ed. Schade p. 12. (Tischendorf, Evangelia apocrypha p. 56). daß der tempel zu Silo ist, Anna schweigend betet, sind zusätze, die quelle weiß nur, daß Anna weint *et misit vocem cum gemitu ad dominum dicens.*

— 8 ff. nach der seit Hilarius aus der evangelischen (Matth. 13, 4 ff. Luc. 8, 4 ff.) entwickelten gebräuchlichen auslegung der parabel.

— 10 vor *genade* steht *urt* getilgt hs.

— 12 1 Petri 4, 8.

— 16 Gregor, Homil. i. Evang. 9. Migne 76, 1108 f.

— 20 1 Joann. 4, 16.

— 27 Proverb. 28, 14.

— 31 in der anm. var. B ist *hamen* zu streichen.

315, 5 Psalm. 32, 6. — das ganze stück ist eine verkürzende bearbeitung von Bernhard's erstem Sermo in festo Pentecostes, Migne 183, 323 ff. der inhalt dieses stückes, aber nicht der wortlaut, findet sich bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 959 f. (= Werner, Deflorationes Migne 157, 983 f.)

— 6 nach *Hodie* eine rasur in der hs.

— 8 *dulcissimum enim quiddam in deo spiritus sanctus est* —. Bernhard.

— 10 *nenereamur* hs.

— 13 *aliquid* —. Bernhard.

— 14 Psalm. 99, 3. seit Augustinus so ausgelegt Migne 32, 783. 36, 205.

— 17 f. *denique, si dicere opus est, nobis ista manifestatio potius quam apostolis facta est.* Bernhard.

— 21 das *idem* von A B muß bleiben. nach *sunt* gehört ein komma. vgl. 26 f.

— 22 besser *ad declinandum a malo* (oder *de malo declinando*), wie der druck bei Migne hat.

— 32 ff. zu dem ganzen vgl. Maximus Turon., Sermo 52. 53. Migne 57, 657 ff.

316, 14 nach Act. 5, 41.

— 15 ff. *denique mutationem illam dexterae excelsi manifeste declarat principis apostolorum prius quidem inter ancillae verba formido, postmodo inter principum verbera fortitudo.* Bernhard aao. 324 B.

— 23 *initium enim revertendi ad deum poenitentia est.* Bernhard.

— 25 *er* in der hs. am rande nachgetragen.

— 27 Jacob. 1, 6.

— 28 die stelle ist schlecht überliefert, paßt auch zu der deutschen übersetzung nicht. der bezügliche passus in Bernhard's sermo (aao. 324 f.) lautet: *sed quid prodest poenitere de culpa et non supplicare pro venia? necesse est ut etiam hoc spiritus operetur, dulcedine quadam spei replens animum, per quam fiducialiter postules nihil haesitans. visne ostendam tibi etiam hoc opus esse spiritus sancti? utique dum abest ille, tale aliquid in tuo spiritu non invenies. denique ipse in quo clamamus 'Abba, Pater', ipse qui postulat pro sanctis gemitibus inenarrabilibus. et haec quidem in corde nostro. quid autem in corde patris? sicut in nobis interpellat pro nobis, ita in patre delicta donat cum ipso patre, advocatus noster ad patrem in cordibus nostris, dominus noster in corde patris.*

— 31 Rom. 8, 15. 26.

317, 6 Joann. 20, 22.

317, 12 Sap. 1, 5. 4.
— 17 Joann. 14, 23. 15, 20 u. a.
— 22 Psalm. 127, 1. — das stück bearbeitet hauptsächlich einen abschnitt der pfingstpredigt des Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 960 f. (= Werner, Deflorationes Migne 157, 984 f.)
— 26 *ir* am rande nachgetragen hs.
— 26 ff. *servus quippe timet dominum, ne eum dampnet; filius timet patrem, ne eum exhaeredet.* Honorius. — die verschiedenen arten der furcht sind von Hugo von Sct. Victor ausführlich behandelt im 10. Sermo (De timore dei). Migne 177, 920 ff. vgl. außerdem noch folgende stellen desselben autors: Migne 175, 356. 427 f. 890. 176, 528.
— 28 ff. *timet adultera maritum, ne veniat; timet uxor casta, ne discedat.* Honorius nach Augustinus.
318, 7 Psalm. 119, 5.
— 9 nach Philipp. 1, 23.
— 13 Rom. 5, 5.
— 17 f. *als* — *zungen* ist unten am rande nachgetragen hs.
— 21 nach Act. 1, 14. 2, 46.
— 26 1 Cor. 1, 10.
— 28 S. Bernhard, Migne 182, 422.
— 29 *gesûtheit* hs.
— 32 ff. *hujus spiritus dono coelestia scandent omnes qui timent deum.* Honorius aao. 960 B. — vgl. Isai. 11, 2 f.
319, 5 ff. dieses stück ist nur ein auszug aus Berthold von Regensburg's grosser predigt über die ehe, bei Pfeiffer-Strobl 1, 309 ff. vgl. Jakob, Die latein. reden des sel. B. v. R. s. 169 f. die unklarheit, welche sich hie und da in unserm stücke findet, wird niemand wunder nehmen, der die verwirrung kennt, in welcher uns das original Berthold's überliefert ist, vgl. Anzeiger f. deutsches alterthum 7, 353 ff. — zuerst Berthold aao. 309, 14 ff.
— 7 ff. Berthold aao. 311, 24 ff. 318, 28 ff. da hier das bild der beiden fittiche fehlt, so ist es auch unklar, wie die *rûmfe* sich anschließen; es sind eben die fünf federn des ersten fittichs.
— 12 ist die zweite feder. das beispiel bei Berthold ist schärfer: zwei kinder von sieben jahren.
— 22 ff. hier ist verwirrung. das vierte hier ist nämlich nur die vierte unterabteilung des dritten haupthindernisses, der geistlichen verwandtschaft. Berthold hat um eine unterabteilung mehr und die vierte hier ist bei ihm die fünfte. seine vierte steckt hier in 19. — das vierte haupthinderniß ist 24 f.: die empfangenen geistlichen weihen.
— 25 ff. Berthold 316, 23 ff. besonders 317, 10 ff.
— 31 ff. macht den zweiten fittich aus, abermals mit fünf federn. — die beiden ersten stücke hier sind von Berthold in umgekehrter ordnung gegeben 318, 37. 319, 3.
— 33 mit dem haus ist das gesinde gemeint, vgl. Anz. f. deutsches altert. 7, 353.
— 35 f. Berthold 319, 8. 320, 10. 321, 26.
— 36 ff. die beiden hände sind bei Berthold die vierte und fünfte feder des zweiten fittichs. aber da eben herrscht bei ihm verworrenheit, vgl. Anz. f. d. altert. 7, 354 f.
320, 4 f. gemeint sind die festtage und ihre vigilien.
— 9 bei Berthold 324, 37 ff. sehr ausführlich. — alles weitere, was Berthold 328, 23–338, 9 bringt, bleibt hier unberücksichtigt.
— 10 ff. dieser passus hat mit dem vorangehenden gar nichts zu tun und ist nur ein zufälliges anhängsel. vgl. vier menschen sind got und der welt

ungenäm: der arm hochfertig, der reich lügner, der alt unkewsch und der kriegmacher. Mone, Anzeiger f. kunde d. deutschen altertums 1838 s. 500 nr. 12.

320, 14 2 Cor. 13, 11.
— 19 viele ähnliche stellen, keine genau, vgl. Matth. 10, 22.
— 22 Proverb. 2, 14.
— 28 nach Proverb. 1, 32.
— 32. 34. 37 nach Luc. 10, 17.

321, 6 2 Cor. 13, 11.
— 9 nach Jacob. 3, 2.
— 13 2 Cor. 13, 11.
— 16 Gregor, Homil. i. Ezech. lib. 2. hom. 7. Migne 76, 1014. vgl. noch den prolog des Lib. I. Dialog.
— 18 Rom. 14, 7.
— 27 2 Cor. 13, 11.
— 31 Psalm. 47, 10. — das stück ist bearbeitet nach des predigt S. Bernhard's De purificatione Mariae, Migne 183, 365 ff. die zweite 368 ff. muß beigezogen werden. — der erste satz findet sich bei Bernhard aao. 368 B.
— 35 1 Petri 2, 22.
— 38 ff. Bernhard aao. 365 C. 368 B.

322, 1 ff. Bernhard aao. 365 C. 368 B.
— 4 ff. Bernhard aao. 365 D.
— 6 *miseratio* Bernhard.
— 7 Psalm. 35, 7 f.
— 8 ff. Bernhard aao. 366 C D.
— 10 in den hss. verderbt, das richtige steht in dem drucke bei Migne 366 D: *siquidem Christus heri et hodie et in aeternum.*
— 12 l. *angulo* —. ferner wird nach *accepcio* besser ein punkt, nach 13 *est* besser ein komma gesetzt.
— 14 ff. Bernhard aao. 368 A B. — *qui rennuit. Rennuit dico* — hs.
— 18 ff. das stück ist im wesentlichen so concipiert wie ein teil des sermons bei Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 849 ff.
— 31 1 Cor. 3, 17. — diese stelle ist in predigten zu Purificatio Mariae mehrfach citiert, z. b. bei Radulphus Ardens, Homil. 11. Migne 155, 1341. Hugo von Sct. Victor, Sermo 41. Migne 177, 1006.
— 34 Psalm. 55, 12.

323, 5 2 Cor. 8, 9.
— 10 Honorius aao. 850 D.
— 12 diese deutungen sind die gewöhnlichen und verbreiteten (auch bei Honorius aao.), besonders ausführlich bei Beda, Homil. 15. Migne 94, 80 f. Anselm von Canterbury, Homil. 6. Migne 158, 624.
— 17 Joann. 5, 30.
— 19 ff. so nur bei Beda, Homil. 15. Migne 94, 80 C D. vgl. Rabanus Maurus, Migne 112, 898.
— 27 1 Cor. 13, 12.
— 30 Coloss. 1, 20.

324, 2 Eccli. 45, 1.
— 4 ff. der vergleich ist möglich, da sich die mönche, und nicht nur in dem kloster des redners, als söhne des h. Benedict betrachten.
— 8 diese drei dinge werden wahrscheinlich die in der vorausgehenden lateinischen predigt erwähnten *tres panes* sein, vgl. 387, 7 ff.
— 11 Eccli. 45, 1.
— 15 Apoc. 22, 17. — vgl. Bruno Astensis, Exposit. in Apoc. Migne 165, 734 f,

324, 20 s. anm. zu 176, 8.
— 22 *aber* vor *den lûten* ist am rande nachgetragen hs.
— 24 Matth. 6, 2.
— 29 vgl. den schluß der vita S. Benedicti von Gregor, Migne 66, 125 ff. bei Jacobus de Voragine nr. 48 und im Brev. Rom. zu dem tage lectio VI.
325, 1 ff. diese geschichte ist der legende entnommen (auch Honorius hat sie aao. 900 D ausgehoben): *quadam die avis quedam nigra, que merula vocatur, importune circa ejus faciem volitavit* etc.
— 14 der schluß stimmt mit Honorius aao. 902 C.
— 22 Psalm. 83, 5. — das stück ist zusammengearbeitet aus dem 1. und 4. sermo des h. Bernhard In dedicatione ecclesiae, Migne 183, 517 ff. und 526 ff. — 22 bis 26 ist entnommen 517. 8 D.
— 27 ff. Bernhard aao. 526 B.
— 29 1 Cor. 3, 17.
— 31 Bernhard aao. 518 D. 519 A.
— 31 ff. Bernhard aao. 526 C.
— 34 Isai. 62, 6.
326, 1 ff. die vorstellung der behüteten stadt ist ausführlich behandelt in Bernhard's drittem sermon In dedicatione ecclesiae. (De triplici apparatu quem habemus ad custodiam dei.) Migne 183, 523 ff.
— 6 f. *claudatur diabolo et aperiatur Christo.* nr. 239 der Sermones suppositicii des h. Augustin (nach Caesarius Arelatensis bearbeitet und auch in's Brev. Rom. zu diesem feste aufgenommen), Migne 39, 2166. Rabanus Maurus, Homil. de festis praecipuis nr. 40. Migne 110, 75.
— 16 1 Cor. 3, 17.
— 20 1 Cor. 3, 11. — natürlich ist diese stelle von verschiedenen predigern bei diesem thema angezogen worden, z. b. Hugo v. Sct. Victor, Sermo 2. Migne 177, 903.
327, 2 1 Cor. 3, 12. — vgl. zum folgenden S. Bernhard, Sermo de diversis nr. 30. Migne 183, 622 f. und den pseudoaugustinischen sermon Appendix nr. 104. Migne 39, 1946 ff. bes. 1949.
— 11 anm. Matth. 23, 23.
— 12 Matth. 23, 27.
— 17 Matth. 7, 24. Luc. 6, 48.
328, 1 ff. vgl. Beda, Hom. subditit. nr. 65. Migne 94, 436. Honorius Augustod., Sermo secundus in dedic. eccl. Migne 172, 1105 D.
— 4 Psalm. 68, 16.
— 11 nach Matth. 21, 42 u. a.
— 14 ff. vgl. S. Bernhard aao. 536 C D.
329, 7 Luc. 11, 28. — das stück ist im wesentlichen, wenn auch nicht so genau wie die vorhergehenden lateinischen nummern nach dem zweiten sermon S. Bernhard's In annunciatione S. Mariae (Migne 183, 390 ff.) bearbeitet, die beiden anderen sermone müssen noch beigezogen werden.
— 9 vgl. Gotfrid v. Admont, Homil. 27. Migne 174, 748.
— 10 Bernhard aao. 390 B.
— 12 ff. Bernhard aao. 386 C D. 391 C D. — Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 903 B.
— 16 Luc. 8, 11.
— 18 seit Hieronymus ist die deutung geläufig. vgl. Bernhard, Sermo 1. super 'Missus est'. Migne 183, 57.
— 19 Cant. 3, 8. (vgl. Psalm. 44, 4 und Hugo von Sct. Victor, Sermo 33. Migne 177, 976.)
— 21 nach Isai. 45, 8. Gotfrid von Admont, Homil. 27. Migne 174, 748.

329, 22 Luc. 1, 28.
— 23 Luc. 11, 28.
330, 2 ff. vgl. Bernhard, Sermo 1. super 'Missus est'. Migne 183, 58. und bes. Sermo in vigilia nativitatis domini 6. Migne 183, 110 f. mit der auslegung bei Gotfrid von Admont, Homil. 28. Migne 174, 758.
— 4 Genes. 22, 18.
— 10 Joann. 8, 39. vgl. Glossa ord. W. Str. Migne 114, 392. — *sin werk* hs.
— 14 Genes. 12, 1.
— 19 1 Cor. 10, 11.
— 22 nach Galat. 5, 16.
— 26 nach Ephes. 2, 3.
331, 2 Luc. 1, 28.
— 7 Augustinus bei Migne 37, 1920.
— 9 nach Luc. 1, 48.
— 20 Sap. 5, 1. — die hauptteile dieses stückes sind nach der 29. homilie des Rabanus Maurus In evang. et epist. Migne 110, 198 und Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 947 ff. gearbeitet.
332, 1 ff. vgl. Gregor, Moralia lib. 31. cap. 39. Migne 76, 615 ff.
— 11 *ere* aus *leben* geändert hs.
— 12 Sap. 5, 3. — zum folgenden vgl. Rabanus Maurus aao. 198 B C.
— 16 Sap. 5, 4.
— 23 ff. Honorius aao. 947 D ff.
— 28 die deutung ist durch Hieronymus eingeführt und seither gewöhnlich.
— 30 vor *uzewendich* steht *un* getilgt hs.
333, 1 ff. Honorius aao. 948 D ff. — vgl. Lipsius, Apokryphe Apostelgeschichten II 201 ff.
— 16 *quidam autem de scribis caput ejus transverberat conto et cerebrum ejus excutiendo violat.* Honorius.
— 22 Psalm. 91, 13. — das stück ist bearbeitet nach dem ersten teile des sermo S. Bernhard's In nativitate s. Joannis Baptistae, Migne 183, 397 ff.
— 25 Joann. 5, 35.
— 26 ff. Bernhard aao. 398 B.
— 29 Eccli. 27, 12.
— 30 f. das distichon ist eingeschaltet. (vgl. Rabanus Maurus, De universo lib. 22. cap. 10. Migne 111, 269.)
— 37 besser *fervet* mit dem Migne'schen drucke zu lesen.
334, 1 Luc. 12, 49.
— 23 Joann. 5, 35. vgl. Hugo v. Sct. Victor, Miscell. lib. 1. tit. 173. (Migne 177, 567 ff.)
— 27 ff. *ardens erat in se ipso vehementi austeritate, erga Christum pleno fervore devotionis, erga peccantes constantia liberae increpationis.* Bernhard aao. 400 B.
— 32 Matth. 11, 18. — nach der einleitung schließt sich das folgende weiter an den erwähnten sermon des h. Bernhard an, bei Migne 183, 400 ff. vgl. auch den sermon des Honorius Augustod., Spec. Eccl. Migne 172, 967 f.
335, 4 ff. *sicut enim non est locusta cibus nisi aliquorum forte irrationabilium animalium, sic nec pilus cameli est indumentum.* Bernhard aao. 400 D.
— 7 so nicht biblisch, aber bei Bernhard aao. *plane nec vestiens.*
— 12 nach 1 Timoth. 6, 8.
— 19 nach Act. 13, 25 und Joann. 1, 20. Marc. 1, 7. — Bernhard aao. 402 D.
— 29 Joann. 3, 30. — Bernhard aao. 404 B.
— 31 Psalm. 113, B 1.
336, 1 Luc. 3, 7.

336, 4 greift zurück auf 333, 22.
— 11 Eccli. 44, 10. 11. — das stück ist bearbeitet nach den ersten abschnitten von S. Bernhard's drittem sermon In festo ss. Petri et Pauli apostolorum, Migne 183, 412 f.
— 15 das *vel* in A hätte auch durch *sive* ersetzt werden sollen. Bernhard aao. 412 B.
— 18 1 Timoth. 1, 13.
— 19 1 Timoth. 1, 15.
— 23 der Migne'sche druck liest aao. 412 D: *sed tantum humiliet vos sicut et ipsum*, was wol den lesarten in A und B zu grunde liegen wird.
— 24 ff. Bernhard aao. 413 A. — *h. aliud quod app.* der Migne'sche druck.
— 26 l. *incredulitate, Petrus* —.
— 27 ff. hier anders als Bernhard.
— 30 Bernhard aao. 413 C.
— 32 Matth. 26, 75. — der schluß ist hier hinzugefügt.
337, 2 ff. außer dem, was diesem stücke mit dem vorigen gemeinsam ist, enthält es noch eine freie bearbeitung anderer stückchen aus der ersten hälfte des Bernhard'schen sermons. — zunächst vgl. Bernhard aao. 412 D.
— 9 1 Cor. 15, 9.
— 19 Rom. 3, 23.
— 23 ff. Bernhard aao. 413 A.
— 30 Psalm. 136, 8.
338, 1 frei nach Bernhard aao. 413 B. (vgl. Psalm. 136, 9.) — vgl. Hugo v. Sct. Victor, Sermo 38. Migne 177, 994 f.
— 7 Joann. 2, 1.
— 12 Matth. 26, 75.
— 13 ff. Bernhard aao. 413 C.
— 16 *stafit, r* überg. hs.
— 20 1 Cor. 4, 15.
339, 3 Psalm. 18, 2. — das stück ist bearbeitet nach des Honorius Spec. Eccl. Migne 172, 981 ff.
— 9 ff. diese deutungen finden sich schon bei Gregor, Moralia lib. 17. cap. 31. lib. 34. cap. 14. (Migne 76, 33 f. 731.)
— 12 *fulgura miraculorum* bei Honorius aao. 981 D sind hier fortgelassen.
— 14 Psalm. 18, 5. — *werlde* aus *werlte* geändert hs.
— 19 Cant. 8, 7.
— 25 ff. die erzählung bei Honorius aao. 983 B ff. — vgl. Lipsius, Apokryphe Apostelgeschichten II 215 ff.
— 34 Act. 12, 2.
340, 1 f. *corpus itaque efferentes super lapidem ponunt, quod mox in lapidem ut in liquidum elementum mergi conspiciunt.* Honorius aao. 984 A.
— 3 f. *nomine et actione Lupa* —. Honorius.
— 9 *illo ad convivium discumbente* —. Honorius.
— 18 *petunt sibi locum sepulturae concedi* —. Honorius.
— 19 *aliquo ingenio perdere cogitabat* —. Honorius.
— 20 f. *precepit, ut corpus magistri plaustro imponerent.* Honorius.
— 35 Eccli. 31, 8. — das stück ist wahrscheinlich nach dem sermo des Honorius aao. 987 ff. bearbeitet.
341, 4 nach Jacob. 5, 1. 3.
— 13 2 Cor. 9, 9. vgl. Kelle, Spec. 98 f.
— 15 ff. die erzählung ist stark gekürzt.
— 23 *in catasta extenditur* —. Honorius.
— 27 *super craticulam catenatus* —. Honor. — 28 l. *ein michil vûr.* — 29 l. *einhalbn.*

341, 31 f. ist wol ein mißverständniß der stelle: *statim semiustum corpus ejus coepit miri odoris fragrantia exuberare* —. Honorius.

— 36 *et per carduos et tribulos tractum mortificari jussit.* Honorius.

342, 2. 21 im Missale Romanum zu dem feste beim Offertorium, teilweise auch im Introitus und Graduale. Antiphon ad Laudes im Brev. Rom. das stück ist bearbeitet nach Bernhard's viertem sermo In assumptione b. Mariae virginis, Migne 183, 425 f.

— 7 Cantic. 8, 5. — Bernhard aao. 425 D.

— 10 l. *speciosa facta est* —. die hs. hat ausdrücklich *sponsa*, sichtlich aus *spōsa* verlesen.

— 15 2 Cor. 8, 9. — Bernhard aao. 426 A.

— 17 f. 1 Cor. 1, 18.

— 21 der eingang des stückes ist nach des h. Bernhard erstem sermo In assumpt. M. V. Migne 183, 415 gearbeitet.

— 31 f. *advocatam praemisit peregrinatio nostra* —. Bernhard aao. 415 C.

— 35 Cantic. 1, 3. — vgl. dazu Gotfrid v. Admont, Homil. 67. Migne 174, 976.

343, 3 Apoc. 3, 20.

— 9 nach Psalm. 35, 9.

— 12 *da sie von ê* —?

— 17 Psalm. 22, 5.

— 19 Psalm. 115, 12.

— 24 Psalm. 115, 13. — vgl. zum folgenden die Glossa ord. W. Str. Migne 113, 1038 nach Augustinus und Cassiodor.

— 39 Rom. 6, 12.

344, 10 Eccli. 39, 12. — bei Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 994 als vorspruch des sermo auf S. Augustin, welcher dem auf S. Bartholomäus unmittelbar folgt. 24. und 28. august.

— 13 *ouch* am rande nachgetragen.

— 20 nach Luc. 5, 28.

— 22 den wortlaut kann ich sonst nicht belegen.

— 28 Matth. 12, 50.

— 30 1 Cor. 6, 17.

345, 5 ff. aus dem kapitel 5 der Benediktinerregel. die übersetzung reicht bis 14 *ab legt.*

— 17 ff. vgl. Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 993 f.

— 28 nach Cantic. 3, 11. das stück hält sich ganz wenig an den sermo Bernhard's In nativitate B. Mariae Virginis, Migne 183, 437 ff., dafür mehr an desselben autors zweiten sermo super 'Missus est', Migne 183, 61 ff., wenn auch keineswegs dem wortlaute nach.

— 30 Bernhard aao. 441 B.

— 35 Genes. 3, 15. — vgl. zum folgenden Bernhard aao. 63 A—D.

— 38 Jacob. 3, 2.

346, 1 f. Proverb. 31, 10.

— 5 Philipp. 2, 8. — l. *semetipsum.*

— 10 Cant. 3, 11. — vgl. zu dem passus Bernhard's zweiten sermo In epiphania domini, Migne 183, 148 B. — die deutung Salomon's auf Christus findet sich zuerst bei Augustinus.

— 31 Genes. 3, 15.

— 34 nach Thessal. 2, 4.

347, 8 Genes. 3, 15.

— 15 Proverb. 31, 10.

— 22 das geschichtchen ist erzählt bei Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 1001 B.

348, 3 Matth. 11, 29.

348, 13 Psalm. 21, 7.
— 16 Matth. 11, 29.
— 19 nach Philipp. 3, 7. 8. — *modo sunt mihi* —. hs.
— 27 ff. dießmal ist nicht Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 1005 f. quelle, dessen bericht allzusehr gekürzt ist; wie hier lautet die erzählung bei Jacobus de Voragine, Legenda Aurea nr. 135.
— 32 *inn* hs.
349, 31 ff. anders bei Jacobus de Voragine: *apostolus autem eisdem apparens omnem ignem ab earum domo excussit, qui erumpens regis palacium invasit et solo rege evadente vix cum unico filio cuncta consumpsit. statimque filius arreptus a demonio patris crimina confitens ad sepulcrum apostoli properavit.* — über das ende des königs steht am rande des codex eine von später hand eingetragene notiz, die nur in ihren letzten worten deutlich lesbar ist — *et se ipsum gladio interfecit* —; der inhalt derselben (welche gewiß die lücke des deutschen textes ergänzen sollte) stimmte wahrscheinlich mit der angabe des Jacobus de Voragine überein: *pater vero turpissimus leprosus effectus, cum curari non posset, manu propria gladio se peremit.* — vgl. dazu Lipsius, Apokryphe Apostelgeschichten 2, 137 f.
350, 3 Psalm. 137, 1. — das stück ist bearbeitet nach den beiden sermonen S. Bernhard's In Festo S. Michaelis, Migne 183, 447 ff.
— 4 ff. Bernhard aao. 450 A.
— 11 ff. Bernhard aao. 450 B.
— 14 ff. *attamen super omnia haec unitatem et pacem a nobis exigunt angeli pacis.* Bernhard.
— 15 Isai. 33, 7.
— 20 1 Cor. 3, 3. — das folgende hat Bernhard aao. 450 C.
— 24 f. Bernhard aao. 450 D.
— 27 *nam si adesset spiritus* —. Bernhard.
— 30 *quae enim conventio lucis ad tenebras?* Bernhard.
— 37 Matth. 18, 6.
351, 3 Bernhard's erster sermo schließt mit den bemerkungen: *sed jam praeterit hora, ad missas nobis eundum est. peto ne sit vobis molesta dilatio, quae poterit non inutilis fore, si capitulum praesens sermone altero diligentius prosequamur.* das übergeht der bearbeiter gänzlich und fährt mit dem zweiten satze des zweiten sermons fort: *nemini blanditur veritas* (d. ist die heilige schrift), *neminem palpat, nullum seducit* etc. aao. 451 A B.
— 10 f. *minus enim damnabile erat ei in saeculo magis (in mari saeculi?) perire quam in monasterio.* Bernhard aao. 451 C.
— 19 Psalm. 46, 10. — vgl. zum eingang den vierten sermo S. Bernhard's In Festo Omnium Sanctorum, Migne 183, 472 A B.
— 24 Genes. 17, 4.
— 30 Exod. 3, 6.
352, 4 2 Cor. 5, 6.
— 7 Eccle. 9, 1.
— 11 vor *wir* steht *m* getilgt hs.
— 12 ff. das bild Eccle. 11, 3, schon von Hieronymus so ausgelegt. vgl. Leyser 135, 34 ff.
— 23 vgl. Jacobus de Voragine, Legenda Aurea nr. 154.
353, 3. 10. 23. Psalm. 114, 7. — das stück bearbeitet den ersten teil von S. Bernhard's zweitem sermo In Festo Omnium Sanctorum, Migne 183, 462 ff.
— 4 ff. Bernhard aao. 462 C. — alles ist hier im plural, dort im singular.
— 6 l. *debemus, ita* —.
— 12 nach Eccle. 2, 11. — das folgende bei Bernhard aao. 463 D.

353, 15 Bernhard 477 A: *et ubi tot pugnae foris, non debent intus esse timores.* 5. Sermo in f. omn. sanct.
— 17 2 Cor. 1, 12.
— 19 2 Cor. 10, 18.
— 26 ff. sehr frei bearbeitet nach S. Bernhard's fünftem sermo In Festo Omnium Sanctorum, Migne 183, 475 ff.
— 31 ff. Bernhard aao. 475 D.
— 35 Psalm. 67, 4.
— 38 Hebr. 11, 36.
354, 1 Bernhard aao. 476 D.
— 2 nach Sap. 10, 17 u. a.
— 7 nach 1 Cor. 7, 30.
— 11 Philipp. 3, 20.
— 16 Psalm. 33, 10. — das folgende Bernhard aao. 477 A.
— 19 Psalm. 95, 5.
— 24 Levit. 11, 44.
— 28 2 Timoth. 2, 5. auch bei Bernhard aao. 476 D wird dieses citat mit den worten eingeleitet *ait tuba illa coelestis*, ein vergleich, der öfters vorkommt (z. b. gebrauchen ihn Bruno Astensis, Hildebertus Cenomanensis) und von Hugo v. Sct. Victor. Miscell. lib. 3. tit. 69 (Migne 177, 676 f.) ausführlich behandelt wird.
— 35 nach Proverb. 3, 35. 10, 1. 15, 20 u. a. in der hier überlieferten form ist der satz sprichwörtlich gewesen und findet sich z. b. im Liber Proverbiorum des Otloh von Sct. Emmeram (Migne 146, 312).
355, 1 ff. die legende steht so erzählt bei Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 1021 ff.
— 3 ff. *unde a solis ortu usque ad occasum laudabile nomen ejus* (Psalm. 112, 3.) *celebratur et ab omnibus laborantibus in auxilium ejus invocatur.* Honorius aao. 1021 C.
— 6 ff. Honorius aao. 1024 A.
— 8 ff. *duodennis toto animo heremum concupiscit, sed pater ejus, dum esset tribunus militum, devotum desiderium ejus minis compescit.* Honorius aao. 1021 D.
— 14 f. *cum commilitonibus pergit* —. Honorius aao. 1022 C.
— 24 ff. hier ist die erzählung des Jacobus de Voragine in der Legenda Aurea nr. 161 (nach Sulpicius Severus) genauer. — *donativum* die quelle.
— 30 *si hoc ignaviae, non fidei, ascribitur* —. Jacobus de Voragine.
356, 3 ff. *unde non dubium est, meritis sancti viri talem victoriam sine sanguine datam esse.* Jacobus de Voragine. — das übrige findet sich alles bei Honorius.
— 5 *heizet* aus *hiezet* geändert hs.
— 23 Matth. 5, 5. — das stück ist bearbeitet nach Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 1031 ff.
— 25 f. *quo immortalis ecclesiae utero moriendo nati de morte immortalem vitam adierunt.* Honorius aao. 1031 C.
— 27 Job 5, 7.
— 33 ff. Honorius aao. 1031 D. — *Job* = *dolens* seit Cyprian und Hieronymus.
357, 2 Psalm. 144, 3.
— 4 ff. diese zuerst von Augustinus aufgestellte deutung ist ausführlich behandelt bei Gregor, Moralia lib. 1. cap. 14. Migne 75, 535 und ist dann ziemlich verbreitet (z. b. haben sie Hildebertus Cenomanensis, Hugo von Sct. Victor u. a.)
— 5 ff. Honorius aao. 1032 B C.
— 15 ff. die legende so erzählt bei Honorius.
— 23 *ab Egaea proconsule comprehensus* —. Honorius.
— 41 ist seit Hieronymus die geläufige deutung.

358, 7 Joann. 15, 14.
— 12 ff. Gregor, Homil. in Evang. 27. Migne 76, 1204 ff. 1206 C.
— 23 ff. die legende steht so (aber viel ausführlicher) erzählt bei Jacobus de Voragine, Legenda Aurea nr. 5. — **359** alle randziffern um 1 z. höher.
359, 18 ff. in der Leg. Aur. steht nur der singular: *egredienti autem apostolo de carcere rex occurit et obvolutus ejus pedibus veniam postulabat* etc.
— 32 Luc. 16, 19. — die folgenden predigten bis zum schluß beziehen sich auf die sonntage nach pfingsten, beziehungsweise nach dem Trinitatissonntag. die deutungen sind in der regel die, welche seit Ambrosius, Hieronymus und Augustinus gebräuchlich und durch die homilien von Maximus von Turin, Gregor, Beda, Rabanus Maurus, Haymo, die compilation Werner's in seinen Deflorationes während des mittelalters populär geworden sind. auch die freieren interpreten, wie Petrus Damiani, Bruno von Asti, Radulphus Ardens, Gotfrid von Admont u. a. können dieser geläufigen erklärungen nicht entraten. ich halte es daher hier nicht für nötig, in jedem einzelnen falle anzuführen, wo überall die verwendete interpretation sich vorfindet; nur wenn eine erklärung von der herkömmlichen abweicht, bemühe ich mich, die vorgänger festzustellen.
360, 2 l. *uzgebrochen*. — 15 Luc. 16, 25.
— 24 ff. Haymo Homil. 110. Migne 118, 599.
— 30 Malach. 3, 6.
— 33 Matth. 16, 27 u. a. vgl. die anm. Zeitschr. f. deutsches altert. 19, 198 z. 22.
— 36 Psalm. 142, 2.
361, 1 Jacob. 1, 2. 5. 11.
— 4 ff. vgl. die anm. zu 134, 6. 270, 21.
— 16 nach Apoc. 19, 9. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 1019 ff. Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 1043 ff.
362, 9 Act. 13, 46.
— 19 Matth. 25, 40 u. a.
— 24 aus *beizeichent* geändert hs.
— 29 aus *gewünnen* geändert hs.
— 35 *gotis, is* radiert hs.
— 36 1 Petri 1, 19.
363, 3 nach Luc. 15, 1.
— 29 1 Cor. 10, 12.
— 33 Luc. 5, 32.
— 35 ff. vgl. Gregor, Homil. in Evang. 34. Migne 76, 1248.
— 37 Psalm. 114, 5.
364, 4 ff. Gregor, Homil. in Evang. 29. Migne 76, 1219 C.
— 26 Luc. 6, 36. — vgl. Werner, Deflorationes Migne 157, 1037 ff. und 1044 A.
365, 6. 20 nach Luc. 6, 37.
— 24 Luc. 6, 38. — nach *super* ist ein wort getilgt, rest davon *lnan* hs.
— 32 Luc. 6, 41. Matth. 7, 3.
— 40 Luc. 6, 42.
366, 8 Luc. 5, 1. — *irruerunt* hs.
— 17 nach Jerem. 16, 16.
— 29 f. die deutung von *Simon* ist die gewöhnliche, dagegen wird *Petrus* seit Hieronymus in der regel durch *agnoscens* widergegeben, vgl. Gotfrid von Admont, Homil. 66. Migne 174, 466. die deutung hier stützt sich natürlich auf Matth. 16, 18.
— 34 Luc. 5, 4.
— 38 Luc. 5, 5.
367, 2 Luc. 5, 6.

367, 7 Luc. 5, 8.
— 11 Luc. 5, 10.
— 19 Matth. 5, 20.
— 32 1 Joann. 3, 15.
— 35 Ephes. 4, 26.
— 36 ff. Rabanus Maurus, Homil. 114. Migne 110, 360.
— 39 ff. vgl. die anm. zu 308, 3. auch Radulphus Ardens, Homil. 15. Migne 155, 1999 f. Werner, Deflorationes Migne 157, 1053 ff.
368, 5 Matth. 5, 23.
— 8 ff. Werner, Deflorationes Migne 157, 1056 B C.
— 17. 26 Marc. 8, 2.
— 32 Marc. 8, 3.
369, 2 ff. die erklärungen sind die üblichen, nur in bezug auf die fische etwas verschieden. fische hatte mit den auserwählten und vätern schon Gregor verglichen, Moralia lib. 5. cap. 10. Migne 75, 689; dann unserem texte etwas näher kommend Rabanus Maurus, Homil. 121. Migne 110, 378; vielleicht ist unmittelbare quelle die deutung bei Haymo, Homil. 119. Migne 118, 638: *per pisciculos, quos benedixit et apposuit turbae, sanctorum imitabilis conversatio designatur, qui non solum more piscium saltus super aquas dare consueverunt, contemnentes terram et amantes coelum, sed etiam inter fluctus variarum persecutionum spiritualiter crescunt et proficiunt.* vgl. auch Rabanus Maurus Migne 112, 1046.
— 9 Marc. 8, 9.
— 17 Matth. 7, 15.
— 24 Matth. 7, 16.
— 33 ob da nicht *under wilen* nach *man* fehlt. für diesen passus scheint wider Haymo quelle gewesen zu sein, Homil. 120. Migne 118, 643: *sed quamvis spina non gignat, solet tamen vitem cum botro sustinere. quia haeretici et falsi catholici, cum in multis mali sint, solent tamen quaedam bona docere et quaedam religiosa ostendere* etc. (Augustinus scheint dafür autorität gewesen zu sein). vgl. auch Radulphus Ardens, Homil. 19. Migne 155, 2012: *facit tamen homo malus quandoque quaedam minima bona, quia quandoque naturali ductus pietate pascit esurientem* etc. — *ipse enim non bene facit, sed de eo bene fit.*
— 36 Matth. 7, 18.
— 40 Matth. 7, 19.
370, 7 Matth. 7, 21.
— 15 Luc. 16, 1. unter den deutungen stimmt wider die Haymo's, Homil. 121. Migne 118, 646 ff. am genauesten mit der hier vorgebrachten.
— 35 f. — *sed etiam ab angelis deputatis nostra opera* (also nicht die guten allein) *die noctuque illi nunciantur.* Haymo aao. 647 C.
— 36 ff. *dupliciter nos vocat deus, in presenti ad poenitentiam et in futuro ad judicium.* Haymo aao. 647 D.
371, 1 f. *et post haec non poterimus villicare* —. Haymo aao. 647 D.
— 6 f. vgl. Radulphus Ardens, Homil. 21. Migne 155, 2019 f.
— 17 Luc. 19, 41.
— 18 ff. die deutungen finden sich bei Haymo am genauesten, der auch Homil. 122 (Migne 118, 653 ff.) beginnt: *in hujus lectionis serie dominus Jesus Christus utramque suam naturam commendat, divinam scilicet et humanam. humanae quippe naturae indicium est, cum periturae civitati usque ad fletum compatitur* etc. vgl. auch Radulphus Ardens, Homil. 23. Migne 155, 2023 ff., besonders 2025 C D.
— 22 Luc. 19, 42. — *westis dn* hs.
— 29 die hs. liest *vrowet die mochte*, was vielleicht im hinblick auf gramm. 3, 140 f. hätte bleiben können.

371, 34 ff. vgl. Radulphus Ardens aao. 2025 D.
— 41 ff. *in destructione autem civitatis lapis super lapidem non relinquitur, quia in damnatione perversae animae non solum de malis operibus, sed etiam de perversis cogitationibus ratio exigetur.* Haymo aao. 659 B.
372, 3 Psalm. 145, 4.
— 5 vor *dechit* steht *d* getilgt hs.
— 15 Luc. 18, 10.
— 22 Luc. 18, 11.
— 27 Matth. 6, 5.
— 29 ob das erste wort dieser zeile in der hs. als *lob* oder *lon* gelesen werden muß, ist zweifelhaft. — Luc. 18, 12.
— 32 Luc. 18, 13.
— 38. 40 Luc. 18, 14.
373, 1 1 Petri 5, 6.
— 10 Marc. 7, 31. — der auslegung liegt Haymo zu grunde Homil. 124. Migne 118, 664 ff., der wider seinerseits auf Gregorius zurückgeht: Homil. in Ezech. nr. 10. Migne 76, 893 f.
— 19 f. *hi autem qui surdum et mutum domino ad curandum adducunt patriarchas et prophetas significant, qui spiritaliter domino aegrotum ad sanandum detulerunt.* Haymo aao. 665 C.
— 23 Marc. 7, 34.
— 26 f. — *a consuetis humanae conversationis moribus evocat* —. Rabanus Maurus, Homil. 152. Migne 110, 438. — *nisi prius pristinos errores relinquens a turba immundorum spirituum et tumultu vitiorum se redderet alienum.* Haymo aao. 666 A. *turbam et frequentiam hominum fugiamus.* Radulphus Ardens, Homil. 27. Migne 155, 2087.
— 32 *sputum ex capite descendit.* Haymo aao. 665 C (nach Gregor) und weiter: *ergo per caput divinitas, per sputum humanitas designatur.*
374, 7 Luc. 10, 23.
— 11 *in* nach *der* ist durch rasur aus *ein* hergestellt hs. — Haymo beginnt Homil. 125. Migne 118, 669 ff.: *numquid omnes oculi beati fuerunt, qui eum corporaliter videre potuerunt? numquid beati oculi Pilati et Caiphae et caeterorum qui eum viderunt et crucifixerunt? aut numquid oculi Judae beati, qui eum vidit et tradidit? non.*
— 18 Joann. 20, 29.
— 23 Luc. 10, 25.
— 25 ff. *sed quia imperite est loqui, bonum non recta intentione proferre* —. Haymo aao. 671 A.
— 29 Luc. 10, 26.
— 31 Luc. 10, 27.
— 34 Luc. 10, 28.
— 38 1 Joann. 4, 20. — Haymo aao. 672 A.
375, 2 Luc. 17, 12.
— 11 Job 14, 4. 5 nach den Siebzig. vgl. *nullus hominum sine peccato, nec si unius quidem diei fuerit vita ejus, numerabiles autem anni vitae illius.* dazu Rabanus Maurus, Commentar. in Ezech. lib. 8. cap. 18. Migne 110, 702 D.
— 13 Luc. 17, 13.
— 15. 30 Luc. 17, 14.
— 19 Proverb. 28, 13.
— 25 Psalm. 31, 5.
— 32 Luc. 17, 15.
— 35 f. *unitatem significat ecclesiae* —. Haymo, Homil. 126. Migne 118, 678 D.
376, 2. 13 Matth. 6, 24. (Luc. 16, 13.)

376, 5 ff. *dominus enim a dominatu nomen accepit, quod nomen illi specialiter convenit, qui non solum gubernator, sed etiam conditor est totius creaturae.* etc. Haymo, Homil. 127. Migne 118, 680 ff.

— 6 f. *diabolus enim non proprie, sed abusive dominus dictus est, eo quod dominium suae tyrranidis in eorum mentibus, qui ei per mala opera subduntur, exercet.* Haymo aao. 680 C.

— 11 *tam ferae mentis est* —. Haymo aao. 681 A.

— 17 Matth. 6, 25.

— 20 Matth. 6, 26.

— 23 nach *wachsint* steht *d* getilgt hs.

— 28 ff. *non autem ait: non sitis providi; non enim providentia temporalis, sed sollicitudo prohibetur.* Radulphus Ardens, Homil. 33. Migne 155, 2061 C.

— 32 Matth. 6, 33.

— 39 vor *zenven* steht *zv* getilgt hs.

377, 2 Luc. 7, 11.

— 7 Ezech. 18, 4. 20.

— 8 ff. *moritur enim anima per peccatum. — tribus enim modis peccatum agitur: suggestione, delectatione, consensu. fit enim suggestio per hostem, delectatio per carnem, consensus per spiritum. quem enim in corde peccare delectat, quasi infra civitatem mortuus jacet; cum vero delectatio non solum usque ad consensum, sed etiam usque ad operationem perducit, quasi extra portas civitatis mortuus expellitur. — portas autem civitatis non incongrue sensus corporeos accipimus, — per has enim portas aut vita aut mors ad nostram animam ingreditur. — vidua haec spiritualiter sanctam significat ecclesiam, quae pro eo vidua dicitur, quia praesentia domini sui viduata est ejusque reditum ad judicium exspectat. — hujus quoque viduae filius unusquisque credentium est, qui tunc moritur in anima, quando peccat in corpore. — solet autem contingere ut aliorum orationibus et exhortationibus multi resuscitentur ad vitam, qui propriis meritis tenebantur in morte. — hi qui mortuum ad sepeliendum portabant, vitia et peccata significant, — quae dum in opere peccatoris vicissim sibi succedunt, quasi mortuum ad sepulturam deferunt. — loculus, in quo mortuus portabatur, conscientiam peccatoris male desperatam significat. — quia postquam peccator spiritus sancti gratia fuerit illuminatus, — reviviscit — (et) redditur matri, cum per sacerdotale ministerium reconciliatur ecclesiae, a qua peccando ante abscesserat.* diese stellen sind alle Haymo's Homil. 128 (Migne 118, 684 ff.) entnommen und gewähren ein gutes beispiel, wie der deutsche prediger sich das nöthige auserlas und die einzelnen steinchen aneinanderfügte.

— 25 Luc. 7, 14.

— 37 Luc. 14, 8.

378, 1 ff. *quoties legimus, dominum ad nuptias vel ad convivium venisse, non gulae illecebris deputare debemus, sed — ob certi gratiam mysterii eum venisse credere debemus.* Haymo, Homil. 129. Migne 118, 688 ff.

— 3 *doctus piscator aut peritus venator sive auceps* etc. Haymo aao. 688 D.

— 12 Luc. 14, 4. — lies — *curare?*

— 14 *geanwürten*, vor *w* ist *t* von später hand überg. hs.

— 19 es ist hier gewiß zu lesen *und niht vor den lib.* vgl. auch Radulphus Ardens, Homil. 37. Migne 155, 2072 C.

— 21 Luc. 14, 8.

— 28 *sime* aus *siner* geändert hs.

— 34 nach Eccli. 2, 14. das evangelium ist Matth. 22, 23. (Marc. 12, 15. Luc. 20, 28.)

— 36 f. *neque resurrectionem credebant, neque angelos, neque spiritus esse, — oracula prophetarum respuebant.* Haymo, Homil. 133. Migne 118, 701 ff.

379, 5 *qui enim de primo et secundo legem dedit et de caeteris tacuit.* Haymo aao. 701 D.

379, 6 f. *sed hoc mandatum spiritaliter potius quam carnaliter est intelligendum. frater enim noster dominus est Jesus Christus, — sicut ipse ait* etc. Haymo aao. 701 D.
— 7 Matth. 12, 50.
— 8 *hujus uxor ecclesia sancta est.* —. Haymo aao. 702 A.
— 9 ff. *mortuus est sine liberis, quia ante passionem suam paucos Judaeorum per suam praedicationem et bonum exemplum filios spiritaliter deo generavit. primogenito quoque fratris nomen imponit, quia a Christo Christiani vocamur, ut intelligant doctores non suos esse proprios, sed dei, quos per praedicationem generant.* Haymo aao. 702 A.
— 14 Matth. 22, 29.
— 23 *sed dominus ita suam responsionem temperavit* —. Haymo aao. 703 C.
— 35 Matth. 9, 1.
— 38 *sin, e* überg. hs.
— 41 Matth. 9, 2.
380, 1 ff. *paralysis non solum gravissima, sed etiam acutissima est passio, quae subito ut hominem attigerit, ad omne opus inutilem efficit. fit autem, dum calor naturae vel sanguinis in frigus versus* etc. Haymo, Homil. 134. Migne 118, 712 B.
— 11 Matth. 9, 2.
— 21 *din, e* überg. hs.
— 22 *der* vor *ouch* aus *her* geändert hs.
— 33 Matth. 22, 2.
381, 1 ist zu lesen *die da vor sagten*, denn bei Haymo, Homil. 135. Migne 118. 719 A heißt es: *misit ergo servos vocare invitatos ad nuptias, quia incarnationis suae mysterium per patriarchas et prophetas longe ante dicere voluit.* anderfalls hätte man bloß *vor* zuzusetzen brauchen und *sagn* = *sâhen* nehmen können.
— 9 Eccle. 12, 4.
— 17 Matth. 22, 7. — Haymo aao. 721 C.
— 25 Matth. 22, 14.
— 33 Joann. 4, 46.
382, 10 vgl. Act. 10, 34. — 1 Petri 1, 17.
— 13 ff. Haymo, Homil. 136. Migne 118, 727 A.
— 18 Matth. 8, 8.
— 23 Matth. 8, 10.
— 34 Matth. 18, 23.
— 40 ff. der text des evangeliums lautet: *cum autem non haberet unde redderet, jussit eum dominus venumdari et uxorum ejus et filios et omnia quae habebat, et reddi.* man kann natürlich zweifeln, welche von den beiden konstruktionen geändert werden sollte; aber der eingeschlagene war der einfachste ausweg.
383, 2 nach *woldiz* steht *n* unterp. hs.
— 22 *et per uxorem propriam carnem intelligere possumus, per filios vitia et peccata.* Haymo, Homil. 137. Migne 729 C.
— 33 Matth. 22, 15. — für das folgende ist der eingang von Haymo's Homil. 138 quelle, Migne 118, 734 A: — *continuo magna inter Judaeos nata quaestio fuerat propter redditionem census, aliis dicentibus pro securitate et quiete, quia Romani principes pro eis militarent, debere tributa solvi, econtra scribis et Pharisaeis dicentibus non debere populum dei humanis legibus esse subjectum, maxime cum decimas et primitias et spontaneas oblationes deo offerret.*
— 40 ob hier nicht *rittere* zu lesen ist? die evangelien (Matth. 22, 16. Marc. 12, 13) haben nur *cum Herodianis*, Haymo schreibt aao. 734 B: *Herodianos autem vel ministros Herodis vocat, qui publice vectigalia exigebant.* hier heißt es 384, 4 *Herodis lûte* und erst *centurio* wurde 382, 11. 17 durch *rihtere* widergegeben. vgl. anm. z. 277, 15.
384, 8 Matth. 22, 18.

384, 11 Matth. 22, 20: *cujus est imago haec et superscriptio?* (Marc. 12, 16: *inscriptio*) *expressa imago* —. Haymo aao. 735.
— 12 Matth. 22, 21.
— 15 Psalm. 4, 7. — Haymo aao. 735 D.
— 30 nach Matth. 5, 25.
— 36 1 Cor. 15, 46.
— 38 ff. vergleiche nr. 124 der Sermones de Diversis von S. Bernhard, Migne 183, 745 f.
385, 15 nach Matth. 5, 25.
— 17 Matth. 5, 26.
— 21 Matth. 25, 46. — *ſbunt allii* hs.
— 26 nach Proverb. 6, 6.
— 27 *tetet* hs.
— 30 *bispel* aus *pispel* geändert hs.
— 33 Proverb. 6, 8.
— 39 Joann. 1, 3. 15, 5.
386, 4 ff. die hier erwähnten eigenschaften der ameise berichtet Rabanus Maurus, De universo lib. 8. cap. 2. Migne 112, 227 D. Hildebertus Cenomanensis in seinem versificierten Physiologus, Migne 171, 1219 f. Hugo von Sct. Victor, De Bestiis lib. 2. cap. 29. Migne 177, 75 f. u. a.
— 18 Malach. 4, 2.
— 32 Psalm. 1, 2. die siglen sind nach Psalm. 1, 3 aufzulösen: *dabit fructum suum in tempore (suo).* — das stück ist bearbeitet nach S. Bernhard's Sermo in Natale S. Benedicti Abbatis, Migne 183, 375 ff.
387, 7 *et quia* — 8 *habetis* fehlt bei Bernhard, wie sonst noch einige kleinigkeiten.
— 8 Bernhard aao. 377 B.
— 12 Bernhard aao. 379 B.
— 16 *super istos innitere, ut gressus rectos facias pedibus tuis.* Bernhard aao. 379 D.
— 19 ff. der schlußsatz fehlt bei Bernhard.
— 26 Psalm. 127, 1. — das stück bearbeitet den eingang von Honorius, Spec. Eccl. Migne 172, 1071 ff. (Dominica XXIII. post Pentecosten) = Werner, Deflorationes Migne 157, 1217 ff. (Dominica V. ante nativitatem domini).
388, 3 Honorius aao. 1071 D hat der druck falsch: *ope.*
— 12 ff. *tres vitae sunt: una super nos beata, quam sancti cum angelis beate vivunt; altera misera, in qua justi adhuc hic suspirantes ingemiscunt; tercia subtus nos luctuosa, in qua spiritus damnatorum cum daemonibus consistunt. nobis ergo in media vita constitutis duae viae se offerunt* etc. Honorius aao. 1071 D.
— 28 Micha 6, 8.
— 34 ff. Augustinus, De Quaest. vet. et novi Testamenti. quaest. 1. Tract. 95 sup. Evang. Joannis, (de cap. 16) n. 2. Sermo in Psalm. 138 n. 25.
389, 3 Micha 6, 8.

WÖRTERVERZEICHNISS.

A.

a b präp. u. adv. allgem. *hir abe*, hievon 6, 20.

a b b e t st. m. plur. *ebbete* 31, 26. auch *appit* 136, 42; abt.

a b e r conj. widerum 32, 6 u. o.

a b g o t st. m. u. n. abgott. plur. *abgote*.

a b g r û n d e st. n. abgrund 122, 31.

a b l û g e st. f. abläugnung, verläugnung 96, 9.

a b t i e g e st. f. 121, 24. *aptige* 135, 6; abtei.

a b u n s t st. f. mißgunst 212, 30.

a c h b e r adj. (= mhd. *ahtebœre*) verrufen 34, 35.

a c h t e st. f. acht, bann 79, 30.

a c h t e st. f. achtsamkeit, aufmerksamkeit 88, 8. *a. wizzin* mit gen., beachten 131, 27. *zu grozir a.*, zu grösserem ansehen 130, 38. verhältniß 294, 3.

a c k e r m a n st. m. 111, 18.

a c k i s st. f. axt 116, 13. 15.

a d v e n t st. m. 146, 26. 147, 39. 40 u. ö.

a f f a l d e r b o u m st. m. apfelbaum 369, 28.

a f t e r präp. nach, mit dat. 101, 10. gen. *a. des* 229, 9. durch — hin 120, 14. 204, 27.

a f t e r s p r a c h e st. f. böse nachrede 35, 1. 40, 35. 47, 25. 70, 37 u. o.

a g e n e st. f. spreu 365, 34. 38. 366, 2 steht für *festuca*.

a h t e n sw. v. mit gen. beachten, sich kümmern 4, 8. besorgt sein 45, 18.

a l adv. ganz und gar 144, 7 u. ö.

a l conj. wenn auch, obgleich 113, 25. 125, 15. 126, 21.

a l b e t a l l e adv. überall 162, 13.

a l e i b e sw. f. überbleibsel 45, 11. übers. *superflua*.

a l e i n i g adj. einzig 149, 1.

a l g e w e l d i g adj. omnipotens 27, 15. 41, 26 u. o.

a l g u l d i n adj. ganz golden 206, 33 a.

a l l e i n e conj. wenn auch 17, 19. 21, 13. 188, 20.

a l l e s adv. durchaus, nur 73, 16. *alliz* 358, 37.

a l l i n t s a m i n t adv. alle mit einander 139, 1. 214, 9.

a l l i z a n e adv. fortwährend, beständig 275, 27 B. 338, 11 B. u. ö.

a l m a h t i g o t zusgez. oft in B. gen. *salmahtigotes*.

a l m i t a l l e adv. gänzlich, vollständig, ausschließlich 43, 19. 44, 18. 59, 12.

a l m u s e, a l m u s e n, a l e m u s e n st. sw. f. almosen 20, 22. 27. 34. 21, 28. u. o. sw. n. 21, 3. 25, 34 u. o.

a l r e s t adv. zu aller erst, erst — allgem.

a l s, conj. wenn — so lange als 12, 12. 15, 4. 21, 11. 23, 4 u. o. *als — als*, je — je 38, 31 f. — *a. hûte*, am heutigen tage 40, 11.

a l s a m adv. ebenso 18, 5 u. o.

a l s o, adv. dann, darauf 3, 15 = als 4, 9 u. o.

a l s u l i c h adj. ganz so 42, 32. *asûlich* übers. *sicut* 123, 7. 126, 12.

a l s u s adv. in dieser weise, folgender maßen, allg. = also 4, 19 u. o.

a l t e r h û s st. n. presbyterium 44, 36.

a l t h e r r e sw. m. greis 35, 6. 107, 28.

a l t v o r d e r sw. m. vorfahr 27, 17.

a l w e l t i g adj. omnipotens 46, 4.

a l z u w i s adv. fortwährend, durchaus 139, 2. *alzowis* 140, 14. *alzoges* 238, 4 B. s. 295 zu Leyser 131, 33 B. 300, 14 B u. ö.

a m b a c h t, a m m a c h t st. n. amt 24, 32. *amecht* 30, 30. dat. plur. *ammachten* 77, 19. das hohe, gesungene amt der messe 52, 27. 76, 6. 299, 9. gottesdienst überhaupt 78, 7 u. o.

a m m a n st. m. amtmann 385, 14. 15. übers. *villicus* 370, 28. 34.

a n präp. sehr frei gebraucht, nhd. in, an, zu, bei udgl.

a n steht häufig für mhd. *âne* = ohne, außer (z. b. 4, 3. 385, 4).

a n b e g e n g e st. n. anfang, schöpfung 55, 16.

B.

barmherzicleichen adv. barmherzig 21, 1.
barmunge st. f. erbarmung 103, 29. 272, 17. 19. 22 u. ö.
baz adj. sittlich besser 21, 14.
be = bi präp. 25, 9. 43, 29.
bedecken sw. v. überziehen 118, 13. anziehen, kleiden 131, 1.
bedûten sw. v. bezeichnen 17, 16 u. o.
bedutnisse st. n. symbolische bedeutung 35, 21.
begeben st. v. *sich zu closter b.*, mönch werden 31, 42.
begeben part. adj. der die klostergelübde abgelegt hat 74, 27. 75, 4.
begeigen = mhd. begegenen sw. v. begegnen 11, 15.
begeinen sw. v. begegnen 19, 36. 40. 21, 37. 168, 24 u. ö. wahrscheinlich auch 12, 1 zu lesen. — prät. *beginete* 226, 14.
begen st. v. trans. 160, 37. reflex. sich ernähren 151, 24. 370, 21. das leben führen 219, 18. gen. mit rechtem gewinn nähren 231, 36.
begieten präter. von *begihten* sw. v. übers. *profiteri* 151, 26.
begrifen st. v. ergreifen 12, 5. 70, 30 u. o. fangen 109, 7. erwischen 44, 16. 32. *wek b.*, weg einschlagen 91, 26. *da mit b.*, darunter verstehen 374, 20. *begriffen sin*, umfassen 13, 22.
begriset 123, 39 ist höchst warscheinlich in *begrifet* zu ändern.
behaben sw. v. behalten s. 296 zu Leys. 132, 4 B.
behaft adj. vom bösen geist besessen 210, 9. 349, 34 u. ö.
behaften sw. v. part. prät. *behaftet* 357, 36.
behagen sw. v. gefallen 55, 25. 29. *wol b.* 59, 3 u. o. übers. *placere* 91, 17.
behalbe adv. außer 100, 3. 118, 2.
behalden st. v. retten 44, 18. part. prät. *behalden*, bewahrt, zur seligkeit gerettet 3, 30. 7, 15. 23, 14. 42, 11 u. o.
behelder st. m. erhalter, erretter 159, 28. übers. *redemptor* 172, 23.
beide num. sowol — als auch — vor zwei subst. 26, 20. 54, 12. 209, 31 u. ö.
beiten sw. v. warten, erwarten. übers. *exspectare* 79, 4. mit gen. 87, 15. 104, 19. 21. 29. 113, 14 u. ö.
bejehen st. v. confiteri 47, 1. 5. 9. 13. 15. 17. 20 u. o.
bekart, part. prät. von *bekern*, conversus 52, 28. 63, 27. 64, 8 u. o.
bekennen sw. v. erkennen 60, 32. 61, 32 u. o. *got b.* gott erkennen, an g. glauben 3, 26. 27. 21, 40. 22, 1 u. o. kennen, sich darauf verstehen 20, 1 u. ö. mit gen. sache: einbekennen, eingestehen 27, 25. 28. 49, 19. dat. pers. 82, 7. reflex. mit gen. 88, 26 u. o.
bekenntnisse st. f. n. übers. *confessio* 49, 12. 18. 98, 22 u. ö.
becliben st. v. haften bleiben 308, 15. 314, 9.
bekorn sw. v. versuchen 61, 13. 325, 5. 6. u. ö.
bekorunge st. f. versuchung 71, 11. 76, 39. 101, 30 u. ö.
bekûmen st. v. her kommen 53, 28. 93, 13 u. ö. part. prät. = gekommen 6, 7. werden, zu stande kommen 8, 6 u. o.
bekumern reflex. sich beschäftigen 290, 19. 337, 17. mit gen. 343, 13. part. prät. bedrängt, arm 31, 36 u. o.
belangen sw. v. reflex. mit gen. langweilig, zu lang werden 294, 9.
beliben st. v. abstehen von etwas, aufhören 16, 18 u. ö.
beligen st. v. trans. belagern 23, 15, 17.
belûchten sw. v. beleuchten 162, 14. 22.
belzen sw. v. pfropfen 306, 13[2] B.
benachten sw. v. übernachten 367, 36.
benedien sw. v. segnen 10, 10. 80, 42 u. ö. part. prät. *bendiet* 31, 40. preisen 35, 13 u. ö.
benemen st. v. nehmen, wegnehmen 6, 33. 24, 18. 19. 61, 18 u. o. refl. *des vrostes*, den frost vertreiben 238, 14.
beraten st. v. trans. mit gen. versorgen 376, 19. 27.
bereden sw. v. abreden, ausmachen 207, 4.
berg st. m. *zu berge wert*, aufwärts 202, 13. 205, 27.
bereiten sw. v. = breiten.
bereitet, bereit adj. geschickt, leicht beweglich 257, 27.
berichten sw. v. trans. versorgen 118, 5. regieren 151, 40. 154, 1. 351, 35. belehren 124, 23. 352, 1. reflex. berichtigen, sich belehren, bessern 81, 4 u. ö.

berispen sw. v. tadeln 127, 3. 141, 24. 197, 7 a. (das wort auch bei Grieshaber Denkm. s. 268, weßhalb der artikel *bevespern* in den wörterbüchern zu streichen ist) 185, 8.

berûmen sw. v. refl. sich rühmen 39, 28^{a}. 74, 3. 8. 25 u. ö. mit gen. 122, 22. mit *in* 74, 11. *von* 75, 5.

berunen sw. v. steine auf etwas wälzen, verschütten 292, 13 B.

berûwen st. v. reflex. mit gen. bereuen 98, 12. 111, 36. 126, 40 u. ö.

besagin sw. v. trans. aussagen gegen jemand, verleumden 133, 13.

besamenen sw. v. trans. versammeln 90, 10. reflex. sein heer versammeln 207, 1. 3.

beschatten sw. v. 82, 30.

bescheidenheit st. f. im nhd. sinne 21, 21.

bescheidenlich adj. *ein b. sache,* etwas unterscheidendes 33, 30.

beschelten st. v. schelten 48, 21. 52, 38. 54, 39 u. o. gen. ursache 76, 32.

beschetwen sw. v. beschatten 72, 1. 101, 38.

beschowede st. f. anschauung 291, 21 B. 295, 16 B. *bescowede* 253, 12 B.

beschowen sw. v. anschauen 74, 29. 85, 14. 129, 30 u. ö.

beschregen sw. v. durch einen schragen versperren s. 249 zu Leys. 128, 3 B.

besehen st. v. 264, 14 u. ö.

besenden sw. v. aussenden 77, 2. kommen lassen 153, 34.

besetzen sw. v. bevölkern, bewohnen 22, 15. belagern 371, 37.

besitzen st. v. besetzen 103, 33. 119, 28. in besitz nehmen 209, 16 u. ö. belagern 119, 26. 126, 5. 371, 23. einnehmen? 77, 2.

besliezen st. v. verschließen 49, 40. 98, 16. 103, 29.

besniden st. v. *epphele b.*, schälen 144, 32. *b. von,* durch beschneiden reinigen 188, 36.

besnidunge st. f. 265, 1 u. ö.

besperren sw. v. versperren 216, 25. 217, 1. 296, 10 B. 298, 10 B u. ö. 229, 18 ist das *vor* wol nur der beginn zu einem dann mißbilligten *vorsperren.*

bespien sw. v. anspe ien 120, 37.

besprengen sw. v. übers. *aspergere* 97, 21.

bestaten sw. v. im nhd. sinn 46, 18. 139, 19. 340, 6. 357, 38. aufstellen 73, 32.

bestecken sw. v. 279, 29.

besten st. v. feindselig angreifen 77, 1. 275, 16. von krankheit 196, 2. 3. angehen, kümmern 155, 4. *und sie niht bestunt wan von der menscheit,* und nicht zu ihnen gehörte, mit ihnen nicht verwandt war außer durch seine qualität als mensch 126, 2.

besterben st. v. sterben 284, 18 B.

bestetigen sw. v. begründen, feststellen 21, 36. 22, 15 u. o. befestigen 146, 29.

bestrafen sw. v. tadeln 221, 33. 228, 13.

bestrûben sw. v. bestreuen 191, 13 a.

besuchnisse st. f. feindlicher besuch. anfall 38, 34.

besûften sw. v. beseufzen 83, 39.

besûln sw. v. besudeln 117, 2. 123, 20. 132, 20.

bet st. n. gebet 36, 31.

betalle adv. überhaupt 54, 20. gänzlich 93, 7. 104, 25

betasten sw. v. 51, 30.

bete st. f. bitte, gebet 54, 8. *bette* 360. 18. fürbitte 132, 29.

betehus st. n. bethaus 119, 20.

betelere st. m. bettler 103, 37 u. ö.

betevart st. f. bittfahrt, wallfahrt 57. 16. 131, 40. 132, 2.

betilman st. m. 114, 35.

betraben sw. v. trabend über einen kommen 121, 29.

betragen sw. v. reflex. sich nähren 232, 35.

betragen sw. v. mit reflex. acc. u. gen. sache, verdrießen 309, 22.

betreten st. v. 17, 14 steht hier für *zutreten,* zertreten.

betriegen st. v. prät. *betrok* 76, 30.

betrûpnûsse st. f. betrübniß 53, 13. 90, 10.

betteriese sw. m. bettlägerig 137, 29. 30. 39. 138, 3. 4. 5. 380, 1 u. ö.

betûchen sw. v. trans. eintauchen 360, 9.

betwingen st. v. zwingen 202, 23. part. prät. *betûngen,* bedrängt 103, 32.

bevahen st. v. umfassen 41, 27. 212, 23 u. ö. *bevangen hat,* reicht 101, 28.

breche st. m. finsterniß 64, 28 u. anm. 65, 24.
brechen st. v. reißen 120, 16. zerspringen 134, 7. *uz br.*, ausreißen (die augen) 23, 13. 16 u. ö. *lant br.* 29, 7.
breiten sw. v. *(bereiten)* ausbreiten 19, 15. 17. 19. 21. 37 u. ö.
brengen sw. v. = mhd. bringen allgem. *vor br.* erzählen 119, 36. *innen br.*, begreiflich machen 140, 28. *über ein br.*, zur übereinstimmung bringen 79, 36.
brennen st. v. 33, 25. verbrennen 111, 31.
breste sw. m. gebresten 38, 13.
briden st. v. flechten, weben: *zu samene gebrietin* 109, 22.
brief st. m. schuldbrief 117, 24.
brieven sw. v. aufschreiben 151, 15. *brüeveten* 151, 17.
brievere st. m. schreiber 151, 17.
brimmen st. v. brüllen 6, 31.
brobstie st. f. propstei 121, 24. 135, 6.
brode adj. übers. *infirmus* 106, 40. — 125, 42. 155, 5. 164, 20 u. ö.
brode st. f. schwäche 386, 22.
brodicheit st. f. schwäche 155, 6. 330, 1.
brosme sw. f. brosame, krume 33, 10. 18. 102, 20. 103, 12 u. ö.
bruch st. m. übers. *fractura* 12, 20.
brůder, klosterbruder, mönch 32, 1. 3. 9. 10 u. ö.
brůderschaft st. f. geistliche genossenschaft, convent 32, 11.
brummen sw. v. brüllen 268, 15.
brutegům sw. m. bräutigam 22, 24 u. o.
brůtelstul st. m. brautstuhl 186, 24.
brůtloft st. f. hochzeit 133, 26. 29. 134, 23. 34 u. o.
bu st. m. landbau 106, 13 *büe.*
bůch st. n. schriften der väter 115, 27 u. ö. *b. kunnen*, sich auf die heil. schrift verstehen 90, 11. *b. der minne*, das hohe lied 58, 6. 60, 18. 67, 5 u. ö. quelle 120, 15.
büeman st. m. agricola 100, 1.
bůmgarte sw. m. 107, 33.
burde st. f. bürde 15, 25. 16, 21 u. ö.
bůrgetor st. n. 377, 4.
bůrggreve sw. m. burggraf 120, 38. 280, 10.
bůrne sw. m. brunnen 73, 9. 80, 29. 97, 2 u. ö. dat. *brůne* 93, 22.
bůrnen sw. v. brennen, übers. *ardere* 24, 28. 35, 20. 36, 26 u. ö. trans. 28, 41. 29, 1 u. ö.
bůsch st. m. steht für 'dornbusch' 369, 27.
bůstůnge 67, 17 = *wüstunge.*
bůte st. f. bottich 120, 39. 260, 10.
bůwen sw. v. bauen 161, 24. wohnen, übers. *habitare* 151, 10. trans. bewohnen 388, 18.
buwere st. m. erbauer 327, 2.
bůwerk st. n. bauwerk, baumeisterei 358, 30.
bůz st. m. *b. werden* mit gen., abbüßen 134, 15.
buzen sw. v. befriedigen, erfüllen 131, 38.
bůzze st. f. *zu b. sten* mit dat., büßen 4, 1.

C

s. K und Z.

D.

da adv. local, aber auch temporal: während, indeß 30, 35 u. o. *al da* sofort 97, 42. *da wider*, hingegen 33, 27. je nachdem 113, 29. — auch oft für mhd. *do* temporal.
dacht st. n. docht 190, 18 a.
dank st. m. gedanke; *alle mine danken* 62, 18. *sunder sinen d.*, ohne seine absicht 103, 41.
danken sw. v. gen. sache 43, 19 u. o.
dankes adverb. gen. mit absicht 40, 3. 46, 40.
danne adv. von woher 30, 2. 140, 16. von dorther 145, 21 u. o.
dannen (dannan B) adv. davon 126, 3 u. o.
dannoch conj. überdieß 36, 1. damals noch 103, 16.
dar adv. frage wo 4, 31. *dar abe* 5, 25. *dar wider* 32, 7. u. o.
darben sw. v. entbehren 186, 13. übers. *carere* 270, 15.
daz conj. wenn 3, 25 u. o. obgleich 12, 23 u. ö. *so daz*, wofern 8, 41. *sunder daz*, abgesehen davon 34, 27. *mit dem daz*, indeß 15, 7.
deckelachen st. n. bettdecke 118, 13. 22. 24. 28.
decken sw. v. bedecken 18, 6. 53, 24. 226, 21 u. ö.
denen sw. v. zerren 199, 1 a.

denken sw. v. *d. nach*, an etwas denken 40, 23. 87, 4. 13 u. ö.
der aus dar geschwächt 52, 20.
dernern sw. v. = ernern, heilen 128, 37.
des adverb. gen. *des der*, desto 23, 5 u. o. *von des* übers. *a die* 8, 23. von damals an 125, 32.
deweder pron. einer, keiner von beiden 314, 25 B u. ö. (wo A *antweder* oder *neweder* hat).
diche = mhd. dicke adv. oft 9, 40. 36, 18 u. o. *dikke* 32, 28 u. o.
die = dir 6, 14. 7, 30. 8, 12. 12, 3. 17, 33. 23, 13. 24, 18. 26, 10. 32, 27. 36, 15. 38, 35. 72, 10. *di* = *die* 10, 3. 37, 41.
die = der überaus häufig.
diegen sw. v. beten 96, 18. *an d.* anbeten 99, 1.
diekein, diechein, dichein pron. irgend einer, keiner.
dimûtigen sw. v. reflex. 49, 22 u. ö.
dinest st. n. m. dienst 3, 20 u. o. gefälligkeit 306, 3. 4. *der vründe d.*, protection 135, 8.
dinestman st. m. 155, 10. übers. *minister* 298, 5.
ding st. n. — ganz allgem. 144, 17. *in disen dingen*, damit 12, 8. *mit allen guten dingen*, durch alles gute 17, 19. *von den dingen*, davon 3, 12. *vor allen dinch* 7, 2. *vor aller hande d.*, vor allem 3, 31. *aller hande d.*, alles 15, 2. *zu andern guten dingen* 14, 34. *under disen dingen*, unterdessen 33, 30 u. o. — gerichtstag, gerichtsversammlung 236, 37.
dir = der 43, 19.
dirne st. f. magd, übers. *ancilla* 78, 21. 150, 35.
discipline sw. f. geißelung 51, 35.
disputiren sw. v. 67, 27. 141, 27. 185, 10.
dit st. f. volk 330, 16 B. vielleicht auch 277, 9 mit B zu schreiben, das an der stelle wenigstens di hat.
do temporal, steht auch oft für mhd. da local.
dornin adj. 181, 13.
dorren sw. v. verdorren 116, 9. 131, 3.
drate adv. rasch, gleich 55, 26. 56, 37. 150, 37. 309, 28 und noch sechsmal.
dries adv. dreimal 21, 32.
dristrengig adj. aus drei strängen, vom seil; übers. *triplex* 271, 1[a]. *dristrenge* B.
drivalticliche adv. auf dreifache weise 58, 22.
drowe st. f. drohung 13, 10. 332, 7.
drowen sw. v. drohen 38, 38.
drû = mhd. dri, drei 25, 14. 15. 60, 27 u. o.
dû instrum. von *der. wider dû*, je nachdem 114, 6. *von dû*, deßhalb — sehr oft.
dube st. f. diebstahl 47, 25. 92, 17 u. ö. *tube* 38, 37.
due = du 35, 41.
dunk st. m. bedünken, gutdünken 23, 10.
dunkel adj. verborgen 157, 16 vgl. 19.
dunne sw. m. weiche 196, 2 a.
durchbrechen st. v. durchschlagen 333, 16.
durchgraben st. v. übers. *perfodere* 51, 28.
durchslagen st. v. 199, 1 a.
durchvrezzen st. v. 129, 1.
durft st. f. bedürfniß 172, 41. 337, 21 u. ö.
durft adj. nötig 274, 14. 17.
durftieg adj. mit gen. 33, 8. 148, 16 u. ö. fast immer auf ein declin. oder undeclin. *arm* folgend: 33, 8. 12. 15. 102, 18. 103, 24. 28. 35. 105, 5. 118, 30. 31. 35. 163, 20 u. o.
durnaht adj. vollkommen 307, 13. 16. 30 B u. ö. durnehte 273, 23 B. s. 295 zu Leys. 131, 33 B.
dûrnehtich, dûrnechtich, durchnechtig adj. vollkommen 132, 15. 133, 10. 136, 37. s. 295 zu Leys. 131, 34 B. 307, 6. 12. 16. 30. 320, 16.
dûrnehticliche adv. vollkommen 343, 14.
dute st. f. n.? *zu dute*, deutlich, auf deutsch 171, 22. 348, 30.
dûten sw. v. deuten 114, 4. 117, 12 u. ö.
dûter st. m. ausleger, dolmetsch 101, 11.

E.

e adv. ehe, bevor, allgem. *vor e* 343, 12.
e st. f. gesetz, allgem. nom. *ewe* 135, 27. *ee* 34, 21 u. o.
ebenere st. m. ebner, ausgleicher 79, 40.
ebengelich adj. ganz gleich 42, 3 u. o.
ebengeweldich adj. gleich gewaltig 42, 3 u. o.

ebenher adj. gleich hehr 42, 3 u. o.
ebenkrist (e) sw. m. mitchrist, nächster 11, 12 u. o. *ewencristen* 41, 1.
ebenmazen sw. v. vergleichen 125, 25.
ebenûnge st. f. ausgleich 80, 5.
echte st. f. = **achte**, bann 337, 15.
echten sw. v. verfolgen 257, 15. 337, 12, 15.
echtere st. m. verfolger 281, 20 u. ö.
effen sw. v. äffen, betrügen 61, 22.
eigen st. n. besitztum, besonders landbesitz 142, 9. 219, 28. 233, 20. 241, 2. *die breiten e.* 88, 21. 121, 10.
eigen adj. leibeigen 104, 40. 105, 3. 120, 10.
eigenen sw. v. reflex., sich zu eigen geben 79, 33.
eigenschaft st. f. persönlicher besitz 75, 20.
einde = **ende** 66, 22.
eines adv. einmal 178, 17.
einhalb adv. auf der einen seite 319, 11. abseits 373, 22. *einhalbn* 341, 29.
einleve num. elf 171, 33.
einmûte st. f. unitas 318, 29. 350, 15. 375, 35. 37.
einmûte adj. 318, 25 B.
einmûtich adj. 320, 16. 350, 28.
einmûticheit st. f. übers. *unitas* 318, 29.
einmûticliche adv. übers. *unanimiter* 318, 25.
einote st. n. einöde 189, 26 a.
einsidelicheit st. f. einsiedelei 55, 31.
einunge st. f. übers. *unio* 23, 1.
einvaltich adj. simplex 35, 27. 87, 2. *einvoldich* 86, 38. *einvoldig* 39, 33 u. ö.
einvalticheit st. f. simplicitas 35, 26. 87, 1. 115, 33 u. ö.
einvalticliche adv. 305, 26.
einvar adj. einfärbig sw. gen. *einvarm* 74, 18.
eischen st. v. verlangen, fordern 7, 30.
eislich adj. abscheulich, schrecklich 12, 13. *egeslich* 291, 32 B. *eslicher* 15, 9 (oder steht dieß für *heslicher?*)
eiten sw. v. brennen trans. 299, 21.
elich adj. gesetzlich angetraut 319, 28. gesetzmäßig 106, 23.
elicheit st. f. gesetzmäßiger eheschluß 319, 6.
ellencliche adv. verschrieben aus **ellentliche**, kräftig, mannhaft 100, 2.
ellende st. n. exil, elend 43, 10. **enelende**, fremde 110, 35. exil 283, 1. 284, 3 u. ö.
ellendich adj. aus der heimat gezogen 151, 23.
en = **ne** bes. als präfix.
enbizen st. v. genießen, mit gen. 203, 37. 361, 30. speisen 105, 34. 108, 21.
ende st. n. *e. machen* mit gen. 57, 13. *e. nemen*, zu grunde gehen 61, 6. *zu e. kûmen* mit gen. 53, 38. 132, 28. st. m. 17, 34.
endecliche adv. rasch 358, 14.
endedelen sw. v. aus der (edlen) art schlagen 324, 6 B.
enelende adj. exiliert 139, 3. 212, 24. übers. *peregrinari* 287, 17. 352, 6.
enelenden sw. v. reflex., in die fremde ziehen 110, 15.
engegenwart adv. 228, 31.
engelisch adj. engelhaft 51, 36. 76, 8.
engestlich adj. furchtbar, angst einflößend 6, 42. 12, 22. 95, 15 u. ö. *eingistlich* 291, 32.
enich s. **anich**.
enphallen st. v. entfallen 40, 6.
enphan st. v. empfangen. allgem. präs. ind. *enphes* 36, 1. *enphest* 9, 19. *untphes* 5, 15. 9, 18. 27. *untphest* 9, 28. *untphast* 9, 24. — *enphet* 3, 13. — *enphaht* 10. 11. — conj. *untphach* 11, 39. — inf. *untphan* 5, 15. 9, 8. 11, 33 u. o. imper. *unphach* 5, 30. — prät. *entphing* 219, 5. *entpinge* 186, 36. — *rûwe e.*, bereuen 31, 9. *bûze e.*, büßen 41, 10 u. o. acc. sache *an sich e.* 182, 20.
enste st. f. gunst 43, 9.
ensten st. v. verstehn 132, 12.
entblasin st. v. durch blasen erregen 112, 18.
enthûbeten sw. v. enthaupten 65, 28.
entleiben sw. v. töten 44, 1.
entporwol adv. nicht sehr wol, nicht gut 151, 39.
entsiegelin sw. v. entsiegeln, siegel lösen 134, 32.
entslifen st. v. entschlüpfen 120, 2.
entslizen st. v. aufschlitzen 120, 2.
entflihen st. v. trans. vor etwas fliehen 112, 40. 148, 7. *intphlien* 272, 8. 336, 3.
entwachen sw. v. erwachen 339, 39.
entwerfen st. v. reflex., sich bilden, gestalten 132, 6. 7.

F. s. V.

G.

geergern sw. v. ärgern 62, 11.
geezzen st. v. verzehren 30, 26. speisen, zu essen geben 112, 37. 113. 15 u. ö.
gegeben st. v. geben 5, 1. 47, 15. 104, 22.
gegen präp. gegenüber 168, 9. entgegen 377, 5 u. ö.
gegenote st. f. gegend 144, 1. 359, 25. *gegende* 352, 24.
gegerunge st. f. begehren, begierde 3, 11.
gegůten sw. v. zu gute tun 38, 19.
gehaben sw. v. haben, erhalten 80, 30. 184, 8 a. 266, 1 u. ö. refl. sich befinden 57, 36. *sich g. zu,* sich anschließen 346, 29.
gehaften sw. v. anhänglich sein 344, 32.
gehalten st. v. aufbewahren 227, 21. auf etwas halten, es schätzen 41, 19.
gehandelen sw. v. abmachen 261, 1 B.
geharten sw. v. hart werden 100, 13.
gehaz adj. feindselig, gehässig 74, 7.
geheilen sw. v. intrans. heilen 127, 14.
geheiligen sw. v. übers. *sanctificare* 146, 7.
geheimelichen sw. v. reflex. sich vertraut machen 347, 18.
gehelfen st. v. helfen 44, 10. 45, 22 u. ö. verhelfen 4, 8. 32, 38. 64, 16. 66, 35 u. ö.
gehellen st. v. zustimmen 252, 5. mit dat. übereinstimmen 321, 3. 384, 33. 385, 10. 11.
gehellunge st. f. zustimmung 377, 10.
geherbergen sw. v. 151, 29.
gehileich st. n. heirat 106, 11. 24.
gehirne st. n. 3, 9.
gehlichen adv. plötzlich 201, 12.
gehogen sw. v. erhöhen 165, 4.
gehorde st. f. gehör 265, 9 B.
gehoren sw. v. hören 10, 30. 31. 30, 31 u. o. anhören 5, 2. *g. zu,* betreffen 25, 33 u. o.
gehorsam st. f. 297, 21. 298, 8. 300, 28 B u. ö.
gehorsam adj. *g. zu der ê* 34, 27.
gehorsamcheit st. f. 75, 17. 22. 29. 78, 4 u. ö.
gehorsamig adj. übers. *obediens* 74, 34.
gehůgede st. f. n. denkvermögen, gedächtniß 253, 13. 324, 12 B.
gehůgnisse st. f. n. 253, 23. 25. 27 u. ö. übers. *commemoratio* 77, 8.
gehůngern sw. v. hungern 369, 13.
geisel st. f. geißel 341, 24. *gasel,* übers. *flagella* 19, 28.
geistlich adj. spiritualis 6, 14. 23, 22. 27 u. o. mit geistlicher bedeutung 36, 14. 15 u. ö.
geistliche adv. spiritualiter 4, 35. 50, 39 u. o. *geisliche* 25, 22.
geiticheit st. f. begier 75, 22.
geclagen sw. v. beklagen 309, 6.
gekose st. n. reden, schwätzen 136, 12.
gekoufen sw. v. kaufen 232, 20.
gekůndigen sw. v. verkündigen 54, 10.
gelaben sw. v. laben 360, 10.
gelangen sw. v. *hin g.,* hinreichen 357, 33.
gelaz st. n. benehmen 40, 27.
gelazen st. v. lassen 197, 13.
gelden st. v. vergelten, bezahlen 124, 40. 165, 24 u. ö.
gelebede st. n. labung 238, 16. 242, 4.
geleben sw. v. leben 110, 38. 147, 22. 156, 35 u. ö. erleben 35, 7.
geledigen sw. v. ledig machen 129, 39.
gelegen st. v. *uz g.,* auslegen, deuten 56, 32.
geleisten sw. v. leisten 41, 11. 159, 21.
geleiten sw. v. leiten 220, 1. 229, 12. 234, 27.
gelenden sw. v. ans land bringen, zu ende führen 109, 3.
gelernen sw. v. lernen 3, 10. 101, 8.
gelich adj. gleich. *aller stete g.,* alle plätze insgesammt 101, 19. 28. *aller manne g.* 151, 21. 155, 15. 164, 15. 183, 4 u. o. *aller gemeine g.* 151, 18.
geliche adv. als synonym zu *drate* und *snellecliche* 56, 38. vgl. Schmeller, Bayr. Wtb.[2] 1, 1423. daß es aus *geradeliche* verschrieben sei, ist schwer zu glauben.
gelichen sw. v. reflex. ähnlich sein, sich gleichstellen, vergleichen, gleich sein 12, 11. 14, 14. 18. 31, 8. 9 u. o. sich stellen, verstellen 312, 11.
gelichnusse st. f. n. ähnlichkeit, gleichheit, bild, gestalt 4, 23. 130, 9. übers. *species* 38, 24.
gelichsere st. m. gleißner 111, 7.
geliden st. v. leiden, ertragen 32, 24. 36, 23 u. o. aushalten 77, 29. 129, 32 u. o.
gelieben sw. v. lieb sein 92, 18. lieb werden 378, 11.

gelied st. n. glied 264, 25. allgem.
geligen st. v. *tot g.*, sterben 319, 29. *eines kindes g.*, gebären 320, 2.
geloben sw. v. versprechen 103, 41 u. o.
gelonen sw. v. lohnen 45, 28.
gelouben sw. v. mit gen. 5, 4. 8. 6, 20. 42, 14 u o.
gelt st. n. einkommen, zins 117, 15. f.? 165, 24.
gelubede st. n. gelübde, versprechen 10, 21. 33. 87, 15. *sin g. nemen*, das vom h. g. versprochene in empfang nehmen 35, 11. vgl. Grimm, Deutsches Wtb. 4, 3104.
gelůchten sw. v. leuchten 162, 34.
gelust st. m. f. begierde, wollust 7, 31. 16, 39. 28, 38. 40, 32. 47, 22. 50, 15 u. o.
gelůsten sw. v. *mich gelůstet* übers. *libet* 68, 29.
gelůtern sw. v. läutern 235, 3.
gemach st. n. ruheplatz 33, 35. 75, 40. ruhiges wolsein 66, 12. 73, 20 u. o.
gemachen sw. v. machen 42, 33. 349, 30 u. ö. anstellen 126, 10.
gemale sw. f. gemahlin 147, 14. 151, 25.
gemalen sw. v. vermählen s. *gemehelen*.
gemalet part. adj. bemahlt 25, 5.
gemartern sw. v. martern 170, 26.
gemechede st. n. gemahl 189, 26 a. 319, 21.
gemehele, gemahele sw. m. st. f. gemahl 228, 2. 318, 3. gemahlin 183, 7 a.
gemehelen sw. v. vermählen 134, 25. 155, 34. 183, 8. 280, 13. 317, 33. 379, 8 u. ö.
gemein adj. allgemein 8, 25. 31, 29. 151, 17 u. o. übers. *universus* 55, 1.
gemeinde st. f. gemeinschaft 131, 10.
gemeineclichen adv. 196, 14.
gemeinen sw. v. gemeinschaft pflegen 363, 8.
gemeinsamen sw. v. gemeinschaft pflegen 126, 18.
gemeren sw. v. vermehren 113, 11. 168, 36. 211, 29.
gemerke st. n. aufmerken, aufmerksamkeit 268, 19.
gemerken sw. v. merken, erkennen 143, 18. 186, 10. 187, 25 u. ö.
gemerlich = jamerlich 108, 15.
gemezzen st. v. messen 359, 2.
geminnen sw. v. lieben 47, 16. 19. 58, 12. 157, 6 u. ö.
geminnern sw. v. vermindern 210, 29 u. ö.
gen st. v. prät. *si gigen* 66, 3. *hat gegangen* 60, 14. *ist geunde* übers. *movetur* 64, 2. *gende* 64, 18. imper. *ganch* 36, 32. — *an g.*, angreifen 116, 9. *vor g.*, vorbeigehn 252, 11. 355, 16 übers. *pertransire. wol g.*, gut ablaufen, verlaufen 26, 6. *dem tůvele zu ackere g.*, dem teufel ackern helfen 106, 20. — — *gen* 265, 16 ist wahrscheinlich = *gêhen, gâhen* eilen.
genade st. f. ewige seligkeit 102, 37 u. ö. woltat 103, 38. 39 u. ö.
genagen st. v. nagen 199, 1 a.
gene = jene 26, 21. 50, 28.
genedecliche adv. auf gnädige weise 34, 7.
genedich adj. freundlich, woltätig 41, 16.
genehenen sw. v. nähern 123, 19. 144, 17.
geneigen sw. v. übers. *inclinare* 147, 17. reflex. 49, 21. — 238, 26. vielleicht ist da an dem *geneket* der hs. fest zu halten, vgl. s. 249 zu Leys. 128, 8 a[a].
geneme adj. angenehm, genehm 273. 24 u. ö.
genemen st. v. nehmen, wegnehmen 70, 34.
genende st. f = genennede, person der trinität 315, 33. *genemede* B.
genendicheit st. f. übers. *constantia* 331, 24.
genendiclichen adv. kühn, verwegen 32, 29.
genern sw. v. ernähren 36, 18. 37, 22. 40 u. o. erhalten 33, 11. heilen 113. 8.
genesen st. v. gesund sein, bleiben 48, 4. 5. *an dir g.* mit dir davon kommen 52, 12.
genozschaft st. f. 283, 26.
genozzen sw. v. refl sich zugesellen 273, 12 301, 6 u. ö. trans. 303, 17.
genůchsam st. f. übers. *ubertas* 343, 10.
genůgen sw. v. genügen 278, 31 u. o.
genůtzen sw. v. genießen 126, 10.
genzeliche adv. vollständig 41, 9. 49, 39, 123, 31 u. o.
geothmůtigen sw. v. demütigen 122, 23.

geraten st. v. raten 160, 19. 201, 37. sich entwickeln 285, 8.
gere, ger st. f. begierde 6, 39.
gerechtigen sw. v. vorbereiten 212, 10.
gereichen sw. v. erreichen 31, 21.
gereinigen sw. v. reinigen 94, 10. 148, 23. 24 u. ö.
gereit adj. bereit, gerüstet 21, 37.
gereiticlichen adv. fertig 182, 14 a.
gerete st. n. hausrat 118, 19.
gerichte st. f. richtung; *in al g.* gerade aus, sofort, stracks 103, 42. 109, 6.
gerichte st. n. übers. *judicium* 61, 28 u. o.
gerichten sw. v. übers. *judicare* 236, 1. entrichten, vergüten 235, 39.
geriechen st. v. trans. riechen 30, 31.
gerig adj. begierig 28,.41.
geringe adj. leicht, leicht beweglich 185, 22.
gerstin adj. aus gerste 205, 2.
gerůchen sw. v. sich bekümmern, geruhen 10, 12. 45, 29 u. o.
gerůfte st. n. das rufen, brüllen 98, 17.
gerůgen sw. v. anklagen 239, 29.
gerůmen sw. v. reflex. sich rühmen 23, 26.
gerunge st. f. verlangen, begierde 12, 42. 22, 12. 17. 23, 2. 11. 24, 3 u. o
geruren sw. v. berühren 12, 4. 30, 32.
gerůwen st. v. trans. reuen 163, 12 u. ö.
gerůwen sw. v. ruhe halten, ruhen 134, 12.
gesagen sw. v. sagen, erzählen 54, 26. 76, 13 u. ö. *gesegt mir* 32, 3.
gesamenen sw. v. sammeln 264, 1. reflex sich versammeln 135, 28. 137, 21 u. ö. *gesamnet wort* übers. *composita dictio* 72, 19.
gesaten sw. v. sättigen 113, 9. 18.
geschaden sw. v. schaden 6, 15.
geschaffen st. v. erschaffen 78, 36. 106, 23 u. ö. part. prät. beschaffen 81, 25. 27 u. ö.
geschefnusse st. f. n. geschöpf 7, 11. 12. 21 u. ö. *gescheffnisse* 78, 37.
geschehen st. v. *gesicht* 67, 28.
gescheiden part. adj. abgesondert 122, 2. 133, 9 221, 8. 235, 39. 236, 3 u. ö.
geschelte st. n. schelten 96, 8. 112, 17.
geschepfede st. f. schöpfung 285, 18. *gescheffede* st. n. übers. *creatura* 307, 10. 24 B. 376, 6. 384, 20. abmachung, verhandlung 371, 2.
geschinen st. v. scheinen 152, 15.
gesehen st. v. sehen 12, 4. 30, 30 u. o. conj. prät. *gesege* 95, 27. *an g.*, ansehen 49, 35. part. prät. *cleine g.*, klein anzusehen 68, 15.
geselle sw. m. übers. *socius* 165, 10.
gesenden sw. v. senden 76, 18. 134, 16. 220, 2.
gesetzen sw. v. 148, 27. 162, 16. 17 u. ö.
gesicht st. f. vision 116, 17.
gesidele st. n. gestühle, sitzplatz 133, 25. 34. 134, 37.
gesiegen sw. v. siegen 192, 14 193, 2.
gesin anom. v. sein 164, 12. 212, 5. 285, 6 u. ö.
gesinnen st. v. mit gen. begehren, verlangen 'nach seinen woltaten' 118, 3.
gesint st. n. gesinde 28, 35 u. ö.
gesitzen st. v. sitzen 154, 42.
gesliffen part. adj. wol zugerichtet, treffend 253, 6. 9.
gesmekken sw. v. nhd. bedeutung 30, 31. übers. *gustare* 52, 10. 155, 13. 161, 33 u. ö.
gesmide st. n. kostbarkeit 91, 4. 154, 24. 282, 5. geschmeide 117, 6. 10.
gesniten part. adj. geschnitzt 25, 5.
gespenst st. n. verlockung 186, 9. 208, 26. 228, 16. 358, 1. trug, trugbild 44, 30. 162, 22.
gespreche st. n. die fähigkeit zu sprechen 101, 13. *g. der wisheit* übers. *sermo scientiae* 114, 1.
gesprechen st. v. sprechen 13, 19. 22, 37. 23, 9 u. o. *g. dar uf*, darüber sprechen 25, 32.
gestalt part. prät. gestaltet, beschaffen 81, 28. 140, 22.
gestaten sw. v. erlauben 132, 6.
gesten st. v. stehn, da stehn 17, 41. stehn bleiben 220, 29. aufstehen 333, 15.
gesterben st. v. sterben 116, 10. 144, 23.
gesterken sw. v. stärken 105, 8. 138, 23. 158, 13 u. ö.
gestetigen sw. v. befestigen 155, 39 309, 27.
gestigen st. v. steigen, übertreffen 246, 38.
gestillen sw. v. stillen 196, 9. 197, 14. 15.

gestůle st. n. gestühle, stuhl 134, 39. 135, 2.

gestůppe st. n. staub, nichts 246, 8.

gestůren sw. v. beschränken, steuern 12, 41.

gesuchen sw. v. suchen 110, 36.

gesůchte st. n. krankheit 237, 9.

gesůgen sw. v. säugen 120, 7.

gesunderen sw. v. trennen 73, 23 u. o. part. prät. *gesůndert*, abgeschieden 128, 32.

gesundigen sw. v. sündigen 43, 6. 72, 2. 130, 24 u. ö.

gesůzzen sw. v. süß, lieb werden 230, 6. — versüßen 343, 31.

geswasheit st. f. heimlichkeit, verborgenheit 88, 1. 114, 25. 183, 12 a.

geswigen st. v. schweigen 197, 12. 378, 14.

geswischaft st. f. verschwägerung 319, 12.

getagen sw. v. tag werden 229, 11.

getan adj. beschaffen allgem. *so g.*, *sus g.; harte wol g.*, sehr guten aussehens 293, 5.

getanzen sw. v. tanzen 112, 38.

geteilen sw. v. mitteilen 47, 14. 58, 4. — geteilt sein, sich teilen 383, 35.

getorst st. n. kühnheit 314, 13 *gedurst* B.

getoten sw. v. töten 170, 23. 341, 37. 359, 10.

getragen st. v. tragen 75, 38. von schwangeren frauen 41, 31. bringen 169, 6.

getregede st. n. kostbarkeiten, besitz, erträgniß, einkommen 7, 6. 103, 23. 105, 9. 106, 28 u. ö. *getreide* 122, 14. *al min g.* übers. *omnes facultates meas* 95, 39.

getrenkin sw. v. tränken 243, 14.

getrinken st. v. trinken 112, 37.

getrosten sw. v. trösten 114, 13 234, 32.

getrůgen sw. v. trans. trocknen 386, 12.

getrůwe adj. treu 41, 7. 47, 20 u. ö.

getrůwelichen adv. getreulich 105, 3. 108, 17.

getrůwen sw. v. vertrauen auf etwas setzen 10, 1. 53, 35. 37. 54, 41 u. ö.

getůn anom. v. tun 49, 38 112, 24 u. o. prät. *geteht* 46, 30. *dienst g.* 82, 6. *bicht g.* beichten 41, 9.

gevahen st. v. empfangen *bůze g.* 46, 31.

gevallen st. v. fallen 98, 2. 133, 21. 138, 30 u. ö. *g. an*, darauf verfallen 196, 13 übers. *irruere ad* 108, 34.

gevangnisse st. n. gefangenschaft 212, 24.

gevarn st. v. fahren, ziehen 238, 1.

gevasten sw. v. fasten trans 47, 12. intrans 177, 4.

gevazzen sw. v. fassen 266, 2. part. prät. *gevazzit*, gekleidet 253, 7. 300, 21.

gevehten st. v. fechten, kämpfen s. 251 zu Zs. 20, 226, 9 B.

gevellen sw. v. zu fall bringen 138, 13. herunter werfen 218, 28.

geverig adj. nachstellend 289, 27.

gevieren sw. v. trans. feiern 47, 13.

geviret part. adj. übers. *quadratus* 23, 35. 24, 37.

gevlechten st. v. flechten: sprossen in eine leiter 312, 2.

gevliegin st. v. fliegen 136, 13.

gevliehen st. v. fliehen 229, 24.

gevolgen sw. v. folgen 75, 39. 161, 28. 34 u. ö.

gevorchten sw. v. trans. fürchten 53, 14.

gevrewen sw. v. reflex. sich freuen 23, 26.

gevrien sw. v. freien, heiraten 112, 38. (vielleicht mit schlimmem nebensinn).

gevristen sw. v. erhalten, bewahren 84, 37.

gevrowet part. adj. erfreut 21, 5.

gevrumen, gewrumen sw. v. nützen, frommen, helfen 7, 18. 72, 38. 211 30 u. ö.

gevůden sw. v. ernähren 149, 9.

gevůgen sw. v. passen 63, 38. 64, 2. 67, 33 u. ö. reflex. sich fügen, treffen 33, 14.

gevůgle st. n. vögel 130, 36 149, 24.

gevůlen metath. aus gevlůhen st v. fliehen 38, 34.

gevůllen sw. v. füllen s. 255 zu Zs. 20, 229, 7 a.

gevuren sw. v. führen 207, 13 a.

gewachsen st. v. heranwachsen 85, 19. 203, 36. 208, 8 u. ö.

gewaldig adj. potens, herrscher 59, 18.

gewalt st. m. f. wechselt das geschlecht unmittelbar nacheinander.

gewandelen sw. v. wandeln, verwandeln 38, 13. büßen, sühnen 47, 34 u. ö.
gewangen = gevangen übers. *captiva* 19, 4.
gewant st. n. kleid, kleidung 262, 25. 27. 28. 263, 4 u. ö.
geware adj. *g. werden mit*, an 129, 12.
gewarheit st. f. sicherheit 278, 15 B (*selicheit* A). 359, 35.
gewaschen st. v. waschen 94, 10.
gewede, gewete, gewate = mhd. gewæte st. n. kleidung 83, 19. 125, 14. 253, 5. 262, 16. 20. 22 263, 14 u. ö.
geweden sw. v. bekleiden 125, 13. 15. *gemeten* 359, 39.
gewegen st. v. = mhd. gewehen, erwähnen mit gen 105, 2.
gewegunge st. f. erregung 330, 25 a.
geweichen sw. v. trans. erweichen 100, 14. 266, 6. fügsam machen 305, 18. 314, 24.
geweinen sw. v. weinen 177, 4. s. 255 zu Zs. 20, 229, 7 a. beweinen 309, 5.
geweldicliche adv. gewaltig 56, 24
geweltich = gewaltig übers. *potens* 16, 30.
gewerden st. v. werden, existieren 66, 16. 119, 30. 175, 10 u. ö. kommen 121, 5. *sin g.*, aus ihm werden 121, 4. mit gen. 181, 12.
gewerfin st. v. werfen 104, 8.
gewerken sw. v. arbeiten 287, 4 B.
gewern sw. v. dauern 76, 36. 115, 36. 134, 14.
gewerren st. v. schädigen 148, 8. 211, 30. 217, 25.
gewesen st. v. sein 41, 31. 279, 22.
gewin st. m. *zu gewinne geben*, vorteilhaft anlegen 14, 31. zins 14, 32 u. ö.
gewinnen st. v. einnehmen, eine stadt 371, 39. erzeugen, erzielen 34, 17. kaufen 118, 29, wobei das objekt, im lat. *rachanellae*, fehlt. *an g.*, abgewinnen, abnehmen 103, 41.
gewis adj. sicher 34, 3 u. o.
gewisen sw. v. weisen 220, 1. 229, 11. 234, 27. zeigen 58, 20. übers. *ostendere* 336, 2. vorzeigen 35, 2.
gewisen sw. v. besuchen mit gen. 181, 19 a. mit acc. 373, 3. 4.
gewissen sw. v. gewiß machen, sicher stellen 14, 35
gewon adj. gewohnt 113, 31
gewonen sw. v. wohnen 169, 41.
gewonheit st. f. überlieferter gebrauch, ceremonie 8, 42. gesetzmäßiger gebrauch 34, 16 u. ö.
gewreischen st. v. erfragen, erfahren 38, 12. part. prät. *gevrischen* 44, 7.
gewůlkene st. n. gewölke 101, 20. 22. 25. 38
gewůrme st. n. gewürm 100, 33. 149, 23.
gewurzelen sw. v 318, 12 B.
gewůrzen sw. v. wurzel schlagen 318, 12.
geytelos adj. = mhd. getelôs, zügellos gierig 378, 10.
gezechenen = mhd. gezeichenen, bezeichnen, voraus bedeuten 24, 1.
gezelin sw. v. anfzählen 355, 7.
gezemen st. v. ziemen 48, 39. conj. präs. 53, 6. conj. prät. 53, 35. 54, 11 u. ö.
geziehen st. v. hinziehen 308, 2. bestimmt sein 209, 28.
gezielen sw. v. erzielen, erzeugen 159, 9.
gezieren sw. v. schmücken 131, 29.
gecimbere st. n. bauwerk 327, 16 B.
gezirde st. n. schmuck 232, 14. 282, 5.
gezit st. f. n.? zeit, dat. plur. 33, 8. 41, 34. 43, 30. 98, 25 u. o.
gezogenliche adv. wolgezogen 197, 20 a.
gezůk st. m. zeugniß 25, 27. *g. sprechen uf* 47, 24.
gezwiden sw. v. gewähren 37, 42. 60, 6. 103, 13. 180, 3 u. ö.
gezwiviln sw. v. zweifeln, mit *von* 289, 12.
giezen st. v. vergießen 4, 31. 32, 27. 209, 8 u. ö. *geůzet* 57, 7.
gift st. f. geschenk, übers. *datum* 20, 40.
girheit, gyrheit st. f. begehrlichkeit mit gen. 23, 11.
girich, gyrich adj. gierig 145, 19 u. ö.
giricheit, gyricheit st. f. böse gierde 40, 31. 47, 23. 48, 22 u. o
glagen = klagen 12, 37.
glichsenere, glisnere (365, 41. 374, 20. 384, 8.) st. m. gleißner allgem. s. auch *gelichsere*
glichsinheit st. f. gleißnerei 306, 1
glůnding adj. glühend 108, 4.
got st. m. plur. *gote* 55, 4. 76, 31. *got*

gotes sun, ohne rücksicht auf den casus von *sun*, sehr oft.
goteshus st. n. tempel allgem.
goteskneckt st. m. 32, 19.
gotvorchtich adj. 190, 3.
goukelere st. m. gaukler 33, 35.
grap st. n. *crebere*, gräber 13, 18.
grat st. m. sprosse, stufe auf der leiter 288, 1 B u. o. 318, 32. 34.
grede st. f. stufe 287, 26. 312, 2.
greve sw. m. graf 151, 19. 20. 231, 38. übers. *praeses* 357, 23.
grifen st. v. bez. den tastsinn 41, 5. 173, 15.
grifig adj. übers. *rapax* 115, 16.
grim st. m. ira 388, 35 B.
grimme st. f. ira 388, 38 B.
grinen st. v. knurren 185, 12.
grisgramme sw. m. zähneknirschen 263, 7 B.
grisgrammen sw. v. knirschen, *an gr.* anknirschen 141, 29.
groz adj. *gr. gen*, schwanger sein 183, 11. ohne gen. 320, 3.
grůntveste st. f. 303, 24. 27 u. o.
gruz st. m., gruze st. f. freundliche begrüßung 55, 23. 79, 19. 21. 26 u. o. freundlicher verkehr 61, 38.
grůzen sw. v. begrüßen 54, 35.
gunnen st. sw. v. vergönnen (stärker als nhd.) 25, 35. 47, 28. 164, 7 u. ö. prät. *gonden* mit gen. 33, 13.
gůt adj. einträglich 135, 6. *gůt nach gote* 226, 12.
gut st. n. plur. *gute* 15, 23.
gůte st. f. das gut, besitz 71, 19. 28
gutlichen adv. auf freundliche weise 20, 39. 41, 10 u. ö.
gůttat st. f. 26, 8. 235, 10. 277, 23 u. ö.
gutwillicait st. f. übers. *benignitas* 12, 34. 26, 9. 10.
gytig adj. habgierig 134, 11.

H.

habe st. f. besitz 71, 19 u. o.
haben sw. v. festhalten 301, 8. conj. prät. *hite* = *hietet* 57, 32.
habene st. f. sitz 111, 31.
habich st. m. habicht 36, 19. 38, 27.
habirschrecke sw. m. heuschrecke 335, 3.
hagedorn st. m. 115, 19. dat. plur. 115, 40.
hagen st. m. dornbusch 301, 8.
hal = al 175, 2.
halben adv. mit gen. 10, 27. 31, 38 u. o. *von der halben*, von denen aus 31, 39.
halden st. v. präs. *haldes* 3, 20. *heldet* 3, 10. 40, 25. u. ö. prät. *heilten* 54, 36. bewahren 57, 39. 141, 38. halten, ernähren 84, 12. 13. *sich leitliche dar umme heldet*, sich darüber kränkt 49, 20.
halsberch st. m. übers. *lorica* 88, 39.
halsen sw. v. umarmen, um den hals fallen 107, 38.
halsslagen sw. v. backenstreiche geben 41, 34. 46, 15. 120, 37.
halz adj. lahm 113, 7. 361, 25.
handelen sw. v. behandeln 66, 17. verfahren mit 241, 26.
hant st. f. seite 10, 5. 8 u. o. *zů hant*, sofort 3, 13 u. o. *zweir — drier — siben — keiner — aller hande*, art und weise 3, 31. 8, 29. 9, 7[a]. 11, 11. 12, 11. 20, 40. 21, 34. 39. u. o.
hantgetat st. f. geschöpf 79, 13. 150, 11. 214, 14 u. ö.
hantveste st. f. urkundliche versicherung 47, 38[a].
hantwerk st. n. 211, 19.
harte adv. sehr 66, 23. 274, 4 u. ö.
he = er 59, 34. 213, 27 u. ö.
heben st. v. trans. aus der taufe heben 319, 19. 20. *stimme uf h.*, zu schreien anfangen 128, 24. intrans. *uf h.*, anfangen 333, 10. reflex. sich begeben 90, 5. anfangen 114, 32. part. prät. 127, 13.
hegedruose stf. hode, schamteil 196, 3.
heiler st. m. salvator 162, 36.
heilicheit st. f. heiligkeit allgem. ceremonie der segnung 71, 39. sakrament 8, 39. 9, 17. 18 eucharistie 5, 26.
heilichtům st. n. monstranz mit dem allerheiligsten 196, 8. 27.
heilig, hileg, hi̊leg, helig adj. heilig allgem.
heilignisse st. n.? *sacramentum* 125, 37.
heilsam adj. 50, 23.
heim adv. *hin heim*, nach haus s. 306 zu Leys. 136, 25 B.

heimelich, heimilich, heimlich adj. vertraut 7, 32. 260, 17. 326, 12 u. ö. geheim 20, 27. 36, 12. 316, 10. 332, 5 u. ö. *daz h.*, heimlichkeit 20, 29.
heimeliche adv. 17, 28. *h. vorholn* 332, 2.
heimelicheit st. f. geheimniß 260, 12.
heimisch adj. zahm 189, 26 a.
heimote st. n. heimat 240, 10. 368, 2. 9. 385, 3. 388, 7.
hele st. f. heimlichkeit, verheimlichung 122, 7.
helfen st. v. mit gen. verhelfen zu 158, 12.
helig s. heileg.
heligest st. m. der heilige geist 24, 7.
hellegrûnt st. m. 122, 30. acc. plur. 312, 18ª.
hellepine st. f. höllenpein 81, 11. 31. 83, 9 u. ö.
hellewize st. n. höllenstrafe 104, 29. 111, 12. 253, 28 u. ö.
heln st. v. trans. verbergen 237, 3. *hal iz* wird 205, 4 geschrieben werden müssen.
helphenbein st. n. elfenbein 72, 30. 33.
hen = he in, er ihn 18, 8. 44, 20. 168, 34.
her adj. vornehm allgem. — superl. 91, 4. 126, 23.
her = er 6, 18. 16, 31. 32, 25. 60, 17. 125, 19. 359, 15 u. ö.
herbergen sw. v. beherbergen 114, 36. 139, 3.
heren sw. v. hehr machen, verherrlichen 71, 41.
herestûre st. f. 355, 24. ausrüstung, welche die soldaten vom kriegsherrn vor dem feldzuge erhalten.
herevart st. f. 355, 24. 25.
herschaft st. f. herrlichkeit 4, 31. 5, 3. 35. 6, 17. 42 u. ö. herrliche würkung 9, 1. herr, herrschaft 41, 6. 46, 18 u. ö.
herstraze sw. f. s. 306 zu Leys. 136, 31 B.
herte adj. hart; *hertes halsis*, halsstärrig 257, 22.
herte st. f. herde 364, 12.
herticheit st. f. hartnäckigkeit 5, 8. 12, 17. 13, 15 u. ö. übers. *durities* 12, 35. 51, 5 u. ö.
herze st. sw. n. allgem.
hes = he es, er dessen 38, 14. 42, 19. 117, 26. 185, 20.
hezlich, hezlig adj. feindselig 365, 39. 367, 25 s. *eislich*.
hibere adj. heiratsfähig 107, 24.
himelphorte sw. f. 238, 5.
himelslüzzel st. m. 216, 24.
himelsterne sw. m. 80, 26. 38. 42.
hin adv. *hin zu*, bis gegen 44, 5. *hin abe*, abseits 122, 15.
hinaht adv. heute nacht 296, 5. 311, 23.
hindenach adv. hinten nach 44, 31.
hindere adv. auf d. frage wo? 12, 14.
hindirkose st. f. üble nachrede 265, 13 B.
hinnen adv. von hier ab 146, 19 u. o. *h. vorder*, von jetzt ab weiter 109, 13. *h. vort*, hinfort 367, 12.
hintkalb st. n. hirschkalb 199, 1 a. übers. *hinnulus cervorum*.
hinvart st. f. hinreise, abfahrt 7, 16. 19 u. ö. hinscheiden, tod 139, 11. 23. 25. 27. 371, 36.
hinwurf st. n. auswurf; übers. *peripsema* 65, 40.
hiu instrum. von hwer; *bi hiu*, dadurch 275, 3 B.
hiwe sw. m. dienstbote 309, 22 B (= *gesinde* A).
hobestat st. f. hofstatt, platz für den pallast 359, 2.
hof st. m. gericht 27, 26. 28.
hoffen sw. v. allgem. mit gen. — *h. nach*, auf 7, 28. 29.
hoffenunge st. f. allgem. mit gen. 26, 19.
hoh adj. compar. *hoir* 133, 33. *host* 133, 27. *der hoge* 39, 36. von kleidern: vornehm, kostbar 33, 5. *hoherez leben* 64, 8.
hohe st. f. übers. *altum* 55, 37. *hoe* 123, 7. 140, 23.
hohen sw. v. erhöhen 49, 22. 84, 23 u. ö. *hoit* 133, 35. part. prät. *gehoit* 133, 36. *gehogit* 164, 40.
hohzit st. f. für jedes kirchliche fest.
hol st. n. höhle 119, 21.
holde sw. m. dienstmann 45, 33. 74, 7 u. o.
holn sw. v. reflex. mit gen., sich davon erheben 291, 14 (*irholn* B).
holt adj. freundlich 115, 35 u. ö.
holz st. n. gehölz 356, 10.
homûtecliche adv. 123, 3.
hor st. n. kot 76, 12. 94, 3. s. 255 zu Zs. 20, 229, 7 a. 348, 21.

intwerden st. v. mit gen., etwas los werden, davon entkommen 245, 7.
intwichen st. v. entweichen 318, 11. 352, 36.
invûrich adj. sehr feurig 35, 39.
inwert adv. innen 115, 34 u. ö.
inwertich adv. inwendig 115, 16 u. ö.
inwindich adv. inwendig 21, 8.
io = ie 15, 22. 63, 6. 65, 14. 66, 26. 70, 22. 86, 30. 87, 3. 13. 131, 37. 357, 28.
irbalden sw. v. kühn werden, sich herausnehmen, zu gute tun auf 346, 24.
irbarmede st. f. 272, 18. 19. 23 u. ö.
irbarmicheit st. f. 169, 5.
irbeiten sw. v. erwarten 290, 7.
irbelgen st. v. trans. erzürnen 276, 16 B.
irdenen sw. v. reflex. sich ausdehnen 134, 6.
irgeben st. v. mit gen., sich geben 372, 20.
irholn sw. v. reflex. mit gen., davon zurückkommen 291, 14 B. 328, 22.
irigin adv. irgend 104, 7 u. ö.
ircalden sw. v. kalt werden 380, 5.
irkernen sw. v. den kern auslösen, entkernen, erklären, auslegen 136, 32.
irlengen sw. v. reflex. sich länger machen 130, 39.
irlieden st. v. erleiden, vertragen 103, 36.
irliegen st. v. erliegen 368, 27.
irlouben sw. v. reflex. mit gen., sich entschlagen 231, 34. 370, 3.
irrere st. m. irrlehrer, ketzer 115, 26.
irritum st. m. übers. *error* 14, 22.
irschemen sw. v. reflex. mit gen., sich schämen 104, 20.
irslichen st. v. erschleichen, schleichend fangen 263, 23[a]. das zweite mal ist *irslehit* in B D gewiß besser.
irspringen st. v. entspringen, sichtbar werden 253, 16. 314, 11 B. entstammen 259, 6 B.
irstandunge st. f. auferstehung 291, 8.
irtrahten sw. v. erdenken 281, 6.
irvûlen sw. v. verfaulen 358, 36.
it = icht 389, 6 B.
itel adj. leer mit gen. 88, 21.
itelicheit st. f. übers. *vanitas* 17, 26. — 40, 27.
itelichen adv. eitel 8, 11. 25, 8 u. ö.
itewize, idewize st. n. schmähung 112, 17. 126, 19. 24. 288, 4 B. 332, 15 u. ö.
izû, itzû, ieze, izunt, iezunt adv. jetzt, jam 4, 34. 10, 30. 116, 22. 125, 40. 150, 27. 286, 20 B.

J.

ja interj. verbindend 56, 16. wahrlich 4, 41. 128, 32.
jamercheit, jamericheit st. f. elend 8, 19. 20. übers. *miseria* 80, 17. *labores* 17, 10. bedrängniß 34, 34. 53, 27 u. ö.
jamerich adj. voll jammers 283, 17. traurig 364, 36.
jarlang adv. in diesem jahre 186, 41.
jehen st. v. sprechen allgem. conj. präs. geh 175, 12.
jensit adv. 103, 31. 183, 6.
jerich adj. ein jahr alt 143, 24.
jesent adv. jenseits 17, 30.
joch, jo conj. adv. ja sogar 43, 21. 70, 14. 103, 35. 122, 16. doch 133, 22. wenigstens, nur 112, 7. 115, 17. *joch san, joch sam*, ja selbst, sogar 142, 25. 181, 11 vgl. 198, 31 *noch*.
jochede st. f. n.? joch 106, 11. 18.
jogen = jagen, sw. v. rasch laufen 64, 26.
jungherre sw. m. 280, 18.
jungist adv. *ze j.*, zuletzt 43, 37 u. ö.

K.

kappellan st. m. übers. *cubicularius* 118, 27.
carde sw. m. karde, kardendistel 12, 15. 16, 38. 40. 41. 18, 19. 23.
karine st. f. fasten, fastenzeit 93, 15. 127, 18. 294, 2.
castel st. n. übers. *castellum* 128, 22. 145, 6 u. ö.
kelde st. f. kälte 272, 6.
kelden st. f. übers. *frigus* 272, 5.
kemenate st. f. übers. *cubiculum* 155, 38.
kerb st. m. kerbholz 117, 22.
kerben sw. v. aufs kerbholz schneiden 117, 22.
keren sw. v. prät. *kart* 64, 30. reflex. sich abwenden 8, 20. sich verwandeln 316, 26. *k. zu*, sich wenden zu 14, 33 u. o.
kerge st. f. schlauheit 340, 19.

kerkern sw. v. einkerkern 353, 40.
Kerlingen nom. propr. Frankreich 98, 27.
kerne sw. m. kern 264, 9 B.
kestigen, kastigen, gestigen sw. v. kasteien 21, 22. 107, 13. 155, 25. 307, 34 u. o. züchtigen 138, 28. peinigen, martern 282, 11. mit *von* 91, 20.
kestigete st. f. kasteiung 334, 27.
kestigunge st. f. züchtigung 139, 31. 37. *keistegunge* 275, 20.
kieseling st. m. kieselstein 186, 14 16. 37. 260, 20.
kiesen, kisen st. v. prät. *kos* 70, 33. 207, 12. *kürn* 196, 14 u. ö. sehn, einsehen 13, 40. *sie kuset* 35, 24. 37, 21. 70, 33 u. ö.
kirchgank st. m. das kirchengehen 92, 21 u. o.
kirchmesse st. f. kirchweihfest 112, 34.
kirwie st. f. kirchweihe 112, 34.
claffere st. m. schwätzer 204, 27.
clar adj. herrlich glänzend 52, 24. *clair* 65, 33.
clarheit st. f. schönheit, glanz 13, 38. 53, 18. 85, 19 u. ö.
clebir adj. klebrig 100, 12.
cled st. n. = kleid 28, 39.
cleiden sw. v. bekleiden 18, 16 (der esel). überziehen 72, 34.
klette sw. f. 28, 29. 37.
klieben st. v. reflex. sich spalten prät. clûben 13, 17. trans. 13, 28.
klimpen st. v. sich fest zusammenziehen, drücken 118, 21.
clingen st. v. *mit klingendem gesmide* 30, 17. vielleicht sind angehängte vergoldete schellen damit gemeint, vgl. Schultz, Höf. Leben 1, 388 ff.
closterman, closterlûte, mönch 14, 9. 31, 24 300, 27 u. ö.
klucket st. f. übers *prudentia* 25, 41.
klûft st. f. zange 136, 8.
clusnere st. m. klausner, solitarius 14, 9.
clybe st. f. klette 28, 37.
knappe sw. m. jüngling 186, 5.
knechtlich adj. knechtisch 83, 19.
kol sw. m. kohle 136, 1. 2 u ö.
contemplieren sw v. betrachten 51, 36.
korunge st. f. versuchung 299, 23.

kost, chost st. f. unterhalt, verpflegung 31, 36 lebensweise 33, 7.
koukilvûre st. f. gaukelei 349, 1.
craft st. f. stärke allg., würkung der stärke 3, 8. 13. 9, 4. 5. 17 u. o.
krank adj. schwach allgem *k. gelouben* 9, 39. 40, 36 u. ö. schlecht 34, 31. kleider 65, 37. elend 58, 24 böse 36, 4. *k. zu*, schwach für die welt 106, 32 u. ö.
crankeit st. f. schwäche 28, 15. 81, 7. 244, 6. 274, 16 u. ö.
crauzen sw. v. kratzen 116, 2.
creftig adj. reich 359, 3.
krenkeliche adv. auf schwächliche, schlechte weise 84, 18.
creseme sw. m. chrysam 45, 13. 121, 17.
kriegen sw. v. sich anstrengen, bemühen 134, 22.
crigec adj. kämpfend 335, 34 B.
crimmen st. v. sich vor schmerzen winden 30, 25.
cristen, christnin adj. christlich 6, 32. 8, 33. 110, 3. 184, 3 u. o. *cristene mensche* 31, 40. 80, 20 u. o.
cristenmensche sw. m. 4, 20. 25, 3. 36, 22 u. o.
kristiheit st. f. christenheit 4, 25. 30
crumme st. sw. f.? krümmung 265, 26
krût st. n. kraut; nom. plur. *crût* 29, 3. 107, 34.
crûtelech st. n. kräuter 203, 38.
crucegank st. m. procession mit kreuzen 98, 33. 197, 16. 299, 12.
crûcewoche sw. f. kreuzwoche, bittwoche 308, 22.
crûcigen sw. v. mit dat. 31, 20. 23. 24. 29. sonst öfters.
kuchen st. n. küchlein 37, 40. 136, 23.
cuefe sw. f. kufe, bottich 260, 10 B
kûf, kouf st. m. waare 119, 19. 222, 4. kaufhandel 381, 4. 12.
kule sw. f. = mhd. gugele, kapuze 290, 9 B.
kûlnisse st f kühlung 83, 4. 5. 8
kûmen st. v. prät. *kuam* 28, 28. 37. 20. 61, 29. 79, 23 u. o. mit dat. 11, 5 *k. in dise wort*, wie mhd. *ze worte k.* 70, 5. *ab k.* mit gen. aufgeben, unterlassen 31, 6. 32, 30. 75, 37 u. ö absol. verschwinden 49, 27. *k. umme.* geschehen in bezug auf 70, 12. *wider k.*

mit gen., davon zurück, abkommen 106, 16. 121, 26. 30. 229, 13. *zu k.* begegnen 26, 13. kommen 60, 22. 139, 22.

cûmft st. f. ankunft 316, 10. 318, 3.

cûmftich adj. kommend, zukünftig 42, 4. 371, 22 u. ö.

kûn adj. *k. zu*, verwegen in 11, 38.

kundikeit st. f. superbia 7, 10. 12, 33.

kunigelin st. n. übers. *regulus* 140, 14.

kunne st. n. geschlecht 44, 22. 81, 11. 20 u. ö.

kûnt adj. bekannt, befreundet 278, 39.

kûntich adj. = mhd. kündec; stolz 7, 8.

kûr st. f. wahl 111, 42.

curtzwile st. f. zeitvertreib 66, 12.

kûrzen sw. v. verkürzen 33, 6 u. ö.

kurziliche adv. in der kürze 55, 26 u. ö.

kussen sw. v. küssen 21, 1. 4 u. ö.

L.

lach adj. heilsam 125, 7. ahd. *lâhhi* —. Graff, Ahd. Sprachsch. 2, 101 f. Schade, Altd. Wtb.[2] 1, 532[b].

laden st. v. einladen, prät. *lüt* 55, 39. übers. *provocare* 55, 41.

laden sw. v. oftmals, prät. *latte* 293, 8.

ladûnge st. f. vorladung 370, 36.

lage st. f. hinterhalt, nachstellung 332, 8.

lagen sw. v. heimlich nachstellen, mit dat. 17, 28. 136, 23. 347, 6. mit gen. 347, 9.

laid st. n. = leit.

lant st. n. *zu lande k.*, heim kommen 110, 17. 212, 23. 213, 5.

langen sw. v. übers. *insidiari* 17, 33. vielleicht ist *lagen* gemeint.

lantlûte, landsleute 112, 28.

lantsite st. m. sitte des landes 183, 14.

lantvolk st. n. 119, 18.

lazen st. v. präs. *lezet, lezzet* 3, 14. 11, 35. 28, 6. 38, 4 u. o. unterlassen 3, 24. 40, 29. 30. 41, 22 u. o. verlassen 28, 6. 8. 65, 35. 36. 140, 35 u. o. hinterlassen 51, 32. überlassen 319, 38. entlassen, ziehen lassen 21, 5. 159, 26. reflex. mit gen. sich verlassen 228, 10. *sich an gote l.* 88, 5. 300, 27. 376, 29. 380, 6. *hin l.*, angehen lassen, sich gestatten 3, 23. fortlassen 12, 6 u. ö.

leben sw. v. gen., wovon 37, 25. 118, 52. *von* daneben 37, 25. *im selber l.*, für sich selbst 55, 32.

leben st. n. schlechtweg = leben in einem orden 55, 30.

ledigen sw. v. befreien 81, 12. 83, 29. 139, 8. 145, 25 u. ö.

lehen st. n. lehensbesitz 121, 10. 219, 28. 233, 20. *die grozen l.* 88, 22.

leide st. f. betrübniß 40, 31 u. ö.

leidelich adj. dem schmerz unterworfen 53, 21.

leiden sw. v. verhaßt werden 348, 19.

leidich adj. = mhd. ledec, ledig, los 106, 37.

leidich adj. von schmerz bewegt 39, 13.

leie st. f. gattung, art, überaus oft. *œiner l. dinch*, ein ding irgend welcher art, ganz unbestimmt 81, 24.

leise sw. m. gesang 226, 1.

leisin st. v. = lesen; *uf l.*, auflesen 113, 24.

leit adj. leidig, verhaßt 81, 18. 96, 6.

leiterboum st. m. 287, 24. 312, 1. 3. 19.

leitersprozze sw. m. 287, 27.

leitliche adv. in leidbringender weise 49, 21.

lectie sw. f. lection 303, 5. 307, 5. 311, 12. *lezze* 314, 12 B u. ö.

lene adj. weich, milde, sanft 25, 39.

lenge st. f. adverb. acc. auf die länge 367, 26.

lest, superl. von *laz*, letzt, allgem. *zu leist* 65, 24.

letire sw. f. = leiter 312, 15.

letze, lez adj. links 10, 5.

leybe st. f. überbleibsel 113, 24.

libnerunge st. f. 107, 4. 232, 36.

lichstat st. f. begräbnißplatz 340, 18.

lichte adv. etwa, vielleicht 133, 30. 32. 378, 23 u. ö. *vil lichte*, sehr leicht 11, 34. 17, 21 u. ö.

lichtecliche adv. 66, 10.

lichticheit st. f. leichtsinn 275, 11.

lichtlich adj. geringwertig 131, 30.

lid, lied st. n. glied, plur. *lyde* 50, 6. — 188, 27.

liebe st. f. meist *amor, dilectio.* bisweilen auch 'freude' 35, 35. 40, 31 u. ö.

lieb adj. *l. haben*, lieben 58, 21. *lieb ist mir zu* — 75, 37.

liebe adv. freundlich, angenehm 132, 14. 143, 11 u. ö.
lieben sw. v. lieb werden 348, 18.
liebliche adv. freundlich 359, 1. *libplich* übers. *gratanter* 76, 10.
liecht = licht, leicht 71, 18. 19.
liedemas st. n. glied 72, 41. 109, 28. 129, 1 u. ö.
liegen st. v. lügen 38, 39 u. o.
ligen st. v. *l. an*, jemandem anliegen 43, 14. *an manegen dingen lieget*, in vielerlei besteht 9, 40.
lihen st. v. leihen conj. prät. *lig* 358, 29. übers. *concessum*, part. prät. *geliegen* 79, 6.
lintwûrm st. m. 100, 32.
lip st. m. leben 27, 27. 37, 31 u. o. *zu libe*, zum leben 65, 25.
liphaft adj. leibhaft, mit dem leibe 311, 21.
lipliche adv. leiblich 86, 15.
lise adv. geräuschlos 102, 5.
list st. m. list, allgem.
listicheit st. f. schlauheit 38, 33.
loben sw. v. anrühmen 132, 18.
locken sw. v. *kint l.*, mit einem kind spielen, es auf dem arm tragen, schaukeln 234, 5.
lonen sw. v. mit gen. 57, 24 u. ö.
lorbûm st. m. lorberbaum 205, 16.
lorz adj. = mhd. lerz, links 19, 18.
losbûch st. n loosbuch 98, 2.
losen sw. v. erlösen 74, 13. 15. 82, 26 u. o. *loset daz yse, dissolvit glaciem* 64, 1.
losere st. m. erlöser 11, 23. 75, 3. 84, 38. übers. *salvator* 19, 36.
losunge st. f. erlösung 39, 35. 58, 39. übers. *redemptio* 74, 23 u. o. *l. tun*, erlösung vollbringen 58, 38.
lote adj. beschaffen 100, 13. 111, 28.
loub st. n. plur. *louber* 191, 13 a.
louben sw. v. laub hervorbringen 116, 8. s. 306 zu Leys. 135, 38 B.
louken (en) sw. v. läugnen mit gen. 258, 15 u. ö.
loz st. n. übers. *clerus* 136, 30 vgl. 39.
lûbereht adj. belaubt 191, 13 a.
lûder st. n. hinterhalt für wegelagerer 124, 26.
lûf, louf st. m. übers. *cursus* 15, 26. — 16, 23 u. ö.
lûgene st. f. lüge 204, 29. 205, 1.
lûgenlich adj. erlogen 115, 36. 317, 14.
lugge adj. lügnerisch 279, 6 B. 317, 14 B.
lûginliche adv. in trügerischer weise 115, 25.
lûsticlichen adv. mit wolgefallen, gerne 17, 12.
lustsam adj. vergnüglich 295, 17.
lût st. n. leute 74, 27.
lût st. m. laut 115, 4.
luten sw. v. lauten, heißen 39, 40. 49, 24. 28. 51, 3 u. o. wird bei übersetzungen angewendet.
lûterliche adv. lauter 49, 38.
lûtern sw. v. läutern 99, 31.
lûtertrank st. m. über kräutern und honig abgezogener wein 203, 37. übers. *sycera* 270, 4 a.
lutzel adv. wenig, gar nicht, allgem.
lutzel, lûzil adj. klein, gering — allgem.
lûzen sw. v. = mhd. lusenen, lauschen 133, 12.

M.

machen sw. v. mit dopp. acc. jem. dazu bringen, daß er — 37, 18 u. ö.
madewillich adj. von maden zerfressen 145, 29.
mag st. m. gen. *magis* 103, 17. verwandter 31, 26. 38, 7. 11. 45, 24². 46, 18. 218, 27 u. ö.
magenkraft st. f. gewaltige kraft 181, 4.
magericheit st. f. *maceries*, als ergebniß der kasteiung 21, 28.
mageschaft st. f. verwandtschaft 319, 10. 12. 14. 16.
magetum st. m. jungfräulichkeit, keuschheit 128, 1. 319, 6. 331, 5 a.
magtzoge sw. m. erzieher 272, 7.
maisterinne st. f. von der minne 58, 11.
maisterschaft, masterschaft, master s. mei-.
mal st. n. *zu male* adv. auf ein mal 48, 28. 30. 70, 4. 376, 9 u. ö. — fleck, übers. *sordes* 375, 11; vielleicht ist *meil* gemeint.
mand, mant st. m. monat 108, 12. 158, 133. 162, 9. 11. 186, 24.
mane = man 64, 7. 73, 21.
mane, man, mahn sw. m. mond 63, 33. 199, 1 a. 339, 11 u. ö.

mange sw. f. kriegsmaschine, um steine zu werfen 119, 35. vgl. Schultz, Höf. Leben 2, 344 ff.
manichvalt (e) st. f. mannigfaltigkeit 12, 23.
manichvalticheit st. f. übers. *multitudo* 12, 21 u. ö.
manichvaltigen sw. v. übers. *multiplicare* 149, 15.
manig adj. compar. 53, 26. 58, 23. 298, 8 u. ö.
mankunne st. n. menschengeschlecht 266, 4 B.
manslacht st. f. mord 96, 8. 106, 27. 111, 9 u. ö.
manslachtich adj. des mordes schuldig 93, 18. 95, 4 u. ö. übers. *homicida* 93, 20. 367, 33.
margarite sw. f. perle 61, 40.
marke st. f. grenze 145, 19.
marnere st. m. schiffer 80, 22.
marren sw. v. zögern, sich aufhalten 18, 37[1].
martirtag st. m. passionstag 296, 4.
materie st. f. gegenstand 145, 17. 291, 30.
mayle st. f. fehler, makel 69, 16. 72, 5.
maze st. f. übers. *temperantia* 26, 6. 8. u. o.
maze st. f. masse 122, 29; wie denn auch im nächsten vers von Zacharias *massa* vorkommt.
mazzen sw. v. reflex. mit gen. sich mäßigen 93, 6. 112, 39.
mein adj. falsch, betrügerisch, mit *eit* 365, 14 B.
meinige = **menige**.
meinschaft st. f. gemeinschaft 42, 11.
meintetig adj. übeltäterisch 363, 5.
meiste adv. *zum meisten*, höchstens 143, 26.
meister, master st. m. 77, 16. 23.
meisterschaft, masterschaft st. f. meister, vorstand des klosters, 47, 18. 75, 19. 138, 18. 264, 8. 276, 8 u. ö.
meistern sw. v. anordnen, befehlen 100, 16. trans. 141, 35. 185, 18.
menen sw. v. = **meinen**, lieben 311, 27. B: *nah volgen*.
mengen sw. v. reflex. sich fleischlich mischen 126, 16.
menige, menie, meinige st. f. menge, übers. *turbe* 108, 34. 168, 19. u. ö. — 286, 23. 24.
menlich adj. = **manne gelich**, jedermann 23, 16. 68, 33.
menlich adj. mannhaft 71, 12. übers. *virilis*, synon. zu *stark*, *creftich* 357, 41.
mennelichen adv. mannhaft 357, 42.
mer adv. weiter, überdieß 44, 3. 134, 11. fortan 50, 21. — doch, jedoch 68, 16. 76, 26.
merate st. f. abendessen, abendmahl 95, 8. 185, 37. 259, 29.
mere st. n. nachricht, allgem. — *mer vregete*, nachrichten erfragte 52, 3.
meresterne sw. m. übers. *stella maris* 80, 21. 22. 26 u. ö.
mergel st. m. 29, 18[1].
mergrieze sw. m. übers. *margarita* 117, 4. 5. 9.
merichen st. n. märchen 57, 13.
merunge st. f. abendmahl 4, 18.
michel adj. *m. teil*, große menge 68, 7. — adv. viel 66, 33. — sonst allgem.
mie = **mir** 22, 16.
mieselsûcht st. f. aussatz 128, 39. 129, 7.
miesilsûchtig adj. aussätzig 113, 8. 128, 23. 129, 15. 18. 375, 4 u. ö.
mieteman st. m. übers. *mercenarius* 304, 28. 305, 21. 32. *mietelûte* 305, 25. 32.
mietewist st. f. das zusammensein 129, 9. 146, 29.
mildicheit st. f. freigebigkeit 118, 11. clementia 151, 4. 156, 16. 17.
mile st. f. meile 100, 34.
min adv. compar. weniger, kleiner 63, 33. *zu minnest*, wenigstens 31, 15. u. o. — adj. *der minneste*, geringste 65, 8. kleinste 102, 30 u. o.
minnern sw. v. verringern, trans. 117, 34. 335, 29. intrans. 386, 14.
minnesam adj. liebevoll 73, 4.
mislich adj. verschieden 162, 2. 287, 26 B (= *manige* A).
missehellunge st. f. zwist 350, 19 23. übers. *schisma* 318, 28.
missehoffenunge st. f. schlechte, trügerische hoffnung 31, 7, 10.
missestalt adj. mißgestaltet 83, 12.
missetruwen sw. v. *m. von*, verzagen wegen 315, 1. 337, 7. 372, 35.
missevar adj. mißfarbig, als folge des aussatzes 375, 10. 14.
miteling st. m. übers. *mercenarius* 305, 25. 32 B.
mitte adj. mittler 140, 35. besonders *m. tag*, mittag.

mittene st. f. mittlerer zustand 64, 26.
mordere st. m. übers. *latro* 61, 9. 125, 28 u. o.
morgenrot st. n. 60, 10. 14. 15. 20. 21[a]. 28 u. o.
morne adv. = mhd. morgene, morgen 213, 31.
Mornlant, Aethiopien 348, 30.
muding st. m. böser mensch, teufel s. 302 zu Leys. 133, 15 B.
mûicheit st. f. beschwerde 28, 32.
mûlbanden sw. v. trans. mit einer maulfessel versehen 123, 22.
mûlbant st. n. maulfessel 123, 31.
mûlestein st. m. 351, 1.
mulich adj. mühsam 17, 20. unangesehen 97, 25.
mûme sw. f. mutterschwester 154, 40. 259, 21.
mûnichen sw. v. reflex. mönch werden 196, 18.
mûre sw. f. mauer 207, 17. 18.
murmerere st. m. murmler 345, 12. 14.
mûrmern, mûrmeln sw. v. 345, 11. 363, 7. 31.
murmerunge st. f. widerspänstiges gebrumm 345, 9.
murmurat st. f. widerspänstiges murmeln 24, 19.
mûsal st. n. beschwerde 328, 2.
muschat st. f. m.? muskat 3, 7.
mûslich adj. der zeit und den umständen nach möglich, tunlich 286, 5 *(dum vacat)*. 378, 13 *(scilicet)*. 386, 20. — 389, 2 B ist vielleicht besser *nutzlich* zu schreiben.
mût st. m. gegensatz zu *beschowede* 352, 3.
mûten sw. v. zumuten, verlangen 278, 30.
mûtwille sw. m. lust 107, 22. 236, 11.
mûwen sw. v. belästigen, schädigen 21, 13. *mûwet mich*, kränkt mich 144, 25.
myete st. f. = miete, lohn 103, 42.
myrra sw. f. myrrhe, verschieden decliniert: nom. *myrra* 91, 10. dat. *myrram* 91, 12. acc. *myrram, mirram* 90, 38. 91, 14. 19. 22.

N.

na, nach präp. allgem. — adv. *her nach* 63, 3. *vil nach*, beinahe 109, 10. — adj. compar. *nar*, 81, 22. *naher* 81, 25. *nær* 64, 24. *neher* 64, 37. superl. *nesthe* 110, 12. 124, 20. *neste* 22, 18. 26, 11. 40 u. o.
nachcûmeling st. m. 79, 11. 180, 22.
nachetage sw. m.? der tag, welcher darauf folgt, s. 302 zu Leys. 132, 38 B.
nachgebur st. m. nachbar, übers. *frater* 252, 10. *nagebur* 67, 17.
nachvolgen sw. v. trans. 273, 17 B.
nachwendig adj. nächster 251, 14. 278, 3. 33. 34 B. 363, 13 u. ö.
nadel st. m.? 71, 26.
nahenen sw. v. sich nähern 88, 24. 27. 119, 7 u. ö. *nehenen* 4, 17. 34, 34 u. ö.
nahet adv. in der nähe 86, 18.
name sw. m. *wibes namen* gen., weiblichen geschlechtes 34, 16. *mannes namen*, männl. geschl. 34, 17 u. ö. *eigener n.*, nomen proprium 77, 10. 18.
namehaft adj. namhaft, von bedeutung 120, 33.
namengeloube sw. m. glaube, bloß den worten, nicht den werken nach 284, 24.
nature st. f. natürliche beschaffenheit 4, 17. 14, 1. 20, 1. 18 u. ö. besonders des menschen 380, 3. 4 u. ö.
negere 3, 16. l. *tiegere*.
neglichen st. n. näglein, gewürznelke 3, 7.
nehende st. f. nähe 196, 26.
nehenen s. nahenen.
neigen sw. v. 26, 11 u. ö. *zu n.* 34, 33.
nemeliche adv. insbesondere 40, 8. 98, 34. 109, 29 u. ö. sicherlich 69, 4. nämlich 68, 31.
nemen st. v. einnehmen 104, 42. zum gemahl nehmen 280, 12.
netzen sw. v. benetzen 33, 24. 102, 30.
nich = nicht 41, 36 u. ö.
niden st. v. hassen 170, 19 u. ö.
niederen sw. v. reflex. sich erniedrigen 135, 13. trans. 84, 22.
niekein, keiner 122, 12.
niene = niht ne, nichts, allgem.
niftele sw. f. base 150, 39. 151, 2.
nimmer = niht mer, sonst nichts 355, 18.
niregen, nirigen, nierigin, niergin adv. nirgends 14, 10. 17. 106, 15. 123, 19 u. ö.
noch conj. und nicht 368, 25.
notdurft st. f. dürftigkeit 34, 25. 47,

34. 335, 15 u. ö. bedürfniß 37, 32. 48, 2. 130, 7 u. ö.
nothaft adj. dürftig 117, 34.
notiegin sw. v. bedrängen 119, 12.
noz st. n. lasttier, bez. die eselin 207, 21 a. 22.
nozichen st. n. bez. rind 34, 32. eselin 169, 21. 30. 191, 13 a.
nûn num. neun 108, 12..
nûne adv. nun 78, 3 u. ö.
nûschelin st. n. 134, 27. schnalle an hals oder brust.
nutz st. m. genuß 20, 3. 8. palmenwein ist gemeint, nicht ohne mißverständnisse.
nutzen sw. v. genießen 6, 8. 12. 8, 37. 9, 14. 24, 3 u. o.
nutzliche adv. nützlich 10, 35 u. o.
nůwebacken adj. neugebacken 104, 2.
nůweborn adj. neugeborn 90, 7. 143, 20. 183, 18 a. *nůwegeborn* 183, 18.
nůwecheit st. f. übers. *novitas* 273, 17.
nůwelich adv. eben erst 186, 24.
nůwes adv. *von n.*, von neuem 383, 28.
nůwet adv. keineswegs 143, 30.
nůwevallen adj. frisch gefallen 97, 29.
nůzgarte sw. m. übers. *hortus nucum* 264, 3.
nyedern s. niederen.
nyht = mhd. nît, haß, neid 24, 19 u. ö.

O.

ob präp. mit acc. 29, 38. 154, 10 u. ö.
ober präp. und adv., wechselt mit *uber*.
oberaz s. uberaz.
oberezzer st. m. fresser 272, 31.
obergůlde st. f. was alles andere übertrifft, das höchste 114, 32.
oberhand st. f. *o. nemen*, übermacht gewinnen 16, 26. 118, 9. 207, 8. 208, 8 u. ö.
oberreden sw. v. durch reden überwinden 141, 27. 185, 11.
oberstigen st. v. übersteigen 100, 16.
obertrenker st. m. der zu viel trinkt 272, 31.
obertůr st. f. thürpfosten 44, 4. 45, 13.
obervlůzzen st. v. überfließen 365, 30.
oberflůzig adj. überfließend, von der minne 58, 9. übers. *superefluens* 365, 26.
obz st. n. frucht 107, 35.
ochsenjoch st. n. joch ochsen 361, 22. 362, 27.
ockert, ockirt, okkirt, ocker, ockir, okker partikel: eben, nur. 31, 31. 35. 70, 17. 98, 22. 112, 37. 116, 30. 117, 22. 25. 134, 1. 203, 38. 207, 4 a. *ot* 324, 22.
offenbar adj. unverborgen, ober der erde 20, 30. öffentlich 20, 32. 36, 13 u. ö.
offenbare adv. öffentlich 36, 3a. 5. 13. 41, 21. 55, 38 u. ö.
offenlich adj. bekannt 384, 26.
offenunge st. f. Epiphania 267, 2.
olei st. n. öl 117, 21. gen. *olys* 260, 10.
oppern sw. v. opfern 43, 7. *sich gote o.*, ein geistliches leben führen 349, 26.
ordenen sw. v. zuweisen 135, 2. ordinieren 359, 6.
ordenunge st. f. ordnung 137, 3. 6. 10. stand 264, 5. 268, 17. reihenfolge 300, 23. befehl 348, 29.
orelos adj. taub 33, 34.
ors st. n. roß 300, 20.
osterabint st. m. abend des charsamstags 212, 18.
ostertach st. m. 43, 3. 23 u. ö.
othmůten sw. v. reflex. sich demütigen 166, 35.
othmůtich, othmůntich adj. demütig 7, 7. 15. 12, 7 u. o.
othmůticlichen, othmunticlichen adv. demütig 19, 20 u. o.
othmůtigen sw. v. reflex. sich demütigen 11, 33. 36. 49, 20 u. ö.
othmůtikeit, othmuntiheit st. f. demut 11, 27 u. ö.
ouch = vobis 16, 30. vos 21, 17. 56, 12.
oůgbra st. f. augenbraue 199, 1 a.
ougen sw. v. zeigen 151, 1. reflex. 9, 16.
ougenschalk st. m. augendiener 372, 25.
owist st. m. monat august 142, 21. herbst 175, 20. 22.

P.

palas st. n. übers. *palatium* 76, 11 u. o.
palea, palee, pelege sw. f. spreu 12, 15. 16, 37. 39. 40. 18, 18. 23.
palmentach, palmetach, palmtach st. m. palmsonntag 170, 40. 191, 4. 193, 4. 207, 16.

parays st. n. = paradis 55, 10. sonst *paradys*.
paulune sw. f. pavillon, zelt 67, 19². balûne 67, 25. palûne 67, 30².
penitentie sw. f. 21, 38.
phaffe sw. m. 148, 35 u. o.
phafheit st. f. geistlichkeit 115, 25. 363, 7.
phellel st. m. brokat, kostbarer seidenstoff 33, 5. 102, 17. 118, 14. 170, 32 u. ö. vgl. Schultz, Höf. Leben 1, 249 ff.
phlegen st. v. mit gen. sich abgeben, befassen 74, 10. besitzen 102, 17. allgem.
phlichtich adj. mit gen. verpflichtet, schuldig 47, 3. 267, 11 a.
phortener st. m. pförtner 110, 11.
phûl st. m. pfuhl 94, 3. 117, 3. 123, 20 u. ö.
phûtze st. sw. f. übers. *lacus* 18, 7. 11. 133, 21.
pilgerim st. m. übers. *peregrinus* 27, 16. 18. 30, 14. 21. 37, 28 u. ö. *bilgerin* 57, 24.
pine st. f. allgem. — tortur, gefängniß? 383, 15.
pinen sw. v. strafen, züchtigen 13, 6. übers. *atterere* 13, 13. quälen 84, 15.
pinigen sw. v. peinigen 37, 7.
plug st. m. pflug s. 302 zu Leys. 135, 7 B.
predigate st. f. predigt 55, 22. 186, 6. 211, 12. 260, 7.
predige st. f. 55, 25 u. ö.
predigere, pretigere st. m. prediger 11, 13. 33, 37 u. ö.
prelate sw. m. 31, 27. 29. 34. 65, 32 u. ö.
prelature st. f. 31, 28.
priesemere sw. m.? wucherer 116, 19. vgl. Graff, Ahd. Sprachsch. 3, 369. Grimm, gramm. II² 142.
prophecien sw. v. 89, 33.
prûven, prûwen sw. v. prüfen 5, 27. 58, 8. 69, 31. 72, 7 u. ö. erkennen 39, 2.
prûvende, prevende st. f. pfründe 31, 29. 32. 33.
prûvunge st. f. übers. *probatio* 59, 8.

Q.

quale st. f. qual 102, 23. 31. 107, 23 u. ö.
queden st. v. sprechen; präs. *quit, kit* in B durchstehend.
queln st. v. schmerz leiden, schmerzen 33, 25. 138, 36. 144, 32.
queln sw. v. peinigen 33, 29. 43, 30 u. ö. plagen 128, 6.
quicken sw. beleben, erquicken 191, 13 a. 236, 30. 314, 8 B.

R.

racha st. f. rache 155, 22.
ramen sw. v. mit gen. zielen 104, 9. trachten, streben 234, 10.
raste st. f. ruhe 348, 17.
rat st. m. *r. geben uf*, wider jemand 14, 15.
ratgebe sw. m. 6, 28.
ratgeber st. m. 6, 24.
ratman st. m. berater 182, 15 a. 16. 205, 37.
recht adj. justus 11, 23. 21, 35. 35, 26. 39, 22 u. o. *recht ere und ytel ere* 48, 29. *des rechtin*, von rechts wegen? 277, 9. *zû rechte, mit rechte*, von rechts wegen 5, 30. 28, 28. 74, 28. 105, 3 u. ö.
rechte adv. gerecht 40, 1. *r. wider*, gerade entgegen 75, 22.
rechten sw. v. übers. *gubernare* 161, 15.
rechticheit st. f. redlichkeit 69, 31.
rede st. f. erörterung 16, 18. *r. geben, vordern*, rechenschaft 42, 6. 46, 29. 84, 6 u. ö. *zu r. werden*, sprechen 114, 24.
rede metath. aus *erde* 33, 11.
redeliche adv. vernünftig 40, 1.
redelicheit st. f. rechtschaffenheit 23, 31. übers. *racionale* 39, 40.
regelere st. m. canonicus, stiftsherr 137, 9. 197, 4.
reif st. m. strick 17, 23. 26². 18, 8. 9. 10. übers. *funiculus* 13, 3. 7. 8.
reine adj. keusch 3, 11. 6, 4 u. o. *r. von* 19, 14. 228, 3 u. ö.
reinen sw. v. = regenen 164, 10. 294, 12.
reinicliche adv. schön 87, 34.
reinikeit st. f. keuschheit 17, 41. 21, 34 u. ö. reinigung 158, 5.
reite st. f. fahrt 192, 2 a.
reiten sw. v. verrechnen, *rationem ponere* 117, 14. rechnen 122, 37.

S.

sachtůch st. n. grobes tuch, sacktuch 98, 13.
saf st. n. saft 173, 13.
sagen sw. v. nebf. *segen* 105, 4. 168, 32.
salme sw. m. psalm 139, 10.
salter st. m. psalterium 27, 15 u. o.
sam adv. so, ebenso 181, 11 (*san a*). *san* 142, 25.
samenen, samen sw. v. versammeln 68, 11. reflex. heer versammeln 207, 3 a.
samenunge st. f. versammlung 264, 4. *mit s.*, zusammen, in schaaren 189, 26 a. geistliche gemeinschaft, convent 31, 29. 35. 351, 4.
samphte adj. *were nur dise werlt vil s.* übers. *etsi blandiretur* 17, 8.
samphte adv. *s. tragen* 18, 30. *s. riten* 19, 9. 37 u. ö.
samwizze st. f. gewissen 377, 27. 380, 7.
samwizzicheit st. f. conscientia 21, 36. 37, 1. 7. 39, 18. 20. 138, 17 u. ö.
samwizzig adj. bewußt 252, 21.
san adv. alsbald, sofort 107, 32. 38. 115, 5 u. ö. *s. zu hant* 132, 34. 139, 16 u. ö. *s. zu stunt* 111, 36. 133, 16 u. ö.
satten sw. v. trans. sättigen 12, 39. 83, 15.
schaffin st. v. anstellen 117, 18. einrichten, besorgen 117, 25.
schafhirte st. m. 111, 19.
schafhůs st. n. schafstall 56, 37.
schal st. m. lärm 33, 18.
schalk st. m. knecht 289, 15 B. 317, 26 B u. ö.
schalkheit st. f. knechtschaft 283, 6 B.
schame sw. m. schande 284, 23.
schande st. f. scandalum 62, 2. 351, 4.
schappel st. n. blumenkranz aufs haupt 170, 33.
schar st. f. schaar; *in der sch.*, mit der schaar 36, 10. 45, 15 u. ö.
scharn sw. m. f.? fleischbank 4, 38. = *scharnen?*
schatehůt st. m. breiter hut, der schatten gibt 205, 16.
schatzen sw. v. schätze sammeln 341, 2.
schatzgyrich adj. geldgierig 121, 19.
schechere st. m. räuber 119, 21. 124, 27. 125, 2 u. ö.
scheffer st. m. übers. *villicus* 370, 17. 31.
schefman st. m. schiffmann 98, 1.
scheidunge st. f. sonderung, unterschied 102, 37. trennung 371, 18.
schelclich adj. knechtisch 134, 5. *schalclich* 277, 31 B. 318, 11 B.
schelclichen adv. in böser absicht 312, 10.
scheltwort st. n. 111, 10.
scheme st. f. scham 262, 23. 375, 28.
schemede, schamede st. f. beschämung 133, 30. 234, 23. 283, 24.
schemelich adj. schändlich 325, 14.
schemeliche adv. mit schande, beschämung 378, 23.
schemicheit st. f. scham 53, 24.
schenden sw. v. übers. *scandalizare* 49, 15. 62, 3. 100, 21. 350, 39. 351, 14. u. ö. synom. *ergern*.
schenken sw. v. ausschenken, gegen zahlung 13, 30.
schentliche adv. schändlich 135, 10. mit schande 372, 10.
schepfen sw. v. übers. *creare* 101, 19. *sich sch.*, sich bilden nach 318, 18. *wort sch.*, sprechen 321, 3.
schephin adj. aus schaffellen 115, 16. 32. *schafin*, schafmäßig 369, 20.
schepnisse st. n. geschöpf 34, 38. *schefnisse* st. f. 85, 17. 18.
schetewen, schatewen sw. v. schatten geben 101, 22. im schatten lassen 287, 1.
schetzzere st. m. schatzsammler 341, 6.
schicken sw. v. bereiten, ordnen, rüsten 99, 30.
schim st. m. übers. *nitor* 137, 16.
schime sw. m. (st. m. 323, 28) schatten 36, 19. 38, 27. 32. 85, 2. *schieme* 60, 35. 64, 10. 82, 33. 84, 30.
schin st. m. blick 23, 3. — adj.? sichtbar, deutlich 118, 9. 123, 37.
schine sw. m. schein, glanz 101, 21.
schire, schiere adv. bald, rasch 90, 3. 31. 108, 1. 114, 22 u. ö.
schirmunge st. f. schutz 260, 11 B.
schone adj. mit *von*, frei, rein 15, 5.
schoub st. m. strohbündel 327, 5 B.
schoubin adj. mit stroh gedeckt 327, 7. 8.
schowunge st. f. übers. *spectaculum* 65, 40.
schoz st. n. geschoß, übers. *sagitta* 101, 37.
schoz st. m. schooß 33, 17. 21.

schrien sw. v. schreien, prät. *schrieten* 349, 3.
schrin st. m. lade, truhe 154, 12.
schultheize sw. m. übers. *villicus* 117, 12. 16. 19. 32. 37 u. ö.
schûnden sw. v. anreizen, verlocken 238, 21. 243, 15. 309, 10.
schûndunge st. f. verlockung 17, 31.
schûne st. f. scheune 376, 21.
schûre sw. f. scheuer 130, 36.
schûrn sw. v. schüren, weiter heizen 108, 8.
schuze sw. v. armbrustschütze 23, 4.
segen sw. v. zersägen 66, 7.
segeninge st. f. segnung 270, 15 B. übers. *benedictio* 29, 33. 325, 19.
sehen st. v. prät. *sagn* 180, 28. 381, 1. *sagt* 270, 21. *an s.* übers. *respicere*, berücksichtigen 66, 18.
seigete = **segete** prät. von *sagen*, *segen* 63, 34.
sein st. m. segen 29, 32. 151, 36. 270, 15.
seinen sw. v. segnen 162, 20. 330, 4. 336, 6. 366, 37. *seingente* 113, 20. *seginte* 11f, 23.
seitinspil st. n. 115, 4. übers. *organum* 14', 7.
selden adv. niemals 112, 19. 134, 10.
selich adj. glücklich, aber auch tüchtig, wacker, allgem.
selicheit, seilichkeit st. f. seligkeit, glück, allgem. — übers. *sanctimonia* '4, 26.
seltsene, selzene adj. seltsam 95, 26. 113, 32. 136, 31.
semphtigen sw. v. besänftigen 40, 11.
sendalyn, sandelholz 71, 18.
ser st. n. schmerz 144, 5 u. ö.
serde st. f. schmerz 53, 13. 149, 16. 18. 325, 13. verletzung 260, 10.
sere adj. mit schmerzen behaftet 102, 19.
sewin sw. v. säen 130, 36.
sichtlich adj. sichtbar 59, 21. 22.
sider, sieder adv. seit, seitdem *s. dem male* 18, 19. 40, 25. 53, 19. *s. males* 41, 41. 137, 14. später 88, 12. 97, 22. 107, 7. 135, 32 u. ö.
siech adj. krank, allgem. *minnen siech* 58, 8 könnte zusammengeschrieben werden, es übers. *amore langueo.*
siechen sw. v. krank sein 140, 18.
siegen st. v. sinken 352, 12.
siete st. m. sitte allgem., ceremonie 161, 40.
sigelos adj. 178, 4. 202, 10.
sigenûnft st. f. sieg 303, 21. 22. 24.
sin st. sw. m. sinn; besinnung 13, 19. 22. 54, 19 u. ö.
sinenthalben adv. seinetwegen 43, 33.
sinewel adj. übers. *rotundus* 64, 1. 11.
sinnenrich adj. übers. *qui sensu abundat* 22, 37.
sint adv. seit, seit dem, besonders *sint dem male* 10, 32 u. ö.
sintflût st. f. 265, 1.
sippe st. f. verwandtschaft 319, 17.
sippe adj. blutsverwandt 279, 1. 319, 13. 15.
sippede st. f. verwandtschaft 285, 18 B.
sippehûr st. m. incest 237, 4.
sippehûre st. f. incest 47, 22.
site st. f. seite; *ein sit,* auf einer seite 26, 22.
sitzen st. v. als kaufmann sitzen 222, 4. *s. an,* sich setzen zu 4, 18.
scriehen = **schrien** st. v. schreien 45, 21.
slachte st. f. art 70, 35 u. o.
slachte st. f. schlacht, schlachtung 119, 31. 120, 22. mord 188, 7.
slafrich adj. 313, 24.
slafrkeit st. f. somnolentia 7, 37.
slak st. m. strafe 282, 18. 295, 20. unglück, verderben 26, 28. wetterschlag 197, 8.
slan, slahen st. v. präs. *slet* 20, 20. erschlagen 112, 33. 119, 31 u. o.
slange 13, 7; hier kann *slange* (sw. m.) schwerlich den teufel bezeichnen — 11 *percussisti* und 12 *got der slûch sie* legen es nahe, *slage* zu schreiben. — 17, 27. 33 u. o.
slecht adj. gerade 186, 14.
slefliche adv. schläfrig 345, 9.
slinden st. v. verschlingen 3, 13. 119, 40.
slingen st. v. sich schlingen, schlängeln 17, 28. 347, 5.
slizen st. v. schleißen, abreißen 168, 16; wahrscheinlich ist aber *stizzin* zu lesen, vgl. 191, 15.
sloufen sw. v. pass. *us sl.*, ausziehen, von kleidern 262, 27 B.
smack st. sw. m. geschmack 24, 2. 5. geruch 82, 19. übers. *odor* 342, 36. 37.

smaicheit, smacheit st. f. schmach 29, 22. 34, 34. 51, 18 u. ö.
smecken sw. v. nhd. bedeutung trans. 23, 25. 41, 5. intrans. 173, 14. kosten, versuchen 149, 17.
smehe adj. dürftig, erbärmlich 181, 2 a. 274, 26 B (= *snode* A).
smeichere st. m. schmeichler 306, 1. übers. *hypocrita* 327, 12.
smelich, smehlich adj. 34, 35.
smeliche, smehliche adv. 32, 20. 66, 16.
snellecliche adv. schnell, als synon. zu *drate* 56, 37.
sniden st. v. getreide schneiden 130, 37. 376, 21.
snode adj. gering, verächtlich 12, 5. 65, 8. ärmlich 34, 2. 151, 38. schlecht 82, 20 u. ö. *snodiste* übers. *minima* 153, 39.
so partikel, zur fortführung von satz und gedanken, ohne übersetzt zu werden. während 31, 11. dann 36, 33. *und so*, und so fort 52, 4.
span st. m. 120, 27.
spannen st. v. *zu samene sp.* 23, 2. schon durch den folgenden vergleich beeinflußt.
sparn sw. v. aufsparen 62, 8. 236, 3.
speichilne st. f. speichel 373, 31. 32. 33.
spel st. n. erzählung 138, 34. 264, 12 B (gerede).
spielgenoze sw. m. 144, 12. 186, 8. 10.
spigen sw. v. prät. *spieten* 170, 31. *an sp.* 41, 35. 46, 15.
spilehof st. m. theater 145, 27.
spilman st. m. 147, 4.
spiln sw. v. sich vor fröhlichkeit bewegen, von kindern, 144, 5. scherz treiben, vergnügt sein 298, 11.
spilwib st. n. 164, 32.
spindel st. m. n.? 71, 26.
spisen sw. v. trans. 23, 41.
spoter st. m. verspotter 10, 2.
sprachen sw. v. rücksprache nehmen, verhandeln 143, 24. 187, 30.
sprechen st. v. *an spr.* trans. beschuldigen, anklagen 383, 39. *uf uns spr.*, wider uns 239, 28. *dar ůf spr.*, darüber 51, 21. mit *zu* und dat. ansprechen 11, 41. *sprache spr.* 201, 20. *stimme spr.* 181, 16.
springen st. v. entspringen 279, 3. 330, 28 a.
sprozze sw. m. sproße, stufe auf der leiter 288, 1 u. ö.
spruch st. m. 300, 17. acc. plur. *spruche* 26, 35.
spůlgen sw. v. pflegen, gewohnt sein 101, 18. mit gen. 280, 15. 291, 4 u. ö. in B von s. 255 zu Zs. 20, 230, 27 ab sehr häufig.
stab st. m. pilgerstab 110, 33.
stadel st. m. gesicherter platz, herberge 53, 15. scheune 276 16 B (= *stal* A).
stal st. m. stall 276, 10 (= *stadel* B).
stank st. m. gestank 37, 15. 108, 3. 119, 30 u. ö.
stark adj. *st. zu* —, stark für etwas 16, 33.
starke adv. wie *sere*, *harte* 222, 1 u. ö. *aller starkist*, am heftigsten 76, 39.
stat st. f. platz 34, 35. 50, 13 u. o. übers. *locus* 12, 32. *loculus* 377, 26[a] und bezeichnet eine totenbahre.
stat st. n. meeresufer, gestade 146, 15.
state st. f. *nach unsern staten*, nach unsern mitteln, gelegenheit 93, 10 344, 14.
staten sw. v. gestatten, erlauben 50, 1. 132, 21.
stechelich adj. stachlich 17, 1. 21. 31. 37.
stecke sw. m. pfahl 119, 34.
stegen sw. v. trachten; imper. 6, 39.
steineimer st. m. steinernes gefäß 155, 10.
steinen sw. v. steinigen 141, 35. 38. 39. 142, 26 u. ö.
steinin adj. übers. *lapideus* 14, 5.
steinloch st. n. felshöle, loch 36, 20. 39, 23. 31.
stellen sw. v. anstellen, anstiften 110, 39. *st. darnach*, trachten 87, 3.
sten st. v. sein 7, 33. dauern, fortbestehn 125, 32. *zu st.*, gehören 106, 28. *nach st.* (also doch zu trennen), nachfolgen 21, 38. *dar nach st.*, sich darum bemühen 31, 34.
sterbelicheit st. f. mortalitas 24, 6.
sterbe sw. m. das sterben, seuche 119, 30. 237, 9. 308, 26.
sterben st. v. prät. *stab* 59, 33. mit dat. absterben 28, 24. 31, 16. 17 u. ö. trans. töten 120, 8. 170, 36.

stete adj. beständig 183, 28. 204, 30. adv. fest 5, 33 u. ö.
stetelichen adv. immerwährend 38, 29. 30. 275, 27.
steticheit st. f. beharrlichkeit 19, 7. dauer 27, 17 u. ö.
stetigen sw. v. befestigen 110, 13. 210, 12 a. 218, 7 u. ö. bestätigen 172, 4.
stichel adj. spitzig, stechend 17, 2.
stig st. m. übers. *semita* 62, 18.
stigen st. v. prät. *steik* 56, 41. übers. *ascendere* 76, 24.
stok st. m. baumstumpf 276, 11. 279, 27. *stok und steine* 25, 4.
stole st. f. stola 39, 39 u. ö.
stolziheit st. f. stolz 40, 27.
stolzliche adv.. stolz geschmückt 98, 39.
stozen st. v. (zweige von den bäumen) reißen 191, 15.
straphen sw. v. tadeln, allgem.
strecken sw. v. 191, 13. 199, 1 a.
strenge adj. hart, unfreundlich 25, 38. fest, stark 103, 31.
strichen st. v. gehen, wandern 113, 17. 114, 9. 12. 124, 28 u. ö. von flüssigkeit: laufen 134, 7. *ab str.*, abwischen 51, 32.
strowen sw. v. bestreuen 20, 15.
strozze st. f. gurgel 26, 33. 34.
stůke, stůk st. n. 4, 37 u. o.
stunt st. f. mal 28, 14. 16. 17. 194, 24. 220, 20 u. ö. *under stunden*, bisweilen 64, 27. 28. 364, 4 u. ö.
stůren sw. v. steuern, synon. zu *widersten* 57, 2. mit gen. verhindern, einschränken 106, 31.
stůrmbeter st. n. ungewitter 98, 1. *stůrmwetir* 109, 26.
stuzze st. f. stütze s. 306 zu Leys. 136, 11 B.
suberlich adj. reinlich 15, 4 u. ö.
subern sw. v. säubern 34, 26.
suche st. f. krankheit 7, 37. 9, 3. 84, 33. 106, 41 u. ö.
suchede st. f. krankheit 196, 2 a.
sůchen sw. v. *heime s.*, mit krieg überziehen 207, 2.
suchten s. suphten.
suchtich adj. krank 26, 24. 102, 19.
sůgen st. v. saugen 352, 34 conj. prät.
sul st. f. säule 259, 9.
sulich adj. solch, allgem.

suln anom. v. präs. *sal*, *salt*. *sulibir*, sollen wir 92, 19.
sůmercleit st. n. 52, 21. das bild ist wol aus der natur genommen, weißes prachtkleid vgl. 22 ff.
sůmiliche adj. manche, einige 113, 16. 114, 7. 117, 19 u. ö.
sůnabend, sunnabint st. m. sabbath 50, 16. 283, 20.
sůnde 22, 9. dem zusammenhange nach muß *wol sůnde* bedeuten 'gut sehend'. da nun die participialform sich in keiner weise mit *sehen* oder *siune* und *sûne* zusammenbringen läßt, so wird ein schreibfehler anzunehmen und *sende* oder *siende* einzusetzen sein. *wol* hätte der schreiber dann für *vol* genommen und *sûnde* = peccatorum.
sůnden sw. v. sündigen 111, 40 u. ö.
sunder adv. conj. aber, jedoch 3, 3 u. o. übers. *nisi* 13, 25. außer 74, 4. 78, 38 u. o. präp. mit gen. 42, 7. mit acc. 66, 26 u. o.
sunderen sw. v. absondern, übers. *pellere* 30, 9. 10 u. ö.
sunderholde sw. m. besonderer diener, günstling 217, 6.
sunderlich adj. eigens, besonders 76, 6. 128, 2 u. ö.
sunderliche adv. insbesondere 63, 24. 77, 7. ausdrücklich 127, 41. 128, 3 u. ö.
sundertrut sw. m. besonderer liebling 217, 6.
sunderunge st. f. 375, 39.
sůne st. f. sühne, versöhnung 49, 30. 79, 26. 27. 31. 33 u. o.
sůnen sw. v. versöhnen 48, 12 u. ö.
sůnerinne st. f. versöhnerin 342, 40.
sůnessůn st. m. enkel 145, 15.
suphten, suchten sw. v. seufzen 35, 32. 33. 36, 10. 11. 17. 39, 3. 20 u. ö.
sus adv. so; allgem. sonst 159, 7. *umme sus*, umsonst 126, 31.
suzzeliche adv. lieblich, angenehm 88, 2.
swach 159, 42. diese änderung des überlieferten ist nur ein auskunftsmittel unter manchen möglichen, das im gegensatze zu *gewaldig* 160, 1 am rätlichsten schien. jedesfalls fehlt *so*. (*so slach*?)
swan, swanne; swen, swenne conj. wann, wenn immer — allgem.

swar, swær, swer adj. schwer, allgem. hart, streng 62, 15. 17.
sweder pron. wer immer von beiden 107, 32. 111, 42. welcher v. b. 352, 15. 385, 1.
sweiztůch st. n. sudarium 49, 9. 51, 10. 31 u. o.
swellen st. v. anschwellen 134, 8. 253, 17. verschmachten, conj. prät. *swülle er hungers* 117, 38.
swer, swaz, swie, wer, was, wie immer, allgem.
swerde st. f. beschwerde 101, 27.
swere sw. m. geschwür 33, 9. 14. 102, 22.
swinde adj. übers. *subtilis* 26, 35.
swindiclichen, svindicleche adv. geschwind, scharf von verstand 22, 32. 23, 10 u. ö.

T.

tachstern sw. m. Lucifer 60, 8. 9. 13.
tag st. m. *hûte dis tages*, heutiges tags 4, 23. 216, 26.
tagevart st. f. tagereise 27, 19.
tageweide st. f. strecke einer tagereise 97, 31. 98, 10.
talehelde sw. f. declivitas 140, 24.
techeine st. f. dechantei 135, 6.
tegeding st. n. verhandlung 170, 22. übers. *indutiae* 116, 26[a].
tegiliches adv. übers. *incessanter* 24, 30. 27, 18. 36, 6. 82, 6 u. ö. — 71, 39 alltäglich, läßlich?
teil st. n. *ein t.* etwas 43, 28. 142, 9. sehr viel 32, 29. 115, 24 u. ö.
teilen sw. v. verteilen, austeilen 113, 21. anordnen 207, 4.
temperen sw. v. mäßigen 25, 37[a]. 275, 25. 26. 295, 22. 342, 26. 379, 23.
temperunge st. f. mäßigung 335, 12.
termenen sw. v. bestimmen, zuteilen 307, 21. 316, 33.
tief adj. tiefsinnig 125, 5.
tiegere, tigere, digere adv. genau, sorgfältig 3, 16. 51, 26. 62, 31. 117, 7. 143, 24. 154, 3. 187, 31.
toben sw. v. wüten, rasen, *t. nach* 68, 24[a].
tobicheit st. f. raserei 68, 23.
tore sw. m. tor, *t. zu* — für 16, 33.
totenbein st. n. 13, 33.
tothaftig adj. tötlich s. 248 zu Leys. 127, 11 B.
totlich adj. sterblich 42, 24. 53, 21. 79, 10 u. o.
totlicheit st. f. sterblichkeit 42, 27.
totslak st. m. 93, 16.
toub adj. *t. zu*, für etwas 32, 15. 296, 10.
trach adj. träge 12, 12 u. ö.
trache sw. m. drache 100, 32.
tragen st. v. präs. *treit* 312, 23. *uber ein tr.*, *in ein tr.*, übereinstimmen 80, 4. 137, 6. *untzwei tr.*, nicht übereinstimmen 79, 32 vgl. die stellen bei Leyser s. 24 ff.
tragliche adv. träge 345, 8.
trakeit st. f. trägheit 40, 29.
tram, tran st. m. balken 308, 8. 365, 35[a]. 366, 1.
trank st. m. das trinken 30, 36. trunksucht 173, 20.
treffen st. v. *tr. zu*, gehören zu 100, 2. sich beziehen auf 115, 24. 231, 35. 364, 32.
trehen st. m.? plur. *trene, trehen;* dat. *trehen, trehern* — allgem.
trehtin st. m. herr — nur gott. in B durchstehend.
tresecamere st. f. schatzkammer 341, 21.
trigen st. v. betrügen 205, 29 u. ö.
trigere st. m. betrüger 115, 30. 31 u. ö. s. *trûgen.*
troppe = tropfe 360, 14.
trost st. m. tröster, *veterlicher tr.* 32, 40. 60, 34.
trostlich adj. 94, 26.
trûben sw. v. trans. übers. *conturbare* 129, 28.
trûfen sw. v. träufeln 102, 31 u. ö. regen durchlassen 327, 8. 11.
trûge adj. = mhd. trucken, trocken 98, 8.
trugen sw. v. trocknen 21, 3. s. *trûken.*
trûgen st. v. betrügen 351, 4. 354, 16 u. ö. s. *trigen.*
trûgene st. f. trugbild 132, 13.
trûgenere st. m. betrüger 204, 26. 339, 28. 348, 31. 34. 349, 5 u. ö.
trûginheit st. f. betrügerei 339, 29. übers. *fictum* 170, 4.
trûken sw. v. drücken. conj. präs. *drûge*, erdrücke 109, 2. sonst oft.

trûken sw. v. trocknen, prät. *trûchente* 68, 2. übers. *siccare* 64, 1. 16 u. ö.
trûricheit st. f. 164, 36 u. o.
trunkenbolt st. m. übers. *ebriosus* 7, 42.
trut st. sw. m. liebling, trauter 185, 36. 38. 276, 28. 356, 3.
trutkint st. n. liebes kind 104, 31. 331, 16 a.
trûtmûter st. f. liebe mutter 190, 18.
trûtsun st. m. lieber sohn 219, 14.
trûwen sw. v. vertrauen mit gen. 44, 10 u. ö.
tube s. dube.
tûbinmist st. m. 126, 10.
tûbinveder sw. f. 136, 30.
tûbinvenster st. n. 259, 2.
tue st. m. tau 29, 27. *tû* 60, 36. sonst *tou*.
tûfene st. f. tiefe 109, 24.
tûfere st. m. täufer 63, 12 u. o.
tûgen anom. v. taugen, tüchtig sein präs. *tûch*, *touch*, *toug* 65, 41. 144, 35. 116, 10. prät. *tochte* 160, 3 u. o.
tûgen st. n. das geheimniß 90, 27. 123, 12. 15.
tûgene, tougene st. f. heimlichkeit 305, 2 B.
tûginlich, touginlich adj. geheimnißvoll 217, 11.
tum adj. *die tummisten lûte* 66, 15.
tûmen sw. v. verurteilen 37, 4.
tumpheit st. f. torheit, unbesonnenheit 260, 28. *voluptas* 280, 15 B.
tumplich adj. thöricht 367, 8.
tumplichen adv. albern 11, 38.
tûn anom. v. präs. *tuht* 31, 17. *abe t.*, entfernen 27, 8. *an uns t.*, anziehen 131, 6. *sich an t.*, *mutuo se indui* 69, 29. *hin t.*, unterlassen 3, 24. *her vor t.*, hervorbringen 95, 6. *daz beste tû*, übers. *fac bonum* 3, 23. *zu sünden t.*, sündigen 221, 14 u. ö. *vonme libe t.*, töten 156, 28, 32. sehr oft mit dem infinitiv verbunden 10, 34 u. o. die tätigkeit eines früheren zeitwortes wird durch *tûn* aufgenommen 28, 33. 30, 11 u. o.
tungen sw. v. düngen 29, 18. 21. 24. 275, 7.
tûre adj. kostbar dat. plur. *tuveren* 66, 13. compar. *tuer* = *turer* 179, 14.
turren anom. v. wagen 122, 16. 123, 18. 135, 33. 141, 3. 148, 36. 151, 14 u. ö.
tusenzich zahladverb, tausendmal 66, 27.
tûvelsuchtich adj. vom teufel besessen 167, 6.
tûwen sw. v. trans. auftauen 64, 13.
twahen st. v. waschen, prät. *twûk* 68, 1.
twale st. f. zögerung 330, 17 B.
twingen st. v. zwingen; ängstigen, bedrängen 29, 1. kasteien 81, 4. durch kasteien reinigen, mit *von* 91, 20. 221, 11. 226, 11 (hs. *vor*). 238, 2.

U.

ûben sw. v. *hantwerk û.* 211, 19. *cum de peccatis agitur* wird falsch übersetzt *als man süntliche dink ûbet*, d. h. treibt 82, 14.
uberaz st. n. übermäßiges essen 16, 26. 24, 19. 40, 33. 47, 21 u. ö.
ubergezimbere st. n. übergebautes zimmerwerk, gebäude 303, 27 B.
uberhûgen sw. v. vergessen 318, 2.
uberhûr(e) st. n. f. ehebruch, buhlerei 47, 22. 106, 27. 237, 4. 279, 6 u. ö.
uberlust st. f. wollust 40, 32.
ubersilbern sw. v. übers. *deargentare* 136, 31. 137, 15.
ubertrank st. m.? übermäßiges trinken 16, 26. 24, 19. 40, 33. 47, 22. 58, 28 u. ö.
ubervart st. f. übers. *transitus* 155, 23. 30[a] u. ö.
ubiltetig adj. verbrecherisch 372, 24.
ûbunge st. f verehrung 162, 7. übers. *exercitium* 29, 41. 288, 7.
ûch = ouch sehr oft.
uferstandunge st. f. auferstehung 10, 21. 42, 35. 54, 32 u. o.
ûffe präp. super 8, 21 u. o.
uffor adv. weiter hinauf, zurück = *ûf her?* 267, 19 a.
ufgerakt adj elevatus 56, 39 u. ö.
ufstandnisse st. f. auferstehung 46, 22.
ufstandunge st. f. auferstehung 52, 16. 17. 63, 5. 83, 2[illegible] u. ö.
ufvart st. f. himmelfahrt 55, 40 u. ö.
umbereit adj. ungerüstet 314, 5 B.
ummerede st. f. herumreden, entschuldigung 106, 21.
ummeringen st. v. 110, 20.
ummetûllin sw. v. mit belagerungswerken umgeben 119, 11.

ummezimmern sw. v. mit belagerungswerken umgeben 119, 12.
unbedact adj. unbedeckt 118, 18.
unbescheiden adj. unverständig 5, 37.
unbewart adj. ungeschützt 3, 15 u. ö.
unbewollen adj. unbefleckt 263, 10. 362, 36.
unbieten, enbieten st. v. gebieten 84, 33. 38. 39. 90, 19.
unbinden st. v. entbinden, lösen 63, 22. s. *untbinden.*
unbrant part. adj. entbrannt 35, 39.
und präp. under mit dat. 128, 28. *und des,* unterdessen 132, 22.
undankbere adj. 158, 7.
undankes adverb. gen. ohne absicht 41, 3. 46, 40.
ůnde sw. f. woge 369, 5.
undenkeliche adv. unerdenklich 365, 31.
underdeinich adj. unterthänig 47, 19. s. *undertanig.*
underdige st. f. fürbitte 261, 22 B.
underkůnik st. m. übers. *regulus* 381, 35. 382, 14.
undermengen sw. v. untereinander mischen 109, 36.
underscheide st. f. unterschied 315, 33.
underscheidunge st. f. discretio 306, 6. 315, 33 B. 341, 2. *underschidunge* 388, 33 B.
underscheit st. m. 33, 31.
undersniden st. v. zusammensetzen, mischen 20, 9.
undertanig adj. 64, 33. s. *underdeinich.*
undertůn anom. v. sich unterwerfen, botmäßig machen 384, 22.
undervahen st. v. verhindern 213, 33.
underwinden st. v. reflex. mit gen. sich eines annehmen 28, 6.
underwisen sw. v. 382, 16.
undrost st. m. übler trost 31, 7.
unganz adj. 138, 36. verletzt — offenes geschwür, faules glied?
ungebichtit adj. ohne beichte 291, 31. 385, 19.
ungebůzit adj. ohne buße 291, 32. 385, 19.
ungedult st. m. 26, 25. 47, 26.
ungehorsam st. f. allgem.
ungehorsamicheit st. f. ungehorsam 47, 26. 363, 24.
ungehort adj. unerhört 344, 26.
ungelich adj. übers. *dissimilis* 16, 22 u. o.
ungeloubich adj. unglaublich 344, 26.
ungelůblich adj. unglaublich 132, 5.
ungerichtet adj. ohne urteil, straflos 346, 25.
ungespiset adj. ohne speise 3, 15.
ungetůme st. n. ungethüm 171, 40.
ungevlecket adj. immaculatus 74, 17.
ungevůge adj. unziemlich 47, 27.
ungewareheit st. f. unsicherheit? unvorsichtigkeit? 347, 12.
ungewarlich adj. gefährlich, schädlich s. 302 zu Leys. 134, 22.
ungewitere st. n. übers. *tempestas* 148, 7[2]. 328, 5. — 327, 8.
ungewůrme st. n. gewürm (von scheußlicher art) 171, 39.
ungezzen adj. ohne essen 98, 16.
ungunst st. f. mißgunst 40, 32.
unhailsam adj. übers. *insanabilis,* unheilbar 12, 21.
unhoch, unhoe, uneho adv. gering, stets mit *haben* verb.: geringschätzen 96, 25. 114, 34. 126, 18. 131, 26.
unkůschere st. m. unzüchtiger mensch 122, 12.
unkůst st. f. falschheit, hinterlist 179, 11. 312, 10 B.
unkůstieg adj. übers. *dolosus* 112, 32.
unleidelich adj. leidlos, ohne schmerzen 53, 12.
unmanich adj. wenig 56, 28. 278, 16 B. 331, 7. 369, 2. 381, 26.
unmaze st. f. übermaß an lust 106, 28.
unmere adj. unlieb, unwert 36, 28. 122, 14. 131, 16. 136, 26. 163, 24 u. ö.
unmezich adj. unmäßig 58, 9.
unmezlich adj. unermeßlich 57, 37. übermäßig kostbar 106, 25.
unmůzlich adj. unziemlich 384, 32.
unnutze adj. 18, 24 u. o.
unnutzicheit st. f. 373, 16.
unnutzliche adv. übers. *male,* in unnützer weise 310, 7.
unrecht, unreicht adj. injustus 21, 13. 50, 33 u. o.
unrechticheit st. f. übers. *iniquitas* 17, 25. — 312, 11.

urdruz st. m. verdruß 309, 23 B.
urkunde st. n. zeugniß, übers. *testimonium* 11, 24. 25 u. ö. *testamentum* 26, 31 u. ö. *u. sprechen uf* 25, 27.
urkunden sw. v. bezeugen 72, 10. 320, 18.
urlob st. m. n.? erlaubniß, entschuldigung von etwas 112, 22.
urlouge, urluge st. n. krieg, kampf 104, 34. 107, 30. 125, 4. 202, 8. 234, 6 u. ö.
urlougen sw. v. krieg führen 206, 30.
urschide st. f. unterscheidende erkenntniß 271, 1 B (= *underscheidunge* A).
urstende st. f. auferstehung 291, 8 B. s. 302 zu Leys. 132, 37 B. 133, 4 B. u. ö. *irstende* 379, 3.
urteil st. n. gericht, *daz leste u.*, das jüngste gericht 32, 41.
urteilen sw. v. durch urteil zuweisen 132, 30.
uzenan adv. außen 327, 13 B.
uzene adv. außerhalb 119, 32.
ůzer adj. äußer, äußerlich 264, 6. 385, 36. *ůzerste vinsternisse* 14, 38.
ůzer präp. 141, 33. 185, 17.
uzgebrochen adj. mit ausschlag bedeckt 360, 2.
uzgeslofen adj. ausgekleidet, entkleidet 325, 16 B.
uzin präp. 120, 4.
uzwendich adj. mit gen. außerhalb 30, 38. 34, 17 u. ö. dat. 50, 9.
uzwert adv. auswärts, nach außen hin 115, 34.

V.

v öfters = w.
val stm. verderben, übers. *ruina* 7, 42 u. o.
vallen st. v. übers. *procidere* 61, 16.
valsch st. m. treulosigkeit, betrug. vieleicht ist dies 62, 5 statt *val* einzusetzen, wobei dann das übrige ungeändert bleiben könnte. bedenken erregt die verbindung mit *an wisen* vgl. 20.
valwen sw. v. fahl werden 116, 9.
van st. v. *ane v.*, anfangen 146, 16. *v. nach dem vatere*, geraten 324, 5.
varen sw. v. feindselig nachstellen 378, 7.
varn st. v. alle art bewegung; fliegen 38, 29. allgem. ziehen, sich begeben, leben; *an v.* angreifen 352, 32. *hin v.*, sterben 52, 2. *mit v.*, mitspielen 142, 25. *vor v.*, vorbeikommen 124, 29. *vor sich v.*, weiter ziehen 124, 29. 32.
vart st. f. weg, gang 57, 21. adverb. — sprung? 198, 22.
vas st. n. gefäß 65, 23. 70, 8. übers. *vasa* 109, 39. 299, 21.
vastwoche sw. f. woche in der fasten 14, 25.
vater — *der vetere buch, Vitae patrum* 30, 13. 31, 41 u. ö.
vazzen sw. v. *in dich v.*, aufnehmen 5, 34.
vegen sw. v. reinigen 138, 31.
vehde st. f. feindseligkeit 80, 2.
veile adj. *v. wesen* übers. *valere* 176, 9.
veine st. f. s. *venie*.
veizte st. f. übers. *ubertas* 290, 24.
veizticheit st. f. übers. *pinguedo* 29, 33.
vel st. n. haut 134, 7 u. ö.
vener st. m. fahnenträger 142, 23.
venie st. f. kniefälliges gebet 63, 8. *veine* 114, 27. *an sine v. vallen*, kniefällig sein gebet verrichten 57, 20.
venknusse, venchnisse st. n. f. gefängniß 7, 35, 21, 19 u. ö. übers. *captivitas* 198, 14 u. ö.
verdenken sw. v. reflex. überlegen 338, 12 B.
verhalten st. v. zuhalten 30, 18.
verlazenheit st. f. lässigkeit 388, 40 B. 389, 6 B.
verlornisse st. f. verderben 388, 27 B.
vernen sw. v. trans. entfernen 12, 28.
verre ad. v. fern, weit 30, 41 u. o. *von v.*, von weit her 113, 17. *von verres, verrens* übers. *a longe* 33, 21. 81, 30. 31. 368, 34.
verre adj. fern 73, 16 u. o.
verren sw. v. reflex. sich entfernen 114, 11.
versen st. f. übers. *planta* 29, 10.
versitzen st. v. versäumen 288, 14 B.
vertgenoze sw. m. reisegenosse 132, 3.
vertigen sw. v. entsenden 341, 37.
vestelspise st. f. fastenspeise 18, 27.
vesteltak st. m. fasttag 41, 14. 47, 12.
vestenen sw. v. feststellen, begründen 33, 31. befestigen 142, 14. 180, 16 u. ö.
vestenunge st. f. festung 171, 28. übers. *firmamentum* 339, 9. 16. = *Petrus* 366, 30.
viere st. f. feier, sabbath 25, 12. 134, 2.
viest adj. = veizt 9, 14. 29, 25.

vilheliche adv. in viehischer weise 61, 10.
villade st. f. geißelung 127, 18.
villen sw. v. schinden 218, 29.
vingerlin st. n. fingerring 134, 26.
virin, vieren sw. v., feiern 133, 39. *v. von*, müßig sein 134, 5. 211, 21. 212, 7. 11 u. ö.
virzal st. f. modius, übers. *quarta pars cadi* 126, 9.
flamme sw. f. 33, 25.
vlammen sw. v. 101, 21. 102, 1.
vlins st. m. fels 327, 20[a]a.
vlisch, vlesch st. n. fleisch 45, 4. 48, 29. 49, 16 u. ö.
vlischlich, vleschlich adj. fleischlich, fleischlich gesinnt 4, 38. 23, 28. 24, 20. 290, 22. 350, 27 u. ö.
vlischliche, vleschliche adv. 25, 22. 50, 40 u. ö.
vlizich adj. *der abgote vl.*, verehrte die abgötter 97, 23.
vlizzin, wlizin st. v. reflex. sich befleißen 284, 25. 290, 6. 296, 12 u. ö.
vlůchtich adj. flüchtig 178, 9.
vlůgel st. m. flügel 103, 22.
vlůgen st. v. fliegen 56, 1. *vůluget* 56, 1. *vor vl.*, voraus fliegen 56, 2. oft.
vlůhen st. v. fliehen, präs. *vlües* 261, 13. *vlůt* 99, 33. *vlůhet* 87, 37. *vlůwet* 178, 10. 312, 30. imper, *vulůch* 73, 25. prät. *vluhen* 61, 5. *vlůhn* 61, 9. conj. *vlůwe* 188, 3.
voder = vorder adj. früher 81, 20. vornehm 279, 24. — adv. *zu aller vordest* 208, 17.
vogelere st. m. vogelfänger 378, 3.
vogelweide st. f. vogeljagd, falkenjagd 66, 12.
voget, voyt st. m. advocatus 317, 3. 338, 9.
vogetinne st. f. fürsprecherin 347, 20.
vol adj. *in vollim aldere*, in reifem alter 116, 8.
volachten sw. v. ganz schätzen 94, 33.
voldanken sw. v. vollständig danken, mit gen. 43, 15.
voldenken sw. v. vollständig, zu ende denken 63, 11. 271, 16 u. ö.
volgedenken sw. v. völlig ausdenken 56, 35.
volger st. m. nachfolger 8, 28. 14, 11 u. ö. mit gen. 64, 35.
volgrunden, vollengrůnden sw. v. ergründen 45, 9. 85, 20. 106, 2 u. ö.
volherten sw. v. verharren 235, 10. übers. *perseverare* 235, 11 u. ö.
volhoren sw. v. vollkommen hören 63, 11 u. ö.
volcůmen st. v. zu stande kommen 50, 4. ganz hin kommen 89, 13. 97, 6.
volkůmelich adj. übers. *perfectus* 273, 23.
volcwig st. m. kampf zwischen heeren, grosse schlacht 192, 14a.
vollen adv. vollends, gänzlich 15, 6. genug 119, 34. vollauf 141, 37. *invollen* 361, 27 vollauf.
vollenbrengen sw. v. vollbringen 58, 40.
vollenden sw. v. prät. *vollante* 176, 20.
vollenkůmen adj. vollkommen 3, 32 u. o. — adv. 31, 38 u. o.
volloben sw. v. vollständig loben 94, 34. 201, 22.
volreichen sw. v. ganz erreichen, ausschöpfen 85, 21.
volsaten sw. v. vollends sättigen 85, 10.
volsehen st. v. vollständig sehen 63, 10 u. ö.
volsprechen, vollensprechen st. v. vollständig sagen 56, 35. 85, 20 u. ö.
volvarn st. v. zu ende fahren, die reise vollenden 132, 34.
volwizzin anom. v. vollständig wissen 371, 39.
von präp. viel freier als im mhd. gebraucht.
vor präp. *vor* und *vür* sind darin zusammengeflossen. *vor tage* 30, 14, seit morgens. der sinn fordert ein zahlwort, es wird *vier tage* heißen sollen. die quelle gibt keinen aufschluß.
vor adv. bevor, zuvor. — allgem.
vor- in zusammensetzungen = *ver.*
vor sw. f. gekürzt aus *vrouwe*; vor eigennamen: *vorn Evam* 17, 31. 80, 12. 149, 12.
voralden sw. v. alt werden 265, 21. 28.
vorblaichen sw. v. erbleichen 83, 14.
vorblenden sw. v. blenden 23, 28. 31.
vorblinden sw. v. erblinden 167, 1.
vorbůrnen sw. v. verbrennen 96, 1.
vorchsam adj. furchtbar, furcht erregend 32, 41. *vorchtsam*, furchtsam 314, 29.
vordempnen sw. v. verdammen 73, 6.

vorsmahet st. f. verschmähung 26, 17.
vorsmahheit st. f. verschmähung, schmach 73, 28. 288, 19.
vorsnieden st. v. beschneiden 188, 33.
vorspreche sw. m. fürsprecher 118, 34.
vorstaltnisse st. f. mißgestalt, ungestalt 84, 25.
vorstantnisse st. f. erkenntniß 22, 11. 12. 23, 1. 9 u. ö.
vorsteinit part. adj. versteinert 97, 27.
vorstellen sw. v. ungestalt machen 84, 26.
vorsteln st. v. stehlen 341, 11.
versten st. v. mit dopp. acc., etwas darunter verstehen 279, 1. 376, 4. *bi einem v.*, unter einem v. 12, 10. *sich v.*, einsehen, einsichtig werden 164, 29.
vorstummen sw. v. stumm werden 208, 25. 29. 30.
vorsûfen sw. v. ertränken 328, 6.
vorsûmen sw. v. vernachlässigen 118, 23.
vorsûmig adj. säumig 385, 29.
vorsûnen sw. v. versöhnen 6, 17. reflex. — allgem.
vorswelhen st. v. verschlingen 328, 6.
vorswern st. v. reflex. falsch schwören 25, 9.
vort adv. fortan 59, 39. *v. mer* 82, 11. 94, 5. 375, 23 u. ö.
vorteilen sw. v. verurteilen 92, 8. 97, 38 u. ö. mit gen. verlustig erklären 99, 3. 106, 9. 118, 37 u. ö.
vorterben sw. v. hinrichten 119, 32.
vorterben st. v. schwer krank sein 114, 36. 126, 15. übers. *perire* 372, 4.
vortragen st. v. ertragen 26, 16. 32, 20 u. ö. mit dat. geduld haben mit jemand 130, 31.
vortrenchen sw. v. trans. ertränken 44, 17. 328, 5. 6 a.
vortriben st. v. *v. von*, vertreiben aus 36, 21.
vortrinken st. v. ertrinken 44, 33. reflex. sich betrinken 211, 17. refl. mit gen. durch trinken verderben 8, 6.
vortûben, vortouben sw. v. durch taubheit verderben 138, 7. übers. *obsurdescere* 381, 10.
vortûmen sw. v. verdammen 10, 6. 95, 18 u. ö. übers. *condempnare* 68, 1. *perdere* 38, 41.
vortûmnusse st. f. verdamniß 5, 34. 32, 35.
vorvahen st. v. nutzen, helfen 231, 27.
vorvarn st. v. vorbeiziehen, verfließen 88, 23.
vorvechtere st. m. verfechter 217, 7.
vorvliezen st. v. verlaufen 193, 3 a.
vorvlizzin part. adj. beflissen 117, 42.
vorvlûchnisse st. n.? auswurf, abscheu 83, 13.
vorwandelen sw. v. verändern 33, 1. 80, 17 u. ö. vertauschen 357, 35. übers. *mutari* 360, 31. *v. von*, sich abwenden von 360, 32. *lip v.*, sterben, oftmals.
vorwenden sw. v. rückgängig machen, abwenden s. 248 Leys. 127, 15 a[1].
vorwenen sw. v. reflex. vermuten 160, 18.
vorwenen sw. v. verwöhnen 243, 18.
vorwerden st. v. zu grunde gehen 6, 39. 149, 25.
vorwerfen st. v. verwerfen, übers. *projectus* 76, 27. 28. 223, 12. gering achten 65, 37. *vorworfen silber*, schlechtes silber 59, 13.
vorwidern sw. v. übers. *repellere* 362, 12.
vorwinden st. v. überwinden 6, 25. 8, 28. 23, 26. 27, 5. 52, 26 u. ö.
vorwinnen st. v. überwinden 160, 20.
vorwisen sw. v. verweisen 76, 27.
vorwizen st. v. vorwerfen, tadeln 166, 39.
vorworgen sw. v. sich erwürgen 160, 16.
vorwunden sw. v. verwunden 124, 27. (*vorwundetin in* zu lesen?) 34.
vorwurken sw. v. verwürken, durch schuld verlieren 95, 5. 106, 31 u. ö. *sich v.*, sich zu grunde richten 96, 9.
vorzehnden sw. v. den zehnt von etwas geben 166, 24. 27.
vorcern sw. v. verzehren 35, 38. vielleicht ist 282, 21 B *fure kerte* aus *vorcerte* verschrieben.
vorcerunge st. f. das verzehren, verschwenden 7, 37.
vorzihen st. v. mit gen. entsagen 238, 8. reflex. mit gen. 165, 13. 278, 29.
vorzûcken sw. v. sich listig davon machen, ausweichen 124, 22.
vorzûnen sw. v. durch einen zaun absperren s. 249 zu Leys. 128, 2a[2].

vorzviveln sw. v. mit gen. woran verzweifeln 43, 18.
vraidicheit st. f. übermut 7, 34. 35.
franspût, fransmûte st. f. weltliches glück 299, 26. 27. 320, 27. 28.
franspût adj. glücklich 300, 2.
vransputecheit st. f. glück 299, 26 B.
vrazicheit st. f. gefräßigkeit 58, 27. 75, 12.
vregen = vragen.
vreide 35, 15 = vride.
vreislich, vraislich adj. schrecklich 6, 26. 27. 112, 12. 116, 4. 17 u. ö.
vremeden, vremenden sw. v. fremd werden 87, 7.
frevel adj. tapfer, kühn 143, 10.
vride st. m. asyl 38, 35.
vridel, vriedel st. m. sponsus 151, 22. 228, 2.
vridelichen adv. friedlich 193, 3 a. nicht besser *wirdeclichen?*
vridesam adj. übers. *pacificus* 73, 4. 288, 31.
vriedemacherinne st. f. *pacifica* 49, 28.
vrien sw. v. freien, verloben 146, 29.
vristen sw. v. erhalten 47, 33. reflex. aufschieben 222, 15.
vritag st. m. freitag; *ame stillen fritage*, am charfreitag 76, 40.
vrithof st. m. übers. *atrium* 50, 9.
vrone adj. hehr, herrlich 4, 24. 6, 5 u. o.
vrostich adj. frierend 316, 25.
vrowen sw. v. freuen, *vr. zu*, über 85, 31. trans. erfreuen 359, 6.
vruchtsam adj. fruchtbringend 21, 7.
vrûde = vroude, freude — allgem.
vrum adj. vorteilhaft 286, 6 u. ö.
vrumen sw. v. nutzen, helfen mit acc. 4, 7. 14, 14 u. ö. mit dat. 36, 27 u. ö.
vrumecliche adv. wacker 332, 6. 337, 18. 354, 29.
vrûmicheit st. f. tüchtigkeit, wackeres wesen 243, 38.
vûcht adj. feucht 258, 27.
vûchten sw. v. trans. befeuchten 258, 26. 373, 34.
vûchtene st. f. feuchtigkeit 134, 7.
vûgen sw. v. legen, drücken 33, 36. 38. *zu v.*, verschaffen 55, 30.
vûlen sw. v. verfaulen 18, 14. 53, 27. 71, 18 u. ö.
vulen sw. v. fühlen 53, 13. 23. 56, 33.
vulen sw. v. füllen 109, 9. 113, 25.
vûlheit st. f. fäulniß 49, 39.
vûlhen metath. aus *vlûhen*, fliehen: imper. *vûlch* 38, 34.
vûllemûnt st. m. fundament 326, 21 a.
vûlnisse st. f. fäulniß 71, 35.
fûrdir = vorder, voder.
vurderen sw. v. fördern 29, 25.
vûre st. n. feuer; 58, 30 das laster, welches dann mit dem ewigen feuer bestraft wird.
vûre st. f. lebensweise 204, 24.
vûreg adj. igneus 8, 14 u. o.
vûren, vûrin adj. feurig 101, 7. 12. 14. 108, 5. 8.
fûrmiren sw. v. bilden, mit bildwerk schmücken 72, 31.
vûrmund = vormunt.
vûrnt metath. aus *vrûnt*, freund 31, 26.
vûrspan st. n. mantelspange 134, 27.
vûrt st. m. furt, vadum 284, 13.
furwurhte sw. m. vertreter; nach Lexer, Mhd. Wtb. vorarbeiter? 308, 13 B.
vûten sw. v. nähren, füttern 24, 29.
vûtern sw. v. füttern 184, 12 a.
vûtunge st. f. alimentum 7, 36.
vûzspor st. m.? übers. *calcaneus* 17, 34.
vûzstaphe sw. m. übers. *vestigium* 62, 19. fußbreit 267, 19 a.

W.

w häufig = v, öfters = b.
wachen sw. v. erwachen 88, 3. 18.
wachsen st. v. entstehen 351, 5. sonst allgem.
wachtere st. m. wächter 126, 29.
wafen st. n. waffe 367, 31 u. ö. dat. plur. *wafenen* 8, 26.
wage st. sw. f. 104, 14. 24.
wagen sw. v. intrans. schwanken 328, 9 B.
wahe adv. zierlich 258, 7 B.
wain = wagen st. m. wagen 340, 21.
wak, wag st. m. see 366, 10. 11. 12. flüssigkeit 386, 15.
wakern sw. v. wach, munter machen 250, 22 B.
walden st. v. mit gen. beherrschen 213, 28.
wallen st. v. sieden 260, 10.
walzen st. v. wälzen 49, 9 *wider gewalzen*, abgewälzt 51, 5.

wan st. m. wahn, glaube; *mit bosem wane*, mit schlechter zuversicht 40, 34.
wan conj. causal: denn, weil. — außer, wenn nicht. übers. *utinam* 147, 20.
wandel st. m. n.? besserung 123, 29.
wandelbere adj. fehlerhaft 94, 11. 382, 26.
wandelen sw. v. verändern 16, 22. 36. büßen 98, 14. 22. 112, 40. 121, 27.
wandelmûtich adj. unbeständig 14, 6.
wandelûnge st. f. veränderung 83, 16. 125, 25. 380, 3.
wanderunge st. f. *ist in der w.*, übers. *movetur* 65, 13.
wanin, wannen adv. woher 112, 19 u. o.
wannen sw. v. schwingen übers. *ventilare* 18, 22.
wapen st. n. waffe 6, 25.
warheit st. f. in der speciellen bedeutung 'heilige schrift' gibt das wort die bezeichnung der Väter, bes. Gregors *veritas* wider 9, 28 u. ö.
warminnig adj. wahrhaft liebend 68, 15.
wart = wort 6, 23.
warte st. f. speculatio, specula 11, 3.
warte sw. m. wächter, späher 350, 10.
warten sw. v. acht haben, aufmerken 24, 4. 66, 29. 104, 16. 133, 12 u. ö. ausschauen, spähen 38, 26. 71, 7. 100, 19 u. ö.
warzeichen st. n. merkmal 129, 7. 12. 152, 10. wunder 139, 19.
wastwoche = vastwoche.
waten sw. v. waten, gehen 15, 16.
waten st. v. waten 120, 25. 157, 35.
wazzersûcht st. f. 134, 6 u. ö.
wazzersûchtich adj. 133, 13. 134, 9. 20 u. ö.
we = wie 69, 21.
weberen sw. v. hin und her bewegen, vagari 125, 26. vgl. Schmeller, Bayr. Wtb.[2] 2, 830.
wecken sw. v. erwecken 68, 30. man kann zweifeln, ob nicht mit rücksicht auf das *molliat* des latein. textes hier *geweichet*, erweicht, zu schreiben ist. vgl. 230, 5.
weden sw. v. kleiden 130, 35. *weidet* 131, 21. 22.
weder pron. wer, was von beiden, allgem. fragepart. ob, allgem. *deweder*, *neweder* keiner von beiden. *weder halb*, auf welcher seite 271, 26.
weg st. m. weg; *in wege* adverbiell: auf der reise, fahrt 12, 1. *under wegen*, unterwegs 128, 28. bei seite 70, 17.
wege adj. = mhd. wæhe, angemessen, wahrscheinlich 352, 12. 16. geneigt 352, 16.
wegen st. v. wägen 104, 14. bewegen, unterstützen 281, 12. 282, 24 B.
wehsel, wechsel st. m. geldwechsel, wechselbank 121, 20. 348, 23.
wehselere st. m. in diesem falle ein goldschmied (im M. A. zumeist auch bankier) 59, 6. 119, 18. 121, 14 u. o.
wehsellich adj. gegenseitig 314, 14 B.
weich adj. *w. zu*, weich, zugänglich für etwas 14, 6.
weide st. f. weideplatz, weg, dann mal: *ander weide*, zum zweiten mal 62, 35.
weigern sw. v. sich weigern 97, 40.
wein = wæn, von *wænen*, *wenen*, glauben 10, 21.
weinen sw. v. beweinen 20, 13.
weinunge st. f. das weinen 263, 7 B.
wekaltir st. n. wachholderstrauch 301, 8 B.
welgern sw. v. reflex. sich wälzen 123, 20. 325, 11.
welig pron. welcher 24, 4 u. o.
wellen anom. v. wollen, conj. präs. *wol* 49, 38.
wellere st. m. pilger, wallfahrer 118, 4.
wellin = mhd. weln sw. v. wählen 133, 25.
wenen sw. v. glauben, prät. *wante* 4, 39. 44, 31 u. ö. *wenete* 69, 2 u. ö. *wonte* 359, 16.
wenig adj. klein 32, 23. 207, 13 a. *wening* übers. *parvulus* 271, 28. ebenso *weinich* 193, 3 a.
wenken sw. v. winken 203, 32.
werben st. v. sich bemühen 51, 1. 65, 32 u. ö. umgehen, wirtschaften 117, 39. im leben tätig sein 100, 3. 135, 3. 222, 5 u. ö. *botschaft w.*, ausrichten 81, 15.
werden st. v. geschehen, sich erfüllen 316, 33. *w. an*, dazu kommen, gelangen 367, 6. *uber w.*, los werden 343, 38. *in ein w.*, mit gen. übereinkommen 383 36. 39 u. ö.
werdich adj. würdig 65, 9.

werdicheit st. f. würde 63, 23. würdigkeit 84, 11 u. ö.
werfen st. v. *an w.*, beibringen 223, 16. *ab w.*, herunter werfen 332, 14. *ougen uf w.*, öffnen 139, 11. *zorn uf iem. werfen*, über jem. zornig werden 40, 7.
werk st. sw. n. allgem.
werklûte, arbeiter 358, 26. 28.
werlichen adv. wahrlich, wahrhaft 4, 2. 22, 13. 23, 7 u. o.
werlt st. f. weltalter 156, 9. 12. 37. 38. 39. 40. 41. 42 u. ö. menge menschen 333, 4.
wern sw. v. dauern, währen 50, 41 u. ö.
werre sw. m. gebrechen 38, 13.
werren st. v. stören, belästigen, schädigen 98, 36. 171, 41, 179, 7. 8. 193, 3 u. ö. *iz wirt sich*, es wird uneinigkeit 319, 27.
wert localadv. wärts, *zu norden w.* übers. *ad septentrionem* 76, 25.
wertleche adv. in würdiger, geziemender weise 10, 23.
wesen st. v. allgem. part. prät. *geweset* 58, 24. 368, 34. *uf w.* auf sein, vom aufgang der sonne 50, 12. *laze wir daz w.*, gehen wir nicht so weit 43, 20. — inf. st. n. 99, 13. 28. 30. 100, 5 u. ö.
wetag st. m. schmerz, krankheit s. 255 zu Zs. 20, 229, 7 a.
weten = weden, bekleiden 181, 19 a.
wetliche adv. *aller wetlichist*, aller wahrscheinlichkeit nach 263, 1.
wider adv. zurück — allgem.
widergelt st. n. übers. *recompensatio* 57, 7.
widermût st. m. widerwärtigkeit, unglück 26, 13. 32, 21. 234, 34. 37 u. ö.
widermûte st. f. übers. *adversitas* 17, 10. — 25, 42. 26, 15. 35, 1 u. ö.
widerreden sw. v. trans. widersprechen 358, 34.
widersache sw. m. adversarius 6, 30. 36, 33. 239, 31 u. ö.
widersprache st. f. widerspruch 150, 3.
widerwart st. m. widersacher 167, 36. 268, 14. 346, 28. 384, 33. 385, 5. 10.
widerzeme adj. unziemlich 95, 27.
widirbruchtich adj. ungehorsam, widerspänstig 297, 4 B.
wie conj. wie auch, wie immer 13, 6 u. ö.
wie sw. m. weihe, übers. *milvus* 136, 19. 21. 22. dat. *wihin* 136, 38.
wigen st. v. = wegen, schätzen, veranschlagen 96, 25.
wihen sw. v. weihen 121, 17. 141, 23 u. ö.
wile st. f. weile; *die wile*, so lange als 15, 5. 32, 21 u. ö. *bi w.*, einst 150, 25. *under wile, wilen, willen*, bisweilen 13, 4. 6. 81, 32 u. ö.
wille sw. m. *an dem willen wesen*, des willens sein 95, 20. *durch den willen*, deßhalb 6, 19. 13, 38. 36, 5 u. ö.
wilt st. n. die wilden tiere 60, 29.
winden = vinden oftmals.
wincarte sw. m. weingarten 71, 25.
winkelstein st. m. eckstein; übers. *lapis angularis* 79, 34. 328, 12 a.
winnen st. v. vor schmerz toben 30, 25.
winster adj. links 300, 5. 6 B. 388, 26.
winsterhalbe adv. auf der linken seite s. 306 zu Leys. 136, 10 B. a. die l. s. 388, 21.
wirbel st. m. übers. *vertex* 29, 12.
wirtschaft st. f. festliche bewirtung, schmaus 102, 18. 105, 17 *(cena et prandium)*. 32. 34 u. o.
wirûch st. m. weihrauch, allgem.
wirz, wirs adv. compar. schlimmer, böser 21, 14 u. o. 253, 16. 284, 17. 326, 25. 388, 38 B.
wirz adj. compar. schlechter, übler 144, 7.
wise, wis st. f. weise. *zu gelicher w.*, in derselben weise 3, 6. 4, 10. u. o. *zweier hande, leie wis*, zweierlei art 8, 29. 35, 34. 36, 3 u. ö.
wise, wis adj. weise, allgem. *w. zu*, für etwas 16, 33.
wiselos adj. ohne leitung 163, 38.
wisen sw. v. zeigen, weisen, allgem. vorweisen 34, 33. deuten 39, 36. verkündigen 119, 15. belehren 339, 30. reflex. sich zeigen 37, 5. 54, 34 u. o. *ab w.*, verweisen 135, 11. *an w.*, trans., jemand anweisen, lehren 37, 41. 62, 5 vgl. 20 u. ö. *bilde w.*, ein beispiel geben 34, 28.
wisen sw. v. besuchen, übers. *visitare* 299, 18 u. ö.
wisen = wischen sw. v. *ab w.* 51, 5.
wisere st. m. leiter 162, 10.
wistûm st. m. weisheit 274, 15. 313, 21 u. ö. wechselt mit *wisheit*.
witwetum st. m.? witwenstand 319, 6.

witze st. f. einsicht, verstand 88, 10. 233, 10. 238, 20 u. ö.

wize st. f. höllenstrafe 102, 27.

wizegen sw. v. peinigen 388, 16.

wizen st. v. vorwerfen 139, 33.

wizlichen, wislichen adv. übers. *prudenter* 66, 18.

wizzelich, wizzinlich adj. bekannt, offenkundig 316, 11. 346, 34.

woch interj. wegwerfender ausruf 360, 27.

wol mit acc. *wol sie,* wol ihnen 354, 12.

wolezzen st. n. gutes essen 66, 11.

wolgevellich adj. übers. *beneplacens* 273, 22.

wolk = volk 11, 15. 19, 37. 21, 40. 41. 43, 29. 37. 38. 44, 9. 60, 40.

wolken st. f. n. allgem.

wolleben st. n. gutes, üppiges leben 280, 27.

wollebetag st. m. tag gutes, üppiges lebens 236, 13.

wollip st. m. wolleben 286, 8.

wollust st. f. übers. *voluptas* 55, 18. u. ö.

wolnunft st. f. wolleben 301, 9. 335, 15 B (in A *wollûst*).

wolriechende part. adj. duftend 72, 32. 73, 33.

woltag st. m. vergnügen 372, 7.

wolwillich adj. wolwollend 163, 11.

wonen sw. v. leben 5, 22. gewohnt sein 9, 8 u. ö.

wonheit st. f. gewohnheit 17, 23.

wort st. n. *disen worten,* mit den worten 103, 9. *in ein w. kumen,* ins gerücht kommen 324, 7. *in den worten.* in der absicht 45, 30. 95, 27. 108, 34. 115, 7 u. ö.

woz = waz 120, 41.

wrache st. f. rache, übers. *ultio* 7, 18. 62, 22. daneben *rache* 7, 20.

wraz st. m. fraß, das fressen 30, 36.

wrechen st. v. züchtigen 155, 25.

wride = vride 22, 3.

wrumkeit = vrumkeit 39, 26.

wrunt = vrunt, freund 45, 24.

wu = mhd. wiu, instrum. v. wer, = wie 26, 41.

wucher st. n. zins 14, 32. wucher 25, 26. — st. m. erträgniß 259, 2. 272, 15.

wucherere st. m. wucherer 121, 19 u. ö.

wůlch metath. = vlůch, fluch 34, 39.

wulchen metath. aus *vluchen* 32, 14.

wullin adj. in wollenem bußkleid 110, 15. 196, 10. 207, 23 und a.

wůlpinne st. f. übers. *lupa* 340, 3. 26.

wůlvin adj. aus wolfsfellen 115, 32. wölfisch 327, 11 a. 369, 20.

wunden sw. v. verwunden 22, 30. 39. 61, 17. 124, 31. 263, 23 u. ö.

wunderlich adj. wunderbar 70, 14. 73, 33. 77, 13 u. ö.

wunif, wunf, wůfm, fünf 14, 33. 39, 37. 41, 4.

wunnesam adj. wonnig 107, 33.

wunschen sw. v. wünschen mil gen. 14, 16. u. o. mit dat. pers. ohne obj.: wolwünschen 25, 35.

wuntleron? sw. v. wundern 261, 2 B.

wůren = vůren 44, 34. 36.

wůrken sw. v. *ein palas w.,* aufrichten, erbauen 358, 26.

wůrze st. f. kraut, pflanze 3, 6. 13. 80, 19. 20. 139, 18.

wůrze, wůrz st. f. gewürz 3, 7 u. ö.

wůrzegarte sw. m. kräutergarten 73, 33.

wuschen = mhd. wischen sw. v. abwischen 51, 11.

wůstene st. f. wüste 114, 22. 23^{2}.

wůstenunge st. f. wüste, 67, 24. 113, 13. 18 u. ö.

wůstunge st. f. wüste 30, 14. 67, 17. 69, 19 u. o.

Y.

ypocrite sw. m. heuchler 372, 25. 374, 20.

ysope sw. m. hysop 97, 21. 22.

Z.

zagel st. m. schwanz 33, 36. 40. 34, 4.

zanger adj. scharf, ätzend 127, 2.

cank st. m. zank 33, 39.

zaph, zaf st. n. getreidehülse, spreu (palea) 18, 22. 25^{2}. steht sichtlich für *kaf.* (Lexer, Mhd. Wtb. 1, 1493) und ist wol aus *caf* verschrieben; denn der lautübergang *k : z* ist nur alemannisch belegt, Weinhold Mhd. Gr. ^{2}. s. 186.

cedar, ceder 67, 7. 11. 30.

zehenzicvalt, zehenzicvaltig adj. hundertfältig 259, 2 B. 308, 16 B.

zeher st. f. zähre 93, 3. 96, 27. 97, 2 u. ö.

zeichen st. n. wunder 109, 10. 113, 6 u. ö.
zeichenen sw. v. mit *in*, für, *zu*, für 45, 14. 16.
zeichenlich adj. wunderbar 204, 19.
zelg, zelge st. sw. m. zweig 11, 16. 19, 11. 168, 17. 170, 5 u. ö. *celge, celgen* plur. 19, 38. 40. 20, 1. 21, 26 u. ö.
zeln sw. v. rechnen 133, 40. 136, 38. anrechnen 142, 3. *zu gezalt*, beigegeben 63, 30.
zemelich adj. geziemend s. 255 zu Zs. 20, 229, 7 a.
zemen st. v. geziemen, conj. prät. *zeme* 47, 8.
zern sw. v. verzehren 24, 36.
cerren sw. v. zerren, reißen 369, 30.
certe adv. zärtlich 108, 13.
zerten sw. v. zärtlich behandeln, verwöhnen 243, 17.
zeswe adj. rechts, allgem.
zesewenthalb adv. auf die rechte seite 388, 21.
cevlechen = mhd. zevlecken sw. v. zerschlagen 325, 11 B.
ziehen st. v. präs. *zût* 13, 5. *zucht* 13, 7. prät. *zûch* 8, 31. erziehen, aufziehen 108, 13. 137, 28. 260, 25 u. ö. sich wenden 388, 26. athem ziehen 286, 20. *an z.*, sich beziehen auf 358, 17. *uz z.*, ausjäten, *evellere* 29, 7. *wider z.*, zurück ziehen 386, 22. verlieren 13, 17. *zu z.*, gehören 306, 12 u. ö.
zierait, zierheit st. f. zierde, schmuck 6, 36. übers. *decorem* 15, 14.
zierde st. f. pracht, schönheit 78, 36. 79, 9 u. ö.
ziere adj. schön, prächtig 134, 39.
zierlich adj. geschmückt, schön 69, 1.
zihen st. v. bezichtigen, anklagen 132, 21.
zikil st. n. zicklein 263, 28. *zikkin* B.
cimbern sw. v. zimmern, erbauen 97, 21.
zimir st. n. zimmerwerk, gebäude 303, 27.
zimmere st. m. zimmermann 327, 2.
zindal st. m. leichter, dünner seidenstoff 33, 5. Schultz, Höf. Leben 1, 266.
zinsgelde sw. m. zinsschuldner, übers. *'debitor* 117, 18.
zo = so 14, 4.
zu in zusammensetzungen mit zeitwörtern = mhd. *ze, zer.*
zu präp. in der regel = mhd. *ze*, nur freieren gebrauchs.
zûber st. n. zauber 95, 22. 204, 20.
zubornusse, zoubernisse st. n. zauberei 9, 40. 237, 4. 352, 28.
zubrechen st. v. zerreißen 306, 28 B. verbrechen 36, 32.
zubreiten sw. v. reflex. sich ausbreiten 318, 14. part. prät. *zubreitet*, vom haar 68, 4.
zubresten st. v. zerbrechen 205, 22.
zubûze st. f. zugabe 131, 35.
zucht st. f. übers. *disciplina* 13, 14.
zucken sw. v. reflex. *sich an z.*, annehmen, anmaßen 115, 37. 137, 35.
zuckere st. m. räuber 120, 13.
zu gegen adv. einfach: gegen 12, 9. entgegen 140, 33. bei 153, 4. 6.
zugegenwortich adj. übers. *praesens* 68, 12. 37. 210, 2.
zugen st. v. zergehn, vergehn, allgem.
zuhûwen st. v. erschlagen 267, 19 a.
zuknûsen sw. v. zerquetschen 338, 1. 347, 7. 9. 13 *(conterere)*.
zukůmelinch st. m. übers. *advena* 27, 16. 20.
zukunft st. f. ankunft 11, 17. 30. *zukûft* 70, 10. gewöhnlich für *adventus*.
zukůmftig adj. kommend 60, 8. 130, 2 u. ö.
zuname sw. m. beiname 117, 41.
zunge sw. f. sprache 100, 24. 101, 2 u. o.
zuriben st. v. zerreiben, schädigen 37, 2.
zurisen st. v. zerreißen 110, 1.
zurnen sw. v. mit *zu*, über 32, 14.
zusenden sw. v. auseinander senden 358, 24.
zuslizen st. v. reflex. zerreißen 141, 29. 294, 13.
zůstoren sw. v. *die ê z.* übers. *legem solvere* 34, 22 u. ö. zerstreuen 58, 34. 196, 12.
zuteilen sw. v. zerteilen, zerstreuen 100, 26.
zutreien sw. v. zerstreuen 120, 32.
zuverlaz st. m. zuversicht, zuflucht 75, 10 u. ö.
zuvorsicht st. f. allgem. — übers. *spes* 357, 7.
zuvůlcht st. f. metath. aus *zuvlûcht*, refugium 80, 37.

zuvůren sw. v. trans. zerstören 98, 11. verderben 273, 5. aufgeben 163, 36. intrans. sich zerstreuen 104, 35. übers. *dissipare* 117, 13. 370, 17. *disperdere* 341, 13.
zůwen = ziehen 133, 22.
zuwerfen st. v. auseinanderwerfen 386, 12.
zuwuschen präp. zwischen 33, 31.
zweijerich adj. zwei jahre alt 143, 26.
zweien sw. v. reflex. sich veruneinigen 379, 19.
zwein = zwene 54, 5.
zweitracht st. f. zwietracht 80, 1.
zweiunge st. f. streit 383, 34. übers. *schisma* 318, 28.
zwelfbote sw. m. apostel 95, 9. 101, 3 u. o.
zweveln, zwiveln sw. v. zweifeln, mit *von*, an 54, 33 u. o.
zwi st. n. zweig 192, 8 a. 193, 3 a.
zwies adv. zweimal 21, 34.
zwievaldig adj. zweifach 136, 10. 34.
zwir adv. zweimal 112, 13. 295, 1. 372, 30. *zwirunt* 295, 1 B.
zwifeler st. m. übers. *filius diffidentiae* 31, 13.
cynamom st. m. zimmt 147, 8.

SACHENVERZEICHNISS,

ZUGLEICH ALS REGISTER FÜR DIE ANMERKUNGEN.

VERZEICHNISS

DER IN DEN PREDIGTEN CITIERTEN BIBELSTELLEN.

Genesis.

Exodus.

Leviticus.

Numeri.

Deuteronomion.

I Regum.

II Regum.

III Regum.

IV Regum.

Tobias.

Judith.

Job.

Psalmi.

Proverbia.

Ecclesiastes.

Cantica Canticorum.

Sapientia.

Ecclesiasticus.

Matthaeus.

Marcus.

Lucas.

Joannes.

Actus Apostolorum.

B. Pauli Epistola ad Romanos.

Epistola I. ad Corinthios.

Epistola II. ad Corinthios.

Epistola ad Galatas.

Epistola ad Ephesios.

Epistola ad Philippenses.

Epistola ad Colossenses.

Epistola I. ad Thessalonicenses.

Epistola II. ad Thessalonicenses.

Epistola I. ad Timotheum.

Epistola II. ad Timotheum.

Epistola ad Titum.

Epistola ad Hebraeos.

B. Jacobi Epistola.

B. Petri Epistola I.

B. Petri Epistola II.

B. Joannis Epistola I.

Apocalypsis.

VERZEICHNISS

DER CITATE AUS DEN VÄTERN IN DEN PREDIGTEN.

DIE NUMMERN DER PREDIGTEN

NACH DEM INHALTE GEORDNET.

A. Sermones de Tempore.

Adventus Domini: (Psalm 76, 15) 25. (Psalm. 144, 18.) 26. 27 = 160. 161 lat. (1 Thessal. 5, 23) 74. (Jacob 5, 8) 91. — 21.

Dominica I in Adventu: (Luc. 1, 26) 2. (seu Mariae Annunciatio).

Dominica II in Adventu: (Baruch 5, 5) 162. (Joann. 12, 15) 3 [Palmsonntag?].

Dominica III in Adventu: (Exod. 20, 24) 4 [vel Sermo communis]. (1 Cor. 4, 1) 163.

Dominica IV in Adventu: (Apoc. 14, 13) 5 [vel Sermo communis].

Nativitas Christi: (Isai. 9, 6) 92. (Luc. 2, 1) 22. (Tit. 3, 4) 75. 164 lat. 165. — 28 = 165. — 35 = 92.

Circumcisio Domini: (Psalm. 47, 10): 208 lat. 209. (Cant. 6, 10) 169. (Matth. 5, 17) 96.

Epiphania: (Isai. 60, 1) 23. 29 = 171. 170 lat. (Matth. 2, 1) 36. — 76.

Dominica I post Nativitatem: (Galat. 4, 1) 172.

Dominica II post Nativitatem: (Rom. 12, 1) 173.

Dominica III post Nativitatem: (Rom. 12, 3) 174.

Dominica IV post Nativitatem: (Rom. 13, 1) 175.

Dominica V post Nativitatem: (Rom. 13, 8) 176.

Septuagesimae: (Job 28, 3) 182.

In Depositione aeiua: 112.

Sexagesimae: (Psalm. 33, 12) 183.

Quinquagesimae: (Psalm. 30, 20) 184.

In Die Cinerum: (Isai. 55, 7) 38.

Quadragesimae: 79 (so muß es 162, 38 heißen).

Dominica I in Quadragesima: (2 Cor. 6, 1) 185.

Dominica II in Quadragesima: (2 Cor. 6, 18) 186.

Dominica III in Quadragesima: (2 Cor. 6, 2) 187.

Dominica IV in Quadragesima: (Isai. 66, 10. Galat. 4, 22) 188.

Dominica in Passione: (Psalm. 94, 8) 189. (Philipp. 2, 8) 80.

Dominica in Palmis: (Eccle. 7, 5) 190 lat. 191. (Matth. 21, 1) 39 = 98.

Coena Domini: (1 Cor. 11, 24) 1 [auch Palmsonntag]. (2 Cor. 5, 20) 40.

Pascha: (Psalm. 117, 24. Marc. 16, 1) 41 = 99. 81. 192 lat. 193. (Matth. 6, 24) 11. (1 Cor. 5, 7) 9.

Feria secunda Paschae: (Rom. 6, 9) 194.

Dominica I post Pascha: (1 Joann. 5, 4) 195.

Dominica II post Pascha: (Joann. 10, 12) 196.

Dominica III post Pascha: (1 Petri 2, 11) 197.

Dominica IV post Pascha: (Jacob. 1, 17) 198.

In Rogationibus: (Ezech. 21, 6) 43. (Matth. 7, 7) 130. (1 Petri 3, 12) 199. — 42 = 100.

Ascensio Domini: (Habacuc 3, 10) 200 lat. 201. (Marc. 16, 14) 12. (Joann. 14, 28) 13 (oder Pentecoste). (Ephes. 4, 8) 44 = 101. 82. 110 = 113.

Dominica post Ascensionem: (1 Petri 4, 7) 202.

In Vigilia Pentecostes: (Joann. 14, 15) 114.

Pentecoste: (Psalm. 32, 6) 203 lat. 204. (Psalm. 127, 1) 205. (Sap. 1, 7. Act. 2, 1) 83. 102. (Luc. 24, 49) 12? (Joann. 14, 23) 45. (Joann. 14, 28) 13 (oder Ascensio Domini).

B. Sermones de Sanctis.

VERZEICHNISS

DER PREDIGTEN IN DER FOLGE DER HANDSCHRIFT.





